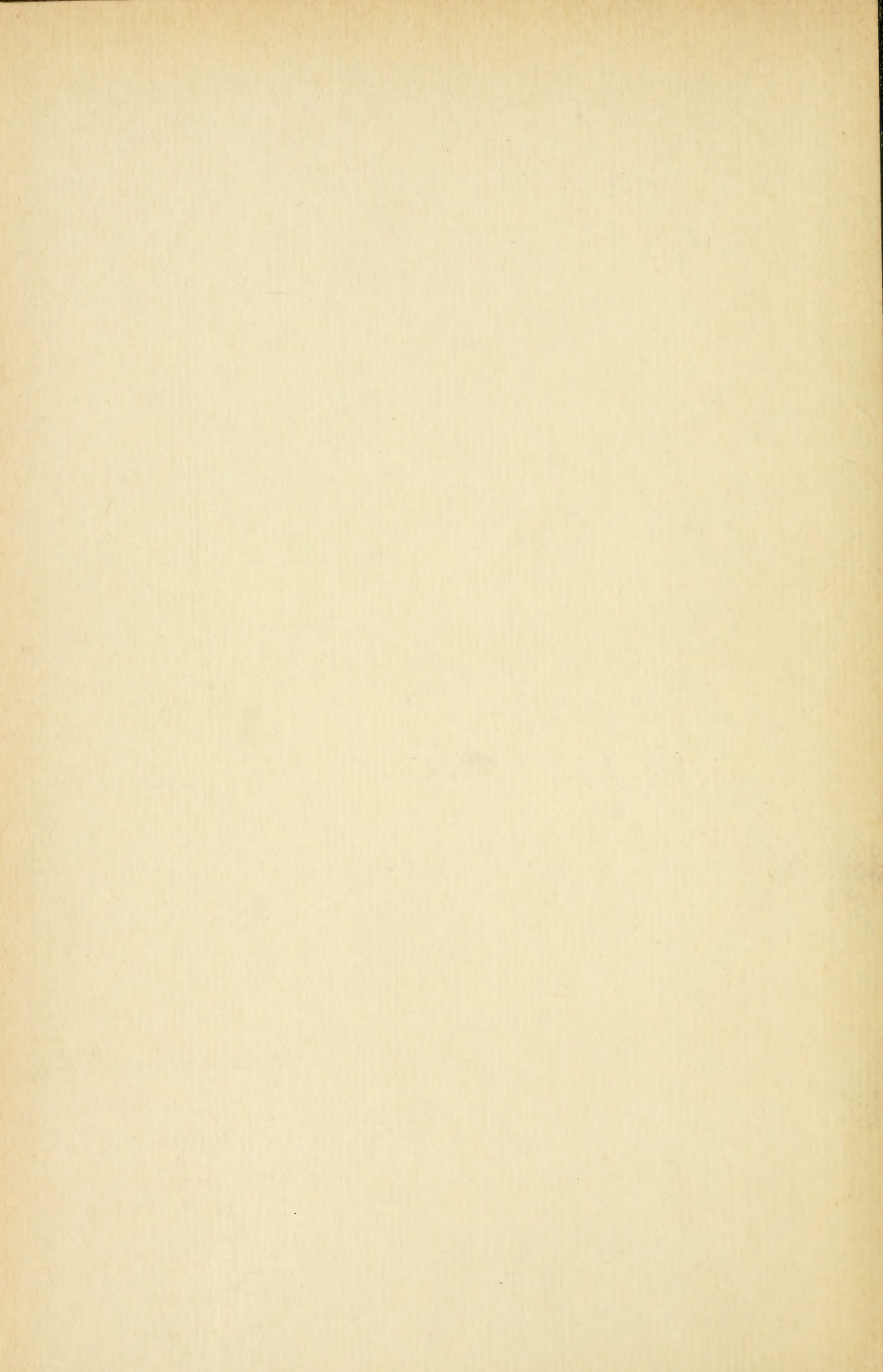



ST. MICHAEL'S  
COLLEGE,  
TORONTO







Digitized by the Internet Archive  
in 2011 with funding from  
University of Toronto

DIE GRIECHISCHEN  
CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER  
DER  
ERSTEN DREI JAHRHUNDERTE

HERAUSGEGEBEN VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION  
DER KÖNIGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



**ORIGENES**

ERSTER BAND



LEIPZIG  
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG  
1899

Druck von August Pries in Leipzig.

**Germany**



HERMANN UND ELISE GEB. HECKMANN  
WENTZEL-STIFTUNG





# ORIGENES WERKE

ERSTER BAND

## DIE SCHRIFT VOM MARTYRIUM BUCH I—IV GEGEN CELSUS

HERAUSGEGEBEN

IM AUFTRAGE DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION

DER KÖNIGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

VON

DR. PAUL KOETSCHAU

PROFESSOR AM GROSSHERZOGL. GYMNASIUM IN JENA



LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1899

THE INSTITUTE OF MEDIAEVAL STUDIES  
10 ELMSLEY PLACE  
TORONTO 5, CANADA.

DEC -9 1931

2341

# Inhalt von Origenes Band I.

Einleitung.	Seite
A. Die Schrift vom Martyrium.	
I. Zeit, Ort und Zweck der Abfassung . . . . .	IX
II. Inhalt und Gliederung . . . . .	XI
III. Textgeschichte. Handschriften und Ausgaben . . . . .	XV
B. Die acht Bücher gegen Celsus.	
I. Zeit, Ort und Zweck der Abfassung . . . . .	XXII
II. Origenes' Kenntnis der griechischen Litteratur und des griechischen Altertums . . . . .	XXIV
III. Origenes' Kenntnis der Bibel und der altchristlichen Litteratur . . . . .	XXXI
IV. Origenes und die griechische Philosophie . . . . .	XXXVI
V. Das theologische System des Origenes . . . . .	XLII
VI. Inhalt und Gliederung . . . . .	XLIX
VII. Textgeschichte. Handschriften und Ausgaben . . . . .	LVII
C. Die Schrift vom Gebet.	
I. Zeit, Ort und Zweck der Abfassung . . . . .	LXXXV
II. Inhalt und Gliederung . . . . .	LXXXVIII
III. Textgeschichte. Handschriften und Ausgaben . . . . .	LXXXII
Schlusswort des Herausgebers . . . . .	XC
Verzeichnis der Abkürzungen . . . . .	XCI
<b>Text.</b>	
Die Schrift vom Martyrium . . . . .	1— 47
Gegen Celsus Buch I—IV . . . . .	49—374



# Einleitung.

## A. Die Schrift vom Martyrium.

### I. Zeit, Ort und Zweck der Abfassung.

Eusebius schreibt in seiner Kirchengeschichte (VI 28): *τότε* [d. h. unter Maximin] *καὶ Ὁριγένης τὸν περὶ μαρτυρίου συντάττει, Ἀμβροσίῳ καὶ Πρωτοκλήτῳ πρεσβυτέρῳ τῆς ἐν Καισαρείᾳ παροικίας ἀναθεὶς τὸ σύγγραμμα, ὅτι δὴ ἄμφω περίστασις οὐχ ἢ τυχοῦσα ἐν τῷ διωγμῷ κατελήφει, ἐν ᾗ καὶ διαπρέψαι κατέχει λόγος ἐν ὁμολογίᾳ τοῦ ἀνδρα; κτλ.*

Die Verfolgung hat zu Anfang der Regierung Maximins stattgefunden und nur kurze Dauer gehabt. Da der Kaiser schon im Winter 235 nach Pannonien aufgebrochen ist, Origenes aber mit seinen beiden Freunden noch in Germanien<sup>1</sup> gerichtet zu werden erwartet, so lässt sich mit K. J. Neumann die Abfassung der Schrift vom Martyrium bestimmt in's Jahr 235 verweisen<sup>2</sup>. Ferner ersehen wir aus der Schrift selbst, dass sie zu Beginn der Verfolgung<sup>3</sup> geschrieben ist, die zwar zunächst nur den Diakonen Ambrosius und den Presbyter Protoktetus betroffen hatte, aber auch Origenes bedrohte<sup>4</sup>.

Als Ort der Abfassung ist mit Sicherheit Caesarea Palaestina zu nennen. Denn Origenes hat während der Jahre 233—238 ungestört daselbst gelebt und gelehrt; wir haben nicht den geringsten Anhalt dafür, dass er seinen Wohnsitz der Verfolgung wegen gewechselt habe.<sup>5</sup> Ferner unterliegt es keinem Zweifel, dass der Presbyter Protoktetus von Caesarea inmitten seiner Gemeinde zugleich mit dem Diakonen

<sup>1</sup> Vgl. Exhort. 41 a. E. (I 39, 7).

<sup>2</sup> Vgl. K. J. Neumann, Der römische Staat u. die allgem. Kirche I 228 Anm. 3.

<sup>3</sup> Vgl. z. B. Exhort. 32 (28, 4f.): *ἦτοι μάρτυρας ἢ εἰδωλολάτρων ποιήσει* [scil. *ὁ ἐξθρόος*] *τοὺς πειραζομένους.*

<sup>4</sup> Vgl. Exhort. 5 (6, 12). 14 (14, 21). 18 (17, 5). 29 (26, 16). 41 (39, 1. 6). 42 (39, 22).

<sup>5</sup> Vgl. Neumann a. a. O. S. 228 Anm. 4 und meine Ausgabe der Dankrede des Gregorius Thaumaturgus an Origenes, Freiburg i. B. und Leipzig 1894, S. XI.

BQ  
605  
67074

Ambrosius verhaftet worden ist<sup>1</sup>. Dies ergibt sich teils aus allgemeinen Erwägungen, teils daraus, dass sonst Origenes das Citat II Kor. 6, 3. 4 nicht, wie er es durch Einfügung der Worte: *ὑπὸ ὑμῶν τὸ προεβιπέριον ἢ* thut<sup>2</sup>, auf seine beiden Freunde bezogen haben würde; denn durch die Flucht aus Caesarea hätten sie eben schon „Anstoss“ gegeben.

Origenes dachte, im Gegensatz zu der milderen Auffassung des Clemens von Alexandria<sup>3</sup>, sehr streng von der Pflicht des Christen, sich dem Martyrium zu unterziehen. Wie er als Jüngling, da er selbst nicht für seinen Glauben sterben durfte, seinen eingekerkerten Vater Leonidas mit den bekannten Worten: *ἔπεχε, μὴ δὲ ἡμᾶς ἄλλο τι φρονήσης*<sup>4</sup> zum Ausharren aufgefordert hatte, so richtet er jetzt als gereifter Mann und gefeierter Lehrer der christlichen Wahrheit die dringende Mahnung an Ambrosius und Protoktetus, sich angesichts des drohenden Todes als wahre Jünger Christi zu bewähren und den Aposteln gleich zu werden, denen der Herr das Martyrium angekündigt habe<sup>5</sup>. In der Aufforderung, die Märtyrerkrone zu erwerben, liegt also der Zweck, den Origenes bei der Abfassung des Sendschreibens an Ambrosius und Protoktetus verfolgte.

Man könnte nun fragen, warum Origenes eine solche ausführliche und dringende Ermahnung für nötig gehalten habe; er hebt ja selbst hervor, wie viel Gefahren und Schmach die beiden Freunde um Christi willen schon erlitten hätten<sup>6</sup>. Hier ist zweierlei zu bedenken. Origenes erwähnt Cap. 45 und 46 nicht ohne Absicht gewisse laxere Anschauungen in christlichen Kreisen über den Dämonendienst: dass das Dämonenopfer ein *ἀδιάφορον*<sup>7</sup> sei, und dass man unbedenklich den Höchsten auch unter einem andern Namen als dem richtigen anrufen könne<sup>8</sup>; Anschauungen, die denjenigen des Origenes schroff entgegenstanden,

<sup>1</sup> Vgl. Exhort. 22 (20, 13 f.): *ἡμᾶς παρὰ ταῖς θύραις τοῦ θανάτου . . . γενομένους*. Dass Ambrosius damals Diakon war, beweist Exhort. 42 (40, 2).

<sup>2</sup> Exhort. 42 (40, 1 ff.), nur in M nicht in P. Die von Neumann (a. a. O. S. 218 Anm. 7) citierte Stelle (Exhort. 42, S. 39, 28 f.) scheint mir dagegen für den gemeinsamen Aufenthaltsort nicht beweiskräftig zu sein, da von Z. 23 ab von dem Märtyrertod die Rede ist, also *ἡμέρα τῆς τοιαύτης ἡμῶν ἐντεῦθεν ἀπαλλαγῆς* auch nur vom Abscheiden aus dieser Welt (vgl. c. Cels. III 22, I 219, 4) verstanden werden kann.

<sup>3</sup> Vgl. Strom. IV 10, 76 p. 597 P. VII 11, 66 p. 871 P. und Redepenning, Origenes I 186 f.

<sup>4</sup> Eusebius, Hist. eccl. VI 2, 6.

<sup>5</sup> Vgl. Exhort. 34 (29, 4 ff. 30, 10 ff.).

<sup>6</sup> Exhort. 39 (36, 16 f.).

<sup>7</sup> Vgl. Exhort. 45 (41, 20 f.).

<sup>8</sup> Vgl. Exhort. 46 (42, 6 ff.).

und die er als gefährlich für den Bestand des Christentums bekämpfen zu müssen glaubte. Ambrosius und Protoktetus befanden sich in diesem Punkt sicherlich auf Seiten des Origenes. Seine Ausführungen mögen also wohl für Schicksalsgenossen<sup>1</sup> jener beiden Männer bestimmt gewesen sein, deren Gesinnung schwankend war, die in der Meinung, es genüge *καρδία πιστεύειν*<sup>2</sup>, das von der Obrigkeit verlangte Opfer für kein schweres Verbrechen ansahen, und die der Stütze und des Zuspruchs bedurften, wenn sie standhaft den schmalen Weg, der nach dem öffentlichen Bekenntnis des christlichen Glaubens zum Märtyrertod führte, gehen sollten.

Ferner fällt es auf, dass Origenes den Diakonen Ambrosius nicht nur bei Erwähnung der beiden Namen vor den Presbyter Protoktetus stellt<sup>3</sup>, sondern auch sonst mehr berücksichtigt als jenen. Dies erklärt sich teils aus dem freundschaftlichen Verhältnis, in welchem Origenes zu Ambrosius stand, teils aber auch aus der Befürchtung, der reichbegüterte<sup>4</sup> Diakon könne sich schwerer von seinem Besitz und seiner Familie trennen, als der ärmere und wohl kinderlose Presbyter. Deshalb verweist Origenes den Ambrosius auf die Verheissung Jesu: *πᾶς ὅστις ἀφῆκεν . . . τέκνα ἢ ἀγροὺς ἢ οἰκίας ἐνεκεν τοῦ ὀνόματός μου, πολλαπλασιασθῆναι καὶ ζωὴν αἰώνιον κληρονομήσει*<sup>5</sup> und fügt hinzu, er wünsche selbst so reich zu sein wie Ambrosius und Kinder zu hinterlassen wie dieser, um jenes höchsten Lohnes teilhaftig zu werden. Möge daher Ambrosius, so heisst es an einer andern Stelle, seinen Kindern ein leuchtendes Vorbild werden, dass man diesen sagen könne: *οἶδα ὅτι σπέρμα Ἀμβροσίου ἐστὲ καὶ τό· εἰ τέκνα τοῦ Ἀμβροσίου ἐστὲ, τὰ ἔργα τοῦ Ἀμβροσίου ποιεῖτε*<sup>6</sup>, Ambrosius werde ja auch als verklärter Märtyrer seinen Kindern durch Liebe und Gebet mehr nützen, als wenn er auf Erden bei ihnen bliebe<sup>7</sup>.

## II. Inhalt und Gliederung.

Das an Ambrosius und Protoktetus gerichtete Sendschreiben zeigt uns äusserlich zu Anfang die Form einer Homilie. Origenes stellt ein Schriftwort (Jes. 28, 9—11) voran und bezieht es auf die zum Marty-

<sup>1</sup> Vgl. Exhort. 36 (33, 19), wo die von Neumann (a. a. O. S. 222 Anm. 1) geäusserten Bedenken durch Einschlebung von *καὶ* (S. 33, 20) zu heben sind.

<sup>2</sup> Vgl. Exhort. 5 (7, 7 ff.).

<sup>3</sup> Exhort. 1 (3, 5 f.). 36 (33, 16 ff.).

<sup>4</sup> Vgl. Exhort. 14 (14, 17 f. 23).

<sup>5</sup> Matth. 19, 29. Exhort. 14 (14, 14 ff.).

<sup>6</sup> Exhort. 38 (36, 2—4).

<sup>7</sup> Exhort. 38 (36, 4—7).

rium berufenen Männer. Sie sind schon bewährt im Glauben, also gilt für sie die Aufforderung, Drangsal zu ertragen; nach kurzer Drangsal leuchtet ihnen die Hoffnung auf ewigen Lohn. An die Auslegung dieser Schriftstelle werden dann die einzelnen Gründe angereiht, welche das Ausharren im Martyrium für den wahren Christen zur Pflicht machen. Man sieht hier deutlich, dass die Schrift im Drang der Zeit und der Umstände eilig hingeworfen ist und einer strengen Disposition entbehrt. Es finden sich öfter Nachlässigkeiten und Härten in Stil und Ausdruck. ähnliche Gedanken werden in etwas veränderter Form an mehreren Stellen ausgeführt, und Zusammengehöriges wird getrennt, z. B. einmal durch eine Erörterung über die Dämonen (Cap. 45. 46), die durch die Eingangsworte deutlich als Exkurs bezeichnet wird. Immerhin lässt sich der Gedankengang der Schrift im allgemeinen nach Hauptgesichtspunkten angeben.

Das Original des Sendschreibens hat wohl ausser der Adresse keine Überschrift enthalten. Der später, vielleicht schon vom ersten Herausgeber gewählte Titel ist nach Exhort. 34 (30, 10. 31, 19) und vielleicht c. Cels. VIII 47 (II 262, 13) gebildet und lautet in P: *Ῥοιγένους εἰς μαρτύριον προτροπικός*, scil. *λόγος*, während der Schreiber von M die Überschrift und den Initialbuchstaben weggelassen und später versäumt hat, beides in Rot nachzutragen. Der in P erhaltene Titel bezeichnet das Thema der Schrift klar und erschöpfend und ist jedenfalls dem zu allgemeinen und unbestimmten Titel bei Eusebius (Hist. eccl. VI 28): *Περὶ μαρτυρίου* vorzuziehen<sup>1</sup>. Im folgenden versuche ich eine Übersicht über die Gliederung der Schrift zu geben<sup>2</sup>.

I. Der Eingang der Schrift enthält die dringende Aufforderung zum Martyrium. Denn

1. überwäge die nach Jes. 28, 9—11 verheissene Hoffnung alle Drangsal (Cap. 1. 2),

2. fordere die wahrhaftige Liebe zu Gott die Vereinigung mit ihm (Cap. 3. 4),

3. könne man nur durch tapferes öffentliches Bekenntnis das Heil erlangen und zur Seligkeit eingehn (Cap. 5).

II. Der zweite Teil fügt die nachdrückliche Warnung vor Abfall und Abgötterei hinzu. Die Verleugnung des wahren Gottes und die Verehrung (selbst die erheuchelte, Cap. 6) der falschen Götter sei die grösste Sünde. Denn

<sup>1</sup> Vgl. Exhort. a. A., Apparat zur Überschrift.

<sup>2</sup> Vgl. die kurze Inhaltsangabe von Wetstein p. 30 der Praef. zu seiner Ausgabe.



1. habe Jesus überhaupt das Schwören verboten (Cap. 7),
2. sei es sinnlos, die Geschöpfe anstatt des Schöpfers zu verehren (Cap. 7),
3. suche Gott die Seelen vor Abgötterei zu bewahren (Cap. 8. 9), deshalb trenne sich
4. von Gott, wer Abgötterei treibt, werde eins mit den Götzen und sei nach dem Tod der schwersten Strafe verfallen (Cap. 10).

III. Hieran schliesst sich eng der dritte Teil, der die direkte Aufforderung zur Standhaftigkeit im Martyrium enthält (Cap. 11). Denn

1. wird nur derjenige die Seligkeit erlangen, welcher Christi Kreuz auf sich nimmt (Cap. 12. 13),
2. wird der Lohn desto reicher sein, je mehr irdischen Besitz der Märtyrer zurücklassen muss (Cap. 14. 15. 16),
3. darf man nicht wortbrüchig werden, da schon jeder Katechumene den fremden Göttern absagt (Cap. 17),
4. wird das Verhalten der Märtyrer von der ganzen Welt beurteilt werden (Cap. 18). Darum müssen wir, schliesst Origenes,
5. unbeirrt durch Schmähungen anderer (Cap. 19), um nicht den gefallenen Engeln zu gleichen (Cap. 18), jedes Martyrium auf uns nehmen (Cap. 20. 21).

IV. Als leuchtende Vorbilder der Standhaftigkeit stellt Origenes im vierten Teil hin:

1. den Eleazaros (Cap. 22),
2. die sieben Märtyrer mit ihrer heroischen Mutter, von welchen das II. Makkabäerbuch berichtet (Cap. 23—27).

V. Im fünften Teil spricht Origenes, wie die Worte: *ὁποῖον δ' ἐστὶ τὸ μαρτύριον* (I 24, 7) zeigen, von der Notwendigkeit, dem Wesen und der Art des Martyriums. Dasselbe wird gefordert

A. Gott gegenüber, da wir

1. nur durch das Martyrium die von Gott uns erwiesenen Wohlthaten vergelten (Cap. 28. 29) und
2. nur durch die Bluttaufe von den nach der Wassertaufe begangenen Sünden gereinigt werden können (Cap. 30);
3. erlangen die Seelen der Märtyrer, die den Verlockungen des Bösen widerstanden (Cap. 32) und sich selbst als reines Opfer Gott dargebracht haben, nicht nur die Seligkeit (Cap. 31), sondern vermögen auch den Bittenden Sündenvergebung zu erwirken (Cap. 30);

4. wird, wie einst den drei Männern im Feuerofen und dem Daniel in der Löwengrube, so auch den Märtyrern Gottes Hilfe nicht fehlen (Cap. 33). Das Martyrium wird aber auch gefordert:

B. Christo gegenüber, den wir

1. nicht verleugnen dürfen, da wir sonst von ihm im Himmel verleugnet werden (Cap. 34. 35), der

2. die Bekenner in's Paradies führen wird (Cap. 36), denn

3. nur wer das Irdische hasst, wird das Himmelreich ererben (Cap. 37. 39) und wird den auf Erden zurückgelassenen Kindern reichen Segen bringen (Cap. 38),

4. wer den Sohn verleugnet, der verleugnet auch den Vater (Cap. 40);

5. geben wir aber nach Christi Vorbild unser Leben dahin, so ist uns auch sein Trost bereit (Cap. 41. 42). Darum ergeht

6. die dringende Mahnung an die Christen, sich zum Martyrium bereit zu halten, da ihr besserer und bleibender Besitz im Himmel sei (Cap. 43. 44). Es folgt nun

VI. als Excurs eine Erörterung

1. über die Dämonenverehrung (Cap. 45) und

2. über die Frage, mit welchem Namen man Gott anrufen solle (Cap. 46).

VII. Im letzten Teil werden die Mahnungen zum mutigen Ausharren in Trübsal und Gefahr unter Hinweis auf das Gleichnis vom Sämann nochmals zusammengefasst, indem Origenes

1. die Pflicht des Christen betont, sich in der Verfolgung zu beharren (Cap. 47—49), und

2. zum Trost darauf hinweist, Gott werde das im Martyrium vergossene Blut rächen, die Märtyrer aber würden durch ihre Leiden sich selbst und Gott erhöhen und auch einige andere loskaufen können (Cap. 50).

In einem kurzen Schlusswort wünscht der Verfasser, dass

1. das Gesagte den beiden Freunden nützen, oder vielmehr

2. bei der Bereitwilligkeit derselben, die Märtyrerkrone zu erringen, überflüssig sein möge.

Aus der vorstehenden Inhaltsübersicht erkennt man die Bedeutung der Schrift. Sie ist zunächst ein beredtes Zeugnis für die Bekenntnistreue, die glühende Liebe zu Christus und den Mannesmut des Origenes. sie zeigt uns, wie dieser grosse Lehrer der Kirche gesinnt war, nach welchen Grundsätzen er selbst lebte und wie er andere zu belehren, zu trösten, zu ermahnen, zu begeistern verstand; in keiner andern erhaltenen

Schrift spiegelt sich so wie in dieser das innerste Leben des Origenes wieder, hier finden wir die Erklärung für sein Verhalten als Jüngling und als Greis während der Verfolgungen des Septimius Severus und des Decius<sup>1</sup>. Die Exhortatio ist aber zweitens auch eine wichtige Geschichtsquelle, da fast ausschliesslich aus ihr das zu entnehmen ist, was wir über den Beginn der Verfolgung Maximins wissen<sup>2</sup>. Wir lernen hier die Befürchtungen kennen, die man damals in christlichen Kreisen wegen der Ausbreitung der Verfolgung hegte, und zugleich die Forderungen, welche an die Christen gestellt wurden<sup>3</sup>. Es handelte sich im wesentlichen um das Abschwören des Christentums: der neue Nabuchodonosor verlangte die Anbetung seines Bildes und den Schwur bei seiner Tyche<sup>4</sup>. Die Verfolgung traf nur die Vorsteher einiger Gemeinden und ging — wohl z. T. infolge der auswärtigen Verwickelungen<sup>5</sup> — noch in demselben Jahre zu Ende, in dem sie begonnen hatte<sup>6</sup>. Ambrosius und Protoktetus waren nicht genötigt, der Mahnung des Origenes zu folgen und ihren Glauben mit dem Tod zu besiegeln. Endlich ist die Exhortatio auch wegen der zahlreichen Schriftcitrate, die sie enthält, für die Bibelkritik von Wichtigkeit. Freilich darf man nicht übersehen, dass Origenes meist aus dem Gedächtnis citiert. So umfassend nun auch sein Gedächtnis, so bewundernswert seine Bibelkenntnis gewesen sein mag, so wird man bei kleineren Abweichungen stets die Möglichkeit offen halten müssen, dass Origenes ungenau citiert habe; je weniger Zeit aber Origenes auf die Abfassung der Schrift verwenden konnte, als desto grösser muss auch die Möglichkeit solcher Versehen angenommen werden.

### III. Textgeschichte. Handschriften und Ausgaben.

Die Ermahnung zum Martyrium ist wahrscheinlich nicht nur von Ambrosius und Protoktetus und ihren Schicksalsgenossen, sondern auch noch in den Zeiten der Decischen und Diocletianischen Verfolgung eifrig gelesen worden. Pamphilus<sup>7</sup>, Eusebius<sup>8</sup> und Hieronymus<sup>9</sup> er-

<sup>1</sup> Vgl. Eusebius, Hist. eccl. VI 2, 3—6. 39, 5.

<sup>2</sup> Vgl. Neumann a. a. O. S. 218.

<sup>3</sup> Vgl. Neumann a. a. O. S. 219 ff.

<sup>4</sup> Exhort. 33 (2S, 1S f. 29, 2 f.). 7 (S, 14. 21).

<sup>5</sup> Vgl. Exhort. 45 (41, 22).

<sup>6</sup> Vgl. Neumann a. a. O. S. 228.

<sup>7</sup> Vgl. Apol. 8 (XXIV 397 ed. Lomm.)

<sup>8</sup> Hist. eccles. VI 28.

<sup>9</sup> Im Brief an Paula unter den Schriften des Origenes; vgl. E. Klostermann, Sitzungsber. d. Kön. Pr. Akad. d. W. 1897 XXXIX S. 865.

wähnen sie als vorhanden, und man darf annehmen, dass sie ihres Inhalts wegen längere Zeit zu den bekannteren Schriften des Origenes gehört hat. Sogar Nicephorus Callisti<sup>1</sup> scheint die Exhortatio selbst gelesen zu haben, da er sie nicht unter dem von Eusebius gebrauchten, sondern unter dem handschriftlich — und wohl richtig — überlieferten Titel citiert<sup>2</sup> und mit dem hinzugefügten Wort „γεννατος“ ein wohl bei eigener Lektüre gewonnenes Urteil ausspricht. Durch ein günstiges Geschick ist die Exhortatio handschriftlich erhalten geblieben; sie verdankt die Erhaltung wohl teils dem interessanten Stoff, den sie behandelt, teils ihrem geringen Umfang.

Drei Handschriften (abgesehen von den zwei unten zu erwähnenden Fragmenten) liegen uns vor:

1. Codex Basileensis Nr. 31 (A III 9) saec. XVI. in fol. (= Bas), der a) die Philokalia, b) die acht Bücher gegen Celsus, c) die Exhortatio enthält<sup>3</sup>.

2. Codex Parisinus Suppl. Grec Nr. 616 a. 1339 in 4<sup>o</sup> (= P), enthaltend a) die Dankrede des Gregorius Thaumaturgus an Origenes, b) die acht Bücher gegen Celsus, c) von fol. 345<sup>r</sup>—367<sup>v</sup> die Exhortatio<sup>4</sup>.

3. Codex Venetus Marcianus Nr. 45 saec. XIV. in 4<sup>o</sup> (= M), am Anfang beschädigt. Inhalt: a) die zweite Hälfte der Dankrede des Gregorius Thaumaturgus, b) die acht Bücher gegen Celsus, c) von fol. 315<sup>r</sup>—334<sup>r</sup> die Exhortatio ohne Überschrift, d) von fol. 335<sup>r</sup>—337<sup>r</sup> Excerpte aus Eusebius, Hist. eccl. V 22<sup>5</sup>. Endlich finden sich auf fol. 334<sup>v</sup> von Bessarions Hand (von der auch die meisten Randnoten im Codex herkommen) 9½ schwer lesbare Zeilen, die ich im October 1893 bis auf wenige unklare Stellen richtig entziffert zu haben glaube und ihres interessanten Inhalts wegen hier unten abdrucken lasse<sup>6</sup>.

<sup>1</sup> Hist. eccl. V 19, 31 a. E.

<sup>2</sup> Vgl. Exhort. App. zur Überschrift, S. 3.

<sup>3</sup> Die genauere Beschreibung dieser und der folgenden HSS. findet man in meiner „Textüberlieferung der Bücher des Origenes gegen Celsus“ (= Texte u. Untersuchungen, her. von v. Gebhardt u. Harnack VI 1); vgl. dort S. 43 ff.

<sup>4</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 53 ff. Ich trage nach, dass dieser Codex identisch zu sein scheint mit dem Codex, welchen das Vatican. HS.-Verzeichnis des Laskaris (Vatic. gr. 1412 chart. saec. XV., vgl. Centralbl. f. Bibliothekswesen I 1884 Heft 9 u. 10 S. 397) erwähnt. Demnach würde Par. 616 aus dem Athos-Kloster Watopedion stammen.

<sup>5</sup> Danach ist in meiner „Textüberlieferung“ S. 25 Z. 5—6 v. o. zu corrigieren. Die Erwähnung der Exhortatio — worauf mich E. Preuschen aufmerksam gemacht hat — war dort infolge eines Versehens in meinem MS. ausgefallen.

<sup>6</sup> Ich habe die Interpunktion und Jota subser. hinzugefügt und die Abkürzungen aufgelöst, sonst aber nichts geändert.

+ οὐ μὲν τὰς ἀπανταχοῦ γῆς ἐκκλησίας χριστοῦ τῷ τε τῆς ἐνυπαρχούσης σοι κάλλει σοφίας καὶ τῇ τῶν συγγραμμάτων πλήθει, | ὧν οὐδὲ μέρος τις ἂν καὶ τῶν πάνυ σπουδαίων δύναιτο διελθεῖν, | ἔτι δὲ καὶ τῷ καθαρῶι τοῦ βίου τό γε σὸν μέρος κρατύντας ἐπιεικῶς | καὶ οὐδενί[?] ἐς τὸν τοιόνδε ἀγῶνα τοῦ παύλου ἔλαττον σχῶν τριετῶν [?] διὰ καὶ τῷ ὑπὲρ τοῦ ποθουμένου χριστοῦ σεαυτὸν ὑπέσχεες θανάτῳ, | τὸν πατέρα ἐς τὸν τοιόνδε ἀγῶνα πρῶτον ἀλείψας ἐκείνῳ δὲ τῶν προσηκόντων μελήσει πρὸς σὲ ἀμοιβῶν καὶ ἑαυτῷ πάνυ συνήθων[?] | τί γὰρ σὺν τῆς βιοτῆς ἐκείνης γένοιτ' ἂν ἢ καθαρότερον ἢ ἀγιώτερον. παράδειγμα σοφοῦ σεαυτὸν ἀκριβέστατοι ἐθραμμένοι; ἐγὼ δὲ | διασύρωμαι[?], ὅς σὺν τῶν συγγραμμάτων ὑπὲρ πάντα ποθῶν, ὡς δι' αὐτῶν τῇ γεν(ν)ησαμένη ψυχῇ οἰόμενος συνέσεσθαι ἂν, οὐκ ἔχω οὐδαμοῦ τούτων τεχνεῖν πάντῃ τῶν ἐνταῦθα ἐκλειποτόν. χάρις δέ σοι καὶ τῆς πρὸς τὸν ἐπιχορεύειον κέλσον ταύτης πραγματείας | ταύτην γὰρ ἔχων τε καὶ ἐγχολπίζόμενος σὲ τε αὐτὸν καὶ τὰ σὰ πάντα οἶομαι ἔχειν τε καὶ ἐνστερνίζεσθαι, πολλὰ τε ἐνταῦθα | ἀνιμώμενος ἀγαθὰ καὶ τὸ περιόν σοι σοφίας καὶ ἀρετῆς ὡς ἐν διειδεστάτῳ κατόπτρῳ ὅση μοι δύναμις ἐνοροῶν· ἀλλὰ | διασύρωμαι? αὐτίς. ὡρίγενες ὡρίγενες ὡρίγενες: +

Diese Worte sind der Ausdruck begeisterter Verehrung für den grossen Kirchenlehrer Origenes, sie zeigen uns, dass Bessarion eifrig bemüht war, Handschriften von Werken des Origenes zu sammeln, und dass er die Exhortatio und vor allem die acht Bücher gegen Celsus fleissig gelesen hat. Wir werden mit ihm in die Klage einstimmen, dass so wenig von den Werken des Origenes gerettet ist, aber zugleich auch jenem hochgebildeten und feinsinnigen Cardinal Dank wissen, dass durch seine Bemühungen um Handschriften des Origenes der ursprüngliche Text der Exhortatio uns im Cod. Ven. 45 vorliegt.

Der Vollständigkeit wegen erwähne ich noch, dass

4. Codex Regius Parisinus Gr. Nr. 945 saec. XIV, auf fol. 315<sup>r</sup>—315<sup>v</sup> zwei Bruchstücke der Exhortatio enthält. Da der Hauptinhalt des Codex, die acht Bücher gegen Celsus, wie ich nachgewiesen habe, von Cod. Par. Suppl. Gr. Nr. 616 abgeschrieben ist<sup>1</sup>, so darf man dasselbe für die beiden Bruchstücke behaupten. Sie sind auch so unbedeutend, dass sie für die Herstellung des Textes nicht berücksichtigt zu werden brauchen.

Der bisher bekannte Text der Ausgaben beruht lediglich auf Cod. Bas. 31 und ist lückenhaft. Der Schreiber des Cod. Bas. hat nämlich, wie ich früher dargelegt habe<sup>2</sup>, die Bücher gegen Celsus vom Cod. Par. 516

<sup>1</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 49—52.

<sup>2</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 44 f.

abgeschrieben. Dass für die Exhortatio, die in beiden Handschriften nicht nur den Büchern gegen Celsus folgt, sondern auch von derselben Hand wie diese herrührt, dasselbe gelten muss, ist an sich klar und wird auch dadurch bewiesen, dass Bas. fast alle Randnoten von P bietet und Fehler begeht, die sich nur aus der eigenartigen Schreibung von P als seiner Vorlage erklären<sup>1</sup>. Cod. Bas. ist aber nicht einmal eine — abgesehen von solchen Fehlern — correcte Abschrift von P, denn der Schreiber hat an etwa 15 Stellen kleine Wörter, wie *καί*, *δέ*, *ἢ* u. dgl., ausgelassen und einmal sogar eine ganze Zeile seiner Vorlage aus Flüchtigkeit übergangen<sup>2</sup>. Derartige Fehler konnten die Herausgeber nicht verbessern, da ihnen weder Cod. P, der erst vor der Mitte dieses Jahrhunderts von Minoides Mynas aus dem Morgenland nach Paris gebracht worden ist<sup>3</sup>, noch eine andere Handschrift zu Gebote stand. Dazu kommt, dass die Abschrift<sup>4</sup> des Bas., nach der Joh. Rodolfus Wetstenius die editio princeps<sup>5</sup>, Basileae 1674 in 4<sup>o</sup>, hat drucken lassen, Fehler enthalten hat, oder dass der Druck nicht sorgfältig genug revidiert worden ist<sup>6</sup>. Die zweite vorhandene Ausgabe, die von C. Delarue (*Origenis opera omnia*, tom. I Parisiis 1733 p. 274—310, mit einer ursprünglich für Huet angefertigten lateinischen Übersetzung von Claudius Fleury), beruht nach Delarue's Angabe (Praef. p. IX) ebenfalls auf der von Wetstein benutzten Abschrift des Cod. Bas. Delarue hat aber, wie die Noten zeigen, offenbar auch Wetsteins Ausgabe benutzt und bietet z. T. dieselben Fehler wie diese, ja er übersieht sogar Correcturen Wetsteins. Im ganzen ist aber der Text Delarue's besser gedruckt und durch eine angemessene Capiteileinteilung übersichtlicher

<sup>1</sup> Exhort. 14 (I 14, 26) liest Bas.: *ἐκατονταπλάσιων*, P: *ἐκατονταπλασιῶνων*, doch die Punkte über Jota etwas zu weit auseinander, so dass *σι* expungiert zu sein scheint. Exhort. 15 (I 15, 3) wird der Ursprung der Lesart von Bas.: *γεννήσονται* klar, wenn man sieht, dass in P das Endsigma so geschrieben ist, dass es leicht in Jota verlesen werden konnte.

<sup>2</sup> Exhort. 42 (I 40, Sf.) die Worte: *καὶ ἐν πληγαῖς καὶ ἐν φυλακαῖς καὶ ἀκαταστασίαις καί*.

<sup>3</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 57.

<sup>4</sup> Diese scheint identisch mit derjenigen zu sein, die, wie Wetstein (Praef. p. 3 sq., vgl. auch p. 6 u. 25) sagt, auf Ersuchen des französischen Gesandten de Labarde von Wetsteins Vater angefertigt worden und für Huet (vgl. Delarue I Praef. p. IX) bestimmt war. Nachträglich hat Wetstein wohl den Cod. Bas. selbst eingesehen, aber nur an einigen Stellen.

<sup>5</sup> Die Ausgabe enthält 1. Origenis Dialogus contra Marcionitas, 2. Exhortatio ad martyrium, 3. Responsum ad Africanam epistolam de historia Susannae. Allen drei Stücken hat Wetstein eine lateinische Übersetzung und Noten beigegeben.

<sup>6</sup> Wetstein hat (nach Praef. p. 32) die HS. einfach abdrucken lassen und dann am Rand der Ausgabe einige Fehler nach Bas. verbessert.

gemacht, auch durch einige beachtenswerte Vermutungen bereichert. Lommatzsch hat in seinem Abdruck der Delarue'schen Ausgabe (tom. XX p. 231—316 seiner Gesamtausgabe des Origenes, Berolini 1831 sqq.) manchen offenbaren Fehler verbessert<sup>1</sup>; sein Text ist aber natürlich mit denselben Hauptmängeln behaftet, wie der seiner Vorgänger.

Meine Ausgabe, die auf Cod. Ven. 45 (= M) und Cod. Par. 616 (= P) nach meinen eigenen Collationen beruht, bietet zum ersten Male den vollständigen Text der Exhortatio, wie ihn zuletzt Bessarion gelesen hat. Beide Handschriften haben denselben Inhalt (Dankrede des Gregorius Thaumaturgus. Origenes gegen Celsus. Exhortatio) und sind eng mit einander verwandt, wie aus folgenden Stellen, die leicht vermehrt werden können, hervorgeht:

- Exhort. 4, 15 *πρέπι* M<sup>1</sup> *πρέποι* P<sup>1</sup>  
 „ 9, 22 *ἀπογωνόσκομεν* aus *ἀπογωνόσκομεν* corr. M<sup>2</sup>P<sup>2</sup>  
 „ 9, 22 *των* übergeschrieben M<sup>2</sup>P<sup>2</sup>  
 „ 15, 4 *ζητεῖ* M\*P *ζητηῖ* corr. M<sup>1</sup>  
 „ 23, 2f. *ἄλλαις ἐφόδοις*] *ἀλλ' ἐφόδοις* M (in marg. *ἄλλαις* M<sup>1</sup>)  
*ἄλλ' ἐφόδοις* P  
 „ 26, 18 *τινα*] *τινός* M\*P (*τινὰ* aus *τινός* corr. M<sup>1</sup>[<sup>2</sup>])  
 „ 33, 17 *συμπορευθεῖς*] *ει* auf Rasur M<sup>1</sup>P<sup>1</sup>  
 „ 38, 23 *κόσμος*] *κύριος* M\* *κς* P (*κόσμος* M corr. auf Rasur)  
 „ 42, 29f. *περὶ οὐσίας*] *περιουσίας* M\* *περιουσίας* P (*περὶ οὐσίας* corr. M<sup>2</sup>).

Diese auffälligen Übereinstimmungen lassen sich nicht durch Annahme der Abhängigkeit der einen von der andern Handschrift erklären, sondern weisen auf eine gemeinsame Vorlage der beiden Handschriften hin. Dasselbe ergibt sich daraus, dass beide Handschriften folgende offenbaren Fehler bieten:

- Exhort. 15, 13 *ἀετὸς*] *αὐτὸς* MP  
 „ 19, 9 *δὲ μόνον*] *δαμόνων* M\*P (*δὲ μόνον* corr. M<sup>2</sup>)  
 „ 25, 19 *θεῶ]* *τῆ* MP  
 „ 29, 13 *δοθήσεται* — *λαλήσητε* om. MP  
 „ 30, 4 *τί λαλήσητε* om. MP.

Endlich aber kann aus entscheidenden Gründen weder P von M, noch M von P abgeleitet werden. Das erstere ist deshalb ausgeschlossen,

<sup>1</sup> z. B. Wetsteins Fehler (p. 195 sq.) *ἀντισθῆναι*: Del. I 295 D u. Lomm. p. 279 Anm. 7; ferner *ἐν* om. Wetstein p. 205, Del. p. 300 D, von Lomm. p. 290 Z. 2 richtig eingeschoben.

weil M allem Anschein nach die jüngere Handschrift ist; aber selbst wenn man sie für älter als P halten wollte, würden mehrere Sonderlesarten und einige Auslassungen in M, die sich nicht in P finden (vgl. z. B. Exhort. 14, 1. 36, 19. 39, 27. 41, 10. — 9, 8f. 13, 22f. 16, 18. 27, 15. 30, 23—25. 32, 30), dies verbieten. Andererseits kann M unmöglich von P herkommen, da M nicht nur einzelne Worte, sondern eine Anzahl grösserer Stücke im Text mehr bietet als P, sodass wir in M den relativ vollständigen, in P einen lückenhaften Text vor uns haben. Die Lücken in P lassen sich teils aus Flüchtigkeit, teils aus Absicht erklären. Um von den zahlreichen kleineren Lücken abzusehen, so finden sich solche von grösserem Umfang (von 1 bis 10 Zeilen) in der Exhort. 6, 27. 7, 13. 8, 24. 13, 6. 14, 3. 26. 16, 13. 18, 7. 20, 14. 24, 1. 13. 15. 28, 28. 31, 9. 32, 15. 34, 15. 38, 8. 40, 13. Dass P absichtlich Stücke seiner Vorlage ausgelassen hat, ergibt sich z. B. aus Exhort. 13, 6—9, wo der Schreiber eine allegorische Erklärung als unverständlich oder anstössig weglässt und die Verbindung mit dem Vorhergehenden 13, 9 durch ein eingefügtes *ὅν* herstellt. Dieselbe Willkür und Unzuverlässigkeit zeigt der Schreiber von P auch in der Dankrede des Gregorius Thaumaturgus. Diese Schrift umfasst etwa 1184 Zeilen in der Ausgabe von Lommatzsch, davon fehlen etwa 100 in P aus denselben Gründen! Auch in andern willkürlichen Änderungen tritt das Bestreben des Schreibers, den Text seiner Vorlage umzugestalten, deutlich hervor, vgl. z. B. Exhort. 15, 21. 19, 2. 24, 15—17. 25, 13. 26, 2. 34, 22f. 36, 26. Dem gegenüber zeigt sich der Schreiber von M viel sorgfältiger und zuverlässiger, giebt fast immer den Text seiner Vorlage genau wieder und sucht nur offenbare Fehler — und meist glücklich — zu verbessern. Die oben erwähnten Auslassungen in M können durch Homoioteleuton erklärt werden und sind im Verhältnis zu dem Umfang der Schrift nicht zu zahlreich. Ich bin daher in meiner Ausgabe zunächst dem Consensus von MP und da, wo M und P differieren, in der Regel dem Text von M gefolgt, habe aber da, wo dieser fehlerhaft oder lückenhaft ist, P zur Correctur und Ergänzung herangezogen. Alle Varianten beider Handschriften, auch alle wesentlichen Abweichungen des Textes Delarue's (soweit sie nicht auf falschen handschriftlichen Lesarten beruhen) und einzelne Conjecturen Wetsteins sind im Apparat angegeben.

Für das Urteil über die Beschaffenheit des durch M und P überlieferten Textes ist die Frage, auf welchen Archetypus beide zurückgehen, von grosser Wichtigkeit. Nun finden sich die zwei ersten von den drei in M und P überlieferten Schriften, nämlich die Dankrede und Origenes gegen Celsus, in derselben Reihenfolge im Cod. Vat. Nr. 386 saec. XIII. (= A), dem Archetypus aller Handschriften der Bücher



gegen Celsus, wie unten im zweiten Teil unter Nr. VII nachgewiesen werden wird. Sollte diese Handschrift als drittes Stück ursprünglich auch die Exhortatio enthalten haben? Meine Vermutung wird wahrscheinlich gemacht durch folgende Erwägungen. Cod. A ist nicht vollständig<sup>1</sup>, fol. 41 fehlt und ist durch ein weisses Blatt ersetzt, und hinter fol. 216 hat mindestens noch ein Blatt gestanden, da die von einer Hand des XV. saec. geschriebenen Excerpte aus Galen auf fol. 216<sup>v</sup> mitten im Wort abbrechen. Ferner sind, als der Codex nach 1481<sup>2</sup> eingebunden wurde, mehrere Blätter gegen Ende lose und beschädigt gewesen und haben deshalb durch Falze befestigt und ausgebessert werden müssen. Auch die ersten Blätter des Codex beweisen, dass derselbe ursprünglich einer schützenden Einbanddecke entbehrt hat. Es war also möglich, dass die letzten Quaternionen sich allmählich lösten und verloren gingen: gerade am Ende einer Handschrift pflegten ja derartige Verluste häufiger einzutreten. Der gemeinsame Archetypus von M und P ist nun, als P im Jahre 1339 abgeschrieben wurde, noch überall unversehrt, bald darauf aber, als M abgeschrieben wurde, an einzelnen Stellen beschädigt gewesen, wie die Lücken in M (Exhort. 16, 18, 27, 15) zeigen. Nach M, aber vor 1439<sup>3</sup>, ist Cod. Ven. 44 saec. XV. von A abgeschrieben worden, er enthält zwar die Dankrede und die Bücher gegen Celsus, aber nicht die Exhortatio. Ich vermute also, dass die Exhortatio ursprünglich das dritte Stück in A gebildet hat und zwischen ca. 1350 und 1400 verloren gegangen ist. In meiner Vermutung werde ich besonders durch zahlreiche Eigentümlichkeiten bestärkt, die A und dem Archetypus von MP gemeinsam sind. Auf gleiche Schreibungen, wie *μετατεῦτα διατοῦτο μὴδὲ*, und häufige Verwechslung von *ἴμειε* und *ἴμειε* ist weniger Gewicht zu legen: dagegen ist Folgendes bemerkenswert. Exhort. 28, 12 hat M richtig *πηλοῦ* P dagegen *πολὸν*, diese Differenz lässt sich nur dadurch erklären, dass *πηλοῦ* in der Vorlage so aussah, dass es in *πολὸν* verlesen werden konnte. In A ist aber *η* öfters so geschrieben, dass es mit *ο*, und *οῦ* (*ō*) so, dass es mit *ὸ* verwechselt werden kann. Ähnlich liegt der Fall Exhort. 28, 26 bei *ἀγῶνος*, was P richtig wiedergegeben, M aber in *αἰῶνος* verlesen hat.

Ist meine Vermutung nicht unwahrscheinlich, so würde das aus inneren Gründen gewonnene Urteil über die Güte des überlieferten Textes der Exhortatio auch durch den Hinweis auf die anzunehmende Vorlage von MP eine gewisse äussere Stütze erhalten. Denn die bei-

<sup>1</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 34 f.

<sup>2</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 35 Anm. 1.

<sup>3</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 26.

den Schriften, die A jetzt noch enthält, zeichnen sich durch relativ guten Text aus und gehen ohne viele Mittelglieder auf die Recension des Eusebius saec. IV. zurück. Dasselbe wäre von der Exhortatio anzunehmen, wenn meine Vermutung irgendwie zur Gewissheit erhoben werden könnte.

## B. Die acht Bücher gegen Celsus.

### I. Zeit, Ort und Zweck der Abfassung.

Fast alle Forscher, die sich mit der Frage nach der Abfassungszeit der Bücher gegen Celsus beschäftigt haben, von Delarue<sup>1</sup> und Mosheim<sup>2</sup> an bis in die neueste Zeit, gehen mit Recht von den Worten des Eusebius<sup>3</sup> aus: *ἐν τούτῳ καὶ τὰ πρὸς τὸν ἐπιγεγραμμένον καθ' ἡμῶν Κέλσου τοῦ Ἐπικουρείου ἀληθῆ λόγον ὁπτιὸ τὸν ἀριθμὸν συγγράμματα συντάττει κτλ.* Danach sind die acht Bücher gegen Celsus unter der Regierung des Philippus Arabs von dem über 60 Jahre alten Origenes verfasst worden. Das Verdienst, den Termin der Abfassung genau bestimmt und damit diese Frage endgiltig zum Abschluss gebracht zu haben, gebührt K. J. Neumann. In dem zweiten Stück seiner kritischen Ausführungen zu „Staat und Kirche“ (I 265 ff.) hat Neumann überzeugend nachgewiesen, dass kein anderes Jahr als 248 n. Chr. in Betracht kommt. Er zeigt zunächst, dass der Ansatz des Eusebius aus inneren Gründen richtig ist, da das Werk nicht vor der Maximinischen Verfolgung<sup>4</sup> und der Exhortatio<sup>5</sup>, aber auch nicht nach dem Ausbruch der Decischen Verfolgung geschrieben sein kann, sondern, da es eine längere Friedenszeit<sup>6</sup> voraussetzt, in die Regierung des Philippus Arabs

<sup>1</sup> Origenis opera omnia I 313.

<sup>2</sup> Origenes wider Celsus, Hamburg 1745, Vorrede S. 57.

<sup>3</sup> Hist. eccl. VI 36, 2.

<sup>4</sup> Ich füge hinzu, dass die Worte: *διὰ τοὺς ὀμότερον καὶ τυραννιώτερον ἄρξαντας ἢ τοὺς ἐκ τοῦ ἄρχειν ἐπὶ θρόνων καὶ τροπῆν ἐξουσιαντας* (VIII 65, II 281, 17 f.) mit grosser Wahrscheinlichkeit auf Maximin (235—238) und Elagabal (218—222) gedeutet werden können; vielleicht ist Maximin auch II 32 (I 159, 24 f.) gemeint.

<sup>5</sup> Eine direkte Verweisung auf Exhort. 29 (I 25, 3 ff.) scheint mir VII 55 (II 205, 16) vorzuliegen.

<sup>6</sup> Vgl. III 15 (I 214, 4 f.). VII 26 (II 177, 23 ff.). VIII 44 a. A. 70 (II 258, 26 ff. 287, 10).

fällt (S. 266—268). Auf dieselbe Zeit führt uns die Erwähnung bereits verfasster Schriften durch Origenes. Da der Commentar zum Römerbrief, der wahrscheinlich 246 entstanden ist<sup>1</sup>, als vorhanden genannt wird<sup>2</sup>, so haben wir einen terminus post quem. Das Werk muss aber vor 249 abgeschlossen worden sein, da Origenes die Christenverfolgung in Alexandria noch nicht kennt (S. 269—270). Endlich führt eine zuerst von Neumann (S. 270 f.) richtig gedeutete Stelle (*ἡ ἐπὶ τοσοῦτο νῦν στάσις* III 15, I 214, 7) auf das Jahr 248, in welchem drei Gegenkaiser, Jotapianus, Pacatianus und Uranius Antoninus, gegen Philippus Arabs auftraten.

Die acht Bücher hat Origenes bei seiner grossen Belesenheit und Bibelkenntnis wohl verhältnismässig schnell verfasst, besonders wenn er sie, wie Neumann (S. 271) annimmt, dictiert hat. Darauf weist der doppelte Eingang beim I. Teil (I 28, I 79, 15 ff.) hin, ein Versehen des Origenes, das beim Dictieren leicht vorkommen konnte. Ich füge noch hinzu, dass Origenes, um das Prooemium zu schreiben, die Arbeit nach I 27 unterbrochen hat<sup>3</sup>; vermutlich waren damals die ersten Zeilen von I 28, d. h. der erste Übergang, auch schon dictiert, Origenes hatte dies aber vergessen, als er nach der Niederschrift des Prooemiums die Widerlegung mit einem zweiten Übergang in anderer Form wieder aufnahm.

Als Ort der Abfassung lässt sich nur Caesarea Palaestina denken, da kein Grund vorliegt, um für Origenes im Jahre 248 einen Wechsel seines Wohnortes anzunehmen. An einer Stelle<sup>4</sup> spricht Origenes von den Gemeinden in Athen, Korinth und Alexandria in der Weise, dass wenigstens seine Anwesenheit in einer von diesen drei Städten als ausgeschlossen gelten muss. Genaueres lässt sich nicht sagen.

Mit grösserer Sicherheit können wir dagegen die Veranlassung und den Zweck der Abfassung des Werkes feststellen. Ambrosius, der reiche Gönner und Freund des Origenes<sup>5</sup>, hat von ihm eine Widerlegung der Schrift des Celsus gewünscht<sup>6</sup>, und Origenes hat diesen Wunsch, wenn auch widerstrebend, erfüllt. Dass für Ambrosius, der an den Pforten des Märtyrertodes<sup>7</sup> gestanden hatte, die Zurückweisung

<sup>1</sup> Vgl. Redepenning, Origenes II 70 Anm. 7.

<sup>2</sup> V 47 (II 52, 9 f.). VIII 65 (II 281, 10 f.).

<sup>3</sup> Vgl. Prooem. 6 (I 54, 29 ff.).

<sup>4</sup> III 30 (I 227, 13 ff.).

<sup>5</sup> Vgl. oben S. XI.

<sup>6</sup> Vgl. Prooem. 1 (I 51, 5 ff.). 4 (I 54, 5 f.). II 20 (I 148, 18—20).

<sup>7</sup> Vgl. Exhort. 22 (I 20, 13).

des heidnischen Angriffs aus persönlichen Gründen wertvoll war<sup>1</sup>, ist natürlich; aber warum hat er sie erst zwölf Jahre nach dem ihm drohenden Martyrium erbeten? Die Erklärung liegt nach Neumann<sup>2</sup> darin, dass Ambrosius von dem bei der Feier des tausendjährigen Bestehens des römischen Reiches i. J. 248 gesteigerten Selbstgefühl des Heidentums Gefahren für das Christentum befürchtete und deshalb gerade in jenem Jahre eine umfassende<sup>3</sup> Apologie des christlichen Glaubens wünschte. Origenes bestimmt daher sein Werk im wesentlichen für die Ungläubigen und für die Schwachen im Glauben<sup>4</sup>, wenn er auch überzeugt ist, dass es bei den *ἐξεταστικώτεροι*<sup>5</sup> nicht geringere Beachtung finden werde. In dieser Erwartung hat er sich nicht getäuscht. Schon der Umstand, dass die umfangreiche Widerlegungsschrift unversehrt bis auf unsere Zeit gekommen ist, beweist das grosse Interesse, das man ihr entgegenbrachte, selbst dann noch, als ihr Verfasser nicht mehr zu den Rechtgläubigen gezählt wurde. Man erkannte eben mit Recht in den acht Büchern gegen Celsus nicht nur die inhaltreichste aller Apologien, die eine Fundgrube von Verteidigungsmitteln gegen heidnische Angriffe bildete<sup>6</sup>, sondern auch die nach Form und Inhalt reifste Leistung des grossen Alexandriners, aus der uns sein Wissen, Denken und Fühlen am deutlichsten und unmittelbarsten entgentritt.

## II. Origenes' Kenntniss der griechischen Litteratur und des griechischen Altertums.

Unter den grossen Lehrern der Kirche, die gründliche theologische Studien mit umfassender griechischer Bildung vereinigten, stehen die Alexandriner Clemens und Origenes, der grosse Lehrer und sein noch grösserer Schüler, an erster Stelle. Die weltgeschichtliche Bedeutung der beiden Männer liegt darin, dass sie in Wort und Schrift eine möglichst harmonische Verbindung hellenischer und christlicher Gedanken erstrebten und den Gegensatz zwischen griechisch-philosophischer Gnosis und christlicher Pistis jeder nach seiner Art auszugleichen suchten, um dadurch eine einheitliche hellenisch-christliche Weltauffassung anzubahnen. Diesem hohen Ziele konnten sie aber nur dann nahe kommen, wenn sie, mit ihrem Geist Griechentum und Christentum gleichmässig

<sup>1</sup> Vgl. Neumann a. a. O. S. 267. 272.

<sup>2</sup> a. a. O. S. 272 f.

<sup>3</sup> Vgl. II 20 (I 148, 18—20).

<sup>4</sup> Vgl. Proem. 4. 6 (I 54, 1 ff. 31 ff.).

<sup>5</sup> Vgl. V 28 (II 29, 14 f.).

<sup>6</sup> Vgl. Redepinning, Origenes II 153.

umfassend und durchdringend, das Schönste und Edelste, was griechischer Geist hervorgebracht hatte, auswählten und mit den Lehren des Christentums in Einklang brachten. Dies Bestreben lässt sich, wie in den Stromata des Clemens, so in dem Hauptwerk des Origenes, den Büchern gegen Celsus, deutlich erkennen: beide Werke zeugen zugleich für die ausgedehnte griechische Bildung der beiden Verfasser.

Celsus gehörte, wie die Fragmente seiner Schrift beweisen, zu den gebildetsten Männern seiner Zeit. Die alten Historiker, Dichter und Philosophen sind ihm wohlbekannt, besonders vertraut zeigt er sich aber mit den Werken Plato's; ferner ist seine Sprache meist rein attisch und immer original und treffend. Origenes hatte schon deshalb keine leichte Aufgabe, aber er fühlte sich seinem Gegner in genauer Kenntnis der griechischen Litteratur und des griechischen Altertums gewachsen. Von Geburt ein Grieche, war er zuerst von seinem Vater Leonidas, dann von andern alexandrinischen Lehrern in den griechischen Schulwissenschaften<sup>1</sup> unterwiesen worden und hatte es durch Lerneifer und unausgesetztes Selbststudium bald dahin gebracht, dass er als Lehrer der sogenannten encykklischen Wissenschaften seinen Unterhalt verdienen<sup>2</sup> und eine ganz bedeutende Wirksamkeit entfalten konnte. Redepenning<sup>3</sup> hebt mit Recht die Kraft und Vielseitigkeit seines Geistes hervor, die ihn befähigte, die verschiedensten Gebiete des Wissens zu durchmessen und aus allen das Wichtige und Wesentliche zu entlehnen. In dem Werk gegen Celsus bietet sich öfter als in andern Schriften des Origenes Gelegenheit, den Umfang seines Wissens festzustellen.

Die Rhetorik und Dialektik werden mehrfach erwähnt, ohne dass ihnen Origenes höhern Wert beimisst<sup>4</sup>. Sein Stil entbehrt auch durchaus der rhetorischen Ausschmückung, man sieht, dass Origenes die schlichte Form für den Ausdruck seiner Gedanken bevorzugte<sup>5</sup>. Daneben zeigt sich Kenntnis der Geometrie, ihrer Synthesis und Analysis<sup>6</sup>, der Astro-

<sup>1</sup> Vgl. Porphyrius bei Euseb., Hist. eccl. VI 19, 7. Hieronymus, De viris inl. Cap. 54 (p. 34 ed. Bernoulli), und Redepenning, Origenes I 46 ff.

<sup>2</sup> Vgl. Euseb., Hist. eccl. VI 2, 15.

<sup>3</sup> a. a. O. I 40.

<sup>4</sup> Vgl. c. Cels. I 18 (I 70, 3). II 13 (I 141, 24). 20 (I 149, 4 f. 150, 10 ff.). III 39 (I 235, 25 ff.). V 58 (II 61, 12). VI 57 (II 128, 7). VII 60 (II 210, 1).

<sup>5</sup> Vgl. Redepenning, Origenes I 48 f. und mein Sachregister. Gelegentlich finden sich in der Sprache des Origenes Platonische Wendungen; wie weit der Einfluss Plato's hier reicht, muss eine besondere Untersuchung feststellen. Ganz singular ist ein Scherz, wie der von den süßen Engelthränen V 55 (II 59, 17 f.) und von Momus IV 47 (I 320, 5).

<sup>6</sup> Vgl. c. Cels. Prooem. 5 (I 54, 23 ff.). VII 44 (II 194, 26 f.).

nomie<sup>1</sup>, der Medicin und ihrer Vertreter<sup>2</sup>. An historischer Gelehrsamkeit mag Origenes hinter Clemens zurückstehen, er mag auch das rein Geschichtliche gering geschätzt haben<sup>3</sup>, doch fehlt es ihm weder an historischem Blick, wie z. B. sein Urtheil über die Bedeutung des Augusteischen Weltreichs für die Entwicklung des Christentums beweist<sup>4</sup>, noch an reichem geschichtlichen Wissen. Den Angriffen des Celsus begegnet er häufig durch Hinweis auf gewisse Göttermythen, deren sich die Griechen schämen müssten<sup>5</sup>, und nicht minder vertraut zeigt er sich mit der griechischen Heldensage<sup>6</sup>. Gelegentlich deutet er selbst seine Kenntniss der griechischen und nicht-griechischen Geschichte an<sup>7</sup>, und historische Beispiele, wie die von Leonidas und Lykurg<sup>8</sup>, sind ihm sofort zur Hand. Auch für die Culturgeschichte der Griechen und Barbaren zeigt er Interesse<sup>9</sup>; auf seinen zahlreichen Reisen lernte er Gebräuche und Einrichtungen fremder Länder kennen und suchte interessante geschichtliche Orte auf<sup>10</sup>. Sein chronologisches System beruht auf dem A. T. Hiob ist älter als Moses<sup>11</sup>, dieser aber hat lange vor Heraklit, Pherekydes, Homer, der Erfindung der griechischen Buchstaben und dem trojanischen Krieg gelebt<sup>12</sup>, und David ist über 14 Menschenalter früher anzusetzen, als Cyrus<sup>13</sup>. Ebenso liegt die Zerstörung von Sodom und Gomorra zeitlich vor dem Sturz des Phaëthon<sup>14</sup>. Die Ansetzung von Christi Tod auf das 42. Jahr vor der Zerstörung Jerusalems ist wohl aus Clemens Alex. entlehnt<sup>15</sup>. Origenes teilt ferner mit seinen Zeitgenossen die Vorliebe für Naturgeschichte. Wir begegnen auch bei ihm der

<sup>1</sup> Vgl. c. Cels. I 58. 59 (I 109, 31 ff.) und Redepenning, Origenes I 222.

<sup>2</sup> Vgl. c. Cels. VIII 72 (II 289, 2—4). III 12 (I 211, 27 ff.).

<sup>3</sup> Vgl. Redepenning, Origenes I 223.

<sup>4</sup> c. Cels. II 30 (I 158, 9 ff.).

<sup>5</sup> Vgl. c. Cels. I 16. 17 (I 69, 4 ff.). 23 (I 73, 14 ff.). 25 (I 75, 23 ff.). IV 17 (I 286, 12 ff.). 48 (I 320, 28 ff.). VIII 66 (II 282, 23 ff.). 68 (II 284, 27 ff.).

<sup>6</sup> Vgl. c. Cels. I 37 (I 89, 1 ff.). 42 (I 92, 9 ff.). II 20 (I 149, 9. 22 ff.). III 22. 23 (I 219, 5 ff.). IV 46 (I 319, 18). VII 54 (II 204, 1 ff.).

<sup>7</sup> c. Cels. II 21 (I 151, 23).

<sup>8</sup> Vgl. c. Cels. II 17 (I 146, 23). VIII 35 (II 250, 29 ff.).

<sup>9</sup> Vgl. c. Cels. V 27 (II 27, 27 ff.). 29 (II 29, 22 ff.). 35 (II 39, 1 ff.). VIII 17 (II 235, 11 ff.).

<sup>10</sup> Vgl. c. Cels. I 51 (I 102, 12 ff.). IV 44 (I 317, 4). VI 24 (II 94, 32 f.).

<sup>11</sup> Vgl. c. Cels. VI 43 (II 114, 1 f.).

<sup>12</sup> Vgl. c. Cels. VI 43 (II 113, 14 ff.). IV 21 (I 290, 21 ff.). VI 7 (II 76, 25 ff.). IV 36 (I 307, 6).

<sup>13</sup> Vgl. c. Cels. VI 5 (II 75, 4 f.).

<sup>14</sup> Vgl. c. Cels. IV 21 (I 291, 8 ff.).

<sup>15</sup> Vgl. c. Cels. IV 22 (I 291, 25—27) und Clemens Alex., Strom. I 21, 145 p. 407 P.

Ansicht, dass Parthenogenesis bei Tieren vorkäme<sup>1</sup>, dass aus dem Rückgrat toter Körper Schlangen, aus dem Aas der Ochsen Bienen, aus dem der Pferde Wespen, aus dem der Esel Käfer, aus fast allen Leichen Würmer entständen<sup>2</sup>. Die Bienen und ihre Wohnungen hat er genau beobachtet<sup>3</sup> und weiss ebenso wie Celsus wunderbare Dinge von einigen Tieren zu berichten<sup>4</sup>.

All' dieses reiche Wissen auf den verschiedensten Gebieten des griechischen Altertums hat sich Origenes durch unausgesetztes Studium der älteren und neueren griechischen Litteratur erworben und durch sein bewunderungswürdiges Gedächtnis festgehalten<sup>5</sup>. Wir haben ein urkundliches Zeugnis von Gregorius Thaumaturgus<sup>6</sup> dafür, dass in der Schule des Origenes in Caesarea die Werke der griechischen Dichter und Philosophen, nur mit Ausschluss der Atheisten, gelesen wurden; ein Überblick über die in den Büchern gegen Celsus citierte und benutzte Litteratur<sup>7</sup> kann dies Zeugnis nur bestätigen. Von den Dichtern stellt Origenes den Homer am höchsten; er nennt ihn den besten unter den Dichtern<sup>8</sup> und rühmt besonders, dass er den Charakter seiner Helden consequent durchführe<sup>9</sup>. Zahlreiche grössere und kleinere Citate aus der Ilias und Odyssee, oft mitten in einer Erörterung und ohne dass der Name Homers genannt ist, beweisen die innigste Vertrautheit mit diesem Dichter<sup>10</sup>. Origenes scheint wie von der Bibel so von Ilias und Odyssee grosse Stücke seinem Gedächtnis eingepägt zu haben. Von Hesiod kennt er, wie längere Citate beweisen, nicht nur die beiden Hauptwerke, sondern auch verlorene Schriften und weiss, dass einige Schriftsteller Homer und Hesiod allegorisch zu deuten versucht haben<sup>11</sup>. Über Archilochus den Parier, dessen Jamben ihm wohlbekannt sind, spricht er ein strenges Urteil aus<sup>12</sup>; ferner erwähnt er, dass Aristophanes den Euripides getadelt habe, weil er Lehren des Anaxagoras Sklaven in den Mund legte<sup>13</sup>. Den Tragödien-

<sup>1</sup> c. Cels. I 37 (I 88, 23 ff.).

<sup>2</sup> c. Cels. IV 57. 59 (I 330, 16 ff. 331, 27 ff.).

<sup>3</sup> Vgl. c. Cels. IV 82 (I 352, 13 ff.).

<sup>4</sup> Vgl. c. Cels. IV 86. 98 (I 357, 14 ff. 371, 5 f. 372, 3) und Redepenning, Origenes I 222 f.

<sup>5</sup> Vgl. Epiphanius, Panar. I 44 (64), 3. Suidas s. v. Ὠριγένους.

<sup>6</sup> Dankrede Cap. 13 (S. 29, 5 ff. meiner Ausgabe).

<sup>7</sup> Vgl. für das Folgende im allgemeinen das Stellenregister S. 431 ff.

<sup>8</sup> c. Cels. VII 6 (II 158, 12); vgl. IV 91 (I 363, 17).

<sup>9</sup> c. Cels. VII 36 (II 187, 11 ff.).

<sup>10</sup> Vgl. z. B. c. Cels. I 31 (I 83, 9. 12. 15). II 61 (I 183, 30 ff.). II 76 (I 198, 17—27). IV 91 (I 363, 19 ff.).

<sup>11</sup> Vgl. c. Cels. VII 6 (II 158, 14 ff.). IV 38 (I 308, 30).

<sup>12</sup> Vgl. c. Cels. II 21 (I 151, 24 ff.). III 25 (I 221, 18 ff.).

<sup>13</sup> Vgl. c. Cels. VII 36 (II 187, 14 ff.).

dichtern, besonders dem Euripides, dem damals bekanntesten und berühmtesten, misst er von seinem Standpunkt aus keinen Wert bei<sup>1</sup>, bedient sich aber doch gelegentlich seiner Aussprüche, um eigene Ansichten zu begründen<sup>2</sup>. Dass endlich dem Alexandriner Origenes die Hymnen des Callimachus nicht unbekannt waren, ist selbstverständlich<sup>3</sup>.

Mit den älteren Historikern scheint sich Origenes weniger eingehend beschäftigt zu haben, abgesehen von Herodot, von dessen Geschichtswerk ihm ein Exemplar zur Hand war; aus dem er ein langes Stück citiert<sup>4</sup>. Auch die Geschichte von den lacedämonischen Gesandten kann direkt aus Herodot entlehnt sein<sup>5</sup>. Dagegen ist das Citat aus Thucydides (I 70 a. E.) wohl einer secundären Quelle entnommen, da es mit den Worten: *ὅς φησι τὶς καὶ τῶν Ἑλληνικῶν σοφῶν* eingeleitet wird<sup>6</sup>. Unter den späteren griechischen Prosaiskern sind als Gewährsmänner des Origenes zu nennen: Diodor, z. B. für die Geschichten von Phalaris und Alexander von Pherä<sup>7</sup>, Apollodor, z. B. (neben Homer, II. II 547. 548) für den Mythos von Athene und Hephästus<sup>8</sup>, Phlegon für die Ereignisse beim Tode Jesu<sup>9</sup>, Moeragenes für Apollonius von Tyana<sup>10</sup>, vor allem aber Plutarch, dessen verlorene Schrift: *τὰ περὶ ψυχῆς* c. Cels. V 57 (II 60, 11) citiert wird. Plutarch ist sicher mehrfach benutzt, z. B. in der Geschichte von Lykurg und von Zeno<sup>11</sup>, für Solons Ausspruch<sup>12</sup>, vielleicht auch für den Mythos von Isis-Osiris<sup>13</sup>. Auch entlegnere Litteratur ist dem Origenes bekannt, z. B. die Schrift des Heraclides *περὶ τῆς ἀπυροῦ*<sup>14</sup> und die Bücher der Physiognomiker Zopyrus, Loxus, Polemo<sup>15</sup>. Unter den jüdischen Schriftstellern hat Philo die wichtigste Quelle für Allegorien gebildet. Origenes nennt zwar den Ge-

<sup>1</sup> Vgl. c. Cels. VII 6 (II 157, 31 ff.).

<sup>2</sup> c. Cels. V 23 (II 24, 15 f.). VIII 44 (II 259, 15 f.).

<sup>3</sup> Vgl. c. Cels. III 43 (I 239, 6 ff.).

<sup>4</sup> c. Cels. III 26 (I 222, 16 ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. VIII 6 (II 225, 15 ff.).

<sup>6</sup> c. Cels. VIII 21 (II 239, 4).

<sup>7</sup> c. Cels. IV 67 (I 337, 14 ff.). V (II 22, 12 ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. VIII 66 (II 282, 25 ff.).

<sup>9</sup> c. Cels. II 14. 33. 59 (I 143, 34. 160, 9. 182, 8 f.).

<sup>10</sup> c. Cels. VI 41 (II 110, 4). Das Buch des Philostratus scheint also damals dem Origenes entweder noch nicht vorgelegen zu haben, oder was wahrscheinlicher ist, absichtlich ignoriert zu sein; vgl. Neumann, Staat und Kirche I 205. Ann. 2.

<sup>11</sup> c. Cels. VIII 35 (II 250, 29 ff.).

<sup>12</sup> c. Cels. III 79 (I 270, 2 ff.).

<sup>13</sup> c. Cels. V 38 (II 42, 19 ff.). — Vgl. auch I 29 (I 81, 2 f.).

<sup>14</sup> c. Cels. II 16 (I 145, 19 f.).

<sup>15</sup> c. Cels. I 33 (I 85, 3 f.).



währsmann für die allegorische Auslegung von Gen. 6, 2 nicht, unter dem „*τῶν πρὸ ἡμῶν τις*“<sup>1</sup> kann aber nur Philo (De gigant. Cap. 2—4) verstanden werden; und wenn er berichtet, dass „einige“ die Lehre vom doppelten Gesetz vorgetragen hätten<sup>2</sup>, so meint er gewiss in erster Linie Philo (De migrat. Abr. Cap. 16), in zweiter vielleicht den vor jenem lebenden<sup>3</sup> Aristobulus. Nur einmal wird eine Schrift Philo's<sup>4</sup> rühmend erwähnt, doch ist wohl die genaue Kenntnis aller seiner Schriften bei Origenes anzunehmen. Deutlicher und augenfälliger wird Josephus<sup>5</sup> in der Apologie des Origenes benutzt und citiert. Besonders wichtig ist hier die Frage, was für ein Josephus-Text dem Origenes vorgelegen habe<sup>6</sup>.

Einen sehr breiten Raum nimmt in den Büchern gegen Celsus die Benutzung der philosophischen Litteratur der Griechen ein. Wir müssen dem Porphyrius<sup>7</sup> völlig beistimmen, wenn er (wohl in erster Linie durch die Lektüre der Bücher gegen Celsus hierzu veranlasst) sagt: *συνῆν τε γὰρ αἰὲ τῷ Πλάτῳ, τοῖς τε Νομηρίῳ . . . καὶ τῶν ἐν τοῖς Πυθαγοραίοις ἐλλογιμῶν ἀνδρῶν οὐαίει συγγράμματα ἐχοῖτο δὲ καὶ Χαρήμονος τοῦ Στωϊκοῦ . . . ταῖς βίβλοις κτλ.* Von Plato fehlt in dem Verzeichnis der benutzten Schriften<sup>8</sup> fast kein wichtigeres Werk, einzelne, wie der Staat, die Gesetze, Timäus<sup>9</sup>, Phädrus, sind an vielen Stellen erwähnt, auch die unechten Briefe wie bei Celsus besonders bevorzugt. Dass Origenes kürzere Stücke aus dem Gedächtnis citiert hat, ergiebt sich aus der Art und Weise der Anführung<sup>10</sup>; grössere Stücke dagegen<sup>11</sup> sind wohl aus der von Origenes benutzten Plato-Handschrift entnommen. An zweiter Stelle steht bei Porphyrius der Pythagoräer Numenius. Seine Schriften werden von Origenes der darin enthaltenen Allegorien wegen gerühmt<sup>12</sup>, seine Kenntnis und verständige Prüfung

<sup>1</sup> c. Cels. V 55 (II 58, 25).

<sup>2</sup> c. Cels. VII 20 (II 171, 31—33).

<sup>3</sup> Vgl. c. Cels. IV 51 (I 324, 12f.).

<sup>4</sup> *Περὶ τῆς κλημακος Ἰακώβ* c. Cels. VI 21 (II 91, 26 f.).

<sup>5</sup> Antiquit. Jud. und c. Apion., vgl. das Stellenregister S. 428. Auch c. Cels. I 15 (I 67, 27ff.) u. V 50 (II 54, 20ff.) ist Josephus Quelle, wenn auch nicht citiert.

<sup>6</sup> Vgl. Fl. Josephi opera omnia ed. B. Niese (ed. maior) vol. I p. XXX sqq.

<sup>7</sup> bei Euseb., Hist. eccl. VI 19, 8.

<sup>8</sup> Vgl. das Stellenregister S. 435f.

<sup>9</sup> Genauer Kenntnis des Timäus beweist z. B. der Umstand, dass Origenes sofort sieht, dass Celsus eine Stelle des Timäus benutzt: c. Cels. IV 54 (I 326, 21f.).

<sup>10</sup> z. B. I 17 (I 69, 19ff.) und 29 (I 80, 30ff.), wo Origenes nach Plato citieren will, aber dabei den Plutarch als Nebenquelle benutzt.

<sup>11</sup> z. B. IV 39 (I 311, 17ff.).

<sup>12</sup> c. Cels. IV 51 (I 324, 18ff.).

fremder Lehren wird dem Celsus gegenüber hervorgehoben<sup>1</sup>, aus ihm schöpft Origenes seine Kenntnis des Sarapisdienstes<sup>2</sup> und nennt ihn neben Chrysipp, Pythagoras und Plutarch als Quelle für *παράδοξα πρόγματα*<sup>3</sup>. Zu den von Porphyrius erwähnten Pythagoräern gehört auch Sextus, von dem eine Gnome citiert wird<sup>4</sup>, und ein Anonymus *περὶ τῶν ἐν ὑπονοίᾳ παρ' Ὁμήρω λελεγμένων*<sup>5</sup>. Ferner zeigt sich Origenes in der Litteratur der Stoiker ausserordentlich belesen. Nicht nur das Buch des Stoikers Chäremon über die Kometen<sup>6</sup> (das wohl Porphyrius im Auge gehabt hat) und das Hauptwerk des Zeno<sup>7</sup>, sondern auch die zahlreichen Schriften des Chrysipp sind ihm, wie die Citate<sup>8</sup> zeigen, durch Studium bekannt. Die griechischen Werke *περὶ προνοίας*<sup>9</sup> hat Origenes gewiss mit besonderem Eifer gelesen. Wenn nun auch Origenes die Platonischen und Stoischen Schriftsteller vorzog, so versäumte er es doch nicht, sich mit ferner stehenden oder anders denkenden zu beschäftigen. Unter die *ψευδοδοξοῦντες φιλόσοφοι* rechnet er Sophisten, Epikuräer und Peripatetiker<sup>10</sup> und hält ihre Bekämpfung vom christlichen Standpunkt aus für nötig<sup>11</sup>; man wird also annehmen müssen, dass er auch deren Schriften, besonders die des Aristoteles<sup>12</sup>, sorgfältig studiert hat.

Damit sind die wichtigsten Autoren genannt, deren Bekanntschaft bei Origenes auf Grund seines Werkes gegen Celsus vorausgesetzt werden muss; wie viele ihm ausserdem als Quellen gedient haben, und in wie weit sie ihm direkt oder indirekt bekannt gewesen sind, lässt sich, da er meist aus dem Gedächtnis und nicht wörtlich citiert, entweder gar nicht, oder nur durch genaue Specialuntersuchungen, für die hier nicht der Ort ist, feststellen. Ebenso wenig kann man die interessante Frage, woher die Nachrichten über das Leben der einzelnen Philosophen bei Origenes stammen, mit völliger Sicherheit beantworten. Denn in

<sup>1</sup> c. Cels. I 15 (I 67, 21 ff.).

<sup>2</sup> c. Cels. V 38 (II 42, 26 ff.).

<sup>3</sup> c. Cels. V 57 (II 60, 12 f.).

<sup>4</sup> c. Cels. VIII 30 (II 245, 13).

<sup>5</sup> c. Cels. VII 6 (II 158, 17). Vgl. auch II 12 (I 141, 16 f.), III 51 (I 247, 20 f.).

Sogar Schriften des Pythagoras selbst citiert Origenes: V 57 (II 60, 9).

<sup>6</sup> c. Cels. I 59 (I 110, 6 ff.).

<sup>7</sup> Vgl. c. Cels. I 5 (I 59, 3 ff.).

<sup>8</sup> Vgl. das Stellenregister S. 432.

<sup>9</sup> Vgl. c. Cels. IV 3 (I 276, 20).

<sup>10</sup> c. Cels. II 27 (I 156, 9 f.).

<sup>11</sup> c. Cels. III 75 (I 266, 20 ff.).

<sup>12</sup> Vgl. das Stellenregister S. 432; z. B. V 45 (II 48, 11), VII 3 (II 154, 26 ff.), VI 62 (II 132, 16 ff.).

dem von Origenes erwähnten Bios des Plato<sup>1</sup> darf man nicht die Compilation des Diogenes Laërtius vermuten, sondern vielmehr Quellenschriftsteller, die dieser und Olympiodor im Leben Plato's benutzt haben. Dies Resultat ergibt sich teils aus der Vergleichung der parallelen Stellen bei Diogenes und Origenes<sup>2</sup>, teils daraus, dass Origenes ausdrücklich als Quelle für die an die Geburt Plato's angeknüpften Wundergeschichten den Aristandros (mit dem Zusatz *οἶμαι*) nennt<sup>3</sup>, teils aus dem Fehler *Ἀμυζτιόνη*<sup>4</sup> statt *Περιστιόνη* für die Mutter Plato's. Bei andern Nachrichten über Plato kann man die Gewährsmänner noch feststellen. Wenn Origenes als die Ansicht einiger Schriftsteller angeht, dass Plato in Ägypten von Juden manches gelernt habe<sup>5</sup>, so kann er damit nur die Ansicht des Aristobulus und Numenius meinen, die uns Clemens von Alexandria<sup>6</sup> im Wortlaut erhalten hat. Auf dieselben Autoren dürfen wir demnach auch eine zweite Stelle<sup>7</sup> zurückführen, wo Origenes die Behauptung einiger citiert, Plato habe im Phädrus Redensarten von Hebräern entlehnt oder gar die Schriften der Propheten gelesen. Im übrigen aber werden wir uns bescheiden und gestehen müssen, dass uns die Mittel fehlen, um alle Quellen des Origenes zu ergründen.

### III. Origenes' Kenntniss der Bibel und der altchristlichen Litteratur.

Origenes war als Grieche mit Homer und Plato, als Christ mit der Bibel aufs innigste vertraut. Unter Anleitung seines frommen Vaters Leonidas hatte er schon als Knabe täglich Abschnitte der Bibel auswendig gelernt und vorgetragen, dabei aber sich nicht mit der einfachen Wiedergabe der Stellen begnügt, sondern tiefer zu dringen versucht und seinem Vater durch Fragen Schwierigkeiten bereitet<sup>8</sup>. So war ihm einerseits die Ehrfurcht vor der Schrift, andererseits die Neigung zur Erforschung und Erklärung schwieriger Stellen schon frühzeitig einge-

<sup>1</sup> καὶ ἄλλοι δὲ πλείονες τῶν Πλατωνιζῶν ἐν τῷ Πλάτωνος βίῳ τοιαῦτ' εἰρη-  
ζουσι: c. Cels. VI 8 (II 78, 6f.).

<sup>2</sup> c. Cels. I 37 (I 89, 10ff.). VI 8 (II 78, 4ff.) und Diogenes Laërt. III 1, 2; VI 8 (II 78, 13ff.) und Diog. L. III 1, 5. Dasselbe gilt für die Notizen über Phädon und Polemo, vgl. c. Cels. I 64 (I 116, 20ff.). III 67 (I 260, 3ff.).

<sup>3</sup> c. Cels. VI 8 (II 78, 4).

<sup>4</sup> c. Cels. I 37 (I 89, 10) und VI 8 (II 78, 6).

<sup>5</sup> c. Cels. IV 39 (I 312, 27ff.).

<sup>6</sup> Strom. I 22, 150 p. 410 sq. Potter und V 5, 29 p. 662 sq. P.

<sup>7</sup> c. Cels. VI 19 (II 90, 4ff.).

<sup>8</sup> Vgl. Euseb., Hist. eccl. VI 2, 7—9 und Redepenning, Origenes I 50f.

pflanzt. Nach dem Tode seines Vaters betrieb er das Bibelstudium, besonders zur Nachtzeit<sup>1</sup>, weiter, er hat es bis zum Ende seines Lebens fortgesetzt und ein Buch der Bibel nach dem andern in verschiedener Art bearbeitet. Daher rührt seine für alle Zeiten ganz ungewöhnliche Bibelkenntnis<sup>2</sup>, die sich auch in den Büchern gegen Celsus in direkten Citaten und in Anspielungen äussert. Die Citate sind, wie das Stellenregister zeigt, so zahlreich, dass sie für die Kritik des Bibeltexes Alten und Neuen Testaments erheblich in's Gewicht fallen; doch darf man nicht vergessen, dass Origenes bei seinem eminenten Gedächtnis die Schriftsteller mit wenigen Ausnahmen aus dem Gedächtnis citiert, und sich in Kleinigkeiten nicht streng an den Wortlaut seiner Handschriften gebunden hat. Wie weit er hierin gegangen ist, muss durch Specialuntersuchungen klargelegt werden.

Über die Stellung des Origenes zur Bibel im allgemeinen kann ich hier nur wenige Andeutungen geben. Die Bücher der heil. Schrift werden meist mit *θεία βιβλία, γραφή (γραφαί) oder γράμματα*<sup>3</sup>, die des A.Ts. mit *βιβλία, παλαιὰ γραφή oder παλαιὰ γράμματα* bezeichnet. In den Büchern gegen Celsus findet sich der Name *παλαιὰ διαθήκη* für das A.T. nicht, dagegen zweimal in der Schrift vom Gebet<sup>4</sup>. Das A.T. wird vom N.T. so unterschieden, dass das erstere *παλαιά* und *Ἰουδαϊκὰ γράμματα*, das letztere *τὰ μετὰ τὸν Ἰησοῦν γραφέντα καὶ ἐν ταῖς ἐκκλησίαις θεία εἶναι πεπιστευμένα* genannt wird<sup>5</sup>. Als Teile des Ganzen zählt Origenes auf: *εὐαγγελικαὶ παραβολαί, ἡ <τοῦ> νόμον καὶ τῆς Ἰουδαϊκῆς ἱστορίας γραφή, αἱ τῶν ἀποστόλων φωναί*<sup>6</sup>. Einmal werden die Evangelien *ρεπίτοιρα γραφαί* genannt<sup>7</sup>, offenbar im Unterschied von den *παλαιαί*.

Die ganze Bibel, von Moses bis zu den Evangelien, ist nach Origenes von Gottes Geist eingegeben<sup>8</sup>, also frei von Irrtümern und Widersprüchen. Dass die Bücher des A.Ts. vom heiligen Geist geschrieben seien, darin stimmten Juden und Christen, die über die Auslegung des Einzelnen stritten, überein<sup>9</sup>. Die Bücher Mosis seien von dem in Moses

<sup>1</sup> Vgl. Euseb., Hist. eccl. VI 3, 9.

<sup>2</sup> Deshalb kann er z. B. so bestimmt behaupten: *οὐδαμοῦ τῶν γνησίων καὶ θείων πεπιστευμένων γραφῶν ἐπὶ εἰρηναί οὐρανοί*: c. Cels. VI 23 (II 94, 9—11).

<sup>3</sup> Vgl. das Sachregister unter diesen Worten.

<sup>4</sup> Cap. 22, 1 (II 346, 13). 23, 5 (II 353, 5).

<sup>5</sup> c. Cels. III 45 (I 240, 19—21).

<sup>6</sup> c. Cels. I 12 (I 64, 20f.).

<sup>7</sup> c. Cels. VI 43 (II 114, 8).

<sup>8</sup> Vgl. c. Cels. I 44 (I 94, 22ff.) und Redepenning, Origenes I 259.

<sup>9</sup> c. Cels. V 60 (II 63, 22ff.).

wohmenden göttlichen Geiste verfasst<sup>1</sup>. Der ganze Pentateuch, auch das Deuteronomium, sei auf Moses als Autor zurückzuführen<sup>2</sup>. Die Apokryphen benutzt und citiert Origenes ebenso wie die übrigen Schriften<sup>3</sup>. Nur einmal, in der Schrift vom Gebet<sup>4</sup>, kommt ihm wegen des Buches Tobias und des Gesangs der drei Männer (im Buch Daniel) ein Bedenken: beides stehe nicht im Kanon der Juden<sup>5</sup>; deshalb fügt er den daher entnommenen Beispielen andere aus kanonischen Büchern hinzu. Die Differenzen zwischen dem hebräischen und dem griechischen Text des A.Ts. sind ihm wohlbekannt; an mehreren Stellen zieht er den hebräischen Text zur Vergleichung heran, wenn ihm auch der griechische Text der Septuaginta der inspirierte und massgebende bleibt<sup>6</sup>.

Ebensowenig wie an den Schriften des Alten, übt er litterarhistorische Kritik an den Schriften des Neuen Testaments. Dieses schätzt er noch höher als jenes, da im A.T. die Wahrheit verhüllt, im N.T. aber in hellem Lichte erscheint<sup>7</sup>. Die von der Kirche als kanonisch anerkannten Bücher sind es auch für ihn, und alle sind *θεία γράμματα*, d. h. von göttlichem Geist erfüllt. Wenn er aber von den in den Kirchen geltenden Evangelien<sup>8</sup> redet, so hat er sicher auch ausserkanonische gekannt; wenigstens führt er Aussprüche Jesu an, die nicht in unsern vier Evangelien verzeichnet stehn<sup>9</sup>. Man sieht, wie fließend damals noch der Unterschied zwischen kanonischem und ausserkanonischem Material war. Auffällig ist es, dass Origenes in der Schrift vom Gebet<sup>10</sup> berichtet, er habe das Markusevangelium darauf hin durchgesehen, ob das Vaterunser oder ein ähnliches Gebet darin enthalten sei. Das beweist geringe Vertrautheit mit diesem Evangelium, das ihm wohl

<sup>1</sup> c. Cels. IV 55 (I 328, 24).

<sup>2</sup> c. Cels. I 18 (I 70, 4f.). II 54 (I 178, 4f.). III 6 (I 207, 29). IV 33 (I 303, 17f.).

<sup>3</sup> z. B. sind in der Schrift vom Martyrium die Citate aus dem II. Makkabäerbuch sehr zahlreich, und die Weish. Sal. wird überall von Origenes mit Vorliebe benutzt; vgl. das Stellenregister und Redepenning a. a. O. I 238.

<sup>4</sup> Cap. 14, 4 (II 332, 2—4).

<sup>5</sup> ἐπεὶ δὲ τὸ μὲν ἐν τῷ Δανιὴλ ὁητὸν ὠβέλισαν, ὡς μὴ ζεῖμενον ἐν τῷ Ἑβραϊκῷ, τῇ δὲ τοῦ Τωβίτ βιβλῷ ἀντιλέγουσιν οἱ ἐκ περιτομῆς, ὡς μὴ ἐν διαθήκῃ, κτλ. a. a. O. II 332, 2ff.

<sup>6</sup> τὰ κοινὰ τῶν ἀντιγράφων [d. h. die LXX] gegenüber dem Ἑβραϊκόν: V 48 (II 52, 23f.); über Gehenna im A.T.: VI 25 (II 95, 20ff.); hebräischer Text von Psal. 103, 24—26: VI 25 (II 95, 10f.); hebräische Namen: VI 32. 43. 44 (II 102, 25 f. 113, 24f. 115, 8f.); Bedeutung von ἀλαμᾶ: I 34 (I 86, 2ff.).

<sup>7</sup> Vgl. c. Cels. V 60 (II 63, 26ff.) und Redepenning a. a. O. I 281f.

<sup>8</sup> τῶν ἐν ταῖς ἐκκλησίαις φερομένων εὐαγγελίων c. Cels. VI 36 (II 106, 4f.).

<sup>9</sup> Vgl. Stellenregister S. 427 unter Agrapha.

<sup>10</sup> Cap. 18, 3 (II 341, 9—11).

aus mehreren Gründen weniger sympathisch als die drei andern war. Dazu kommt noch ein Umstand. Celsus<sup>1</sup> behauptet von Jesus, dass er ein τέκτων gewesen sei. Origenes entgegnet: *ὅτι οὐδαμοῦ τῶν ἐν ταῖς ἐκκλησίαις φερομένων εὐαγγελίων „τέκτων“ αὐτὸς ὁ Ἰησοῦς ἀναγέγραπται*<sup>2</sup>. Sollte Origenes vergessen haben, dass Mark. 6, 3 die Juden fragen: *οὐχ οὗτός ἐστιν ὁ τέκτων κτλ.*, worauf eben Celsus wohl seine Behauptung gründet? Die Bibelhandschriften des Origenes haben an jener Stelle gewiss nicht anders als die uns jetzt bekannten gelaute; Origenes aber hat die Markusstelle übersehn, da ihm lediglich die Parallelstelle bei Matth. 13, 55: *οὐχ οὗτός ἐστιν ὁ τοῦ τέκτονος υἱός* vorschwebte. Von den Briefen werden naturgemäss am häufigsten die Briefe des Apostels Paulus, zu denen nach Origenes auch der Hebräerbrief<sup>3</sup> gehört, erwähnt. Der I. Johannes-Brief wird in der Schrift vom Gebet zweimal und zwar (was nicht unwichtig ist) ohne Angabe der Zahl als *ἡ καθολικὴ τοῦ Ἰωάννου ἐπιστολῆ* citirt<sup>4</sup>.

Auf die Bibelstudien und die Art der Exegese des Origenes im einzelnen einzugehn verbietet der Raum; ich beschränke mich deshalb auf wenige Bemerkungen. Origenes unterschied, wie Redepenning<sup>5</sup> richtig ausführt, zwiefachen Schriftsinn, den buchstäblichen und den tieferen; der letztere aber kann entweder moralischer oder pneumatischer Art sein. Wenn er auch überzeugt ist, dass die heiligen Schriften als solche im allgemeinen einen geheimen, tieferen Sinn enthalten müssen<sup>6</sup>; so sucht er diesen doch besonders in schwierigeren Stellen<sup>7</sup>; er gebraucht die allegorische Auslegung oft als letzte Ausflucht, wenn andere Erklärungen versagen. So gelingt es ihm, selbst die grössten Schwierigkeiten zu beseitigen<sup>8</sup>. Die Berechtigung zu allegorischer Auslegung entnimmt Origenes aus Worten des Apostels Paulus und der Psalmisten<sup>9</sup>; als Vorbilder und Lehrmeister der allegorischen Exegese haben ihm Aristobulus, Philo und Numenius gedient<sup>10</sup>. Die damals vorhandene exege-

<sup>1</sup> c. Cels. VI 34 (II 103, 22).

<sup>2</sup> c. Cels. VI 36 (II 106, 4f.).

<sup>3</sup> Vgl. c. Cels. III 53 (I 248, 28 ff.).

<sup>4</sup> Cap. 22, 2. 4 (II 347, 12 f. 349, 5); vgl. dazu Redepenning a. a. O. I 249.

<sup>5</sup> a. a. O. I 306 ff. Moses z. B. hat nach Origenes absichtlich doppelten Sinn in seine Bücher gelegt: c. Cels. I 18 (I 70, 4 ff.).

<sup>6</sup> Vgl. Redepenning a. a. O. I 299 u. z. B. c. Cels. IV 71 (I 341, 7 f.).

<sup>7</sup> Hier kommen in erster Linie die Propheten in Betracht, vgl. c. Cels. I 12 (I 64, 18 f.).

<sup>8</sup> Vgl. z. B. c. Cels. VII 22.

<sup>9</sup> c. Cels. IV 49, 50 (I 322, 10 ff.).

<sup>10</sup> Vgl. c. Cels. IV 51 (I 324, 11 ff.).

tische Litteratur kennt er genau und polemisiert mehrfach gegen falsche Auslegungen<sup>1</sup>.

Infolge der Gewohnheit des Origenes, seine Quellen nur selten mit Namen anzuführen, lässt sich direkte Benutzung der älteren christlichen Schriftsteller nur an wenigen Stellen sicher nachweisen. Dass aber Origenes auch mit der altchristlichen Litteratur vertraut gewesen ist, darf nicht bezweifelt werden, denn dies ergibt sich schon aus den wenigen gelegentlichen Citaten in den Büchern gegen Celsus. Zunächst finden wir I 63 (I 115, 21 ff.) ein wörtliches Citat aus dem Barnabasbrief, das mit den Worten: *γέγραπται δὴ ἐν τῇ Βαρνάβα καθολικῇ ἐπιστολῇ* eingeleitet wird. Gleich darauf folgt ein Citat aus dem Lukasevangelium und eins aus dem I. Timotheusbrief; demnach ist der Barnabasbrief hier als *γραφή* und auf gleicher Stufe mit *εὐεγγέλιον* und *ἀπόστολος* stehend von Origenes angesehen worden, und das Adjectivum *καθολικός* bedeutet dasselbe<sup>2</sup> wie bei der Anführung des I. Johannesbriefes<sup>3</sup>. Ferner hat Origenes den von Celsus erwähnten Dialog des Jason und Papiskus über Christus gelesen und referiert kurz über seinen Inhalt<sup>4</sup>. Von den jüdisch-christlichen Apokalypsen ist ihm das Buch Henoch wohlbekannt. Er bezeichnet es als Quelle des Celsus, fügt aber hinzu, dass Celsus das Buch selbst nicht gelesen zu haben scheine und auch nicht wisse, „*ὅτι ἐν ταῖς ἐκκλησίαις οὐ πᾶν φέρεται ὡς θεία τὰ ἐπιγεγραμμένα τοῦ Ἐνώχ βιβλία*“<sup>5</sup>. Auch in der gnostischen Litteratur zeigt sich Origenes bewandert; das von Celsus genannte Diagramm der Ophiten weiss er sich zu verschaffen und beschreibt es genauer als Celsus<sup>6</sup>. Von den Apologeten ist in dem Werk gegen Celsus nur Tatian als Verfasser des *λόγος πρὸς Ἑλλήνας* genannt; ferner wird Tatians Auslegung von Gen. 1, 3 in der Schrift vom Gebet<sup>7</sup> mit Nennung des Namens, in dem VI. Buch gegen Celsus<sup>8</sup> ohne Bezeichnung des Autors zurückgewiesen. Wenn nun auch kaum bezweifelt werden kann, dass Origenes mit der gesamten christlich-apologetischen

<sup>1</sup> Vgl. z. B. c. Cels. II 25 (I 155, 6 ff.). VI 55 (II 126, 1 ff.) und die Polemik gegen Tatians Auslegung von Gen. 1, 3 ff. c. Cels. VI 51 (II 122, 23 ff.) und in der Schrift vom Gebet Cap. 24, 5 (II 356, 6 ff.).

<sup>2</sup> Anders urteilt Redepenning, Origenes I 249 f., vgl. auch Harnack, Gesch. d. altchristl. Litt. I 60.

<sup>3</sup> S. oben S. XXXIV Anm. 4.

<sup>4</sup> c. Cels. IV 52 (I 325, 5. 21 ff.); vgl. Harnack a. a. O. I 92.

<sup>5</sup> c. Cels. V 54. 55 (II 58, 10 ff. 59, 8 ff.).

<sup>6</sup> c. Cels. VI 30 f. (II 100, 3 ff.).

<sup>7</sup> Cap. 24, 5 (II 356, 6 ff.).

<sup>8</sup> Cap. 51 (II 122, 23 ff.); vgl. Harnack a. a. O. II 489.

Litteratur vertraut gewesen ist, so können wir jedoch direkte Benutzung derselben sonst nicht nachweisen; auch für die Bemerkung<sup>1</sup>, dass die früher von den Juden gegen die Christen erhobenen schweren Beschuldigungen damals fast aufgehört hätten, lässt sich, da jene Beschuldigungen zu allgemein bekannt und verbreitet waren, keine bestimmte Quelle angeben.

Endlich hat Origenes auch, wie es natürlich ist, von seinem Lehrer Clemens teils Gedanken und Meinungen, teils Ausdrücke übernommen. Wie weit diese Abhängigkeit reicht, ist noch durch besondere Untersuchungen festzustellen; ich notiere hier nur einige Beispiele. Origenes folgt dem Clemens in der Verwendung und Erklärung der oft citierten Stelle I Kor. 3, 1—3, wo vom Unterschied zwischen *γάλα* und *βρώμα* die Rede ist<sup>2</sup>. Ferner hat Origenes die Ansicht, dass Sonne, Mond und Sterne den Heiden von Gott zur Verehrung gegeben seien, um dadurch zur Erkenntnis der Gottheit zu gelangen, dem Clemens entlehnt<sup>3</sup>. Mit Clemens stimmt Origenes in der Überzeugung überein, dass der Mensch einen innern Sinn für die göttliche Wahrheit habe<sup>4</sup>. Endlich findet sich der von Origenes in der Schrift vom Gebet<sup>5</sup> ausgesprochene Gedanke, dass das ganze Leben ein Gebet sein müsse, schon bei Clemens<sup>6</sup> vor. Derartige Parallelen werden sich durch genauere Vergleichung der Schriften des Clemens und Origenes noch sehr vermehren lassen.

#### IV. Origenes und die griechische Philosophie.

Die oben gegebene Übersicht über die von Origenes in dem Werk gegen Celsus benutzte philosophische Litteratur hat bereits den Umfang der von Origenes betriebenen philosophischen Studien angedeutet. Das, was er über die griechische Philosophie gelegentlich bemerkt, und die Art, wie er es thut, zeigt uns, dass er über das Leben der einzelnen Philosophen, ihre Schulen und ihre Lehren genau unterrichtet gewesen ist. Wir dürfen ihm daher vollen Glauben schenken, wenn er erklärt,

<sup>1</sup> c. Cels. VI 27. 40 (II 97, 24ff. 109, 8ff.).

<sup>2</sup> Vgl. Clemens Alex., Pädagog. I 6, 35. 36 p. 119 ed. Potter. Strom. V 10, 66 p. 685 P. und Origenes, Stellenregister S. 423.

<sup>3</sup> Vgl. c. Cels. V 10 (II 9, 22ff.) und Strom. VI 14, 110 sqq. p. 795sq. P. Dies hat schon Mosheim, Origenes wider Celsus S. 503 Anm. 3 bemerkt.

<sup>4</sup> Vgl. c. Cels. VII 34. VIII 20 (II 184, 26. 238, 2) und Redepenning, Origenes I 130. 156. 259.

<sup>5</sup> Cap. 12, 2 (II 325, 2f.).

<sup>6</sup> Strom. VII 12, 73 p. 876 P. (VI 12, 102 p. 791 P.).



dass er nicht nur die christliche Lehre und die verschiedenen Lehrmeinungen, sondern auch die Ansichten der Philosophen nach Kräften und der Wahrheit gemäss zu erforschen sich bemüht habe<sup>1</sup>.

Am häufigsten spricht er von dem Leben und dem Ende des Sokrates<sup>2</sup>, ferner erwähnt er die Verurteilung des Aristoteles<sup>3</sup> und sein Verhältnis zu Plato<sup>4</sup>, das Schicksal des Pythagoras<sup>5</sup>, Kleantes<sup>6</sup> und Zeno<sup>7</sup> und giebt von Demokrit, Krates, Diogenes<sup>8</sup> und Epiktet<sup>9</sup> kurze Notizen. Um dem Vorwurf, dass sich die Christen in zahlreiche Sekten spalteten, zu begegnen, weist Origenes auf die vielen griechischen Philosophenschulen<sup>10</sup> hin, die sich unaufhörlich wegen ihrer Lehren bekämpften<sup>11</sup>. Die Stoiker, sagt er, bestreiten die Platonische Lehre von der Unsterblichkeit, die Peripatetiker verspotteten die „*περὶ τίσματα*“ Plato's, die Epikuräer machen ihren Gegnern „*δεισιδαιμονία*“ zum Vorwurf; vor allem gäbe die Seelenlehre immer wieder Anlass zu Streitigkeiten<sup>12</sup>. Anstatt die einzelnen Schulen auf ihren Wert zu prüfen und sich dann der besten anzuschliessen, pflegten, sagt er, die Griechen ohne Prüfung oder von einem einflussreichen Lehrer überredet die eine Lehrmeinung anzunehmen und die andere zu verwerfen<sup>13</sup>. Dass Origenes die Differenzen der einzelnen Schulen genau kannte, zeigt z. B. die Erwähnung der verschiedenen Definitionen der Gerechtigkeit bei Epikur, der Stoa und Plato<sup>14</sup>, die Bemerkung, dass die Aristotelische Lehre von dem fünften Element, dem *ἄζλος αἰθήρ*, von Platonikern und Stoikern „*οὐκ ἀγεννώδες*“ bestritten worden sei<sup>15</sup>, endlich der Hinweis darauf,

<sup>1</sup> c. Cels. V 62 (II 66, 2 ff.).

<sup>2</sup> c. Cels. I 3 (I 57, 25 ff.). II 17 (I 146, 19 ff.). 41 (I 164, 29 ff.). III 13 (I 213, 3 ff.). V 20 (II 21, 28 ff.).

<sup>3</sup> c. Cels. I 65 (I 118, 13 ff.).

<sup>4</sup> c. Cels. II 12 (I 140, 29 ff.). III 13 (I 213, 5 ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. I 3 (I 57, 27 ff.). II 12 (I 141, 16 ff.). III 54 (I 250, 4 ff.).

<sup>6</sup> c. Cels. II 12 (I 141, 8 ff.).

<sup>7</sup> c. Cels. III 54 (I 250, 5).

<sup>8</sup> c. Cels. II 41 (I 165, 1 ff.). VI 28 (II 98, 26 ff.).

<sup>9</sup> c. Cels. III 54 (I 250, 6).

<sup>10</sup> c. Cels. III 12 (I 212, 5).

<sup>11</sup> c. Cels. I 13 (I 66, 2 ff.). Über Lehrstreitigkeiten im allgemeinen vgl. die schönen Worte: *κακία δὲ ἡ μεγίστη ἐν λόγοις ἐστίν, ὅτε ἐγκαλεῖ τις τοῖς ἑτεροδόξοις περὶ τινῶν δογμάτων ὡς οὐκ ἕγιων, πολλῶ πρότερον αὐτὸς ἔχων τὰ ἐγκλήματα ἐν τοῖς ἰδίοις δόγμασιν.* VI 53 (II 125, 5 ff.).

<sup>12</sup> c. Cels. IV 30 (I 300, 7 ff.), vgl. *δεισιδαιμονία* u. *περὶ τίσματα* im Sachregister

<sup>13</sup> c. Cels. I 10 (I 63, 1 ff.).

<sup>14</sup> c. Cels. V 47 (II 51, 18 ff.).

<sup>15</sup> c. Cels. IV 56 (I 329, 13 ff.).

dass Stoiker und Epikuräer den Ehebruch, aber nicht aus denselben Gründen, missbilligten<sup>1</sup>.

Die Stellung der griechischen Philosophie gegenüber ist dem Origenes durch sein Christentum vorgezeichnet. So sehr er auch selbst ein Grieche und von griechischem Geiste erfüllt ist<sup>2</sup>, so lehnt er es doch bestimmt ab, sich mit den Griechen oder den griechischen Philosophen zu identifizieren<sup>3</sup>. In seinen philosophischen Grundanschauungen steht er zwar den Platonikern am nächsten, trennt sich aber auch von diesen überall da, wo ihm sein christlicher Glaube eine unüberschreitbare Grenzlinie zieht. Es würde also falsch sein, ihn einer bestimmten Philosophenschule zuzuweisen<sup>4</sup>. Er stimmt allen bei, sofern ihre Lehren seinen christlichen Anschauungen entsprechen, und er bekämpft alle, sofern sie im Gegensatz zu diesen stehn. Sein Grundsatz lautete: „prüfe alles, und das Beste behalte“<sup>5</sup>. Die Verfasser der heiligen Schriften bilden für ihn die oberste Autorität, deshalb rühmt er die jüdischen Propheten im Vergleich mit den griechischen Philosophen<sup>6</sup>.

Seine Hauptgegner<sup>7</sup> sind die Epikuräer, weil sie einen falschen Gottesbegriff haben, die Vorsehung verwerfen und die Lust als das höchste Ziel bezeichnen<sup>8</sup>. Zu ihnen gesellen sich die Peripatetiker, weil sie zwischen dem Menschlichen und Göttlichen nicht das richtige Verhältnis annehmen und die Wirksamkeit der Gebete und Opfer und die Vorsehung leugnen<sup>9</sup>, während sie doch, ebenso wie die Anhänger des Epikur und des Demokrit, aus Rücksicht auf die Menge gegen ihre Überzeugung an der Bilderverehrung festhalten<sup>10</sup>. Auch die Stoiker

<sup>1</sup> c. Cels. VII 63 (II 213, 5 ff.).

<sup>2</sup> Vgl. Porphyrius bei Euseb., Hist. eccl. VI 19, 7: *κατὰ μὲν τὸν βίον Χριστιανῶς ζῶν καὶ παρανόμως, κατὰ δὲ τὰς περὶ τῶν πραγμάτων καὶ τοῦ θείου δόξας ἑλληνίζων κτλ.*

<sup>3</sup> Vgl. z. B. c. Cels. III 37 (I 234, 1). VI 2 (II 72, 6 f.) und II 12 (I 141, 6).

<sup>4</sup> Origenes „hat sich an kein bestimmtes philosophisches System gehalten, sondern wie Clemens und die Neuplatoniker den ganzen Ertrag der Arbeit der idealistischen griechischen Moralisten seit Sokrates aufgenommen und bearbeitet“. Harnack, Dogmengesch. I 516.

<sup>5</sup> Vgl. z. B. c. Cels. VII 46 (II 197, 14 ff.).

<sup>6</sup> c. Cels. VII 7 (II 159, 7 ff.).

<sup>7</sup> c. Cels. II 27 (I 156, 9 f.). III 75 (I 266, 20 ff. 267, 11 ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. I 21 (I 72, 11 f.). 43 (I 93, 11). II 13 (I 142, 7 f.). III 75 (I 266, 24). IV 14 (I 284, 21 ff.).

<sup>9</sup> c. Cels. I 21 (I 72, 11 f.). 43 (I 93, 11). II 13 (I 142, 8 f.). III 75 (I 266, 26 f.).

<sup>10</sup> c. Cels. VII 66 (II 215, 18 ff.).

sind zu tadeln wegen ihrer Lehren von der Körperlichkeit Gottes<sup>1</sup> und von dem Untergang und der Wiedernerneuerung der Welt<sup>2</sup>, ebenso die Pythagoräer wegen ihrer Seelenwanderungslehre<sup>3</sup> und Platoniker und Pythagoräer wegen der Annahme gewisser Weltperioden<sup>4</sup>. Den Sokrates schätzt zwar Origenes hoch, er sieht in ihm das Vorbild unerschütterlicher Überzeugungstreue und erhabener Gesinnung<sup>5</sup>; aber er macht es ihm zum Vorwurf, dass er vor seinem Ende dem Asklepios einen Hahn zu opfern gelobt, sich also nicht vom Polytheismus losgesagt habe. Denselben Vorwurf erhebt Origenes kurz vorher auch gegen Plato: er habe es für vereinbar gehalten, über die höchsten Dinge zu philosophieren und dann der Artemis ein Opfer zu bringen<sup>6</sup>. Damit hat Origenes ausgesprochen, was ihn von der griechischen Philosophie, auch von der Platonischen, trennt<sup>7</sup>.

Auf der andern Seite billigt Origenes auch Lehren der von ihm bekämpften Gegner, wenn sie mit dem Christentum vereinbar und für seine Polemik nützlich waren. In der Frage, ob die Namen *θεοί* oder *γνώσει* entstanden seien, entscheidet er sich mit den Epikuräern und Stoikern gegen Aristoteles für das letztere<sup>8</sup>, er beruft sich auf die Autorität des Demokrit, Epikur und Aristoteles, um die Verwerflichkeit der Orakel darzuthun<sup>9</sup>, ja er zieht sogar die Stoische Lehre von den *ἀγαθὰ κακὰ* und *ἀδιάρρογα* heran, um die Frevelthat der Töchter Lot's zu entschuldigen<sup>10</sup>. Überhaupt steht er der Stoa, die er als *αἰρεσις οὐκ ἐξαναφρόνητος* (oder *οὐκ ἀγεννής*)<sup>11</sup> bezeichnet, im allgemeinen freundlich gegenüber. Nächst den Schriften Plato's und seiner Anhänger hat er wohl die Hauptwerke der Stoiker, des Zeno und Chrysipp, am gründlichsten studiert. Um den Celsus zu widerlegen, wendet er einmal eine Stoische Schlussform (*διὰ δύο τροπιζῶν*) an<sup>12</sup> und stellt

<sup>1</sup> c. Cels. I 21 (I 72, 12 ff.). III 75 (I 267, 3 ff.). IV 14 (I 284, 21 ff.). V 7 (II 7, 10 f.). VI 71 (II 141, 15 ff.). VIII 49 (II 265, 4 ff.).

<sup>2</sup> c. Cels. V 20 (II 21, 23 ff.). 23 (II 24, 6 ff.). VIII 72 (II 288, 22); vgl. IV 67 (I 337, 6 ff.). Da hier dieselben drei typischen Beispiele wie V 20 gebraucht sind, so hat vielleicht dem Origenes eine schriftliche Quelle vorgelegen.

<sup>3</sup> c. Cels. III 75 (I 267, 11). VIII 30 (II 245, 24 ff.).

<sup>4</sup> c. Cels. V 21 (II 22, 20 ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. VIII 8 (II 226, 22 ff.).

<sup>6</sup> c. Cels. VI 4 (II 73, 15 ff.).

<sup>7</sup> Vgl. Harnack, Dogmengesch. I 518.

<sup>8</sup> c. Cels. I 24 (I 74, 12 ff.). V 45 (II 48, 10 f.).

<sup>9</sup> c. Cels. VIII 45 (II 260, 15 ff.).

<sup>10</sup> c. Cels. IV 45 (I 318, 4 ff.).

<sup>11</sup> c. Cels. IV 45 (I 318, 17 f.). 54 (I 327, 1).

<sup>12</sup> c. Cels. VII 15 (II 166, 18 ff.).

ein ander Mal Chrysipp's Ansicht, dass das Böse sich im Lauf der Zeit eher vergrößere<sup>1</sup> als abnehme, den Worten des Celsus entgegen<sup>2</sup>. Indem er den von Celsus aus Plato's Timäus citierten Satz, Gott habe nur Unsterbliches, aber nichts Sterbliches geschaffen, bekämpfen muss, giebt er hier der Ansicht des Stoikers Zeno den Vorzug vor der Platonischen<sup>3</sup>. Nach Origenes finden sich bei den Stoikern manche Anklänge an's Christentum. Die Lehre der Stoiker, dass die vernünftigen Wesen edler als die unvernünftigen seien, sei zugleich die christliche<sup>4</sup>; man müsse ihnen beistimmen, wenn sie meinen, dass die wilden Tiere zur Übung der Menschen geschaffen worden wären<sup>5</sup>. Auch sei ihre Lehre, dass der Weise gleiche Glückseligkeit wie die Gottheit genieße, der christlichen von der engen Vereinigung des vollkommenen Menschen mit dem Logos ähnlich<sup>6</sup>. Wie viel überhaupt von der Stoischen Ethik in das Christentum auch von Origenes herübergenommen worden ist, das zeigt schon äusserlich der ausgedehnte Gebrauch der Stoischen termini, z. B. *καθῆζον κατόρθωμα προκόπων σπονδαῖος φαῦλος* u. s. w., in den Büchern gegen Celsus. Fassen wir zusammen, so ergiebt sich, dass Origenes sehr vieles von den Stoischen Lehren billigt, aber gerade ihre Grundlehre von dem Wesen der Gottheit immer von neuem als verwerflich bezeichnet. Origenes erkannte eben ganz richtig, dass diese pantheistische Gottesvorstellung der Stoa nicht nur der christlichen schnurstracks zuwiderliefe, sondern auch die Logoslehre modificieren und zu Häresien Veranlassung geben konnte. Diese Gefahr suchte er abzuwenden.

Die engsten Beziehungen hat Origenes zu Plato und seiner Schule: seine philosophischen Grundanschauungen von Gott und Welt sind Platonisch, und es unterliegt keinem Zweifel, dass sein theologisches System vom Platonismus stark beeinflusst worden ist. Aus dem Werk gegen Celsus ergiebt sich im allgemeinen Folgendes über das Verhältnis des Origenes zum Platonismus. Zunächst bezeichnet er den Plato und seine Schüler als *Ἑλλήνων οἱ μὴ εὐκαταφρονητῶς φιλο-*

<sup>1</sup> Das Gegenteil behauptet Origenes an einer andern Stelle (c. Cels. IV 62, I 333, 23 ff.) nach Plato im Theätet.

<sup>2</sup> c. Cels. IV 63 (I 334, 15 ff.). Bald darauf (IV 66, I 336, 27 ff.) stellt er seine christliche Ansicht auf, dass unser eigenes Herz die Quelle des Bösen, ja das Böse selbst sei. Da aber die Stoiker eine That danach beurteilen, ob sie aus der rechten Gesinnung hervorgeht, oder nicht (vgl. c. Cels. IV 45, I 318, 4 ff.), so liegt der Stoische und christliche Standpunkt nicht allzu weit von einander ab.

<sup>3</sup> c. Cels. IV 54 (I 326, 31 ff.).

<sup>4</sup> c. Cels. IV 74 (I 343, 23 ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. IV 75 (I 345, 21 f.); vgl. IV 76 (I 346, 5 ff.).

<sup>6</sup> c. Cels. VI 48 (II 119, 16 ff.).

σοφίσαντες“<sup>1</sup> und macht einen Unterschied zwischen den Philosophen, die sich nur mit den niederen Dingen, den *αἰσθητά*, und denjenigen, die sich mit den höheren Dingen, den *νοητά*, *ἀόρατα*, *αἰώνια* beschäftigen<sup>2</sup>. Die letzteren, d. h. die Platoniker, rühmt er und sagt von ihnen: *φιλαλήθως δὲ περὶ τινῶν μαρτυροῦμεν Ἑλλήνων φιλοσόφων ὅτι ἐπέγνωσαν τὸν θεόν*<sup>3</sup>. Dem Plato weist er, wenn er auch die Verfasser der heiligen Schriften vorzieht, doch eine ganz besondere Ehrenstellung an, wenn er sagt<sup>4</sup>, er wolle nur die Anklagen des Celsus gegen das Christentum, aber nicht das bekämpfen, was dieser an Citaten aus der Philosophie vorbringe, „*παρέθετο γὰρ πλείονα, μάλιστα Πλάτωνος*“. Dieser Verzicht auf Bestreitung der nun folgenden Platonischen Stellen, auf die ich hier nicht näher einzugehen brauche, bedeutet eben dasselbe wie Anerkennung. Aber auch die Bekämpfung des Celsus wird ihm hier besonders schwer, weil er gern die Tatsache, dass er die angeführten Ansichten Plato's genau ebenso wie sein Widersacher billigt, verbergen möchte<sup>5</sup> und doch gelegentlich gar nicht anders kann, als seine volle Zustimmung zu erklären<sup>6</sup>. Dies gilt besonders von der Platonischen Gottesvorstellung, gegen die er nichts einzuwenden hat<sup>7</sup>; bildet doch gerade der Gedanke von der Unveränderlichkeit Gottes die Norm seines Systems<sup>8</sup>. Auch das Verhalten, das Plato der Gottheit gegenüber vorschreibt, findet seinen Beifall<sup>9</sup>.

Im einzelnen hebe ich noch hervor, dass Origenes die von „Griechen“ vorgetragene d. h. Platonische Ansicht von der Materie ausdrücklich billigt<sup>10</sup>. Ferner verteidigt er die Lehre vom ewigen Leben durch Hinweis auf die verwandte Seelenlehre des Plato und Pythagoras<sup>11</sup>, „*πρὸς οὓς κοινά τινα ἔχοντες*“ *κτλ.*<sup>12</sup>, und nimmt zwar die Seelenlehre des

<sup>1</sup> c. Cels. VI 58 (II 129, 9f.).

<sup>2</sup> c. Cels. III 47 (I 243, 15ff.). Unter der ersten Gruppe sind vor allem die Stoiker zu verstehn, da bei ihnen jedes Wissen auf sinnlicher Wahrnehmung beruht, vgl. c. Cels. VII 37 (II 187, 23—25).

<sup>3</sup> c. Cels. IV 30 (I 300, 26f.).

<sup>4</sup> c. Cels. VI 1 (II 70, 1ff.); vgl. auch VI 2 (II 71, 21f.).

<sup>5</sup> Vgl. Overbeck, ThLZ. 1878 Sp. 535 und Harnack, Dogmengesch. I 521.

<sup>6</sup> c. Cels. V 24 (II 25, 4ff.). VI 3 (II 72, 20); vgl. auch die Worte (VI 2, II 72, 6f.): *ἔν' οὖν ἐπὶ τινῶν δοθῆν ταῦτὰ δόγματα εἶναι Ἑλλήσι καὶ τοῖς ἀπὸ τοῦ λόγου ἡμῶν*, die „Griechen“ sind natürlich die „Platoniker“.

<sup>7</sup> c. Cels. VII 38 (II 188, 11ff.). 42 (II 193, 4f.).

<sup>8</sup> Vgl. Harnack, Dogmengesch. I 522.

<sup>9</sup> c. Cels. IV 48 (I 321, 17ff.).

<sup>10</sup> c. Cels. III 41 (I 237, 12ff.); vgl. IV 60, 61 (I 332, 9ff.).

<sup>11</sup> c. Cels. III 80 (I 270, 16ff.).

<sup>12</sup> c. Cels. III 81 (I 271, 16f.).

Plato in ihrer Form nicht an<sup>1</sup>, redet aber über die Seele<sup>2</sup>, ihre feine Hülle und den beides umgebenden Leib ganz in Platonischer Weise<sup>3</sup>, auch glaubt er im Anschluss an Plato, Pythagoras und Empedokles, dass jede Seele aus unbekanntem Ursachen ihren bestimmten Leib erhält<sup>4</sup>. Hierzu kommt, dass Origenes seine Lehre von den gefallenem Geistern mit Hilfe von Platonischen Gedanken und Ausdrücken formuliert<sup>5</sup> und in der Frage nach dem Ursprung und Wesen des Bösen ganz auf der Seite Plato's steht; er hebt hier sogar tadelnd hervor, dass Celsus die Ansicht Plato's verändere<sup>6</sup>.

Dieser grossen Übereinstimmung mit Plato im allgemeinen und in einzelnen Gedanken und Ausdrücken stehen bei Origenes nur zwei erheblichere Differenzpunkte gegenüber. Origenes tadelt an ihm, dass er an der Verehrung der Staatsgötter festgehalten<sup>7</sup>, und dass er seine Werke nur für wenige, aber nicht für die grosse Menge geschrieben habe<sup>8</sup>. Daher werde Plato nur von gelehrten Leuten gelesen, während z. B. Epiktet auf's Volk wirke<sup>9</sup>. Viel richtiger hätten also die Verfasser der heiligen Schriften ihre Aufgabe begriffen<sup>10</sup> als Plato. Dieser zweite Vorwurf klingt etwas seltsam aus dem Munde eines Theologen wie Origenes, dessen Schriften z. T. auch nicht für die Menge, sondern für einen kleinen Kreis von Fortgeschrittenen und Gebildeten bestimmt waren; der Tadel ist also wohl nicht allzu ernst gemeint.

## V. Das theologische System des Origenes.

Es dürfte passend sein, an die Erörterung der Stellung des Origenes zur griechischen Philosophie eine kurze Übersicht seines theologischen Systems anzuschliessen. Zu einer ausführlichen Darstellung desselben ist hier nicht der Ort. Ich beschränke mich darauf, die wichtigsten Stellen aus den Büchern gegen Celsus nach den von Harnack<sup>11</sup> ange-

<sup>1</sup> c. Cels. IV 17 (I 286, 24). 56 (I 329, 12). 83 (I 354, 13ff.).

<sup>2</sup> Über die abgeschiedenen Seelen vgl. c. Cels. VII 5 (II 156, 25ff.).

<sup>3</sup> c. Cels. II 51. 61 (I 174, 19f. 183, 29). VII 32. 33 (II 182, 20ff.).

<sup>4</sup> c. Cels. I 32. 33 (I 84, 20ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. VI 43. 44 (II 114, 15ff.).

<sup>6</sup> c. Cels. IV 62 (I 333, 23ff.); vgl. Harnack, Dogmengesch. I 523f. Anm. 2.

<sup>7</sup> c. Cels. V 43 (II 47, 1ff.). VI 4 (II 73, 15ff.). VII 44 (II 195, 22ff.); auch die Annahme, „δαίμονας εὐληξέσαι τὴν ἀνθρωπίνην ψυχὴν“, weist Origenes zurück, an die Stelle der Dämonen treten die Schutzengel; vgl. c. Cels. VIII 34 (II 249, 28ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. VI 2 (II 71, 12ff.). VII 59. 60 (II 209, 8ff.).

<sup>9</sup> c. Cels. VI 2 (II 71, 17f.).

<sup>10</sup> c. Cels. VII 60 (II 209, 21ff.).

<sup>11</sup> Dogmengeschichte I 523ff.

gebenen Gesichtspunkten zu ordnen, und verweise im übrigen auf Harnack's mustergiltige Behandlung des Gegenstandes und die dort angeführte Litteratur.

Da für Origenes „alle Theologie“ „im Grunde methodische Exegese der heiligen Schriften“<sup>1</sup> ist, so bilden die beiden Testamente als Gefässe der göttlichen Offenbarung die Grundlage seines Systems; da aber Gottesoffenbarung auch in der griechischen Philosophie, d. h. vor allem in der Platonischen, gefunden wird<sup>2</sup>, so zieht er deren Lehren zum Ausbau seines Systems mit heran. Die Notwendigkeit derartiger Speculationen ergibt sich ihm aus seiner Auffassung der christlichen Religion. Diese ist in der Form der Glaubenslehre, wie sie der Menge dargeboten wird, nicht die absolut beste, sondern die für das Volk passendste. Die „wenigen“ geistig höher stehenden Christen haben also die Aufgabe, tiefer in den Sinn der heiligen Schriften einzudringen und der exoterischen eine esoterische Lehre (die von Christus selbst<sup>3</sup> ihren Ursprung hat) hinzuzufügen<sup>4</sup>. Das bezeichnet Origenes mit den Worten: *φιλοσοφῆν τὰ κατὰ τὸν λόγον*<sup>5</sup>. Von wem dies gilt, der steigt vom Glauben zum Erkennen und Schauen empor<sup>6</sup>.

In der Darlegung des Gottesbegriffs folgt, wie gesagt, Origenes dem Plato. Gott ist seinem Wesen nach unveränderlich<sup>7</sup>, einfach, unsichtbar, körperlos, ein Geist oder jenseit alles Geistes und Wesens; er umfaßt alles, wird aber nicht umfaßt als schrankenlos<sup>8</sup>. Anthropomorphistische Vorstellungen sind unbedingt abzulehnen<sup>9</sup>, aber die Identität des Juden- und Christengottes ist nicht zu leugnen<sup>11</sup>. Gottes Thätigkeit als des Schöpfers und Regierers der Welt<sup>12</sup> erscheint nur insofern beschränkt, als er nichts thun kann, als was ihm seine Gottheit, Güte und Weisheit zu thun erlaubt<sup>13</sup>. Durch *πρόνοια* und *οἰκονομία*

<sup>1</sup> Harnack, Dogmengesch. I 515.

<sup>2</sup> c. Cels. VI 3 (II 72, 20 ff.).

<sup>3</sup> c. Cels. VI 6 (II 76, 12 ff.).

<sup>4</sup> c. Cels. III 79 (I 270, 4 ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. III 79 (I 270, 15).

<sup>6</sup> Harnack, Dogmengesch. I 526.

<sup>7</sup> c. Cels. IV 14 (I 284, 17 ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. VI 69 (II 139, 10). VII 27. 38 (II 178, 13 ff. 188, 11 ff.).

<sup>9</sup> c. Cels. VII 34 (II 184, 15 ff.); daher ist die ganze Welt der Tempel Gottes: VII 44 (II 195, 28).

<sup>10</sup> c. Cels. VI 61—64 (II 131, 9 ff.).

<sup>11</sup> c. Cels. II 6 (I 132, 21 f.). VI 29 (II 99, 23 ff.).

<sup>12</sup> c. Cels. IV 26 (I 295, 9 ff.).

<sup>13</sup> c. Cels. III 70 (I 262, 24 ff.). V 23 (II 24, 14 f.).

wirkt er auf die menschlichen Dinge ein<sup>1</sup> und züchtigt die Sünder durch Leiden und Strafen<sup>2</sup>. Gott kann nur geistig erkannt<sup>3</sup> und nur mit reinem Herzen geschaut werden<sup>4</sup>. Freilich geht die wahre Erkenntnis über menschliche Natur, nur Gott allein kann sie verleihen<sup>5</sup>. Den sündigen Menschen ist Gott unbekannt<sup>6</sup>, dagegen zieht er die Bussfertigen zu sich heran<sup>7</sup>. Eine engere Vereinigung mit der Gottheit ist nur bei den Auserwählten möglich<sup>8</sup>.

Die Offenbarung Gottes erfolgt durch den Logos. Dieser hat schon vor Anfang der Schöpfung existiert<sup>9</sup>, denn als „*προσεχῶς δημιουργός*“ hat er die Welt im Auftrag des Vaters geschaffen<sup>10</sup>. Er ist der Sohn Gottes<sup>11</sup>, daher gleichen Wesens mit Gott und als *δεύτερος θεός*<sup>12</sup> von dem *πρώτος θεός* zu unterscheiden. Gott hat nun seinen Logos zu allen Zeiten in gewisse heilige Seelen (*γίλοι θεοῦ*, *προσῆται*) herabgesandt<sup>13</sup> und durch ihn Prophezeiungen vermittelt<sup>14</sup>. Durch Christus aber und die in ihm erfolgte *ἐπιδημία τοῦ λόγου* führt Gott die Menschen zur Gemeinschaft mit ihm<sup>15</sup>. Durch den Sohn sind deshalb auch die Gebete an den Vater zu richten<sup>16</sup>. Sohn und Vater sind eins; wer also den Sohn durch frommen Wandel ehrt, ehrt auch den Vater<sup>17</sup>. Daher kann auch der Logos nur so wie der Vater erkannt werden<sup>18</sup>; den Klugen und den Einfältigen zeigt er sich in verschiedener Gestalt und zwar so, wie jeder es ertragen kann<sup>19</sup>.

<sup>1</sup> c. Cels. IV 14 (I 284, 17—19).

<sup>2</sup> c. Cels. III 75 (I 267, 16 ff.). IV 12 (I 282, 15 ff.).

<sup>3</sup> c. Cels. VII 38 (II 188, 11 ff.).

<sup>4</sup> c. Cels. VI 69 (II 139, 10 ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. VII 44 (II 195, 3 f.).

<sup>6</sup> c. Cels. IV 6 (I 278, 21 f.).

<sup>7</sup> c. Cels. III 71 (I 263, 8 ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. IV 5 (I 277, 30 ff.): *ἐπιδημεῖ δὲ δύναμις καὶ θεϊότης θεοῦ δι' οὗ βούλεται καὶ ἐν ᾧ εὐρίσκει χάραν κτλ.*

<sup>9</sup> c. Cels. II 9 (I 136, 1 ff.).

<sup>10</sup> c. Cels. VI 60 (II 130, 21 ff.).

<sup>11</sup> c. Cels. V 24 (II 25, 23 ff.). Die Differenz zwischen Celsus und Origenes besteht hier darin, dass *ὁ τῶν πάντων λόγος* nach Celsus *αὐτὸς ὁ θεός*, nach Origenes *ὁ υἱὸς αὐτοῦ* ist.

<sup>12</sup> c. Cels. V 39 (II 43, 22 ff.).

<sup>13</sup> c. Cels. IV 3 (I 275, 26 ff.). 4 (I 277, 7 ff.). 7 (I 279, 15 ff.). 81 (I 351, 11 ff.).

<sup>14</sup> c. Cels. V 12 (II 14, 3); vgl. die im Apparat angeführte Randnote in A.

<sup>15</sup> c. Cels. IV 6 (I 279, 1 ff.).

<sup>16</sup> c. Cels. VIII 13 (II 230, 20 ff.). 26 (II 242, 25 ff.); vgl. das Sachregister unter *εὐχῆ*.

<sup>17</sup> c. Cels. VIII 9. 10 (II 227, 20 ff. 228, 3 ff.).

<sup>18</sup> c. Cels. VI 69 (II 139, 10 ff.).

<sup>19</sup> c. Cels. II 64. 65 (I 186, 17 f. 187, 1 ff.). IV 16 (I 285, 23 ff.). 18 (I 287, 18 ff.). VI 77. 78 (II 147, 3 ff. 150, 4 ff.).



In Jesus hat sich der *μονογενῆς θεὸς λόγος* der Welt deutlich geoffenbart<sup>1</sup>; er hat sich mit Jesus so vereinigt, wie Christus mit der Kirche vereinigt ist<sup>2</sup>. Jesus ist demnach *σύνθετος*<sup>3</sup>; denn der unsterbliche Gott-Logos, der zugleich *δύναμις τοῦ θεοῦ, σοφία τοῦ παντός* und *ἀλήθεια* ist, hat *σῶμα θνητόν* und *ψυχὴν ἀνθρωπίνην* angenommen<sup>4</sup>, ist aber in seinem Wesen unverändert geblieben<sup>5</sup>, leidet also nicht, was *τὸ σῶμα ἢ ἡ ψυχὴ* leidet<sup>6</sup>. Auch ist er nicht ganz und gar in Jesus eingeschlossen zu denken, da er als Gott nicht an die Schranken des Raums gebunden ist<sup>7</sup>. Origenes betont also bei Jesus bestimmt den Unterschied zwischen dem menschlichen *σῶμα* und der animalischen *ψυχῇ* einerseits und dem Göttlichen in ihm = *ὁ λόγος θεοῦ καὶ θεοῦ τῶν ὄλων νιός*<sup>8</sup> andererseits, ohne dadurch aber in doketischer Weise<sup>9</sup> Jesus von dem Logos trennen zu wollen, denn *λόγος θεοῦ* und *σῶμα καὶ ψυχὴ Ἰησοῦ* bilden eine Einheit<sup>10</sup>. Für die Gottheit Jesu zeugen: *ἐκκλησίαι, προφητεῖαι, θεραπείαι*<sup>11</sup>.

Das Verhältnis des Vaters zum Sohne wird auf Grund von Joh. 10, 30 als das der Einheit bestimmt, wobei aber die zwei Hypostasen, Vater und Sohn, festgehalten werden<sup>12</sup>. Also sind die beiden *..δέο τῆ ὑποστάσει πράγματα, ἐν δὲ τῇ ὁμοιοῖς καὶ τῇ συμφωνίᾳ καὶ τῇ ταυτότητι τοῦ βουλήματος*<sup>13</sup>, sodass man im Logos Gott selbst sieht<sup>13</sup>. Die hierbei entstehende Frage, ob der Vater grösser sei als der Sohn<sup>14</sup>, wird nach Joh. 10, 29 und 14, 28 deutlich beantwortet: *σαφῶς γὰρ ἡμεῖς,*

<sup>1</sup> c. Cels. VIII 34 (II 249, 17 f.).

<sup>2</sup> c. Cels. VI 48 (II 119, 22 f. 120, 6 ff.). V 2 (II 13, 2 f.); vgl. aber Exhort. 35 (I 32, 15—25).

<sup>3</sup> c. Cels. I 66 (I 121, 1 f.). II 16 (I 146, 11).

<sup>4</sup> c. Cels. II 79 (I 201, 19). III 41 (I 237, 6 ff.). IV 15 (I 285, 16—18). VII 17 (II 168, 19 f.).

<sup>5</sup> also: *νιός θεοῦ θεὸς ἐν ἀνθρωπίνῃ ψυχῇ καὶ σώματι* c. Cels. III 29 (I 226, 26 f.), vor und nach der Menschwerdung *νιός θεοῦ*: III 14 (I 213, 23 f.).

<sup>6</sup> c. Cels. IV 15 (I 285, 17 f.).

<sup>7</sup> c. Cels. VII 17 (II 168, 20 ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. II 9 (I 135, 14 ff. 25).

<sup>9</sup> Der Dokerismus ist zu verwerfen: c. Cels. II 16 (I 145, 12). IV 19 (I 288, 20 f.).

<sup>10</sup> c. Cels. II 9 (I 136, 30 ff.). In Jesus ist Göttliches und Menschliches vereint: II 70 (I 193, 2). III 28 (I 226, 13 ff.). VII 17 (II 168, 24 ff.); vgl. über den Leib Jesu: I 69. 70 (I 123, 11 ff. 124, 13). II 23 (I 152, 23 ff.); auch VII 16 (II 167, 27 f. 168, 16).

<sup>11</sup> c. Cels. III 33 (I 229, 27 ff.).

<sup>12</sup> c. Cels. VIII 12 (II 229, 16 ff.). Also sind V 1 (II 1, 12 f.) nur scheinbar Gottes und Christi Geist getrennt. Die Zweiheit auch: VIII 4 (II 223, 31 ff.).

<sup>13</sup> c. Cels. VIII 12 (II 229, 32 ff.).

<sup>14</sup> c. Cels. VI 64 (II 135, 9 ff.).

οἱ λέγοντες τοῦ πάντα κτίσαντος καὶ τὸν αἰσθητὸν κόσμον εἶναι, φανέν τὸν υἱὸν οὐκ ἰσχυρότερον τοῦ πατρὸς ἀλλ' ὑποδεέστερον<sup>1</sup>.

Neben diese Dyas des Vaters und Sohnes stellt Origenes nach der Glaubensregel als dritte Hypostase den heiligen Geist und erhält also die Trias: θεὸς παντοκράτωρ ... ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ... τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον<sup>2</sup>. Doch steht der heil. Geist insofern eine Stufe tiefer als der Sohn, als er später als dieser vom Vater gesandt ist<sup>3</sup>. Wie sich Origenes die Wirksamkeit des heil. Geistes als gesondert von der des Logos gedacht hat, ist nicht klar; bei seiner Logoslehre musste die dritte Person der Trinität naturgemäss zurücktreten. Die Dreiheit wird daher auch nur an jener einen Stelle erwähnt. Von der Wirksamkeit des heil. Geistes handelt folgende Stelle: *σημεῖα δὲ τοῦ ἁγίου πνεύματος κατ' ἀρχὰς μὲν τῆς Ἰησοῦ διδασκαλίας μετὰ δὲ τὴν ἀνάληψιν αὐτοῦ πλείονα ἐδείκνυτο, ὕστερον δὲ ἐλάττωνα· πλὴν καὶ νῦν ἐτι ἔργη ἐστὶν αὐτοῦ παρ' ὀλίγοις, τὰς ψυχὰς τῶ λόγῳ καὶ ταῖς κατ' αὐτὸν πράξεσι κεραιαμένοις*<sup>4</sup>. Hier wird deutlich zwischen dem Logos und dem heil. Geist unterschieden, letzterer findet sich aber nur da, wo ihm gleichsam vom Logos Wohnung bereitet ist.

Zu den Geschöpfen gehören ausser den Menschen die Engel und Dämonen<sup>5</sup>, auch Sonne, Mond und Sterne<sup>6</sup>. Die Engel sind Wesen, geringer als Gott, doch über die Himmel erhöht<sup>7</sup>. Sie vermitteln (nach Hebr. 1, 14) den Verkehr zwischen Gott und Menschheit als Boten. In den Psalmen werden sie zwar *θεοί* genannt, dürfen aber nicht angebetet werden<sup>8</sup>; ihnen gebührt eine Art von Verehrung, die durch die Worte *ἐνφημεῖν* und *μακαρίζειν* angedeutet ist<sup>9</sup>. Bei ihnen ist eine bestimmte Rangordnung, also wohl auch Entwicklung von den unteren zu den höheren Stufen, anzunehmen; die frommen Menschen aber dürfen hoffen, nach dem Abscheiden ihnen ähnlich zu werden<sup>10</sup>. Die Thätigkeit der Engel auf Erden besteht darin, dass sie nicht nur als Schutzengel<sup>11</sup> die

<sup>1</sup> c. Cels. VIII 15 (II 233, 6 ff.).

<sup>2</sup> c. Cels. VII 10 (II 161, 21—23).

<sup>3</sup> c. Cels. I 46 (I 96, 23 ff.).

<sup>4</sup> c. Cels. VII 8 (II 160, 24 ff.); vgl. I 2 (I 57, 17 ff.). 46 (I 96, 4—6). II 8 (I 134, 21 ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. VIII 15 (II 233, 16).

<sup>6</sup> c. Cels. V 10. 11 (II 11, 13 ff. 12, 11 ff.). VIII 66 (II 282, 20 ff.).

<sup>7</sup> c. Cels. V 44 (II 47, 29 ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. V 4. 5 (II 4, 12 ff.).

<sup>9</sup> c. Cels. VIII 13 (II 230, 7 ff.). 57 (II 274, 13 ff.), dazu Mosheim, Origenes wider Celsus S. 822 Anm. 2.

<sup>10</sup> c. Cels. IV 29 (I 298, 16 ff.).

<sup>11</sup> c. Cels. V 57 (II 61, 4 ff.). VIII 34. 64 (II 250, 1 ff. 280, 6 ff.) nach Matth. 18, 10.

frommen Menschen behüten und mit ihnen beten<sup>1</sup>, sondern auch Aufseher über irdische Dinge, wie Luft, Wasser, Nahrung sind. Den Dämonen dagegen ist höchstens das Böse, wie Hungersnot, Dürre, Seuchen, überlassen, das zur Prüfung der Menschen dient<sup>2</sup>.

Wie nun alle Leiber aus einer Materie bestehn<sup>3</sup>, so sind auch alle vernünftigen Seelen von einer Art, keine ist als böse geschaffen, keine, auch die Jesu nicht, einer Veränderung des Wesens fähig<sup>4</sup>. Wie bei den Engeln, so ist auch bei den Menschen eine Entwicklung und Rangordnung anzunehmen. Hoch stehen die Propheten (Noah, Isaak, Jakob, Moses, Jeremias, Daniel)<sup>5</sup> da, denn schon in ihnen hat der später in Jesus erschienene Logos geweissagt<sup>6</sup>, auch ist ihr Leben wegen der Liebe zur Wahrheit, Einfachheit und Armut vorbildlich für alle<sup>7</sup>. Ähnlich den Propheten sind nur die wahrhaft Weisen und Frommen; auch sie stehen Gott nahe<sup>8</sup>. Dagegen sind Gott entfremdet alle sündigen Wesen, die gefallenen, bösen Engel<sup>9</sup> ebenso wie die gefallenen Menschen. Wenn auch der innere Mensch nach dem Bilde Gottes geschaffen ist<sup>10</sup>, so kann er doch der Sünde erliegen, da alle Menschen von Natur zur Sünde neigen<sup>11</sup>.

Das Böse ist seiner Natur nach unendlich<sup>12</sup>, kommt aber nicht von Gott<sup>13</sup>: Gott verhängt nur leibliche Übel und Strafen zur Besserung<sup>14</sup>, er muss die Welt gelegentlich vom Bösen reinigen<sup>15</sup>. Das Böse kann nicht endgiltig siegen, denn: *τὸ τέλος τῶν πραγμάτων ἀναρροθῆναι ἔστι τὴν κακίαν*<sup>16</sup>. Da der Mensch einen freien Willen hat, so ist der

<sup>1</sup> c. Cels. VIII 64 (II 280, 11 ff.).

<sup>2</sup> c. Cels. IV 65 (I 336, 12 ff.). VIII 31. 32 (II 246, 24 ff. 247, 2 ff. 248, 1 ff.); auch Celsus denkt gering von den Dämonen: VIII 60 (II 276, 11 ff.).

<sup>3</sup> c. Cels. IV 56 (I 329, 5 f.).

<sup>4</sup> c. Cels. IV 18 (I 288, 1 ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. VII 7 (II 159, 17 ff.).

<sup>6</sup> c. Cels. VIII 54 (II 270, 23 f.).

<sup>7</sup> c. Cels. VII 7 (II 159, 17 ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. IV 96 (I 369, 14 f.).

<sup>9</sup> c. Cels. VI 43 (II 114, 16 f.). VIII 25 (II 241, 30 ff.). Die bösen Engel sind von den Dämonen zu unterscheiden: VIII 25 (II 242, 3—5).

<sup>10</sup> c. Cels. IV 30 (I 299, 9 f.). VI 63 (II 134, 3 ff.).

<sup>11</sup> c. Cels. III 61—66. VII 50; kein Mensch „ἀρχῆθεν ἀγενστος κακίας γεννημένος“ IV 40 (I 313, 14), und: „κακίαν γὰρ ὑφίστασθαι ἀναγκαιὸν πρῶτον ἐν ἀνθρώποις“ III 62 (I 256, 24).

<sup>12</sup> c. Cels. IV 63 (I 334, 7 f.).

<sup>13</sup> c. Cels. VI 55 (II 126, 10 ff.).

<sup>14</sup> c. Cels. VI 56 (II 126, 32 ff.).

<sup>15</sup> c. Cels. IV 69 (I 338, 29 ff.).

<sup>16</sup> c. Cels. VIII 72 (II 289, 8 f.).

Sünder verantwortlich und strafbar<sup>1</sup>. Dieser aber kann die sündige Gewohnheit aus eigener Kraft nicht besiegen, die Zahl derer, die mit Sündigen aufgehört haben, ist überhaupt gering<sup>2</sup>. Wenn nun auch die Vernunft, die vom *λόγος παρὰ θεοῦ* ihren Ursprung hat, kein vernünftiges Wesen ganz Gott entfremdet werden lässt<sup>3</sup>, so gilt doch der Satz: *ζῶσις γὰρ λόγου καὶ ταῦτα τελείον ἀμίχτων ἀναμάσθητον γενέσθαι ἀνθρώπων*<sup>4</sup>. Das Werk des Fleisch gewordenen Logos ist also die Erlösung der Menschen. Er hat alles gethan zum Besten des Menschengeschlechts<sup>5</sup>; selbst sündlos<sup>6</sup> ist er zu den Sündern herabgekommen, um diese zu Gott zu führen<sup>7</sup> und die Welt zu bessern. Er ist deshalb mit einem Lehrer und Arzt<sup>8</sup> zu vergleichen. Sein Tod hat den Menschen reichsten Segen gebracht, denn er dient uns zum Vorbild, ist für die Sünde der Welt erlitten, dass die Menschen selig würden, und ist Anlass zum Sturz des Bösen und der Herrschaft der Dämonen geworden<sup>9</sup>. So ist den Menschen die Erlösung ermöglicht. Sie wird durch den eigenen, auf Vervollkommnung gerichteten Willen<sup>10</sup> und durch die Mithilfe des Logos bewirkt. Die zu Gott zurückgeführten und in der Erkenntnis Gottes stetig wachsenden Menschen können wahre Weise werden<sup>11</sup>. Damit ist das Ziel des Menschen: innigste Wiedervereinigung mit Gott, von dem jede vernünftige Seele ausgegangen ist, erreicht. Der Erlösung durch Christus sind auch die schon gestorbenen Menschen theilhaftig geworden, denn als *γυμνή σώματος γενόμενος ψυχῇ* ist Christus in die Unterwelt hinabgestiegen und hat dort einen Teil der *γυμνὰ σωμάτων ψυχῶν* zu sich hingezogen<sup>12</sup>.

Die Auferstehung des Fleisches hat Origenes nicht buchstäblich

<sup>1</sup> c. Cels. IV 3. 67. 70 (I 276, 10 ff. 337, 6. 339, 25 ff.).

<sup>2</sup> c. Cels. III 69 (I 262, 13 ff.).

<sup>3</sup> c. Cels. IV 25 (I 294, 20—22).

<sup>4</sup> c. Cels. III 69 (I 262, 16 f.).

<sup>5</sup> c. Cels. VII 17 (II 168, 28 f.).

<sup>6</sup> c. Cels. III 62 (I 256, 18 f.).

<sup>7</sup> c. Cels. II 71 (I 193, 25). IV 9. 28 (I 280, 13 ff. 297, 25 ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. IV 15 (I 285, 8 ff.).

<sup>9</sup> c. Cels. I 54. 61 (I 105, 6—8. 113, 3 f.). II 16. 40 (I 145, 4. 164, 15 ff.). III 29 (I 226, 31 ff.). IV 32 (I 302, 13 ff.). VII 17 (II 168, 17 ff.). VIII 43 (II 258, 5 ff.). Auch die Seelen der Märtyrer schwächen die Macht der Dämonen: VIII 44 (II 258, 26 ff.).

<sup>10</sup> *οὐ πάντες ἀνθρώποι ἀπαράδεκτοί εἰσι τῆς παντελοῦς μεταβολῆς*, darin stimmen nach Origenes alle wahren Philosophen überein: c. Cels. III 66 (I 259, 18 f. 28 ff.); vgl. III 62 (I 256, 28 ff.).

<sup>11</sup> c. Cels. VI 68 (II 138, 3 ff.). VIII 4 (II 224, 1 ff.); vgl. III 45 (II 240, 18).

<sup>12</sup> c. Cels. II 43 (I 166, 8 ff.).

oder sinnlich verstanden. Er will die Lehre zwar nicht verwerfen, aber (nach I Kor. 15, 35 ff.) richtig deuten<sup>1</sup>. Zur Läuterung der abgeschiedenen Seelen dient ein Reinigungsfeuer<sup>2</sup>, ihm entgehen nur die schon genügend gereinigten Seelen<sup>3</sup>. Auf das Weltende folgt das Gericht Gottes<sup>4</sup>, wo Belohnungen und Strafen festgesetzt werden<sup>5</sup>. Die Höllestrafen sind nicht ewig<sup>6</sup>. Die geläuterten Seelen kehren, da sie unsterblich sind<sup>7</sup>, schliesslich alle zu Gott als dem Urquell alles Geistigen zurück.

## VI. Inhalt und Gliederung.

Eines der grössten Verdienste des Origenes besteht darin, dass er uns durch seine Apologie eine Geschichtsquelle ersten Ranges, das Wahre Wort des Celsus, wenn auch nur in Bruchstücken, erhalten hat. Keim's Reconstructionsversuch<sup>8</sup>, so unvollkommen er in mancher Hinsicht ist, zeigt uns doch, dass der Gedankenzusammenhang der Schrift des Celsus im allgemeinen wieder hergestellt werden kann. Von K. J. Neumann werden wir in Kürze eingehende Untersuchungen über Celsus und Origenes und eine Fragmentsammlung nebst Reconstitution des griechischen Celsus erhalten<sup>9</sup>. Indem ich auf Neumann's Arbeit verweise, hebe ich hier nur das Nötigste zur Orientierung hervor.

Origenes sieht in Celsus den von Hass und Vorurteilen gegen das Christentum erfüllten, von einem bösen Geist getriebenen<sup>10</sup> Gegner und ist anfangs fest davon überzeugt, dass er zu der Schule der Epikuräer gehöre. Über seine Person ist er im unklaren. Er kennt zwei Epikuräer dieses Namens; den einen unter Nero, den andern (den er mit seinem Gegner identifiziert) unter Hadrian und später<sup>11</sup>. Ob der letztere aber identisch ist mit dem Celsus, der mehrere Bücher gegen die Magie geschrieben, wagt Origenes nicht zu entscheiden<sup>12</sup>. Nach und nach steigen

<sup>1</sup> c. Cels. V 18, 19 (II 19, 12 ff.). 22, 23 (II 23, 9 ff.).

<sup>2</sup> c. Cels. IV 21 (I 291, 10 f.). V 15 (II 16, 5 ff.).

<sup>3</sup> c. Cels. V 16 (II 17, 27 ff.).

<sup>4</sup> c. Cels. III 16 (I 214, 24 f.). 31 (I 228, 20 f.). IV 9 (I 280, 18 ff.).

<sup>5</sup> c. Cels. VIII 48 (II 263, 13 ff.). 52 (II 268, 2 ff.).

<sup>6</sup> c. Cels. IV 10 (I 281, 8 f.).

<sup>7</sup> c. Cels. III 22 (I 219, 1 f.).

<sup>8</sup> Celsus' Wahres Wort. Zürich 1873.

<sup>9</sup> Vgl. Neumann's Artikel „Celsus“ in der Realencykl. f. prot. Theol. 3. Aufl. III 773, 42; S. 772 f. ist auch die ganze Litteratur zu Celsus verzeichnet.

<sup>10</sup> c. Cels. VII 56 (II 206, 13 ff.).

<sup>11</sup> c. Cels. I 8 (I 61, 6—8).

<sup>12</sup> c. Cels. I 68 (I 122, 17 f.); vgl. Neumann a. a. O. S. 773, 51 ff.

ihm auch Zweifel auf, ob sein Gegner wirklich Epikuräer sei<sup>1</sup>; Celsus folge in vielen Dingen dem Plato<sup>2</sup> und lasse nirgends merken, dass er sich zu den Epikuräern rechne<sup>3</sup>. Je deutlicher nun Origenes erkennt, dass Celsus viel mehr der Platonischen als der Epikuräischen Schule zugehöre und im allgemeinen dieselben philosophischen Grundanschauungen wie er selbst habe, desto schwieriger wird seine Lage als Apologet. Er hilft sich meist damit, dass er in seinen Entgegnungen die Hauptsachen beiseite lässt und dem Celsus Nebensächliches zum Vorwurf macht<sup>4</sup>. Gelegentlich billigt er aber auch die Worte des Celsus<sup>5</sup> und verwarft sich dagegen, dass er bestreiten wolle, was Lob verdiene<sup>6</sup>; wenn eine Lehre nützlich und gut sei, so sei es gleichgiltig, woher sie stamme<sup>7</sup>.

Es ergibt sich nun aus zwei Andeutungen des Celsus<sup>8</sup>, dass er seine Schrift nach dem Rescript Mark Aurels 177 (oder 176), aber während der gemeinsamen Herrschaft zweier Kaiser, d. h. des Mark Aurel und seines Sohnes Commodus, also zwischen 177—180 geschrieben hat<sup>9</sup>. Die Identität dieses Celsus mit dem Freund des Lucian, der Epikuräer war, ist nach Neumann<sup>10</sup> nicht anzunehmen.

Über das specielle Verfahren, das Origenes bei der Widerlegung einschlägt, ist Folgendes zu bemerken<sup>11</sup>. Zunächst darf man als sicher ansehen, dass Origenes die Bitte des Ambrosius: *ἐπεὶ βούλει καὶ τοῖς ἐμοὶ φαινόμενοις εὐτελέσει τοῦ Κέλσου ἐπιχειρήμασιν ἀπαντᾶν*<sup>12</sup> überall zu erfüllen bemüht gewesen ist und nichts Wesentliches von der Polemik des Heiden übergangen hat<sup>13</sup>. Lässt er aber unwesentliche Dinge, wie längere Citate und Wiederholungen des Celsus aus, so pflegt er dies deutlich zu sagen<sup>14</sup>. Demnach wird man Neumann's<sup>15</sup> Ansicht,

<sup>1</sup> c. Cels. IV 36. 54 (I 307, 17 ff. 326, 28 ff.).

<sup>2</sup> c. Cels. IV 83 (I 354, 11).

<sup>3</sup> c. Cels. V 3 (II 3, 21 f.). Trotzdem nennt ihn Origenes noch IV 86 (I 357, 10) „*Ἐπικουρείος*“.

<sup>4</sup> Vgl. oben S. XLI.

<sup>5</sup> c. Cels. IV 99 (I 373, 6—8). V 24 (II 25, 26 ff.). VIII 63 (II 279, 11 ff.).

<sup>6</sup> c. Cels. VII 46 (II 197, 14 ff.).

<sup>7</sup> c. Cels. VII 59 (II 208, 11 ff.).

<sup>8</sup> c. Cels. VIII 69. 71 (II 286, 6—8. 287, 24 f.).

<sup>9</sup> Vgl. Neumann a. a. O. S. 773, 46—52.

<sup>10</sup> a. a. O. S. 773, 52 ff.

<sup>11</sup> Vgl. meine Abhandlung „Die Gliederung des *ἀληθῆς λόγος* des Celsus“ im XVIII. (letzten) Bd. der *Jhrbb. f. prot. Theol.* S. 604—632.

<sup>12</sup> c. Cels. II 20 (I 148, 18—20).

<sup>13</sup> Vgl. z. B. I 41 (I 91, 25 ff.). II 46 (I 168, 22 f.). V 53 (II 56, 24 f.).

<sup>14</sup> z. B. II 79 (I 202, 5).

<sup>15</sup> a. a. O. S. 773. 43 f.

dass von dem Wahren Wort „allerhöchstens der zehnte Teil verloren ist“, nur billigen können; da aber Origenes meist wörtlich citiert, so „besitzen wir etwa drei Viertel des Erhaltenen im Wortlaut“. Ferner hat Origenes sicher erst das Buch seines Gegners durchgelesen<sup>1</sup> und dann die Widerlegung in der Weise begonnen, dass er die Hauptpunkte der Polemik notierte und seine Entgegnungen kurz hinzufügte, um zum Schluss das Ganze nach gewissen Gesichtspunkten auszuarbeiten<sup>2</sup>. Nach dieser Methode sind die Fragmente I 1—27 behandelt. Von I 28 ab ist dann Origenes aus Zeitmangel<sup>3</sup> zu der Methode übergegangen, dass er die einzelnen Abschnitte bei Celsus der Reihe nach sofort ausführlich widerlegte<sup>4</sup>. Das nach Abschluss von I 27 dem Anfang vorgesetzte Prooemium<sup>5</sup> hat den Zweck, den Wechsel der Methode anzudeuten und zu entschuldigen. Wir können dem Origenes für die Änderung nur dankbar sein; denn nach dem ursprünglichen Verfahren wäre eine Reconstruction des Wahren Wortes, wie sie jetzt möglich ist, ausgeschlossen gewesen. So aber passt Origenes seine Ausführungen den einzelnen Teilen der Schrift des Celsus auf's engste an und verzichtet vollständig auf eigene und von der Anordnung bei Celsus abweichende Gliederung des Stoffes.

Es scheint mir daher passend, um einen Überblick über den Inhalt der acht Bücher gegen Celsus zu geben, die Gliederung des Wahren Wortes, wie ich sie im Jahre 1892<sup>7</sup> festgestellt habe, etwas verkürzt und mit wenigen Änderungen hier zu wiederholen.

### Einleitung. I 1—27.

A. Den Christen ist vorzuwerfen, dass

1. ihre Organisation gesetzwidrig (I 1 vgl. VIII 17),
2. ihre Lehre barbarisch (I 2), willkürlich (I 3) und nicht neu ist (I 4, 5),
3. ihre Stärke auf Zauberei beruht (I 6),
4. dass sie vernunftlosen Glauben fordern (I 9).

<sup>1</sup> Vgl. c. Cels. III 16 (I 214, 28).

<sup>2</sup> Vgl. c. Cels. Prooem. Cap. VI (I 55, 1—3).

<sup>3</sup> c. Cels. Prooem. Cap. VI (I 55, 4); vgl. oben S. XXIII.

<sup>4</sup> a. a. O. I 55, 5 ff.

<sup>5</sup> a. a. O. I 54, 29—31.

<sup>6</sup> Vgl. Patrick, *The Apology of Origen in Reply to Celsus*, Edinburgh and London 1892 und meine Besprechung *ThLZ.* 1893 Nr. 18 Sp. 449—452. Patrick hat die einzelnen Teile der Apologie des Origenes nach sechs Hauptgesichtspunkten angeordnet und damit ein apologetisches System hergestellt, wie es Origenes — nach Patrick's Meinung — hätte construieren können, wenn er seinem ursprünglichen Plane treu geblieben wäre.

<sup>7</sup> Vgl. meine oben S. I Anmerkung 11 citierte Abhandlung S. 614 ff.

- B. Eine Prüfung des Inhalts und Ursprungs der christlichen Lehre (I 12) ergibt, dass
1. das Judentum wegen seiner Separation zu verurteilen ist (I 14—26),
  2. das Christentum als neuerdings von Jesus gestiftet und fast nur von Ungebildeten angenommen keine Existenzberechtigung hat (I 26. 27).

#### Erster Teil. I 28—II 79.

Die Einwendungen des Celsus gegen die christliche Lehre vom Standpunkt des Judentums aus.

- A. Der von Celsus fingierte Jude sucht nachzuweisen, dass Jesus der erwartete Messias nicht sei (I 28—71). Denn er sei
1. nicht göttlich geboren (I 28—39),
  2. nicht von Gott anerkannt (I 41—58),
  3. nicht durch Thaten bewährt (I 61—68),
  4. körperlich nicht wie ein Gott beschaffen (I 69—71).
- B. Der Jude macht den Judenchristen den Abfall vom väterlichen Gesetz zum Vorwurf (II 1—73). Denn
1. sei Jesus, wie sein Leben beweise, nicht der Messias (II 5—13),
  2. seien die Weissagungen Jesu von seinem Tode von seinen Schülern erdichtet (II 13—27),
  3. passten die prophetischen Weissagungen nicht auf Jesus (II 28—32),
  4. Jesus habe weder seine Messianität erwiesen noch treue Anhänger gewonnen (II 33—46),
  5. die vorgebrachten Gründe für den Übertritt: Jesus sei
    - a. des Satans wegen bestraft worden (II 47),
    - b. habe Heilungen vollbracht (II 48. 49),
    - c. habe seine Auferstehung vorausgesagt und sei wirklich auferstanden (II 54—73),
 könnten mit Leichtigkeit als nichtig erwiesen werden.
- C. Der Jude behauptet in einem Epilog, dass
1. die Christen aus ihren Schriften widerlegt seien (II 74. 75),
  2. Jesus selbst seine Ohnmacht eingestehe (II 76—79).

#### Zweiter Teil. III. IV. V.

Die Einwendungen des Celsus gegen die Grundlage der christlichen Lehre.

- A. Allgemeine Einwendungen (III 1—81). Die christliche Lehre sei zu verwerfen, weil sie



1. einen Abfall von der jüdischen darstelle und zu weiterer Zersplitterung führe (III 1—14),
2. nichts Neues oder Wichtiges, sondern nur Entlehntes und Trügerisches bringe (III 16—43),
3. nur für die Dummen (III 44—55) und Schlechten (III 59—71) bestimmt sei,
4. von Lehrern vorgetragen werde, die Verführer und Betrüger seien (III 72—81).

#### B. Spezielle Einwendungen (IV. V).

- I. Die Annahme einer Herabkunft Gottes oder seines Sohnes und damit die jüdisch-christliche Teleologie sei falsch (IV 1—V 2). Denn
  1. lasse sich kein Grund für die Herabkunft Gottes angeben (IV 3—11. 79),
  2. widerspräche es dem Wesen der unveränderlichen und guten Gottheit, sich zum Schlimmern zu verändern und die Materie zu berühren (IV 14—18),
  3. seien die speciellen Gründe der Juden und Christen für diese Lehre
    - a. an sich hinfällig und ein Beweis von grosser Anmassung (IV 20—23),
    - b. zurückzuweisen der unglaubwürdigen Gewährsmänner (IV 31—35) und der mit unsinnigen Erzählungen angefüllten Schriften wegen (IV 36—47), die nicht einmal allegorisch gedeutet werden könnten (IV 48—52).
  4. Die jüdisch-christliche Ansicht von der Naturordnung sei grundfalsch (IV 52—V 2), denn
    - a. Gott habe nichts Sterbliches geschaffen (IV 52—61),
    - b. das Böse im Seienden bleibe quantitativ gleich (IV 62—73),
    - c. Gott habe, wie die Naturgeschichte lehre, nicht alles für den Menschen geschaffen, sondern damit diese Welt als Gottes Werk vollkommen sei in allen Stücken (IV 73—99):
    - d. die Engel, von denen die Christen redeten, seien weiter nichts als Dämonen (V 2).
- II. Weder Juden (V 6—41) noch Christen (V 51—65) seien einer solchen Bevorzugung durch die Gottheit würdig.
  1. Die Juden deshalb nicht, weil sie
    - a. eine mangelhafte Gottesverehrung (V 6),
    - b. eine verabscheuungswürdige Lehre vom Gericht und von der Auferstehung des Fleisches (V 14) hätten,
    - c. zwar nach dem Gesetz der Väter lebten (V 25—34), aber sich aus Anmassung für heiliger als andere Völker hielten.

von denen sie doch teilweise ihre Sitten entlehnt hätten (V 41).

2. Die Christen seien noch unwürdiger, da sie
  - a. vom Judentum abgefallen, der vaterländischen Gesetze und Sitten entbehrten (V 33. 51),
  - b. widerspruchsvolle Angaben über Boten und Engel Gottes machten (V 52. 54),
  - c. die allerverschiedensten Vorstellungen von der Gottheit hätten und deshalb die grössten Gegensätze darstellten (V 59—64); sie seien nur einzig in der Überhebung über die andern Völker, auch über die Juden (V 64. 65).

### Dritter Teil. VI 1—VII 58.

Einwendung des Celsus gegen die christlichen Einzellehren, dass sie Entlehnungen und Verfälschungen aus der griechischen Philosophie seien.

1. Die Forderung der Christen, dass man ihren Lehren unbedingt glauben solle, sei Missverständnis und Verfälschung der Platonischen Ansicht, dass das höchste Gut nicht aussagbar und nur wenigen erkennbar sei (VI 3—11).
2. Die Christen hätten die Lehre, dass die Weisheit unter den Menschen Thorheit bei Gott sei, von Heraklit und Sokrates entlehnt, um Ungebildete an sich zu locken (VI 12—14).
3. Die christliche Mahnung zur Demut, Busse und Armut sei von Plato entlehnt (VI 15. 16).
4. Die christliche Hauptlehre vom Reiche Gottes verdiene gar nicht aufgezeichnet zu werden (VI 17), denn
  - a. die Lehre von einem überhimmlischen Gott sei eine missverstandene Platonische,
  - b. die Lehre von den sieben Himmeln sei von den Persern oder Kabiren entlehnt;
  - c. das christliche Mysterium über die Schicksale der zu Gott emporsteigenden Seele sei nach dem Mysterium des Mithras erdichtet;
  - d. damit hänge die christliche Magie zusammen (VI 17—41).
5. Die christliche Lehre von einem Gegner Gottes (Teufel, Satan oder Antichrist) stamme aus dem Missverständnis der allegorischen Erzählungen von einem gewissen heiligen Krieg bei Heraklit und andern und aus ägyptischen Mythen von Typhon, Horus und Osiris her (VI 42—46).

6. Die christliche Lehre von der Welterschöpfung sei widerspruchsvoll und von den Juden übernommen (VI 47—65).
7. Die christliche Lehre von der Offenbarung Gottes auf Erden fände sich ähnlich schon bei den Stoikern und sei wegen der inneren Widersprüche unhaltbar (VI 66—81).
8. Die jüdischen und christlichen Prophezeiungen über Christus seien
  - a. nicht besser als heidnische,
  - b. an sich falsch, da dem Gott hässliche Dinge zugemutet würden (VII 2—18).
9. Die eschatologischen Lehren der Christen seien leicht zu widerlegen, denn
  - a. habe Gott keinen menschenähnlichen Körper, könne also von den Frommen nach dem Tod nicht sinnlich erkannt werden (VII 27. 34),
  - b. die christliche Vorstellung von einer bessern Erde sei ein Missverständnis der Platonischen Lehre von der reinen Erde (VII 28—31),
  - c. die christliche Auferstehungslehre aber beruhe auf dem Missverständnis der philosophischen Lehre von der Seelenwanderung (VII 32).
10. Wenn die Christen das Leiden und Sterben Jesu mit der Vorschrift: dass man Unrecht geduldig ertragen müsse, entschuldigten, so sei auch diese Vorschrift aus Plato's Kriton entlehnt (VII 36—58).

#### Vierter Teil. VII 62—VIII 71.

##### Verteidigung der heidnischen Staatsreligion durch Celsus.

- A. Die Christen sind nicht berechtigt, den heidnischen Cultus zu verwerfen (VII 62—VIII 49); denn
  1. würden sie nur dem Beispiel der Skythen, Libyer, Serer und Perser folgen (VII 62);
  2. dürfen die Christen Götterbilder deshalb nicht verschmähen, weil sie selbst von Gott nach seinem Bilde geschaffen zu sein sich rühmen (VII 62. 66. 67);
  3. müssen die Dämonen verehrt werden
    - a. weil sie Vollmacht von dem höchsten Gott haben (VII 68),
    - b. weil ihre Verehrung zugleich dem höchsten Gott zu gute kommt (VII 68—VIII 2),
    - c. weil die Annahme eines Gegensatzes zwischen Gott und ihm feindlichen Dämonen gottlos ist (VIII 11);
  4. haben die Christen um so weniger Grund, den Dämonencultus

- zu verwerfen, je massloser sie selbst neben Gott, ja über ihm, dessen Sohn verehren (VIII 12—16);
5. giebt es keine Entschuldigung für die Christen, wenn sie den Opfermahlzeiten fern bleiben, denn der Berührung mit den Dämonen können sie sich nirgends entziehen (VIII 17—37);
  6. hat sich die Macht der heidnischen Götter bei Christenverfolgungen, Weissagungen und Heilungen, im staatlichen und privaten Leben schon genug bethätigt (VIII 38—48).
- B. Celsus betont den philosophisch gebildeten Christen gegenüber, mit denen er sich auf einer gemeinsamen Grundlage (VIII 49, II 264, 12f.) zu verständigen hofft, dass man
1. die Dämonen verehren müsse, um nicht undankbar und ungerecht gegen sie zu sein (VIII 53—58), aber auch
  2. in der Verehrung der Dämonen Mass halten und niemals und nirgends von der Verehrung des höchsten Gottes ablassen solle (VIII 60—63); unbedingt sei endlich
  3. der Kaisercultus von den Christen zu fordern, denn
    - a. seien die Könige durch dämonische Kraft der Herrschaft theilhaftig geworden,
    - b. müssten die Christen andernfalls gerechte Strafe fürchten, dürften sich auch
    - c. nicht auf ihren Gott verlassen, der weder die Vertreibung der Juden aus Palästina noch die Verfolgung der Christen verhindert habe (VIII 63—71).

#### Schlusswort. VIII 72—75.

Wenn Celsus auch den Wunsch, dass alle Bewohner der Erde sich in einer Form der Gottesverehrung vereinigen möchten, als unerfüllbar bezeichnet, so hofft er doch

1. auf Verständigung mit den gebildeten Christen
2. auf Teilnahme derselben am Staatsleben, besonders in Zeiten der Not (VIII 72. 75).

In welcher Weise nun Origenes die Angriffe des Celsus auf das Christentum zurückzuweisen versucht, welchen Standpunkt er dabei eingenommen und welche Mittel er angewendet hat, um besonders im dritten Teil seine teilweise Übereinstimmung mit den Platonischen Ansichten seines Gegners zu verdecken, dies alles in einer eingehenden Analyse der Apologie des Origenes darzulegen, würde ein ganzes Buch (ähnlich dem oben citierten von Patrick, aber in anderer Anordnung) erfordern und muss deshalb hier übergangen werden.

## VII. Textgeschichte. Handschriften und Ausgaben.

Wenn man auch die Apologie des Origenes ihrer Veranlassung und Entstehung wegen mit K. J. Neumann<sup>1</sup> als Gelegenheitschrift bezeichnen muss, so darf man doch nicht verkennen, wie gross ihre Bedeutung nicht nur für die Zeit ihrer Entstehung, sondern auch für die Folgezeit gewesen ist. Denn die umfangreichen acht Bücher, die der Reihe nach, aber wohl in rascher Folge, kurz vor dem Ausbruch der Christenverfolgung des Decius entstanden sind, enthalten die eingehende Widerlegung aller der Vorwürfe, die Celsus im Namen des Heidentums gegen das Christentum erhoben hatte, und die später Anlass zu Verfolgungen gaben. Wie die Schrift vom Martyrium den damals lebenden Christen Trost in der Drangsal gewähren konnte, so bot ihnen die Widerlegung des Wahren Wortes des Celsus Waffen zur Verteidigung dar; die Nachwelt aber besitzt in diesem Hauptwerk des Origenes das schönste Denkmal seiner Gelehrsamkeit und Bildung und die reichste Quelle seiner theologisch-philosophischen Anschauungen. Dies hat der Cardinal Bessarion tief empfunden und in den Worten ausgesprochen, die oben (S. XVII) abgedruckt sind. Dass das Werk eben seines innern Wertes wegen auch noch in den Zeiten, als die christliche Kirche gesiegt hatte und ähnliche Angriffe wie der des Celsus nicht mehr zu befürchten waren, eifrig von den Verehrern des grossen Alexandriners gelesen worden ist, das beweist schon die Thatsache seiner Erhaltung trotz seines grossen Umfangs und trotz der Verketzerung seines Verfassers durch Justinian.

Wie weit bei den späteren Autoren die Benutzung der Bücher gegen Celsus reicht, muss noch durch Specialuntersuchungen nachgewiesen werden. Hier begnüge ich mich mit der Bemerkung, dass Basiliius der Grosse und Gregor von Nazianz das Werk des Origenes genau studiert haben müssen, ehe sie daraus die passende Auswahl für die Philokalia treffen konnten. Diese ist, wie die zahlreichen Handschriften zeigen, viel gelesen worden, und aus ihr allein hat man wohl auch in weiteren Kreisen die Apologie des Origenes auszugsweise kennen gelernt. Die bequem zusammengestellten Excerpte, für deren Unverfänglichkeit die Namen der rechtgläubigen Excerptoren bürgten, liessen wohl das Originalwerk etwas in den Hintergrund treten. Ferner darf man dem Eusebius, der mit Pamphilus die Werke des Origenes neu herausgegeben hat, eine genaue Kenntnis des ganzen Werkes zuschreiben. Einmal wenigstens lässt sich, wie Neumann gesehen hat, die Benutzung deutlich

<sup>1</sup> Realencykl. f. prot. Theol. 3. Aufl. III 773, 21.

nachweisen<sup>1</sup>. Auch Chrysostomus<sup>2</sup> und Hieronymus<sup>3</sup> haben ihre Kenntnis von dem Wahren Wort des Celsus und der Gegenschrift des Origenes wahrscheinlich aus der Lektüre der letzteren geschöpft. Ob auch von dem christlichen Scholiasten zu Lucian<sup>4</sup> (Pseudomantis Cap. 1) das Gleiche gilt, oder ob er die acht Bücher gegen Celsus nur aus Eusebius kennt, lässt sich nicht sicher entscheiden.

Von dem VI. Jahrhundert ab wird die Zahl der griechisch erhaltenen Schriften des Origenes immer kleiner. Die erste Stelle nimmt aber — wenn auch seltener abgeschrieben — das Werk gegen Celsus ein. Unsere handschriftliche Tradition geht, wie das wichtige Rubrum am Ende des I. Buches in A beweist<sup>5</sup>, auf die Recension des Pamphilus und Eusebius, diese aber auf die Originalausgabe zurück. Da wegen der Erhaltung jener Notiz und der Subscriptionen<sup>6</sup> in A die Annahme nur weniger Mittelglieder zwischen der Eusebius-Recension und A geboten erscheint, so dürfen wir hoffen, gerade bei diesem Hauptwerk des Origenes durch kritische Arbeit den ursprünglichen Wortlaut fast vollständig wieder herstellen zu können.

Das grösste Verdienst um die Erhaltung der Apologie des Origenes hat sich Papst Nicolaus V. erworben. Auf Veranlassung des Theodor von Gaza liess er in den Jahren 1450—1455 in Konstantinopel den wahrscheinlich im Besitz des Theodorus Sophianus befindlichen Codex kaufen<sup>7</sup>, von dem alle vorhandenen Handschriften der Bücher gegen Celsus abstammen. Es ist dies:

1. Codex Vaticanus gr. Nr. 386 bombyc. saec. XIII. 0,305×0,215 (= A in meiner Ausgabe, =  $\aleph$  in Robinson's Philokalia-Ausgabe), enthaltend a) von fol. 1<sup>r</sup>—12<sup>r</sup> die Dankrede<sup>8</sup> b) von fol. 13<sup>r</sup>—216<sup>v</sup> die

<sup>1</sup> c. Cels. VII 26 (II 177, 23) und Euseb., Hist. eccl. VI 36, 1; vgl. K. J. Neumann, Staat u. Kirche I 268 Anm. 2.

<sup>2</sup> Vgl. Hom. VI in Ep. ad Cor. (tom. X p. 47 E ed. Montfaucon): *ἴκανοὶ δὲ καὶ οἱ καθ' ἡμῶν εἰρηκότες τὴν ἀρχαιότητα μαρτυροῦσαι τοῖς βιβλίοις, οἱ περὶ Κέλσον καὶ τὸν Βατανεώτην τὸν μετ' ἐκείνου κτλ.*

<sup>3</sup> Vgl. Ep. LXXXIV ad Magnum (tom. II p. 219 E ed. Frankof. et Lips. a. 1684): *Scripterunt contra nos Celsus atque Porphyrius, priori Origenes, alteri Methodius, Eusebius et Apollinarius fortissime responderunt. Quorum Origenes octo scripsit libros etc.*

<sup>4</sup> IV 139 rec. Jacobitz, ed. maior, vgl. Keim, Celsus' Wahres Wort S. 196.

<sup>5</sup> Vgl. c. Cels. I 71 (I 125, 10 Apparat) und meine „Textüberlieferung“ S. 66 f.

<sup>6</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 67 ff.

<sup>7</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 37. Die genaue Beschreibung der HS. findet man dort S. 33—36.

<sup>8</sup> Vgl. meine Ausgabe (Sammlung ausgewählter kirchen- und dogmengesch. Quellenschriften her. von G. Krüger 9. Heft 1894) S. XXX f. Die Dankrede ist nur

acht Bücher gegen Celsus c) auf fol. 216<sup>v</sup> Excerpte aus Galen (tom. XI p. 798, 17 bis 814, 16 oder 815, 5 ed. Kühn, wie K. J. Neumann 1891 festgestellt hat) von einer Hand des XV. Jahrhunderts. Die zwei ersten Stücke sind im XIII. Jahrhundert von zwei Schreibern, die abwechselnd das Geschriebene sorgfältig nach der Vorlage<sup>1</sup> corrigiert haben, geschrieben. Von der Hand der Schreiber ist eine andere Hand zu unterscheiden, von der einige Randnoten in plumper, dicker Schrift herrühren. Dass diese vor 1339 entstanden sind, beweist ihr Vorhandensein in PMV<sup>2</sup>. Endlich finden sich einige Correcturen und Bemerkungen von dritter Hand, nach der Abschrift von M und vor der Abschrift von V, also ca. 1400 anzusetzen, vor<sup>3</sup>, die nicht überall mit Sicherheit von einer vierten Hand unterschieden werden kann, welche, nach den Schriftzügen zu urteilen, die des Cardinals Bessarion ist.

Ich habe oben (S. XX f.) die Vermutung ausgesprochen, dass ursprünglich die Exhortatio das dritte Stück des Codex A gebildet habe. Meine Vermutung erhält eine weitere Stütze, wenn die zuerst von J. Armitage Robinson<sup>4</sup> vertretene und später auch von mir<sup>5</sup> gebilligte Ansicht richtig ist, dass

2. Codex Parisinus Suppl. Gr. Nr. 616 a. 1339 (= P)<sup>6</sup> von A her stammt. Die Beweisstellen hat K. J. Neumann bei der Collation von A gesammelt und mir seine hier folgende Abhandlung „Vaticanus und Parisinus“ zur Veröffentlichung überlassen.

„Der Behauptung gegenüber, dass sämtliche Handschriften eines Autors oder eines Werkes direkt oder mittelbar aus einer und derselben, noch erhaltenen Handschrift geflossen seien, verhält die heutige Philologie sich etwas skeptisch; sie bestreitet nicht, dass es solche Fälle giebt, hat aber mehrfach nachgewiesen, dass die früher beliebte Zurückführung auf einen erhaltenen Archetypus nicht Stich hält. Während Koetschau's Ordnung der grossen Masse von Origeneshandschriften im Jahre 1889 für die Bücher gegen Celsus neben dem Vaticanus 386 (A) wenigstens dem

in Verbindung mit den Büchern gegen Celsus überliefert; diese Verbindung scheint nicht ohne Absicht vorgenommen worden zu sein, vgl. meine Ausgabe der Dankrede S. XXXI.

<sup>1</sup> An einer Stelle (I 149, 22—150, 12) könnte man an eine zweite Vorlage denken, da dort im Text von A eine Lücke gelassen ist, in der nur / ζτ' von I. Hand steht, während später das fehlende Stück am untern Rand nachgetragen worden ist.

<sup>2</sup> Vgl. z. B. c. Cels. IV 83 (I 354, 12).

<sup>3</sup> Vgl. z. B. c. Cels. I 25 (I 77, 6).

<sup>4</sup> Vgl. dessen Philokalia-Ausgabe p. XXVIII sq.

<sup>5</sup> Vgl. die Einleitung meiner Ausgabe der Dankrede S. XXXIII.

<sup>6</sup> Die Beschreibung s. in meiner „Textüberlieferung“ S. 53 ff., vgl. auch oben S. XVI Anm. 4.

Parisinus Suppl. Gr. 616 (P) selbständige Bedeutung lassen wollte, hat Robinson 1890 auch diesen Parisinus als Abschrift des Vaticanus zu erweisen unternommen. Ich selber habe in der Zeit vom 2. März bis zum 12. Mai 1891 zu Rom Buch 4—8 des Vaticanus mit der Ausgabe von Lommatzsch verglichen und meine Collation einer vollständigen Revision unterworfen; die von Robinson anders als von Koetschau behandelten Stellen sind eigens für sich nachgeprüft worden, auch die aus Buch 1—3. Die Ergebnisse dieser Prüfung für die Lesungen des Vaticanus hat Koetschau's Apparatus bereits verwertet. Die endgültige Entscheidung der Frage nach dem Verhältnis von Parisinus und Vaticanus wurde mir dadurch wesentlich erleichtert, dass Koetschau in das durchgeschossene Exemplar der Lommatzsch'schen Ausgabe, das ich für die Vergleichung des Vaticanus benutzte, seine Collation des Parisinus eingetragen hatte; sehr bald überzeugte ich mich von der Abhängigkeit des Parisinus und gewann eine Fülle von Lesungen, von denen viele bereits für sich allein die Frage zu entscheiden im Stande wären. Es ist gar nicht zu bestreiten, dass in der That alle Handschriften der Bücher gegen Celsus, direkt oder mittelbar, aus dem Vaticanus geflossen sind, und dass dieser — abgesehen von den in die Philokalia aufgenommenen Stücken — die einzige Grundlage des Textes ist. Es scheint, dass man nicht einmal in Verbindung mit der Widerlegung des Origenes das wahre Wort des Celsus abschreiben und conservieren wollte. Richtig ist, dass nur Origenes uns den ἀληθῆς λόγος erhalten hat; für sein Fortleben hat sich Celsus bei seinem Gegner zu bedanken. Aber diesen hätte er fast in seinen eigenen Fall fortgerissen; ohne die eine Abschrift, die das 13. Jahrhundert von den Büchern gegen Celsus nahm, wäre auch das Werk des Origenes untergegangen. Die folgenden Jahrhunderte mit ihrer grossen Anzahl direkter und mittelbarer Abschriften des Vaticanus zeigen aber ein wachsendes Interesse an dem Werke, dem nun gerade zu gute kommen mochte, was ihm so lange geschadet hatte: dass es ein so rares Stück wie diese Streitschrift gegen das Urchristentum vor dem Untergange bewahrt hat.

Der Nachweis der Abhängigkeit des Parisinus vom Vaticanus hat weniger auf die Fälle zu achten, in denen die ursprüngliche Schreibung des Vaticanus im Vaticanus selber verändert wurde, und in denen der Parisinus uns diese Veränderung bietet; wo die Correcturen des Vaticanus aus seiner eigenen Vorlage stammen, könnten die Lesungen des Parisinus aus der Benutzung derselben Vorlage erklärt werden, d. h. Vaticanus und Parisinus wären Geschwister, beide neben einander für die Reconstruction der verlorenen Vorlage zu benutzen. Aber dass der Parisinus vielmehr aus dem Vaticanus selber stammt, lässt sich durch



eine ganze Reihe von Lesungen des Parisinus erhärten, welche auf Besonderheiten des Vaticanus zurückgehen, die dem Schreiber des Vaticanus, die dieser Handschrift individuell eigentümlich sind. Individuelle Zufälligkeiten hat der Parisinus aus dem Vaticanus übernommen oder ist durch sie zu Irrtümern geführt worden, die aus ihnen ihre sichere Erklärung finden. Beispiele sollen aus verschiedenen Büchern angeführt werden, um zu zeigen, dass diese Abhängigkeit des Parisinus für das ganze Werk gilt; besonders reichlich ist das 4. Buch bedacht, bei dem sich meine Überzeugung zuerst feststellte. Auf die beweiskräftigen Stellen aus Buch 2 und 3 hat mich Koetschau hingewiesen, der im Herbst 1891 zu Rom seine Collation von Buch 1—3 vollendet hat.

II 20 p. 150, 3 *σός* A, aber leicht in *σοι* zu verlesen: *σοι* P.

III 6 p. 206, 22 *ἀμφοτέρας* A, doch *ας* leicht in *οις* zu verlesen: *ἀμφοτέροις* P.

III 22 p. 218, 16—19 *ὑπὸ τῶν ἰδίων διασωτῶν ὄφθαί φραμεν· προσκατηγορεῖ δ' ἡμῶν καὶ ὡς λεγόντων αὐτὸν ὄφθαι καὶ ταῦτα σκιάν. καὶ πρὸς ταῦτα δὲ φήσομεν ὅτι δεινῶς ὁ Κέλσος οὔτε σαφῶς παρέστησε κτλ.* A<sup>1</sup> hat *ὄφθαί φραμεν* bis *λεγόντων* ausgelassen und am Rande in drei Zeilen nachgetragen: *÷ ὄφθαι φραμὲν*

*προσκατηγορεῖ*

*δ' ἡμῶν καὶ ὡς λεγόντων.*

Im Texte bietet A<sup>1</sup> das Zeichen *÷* hinter *ἰδίων διασωτῶν* und über *οὔτε* das Zeichen *σ̄*. P hat nun verkannt, dass die Zeilen des Marginalnachtrages von A zusammengehören, und dass Alles hinter *ἰδίων διασωτῶν* einzuschieben ist. Hinter *ἰδίων διασωτῶν* schiebt P daher nur die erste Zeile des Marginalnachtrages von A ein, also *ὄφθαι φραμὲν*, und lässt, um eine Construction zu gewinnen, nun das *ὄφθαι* hinter *αὐτὸν* fort. Ferner wird P durch das von A über *οὔτε* gesetzte Zeichen verleitet, die dieser Textzeile beige-schriebene zweite Marginalzeile von A, also *προσκατηγορεῖ*, vor *οὔτε* einzuschieben, was dann wieder aus Constructiongründen den weiteren Einschub eines *καὶ* veranlasst. So ist folgender Text entstanden, den P bietet: *ὑπὸ τῶν ἰδίων διασωτῶν ὄφθαι φραμὲν αὐτὸν καὶ ταῦτα σκιάν. καὶ πρὸς ταῦτα δὲ φήσομεν ὅτι δεινῶς ὁ κέλσος προσκατηγορεῖ. καὶ οὔτε σαφῶς παρέστησε κτλ.*

III 23 p. 219, 14 *αὐτοὺς* A\*, über *οὺς* hat A<sup>2</sup> oder A<sup>3</sup> ein fast wie *ν* aussehendes *οῦ* geschrieben: *αὐτὸν* P, dann aber das *ν* radiert.

IV 3 p. 276, 16 *ὑποστάσης* A, aber *ης* tachygraphisch über dem *σ*: P hat das zu *ὑπόστασις* verlesen.

IV 19 p. 289, 3 *σοφρονήσοσι* A, aber das η konnte sehr leicht für ι gelesen werden: *σοφρονίσσοσι* P.

IV 20 p. 289, 18. 19 *διὰ βραχέων* A. A macht aber den tachygraphischen Bogen für die Endung *-ων* auffallend gross, wie z. B. auch IV 21 p. 291, 4 in *γομόρων*; IV 32 p. 302, 25, wo *σύγκλητον* und *συγκλήτων* dasteht, da bei der Correctur in *σύγκλητον* die Streichung des Accents auf dem *ύ* und des *ων*-Bogens vergessen wurde; IV 44 p. 317, 17 in *λαβών*; IV 66 p. 366, 33 in *δυναμένων*; V 1 p. 1, 8 in *τιτροσκότων*; V 36 p. 39, 18 in *θήλεων* u. s. w. Das hat zur Folge, dass IV 20 p. 289, 18. 19 der *ων*-Bogen den Gravis von *διὰ* durchfährt, ohne damit eine Streichung dieses Gravis zu beabsichtigen. Ebenso wie Koetschau im Apparate zu dieser Stelle meine Zeichnung, so hat auch P seine Vorlage A dahin verstanden, dass A die Correctur von *διὰ βραχέων* in *διαβραχείων* beabsichtigt habe. P hat erst *διὰ βραχείων* geschrieben und dann den Gravis auf *διὰ* getilgt.

IV 21 p. 290, 12 *τοῦτο* A, aber unter dem zweiten *ο* ein ausradiierter punktartiger Fleck: *τοῦτο* P, aber das Schluss-*ο* radiert.

IV 22 p. 292, 12 *ἐλήλυθεν* A, aber sehr leicht in *ἐλήληθεν* zu verlesen: *ἐλήληθεν* P.

IV 42 p. 315, 20 *προσαγαγεῖν* A, doch das *σ* von A<sup>2</sup> expungiert und am Rande ζτ': *προαγαγεῖν* P, aber mit Rasur zwischen *ο* und *α*.

IV 43 p. 316, 11. 12 *καμήλους* A, aber leicht in *καμήλας* zu verlesen: *καμήλας* P.

IV 44 p. 316, 24 *μη* ganz klein übergeschrieben, so dass es leicht übersehen werden konnte A<sup>1</sup>: *μη* om. P.

IV 49 p. 322, 10 *δείξαι* A, aber *ει* in Correctur: *δέξαι* P mit Rasur zwischen *έ* und *ξ*.

IV 51 p. 324, 19. 20 *ἄνδρα πολλῶ χρειττον διηγησάμενον πλάτωνα* A, über *πλάτωνα* das Zeichen *Ϛ* und am Rand ζτ' A<sup>1</sup>; das hat P dazu bestimmt, *πλάτωνος* zu schreiben.

IV 56 p. 329, 20 *ἐλίξεις* A, aber *έ* leicht in *ξ* zu verlesen: *ἐλίξεις* P.

IV 75 p. 345, 1 *τὸν* A, bei genauerm Zusehen nicht in *τὴν* zu verlesen; aber allerdings macht A das η oft klein und dick: *τὴν* P. Vgl. Robinson p. 290.

IV 82 p. 352, 13 *σίμβλοι* A, aber sehr leicht in *σύμβλοι* zu verlesen: *σίμβλοι* aus *σύμβλοι* corr. P.

IV 86 p. 356, 21 *πλεῖον* A, aber der Circumflex so gross, dass er wie der tachygraphische *ων*-Bogen aussieht: *πλειόνων* P.

V 1 p. 2, 2 *ἀνεπαισχύντους* durch Rasur und Hinzufügung eines Striches aus *ἀνεπαισχύντως* corrigiert A<sup>1</sup>, doch so, dass sehr leicht *ἀνεπαισχύντως* gelesen werden konnte: *ἀνεπαισχύντως* P.

V 7 p. 7, 10 *στωικοὶ* A, doch sehr leicht in *στωικὸς* zu verlesen: *στωικὸς* P.

V 7 p. 7, 26 stand offenbar *τὸν τοῦ μουσέως νόμον* in der Vorlage von A. A hat zunächst *τοῦ* ausgelassen und *τὸν μουσέως νόμον* geschrieben, dann aber aus Versehen *τοῦ* an falscher Stelle nachgetragen, eben zwischen *μουσέως* und *νόμον*. Die Art der Schreibung von *τοῦ* hat P für ein Umstellungszeichen gehalten und *τὸν νόμον μουσέως* geschrieben.

V 9 p. 9, 11. 12 *λέγοντα αὐτὸς*. A hatte ursprünglich *λέγοντας*, hat aber dann m. 1. aus dem *σ* das *α* von *αὐτὸς* gemacht. In der Vorlage stand natürlich *λέγοντα*. P hat die Schreibung von A, was leicht möglich war, in *λέγοντας* verlesen.

V 12 p. 13, 13 *εἰστίχει* A, aber *εἰ* in Correctur und trotz der Correctur leicht in *ἔ* zu verlesen: *ἐστίχει* P.

V 19 p. 20, 18 *εἰρημένα* hat A<sup>1</sup> erst ausgelassen und dann ganz klein ein- und übergeschrieben: darum hat P es übersehen und ausgelassen.

V 24 p. 25, 4 *τοῦτο οὐ* A<sup>1</sup>, aber *οὐ* nachträglich so eingeschoben, dass P dies leicht für *τοῦτ' οὐ* lesen konnte.

V 47 p. 51, 19 *ἄλλη* A, aber leicht in *ἄλλο* zu verlesen: *ἄλλο* P.

V 50 p. 55, 1 *διὸ* hat A<sup>1</sup> aus *δι' ὧν* corrigiert, aber so, dass es leicht zu *δι' ὄν* verlesen werden kann: *δι' ὄν* P.

V 53 p. 56, 32 *καὶ ὅτι* A, aber die Abbreviatur von *καὶ* mit *ὅτι* so verbunden, dass es leicht zu *διότι* zu verlesen, was P bietet.

V 53 p. 57, 10 *ἡγγελλε* A, aber das eine *λ* übergeschrieben und erst unter der Lupe sicher von *ι* zu unterscheiden: *ἡγγελε* P.

V 55 p. 59, 4 *γεγεννημένων* A, aber die erste Silbe *γε* etwas getrennt voranstehend und *η* leicht in *ο* zu verlesen: *γενομένων* P.

VI 8 p. 78, 14 *συνστάσει* A, aber *συν* ganz undeutlich geschrieben und das Stigma von *τ* nicht ganz sicher zu unterscheiden: P kann mit dem Worte nichts anfangen und lässt darum an seiner Stelle leeren Raum.

VI 14 p. 84, 25 *περὶ τοῦ λόγον* A, aber das *δ* von *προτροπάδην* in der Zeile darunter geht so an das *υ* heran, dass man bei flüchtigem Hinsehen ohne weiteres *λόγον* liest: *περὶ τὸν λόγον* P.

VI 34 p. 104, 2 *βανκαλίσαι* A, aber das *η* undeutlich: *βανκαλίσει* P.

VI 55 p. 126, 17. 18 bietet P die Worte *οἱ καὶ ταῦτα* bis *ἀποδείξαι τῆς γραγῆς* nicht da, wo A sie richtig hat, sondern erst hinter *ἀμαρτάνοντες* p. 126, 19. Wie ist das zu erklären? Im codex A enthält eine Zeile *γραγῆς οἱ καὶ* bis *γεγονέτω μὴ*, die zweite *ἀντάμενοι* bis *ἀμαρτία*, die dritte beginnt mit *πορτας*, das ebenso viel Raum einnimmt, wie *γραγῆς* in Zeile 1. Zuerst war P bei seiner Abschrift von A von

γραφῆς p. 126, 17 zu γραφῆς p. 126, 18 geirrt, hatte dann weiter geschrieben *ἀτιωμένης μὲν τοῦς ἀμαρτάνοντας* und war dann mit seinen Augen in seiner Vorlage A genau zwei Zeilen aufwärts gegangen, um mit *οἱ καὶ ταῦτα* fortzufahren. Man schreibe sich den Text von A in der angegebenen Zeilenordnung, und das Versehen von P wird klar.

VI 76 p. 146, 11 *παραδέξασθαι* Philokalia: *παραδέ* und *θαι* A, dazwischen eine Lücke für zwei Buchstaben. Diese Schreibung von A verleitet P zu der falschen Conjectur *παραθέσθαι*.

VI 78 p. 158, 3 *ἐπικληρώσαντα* A fol. 165<sup>v</sup>, ε und π durch Ausbruch durchlöchert, da der Schreibstoff durch eine grosse vor der Schrift vorgenommene Rasur auf fol. 165<sup>r</sup> Z. 7—18 v. o. hier dünner geworden war. Es sollte also durchaus nicht angedeutet werden, dass ἐπι zu streichen sei, es liegt lediglich ein Zerfall der Handschrift vor. P hat den Sachverhalt nicht erkannt, sondern missverstanden, hat infolge dessen ἐπι gestrichen und *κληρώσαντα* durch Conjectur in *πληρώσαντα* verwandelt. Diese Stelle beweist für sich allein die Abhängigkeit des Parisinus von unserem Vaticanus. Robinson p. 293 hatte den Thatbestand noch nicht richtig festgestellt.

VII 36 p. 186, 14. 15 *τί χωρίς* mit Fleck links oben am χ. In dem Fleck erkennt man deutlich ein mit ganz blasser Tinte hinzugefügtes σ: *τίσ χωρίς* P.

VII 45 p. 196, 26. 27 *γίνεσθαι καὶ μ* und dahinter Raum für 1—2 Buchstaben, radiert A: P kann mit dieser Vorlage nichts anfangen und lässt daher hinter *γίνεσθαι* einen leeren Raum an Stelle von *καὶ μ*.

VII 58 p. 208, 2 *ἀμύνεσθαι* mit verschmiertem ε A: *ἀμύνεσθαι* aus *ἀμύνασθαι* corr. P.

VII 62 p. 211, 23 *χρεομένων* A, aber leicht in *χρεομένοις* zu verlesen: *χρεομένοις* P.

VII 66 p. 216, 5. 6 *ὅτε . . . ὅτε* A, aber leicht in *ὄτι . . . ὄτι* zu verlesen: *ὄτι . . . ὄτι* P.

VIII 4 p. 223, 12. 13 lässt P die Worte *ἔξομολογεῖσθε τῷ κυρίῳ* bis *τὸ ἔλεος αὐτοῦ* aus, d. h. eine Zeile des codex A, fol. 191<sup>r</sup> Z. 8. Das Versehen des Parisinus ist um so leichter erklärlich, als im Vaticanus fol. 191<sup>r</sup> Z. 7 mit dem *ἔξομολογεῖσθε* p. 223, 10 beginnt.

VIII 14 p. 232, 5 von *τοιούτων οἱ* sind in A die Buchstaben *ν οἱ* ausgebrochen, vor dem Loche ist *τοιούτο* erhalten: P conjiiciert *τοιούτοι*.

VIII 16 p. 234, 1 ist von *ἀληθές* in A die Silbe *θεε* durch Ausbruch verschwunden, doch die Spur des Acuts noch erhalten: P hat die Lücke irrig zu *ἀληθῆ* ergänzt.

VIII 48 p. 263, 25 *τῶν* vor *ἐκ* A, aber leicht in *τῆν* zu verlesen: *τῆν* P.

Bei der grundlegenden Bedeutung, welche die Würdigung von P für die Gestaltung des kritischen Apparates besitzt, habe ich die Anführung einer solchen Fülle von Stellen nicht gescheut, um für immer jeden Zweifel auszuschliessen und den Nachweis für die ganze Handschrift zu führen. Specifische Individualitäten der Schreibung von A haben wir in P wiedergefunden; sogar mechanische Verletzungen von A haben ihren Einfluss auf die Lesungen von P geübt, und Stellen wie VI 78; VIII 14 und VIII 16 genügen bereits zum Beweise. Die Aufnahme von P würde den Apparat in unnützer Weise belasten. Aber sie wäre nicht nur unnützlich, sondern sogar schädlich und irreführend; denn P macht mutig Conjecturen und setzt sie mehrfach ohne weiteres in den Text. Dass P conjiiciert, ergab sich schon aus Stellen wie IV 51; VI 76; VI 78; VIII 14; VIII 16. Öfters sieht man noch in der Handschrift selber die Spuren seiner kritischen Bemühungen: VII 3 p. 155, 21 hat A λέγεται überliefert, was P<sup>1</sup> zunächst übernimmt und dann durch übergeschriebenes *σθαι* richtig zu λέγεσθαι ändert; auch VII 3 p. 155, 24 hat P<sup>1</sup> die aus A übernommene Schreibung μαγκλήν durch Überschreibung in μανικήν verbessert; V 12 p. 13, 24 hatte ihm ein kritisches Zeichen von A<sup>2</sup> den Anstoss zum Nachdenken und zur sachgemässen Correctur der von A zunächst übernommenen Lesung σκεπτέον in σεπτέον geboten. Ohne Anzeichen der Änderung finden wir sodann IV 41 p. 315, 1.2 das ἄσφαλτωδεστέροσ von A richtig in ἄσφαλτω δεστέροσ aufgelöst. Verbesserungen, die jeder Herausgeber mit leichter Mühe selber findet, gelingen ihm. Aber dem steht eine Fülle falscher Conjecturen gegenüber, die sich dabei als Überlieferung gerieren. Dabin gehören bereits Fälle wie IV 51; V 7; VI 76; VI 78; VIII 14; VIII 16. Besonders dreist verfährt P aber VIII 38 p. 253, 4, wo A ὅτου δη θ und dahinter Raum für zwei Buchstaben bietet. A hat nicht mehr wiedergegeben, als er in seiner Vorlage lesen konnte; wahrscheinlich hatte ὅτου δη θεοῦ dagestanden. Auf jeden Fall hat die Ergänzung der Lücke von dem sicheren θ auszugehen; P aber conjiiciert in's Blaue und schreibt ὅτου δη ποτέ τινοσ, als ob so überliefert wäre. Ebenso verwischt P die Spuren der echten Überlieferung VIII 63 p. 279, 2, welche die verdorbene Schreibung von A ὅσ τὸ εἶναι noch bewahrt, und die zu der richtigen Besserung ᾗετο εἶναι geführt haben, wenn er ὅσ τὸ εἶναι einfach und flach durch ἦν ersetzt. Und VIII 72 p. 288, 16 hat er, weil er den richtig überlieferten Text und die Construction von νερευμμένονσ nicht verstand, ohne jede Grundlage κατοικοῦντασ hinter Λιβύην interpoliert.

Doch ich beabsichtige durchaus nicht, alle Sonderlesungen von P zu behandeln; das Angeführte genügt zu seiner Charakteristik. Hätte

vor der vollständigen Collation von P seine Abhängigkeit von A fest-  
gestanden, so hätte es sich nicht gelohnt, um seiner gelungenen Con-  
jecturen willen diese Vergleichung vorzunehmen; da diese Collation  
aber einmal vorlag, so hat das Gerechtigkeitsgefühl des Apparates ihnen  
ihr Mass von Anerkennung nicht vorenthalten. Im übrigen hätte die  
Belastung des Apparates durch die Aufnahme von P den Text selbst  
gefährdet.“ — Soweit Neumann.

Etwas später als P, aber noch im Morgenland, sind von A abge-  
schrieben worden:

3. Codex Venetus Marcianus Nr. 45 saec. XIV. in 4<sup>o</sup> (= M)<sup>1</sup>,  
der Archetypus einer grösseren Anzahl von Handschriften, und

4. Codex Venetus Marcianus Nr. 44 saec. XV. (wahrscheinlich vor  
1439 entstanden) in fol. (= V), der ebenso wie M die Dankrede und  
die Bücher gegen Celsus, aber nicht wie M die Exhortatio enthält. Die  
genannten drei Abschriften von A sind zur Ergänzung des in A jetzt  
fehlenden fol. 41 und zur Ausfüllung einiger Lücken und Verbesserung  
corrupter Stellen von Wert. Alle übrigen, direkt oder indirekt auf A  
zurückzuführenden Handschriften übergehe ich hier<sup>2</sup> und verweise auf  
die eingehende Besprechung derselben im ersten Capitel meiner „Text-  
überlieferung“.

Da also der vollständige Text der Bücher gegen Celsus fast aus-  
schliesslich auf A beruht, so würden wir nur aus inneren Kriterien ein  
Urteil über die Güte des uns überlieferten Textes gewinnen können,  
wenn uns nicht in der indirekten Überlieferung der Philokalia die  
erwünschte Gelegenheit geboten wäre, unser Urteil sicherer zu be-  
gründen<sup>3</sup>. In der von Basilius und Gregor aus den Schriften des Origenes  
zusammengestellten Blütenlese ist nämlich etwa der siebente Teil des

<sup>1</sup> Vgl. für Cod. Ven. 45 u. 44 meine „Textüberlieferung“ S. 24 ff. und für  
Ven. 45 oben S. XVI f.

<sup>2</sup> Zu S. 77 meiner „Textüberlieferung“ trage ich nach, dass nach einer gütigen  
Mitteilung von W. Kroll vom 1. 3. 1893 der Codex Vaticanus gr. 1742 chartac.  
22×14½ cm. saec. XV. auf seinen 75 Blättern c. Cels. I—III 25 enthält; Anfang  
fol. 1r *ὠριγένους ἀδαμαντίου κατὰ κέλσον: — πρὸς τὸν ἐπιγεγραμμένον κέλσον*  
*ἀληθῆ λόγον ὠριγένους τόμος πρῶτος*; Ende fol. 75v *καὶ μάλιστα ὅτε διὰ τοῦ*  
(I 221, 27). — Gelegentlich werden in meinem Apparat zwei von Delarue mit Vor-  
liebe benutzte Handschriften erwähnt: 1. Cod. Regius Parisinus gr. Nr. 945  
saec. XIV. (= Reg) 2. Cod. Parisinus Suppl. Gr. Nr. 293 saec. XVI. (= Jol). Der  
erstere ist in meiner „Textüberlieferung“ S. 49 ff. als Abschrift von P, der zweite  
ebenda S. 9 f. als Abschrift von Ven. 46 (einer Abschrift von M) nachgewiesen  
worden.

<sup>3</sup> Vgl. zu den folgenden Ausführungen das zweite Capitel meiner „Text-  
überlieferung“ (S. 78 ff.).

Werkes gegen Celsus in unabhängiger, aber auch auf die Originalausgabe zurückgehender Überlieferung erhalten. Freilich scheint bereits das von den Excerptoren benutzte Exemplar nicht fehlerfrei gewesen, oder der Text von ihnen oder den späteren Schreibern der Philokalia-Handschriften an einigen Stellen geändert worden zu sein. Doch haben die Excerptoren in Zusätzen und Kürzungen Mass gehalten und im ganzen den Text ihrer Vorlage getreu wiedergegeben.

Die Philokalia ist von den beiden Redactoren dem Bischof Theodor von Tyana unter Beifügung eines Widmungsbriefes übersandt worden. Von dieser Originalausgabe muss man eine zweite, wahrscheinlich im VI. Jahrhundert<sup>1</sup> entstandene Ausgabe (= R) unterscheiden, auf die der Archetypus aller vorhandenen Philokalia-Handschriften (=  $\Phi$ ) zurückzuführen ist. Hier geht nämlich dem Text der Philokalia ausser der Überschrift noch ein Prolog voraus, der mit einem Fragment jenes Widmungsbriefes an Theodor von Tyana verbunden und in der Absicht hinzugefügt ist, um die Zusammenstellung der Philokalia durch die zwei orthodoxen Väter urkundlich zu erweisen. Der Codex  $\Phi$  gehörte vermutlich dem VII. Jahrhundert an. Denn da die Vorlage von Cod. Ven. 47 nach einer Randnote dieses Codex zwischen 862—866 geschrieben ist<sup>2</sup>, so muss weiter dessen Vorlage, in dem Prolog „*παλαιότητα γε οὕσα*“ genannt<sup>3</sup>, doch wohl etwa zwei Jahrhunderte früher entstanden sein. Demnach ist die Überlieferung der Philokalia an sich als recht günstig zu bezeichnen, da  $\Phi$  zeitlich nicht allzuweit von der Originalausgabe absteht.

Das Verwandtschaftsverhältnis der zahlreichen Philokalia-Handschriften<sup>4</sup> ist von J. Armitage Robinson und mir ungefähr gleich-

<sup>1</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 130 und ThLZ. 1894 Nr. 1 Sp. 23.

<sup>2</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 120.

<sup>3</sup> Vgl. Robinson's Philokalia-Ausgabe p. 1 Z. 23.

<sup>4</sup> Zu den 54 in meiner „Textüberlieferung“ S. 83—85 aufgezählten HSS. kommen noch folgende hinzu:

1. Cod. Vaticanus gr. Nr. 1731 chartac. 21×15 cm. a) fol. 1—136v Philokalia saec. XV., nur Cap. 1—20 wie Vat. 388 und Vindob. 246 enthaltend. b) fol. 137r—158r *τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν κασιανοῦ λόγος περὶ τῶν ἢ λογισμῶν περιεργρατείας* [so] *γαστρὸς*: ~ saec. XV. c) fol. 160r—171r *εἰσαγωγή δογμάτων στοιχειώδης ἀπὸ φωνῆς Ἰωάννου τοῦ Δαμασκηνοῦ πρὸς Ἰωάννην τὸν ὁσιώτατον καὶ ἀγιώτατον ἐπίσκοπον Λαοδικείας* saec. XVII. [mitgeteilt von W. Kroll 1. 3. 1893].

2. Cod. Cahirensis Bibl. Patriarch. Orthodoxi Graecor. Nr. 348 in 4<sup>o</sup> min. saec. XVI.—XVII., von 4—5 Händen geschrieben. Capp. 21—27 gehen hier den Capp. 1—20 voraus. [Mitteilung von R. Reitzenstein 7. 12. 1898.]

3. Cod. Genuensis, Bibl. della Congregaz. della missione urb. di S. Carlo Nr. 28 saec. XV., vgl. O. Stählin, Beiträge zur Kenntnis der HSS. des Clemens

zeitig untersucht worden<sup>1</sup>. Unsere Resultate stimmen in den Hauptpunkten überein. Die massgebenden Handschriften, deren Consensus die Lesarten von  $\Phi$  darstellt, sind folgende:

1. Codex Venetus Marcianus Nr. 47 membran. saec. XI. in 4<sup>o</sup> (= B), nur die Philokalia enthaltend, von mir 1888 in Venedig verglichen<sup>2</sup>. Dieser Codex bietet den relativ besten und dem Text von A (gegen Celsus) am nächsten stehenden Philokaliatext und zeichnet sich auch dadurch aus, dass er allein eine, in allen übrigen Handschriften der Philokalia vorliegende, durch eine Blattversetzung im Archetypus  $\gamma$  entstandene Textverwirrung<sup>3</sup> im XXVII. Capitel nicht aufweist. Das Verhältnis zu A (gegen Celsus) und zu den übrigen Philokalia-Handschriften ergibt sich deutlich z. B. aus folgenden Stellen.

I 235, 24 καὶ πανοὔργον AB καὶ καζουργον Pat καὶ πᾶν καζοὔργον CD < EH

248, 12 παρελθεῖν AB προσελθεῖν Pat CDEH

346, 8 ἐπιθεῖς AB<sup>2</sup> ἐμθεῖς B<sup>1</sup> ἐνθεῖς Pat CDEH

II 33, 20 ἀνῆγε A ἀν ῆγεν B ἀνήγαγεν Pat ἀνήγαγε CDEH.

Von der ersten Hand ist eine zweite, etwa des XIII. Jahrhunderts, und eine dritte, etwa des XV. Jahrhunderts, zu unterscheiden. Die zweite Hand hat den Text der Handschrift durchcorrigiert, teilweise so gründlich, dass die ursprüngliche Lesart nicht mehr zu erkennen ist. Die Correcturen und Varianten der zweiten Hand stammen offenbar aus einer Origenes gegen Celsus enthaltenden Handschrift. Wir haben hier also ein Beispiel dafür, dass der Philokaliatext nach dem direkt überlieferten Text der Bücher gegen Celsus corrigiert worden ist. Nun ist aber die Übereinstimmung der Varianten von B<sup>2</sup> mit A (gegen Celsus) auch in fehlerhaften Lesarten von A so augenscheinlich, dass ich A

Alex. S. 11. Inhalt: Protrepticus, Paedagogus II. III des Clemens. Philokalia des Origenes.

4. Cod. Vaticanus Palat. 205 soll auf fol. 266 ff. Fragmente der Philokalia enthalten, vgl. Codices mss. Palat. Graec. p. 107 [Mitteilung von E. Preuschen].

5. Cod. Sinaiticus Nr. 455 (Catal. cod. Graec. Sinait. scr. V. Gardthausen Oxonii 1886) membr. 18 < 14 saec. XII.—XIII., an erster Stelle die am Anfang beschädigte Philokalia enthaltend.

6. Cod. Holmiensis Petavianus [?], vgl. Origenis opera omnia ed. Lommatzsch I p. 163 Anm. 2.

<sup>1</sup> Vgl. das Vorwort zu Robinson's Philokalia-Ausgabe p. VIII sq. und zu meiner „Textüberlieferung“ S. IV f.

<sup>2</sup> Vgl. die ausführliche Beschreibung der HS. in meiner „Textüberlieferung“ S. 117 ff.

<sup>3</sup> Vgl. die Einleitung zu Robinson's Philokalia-Ausgabe p. XVI sq. und meine Besprechung derselben in der ThLZ. 1894 Nr. 1 Sp. 22.



selbst als Quelle von B<sup>2</sup> bezeichnen möchte<sup>1</sup>. Noch älter als B, jedoch geringer an Wert ist:

2. Codex Patmius Nr. 270 membran. saec. X. exeunt. in 4<sup>o</sup> (= Pat [= A bei Robinson])<sup>2</sup>, enthaltend a) von fol. 1—185<sup>v</sup> die Philokalia, am Anfang beschädigt b) von fol. 185<sup>v</sup>—230<sup>r</sup> *σχόλια εἰς τὰς παροιμίας* c) von fol. 231<sup>r</sup>—435<sup>v</sup> ein Verzeichnis einiger Werke des heil. Gregor und Scholien zu einigen seiner *λόγοι*. Diesen Codex hat J. Armitage Robinson 1887 für seine Ausgabe verglichen und mir seine Collation für die vorliegende Ausgabe freundlichst zur Verfügung gestellt. Cod. Pat steht B näher als die übrigen Handschriften, stammt aber, da er die oben erwähnte Textverwirrung im XXVII. Capitel auch hat, nicht direkt, sondern durch ein Mittelglied  $\gamma$  (etwa saec. VIII.) von  $\Phi$  ab. Jünger als B und Pat und etwa dem Codex A (gegen Celsus) gleichalterig ist:

3. Codex Parisinus Suppl. Grec Nr. 615 membran. saec. XIII. 276×195 mm. (= C), nur die Philokalia enthaltend. Der Codex ist von mir 1887 hier verglichen worden<sup>3</sup>. Leider ist eine grössere Anzahl von Blättern verloren gegangen, doch bietet Codex Basil. Nr. 31 (A III 9), eine Abschrift von C, Ersatz für das Fehlende<sup>4</sup>. Nah verwandt mit C ist:

4. Codex Venetus Marcianus Nr. 122 bombyc. a. 1343 in 4<sup>o</sup> maior. (= D). Inhalt: a) Cyrill gegen Julian B. I—V b) Cyrill gegen die Anthropomorphiten c) eine Schrift des Photius *περὶ τῶν ἡρωικῶν θελημάτων ἐπὶ Χριστοῦ* d) Brief des Patriarchen Thomas an die Armenischen Ketzler e) von fol. 289<sup>r</sup>—377<sup>v</sup> die Philokalia. Dies letzte Stück des Codex habe ich 1888/9 hier collationiert. Die beiden Handschriften C und D gehen auf denselben, ungefähr dem XI. Jahrhundert angehörigen Archetypus  $\lambda$  zurück. Den genannten Handschriften ferner stehen die zwei folgenden unter einander, eng verwandten Handschriften:

5. Codex Venetus Marcianus Nr. 48 chartac. saec. XIV.—XV. in 4<sup>o</sup> (= E), nur die Philokalia enthaltend, und

6. Codex Parisinus Nr. 456 chartac. a. 1426 in 4<sup>o</sup> (= H)<sup>5</sup>, mit dem Inhalt: a) von fol. 2<sup>r</sup>—96<sup>v</sup> Philokalia b) Arrian's Anabasis und In-

<sup>1</sup> Man vergleiche besonders den Apparat zu c. Cels. I 63 (I 116, 2). IV 83 (I 354, 2) und meine „Textüberlieferung“ S. 134 f.

<sup>2</sup> Die genauere Beschreibung s. in meiner „Textüberlieferung“ S. 121 ff.

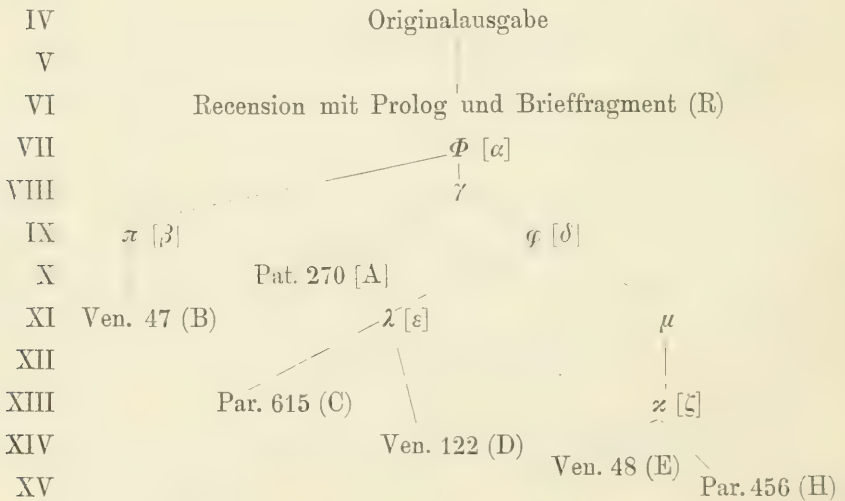
<sup>3</sup> Vgl. die Beschreibung in meiner „Textüberlieferung“ S. 89—92.

<sup>4</sup> In den aus den Büchern gegen Celsus entnommenen Stücken fehlen in C nur wenige Blätter, sodass im Apparat Cod. Bas. nicht berücksichtigt zu werden brauchte. Cod. Bas. ist schon oben S. XVI erwähnt.

<sup>5</sup> Vgl. die Beschreibung von H in meiner „Textüberlieferung“ S. 101 ff. und von E ebenda S. 111 f.

dica c) ein Fragment aus Diodor d) 26 sechsfüssige Jamben des Mönchs Bessarion. Ich habe die beiden Handschriften E und H 1887—1888 für den Philokaliatext hier verglichen. Sie sind die relativ besten Vertreter einer dritten sehr grossen Gruppe von Philokalia-Handschriften, deren Archetypus  $\alpha$ , der ungefähr dem XIII. Jahrhundert angehört, mit  $\lambda$ , dem Archetypus von CD, aber nicht wie dieser direkt, sondern durch Vermittelung eines oder mehrerer Zwischenglieder auf eine gemeinsame, etwa dem IX. Jahrhundert zuzuweisende Quelle, die ich  $\varphi$  nenne, zurückgeht. Dieser Codex  $\varphi$  aber hat mit Cod. Patmius einen gemeinsamen Archetypus  $\gamma$  etwa saec. VIII. gehabt, dessen Vorlage  $\Phi$ , der Archetypus aller vorhandenen Philokalia-Handschriften (also auch der Archetypus von  $\pi$  saec. IX., der Vorlage des Codex B), gewesen sein muss. Danach lässt sich folgender Stammbaum<sup>1</sup> der für den Text der Philokalia wichtigsten Handschriften aufstellen; die von Robinson gebrauchten Abkürzungen füge ich in eckigen Klammern bei.

saec.



Der Wert der indirekten Textüberlieferung in der Philokalia besteht darin, dass sie zur Beurteilung und Verbesserung der direkten

<sup>1</sup> Derselbe unterscheidet sich von dem, meiner „Textüberlieferung“ beigegebenen in dem Hauptpunkte, dass ich jetzt B und Pat nicht mehr direkt aus derselben gemeinsamen Quelle  $\pi$  ableite, sondern den Archetypus von B und den Archetypus von Pat mit Robinson (Philokalia-Ausgabe p. XXVI) auf  $\Phi$  als den Archetypus zurückführe.

in A mit Nutzen herangezogen werden kann. Denn der Philokaliatext ist — abgesehen von den Correcturen der zweiten Hand in B — durch den direkt überlieferten Text nicht beeinflusst worden<sup>1</sup>, und andererseits finden sich auch in A nur wenige und späte Correcturen nach der Philokalia vor<sup>2</sup>. Wir sind also im Stande, die direkte Textüberlieferung durch Vergleichung mit dem Philokaliatext auf ihre Güte zu prüfen. Das Resultat der von Robinson und mir unabhängig geführten Untersuchung lautet übereinstimmend, dass die direkte Überlieferung an Wert der indirekten voransteht<sup>3</sup>. Daher darf zwar an einzelnen Stellen der Text der Philokalia zur Correctur von offenbaren Fehlern oder zur Ausfüllung von Lücken verwendet werden, in zweifelhaften Fällen muss aber der Text von A den Vorzug erhalten<sup>4</sup>. Zahlreiche Beispiele hierfür findet man im Apparat meiner Ausgabe, einige auch im dritten Capitel meiner „Textüberlieferung“. Zur Ergänzung meiner damaligen Ausführungen und zur Correctur des dort auf S. 133 Bemerkten verweise ich auf meine Abhandlung: Ein Fragment des Origenes<sup>5</sup>, wo ich festgestellt zu haben glaube, dass ein längeres Stück des Textes von Origenes c. Cels. VI 77 (II 148, 1—149, 16) in A wohl infolge des Verlustes eines Blattes seiner Vorlage fehlt und uns nur durch die Philokalia erhalten ist.

Wenn wir nun da, wo A und  $\Phi$  zusammenstimmen, den Text von Origenes c. Cels., wie er in der Recension des Eusebius oder etwas später vorlag, erkennen müssen, so gewährt uns die Vergleichung der direkten und der indirekten Überlieferung auch die Möglichkeit, die Güte jener Recension zu prüfen. Im allgemeinen wird man behaupten können, dass der Text des IV. Jahrhunderts mit dem Originaltext identisch gewesen ist; er hat aber doch auch Fehler und Varianten enthalten, wie folgende Stellen zeigen.

<sup>1</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 134 f.

<sup>2</sup> Vielleicht stammt c. Cels. V 45 (II 48, 18) die Correctur *εν* (von zweiter Hand) aus dem Philokaliatext; sicher sind Varianten desselben V 46 (II 50, 13—51, 2 von dritter (Bessarion's?) Hand beigeschrieben worden.

<sup>3</sup> Vgl. Robinson's Philokalia-Ausgabe, Einleitung p. XXIX sq. und meine „Textüberlieferung“ S. 155.

<sup>4</sup> Vgl. z. B. die Variante der Philokalia *βλασφημοῦμενοι* für *δοσφημοῦμενοι* V 63 (II 66, 24). Nach wiederholter Prüfung halte ich es jetzt für wahrscheinlicher, dass c. Cels. V 30 (II 32, 6 f.) die Worte: *κατὰ τὰ ἐπεραιώμενα ὑψώματα κατὰ τῆς γνώσεως τοῦ θεοῦ* doch ein Zusatz von  $\gamma$ , und deshalb im Text zu streichen sind.

<sup>5</sup> In der Festschrift des Jenaer Gymnasiums zur 350jährigen Jubelfeier des Eisenacher Gymnasiums am 18. October 1894, Jena Neuenhahn 1894, S. 51—58.

- I 61, 9 τὸ] τῶι A τῶ Φ  
 264, 11 ἂν hinter ἀμαθίαν vielleicht < AΦ  
 351, 5 αἰρέσεις A αἰ αἰρέσεις Φ, vielleicht ἀναιρέσεις richtig  
 355, 18 vielleicht ist in AΦ δηλοῦσα ausgefallen  
 363, 11 wahrscheinlich ist καὶ in AΦ ausgefallen
- II 49, 9 τούτων A τῶν ὀνομάτων Φ, ursprünglich wohl: τούτων  
 mit der Correctur τῶν ὀνομάτων darüber oder am Rand  
 50, 2 μεταλαμβάνοντες μὲν] μεταλαμβάνομεν A μεταλαμβανόμενον μὲν Φ  
 72, 11 οἱ EH (d. h. ζ oder μ durch Conjectur) < A PatBCD  
 145, 8 οὐδὲ δόξα . . . εἶχεν εἶδος wohl wegen Homoioteleuton  
 im Archetypus von AΦ ausgefallen  
 210, 14 Πλάτων hat schon im Archetypus von AΦ gefehlt.

Andere Stellen sind zweifelhafter. So kann z. B. I 360, 7 τὰ θεῖα von Origenes geschrieben sein, während man nach I 371, 4 τὸ θεῖον erwarten sollte; und I 244, 12 haben die Worte: καὶ τὰ ἀσθενῆ . . . τὰ ἰσχυρά aus I Kor. 1, 27 wahrscheinlich schon in der Originalausgabe gefehlt, da sie Origenes auch an einer andern Stelle (II 74, 7) in demselben Citat übergeht.

Die bisherigen Ausgaben<sup>1</sup> der Bücher gegen Celsus beruhen auf direkten oder indirekten Abschriften von A. Da diese aber den Text von A im allgemeinen treu und ohne wesentliche Veränderungen wiedergeben, so weist auch der gedruckte Text nicht allzu viele und nicht allzu erhebliche Fehler auf. Der Hauptmangel besteht in der unvollständigen und unkritischen Heranziehung des Philokaliatextes.

1. Die editio princeps des griechischen Textes ist von David Hoeschel Augsburg 1605 besorgt<sup>2</sup>; Hoeschel hat als Druckexemplar den Cod. Mon. Aug. Nr. 517, eine Abschrift von M, und daneben Cod. Mon. Nr. 64, auch eine Abschrift von M, und Cod. Palat. Vat. Nr. 309, eine Abschrift von V, benutzt.

2. Ein Abdruck der Ausgabe von Hoeschel ist die von Spencer

<sup>1</sup> Vgl. Fabricius-Harless, Bibl. gr. vol. VII p. 207 sqq., Delarue, Origenis opera omnia I p. IX sqq., Redepenning, Origenes II 472 ff. und meine „Textüberlieferung“ S. 1 f.

<sup>2</sup> Der Titel lautet: Origenis contra Celsum libri VIII et Gregorii Neocaesar. Thaumaturgi Panegyricus in Origenem. A Davide Hoeschelio, ex bibliothecis Elect. Palat. Boica et Aug. Graece et Latine nunc primum editi. Accessere notae et indices. Augustae Vindelicorum MDCV. (Als zweiter Teil folgt hinter dem griech. Text der beiden Schriften die lat. Übersetzung „Sigismundo Gelenio interprete“ p. 1—436, als dritter: p. 467—496 Notae Davidis Hoeschelii ad Origenis VIII libros contra Celsum.)

(Origenis contra Celsum libri octo. Eiusdem Philocalia. Guilelmus Spencerus Cantabrigiensis etc. etc. recognovit etc. Cantabrigiae 1658, 2. Auflage 1677). Neben dem griechischen Text steht die lateinische Übersetzung des Sigism. Gelenius; der besonders nummerierten Philokalia folgen „Spenceri Annotationes“ zu Origenes gegen Celsus und zur Philokalia, endlich „Notae Hoeschelii et Tarini“, aus deren Ausgaben abgedruckt.

3. Die bis jetzt massgebende Ausgabe des Benedictiners C. Delarue (Origenis opera omnia, tom. I Parisiis 1733 p. 315—799) bietet einen besseren Text als Hoeschel und Spencer. Delarue erklärt, die Collationen von acht Handschriften<sup>1</sup> zu Grunde gelegt zu haben, stützt sich aber besonders auf Cod. Reg. Parisinus Nr. 945 (= Reg), Cod. Basil. Nr. 31 (A III 9), zwei Abschriften von P, und auf Cod. Jol. Parisinus Nr. 293 (= Jol), eine indirekte Abschrift von M, während A nur selten berücksichtigt wird. Dem Text beigegeben ist eine lateinische Übersetzung von Vincent Thuillier<sup>2</sup>. Wertvoll ist Delarue's Ausgabe wegen der Benutzung von Bouhéreau's „Notae et Conjecturae ad Textum Origenis contra Celsum“ (Anhang der französischen Übersetzung desselben p. 365—452)<sup>3</sup>.

4. Ohne selbständigen Wert sind die Wiederholungen des Delarue'schen Textes von Oberthür (SS. Patrum opp. polem. vol. VII sqq.), Lommatzsch (tom. XVIII—XX seiner Gesamtausgabe) und Migne (Patrol. Gr. tom. XI).

5. Meine Ausgabe unterscheidet sich von den früheren dadurch, dass sie zum ersten Male einen — so weit dies bei unserer handschriftlichen Überlieferung möglich ist — kritisch gesicherten Text bietet. Zu Grunde liegt der Text von Codex A, der für Buch I—III in den Jahren 1888 und 1891 von mir, für Buch IV—VIII im Jahre 1891 von K. J. Neumann in Rom collationiert worden ist. Von den Abschriften von A habe ich PMV Reg vollständig, die meisten andern Abschriften teilweise verglichen, um das Verwandtschaftsverhältnis festzustellen und eventuell Conjecturen und Verbesserungen der Schreiber verwerten zu können. Die Collationen der wichtigsten Philokalia-Handschriften für die aus den Büchern gegen Celsus entnommenen Stücke rühren — abgesehen vom Codex Patmius, dessen Lesarten ich nur aus Robinson's Collation kenne — ebenfalls von mir her. Den oben angeführten Grundsätzen entsprechend habe ich da, wo die Philokalia einen Parallel-

<sup>1</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 2 f.

<sup>2</sup> Vgl. Delarue's Praefatio tom. I p. XII.

<sup>3</sup> Vgl. die Praefatio Delarue's tom. I p. XI. Die von Delarue auch benutzten Bemerkungen des Jesuiten Guicet stehen an Wert hinter denen von Bouhéreau weit zurück.

text bietet, in der Regel die Lesarten von A bevorzugt. In meinem Apparat habe ich alle Varianten von A, auch offenbare Fehler, abweichende Accentuation u. dgl. angegeben, dagegen bei den Philokalia-Handschriften Schreibfehler und unwesentliche Varianten weggelassen. Trotzdem ist mein Apparat hier etwas reichhaltiger als der von Robinson in seiner Philokalia-Ausgabe; besonders über Cod. Pat habe ich, weil dieser Codex nur wenigen zugänglich ist, alles mitgeteilt, was die mir von Robinson zur Verfügung gestellte Collation enthielt. Ferner sind in meinem Apparat die Varianten der Ausgabe von Delarue vollständig, die der Ausgaben von Hoeschel und Spencer in Auswahl, endlich auch irgendwie bemerkenswerte Lesarten von Abschriften des Codex A aufgenommen worden.

Die Philokalia ist zuerst von Joh. Tarinus 1619 aus dem Codex Parisinus gr. Nr. 458 saec. XVI. sehr mangelhaft herausgegeben worden. Wir besitzen jetzt in der Ausgabe von J. Armitage Robinson (*The Philocalia of Origen*, Cambridge 1893 in 8<sup>o</sup>), die die wichtigsten Varianten im abgekürzten Apparat enthält, den durch sorgfältige kritische Arbeit hergestellten Philokaliatext, dessen wir zur Vergleichung mit dem direkt überlieferten Text bedürfen. Ich habe in meiner Ausgabe rechts am Rand an den betreffenden Stellen Robinson's Seiten- und Zeilenzahlen hinzugefügt.

Zum Schluss mögen noch die wichtigsten Übersetzungen aufgezählt werden. Ausser den schon genannten lateinischen Übersetzungen von Gelenius und Thuillier sind drei zu erwähnen.

1. Die älteste, später fast unverändert in Merlin's lateinische Ausgabe übernommene lateinische Übersetzung des Christophorus Persona, Rom 1481 in fol. min., ist nach Codex A angefertigt und deshalb von besonderem Wert.

2. Die französische Übersetzung von Elie Bouhéreau (*Boherellus*) mit dem Titel: *Traité d'Origéne contre Celse. Ou défense de la Religion Chrétienne contre les accusations des Païens . . .* A Amsterdam 1700 in 4<sup>o</sup> ist wichtig wegen der beigegebenen, von Delarue benutzten „*Notae et Conjecturae ad Textum Origenis contra Celsum*“ p. 365—452.

3. Die erste deutsche Übersetzung von Johann Lorenz Mosheim (*Origenes . . .* Acht Bücher von der Wahrheit der Christlichen Religion wider den Weltweisen Celsus . . . Hamburg 1745 in 4<sup>o</sup>), die auch gute sachliche Bemerkungen enthält, ist immer noch die beste. Die Arbeit des gelehrten, gescheiten und geschmackvollen Theologen ist auch heute noch nicht veraltet.

## C. Die Schrift vom Gebet.

## I. Zeit, Ort und Zweck der Abfassung.

Während wir bei der Schrift vom Martyrium und den Büchern gegen Celsus die Zeit der Entstehung genau bestimmen konnten, sind wir bei der Schrift vom Gebet nur auf mehr oder weniger wahrscheinliche Vermutungen angewiesen. Die Schrift selbst, sowohl in ihrer ganzen Anlage wie im einzelnen, setzt offenbar langjährige und gründliche theologische Studien voraus; Origenes weist auch deutlich auf solche Studien hin, z. B. mit den Worten: *πολλάκις δέ μοι ἐπῆλθεν ἀπορεῖν. συγκροοῦντι δύο λέξεις ἀποστολικὰς, πῶς συντίλειαι αἰώνων ἐστὶν κτλ.*<sup>1</sup>, und verrät an einer andern Stelle<sup>2</sup> genaue Bekanntschaft mit den griechischen Übersetzern des Alten Testaments.

Den ersten Anhalt zur Bestimmung des terminus post quem bieten uns folgende Worte<sup>3</sup>: *οὐκ οἶδ' ὅπως ἑαυτοῖς τινες ἐπιτρέψαντες τὰ ἔπερὶ τὴν ἱερατικὴν ἀξίαν, τάχα μηδὲ ἀκριβοῦντες τὴν ἱερατικὴν ἐπιστήμην, ἀχοῦσιν ὡς θυνάμενοι καὶ εἰδολολατρίας συγκροεῖν μοιχείας τε καὶ πορνείας ἀφιέναι, ὡς διὰ τῆς εὐχῆς αὐτῶν περὶ τῶν ταῦτα τετολμηκότων λυομένης καὶ τῆς „πρὸς θάνατον“ ἁμαρτίας κτλ.* Wer ist unter diesen *τινές* zu verstehn? Redepenning<sup>4</sup> denkt an Confessoren und Märtyrer, die sich eine derartige Machtvollkommenheit angemasst hätten; diese Ansicht ist aber falsch, da die Ausdrücke *ἱερατικὴ ἀξία* und *ἱερατικὴ ἐπιστήμη* nur von Priestern, die ihre Amtbefugnisse überschritten, gebraucht sein können. Mit Recht hat man daher in den Worten des Origenes allgemein eine scharfe Kritik des römischen Bischofs Callistus und seiner von Hippolytus bekämpften laxeren Auffassung von Busse und Sündenvergebung gesehn<sup>5</sup>. Sollte aber bei Origenes nur Callistus gemeint sein? Dann wäre doch anzunehmen, dass er ihn in ähnlicher Weise wie Tertullian<sup>6</sup> angegriffen und bezeichnet hätte. Der Plural *τινές* gestattet wenigstens, wie mir scheint, ausser Callistus (ca. 217—222) auch seine Nachfolger Urbanus

<sup>1</sup> Cap. 27, 15 (II 374, 1 ff.).

<sup>2</sup> Cap. 27, 7 (II 367, 4 ff.).

<sup>3</sup> Cap. 28, 10 (II 381, 12 ff.).

<sup>4</sup> Origenes II 416 Anm. 5.

<sup>5</sup> Vgl. I. Döllinger, Hippolytus und Kallistus, Regensburg 1853, S. 256. J. Langen, Gesch. d. röm. Kirche, Bonn 1881, S. 244. Harnack, Dogmengesch. I 332 Anm. 3. 333. 338 Anm.

<sup>6</sup> De pudicit. Cap. 1 a. A.

(222—230) und Pontianus (230—235), unter denen das Hippolytische Schisma weiter bestand, mit einzubegreifen.

Die Abfassung der Schrift vom Gebet aber nach dem Jahre 230 anzusetzen legt uns folgende Stelle<sup>1</sup> geradezu nahe: *περὶ τούτων* [scil. Gen. 3, 8, 9] *δὲ ἐπὶ πλείον διειλήφραμεν, ἐξετάζοντες τὰ εἰς τὴν Γένεσιν*. Da nämlich Origenes nur die vier ersten Capitel der Genesis<sup>2</sup> in dreizehn (oder zwölf) Büchern<sup>3</sup> commentiert hat, zu Anfang aber so ausführlich verfahren ist, dass er Gen. 1, 14, 16—18 erst im dritten Buche behandelte<sup>4</sup>, so dürfte die Exegese von Gen. 3, 8, 9 kaum früher als im neunten Buche gestanden haben. Die ersten acht Bücher sind nun noch in Alexandria<sup>5</sup>, also vor 231 (232) verfasst, die übrigen nach 231 (232) in Caesarea. Da aber Origenes in der oben citierten Stelle von seinem Genesis-Commentar als einem abgeschlossenen Werk redet, so müssen wir die Entstehung der Schrift vom Gebet einige Jahre später als 231 annehmen. Dieses Resultat wird bestätigt durch folgende Verweisung des Origenes<sup>6</sup>: *εἰ γὰρ ἕτερος, ὡς ἐν ἄλλοις δεικνύται, κατ' οὐσίαν καὶ ὑποκειμένον ἔστιν ὁ υἱὸς τοῦ πατρὸς κτλ.* Die Worte: *ὡς ἐν ἄλλοις δεικνύται* können, da hier das Präsens gesetzt ist, nur auf ein Werk, mit dem Origenes damals noch beschäftigt war, d. h. auf den Johannes-Commentar gedeutet werden. Dort heisst es<sup>7</sup>: *δηλοῦντα ἕτερον εἶναι τὸν ἐγείραντα παρὰ τὸν ἐγγεγραμένον. . . . μὴ διαφέρειν τῷ ἀριθμῷ τὸν υἱὸν τοῦ πατρὸς, ἀλλ' ἐν οὐ μόνον οὐσίᾳ ἀλλὰ καὶ ὑποκειμένῳ τυγχάνοντας ἀμφοτέρους κτλ.* diese Worte scheint also Origenes ungefähr gleichzeitig mit der Schrift vom Gebet oder nur wenig später geschrieben zu haben. Da nun die ersten fünf Bücher des Johannes-Commentars in Alexandria<sup>8</sup>, Buch VI—XXI aber in Caesarea zwischen 232 und 235 verfasst sind<sup>9</sup>, so kann man für das X. Buch und für die Schrift vom Gebet etwa 233/4 als Entstehungszeit vermuten.

Aus einer andern Stelle<sup>10</sup> gewinnen wir ferner, wie Ceillier zuerst

<sup>1</sup> Cap. 23, 4 (II 352, 7 ff.).

<sup>2</sup> Vgl. Origenes c. Cels. VI 49 (II 120, 20 ff.).

<sup>3</sup> Vgl. Redepenning, Origenes I 386.

<sup>4</sup> Vgl. die Fragmente aus Buch III bei Lomm. vol. VIII p. 7 u. 44.

<sup>5</sup> Euseb., Hist., eccl. VI 24, 2.

<sup>6</sup> Cap. 15, 1 (II 334, 4 f.).

<sup>7</sup> tom. X 21 (37) (I 350 ed. Lomm., I 231, 8 ff. ed. Brooke).

<sup>8</sup> Vgl. Origenes, Comm. in Joh. tom. VI 1 (2) (I 175 sq. ed. Lomm., I 109 sq. ed. Brooke). Euseb., Hist., eccl. VI 24, 1.

<sup>9</sup> Vgl. Euseb., Hist., eccl. VI 28 und meine Ausgabe der Dankrede des Gregorius Thaumaturgus S. XIII f.

<sup>10</sup> Cap. 3, 3 (II 305, 20—22).



bemerkt hat<sup>1</sup>, einen terminus ante quem. Der in den Worten: *διὰ τὴ δὲ οὐκ εἴρηται . . . καὶ ἠΰξαστο· ὡς ἐπὶ τῶν προτέρων ἀλλ' ἐξεπέτασε τὰς χεῖρας πρὸς κύριον· εὐκαιρότερον ἐν ἄλλοις ἐξεταστίον* angekündigte Exodus-Commentar wird in dem Prolog zum Hohelied<sup>2</sup> als vorhanden erwähnt; das Hohelied begann aber Origenes 240 in Athen zu bearbeiten<sup>3</sup>; also ist der Exodus-Commentar vor 240, und noch früher die Schrift vom Gebet entstanden. Hierzu kommt endlich die Beobachtung, dass in der Schrift vom Gebet nirgends vom Martyrium die Rede ist, obwohl mehrmals dazu Gelegenheit gewesen wäre<sup>4</sup>. Wir müssen also vermuten, dass während der Abfassung der Schrift vom Gebet die Maximinische Verfolgung noch nicht begonnen hatte, und kommen damit zu demselben Resultat wie oben. Ich glaube also die Entstehung der Schrift mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit im Jahre 233/4 ansetzen zu können.

Ist diese Zeitbestimmung im allgemeinen richtig, so unterliegt es keinem Zweifel, dass die Schrift vom Gebet ebenso wie die vom Martyrium und die gegen Celsus in Caesarea Palaestina, dem damaligen Aufenthaltsort des Origenes, entstanden ist.

Den Anlass für Origenes, dieses Thema zu behandeln, während er doch, wie wir oben gesehen haben, gerade mit Abfassung des Johannes-Commentars beschäftigt war, gab eine schriftliche Aufforderung seines Freundes und Gönners Ambrosius, ein Urteil über diejenigen auszusprechen, von welchen Erfolg und Wirksamkeit der Gebete geleugnet würde<sup>5</sup>. Die Antwort des Origenes erweiterte sich zu der uns vorliegenden Abhandlung. Sie ist an Ambrosius und Tatiana, eine dem Ambrosius nahe stehende Christin<sup>6</sup>, in deren Namen wohl Ambrosius

<sup>1</sup> Histoire générale des auteurs sacrés et ecclésiastiques, tom. II 653 (bei Redepening, Origenes II 32 Anm. 2).

<sup>2</sup> In der Ausgabe von Lomm. tom. XIV p. 314.

<sup>3</sup> Vgl. Euseb., Hist. eccl. VI 32, 2.

<sup>4</sup> Vgl. II 359, 9 ff. 369, 13. 382, 5 ff. 20 ff. Die Ausdrucksweise ist hier so farblos, dass Origenes die Gefahren der Maximinischen Verfolgung nicht eben erst erlebt haben kann.

<sup>5</sup> Cap. 5, 1 (II 308, 3—5): *εἰ ζηρῆ τοίνυν μετὰ ταῦτα, ὡσπερ ἐκελεύσατε, ἐκθέσθαι τὰ πιθανὰ πρῶτον τῶν οἰομένων μηδὲν ἀπὸ τῶν ἐγχῶν ἀνέσθαι καὶ διὰ τοῦτο φασκότων περισσὸν εἶναι τὸ εἶχεσθαι . . .* Cap. 5, 6 (II 311, 8 f.): *κεἴσθω δὲ ἐν τοῖς παροῦσιν αὐταῖς λέξεσιν ἄπερ διὰ τῶν πρὸς με γραμμάτων ἔταξας κτλ.*

<sup>6</sup> Gattin des Ambrosius kann sie nicht gewesen sein, vgl. II 298, 19 f., wohl auch nicht seine Schwester, vgl. II 403, 4; denn der Ausdruck: *ἐν θεοσεβείας ἀδελφοί* bezeugt nur die enge christliche Gemeinschaft der beiden; das geschwisterliche Verhältniß würde Origenes anders bezeichnet haben.

mit angefragt hatte, gerichtet und verfolgt den Zweck, nicht nur die von Ambrosius erwähnte Ansicht vom Gebet als falsch und ketzerisch<sup>1</sup> zu erweisen, sondern überhaupt alle den Ursprung, das Wesen, die äussere Form und den Inhalt des Gebets betreffenden Fragen zu erörtern und in Verbindung damit das Muster aller Gebete, das Vaterunser, auszuliegen.

## II. Inhalt und Gliederung.

Da die Schrift vom Gebet die Antwort auf eine Anfrage des Ambrosius bildete, so hat sie wohl wie die Schrift vom Martyrium äusserlich die Form eines Sendschreibens gehabt, d. h. anstatt der Überschrift nur die Namen des Absenders und der Empfänger aufgewiesen. Die Überschrift *Περὶ εὐχῆς* ist erst hinzugekommen, als das Sendschreiben — vielleicht auf Veranlassung des Ambrosius — in weitem Kreisen verbreitet wurde; sie ist von Origenes selbst in den Worten: *περὶ εὐχῆς προκειμένου ἡμῖν τοῦ λόγου*<sup>2</sup> angedeutet und wohl auch daraus von dem Herausgeber entnommen worden.

Die ganze Abhandlung zerfällt dem Inhalt nach in zwei Teile, die Origenes so bezeichnet: *εἰς τὸ τῆς εὐχῆς πρόβλημα καὶ εἰς τὴν ἐν τοῖς εὐαγγελίοις εὐχὴν τὰ τε πρὸ αὐτῆς παρὰ τῷ Ματθαίῳ εἰρημέρα*<sup>3</sup>. Der äusseren Anlage nach muss man aber drei Teile unterscheiden, da Origenes nach der Auslegung des Herrengebets noch einige Nachträge zu seinen Ausführungen über *τὸ περὶ τῆς εὐχῆς πρόβλημα* giebt<sup>4</sup>. Danach lässt sich die folgende Gliederung der Schrift aufstellen<sup>5</sup>.

### Einleitung. Cap. 1. 2.

Der Satz, dass dem Menschen das, was ihm allein unmöglich ist, durch Gottes Gnade und die Mitwirkung Christi und des heiligen Geistes möglich gemacht wird, gilt auch vom Gebet. Paulus sogar sagt, dass wir nicht wissen, was und wie wir beten sollen (Röm. 8, 26), giebt aber auch an, wer den Menschen hilft (Röm. 8, 26. 27). Das Unzureichende menschlicher Kraft sah ebenso der Jünger ein, der den Herrn um Belehrung über das Gebet ansprach (Luk. 11, 1).

<sup>1</sup> Vgl. Cap. 5, 1 (II 308, 19 ff.).

<sup>2</sup> II 298, 21, vgl. auch die Worte: *ἀρκτέον οὖν ἤδη τοῦ περὶ τῆς εὐχῆς λόγον* II 304, 1 f.

<sup>3</sup> Cap. 34 (II 303, 1—3).

<sup>4</sup> Cap. 31, 1 (II 395, 13 ff.): *δοκεῖ δέ μοι μετὰ ταῦτα οὐκ ἄτοπον εἶναι ἵπερ τοῦ πληρωθῆναι το περὶ τῆς εὐχῆς πρόβλημα διαλαβεῖν κτλ.*

<sup>5</sup> Vom II. Teil giebt Redepenning (Origenes II 48 ff.) ein gutes Referat.

### I. Allgemeiner Teil über das Gebet. Cap. 3—17.

1. Der Name und die Bedeutung von *εὐχή* und *προσευχή* (Cap. 3, 4).
2. Zweck, Notwendigkeit und Nutzen des Gebets (Cap. 5—13).
  - a. Wenn die Gegner des Gebets<sup>1</sup> einwenden: Gott kennt unsere Bedürfnisse auch ohne unser Gebet und: Gott hat alles vorher bestimmt (Cap. 5), so stehen dem die Lehre vom freien Willen (Cap. 6—8, 1) und die Stellen der heiligen Schrift entgegen, die den Nutzen des Gebets beweisen (Cap. 8, 2—10, 2).
  - b. Die Notwendigkeit des Gebets erhellt daraus, dass Christus und die Engel, speciell der Schutzengel jedes einzelnen Menschen (II 324, 8ff.), mit uns beten. Darum soll unser ganzes Leben, wie es das Leben Jesu war, ein Gebet sein (Cap. 11—13, 1).
  - c. Von dem Nutzen des Gebets legt die Erfahrung der noch Lebenden und die heilige Schrift in Berichten über heilige Männer und Frauen der Vergangenheit Zeugnis ab (Cap. 13, 2—5).
3. Inhalt und Art des Gebets (Cap. 14—17).
  - a. Um was wir bitten sollen, sagt uns das Wort: *αἰτεῖτε τὰ μέγιστα . . . καὶ αἰτεῖτε τὰ ἐπουράνια* (Cap. 14, 1, 16, 1—17, 2).
  - b. Wie wir beten sollen, zeigt uns eine an I Tim. 2, 1 angeknüpfte Besprechung der Ausdrücke: *δέησις, προσευχή, ἔντευξις, εὐχαριστία* (Cap. 14, 2—5).
  - c. An wen wir die verschiedenen Gebete richten dürfen, ist genau zu erwägen. Die *προσευχή* gebührt nur Gott, nicht Christus; durch ihn aber gelangt das Gebet zu Gott-Vater (Cap. 14, 6, 15, 1—4).

### II. Spezieller Teil über das Vaterunser. Cap. 18—30.

1. Matthäus (6, 9—13) und Lukas (11, 2—4) überliefern nicht dasselbe Gebet (Cap. 18, 2, 3).
2. In der Einleitung zum Vaterunser (Matth. 6, 5—8) lehrt uns Jesus, wo und wie man beten soll (Cap. 19—21):
  - a. nicht auf den Gassen oder in den Synagogen (Cap. 19, 20),
  - b. man soll nicht viel Worte machen (Cap. 21).
3. Auslegung der einzelnen Bitten des Vaterunsers (Cap. 22—30):
  - a. Die Anrufung Gottes (Cap. 22, 23),
  - b. Die erste Bitte (Cap. 24),

<sup>1</sup> Vgl. oben S. LXXVII Anm. 5.

- c. Die zweite Bitte (Cap. 25),
- d. Die dritte Bitte (Cap. 26),
- e. Die vierte Bitte (Cap. 27):
  - α. unter ἄρτος ist nach dem Johannes-Evangelium der Logos zu verstehn (II 364, 3 ff.),
  - β. ἐπιούσιος ist von οὐσία (II 367, 9 ff.), nicht von ἐπιέναι (II 372, 2 ff.) abzuleiten,
  - γ. σήμερον ist = ὁ πᾶς οὗτος αἰών (II 372, 18);
- f. Die fünfte Bitte (Cap. 28):
  - α. wir haben Verpflichtungen gegen Menschen und gegen Gott (Cap. 28, 2—5),
  - β. wir sind zu jeder Zeit Schuldner, so wie man auch uns schuldet (Cap. 28, 6. 7),
  - γ. wir müssen vergeben, dass uns vergeben werde; Todsünden aber dürfen nicht vergeben werden (Cap. 28, 8—10);
- g. Die sechste und siebente Bitte (Cap. 29. 30):
  - α. das ganze Leben ist voll von Versuchung (Cap. 29, 1—8. 10), daher die Bitte um Erlösung davon berechtigt (Cap. 29, 9);
  - β. wie kann aber der gute Gott in Versuchung führen (Cap. 29, 11—16)?
  - γ. Der Nutzen der Versuchung ist offenbar (Cap. 29, 17. 18),
  - δ. aber auch die Bitte um Erlösung von dem Bösen begründet (Cap. 30, 1. 2).

### III. Nachtrag zum allgemeinen Teil über das Gebet.

Cap. 31—33.

1. Stimmung und Haltung des Betenden (Cap. 31, 2. 3).
2. Der Ort, wo man beten soll (Cap. 31, 4—7).
3. Die Himmelsgegend, nach welcher sich der Betende wenden soll (Cap. 32).
4. Die einzelnen Teile des Gebets (δοξολογία, εὐχαριστία, ἐξομολόγησις, αἰτησις σὺν δοξολογίᾳ) und ihre Reihenfolge, mit Beispielen aus der Bibel (Cap. 33).

### Schluss. Cap. 34.

Hier spricht Origenes die bescheidene Bitte aus, Ambrosius und Tatiana möchten sich einstweilen mit dem von ihm Gebotenen begnügen, bis er Besseres darzubieten im Stande sei (Cap. 34).

Origenes hat, wie die Schlussworte zeigen, die Mängel seines Sendschreibens wohl erkannt; sie betreffen aber nur die äussere Form und

Anlage. Wir vermissen eine klare und streng durchgeführte Disposition und die innere Einheit. Wie in der Schrift vom Martyrium, so wird auch hier öfter Zusammengehöriges getrennt, oder Origenes wiederholt sich. Dies erklärt sich daraus, dass Origenes mehreres vereinigen wollte: zunächst wollte er die Anfrage des Ambrosius und der Tatiana beantworten und ihre Zweifel zerstreuen, dann das Gebet im allgemeinen behandeln, endlich eine Auslegung des Herrengebets geben. Letzteres ist ihm wohl die Hauptsache gewesen; aber auch die allgemeinen Erörterungen über das Gebet beanspruchten einen ziemlich grossen Raum.

Auch dieses Werk des Origenes ist eine rasch entworfene und in kurzer Zeit vollendete Gelegenheitschrift; und doch ist ihre Bedeutung als recht gross zu bezeichnen. Sie enthält vor allem theologische Reflexionen, die für die Gesamtanschauung des Origenes wichtig sind, sie lässt uns ferner deutlicher als andere Werke die ganze Innigkeit und zugleich Strenge der religiösen Empfindung des Origenes erkennen, sie bietet endlich in der grossen Anzahl der meist wörtlich — wenn auch aus dem Gedächtnis — citierten Schriftstellen ein reiches Material für die Textkritik des Alten und Neuen Testaments dar. Um einzelnes hervorzuheben, so ist die Schrift vom Gebet besonders wichtig für die Auffassung, die Origenes von Christus und seinem Verhältnis zu Gott-Vater gehabt hat; seine subordinatianische Ansicht von Christus tritt darin deutlich hervor, dass er die Anbetung des Sohnes verwirft (Cap. XV)<sup>1</sup>. Ferner ist es interessant zu sehen, wie sich Origenes die später von Justinian verketzerte Lehre Plato's von der Kugelgestalt der himmlischen Körper zu eigen macht<sup>2</sup>, und wie er andererseits im Gefühl der eigenen Rechtgläubigkeit die Ketzer bekämpft, welche aus falschem Verständnis der Schrift eine unrichtige Auffassung vom Vater und Sohn gewonnen haben<sup>3</sup> oder gar die Gottheit zerteilen<sup>4</sup>, „*ἕτερον νομιζόντες εἶναι τὸν ἀγαθὸν πατέρα τοῦ κυρίου ἡμῶν παρὰ τὸν τοῦ νόμου θεόν*.“ Endlich tritt uns die ganze Strenge seiner Auffassung von Busse und Vergebung — viel deutlicher als z. B. e. Cels. III 51 — an der Stelle entgegen, wo er mit scharfen Worten die Anmassung der Priester tadelt, die sich rühmten, sogar Todsünden vergeben zu können<sup>5</sup>.

<sup>1</sup> Vgl. Redepenning, Origenes II 38 ff.

<sup>2</sup> Vgl. Cap. 31, 3 (II 397, 4 ff.).

<sup>3</sup> Vgl. Cap. 29, 10 (II 386, 3 ff.).

<sup>4</sup> Vgl. Cap. 29, 12 (II 387, 6 ff.); hier sind die auch sonst von Origenes bekämpften Marcioniten gemeint.

<sup>5</sup> Vgl. Cap. 28, 10 (II 381, 12 ff.) und oben S. LXXV f.

## III. Textgeschichte. Handschriften und Ausgaben.

Ein glücklicher Zufall hat uns die Schrift vom Gebet in der Ursprache erhalten. Denn einige Stellen in ihr, wie die Erörterung über das Verhältnis Christi zu Gott<sup>1</sup> oder die Annahme der Platonischen Lehre von der Kugelgestalt der himmlischen Körper<sup>2</sup>, galten später für anstößig und ketzerisch und mussten der weiteren Verbreitung der Schrift hinderlich sein. Pamphilus führt die Schrift unter dem Titel: *Περὶ εὐχῆς*<sup>3</sup> als vorhanden an, sie hat sich also in dessen Bibliothek in Caesarea befunden; dagegen fehlt der Titel in dem von Hieronymus dem Brief an Paula beigefügten Verzeichnis der Werke des Origenes<sup>4</sup>. Wenn dies auch auf einem Zufall beruhen mag, so ist doch vielleicht nicht ohne Absicht die Schrift vom Gebet bei der Herstellung der Philokalia von Basilius und Gregorius bei Seite gelassen worden; seit Justinian<sup>5</sup> aber wurde sie sicherlich unter die ketzerischen Schriften des Origenes gerechnet und nur noch wenig gelesen.

Zwar scheint sie Gregor von Nyssa, der eifrige Verehrer des Origenes, gekannt zu haben, als er seine fünf Homilien über das Vaterunser verfasste<sup>6</sup>, aber eine direkte Benutzung einzelner Stellen ist nirgends bei ihm nachzuweisen. Das Gleiche gilt von Maximus Confessor, der in seiner Abhandlung: *εἰς τὴν προσευχὴν τοῦ πάτερ ἡμῶν πρὸς ἓνα φιλόχριστον ἐρμηνεῖα σύντομος*<sup>7</sup> zwar den Gregor von Nyssa und andere spätere Väter benutzt zu haben scheint, aber keine Kenntnis der Schrift des Origenes verrät<sup>8</sup>. Ob dieselbe von andern späteren Autoren.

<sup>1</sup> Vgl. Cap. 15 (II 333, 26 ff.).

<sup>2</sup> Vgl. Cap. 31, 3 (II 397, 4 ff.).

<sup>3</sup> „De oratione“ in Rufin's Übers. d. Apol. Cap. 8 (XXIV p. 397 ed. Lomm.).

<sup>4</sup> Vgl. E. Klostermann, Sitzungsber. der Kön. Preuss. Akad. d. W. Berlin 1897 XXXIX S. 870, 199.

<sup>5</sup> Vgl. Ep. ad Mennam (Mansi, Coll. Conc. IX p. 516 sq. 533 C).

<sup>6</sup> Z. B. fordert Gregor ähnlich wie Origenes „*ἕνα . . . περὶ τῶν μειζόνων καὶ τελειότερων προσωγάγγης τῷ πατρὶ τὰς αἰτήσεις*“ (Hom. I p. 722 B, p. 24 ed. Krabinger) und spricht ebenso ausführlich wie Origenes (*Περὶ εὐχῆς* Cap. 21) und auch an derselben Stelle, d. h. kurz vor Anfang der Erklärung des Vaterunsers, über *βατολογεῖν* (Hom. I p. 721 B sqq., p. 22 sqq. ed. Krabinger).

<sup>7</sup> Migne Patr. Gr. tom. XC p. 872—909.

<sup>8</sup> Dass er die Erklärung von *σήμερον* = *οὗτος ὁ αἰὼν* (a. a. O. p. 897) gerade aus Origenes, *Περὶ εὐχῆς* Cap. 27, 13 (II 372, 18) entlehnt habe, ist unwahrscheinlich. Die Quellen des Maximus sind die orthodoxen Väter: *οὕτω γὰρ οἱ θεόπνεστοι πατέρες ἡμῶν ὀριστικῶς περὶ τῆς προσευχῆς διεξῆλθον, φήσαντες εἶναι τὴν προσευχὴν αἰτησὶν ὣν θεὸς προεπόντως ἐαντῷ δωρεῖσθαι πέφυκεν ἀνθρώποις κτλ.* (a. a. O. p. 881), vgl. dazu Origenes, *Περὶ εὐχῆς* Cap. 14, 2 (II 331, 6 f.).

auch von Lateinern, genannt oder benutzt worden ist, muss noch untersucht werden<sup>1</sup>.

Der (abgesehen von einzelnen Lücken) vollständige griechische Text der Schrift vom Gebet ist uns in einer einzigen Handschrift erhalten, im Cod. Cantabrig. Coll. S. Trinitatis B. 8. 10 (olim Holmiensis) saec. ca. XIV. chartac. (= T). Diese Handschrift, mit der eine von anderer, älterer Hand geschriebene des Matthäus-Commentars des Origenes zusammengebunden ist, enthält den Text von *Περὶ αὐχῆς* auf 38 Blättern (= 5 Quaternionen, denen die zwei letzten leeren Blätter jetzt fehlen) ohne Über- und Unterschrift. Auf jeder Seite befinden sich 29—32 Zeilen. Zu Anfang der Handschrift stehen folgende Angaben: Hic est ille Codex Holmiensis, quem toties laudat Dan. Huetius in suis Origenianis und von anderer Hand: Donavit Herberto Thorndicio Isaacus Vossius, endlich an anderer Stelle: Trin. Coll. Cantab. Ex dono reverendi clarissimi viri Herberti Thorndike, huiusce Collegii quondam Socii, anno Domini 1679. Über die früheren merkwürdigen Schicksale dieser Handschrift berichtet Huet Folgendes<sup>2</sup>: Cum in Sueciam venissem, contigit, ut in Reginae Bibliotheca in Graecum incidere Codicem manuscriptum, quo Origenis in Matthaeum Commentarii et eiusdem de Oratione libellus continebantur . . . Holmiensem hunc Codicem satis antiquum, chartaceum, literis rotundis exaratum, in Sueciam intulit Vir Cl. Isaacus Vossius; quem cum percontatus essem per literas, unde librum habuisset, et quid eo factum esset, respondit se illum Hagae Comitum ante annos plus minus viginti comparasse a Serenissimae Bohemorum Reginae Eliz. medico, dicto Ruffio, qui illum e Germania detulerat, vili pretio coemptum a militibus post Wormaciensis Bibliothecae direptionem; perlatum eum deinde a se in Sueciam; atque a Regina post abdicatum Imperium Antverpianum cum reliqua Bibliotheca relatum, ab eaque cum aliis Codicibus a se repetitum facile fuisse impetratum; cuius usura ab annis aliquot concessa Herberto Thorndicio Anglo, qui omnium Origenis operum Editionem meditari se profitebatur, in ipsius eum potestate mansisse. Man

<sup>1</sup> Das Vaterunser ist später mehrfach commentiert worden. Beiläufig bemerke ich, dass Cod. Par. gr. Nr. 929 (Colbert. 5104) saec. XV. chartac. auf p. 440—441 eine kurze Erklärung des Vaterunsers enthält, die sehr fehlerhaft geschrieben ist und ohne Wert zu sein scheint. Dasselbe gilt von der in demselben Codex p. 447 sqq. stehenden *διάλεξις χριστιανοῦ καὶ ἑβραίου*, während Cod. Par. gr. Nr. 1788 (Colbert. 3607) a. 1439 von fol. 239v—246v ein interessantes Gespräch *ἡ διάλεξις ἰουδαίου καὶ χριστιανοῦ*. Anfang: *ἠρώτησαν ἰουδαῖος χριστιανὸς λέγων: διὰ τί τοῦ θεοῦ παραγγελίαντος μὴ προσκυνεῖν ξύλοις ἡμεῖς ταῦτα σέβασθε καὶ προσκυνεῖτε τὸν σῶρον φησὶ καὶ τὰς εἰκόνας κτλ.*) dieser Art aufweist.

<sup>2</sup> Die Worte Huet's sind in der Vorrede zu Reading's Ausgabe, woher ich sie entnehme, abgedruckt.

verdankt es also offenbar nur einem glücklichen Zufall, dass dieser ursprünglich der Wormser Bibliothek gehörige Codex der Vernichtung entgangen ist.

Huet hat in Stockholm eine Abschrift desselben angefertigt, es ist dies: Cod. Parisin. Suppl. Gr. Nr. 534 chartae. in 4<sup>o</sup> min. (18×24 cm., Schriftraum 12×20 cm.) 105 Seiten, a. 1652 geschrieben, wie die Unterschrift auf S. 87 beweist: *γράφεται χειρὶ πέτρον δανιήλ υἱοῦ, ἔπει ἀπὸ τῆς θεογονίας δευτέρου καὶ πεντηκοστῶ, ἐπὶ τοῖς ἑξακοσίοις καὶ χιλίοις, βοηδρομιῶνος μεσοῦντος μηνὸς ἑκτῆ. ἐν ὀλίμῃ τῶν Γοτθῶν.* Die Handschrift enthält a) Seite 1—87 die Schrift vom Gebet b) S. 89—96 *Variae lectiones in Origenis Philocalia deprehensae* [?] ex primis capitibus, auch von Huet's Hand c) zwei auf zwei leere Blätter aufgeklebte Foliobogen mit flüchtig und von einer andern Hand geschriebenen Excerpten aus Origenis *Philosophumena*. Asklepius philosophus Trallianus, Scholien ad primum libr. introduct. *Arithmeticae Nicomachi*, Porphyrius *hypomnematica eis τὰ ἁρμονικὰ πολεμίου* ad Eudoxium.

Endlich ist der Schlussteil der Schrift vom Gebet separat überliefert im Cod. Parisin. gr. Nr. 1788 (Colbert. 3607 = Col) bombyc. 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub>×14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm., der aus 259 Blättern besteht und nach der kryptographen Unterschrift auf fol. 259<sup>r</sup> „*δια χειρὸς ἐμοῦ γενადίου ἰερομονάχου*“ τοῦ παρνα“ im Jahre 6948 = 1440 in der III. Indiction<sup>1</sup> geschrieben ist und nach der Notiz auf dem zweiten Vorsetzblatt: + τὸ παρὸν βηβλήον ὑπάρχει καὶ [oder κυρίου?] τοῦ σοφιᾶνου einem gewissen Sophianus gehört hat.<sup>2</sup> Von den Schicksalen und sonstigen Eigentümern der Handschrift berichten einige auf dem dritten Vorsetzblatt stehende Zeilen<sup>3</sup>, die von einer Hand des XV. saec. geschrieben sind: ἡ βιβλος αὕτη ὑπῆρχεν ἐκ τῆς δυστυχούς κωνσταντινουπόλεως· μετὰ δὲ τῆς ἀλώσεως αὐτῆς, ὠνίστατο ταύτην ἀνὴρ τις ἐκ τῆς παναθλίης καὶ ταλεπωροῦ νήσσου τῆς λέσβου· ὀνόματ(α) τούτου λουκάς ζωναράς ὃς καὶ ταβελίον ἐχορημάτισεν χρόνους οὐκ ὀλίγους [l. ὀλίγους] ἦν δὲ τούτου μέχρι καὶ τῆς ἀλώσεως τῆς ἰσθμῆς [l. ἰσθμῆς] νήσσου· ἐν δὲ τῇ ἀλώσει [l. ἀλώσει] αὐτῆς, [d. h. im Jahre 1462] ἐνέπεσεν εἰς χειρ(ας) κυρίου γεωργίου[?] τοῦ σοφιανου τοῦ ἐκ τῆς φωκίας, ἐξ ἐκείνου δὲ ἐνέπεσεν εἰς τὰς ἐμᾶς χειρ(ας) ἀπροσοκίητος καὶ ὡς οἶμαι πλέον οὐκ ἐκφεύξεται τῶν ἡμετέρων χειρῶν +. Der von

<sup>1</sup> Danach ist die Angabe bei Gardthausen, Griech. Paläogr. S. 321 unter Genadius Pachna zu vervollständigen.

<sup>2</sup> Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 33 Anm. 3, wo ein anderer Sophianus als Besitzer des Cod. Vat. 386 genannt ist.

<sup>3</sup> Ich gebe sie genau so wieder, wie sie im Codex stehen, doch nach Auflösung der Compendien.



mehreren Händen geschriebene Miscellancodex enthält auf fol. 74<sup>v</sup> Mitte bis fol. 79<sup>v</sup> unter dem Titel: + τοῦ ὁριζόμενου τὸ τῆς εὐχῆς ἀκρο-τελεύτιον den letzten Teil der Schrift vom Gebet von Cap. 31, 1 Δοξεῖ δέ μοι . . . bis 33, 3 κείμενον. ἐκ<πλαγέντος> (II 395, 13—402, 13. 14). Der Schluss fehlt also. Da der mit fol. 79<sup>r</sup> beginnende und mit fol. 84<sup>v</sup> schliessende Quaternio nur sechs Blätter zählt, so sind wohl zwei Blätter mit dem Schluss verloren gegangen.

Über die Bedeutung dieses Fragments spricht sich Delarue, der dasselbe zuerst benutzt hat, in der Vorrede p. IX folgendermassen aus: Praeterea a numero 31. ad finem usque operis nacti sumus manuscriptum codicem Colbertinum 3607. nunc regium, in quo amplissimum est huius libelli fragmentum, quo plurima emendantur editionis Oxoniensis loca, et Bentleiana in illa conjecturae confirmantur. Thatsächlich ist aber das Fragment für die Textherstellung neben Cod. T fast wertlos und deshalb von mir im Apparat nur an wenigen Stellen berücksichtigt worden. Zur Begründung meiner Behauptung gebe ich hier sämtliche wesentlichen Abweichungen des Cod. Col von Cod. T nach dem Text meiner Ausgabe an.

II 395, 13. 14 ἔπερ τοῦ πληρωθῆναι] καὶ 14 εἰσαγωγικότερον 15 δεῖ] δὴ 16 τόπον 19 σχήματα 20 ὡς — ἐλέγομεν om. 26 ἐπ' εὐχαριστίαν σου] ἱπενχαριστίαν σου 396, 1. 2 ἀποθέμενον] ἀποθέμενον δὲ 2 ἦκειν] εἰ-  
κειν 5 ὄλον 18 διὰ — εἰπεῖν om. 18. 19 μὴ ἐπιτρέψῃ] οὐκ ἐπιτρέπει  
19 ἡμᾶς] μὴ 20 ἐστὶν] ἔστιν 21 γονικλησία 26 οὐρανοῖς] οὐρανᾶ  
397, 1 ἕκαστου] ἐκάστου 9. 10 παραδέξῃται 12 ἔντερον] ἐνοότερον  
14 τίς 16 γονικλησίαν 17 τὸ om. 20 γὰρ om. 23 ἐπιτελεῖν] ποιεῖν 398, 1  
τῆς] τῷ 7 τῷ] τὸ 8 ἀλλὰ om. 12 τίς ἑαυτὸν] τίς ἑρωτὸν 17 σωτήριος  
18 ὅτι καὶ πρ. σαφές δὲ om. 22 μόνον 23 συνίεντι] συνίων τί 24 πλει-  
όνων] πολλῶν 24 γησίως 27 ὥστ'] ὡς τὸ 399, 1 τῆς ὑστερας om.  
2 τωβία 8 ὁ ἐτι] ὅτι 8 συνάρασθαι] σὺνκροᾶσθαι 10 ἐξελλήθηστας 13 αὐτῶν  
om. 14 παῦλον 17 ἀγγέλου] εὐαγγελίου 17 τίς 20 τῆς] τῷ 24 πραγμα-  
τευόμενοις] πραγματενομένοις 24 ἐπίσκοπιθήσονται 400, 1 πληθένται  
16 πεινῶντι] πεινόν τι 17. 18 ἀπολλύντες — ἀναγκαίως om. 21 περὶ]  
ἐπὶ 22 τοῦ τε] τοῦτο 25 δεῖν] δεῖν 27 βούλεται 401, 3. 4 ἀνῶν] ἀνή-  
ται 17. 18 πρὸς πολλοὺς εὐ. πρ. ἐπὶ τῆς εὐ.] ἔπερ τῶν εἰς πάντας εἰερ-  
γισῶν 21 τὸ] τοῦ 24 ἰδίων τε καὶ καθολικῶν] ἰδίως τὲ καὶ καθολικῶς  
28 ἐν] ἐν τῷ 29 ὡς om. 402, 1 ὁ ἀναβαλλόμενος bis 8 δειλιάσους om.  
13 μετὰ bis 14 ἀπαγγελλόμενον om.

Es ist nun klar, dass die meisten Varianten von Col Schreibfehler und Auslassungen sind, und dass der Schreiber an einigen Stellen seine Vorlage willkürlich verändert oder verkürzt wiedergegeben, und nur ganz selten verbessert hat (vgl. 396, 20. 400, 25). Da aber Col nirgends mehr, sondern an zahlreichen Stellen weniger bietet als T, so hindert uns nichts, in T die Vorlage von Col zu sehen. Meine Vermutung

wird noch durch die Beobachtung gestützt, dass T und Col Fehler gemeinsam haben, z. B. *στῆσαι* (396, 5) *πάντων* (396, 12) und besonders *δεδοκέναι* (400, 16). Der Schreiber von Col verfährt auch durchweg so flüchtig und willkürlich, dass man, um seine vielen Fehler zu erklären, nicht noch ein Zwischenglied zwischen T und Col einzuschieben braucht.

Der Schreiber von T hat dagegen im allgemeinen seinen Archetypus, wie es scheint, sorgfältig und zuverlässig wiedergegeben. Dies zeigt sich besonders an den Stellen, wo die Vorlage unleserlich war. Hier lässt der Schreiber jedesmal gerade so viel Raum frei, als ihm nötig schien, um die fehlenden Worte eventuell später aus einem andern Codex ergänzen zu können. Die in regelmässigen Zwischenräumen folgenden Lücken befinden sich am Anfang der Handschrift und weisen darauf hin, dass in dem Archetypus die ersten oder letzten Zeilen einer Seite durch eingedrungene Feuchtigkeit ganz oder teilweise zerstört waren<sup>1</sup>. Aus den Abständen der einzelnen Lücken von einander und ihrem Verhältnis zu den dazwischen liegenden längeren oder kürzeren Textstücken kann man nun den Umfang einer Seite und die Zahl der Seiten des Archetypus von T berechnen, wie folgende Tabelle zeigt.

					Seite
II 297, 1—298, 2	21 $\frac{1}{3}$	Zeilen	Text	} = 45 $\frac{2}{3}$	1
298, 2—6	4	"	Lücke		
298, 6—299, 3	20 $\frac{1}{3}$	"	Text	} (2.23 = 46)	2
299, 3—8	5	"	Lücke		
299, 8—302, 16	87 $\frac{2}{3}$	"	Text	} = 92 $\frac{2}{3}$	3—6
302, 16—18	2 $\frac{1}{3}$	"	Lücke		
302, 18—304, 12	41 $\frac{5}{6}$	"	Text	} = 114	7
304, 12—15	2 $\frac{1}{3}$	"	Lücke		
304, 16—21	5 $\frac{2}{3}$	"	Text	} (5.23 = 115)	8
304, 21—24	2 $\frac{1}{3}$	"	Lücke		
304, 24—306, 24	57 $\frac{1}{2}$	"	Text	} = 92	9
306, 24—26	2	"	Lücke		
306, 26—308, 7	33 $\frac{2}{3}$	"	Text	} = 92	10
308, 7—9	2 $\frac{1}{3}$	"	Lücke		
308, 10—310, 9	54	"	Text	} (4.23 = 92)	11
310, 9—11	2	"	Lücke		
[310, 12—311, 5	23	"	Text	= 23	12
					16]

Der erste Quaternio des Archetypus hat also auf 16 Seiten den Text von II 297, 1—311, 5 enthalten, auf jeder Seite haben ca. 23 Zeilen meiner Ausgabe und ca. 18 des Codex T gestanden, und der ganze

<sup>1</sup> Dieselben Beschädigungen hat z. B. der Codex Mon. gr. Nr. 191 saec. XIII., der den Johannes- und Matthäus-Commentar enthält, erlitten; vgl. auch ThLZ. 1899 Nr. 1 Sp. 17.

Umfang des Archetypus hat nach meiner Berechnung etwa 124 Seiten (7 Quaternionen und 6 Blätter) betragen. Das Format scheint demnach kleiner, oder die Schrift grösser gewesen zu sein als im Codex T, welcher nur 76 Seiten (4 Quaternionen und 6 Blätter) zählt. Interessant ist auch die Beobachtung, dass die beiden inneren Blätter des Quaternion die meisten Lücken aufweisen, während die ersten und letzten Blätter weniger gelitten haben. Welchem Jahrhundert der Archetypus angehört, lässt sich leider nicht bestimmen; doch scheinen zwischen ihm und der Originalhandschrift nicht allzu viele Mittelglieder zu liegen, da der Text verhältnismässig gut überliefert ist.

Als Entstehungsort des Codex T und daher vielleicht auch seiner Vorlage wird man mit grosser Wahrscheinlichkeit Konstantinopel bezeichnen können; denn dort hat sich ursprünglich der Codex Paris. 1788 befunden, der das auf T zurückzuführende Fragment der Schrift vom Gebet enthält.

Der Text der bisherigen Ausgaben geht auf T zurück, ist aber wegen mangelhafter Collation dieser Handschrift nicht ohne Fehler.

1. Die editio princeps (Titel: *ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ ΠΕΡΙ ΕΥΧΗΣ ΣΥΝΤΑΓΜΑ μέγιστον τοῦδε τοῦ χρόνου ἀρχιδιοτον. Ἐκ τῆς ΟΞΟΝΙΑ. Ἐξετυπώθη ἐν θεάτρῳ τοῦ ΣΚΗΛΙΑΙΝΟΥ ἔτει τῆς θεολογίας ἑξαπέ* [1686] in 12<sup>o</sup>) ist nach der Vorrede (p. 1 sq.) von einem Apographon des Codex T abgedruckt<sup>1</sup>, das der Herausgeber (p. 3) mit Recht „non admodum feliciter descriptum“ nennt, indem er zur Entschuldigung hinzufügt, dass der Codex T wegen seiner vielen Abkürzungen „vatem potius quam lectorem“ erfordert habe. Die Revision einiger verdächtigen Stellen nach Codex T sei von Gale besorgt, und dabei öfter die lateinische Übersetzung (die hinter dem griechischen Text hinzugefügt ist) noch corrigiert worden.

2. Ein etwas verbesserter Abdruck der editio princeps ist die Baseler Ausgabe (Origenis De oratione libellus . . . Accedit B. Marci Diadochi Sermo contra Arianos . . . a Joh. Rudolfo Wetstenio Patre, Basileae 1694 in 4<sup>o</sup>), denn hier ist Gale's Revision des Codex T verwertet<sup>2</sup>. Das Exemplar der Oxforder Ausgabe, nach welchem Wetstein gedruckt hat, ist das Exemplar der Göttinger Universitäts-Bibliothek, welches am Rand Gale's Collation einiger Stellen des Codex T enthält. Wie Wetstein die Collation benutzt hat, zeigt z. B. folgende Stelle: Ox. p. 122 hat im

<sup>1</sup> Der Herausgeber schreibt (p. 3): „Apographo meo igitur fretus, illud, quantum possum feliciter, excudo.“

<sup>2</sup> Vgl. die Vorrede zu Reading's Ausgabe.

<sup>3</sup> Dasselbe ist nach einer gütigen Mitteilung des Herrn Bibliothekars Dr. Roquette aus „Osborne & Shiptons Catalog 1756“ angekauft worden.

Text: *ἰστέον ὅτι* [*Εὐὰ*] *τὸ*, dies ist unterstrichen, und auf dem untern Rand steht von Gale's Hand: *·/· Forte, ἰστέον [ἐν τῇ Εὐὰ] ὅτι τὸ —*; Wetstein druckt danach im Text (p. 131): *\*ἰστέον ὅτι* [*Εὐὰ*] *τὸ* und am Rand: *\*forte ἰστέον (ἐν τῇ Εὐὰ) ὅτι τὸ*, also genau nach seinem Druckexemplar.

3. Delarue hat in seiner Gesamtausgabe (tomus I. Parisiis 1733 p. 196—272) den Text der Wetstein'schen Ausgabe wiedergegeben, aber ausserdem eine — freilich ungenügende — Collation des Codex T, die ihm „Joannes Walker, presbyter Anglus“ angefertigt hatte<sup>1</sup>, benutzt, auch das im Codex Paris. 1788 erhaltene Fragment<sup>2</sup> eingesehen und, was am wichtigsten ist, in den Fussnoten die geistvollen, wenn auch oft zu kühnen Conjecturen Richard Bentley's mitgeteilt. Die beigegebene lateinische Übersetzung war von Claudius Fleury für Huet angefertigt worden, Delarue erhielt sie durch Vermittlung des Jesuiten De Tournemine zur Veröffentlichung.<sup>3</sup>

4. Die Ausgabe von Lommatzsch (tom. XVII p. 82—297 seiner Gesamtausgabe, Berolini 1844) unterscheidet sich nur an wenigen Stellen im Text und dadurch von derjenigen Delarue's, dass Lommatzsch die in Reading's Ausgabe mitgeteilten und von Delarue am Ende seines I. Bandes abgedruckten kritischen Bemerkungen eines Anonymus den betreffenden einzelnen Stellen beigefügt hat.

5. Die wertvollste Ausgabe ist die Londoner: *ΩΡΗΓΕΝΟΥΣ ΠΕΡΙ ΕΥΧΗΣ ΒΙΒΛΙΟΝ*. Origenis de Oratione liber, ex nova collatione cum codice Ms. Holmiensi, in Bibliotheca Collegii S. Trinitatis Cantabrigiae reposito, recognitus et emendatus. una cum Anonymi Scholiis in Orationem Dominicam, quibus subjunctae sunt eruditi cuiusdam viri notae partim criticae partim locorum difficilium exegeticae, ab editore Guiljelmo Reading. A. M. Cleri Londinensis in Collegio Sionensi Bibliothecario. Londini, sumptibus editoris 1728, in 4<sup>o</sup>. Die Ausgabe ist dem Baronet Roger Meredith gewidmet. Die folgenden Worte der Widmung: *... de oratione libellus, quem mihi Notis instructum dono dedit vir singularis eruditionis animique in me benevolentissimi, ut eum, si e re mea publica foret, in lucem emitterem...* lassen vermuten, dass Reading lediglich für die Drucklegung der von dem anonymen Gelehrten bearbeiteten Ausgabe gesorgt hat. Dies erhellt auch aus dem von dem Anonymus an Reading gerichteten Begleitschreiben. Eine Copie desselben ist hinter der Einleitung des von mir hier benutzten Exemplars.

<sup>1</sup> Vgl. Delarue's Praef. tom. I p. VIII sq.

<sup>2</sup> Vgl. oben Seite LXXXIV f.

<sup>3</sup> Vgl. Delarue's Praef. tom. I p. IX.

das der Göttinger Universitätsbibliothek gehört, beigegeben. Da der Brief in mancher Hinsicht interessant ist, so lasse ich ihn hier folgen.

The Annotators Letter, sent to Mr Reading with the Notes, by the Master of a College in Cambridge.

Worthy Sr

According to the mind of the Author of this performance, I have taken the pains to transcribe & send it as his present to you, that if you think fit you may publish it to your own advantage. And I fancy it may turn to some account to you; for tho' it may not be extraordinary, yet it will be the first Edition from the Original MS, that at Oxford being made upon a faulty copy only by one, who never saw the Original, & the Basil Edition being a mere repetition of the Oxford, bating a few alterations of little moment, some for the better, some for the worse. When I transcrib'd the papers I carefully compar'd this Book with the MS, & may I think assure you that it is exactly adjusted with it, excepting some plain mistakes of the Scribe, which are always mentioned & accounted for in the Notes; you see he's short to the Reader, but I farther observe that he hath all along rectified the Greek Text, which was very faulty in the other Edition, & made great obscurity in several places; which being now rightly distinguish'd are very plain. He hath also distributed the Book into Sections more commodiously, & not begun a new reckoning (as in the Oxford Edition) at page 56<sup>2</sup>, the reason whereof he there gives, note 1. He hath been pretty nice as to the various readings of Scripture passages, & shewn many mistakes of Dr Mill as to this Book. His illustrations of places are mostly you see from parallel passages in the other writings of Origen, which agreeing not only in sence, but very often in the very words with this, make a full demonstration of what he says in the first note, that this Book was written by Origen, tho' there be neither his Name nor any Title at all in the MS. When he marks the Errors of the Oxford Editor, Mills, Huet, Cave, you may observe he doth it with decency. The other two Editions are I find pretty scarce & as bad as they are full dear, which makes me think that this being made from the Original MS, with a version almost new, & notes subjoyn'd, would go off readily. But this must be left to your own consideration, for the author desires not a publication, unless it will be to your advantage, of whose unrewarded merit both he & I are very sensible. If you should think fit to undertake the publication, you must do it without knowing the Authors Name, or mentioning from whose hands you receiv'd the papers. Upon perusal you will see whether they will be able to pass of themselves with your recommendation.

I am, Rev.d Sr, Your assured Friend & humble Servant.

<sup>1</sup> Dasselbe ist, wie mir Herr Bibliothekar Dr. Roquette schreibt, aus Ch. & W. Marsh's Catalog Lond. 1755 i. J. 1756 gekauft worden. Das Exemplar der Münchener Hof- und Staatsbibliothek weist nach einer Mitteilung des Herrn Lic. von Dobschütz keine Copie des Briefes auf. In der Berliner Kön. Bibliothek ist die Reading'sche Ausgabe nicht vorhanden.

<sup>2</sup> d. h. wo Ἐξήγησις τῆς προοισεως χωριαζῆς in der Oxforder Ausgabe beginnt.

Der Anonymus hat sich um die Schrift vom Gebet ein grosses Verdienst erworben; denn er hat nicht nur den Codex T viel systematischer und gründlicher als Ox. Wet. und Del. collationiert und benutzt, sondern in seinen von grosser Gelehrsamkeit und genauer Kenntnis der Schriften des Origenes zeugenden Bemerkungen noch mehr als Richard Bentley zur Reinigung und Verbesserung des Textes beigetragen.

Meine Ausgabe beruht auf einer von Herrn Charles J. Bellairs Gaskoin in Cambridge im Auftrage der Kirchenväter-Commission der Königl. Preuss. Akademie d. W. in Berlin mit Fleiss und Sorgfalt neu angefertigten Collation. Nachdem zuerst in Reading's Ausgabe die grossen Lücken in T deutlich bezeichnet worden waren, habe ich nach Gaskoin's Angaben durch Punkte auch die zu schätzende Zahl der Buchstaben, für die der Schreiber von T Raum lassen wollte, dem Leser so genau wie möglich anzugeben mich bemüht. Von dem Text in T bin ich nur selten und aus zwingenden Gründen abgewichen.

Die Vorarbeiten zu dieser Ausgabe reichen bis zum Jahre 1883 zurück. Das Manuscript des Textes der Exhortatio und der Schrift gegen Celsus wurde im Herbst 1895, das der Schrift vom Gebet im Winter 1897 abgeschlossen. Der Druck des Textes begann im October 1895 und dauerte bis Mitte April 1898; die Herstellung der Register hat die Ausgabe der beiden Bände leider um ein halbes Jahr verzögert.

Bei der Bearbeitung und beim Druck des Textes habe ich von verschiedenen Seiten freundliche Unterstützung erfahren; hierfür auch an dieser Stelle zu danken ist mir angenehme Pflicht. Die Herren G. Goetz, K. Holl, E. Klostermann, W. Reichardt haben Correcturen gelesen; Herr E. Klostermann hat auch zu der Schrift vom Gebet wertvolle Beiträge, die durch eckige Klammern bezeichnet sind, geliefert. Der treuen und unermüdlichen Hilfe meines Freundes G. Gundermann, der eine Correctur sämtlicher Bogen gelesen hat, verdankt der Text zahlreiche Verbesserungen. Endlich hat mein Freund K. J. Neumann nicht nur den Plan der vorliegenden Ausgabe angeregt, sondern sie auch von Anfang bis Ende durch seine Collation von B. IV—VIII gegen Celsus, seine Hilfe bei der Correctur und Abgrenzung der Celsus-Fragmente und seine Abhandlung „Vaticanus und Parisinus“ auf's beste gefördert. Möge er meine Arbeit an den Büchern gegen Celsus als Zeichen treu bewahrter Freundschaft und als Gegengabe seines dankbaren Freundes ansehen.

Jena, den 14. Januar 1899.

**Paul Koetschau.**

## Abkürzungen.

### A. Handschriften.

- A = Codex Vaticanus Nr. 386 saec. XIII. (=  $\aleph$  bei Rob.).  
A\* = ursprüngliche Lesart von A, ebenso bei andern HSS.  
A<sup>1</sup> = erste Hand in A, ebenso bei andern HSS.  
Bas = Cod. Basileensis Nr. 31 (A III 9) saec. XVI.  
Col = Cod. Regius Parisinus Gr. Nr. 1788, olim Colbertinus Nr. 3607, saec. XV.  
Jol = Cod. Parisinus Suppl. Gr. Nr. 293 saec. XVI. (= Jolianus).  
M = Cod. Venetus Marcianus Nr. 45 saec. XIV.  
P = Cod. Parisinus Suppl. Gr. Nr. 616 a. 1339.  
Reg = Cod. Regius Parisinus Gr. Nr. 945 saec. XIV.  
T = Cod. Cantabrig. Coll. S. Trinitatis B. S. 10, olim Holm., saec. XIV.—XV.  
V = Cod. Venetus Marcianus Nr. 44 saec. XV.  
 $\Phi$  = Consensus der wichtigsten Philokalia-Handschriften, nämlich:  
    B = Cod. Venetus Marcianus Nr. 47 saec. XI.  
    C = Cod. Parisinus Suppl. Gr. Nr. 615 saec. XIII.  
    D = Cod. Venetus Marcianus Nr. 122 a. 1343.  
    E = Cod. Venetus Marcianus Nr. 48 saec. XIV.—XV.  
    H = Cod. Parisinus Gr. Nr. 456 a. 1426.  
    Pat = Cod. Patmius Nr. 270 saec. X. (= A bei Rob.).

### B. Ausgaben, kritische Noten.

- Angl. = anonymer englischer Gelehrter, dessen kritische und exegetische Bemerkungen zu der Schrift vom Gebet in Readings Ausgabe und am Schluss des I. Bandes der Origenes-Ausgabe von Delarue abgedruckt sind.  
Ausgg. = die Ausgaben der Bücher gegen Celsus von Hoeschel, Spencer, Delarue. = die Ausgaben der Schrift vom Gebet von Oxford (editio princeps), London (Reading), Paris (Delarue).  
Bent. = Richard Bentley, dessen kritische Bemerkungen zur Schrift vom Gebet Delarue unter dem Text seiner Ausgabe abgedruckt hat.  
Bo. = Elie Bouhèreau (= Boherellus bei Delarue), dessen wertvolle, seiner französischen Übersetzung der Bücher gegen Celsus beigegebenen „Notae et Conjecturae ad Textum“ Delarue unter dem Text seiner Ausgabe teils abgedruckt, teils benutzt hat.  
Del. = Origenis opera omnia ed. C. Delarue, tom. I Parisiis 1733.  
Hö. = Origenis contra Celsum libri VIII (editio princeps) . . . a Davide Hoeschelio, Augustae Vindelicorum 1605.

- Lomμ. = Origenis opera omnia ed. C. H. E. Lommatsch, tom. XVII (Schrift vom Gebet) XVIII—XX (gegen Celsus) XX (Schrift vom Martyrium).  
 Lond. = Origenis de oratione liber . . . recognitus . . . a Guilielmo Reading, Londini 1728.  
 Ox. = *ΟΡΙΓΕΝΟΥΣ ΠΕΡΙ ΕΥΧΗΣ ΣΥΝΤΑΓΜΑ*, editio princeps, ἐν Θεάτορ τοῦ ΣΚΗΛΛΗΝΟΥ Oxford 1686.  
 Rob. = The Philocalia of Origen . . . by J. Armitage Robinson, Cambridge 1893.  
 Sp. = Origenis contra Celsum libri octo . . . rec. Gulielmus Spencerus, Cantabrigiae 1658.  
 Wet(t)stein = (im I. Bande) Origenis Exhortatio ad Martyrium . . . ed. J. R. Wetstenius, Basileae 1674 und (im II. Bande) = Origenis de oratione libellus . . . ed. J. R. Wetstenius, Basileae 1694.  
 LXX = Vetus Testamentum Graece secundum LXX interpretes ed. C. Tischendorf-Nestle ed. VII. 1887.

### C. Sonstige Abkürzungen (ausser den selbstverständlichen).

$\overline{\gamma\theta}$  = γράφεται oder γραπτέον.

$\zeta\tau'$  = ζήτει.

$\sigma\eta$  ( $\sigma\eta$   $\sigma\eta'$   $\sigma\eta''$ ) = σημειωτέον oder σημείωσαι.

Ph. 97, 6 u. s. w. rechts am Rand des Textes = Robinsons Philokalia-Ausgabe.

w. e. sch. = wie es scheint.

Zahlen rechts am Rand des Textes = Seitenzahlen der Origenes-Ausgabe von Delarue, tom. I.

Zahlen links am Rand des Textes = Foliozahlen des Cod. A (und der Codd. PMV für das in A fehlende fol. 41, Bd. I 142—146) in den Büchern gegen Celsus, des Cod. T in der Schrift vom Gebet.

< = fehlt oder: lässt aus, lassen aus.

+ = fügt hinzu, fügen hinzu.



ΕΙΣ ΜΑΡΤΥΡΙΟΝ  
ΠΡΟΤΡΕΠΤΙΚΟΣ

---



## ΟΡΙΓΕΝΟΥΣ

### ΕΙΣ ΜΑΡΤΥΡΙΟΝ ΠΡΟΤΡΕΠΤΙΚΟΣ.

1. „Οἱ ἀπογεγαλακτισμένοι ἀπὸ γάλακτος, οἱ ἀπεσπασμένοι ἀπὸ 274  
 μαστοῦ, θλίψιν ἐπὶ θλίψει προσδέχου, προσδέχου ἐλπίδα ἐπ’ ἐλπίδι,  
 ἔτι μικρὸν ἔτι μικρὸν, διὰ φανλισμὸν χειλέων, διὰ γλώσσης ἐτέρας:“  
 καὶ ὑμεῖς τοίνυν κατὰ τὸν Ἡσαΐαν ὡς οὐδέτι σάραζινοι οὐδὲ „ἐν  
 5 Χριστῷ“ νήπιοι προκόψαντες „ἐν τῇ“ νοητῇ ὑμῶν „ἡλικίᾳ“, Ἀμβρόσιε  
 θεοσεβέστετε καὶ Πρωτόζητε εὐσεβέστετε, καὶ μιζέτι „χρῆμα“ ἔχετε  
 γάλακτος“ ἄλλὰ „στρεῖς τροσῆς“, ἀκούετε ὡς „ἀπογεγαλακτισμένοι 275  
 ἀπὸ γάλακτος“ καὶ „ἀπεσπασμένοι ἀπὸ μαστοῦ“, τίνα τρόπον ὡς  
 ἀθληταῖς τοῖς ἀπογεγαλακτισμένοις οὐχ ἀπλῆ θλίψις ἀλλὰ τις „θλίψις  
 10 ἐπὶ θλίψει“ προσφητεύεται. ὁ δὲ μὴ ἀποθνούμενος τὴν „ἐπὶ θλίψει“  
 θλίψιν, ἀλλ’ ὡς γενναῖος ἀθλητῆς αὐτὴν προσδεχόμενος ἐνθῶς προσ-  
 δέχεται καὶ „ἐλπίδα ἐπ’ ἐλπίδι“, ἥς μετ’ οὐ πολὺ τῆς „ἐπὶ θλίψει“  
 θλίψεως ἀπολαύσει τοιοῦτο γάρ ἐστι τὸ „ἔτι μικρὸν ἔτι μικρὸν.“  
 II. Ἀλλὰ καὶ εἰ φανλίζοιεν ἡμᾶς καὶ ἐξευτελίζοιεν ἦτοι ἀσεβεῖς  
 15 ἢ μοροὺς ἀποκαλοῦντες οἱ ἄλλοτριοὶ τῆς κατὰ τὰς ἀγίας γραφὰς  
 διαλέκτου, ἐπομνησζόμεθα ὅτι ἡ „ἐπ’ ἐλπίδι“ ἐλπίς, ἡ „ἔτι μικρὸν“  
 ἀποδοθησομένη ἡμῖν, ἀποδοθήσεται „διὰ φανλισμὸν χειλέων, διὰ

1 Jes. 28, 9—11. — 4 Vgl. I Kor. 3, 1. — 5 Vgl. Luk. 2, 52. — 6 Hebr. 5, 12. —  
 7 Jes. 28, 9. 10. — 16 Vgl. Jes. 28, 10. — 17 Jes. 28, 11.

ὠριγένους εἰς μαρτύριον προτροπτικός: Rubrum P fol. 345r; vgl. Nicophorus Callisti, Hist. eccl. V 19 „τὸν προτροπτικὸν εἰς μαρτύριον γενναῖον λόγον“. vgl. ebenda V 31 a. E.; dagegen Euseb., Hist. eccl. VI 28 „τότε καὶ Ὀριγένης τὸν περὶ μαρτυρίων συντάττει“, ebenso: Pamphilus, Apologia Origenis, Cap. VIII (tom. XXIV 397 ed. Lommatzsch), Hieronymus, De viris illustr., Cap. LVI (S. 35, 3—4 der Ausgabe von C. A. Bernoulli), Frechulf, Chron. II 3. 7. Otto Frising., Chron. III 31; keine Überschrift M fol. 315r | 1 Initial < MP; zum Anfang vgl. Origenes, Comm. in ep. ad Rom. II 14 (tom. VI 150 ed. Lomm.) | 2 θλίψιν MP Del. | 4 ὑμεῖς] v auf Rasur M<sup>1</sup> | ἡσαΐαν immer MP | 5 ἀμβρόσιε] μ aus v corr. M<sup>1</sup> | 6 θεοσεβέστετε M θεοσεβέστετε P Del., vgl. Origenes, Περὶ εὐχῆς, Cap. II a. A. „Ἀμβρόσιε θεοσεβέστετε καὶ φιλοπονώτατε“ | μιζέτι] ἐτι in Correctur M<sup>1</sup> | 7 ἀπογεγαλακτισμένοι P | 9 θλίψις MP Del. | θλίψις MP Del. | 10 ἐπὶ θλίψει < M | 11 θλίψιν M<sup>1</sup> Del. | 12 ἐπὶ θλίψει schreibe ich, ἐπ’ ἐλπίδι MP Del. | 13 zu θλίψεως am Rand ἐλπίδος M<sup>1</sup> | 16 ἐπομνησζόμεθα MP | 17 ἀποδοθησομένη M ἀποδοθήσεται P Del.

γλώσσης ἑτέρας“. καὶ τίς οὐκ ἂν προσδέχοιτο „θλίψιν ἐπὶ θλίψει“, ἵνα εὐθέως προσδέξῃται καὶ „ἐλπίδα ἐπ' ἐλπίδι“, λογισάμενος μετὰ Παύλου „ὅτι οὐκ ἄξια τὰ παθήματα τοῦ νῦν καιροῦ“, ὧν ὡσπερὶ ὠνούμεθα τὴν μακαριότητα, „πρὸς τὴν μέλλουσαν δόξαν ἀποκα-  
 5 λύπτεσθαι εἰς ἡμᾶς“ ἀπὸ τοῦ θεοῦ· καὶ μάλιστα ἐπεὶ „τὸ παραντίζα ἐλαφρὸν τῆς θλίψεως ἡμῶν“, „ἐλαφρὸν“ τοῖς μὴ βαρουμένοις ὑπὸ τῶν περιεσθηκότων καὶ τυγχάνον καὶ λεγόμενον, ὅσῳ πλεῖον ὑπερβάλλον γίνεται, τοσοῦτῳ μειζον καὶ πλεον „βάρος αἰωνίου δόξης κατεργάζεται ἡμῖν“, εἰ παρὰ τὸν καιρὸν τῶν θλιβόντων καὶ ὡσπερὶ  
 10 πῆζειν τὰς ψυχὰς ἡμῶν ἐθελόντων ἀποστρέψαντες τὸ ἡγεμονικὸν ἡμῶν ἀπὸ τῶν ἐπιπόνων σκοποῖμεν οὐ τὰ ἐνεσθηκότα ἐπίπονα ἀλλὰ τὰ διὰ τὴν ἐν τούτοις ὑπομονὴν τοῖς „νομίμως“ ἐν Χριστῷ ἀθλή-  
 σασι χάριτι θεοῦ ἀποκείμενα, πολλαπλασιάζοντες τὰς εὐεργεσίας καὶ ὑπὲρ τὴν ἀξίαν τῶν τοῦ ἀγωνισαμένου καμάτων τοσαῦτα δωρομέ-  
 15 νου, ὅσα ἂν πρόβῃ μὴ γλισχρολογουμένοι διδόναι τῷ μεγαλοδῶρῳ καὶ ἐπιστημόνως τὰς ἑαυτοῦ χάριτας μεγαθύνοντι θεῷ ἐπὶ τοὺς ὅση δύναμις διὰ τοῦ καταπεφρονηκέναι τοῦ ὄστρακίνου σκεύους ἐπιδειξα-  
 μένους τὴν ὅλην ψυχῇ πρὸς αὐτὸν ἀγάπην.

III. Ὁληθὴ δὲ ψυχῇ νομίζω ἀγαπᾶσθαι τὸν θεὸν ὑπὸ τῶν ἀποσπών-  
 20 των καὶ δυστάτων αὐτὴν διὰ πολλὴν τὴν πρὸς τὸ κοινωῆσαι τῷ θεῷ προθυμίαν οὐ μόνον ἀπὸ τοῦ γῆινον σώματος ἀλλὰ καὶ ἀπὸ παντὸς σώματος· οἷς οὐδὲ μετὰ περισπασμοῦ καὶ περιελκυσμοῦ τινοῦ γίνεται τὸ ἀποθέσθαι „τὸ“ „τῆς ταπεινώσεως“ „σῶμα“, ὅταν καιρὸς διδῶν διὰ τοῦ νομιζομένου θανάτου ἐκδύσασθαι τὸ σῶμα „τοῦ θανά-  
 25 του“ καὶ ἐπακουσθῆναι ἀποστολικῶς εὐξάμενον καὶ εἰπόντα· „ταλαίπωρος ἐγὼ ἄνθρωπος· τίς με ῥύσεται ἐκ τοῦ σώματος τοῦ θανάτου τούτου;“ τίς γὰρ τῶν „ἐν τῷ σκήνει“ στεναζόντων διὰ τὸ βα- 276  
 ρεῖσθαι ὑπὸ τοῦ φθαρτοῦ σώματος οὐχὶ καὶ εὐχαριστήσῃ πρότερον εἰπόν· „τίς με ῥύσεται ἐκ τοῦ σώματος τοῦ θανάτου τούτου;“ βλέ-  
 30 πων ὅτι διὰ τῆς ὁμιλίας ῥυθθεις ἀπὸ „τοῦ σώματος τοῦ θανάτου“

1 Jes. 28, 10. — 3 Röm. 8, 18. — 5 II Kor. 4, 17. — 8 II Kor. 4, 17. — 12 Vgl. II Tim. 2, 5. — 17 Vgl. II Kor. 4, 7. — 23 Vgl. Phil. 3, 21. — 24 Vgl. Röm. 7, 24. — 25 Röm. 7, 24. — 27 Vgl. II Kor. 5, 4. — 28 Vgl. Weish. Sal. 9, 15. — 29 Röm. 7, 24. — 30 Vgl. Röm. 7, 24.

1 θλίψιν MP Del. | 5 ἀπὸ τοῦ θεοῦ < P Del. | 7 τυγχάνον] γ übergeschieben M<sup>1</sup> | ἐπερβάλλον] ν übergeschr. P<sup>1</sup> | 8 αἰωνίου M, ebenso Wettstein (p. 163 am Rand) und Del. (I 275 Anm. a) als Vermutung; αἰώνιον P Del., vgl. unten Cap. 49 a. E. | 9 καιρὸν] über ι Rasur P | 11 ἡμῶν < Del. | σκοποῖμεν M σκοποῦμεν P Del. | 15 πρόβῃ M<sup>1</sup> πρόβῃ P<sup>1</sup> | 16 vor ὅση + τῷ Del. | 17 διὰ τοῦ < P Del. | 19 ἀποσπώντων] ὠ aus ὄ corr. P<sup>2</sup> | 20 δυστάτων Del., δυστώντων MP | τὸ] ὁ auf Rasur M<sup>1</sup> | 30 ἀπὸ M ἐκ P Del.

ἀγίως ἀναγθῆξεται τό· „χάρις· τῷ θεῷ διὰ Χριστοῦ Ἰησοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν“. εἰ δέ τιμι τὸ τοιοῦτο χαλεπὸν φαίνεται, οὐκ „ἐδίψησέ“ „πρὸς τὸν θεὸν“ τὸν ἰσχυρὸν „τὸν ζῶντα“ οὐδὲ ἐπεπόθησε πρὸς τὸν θεὸν „ὄν τρόπον ἐπιποθεῖ ἢ ἔλαφος ἐπὶ τὰς πηγὰς τῶν ὕδατων“ οὐδὲ εἶπε· „πότε ἄρα ἤξω καὶ ὀφθῆσομαι τῷ προσώπῳ τοῦ θεοῦ;“ οὐδὲ ἐν ἑαυτῷ ἐλογίζατο ἃ διαλογισόμενος ὁ προφήτης, λεγομένου τοῦ· „ποῦ ἐστὶν ὁ θεὸς σου;“ αὐτῷ, „καθ’ ἐξάστην ἡμέραν“ ἐξέχεεν ἐφ’ ἑαυτὸν „τὴν ψυχὴν“ αὐτοῦ, ἐπιπλήσσων αὐτῇ ἔτι κατ’ ἀσθένειαν περιλύπῳ γινομένη καὶ συνταρασσομένη καὶ λέγων· „ὅτι

10 διελεύσομαι ἐν τόπῳ σκηνῆς θαναστῆς ἕως τοῦ οἴκου τοῦ θεοῦ, ἐν φωνῇ ἀγαλλιάσεως καὶ ἑξομολογήσεως ἤχου ἑορτάζοντος.“

IV. Εὐχόμεν οὖν ὑμᾶς παρ’ ὅλον τὸν ἑνεσθηκότα ἀγῶνα μεμνημένους τοῦ ἀποκειμένου πολλοῦ ἐν οὐρανοῖς μισθοῦ τοῖς διωχθεῖσι καὶ ὄνειδιθεῖσι „ἔνεκεν δικαιοσύνης“ καὶ ἔνεκεν τοῦ νιοῦ τοῦ ἀν-

15 θρώπου χαίρειν καὶ ἀγαλλιᾶν καὶ σκιρτᾶν, ὥσπερ οἱ ἀπόστολοι ἐχάρησάν ποτε καταξιοθέντες „ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ ἀτιμασθῆναι“. εἰ δὲ καὶ ποτε αἰσθάνοισθε συστολῆς περὶ τὴν ψυχὴν ὑμῶν, εἰπάτω αὐτῇ ὁ ἐν ἡμῖν Χριστοῦ νοῦς θελούσης τὸ ὅσον ἐφ’ ἑαυτῇ καὶ αὐτὸν συγγεῖν· „ἵνα τί περίλυπος εἶ ψυχῇ; καὶ ἵνα τί συνταράσσεις

20 με; ἔλπισον ἐπὶ τὸν θεόν, ὅτι ἑξομολογήσομαι αὐτῷ.“ καὶ πάλιν. εἴθε μὲν μηδαμῶς μὴ ταραχθεῖ ἡ ψυχὴ, ἀλλὰ καὶ παρ’ αὐτοῖς τοῖς δικαστηρίοις καὶ παρὰ γυντοῖς τοῖς ξίγειν ἐπιγερομένοις τῷ τραχίλῳ φρουροῖτο ἐπὶ τῆς ἐπερχομένης „πάντα τοῦν“ εὐαγγελίας τοῦ θεοῦ καὶ γαληνιάξοι, λογιζομένη ὅτι οἱ ἐκδημοῦντες „ἐκ τοῦ σώματος“ ἐνδη-

25 μοῦσιν αὐτῷ τῷ τῶν ὅλων κυρίῳ· εἰ δὲ μὴ τηλικούτοί ἐσμεν, ὡς αἰετὸ ἀτάραχον διατηρεῖν, κἂν μὴ ἐκχέοιτο μηδὲ τοῖς ἔξω ἐμφαίνοιτο ἢ τῆς ψυχῆς ταραχῇ, ἵνα ἀπολογίας χάραν ἔχωμεν πρὸς θεὸν λέγον-

1 Röm. 7, 25. — 2 Vgl. Psal. 41, 3. — 4 Vgl. Psal. 41, 2. — 5 Psal. 41, 3. — 7 Vgl. Psal. 41, 4, 11. — 8 Vgl. Psal. 41, 5. — 9 Vgl. Psal. 41, 6, 12. — Psal. 41, 5. — 13 Vgl. Matth. 5, 12. Luk. 6, 23. — Vgl. Matth. 5, 10, 11. — 15 Vgl. Matth. 5, 12. — 16 Vgl. Act. 5, 41. — 19 Psal. 41, 6, 12. — 21 Vgl. Psal. 41, 7. — 23 Vgl. Phil. 4, 7. — 24 Vgl. II Kor. 5, 8.

1 Χριστοῦ < M | 5 ἄρα < P Del. | 8 ἑαυτὸν] ον auf Rasur P<sup>1</sup> | αὐτῇ] hinter η ein Buchstabe, wohl ν, ausradiert, Circumflex aus Acut corr. P<sup>1</sup>; τῇ auf Rasur von drei Buchstaben M<sup>1</sup> | 12 ἐσθηκότα Del. | 17 εἰ δὲ καὶ ποτε M εἰ δὲ ποτε καὶ P Del. | 18 ὁ auf Rasur P<sup>1</sup> | ἡμῖν] Del. (I 276 Anm. a) vermutet, wohl unrichtig, ἡμῖν | 19 ἵναί (zweimal so) MP | 20 πάλιν] Del. (I 276 Anm. b) vermutet hier den Ausfall einer der vorhergehenden ähnlichen Schriftstelle, wohl mit Unrecht, da καὶ πάλιν auf die Wiederholung des 6. Verses am Schluss des Psalms zu beziehen ist | 21 μὴ < P Del. | 25 τῷ übergeschrieben P<sup>1</sup> | 27 ἀπολογίας] ο (zwischen λ und γ) corr., vielleicht aus η, M<sup>1</sup> | χάραν] ὠραν Del.

τες αὐτῶ· „ὁ θεός μου, πρὸς ἑμαυτὸν ἢ ψυχῇ μου ἑταράχθη.“ με-  
 μνήσθαι δὲ ἡμᾶς ὁ λόγος παρακαλεῖ καὶ τοῦ ἐν Ἰσαΐα τοῦτον εἰρη-  
 μένου τὸν τρόπον· „μὴ φοβείσθε ὀνειδισμόν ἀνθρώπων, καὶ τῶ φαν-  
 5 τισμῶ αὐτῶν μὴ ἠττάσθε.“ καὶ γὰρ ἄτοπον ἐναργῶς ἐφεστῶτος θεοῦ  
 τῆ τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῶν ἐν αὐτῷ κινήσει καὶ τοῖς ἐν γῆ καὶ θαλάσῃ  
 ὑπὸ τῆς θείας τέχνης αὐτοῦ ἐπιτελουμένοις ἐν παντοδαπῶν ζώων  
 καὶ φυτῶν γενέσεσι καὶ συστάσεσι καὶ τροφαῖς καὶ ἀυξήσεσι ζαμμύσαι  
 μὲν καὶ μὴ ἐνορῶν θεῶν, τρέφαι δὲ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐπὶ φόβον τῶν  
 10 μετ' ὀλίγον τεθνηξομένων καὶ παραδοθησομένων τῇ κατ' ἀξίαν  
 αὐτῶν δίξῃ.

V. Τῶ μὲν οὖν Ἀβραάμ ποτε ὑπὸ θεοῦ εἰρητο· „ἔξελθε ἐκ τῆς 277  
 γῆς σου“, ἡμῖν δὲ τάχα μετ' ὀλίγον λεχθήσεται ἐξελθετε ἀπὸ τῆς  
 ὀλιγῆ γῆς· ὃ πείθεσθαι καλόν, ἵνα ἡμῖν ταχέως δείξῃ τοὺς οὐρανοὺς,  
 ἐν οἷς ἐστὶν ἡ καλουμένη τῶν οὐρανῶν βασιλεία. περὶ μὲν οὖν πολ-  
 15 λῶν ἀρετῶν ἔστιν ἰδεῖν τὸν βίον ἀγόνων πεπληρωμένον καὶ τοὺς  
 ἀγωνιζομένους. δόξουσι γὰρ περὶ μὲν σωφροσύνης καὶ ἔτεροι τῶν ἀπὸ  
 τῆς τοῦ θεοῦ μερίδος ἠγωνίσθαι πολλοὶ, καὶ μετὰ ἀνδρείας ἐναπο-  
 τεθνηξέαι τινὲς τηροῦντες τὴν ὑπὲρ τοῦ κοινοῦ δεσπότου πρόθεσιν,  
 φρονησεῶς τε ἐπιμεμελῆσθαι οἱ περὶ τοὺς ἐξεταζομένους λόγους δει-  
 20 νοὶ, καὶ δικαιοσύνη ἑαυτοὺς ἐπιδεδωκέαι οἱ δικαίως ζῆν προτεθειμέ-  
 νοι. καὶ στρατεύεται γε καθ' ἐκάστης ἀρετῆς ἦτοι „τὸ τῆς σαρκὸς  
 φρόνημα“ (ἦ) καὶ τὰ πολλὰ τῶν ἐκτός· περὶ δὲ εὐσεβείας μόνον „τὸ  
 ἐκλεκτὸν“ ἀγωνίζεται „γένος, τὸ βασιλείον ἱεράτευμα, τὸ ἔθνος τὸ  
 ἅγιον, ὁ λαὸς ὁ εἰς περιποίησιν“ οὐδὲ μέγρι τοῦ δοκεῖν δεικνύντων  
 25 τῶν λοιπῶν ἀνθρώπων ὅτι, εἰ ἔστι τὰ ἀνταγωνιζόμενα τοῖς εὐσε-  
 βέσι, προτίθενται ὑπὲρ εὐσεβείας ἀποθνήσκειν προτιμῶντες τὸν μετ'  
 εὐσεβείας θάνατον τοῦ μετὰ ἀσεβείας ζῆν. καὶ ἕκαστός γε τῶν ἀπὸ  
 τοῦ ἐκλεκτοῦ γένους εἶναι θελόντων ἀκούειν πείθεται θεοῦ παντὶ  
 καιρῷ λέγοντος, καὶ ὅτε ἐπιβουλεύουσιν αὐτῷ οἱ προσάσει τοῦ εἶνα  
 30 πολὺ θεοὶ ὄντες ἄθεοι, τό· „οὐκ ἔσονται σοι θεοὶ ἔτεροι πλὴν ἐμοῦ“

1 Psal. 41, 6. 7. — 3 Jes. 51, 7. — 7 Vgl. Jes. 6, 10 (Matth. 13, 15. Act. 28, 27). — 11 Gen. 12, 1. — 16 Vgl. Deut. 32, 9. Kol. 1, 12. — 21 Vgl. Röm. 8, 6f. — 22 Vgl. Exod. 19, 6. Jes. 43, 20. 21. I Petr. 2, 9. — 30 Exod. 20, 3.

9 μετ' ὀλίγον P Del. μετολίγον M durch Rasur | 11 ἀβραάμ immer M P | 12 μετ'  
 ὀλίγον P Del. μετολίγον M durch Rasur | 15 ἔστιν P ἐστὶν M Del. | 19 ἐπιμεμελῆσθαι  
 M ἐπιμελεῖσθαι P Del. | 20 προτεθειμένοι M προτεθυμημένοι P<sup>1</sup> (doch v auf Ra-  
 sur, μη am Ende der Zeile angefügt) Del. | 22 (ἦ) füge ich ein; in der Vorlage von  
 MP stand wahrscheinlich ἦ, daher schrieb P καὶ und M<sup>1</sup> erst ἦ, corr. dies aber in  
 καὶ | 27 καὶ ἕκαστός γε bis Seite 7 Zeile 2 ἐκ τοῦ στόματος ἑμῶν < P Del. |  
 29 ὅτε scheint aus ὅτι corr. M<sup>1</sup>.

καὶ τό· ὄνομα θεῶν ἑτέρων οὐκ ἀναμνησθήσεσθε ἐν ταῖς καρδίαις  
 ὑμῶν, οὐδὲ ὀνομασθήσεται ἐκ τοῦ στόματος ὑμῶν<sup>1</sup>. διότι οὐ καρδία  
 μὲν ὁ θεὸς τοῖς τοιοῦτοις „πιστεύεται εἰς δικαιοσύνην, στόματι δὲ  
 ὁμολογεῖται“ τοῖς τοιοῦτοις „εἰς σωτηρίαν“. κατελαμβάνουσιν ὅτι οὕτε  
 5 δικαιοθήσονται. ἐὰν μὴ οὕτω πιστεύσωσι τῷ θεῷ τῆς καρδίας αὐτῶν  
 οὕτως διακειμένης. οὕτε ἐν σωτηρίᾳ ἔσονται. ἐὰν μὴ ὅποια ἢ διάθεσις  
 ἢ, τοιοῦτος καὶ ὁ λόγος. ἑαυτοὺς γὰρ ἀπατῶσιν οἱ νομίζοντες ἀρκεῖν  
 πρὸς τὸ τυχεῖν ἐν Χριστῷ τέλους τό· „καρδία γὰρ πιστεύεται εἰς  
 δικαιοσύνην“, καὶ μὴ προσῆ τό· „στόματι δὲ ὁμολογεῖται εἰς σωτη-  
 10 ρίαν“. καὶ ἔστι γε εἰπεῖν ὅτι μᾶλλον ἔστι „τοῖς χεῖλεσ“ τιμῶν τὴν  
 καρδίαν „πόσῳ“ ἔχοντα ἀπὸ θεοῦ, ἢ περὶ τῆ „καρδίᾳ“ τιμῶν αὐτῶν,  
 τοῦ στόματος μὴ ὁμολογοῦντος „εἰς σωτηρίαν“.

VI. Εἶπερ δὲ ὁ φάσκων „οὐ ποιήσεις σεαυτῷ εἰδώλων οὐδὲ παν-  
 τὸς ὁμοίωμα“ καὶ τὰ ἐξῆς, ὡς διαφερόντων πρὸς ἄλλα τοῦ· „οὐ  
 15 προσκυνήσεις αὐτοῖς“ καὶ τοῦ· „οὐδὲ μὴ λατρεύσης αὐτοῖς“, ταῦτα  
 λέγει, μὴ ποτε ὁ μὲν διακείμενος πρὸς τὰ εἰδῶλα λατρεύῃ αὐτοῖς· ὁ  
 δὲ μὴ διακείμενος ἀλλὰ διὰ δειλίαν, ἢ περὶ ὀνομάζει συμπεριφορᾶν,  
 καθυποκρινόμενος αὐτὰ ὑπὲρ τοῦ δοκεῖν ὁμοίως τοῖς πολλοῖς εὐσε-  
 βεῖν οὐ λατρεύει μὲν προσκυνεῖ δὲ τοῖς εἰδώλοις. καὶ εἶπομι' ἂν  
 20 ὅτι οἱ ἐπὶ δικαστηρίου ἐξομνύμενοι τὸν χριστιανισμὸν ἢ πρὸ δικαστη-  
 ρίου οὐ λατρεύουσι μὲν προσκυνοῦσι δὲ τοῖς εἰδώλοις, λαμβάνοντες  
 τὸ νόμα κυρίου τοῦ θεοῦ τὸ „θεός“ ἐπὶ ματαίῳ καὶ ἀνψῶν ἕλη. 278  
 προσεκύουν δὲ οὕτως καὶ οὐκ ἐλάτρευον εἰδώλοις ὁ βεβηλωθεὶς λαὸς  
 „εἰς τὰς θυγατέρας Μωῦσῆ“. γέγραπται γοῦν αὐταῖς λέξεσιν ὅτι „ἐλά-  
 25 λεισαν αὐτοὺς ἐπὶ ταῖς θυγατέρας τῶν εἰδώλων αὐτῶν, καὶ ἔφαγεν ὁ  
 λαὸς τῶν θυσιῶν αὐτῶν, καὶ προσεκύνησαν τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν  
 καὶ ἐτελέσθησαν τῷ Βεελζεβὼρ“. καὶ παρατήρει ὅτι οὐκ εἰρηται  
 καὶ ἐλάτρευσαν τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν. οὐδὲ γὰρ οἶόν τε ἦν μετὰ τού-  
 30 αῦτα σημεῖα καὶ τέρατα ὑπὸ μίαν καιροῦ ἕσπῃν πεισθῆναι ὑπὸ τῶν  
 γυναικῶν, μεθ' ὧν ἐξεπόρνεον, πρὸς τὸ νομίσει θεοὺς τὰ εἰδῶλα.  
 τάχα δὲ οὕτως καὶ κατὰ τὴν ἐν τῇ Ἐξόδῳ μοσχοποιίαν „προσεκύ-  
 νησαν“, οὐ λατρεύσαντες τῷ μόσχῳ, ὃν γινόμενον ἐθεάσαντο.

1 Exod. 23, 13. — 2 Röm. 10, 10. — 8 Röm. 10, 10. — 10 Vgl. Jes. 29, 13.  
 Matth. 15, 8. — 11 Vgl. Röm 10, 10. — 13 Exod. 20, 4. — 14 Exod. 20, 5. —  
 23 Vgl. Num. 25, 1. — 24 Num. 25, 2. 3. — 31 Vgl. Exod. 22, 8.

4 τοῖς τοιοῦτοις < P Del. | ὅτι P Del. ὅτε M | 5 τῷ < M | 6 ὅποια P Del.  
 ὅποια M | 13 Εἶπερ δὲ ὁ φάσκων bis 19 τοῖς εἰδώλοις < P Del. | 13 σεαυτῷ  
 scheint aus ἑαυτῷ corr. zu sein M<sup>1</sup> | 19 εἶπομι' P Del. εἶπομι M | 22 τὸ θεός |  
 τὸ auf Rasur. scheint aus τοῦ corr. zu sein M<sup>1</sup>; τὸ θεός < P Del. | 23 οὕτως M  
 οὕτω P Del. | 27 ἐτελέσθησαν M ἐτελέσθη Ἰσααὶ P Del. 31 οὕτως M οὕτω  
 P Del.

δοκίμιον οὖν καὶ ἐξεταστήριον τῆς πρὸς τὸ θεῖον ἀγάπης νομισ-  
 τέον ἡμῖν γεγονέναι τὸν ἐσθηκῶτα πειρασμὸν. „πειράζει γὰρ ὁ κρείσσος  
 ὑμᾶς“, ὡς ἐν Δευτερονομίῳ γέγραπται, „εἰδέναι, εἰ ἀγαπᾶτε τὸν κύ-  
 ριον τὸν θεὸν ὑμῶν ἐξ ὅλης τῆς καρδίας ὑμῶν καὶ ἐξ ὅλης τῆς  
 5 ψυχῆς ὑμῶν“. ἀλλ' ὑμεῖς πειραζόμενοι „ὀπίσω κυρίου τοῦ θεοῦ ὑμῶν  
 πορεύεσθε καὶ αὐτὸν φοβηθήσεσθε καὶ τὰς ἐντολάς αὐτοῦ φυλάξεσθε“,  
 καὶ μάλιστα τὴν „οὐκ ἔσονται σοι θεοὶ ἕτεροι πλὴν ἐμοῦ“, „καὶ τῆς  
 φωνῆς αὐτοῦ ἀκούσεσθε καὶ αὐτῷ προστεθήσεσθε“, λαμβάνοντι μὲν  
 ὑμᾶς ἀπὸ τῶν τῆδε χωρίων, προστιθέντι δὲ αὐτῷ εἰς „τὴν“, ὡς ὁ  
 10 ἀπόστολος ὠνόμασεν, „ἀυξήσῃν τοῦ θεοῦ“ ἐν αὐτῷ.

VII. Ἀλλὰ καὶ εἶπερ „πᾶν ὄμμα“ ποιηρὸν „βδέλυγμα κρείσσον“ τῷ  
 θεῷ σου ἐστὶ, πληζικόν „βδέλυγμα“ νομιστέον εἶναι τὸ ποιηρὸν τῆς  
 ἀρνήσεως ὄμμα καὶ τὸν ποιηρὸν τῆς ἄλλου θεοῦ ἀναγορεύσεως λόγον  
 καὶ τὸν ποιηρὸν κατὰ τύχης ἀνθρώπων, πράγματος ἀνυποστάτου,  
 15 ὄραρον; οἷ προτεινομένου ἡμῖν μνημονευτέον τοῦ διδάξαντος τό „ἐγὼ  
 δὲ λέγω ὑμῖν μὴ ὁμῶσαι ὅλως“. εἶπερ γὰρ ὁ ὁμνὺς οὐρανὸν παρα-  
 νομεῖ τὸν θρόνον τοῦ θεοῦ, καὶ ὁ ὁμνὺς γῆν ἀσεβεῖ τὸ λεγόμενον  
 „ὑποπόδιον τῶν ποδῶν τοῦ θεοῦ“ θεοποιῶν, καὶ ὁ ὁμνὺς εἰς Ἱερο-  
 σόλυμα ἀμαρτάνει, καίτοι γε πόλις μεγάλου βασιλέως ἐστὶ, καὶ ὁ  
 20 ὁμνὺς τὴν ἑαυτοῦ κεφαλὴν πλημμυλεῖ· πληζικόν ἀμάρτημα εἶναι νο-  
 μιστέον τὸ ὁμνῆναι τύχην τινός; μνημονευτέον δὲ τότε καὶ τοῦ· περὶ 279  
 παντός ἀροῦ ὄμματος δώσετε „λόγον ἐν ἡμέρᾳ κρίσεως.“ τίς γὰρ  
 ἄλλος οὕτως ἀροῦς λόγος ὡς ὁ ἐν ἀρνήσει ὄραρον;

ἄλλ' εἰκόσ ἐτι θελήσει ἡμᾶς κατασοφίσασθαι δι' ὧν ἂν δύνηται  
 25 ὁ ἔχθρος πρὸς τὸ προσκυνῆσαι „τῷ ἡλίῳ ἢ τῇ σελήνῃ ἢ παντὶ τῷ  
 κόσμῳ τῶν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ“. ἀλλ' ἡμεῖς ἐροῦμεν ὅτι ὁ τοῦ θεοῦ

2 Deut. 13, 3; vgl. Matth. 22, 37. Deut. 6, 5. — 5 Deut. 13, 4. — 7 Exod.  
 20, 3. — Deut. 13, 4. — 9 Kol. 2, 19. — 11 Vgl. Matth. 12, 36. Prov. 15, 26. —  
 15 Matth. 5, 34. — 16 Vgl. Matth. 5, 34. — 18 Vgl. Matth. 5, 35. Jes. 66, 1. — 19  
 Vgl. Matth. 5, 35. Psal. 47, 3. — 20 Vgl. Matth. 5, 36. — 21 Vgl. Matth. 12, 36. —  
 25 Vgl. Deut. 17, 3. (4, 19).

2 ὁ < M | 3 ὑμᾶς Del. (I 278 Anm. b) vermutungsweise, ἡμᾶς MP Del. im  
 Text | τὸν (vor κρείσσον) < P Del. | 6 πορεύεσθε Del. πορεύεσθε MP | 7 τὴν, M  
 τό, P Del. | 11 βδέλυγμα] γ in Correctur M<sup>1</sup> | 12 ἐστὶ,] hinter ι ein Buchst. ausra-  
 diert M<sup>1</sup> | 15 τό· < P Del. | 16 ὁμῶσαι aus ὁμόσαι corr. M<sup>1</sup> P<sup>2</sup> | 18 τῶν ποδῶν  
 < P Del. | εἰς < M, doch am Rand εἰς M<sup>1</sup> | 19 καίτοιγες MP | ἐστὶ,] hinter ι  
 ein Buchst. ausradiert M | 21 τύχην P Del. τυχεῖν M | δέ] ε in Correctur M<sup>1</sup> | τοῦ  
 P Del. τό· M | am Rand ὅτι, das wohl für τό stehen oder vor περὶ παντός ein-  
 geschoben werden soll, M<sup>2</sup> | 24 ἀλλ' εἰκόσ bis S. 9 Z. 1 οὐ προσέταξεν < P Del. |  
 24 ἂν schreibe ich, ἐάν M | 25 τὸ] ὁ auf Rasur M<sup>1</sup> | 26 τῶν] vielleicht ist τῷ zu  
 schreiben; vgl. Deut. 17, 3 Apparatus, Cod. A, Origenes c. Cels. V 6 a. E u. Comm.  
 in Matth. tom. XIII 20 (tom. III p. 248 ed. Lomm.).



λόγος ταῦτα „οὐ προσέταξεν.“ οὐδαμῶς γὰρ προσκνητέον τὰ κτίσ-  
 ματα παρόντος τοῦ κτίσαντος καὶ διαρκούντος καὶ φθάνοντος πρὸς  
 τὴν πάντων εὐχίην. καὶ οὐδ' αὐτὸς γ' ἂν θέλοι ὁ ἥμιος προσκν-  
 νεῖσθαι ὑπὸ τῶν ἀπὸ τῆς τοῦ θεοῦ μερίδος, εἰκὸς δὲ ὅτι οὐδὲ ὑπὸ  
 5 ἄλλον τινός· ἀλλὰ μιμούμενος τὸν εἰπόντα· „τί με λέγεις ἀγαθόν;  
 οὐδεὶς ἀγαθὸς εἰ μὴ εἷς ὁ θεὸς ὁ πατήρ“ ὡςπερὲν γῆσει τῷ προσκν-  
 νεῖν αὐτὸν ἐθέλοντι· τί με λέγεις θεόν; εἷς ἐστὶ θεὸς ἀληθινός· καὶ  
 τί με προσκννεῖς; „κύριον γὰρ τὸν θεόν σου προσκνησεις καὶ αὐτῷ  
 μόνῳ λατρεύσεις.“ γενητός εἰμι γὰγ'· τί βούλει προσκννεῖν τὸν  
 10 προσκννοῦντα; γὰγ' γὰρ τῷ θεῷ καὶ πατρὶ προσκννω καὶ λατρεύω  
 καὶ αὐτοῦ πειθόμενος τοῖς ἐπιτάγμασι „τῇ ματαιότητι“ ὑποτέταγμα  
 „διὰ τὸν ὑποτάξαντα ἐπ' ἐλπίδι“ καὶ ἐλευθερωθήσομαι „ἀπὸ τῆς δου-  
 λείας τῆς φθορᾶς“ νῦν καὶ αὐτὸς ἐνδεδεμένος φθαρατῷ σώματι „εἰς  
 τὴν ἐλευθερίαν τῆς δόξης τῶν τέκνων τοῦ θεοῦ.“  
 15 VIII. Ἔστι προσδοκῆσαι καὶ τῆς ἀσεβείας τινὰ προφήτην τάχα  
 οὐχ ἓνα ἀλλὰ πλείονας λαλήσοντας ἡμῖν ὡς κυρίον „ἄῤῥημα, ὃ οὐ προσέ-  
 ταξε“ κύριος, ἢ ὡς σοφίας λόγον τὸν ἀλλότριον τῆς σοφίας, ἢ ἡμᾶς  
 ἀποκτείνῃ τῷ λόγῳ τοῦ στόματος αὐτοῦ. ἀλλ' ἡμεῖς καὶ τότε ἐν τῇ  
 συστῆραι τὸν ἀμαρτωλὸν ἐναντίον ἡμῶν εἴπωμεν· „ἐγὼ δὲ ὡσεὶ κωφός  
 20 οὐκ ἤκονον καὶ ὡσεὶ ἄλαλος οὐκ ἀνοίγων τὸ στόμα αὐτοῦ· καὶ γε-  
 νόμεν ὡσεὶ ἀνθρώπος οὐκ ἀκούων“. καλὴ γὰρ ἡ πρὸς τοὺς ἀσεβεῖς  
 λόγους | κώφωσις, ἐπὶ ἀπογινώσκωμεν τὴν τῶν τὰ χεῖρονα λεγόντων 280  
 ἐπανόρθωσιν.

IX. Χρήσιμον δὲ ἡμᾶς ἐννοεῖν ἐν τοῖς καιροῖς τῶν ἐπὶ τὰ ἐναντία  
 25 προκαλουμένων, τί διδάξαι βουλόμενος ὁ θεὸς φησι τό· „ἐγὼ εἰμι  
 κύριος ὁ θεὸς σου ζηλωτής.“ καὶ οἶμαί γε ὅτι ὄν τρόπον νυμφίος ἐπι-  
 στρέφων τὴν νύμφην πρὸς τὸ σεμνῶς βιοῦν σενάγονσαν μὲν πᾶσαν ἐαν-  
 τὴν πρὸς τὸν νυμφίον παντὶ δὲ τρόπῳ φυλαττομένην ἐκχεῖσθαι πρὸς

1 Vgl. Röm. 1, 25. — 4 Vgl. Deut. 32, 9. Kol. 1, 12. — 5 Vgl. Origenes c.  
 Cels. V 11 a. E. — Mark. 10, 18. Luk. 18, 19. (Matth. 19, 17). — 8 Matth. 4, 10.  
 Deut. 6, 13. 10, 20. — 11 Vgl. Röm. 8, 20. 21. — 13 Vgl. I Sam. 25, 29. Weish.  
 Sal. 9, 15. — Röm. 8, 21. — 16 Vgl. Deut. 18, 20. 22. — 17 Vgl. I Kor. 12, 8. —  
 19 Psalm 37, 14. 15. — 25 Exod. 20, 5.

3 *θέλοι* am Rand nachgetragen M<sup>1</sup> | 4 *οὐδέ*] οὐτε Del. | 5—7 *ῥοα* [Rubrum]  
 am Rand P<sup>1</sup> | 5 *ἀγαθόν*] *γα* auf Rasur P<sup>2</sup> | 8—9 *καὶ—λατρεύσεις* < M | *γενητός*.  
 doch zwischen ε und ν ein Buchst., wohl ν, ausradiert P | *γενητός* M | 10 *τω* ohne  
 Accent M | 12 *ἐλευθερωθήσομαι* aus *ἐλευθεροθήσομαι* corr. P<sup>2</sup> | 13 *νῦν* < P  
 Del. | 14 *θεοῦ* auf Rasur M<sup>2</sup> | 16 *λαλήσοντας* M *λαλήσονται* P Del. | 22 *κώφωσις*  
 scheint aus *κώφωσις* corr. M<sup>1</sup> | *ἀπογινώσκωμεν* aus *ἀπογινώσκωμεν* corr. M<sup>2</sup> P<sup>2</sup> |  
*τῶν* übergeschrieben M<sup>2</sup> P<sup>2</sup> | 24 *ἡμᾶς* aus *ἡμᾶς* corr. P<sup>1</sup> | 26 *ζηλωτής*] *ἡ* in Cor-  
 rector P<sup>2</sup>.

ἕτερόν τινα παρὰ τὸν νυμφίον, καὶ σοφὸς ἦ, ἐμφαίνοι ἂν ζῆλον ὡς  
 γαμήλιον τῇ τοιαύτῃ ἐμψάσει πρὸς τὴν νύμφην χρώμενος· οὕτως ὁ  
 χορηματίζων, καὶ μέλιστα ἐὰν γαίμηται „ὁ πρωτότοκος εἶναι πάσης  
 5 τῆς πρὸς τὰ δαιμόνια πορνείας καὶ τοὺς νομιζομένους εἶναι θεοὺς  
 ἀφιστάς τοὺς ἀκροωμένους· καὶ ὡς θεὸς γε οὕτω ζῆλωτής φησι περὶ  
 τῶν ὅπως ποτὲ ὁπίσω θεῶν ἑτέρων ἐκπεπορνευκότων· „αὐτοὶ παρ-  
 εζήλωσάν με ἐπ' οὐ θεῶν, παρώργισάν με ἐν τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν·  
 10 καὶ γὰρ παραζήλώσω αὐτούς ἐπ' οὐκ ἔθνη, ἐπὶ ἔθνη ἀσυνέτω παρορ-  
 γισῶ αὐτούς· ὅτι πῦρ ἐκκέκασται ἐκ τοῦ θυμοῦ μου, καυθήσεται  
 ἕως ἄβου κατωτάτου.“

X. Καὶ μὴ δι' ἑαυτὸν δὲ ὡς σοφὸς ὁ νυμφίος καὶ ἀπαθὴς ἀπο-  
 στρέφη παντὸς μολυσμοῦ τὴν μεμνηστευμένην, ἀλλὰ γε δι' ἐκείνην  
 ὁρῶν αὐτῆς τὸν μολυσμὸν καὶ τὸν βδελυγμὸν πάντα τὰ ἴσασθαι καὶ  
 15 ἐπιστρέφει αὐτὴν δυνάμενα ποιήσει, ὡς αὐτεξουσίῳ γένοιτο προσάγων  
 λόγους ἀποτροπευτικοὺς τοῦ πορνεύειν. ποῖον ἂν οὐν μισθὸν τοῖς  
 χείρονα γίνεσθαι ψυχῇ, ὅπως ποτὲ ἄλλον ἀγορευούσῃ θεὸν καὶ μὴ  
 ὁμολογούσῃ τὸν ἀληθῆ· ἔνα καὶ μόνον κέρσιον; καὶ οἴμαι γε ὅτι.  
 ὥσπερ „ὁ κολλώμενος τῇ πόρῃ ἔν σῶμά ἐστιν“, οὕτως ὁ μὲν ὁμο-  
 20 λογῶν τινα καὶ μέλιστα ἐν καιρῷ βασάνου καὶ ἐξετάσεως τῆς πίστεως  
 ἀνακιονᾶται καὶ ἐνοῦται τῷ ὁμολογουμένῳ· ὁ δὲ ἀρνούμενος ἐπ' αὐτῆς  
 τῆς ἀρνήσεως τρόπον μαχαίρας διακοπούσης ἀπ' ἐκείνου, ὃν ἀρνεῖται,  
 πάσχει τὴν διαίρεσιν χωριζόμενος ἐκείνου, ὃν ἠρνήσατο. διόπερ ἐπίστη-  
 25 ὁμολογηθῆναι καὶ τῷ ἀρνούμενῳ τὸ ἀρνηθῆναι εἴρηται τό· „ὅς ἐὰν  
 ὁμολογήσῃ ἐν ἐμοὶ ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, καὶ γὰρ ὁμολογήσω ἐν  
 αὐτῷ ἔμπροσθεν τοῦ πατρὸς μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς“. καὶ εἴποι δ' ἂν  
 ὁ αὐτολόγος καὶ ἡ αὐτοαλήθεια τῷ τε ὁμολογήσαντι καὶ τῷ ἀρνησα-  
 30 μένῳ· „ὅ μῆτρον μετροεῖτε ἀντιμετρηθήσεται ὑμῖν“. σὺ μὲν οὖν ὁ  
 μετροῦσας μέτρον τῆς πρὸς με ὁμολογίας καὶ πληρώσας τὸ μέτρον τῆς  
 ὁμολογίας ἐπολήψῃ μέτρον τῆς ἐπ' ἐμοῦ ὁμολογίας „σεσαλευμένον  
 πεπεσμένον ὑπερεκχυνόμενον“, ὅπερ δοθήσεται „εἰς τὸν κόλπον“  
 σου· καὶ σὺ δὲ ὁ μετροῦσας τῷ τῆς ἀρνήσεως | μέτρον καὶ ἀρνησάμενός 251

3 Kol. 1, 15. — 7 Deut. 32, 21, 22; vgl. Röm. 10, 19. — 19 I Kor. 6, 16. —  
 25 Matth. 10, 32. — 28 Vgl. Joh. 14, 6, 17, 17. — 29 Luk. 6, 38. Matth. 7, 2.  
 Mark. 4, 24. — 30 Vgl. Matth. 23, 32. — 31 Luk. 6, 38.

3 φαίνεται Del. | 6 γε < P Del. | 7 ὅπως ποτε M ὁπόποτε P | 8 παρώρ-  
 γισάν με — αὐτῶν < P Del. | 9 ἐπ' P Del. ἐπὶ M | 12 ἀποστρέφη scheint aus  
 ἐπιστρέφη von I. H. corr. P | 17 ὅπως ποτε<sup>!!!</sup> M ὁπόποτε P | 22 ὄν auf Rasur  
 M | 30 καὶ πληρώσας τὸ μέτρον τῆς ὁμολογίας < P Del.

με τὸ ἀνάλογον τῷ μέτρῳ τῆς ἀρνήσεως ἀπολήψη μέτρον τῆς ἐπ' ἐμοῦ περι σοῦ ἀρνήσεως.

XI. Πῶς δὲ πληροῦται μέτρον ὁμολογίας ἢ οὐ πληροῦται ἀλλ' ἐλλείπει, οὕτως ἂν θεωρήσαιμεν. εἰ παρ' ὅλον τὸν τῆς ἐξετάσεως καὶ τοῦ πειρασμοῦ χρόνον μὴ διδοίημεν τόπον τῷ διαβόλῳ ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν, μολύνειν ἡμᾶς διαλογισμοῖς πονηροῖς θέλοντι ἀρνήσεως ἢ διφυγίας ἢ τινας πιθανότητος προκαλουμένης ἐπὶ τὰ ἐχθρὰ τῷ μαρτυρίῳ καὶ τῇ τελειότητι, καὶ πρὸς τούτῳ εἰ μὴδὲ λόγῳ ἄλλοτρίῳ τῆς ὁμολογίας ἑαυτοὺς μιαίνοιμεν καὶ εἰ πάντα φέροισιν τὸν ἀπὸ τῶν ἐναντίων ὀνειδισμόν καὶ γλεύην καὶ γέλωτα καὶ δυσφημίαν καὶ ἔλεον, ὃν δοκοῦσιν ἡμᾶς ἔλειν, πεπλανημένους καὶ μωροὺς ὑπολαμβάνοντες εἶναι καὶ ἐσφαλμένους ἀποκαλοῦντες, ἔτι δὲ εἰ μὴ περιελκοίμεθα περισπώμενοι καὶ ὑπὸ τῆς περὶ τὰ τέκνα ἢ τὴν τούτων μητέρα ἢ τινα τῶν νομιζομένων εἶναι ἐν τῷ βίῳ φιλτάτων φιλοστοργί-  
 15 ας πρὸς τὴν κτῆσιν ἢ πρὸς τὸ ζῆν τοῦτο, ἀλλ' ὅλα ταῦτα ἀποστραφέντες ὅλοι γενοίμεθα τοῦ θεοῦ καὶ τῆς μετ' αὐτοῦ καὶ παρ' αὐτοῦ ζωῆς ὡς κοινωρήσοντες τῷ μονογενεῖ αὐτοῦ καὶ τοῖς μετόχοις αὐτοῦ, τότε ἂν εἴποισιν ὅτι ἐπληρώσαμεν τὸ μέτρον τῆς ὁμολογίας· εἰ δὲ κἂν ἐνὶ τινι λείποισιν, οὐκ ἐπληρώσαμεν ἀλλ' ἐμολύνομεν τὸ  
 20 τῆς ὁμολογίας μέτρον καὶ ἐπεμίξαμεν τι αὐτῷ ἄλλότριον. διὸ θεωροῦμεθα ὡς δέοντα οἱ ἐποικοδομήσαντες τῷ θεμελίῳ „ξύλα“ ἢ „χόρτον“ ἢ „καλάμην“.

XII. Καὶ τοῦτο δὲ ἡμᾶς εἰδέναι χρὴ, ὅτι τὰς καλουμένας τοῦ θεοῦ διαθήκας ἐπὶ συνθήκαις παρεδεξιόμεθα αἷς πρὸς αὐτὸν ἐπιουσί-  
 25 μεθα ἀναδεχόμενοι τὸ κατὰ χριστιανισμόν βιοῦν. καὶ ἐν ταῖς πρὸς θεὸν συνθήκαις ἡμῶν ἦν πᾶσα ἡ κατὰ τὸ εὐαγγέλιον πολιτεία, λέγον· „εἰ τις θέλει ὀπίσω μου ἐλθεῖν, ἀρνησάσθω ἑαυτὸν καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ, καὶ ἀκολουθήτω μοι. ὅς γὰρ ἂν θέλῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν· ὃς δ' ἂν ἀπολέσῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ  
 30 ἔνεκεν ἐμοῦ, οὗτος σώσει αὐτήν.“ πολλάκις δὲ ἐμπροστώτεροι γεγόνημεν ἐκποιῶντες καὶ τοῦ· „τί γὰρ ὠφελήθησεται ἄνθρωπος, ἐὰν τὸν

3 Vgl. Matth. 23, 32. — 10 Vgl. Jerem. 20, 7, 8. — 17 Vgl. Joh. 3, 16. 1 Joh. 4, 9. — Vgl. Hebr. 3, 14. — 18 Vgl. Matth. 23, 32. — 21 Vgl. 1 Kor. 3, 12. — 24 Vgl. Gal. 4, 24. — 25 Vgl. Ignat. ad Magn. X 1. — 27 Matth. 16, 24. 25. — 31 Matth. 16, 26. 27.

4 ἐλλείπει aus ἐλλείπει corr. M<sup>1</sup> | θεωρήσαιμεν M Del. θεωρήσωμεν P | 5 διδοίημεν M διδόμεν P Del. | 8 μὴ δὲ MP | 12 εἶναι < Del. | 15 κτῆσιν P Del. κτίσιν M | 20 καὶ ἐπεμίξαμεν τι αὐτῷ ἄλλότριον < P Del. | 28 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 29 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | τὴν ψυχὴν αὐτοῦ M αὐτοῦ τὴν ψυχὴν P αὐτοῦ τὴν ψυχὴν Del. | 30 πολλάκις δὲ — 31 καὶ τοῦ < P Del. | ὠφελήθησεται aus ὠφελήθησεται corr. P<sup>2</sup> | ἐὰν M ὅς ἐὰν P Del.

κόσμον ὅλον κερδήσῃ, τὴν δὲ ψυχὴν αὐτοῦ ζημιωθῆ; ἢ τί δώσει ἄνθρωπος ἀντάλλαγμα τῆς ψυχῆς αὐτοῦ; μέλλει γὰρ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἔρχεσθαι ἐν τῇ δόξῃ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ μετὰ τῶν ἀγγέλων αὐτοῦ, καὶ τότε ἀποδώσει ἐκάστῳ κατὰ τὴν πράξιν αὐτοῦ.“

- 5 τὸ δὲ δεῖν ἀρνεῖσθαι ἑαυτὸν καὶ αἶρειν τὸν ἑαυτοῦ σταυρὸν καὶ τῷ Ἰησοῦ ἀκολουθεῖν οὐ μόνος Ματθαῖος, οὐ τὴν λέξιν παρεθέμεθα, ἀνέγραψεν ἀλλὰ καὶ Λουκᾶς καὶ Μάρκος. ἄκουε γὰρ Λουκᾶ μὲν λέγοντος· „ἔλεγε δὲ πρὸς πάντας· εἴ τις θέλει ὀπίσω μου ἔρχεσθαι, ἀρνησάσθω ἑαυτὸν καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ καὶ ἀκολουθείτω  
10 μοι. ὃς γὰρ ἂν θέλῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν· ὃς δ' ἂν ἀπολέσῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἕνεκεν ἐμοῦ, οὗτος σώσει αὐτήν. τί γὰρ ὠφελείται ἄνθρωπος κερδήσας τὸν κόσμον ὅλον, ἑαυτὸν δὲ ἀπολέσας ἢ ζημιωθῆς;“ Μάρκου δέ· „καὶ προσκαλεσάμενος τὸν ὄχλον σὺν τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ εἶπεν αὐτοῖς· εἴ τις θέλει ὀπίσω μου ἔκο-  
15 λουθεῖν, ἀπαρνησάσθω ἑαυτὸν καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ καὶ ἀκολουθείτω μοι. ὃς γὰρ ἂν θέλῃ τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν· ὃς δ' ἂν ἀπολέσῃ ἕνεκεν τοῦ εὐαγγελίου, σώσει αὐτήν. τί δὲ ὠφελήσει τὸν ἄνθρωπον, ἐὰν κερδήσῃ τὸν κόσμον ὅλον καὶ ζημιωθῆ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ; τί γὰρ δώσει ἄνθρωπος ἀντάλλαγμα τῆς  
20 ψυχῆς αὐτοῦ;“

πάλαί τοίνυν ὀφείλομεν ἀρνεῖσθαι ἑαυτοὺς καὶ λέγειν· „ᾧ οὐκέτι ἐγώ“ καὶ νῦν δὲ φανήτω, εἰ ἄρα ντες ἑαυτῶν τὸν σταυρὸν τῷ Ἰησοῦ ἠκολουθήσαμεν· ὅπερ γέγονεν, εἰ „ᾧ“ ἐν ἡμῖν „Χριστός“. εἰ θέλομεν ἡμῶν σῶσαι τὴν ψυχὴν, ἵνα αὐτὴν ἀπολάβωμεν κρείττονα ψυχῆς, καὶ  
25 μαρτυρίῳ ἀπολέσωμεν αὐτήν. ἐὰν γὰρ ἀπολέσωμεν αὐτήν ἕνεκεν Χριστοῦ αὐτῷ ἐπιβόητοῦντες αὐτήν ἐν τῷ δι' αὐτὸν θανάτῳ, τὴν ἀληθῆ σωτηρίαν περιποιήσομεν αὐτῇ· ἐὰν δὲ τὸ ἐναντίον, ἀκούσομεν ὅτι οὐδὲν ὠφελείται ὁ τὸν ὅλον κερδήσας αἰσθητὸν κόσμον διὰ τῆς ἰδίας ἀπωλείας ἢ διὰ τοῦ ἑαυτὸν ἐζημιῶσθαι. ἅπαξ δὲ ἀπολέσας τις

8 Luk. 9, 23—25. — 13 Mark. 8, 34—37. — 21 Gal. 2, 20. — 23 Vgl. Gal. 2, 20. — 28 Vgl. Luk. 9, 25. Matth. 16, 26. Mark. 8, 36.

1 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 2 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 3 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 4 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 5 πράξιν P Del. πράξιν M | 7 μὲν < P Del. | 8 ἔλεγε δὲ πρὸς πάντας < P Del. | 9 αὐτοῦ < M αὐτοῦ Del. | 10 τὴν ψυχὴν αὐτοῦ] τὴν ψυχὴν ἑαυτοῦ MP ψυχῆν < Wettstein u. Del. im Text, doch ψυχῆν W. am Rand u. Del. I 251 Anm. c | 11 αὐτοῦ < M αὐτοῦ Del. | 14 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 15 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 19 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 20 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 22 φανήτω M φανείτω P Del. | ἐαντων] ὦν auf Rasur P<sup>1</sup> | 23 Χριστός M ὁ Χριστός P Del. | 24 καὶ < P Del. | 25 ἀπολέσωμεν (hinter μαρτυρίῳ)] οὐ auf Rasur P<sup>1</sup> | 27 ἀκούσομεν] durch Rasur aus ἀκούσωμεν corr. P<sup>2</sup> ἀκούσωμεν M | 29 ἢ διὰ τοῦ ἑαυτὸν ἐζημιῶσθαι < P Del.

τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν ἢ ζημιωθεῖς αὐτήν, κἄν τὸν ὅλον κερδήσῃ κόσμον, οὐ δυνήσεται αὐτὸν δοῦναι „ἀντάλλαγμα τῆς“ ἀπολλυμένης „ψυχῆς“. ἢ γὰρ „κατ’ εἰκόνα θεοῦ“ δεδημιουργημένη τιμιωτέρα ἐστὶ πάντων σωμάτων. εἰς μόνος δεδύνηται δοῦναι ἀντάλλαγμα τῆς ἀπολλυμένης  
 5 πρότερον ψυχῆς ἡμῶν, ὁ ὠνησάμενος ἡμᾶς τῷ ἑαυτοῦ „τιμῷ αἵματι“.

XIII. Καὶ κατὰ τινὰς δὲ βαθυτέρους λόγους φησὶν Ἰσαΐας: „ἔδοκά σου ἄλλαγμα Αἴγυπτον καὶ Αἰθιοπίαν καὶ Συρίην ἕπερ σοῦ ἄφ’ οὗ οὐδ’ ἐντιμος ἐγενήθη ἐναντίον ἐμοῦ“. τὸν δὲ περὶ τούτου καὶ τῶν λοιπῶν ἀκριβῆ λόγον ἔαν φιλομαθοῦντες ἐν Χριστῷ καὶ ἤδη  
 10 ποτὲ τὸ „δι’ ἐσόπτρου“ καὶ „ἐν αἰνίγματι“ μανθάνειν ὑπερβαίνειν θέλοντες σπεύδητε πρὸς τὸν καλέσαντα, ὅσον οὐδέπω „πρόσωπον πρὸς πρόσωπον“ εἴσεσθε ὡς φίλοι τοῦ ἐν οὐρανοῖς πατρὸς καὶ διδασκάλου. οἱ γὰρ φίλοι ἐν εἶδει καὶ οὐ δι’ αἰνιγμάτων μανθάνουσιν ἢ γυνῆ σοφία φρονῶν καὶ λέξεων καὶ συμβόλων καὶ τύπων, προσ-  
 15 βάλλοντες τῇ τῶν νοητῶν φύσει καὶ τῷ τῆς ἀληθείας ἀλλεῖ. εἴπερ πιστεύετε ὅτι Παῦλος ἠρπάγη „εἰς τρίτον οὐρανὸν“ καὶ „ἠρπάγη εἰς τὸν παράδεισον καὶ ἤκουσεν ἄόρητα ὄματα, ἃ οὐκ ἔξόν ἀνθρώπῳ λαλήσαι“, ἀκολούθως εἴσεσθε ὅτι τῶν τότε Παύλῳ ἀποκαλυφθέντων δημάτων ἀόρητων, μεθ’ ἃ καταβέβηκεν ἀπὸ τοῦ τρίτου οὐρανοῦ,  
 20 πλείονα καὶ μείζονα εὐθέως γνώσεσθε, μετὰ τὴν γνώσιν οὐ καταβησόμενοι, ἔαν αἰροντες τὸν στανρὸν ὀπίσω τοῦ Ἰησοῦ ἀκολουθῆτε, ὃν ἔχομεν „ἀρχιερεῖα μέγαν διεληλυθότα τοὺς οὐρανοὺς.“ καὶ αὐτοὶ οὐκ ἀριστάμενοι | τῶν ὀπίσω αὐτοῦ διελεύσεσθε τοὺς οὐρανοὺς, οὐ μόνον 283  
 25 τὰ περὶ αὐτῶν. ἔστι γὰρ ἐν τῷ θεῷ ἐναποτεθησανρισμένα πολλῶ μείζονα τούτων θεάματα, ἅτινα οὐδεμία φύσις τῶν ἐν σώματι μὴ πρότερον ἀπαλλαγείσα παντὸς σώματος χωρηῖσθαι δύναται. πέπεισμαι γὰρ ὅτι ὧν εἶδεν ἥλιος καὶ σελήνη καὶ ὁ τῶν ἀστέρων χορὸς ἀλλὰ καὶ ἀγγέλων ἄγιων, οὐκ ἐποίησεν ὁ θεὸς „πνεῦμα“ καὶ „πυρὸς φλόγα“, πολλῶ  
 30 μείζονα ταμιεύεται καὶ τηρεῖ παρ’ ἑαυτοῦ ὁ θεὸς, ἵνα αὐτὰ φανερώσῃ,

2 Vgl. Matth. 16, 26. Mark. 8, 37. — 3 Vgl. Gen. 1, 27. — 5 I Petr. 1, 19. — 7 Jes. 43, 3. 4. — 10 Vgl. I Kor. 13, 12. — 11 I Kor. 13, 12. — 16 II Kor. 12, 2. 4. — 21 Vgl. Matth. 16, 24. Mark. 8, 34. Luk. 9, 23. — 22 Vgl. Hebr. 4, 14. — 29 Vgl. Psal. 103, 4. Hebr. 1, 7. —

1 αὐτήν] αὐτήν Del. | 2 αὐτὸν aus αὐτὸν corr. P<sup>2</sup> | 4 σωμάτων < P Del. | 6 Καὶ κατὰ τινὰς bis 9 ἀκριβῆ λόγον < P Del. | 8 ἐγενήθη M | 9 hinter εἰρ + οὐν P Del. | 11 οὐδέπω P Del. οὐδέποτε M | 12 καὶ διδασκάλου < P Del. | 14 ἢ dafür οἱ am Rand M<sup>2</sup> | 16 πιστεύετε] πιστεύεται Del. | καὶ ἠρπάγη εἰς τὸν παράδεισον < P Del. | 18 τότε M Del. τό τε P | 22 καὶ αὐτοὶ bis 23 τοῖς οὐρανοῖς wegen des Homoioteleuton < M | 24 γῆν < Del. | γῆς M γῆν P Del. | 27 παντὸς < P Del. | 28 ὅτι am Rand nachgetragen P<sup>1</sup>.

ὅταν πᾶσα „ἡ κτίσις“ ἐλευθερωθῇ „ἀπὸ τῆς δουλείας τοῦ ἐχθροῦ εἰς τὴν ἐλευθερίαν τῆς δόξης τῶν τέκνων τοῦ θεοῦ“.

XIV. Καὶ ἐπέκεινα οὖν τις προμαρτύρων πλείον τι παρὰ πολλοὺς μάρτυρας ἐχόντων τὸ ἐν Χριστῷ φιλομαθὲς τάχιον ἀναβήσεται. σοὶ δὲ, ἱερὲ Ἀμβρόσιε, ἐνιδόντι ἐξητασμένως εὐαγγελικῇ φωνῇ πάρεστιν ἰδεῖν, ὡς ἄρα τάχα ἢ οὐδείς τῶν πρόποτε ἢ πάνυ ὀλίγοι χύσεως μακαρισμοῦ ἐπιτεύξονται ἐξαιρέτου τιῆς καὶ πλείονος· ἐν ὁποίῳ ἔσῃ καὶ σὺ, εἰ τὸν ἀγῶνα ἀδιστακτως διανήξαιο. τὰ δὲ ῥήματα οὕτως ἔχει· ὁ Πέτρος εἶπέ ποτε τῷ σωτήρι· „ἰδοὺ ἡμεῖς ἀφήκαμεν πάντα καὶ ἠκολουθήσαμεν σοι· τί ἄρα ἔσται ἡμῖν; ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς“ (δηλονότι τοῖς ἀποστόλοις)· „ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι ὑμεῖς οἱ ἠκολουθήσαντές μοι ἐν τῇ παλιγγενεσίᾳ, ὅταν καθίσῃ ὁ θεὸς ἐπὶ θρόνου δόξης αὐτοῦ, καθήσεσθε καὶ αὐτοὶ ἐπὶ θρόνους δώδεκα κθιόντες τὰς δώδεκα φυλὰς τοῦ Ἰσραὴλ· καὶ πῶς ὅστις ἀγῆκεν ἀδελφούς ἢ ἀδελφὰς ἢ γονεῖς ἢ τέκνα ἢ ἀγρούς ἢ οἰκίας ἔνεκεν τοῦ ὀνόματός μου, πολλαπλασίονα λήψεται καὶ ζωὴν αἰώνιον κληρονομήσει“. τούτων δὲ ἔνεκεν τῶν ῥητῶν ἠϋξάμην ἂν τοσαῦτα κτησάμενος ἐπὶ γῆς, ὅποσα ἔχεις, ἢ καὶ τούτων πλείονα γενέσθαι μάρτυς ἐν Χριστῷ τῷ θεῷ, ἵνα „πολλαπλασίονα“ λάβω ἢ, ὡς ὁ Μάρκος φησὶν, „ἐκατονταπλασίονα“ (ἄ) πολλῶ πλείονά ἐστιν ὀλίγων, ὅποια καταλείψομεν, ἐὰν ἐπὶ μαρτύριον κληθῶμεν, ἐκατονταπλασιαζομένων.

τούτου δὲ ἔνεκεν εἰ μαρτυρῶ, ἐβουλόμην καὶ τέκνα καταλιπεῖν μετὰ ἀγῶν καὶ οἰκισῶν, ἵνα καὶ παρὰ τῷ θεῷ καὶ πατρὶ τοῦ νεφθοῦ ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, „ἐξ οὗ πᾶσα πατριὰ ἐν οὐρανοῖς καὶ ἐπὶ γῆς ὀνομάζεται“, πολλαπλασιῶν καὶ ἀγνωστέρων τέκνων χρηματίσω πατήρ ἢ, ἢν ὀρισμένως εἶπω, ἐκατονταπλασιῶν. εἶπερ δὲ εἶσι πατέρες, περὶ ὧν εἶρηται τῷ Ἀβραάμ· „σὺ δὲ ἀπελεύσῃ πρὸς τοὺς πατέρας σου μετ' εἰρήνης τραφεῖς ἐν γῆρα καλῷ“, εἶποι ἂν τις (οὐκ οἶδα εἰ ἀληθεῶν) τάχα ἐκεῖνοι πατέρες εἶσι μαρτυρησάντες ποτε καὶ ἀφέντες τέκνα, ἀνθ' ὧν πατέρες γεγονάσι πατέρων τοῦ πατριάρχου Ἀβραάμ καὶ ἄλλων τοιούτων πατριαρχῶν· εἰκὸς γάρ τοὺς ἀφέντας τέκνα καὶ μαρτυρήσαντας οὐ νηπίων ἀλλὰ πατέρων γίνεσθαι πατέρας.

1 Vgl. Röm. 8, 21. — 9 Matth. 19, 27—29. — 19 Matth. 19, 29. — Mark. 10, 30. — 24 Ephes. 3, 15. — 27 Gen. 15, 15. —

1 τοῦ ἐχθροῦ M τῆς φθορᾶς P Del. | 3 Καὶ ἐπέκεινα bis 4 τάχιον ἀναβήσεται < P Del. | 7 ὁποῖῳ] ὁποῖοις (auf ὀλίγοι bezogen) vermute ich | 8 διανήξαιο] Wettsteins Vermutung p. 175 am Rand: διανίσσαιο ist grundlos. vgl. unten S. 27, 21. | 13 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 20 (ἄ) vor πολλῶ von mir durch Conjectur eingefügt | ὀλίγων scheint aus ὀλίγοι corr. M<sup>1</sup> | 23 καὶ (vor παρὰ) < P Del. | 26 εἶπερ δὲ εἶσι bis 32 γίνεσθαι πατέρας < P Del. | 30 πατέρων auf Rasur M<sup>1</sup>.

XV. Ἐὰν δέ τις ὡσπερὶ ζῆλῶν χαρίσματα τὰ μείζονα καὶ μα-  
 καρίζων πλουσίους μάστρας καὶ πατέρας μάστρας „ἐκατονταπλασίονα“  
 γεννήσοντας τέκνα καὶ ἐκατονταπλασίονας ἀγροὺς καὶ οἰκίας ληψο- 281  
 μένους ζητῇ, εἰ εὐλόγως ἐκείνοι παρὰ | τοὺς ἐν βίῳ πένητας μάστ-  
 5 ρας πολυπλασιαζομένην ἔξουσι τὴν ἐν νοητοῖς κτῆσιν, λεκτέον πρὸς  
 αὐτὸν ὅτι, ὡσπερ οἱ βασάνους καὶ πόνοους ὑπομείναντες τῶν μὴ ἐν  
 τούτοις ἐξητασμένων λαμπροτέρων ἐπεδειξάντο τὴν ἐν τῷ μαρτυρίῳ  
 ἀρετὴν, οὕτως οἱ πρὸς τῷ φιλοσοματεῖν καὶ φιλοζῶεῖν καὶ τοὺς  
 10 τοσοῦτους κοσμικοὺς δεσμοὺς διακόψαντες καὶ διαδόξξαντες μεγάλη  
 τῇ πρὸς τὸν θεὸν ἀγάπῃ χρησάμενοι καὶ ἀληθῶς ἀνειληγότες τὸν  
 ζῶντα τοῦ θεοῦ λόγον καὶ ἐνεργῆ καὶ τομιώτερον „ὑπὲρ πᾶσαν μάχα-  
 ραν δίστομον“ διδύνηνται τοὺς τοσοῦτους διακόψαντες δεσμοὺς καὶ  
 κατασθενέσαντες ἑαυτοῖς πτόνγας ὡσπερ ἀετὸς ἐπιστρέφει „εἰς τὸν  
 οἶκον τοῦ προεστηζότος“ ἑαυτῶν. ἄξιον οὖν ὡσπερ τοῖς μὴ ἐξετασθεῖσιν  
 15 ἐν βασάνοις καὶ πόνοις παραχωρεῖν πρωτεῖων πρὸς τοὺς ἐν ἀρθρεμβό-  
 λοις καὶ ποικίλοις στρεβλωτηρίοις καὶ πυρὶ ἐνεπιδειξαμένους τὴν  
 ὑπομονήν, οὕτως καὶ ἡμῖν τοῖς πένησι, γὰρ μαρτυρήσωμεν, ὁ λόγος  
 ὑποβάλλει ἐξίστασθαι πρωτεῖων ὑμῖν τοῖς διὰ τὴν ἐν Χριστῷ πρὸς  
 θεὸν ἀγάπην πατοῦσι τὴν ἀπατηλὴν δόξαν καὶ τῶν πολλῶν καθικ-  
 20 νουμένων καὶ τὴν τσαυτὴν κτῆσιν καὶ τὴν πρὸς τέκνα φιλοστοργίαν.

XVI. Ἄμα δὲ καὶ τήρει τὸ σεμνὸν τῆς γραφῆς πολυπλασιασμόν  
 καὶ ἐκατονταπλασιασμόν ἐπισχρονυμένης ἀδελφῶν καὶ τέκνων καὶ  
 γονέων καὶ ἀγρῶν καὶ οἰκιστῶν· οὐ σγκατηρίθμηται δὲ τοῖτοις γυνή,  
 οὐ γὰρ εἴρηται· πᾶς ὅστις ἀγῆκεν ἀδελφούς ἢ ἑδελφὰς ἢ γονεῖς ἢ  
 25 τέκνα ἢ ἀγροὺς ἢ οἰκίας ἢ γυναῖκα ἔνεκεν τοῦ ὀνόματός μου, πολλα-  
 πλασίονα λήφεται· „ἐν γὰρ τῇ ἀναστάσει τῶν νεκρῶν οὔτε γαμοῦσιν  
 οὔτε γαμίσκονται, ἀλλ’ εἰσὶν ὡς οἱ ἄγγελοι οἱ ἐν τοῖς οὐρανοῖς.“

XVII. Ὅπερ τοίνυν εἶπεν Ἰησοῦς τῷ λαῷ καθιστάς αὐτοὺς ἐπὶ  
 τὴν ἀγίαν γῆν, ταῦτα καὶ ἡμῖν ἂν λέγοι νῦν ἡ γραφή. ἔχει δὲ οὕτως  
 30 ἡ λέξις· „νῦν φοβήθητε κύριον καὶ λατρεύσατε αὐτῷ ἐν εὐθῆνῃ καὶ

2 Vgl. Mark. 10, 30. — 11 Vgl. Hebr. 4, 12. — 13 Vgl. Prov. 23, 5. — Prov.  
 23, 5. — 18 Vgl. Röm. 8, 39. — 21 Vgl. Matth. 19, 27—29. Mark. 10, 28—30. —  
 22 Vgl. Matth. 19, 29. — 26 Matth. 22, 30. Mark. 12, 25. — 28 Vgl. Jos. 24. —  
 30 Jos. 24, 14.

3 ἐκατονταπλασίονας ἀγροὺς | *ας ἀγ* auf Rasur M<sup>1</sup> | 4 ζητῇ M<sup>1</sup>, doch wahrschein-  
 lich aus ζητεῖ corr.; ζητεῖ P Del. | 8 τῷ M<sup>1</sup> am Rand, Del., τῷ M P im Text | 9 κοσμι-  
 κοὺς < P Del. | 13 ἀετὸς Del. (I 284 Anm. a), vgl. Origenes c. Cels. VI 44 a. A.,  
 αὐτοὺς vermutet Wettstein (p. 177 am Rand) αὐτὸς M<sup>1</sup> P Del. im Text | 16 ἐ-  
 πιδειξαμένους M ἐπιδειξαμένους P Del. | 17 οὕτως M οὕτω P Del. | hinter πένηαι ein  
 Buchst., wohl ν, ausradiert M | 18 ἐποβάλλει scheint aus ἐποβάλλη corr. P<sup>2</sup> | 24 ὅστις  
 P Del. ὅς M | 27 οἱ < M | 29 λέγοι M λέγη P Del.

ἐν δικαιοσύνη.“ ἔρει δὲ ἡμῖν ἀναπειθόμενοις εἰδωλολατρεῖν καὶ τὰ  
ἐξῆς οὕτως ἔχοντα· „περιέλεσθε τοὺς θεοὺς τοὺς ἀλλοτρίους, οἷς  
ἐλάτρευσαν οἱ πατέρες ὑμῶν ἐν τῷ πέραν τοῦ ποταμοῦ καὶ ἐν  
Αἰγύπτῳ, καὶ λατρεύετε κυρίῳ.“

- 5 κατ' ἀρχὰς μὲν οὖν ὅτε κατηγεῖσθαι ἐμέλλετε, εὐλόγως ἂν ὑμῖν  
εἴρητο· „εἰ δὲ μὴ ἀρέσκει ὑμῖν λατρεύειν κυρίῳ, ἐκλέξασθε ὑμῖν αὐτοῖς  
σήμερον τίνι λατρεύσετε, εἴτε τοῖς θεοῖς τῶν πατέρων ὑμῶν τῶν ἐν  
τῷ πέραν τοῦ ποταμοῦ εἴτε τοῖς θεοῖς τῶν Ἀμορραίων, ἐν οἷς ὑμεῖς  
κατοικεῖτε ἐπὶ τῆς γῆς.“ καὶ ἔλεγεν ἂν ὑμῖν ὁ | κατηγῶν· „ἐγὼ δὲ 285  
10 καὶ ἡ οἰκία μου λατρεύσομεν κυρίῳ, ὅτι ἅγιός ἐστιν.“ νῦν δὲ ταῦ-  
τα οὐκ ἔχει χάραν ὑμῖν λέγεσθαι· τότε γὰρ εἶπετε· „μὴ γένοιτο ἡμῖν  
καταλιπεῖν κύριον, ὥστε λατρεύειν θεοῖς ἑτέροις. κύριος ὁ θεὸς ἡμῶν  
αὐτὸς θεὸς ἐστίν, ὃς ἀνήγαγεν ἡμᾶς καὶ τοὺς πατέρας ἡμῶν ἐξ Αἰγύπ-  
του. καὶ διεσέλαξεν ἡμᾶς ἐν πάσῃ τῇ ὁδοῦ, ἣ ἔπορεύθημεν ἐν αὐτῇ.“  
15 ἄλλὰ καὶ ἐν ταῖς περὶ θεοσεβείας συνθήκαις πάλαι τοῖς κατηγοῦσιν  
ὑμῶν ἀπεκρίθητε τόδε· „καὶ ἡμεῖς λατρεύσομεν κυρίῳ· οὕτως γὰρ ὁ  
θεὸς ἡμῶν ἐστίν.“ εἰ τοίνυν ὁ παραβὰς τὰς πρὸς ἀνθρώπους συνθή-  
κας ἄσπονδός τις ἐστὶ καὶ σωτηρίας ἀλλότριος, τί λεκτέον περὶ τῶν  
διὰ τοῦ ἀρνεῖσθαι ἀθετούντων ἃς ἔθεντο πρὸς θεὸν συνθήκας καὶ  
20 παλινδρομοῦντων ἐπὶ τὸν σατανᾶν, ᾧ βαπτιζόμενοι ἀπετάξαντο;  
λεκτέον γὰρ πρὸς τὸ τοιοῦτον τοὺς λελαλημένους ὑπὸ τοῦ Ἥλει τοῖς  
νίοις λόγους· „ἐὰν ἁμαρτάνων ἁμαρτάνῃ ἀνὴρ εἰς ἄνδρα, καὶ προσεῖξον-  
ται περὶ αὐτοῦ· ἐὰν δὲ εἰς κύριον ἁμαρτάνῃ, τίς προσεῖξεται περὶ αὐτοῦ·“  
XVIII. Μέγα θέατρον συγκροτεῖται ἐφ' ὑμῖν ἀγωνιζομένοις καὶ  
25 ἐπὶ τὸ μαρτύριον καλουμένοις· ὡς εἰ τὸ τοιοῦτον ἐλέγομεν γίνεσθαι  
ἐπὶ τινῶν νομιζομένων παραδόξων ἀγωνιστῶν † συναγωνιζομένων

2 Jos. 24, 14. — 6 Jos 24, 15. — 9 Jos. 24, 15. — 11 Jos. 24, 16. 17. — 16  
Jos. 24, 18. — 22 I Sam. 2, 25. —

3 ὑμῶν P Del. ἡμῶν M | 5 κατ' ἀρχὰς P Del. καταρχὰς M | 6 ὑμῖν (hinter  
ἀρέσκει) ἡμῖν M | αὐτοῖς σήμερον schreibe ich, ἐαυτοῖς σήμερον M < P Del. | 7 λα-  
τρεύσητε Del. | 8 ἀμορραίων M ἀμοραίων P Αμοραίων Del. | 10 ἐστίν M ἐστί P  
Del. | 11 τότε aus πότε corr. P<sup>2</sup> | τότε Del. πότε MP<sup>1</sup> | 13 ὃς ἀνήγαγεν bis 14 ἐν  
αὐτῇ < P Del. | 15 θεοσεβείας P Del. θεοσεβείαν M | 16 ὑμᾶς] aus ἡμᾶς corr. P<sup>1</sup>  
ἡμᾶς M | τὸ δὲ M τό P Del. | ὁ < M | 18 ἄσπονδός τις ἐστὶ < M, dafür Lücke von  
13 mm., die etwa fünf Buchst. fassen könnte | 21 τὸ τοιοῦτον M τοῖς τοιοῦτοις  
P Del. | Ἥλει] ἡλει M ἡλει aus ἡλει corr. P<sup>2</sup> | τοῖς νίοις λόγους M λόγους τοῖς  
νίοις P Del. | 22 vor ἐὰν + αὐτοῦ P Del. | 23 δὲ < Del. | ἁμαρτάνῃ M ἁμαρτη P  
Del. | προσεῖξεται M Del. προσεῖξετε P | 24 ὑμῖν M, u. Del. (I 285 Anm. b) als  
Vermutung, ἡμῖν P Del. im Text | 26 συναγωνιζομένων] offenbar ein aus dem vor-  
hergehenden Wort entstandener Schreibfehler; συναθροισμένων vermute ich, συ-  
ναγομένων liest Del. (I 285 Anm. c) | παραδόξων ἀγωνιστῶν hinter συναγωνιζο-  
μένων fälschlich im Text wiederholt, aber I 285 Anm. c getilgt Del.



ἐπὶ τὴν θεάν τοῦ ἀγῶνος μυρίων ὄσων. καὶ οὐκ ἔλαττόν γε τοῦ Παύλου ἑρεῖτε. ὅταν ἀγωνίζησθε· „θέατρον ἐγερθήσεται τῷ κόσμῳ καὶ ἀγγέλοις καὶ ἀνθρώποις.“ ὅλος οὖν ὁ κόσμος καὶ πάντες οἱ ἄγγελοι δεξιοὶ καὶ ἀριστεροὶ καὶ πάντες ἄνθρωποι, οἳ τε ἀπὸ τῆς τοῦ θεοῦ μερίδος καὶ οἱ ἀπὸ τῶν λοιπῶν, ἀκούσονται ἡμῶν ἀγωνιζομένων τὸν περὶ χριστιανισμοῦ ἀγῶνα. καὶ ἦτοι οἱ ἐν οὐρανοῖς ἄγγελοι ἐφ’ ἡμῖν εὐφρανθήσονται, καὶ „ποταμοὶ κροτήσουσι χεῖρὶ ἐπὶ τὸ αὐτὸ, καὶ τὰ ὄρη ἀγαλλιάσονται“, „καὶ πάντα τὰ ξύλα τοῦ πεδίου ἐπικροτήσουσι τοῖς κλάδοις“ ἢ, ὃ μὴ εἴη, καὶ κάτω δυνάμεις αἱ ἐπιχαιοεσίζακοι | εὐφραν- 286  
 10 θήσονται. οὐδὲν δὲ ἔσποιν ἰδεῖν ἐκ τῶν τῷ Ἰσαΐα γεγραμμένων τὰ λεχθησόμενα ὑπὸ τῶν ἐν ἔθου τοῖς ρενικημένοις καὶ ἀπὸ τοῦ οὐρανόθεν μαρτυρίου καταπεπτωκόσιν, ἵν’ ἔτι φρίξομεν τὴν ἐν τῷ ἀρνεῖσθαι ἀσέβειαν. λεγθήσεται γὰρ οἴμαι πρὸς τὸν ἐργησόμενον τοιαῦτα: „ὃ ἔδης κάτωθεν ἐπικροήθη συναρτήσας σοι· συναρτήσασάν σοι πάντες οἱ  
 15 γίγαντες οἱ ἄρξαντες τῆς γῆς, οἱ ἐγείραντες ἐκ τῶν θρόνων αὐτῶν πάντας βασιλεῖς ἐθνῶν. πάντες ἐποκροθήσονται καὶ ἐροῦσὶ σοι· τίνα δὲ ἐροῦσιν αἱ ρενικημέρια δυνάμεις τοῖς ρενικημένοις καὶ οἱ ὑπὸ τοῦ διαβόλου ἐαλωκότες τοῖς ἐν ἀρνήσει ἐαλωκόσι. τίνα οὖν ταῦτα; καὶ σὺ ἐάλως ὡσπερ καὶ ἡμεῖς, ἐν ἡμῖν δὲ κατελογίσθης“. ἐὰν δὲ καὶ με-  
 20 γάλῃ τις ἐλπίδος τυγχάνων καὶ ἐνδόξου τῆς ἐν θεῷ ὑπὸ δειλίας ἢ πόρων προσαγομένων ἠττηθῆ ἢ ἐν θεῷ, ἀκούσεται „κατέβη εἰς ἔθου ἡ δόξα σου. ἡ πολλὴ εὐφροσύνη σου ἐπακάτω σου στεφάνου οἴμην. καὶ τὸ κατακάλυμμά σου σκόληξ.“ εἰ δὲ καὶ ἔλαμφέ τις ἐν ταῖς ἐκ-  
 25 αὐτοῦ τῶν καλῶν ἔργων „ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων“ καὶ μετὰ ταῦτα τὸν μέγαν ἀγῶνα ἀγωνιζόμενος τὸν στέφανον ἀπολώλεκε τοιοῦτον θρόνον, ἀκούσεται „πῶς ἐξέπεσεν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ὁ ἑσφορός ὁ πρῶτ’ ἀνατέλλων; συνετριβή ἐπὶ τὴν γῆν.“ καὶ τοῦτο δὲ πρὸς αὐτὸν

2 I Kor. 4, 9. — 4 Vgl. Deut. 32, 9. Kol. 1, 12. — 7 Psal. 97, 8. — 8 Jes. 55, 12. — 14 Jes. 14, 9. 10. — 18 Jes. 14, 10. — 21 Jes. 14, 11. — 24 Vgl. Jes. 14, 12. — 25 Vgl. Matth. 5, 16. — 27 Jes. 14, 12.

2 ἀγωνίζεσθε aus ἀγωνίζεσθε corr. M<sup>1</sup> | 5 ἡμῶν | ἡμῶν liest Del. (I 285 Anm. d) | 6 ἐφ’ ἡμῶν | ἐφ’ ἡμῶν liest Del. (I 285 Anm. d) | 7 εὐφραντὸ MP 9 καὶ M αἰ PDel. | 18 τίνα οὖν ταῦτα; < PDel. | 19 ἐν ἡμῖν δὲ κατελογίσθης PDel. | 21 ἠττηθῆ M, Del. (I 286 Anm. a) als Vermutung; ἠττηθείς PDel. im Text ἐν θεῷ will Wettstein (vgl. Addenda zu p. 180) tilgen oder durch ἐκ θεοῦ ersetzen; ἀπὸ θεοῦ vermutet Del. (I 286 Anm. a); näher läge: ἠττηθῆ, ἐνθέως ἀ. vgl. Origenes c. Cels. VIII 44; doch ist ἠττηθῆαι ἐκ θεοῦ nicht möglich. Anknüpfung von στήρειν ἐν νουῷ (Phil. 4, 1. I Thess. 3, 8) zu erklären | 22 ἡ πολλὴ εὐφροσύνη σου < PDel. | ἐπὶ κάτω M | 23 κατακάλυμμά σου | κατέλυμά σου MP | 25 μετὰ ταῦτα immer MP | 26 vor τοιοῦτον + τοῦ P<sup>2</sup>Del.

λεχθήσεται τῷ διαβόλῳ διὰ τῆς ἀρνήσεως ὁμοιωμένον· ὁμώση ἐν τοῖς ὄρεσιν ὡς νεκρὸς ἐβδελυγμένος μετὰ πολλῶν τεθνηζότων ἐκκεκεντημένων μαχαίραις καταβαίνοντων εἰς ἄδου. ὃν τρόπον ἱμάτιον ἐν αἵματι πεφουρμένον οὐκ ἔσται καθαρὸν, οὕτως οὐδὲ σὺ ἔση καθαρὸς.“ πῶς γὰρ ἔσται καθαρὸς αἷματι καὶ φόνῳ τῷ βδελυκτῷ τῆς ἀρνήσεως πταίσματι μεμιασμένος καὶ ἐμπεφουρμένος τηλικούτῳ κακῷ:

νῦν δεῖξωμεν ὅτι ἠκούσαμεν τοῦ· „ὁ φιλῶν νίδον ἢ θυγατέρα ὑπὲρ ἐμὲ οὐκ ἔστι μου ἄξιός“, πρόσχωμεν, μὴ ποτε κὰν δισταγμὸς περὶ τοῦ, πότερόν ποτε ἀρνητέον ἢ ὁμολογητέον, γένηται ἐν ἡμῖν·  
 10 ἵνα μὴ καὶ πρὸς ἡμᾶς ὁ τοῦ Ἥλιου λεχθῆ λόγος οὕτως ἔχων· „ὥς πότε ὑμεῖς χωλανεῖτε ἐπ' ἀμφοτέραις ταῖς ἰγνύαις; εἰ ἔστι κύριος ὁ θεός, πορευέσθε ὀπίσω αὐτοῦ.“

XIX. Εἰζὸς δὲ ἡμᾶς καὶ ὄνειδισθῆσθαι ὑπὸ γειτόνων καὶ μνηστηρισθῆσθαι ὑπὸ τινων κυχλοῦντων ἡμᾶς καὶ τὴν κεφαλὴν  
 15 ὡς ἐπὶ ἀνοήτοις κινούντων ἡμῖν. ἀλλὰ τούτων συμβαινόντων ἡμεῖς λέγωμεν πρὸς θεόν· „ἔθον ἡμᾶς ὄνειδος τοῖς γείτοσιν ἡμῶν. μνηστηρισμὸν καὶ γέλωτα τοῖς κύκλῳ ἡμῶν. ἔθον ἡμᾶς εἰς παραβολὴν ἐν τοῖς ἔθνεσι, κίνησιν κεφαλῆς ἐν τοῖς λαοῖς. ὅλην τὴν ἡμέραν ἢ ἐντροπή μου κατ' ἐναντίον μου ἐστὶ, καὶ ἡ αἰσχύνη τοῦ προσώπου  
 20 μου ἐκάλυψέ με, ἀπὸ φωνῆς ὄνειδίζοντος καὶ καταλαλοῦντος, ἀπὸ προσώπου ἐχθροῦ καὶ ἐκδιώγοντος.“ μακάριον δὲ καὶ ἐπὶ τούτοις πᾶσι συμβαίνοσι τὴν ἀπὸ παρόρησίας τοῦ προσήγου ἐπιφερομένην αὐτοῖς φωνὴν εἰπεῖν τῷ θεῷ τὴν· „ταῦτα πάντα ἦλθεν ἐφ' ἡμᾶς, καὶ οὐκ ἐπελαθόμεθά σου, καὶ οὐκ | ἠδικήσαμεν ἐν τῇ διαθήκῃ σου. 287  
 25 καὶ οὐκ ἀπέστη εἰς τὰ ὀπίσω ἡ καρδιά ἡμῶν.“

XX. Μνημονεύομεν ὅτι ἐν τῷ βίῳ τούτῳ τυγχάνοντες καὶ

1 Jes. 14, 19. 20. — 7 Matth. 10, 37. — 10 I Kōn. 18, 21. — 13 Vgl. Psal. 43, 14. — 14 Vgl. Psal. 43, 15. 21, 8. — 16 Psal. 43, 14—17. — 23 Psal. 43, 18. 19.

1 ὁμώση M ὁμώσονται PDel. | 2 ἐκκεκεντημένων bis 3 εἰς ἄδου < PDel. | 3 εἰς ἄδου schreibe ich, εἰς ἄδην M | 7 νῦν δεῖξωμεν bis 8 οὐκ ἔστι μου ἄξιός < PDel. | 10 Ἥλιου] ἡλιὸν MP | 13 δὲ P δὲ aus δ' corr. M<sup>12</sup> | ἡμᾶς M ἡμᾶς [so] P<sup>1</sup> υμᾶς Wettstein u. Del. im Text, ἡμᾶς als Vermutung Wettstein (p. 181 am Rand) u. Del. (I 286 Anm. b) | ὄνειδισθῆσθαι M μνηστηρισθῆσθαι [so] P μνηστηρισθῆσθαι Del. ὑπὸ γειτόνων M ὑπὸ τινων PDel. | 14 μνηστηρισθῆσθαι M ὄνειδισθῆσθαι [so] P ὄνειδισθῆσθαι Del. | ὑπὸ τινων M ὑπὸ γειτόνων PDel. | ἡμᾶς M ἡμᾶς P<sup>1</sup> υμᾶς Wettstein u. Del. im Text, ἡμᾶς als Vermutung Wettstein (p. 181 am Rand) u. Del. I 286 Anm. b) | 15 ἡμῖν] Wettstein (p. 181 am Rand) vermutet unrichtig ἡμῖν | 17 γέλωτα M χλευασμὸν PDel. | 19 κατ' ἐναντίον] κατεναντίον M | 21 μακάριον δὲ καὶ ἐπὶ τούτοις πᾶσι συμβαίνοσι τὴν ἀπὸ M ἀλλὰ πρὸς ταῦτα δεῖ τὴν μετὰ PDel. 23 αὐτοῖς < PDel. | τὴν < PDel. | 24 τῇ < PDel.

ρουῶντες τὰς ἕξω τοῦ βίου ὁδοὺς τῷ θεῷ φαμεν τό· „ἐξέκλινας τὰς  
 τρίβους ἡμῶν ἀπὸ τῆς ὁδοῦ σου.“ νῦν καιρὸς ἀναμνησθεσθαι τοῦ·  
 ὅτι τόπος κακώσεώς ἐστι τῆς ψυχῆς τὸ χωρίον τοῦτο. ἐν ᾧ τετα-  
 πεινώμεθα ἵνα εὐχόμενοι λέγωμεν τό· „ὅτι ἵταπίνοσας ἡμᾶς ἐν τόπω  
 5 κακώσεως, καὶ ἐπελάλυψεν ἡμᾶς ὡςτιὲ θανάτον.“ θαρρόοντες δὲ λέ-  
 γομεν καὶ τό· „εἰ ἐπελαθόμεθα τοῦ ὀνόματος τοῦ θεοῦ ἡμῶν, καὶ  
 εἰ διεπετάσαμεν χεῖρας ἡμῶν πρὸς θεὸν ἀλλότριον, οὐχὶ ὁ θεὸς ἐκζη-  
 τήσει ταῦτα;“

XXI. Μὴ τὸ ἐν φανεροῦ δὲ μόνον μαρτύριον ἀλλὰ καὶ τὸ ἐν  
 10 κρυπτῷ τελείως ἀναλαβεῖν ἐγνωσόμεθα. ἵνα καὶ αὐτοὶ ἀποστολικῶς  
 ἀναφθεγξόμεθα τό· „τοῦτο γὰρ ἐστὶ τὸ καίχημα ἡμῶν. τὸ μαρτύ-  
 ριον τῆς συνειδήσεως ἡμῶν, ὅτι ἐν ἀγιότητι καὶ εὐλικροεῖα θεοῦ“  
 „ἀνεστράφημεν ἐν τῷ κόσμῳ.“ συνάπτωμεν δὲ τῷ ἀποστολικῷ τὸ προ-  
 φητικὸν τό· „αὐτὸς δὲ γινώσκει τὰ κρύφια τῆς καρδίας“ ἡμῶν, καὶ  
 15 μάλιστα, ἐὰν τὴν ἐπὶ θανάτῳ ἀπαγώμεθα· ὅτε φήσομεν τὸ ὑπὸ μό-  
 ρων μαρτύρων λεγόμενον τῷ θεῷ τό· „ὅτι ἔνεκα σοῦ θανατούμεθα  
 ὅλην τὴν ἡμέραν. ἐλογίσθημεν ὡς πρόβατα σαρκῆς·“ ἐὰν δὲ ποτε ἀπὸ  
 τοῦ φρονήματος „τῆς σαρκὸς“ ὑποβάλληται ἡμῖν φόβος τῶν ἀπειλούν-  
 των ἡμῖν θάνατον δικαστῶν, τότε εἴπωμεν αὐτοῖς τὸ ἀπὸ τῶν Παροι-  
 20 μιῶν· „νῦν, τίμα τὸν κύριον, καὶ ἰσχύσεις· πλὴν δὲ αὐτοῦ μὴ φοβοῦ  
 ἄλλον.“

XXII. Καὶ τοῦτο δὲ πρὸς τὰ προκείμενά ἐστι χρήσιμον. φηθὲν  
 ἐν τῷ Ἐκκλησιαστικῷ ὁ Σολομῶν· „ἐπήνεσα ἐγὼ πάντα τοὺς τεθνηκό-  
 τας ὑπὲρ τοὺς ζῶντας, ὅσοι αὐτοὶ ζῶσιν ἕως τοῦ νῦν.“ τίς δ' ἂν οὕτως  
 25 εὐλόγως ἐπαινοῖτο τεθνητῶς ὡς ὁ αὐτοπροαιρέτως τὸν θάνατον  
 ὑπὲρ εὐσεβείας ἀναδεξάμενος; ὁποῖος ἦν ὁ Ἐλεάζαρος „τὸν μετ' εὐ-  
 κλείας θάνατον μᾶλλον ἢ τὸν μετὰ μίσους βίον ἀναδεξάμενος καὶ αὐτο-  
 προαιρέτως ἐπὶ τὸ τύμπανον προάγων“, ὅστις „λογισμὸν ἀστέιον ἀνα-  
 λαβὼν ἄξιον τῆς ἐνενηχονταετοῦς αὐτοῦ ἡλικίας καὶ τῆς τοῦ γήρως

1 Psal. 43, 19. — 3 Vgl. Psal. 43, 20. — 4 Psal. 43, 20. — 6 Psal. 43, 21.  
 22. — 11 II Kor. 1, 12. — 14 Psal. 43, 22. — 16 Psal. 43, 23. — 18 Vgl. Röm.  
 8, 6f. — 20 Prov. 7, 1. — 23 Pred. Sal. 4, 2. — 26 II Makk. 6, 19. — 28 II Makk. 6, 23.

1 τὸ, M ὅτι PDel. | 2 νῦν καιρὸς ἀναμνησθεσθαι τοῦ M ἀναμνησθεσ-  
 θαι δεῖ PDel. | 4 ἵνα M ἵν' PDel. | τό· < PDel. | 5 καὶ < M | 9 δὲ μόνον] aus  
 δαιμόνων corr. M<sup>2</sup> δαιμόνων P (vgl. Philokalia, Cap. XVII 1, p. 91, 1 ed. Robin-  
 son) | 11 ἀναφθεγξόμεθα M φθεγξώμεθα PDel. | τό· < PDel. | 12 ἡμῶν < PDel.  
 εὐλικροεῖα] aus εὐλικροεῖα corr. M<sup>12</sup> εὐλικροεῖα P | 13 συνάπτωμεν MDel. σι-  
 νάπτωμεν P | 14 ἡμῶν < PDel. | 15 ὅτε Wetstein (p. 182 am Rand) vermutet  
 τότε | 16 τό· < PDel. | 23 ὁ < PDel. | 24 τοῦ νῦν] τουνῦν MP | 26 ὁ < PDel.  
 ἐλεάζαρος P Del. ἐλεάζαρος immer M | 29 ἐνενηχονταετοῦς P ἐνενηχονταετοῦς  
 MDel.

ἐπεροχῆς καὶ τῆς ἐπικτητῆτος καὶ ἐπισημοῦς πολιῶς καὶ τῆς ἐκ παιδὸς  
καλλίστης ἐνατροφῆς μᾶλλον δὲ τῆς ἀγίας καὶ θεοκτίστου νομοθεσίας“  
εἶπεν· ὅτι „οὐκ ἔστι τῆς ἡμετέρας ἡλικίας ἄξιον ὑποκριθῆναι, ἵνα  
πολλοὶ τῶν νέων ὑπολαβόντες Ἐλεάζαρον τὸν ἐνενηκονταετῆ μετα-  
5 βεβληγένοι εἰς ἄλλοφυλισμὸν, καὶ αὐτοὶ διὰ τὴν ἐμὴν ὑπόκρισιν καὶ  
διὰ τὸ μικρὸν καὶ ἀκαριαῖον ζῆν πλανηθῶσι δι' ἐμὲ, καὶ μύσος καὶ  
κηλίδα τοῦ γήρωσ κατακτήσομαι. εἰ γὰρ καὶ ἐπὶ τοῦ παρόντος ἐξε-  
λοῦμαι τὴν ἐξ ἀνθρώπων τιμωρίαν, ἀλλὰ τὰς τοῦ παντοκράτορος  
χειρας οὔτε ζῶν οὔτε θανόν ἐκφεύξομαι. διόπερ ἀνδρείως νῦν | με- 288  
10 ταλλάξας τὸν βίον τοῦ μὲν γήρωσ ἄξιος φανήσομαι, τοῖς δὲ νέοις  
ὑπόδειγμα γενναῖον καταλελοιπὸς εἰς τὸ προθύμως καὶ γενναίως ὑπὲρ  
τῶν σεμνῶν καὶ ἀγίων νόμων εὐθανατίζειν.“

εὐχομαι δὲ ὑμᾶς παρὰ ταῖς θύραις τοῦ θανάτου μᾶλλον δὲ τῆς  
ἐλευθερίας γενομένους, μάλιστα εἰ πόνοι προσάγοιντο (οὐδὲν γὰρ ἔστιν  
15 ἀπειλίσει ἀπὸ τῆς βουλῆς τῶν ἀντικειμένων ἐνεργειῶν παθεῖν ὑμᾶς).  
τοιαῦτα εἰπεῖν· „τῷ κυρίῳ τῷ τῆν ἀγάπην γινώσκοντι φανερόν  
ἔστιν ὅτι δυναμέως ἀπολυθῆναι τοῦ θανάτου σκληρὰς ὑποσχέσεως κατὰ  
σῶμα ἀλγηδόνως μαστιγούμενος, κατὰ ψυχὴν δὲ ἠδέως διὰ τὸν αὐτοῦ  
φόβον ταῦτα πάσχω.“ τοιοῦτος δὲ ὁ θάνατος Ἐλεαζάρου ἦν, ὅς  
20 ἐπειρήσθαι αὐτῷ· „οὐ μόνον τοῖς νέοις ἀλλὰ καὶ τοῖς πλείστοις τοῦ  
ἔθνους τὸν ἑαυτοῦ θάνατον γενναϊότητος ὑπόδειγμα καὶ μνημόσυνον  
ἀρετῆς καταλέλοιπε.“

XXIII. Καὶ οἱ ἐπτά δὲ ἐν τοῖς Μακκαβαϊκοῖς ἀναγραφέντες ἀδελφοί,  
οὓς „μάστιξι καὶ νευραῖς“ ἠκίστατο Ἀντίοχος ἐμμένοντας τῇ θεοσε-  
25 βείᾳ, δυνήσονται παράδειγμα κάλλιστον εἶναι ῥωμαλέου μαρτυρίου  
παντὶ λογισαμένῳ ἂν, εἰ μέλλει παιδαρίων εἶναι ἐλάττων, οὐ καθ' ἕνα  
μόνον βασάνους ὑπομεινάντων ἀλλὰ καὶ τῷ τῆν ἀκίαν τῶν ἀδελφῶν  
τεθεωρηγένοι παράστημα εὐτονου εὐσεβείας ἐπιδειξαμένων. ἀφ' ὧν  
εἰς γενόμενος, ὅς ἡ γραφὴ ὠνόμασε, „προήγορος“ εἶπε πρὸς τὸν τύ-

3 II Makk. 6, 24—28. — 16 II Makk. 6, 30. — 20 II Makk. 6, 31. — 23 Vgl.  
II Makk. 7. — 24 II Makk. 7, 1. — 29 II Makk. 7, 2.

1 ἐπικτητῆτος καὶ < P Del. | 2 θεοκτίστου] durch Rasur aus θεοκτῆτος corr. P<sup>1</sup>  
θεοκτῆτος M | 4 ὑπολαβόντες] ὑπολαμβάνοντες Wettstein Del. | ἐνενηκονταετῆ P  
ἐνενηκονταετῆ M Del. | μεταβεβληγένοι] μεταβεβληγένοι Del. | 6 μύσος P μύσος  
aus μῦσος corr. M | 7 κηλίδα aus κηλίδα corr. M P | ἐξελοῦμαι M ἐκφύγω P Del. |  
9 ἐκφεύξομαι M φεύξομαι P Del. | 14 προσάγοιντο] προσάγοιντο Wettstein Del. |  
οὐδὲν γὰρ ἔστιν bis 16 τοιαῦτα < P Del. | 18 κατὰ P Del. καὶ M | δὲ auf Rasur  
M<sup>2</sup>; am Rand steht μαστιγούμενος καὶ ψυχὴν· ἠδέως δὲ διὰ M<sup>2</sup> | 19 Ἐλεαζάρου  
ἐλεξέρον MP | 20 ἐπειρήσθαι αὐτῷ < P Del. | ὑπὲρ τοῖς (vor νέοις) hat M<sup>2</sup> γὰρ  
geschrieben | 24 νευραῖς M νεύροις P Del. | ἐμμένοντας aus ἐμμένοντες corr. M<sup>1</sup>  
25 ῥωμαλέου] ε auf Rasur P<sup>2</sup> | 26 vor εἰ + ὅτι P Del. | 29 προήγορος M und P  
im Text, πρότος P<sup>1</sup> (am Rand) Del.

ραννον· „τί μέλλεις ἐρωτῶν καὶ μανθάνειν; ἔτοιμοι γὰρ ἀποθνήσκειν  
 ἔσμεν ἢ παραβαίνειν τοὺς πατέριους νόμους“. τί δὲ δεῖ λέγειν, ὅποια  
 ὑπέμειναν τηγάνων καὶ λεβήτων ἐκφυρομένων, ἵνα ἐν αὐτοῖς βασι-  
 νισθῶσι προπαθόντες ἕκαστος διάφορα; ὁ γὰρ ὀνομασθεὶς αὐτῶν  
 5 „προήγορος“ ἐγλωσσοτομήθη πρῶτον· εἶτα περισκεθίσθη τὴν κεραι-  
 λήν. καὶ οὕτως ἤνεγκε τὸν περισκεθισμόν ὡς ἄλλοι τὴν διὰ τὸν θεῖον  
 νόμον περιτομήν, νομίζων καὶ ἐν τούτῳ πληροῦν λόγον διαθήκης  
 θεοῦ. καὶ οὐκ ἀρκεσθεὶς γε τούτοις ὁ Ἀντίοχος ἠκροτηρίασεν αὐτὸν  
 „τῶν λοιπῶν ἀδελφῶν καὶ τῆς μητρὸς συνορόντων“ τῇ θείᾳ κολάζων  
 10 τοὺς ἀδελφοὺς καὶ τὴν μητέρα καὶ οἰόμενος τὴν πρόθεσιν αὐτῶν διὰ  
 τῶν οὕτω νομιζομένων σοφειῶν κινήσειν. οὕτως δὲ ὁ Ἀντίοχος ταύ-  
 τοις μὴ ἀρκεσθεὶς „ἀχρηστον“ ὡς πρὸς τὴν τοῦ σώματος κατασκευὴν  
 „γενόμενον“ δι’ ὧν πρῶτον ἐκόλασεν „ἐκέλευσε τῇ“ ἐν τοῖς τηγάνοις  
 καὶ τοῖς λέβησι „πυρρᾷ προσάγειν ἔμπνον καὶ τηγανίζειν“ αὐτόν. ὡς  
 15 δὲ ἡ ἀτιμία ἀνεδίδото ὑπὸ τῆς ὀμότητος τοῦ τυράννου ὀπτωμένων  
 τῶν τοῦ γενναϊοτάτου ἀθλητοῦ τῆς εὐσεβείας σαρκῶν. οἱ λοιποὶ „παρα-  
 κάλουν ἀλλήλους σὺν τῇ μητρὶ | γενναίως τελευτῶν“ παραμυθούμενοι 289  
 ἑαυτοὺς τῷ λογισμῷ τοῦ ἐφορᾶν ταῦτα τὸν θεόν· ἤρχει γὰρ αὐτοῖς  
 εἰς ὑπομονὴν ἢ πειθὸς τοῦ παρεῖναι τοῖς ὑπομένοινοι τὸν τοῦ θεοῦ  
 20 ὄφθαλμόν· καὶ παρεκάλει αὐτοὺς ὁ ἀγωνοθέτης τῶν τῆς εὐσεβείας  
 ἀθλητῶν, παρακαλούμενος καὶ. ἰν’ οὕτως ὀνομάσω, ἐξομωμένοις ἐπὶ  
 τοῖς κατεξαρισταμένοις τῶν τηλικούτων πόνων. εὐκαιρον δ’ ἂν εἶη  
 καὶ ἡμᾶς ἐν τοιοῦτοις γενομένοις εἰπεῖν τοὺς ἐκείνων λόγους πρὸς  
 ἑαυτοὺς τοῦτον ἔχοντας τὸν τρόπον οὕτως· „κύριος ὁ θεὸς ἐφορᾷ  
 25 καὶ ταῖς ἀληθείαις ἐφ’ ἡμῖν παρακαλεῖται.“

XXIV. Τοῦ πρῶτου τοῦτον τὸν τρόπον δοκιμασθέντος, ὡς δο-  
 ζιμάζεται χροσὸς ἐν χωνευτηρίῳ, ὁ δεύτερος „ἐπὶ τὸν ἐμπαγμόν“  
 ἤγετο· οὐδὲ τὸ „δέσμα σὺν ταῖς θριξὶ περισύραντες“ οἱ διάκονοι τῆς  
 τυραννικῆς ὀμότητος ἐπὶ μετάνοιαν ἐκάλουν τὸν πεπονθότα ἐπερω-  
 3) τῶντες, εἰ φάγεται τῶν εἰδωλοθύτων „πρὶν τιμωρηθῆναι τὸ σῶμα

1 II Makk. 7, 2. — 3 Vgl. II Makk. 7, 3. — 5 Vgl. II Makk. 7, 2. 4. — 7 Vgl. Kol. 1, 25. — 8 Vgl. II Makk. 7, 4. — 12 Vgl. II Makk. 7, 5. — 18 Vgl. II Makk. 7, 6. — 19 Vgl. Psal. 33, 16. I Petr. 3, 12. — 24 II Makk. 7, 6. — 26 Vgl. Weish. Sal. 3, 6. Prov. 17, 3. — 27 Vgl. II Makk. 7, 7.

2 τί auf Rasur P<sup>1</sup> | δεῖ < M | 4 αὐτῶν M αὐτῶ P Del. | 5 προήγορος M πρῶ-  
 τος P Del. | ἐγλωσσοτομήθη M | περισκεθίσθη Del. | 6 περισκεθισμόν Del. | 7 λόγον  
 M Del. νόμον [so] P<sup>1</sup> | 9 συνορόντων] ο auf Rasur P<sup>2</sup> | 11 οὕτω] οὕτως Wettstein  
 Del. | 13 γενόμενον P Del. γινόμενον M | 15 ὀπτωμένων] aus ὀπτομένων corr. P<sup>2</sup>  
 ἐφομένων M | 20 παρεκάλει durch Rasur aus παρακαλεῖ corr. M<sup>1(4)</sup> παρακαλεῖ  
 P Del. | 25 παρακαλεῖται] hinter αι Rasur von ein bis zwei Buchstaben M<sup>1</sup> | 28 οἱ  
 M καὶ P Del.

κατὰ μέλοσ· αὐτῶ. ὡς δ' ἠρνήσατο τὴν μετέωριαν, ἐπὶ τὴν ἐξῆς· ἡχθῆ  
 „βιάσανον“ τηροῦν τὴν ἔνστασιν μέχρι τῆς ἐσχάτης ἀναπνοῆς. μηδαμῶς  
 γὰρ θρασυθεὶς μηδὲ ἐνδοῦς πρὸς τοὺς πόνοὺς ταῦτα εἶπε πρὸς τὸν  
 ἄσεβῆ· „ὄν μᾶλλον, ἀλάστορ, ἐκ τοῦ παρόντος ἡμῶς ζῆν ἀπολλύεις, ὁ  
 5 δὲ τοῦ κόσμου βασιλεὺς ἀποθανόντας ἡμῶς ἔπερ τῶν αὐτοῦ νόμον  
 εἰς αἰώνιον ἀναβίωσιν ζωῆς ἀναστήσει.“

XXV. Καὶ ὁ τρίτος δὲ ἐν οὐδενὶ τὰς ἀλληδόνας τιθέμενος καὶ  
 διὰ τὴν πρὸς τὸν θεὸν ἀγάπην καταπατῶν αὐτὰς „τὴν γλωῦσαν  
 αἰτηθεὶς ταχέως προέβαλε καὶ τὰς χεῖρας εὐθαρσῶς προέτεινεν“ εἶπε  
 10 τε· διὰ τοὺς τοῦ θεοῦ νόμους ταῦτα καταλιπὼν ἐλπίζω αὐτὰ ἀπὸ  
 θεοῦ κομίσασθαι τοιαῦτα, οἷα ἂν ἀποδῶν θεὸς τοῖς τῆς εἰς αὐτὸν  
 εὐσεβείας ἀθληταῖς.

ὁσαύτως δὲ καὶ ὁ τέταρτος ἐβασανίζετο τὰς αἰκίας φέρων καὶ  
 λέγων ὅτι „αἰρετὸν μεταλλάσσοντας ἢ ἀνθρώπων τὰς ἀπὸ τοῦ θεοῦ  
 15 προσδοκᾶν ἐλπίδας καὶ ὑπ' αὐτοῦ ἀναστήσεσθαι“ ἀνάστασιν, ἣν οὐκ  
 ἀναστήσεται ὁ τύραννος· οὐ γὰρ „εἰς ζωὴν“ ἀλλὰ εἰς ὀνειδισμὸν καὶ  
 εἰς αἰσχύνῃν αἰώνιον ἀναστήσεται.

ἐξῆς τὸν πέμπτον ἠκίσατο, ὅς ἐνιδὼν τῷ Ἀντίοχῳ ὀνειδίσειεν  
 αὐτῷ τὸ φθαρτὸν μὴ κολούων αὐτοῦ, τὴν ὑπερηφανίαν, νομίζοντας  
 20 μεγάλην εἶναι ἐξουσίαν τὴν ἐν ὀλίγαις ἡμέραις τυραννίδα. ἔφασκε δὲ  
 καὶ ἐν τούτοις ὢν τὸ ἔθνος μὴ „καταλελειφθα“ ὑπὸ θεοῦ τοῦ ὅσον  
 οὐδέπω τὸν Ἀντίοχον „καὶ τὸ σπέρμα“ αὐτοῦ βασανίσοντος.

μετὰ τούτου ὁ ἔκτος πρὸς τῷ ἀποθνήσκειν γενόμενος „μὴ πλα-  
 νῶ“, εἶπεν· ἡμεῖς ὑπὲρ ἡμετέρων ἀμαρτημάτων δίνας τίνοντες, ἵν'  
 25 ἐν τοῖς πόνοις καθαρισθῶμεν, ἐκουσίως „ταῦτα πάσχουμεν“. ἔλεγέ τε  
 αὐτῷ, ὡς ἄρα οὐ χροὴ νομίζειν αὐτὸν ἀθῶρον ἔσεσθαι | „θεομαχεῖν“ ἐπι-  
 χειροῦντα· θεομάχος γὰρ ὁ τοῖς ἀπὸ τοῦ λόγου θεοποιηθεῖσι μα-  
 χόμενος. 290

XXVI. Τελευταῖον δὲ τὸν νεώτερον ὁ Ἀντίοχος εἰς χεῖρας λαβὼν

1 Vgl. II Makk. 7, 8. — 4 II Makk. 7, 9. — 8 II Makk. 7, 10. — 9 Vgl. II Makk.  
 7, 11. — 13 Vgl. II Makk. 7, 13. — 14 Vgl. II Makk. 7, 14. — 18 Vgl. II Makk.  
 7, 15. — Vgl. II Makk. 7, 16. — 21 Vgl. II Makk. 7, 16. — 22 Vgl. II Makk. 7, 17.  
 — 23 Vgl. II Makk. 7, 18. — 26 Vgl. II Makk. 7, 19. — 27 Vgl. Act. 5, 39. —  
 29 Vgl. II Makk. 7, 24.

1 αὐτῷ] hinter ω ein Buchst., vielleicht ν, ausradiert M | 5 αὐτοῦ] αὐτοῦ  
 Del. | 10 τοῦ < M | 14 μεταλλάσσοντας aus μεταλάσσοντας corr. M<sup>2</sup> | 16 ἀλλὰ M  
 ἀλλ' PDel. | 17 εἰς < PDel. | 18 ἠκίσατο M ἠκίζοντο PDel. | 19 κολούων aus κολ-  
 λούων durch Rasur corr. M κολλούων PDel. (im Text) καλλύνων vermutet Wett-  
 stein (p. 186 am Rand) κολούων liest Del. (I 289 Anm. d) | αὐτοῦ PDel. αὐτῷ M |  
 23 ὁ < PDel. | τῷ M τὸ PDel. | 25 καθαρισθῶμεν M καθαροθῶμεν PDel. | 27 für  
 θεοποιηθεῖσι vermutet Wettstein (p. 187 am Rand) ohne Grund θεοπειθεῖσι | 29 ὁ  
 < Del.

- καὶ πεισθῆεις καὶ τοῦτον εἶναι ἀδελφὸν τῶν ἐν οὐδενὶ τὰς τηλικαύτας ἀλγηδόνας θεμένων καὶ τὴν αὐτὴν ἔχειν ἐκείνοις προαίρεσιν ἄλλαις ἐφόδοις ἐρηγῆτο, νομίζων αὐτὸν παρακλήσει πεισθῆσθαι καὶ ταῖς δι' ὄρκων πιστώσει περὶ τοῦ πλούσιον αὐτὸν ποιῆσειν καὶ „μακα-  
 5 ριστὸν“ „μεταθήμενόν τε ἀπὸ τῶν πατρίων“ (καὶ) εἰς φίλους ἐγκατα-  
 ταχθέντα καὶ „χρείας“ βασιλικὰς ἐμπιστευθέντα. ὡς δ' οὐδὲν ἦννε τὴν ἀρχὴν μηδὲ προσέχοντος τοῦ νεανίου ὡς ἀλλοτρίοις τῆς ἑαυτοῦ προαι-  
 10 ρέσεως τοῖς λεγομένοις, „προσκαλεσάμενος τὴν μητέρα παρήνει γί-  
 νεσθαι τοῦ μειρακίου σὺμβουλον ἐπὶ σοτηρίᾳ“. ἡ δὲ ἐπιδειξαμένη  
 15 πείσειν περὶ ᾧν ἤθελε τὸν εἶδον καὶ χλευάσασα τὸν τύραννον πολλοὺς  
 τῷ εἶδῳ ἐκίνει λόγους περὶ ὑπομονῆς, ὡς τὸν νεανίαν μὴ περιμείναντα  
 τὴν ἐπιφερομένην κόλασιν προλαβόντα προκαλεσάσθαι τοὺς δημίους  
 λέγοντα· τί μέλλετε καὶ βραδύνετε; ἀκούομεν γὰρ νόμον τοῦ δοθέν-  
 20 τος ἀπὸ θεοῦ· οὐ προσιέναι δεῖ πρόσταγμα ἐναντιούμενον θεοῖς λό-  
 γοις. ἀλλὰ καὶ ὡςπερὲν βασιλεὺς ἀποφαινόμενος κατὰ τῶν ὑπ' αὐτῷ  
 δικαζομένων ἀπεφήνατο κρίσιν τὴν κατὰ τοῦ τυράννου, δικάζων  
 μᾶλλον αὐτὸν ἢπερ δικαζόμενος· καὶ ἔφρασκεν, ὡς ἄρα ἐπὶ τοὺς οὐρα-  
 25 νίους παῖδας ἀράμενος χεῖρας, οὐκ ἐκφεύξεται „τὴν τοῦ παντοκράτο-  
 ρος ἐπόπτου θεοῦ κρίσιν.“
- 20 XXVII. Ἦν δὲ τότε τὴν μητέρα τῶν τοσοῦτων ἰδεῖν „εὐψύχως“  
 φέροντα „διὰ τὰς ἐπὶ τὸν θεὸν ἐλπίδας“ τοὺς πόνοους καὶ τοὺς θανά-  
 τους τῶν υἱῶν· δρόσοι γὰρ εὐσεβείας καὶ πνεῦμα ὁσιότητος οὐκ εἶον  
 ἀνάπτεσθαι ἐν τοῖς σπλάγγνοις αὐτῆς τὸ μητρικὸν καὶ ἐν πολλαῖς  
 ἀναφλεγόμενον ὡς ἐπὶ βαρυτάτοις κακοῖς πῦρ. νομίζω δὲ καὶ ταῦτα  
 25 χρησιμοποιώτατα πρὸς τὸ προκείμενον ἐπιτεμώμενος ἀπὸ τῆς γραφῆς  
 παρατεθεῖσθαι ἢν' ἴδωμεν, ὅσον δένυται κατὰ τῶν τραχηλάτων πό-  
 ρων καὶ τῶν βαρυτάτων βασάνων εὐσέβεια καὶ τὸ πρὸς θεὸν φίλτρον

7 Vgl. II Makk. 7, 25. — 8 II Makk. 7, 25. — 9 Vgl. II Makk. 7, 26. — 10 Vgl. II Makk. 7, 27—29. — 13 Vgl. II Makk. 7, 30. — 15 Vgl. II Makk. 7, 31. 17 Vgl. II Makk. 7, 34. — 18 II Makk. 7, 35. — 20 Vgl. II Makk. 7, 20. — 22 Vgl. Dan., Gebet des Azarias V. 26.

1 τὰς < PDel. | 2 ἄλλαις] ἀλλ' im Text, ἄλλαις am Rand M<sup>1</sup> ἀλλ' im Text Wettstein Del., doch ἄλλαις liest Del. I 290 Anm. b | 5 <καὶ> füge ich nach II Makk. 7, 24 ein | ἐγκαταταχθέντα M ἐγκαταταχθῆναι, doch η u. αι auf Rasur, P<sup>1</sup> ἐγκαταταχθῆναι Del. | 6 ἐμπιστευθέντα schreibe ich, ἐμπιστευθῆναι MPDel. 7 μὴ δὲ MP | 9 für ἐπιδειξαμένη vermuten Wettstein (p. 187 am Rand) und Del. (I 290 Anm. c) ἐπιδειξαμένη | 17 ἢπερ scheint aus εἶπερ corr. P<sup>2</sup> | 18 ἐκφεύξεται PDel. ἐκφεύξῃ M<sup>1</sup>, doch η auf Rasur, wo εται gestanden haben kann | 20 τότε MDel. τό τε P | 23 αὐτῆς aus αὐτοῖς corr. M<sup>1</sup> | 25 ἐπιτεμώμενος] Rasur über i P; ἐπιτεμώμος Wettstein u. Del. im Text, ἐπιτεμώμως W. (p. 188) am Rand, ἐπιτεμώμως oder ἐπιστημώμως Del. (I 290 Anm. f) als Vermutung | 27 εὐσέβεια] β auf Rasur P<sup>1</sup>.

παντός γίλτρον καθ' ὑπερβολὴν πλείον δυνάμενον. τούτω δὲ τῷ πρὸς θεὸν γίλτρον ἀνθρώπινη ἐσθένεια οὐ συμπολιτεύεται ὑπερόριος ἀπ' ὅλης τῆς ψυχῆς ἐλαυνομένη καὶ οὐδὲ κατὰ ποσὸν ἐνεργεῖν δυνάμενη, ὅπου ἐστὶν ὁ οἶός τε εἶπεν· „λογός μου καὶ ἱμνησίς μου ὁ κύριος“<sup>4</sup> καὶ „πάντα λογίω ἐν τῷ ἐνδυναμοῦντί με Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν“.

XXVIII: Ὅποιον δ' ἐστὶ τὸ μαρτύριον καὶ πόσην παρῳσίαν ἐμποιοῦν πρὸς τὸν θεόν, καὶ ἐντεῦθεν ἐστὶ καταμαθεῖν. φιλότιμός τις ὁ ἄγιος ὢν καὶ ἀμείψασθαι θέλων τὰς φθασάσας εἰς αὐτὸν εὐεργεσίας ἀπὸ | θεοῦ ζητεῖ, τί ἂν ποιῆσαι τῷ κυρίῳ περὶ πάντων ὧν ἀπ' αὐτοῦ ἐλήφθῃ· καὶ οὐδὲν ἄλλο εὐρίσκει οἷον εἰς ἰσόρροπον ταῖς εὐεργεσίας δυνάμενον ἀπὸ ἀνθρώπου ἐπρωαιρέτου ἀποδοθῆναι θεῷ. ὡς τὴν ἐν μαρτυρίῳ τελευτήν. γέγραπται γὰρ ἐν τῷ ἐξαποστόλῳ καὶ ἐμπό-  
 10 τῳ καὶ δεκάτῳ ψαλμῷ τὰ μὲν τῆς ἐπαπορήσεως οὕτως· „τί ἄνταπο-  
 15 δώσω τῷ κυρίῳ περὶ πάντων ὧν ἄνταποδώκέ μοι;“ τὰ δὲ τῆς πρὸς αὐτὴν ἀπαρτήσεως εἰπόντως· τί ἄνταποδώσει τῷ κυρίῳ περὶ πάντων ὧν ἀπ' αὐτοῦ ἐλήφθῃ ὁ λέγων, οὕτως εἰρημένα· „ποτήριον σωτηρίου λήψομαι καὶ τὸ ὄνομα κυρίου ἐπιζαλέσομαι“. „ποτήριον δὲ σωτηρίου“ ἔθος ὀνομάζεσθαι τὸ μαρτύριον. ὡς ἐν τῷ εὐαγγελίῳ εὑρομεν.  
 20 ἡρίκα γὰρ μείζονος ὀρέγονται τιμῆς οἱ θέλοντες „ἐκ δεξιῶν“ καὶ „ἐξ ἐπιρῶν“ καθισθῆναι τῷ Ἰησοῦ ἐν τῇ βασιλείᾳ αὐτοῦ, φησὶ πρὸς αὐτοὺς ὁ κύριος· „δύνασθε πιστεῖν τὸ ποτήριον ὃ ἐγὼ πίνω;“ ποτήριον λέγων τὸ μαρτύριον. ὅπερ ἐστὶ σαφές καὶ ἐκ τοῦ· „πάτερ εἰ δυνατόν παρένεγκε τὸ ποτήριον τοῦτο ἀπ' ἐμοῦ· πλὴν οὐ τί ἐγὼ θέλω  
 25 ἀλλὰ τί σὺ“. πλὴν μανθάνομεν ὅτι συγκαθίσει καὶ συμβασιλεύσει καὶ συνδικεύσει τῷ βασιλεῖ τῶν βασιλευόντων ὁ πινὼν τὸ ποτήριον ἐξαινοῦ, ὅπερ ἔπειν ὁ Ἰησοῦς. τοῦτ' οὖν ἐστὶ τὸ τοῦ „σωτηρίου“ „ποτήριον“.

4 Psal. 117, 14. — 5 Phil. 4, 13. — 1 Tim. 1, 12. — 14 Psal. 115, 3. — 16 Vgl. Psal. 115, 3. — 17 Psal. 115, 4. — 19 Vgl. Origenes in Matth. ser. vet. interpr. 92 (tom. IV p. 434 ed. Lomm.) u. Clemens Alex., Pädagog. I 6 (p. 125 ed. Potter). — 20 Vgl. Matth. 20, 21. — 22 Matth. 20, 22. — 23 Mark. 14, 36 (Matth. 26, 39). — 27 Vgl. Psal. 115, 4.

1 τούτω δὲ τῷ bis 5 τῷ κυρίῳ ἡμῶν < P Del. | τούτω aus τοῦτο corr. M<sup>1</sup> | 4 μου auf Rasur M<sup>1</sup> | 8 τὸν < M | 10 ποιῆσαι aus ποιῆσαι corr. P | 13 ἐν τῷ bis 14 ἐπαπορήσεως οὕτως < P Del. | ἐν τῷ οἷε ψαλμῷ M | 15 τὰ δὲ τῆς bis 17 οὕτως εἰρημένα] καὶ ἐπάγει [ἐπάγει scheint aus ἐπάγη corr. P<sup>2</sup>] λέγων P Del. | 16 εἰπόντος schreibe ich. vgl. z. B. Origenes c. Cels. IV 3 a. A. VI 66 a. A. u. ähnliche Stellen, βρόντος M | 20 ὀρέγονται M ὀρέγοντο P<sup>1</sup> (doch u aus o corr. und das Schluss-o auf Rasur) Del. | 24 παρένεγκε M Del. παρένεγκαι, doch u auf Rasur, wohl aus ε corr., P<sup>2</sup> | 25 συγκαθίσει] συγκαθιεῖ Wettstein (p. 189) am Rand, Del. im Text.



ὅπερ ὁ λαβὼν ἐπικαλέσεται „τὸ ὄνομα κυρίου“ „πῶς δὲ ὅς ἂν ἐπικαλέσῃται τὸ ὄνομα κυρίου σωθήσεται.“

XXIX. Ἀλλὰ εἰκός τινα διὰ τό· „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω ἅπ' ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο“ μὴ ἀκριβοῦσαντα τὸ βούλημα τῆς γραφῆς νομίζειν ὅτι οἶονεὶ καὶ ὁ σωτὴρ ἐδειλιάσεν παρὰ τὸν τοῦ πάθους καιρόν· ἐκείνου δὲ δειλιάσαντος, εἴποι τις ἂν, ὅτι τίς γενναῖος εἰς αἰεὶ; πρῶτον δὲ πευσόμεθα τῶν ταῦτα περὶ τοῦ σωτῆρος ὑπολαμβανόντων, εἰ ἐλάττων ἦν τοῦ λέγοντος· „κύριος φωτισμός μου καὶ σωτήρ μου, τίνα φοβηθήσομαι; κύριος ὑπερασπιστὴς τῆς ζωῆς μου, ἀπὸ τίνος δειλιάσω; ἐν τῷ ἐγγίξειν ἐπ' ἐμὲ κακοῦντας τοῦ φαγεῖν τὰς σάρκας μου οἱ θλίβοντές με καὶ οἱ ἐχθροί μου αὐτοὶ ἠσθένησαν καὶ ἔπεσον. ἐὰν παρατάξῃται ἐπ' ἐμὲ παρεμβολή, οὐ φοβηθήσεται ἡ καρδιά μου. ἐὰν ἐπαναστῇ ἐπ' ἐμὲ πόλεμος, ἐν ταύτῃ ἐγὼ ἐλπῶ.“ τάχα δὲ οὐδὲ ἄλλον τινός ἐστι ταῦτα ἐν τῷ προφήτῃ λεγόμενα τὰ ῥήματα ἢ τοῦ σωτῆρος διὰ τὸν ἀπὸ τοῦ πατρὸς φωτισμὸν καὶ τὴν ἅπ' αὐτοῦ σωτηρίαν οὐδένα φοβουμένον καὶ διὰ τὸν ὑπερασπισμὸν, ὃν ὑπερήσπιζεν αὐτοῦ ὁ θεός, ἀπὸ μηδενὸς δειλιῶντος. τούτου δὲ καὶ ἡ καρδιά οὐδαμῶς ἐφοβήθη παρατετασμένη· ἐπ' αὐτῶν ὅλης τῆς τοῦ σατανᾶ παρεμβολῆς· ἠέλιξε δὲ καὶ ἐπὶ θεῷ πεπληρωμένη ἰερῶν δογμάτων 292

20 αὐτοῦ καρδιά ἐπανισταμένου αὐτῷ πολέμου. οὐ κατὰ τὸν αὐτὸν τοίνυν ἐστι καὶ κατὰ δειλίαν λέγειν τό· „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω ἅπ' ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο“ καὶ ἀπὸ ἀνδρείας φάσκειν· „ἐὰν παρατάξῃται ἐπ' ἐμὲ παρεμβολή, οὐ φοβηθήσεται ἡ καρδιά μου.“

μὴ ποτ' οὖν λανθάνῃ τι ἡμᾶς ἐν τῷ τόπῳ, καὶ ἐπιστήσεις τῷ παρὰ τοῖς τρισὶν εἰρημένῳ τῷ δεικτικῷ τοῦ ποτηρίου. ὁ μὲν γὰρ Ματθαῖος ἀνέγραψε λέγοντα τὸν κύριον· „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω ἅπ' ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο“. ὁ δὲ Λουκᾶς· „πάτερ, εἰ βούλει, παρένεγκε τὸ ποτήριον τοῦτο ἅπ' ἐμοῦ“, ὁ δὲ Μάρκος· „ἄββα ὁ πατήρ, δυνατὸ σοὶ πάντα· παρένεγκε τὸ ποτήριον τοῦτο ἅπ' ἐμοῦ“.

1 Joel 2, 32. Act. 2, 21. Röm. 10, 13. — 3 Matth. 26, 39. — 8 Psal. 26, 1—3. — 15 Vgl. Psal. 26, 1—3. — 21 Matth. 26, 39. — 22 Psal. 26, 3. — 26 Matth. 26, 39. — 27 Luk. 22, 42. — 28 Mark. 14, 36.

1 ἂν] ἐὰν Wettstein Del. | ἐπικαλέσῃται aus ἐπικαλέσεται corr. M<sup>2</sup> | 5 ὁ < Wettstein Del. | 6 οὐ < P Del. | εἰς αἰεὶ] εἰσαεὶ MP Wettstein Del. | 13 ἐὰν ἐπαναστῇ bis ἐγὼ ἐλπῶ] καὶ τὰ ἐξῆς P Del. | 14 ῥήματα] ρ auf Rasur M<sup>1</sup> | 19 ἐπὶ θεῷ] schreibe ich mit Wettstein (p. 190 am Rand) und Del. (I 292 Anm. a) | ἐπὶ τῇ M ἐπὶ τῇ [so] P | 21 ἔστι] schreibe ich, ἐστὶ MP Del. | 23 ἐμὲ] scheint aus ἐμεὶ oder ἐμοὶ corr. P<sup>1</sup> | 24 τι < P | ἐπιστήσεις] ἐπιστήσης [so] vermutet Wettstein (p. 190 am Rand) ohne Grund | 28 u. 29 παρένεγκε MDel. παρένεγκαι, doch ai durch Rasur aus ε corr., P<sup>2</sup> | 29 δυνατὸ σοὶ πάντα] δυνατὰ πάντα σοὶ M.

ὄρα τοίνυν εἰ δύνασαι. παντὸς μαρτυρίου τοῦ καθ' ὅποιον ἄποιοιαν πρόφασιν ἐξόδου ἀποτελουμένον ποτηρίου καλουμένον, φάσκειν ὅτι οὐ τὸ γένος τοῦ μαρτυρίου παρηγεῖτο ὁ λέγων· „παρελθέτω ἀπ' ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο“ (ἔφρασε γὰρ ἄν' παρελθέτω ἀπ' ἐμοῦ τὸ ποτήριον) ἀλλὰ τάχα  
 5 τὸ εἶδος τὸδε. καὶ πρόσχες εἰ δυνατὸν ἐνοροῶντα τὸν σωτήρα τοῖς εἰδέσειν, ἢν οὕτως ὀνομάσω, τῶν ποτηρίων καὶ τοῖς δι' ἕκαστον γενομένοις ἔν, καὶ καταλαμβάνοντα μετὰ τινας βαθυτάτης σοφίας τὰς διαφορὰς τὸδε τὸ εἶδος τῆς ἐξόδου παραιτεῖσθαι τοῦ μαρτυρίου ἄλλο δὲ τάχα βαρύτερον αἰτεῖν λεληθότως, ἵνα καθολικώτερόν τι καὶ ἐπὶ πλείους  
 10 φθάνον εὐεργέτημα ἀνυσθῆ δι' ἑτέρου ποτηρίου· ὅπερ οὐδέπω ἦν θέλημα τοῦ πατρὸς γενέσθαι, σοφώτερον παρὰ τὸ βούλημα τοῦ εἰοῦ καὶ παρ' ὃ ἑώρα ὁ σωτὴρ ὁδῶ καὶ τάξει οικονομούντος τὰ πράγματα. σαφῶς δὲ ἐν Ψαλμοῖς τὸ τοῦ „σωτηρίου“ „ποτήριον“ ὁ τῶν μαρτύρων ἐστὶ θάνατος. διόπερ τῶ· „ποτήριον σωτηρίου λήψομαι καὶ  
 15 τὸ ὄνομα κυρίου ἐπικαλέσομαι“ ἐπιφέρεται τό· „τίμιος ἐναντίον κυρίου ὁ θάνατος τῶν ὁσίων αὐτοῦ“. „τίμιος“ τοίνυν ἡμῖν ἐπέρχεται „θάνατος“ ὡς ὁσίοις τοῦ θεοῦ καὶ οὐκ ἀναξίοις οὐκ ἐν τῶ κοινόν, ἢν οὕτως ὀνομάσω. καὶ ἔργον θεοσεβείας θάνατον ἀποθάνειν ἀλλὰ τινα ἐξαίρετον, τὸν διὰ χριστιανισμόν καὶ εὐσέβειαν καὶ ὁσιότητα.

20 XXX. Ὑπομνησθῶμεν δὲ καὶ ὧν ἡμαρτήσαμεν, καὶ ὅτι οὐκ | 293 ἔστιν ἄφρασι ἀμαρτημάτων χωρὶς βαπτίσματος λαβεῖν, καὶ ὅτι οὐκ ἔστι δυνατόν κατὰ τοὺς εὐαγγελικοὺς νόμους αἰετὶς βαπτισάσθαι ὕδατι καὶ πνεύματι εἰς ἄφρασι ἀμαρτημάτων, καὶ ὅτι βάπτισμα ἡμῖν δίδεται τὸ τοῦ μαρτυρίου· οὕτω γὰρ ὀνόμασται, ὡς δῆλον ἐκ τοῦ ἐπι-  
 25 φέρεσθαι μὲν τῶ· „δύνασθε πιεῖν τὸ ποτήριον ὃ ἐγὼ πίνω;“ τό· „ἢ τὸ βέπτισμα ὃ ἐγὼ βαπτίζομαι βαπτισθῆναι;“ ἀλλαχοῦ δὲ εἰρηται· „βάπτισμα δὲ ἔχω βαπτισθῆναι, καὶ πῶς συνέχομαι ἕως ὅτου τελεσθῆ;“ καὶ ἐπίστησον εἰ τὸ κατὰ τὸ μαρτύριον βάπτισμα, ὡσπερ τὸ τοῦ σωτήρος καθάρσιον γέγονε τῶ κόσμῳ, καὶ αὐτὸ ἐπὶ πολλῶν θεραπεία κα-

3 Matth. 26, 39. — 14 Psal. 115, 4. — 15 Psal. 115, 6. — 21 Vgl. Act. 2, 38. — 22 Vgl. Matth. 3, 11. Mark. 1, 8. Luk. 3, 16. Joh. 1, 33. — 25 Mark. 10, 38. — 27 Luk. 12, 50.

1 τοῦ < Del. | 2—13 am Rand πρόσχες ἐνταῦθα τί φησιν P<sup>1</sup> | 2 ἀποτελουμένου ποτηρίου M μαρτυρίου P Del. | vor φάσκειν + τοῦτο Del. | 3 ὁ < P Del. | 5 πρόσχες] ο auf Rasur M<sup>2</sup> | 13 σωτηρίου M σωτήρος P Del. | 14 μαρτύρων Wettstein (p. 191) am Rand u. Del. im Text, μαρτυρίων MP | 18 τινὰ aus τινὸς corr. M<sup>1</sup>] τινὸς P Del. | 19 καὶ ὁσιότητα < P Del. | ὁσιότητα aus ὁσιώτατα corr. M<sup>2</sup> | 20 ἡμαρτήσαμεν] aus ἡμαρτήσαμεν corr. M<sup>1</sup> ἡμαρτήσαμεν P | 22 hinter ἔστι ein Buchst., wohl v, ausradiert M | 25 ὃ ἐγὼ auf Rasur von sechs Buchst. P<sup>1</sup> | 27 πῶς M τί P Del. | ἕως ὅτου [so] P | 29 τῶ κόσμῳ M τοῦ κόσμου P Del.

θαιρομένων γίνεται. ὡς γὰρ οἱ τῷ κατὰ τὸν Μωϋσέως νόμον θυσιαστη-  
 ρίῳ προσεδρεύοντες διακοροῦν ἐδόκουν δι' αἵματος „τράγων καὶ ταύρων“  
 ἄγειν ἁμαρτημάτων ἐκείνοις. οὕτως αἱ ψυχαὶ „τῶν πεπλευσμένων“  
 ἔνεον τῆς μαρτυρίας Ἰησοῦ. μὴ μίτην τῷ ἐν οὐρανοῖς θυσιαστηρίῳ  
 5 παροδρεύουσαι. διακοροῦσι τοῖς ἐρχομένοις ἄγειν ἁμαρτημάτων. ἔμα-  
 δὲ καὶ γνωρίζομεν ὅτι. ὡς περὶ ὁ ἀρχιερεὺς θυσίαν ἑαυτὸν προσήνεγκεν  
 Ἰησοῦς ὁ Χριστὸς. οὕτως οἱ ἱερεῖς. ὧν ἔστιν ἀρχιερεὺς. θυσίαν ἑαυ-  
 τούς προσφέρουσι δι' ἣν ὡς παρὰ οἰκείῳ τόπῳ ὀρῶνται τῷ θυσιασ-  
 τηρίῳ. ἀλλὰ τῶν ἱερέων οἱ μὲν ἄωμοι καὶ ἀμόμους προσφέροντες  
 10 θυσίας ἐθεράπευον τὸ θεῖον, οἱ δὲ μεμωμημένοι μόμοις, οὓς ἀνέ-  
 γραψε Μωϋσῆς ἐν τῷ Λευιτικῷ. ἐξορίζοντο ἐπὶ τοῦ θυσιαστηρίου. τίς  
 δὲ ὁ ἄωμος ἱερεὺς ἄωμον ἱερεῖον προσφέρων ἢ ὁ κρατῶν τῆς  
 ὁμολογίας καὶ πληρῶν πάντα ἀριθμῶν, ὃν ἀπαιτεῖ ὁ τοῦ μαρτυρίου  
 λόγος; περὶ οὗ ἐν τοῖς ἀνωτέρω προειρήκαμεν.  
 15 XXXI. Μὴ θαναμάζωμεν δὲ εἰ τὴν τηλικαύτην τῶν μαρτύρων  
 μακαριότητα, ἐσομένην ἐν βαθείᾳ εἰρήνῃ καὶ γαλήνῃ καὶ εὐδία, δεῖ  
 ἀρξασθαι ἀπὸ τινος νομιζομένου σκυθρωποτέρου καὶ, ἢν οὕτως ὀνο-  
 μάσω, χειμερινοῦ καταστήματος. πρότερον γὰρ τὴν στενὴν καὶ τε-  
 θλιμμένην ὀδεύοντα ἐν χειμῶνι δεῖσαι ἐπιδείξασθαι ἢν ἐκτίθητο ἔκασ-  
 20 τος τῶν μακαρίων κυβέροντην, ἵνα μετὰ ταῦτα | γένηται τὸ ἐν τῷ 294  
 „Αἰσματι τῶν ἁσμάτων πρὸς τὴν τὸν χειμῶνα διανηξαμένην νύμφην  
 λεγόμενον“ „ἀποκρίνεται“ γὰρ φησὶν „ἀδελφιδός μου καὶ λέγει μοι·  
 ἀνάστα, ἐλθὲ ἢ πλησίον μου, καλή μου, περιστέρα μου. ὅτι ἰδοὺ ὁ  
 χειμὼν παρήλθεν, ὁ ἕτερός ἀπῆλθεν, ἐπορεύθη ἑαυτῷ“. καὶ ἔμεῖς ἔτι  
 25 μὲνησθε ὅτι οὐκ ἄλλως ἔστιν ἀκοῦσαι τό· „ὁ χειμὼν παρήλθεν“, ἐὰν  
 μὴ τὸν παρόντα χειμῶνα ἐρόμένως καὶ εὐτόνως ἀγωνίσθηθε. μετὰ  
 δὲ τὸ παρελθεῖν τὸν χειμῶνα καὶ τὸν ἕτερον ἀπελθεῖν καὶ πορευθῆναι  
 ἑαυτῷ τὰ ἀνθη ὀφθήσεται· „πεφυτευμένοι γὰρ ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ κυρίου  
 ἐν ταῖς ἀυλαῖς τοῦ θεοῦ ἡμῶν ἐξανθήσουσι.“

2 Vgl. Hebr. 9, 13. 10, 4. Psal. 49, 13. — 3 Vgl. Apok. Joh. 20, 4. 6, 9. —  
 4 Vgl. I Kor. 9, 13. — 6 Vgl. Hebr. 5, 1. 7, 27. 8, 3. 10, 12. — 9 Vgl. Lev. 21, 17—  
 21. — 12 Vgl. Hebr. 9, 14. 7, 26. — 14 Vgl. oben Cap. XI, S. 11. — 18 Vgl.  
 Matth. 7, 14. — 22 Hohel. 2, 10. 11. — 25 Hohel. 2, 11. — 27 Vgl. Hohel. 2, 11. 12.  
 — 28 Psal. 91, 14.

1 μωσῆς MP | 2 τράγων καὶ ταύρων M ταύρων καὶ τράγων P Del. | 7 ὁ <  
 M | vor ἀρχιερεὺς + ὁ M | 9 ἱερέων Del. ἱερῶν MP | 11 μωσῆς MP | 15 θανα-  
 μάζωμεν scheint aus θαναμάζομεν corr. P<sup>1</sup> | δε εἰ τὴν < M, dafür Lücke, welche  
 etwa drei Buchstaben fassen könnte | 16 εὐδία] εὐδέια M εὐδία aus εὐδέια corr.  
 P<sup>1</sup> | 21 τὴν übergeschrieben M<sup>2</sup> | 22 λεγόμενον < P Del. | 24 χειμῶν aus χειμῶν  
 corr. P | ὁ ἕτερός ἀπῆλθεν < P Del. | 25 ἔστιν schreibe ich, ἔστιν M P Del. | τό] τοῦ  
 Del. durch Conjectur.

XXXII. Καὶ τοῦτο δὲ γινώσκωμεν, ὅτι πεισθέντας ἡμᾶς ὑπὸ τοῦ  
 Ἰησοῦ καταλιπεῖν τὰ εἰδωλα καὶ τὴν πολύθεον ἀθεότητα πείσαι μὲν  
 ὁ ἐχθρὸς οὐ δύναται πρὸς τὸ εἰδωλολατρεῖν βιάσασθαι δὲ βούλεται  
 καὶ διὰ τοῦτο καθ' ὃν λαμβάνει ἐξουσίαν ἐνεργεῖ τοιαῦτα καὶ ἦτοι  
 5 μίσητος ἢ εἰδωλολάτρως ποιήσει τοὺς πειραζομένους. πολλάκις δὲ  
 καὶ νῦν λέγει „ταῦτά σοι πάντα δόσω, ἐὰν πεσὼν προσκυνήσῃς μοι.“  
 προσέχωμεν οὖν, μὴ ποτε εἰδωλολατρήσωμεν καὶ τοῖς δαιμονίοις ἐαν-  
 τοὺς ὑποτάξωμεν· τὰ γὰρ εἰδωλα τῶν ἐθνῶν δαιμόνια. οἷον δὲ ἐστὶ  
 τὸ καταλιπόντα τὸν χρηστὸν Χριστοῦ ζυγὸν καὶ τὸ „εὐαφρὸν“ αὐτοῦ  
 10 „φορτίον“ πάλιν ἐαυτὸν ὑποβαλεῖν ζυγῷ δαιμόνων καὶ φορτίον βασιτά-  
 ξαι βαρυτάτης ἀμαρτίας μετὰ τὸ ἐγνωκέναι ἡμᾶς ὅτι „σποδὸς ἢ καρ-  
 διά“ τῶν εἰδώλοις λατρευόντων καὶ „πηλοῦ ἀτιμότερος ὁ βίος“ αὐτῶν  
 καὶ μετὰ τὸ εἰρηκεῖναι ἡμᾶς· „ὡς ψευδῆ ἐκτίσαστο οἱ πατέρες ἡμῶν  
 εἰδωλα, καὶ οὐκ ἔστιν ἐν αὐτοῖς ὑετίζων.“

XXXIII. Οὐ πάλα μόνον ἴστη τὴν „χρυσὴν εἰκόνα“ Ναβουχοδο-  
 νόσορ οὐδὲ τότε μόνον ἠπείλει τῷ Ἀναρία καὶ Ἀζαρία καὶ Μισαήλ,  
 εἰ μὴ προσκυνήσαιεν, ἐμβαλεῖν αὐτοὺς „εἰς τὴν κάμινον τοῦ πυρὸς“,  
 ἀλλὰ καὶ νῦν ὁ Ναβουχοδονόσορ τὰ αὐτὰ λέγει ἡμῖν τοῖς περατικοῖς  
 καὶ ἐλληθινοῖς Ἑβραίοις. ἀλλ' ἡμεῖς ἵνα δοῦσον οὐρανίου πειραθῶμεν  
 20 σβεννουσῆς πᾶν πῦρ ἀφ' ἡμῶν καὶ καταψυχούσης ἡμῶν τὸ ἡγεμονι-  
 κόν, τοὺς ἱεροὺς ἐκείνους μιμησώμεθα, μὴ ποτε καὶ νῦν ὁ Ἀμὴν θέλῃ  
 τοὺς Μαρδοχαίους ὑμᾶς προσκυνῆσαι αὐτῷ, ἀλλ' ὑμεῖς εἴπατε· οὐ  
 θήσω „δόξαν ἀνθρώπων ὑπεράνω δόξης θεοῦ“ Ἰσραήλ. τὸν Βῆλ  
 τῷ λόγῳ τοῦ θεοῦ | καταστρέψωμεν καὶ τὸν δράκοντα μετὰ τοῦ Δα- 295  
 25 νιὴλ ἀποκτείνωμεν, ἵνα στόμασι λεόντων πλησιάζοντες μηδὲν ἀπ' αὐ-  
 τῶν παθεῖν δυνηθῶμεν μόνον τῶν αἰτίων ἡμῖν τοῦ παρόντος ἀγῶ-  
 νος καταβρωθῆσομένον ὑπὸ τῶν ἡμᾶς μὴ δυναμένων καταπιεῖν λεόν-  
 των. κρατῶμεν ὅτι ἐν τοῖς ἀνδραγαθήμασι τοῦ Ἰὼβ εἴρηται καὶ

6 Matth. 4, 9. — 8 Vgl. I Chron. 16, 26. — 9 Vgl. Matth. 11, 30. — 11 Vgl.  
 Weish. Sal. 15, 10. — 13 Jerem. 16, 19. — 14 Vgl. Jerem. 14, 22. — 15 Vgl.  
 Dan. 3, 1. — 16 Vgl. Dan. 3, 6. 14. 15. — 19 Vgl. Dan., Gebet des Azarias V. 26.  
 — 21 Vgl. Esth. 3, 1—5. — 23 Vgl. Esth. 4, 17. — Vgl. Dan., Bel u. Drache V. 22.  
 27. 31. 40—42.

1 τοῦ < PDel. | 4 διατοῦτο immer MP | 6 προσκυνήσης aus προσκυνήσεις  
 corr. P<sup>1</sup> | 7 ἐαυτοὺς aus ἐαυτοῖς corr. P<sup>1</sup> | 11 σποδὸς MDel. ποδὸς P | 12 πηλοῦ M  
 Wettstein (p. 194) am Rand, Del. (I 294 Anm. e) πολὺ P | 14 ἐετίζων schreibe ich,  
 vgl. dasselbe Citat bei Origenes c. Cels. V 33 a. E., ὑετίζειν MPDel. | 15 ἴστη τὴν  
 χρυσὴν εἰκόνα PDel. τὴν χρυσὴν εἰκόνα ἴστη M | 16 τό τε MP | 21 ὁ < M | ἀμὴν  
 P ἀμὴν, doch ein zweites u. von II. H. übergeschrieben, M | 22 ὑμᾶς MDel. ἡμᾶς [so] P<sup>1</sup>  
 23 ἀνθρώπων PDel. ἀνθρώπω M | 26 ἀγῶνος PDel. αἰῶνος M | 28 κρατῶμεν bis  
 S. 29 Z. 3 καὶ φιλεῖται < PDel.

τό· „ἐπιθείς τὴν χεῖρά μου ἐπὶ στόματί μου ἐφίλησα, καὶ τοῦτό μοι ἄρα ἀνομία ἢ μεγίστη λογισθεῖη“· εἰκὸς δὲ ὅτι ἐπιτάξουσιν ἡμῶν τὴν χεῖρα ἐπιθεῖναι τῷ στόματι καὶ φιλῆσαι.

XXXIV. Καὶ τοῦτο δὲ παρατηρήσωμεν, ὅτι οὐκ ἐν τοῖς πρὸς τοὺς πολλοὺς λόγοις τὰ περὶ μαρτυρίου προφητεύεται ὑπὸ τοῦ σωτήρος ἀλλ' ἐν τοῖς πρὸς τοὺς ἀποστόλους, προειρημένου γὰρ τοῦ· „τούτους τοὺς δώδεκα ἀπέστειλεν ὁ Ἰησοῦς παραγγείλας αὐτοῖς· εἰς ὁδὸν ἐθνῶν μὴ ἀπέλθῃτε“ καὶ τὰ ἐξῆς, ἐπιφέρεται τό· „προσέχετε ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων· παραδώσουσι γὰρ ὑμᾶς εἰς συνέδρια, καὶ ἐν ταῖς συναγωγαῖς αὐτῶν μαστιγώσουσιν ὑμᾶς· καὶ ἐπὶ ἡγεμόνας καὶ βασιλεῖς ἀχθήσεσθε ἕνεκεν ἐμοῦ, εἰς μαρτύριον αὐτοῖς καὶ τοῖς ἔθνεσιν. ὅταν δὲ παραδώσιν ὑμᾶς, μὴ μεριμνήσητε, πῶς ἢ τί λαλήσητε· (δοθήσεται γὰρ ὑμῖν ἐν ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ τί λαλήσητε)· οὐ γὰρ ὑμεῖς ἐστε οἱ λαλοῦντες, ἀλλὰ τὸ πνεῦμα τοῦ πατρὸς τὸ λαλοῦν ἐν ὑμῖν. παραδώσει δὲ ἀδελφὸς ἀδελφὸν εἰς θάνατον καὶ πατὴρ τέκνον, καὶ ἐπαναστήσονται τέκνα ἐπὶ γονεῖς καὶ θανατώσουσιν αὐτούς, καὶ ἔσεσθε μισούμενοι ὑπὸ πάντων διὰ τὸ ὄνομά μου. ὁ δὲ ὑπομείνας εἰς τέλος, οὗτος σωθήσεται. ὅταν δὲ διώκωσιν ὑμᾶς ἐν τῇ πόλει ταύτῃ, φεύγετε εἰς τὴν ἑτέραν, κἂν ἐκ ταύτης διώκωσιν, φεύγετε εἰς τὴν ἄλλην· ἀμὴν γὰρ λέγω ὑμῖν, οὐ μὴ τελέσητε τὰς πόλεις τοῦ Ἰσραὴλ, ἕως ἂν ἔλθῃ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου.“

καὶ ὁ Λουκᾶς δὲ τοιαῦτα ἀναγράφει· „ὅταν δὲ φέρωσιν ὑμᾶς ἐπὶ τὰς συναγωγὰς καὶ τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς ἐξουσίας, μὴ μεριμνήσητε, πῶς ἀπολογησῆσθε ἢ τί εἰπῆτε· τὸ γὰρ ἅγιον πνεῦμα διδάξει ὑμᾶς ἐν αὐτῇ, (τῇ) ὥρᾳ ἃ δεῖ εἰπεῖν.“ καὶ μεθ' ἕτερα· „θῆσθε οὖν ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν μὴ μελετᾶν ἀπολογηθῆναι· ἐγὼ γὰρ δώσω ὑμῖν στόμα καὶ σοφίαν, ἢ οὐκ ἐνρήσονται ἐντιωτῆρια ἢ ἐντιαιεῖν πάντις οἱ ἐντιαιεμένοι ὑμῖν. παραδοθήσεσθε δὲ καὶ ὑπὸ γονέων καὶ ἀδελφῶν καὶ συγγενῶν καὶ φίλων, καὶ θανατώσουσιν ἐξ ὑμῶν, καὶ ἔσεσθε μισού-

1 Hiob 31, 27. 28. — 7 Matth. 10, 5. — 8 Matth. 10, 17—23. — 22 Luk. 12, 11. 12. — 25 Luk. 21, 14—19.

6 τοὺς < M | τοῦ < PDel. | 8 τὰ auf Rasur P | 12 παραδώσιν] παραδώσουσιν MP | μεριμνήσητε PDel. μεριμνήσετε M | λαλήσητε M λαλήσετε PDel. 13 ἀπολογησῆσθε — τί λαλήσητε] wohl des Homoioteleuton wegen im Archetypus von MP ausgelassen, von mir nach Matth. 10, 19 eingefügt | 14 ἐστὲ MP | 16 ἐπαναστήσονται PDel. ἐπαναστήσεται M | 19 διώκωσιν M διώκωσι PDel. | 20 τὴν < M | 22 ὑμᾶς M ἡμᾶς PDel. | 23 μεριμνήσητε] μεριμνήσητε aus μεριμνήσετε corr. M<sup>10</sup> | 24 ἀπολογησῆσθε] ἀπολογησεσθε MP | ἐν αὐτῇ (τῇ) ὥρᾳ < PDel.; das in M fehlende τῇ füge ich ein | 25 εἰπεῖν] εἰ auf Rasur P<sup>1</sup> | ἐν ταῖς καρδίαις M εἰς τὰς καρδίας PDel. | 28 καὶ ἀδελφῶν καὶ συγγενῶν καὶ φίλων schreibe ich, καὶ ἀδελφῶν καὶ φίλων καὶ συγγενῶν M καὶ συγγενῶν καὶ φίλων καὶ ἀδελφῶν PDel.

μενοι ὑπὸ πάντων διὰ τὸ ὄνομά μου. καὶ θρῖξ ἐκ τῆς κεφαλῆς  
 ὑμῶν οὐ μὴ ἀπόληται ἐν τῇ ὑπομονῇ ὑμῶν κτήσασθε τὰς ψυχὰς  
 ὑμῶν.“ τοιαῦτα δὲ καὶ ὁ Μάρκος φησίν· „ὅταν δὲ ἄγωσιν ὑμᾶς πα-  
 5 ραδιδόντες, μὴ προμεριμνᾶτε μηδὲ προμελετᾶτε (τί λαλήσητε), ἀλλ’  
 ὃ ἂν δοθῇ ὑμῖν ἐκείνη τῇ ὥρᾳ, ἐκεῖνο λαλεῖτε· οὐ γὰρ ἔστε ὑμεῖς οἱ  
 λαλοῦντες ἀλλὰ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον. παραδώσει δὲ ἀδελφὸς ἀδελ-  
 φὸν εἰς θάνατον καὶ πατὴρ τέκνον, καὶ ἐπαραστήσονται τέκνα ἐπὶ  
 γονεῖς καὶ θανατώσουσιν αὐτούς. καὶ ἔσεσθε μισούμενοι ὑπὸ πάντων  
 διὰ τὸ ὄνομά μου· ὁ δὲ ὑπομείνας εἰς τέλος, οὕτως σωθήσεται.“  
 10 καὶ ταῦτα δὲ παρὰ τοῦ Ματθαίου ἐπὶ μαρτύριον προτροπεύοντα  
 οὐ πρὸς ἄλλους ἢ τοὺς δώδεκα εἰρηται· ὡς ἀκούειν καὶ ἡμᾶς δεήσει 296  
 ἐν τῷ ἀκούειν ἐσομένους ἀδελφούς τῶν ἀκουσάντων ἀποστόλων καὶ  
 ἀποστόλοις συγκαταριθμησόμενος. τὰ δὲ ῥητὰ οὕτως ἔχει· „μὴ φο-  
 βηθῆτε ἀπὸ τῶν ἀποκτενόντων τὸ σῶμα, τὴν δὲ ψυχὴν μὴ δυνάμε-  
 15 των ἀποκτείνειν· φοβήθητε δὲ μᾶλλον τὸν δυνάμενον (καὶ) ψυχὴν καὶ  
 σῶμα ἀπολέσαι ἐν γεννῇ“. καὶ ἐξῆς τοῖτοις διδάσκει ἡμᾶς ὁ κύριος,  
 ὡς οὐκ ἄνευ προνοίας ἔρχεται τις ἐπὶ τὸν τοῦ μαρτυρίου ἀγῶνα.  
 λέγεται γάρ· „οὐχὶ δύο στρουθία ἀσσαρίων πωλεῖται; καὶ ἐν ἐξ αὐτῶν  
 οὐ πωλεῖται εἰς τὴν γῆν ἄνευ τοῦ πατρὸς τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς.  
 20 ὑμῶν δὲ αἱ τρίχες τῆς κεφαλῆς πᾶσα ἠριθμημέναι εἰσὶ. μὴ οὖν φο-  
 βεῖσθε πολλῶν στρουθίων διαφέρετε ὑμεῖς. πᾶς οὖν ὅστις ὁμολο-  
 γήσῃ ἐν ἐμοὶ ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, ὁμολογήσω καὶ ἐγὼ ἐν αὐτῷ  
 ἔμπροσθεν τοῦ πατρὸς μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς· ὅστις δ’ ἂν ἀπαρνήσῃται  
 25 με ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, ἀπαρνήσομαι αὐτὸν καὶ ἐγὼ ἔμπροσθεν  
 τοῦ πατρὸς μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς“. Ἰσοδυναμεῖ δὲ τοῖτοις τὰ παρὰ  
 τοῦ Λουκᾶ· „ταῦτα δὲ λέγω ὑμῖν τοῖς φίλοις μου, μὴ φοβηθῆτε ἀπὸ  
 τῶν ἀποκτενόντων τὸ σῶμα καὶ μετὰ ταῦτα μὴ ἐχόντων περισσό-  
 τερόν τι ποιῆσαι. ὑποδείξω δὲ ὑμῖν τίνα φοβηθῆτε· φοβήθητε τὸν  
 30 ὑμῖν, τοῦτον φοβήθητε. οὐχὶ πέντε στρουθία δύο ἀσσαρίων πωλεῖται·  
 καὶ ἐν ἐξ αὐτῶν οὐκ ἔστιν ἐπιλελησμένον ἐνώπιον τοῦ θεοῦ. ἀλλὰ

3 Mark. 13, 11—13. — 13 Matth. 10, 28. — 18 Matth. 10, 29—33. — 26 Luk. 12, 4—9.

2 κτήσασθε M κτήσασθε [so] P<sup>1</sup> κτήσεσθε Del. | 4 μὴ δὲ P | (τί λαλήσητε) füge ich als notwendig ein | 5 ἔστέ MP | 11 καὶ < P Del. | 13 συγκαταριθμη-  
 θησόμενος Del. | 14 ἀποκτενόντων M<sup>2</sup> ἀποκτενόντων M<sup>1</sup>P ἀποκτείνοντων Del.  
 15 (καὶ) vor ψυχὴν füge ich ein, vgl. unten S. 31 Z. 25 u. 28 | 18 στρουθία] στρου-  
 θίων P | 19 τοῖς < M | 21 πολλῶν M Del. πολλῶ P | ὅστις M Del. ὅς τις P | 23  
 ὅστις δ’ ἂν bis 25 τοῦ ἐν οὐρανοῖς wahrscheinlich wegen des Homoioteleuton < M |  
 27 ἀποκτενόντων M<sup>2</sup> ἀποκτενόντων M<sup>1</sup>P ἀποκτείνοντων Del. | 30 φοβήθητε  
 aus φοβήθημαι corr. M<sup>2</sup>.

καὶ αἱ τρίχες τῆς κεφαλῆς ὑμῶν πᾶσαι ἠρίθμηνται. μὴ οὖν φοβη-  
θῆτε· πολλῶν στρουθίων διαφέρετε. λέγω δὲ ὑμῖν· πᾶς ὅς ἂν ὁμο-  
λογῆσῃ ἐν ἐμοὶ ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώ-  
που ὁμολογήσει ἐν αὐτῷ ἔμπροσθεν τῶν ἀγγέλων τοῦ Θεοῦ· ὁ δὲ  
5 ἐρησιόμενός με ἐνώπιον τῶν ἀνθρώπων ἀποκηθήσεται ἐνώπιον τῶν  
ἀγγέλων τοῦ Θεοῦ.“ καὶ ἐν ἄλλῳ τόπῳ· „ὅς γὰρ ἂν αἰσχυρῆ με καὶ  
τοὺς ἐμοὺς λόγους, τοῦτον ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπαισχυρῆσεται,  
ὅταν ἔλθῃ ἐν τῇ δόξῃ αὐτοῦ καὶ τοῦ πατρὸς καὶ τῶν ἁγίων ἀγγέλων.“  
10 τούτῳ δὲ παραπλήσιον καὶ ὁ Μάρκος τοιοῦτον ἀνέγραψεν· „ὅς γὰρ  
ἂν ἐπαισχυρῆ με καὶ τοὺς ἐμοὺς λόγους ἐν τῇ γενεᾷ τῇ μοιχαλίδι  
καὶ ἁμαρτωλῷ, καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπαισχυρῆσεται αὐτόν. ὅταν  
ἔλθῃ ἐν τῇ δόξῃ τοῦ πατρὸς μετὰ τῶν ἀγγέλων τῶν ἁγίων.“

οἱ ἀναιροῦντες οὖν ἡμᾶς σώματος ζωῆν ἀποκτείνουσι τοιοῦτον  
γὰρ ἔστι τό· „μὴ φοβηθῆτε ἀπὸ τῶν ἀποκτενόντων τὸ σῶμα“,  
15 αὐταῖς λέξεσιν ὑπὸ Ματθαίου καὶ Λουκᾶ εἰρημένον. καὶ μετὰ τὸ ἀπο-  
κτεῖναι γε τὸ σῶμα, καὶν θέλωσιν, οὐ δύνανται τὴν ψυχὴν ἀποκτεῖ-  
ναι· ἀλλ' οὐδὲ ἔχουσι „περισσότερόν τι ποιῆσαι“. πῶς γὰρ δυνατὸν  
ἀναιρεθῆναι ψυχὴν ὑπ' αὐτῆς τῆς ὁμολογίας ζωοποιηθεῖσαν; ἀντι-  
μαρτυροῦντος αὐτῇ τοῦ προτρεπομένου ἡμᾶς ἐπὶ τὸ μαρτύριον ἐν  
20 τῷ Ἰσαΐα καὶ τοῦ παιδὸς αὐτοῦ, ἔνθα γέγραπται· „γένεσθέ μοι μάρ-  
τυρες, καὶ γὰρ μάρτυς, λέγει κύριος ὁ Θεός, καὶ ὁ παῖς ὃν ἐξελεξάμην.“

καὶ τοῦτο δὲ τήρει, ὅτι οὐ δούλοισ τοῦ Ἰησοῦ ἀλλὰ „φίλοις“ αὐτοῦ  
δέδοται ἐντολὴ ἥδε· „μὴ φοβηθῆτε ἀπὸ τῶν ἀποκτενόντων τὸ σῶμα  
καὶ | μετὰ ταῦτα μὴ ἐχόντων περισσότερόν τι ποιῆσαι.“ φοβητέον 297  
25 τοίνυν „τὸν δυνάμενον καὶ ψυχὴν καὶ σῶμα ἀπολέσαι ἐν γεννῆ.“  
οὗτος γὰρ μόνος „μετὰ τὸ ἀποκτεῖναι“ ἔχει „ἐξουσίαν ἐμβαλεῖν εἰς  
γένναν.“ καὶ ἐμβαλεῖ γε τοὺς φοβηθέντας ἀπὸ τῶν ἀποκτενόντων  
τὸ σῶμα καὶ τοὺς μὴ φοβηθέντας „τὸν δυνάμενον καὶ ψυχὴν καὶ  
σῶμα ἀπολέσαι ἐν γεννῆ“ καὶ „τὸν μετὰ τὸ ἀποκτεῖναι ἔχοντα ἐξου-  
30 σίαν ἐμβαλεῖν εἰς γένναν“. εἴ τινας δὲ ἄλλον „τῆς κεφαλῆς αἱ τρίχες

6 Luk. 9, 26. — 9 Mark. 8, 38. — 14 Matth. 10, 28. Luk. 12, 4. — 16 Vgl.  
Matth. 10, 28. — 17 Vgl. Luk. 12, 4. — 20 Jes. 43, 10. — 23 Luk. 12, 4. — 25 Matth.  
10, 28. — 26 Vgl. Luk. 12, 5. — 28 Matth. 10, 28. — 29 Luk. 12, 5. — 30 Matth. 10, 30.

2 πολλῶν MDel. πολλῶ P | 6 ἂν < Wettstein Del. | 8 ἐν übergeschrieben  
M<sup>1</sup> | 9 τούτῳ δὲ bis 12 τῶν ἁγίων < PDel. | 13 ἀποκτείνουσι M<sup>2</sup> ἀποκτείνουσι  
M<sup>1</sup>P ἀποκτείνουσι Del. | 14 ἀποκτενόντων M<sup>2</sup> ἀποκτενόντων M<sup>1</sup>P ἀποκτενόν-  
των Del. | 15 εἰρημένον Wettstein Del. εἰρημένων MP | 16 γε < PDel. | ψυχὴν  
MDel. ψυχὴ P | 19 αὐτῇ MPDel. αὐτοῦ corr. Wettstein | τὸ < M | 21 λέγει  
< PDel. | 23 ἐντολῇ] ἢ auf Rasur M<sup>2</sup> | ἥδε schreibe ich, ἢ M < PDel. | ἀπο-  
κτενόντων M<sup>2</sup> ἀποκτενόντων M<sup>1</sup>P ἀποκτενόντων Del. | 27 ἀποκτενόντων M<sup>2</sup>  
ἀποκτενόντων M<sup>1</sup>P ἀποκτενόντων Del.

ἠριθμημένα ἐῖς<sup>6</sup>, κάκεινοις δηλονότι τοῖς διὰ τὸν Ἰησοῦν ἀποτεμνο-  
 μένοις, ὁμολογήσομεν ἐν τῷ νῶ τοῦ θεοῦ καὶ τῶν ἀνθρώπων καὶ οὐ  
 θεῶν ἔμπροσθεν· ἢ ἡμῶς ἀμείνῃται ὁ ὁμολογηθεὶς, ὁμολογήσας ἡμῶς  
 5 ἔμπροσθεν τοῦ θεοῦ καὶ πατρὸς ἑαυτοῦ καὶ ὁμολογήσας τὸν ὁμολο-  
 γήσαντα αὐτὸν ἐπὶ γῆς αὐτὸς ἐν οὐρανοῖς.

XXXV. Τίς δ' ἂν λογισάμενος τὰ τοιαῦτα οὐκ ἐπιφθέγγεται τὸ  
 ἀποστολικὸν ἐκεῖνο· „ὅτι οὐκ ἄξια τὰ παθήματα τοῦ νῦν καιροῦ πρὸς  
 τὴν μέλλουσαν δόξαν ἀποκαλυφθῆναι εἰς ἡμᾶς.“ πῶς γὰρ οὐ πολλῶ  
 10 μείζων ὁμολογίας τῆς ἔμπροσθεν ἀνθρώπων ἢ ἔμπροσθεν τοῦ πατρὸς  
 ὁμολογίας; πῶς δ' οὐ καθ' ὑπερβολὴν ὑπερέχουσα τῆς ἐπὶ γῆς ὁμολο-  
 γίας, ἣν οἱ μάρτυρες ὁμολογοῦσι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, ἢ ἐν οὐρανοῖς  
 τοῦ ὁμολογηθέντος ὁμολογίας; λογισάμενος δέ τις ἀρήσασθαι „ἔμπροσ-  
 15 θεν τῶν ἀνθρώπων“ ὑπομνησκέσθω τοῦ ἀψευδῶς εἰπόντος· „ἀπαρ-  
 νήσομαι καὶ γὰρ αὐτὸν ἔμπροσθεν τοῦ πατρὸς μου τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς.“  
 ἐπεὶ δὲ ὁ μὲν Ματθαῖος ἀνέγραψεν· „ὁμολογήσω καὶ γὰρ ἐν αὐτῷ  
 ἔμπροσθεν τοῦ πατρὸς μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς“, ὁ δὲ Λουκᾶς „καὶ ὁ  
 υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ὁμολογήσει ἐν αὐτῷ ἔμπροσθεν τῶν ἀγγέλων  
 20 τοῦ θεοῦ“, ἐπίστημι, μὴ ποτε ὁ μὲν „πάσης κτίσεως“ „πρωτότοκος“,  
 ἢ „αἰῶν τοῦ ἀοράτου θεοῦ“, ὁμολογήσῃ τὸν ὁμολογῆσαντα ἔμπροσθεν  
 τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς πατρὸς, ὁ δὲ γενόμενος „ἐκ σπέρματος Δαυὶδ  
 κατὰ σάρκα“ καὶ διὰ τοῦτο „υἱὸς ἀνθρώπου“ τυγχάνων καὶ γενόμενος  
 ἐκ γυναικὸς καὶ αὐτῆς οὔσης ἀνθρώπου καὶ διὰ τοῦτο χρηματίζων  
 „υἱὸς ἀνθρώπου“, ὅσπερ νοεῖται ὁ κατὰ τὸν Ἰησοῦν ἀνθρωπος, ὁμολο-  
 25 γήσῃ τοὺς ὁμολογήσαντας „ἔμπροσθεν τῶν ἀγγέλων τοῦ θεοῦ.“ τὸ  
 δ' ἀνάλογον καὶ περὶ τῶν ἀρνησαμένων ἀποδοτέον.

ἔτι δὲ καὶ τοῦτο θεωρητέον, ὅτι ὁ μὲν ὁμολογῶν ἐν τῷ νῶ  
 „ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων“ τὸ ὅσον ἐφ' ἑαυτῷ συνίστησι χριστιανισ-  
 μὸν καὶ τὸν πατέρα τοῦ χριστιανισμοῦ τούτου ἐφ' ὧν ὁμολογεῖ· ὁ  
 30 δὲ ὁμολογούμενος ὑπὸ τοῦ πάσης κτίσεως πρωτοτόκου καὶ τοῦ υἱοῦ  
 τοῦ ἀνθρώπου συνίσταται διὰ τῆς τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ καὶ τοῦ υἱοῦ

2 Vgl. Matth. 10, 32. Luk. 12, 8. — 7 Röm. 8, 18. — 12 Vgl. Matth. 10, 33.  
 Luk. 12, 9. — 13 Matth. 10, 33. — 15 Matth. 10, 32. — 16 Luk. 12, 8. — 18 Vgl.  
 Kol. 1, 15. II Kor. 4, 4 (Weish. Sal. 7, 26). — 20 Röm. 1, 3. — 21 Vgl. Joh. 5, 27.  
 — Vgl. Matth. 1, 20. — 24 Vgl. Luk. 12, 8. — 26 Vgl. Matth. 10, 32. — 29 Vgl.  
 Kol. 1, 15.

6 δ' ἂν] δ und ν auf Rasur, ob ursprünglich γὰρ? P<sup>1</sup> | ἐπιφθέγγεται M ἐπι-  
 φθέγγεται P<sup>Del</sup>. | 7 ὅτι M τὸ P<sup>Del</sup>. | 10 καθ' ὑπερβολὴν M<sup>Del</sup>. καθ' ὑπερβολὴν P |  
 11 οἱ < P<sup>Del</sup>. | ἢ < Del. | 14 τοῖς < P<sup>Del</sup>. | 15 ἐπεὶ δὲ bis 25 ἀποδοτέον < P<sup>Del</sup>. |  
 23 ὁμολογήσῃ schreibe ich, ὁμολογήσει M | 28 τοῦ ὑbergeschrieben M<sup>1</sup> < P<sup>Del</sup>. |  
 30 τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ καὶ < M τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ καὶ P (doch τοῦ θεοῦ von II. H.  
 ὑbergeschrieben) Del.



τοῦ ἀνθρώπου ὁμολογίας τῶ ἐν τοῖς οὐρανοῖς πατρὶ καὶ τοῖς ἀγγέ-  
λοις τοῦ θεοῦ. εἴπερ δὲ „οὐχ ὁ αὐτὸν συνιστάνων, ἐκείνός ἐστι δόκι-  
μος, ἀλλὰ ὃν ὁ κύριος συνίστησι“, πῶς οὐ χρὴ νομίζεω εἶναι δόκιμον τὸν  
ἄξιον κριθέντα τῆς πρὸς τὸν ἐν οὐρανοῖς πατέρα καὶ τῆς πρὸς τοὺς  
ἀγγέλους τοῦ θεοῦ συστάσεως; εἰ δὲ δόκιμος οὗτος καὶ οἱ παραπλή-  
σιοι αὐτῶ, οὕς „ὡς χρυσὸν ἐν χωνευτηρίῳ“ ταῖς βασάνοις καὶ ταῖς  
ἐξετάσεσιν „ἐδοκίμασεν“ ὁ κύριος „καὶ ὡς ὀλοκάρπωμα θυσίας προσ-  
εδέξατο“, τί χρὴ λέγειν περὶ τῶν ἐλεγχθέντων ἐν τῇ καμίνῳ τοῦ  
πειρασμοῦ καὶ ἀρνησαμένων, οὕς ὡς ἀδοκίμους ἀρνεῖται ἔμπροσθεν  
10 τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς πατρὸς καὶ „ἐνώπιον τῶν ἀγγέλων τοῦ θεοῦ“  
ὁ τὸν ἄξιον ἀρνήσεως ἀρνούμενος;

XXXVI. Καὶ οὐ μόνον γε πρὸς τὸ μὴ ἀρνήσασθαι ἀγωνιστέον  
ἀλλὰ καὶ πρὸς τὸ μηδὲ τὴν ἀρχὴν ἀσχυρῆθῆναι νομιζόμενον παρὰ τοῖς  
ἄλλοτρίοις θεοῦ αἰσχύνῃς | ἄξια πάσχειν· καὶ μάλιστα εἰ δοξασθεῖς καὶ 298  
15 ἀποδεχθεῖς ὑπὸ πλείστων ἕσων πόλεων νῦν ὅσπερ εἰ πομπεύεις ἄρῳν  
τὸν σταυρὸν τοῦ Ἰησοῦ, ἱερὸς Ἀμβρόσιε, καὶ ἀκολουθῶν αὐτῶ προσά-  
γορτί σε ἐπὶ ἡγεμόνας καὶ βασιλεῖς. ἵνα αὐτόξ σοι συμπορευθῆς αὐτόξ  
σοι καὶ δῶ στόμα καὶ σοφίαν καὶ σοὶ τῶ συναγωνιστῇ αὐτοῦ, Προ-  
τόκτῃτε, καὶ συμμαρτυροῦσιν ὑμῖν τοῖς ἀναπληροῦσι „τὰ ὑστερήματα“  
20 τῶν παθημάτων „τοῦ Χριστοῦ“, (καὶ) σὺν ὑμῖν γένηται ἐπὶ τὸν παρά-  
δεισον τοῦ θεοῦ ὑποδεικνύς, πῶς ἂν διωδύσητέ τε „τὰ χερουβὶμ καὶ  
τὴν φλογίνην ὁμοφαίαν, τὴν στρεφρομένην καὶ φυλάσσουσαν τὴν ὁδὸν  
τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς“. ταῦτα γὰρ ἀμφοτέρα εἰ καὶ φυλάσσει „τὴν  
ὁδὸν τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς“, φυλάσσει, ἵνα μηδεὶς ἀνάξιος ἐπιτραπῇ  
25 αὐτὴν διελθῶν ἐλθεῖν ἐπὶ τὸ ξύλον τῆς ζωῆς. ἢ μὲν γὰρ φλογίνη  
ὁμοφαία καθέξει τοὺς ἐποικοδομήσαντας τῶ κειμένῳ θεμελίῳ Ἰησοῦ  
Χριστῶ „ξύλα ἢ χόρτον ἢ καλάμην“ καὶ τὸ εὐκαστότατον καὶ ἐπὶ  
πλεῖον καίόμενον ξύλον τῆς, ἢ οὕτως ὀνομάσω, ἀρνήσεως· τὰ δὲ

2 II Kor. 10, 18. — 6 Vgl. Weish. Sal. 3, 6. — 8 Vgl. Dan. 3, 6. Matth. 13, 42.  
50. — 9 Vgl. Matth. 10, 33. — 10 Luk. 12, 9. — 15 Vgl. Matth. 16, 24. Mark.  
8, 34. Luk. 9, 23. — 19 Vgl. Kol. 1, 24. — 20 Vgl. Luk. 23, 43. — 21 Gen. 3, 24.  
— 23 Gen. 3, 24. — 26 Vgl. I Kor. 3, 12. 11.

1 τοῖς (hinter ἐν) < P Del. | 2 αὐτὸν M ἐαντόν P Del. | 3 ἀλλὰ M ἀλλ' P Del. |  
6 χρυσὸν χρυσός M | 7 ὀλοκάρπωμα M | 10 τοῖς < P Del. | 13 μὴ δὲ M P | 16 προσ-  
άγοντι σε M προάγοντι σε P προάγοντι Del. | 17 συμπορευθεῖς εἰ auf Rasur  
M<sup>1</sup> P<sup>1</sup> | 18 καὶ δῶ δῶ καὶ Del. | 19 συμμαρτυροῦσιν ἡμῖν Del. im Text. συμμαρ-  
τυρῶν ἡμῖν Del. | 298 Ann. a | 20 καὶ fügen ich ein. < M P Del. | ἡμῖν M<sup>1</sup>. doch  
ἔ auf Rasur, wahrscheinlich von erster Hand aus ἡ corr.; ἡμῖν P Del. | 21 τε <  
P Del. | 25 αὐτὴν τὴν αὐτὴν Del. | 27 χριστῶ P χριστοῦ aus χριστῶ corr. M<sup>1</sup>.  
εὐκαστότατον M εὐκαστότατον aus εὐκαστότατον corr. P<sup>2</sup> | ἐπὶ πλεῖον M ἐπι-  
πλεῖον P.

χερουβιμ τοὺς οὐ πεφνυότας κράτεισθαι ὑπὸ τῆς φλογίνης ῥομφαίας τῶ μηδὲν συγγενὲς αὐτῇ ὠκοδομηκέναι παραλαβόντα παραπέμψει ἐπὶ „τὸ τῆς ζωῆς ξύλον“ καὶ πάντα ἅ „ἐφύτευσεν ὁ θεός“ ἐν ταῖς ἀνατολαῖς καὶ „ἐξανέτειλεν“ „ἐκ τῆς γῆς“. Ἰησοῦ δὲ συνοδεύοντος ὑμῖν ἐπὶ  
 5 τὸν παράδεισον καταφρονήσατε τοῦ ὄψεως νενικημένου καὶ συντριβέντος ὑπὸ τοὺς Ἰησοῦ πόδας καὶ δι' αὐτοῦ καὶ ὑπὸ τοὺς ὑμετέροους, δεδωκότος „ὑμῖν ἔξουσίαν πατεῖν ἐπάνω ὄψεων καὶ σκορπίων καὶ ἐπὶ πᾶσαν τὴν δύναμιν τοῦ ἔχθρου“. ἵνα μηδὲν ὑμᾶς αὐτῶν ἀδικήσῃ.“

XXXVII. Οὗτ' οὖν ἀρρητέον τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ οὗτ' ἐπαισχυντέον  
 10 αὐτὸν ἢ τοὺς οἰκειοὺς αὐτοῦ ἢ τοὺς λόγους αὐτοῦ, ἀλλ' ἀκουστέον τοῦδε· „ὅστις δ' ἂν ἀπαρνήσῃται με ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων. ἀπαρνήσομαι καὶ γὰρ αὐτὸν ἔμπροσθεν τοῦ πατρὸς μου τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς,“ καὶ τοῦ· „ὅς γὰρ ἂν ἐπαισχυνθῇ με καὶ τοὺς ἑμοὺς, τοῦτον ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπαισχυνθήσεται. ὅταν ἔλθῃ ἐν τῇ δόξῃ αὐτοῦ  
 15 καὶ τοῦ πατρὸς καὶ τῶν ἁγίων ἀγγέλων,“ καὶ τοῦ· „ὅς γὰρ ἂν ἐπαισχυνθῇ με καὶ τοὺς ἑμοὺς λόγους ἐν τῇ γενεᾷ τῇ μοιχαλίδι καὶ ἁμαρτωλῶ, καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπαισχυνθήσεται αὐτὸν, ὅταν ἔλθῃ ἐν τῇ δόξῃ τοῦ πατρὸς μετὰ τῶν ἁγίων ἀγγέλων“.

καὶ ὁ Ἰησοῦς δὲ ποτε „ἀπέμεινε σταυρὸν αἰσχύνης καταφρονήσας“  
 20 καὶ διὰ τοῦτο „ἐκάθισεν ἐν δεξιᾷ“ τοῦ θεοῦ· καὶ οἱ μιμηταὶ δὲ αὐτοῦ αἰσχύνης καταφρονοῦντες συγκαθεδούνται αὐτῶ καὶ συμβασιλεύουσιν ἐν τοῖς οὐρανοῖς τῶ ἐλθόντι οὐκ „εἰρήνην ἐπὶ τὴν γῆν“ βαλεῖν ἀλλ' ἐπὶ τὴν ψυχὴν τῶν μαθητῶν ἑαυτοῦ, καὶ „μάχαιραν“ βαλεῖν „ἐπὶ τὴν γῆν“. ἐπεὶ γὰρ „ὁ λόγος τοῦ θεοῦ ζῶν καὶ ἐνεργῆς καὶ τομῶ-  
 25 τερος ὑπὲρ πᾶσαν μάχαιραν δίστομον καὶ δῦκροῦμενος ἄχρι μερισμοῦ ψυχῆς καὶ πνεύματος, ἁρμῶν τε καὶ μυελῶν, καὶ κριτικὸς ἐνθυμήσεων καὶ ἐννοιῶν καρδίας“. οὗτος μάλιστα νῦν εἰρήνην μὲν τὴν ὑπερέχου-

3 Vgl. Gen. 2, 8. 9. — 5 Vgl. Röm. 16, 20. — 7 Luk. 10, 19. — 11 Matth. 10, 33. — 13 Luk. 9, 26. — 15 Mark. 8, 38. — 19 Hebr. 12, 2. — 20 Vgl. Hebr. 8, 1. — 21 Vgl. II Tim. 2, 12. — 22 Vgl. Matth. 10, 34. — 24 Hebr. 4, 12. — 27 Vgl. Phil. 4, 7.

6 δι' αὐτοῦ vermuten Wettstein (p. 201 am Rand) und Del. (I 298 Anm. b), δι' αὐτὸν MP | ὑμετέροους, ὃ durch Rasur aus ἡ corr., M<sup>1</sup> ἡμετέροους PDel. | 7 δεδωκότος P; unklar, ob δεδωκότος oder δεδωκότα, M | ὑμῖν M ἡμῖν P Del. | καὶ ἐπὶ bis 8 τοῦ ἔχθρου < M | 8 ὑμᾶς] Wettstein (p. 201 am Rand) und Del. (I 298 Anm. c) vermuten ἡμᾶς | 9 οὗτ' (nach θεοῦ) M οὗτε PDel. | 10 ἢ τοὺς οἰκειοὺς αὐτοῦ < PDel. | 11 ὅστις M ὅς τις P | 13 με M ἐμὲ (doch von erster Hand aus με corr.) PDel. | ἐμοῖς] ἐμοῖς λόγους vermutet Wettstein (p. 201 am Rand) nach dem Vulgattext, ἐμοῖς verteidigt dagegen Del. I 298 Anm. d | 15 καὶ τοῦ ὅς bis 18 μετὰ τῶν ἁγίων ἀγγέλων < PDel. | 21 συγκαθεδούνται] zwischen ε und δ ein Buchst. ausradiert M | 22 ἀλλ' ἐπὶ τὴν ψυχὴν τῶν μαθ. ἑαυτοῦ, καὶ μάχ. βαλεῖν ἐπὶ τὴν γῆν] ἀλλὰ μάχαιραν PDel.

σαν πάντα νοῦν, ἣν ἀφῆκε τοῖς ἀποστόλοις | ἑαυτοῦ, βραβεύει ταῖς 299  
 ψυχαῖς ἡμῶν, μάχαιραν δὲ ἔβαλε μεταξύ τῆς τοῦ χοῦζοῦ εἰκόνης καὶ  
 τῆς τοῦ ἐπουρανίου· ἵν' ἐπὶ τοῦ παρόντος τὸν ἐπουράνιον ἡμῶν  
 παραλαβὸν ἕστερον ἀξιῶντες γενομένους τοῦ μὴ διχοτομηθῆναι ἡμᾶς  
 5 ἔξ ὄλων ποιήσῃ ἐπουρανίους.

καὶ οὐ μόνον „μάχαιραν“ ἤλθε βαλεῖν „ἐπὶ τὴν γῆν“ ἀλλὰ καὶ  
 „πῦρ“. περὶ οὗ φησὶ „θῆλω εἰ ἤδη ἀνήσθῃ“. ἀνασθῆτω τοιγαροῦν  
 τοῦτο τὸ πῦρ καὶ ἐν ὑμῖν ἐξαφανίζον πάντα γῆρινον καὶ φιλοσοφίαν  
 10 τον λογισμὸν ὑμῶν· καὶ τὸ βάπτισμα, περὶ οὗ ὁ Ἰησοῦς συνέειπετο „ὡς  
 „γυναῖκα καὶ τέκνα καὶ ἀδελφοὺς καὶ ἀδελφάς“ μέμνησο τοῦ· „εἰ τις  
 ἔρχεται πρὸς με καὶ οὐ μισεῖ τὸν πατέρα καὶ τὴν μητέρα καὶ τὴν  
 γυναῖκα καὶ τὰ τέκνα καὶ τοὺς ἀδελφοὺς καὶ τὰς ἀδελφάς· οὐ δύναται  
 15 οὐ μισεῖ“ πρὸς τοὺς ἀδελφούς· „εἰ τις ἔρχεται πρὸς με καὶ  
 οὐ μισεῖ“ πρὸς τοὺς προτέρους „ἔτι καὶ τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν, οὐ δύ-  
 ναται μου μαθητὴς εἶναι“. ἀλλ' οὕτω μισήσατε τὴν ἑαυτῶν ψυχὴν,  
 ὡς διὰ τοῦ μισεῖν εἰς ζωὴν αἰώνιον φυλάσσειν αὐτήν· „ὁ γὰρ μισῶν“,  
 φησὶ, „τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν ἐν τῷ κόσμῳ τούτῳ εἰς ζωὴν αἰώνιον φυ-  
 20 λάσσει αὐτήν.“ οὐκοῦν τὴν ψυχὴν διὰ τὴν αἰώνιον ζωὴν μισήσατε  
 πειθόμενοι ὅτι καλὸν καὶ ὠφέλιμον μῖσος διδόναι μισεῖν ὁ Ἰησοῦς.  
 ὡσπερ δὲ ἔπερ τοῦ γενεθῆναι εἰς ζωὴν αἰώνιον τὴν ψυχὴν μισή-  
 τέον ἡμῖν ἔσται αὐτήν. οὕτως „γυναῖκα καὶ τέκνα καὶ ἀδελφοὺς καὶ  
 ἀδελφάς“ μίσησον ὁ ἔχων ταῦτα, ἵν' ὠφελήσῃς τοὺς μισουμένους δι'  
 25 αὐτοῦ τοῦ μεμισηκέναι παρόρησιαν ἀναλαμβάνων πρὸς τὸ εὐεργετεῖν  
 αὐτοὺς φίλος γενόμενος θεῶ.

XXXVIII. Ἄμα δὲ καὶ ὑπομιμνήσκου τοῦ εὐξαμένου ἐν πνεύματι  
 περὶ τέκνων μαρτύρων διὰ τὴν πρὸς θεὸν ἀγάπην αὐτῶν καταλελειμ-  
 μένων καὶ φήσαντος· „περιποιήσαι τοὺς υἱοὺς τῶν τεθνατωμένων“.  
 μόνον δὲ ἴσθι ὅτι „οὐ τὰ τέκνα τῆς σαρκὸς ταῦτα τέκνα τοῦ θεοῦ“  
 30 καὶ ὅτι, ὡσπερ λέγεται τοῖς ἐκ σπέρματος Ἀβραὰμ τό τε· „οἶδα ὅτι

1 Vgl. Joh. 14, 27. — 2 Vgl. I Kor. 15, 49. — 4 Vgl. Luk. 12, 46. — 6 Vgl. Matth. 10, 34. Luk. 12, 49. — 7 Luk. 12, 49. — 9 Vgl. Luk. 12, 50. — 11 Luk. 14, 26. — 14 Vgl. Luk. 14, 26. — 17 Joh. 12, 25. — 22 Vgl. Luk. 14, 26. — 28 Psal. 78, 11. — 29 Röm. 9, 8. — 30 Joh. 8, 37.

3 τῆς < P Del. | τὸν ἐπουράνιον | τὴν ἐπουράνιον vermutet Wettstein (p. 202 am Rand) ohne Grund | ἡμῶν Wettstein u. Del. im Text, ἡμῶν MP | 6 μόνον M μόνῃν | sol P<sup>1</sup> μόνον Wettstein u. Del. im Text | 9 τὸ βάπτισμα· ο β auf Rasur P<sup>1</sup> | ὁ Ἰησοῦς < M | 10 νῦν < Del. | 17 μισῶν aus μισῶν corr. P<sup>2</sup> | 18 ἐν τῷ κόσμῳ τούτῳ < P Del. | κόσμῳ | σ aus στ corr. M<sup>1</sup> | 22 αὐτήν | α aus ε corr. P<sup>1</sup> | οὕτως M οὕτω P Del. | 28 περιποιήσαι P Del. περιποιήσαι M | 30 τό τε M τότε P Del.

σπέρμα Ἀβραάμ ἐστε“ καὶ τό· „εἰ τέκνα τοῦ Ἀβραάμ ἦτε, τὰ ἔργα τοῦ Ἀβραάμ ἐποιεῖτε“, οὕτως καὶ τοῖς τέκνοις σου λεχθήσεται· οἶδα ὅτι σπέρμα Ἀβραάμ ἐστε καὶ τό· εἰ τέκνα τοῦ Ἀβραάμ ἐστε, τὰ ἔργα τοῦ Ἀβραάμ ποιεῖτε. καὶ τάχα ποιήσουσι, πλείω ὀφελού-  
 5 τός σου αὐτὰ μετὰ τὴν τοιαύτην ἔξοδον ἢ εἰ παρούμενες αὐτοῖς· τότε γὰρ καὶ ἐπιστημονικότερον αὐτὰ ἀγαπήσεις καὶ συνειτώτερον περὶ αὐτῶν εὐξῆ, ἐὰν μάθῃς ὅτι τέκνα σου ἐστὶ καὶ οὐ σπέρμα μόνον. ἀνὰ στόμα νῦν ἔχε τό· „ὁ φιλῶν υἱὸν ἢ θυγατέρα ὑπὲρ ἐμὲ οὐκ ἔστι μου ἄξιος“ καὶ τό· „ὁ εὐφρῶν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἀπολέσει αὐτήν, καὶ  
 10 ὁ ἀπολέσας τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἔνεκεν ἐμοῦ εὐρήσει αὐτήν.“

XXXIX. Τόπον διὰ τῆς εἰς τὸ μαρτύριον προθυμίας δότε τῷ  
 τοῦ πατρὸς ὑμῶν πνεύματι λαλοῦντι τοῖς διὰ | θεοσέβειαν παραδοθεῖ- 300  
 σιν· ἐὰν εἰδῆτε ἑαυτοὺς μισομένους καὶ βδελυκτοὺς καὶ ἀσεβεῖς εἶναι  
 νομιζομένους, τότε ἀναλάβετε τό· „διὰ τοῦτο ὁ κόσμος ὑμᾶς μισεῖ“,  
 15 „ὅτι οὐκ ἐστὲ ἐκ τοῦ κόσμου τούτου.“ „εἰ γὰρ ἦτε ἐκ τοῦ κόσμου τού-  
 του, ὁ κόσμος ἂν τὸ ἴδιον ἐφίλει“. πολλοὺς ὀνειδισμοὺς διὰ Χριστὸν  
 καὶ πολλοὺς κινδύνους· ἐξ οὗ πεπιστεύκατε, ὑπομείναντες ἕως τέλους  
 ἐν τῷ ὑπομένειν προκόψατε, ὅτι „ὁ ὑπομείνας εἰς τέλος, οὗτος σω-  
 20 θήσεται“. ἴστε ὅτι κατὰ τὸν Πέτρον ἀγαλλιάσασθε· ὀλίγον ἄρα εἰ  
 δέον ἐστὶ λυπηθέντες ἐν ποικίλοις πειρασμοῖς, ἵνα τὸ δοκίμιον ὑμῶν  
 τῆς πίστεως πολυτιμότερον χρυσίου τοῦ ἀπολλυμένου καὶ διὰ πυρὸς  
 δεδοκιμασμένου εὐρεθῆ ἢ εἰς ἔπαινον καὶ δόξαν καὶ τιμὴν ἐν ἀποκα-  
 25 λύψει Ἰησοῦ Χριστοῦ· ἀλλὰ τοῦ „λυπηθέντες“ ἀντὶ τοῦ ποιέσαν-  
 τες ἀκούσατε, ὡς δῆλον καὶ ἐκ τοῦ· „ἐν λύπαις τέξῃ τέκνα“· οὐ  
 γὰρ πάντως ἐν λύπῃ τῷ πάθει τίχτει γυνή ἀλλὰ ἐν πόνοῳ.

εἰ μὲν χρήσιμον τοῖς Χριστοῦ μαθηταῖς τό· „μὴ ἀγαπᾶτε τὸν  
 κόσμον μηδὲ τὰ ἐν τῷ κόσμῳ. ἐὰν τις ἀγαπᾷ τὸν κόσμον, οὐκ ἔστιν  
 ἡ ἀγάπη τοῦ πατρὸς ἐν αὐτῷ· ὅτι πᾶν τὸ ἐν τῷ κόσμῳ, ἡ ἐπιθυμία  
 τῆς σαρκὸς καὶ ἡ ἐπιθυμία τῶν ὀφθαλμῶν καὶ ἡ ἀλαζονεία τοῦ βίου,

1 Joh. 8, 39. — 2 Vgl. Joh. 8, 37. — 3 Vgl. Joh. 8, 39. — 8 Matth. 10, 37. —  
 9 Matth. 10, 39. — 12 Vgl. Matth. 10, 20. — 14 Joh. 15, 19. — 18 Matth. 10, 22.  
 — 19 I Petr. 1, 6. 7. — 21 Vgl. Weish. Sal. 3, 6. Prov. 17, 3. — 23 I Petr. 1, 6.  
 — 24 Gen. 3, 16. — 26 I Joh. 2, 15—17.

1 ἐστε PDel. ἐστὶ M | 2 οὕτως M οὕτω PDel. | 5 αὐτὰ M αὐτοὺς PDel. |  
 ἢ εἰ aus εἰ corr. P<sup>2</sup> | 9 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 10 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 14 διὰ τοῦτο  
 [so] P διατοῦτο M | ἡμῶν] ἡ auf Rasur M<sup>1</sup> | 17 ἐξ οὗ P ἐξοῖ M | 19 ἄρα PDel.  
 ἔτι M | 20 ἡμῶν M ἡμῶν PDel. | 21 πολυτιμότερον M πολὺν τιμωτέρον PDel.  
 χρυσίου] χρυσοῦ, doch am Rand von erster Hand: χρ(ἀφει)αι χρυσίου, M | 22 δε-  
 δεδοκιμασμένον Del. δεδοκιμασμένον MP Wettstein | 23 τοῦ M τό PDel. | 26 εἰ  
 μὲν χρήσιμον τοῖς Χριστοῦ μαθηταῖς τό < P Del. | hinter ἀγαπᾶτε + γὰρ φησὶ  
 PDel. | 27 μὴ δὲ MP.

οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ πατρὸς ἀλλ' ἐκ τοῦ κόσμου ἐστίν. καὶ ὁ κόσμος παράγεται καὶ ἡ ἐπιθυμία· μὴ οὖν ἀγαπᾶτε τὰ παραγόμενα, ἀλλὰ ποιοῦντες τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ ἄξιοι γίνεσθε τοῦ ἐν γενέσθαι ἅμα υἱῶ καὶ πατρὶ καὶ ἀγίῳ πνεύματι κατὰ τὴν τοῦ σωτῆρος εὐχὴν λέ-  
 5 γορτος· ὡς ἐγὼ καὶ σὺ ἐν ἔσμεν, ἵνα καὶ αὐτοὶ ἐν ἡμῖν ἐν ὄσι·  
 πῶσας δὲ καὶ ἡμέρας ἔστι κερδήσαι ἀγαπήσαντα „τὸν κόσμον“ ἢ „τὰ ἐν τῷ κόσμῳ“ καὶ τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν ζημιούμενον ἢ ἀπολλύντα καὶ περι-  
 φέροντα συνείδος βαρούμενον ὑπὲρ „φορτίον βαρὺ“ καὶ βαρούμενον ὑπὸ  
 10 τοῦ τῆς ἀρνήσεως πτώματος; ὑπομνησθῶμεν ἕκαστος, ὁσάκις ἀπο-  
 θανεῖν τὸν κοινὸν θάνατον ἐκινδύνευσε, καὶ λογισώμεθα, μή ποτε διὰ  
 τοῦτο ἐτηρήθῃμεν, ἵνα βαπτισάμενοι τῷ ἑαυτῶν αἵματι καὶ ἀπολου-  
 σάμενοι πᾶσαν ἁμαρτίαν παρὰ τῶ ἐν οὐρανοῖς θεοσαστηρίῳ τὰς δια-  
 τριβὰς μετὰ τῶν συναγωνισμένων ποιησώμεθα.

XL. Εἰ δέ τις ἐνδοξὸς ἀπὸ πολλῆς φιλοζωίας ἢ τῆς πρὸς τοὺς  
 15 πόρους μαλακίας ἢ τῶν νομιζομένων πιθανῶς προσάγεσθαι ὑπὸ τῶν  
 ἀναπειθόντων ἡμῶς ἐπὶ τὰ χεῖρονα ἀρνήσαιο μὲν τὸ εἶνα ἕνα θεὸν  
 καὶ τὸν Χριστὸν αὐτοῦ ὁμολογήσαι δὲ δαιμόνια ἢ τέχας, ἴστω ὁ  
 τοιοῦτος ἐτοιμάζων „τῷ δαιμονίῳ τράπεζαν“ καὶ πληρῶν „τῇ τύχῃ  
 20 κέρασμα“, ἐγκαταλιπὼν κύριον καὶ ἐπιλανθανόμενος τοῦ ὄρους τοῦ  
 ἀγίου αὐτοῦ, τοῦτοις τοῖς ἐλέγχοις ὑποκεισόμενος, ὡς ὁ Ἰσαΐας ἀνέ-  
 γραψε τοῦτον τὸν τρόπον· „ὤμεις δὲ οἱ ἐγκαταλιπόντες με καὶ ἐπι-  
 λανθανόμενοι τὸ ὄρος τὸ ἅγιόν μου καὶ ἐτοιμάζοντες τῷ δαιμονίῳ  
 25 τράπεζαν καὶ πληροῦντες τῇ τύχῃ | κέρασμα, ἐγὼ παραδώσω ὑμᾶς  
 εἰς μάχαιραν, πάντες ἐν σφαγῇ πεσεῖσθε· ὅτι ἐκάλεσα ὑμᾶς καὶ οὐχ  
 ὑπηρετούσατε, ἐλάλησα καὶ παρηκούσατε καὶ ἐποιήσατε τὸ πονηρὸν  
 ἐναντίον ἐμοῦ καὶ ἄ οὐκ ἐβουλόμην ἐξελέξασθε. διὰ τοῦτο τάδε λέ-  
 γει λέγει κύριος κύριος· ἰδοὺ οἱ δουλεύοντές μοι φάγονται, ὑμεῖς δὲ

2 Vgl. I Joh. 2, 17. — 5 Vgl. Joh. 17, 21. — 6 Vgl. I Joh. 2, 15. — 7 Vgl. Matth. 10, 39, 16, 25. Mark. 8, 35. Luk. 9, 24. — 8 Vgl. Psal. 37, 5. — 12 Vgl. Apok. Joh. 6, 9. — 18 Vgl. Jes. 65, 11 (Prov. 9, 2). — 21 Jes. 65, 11—15.

1 ἐκ τοῦ πατρὸς M ἐκ τοῦ θεοῦ, doch am Rand πατρὸς P<sup>1</sup> | ἐστίν M ἐστὶ PDel. | 5 ἐν (vor ὄσι) < Del. | 6 ἐστὶ ἐστὶ MPDel. | 8 βαρούμενον (vor ἐπὶ) < PDel. | 9 ὁσάκις] κι auf Rasur P<sup>1</sup> | 10 λογισώμεθα] hinter ι Rasur, vielleicht ι aus η corr., P | 15 μαλακίας] zwischen z und ι ein Buchst., wahrscheinlich ε, ausradiert P | 17 ἴστω] ἴστω P | ὁ τοιοῦτος, doch ὁ τοιοῦ auf Rasur, M<sup>1</sup> ὅτι οἷτος PDel. | 18 δαιμονίῳ M δαίμονι PDel. | 19 ἐγκαταλιπὼν M ἐγκατέλιπε PDel. | τοῦ ὄρους MDel. τοὺς ὄρους P | 20 ἐλέγχοις] ι auf Rasur P<sup>1</sup> | ὑποκεισόμενος M ὑποκείσεται PDel. | ὁ < PDel. | ἀνέγραψε τοῦτον τὸν τρόπον M τοῦτον τὸν τρόπον ἀνέγραψε PDel. | 22 δαιμονίῳ M δαίμονι P (doch das Schluss-Jota von zweiter Hand) Del. | 26 ἐμοῦ M μου PDel. | λέγει λέγει κύριος κύριος M λέγει κύριος PDel. 27 φάγονται bis S. 38 Z. 1 οἱ δουλεύοντές μοι wohl des Homoioteleuton wegen ausgelassen, aber am Rand nachgetragen M<sup>2</sup> | φάγονται P φάγονται M<sup>2</sup> am Rand.

πεινάσετε, ἰδοὺ οἱ δουλεύοντές μοι πίνονται, ὑμεῖς δὲ σαφήσετε, ἰδοὺ οἱ δουλεύοντές μοι εὐφρανθήσονται. ὑμεῖς δὲ ἀσχυρθήσεσθε, ἰδοὺ οἱ δουλεύοντές μοι ἀγαλλιάσονται ἐν εὐφροσύνῃ, ὑμεῖς δὲ κεκράξεσθε διὰ τὸν πόνον τῆς καρδίας καὶ ἀπὸ συντριβῆς πνεύματος ὀλολύξετε.  
 5 καταλείψετε γὰρ τὸ ὄνομά μου εἰς πλησμονὴν τοῖς ἐκλεκτοῖς μου, ὑμεῖς δὲ ἀνελεῖ κύριος“. ἀλλὰ καὶ εἴπερ νοοῦντες, τίς ἢ τοῦ κυρίου τραπέζα, μετέχειν αὐτῆς βουλοίμεθα. γινώσκωμεν τὸ „οὐ δύνασθε κυρίου τραπέζης μετέχειν καὶ τραπέζης δαιμονίων“. ἀλλὰ καὶ εἰ θέλομεν συνιέντες, τί ἐστὶ τὸ „οὐ μὴ πῖω ἀπ' ἄρτι ἐκ τοῦ γενήματος τῆς ἀμπέλου ταύτης  
 10 ἕως τῆς ἡμέρας ἐκείνης, ἕως αὐτὸ πῖνω κáινον ἐν τῇ βασιλείᾳ τῶν οὐρανῶν“, μετὰ τῶν πινόντων σὺν τῷ Ἰησοῦ εὐρεθῆναι, προσέχωμεν τῷ „οὐ δύνασθε ποτήριον κυρίου πίνειν καὶ ποτήριον δαιμονίων“.

τίς δὲ ἀκούσας τοῦ τῆς βροντῆς υἱοῦ Ἰωάννου λέγοντος: „ὁ ἀρ-  
 15 ρούμενος τὸν πατέρα καὶ τὸν υἱόν, πᾶς ὁ ἀρνούμενος τὸν υἱόν οὐδὲ τὸν πατέρα ἔχει“ ὁ ὁμολογῶν τὸν υἱόν καὶ τὸν πατέρα ἔχει“ οὐ φοβηθήσεται διὰ τοῦ λέγειν μὴ εἶναι Χριστιανὸς ἀρῆσασθαι τὸν υἱόν, ἐν τῷ ἀρνεῖσθαι αὐτὸν οὐχ ἔξω τὸν πατέρα; καὶ τίς οὐκ ἂν προτραπείη ὁμολογεῖν τὸ εἶναι Χριστιανὸς ἔργοις καὶ λόγοις, ἵνα καὶ τὸν  
 20 πατέρα ἔχη; οἱ γὰρ ὁμολογοῦντες ἔχουσι τὸν πατέρα.

XLI. Εἰ μεταβεβήκαμεν „ἐκ τοῦ θανάτου εἰς τὴν ζωὴν“ διὰ τοῦ μεταβεβηκέναι ἀπὸ ἀπιστίας εἰς πίστιν. μὴ θανατῶμεν. εἰ μισεῖ ἡμᾶς ὁ κόσμος. οὐδεὶς γὰρ μὴ μεταβάς „ἐκ τοῦ θανάτου εἰς τὴν ζωὴν“ ἀλλὰ μένων ἐν τῷ θανάτῳ δύναται ἀγαπᾶν τοὺς μεταβεβηκότας ἀπὸ  
 25 σκοτεινῆς τῆς τοῦ θανάτου, ἢ οὕτως ὀνομάσω, οἰκίας ἐπὶ τὰ πεπληρωμένα οἰκοδομήματα ἐκ λίθων ζώντων φωτὸς ζωῆς. Ἐπεὶ ἡμῶν ἔθρηξεν Ἰησοῦς „τὴν ψυχὴν“, καὶ ἡμεῖς σὺν θῶμεν αὐτήν, οὐκ ἐρῶ ὑπὲρ αὐτοῦ ἀλλ' ὑπὲρ ἑαυτῶν, οἶμαι δ' ὅτι καὶ ὑπὲρ τῶν ἐν τῷ μαρτυρίῳ

6 Vgl. I Kor. 10, 21. — 7 I Kor. 10, 21. — 9 Matth. 26, 29. — 12 I Kor. 10, 21. — 14 Vgl. Mark. 3, 17. — I Joh. 2, 22. 23. — 20 Vgl. I Joh. 2, 23. — 21 Vgl. Joh. 5, 24. — 22 Vgl. Joh. 15, 18. — 23 Vgl. Joh. 5, 24. — 26 Vgl. I Petr. 2, 5. — I Joh. 3, 16.

1 πίνονται bis 2 δουλεύοντές μοι des Homoioteleuton wegen < PDel. | πίνονται, doch ω über o geschrieben, M<sup>1</sup> [2] | 5 καταλείψετε PDel. καταλείψεται M | 7 βουλοίμεθα M βουλόμεθα PDel. | γινώσκωμεν MDel. γινώσκωμεν P | 8 ἀλλὰ καὶ bis 12 ποτήριον δαιμονίων < PDel. | 9 ἀπάρτι M | 14 ὁ ἀρνούμενος τὸν πατέρα καὶ τὸν υἱόν < PDel. | 16 hinter ὁ + δὲ PDel. | 18 οὐχ' ἔξω [so] M οὐχ ἔξω Del. οὐχ ἔξω P, vielleicht ist οὐδ' ἔξω zu schreiben | 19 ὁμολογεῖν M, Del. (I 301 Anm. b) als Conjectur; ὁμολογῶν PDel. im Text | 23 κόσμος, Wettstein (p. 207) am Rand, Del.; κόσμος auf Rasur, wohl aus κύριος corr. M<sup>2</sup>; ⲗⲟⲥ· d. h. κύριος P | μὴ < M | 25 πεπληρωμένα] hinter πε ein Buchst. ausradiert P<sup>1</sup>.

ἡμῶν οἰκοδομηθῆσομένων. ἐνέστη ἡμῖν καιρὸς Χριστιανοῖς καυχῆ-  
 σεων „οὐ μόνον“, γὰρ φησιν, „ἀλλὰ καὶ καυχώμενοι ἐν ταῖς θλίψεσιν,  
 εἰδότες ὅτι ἡ θλίψις ὑπομονὴν καταργεῖται. ἡ δὲ ὑπομονὴ δοκιμὴν.  
 ἡ δὲ δοκιμὴ ἐλπίδα· ἡ δὲ ἐλπίς οὐ κατασχύνει“, μόνον „ἢ ἀγάπη τοῦ  
 5 θεοῦ“ ἐκκεχέσθω „ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν διὰ πνεύματος ἁγίου“. Παῦ-  
 λος μὲν λεγέτω „εἰ κατὰ ἄνθρωπον ἐθρησιόμαχῆσα ἐν Ἐφέσῳ“, ἡμεῖς  
 δέ· „εἰ κατὰ ἄνθρωπον“ ἀνηρέθην ἐν Γερμανίᾳ.

XLII. | Εἰ „καθὼς περισσεύει τὰ παθήματα τοῦ Χριστοῦ“, „οὕτω 302  
 διὰ τοῦ Χριστοῦ περισσεύει καὶ ἡ παράκλησις“, προσθυμώτατα παρα-  
 10 δεξιόμεθα τὰ Χριστοῦ παθήματα. καὶ περισσεύατο ἐν ἡμῖν. εἶπερ  
 ὀρεγόμεθα περισσῶς παρακλήσεως. ἦν πάντες μὲν οἱ „πενθοῦντες“  
 „παρακληθήσονται“, τάχα δὲ οὐκ ἐπ' ἴσῃ. εἰ γὰρ ἐπ' ἴσῃ ἦν ἡ παρά-  
 κλησις, οὐκ ἂν ἐγγράπτο τό· „καθὼς περισσεύει τὰ παθήματα τοῦ  
 Χριστοῦ εἰς ἡμᾶς, οὕτω περισσεύει καὶ ἡ παράκλησις ἡμῶν.“ οἱ κοινοὶ  
 15 τῶν παθημάτων κατὰ τὴν ἀναλογίαν τῶν παθημάτων. ὡν εἶσι κοι-  
 νωνοὶ πρὸς Χριστὸν, κοινωνοὶ ἔσονται καὶ τῆς παρακλήσεως· ἃ καὶ  
 μανθάνετε ἀπὸ τοῦ πεπιστευμένου τὰ τοιαῦτα λέγοντος· οἶδαμεν γὰρ,  
 „ὡς κοινωνοὶ ἔστε τῶν παθημάτων, οὕτως καὶ τῆς παρακλήσεως.“

φησὶ δὲ διὰ προσήτου ὁ θεός· „καιρῷ δεκτῷ ἐπήκουσά σοι καὶ ἐν  
 20 ἡμέρᾳ σωτηρίας ἐβοήθησέ σοι.“ ποῖος οὖν ἄλλος ἐπρόσδεκτος καιρὸς.  
 ἢ ὅτε διὰ τὴν εἰς θεὸν ἐν Χριστῷ ἐσέβειαν ἐπὶ φρονεῖν πομπεύον-  
 τες ἐν τῷ κόσμῳ καὶ θριαμβεύοντες μᾶλλον ἢ περ θριαμβευόμενοι ἀπα-  
 γόμεθα; οἱ γὰρ ἐν Χριστῷ μάρτυρες συναπεκδύονται αὐτῷ „τὰς  
 ἀρχὰς καὶ τὰς ἐξουσίας“ καὶ συνθριαμβεύουσιν ὡς κοινωνοὶ τῶν πα-  
 25 θημάτων αὐτοῦ γινόμενοι οὕτως καὶ τῶν ἐν τοῖς παθήμασιν αὐτοῦ  
 ἀνδραγαθημάτων· ἐξ ὧν ἐστὶ καὶ τὸ θριαμβεῦσαι „τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς  
 ἐξουσίας“. ἃς μετ' ὀλίγον ὄψεσθαι γενηκόμενας καὶ κατασχρημένας. ποία  
 ἄλλη οὕτως ἡμέρα σωτηρίας ὡς ἡ ἡμέρα τῆς τοιαύτης ἡμῶν ἐπιτεῦθεν

2 Vgl. Röm. 5, 3—5. — 6 I Kor. 15, 32. — 8 II Kor. 1, 5. — 11 Vgl. Matth. 5, 5.  
 — 13 II Kor. 1, 5. — 14 Vgl. II Kor. 1, 7. — 18 II Kor. 1, 7. — 19 Jes. 49, 8.  
 II Kor. 6, 2. — 23 Vgl. Kol. 2, 15. — 24 Vgl. II Kor. 1, 7. — 26 Vgl. Kol. 2, 15. —  
 28 Vgl. Jes. 49, 8. II Kor. 6, 2.

1 Χριστιανοῖς] Χριστιανῶν [so] M<sup>1</sup> Χριστιανῶν PDel. | 2 φησὶν M φησι PDel. |  
 3 θλίψις MPDel. | 4 κατασχύνει] ει auf Rasur, wohl aus η corr., P<sup>1</sup> | 5 vor πνεύ-  
 ματος + τοῦ Wettstein u. Del. | 11 πάντες μὲν PDel. μὲν πάντες M<sup>1</sup>, πάντες μὲν  
 M<sup>2</sup> am Rand | 12 ἐπίσης immer MPDel. | 13 ἐγγράπτο PDel. ἐγγράπτο M  
 περισσεύει PDel. περισσεύει M | 14 περισσεύει PDel. περισσεύει M | 18 οὕτως M  
 οὕτω PDel. | 19 δὲ < M | 21 πομπεύοντες] das erste o auf Rasur M<sup>1</sup> | 24 συν-  
 θριαμβεύουσιν ὡς κοινωνοὶ P συνθριαμβεύουσι κοινωνοὶ ὡς M | 25 οὕτως M οὕτω  
 PDel. | 27 κατασχρήμενας P κατασχρήμενας Wettstein u. Del. κατασχύνθεις M |  
 28 ἢ übergeschrieben M<sup>2</sup>.

ἀπαλλαγῆς; ἀλλὰ παρακαλῶ „μηδεμίαν ἐν μηδενὶ“ δῶτε „προσκοπήν, ἵνα μὴ μωμηθῆῖ“ ὑπὸ ἑμῶν τὸ πρεσβυτέριον ἢ „ἢ διακονία, ἀλλὰ ἐν παντὶ ἑαυτοὺς“ συστήσασθε „ὡς θεοῦ διάκονοι, ἐν ὑπομονῇ πολλῇ“ λέγοντες „καὶ νῦν τίς ἢ ὑπομονή μου; οὐχὶ ὁ κύριος;“ „ἐν θλίψεσι“  
 5 πειθόμενοι ὅτι „πολλὰ αἱ θλίψεις τῶν δικαίων“, „ἐν ἀνάγκαις“, ἢ ὡς ἀναγκαίαν ἡμῖν τὴν μακαριότητα ἀπαιτήσωμεν. „ἐν στενοχωρίαις“, ἢ ὡς τὴν στενὴν καὶ τὴν τεθλιμμένην ἀπεραλείπτως ὀδεύσαυτες κατααντήσωμεν ἐπὶ τὴν ζωὴν. ἐὰν δέον ἢ, συστήσωμεν ἑαυτοὺς καὶ „ἐν πληγαῖς καὶ ἐν φυλακαῖς καὶ ἐν ἀκαταστασίαις καὶ ἐν κόποις καὶ ἐν ἀγρουπνίαις καὶ ἐν νηστείαις.“ Ἰδοὺ γὰρ κύριος, καὶ „ὁ μισθὸς αὐτοῦ“  
 10 ἐν χειρὶ „ἀποδοῦναι ἐκάστῳ“, ὡς τὰ ἔργα αὐτοῦ ἐστί.

XLIII. Νῦν δείξωμεν ὅτι γνώσιν διὰ ἔργα πρόεποντα τῇ γνώσει ἐποθήσαμεν. πᾶσα ἀγνότης ἢ ἀπὸ παντὸς οὐτινοσοῦν τοῦ ἐν ὅποιω-  
 15 θεοῦ νόιοι καὶ μακροθύμου Χριστοῦ ἀδελφοὶ μακροθυμήσωμεν ἐν πᾶσι τοῖς συμβαίνοισι. „μακροθύμος γὰρ ἦν. πολὺς ἐν ἡσυχίᾳ. ὁ δὲ ὀλιγόφυχος ἰσχυρῶς ἄφρων.“ εἰ δεῖ ἑαυτὸν συνιστάει „διὰ τῶν ὀπλων τῆς δικαιοσύνης τῶν δεξιῶν καὶ τῶν ἄριστερῶν“. συστήσαντες ἑαυτοὺς „διὰ δόξης“ καὶ μὴ χαννοθέντες ἐπ' αὐτῇ νῦν καὶ τὴν  
 20 ἀτιμίαν ὑπομείνωμεν. ἀλλ' εἰ καὶ εὐφημίας ἀξίως ἐπολιτευσάμεθα καὶ εὐφημήθημεν, νῦν | καὶ τῆς ἀπὸ τῶν δυσσεβῶν δυσφημίας ἀνα- 303  
 σχόμεθα. ἔτι δὲ εἰ ὡς ἐληθεῖς παρὰ τοῖς φιλαλήθεσιν ἐθανεμάσθημεν, νῦν ἐπὶ τῷ λέγεσθαι ἡμᾶς πλανᾶσθαι γελάσωμεν. ἐπὶ πολλοῖς κινδύνοις, ἀφ' ὧν ἐρόύσθημεν, πολλοὶ εἶπον ἡμᾶς ἀπὸ θεοῦ ἐπιγινώ-  
 25 σκεσθαι· νῦν ὁ βουλόμενος λεγέτω ἡμᾶς ἀγροεῖσθαι, ὅτε τάχα μᾶλλον ἐπιγινωσκόμεθα. φέροντες γοῦν τὰ συμβαίοντα παιδευόμεθα μὲν οὐ θανατούμεθα δὲ, καὶ ὁμοιούμεθα λυπουμενοῖς οἱ χαίροντες.

1 Vgl. II Kor. 6, 3, 4. — 4 Psal. 38, 8. — II Kor. 6, 4. — 5 Psal. 33, 20. — II Kor. 6, 4. — 6 II Kor. 6, 4. — 7 Vgl. Matth. 7, 14. — 8 II Kor. 6, 5. — 10 Vgl. Jes. 40, 10. 62, 11. Psal. 61, 13. Apok. Joh. 2, 23. 22, 12. — 12 Vgl. II Kor. 6, 6. — 16 Prov. 14, 29. — 17 II Kor. 6, 7. — 19 II Kor. 6, 8. — 20 Vgl. II Kor. 6, 8. — 25 Vgl. II Kor. 6, 9. — 27 Vgl. II Kor. 6, 10.

1 προσκοπήν] σ übergeschrieben M<sup>2</sup> | 2 ὑπὸ ἑμῶν τὸ πρεσβυτέριον ἢ < PDel. | πρεσβυτέριον aus πρεσβύτερον corr. M<sup>2</sup> | 4 καὶ νῦν] νῦν δὲ Del. im Text, καὶ νῦν I 302 Anm. c nach Wettstein (p. 208 am Rand) | ὁ < Wettstein u. Del. | ἐν θλίψεσι < PDel. | 7 ἢ ὡς M καὶ PDel. | τὴν (hinter καὶ) < PDel. | 8 καὶ ἐν πληγαῖς καὶ ἐν φυλακαῖς καὶ ἐν ἀκαταστασίαις καὶ < Del. | 9 ἐν (vor ἀκαταστασίαις) < P | 10 αὐτοῦ ἐν χειρὶ M ἐν χειρὶ αὐτοῦ PDel. | 13 ἢ ἀπὸ παντὸς bis 14 μολνμοσῦ < PDel. | 18 τῶν (vor ἀριστερῶν) < PDel. | 19 καὶ τὴν] δὲ τὴν Wettstein u. Del. | 20 ἀλλ' εἰ aus ἀλλὰ corr. M<sup>1</sup> | ἐπολιτευσάμεθα] εθα auf Rasur, Accent fehlt, P<sup>1</sup> | 21 νῦν καὶ] νῦν δὲ Wettstein u. Del. | 22 φιλαλήθεσιν M φιλαλήθεσιν PDel. | 23 πλανᾶσθαί [so] P<sup>1</sup> πλανᾶσθε M.



XLIV. Φησί που ὁ Παῦλος πρὸς τοὺς ἐν ἀρχῇ ὑπομείναντας παρακαλῶν αὐτοὺς ἀκολούθως τῇ προτέρᾳ ὑπομονῇ φέρειν κινδύνους δευτέρους τοὺς διὰ τὸν λόγον· „ἀναμιμνήσκεσθε δὲ τὰς πρότερον ἡμέρας, ἐν αἷς φωτισθέντες πολλὴν ἀθλησιν ὑπεμείνατε παθημάτων, 5 τοῦτο μὲν ὀνειδισμοῖς τε καὶ θλίψεσι θεατριζόμενοι, τοῦτο δὲ κοινωνοὶ τῶν οὕτως ἀναστρεφόμενων γενηθέντες. καὶ γὰρ τοῖς δεσμοῖς μου συνεπαθήσατε, καὶ τὴν ἀρπαγὴν τῶν ὑπαρχόντων ὑμῶν μετὰ χαρᾶς προσεδέξασθε, γνωσίζοντες ὅτι κρείττονα ἔχετε ὑπαρξιν καὶ μένουσαν. μὴ ἀποβάλλητε οὖν τὴν παθῆσάν ὑμῶν, ἣτις ἔχει μεγά-

10 λην μισθαποδοσίαν. ὑπομονῆς γὰρ ἔχετε χάριτα· „πολλὴν“ τοιγαροῦν καὶ ἡμεῖς νῦν „ἀθλησιν“ ὑπομείνωμεν „παθημάτων“ „ὀνειδισμοῖς καὶ θλίψεσι“ καὶ „θεατριζόμενοι“ καὶ „μετὰ χαρᾶς“ παραδεχόμενοι „τὴν ἀρπαγὴν τῶν ὑπαρχόντων“ ἡμῶν· πειθόμεθα γὰρ „κρείττονα“ ἔχειν „ὑπαρξιν“ οὐ γῆινην ἀλλ’ οὐδὲ σωματικὴν ἀλλὰ τινα ἀόρατον καὶ 15 ἀσώματον. σκοποῦμεν γὰρ οὐ „τὰ βλεπόμενα“, ὁρῶντες ταῦτα μὲν „πρόσκαιρα“ ἐξείνα δὲ „αἰώνια“.

XLV. Ἐπεὶ δὲ τινες μὴ θεωροῦντες τὸν περὶ τῶν δαιμόνων λόγον, καὶ ὡς ὑπὲρ τοῦ παραμένειν ἐν τῷ παχεί τούτῳ καὶ περιγίειν ἀπὸ θεόμενοι τροφῆς τῆς διὰ τῶν | ἐραθυμιάσεων ἐπιτηροῦσιν ὅπῃ 20 κτίσσει αἶν καὶ αἵματα καὶ λιβαριοτοί, ἐξεντελίζουσιν ὡς ἐδιέφορον τὸ θύειν, εἰπομεν ἂν καὶ πρὸς ταῦτα ὅτι, εἴπερ οἱ τροφὰς λησταῖς καὶ φονεῦσι καὶ βαρβάρους ἐχθροῖς τοῦ μεγάλου βασιλέως παρέχοντες ὡς τὸ κοινὸν ἀδικήσαντες καὶ κολάζονται, πόσῳ πλέον οἱ τοῖς τῆς κακίας ὑπηρεταῖς διὰ τοῦ θύειν διδόντες τροφὰς παρακατεχούσας 25 αὐτοὺς ἐν τῷ περιγίειν τόπω δικαιοῦτα ἂν ἐγκαλοῖντο, καὶ μάλιστα εἰ μαθόντες τό· „ὁ θύων θεοῖς ἐτέροις ἐξολοθρευθήσεται, πλὴν κυρίῳ μόνῳ“, θύοιεν τοῖς τῶν ἐπὶ γῆς κακῶν αἰτίοις. καὶ οἵμαί γε ἐπὶ τοῖς ἁμαρτανόμενοις ὑπὸ τῶν δαιμόνων ἐνεργούντων κατὰ τῶν ἀνθρώπων οὐκ ἔλαττον ἐγγληθήσεσθαι τῶν ἐνεργησάντων δαιμόνων τὰ 30 χείρονα, διὰ τοῦ θύειν θρέψαντες αὐτούς· οἰονεὶ γὰρ κοινῇ τὰ κακὰ πεποιήκασιν τοῖς ἀνθρώποις οἱ τε δαίμονες καὶ οἱ κατασχόντες

3 Hebr. 10, 32—36. — 10 Vgl. Hebr. 10, 32. — 11 Vgl. Hebr. 10, 33. — 12 Vgl. Hebr. 10, 34. — 15 Vgl. II Kor. 4, 18. — 26 Exod. 22, 20

2 ὑπομονῇ aus ὑπομονῆ corr. M<sup>1</sup> | 7 μου übergeschrieben M<sup>2</sup>, < PDel. | 8 hinter ὑπαρξιν + ἐν οὐρανοῖς PDel. | 10 μισθαποδοσίαν PDel. παρησῶν M | 11 ἡμεῖς PDel. ἡμεῖς aus ἡμεῖς corr. M<sup>2</sup> | 12 καὶ (vor θεατριζόμενοι) < PDel. 16 αἰώνια P αἰώνια durch Rasur wahrscheinlich aus αἰώνιον corr. M<sup>2</sup> | 19 ὅπῃ M ὅπου PDel. | 20 αἶν] ἐστὶ Del. | 23 καὶ < PDel. | 26 εἰ aus οἱ corr. M<sup>1</sup> οἱ PDel. | 27 θύοιεν M θύειν PDel. | τοῖς τῶν ἐπὶ γῆς κακῶν αἰτίοις nach θύοιεν M, zwischen ἐξολοθρευθήσεται und πλὴν (Z. 26) PDel. | 30 χείρονα] o scheint durch Rasur aus ω corr. P.

αὐτοὺς ἐπὶ γῆς, μὴ ἂν δυνηθέντας διαρκέσαι χωρὶς τῶν ἀναδυμιάσεων καὶ τῶν νομιζομένων εἶναι καταλλήλων τροφῶν τοῖς σώμασιν αὐτῶν.

XLVI. | Πάλιν τε αὖ ὑπολαμβάνοντες τινες θέσει εἶναι τὰ ὀνόματα καὶ οὐδεμίαν αὐτὰ ἔχειν φύσιν πρὸς τὰ ὑποκείμενα, ὧν ἔστιν ὀνόματα, νομίζουσι μηδὲν διαφέρειν, εἰ λέγοι τις· σέβω τὸν πρῶτον θεὸν ἢ τὸν Δία ἢ Ζῆνα, καὶ εἰ φάσκοι τις· τιμῶ καὶ ἀποδέχομαι τὸν ἥλιον ἢ τὸν Ἀπόλλωνα καὶ τὴν σελήνην ἢ τὴν Ἄρτεμιν καὶ τὸ ἐν τῇ γῇ πνεῦμα ἢ τὴν Δήμητραν | καὶ ὅσα ἄλλα φασὶν οἱ Ἑλλήνων σοφοί. πρὸς οὓς λεκτέον ὅτι ἔστι τις καὶ περὶ ὀνομάτων πραγματεία βαθυτάτη καὶ ἀνακωρηκῆ, ἥντινα ὁ συνιεὶς ὄφεται ὅτι, εἴπερ ἦν θέσει τὰ ὀνόματα, οὐχ ὑπῆκουσαν ἂν οἱ καλούμενοι δαίμονες ἢ ἄλλαι τινὲς ἡμῖν ἀόρατοι δυνάμεις τοῖς ἐκείρους μὲν νοοῦσιν ὀνομάζουσι δὲ ὡς τεθέντα τὰ ὀνόματα· νυνὶ δὲ φθόγγοι τινὲς καὶ συλλαβαὶ καὶ μετὰ προσπνεύσεως ἢ φιλότιτος ἢ ἐκτάσεως ἢ συστολῆς ὀνομασίαι ἀπαγγελλόμεναι ἄγοναί τάχα τινὲ φύσει ἀθεωρήτω ἡμῖν τοὺς καλουμένους. εἰ δὲ τοῦθ' οὕτως ἔχει καὶ μὴ ἔστι θέσει τὰ ὀνόματα, οὐδενὶ ὀνόματι κλητέον τὸν πρῶτον θεὸν ἢ οἷς ὁ θεράπων καὶ οἱ προσῆται καὶ αὐτὸς ὁ σωτὴρ καὶ κύριος ἡμῶν ὀνομάζουσιν αὐτὸν, οἷον Σαβαώθ, Ἄδωνά, Σαδδαΐ, καὶ πάλιν θεὸς Ἀβραάμ, θεὸς Ἰσαὰκ καὶ θεὸς Ἰακώβ· „τοῦτο“ γάρ φησιν „ἔστιν ὄνομα αἰώνιον καὶ μνημόστυνον γενεαῖς γενεῶν.“ οὐ θαυμαστὸν δὲ, εἰ τὰ δαιμόνια τὰς ἰδίας ὀνομασίας ἀναφέρει ἐπὶ τὸν πρῶτον θεόν, ἵν' ὡς ὁ πρῶτος προσκνηθῆι θεός. ὅπερ τῷ καθ' ἡμᾶς θεράποντι καὶ τοῖς προσφίταις καὶ τῷ πληρώματι νόμον Χριστῶ καὶ τοῖς ἀποστόλοις αὐτοῦ οὐκ ἔστι πάτριον. καὶ ταῦτα ἀναγκαίως, ἵνα μὴ τις ἡμᾶς κατασοφίσηται ἢ κἂν ἐπὶ ποσὸν μολύνῃ τὸν λογισμὸν ἡμῶν, παρεθέμεθα· οἷς ἐπιμελῶς προσεχτέον μηδὲνα τόπον διδοῦσι παρεγχειρήσεως τοῖς ἐναντίοις.

XLVII. Ἔτι δὲ καὶ φιλοζωεῖ ἄνθρωπος πείσμα λαβὼν περὶ οὐσίας λογικῆς ψυχῆς ὡς ἐχούσης τι συγγενὲς θεῶ. νοερά γὰρ ἐκότερα

18 Vgl. Hebr. 3, 5. Num. 12, 7. — 21 Exod. 3, 15. — 24 Vgl. Hebr. 3, 5. Num. 12, 7. — Vgl. Kol. 1, 19. 2, 9. Röm. 10, 4.

1 δυνηθέντας MDel. δυνηθέντες P | 4 αὖ < M | 12 (ἢ) ἄλλαι schreibe ich, (καὶ) ἄλλαι vermutet Del. (I 306 Anm. a), ἀλλά MP | 13 νοοῦσιν] (μὴ) νοοῦσιν schreibt Del., aber dann wäre οἱ καλούμενοι unverständlich; νοεῖν bedeutet hier „meinen“ | 16 ἀθεωρήτω ἡμῖν PDel. ἡμῖν ἀθεωρήτω M | 21 φησιν MDel. φησι P | 22 τὰς MDel. ταῖς P | 23 ὁ < PDel. | 26 κατασοφίσηται] so wahrscheinlich M, αὶ fast ganz ausgebrochen, doch die Reste und der Raum passen nur auf diese beiden Buchst.; κατασοφίσητε P | 27 μολύνῃ M μολύνοι PDel. | λογισμὸν] zwischen ο und γ ein Buchst. ausradiert P | 29 φιλοζωεῖ] scheint aus φιλοζωῆ corr. M<sup>2</sup> | περὶ οὐσίας aus περιουσίας corr. M<sup>2</sup> περιουσίας [so] P.

καὶ ἀόρατα καὶ, ὡς ὁ ἐπικρατῶν ἀποδείκνυσι λόγος, ἐσόμετα. τί δὲ 307  
καὶ ὁ κατασκευάζων ἡμῶς ἐνεποιεῖ πόθον τῆς πρὸς αὐτὸν εὐσεβείας  
καὶ κοινωνίας, ὅστις καὶ ἐν τοῖς ἐσφαλμένοις ἔγρη τινὰ σφῆζει τοῦ  
θεοῦ βουλήματος, εἴπερ μὴ ἦν δυνατόν καὶ ἐφικτὸν τὸ φυσικῶς  
5 ποθοῦμενον τοῖς λογικοῖς καταλαβεῖν; καὶ σαφὲς ὅτι, ὥσπερ ἕναστον  
μέλος ἡμῶν πρὸς τι πέφυκεν οἰκειότητα σφῆζειν, οἱ ὀφθαλμοὶ πρὸς  
τὰ ὄρατα καὶ ὠτα πρὸς τὰ ἀκουστά, οὕτω νοῦς πρὸς τὰ νοητὰ καὶ  
τὸν ἐπέκεινα τῶν νοητῶν θεόν. τί τοίνυν ὀκνοῦμεν καὶ διστάζομεν  
ἀποθέμενοι τὸ ἐμποδίζον „γθαρτὸν σῶμα;“ βαρύνον ψυχῆν, βροῦθον  
10 „νοῦν πολυφρόντιδα“ „γεῶδες σῆηρος“. ἀπολυθῆναι τῶν δεσμῶν καὶ  
ἀναλῦσαι ἀπὸ τῶν μετὰ σαρκὸς καὶ αἵματος κινήσεων; ἵνα σὺν Χριστῷ  
Ἰησοῦ τὴν οἰκίαν τῆ μακαριότητι ἀναπανθίσιν ἀναπανθώμεθα, τὸν  
αὐτὸν ὅλον δι' ὅλων ἐμψυχον λόγον θεωροῦντες καὶ ἀπ' αὐτοῦ τρε-  
φόμενοι καὶ τὴν (ἐν) αὐτῷ ποικιλωτάτην σοφίαν καταλαμβάνοντες  
15 καὶ τυποῦμενοι ἐπὶ τῆς ἀποστολικῆς καὶ ἐν φωτὶ τῷ ἀληθινῷ καὶ  
ἀλήθῳ τῆς γνώσεως τὸν νοῦν καταλαμβάνοντες πρὸς τὴν θέαν τῶν  
δι' ἐκείνου τοῦ φωτὸς θεωρεῖσθαι περικτότων ἐπὶ ὀφθαλμοῦν φωτισ-  
μένων ὑπὸ τῆς τοῦ κυρίου ἐντολῆς.

XLVIII. Πάλαι ἠκούσαμεν τῶν Ἰησοῦ λόγον καὶ ἤδη πολλῶ  
20 χρόνῳ τῷ εὐαγγελίῳ μεμαθητέμεθα, καὶ πάντες ὀκνοδομήσαμεν  
ἐαυτοῖς οἰκίαν. ποῦ δὲ ὀκνοδομήσαμεν, πότερον „ἐπὶ τὴν πέτραν“  
σκάψαντες καὶ βαθύναντες ἢ „ἐπὶ τὴν ἄμμον“ „χωρὶς θεμελίου“, ὁ  
παρὼν δείξει ἀγόν. ἐνέστηκε γὰρ χειμῶν φέρων βροχὴν καὶ ποτα-  
μοὺς καὶ ἀνέμους ἢ, ὡς ὁ Λουκᾶς ὀνομάζει, πλημμύραν, καὶ ταῦτα  
25 προσρήξαντα τῇ οἰκίᾳ ἦτοι οὐκ ἰσχύσει „σαλεῦσαι αὐτήν;“ καὶ διὰ  
τοῦτο οὐ πεσεῖται ἡ οἰκία, ἀτε „ἐπὶ τὴν πέτραν“ τὸν Χριστὸν τεθε-

9 Vgl. Weish. Sal. 9, 15. — 11 Vgl. Phil. 1, 23. 1 Kor. 15, 50. Gal. 1, 16.  
Ephes. 6, 12. Hebr. 2, 14. — 12 Vgl. Weish. Sal. 4, 7. Matth. 11, 29. — 14 Vgl.  
Ephes. 3, 10. 11. — 15 Vgl. Joh. 1, 9. 1 Joh. 2, 8. II Kor. 4, 6. — 17 Vgl. Ephes.  
1, 18. — 20 Vgl. Matth. 7, 24. — 21 Matth. 7, 24. Luk. 6, 48. — 22 Matth. 7, 26.  
Luk. 6, 49. — 23 Vgl. Matth. 7, 25. 27. — 24 Luk. 6, 48. — 26 Vgl. Matth. 7, 25.  
Luk. 6, 48.

1 καὶ ἀόρατα < M | 3 ὅστις M ὅς τις P Del. | ἔγρη] γ auf Rasur P<sup>1</sup> | 4 καὶ  
ἐφικτὸν < P Del. | 6 οἰκειότητα M Del. οἰκειότητι P | 7 ὄρατὰ P | 8 τοίνυν] οὖν ver-  
muten Wettstein (p. 213 am Rand) u. Del. (I 307 Anm. a) | 11 ἀναλῦσαι P ἀνα-  
λύσαι M | 13 ὅλον] ὄλωσ Wettstein u. Del. | ὄλων übergeschrieben M<sup>1</sup> | 14 für  
αὐτῷ vermutet Wettstein (p. 213 am Rand) αὐτοῦ, Del. (I 307 Anm. b) ausserdem  
< ἐν) αὐτῷ, was ich billige | ποικιλωτάτην (doch ω aus o corr.) M<sup>1</sup> ποικιλωτάτην  
P Del. | 15 ἀληθινῷ] ἀληθεῖ Wettstein (p. 213 am Rand) Del. | 16 τῆς γνώσεως  
< M | θέαν M Del. θεῶν P | 20 μεμαθητέμεθα M πεπολιτεῦμεθα P Del. | 21 πότε-  
ρον] zwischen π und ὁ ein Buchst., vielleicht ρ, ausdriert P | 26 οὐ nachträglich  
eingefügt M<sup>1</sup>, < P Del., doch vgl. Del. I 307 Anm. c.

- μελιωμένη, ἢ ἐλέγξει τὸ σαθρὸν τῆς οἰκοδομῆς διὰ τῆς ἐνεστηκνίας προσάσεως συμπεσομένης. ὅπερ ἀπείη τῶν ἡμετέρων οἰκοδομημάτων· μεγάλη γὰρ σφόδρα ἢ ἐν ἀρνήσει πτώσις ἢ, ὡς ὁ Λουκᾶς φησι, „μέγα τὸ ῥῆγμα“ τῆς χωρὶς τοῦ θεμελίου οἰκοδομῆς. διόπερ ἡμεῖς
- 5 εὐχόμεθα, ἵνα ὁμοιωθῶμεν „ἀνδρὶ φρονίμῳ, ὅστις ὀικοδόμησεν αὐτοῦ τὴν οἰκίαν ἐπὶ τὴν πέτραν.“ ἡκέτω γὰρ ἐπὶ τοιαύτῃ οἰκοδομῇ ἢ ἀπὸ τῶν „ἐν τοῖς ἐπουρανίοις“ πνευματικῶν „τῆς πονηρίας“ „βροχῆ“ ἢ „ποταμοῖ“ τῶν ἐχθρῶν ἡμῖν ἀρχῶν καὶ ἕξουσιῶν ἢ οἱ ἀπὸ τῶν κοσμοκρατόρων τοῦ σότους τούτου „ἄνεμοι“ σκληροὶ ἢ πλημμύρα
- 10 τῶν καταχθονίων πνευμάτων καὶ προσρηγγνύτωσαν ἑαυτοὺς τῇ „ἐπὶ τὴν πέτραν“ ἡμῶν οἰκοδομῇ· ἵνα μὴ μόνον πρὸς τὸ μὴ πεσεῖν ἀλλὰ μηδὲ σαλευθῆναι τὴν ἀρχὴν τῆν οἰκίαν πάθωσι μᾶλλον ἐφ’ ἡμῶν τὰ ἐνεργοῦντα ἢπερ θράσωσι. καὶ λεγέτω γε ἐκείνητος ἡμῶν πλήσσω τὰ ἀντικείμενα· „οὕτω πικτεύω ὡς οὐκ αἴρα δέρων.“
- 15 XLIX. | Ἀλλὰ καὶ ἐπεὶ „ἐξηλθεν ὁ σπείρων τοῦ σπείρειν,“ δέξω- 308  
μεν ὅτι ἢ ψυχὴ ἡμῶν ἔλαβε „τὸν σπόρον αὐτοῦ.“ οὐθ’ ὡς οἱ „παρὰ τὴν ὁδὸν“ οὐθ’ ὡς „τὰ πετρῶδη“ οὐθ’ ὡς „αἱ ἄκανθα“ ἀλλ’ ὡς ἢ ἀγαθὴ γῆ. ὅτι μὲν οὐτε „παρὰ τὴν ὁδὸν“ οὐτε „ἐπὶ τὰς ἀκάνθας“ ἦλθεν ὁ λόγος τοῦ Ἰησοῦ, τὸ ὅσον ἐφ’ ἡμῖν ἐν κυρίῳ καυχησόμεθα.
- 20 συνήκαμεν γὰρ τῶν λεγομένων· διόπερ „ὁ πονηρὸς“ οὐχ ἤρπασε „τὸ ἐσπαρμένον ἐν τῇ καρδίᾳ“ ἡμῶν. ὅτι δὲ οὐδὲ „ἐπὶ τὰς ἀκάνθας“ ἐσπάρη, πολλοὶ ἡμῖν μαρτυροῦσιν θεωροῦντες ὅτι οὐτε

2 Vgl. Luk. 6, 49. — 3 Vgl. Matth. 7, 27. — 4 Luk. 6, 49. — 5 Matth. 7, 24. — 7 Vgl. Ephes. 6, 12. Matth. 7, 25, 27. — 9 Vgl. Luk. 6, 48. — 10 Vgl. Matth. 7, 25. Luk. 6, 48. — 14 I Kor. 9, 26. — 15 Matth. 13, 3. (Luk. 8, 5. Mark. 4, 3.) — 16 Luk. 8, 5. — Matth. 13, 4. Luk. 8, 5. Mark. 4, 4. — 17 Matth. 13, 5. (Luk. 8, 6. Mark. 4, 5). — Matth. 13, 7. Luk. 8, 7. Mark. 4, 7. — Vgl. Luk. 8, 8. (Matth. 13, 8. Mark. 4, 8). — 18 Matth. 13, 4, 19. Luk. 8, 5, 11, 12. Mark. 4, 4, 14, 15. — Matth. 13, 7, 22. Luk. 8, 7, 14. Mark. 4, 7, 18. — 19 Vgl. Jerem. 9, 23, 24. I Kor. 1, 31. II Kor. 10, 17. — 20 Vgl. Matth. 13, 19. — 21 Matth. 13, 7, 22. (Luk. 8, 7, 14. Mark. 4, 7, 18).

1 ἐλέγξει M, doch ei auf Rasur; ἐλέγξει P | 3 ὁ < Del. | 5 εὐχόμεθα MP, doch ω über ὁ geschrieben M<sup>2</sup> | αὐτοῦ αὐτοῦ Del. | 7 βροχῆ] χ auf Rasur, Acut aus Gravis corr. M<sup>1</sup> | 8 οἱ < M | 10 προσρηγγνύτωσαν] zwischen σ und ρ ein Buchst. ausradiert M | 11 hinter οἰκοδομῇ ein Buchst., wohl ν, ausradiert M | ἵνα μὴ P ἵνα δὴ durch Rasur wohl aus ἵνα μὴ corr. M<sup>1</sup> | <μόνον> schon von Del. eingefügt | 12 μὴ δὲ MP | μᾶλλον ἐφ’ ἡμῶν τὰ ἐνεργοῦντα M μᾶλλον τὰ ἐφ’ ἡμῶν [so] ἐνεργοῦντα P μᾶλλον τὸ ἐφ’ ἡμῶν ἐνεργοῦν Del. nach Wettstein | 13 ἐμῶν schreibe ich, ἡμῶν MPDel. | 14 δέρων, doch ε auf Rasur, aus ai corr., M<sup>1</sup> | 16 ὅτι ἢ] ὅτι P | 18 ὅτι] εἰ Del. nach Wettstein | 20 γὰρ PDel. γοῦν, darüber γὰρ, M<sup>1</sup> | 21 ἐσπαρμένον] σπαρμ auf Rasur M<sup>1</sup> | ἐν τῇ καρδίᾳ M ἐν ταῖς καρδίαις PDel. | δὲ < M | 22 πολλοὶ] ο (vor λ) auf Rasur P | οὔτε < M.

„ἢ τοῦ αἰῶνος τούτου μερίμνα“ οὔτε „ἢ τοῦ πλούτου ἀπάτη“ οὔτε αἱ τοῦ βίου ἡδοναὶ δεδύνηται ἐμποδίσαι τῷ ἐν ταῖς ψυχαῖς ἡμῶν λόγῳ τοῦ θεοῦ. λοιπὸν ἐστὶ τοὺς ἀνθρώπους ἀμφιβάλλειν, πότερον „ἐπὶ τὰ πετρώδη“ ἢ „ἐπὶ τὴν καλὴν (γῆν)“ ἦλθε τὸ ὄσον ἐφ' ἡμῶν  
 5 ὁ τοῦ θεοῦ λόγος. γέγονε γὰρ θλίψις καὶ διωγμὸς διὰ τὸν λόγον, καὶ ἐνέστη καιρὸς μεγάλου πειρασμοῦ, ὅτε ὁ μὲν „ἐπὶ τὰ πετρώδη σπαρεῖς“ ἐλέγχεται καὶ οἱ μὴ ἐμβαθύναντες μηδὲ μέχρι τοῦ βάθους τῆς ψυχῆς παραδεξάμενοι τὸν Ἰησοῦν· ὁ δὲ „συνιείς τὸν λόγον“ „καρποφορεῖ“ καὶ κατέχει τὸν λόγον μέχρι τέλους „ἐν ὑπομονῇ“ ποιῶν „ἐκα-  
 10 τονταπλασίονα.“

ἀκούομεν γὰρ, τίνα τρόπον ἡ γραφὴ παριστᾶσα τοὺς μὲν ἐν καιρῷ „θλίψεως ἢ διωγμοῦ“ σκανδαλιζομένους μετὰ τὸ ἐν χαρᾷ δοκεῖν παρελιγημένοι τὰ ἔργα μαθήματα καὶ σκανδαλιζομένους τῷ μὴ ἔχειν αὐτοὺς ὄψαν ἀλλὰ πρὸς καιρὸν πιστεῖν γρηοὶ κατὰ μὲν τὸν Ματθαῖον· ὁ  
 15 δὲ ἐπὶ τὰ πετρώδη σπαρεῖς, οὗτός ἐστιν ὁ τὸν λόγον ἀκούων καὶ εὐθέως μετὰ χαρᾶς λαμβάνων αὐτόν· οὐκ ἔχει δὲ ὄψαν ἐν ἑαυτῷ ἀλλὰ πρόσκαιρός ἐστι, γενομένης δὲ θλίψεως ἢ διωγμοῦ διὰ τὸν λόγον εὐθέως σκανδαλίζεται“ κατὰ δὲ τὸν Μάρκον· „οὔτοι εἰσιν οἱ ἐπὶ τὰ πετρώδη σπειρόμενοι, οἱ ὅταν ἀκούσῃσι τὸν λόγον εὐθέως  
 20 μετὰ χαρᾶς λαμβάνουσι, καὶ οὐκ ἔχουσι ὄψαν ἐν ἑαυτοῖς ἀλλὰ πρόσκαιροὶ εἰσίν, ἐπὶν γενομένης θλίψεως ἢ διωγμοῦ διὰ τὸν λόγον εὐθέως σκανδαλίζονται“ κατὰ δὲ τὸν Λουκᾶν· „οἱ δὲ ἐπὶ τὴν πέτραν, οἱ ὅταν ἀκούσῃσι μετὰ χαρᾶς δέχονται τὸν λόγον, καὶ οὔτοι εἰσὶν οὐκ ἔχουσιν, οἱ πρὸς καιρὸν πιστεύουσι καὶ ἐν καιρῷ  
 25 πειρασμοῦ ἀφίστανται.“ περὶ δὲ τῶν καλῶς καρποφορούντων διδάσκουσα λέγει· „ὁ δὲ ἐπὶ τὴν καλὴν γῆν σπαρεῖς, οὗτός ἐστιν ὁ τὸν λόγον ἀκούων καὶ συνιείς, ὃς δὴ καρποφορεῖ καὶ ποιεῖ ὁ μὲν ἑκατὸν,

1 Vgl. Matth. 13, 22. Luk. 8, 14. Mark. 4, 19). — 2 Vgl. Luk. 8, 14. — 4 Matth. 13, 21. Mark. 4, 16. (Luk. 8, 13. — Matth. 13, 23. Mark. 4, 20. (Luk. 8, 15). — 5 Vgl. Matth. 13, 21. Mark. 4, 17. — 6 Vgl. Luk. 8, 13. — Matth. 13, 21. Mark. 4, 16. (Luk. 8, 13). — 7 Vgl. Luk. 6, 48. Matth. 13, 5. Mark. 4, 5. — 8 Vgl. Matth. 13, 23. Luk. 8, 15. — 9 Vgl. Luk. 8, 8. — 12 Vgl. Matth. 13, 21. Mark. 4, 17. — 14 Matth. 13, 20, 21. — 18 Mark. 4, 16, 17. — 22 Luk. 8, 13. — 26 Matth. 13, 23.

2 ἡδοναί] ἢ auf Rasur P<sup>1</sup> | 4 (γῆν) füge ich nach Matth. 13, 23 ein, vgl. unten Zeile 26 | ἦλθε P<sup>Del</sup>. ἦλθεν M | 5 θλίψις MP<sup>Del</sup>. | 6 πετρώδη] η auf Rasur M<sup>2</sup> | 7 οἱ auf Rasur M<sup>2</sup> | μὴδὲ MP | 9 ὑπομονῇ M<sup>Del</sup>. ἐπονή P | 11 παριστᾶσα, doch der Circumflex aus Acut corr., M<sup>1</sup> παριστᾶ P<sup>Del</sup>. | 12 ἢ διωγμοῦ < M | 14 hinter φρηοὶ + γὰρ P<sup>Del</sup>. | 19 οἱ < M | 22 σκανδαλίζονται P σκανδαλιζονται aus σκανδαλιζονται corr. M<sup>1</sup> σκανδαλιζονται Del. | 24 πιστεύουσι scheint aus πιστεύωσι corr. M<sup>1</sup> | 25 δὲ < P<sup>Del</sup>.

ὁ δὲ ἐξήχοντα, ὁ δὲ τριάχοντα,“ ἢ: „καὶ (ἐκείνοί) εἶδον (οἱ) ἐπὶ τὴν γῆν τὴν καλὴν σπαρέντες, οἵτινες ἀκούουσι τὸν λόγον καὶ ἀποδέχονται καὶ καρποφοροῦσιν ἐν τριάχοντα καὶ ἐν ἑκατὸν,“ ἢ: „τὸ δὲ εἰς τὴν καλὴν γῆν, οὗτοί εἰσιν οἵτινες ἐν καρδίᾳ καλῇ καὶ ἀγαθῇ  
5 ἀκούσαντες τὸν λόγον κατέχουσι καὶ καρποφοροῦσιν ἐν ἐπομονῇ.“

κατὰ τὸν ἀπόστολον οὖν ἐπεὶ „θεοῦ γεώργιον. θεοῦ οἰκοδομὴ ἐστε,“ „γεώργιον“ μὲν ἐν τῇ ἀγαθῇ γῆ, „οἰκοδομὴ“ δὲ ἐν τῇ πέτρᾳ ὡς „οἰκοδομὴ | θεοῦ“ στῶμεν ἄσειστοι πρὸς τὸν χειμῶνα καὶ ὡς 309 „θεοῦ γεώργιον“ μηδὲ τοῦ πονηροῦ φροντίζωμεν μήτε „θλίψεως ἢ  
10 διωγμοῦ“ τῶν „διὰ τὸν λόγον“ γινομένων μήτε τῆς τοῦ αἰῶνος τούτου μερίμνης ἢ τῆς ἀπάτης τοῦ πλοῦτου ἢ „τῶν τοῦ βίου ἡδονῶν,“ ἀλλὰ πάντων τούτων καταφρονοῦντες τὸ ἀμέριμον τῆς σοφίας πνεῦμα ἀναλάβωμεν καὶ ἐπὶ τὸν μηδαμῶς ἔχοντα ἀπάτην πλοῦτον σπεύδωμεν καὶ ἐπὶ τὰς, ἢ ὡς ὀνόμαζω, ἡδονὰς „τοῦ παραδείσου  
15 τῆς τρυφῆς“ ἐπειγόμεθα. καθ’ ἕκαστον τῶν ἐπιπόρων λογιζόμενοι ὅτι „τὸ παραπίνακα ἐλαφρὸν τῆς θλίψεως ἡμῶν καθ’ ὑπερβολὴν εἰς ὑπερβολὴν αἰῶνιον βάρος δόξης κατεργάζεται ἡμῖν, σκοποῦντων ἡμῶν οὐ τὰ βλεπόμενα ἀλλὰ τὰ μὴ βλεπόμενα.“

L. Καὶ τοῦτο δὲ γνωσώσκωμεν, ὅτι τὸ εἰρημένον περὶ τοῦ Ἄβελ  
20 ἀναιρεθέντος ἐπὶ τοῦ ἀνθρωποκτόνου καὶ ἀδίκου Κάιν ἐφαρμόζει πᾶσιν, ὧν ἀδικίως ἐξεχύθη τὸ αἷμα. τὸ γὰρ: „φωνὴ αἵματος τοῦ ἀδελφοῦ σου βοᾷ πρὸς με ἐκ τῆς γῆς“ νομίζωμεν λέγεσθαι καὶ περὶ ἐκάστου τῶν μαρτύρων, ὧν ἡ φωνὴ τοῦ αἵματος βοᾷ πρὸς τὸν θεὸν ἀπὸ τῆς γῆς.

25 τάχα δὲ καὶ ὡσπερ „τιμὴν αἵματι“ τῷ τοῦ Ἰησοῦ ἡγοράσθημεν, Ἰησοῦ λαβόντος „τὸ ὄνομα τὸ ὑπὲρ πάντων ὀνομα,“ οὕτως τῷ „τιμὴν αἵματι“ τῶν μαρτύρων ἀγορασθήσονται τινες, καὶ αὐτῶν πλέον ὑψομένων παρ’ ὃ ὑψώθησαν ἂν δίκαιοι μὲν γενόμενοι μὴ μαρτυρήσαντες

1 Mark. 4, 20. — 3 Luk. 8, 15. — 6 I Kor. 3, 9. — 9 Vgl. Matth. 13, 19. — Vgl. Matth. 13, 21. Mark. 4, 17. — 10 Vgl. Matth. 13, 22. Mark. 4, 19. Luk. 8, 14. — 11 Luk. 8, 14. — 12 Vgl. Ephes. 1, 17. Jes. 11, 2. Weish. Sal. 7, 7. — 14 Gen. 3, 23. — 16 II Kor. 4, 17. 18. — 21 Gen. 4, 10. — 23 Vgl. Gen. 4, 10. — 25 Vgl. I Petr. 1, 19. Apok. Joh. 5, 9. — 26 Phil. 2, 9. — Vgl. I Petr. 1, 19. Apok. Joh. 5, 9.

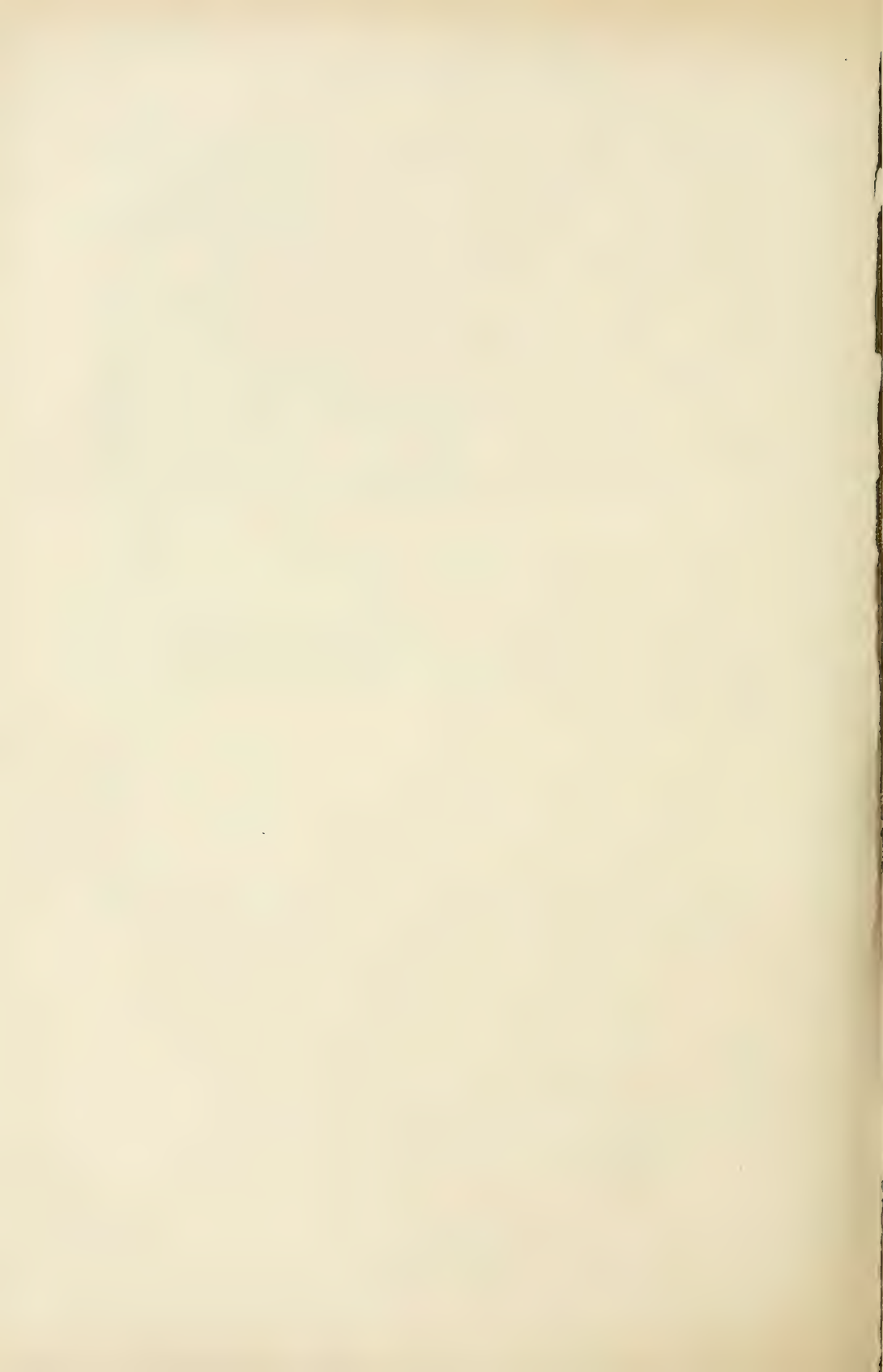
1 (ἐκείνοι) und (οἱ) füge ich mit Del. (der οἱτοί für ἐκείνοι schreibt) aus dem N. T. ein; die Auslassung ist ein Fehler des gemeinsamen Archetypus, da Origenes wörtlich citiert | 3 ἐν] ἐν Del. | ἐν] ἐν Del. | 6 ἐπεὶ aus ἐπὶ corr. M<sup>1</sup> | 9 μὴ δὲ MP μήτε lesen Wettstein (p. 217 am Rand) u. Del. (I 309 Anm. a) | 19 περὶ PDel. ὑπὸ M | 20 ἀνθρωποκτόνου] ἀνοποκτόνου [so] M | 24 ἀπὸ schreibe ich mit Del. (I 309 Anm. b) nach Wettsteins Vermutung (p. 217 am Rand) ἐπὶ MPDel. im Text | 25 ὡς περ M ὡσπερ [so] P | τῷ < PDel. 27 ὑψομένων < PDel., doch vgl. Del. I 309 Anm. d | 28 παρ’ ὃ παρὸ MPDel.

δέ· λόγον γὰρ ἔχει τὸ ἰδίως τὸν ἐν μαρτυρίῳ θάνατον ὑψωσιν  
καλεῖσθαι, ὡς δῆλον ἐκ τοῦ· „ἐὰν ὑψωθῶ ἐκ τῆς γῆς, πάντα ἔλξω  
πρὸς ἑμαυτόν.“ δοξάσομεν οὖν καὶ ἡμεῖς ὑψόσαντες τῷ ἑαυτῶν  
θάνατῳ τὸν θεόν, ἐπιείπερ ὁ μαρτυρῶν τῷ ἑαυτοῦ „θάνατῳ δοξάσει  
5 τὸν θεόν.“ ὅπερ καὶ αὐτὸ ἀπὸ Ἰωάννου μεμαθήκαμεν εἰπόντος·  
„ταῦτα δὲ εἶπε σημαίνων ποίῳ θανάτῳ δοξάσει τὸν θεόν.“ 310

LI. Ταῦτά μοι κατὰ τὸ δυνατόν, ὡς οἶόν τε ἦν, πρὸς ὑμᾶς ἐπη-  
γόρευται, ἅπερ εὐχομαι ὑμῖν γενέσθαι πρὸς τὸν παρόντα ἀγῶνα  
χρήσιμα. εἰ δ' ὑμεῖς μάλιστα νῦν ὡς ἄξιοι πλέοντα βλέπειν τῶν τοῦ  
10 θεοῦ μυστηρίων μείζονα καὶ πλουσιώτερα καταλαμβάνοντες καὶ πρὸς  
τὸ προκείμενον ἀνυσιμώτερα τούτων ὡς παιδικῶν καὶ εὐτελῶν κατα-  
φρονήσετε, ἀγῶ ἀν τὸ τοιοῦτον περὶ ὑμῶν εὐξάιμην, πρόκειται  
γὰρ ὑμῖν οὐ τὸ δι' ἡμῶν ἀνυσθῆναι τὰ καθ' ὑμᾶς ἀλλὰ τὸ ὅπως  
15 ρων καὶ ὑπερχόντων πᾶσαν ἀνθρωπίνην γένειν λόγον καὶ σοφίαν  
θεοῦ.

2 Joh. 12, 32. — 4 Vgl. Joh. 21, 19. — 6 Joh. 21, 19. — 9 Vgl. Matth. 13,  
11. 16. Luk. 8, 10. (Mark. 4, 11). — 15 Vgl. Phil. 4, 7.

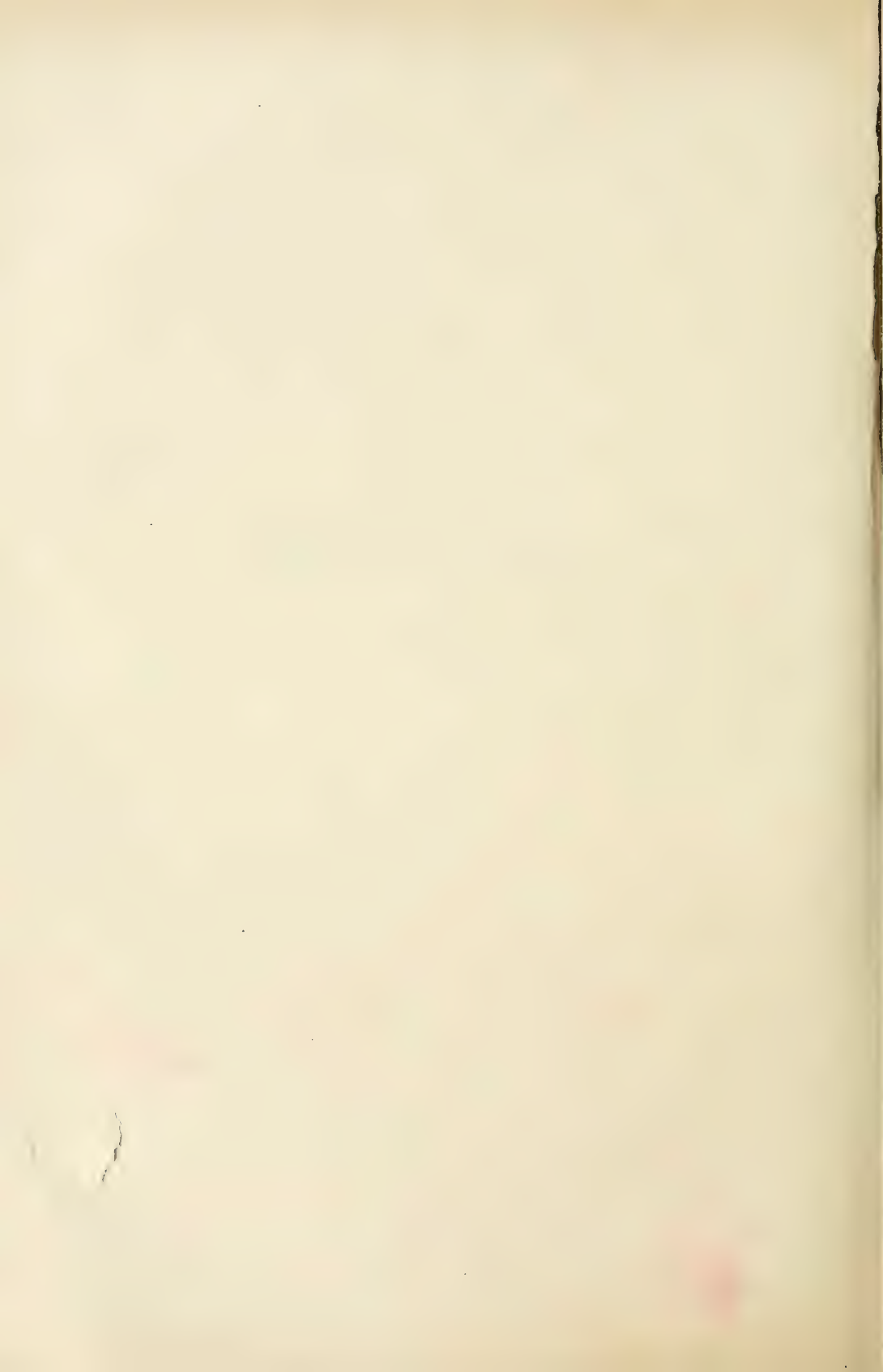
1 ὑψωσιν < M | 4 δοξάσει M δοξάζει P Del. | 11 καταφρονήσετε] φ und ρ  
jetzt fast ganz verschwunden P | 12 πρόκειται] π und ρ jetzt erloschen P | 13  
ἡμῖν] ἡμῖν Del. | τὰ < Wettstein u. Del. | ὁπόσοτε MP | 14 θειοτέρων] ο auf  
Rasur, wohl aus ω corr. M<sup>1</sup> | 15 πᾶσαν] αν durch einen Fleck fast ganz zerstört  
P | mit σοφίας θεοῦ: endigt M fol. 334r, und P fol. 367v.





ΚΑΤΑ ΚΕΛΣΟΥ

---



ΠΡΟΣ ΤΟΝ ΕΠΙΓΕΓΡΑΜΜΕΝΟΝ  
ΚΕΛΣΟΥ ΑΛΙΘΗ ΛΟΓΟΝ ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ  
ΤΟΜΟΙ Η΄.

ΠΡΟΟΙΜΙΟΝ.

13<sup>r</sup> 1. Ὁ μὲν σοτήρ καὶ κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς Χριστὸς ψευδομαρτυ- 315  
ροῦμενος μὲν „ἑσιώπα“ κατηγορούμενος δὲ „οὐδὲν ἀπεξήρατο“, πειθό-  
μενος πάντα τὸν βίον ἑαυτοῦ καὶ τὰς ἐν Ἰουδαίῳις πράξεις κρείττους  
γεγονέναι φωνῆς ἐλεγχοῦσης τὴν ψευδομαρτυρίαν καὶ λέξεων ἀπολο-  
5 γομένων πρὸς τὰς κατηγορίας· οὐ δ’ ὧ γιλόθει Ἀμβρόσιε, οὐκ οἶδ’  
ὅπως πρὸς τὰς Κέλσον κατὰ Χριστιανῶν ἐν συγγράμμασι ψευδομαρ-  
τυρίας καὶ τῆς πίστεως τῶν ἐκκλησιῶν ἐν βιβλίῳ κατηγορίας ἐβου-  
λήθης ἡμᾶς ἀπολογήσασθαι, ὡς οὐκ ὄντος ἐναργοῦς ἐλέγχου ἐν τοῖς  
πράγμασι καὶ πάντων γραμμάτων κρείττονος λόγου, τοῦ τε τὰς ψευδο-  
10 μαρτυρίας ἀφανίζοντος καὶ ταῖς κατηγορίας μηδὲ πιθανότητα εἰς τὸ  
δύνασθαι τι αὐτὰς ἐνδιδόντος, περὶ δὲ τοῦ Ἰησοῦ ὅτι „ἑσιώπα“ ψευδο-  
μαρτυροῦμενος, ἀρκεῖ ἐπὶ τοῦ παρόντος τὰ Ματθαίου παραθέσθαι·  
τὰ γὰρ ἰσοδυναμοῦντα αὐτῷ ὁ Μάρκος ἔγραψεν, ἔχει δ’ οὕτως ἢ τοῦ  
Ματθαίου λέξις· „ὁ δὲ ἀρχιερεὺς καὶ τὸ συνέδριον ἐζήτησαν ψευδο-  
15 μαρτυρίαν κατὰ τοῦ Ἰησοῦ, ὅπως θανατώσωσιν αὐτὸν, καὶ οὐκ εἶρον  
πολλῶν προσελθόντων ψευδομαρτύρων, ἔσπερον δὲ προσελθόντες δύο  
εἶπον· οὕτως ἔφη· δύναμαι καταλῶσαι τὸν ναὸν τοῦ θεοῦ καὶ διὰ τριῶν  
ἡμερῶν οἰκοδομηῆσαι, καὶ ἐπεστὲν ὁ ἀρχιερεὺς εἶπερ αὐτῶν· οὐδὲν ἀπο-  
κρίνη, ὅτι οὐτοί σου καταμαρτυροῦσιν; ὁ δὲ Ἰησοῦς ἑσιώπα.“ ἀλλὰ

1 Vgl. Matth. 26, 59—63. Mark. 14, 55—61. — 2 Vgl. Matth. 27, 12—14. Mark.  
15, 3—5. Luk. 23, 9. — 14 Matth. 26, 59—63.

A beginnt fol. 13<sup>r</sup> oben; statt der von mir gewählten Überschrift steht  
hier unter einem Ornamentstreifen [Rubrum] auf der 1. Zeile: *ἄ κατὰ κέλσον*: —  
rechts daneben von jüngerer Hand: *ἀριγένης ὁ λαμπρός*; der Text beginnt auf der  
2. Zeile | 9 *γραμμῶν*] *πραγμαίων* vermutet Guet (bei Del. I 315 Anm. c) ohne  
Grund | 10 *μηδὲ* immer A | *πιθανότητα*] *ι* auf Rasur A<sup>1</sup> | 12 *ἐπὶ*] über π und rechts  
neben ι Rasur A | 13 δ’ A δὲ Ausg. | 17 *καταλῶσαι* A.

καὶ ὅτι οὐκ ἀπεκρίνετο κατηγορούμενος, τοιαῦτα γέγραπται: „ὁ δὲ Ἰησοῦς ἐστάθη ἔμπροσθεν τοῦ ἡγεμόνος· καὶ ἐπηρώτησεν αὐτὸν λέγων· σὺ εἶ ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων; ὁ δὲ Ἰησοῦς ἔφη αὐτῷ· σὺ λέγεις. καὶ ἐν τῷ κατηγορεῖσθαι αὐτὸν ὑπὸ τῶν ἄρχιερέων καὶ πρεσβυτέρων  
5 οὐδὲν ἀπεκρίνετο. τότε λέγει αὐτῷ ὁ Πιλάτος· οὐκ ἀκούεις, πόσα σου καταμαρτυροῦσι; καὶ οὐκ ἀπεκρίθη αὐτῷ πρὸς οὐδὲν ῥῆμα, ὥστε θαναμάζειν τὸν ἡγεμόνα λίαν.“

II. Καὶ γὰρ θανασμοῦ ἄξιον ἦν παρὰ τοῖς καὶ μετριώς φρονεῖν  
δυναμένοις τὸ τὸν κατηγορούμενον καὶ ψευδομαρτυρούμενον, δυνά-  
10 μενον ἀπολογήσασθαι καὶ παραστήσαι αὐτὸν οὐδενὶ ἔνοχον ἐγκλήματι καὶ ἐγκώμια τοῦ ἑαυτοῦ βίου διεξελεῖν καὶ τῶν δυναμέων, ὡς ἀπὸ θεοῦ γεγέννηται. ἵνα δὲ τῷ δικαστῇ ὁδὸν τοῦ χρησιώτερον περὶ αὐτοῦ ἀπομήρασθαι, τοῦτο μὲν μὴ | πεποιημένα καταπεφρονημένα δὲ καὶ 316  
μεγαλοφρονῶς ὑπερωρακέναι τοὺς κατηγοροῦντας. ὅτι δὲ, εἰ ἀπελογήσατο.  
15 ἀπέλυσεν ἂν ὁ δικαστὴς μηδὲ διστάσας τὸν Ἰησοῦν, δῆλον ἐκ τῶν ἀναγεγραμμένων περὶ αὐτοῦ, ἐν οἷς εἶπε· „τίνα θέλετε τῶν δύο ἀπολέσω ἔμιν, τὸν Βαραββᾶν ἢ Ἰησοῦν τὸν λεγόμενον Χριστόν;“ καὶ τοῦ, ὡς ἐπιφέρει ἡ γραφὴ λέγουσα· „ἦδει γὰρ ὅτι διὰ φθόνον παρέδωκαν  
13<sup>v</sup> αὐτόν.“ Ἰησοῦς οὖν αἰ ψευδομαρτυρεῖται, καὶ οὐκ ἔστιν | ὅτε κακία·  
20 οὕσις ἐν ἀνθρώποις οὐ κατηγορεῖται. καὶ αὐτὸς μὲν καὶ νῦν σιωπᾷ πρὸς ταῦτα καὶ οὐκ ἀποκρίνεται μὲν διὰ φωνῆς, ἀπολογεῖται δὲ ἐν τῷ βίῳ τῶν γρησίων ἑαυτοῦ μαθητῶν, κεκραγῶτι τὰ διαφέροντα καὶ πάσις ψευδομαρτυρίας ὄντι κρείττονι, ἐλέγχων καὶ ἀνατρέπων τὰς ψευδομαρτυρίας καὶ κατηγορίας.

III. Τολμῶ μὲν οὖν καὶ φημι ὅτι ἦν ἄξιους ποιήσασθαι ἡμᾶς ἀπολογίαν ὑπεκλύει τὴν ἐν τοῖς πράγμασιν ἀπολογίαν καὶ τὴν ἐπιφανῆ  
τοῖς οὐκ ἀναισθήτοις δόναμιν τοῦ Ἰησοῦ. ὅμως δ' ἵνα μὴ δοκῶμεν ὀκνεῖν πρὸς τὸ ἐπιταχθῆν ὑπὸ σοῦ, πεπειράμεθα ὑπαγορευσαί κατά  
τὴν παροῦσαν δόναμιν πρὸς ἕκαστον τῶν ὑπὸ Κέλσον γεγραμμένων  
30 τὸ φανὲν ἡμῖν ἀνατρεπτικὸν τῶν πιστῶν οὐδένα δυναμένον σεῖσαι λόγων αὐτοῦ. καὶ μὴ εἶη γε εὐρεθῆναι τινα τοιαύτην ἀνειληφότα ἀγάπην τοῦ θεοῦ „ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ“, ὡς ὑπὸ τῶν ῥημάτων Κέλσον

1 Matth. 27, 11—14. — 16 Matth. 27, 17. — 18 Matth. 27, 18. — 32 Vgl. Röm. 8, 39.

1 ἀπεκρίνετο A ἀπεκρίνατο M Ausgg. | 2 ἐστάθη] ἔστη P, Sp. am Rand, Del. im Text | 3 εἶ] über ι Rasur A | 5 ἀπεκρίνετο] der obere Teil des τ ausgebrochen A ἀπεκρίνατο V Ausgg. | Πιλάτος schreibe ich, πιλάτος A Ausgg. | 6 καταμαρτυροῦσαν Del. | 9 κατηγορούμενον] ηγ fast ganz erloschen A | 10 αὐτόν P ἑαυτόν M<sup>corr</sup> Ausgg. αὐτόν A | 17 καὶ τοῦ, ὡς A Ausgg. καὶ τοῦ ὁ liest Guet (bei Del. I 316 Anm. b), dem Del. folgt | 19 ἰσ̄ aus ἰν̄ corr. A | 31 λόγων] ων teilweise erloschen A.

- ἢ τινος τῶν ὁμοίων σιωπῆσαι τὴν προαίρεσιν αὐτοῦ. ὁ δὲ Παῦλος  
 μυσία ὅσα καταλέγων τὰ εἰσθότα χωρίζειν „ἀπὸ τῆς ἀγάπης τοῦ  
 Χριστοῦ“ καὶ „ἀγάπης τοῦ θεοῦ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ“, ὧν πάντων κοίτη-  
 των ἦν ἡ ἐν αὐτῷ ἀγάπη. λόγον οὐ κατέταξεν ἐν τοῖς χωρίζουσι.  
 5 πρόσθετος γὰρ ὅτι πρότερον μὲν γρησὶ „τίς ἡμᾶς χωρίσει ἀπὸ τῆς ἀγά-  
 πης τοῦ Χριστοῦ: θλίψις ἢ στενοχωρία ἢ διωγμὸς ἢ λιμὸς ἢ γυμνότης  
 ἢ κίνδυνος ἢ μάχαιρα: καθάπερ γέγραπται ὅτι ἔνεκεν σοῦ θανατού-  
 μεθα πᾶσαν τὴν ἡμέραν, ἐλογίσθημεν ὡς πρόβατα σφαγῆς. ἀλλ’ ἐν  
 10 τούτοις πᾶσιν ὑπεριζῶμεν διὰ τοῦ ἀγαπήσαντος ἡμᾶς.“ δευτέρον δὲ  
 ἄλλο τάγμα ἐκτιθέμενος τῶν περιζήτων χωρίζειν τοὺς ἀπεματισμένους  
 ἐν θεοσεβείᾳ λέγει: „πέπεισμαι γὰρ ὅτι οὔτε θάνατος οὔτε ζῶη, οὔτε  
 ἄγγελοι οὔτε ἀρχαί, οὔτε ἐνεστώτα οὔτε μέλλοντα, οὔτε δυνάμεις οὔτε  
 ὕψωμα, οὔτε βᾶθος οὔτε τις κτίσις ἐτέρα δυνήσεται ἡμᾶς χωρίσει  
 ἀπὸ τῆς ἀγάπης τοῦ θεοῦ τῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν.“  
 15 IV. Καὶ ἀληθῶς ἄξιον μὲν ἡμᾶς σεμνύνεσθαι ἐπὶ θλίψει μὴ χωρι-  
 ζούσῃ ἢ τοῖς ἐξῆς αὐτῇ κατειλεγμένοις, | οὐχὶ δὲ Παῦλον καὶ τοὺς 317  
 ἀποστόλους, καὶ εἴ τις ἐκείνοις γέγονε παραπλήσιος, διὰ τὸ πάνν ὑπε-  
 ράνω τῶν τοιοῦτων εἶναι λέγοντα τό: „ἐν τοῖτοις πᾶσιν ὑπεριζῶμεν  
 20 διὰ τοῦ ἀγαπήσαντος ἡμᾶς.“ ὅπερ μετῴον ἐστι τοῦ νικῶν. εἰ δὲ δεῖ  
 καὶ ἀποστόλους σεμνύνεσθαι, μὴ χωριζομένους „ἀπὸ τῆς ἀγάπης τοῦ  
 θεοῦ τῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν“, σεμνύνονται ἐν, „ὅτι  
 οὔτε θάνατος οὔτε ζῶη, οὔτε ἄγγελοι οὔτε ἀρχαί“ οὔτε τι τῶν ἐξῆς  
 δύναται αὐτοὺς „χωρίσει ἀπὸ τῆς ἀγάπης τοῦ θεοῦ τῆς ἐν Χριστῷ  
 25 Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν“. τοίνυν οὐ συνήδομαι τῷ πιστεύσαντι εἰς  
 Χριστὸν, ὡς δύνασθαι σαλευθῆναι αὐτοῦ τὴν πίστιν ἐπὶ Κέλσον. τοῦ  
 οὐδὲ κοινοτέραν ζῶην ζῶντος ἐν ἀνθρώποις ἔτι ἀλλ’ ἤδη καὶ πάσαι  
 νεκροῦ, ἢ τινος πιθανότητος λόγου. οὐκ οἶδα δ’ ἐν ποίῳ τάγματι  
 λογισασθαι χρὴ τὸν δεόμενον λόγων πρὸς τὰ Κέλσον κατὰ Χριστια-  
 νῶν ἐγκλήματα ἐν βίβλοις ἀναγραφομένων. ἀποκαθιστάντων αὐτῶν  
 30 ἀπὸ τοῦ κατὰ τὴν πίστιν σεισμοῦ ἐπὶ τὸ στῆναι ἐν αὐτῇ. ὁμως δ’

2 Vgl. Röm. 8, 35. — 3 Vgl. Röm. 8, 39. — 5 Röm. 8, 35—37 (Psal. 43, 23). —  
 11 Röm. 8, 38, 39. — 15 Vgl. Röm. 8, 35. — 18 Röm. 8, 37. — 20 Vgl. Röm. 8, 39.  
 — 21 Vgl. Röm. 8, 38. — 23 Vgl. Röm. 8, 39.

4 χωρίζουσιν M Ausgg. | 6 χριστοῦ Reg Del., vgl. oben Z. 3; θεοῦ A M Hō.  
 Sp. | θλίψις schreibe ich, θλίψις A Ausgg. | 6—13 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 16 οὐχὶ δε  
 scheint durch Rasur aus οὐχὶ δε corr. A | 17 πάνν ὑπεράνω aus παννπεράνω,  
 w. e. sch., corr. A | 21 ὅτι M Ausgg. ὅτε A | 23 (ἀπὸ) füge ich mit den Ausgg. ein,  
 vgl. oben Z. 20 | 24 τοίνυν οὐ] οὐ τοίνυν vermutet Guet (bei Del. I 317 Anm. b)  
 ohne Grund | hinter τῷ (vor πιστ.) ist vielleicht οὕτω des Homoioteleuton wegen  
 ausgefallen; Guet (bei Del. I 317 Anm. b) will οὕτως vor ὡς (Z. 25) einschieben  
 29 βίβλοις A βιβλίου Ausgg. | hinter ἀναγραφομένων + τῶν M<sup>corr.</sup> Ausgg. | ἀπο-  
 καθιστάντων aus ἀποκαθιστάντων, w. e. sch., durch Rasur corr. A<sup>2</sup>.

14<sup>r</sup> ἐπεὶ ἐν τῷ πλήθει τῶν πιστεύειν νομιζομένων | εὐρεθεῖεν ἄν τινες  
 τοιοῦτοι, ὡς σαλεύεσθαι μὲν καὶ ἀνατρέπεσθαι ἐπὶ τῶν Κέλσον γραμ-  
 μάτων θεραπεύεσθαι δὲ ἀπὸ τῆς πρὸς αὐτὰ ἀπολογίας, ἐὰν ἔχη χαρα-  
 κτηρὰ τινὰ καθαιρετικὸν τῶν Κέλσον καὶ τῆς ἀληθείας παραστατικὸν  
 5 τὰ λεγόμενα, ἐλογισάμεθα πεισθῆναι σου τῇ προτάξει καὶ ἐπαγορευῶσαι  
 πρὸς ὃ ἔπεμψας ἡμῖν σύγγραμμα· ὅπερ οὐκ οἶμαι τινὰ τῶν ἐν φιλο-  
 σοφία κἄν ἐπ' ὀλίγον προζοφάντων συγκαταθέσθαι εἶναι λόγον  
 ἀληθῆ, ὡς ἐπέγραψεν ὁ Κέλσος.

V. Ὁ μὲν οὖν Παῦλος συνιδὼν ὅτι ἔστιν ἐν φιλοσοφίᾳ Ἑλληνικῇ  
 10 οὐκ εὐκαταφρόνητα τοῖς πολλοῖς πιθανά, παριστάντα τὸ ψεῦδος ὡς  
 ἀλήθειαν, φησὶν ἐπ' ἐκείνοις τό· „βλέπετε, μὴ τις ὑμᾶς ἔσται ὁ συλα-  
 γωγῶν διὰ τῆς φιλοσοφίας καὶ κενῆς ἀπάτης κατὰ τὴν παράδοσιν  
 τῶν ἀνθρώπων, κατὰ τὰ στοιχεῖα τοῦ κόσμου καὶ οὐ κατὰ Χριστόν·“  
 καὶ ὁρῶν ἐν τοῖς λόγοις τῆς τοῦ κόσμου σοφίας ἐμφανόμενόν τι μέ-  
 15 γεθος, εἶπεν εἶναι τοὺς λόγους τῶν φιλοσόφων „κατὰ τὰ στοιχεῖα τοῦ  
 κόσμου·“ οὐδεὶς δὲ τῶν νοῦν ἔχόντων φῆσαι ἄν καὶ τὰ Κέλσον „κατὰ  
 τὰ στοιχεῖα τοῦ κόσμου·“ εἶναι γεγραμμένα, κἀκεῖνα μὲν ἔχοντά τι  
 ἀπατηλὸν καὶ κενὴν ἀπάτην ὠνόμασε, τάχα πρὸς ἀντιδιαστολὴν ἀπάτης  
 τινὸς οὐ κενῆς, ἢ θεωρήσας ὁ Ἱερεμίας ἐτόλμησε πρὸς θεὸν εἶπεν τό·  
 20 „ἡπάτησάς με, κύριε, καὶ ἡπατήθην, ἐζράτησας καὶ | ἠδυνήθης·“ τὰ δὲ 318  
 Κέλσον οὐδαμῶς ἀπάτην ἔχειν μοι φαίνεται, διὸ οὐδὲ κενὴν, ὅποιαν  
 ἔχει τὰ τῶν αἰρέσεις ἐν φιλοσοφίᾳ πηξάντων καὶ τῶν νοῦν οὐ τὸν  
 τυχόντα κατ' ἐκεῖνα ἀνειληφότων, καὶ ὅσπερ οὐ τὸ τυχόν τῶν ψευ-  
 δομένων ἐν γεωμετρικοῖς θεωρήμασι ψευδογραφοῦμένον τις ἂν λέγοι  
 25 ἢ καὶ ἀναγράφοι γυμνασίον ἐνεκεν τοῦ ἀπὸ τοιούτων, οὕτως παρα-  
 πλῆσια εἶναι χρὴ τοῖς τῶν αἰρέσεις πηξάντων ἐν φιλοσοφίᾳ νοήμασι  
 τὰ μέλλοντα ὁμοίως ἐκείνοις λέγεσθαι κενὴν ἀπάτην καὶ „παράδοσιν  
 ἀνθρώπων, κατὰ τὰ στοιχεῖα τοῦ κόσμου·“

VI. Τοῦτο δὲ τὸ προσίμιον μετὰ τὸ ἐπαγορευῶσαι πάντα τὰ μέχρι  
 30 τῆς παρὰ Κέλσον τοῦ Ἰουδαίου πρὸς τὸν Ἰησοῦν προσωποποιίας ἔδοξεν  
 ἡμῖν προτάξει τῆς ἀρχῆς· ἢ αὐτῷ προεντυγχάνῃ ὁ ἀναγνωσόμενος τὰ  
 πρὸς Κέλσον ἡμῖν ἐπαγορευθέντα καὶ ἴδῃ ὅτι οὐ πᾶν πιστοῖς γέγραπ-  
 ται τὸ βιβλίον τοῦτο ἀλλ' ἢ τέλειον ἀγεέστοις τῆς εἰς Χριστόν πίστεως  
 ἢ τοῖς, ὡς ὁ ἀπόστολος ὠνόμασεν, ἀσθενοῦσιν ἐν „τῇ πίστει·“ εἶπε  
 35 δ' οὕτως· „τὸν δ' ἀσθενοῦντα τῇ πίστει προσλαμβάνεσθε·“ ἀπολογη-  
 σάσθω δὲ τὸ προσίμιον, ὅτι ἄλλη μὲν προθέσει τὴν ἀρχὴν τῶν πρὸς

11 Kol. 2, 8. — 15 Kol. 2, 8. — 16 Kol. 2, 8. — 18 Vgl. Kol. 2, 8. — 20 Jerem. 20, 7.  
 — 27 Vgl. Kol. 2, 8. — 34 Vgl. Röm. 4, 19. 14, 1. — 35 Röm. 14, 1.

3 ἀπὸ A Hö. Sp. ἐπὶ Del. nach Guet (bei Del. I 317 Anm. d) | 4 παραστατικὸν] ἰ eingefügt A<sup>2</sup> | 9 ἔστιν A Hö. ἐστὶν Sp. Del. | 19 τό nachgetragen A<sup>1</sup> | 22 καὶ τῶν A καὶ τὸν M Ausgg. | 24 ψευδογραφοῦμενον] ψευ auf Rasur A<sup>1</sup>.

Κέλσον ὑπαγορεύσαμεν ἄλλη δὲ τὰ μετὰ τὴν ἀρχήν. πρότερον μὲν γὰρ ἐσοκοποῦμεν ὑποσημειώσασθαι τὰ μεγάλα καὶ διὰ βραχίων τὰ πρὸς αὐτὰ λεγόμενα, εἶτα μετὰ τοῦτο σωματοποιῆσαι τὸν λόγον· ὕστερον δ' αὐτὰ τὰ πράγματα ὑπέβαλεν ἡμῶν φειδομένοις χρόνου ἀρκεσθῆναι μὲν τοῖς κατὰ τὴν ἀρχὴν οὕτως ὑπαγορευθεῖσιν, ἐν δὲ τοῖς ἐξῆς κατὰ τὸ  
 14<sup>v</sup> δυνατὸν ἡμῖν συγγραμικῶς ἀγωνίσασθαι πρὸς τὰ Κέλσον καθ' ἡμῶν ἐγκλήματα. διόπερ αἰτοῦμεν συγγνώμην ἐπὶ τῇ ἀρχῇ τῶν μετὰ τὸ προσοίμιον. ἔαν δὲ μὴ κινηθῆς καὶ ὑπὸ τῶν ἐξῆς ὑπαγορευθέντων ἀνυσίμως, καὶ ἐπ' αὐτοῖς τὴν ὁμοίαν συγγνώμην αἰτῶν ἀναπέμψω σε,  
 10 ἔάνπερ ἔτι θέλῃς δι' ὑπαγορεύσεων τὰς λύσεις σοι τῶν Κέλσον γενέσθαι λόγων, ἐπὶ τοὺς ἡμῶν συνετωτέρους καὶ δυνατοὺς, διὰ λέξεων καὶ βιβλίων ἀνατρέπειν δυναμένους τὰ καθ' ἡμῶν τοῦ Κέλσον ἐγκλήματα πλὴν βελτίων ὁ μὴδὲ | τὴν ἀρχὴν δεηθεῖς, καὶ ἐντεχὼν τῷ Κέλσον 319 συγγράμματι. τῆς πρὸς αὐτὸ ἀπολογίας, ἀλλ' ὑπερσφρονήσας πάντα τὰ  
 15 ἐν τῷ βιβλίῳ αὐτοῦ ὡς καὶ ὑπὸ τοῦ τυχόντος ἐν Χριστῷ πιστοῦ διὰ τὸ ἐν αὐτῷ πνεῦμα εὐλόγως καταφρονοῦμενα.

3 μετατοῦτο immer A | 10 ἐάν περ A | 11 δυνατοῦς] Bo. (Notae p. 366) will δυνατοὺς oder δυναμένους (Z. 12) tilgen; ich vermute, dass δυνατοὺς als eine vom Rand in den Text eingedrungene Variante zu streichen u. δυναμένους beizubehalten ist, vgl. unten I 29 u. VI 49 Mitte.

ΠΡΟΣ ΤΟΝ ΕΠΙΓΕΓΡΑΜΜΕΝΟΝ  
ΚΕΛΣΟΥ ΑΛΗΘΗ ΛΟΓΟΝ ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ  
ΤΟΜΟΣ ΠΡΩΤΟΣ.

1. Πρῶτον τῷ Κέλσῳ κεφάλαιόν ἐστι βουλομένῳ διαβαλεῖν χρι-  
 στιανισμόν, ὡς συνθήκας κρύβδην πρὸς ἀλλήλους ποιουμένων  
 Χριστιανῶν παρὰ τὰ νενομισμένα, ὅτι τῶν συνθηκῶν αἱ  
 μὲν εἰσι φανεραὶ, ὅσαι κατὰ νόμους γίνονται, αἱ δὲ ἀφανεῖς,  
 5 ὅσαι παρὰ τὰ νενομισμένα συντελοῦνται. καὶ βούλεται διαβα-  
 λεῖν τὴν καλουμένην ἀγάπην Χριστιανῶν πρὸς ἀλλήλους, ἀπὸ τοῦ  
 κοινοῦ κινδύνου ὑφισταμένην καὶ δυναμένην ὑπερόρκια. 320  
 ἐπεὶ οὖν τὸν κοινὸν νόμον θρολεῖ παρὰ τοῦτον λέγων Χριστια-  
 νοῖς τὰς συνθήκας, λεκτέον πρὸς τοῦτο ὅτι, ὅσπερ εἰ τις παρὰ  
 10 Σκύθαις νόμους ἀθέσμονς ἔχουσι γενόμενος ἀναχωρήσεως μὴ ἔχων  
 καιρὸν βιοῦν παρ' ἐκείνοις ἀναγκάζεται, εὐλόγως ἂν οὗτος διὰ τὸ  
 τῆς ἀληθείας νόμον, ὡς πρὸς τοὺς Σκύθας παρανομίαν, καὶ συνθή-  
 κας πρὸς τοὺς τὰ αὐτὰ αὐτῷ φρονοῦντας ποιῆσαι ἂν παρὰ τὰ  
 ἐκείνοις νενομισμένα· οὕτως παρ' ἀληθεία δικαζούσῃ οἱ νόμοι τῶν  
 15 ἔθνῶν, οἱ περὶ ἀγαλιμάτων καὶ τῆς ἀθέου πολυθεότητος, νόμοι εἰσὶ  
 Σκυθῶν καὶ εἰ τι Σκυθῶν ἀσεβέστερον. οὐκ ἄλογον οὖν συνθήκας  
 παρὰ τὰ νενομισμένα ποιεῖν τὰς ὑπὲρ ἀληθείας, ὅσπερ γὰρ, εἰ  
 ὑπὲρ τοῦ τύραννον προλαβόντα τὰ τῆς πόλεως ἀνελεῖν συνθήκας  
 τινὲς κρύβδην ἐποιοῦντο, καλῶς ἂν ἐποίουν· οὕτω δὲ καὶ Χριστια-  
 20 νοί, τύραννοῦντος τοῦ παρ' αὐτοῖς καλουμένου διαβόλου καὶ τοῦ ψεύ-  
 δους, συνθήκας ποιοῦνται παρὰ τὰ νενομισμένα τῷ διαβόλῳ  
 κατὰ τοῦ διαβόλου καὶ ὑπὲρ σωτηρίας ἑτέρων, οὓς ἂν πείσαι δυνηθῶ-  
 σιν ἀποστῆναι τοῦ ὡσανεὶ Σκυθῶν καὶ τυράννου νόμου.

Die Überschrift steht in A nicht am Anfang, sondern am Schluss des I.  
 Buches; der Schreiber geht auf derselben Zeile vom Proömium zum I. Buch über  
 und lässt nur etwa 12 mm. Zwischenraum | 4 γίνονται A Ausgg. | 6 ἀπὸ τοῦ] ὡς  
 ἀπὸ τοῦ liest Del. (I 319 Anm. d) | 8 θρολεῖ A θρολλεῖ Ausgg. | 13 ποιῆσαι A | 15  
 τὰ τῆς πόλεως ἀνελεῖν, συνθήκας Bo. (Notae p. 366), dem Del. folgt; τὰς τῆς πό-  
 λεως συνθήκας ἀνελεῖν A; Guiets Vorschlag (bei Del. I 320 Anm. d): τύρ. πρ. τὰς  
 τῆς πόλεως συνθήκας ἀνελεῖν, τινὲς κρύβδην (συνθήκας) ἐποιοῦντο κτλ. mit Recht  
 von Del. zurückgewiesen | 20 τοῦ παρ'] του παρ' A | 23 ὡσαν ει [so] durch Rasur  
 aus ὡς ἂν ει corr. A.



II. Ἐξῆς βάρβαρόν γησιν ἀνοθεῖν εἶναι τὸ δόγμα. δηλοῦντι  
 τὸν ἰουδαϊσμόν, οὗ χριστιανισμὸς ἠρτήται. καὶ εὐγνωμότως γε οὐκ  
 ὀνειδίξει ἐπὶ τῇ ἀπὸ βαρβάρων ἀρχῇ τῷ λόγῳ. ἑταιρῶν ὡς ἱκανοὺς  
 εὐρεῖν δόγματα τοὺς βαρβάρους· προστίθησι δὲ τούτοις ὅτι  
 5 κρῖναι καὶ βεβαιώσασθαι καὶ ἀσκηῆσαι πρὸς ἀρετὴν τὰ ὑπὸ  
 βαρβάρων εὐρεθέντα ἀμείνονές εἰσιν Ἕλληνες. τοῦτ' οὖν ἡμῖν  
 ἔστιν ἐκ τῶν ὑπ' αὐτοῦ λεγομένων εἰς ἀπολογίαν περὶ τῶν ἐν χριστιανισμῷ  
 καὶ γυμνασίων ἐλθὼν ἐπὶ τὸν λόγον οὗ μόνον κρῖνοι ἐν αὐτῇ ἀληθῇ  
 10 ἀλλὰ καὶ ἀσκήσας κατασκευάσαι ἂν καὶ τὸ δοκοῦν ἐλλιπὲς ὡς πρὸς  
 Ἑλληνικὴν ἀπόδειξιν ἀναπληρῶσαι. κατασκευάζων τὴν χριστιανισμοῦ  
 15 ἀληθότητα. λεκτέον δ' ἔτι πρὸς τοῦτο ὅτι ἔστι τις οἰκεία | ἀπόδειξις Ph. 72, 1  
 τοῦ λόγου, θειοτέρα παρὰ τὴν ἀπὸ διαλεκτικῆς Ἑλληνικῆν. ταύτην  
 δὲ τὴν θειοτέραν ὁ ἀπόστολος ὀνομάζει ἀπόδειξιν „πνεύματος καὶ  
 15 δυνάμεως,“ [ὡς] „πνεύματος“ μὲν διὰ τὰς προφητείας ἱκανὰς πιστο-  
 ποιῆσαι τὸν ἐντυγχάνοντα μάλιστα εἰς τὰ περὶ τοῦ | Χριστοῦ, „δυνά- 321  
 μεως“ δὲ διὰ τὰς τεραστίους δυνάμεις, ἃς κατασκευαστέον γεγενῆσθαι  
 καὶ ἐκ πολλῶν μὲν ἄλλων καὶ ἐκ τοῦ ἴγνη δὲ αὐτῶν ἔτι σφῆξασθαι  
 παρὰ τοῖς κατὰ τὸ βούλημα τοῦ λόγου βιοῦσι.

III. | Μετὰ ταῦτα περὶ τοῦ κρύφα Χριστιανοὺς τὰ ἀρέσκοντα 322  
 ἑαυτοῖς ποιεῖν καὶ διδάσκειν εἰπὼν, καὶ ὅτι οὐ μάρτην τοῦτο  
 ποιοῦσιν, ἅτε διωθόμενοι τὴν ἐπηροτημένην αὐτοῖς δίκην  
 τοῦ θανάτου, ὁμοιοὶ τὸν κίνδυνον κινδύνοις τοῖς συμβεβη-  
 κόσιν ἐπὶ φιλοσοφίᾳ ὡς Σωκράτει· ἐδύνατο λέγειν καὶ ὡς Πυ-  
 25 θάγορα καὶ ἄλλοις φιλοσόφοις. λεκτέον δὲ πρὸς τοῦτο ὅτι ἐπὶ | Σω- 323  
 κράτει μὲν εὐθέως Ἰηραῖοι μετενόησαν, καὶ οὐδὲν παρέμεινεν αὐτοῖς  
 πρὸς αὐτὸν πικρὸν οὐδ' ἐπὶ Πυθαγόρα· οἱ γὰρ Πυθαγόρειοι ἐπὶ πλείον  
 τὰς διατριβὰς συνεστήσαντο ἐν Ἰταλίᾳ, τῇ κληθεῖσιν μεγάλη Ἑλλάδι·  
 ἐπὶ δὲ Χριστιανοῖς ἢ Ῥωμαίων σύγκλητος βουλὴ καὶ οἱ κατὰ καιρὸν

14 Vgl. I Kor. 2, 4.

1 δῆλον ὅτι A | 2 οὐ wohl aus οὐ corr. A<sup>1</sup> | 8 ἀληθ<sup>ων</sup> [so] A, ob aus ἀληθ<sup>ων</sup>  
 corr.? | 11 ἀναπληρῶσαι A | 12 ἔστι bis Z. 19 βιοῦσι = Philokalia, Cap. XV 3  
 (p. 72, 1—8 ed. Robinson) | hinter ἔστι + γὰρ Φ | 13 ἀποδιαλεκτικῆς A | ἑλληνικῆς  
 Pat | ταύτην δὲ τὴν θειοτέραν] ἦν Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 132 a. E. |  
 14 ὁ ὑπερῆσχευ. A<sup>1</sup> | 15 [ὡς] wohl durch Dittographie in den Text von A gekom-  
 men, von mir nach M Φ u. den Ausgg. getilgt | 17 τεραστίους Pat | 18 ἐκ τοῦ ἴγνη  
 δὲ αὐτῶν von I. oder II. H. aus ἐκ τοῦ δὲ ἴγνη αὐτῶν corr. A; ἐκ τοῦδε· ἴγνη  
 αὐτῶν PatCD; ἐκ τοῦ ἴγνη αὐτῶν BE | ἔτι σφῆξασθαι] ἐπὶ σφῆξασθαι P ἐπισφῆξασ-  
 θαι M ἐπισφῆξασθαι, doch in ἔτι σφῆξασθαι corr., Pat., σφῆξασθαι ἔτι B | 19 βιοῦσιν  
 ΦRob., hier endigt die Philokalia, Cap. XV 3 (p. 72, 8 ed. Rob.) | 20 μεταταῦτα  
 immer A | 24 καὶ ὑπερῆσχευ A<sup>2(4)</sup> | 27 γοῦν] darüber γὰρ geschrieben A<sup>2</sup>, die  
 Variante nicht in den Abschriften.

βασιλείς καὶ τὰ στρατιωτικά καὶ οἱ δῆμοι καὶ οἱ τῶν πιστευνόντων συγγενεῖς προσπολεμήσαντες τῷ λόγῳ ἐκόλυσαν ἂν αὐτὸν νικηθέντα ὑπὸ τῆς τῶν τοσοῦτων ἐπιβουλῆς, εἰ μὴ θεία δυνάμει ὑπερέκλυε καὶ ὑπερανέβη, ὡς νικῆσαι ὅλον κόσμον αὐτῷ ἐπιβουλεύοντα.

5 IV. Ἴδωμεν καὶ ὡς τὸν ἡθικὸν τρόπον οἶεται διαβαλεῖν τῷ κοινὸν εἶναι καὶ πρὸς τοὺς ἄλλους φιλοσόφους ὡς οὐ σεμνόν τι καὶ καινὸν μάθημα. πρὸς τοῦτο δὲ λεκτέον ὅτι τοῖς εἰσαγόσιν κρίσιν δικαίαν θεοῦ ἀπεκέκλειστο ἂν ἢ ἐπὶ τοῖς ἁμαρτανομένοις δίκη, 10 ἢ θικῶ τῷ. διόπερ οὐδὲν θαυμαστὸν τὸν αὐτὸν θεὸν ἄπερ ἐδίδαξε διὰ τῶν προφητῶν καὶ τοῦ σωτήρος ἐγκατεσπαρκεῖν ταῖς ἀπάντων ἀνθρώπων ψυχαῖς· ἵν' ἀναπολόγητος ἐν τῇ θείᾳ κρίσει πᾶς ἀνθρώπος ἦ, ἔχων τὸ βούλημα τοῦ νόμου γραπτὸν ἐν τῇ ἑαυτοῦ καρδίᾳ· ὅπερ ἠνίξαστο ἐν ᾧ νομίζουσιν Ἕλληρες μύθῳ ὁ λόγος ποιήσας 15 τὸν θεὸν γεγραμέναι τῷ ἰδίῳ „δακτύλῳ“ τὰς ἐντολὰς καὶ Μοῦσαι δεδωκέναι, ἅς „συνέτριψεν“ ἢ κακία τῶν μοσχοπονησάντων, ὡς εἰ ἔλεγεν, ἐπέκλυσε ἢ χύσας τῆς ἁμαρτίας. δευτέρον δὲ γράψας πάλιν ἔδωκε λατομήσαντος λίθους Μωϋσέως ὁ θεός, οἷονεὶ τοῦ προφητικῶ λόγου εὐτρεπίζοντος ψυχὴν μετὰ τὴν πρώτην ἁμαρτίαν δευτέροις 20 γράμμασι τοῦ θεοῦ.

V. Τὰ δὲ περὶ τῆς εἰδωλολατρίας ὡς ἴδια τῶν ἀπὸ τοῦ λόγου ἐκτιθέμενος καὶ ὑποκατασκευάζει λέγων αὐτοὺς διὰ τοῦτο μὴ νομίζειν αὐτοὺς χειροποιήτους θεοὺς, ἐπεὶ μὴ εὐλογόν ἐστι 15<sup>v</sup> τὰ ὑπὸ φανλοτάτων δημιουργῶν καὶ μοχθηρῶν | τὸ ἦθος 25 εἰργασμένα εἶναι θεοὺς, πολλάκις καὶ ὑπὸ ἀδίκων ἀνθρώπων | κατασκευασθέντα. ἐν τοῖς ἐξῆς οὖν θέλων αὐτὸ κοινοποιῆσαι ὡς οὐ πρῶτον ὑπὸ τούτου εἰρεθὲν ἐκτίθεται Ἡρακλείτου λέξιν τὴν λέγουσαν· „ὁμοία, ὡς εἴ τις τοῖς δόμοις λεσχηνεύοιτο, ποιεῖν τοὺς προσιδόντας ὡς θεοῖς τοῖς ἀψύχοις.“ οὐκοῦν καὶ 30 περὶ τούτου λεκτέον ὅτι ὁμοίως τῷ ἄλλῳ ἡθικῶ τῷ ἐγκατεσπαρκεῖν τοῖς ἀνθρώποις ἔννοια, ἀφ' ᾧν καὶ ὁ Ἡρακλείτος καὶ εἴ τις

13 Vgl. Röm. 2, 15. — 15 Vgl. Exod. 31, 18. — 16 Vgl. Exod. 32, 19. — 17 Vgl. Exod. 34, 1. — 28 Vgl. unten VII 62. 65 und Heracliti Ephesii Reliquiae rec. I. Bywater, Oxonii 1877, p. 48 Nr. 126 (= Fr. phil. gr. ed. Mullach, I 323 Nr. 61).

6 κοινὸν] kleine Rasur hinter ὁ Α | zwischen κοινὸν u. εἶναι eine 9 mm. grosse Rasur, wo 3—4 Buchst. gestanden haben können, Α | 8 ἀπεκέκλειστο Α ἀποκέκλειστο Ausgg. | 9 ἐνότας Α | 14—18 am Rand σῆ Α<sup>2</sup> | 15 μωϋσῆ Α | 18 μωσέως Α Ausgg. | 21 εἰδωλολατρίας schreibe ich, vgl. unten VI 17a. Α., εἰδωλολατρίας Α Ausgg. | 23 αὐτοὺς (hinter νομίζειν) ist fehlerhaft; Bo. (Notae p. 366), dem Del. (I 323 Anm. g) beistimmt, schreibt τοὺς, ich vermute ἂν τοὺς | 28 ὁμοία aus ὁμοία corr. Α<sup>1</sup> | τίς nachgetragene Α<sup>1</sup> | λέσχη νεύοιτο Α.

ἄλλος Ἑλλήνων ἢ βαρβάρων τοῦτ' ἐνερόησι κατασκευάσαι. ἐκτίθεται γὰρ καὶ Πέροσας τοῦτο φρονοῦντας, παρατιθέμενος Πρόδοτον ἱστοροῦντα αὐτό. προσθήσομεν δὲ καὶ ἡμεῖς ὅτι καὶ Ζήρων ὁ Κιτιεὺς ἐν τῇ Πολιτείᾳ γρησίν· „ἰερά τε οἰκοδομαὶν οὐδὲν δίψαι· ἰερὸν γὰρ οὐδὲν χοῆ νομίζειν οὐδὲ πολλοῦ ἄξιον καὶ ἄγιον, οἰκοδόμησον τε ἔργον καὶ βαναύσων.“ σαφὲς οὖν ὅτι καὶ περὶ τούτου τοῦ δόγματος γέγραπται „ἐν ταῖς καρδίαις“ τῶν ἀνθρώπων γράμμασι θεοῦ τὸ πρακτικόν.

VI. Μετὰ ταῦτα οὐκ οἶδα πόθεν κινούμενος ὁ Κέλσος φησὶ δαιμόνων τινῶν ὀνόμασι καὶ κατακλήσεσι δοκεῖν ἰσχύειν Χριστιανοὺς, ὡς οἶμαι αἰνισσόμενος τὰ περὶ τῶν κατεπαρόντων τοὺς δαίμονας καὶ ἐξελαιτόντων. ἔοικε δὲ σαφῶς σικοσφαιτεῖν τὸν λόγον. 325 οὐ γὰρ κατακλήσεσιν ἰσχύειν δοκοῦσιν ἀλλὰ τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ μετὰ τῆς ἀπαγγελίας τῶν περὶ αὐτὸν ἱστοριῶν. ταῦτα γὰρ λεγόμενα πολλάκις τοὺς δαίμονας πεποίηκεν ἀνθρώπων χωρισθῆναι. καὶ μέλει δ' ὅταν οἱ λέγοντες ἀπὸ διαθέσεως ὑγιοῦς καὶ πεπιστευκνίας γρησῶς αὐτὰ λέγῃσι. τοσοῦτον μὲν γε δύναται τὸ ὄνομα τοῦ Ἰησοῦ κατὰ τῶν δαιμόνων, ὡς ἔσθ' ὅτε καὶ ὑπὸ φάυλων ὀνομαζόμενον ἀνύειν ὅπερ διδάσκων ὁ Ἰησοῦς ἔλεγε τό· „πολλοὶ ἐροῦσί μοι ἐν ἐξείῃ τῇ ἡμέρᾳ· τῷ ὀνόματί σου δαιμόνια ἐξεβέλομεν καὶ δυνάμεις ἐποιήσαμεν.“ 20 τοῦτο δ' οὐκ οἶδα πότερον ἐκὼν παρεῖδε καὶ κακουργεῖ ὁ Κέλσος ἢ μὴ ἐπιστάμενος. κατηγορεῖ δ' ἐν τοῖς ἐξῆς καὶ τοῦ σωτῆρος, ὡς γοητεία δυνηθέντος ἃ ἔδοξε παράδοξα πεποιηκέναι καὶ προῖδόντος ὅτι μέλλουσι καὶ ἄλλοι τὰ αὐτὰ μαθήματα ἐγνωκότες ποιεῖν τὸ αὐτό, σεμννύμενοι τῷ θεοῦ δυνάμει ποιεῖν· οὐσ- 25 τινας ἀπελαύνει τῆς ἑαυτοῦ πολιτείας ὁ Ἰησοῦς. καὶ κατηγορεῖ αὐτοῦ ὅτι, εἰ δικαίως ἀπελαύνει καὶ αὐτὸς ἔνοχος ὢν τοῖς αὐτοῖς, φάυλος ἔστιν· εἰ δ' αὐτὸς οὐ φάυλος ταῦτα ποιήσας, οὐδ' οἱ ὁμοίως αὐτῷ πράττοντες. ἀντικρὺς δὲ, κὰν δοκῇ ἀνέλεγκτον εἶναι τὸ περὶ τοῦ Ἰησοῦ, πῶς ταῦτα ἐποίησε, σαφὲς 30 ὅτι Χριστιανοὶ οὐδεμιᾷ μελέτῃ ἐφοδῶν χροόμενοι τυγχάνουσι ἀλλὰ τῷ ὀνόματι τοῦ Ἰησοῦ καὶ ἄλλων λόγων πεπιστευμένων κατὰ τὴν θείαν γραφήν.

VII. Εἴτ' ἐπεὶ πολλάκις ὀνομάζει κρύφιον τὸ δόγμα, καὶ ἐν τούτῳ αὐτὸν ἐλεγκτέον, σχεδὸν παντὸς τοῦ κόσμου ἐγνωκότος τὸ

3 Vgl. Herodot 1 131. — 4 Vgl. Clemens Alex., Strom. V 11, 76 (p. 691 ed. Potter) u. The Fragments of Zeno and Cleanthes by A. C. Pearson, Cambridge 1891, p. 200 Nr. 164. — 7 Vgl. Röm. 2, 15. — 18 Vgl. Matth. 7, 22.

2 ἡρόδοτον A | 4 κιτιεὺς MAusgg. | 8 ὁ übergeschr. A<sup>1</sup> | 9 κατακλήσει [so] A<sup>1</sup> | 12 κατακλήσεσιν [so] A<sup>1</sup> | 15—17 am Rand ση A<sup>2</sup> | 18 τό < MAusgg. 30 οὐδεμιᾷ aus οὐδεμία corr. A<sup>1</sup> | τυγχάνουσι schreibe ich, ἐτυγχάνουσι Ausgg. ἐντυγχάνουσι, doch ἐν später expungiert, A.

κήρυγμα Χριστιανῶν μᾶλλον ἢ τὰ τοῖς φιλοσόφοις ἀρέσκοντα. τίνα γὰρ λανθάνει ἢ ἐκ παρθένου γέννησις Ἰησοῦ καὶ ὁ ἐσταυρωμένος καὶ  
 16<sup>r</sup> ἢ παρὰ πολλοῖς πεπιστευμένη ἀνάστασις αὐτοῦ καὶ ἢ καταγελλομένη  
 κρίσις, κολάζουσα μὲν κατ' ἀξίαν τοὺς ἁμαρτάνοντας γέρωσ δ' ἄξιούσα  
 5 τοὺς δικαίους; ἀλλὰ καὶ μὴ νοηθὲν τὸ περὶ τῆς ἀναστάσεως μυστήριον  
 θρυλεῖται γελόμενον ὑπὸ τῶν ἀπίστων. ἐπὶ τούτοις οὖν λέγειν κρύ-  
 φιον εἶναι τὸ δόγμα πάντ' ἐστὶν ἄτοπον· τὸ δ' εἶναι τίνα οἶον  
 μετὰ τὰ ἐξωτερικά, μὴ εἰς τοὺς πολλοὺς φθάνοντα, οὐ μόνον ἴδιον  
 τοῦ Χριστιανῶν λόγον ἀλλὰ γὰρ καὶ τοῦ φιλοσόφου, παρ' οἷς τινες  
 10 μὲν ἦσαν ἐξωτερικοὶ λόγοι ἕτεροι δὲ ἐσωτερικοί· καὶ τινες μὲν ἀκού-  
 οντες Πυθαγόρου, ὡς „αὐτὸς | ἔφα“, ἄλλοι δ' ἐν ἀπορρήτῳ διδασκό- 326  
 μενοι τὰ μὴ ἀξία φθάνειν εἰς ἀκοὰς βεβήλους καὶ μηδέπω κεκαθαρ-  
 μένας. καὶ πάντα δὲ τὰ πανταχοῦ μυστήρια κατὰ τὴν Ἑλλάδα καὶ  
 τὴν βάρβαρον κρύφια ὄντα οὐ διαβέβληται· διόπερ μάτηρ μηδὲ νοήσας  
 15 ἀκριβῶς τὸ κρύφιον τοῦ χριστιανισμοῦ διαβάλλει αὐτό.

VIII. Ἔοικε δὲ μετὰ δεινότητος συναγορεύειν πως τοῖς μαρτυ-  
 ροῦσι τῷ χριστιανισμῷ μέγρο θανάτου λέγων· καὶ οὐ τοῦτο λέγω,  
 ὡς χρὴ τὸν ἀγαθοῦ δόγματος περιεχόμενον, εἰ μέλλει δι'  
 αὐτὸ κινδυνεύειν παρ' ἀνθρώποις, ἀποστῆναι τοῦ δόγματος  
 20 ἢ πλάσασθαι ὡς ἀφέστηκεν ἢ ἕξαρνον γενέσθαι. καὶ κατα-  
 γινώσκει γε τῶν φρονούντων μὲν τὰ χριστιανισμοῦ προσποιουμένον  
 δὲ μὴ φρονεῖν ἢ ἀρνούμενον, λέγων μὴ δεῖν τὸν ἐν τῷ δόγματι πλά-  
 σασθαι ὡς ἀφέστηκεν ἢ ἕξαρνον αὐτοῦ γενέσθαι. ἐλεγκτίον  
 δὴ ὡς τὰ ἐναντία ἑαυτῷ λέγοντα τὸν Κέλσον. εὐρίσκειται μὲν γὰρ ἐξ  
 25 ἄλλων συγγραμμάτων Ἐπικούρειος ὄν· ἐνταῦθα δὲ διὰ τὸ δοκεῖν  
 εὐλογότερον κατηγορεῖν τοῦ λόγου μὴ ὁμολογῶν τὰ Ἐπικούρου  
 προσποιεῖται κρεῖττον τι τοῦ γήϊνου εἶναι ἐν ἀνθρώπῳ συγγενὲς θεοῦ  
 καὶ φησὶν ὅτι οἷς τοῦτο εὐ ἔχει, τουτέστιν ἢ ψυχῇ, πάντῃ ἐφίε-  
 ται τοῦ συγγενοῦς, λέγει δὲ τοῦ θεοῦ, καὶ ἀκούειν αἰεὶ τι(καὶ)  
 30 ἀναμιμνήσκεισθαι περὶ ἐκείνου ποθοῦσιν. ὄρα οὖν τὸ νόθον  
 αὐτοῦ τῆς ψυχῆς, ὅτι προειπὼν, ὡς χρὴ τὸν ἀγαθοῦ δόγματος

18 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 347, 28 Nr. 222.

1 χριστιανῶν A | 2 γέννησις A im Text, γρ καὶ γέν(εσις) A<sup>2</sup> am Rand  
 4 ἁμαρτάνε<sup>62</sup> A | 5 μὴ Del. (I 325 Anm. c), μὴν AAusgg. | 6 θρυλεῖται Ausgg. |  
 7 hinter εἶναι kleine Rasur A | 9 φιλοσόφου MAusgg. φιλοσόφου A | 11 πυθα-  
 γόρου PM<sup>corr.</sup> Πυθαγόρα Hb. Sp. Πυθαγόρα Del. πυθαγόρα, doch Schluss-a sieht  
 wie ou aus, A | 12 βεβήλους aus βεβίλους corr. A<sup>1</sup> | | κεκαθαρμένας] vor θ ein  
 Buchst. (ob ρ?) getilgt, ρ nachträglich eingefügt A<sup>1</sup> | 20 καταγινώσκει A | 21  
 προσποιουμένων<sup>7</sup>, πρὸς nachträglich übergeschr., am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 25 ἐπικούρειος  
 wohl aus ἐπικούρειος corr. A<sup>1</sup> | 26 κατηγορεῖ[?] A | 27 vor θεοῦ 5 mm. grosse Rasur,  
 wo 1—2 Buchst. gestanden haben können, A | 28 ἐφίεται] Guet (bei Del. I 326  
 Anm. c) vermutet ἐφένται vielleicht richtig | 29 <καὶ> füge ich mit PDel. ein.

περιεχόμενον, καὶ εἰ μέλλει δι' αὐτὸ κινδυνεύειν παρ' ἀν-  
 θρώποις, μὴ ἀφίστασθαι τοῦ δόγματος μηδὲ πλάσασθαι ὡς 327  
 ἀφέστηκε μηδ' ἕξαρνον γενέσθαι, αὐτὸς τοῖς ἐναντίοις πᾶσι πε-  
 ριπίπτει. ἦδει γὰρ ὅτι ὁμολογῶν Ἐπιζούρειος εἶναι οὐκ ἂν ἔχοι τὸ  
 5 ἀξιόπιστον ἐν τῷ κατηγορεῖν τῶν ὅπως ποτὲ πρόνοιαν εἰσαγόντων  
 καὶ θεὸν ἐφιστάντων τοῖς οὖσι. δύο δὲ παρειλήφαμεν Κέλσους γεγο-  
 νέναι Ἐπιζουρείους, τὸν μὲν πρότερον κατὰ Νέρωνα τοῦτον δὲ κατὰ  
 Ἀδριανὸν καὶ κατωτέρω.

IX. Μετὰ ταῦτα προτρέπει ἐπὶ τὸ λόγῳ ἀκολουθοῦντας καὶ Ph. 96, 10  
 10 λογικῶ ὁδηγῶ παραδέχεσθαι δόγματα, ὡς πάντως ἀπάτης  
 γινομένης τῷ μὴ οὕτω συγκατατιθεμένῳ τισί· καὶ ἕξομοιοῖ  
 τοὺς ἀλόγως πιστεύοντας μητραγύρταις καὶ τερατοσκοπίοις,  
 Μίθραις τε καὶ Σαβαδίοις, καὶ ὅτῳ τις προσέτυχεν, Ἐκά-  
 15 τῆς ἢ ἄλλης δαίμονος ἢ δαιμόνων φάσμασιν. ὡς γὰρ ἐν ἐκεί-  
 νοις πολλάκις μοχθηροὶ ἄνθρωποι ἐπιβαίνοντες τῇ ἰδιωτείᾳ τῶν ἐξεξα-  
 πατήτων ἄγουν αὐτοὺς ἢ βούλονται, οὕτως φησὶ καὶ ἐν τοῖς  
 Χριστιανοῖς γίνεσθαι. φησὶ δὲ τινας μηδὲ βουλομένους διδού-  
 16<sup>v</sup> ναι | ἢ λαμβάνειν λόγον περὶ ὧν πιστεύουσι χρῆσθαι τῷ „μὴ  
 ἐξέταξε ἀλλὰ πιστεῦσον“ καὶ „ἢ πίστις σου σώσει σε“ καὶ  
 20 φησὶν αὐτοὺς λέγειν· „κακὸν ἢ ἐν τῷ κόσμῳ σοφία ἀγαθὸν δ'  
 ἢ μοῖρα.“ λεκτέον δὲ πρὸς τοῦτο ὅτι εἰ μὲν οἷόν τε πάντας κατα-  
 λιπόντας τὰ τοῦ βίου πράγματα σχολάζειν τῷ φιλοσοφεῖν, ἄλλην ὁδὸν  
 οὐ μεταδιωκτέον οὐδεὶν ἢ ταύτην μόνην. εἰρεθίσεται γὰρ ἐν τῷ χρισ-  
 25 τισμῷ οὐκ ἐλάττων, ἵνα μὴ φορτικὸν τι εἴπω, ἐξέτασις τῶν πε-  
 πιστευμένων καὶ διήγησις τῶν ἐν τοῖς προφήταις αἰνιγμάτων καὶ τῶν  
 ἐν τοῖς εὐαγγελίοις παραβολῶν καὶ ἄλλων μυθίων συμβολικῶς γεγε-  
 328 ρημένων ἢ νεομοθετημένων. εἰ | δὲ τοῦτ' ἀμύχαρον πῆ μὲν διὰ τὰς  
 τοῦ βίου ἀνάγκας πῆ δὲ καὶ διὰ τὴν τῶν ἀνθρώπων ἀσθένειαν, σφόδρα

2 πλάσασθαι] über dem 2. a Rasur, ob ἀσα aus ἀνά corr.? A<sup>1</sup> | 5 ὁπῶσποτε  
 A | εἰσαγόντων A εἰσαγαγόντων Ausgg. | 6 am Rand von I. (oder II.?) H. ὅτι δύο  
 οἱ ζῆλοισι: ~ A | 9 Μετὰ ταῦτα bis S. 64, 10 σωτηρίας = Philokalia, Cap. XVIII 1—3  
 (p. 96, 10—99, 24 ed. Rob.) | μεταταῦτα A μετὰ τοῦτο Φ | τὸ] auf Rasur M τῷ A  
 τῷ Φ | ἀκολουθοῦντας] οὔντας übergeschr. A<sup>2</sup> | 11 οὕτως ABDEH | 12 μητραγύρ-  
 ταις A Pat B im Text. Ausgg. Rob. . μηραγύρταις A<sup>2</sup> am Rand P im Text. μετα-  
 γύρταις CDEH | 13 μίθραις Pat | σαβαδίους A σαββείους M Ausgg. σαββίους Φ  
 15 ἰδιωτία A Pat | 16 ἢ] Spiritus asper aus Sp. lenis corr., η auf Rasur A | οὕτως A  
 οἕτω Φ Ausgg. Rob. | 17 γίνεσθαι B γίνεσθαι A Del. γενέσθαι Pat CDEH . μηδὲ  
 μὴ δὲ A, doch δὲ auf Rasur, μὴ Φ | 18 τῷ] τὸ Pat B | 19 πιστεῦσον] πιστεῦσον, doch  
 ον wohl verklebt. A | 20 φησὶν] φασιν Pat | ἐν τῷ κόσμῳ] ἐν βίῳ Φ ἐν τῷ βίῳ  
 Del. | δ' δὲ Φ | 21—23 am Rand ση A<sup>2</sup> | 21 δὲ] δὴ Pat CDEH | hinter τε + ἢν Φ  
 καταλειπόντας Pat | 23 hinter γὰρ + καὶ BEH Del. | τῷ < Φ | 24 ἐλάττων]  
 ἔλαττων Φ | μὴ < Φ | 27 τοῦτ'] τοῦτο Φ | 28 ἀνθρώπων] hinter π kleine Rasur A.

ὀλίγων ἐπὶ τὸν λόγον ἀπτόντων. ποία ἂν ἄλλη βελτίων μέθοδος πρὸς Ph. 97, 6  
τὸ τοῖς πολλοῖς βοηθῆσαι εὐρεθείη τῆς ἀπὸ τοῦ Ἰησοῦ τοῖς ἔθνεσι  
παραδοθείσης;

καὶ πυνθανόμεθά γε περὶ τοῦ πλήθους τῶν πιστευόντων, τὴν  
5 πολλὴν γέσιν τῆς κακίας ἀποθεμένων. ἐν ἣ πρότερον ἐκαλωδοῦντο  
πότερον βελτίον ἐστὶν αὐτοῖς ἀλόγως πιστεύουσι κατεστάλθαι πως  
τὰ ἦθη καὶ ὠφελῆσθαι διὰ τὴν περὶ τῶν κολαζομένων ἐπὶ ἁμαρτίαις  
καὶ τιμωμένων ἐπὶ ἔργοις χρηστοῖς πίστιν, ἢ μὴ προσέσθαι αὐτῶν  
τὴν ἐπιστροφὴν μετὰ ψιλῆς πίστεως, ἕως ἂν ἐπιδῶσιν ἑαυτοὺς ἐξε-  
10 τάσει λόγων; φανερῶς γὰρ οἱ πάντες παρ' ἐλαχίστους οὐδὲ τοῦτο  
λήφονται. ὅπερ εἰλήφασιν ἐκ τοῦ ἀπλῶς πεπιστευκέναι, ἀλλὰ μενοῦσιν  
ἐν κακίῳ βίῳ. ἄπερ οὖν ἄλλο τι κατασκευαστικόν ἐστι τοῦ τὸ φι-  
λάνθρωπον τοῦ λόγου οὐκ ἀθεῖ τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων ἐπιδεδημη-  
κέναι, καὶ τοῦτ' αὐτοῖς συγκαταριθμητέον. ὁ γὰρ εὐλαβῆς οὐδὲ σωμα-  
15 των ἰατρὸν, πολλοὺς ἐπὶ τὸ βέλτιον νοσοῦντας ἀγαγόντα, οἰήσεται  
ἀθεῖ πόλεσι καὶ ἔθνεσιν ἐπιδημεῖν οὐδὲν γὰρ χρηστὸν ἐν ἀνθρώποις  
ἀθεῖ γίνεται. εἰ δὲ ὁ πολλῶν σώματα θεραπεύσας ἢ ἐπὶ τὸ βέλτιον  
προαγαγὼν οὐκ ἀθεῖ θεραπεύει, πόσῳ πλέον ὁ πολλῶν ψυχὰς θερα-  
πεύσας καὶ ἐπιστρέφας καὶ βελτιώσας, καὶ ἀναρτήσας αὐτὰς θεοῦ τοῦ  
20 ἐπὶ πᾶσι καὶ διδάξας πᾶσαν πρᾶξιν ἀναφέρειν ἐπὶ τὴν ἐκεῖνον ἀρέ-  
σκειαν καὶ πέντ' ἐκκλίνας, ὅς' ἀπάρεστά εἰσι θεῶ, μέχρι τοῦ ἐλαχίστου  
τῶν λεγομένων ἢ πραττομένων ἢ καὶ εἰς ἐνθύμησιν ἐρχομένων;

X. Εἴτ' ἐπεὶ τὰ περὶ τῆς πίστεως θρυλοῦσι, λεκτέον ὅτι ἡμεῖς  
μὲν παραλαμβάνοντες αὐτὴν ὡς χρήσιμον τοῖς πολλοῖς ὁμολογοῦμεν  
25 διδάσκειν πιστεῦναι καὶ ἀλόγως τοὺς μὴ δυναμένους πάντα καταλιπεῖν  
καὶ ἀκολουθεῖν ἐξετάσει λόγον, ἐκεῖνοι δὲ τοῦτο μὴ ὁμολογοῦντες  
τοῖς ἔργοις αὐτὸ ποιοῦσι. τίς γὰρ προτραπείς ἐπὶ φιλοσοφίαν καὶ  
ἀποκλιρωτικῶς ἐπὶ τινα ἀρεσὴν ἑαυτὸν φιλοσόφον ἴψας ἢ τῷ εὐπο-  
ρηκέναι τοιοῦδε διδασκάλον ἄλλως ἐπὶ τοῦτο ἔρχεται ἢ τῷ πιστεῦναι

1 ποία Pat | 4 πυνθανόμεθά γε liest Del. (I 328 Anm. a) | 5 ἐκαλωδοῦντο] onn aus on oder an) corr. A<sup>1</sup> | 6 ἐστὶν αὐτοῖς] αὐτοῖς ἐστὶν Φ | 7 ὠφελῆσθαι auf Rasur Pat | ἐπὶ] ἐφ' Φ | 8 ἐπὶ] ἐπ' Φ | 11 ὅπερ εἰλήφασιν] ὁ παρειλήφασιν Pat BCD, doch B<sup>1</sup> am Rand: γῶ ὅπερ | ἀπλῶς] αὐτοῦς Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 149 Nr. 1 | μένοσιν [so] A<sup>1</sup> | 12 hinter βίῳ + τῷ τῶν ἀνθρώπων Φ τοῦ τὸ] τοῦτο Pat | 13 ἀθεῖ Pat | 14 τοῦτ'] τοῦτο Φ | 16 ἀθεῖ Pat | 17 γίνεται] γίγνεται Ausgg. | δὲ] δ' ΦRob. | σώματα scheint aus σωματων corr. A<sup>1</sup> | 18 θεραπεύσας καὶ < Φ, doch nachgetragen B<sup>2</sup> | 19 ἀναρτήσας] ἀπαρτήσας M<sup>2</sup> H<sup>6</sup>. am Rand, Sp. Del. im Text | 21 πέντ'] πάντα ΦRob. | ὅς'] ὅσα ΦRob. | εἰσι ACDH<sup>6</sup>. Sp. Rob. ἐστὶ PatBEHDel. | μέχρι τοῦ A H<sup>6</sup>. Sp. Rob. καὶ μέχρι τοῦ B<sup>2</sup> (τοῦ übergeschr.) Del. καὶ μέχρι PatB<sup>1</sup>C καὶ μέχρις EH | 23 θρυλοῦσι MAusgg. | 25—27 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 25 καταλιπεῖν] kleine Rasur hinter λ A καταλειπεῖν Pat | 27 ποιοῦσιν Pat | 29 τοιοῦδε] δε auf Rasur A<sup>1</sup> | hinter διδασκάλον + ἢ οὐκ PatB<sup>3</sup>C DEH, + ἢ οὐ B<sup>1</sup> (durch Rasur des κ), vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 154 Nr. 24.

τὴν αἴρεσιν ἐκείνην κρείττονα εἶναι; οὐ γὰρ προοιμίαις ἐκοῦσαι τοὺς Ph. 98, 9  
 πάντων φιλοσόφων λόγους καὶ τῶν διαφόρων αἰρέσεων καὶ τὴν ἀνα-  
 17<sup>1</sup> τροπὴν μὲν τῶνδε κατασκευὴν | δὲ ἑτέρων, οὕτως αἰρεῖται ἦτοι  
 Στωϊκὸς ἢ Πλατωνικὸς ἢ Περιπατητικὸς ἢ Ἐπικουρείος εἶναι ἢ ὅποιασ-  
 5 <sup>5</sup> δήποτε φιλοσόφων αἰρέσεως· | ἀλλ' ἀλόγως ταῖς, καὶ μὴ βούλονται 329  
 τοῦτο ὁμολογεῖν. φορᾶ ἔρχονται ἐπὶ τὸ ἀσκήσαι. φέρ' εἰπεῖν. τὸν Στω-  
 ῖκὸν λόγον, καταλιπόντες τοὺς λοιπούς· τὸν Πλατωνικὸν ὑπερφρονή-  
 σάντες ὡς ταπεινότερον τῶν ἄλλων ἢ τὸν Περιπατητικὸν ὡς ἀνθρω-  
 πικώτατον καὶ μᾶλλον τῶν λοιπῶν αἰρέσεων ἐγνομήτως ὁμολογοῦντα  
 10 τὰ ἀνθρώπινα ἀγαθὰ. καὶ ἀπὸ πρώτης δὲ προσβολῆς ταραχθέντες·  
 τινὲς εἰς τὸν περὶ προνοίας λόγον ἐκ τῶν ἐπὶ γῆς γινομένων φάουλαις  
 καὶ σπουδαίοις προπετέστερον συγκατέθεντο τῷ μηδαμῶς εἶναι πρό-  
 νοιαν καὶ τὸν Ἐπικουροῦ καὶ Κέλσου εἶλοντο λόγον.

XI. Εἴπερ οὖν δεῖ πιστεύειν, ὡς ὁ λόγος ἐδίδαξεν, ἐνὶ τινι τῶν  
 15 αἰρέσεως εἰσηγησαμένων ἐν Ἑλλησιν ἢ βαρβάρουσιν. πῶς οὐχὶ μᾶλλον τῷ  
 ἐπὶ πᾶσι θεῷ καὶ τῷ διδέσκοντι τοῦτον μόνον δεῖν σέβειν τὰ δὲ  
 λοιπὰ, ἦτοι ὡς μὴ ὄντα ἢ ὡς ὄντα μὲν καὶ τιμῆς ἄξια οὐ μὴν καὶ  
 προσκνηήσεως καὶ σεβασμοῦ. παροῦν· περὶ ὧν ὁ μὴ πιστεύων μόνον  
 ἀλλὰ καὶ λόγῳ θεωρῶν τὰ πράγματα ἔρει τὰς ὑποτιπιτούσας αὐτῷ καὶ  
 20 εἰσοσκομένας ἐκ τοῦ πάνυ ζητεῖν ἀποδείξει. πῶς δ' οὐκ ἐνλογώτερον,  
 πάντων τῶν ἀνθρωπίνων πίστεως ἡρημμένων ἐκείνων μᾶλλον πιστεύειν  
 τῷ θεῷ; τίς γὰρ πλεῖ ἢ γαμεῖ ἢ παιδοποιεῖται ἢ ὅπτεται τὰ σπέρματα  
 ἐπὶ τὴν γῆν μὴ τὰ κρείττονα πιστεύων ἀπαντήσεσθαι, δυνατοῦ ὄντος  
 καὶ τοῦ ἐναντία γενέσθαι καὶ ἔστιν ὅτε γίνονται; ἀλλ' ὁμοῦς ἢ περὶ  
 25 τοῦ τὰ κρείττονα καὶ τὰ κατ' εὐχὴν ἀπαντήσεσθαι πίστις τολμᾶν  
 πάντας ποιεῖ καὶ ἐπὶ τὰ ἀδύνατα καὶ δυνατὰ ἄλλως συμβῆναι. εἰ δὲ  
 συνέχει τὸν βίον ἐν πάσῃ πράξει ἀδήλως, ὅπως ἐκβήσεται, ἢ ἔλπις καὶ  
 ἢ περὶ τῶν μελλόντων χρηστοτέρα πίστις, πῶς οὐ μᾶλλον αὕτη πα-

2 φιλοσόφων aus φιλοσόφους, w. e. sch., corr. A<sup>1</sup> | λόγους hinter αἰρέσεων  
 Φ | 4 ἢ (vor Περιπατητικὸς) < Pat | ἐπικουρείος Pat ἐπικουρίος in ἐπικουρείος  
 corr. A<sup>1</sup>B<sup>2</sup> | 5 ἀλλ' ἀλλὰ BDE | 6 ἔρχονται] ἔρχεται PatB<sup>2</sup>C<sup>2</sup>DDel. | φέρ' φέρε  
 BCD | 7 καταλιπόντες ABDHö.Sp.Rob. καταλιπόντες, όντες auf Rasur, vielleicht  
 aus ών corr., C<sup>1</sup> καταλειπόντες Pat καταλιπών τε EHDel. | hinter λοιπούς + ἢ  
 ΦDel. | τῶνδόν [so] wohl aus στωϊκόν corr., da τ auf Rasur, A<sup>1</sup> | ὑπερφρονήσαντες]  
 ὑπερφρονήσας Del. περιφρονήσας EH | 8 ταπεινότερον] ταπεινωτέρων B | τὸν über-  
 geschr. A<sup>1</sup> | ἀνθρωπικώτατον] ἀνθρωπικώτερον Del. | 9 hinter λοιπῶν + τῶν Pat  
 ἐγνομήτως] ἀνθρωπίνως PatB<sup>2</sup>CDEH, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 149  
 Nr. 2 | 11 γινομένων] γενομένων Ausgg. | 13 τὸν aus τῶν corr. A<sup>1</sup> | εἶλοντο]  
 ειλαντο [so] Pat | 14 ἐν] ἐπὶ PatCDEH ἐν B | 16 μόνον δεῖν Pat μόνον δεῖν,  
 doch δεῖν aus δεῖ corr., A<sup>1</sup> μόνον δεῖ B δεῖ μόνον EH δὴ μόνον CD | 17 καὶ (vor  
 τιμῆς) nachgetragen A<sup>1</sup> | 19 ὑποπιπιτούσας] πῖ überschr. A<sup>1</sup> | 20—22 am Rand ση A<sup>2</sup>  
 | 20 δ'] δὲ Φ | 24 ἐναντία] τὰ ἐναντία PatBDEH τὰναντία C | γενομένων Del. | 25 τὰ  
 (vor κρείττονα)] übersgeschrieben A<sup>1</sup>B<sup>2</sup> < PatB<sup>1</sup>CDEHRob. | 28 οὐ] οὐχὶ PatBDE.

ορίγη θήσεται ἐλόγως τῷ πιστεύοντι ἐπὲρ τὴν πλεομένην θάλασσαν Ph. 99, 13  
 καὶ γῆν σπειρομένην καὶ γυναικα γαμουμένην καὶ τὰ λοιπὰ ἐν ἀνθρώ-  
 ποις πράγματα τῷ ταῦτα πάντα δημιουργήσαντι θεῷ καὶ τῷ μετὰ  
 ἕπεροβαλλούσης μεγαλορίας καὶ θείας μεγαλοφροσύνης τολμήσαντι  
 5 τοῦτον τὸν λόγον παραστήσαι τοῖς πανταχοῦ τῆς οἰκουμένης μετὰ  
 μεγάλων κινδύνων καὶ θανάτου νομιζομένου ἀτίμου, ἃ ἐπέμεινεν ἐπὲρ  
 ἀνθρώπων, διδάξας καὶ τοὺς ὑπηρετεῖσθαι τῇ διδασκαλίᾳ αὐτοῦ ἐν  
 τῇ ἀρχῇ πεισθέντας μετὰ πάντων | κινδύνων καὶ τῶν αἰε προσδοκω- 330  
 μένων θανάτων τολμήσαι ἀποδημῆσαι πανταχοῦ τῆς οἰκουμένης ἐπὲρ  
 10 τῆς τῶν ἀνθρώπων σωτηρίας;

XII. *Εἴτ' ἐπεὶ φησιν ὁ Κέλσος αὐταῖς λέξεσιν· εἰ μὲν δὴ θελή-* Ph. 100, 29  
*σοσιν ἀποκρίνεσθαι μοι, ὡς οὐ διαπειρομένῳ (πάντα γὰρ*  
*οἶδα) ἀλλ' ὡς ἐξ ἴσου πάντων κηδομένῳ, εὖ ἂν ἔχοι· εἰ δ'*  
*οὐκ ἐθελήσοσιν ἀλλ' ἐροῦσιν, ὅσπερ εἰσῶθαι, „μὴ ἐξέταξέ“*  
 15 *καὶ τὰ ἐξῆς, ἀνάγκη αὐτοὺς ταυτὰ τε, φησὶ, διδάξαι ὅποι' ἄττα*  
*ἐστίν, ἃ λέγουσι, καὶ ὁπόθεν ἐρῶρήκει, καὶ τὰ ἐξῆς· λεκτέον δὲ*  
 17 *πρὸς τὸ πάντα | γὰρ οἶδα, ἀλαζονικώτατα ὑπ' αὐτοῦ ἀποτετολη-*  
*μένον, ὅτι, εἶπερ ἀεγνώκει μάλιστα τοὺς προσήτας, ὁμολογουμένων*  
*αἰνιγμάτων πεπληρωμένους καὶ λόγων τοῖς πολλοῖς ἀσαφῶν, καὶ εἰ*  
 20 *ἐντετεύχει ταῖς εὐαγγελικαῖς παραβολαῖς καὶ τῇ λοιπῇ (τοῦ) νόμον*  
*καὶ τῆς Ἰουδαϊκῆς ἱστορίας γραφῇ καὶ ταῖς τῶν ἀποστόλων φωναῖς,*  
*καὶ ἀναγνόντες εὐγνωμόνως ἐβούλετο εἰσελθεῖν εἰς τὸν τῶν λέξεσιν*  
*νοῦν, οὐκ ἂν οὕτως ἐθρασύνετο οὐδ' εἶπε· πάντα γὰρ οἶδα. ὡς*  
 25 *οὐδ' ἡμεῖς οἱ τούτοις ἐνδιατρούψαντες εἴπομεν ἄν' πάντα γὰρ οἶδα,*  
*τίλη γὰρ ἢ ἀλήθεια. οὐδέεις ἡμῶν ἐρεῖ· πάντα γὰρ οἶδα τὰ Ἐπι-*  
*κούρου, ἢ θαυμάσει ὅτι πάντα οἶδε τὰ Πλάτωνος, τοσοῦτων οὐσῶν*  
*διαφωνιῶν καὶ παρὰ τοῖς διηγουμένοις αὐτά. τίς γὰρ οὕτω θρασὺς*

14 Vgl. oben I 9, S. 61 Z. 18f.

2 καὶ γυναικα γαμουμένην < PatCDEH | 7 διδασκαλία Pat | 8 πάντων  
 < Φ, doch übergesch. B<sup>2</sup>, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141 Nr. 8 | 10 mit  
 σωτηρίας endigt die Philokalia, Cap. XVIII 3 (p. 99, 24 ed. Rob.) | 11 *Εἴτ' ἐπεὶ*  
*φησιν* bis S. 66 Z. 23 *θεοῦ σοφίαν* = Philokalia, Cap. XVIII 6. 7 (p. 100, 29–103, 9  
 ed. Rob.) | *αὐταῖς* zweimal geschr., das erste Mal getilgt A<sup>1</sup> | *δὴ* ὄν Φ, doch δὴ  
 am Rand B<sup>2</sup> | *θελήσωσιν* PatB\* | 12 *ἀποκρίνεσθαι* | *ἀποκρίνεσθαι* PatCDEH *ἀπο-*  
*κρίνεσθαι* in *ἀποκρίνεσθαι* corr. B<sup>2</sup> | 13 *ἀλλ'* bis 16 *ἐρῶρήκει* < Φ | 15 *ταυτὰ τε*  
*ταυτὰ γε* lesen Bo. (Notae p. 367) u. Del. (I 330 Anm. b) | 16 *δὲ* γὰρ C < PatBDEH |  
 17 *ἀποτετολημημεν* [so], das übrige verklebt, A | 20 *ἐντετεύχει* A Rob. *ἐντετυ-*  
*χίχει* Φ *ἐντετεύχει* MAusgg. | <τοῦ> füge ich mit MBCDEH u. den Ausgg. ein |  
 23 *οὐδ'* οὐδέ BCDEH οὐτε Pat | *εἶπεν* Pat | 24 *οὐδ'* οὐδέ Φ | *τούτοις* *τούτους*  
 Pat | *ἐνδιατρούψαντες* ἐν durch Rasur vielleicht aus ἐς corr. A<sup>1</sup> | 25 *τίλη* φιλει  
 Pat *φιλει* in *τίλη* corr. B<sup>2</sup> | 26 *οἶδεν* PatB\* | 27 *γαρ* δ' Φ.



ἀπειρ' πάντα γὰρ οἶδα τὰ Στοιχὰ ἢ πάντα τὰ Περιπετητικά: εἰ Ph. 101. 13  
 μὴ ἔρα τὸ πάντα γὰρ οἶδα ἐπὶ τινῶν ἰδιωτῶν ἐκασθῆτον ἐκού-  
 σας, οὐκ ἀσθανομένων τῆς ἑαυτῶν ἀμαθίας, ὥσθ' ὡς τοιούτοις διδα-  
 5 σκέλοις χρηστέμενος πάντα ἐγνωκέναι. δοκεῖ δέ μοι τοιοῦτόν τι πε-  
 ποιηκέναι, ὡς εἴ τις τῇ Αἰγύπτῳ ἐπιδημήσας, ἔνθα οἱ μὲν Αἰγυπτίων  
 σοφοὶ κατὰ τὰ πάτρια γράμματα πολλὰ φιλοσοφοῦσι περὶ τῶν παρ'  
 αὐτοῖς νεομισμένων θεῶν. οἱ δὲ ἰδιῶται μύθους τινας ἐκούσιντι.  
 ὧν τοὺς λόγους οὐκ ἐπίστανται, μέγα ἐπ' αὐτοῖς φρονοῦσιν, ὅστω  
 πάντα τὰ Αἰγυπτίων ἐγνωκέναι, τοῖς ἰδιώταις αὐτῶν μαθητεύσας  
 10 καὶ μηδὲν τῶν ἱερέων συμμίξας μηδ' ἀπὸ τινος αὐτῶν τὰ Αἰγυπτίων  
 ἀπόρητα μαθόν. ἃ δ' εἶπον περὶ Αἰγυπτίων σοφῶν τε καὶ ἰδιωτῶν  
 διγερτῶν ἰδεῖν καὶ περὶ Περσῶν παρ' οἷς εἶσι τελεταί. προσβηόμεναι  
 μὲν λογικῶς ἐπὶ τῶν παρ' αὐτοῖς λογίων συμβολικῶς δὲ γινόμεναι  
 15 περὶ Σύρων καὶ Ἰνδῶν καὶ τῶν ὅσοι καὶ μύθους καὶ γράμματα  
 ἔχουσι λεκτίον.

XIII. | Ἐπεὶ δ' ὁ Κέλσος ἔθιγεν ὡς λεγόμενον ἐπὶ πολλῶν Χρισ- 331  
 τیانων „κακὸν μὲν γε ἢ ἐν τῷ βίῳ σοφία ἀγαθὸν δ' ἢ μορία“,  
 λεκτίον ὅτι σνοσφατῆ τὸν λόγον. μὴ ἐκθήμενος αὐτὴν τὴν παρὰ τῷ  
 20 Πεύλῳ κειμένην λέξιν οὕτως ἔχουσαν „εἰ τις δοκεῖ σοφός εἶναι ἐν  
 ἡμῖν, ἐν τῷ αἰῶνι τούτῳ μορὸς γενέσθω. ἵνα γένηται σοφός· ἢ γὰρ  
 σοφία τοῦ κόσμου τούτου μορία παρὰ θεῶν ἐστίν.“ οὐκοῦν ὁ μὲν  
 ἀπόστολός φησιν οὐχ ἀπλῶς· „ἢ σοφία μορία παρὰ θεῶν ἐστίν.“ ἀλλ'  
 „ἢ σοφία τοῦ κόσμου τούτου.“ καὶ πάλιν οὐκ „εἰ τις δοκεῖ σοφός  
 25 εἶναι ἐν ἡμῖν“ ἀπαξᾶπλῶς „μορὸς γενέσθω.“ ἀλλ' „ἐν τῷ αἰῶνι  
 τούτῳ μορὸς γενέσθω, ἵνα γένηται σοφός.“ „σοφίαν“ οὖν „τούτου  
 τοῦ αἰῶνος“ λέγομεν τὴν κατὰ τὰς γραφὰς καταργουμένην πᾶσαν

18 Vgl. I Kor. 3, 18. 19. — 20 I Kor. 3, 18. 19. — 23 Vgl. I Kor. 3, 19. —  
 24 Vgl. I Kor. 3, 18. — 26 Vgl. I Kor. 2, 6.

1 Στοιχὰ] στοιχῶν Pat CDEH στοιχῶν in στοιχὰ corr. B<sup>2</sup> περιπετητικῶν CDEH  
 4 τοιοῦτόν τι] τοιοῦτό τι Pat BEH τοιοῦτον C | 5 Αἰγυπτίων] αἰγυπτίω Pat CDEH  
 αἰγυπτίω in αἰγυπτίων corr. B<sup>2</sup> | 7 θεῶν] θεῶν Pat CDEH | ἐκούσιντι] ἐκούσιντις  
 MAusgg. | 10 μηδ' immer A | 11 δ'] δὲ BCDEH | εἶπον aus εἶπων, w. e. sch., corr.  
 A<sup>1</sup> | 12 ἰδεῖν] εἰπεῖν M am Rand: Hb. Sp. am Rand. Del. in Text | 13 γινόμεναι]  
 γινόμεναι Pat B γνωσκόμεναι vermutet Guet (bei Del. I 330 Anm. 1) | 14 ἐπὶ τῶν  
 zweimal geschr., einmal getilgt A<sup>1</sup> | ἐπιπολιωτέρων] επιπολιωτέρων A ἐποπολιω-  
 τέρων Pat επιπολιωτέρων B παλαιωτέρων C | 15 γράμματα] πράγματα Pat B\* C  
 DEH γράμματα aus πράγματα corr. B | 17 δ'] δὲ Pat B\* CDEH δ' B<sup>2</sup> corr. | hinter  
 χρηστέμενος + ὅτι Φ | 18 μὲν γὰρ < Pat CDEH | γὰρ < B | δ' A Rob. δ' Φ Ausgg.  
 20—22 am Rand ση A<sup>2</sup> | 22 vor θεῶν + τῷ Pat BDEH Ausgg. | μὲν [so] A | 23  
 vor θεῶν + τῷ Pat BCDEH Ausgg. | 24 σοφός] σοφ., rechts neben φ Rasur, A | 26  
 τούτου τοῦ αἰῶνος] τοῦ αἰῶνος τούτου Φ.

ψευδοδοξοῦσαν φιλοσοφίαν· καὶ μωρίαν λέγομεν ἀγαθὸν οὐκ ἀπολελυ- Ph. 102, 13  
 μένως, ἀλλ' ὅτε τις τῷ αἰῶνι τούτῳ γίνεται „μωρός“ ὡς εἰ λέγομεν  
 καὶ τὸν Πλατωνικόν, πιστεύοντα τῇ ἀθανασίᾳ τῆς ψυχῆς καὶ τοῖς  
 περὶ αὐτῆς λεγομένοις περὶ μετενσωματώσεως, μωρίαν ἀνειληγένει  
 18<sup>r</sup> ὡς πρὸς τοὺς Στωϊκοὺς διασύροντας τὴν τούτων συγκατάθεσιν, | καὶ  
 ὡς πρὸς Περιπατητικοὺς θουλοῦντας τὰ Πλάτωνος „τερετίσματα“, καὶ  
 ὡς πρὸς Ἐπικουρείους δεισιδαιμονίαν ἐγκαλοῦντας τοῖς εἰδώλοις πρό-  
 ροιαν καὶ θεὸν ἐφιστάσι τοῖς ὄλοις. ἔτι δὲ ὅτι καὶ κατὰ τὸ τῷ λόγῳ  
 ἀρέσκον πολλῶ διαφέρει μετὰ λόγον καὶ σοφίας συγκατατίθεσθαι τοῖς  
 10 δόγμασιν ἢ περὶ μετὰ φιλῆς τῆς πίστεως, καὶ ὅτι κατὰ περιστάσεων καὶ  
 τοῦτ' ἐβολήθη ὁ λόγος. ἵνα μὴ πάντῃ ἀνοσιελεῖς ἐάσῃ τοὺς ἀνθρώ-  
 πους, δηλοῖ ὁ τοῦ Ἰησοῦ γνήσιος μαθητῆς Παῦλος εἰπών· „ἐπειδὴ γὰρ  
 ἐν τῇ σοφίᾳ τοῦ θεοῦ οὐκ ἔγνω ὁ κόσμος διὰ τῆς σοφίας τὸν θεόν.  
 εὐδόκησεν ὁ θεὸς διὰ τῆς μωρίας τοῦ κηρύγματος σῶσαι τοὺς πιστεύον-  
 15 τας.“ σαφῶς οὖν διὰ τούτων δηλοῦται ὅτι ἐν τῇ σοφίᾳ τοῦ θεοῦ  
 ἐχορῆν γινώσκεισθαι τὸν θεόν. καὶ ἐπεὶ μὴ τοῦτο γεγένηται οὕτως.  
 δεύτερον εὐδόκησεν ὁ θεὸς σῶσαι τοὺς πιστεύοντας οὐκ ἀπαξιαπλῶς  
 διὰ μωρίας ἀλλὰ διὰ μωρίας ὅσον ἐπὶ κηρύγματι. αὐτόθεν γὰρ κη-  
 ρυσοῦμενος Ἰησοῦς Χριστὸς ἐσταρωμένος μωρία ἐστὶ κηρύγματος· ὡς  
 20 καὶ ὁ σεναισθόμενος αὐτοῦ λέγει Παῦλος ἐν τῷ· „ἡμεῖς δὲ κηρύσσομεν  
 Ἰησοῦν Χριστὸν ἐσταρωμένον, Ἰουδαίοις μὲν σκάνδαλον ἔθνεσι δὲ  
 μωρίαν, αὐτοῖς δὲ τοῖς κλητοῖς, Ἰουδαίοις τε καὶ Ἑλλήσι, Χριστὸν  
 θεοῦ δύναμιν καὶ θεοῦ σοφίαν.“

XIV. | Συγγένειαν παρὰ πολλοῖς τῶν ἔθνῶν νομίζον εἶναι 332  
 25 ὁ Κέλσος τοῦ αὐτοῦ λόγου πάντα μὲν ὀνομάζει τὰ ἔθνη ὡς ἀρξά-  
 μενα τοῦ τοιοῦδε δόγματος· οὐκ οἶδα δ' ὅπως μόνους Ἰουδαίους συζο-  
 γατεῖ, οὐ συγκαταλέγον αὐτῶν τὸ ἔθνος τοῖς λοιποῖς, ὡς εἴτε συμ-  
 φιλοπονήσαν ἐκείνοις καὶ ὁμοφρονήσαν εἴτε παραπλήσια ἐν πολλοῖς  
 δογματίσαν. ἄξιον οὖν αὐτὸν ἐρέσθαι, τί δήποτε ἱστορίαις μὲν βαρ-  
 30 βάρων καὶ Ἑλλήνων πεπίστευκε περὶ τῆς ἀρχαιότητος ὧν ὀνόμασε.  
 μόνον δὲ τοῦ ἔθνους τὰς ἱστορίας τούτου ψευδοποιεῖ. εἰ γὰρ ἕκαστοι

2 Vgl. I Kor. 3, 18. — 6 Vgl. Aristot., Analyt. post. I 22 (vol. I p. 83<sup>a</sup>, 33 ed. Acad. Reg. Boruss.). — 7 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 248, 24 Nr. 369. — 12 I Kor. 1, 21. — 20 I Kor. 1, 23. 24.

1 ψευδοῦξοῦσαν [so] δο übergeschr. A<sup>3[4]</sup> | ἀγαθὸν PatB\* CDEH Rob. ἀγαθὴν A Ausgg. | ἀπολελυμένως AB<sup>2</sup> ἀπολελυμένον PatB\* CDEH | 2 λέγομεν Pat | 4 ἀνειληγέναι] εἰληφέναι Pat | 6 πρὸς übergeschr. A<sup>2</sup> < C | θουλοῦντας B Ausgg. | 6—8 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 7 ἐπικουρείους Pat | 10 ἢ περὶ] εἴπερ Pat | 11 τοῦτ'] τοῦτο Φ | 12 δηλοῦ] kleine Rasur vor η A | 16 γινώσκεισθαι A Rob. | 18 vor κηρύγματι + τῷ BCD EH Del. | αὐτόθεν] αὐτὸς Pat | 21 ἔθνεσι] Ἑλλήσι BCDEH, H<sup>6</sup>. am Rand, Sp. Del. im Text | 23 mit σοφίαν endigt die Philokalia, Cap. XVIII 7 (p. 103, 9 ed. Rob.) | 25 ὁ übergeschr. A<sup>1</sup> | 26 οἶδα δ' ὅπως M<sup>2</sup> Ausgg. οἶδ' ὅπως A | 29 ἔρεσθαι A.

τὰ παρ' αὐτοῖς ἐξέθεντο φιλαλήθως, τί τοῖς Ἰουδαίων ἀπιστοῦμεν  
μόνοις προφήταις; εἰ δὲ κεχαρισμένως Μωϋσῆς καὶ οἱ προφῆται τῷ  
ἐαυτῶν λόγῳ πολλὰ ἀνέγραψαν περὶ τῶν παρὰ σφίσιν αὐτοῖς, διὰ  
τί τὸ παραπλήσιον οὐκ ἐροῦμεν καὶ περὶ τῶν ἐν τοῖς λοιποῖς ἔθνεσι  
5 συγγραφέων; ἢ Αἰγύπτιοι μὲν ἐν ταῖς ἐαυτῶν ἱστορίαις Ἰουδαίους  
κακολογοῦντες πιστοὶ εἰσι περὶ Ἰουδαίων ταῦτα δὲ λέγοντες Ἰουδαῖοι  
περὶ Αἰγυπτίων, πολλὰ ἀδίκως πεπονθέναι ἀναγράφοιτες ἑαυτοὺς καὶ  
διὰ τοῦτο λέγοντες αὐτοὺς κολάσθαι ἐπὶ θεοῦ, ψεύδονται; καὶ οὐ  
περὶ Αἰγυπτίων γε μόνων τοῦτο λεκτέον· εἰρήσομεν γὰρ ἐπιπλοζήν  
10 Ἄσσυρίων πρὸς Ἰουδαίους, καὶ ταῦτα ἱστοροῦμενα ἐν ταῖς Ἄσσυρίων  
ἀρχαιολογίαις. οὕτω δὲ καὶ Ἄσσυριοὺς ἀνέγραψαν ἑαυτοῖς πολέμιους·  
οἱ Ἰουδαίων συγγραφεῖς, ἵνα μὴ δόξω προλαμβάνων λέγειν τὸ οἱ προ-  
φῆται. ὅρα οὖν εὐθέως τὸ φίλαντον τοῦ τοῖσδε μὲν τισι πιστεύοντος  
ὡς σοφοῖς ἔθνεσι τῶνδε δὲ καταγινώσκοντος ὡς πάντῃ ἀνοήτων.  
15 ἄκουε γὰρ λέγοντος τοῦ Κέλσου ὅτι ἔστιν ἀρχαῖος ἀνωθεν λόγος,  
περὶ ὃν δὴ αἰεὶ καὶ τὰ ἔθνη τὰ σοφώτατα καὶ πόλεις καὶ ἄν-  
δρες σοφοὶ κατεγέροντο. καὶ οὐκ ἐβουλήθη ἔθνος σοφώτατον  
18 εἰπεῖν | γὰρ παραπλησίως [καὶ] Αἰγυπτίοις καὶ Ἄσσυριοῖς καὶ Ἰν-  
δοῖς καὶ Πέρσαις καὶ Ὀδρύσαις καὶ Σαμόθραξι καὶ Ἐλενσιρίοις  
20 τοῦς Ἰουδαίους.

XV. Πόσῳ δὲ βελτίων Κέλσου καὶ διὰ πολλῶν δείξας εἶναι ἔλλο-  
γμιώτατος καὶ πλείονα βασανίσας δόγματα καὶ ἀπὸ πλείονων συνα-  
γαγῶν ἃ ἐγκρατέσθη εἶναι ἀληθῆ ὁ Πυθαγόρειος Νομῆριος. ὅστις ἐν  
τῷ | πρώτῳ περὶ τὰγαθοῦ λέγων περὶ τῶν ἐθνῶν, ὅσα περὶ τοῦ θεοῦ 333  
25 ὡς ἀσφατέον διεῖληψεν, ἐγκατέταξεν αὐτοῖς καὶ Ἰουδαίους. οὐκ ἀνῆ-  
σας ἐν τῇ συγγραφῇ αὐτοῦ χρησασθαι καὶ λόγοις προφητικοῖς καὶ  
τροπολογῆσαι αὐτούς. λέγεται δὲ καὶ Ἐρμιππον ἐν τῷ | πρώτῳ περὶ 334  
τομοθετῶν ἱστορηζέται Πυθαγόραν τὴν ἑαυτοῦ φιλοσοφίαν ἀπὸ Ἰου-  
δαίων εἰς Ἑλλάδας ἀγαγεῖν. καὶ Ἐκαταῖον δὲ τοῦ ἱστορικοῦ φέρεται

23 Vgl. Numenius bei Eusebius, Praep. Evang. IX 7 u. Frid. Thedinga, De Numenio philos. Platon., Diss. Bonnae 1875, p. 46 Nr. IXa. — 27 Vgl. Josephus, c. Apion. I 22, 163—165. 183 ff.

3 διατί A | 4 zwischen λοιποῖς und ἔθνεσι eine 10 mm. grosse Rasur, wo 4 Buchst. gestanden haben können, A | 6 ταῦτα Hb.Sp. ταῦτα Del. ταῦτά, Rasur über v, A | 8 διατοῦτο immer A | 10 ἄσσυρίων A | ταῦτα] Bo. (Notae p. 367) u. Del. (I 332 Anm. c) lesen ταῦτά, wohl unrichtig | ἄσσυρίων A | 11 ἄσσυριοῖς A | 18 [καὶ] Αἰγυπτίοις] ἄσσυριοῖς [durchstrichen] καὶ αἰγυπτίοις A', d. h. der Schreiber hatte αἰγυπτίοις καὶ übergangen und schon ἄσσυριοῖς καὶ geschrieben, als er die Auslassung bemerkte und die Worte mit Tilgung von ἄσσυριοῖς niederschrieb; dabei vergass er aber καὶ (hinter ἄσσυριοῖς) zu streichen, das V<sup>1</sup> ausradiert u. Del. mit Recht weggelassen hat | 19 ὀδρύσαις [so] A.

περὶ Ἰουδαίων βιβλίον, ἐν ᾧ προστίθεται μᾶλλον πως ὡς σοφῶ τῷ ἔθνει ἐπὶ τοσοῦτον, ὡς καὶ Ἐρέννιον Φίλωνα ἐν τῷ περὶ Ἰουδαίων συγγράμματι πρῶτον μὲν ἀμφιβάλλειν, εἰ τοῦ ἱστορικοῦ ἐστὶ τὸ σύγγραμμα, δεύτερον δὲ λέγειν ὅτι, εἴπερ ἐστὶν αὐτοῦ, εἰκὸς αὐτὸν συνη-  
 5 πάσθαι ἀπὸ τῆς παρὰ Ἰουδαίους πιθανότητος καὶ συγκατατεθεῖσθαι  
 αὐτῷ τῷ λόγῳ.

XVI. Θαυμάζω δὲ, πῶς Ὀδρύσας μὲν καὶ Σαμόθρακας καὶ Ἐλενσινίους καὶ Ὑπερβορέους ἐν τοῖς ἀρχαιοτάτοις καὶ σοφω-  
 10 τάτοις ἔταξεν ἔθνεσιν ὁ Κέλσος, τοὺς δὲ Ἰουδαίους οὐκ ἤξιωσεν οὔτε  
εἰς σοφὸν παραδέξασθαι οὔτε εἰς ἀρχαίους πολλῶν φερομένων συγ-  
γραμμάτων παρὰ Αἰγυπτίοις καὶ Φοίνιξι καὶ Ἑλλήσι, μαρτυρούντων  
αὐτῶν τῇ ἀρχαιότητι, ἅπερ ἐγὼ περισδὸν ἠγησάμην εἶναι παραδέσθαι.  
 δυνατὸν γὰρ τὸν βουλόμενον ἀναγνῶναι τὰ γεγραμμένα Φλανίῳ Ἰω-  
 σήφῳ περὶ τῆς τῶν Ἰουδαίων ἀρχαιότητος ἐν | δυσὶν, ὅπου πολλήν  
 15 συναγωγὴν συγγραφέων φέρει μαρτυρούντων τῇ Ἰουδαίων ἀρχαιότητι,  
καὶ Τατιανοῦ δὲ νεωτέρου φέρεται ὁ πρὸς Ἑλληνας λόγος, πολυμα-  
θέστατα ἐκτιθεμένων τοὺς ἱστορήσαντας περὶ τῆς Ἰουδαίων καὶ Μωϋ-  
σείως ἀρχαιότητος. ἔοικεν οὖν οὐκ ἀληθῶς ἀλλὰ φιλαπεχθημόνως ὁ  
 Κέλσος ταῦτα λέγειν, σκοπὸν ἔχων κατηγορήσασθαι τῆς ἀρχῆς τοῦ χριστια-  
 20 νισμοῦ, ἠρτημένης ἀπὸ Ἰουδαίων. ἀλλὰ καὶ τοὺς μὲν Ὀμήρου Γα-  
λακτοφάγους καὶ τοὺς Γαλατῶν Ἀρνίδας καὶ τοὺς Γέτας  
σοφώτατα λέγει ἔθνη εἶναι καὶ ἀρχαῖα, περὶ τῶν συγγενῶν τοῖς  
Ἰουδαϊκοῖς λόγοις διαλαμβάνοντας, ὧν οὐκ οἶδα εἰ φέρεται συγ-  
γράμματα. Ἐβραίοις δὲ μόνον τὸ ὅσον ἐφ' ἑαυτῷ ἐκβάλλει καὶ τῆ-  
 25 ς ἀρχαιότητος καὶ τῆς σοφίας.

πάλιν τε αὐτὸν κατάλογον ποιούμενος ἀνδρῶν ἀρχαίων καὶ σοφῶν,  
 ὠφελησάντων τοὺς κατ' αὐτοὺς καὶ διὰ συγγραμμάτων τοὺς μετ'  
 αὐτοὺς, Μωϋσεῖα ἐξέβαλε τοῦ καταλόγου τῶν σοφῶν, καὶ Αἴνου μὲν,  
 ὃν προέταξεν ὧν ὠνόμασεν ὁ Κέλσος, οὔτε νόμοι οὔτε λόγοι φέρον-  
 30 ται ἐπιστρέφαντες καὶ θεραπεύσαντες ἔθνη. Μωϋσεῖος δὲ τοὺς νόμους  
 19<sup>r</sup> ὅλον ἔθνος φέρει ἐπεσπαρμένον τῇ πάσῃ οἰκουμένῃ. ὅρα οὖν εἰ μὴ  
ἄντιον κακοφυγῶν ἐξέβαλε τοῦ καταλόγου τῶν σοφῶν καὶ Μωϋσεῖα.  
 Αἴνον δὲ καὶ Μουσαῖον καὶ Ὀρφέα καὶ τὸν Φερεκζύδην καὶ τὸν

20 Vgl. Homer, II. XIII 6.

2 Ἐρέννιον A | Φίλωνα ἐν] *ωνα ἐν* auf Rasur A<sup>1</sup> | 6 αὐτῷ] αὐτῶν vermuten Bo. (Notae p. 367) und Del. (I 334 Anm. b) wohl richtig | 7 Ὀδρύσας, der Acut auf Rasur, A | 8 ὑπερβοραίους A | 17 hinter ἱστορήσαντας + λόγους, doch durchgestrichen, A<sup>1</sup> | μωσείως A Ausgg. | 18 ἀλλὰ] der Acut auf Rasur A | 21 ἀρνίδας A H<sup>ö</sup>.Sp. | 29 ὧν < A im Text, doch am Rand ist jetzt noch zu erkennen ὧ, darüber ζτ' A<sup>2</sup>, das übrige ist verklebt; ἐν οἷς V<sup>2</sup> (übergeschr.) Ausgg. | ὧν ὠνόμασεν] ἐν τοῖς ὠνόμασιν M<sup>corr</sup>. | 31 ἐπεσπαρμένον A Del. ἐπεσπαρμένους M<sup>2</sup>H<sup>ö</sup>.Sp.

Πέροσιν Ζωροάστρην καὶ Πυθαγόραν φήσας περὶ τῶνδε διειληφέναι, καὶ ἐς βίβλους κατατεθεισθαι τὰ ἑαυτῶν δόγματα καὶ πεφυλάχθαι αὐτὰ μέχρι δεῦρο. καὶ ἐκῶν μὲν ἐπελάθετο τοῦ περὶ τῶν νομιζομένων θεῶν μύθου ὡς ἀνθρωποπαθῶν, ἀναγεγραμμένον  
5 μάλιστα ὑπὸ Ὀρφέως.

XVII. Ἐν δὲ τοῖς ἐξῆς κατηγορῶν τῆς Μουσείως ἱστορίας αἰτιᾶται <sup>385</sup> τοὺς τροπολογοῦντας καὶ ἀλληγοῦντας αὐτήν. ἦν δ' ἂν εἰπεῖν πρὸς τὸν γενναιότατον καὶ ἀληθῆ λόγον ἐπιγράφαντα τὸ ἑαυτοῦ βιβλίον, τί δήποτε, ὃ οὗτος, θεοὺς μὲν τηλικαύταις περιπίπτοντας συμφοραῖς,  
10 ὁποίας ἀναγράφουσι οἱ σοφοὶ σου ποιητὰ καὶ φιλόσοφοι, καὶ ἐναγέσι μίξεσι χρωμένους καὶ κατὰ τῶν πατέρων στρατενομένους καὶ τὰ αἰδοῦα αὐτῶν ἀποτέμνοντας σεμνολογεῖς ἀναγεγράφθαι τὰ τηλικαῦτα τετολιμηκέναι καὶ πεποιηκέναι καὶ πεπονθέναι· ὅταν δὲ Μουσῆς μὴ περὶ θεοῦ τοιαῦτα λέγῃ ἀλλὰ μὴδ' ἀγγέλων ἀγίων περὶ δὲ ἀνθρώπων  
15 πολλῶ ἑλάττονα (οὐδεὶς γὰρ παρ' αὐτῷ ἐτόλμησεν ὅσα Κρόνος κατὰ τοῦ Οὐρανοῦ οὐδ' ὅσα Ζεὺς κατὰ τοῦ πατρὸς, οὐδ' ὅτι τῆ ἑαυτοῦ θυγατρὶ ὁ „πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε“ συνελήλυθεν), πλανᾶν νομίζετε ἡπατημένους τοὺς νενομοθετημένους ὑπ' αὐτοῦ; δοκεῖ δέ μοι καὶ παραπλήσιον τι Κέλσος ποιεῖν τῷ Πλατωνικῷ Θρασυμάχῳ, μὴ ἐπιτρέ-  
20 ποτι ὡς βούλεται ἀποκρίνασθαι περὶ τῆς δικαιοσύνης Σωκράτι ἀλλὰ λέγοντι ὅρα μὴ τὸ συμφέρον εἴπῃς εἶναι τὸ δίκαιον μὴδὲ τὸ δέον μὴδ' ἄλλο τι τῶν παραπλησίων. καὶ γὰρ οὗτος κατηγορήσας, ὡς οἴεται, τῶν παρὰ Μουσῆι ἱστοριῶν καὶ μεμφάμενος τοῖς ἀλληγοροῦσι μετὰ τοῦ καὶ ἔπαινόν τινα περὶ αὐτῶν λέγειν, ὅτι εἶδιν οἱ ἐπειεζέστεροι.  
25 οἷονεὶ κωλύεται κατηγορήσας, ὡς βούλεται, ἀπολογεῖσθαι τοὺς δυναμένους, ὡς πέφικεν ἔχειν τὰ πράγματα.

XVIII. Εἰπομεν δ' ἂν προκαλούμενοι βίβλους βίβλοις παραβάλλεσθαι ὅτι φέρε, ὃ οὗτος, τὰ Λίνου καὶ Μουσαίου καὶ Ὀρφέως ποιήματα καὶ Φερικύδου τὴν γραφὴν καὶ συνεξέταξεν τοῖς Μουσείως νόμοις,  
30 ἱστορίας ἱστορίας καὶ ἡθικῶν λόγους νόμοις καὶ προστάγμασι παρατιθείς· καὶ ὅρα ὅποια μᾶλλον ἐπιστρέφαι δύναται καὶ αὐτόθεν τοὺς ἀκούοντας, καὶ τίνα αὐτῶν κἂν ἐπιτοῖναι τὸν ἀκροατὴν· καὶ κατανοεῖ ὅπως τὸ μὲν τέγμα τῶν ὄντων συγγραφέων ὀλίγον μὲν ἐφρόντισεν τῶν

17 Vgl. Homer, Il. I 544 u. a. Stellen. — 21 Vgl. Plato, Res publ. I p. 336 CD.

6 μωσείως A Ausgg. | 7 ἀλληγοροῦντας A | 10 ἐναγέσι | über α Rasur A | 13 μωσῆς M Ausgg. | 16 οὐδὲ ὅσα Ausgg. | 17 συνελήλυθε Ausgg. | νομίζετε A, doch der letzte Buchst. auf Rasur; ob νομίζεις zu corr.? νομίζετε PMHö. Sp. νομίζετα Del.

20 σοκράτι so A<sup>1</sup> | 22 οἷονεὶ αἰτός P Del. | 23 μωσαί A Ausgg. | 25 κωλύεται κωλύει vermutet Guét (bei Del. I 336 Amm. c) | ὡς [so] A, ob ὄν zu schreiben ist? βούλεται βούλομαι vermutet Del. I 336 Amm. c) nach Jol<sup>2</sup> | 32 κατανοεῖ A Ausgg.

αὐτόθεν ἐντενυζομένων, μόνοις δὲ ἄρα τοῖς τροπολογῆσαι καὶ ἀλληγορήσαι δυναμένοις ἔγραψε τὴν ἰδίαν, ὡς φῆς, φιλοσοφίαν. ὁ δὲ Μωϋσῆς ἀνάλογον γενναῖον ἤθητον σχῆμα μελετῶντι καὶ πανταχοῦ τὴν διπλόην τῆς λέξεως πεφυλαγμένως προφερομένῳ ἐπὶ τῶν πέντε  
 19<sup>v</sup> βιβλίων πεποίηκε. μήτε τῷ πλήθει τῶν νομοθετουμένων Ἰουδαίων διδοὺς ἀφορμὰς βλάβης | ἐν τῷ ἡθικῷ τόπῳ, μήτε τοῖς ὀλίγοις καὶ 337  
 συνετώτερον ἐντυγχάνειν δυναμένοις οὐχὶ πλήρη θεωρίας ἐκτιθέμενος, τοῖς ἐρευνᾶν τὸ βούλημα αὐτοῦ δυναμένοις, γραφήν. καὶ τῶν μὲν σοφῶν σου ποιητῶν ἔοικε μηδὲ τὰ βιβλία ἔτι σφίξεσθαι, φυλαχθέντα  
 10 ἂν, εἰ ὁ ἐντυγχάνων ἦσθετο ὠφελείας· τοῦ δὲ Μωϋσέως τὰ γράμματα πολλοὺς καὶ τῶν ἀλλοτρίων τῆς παρὰ Ἰουδαίους ἀναστροφῆς κελίγηκε πιστεῦσαι, ὅτι κατὰ τὴν ἐπαγγελίαν τῶν γραμμάτων ὁ πρῶτος αὐτὰ νομοθετήσας καὶ Μωϋσεὶ παραδοὺς θεὸς ὁ κτίσας τὸν κόσμον ἦν. καὶ γὰρ ἔπρεπε τὸν ὅλου τοῦ κόσμου δημιουργόν, νόμους τεθειμένον ὅλῳ  
 15 τῷ κόσμῳ, δύναμιν παρασχεῖν τοῖς λόγοις, κρατῆσαι τῶν πανταχοῦ δυναμένην, καὶ ταῦτά φημι οὐδέπω περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἐξετάζων ἀλλ' ἔτι Μωϋσέα, τὸν πολλῶ ἐλάττονα κυρίον, δεικνύς, ὡς ὁ λόγος παραστήσει, πολλῶ διαφέροντα τῶν σοφῶν σου ποιητῶν καὶ φιλοσόφων.

XIX. Ἐξῆς τούτοις ὁ Κέλσος λεληθότως βουλόμενος διαβαλεῖν  
 20 τὴν κατὰ Μωϋσέα κοσμοποιίαν, ἐμφαίνοντα μηδέπω μυρίων ἐπὶ ἀριθμὸν ἔχειν τὸν κόσμον ἀλλὰ πολλῶ τούτου λειπόμενον, προστίθεται κλέπτων αὐτοῦ τὸ βούλημα τοῖς λέγουσιν ἀγέννητον εἶναι τὸν κόσμον. τὸ γὰρ πολλὰς ἐκ παντὸς αἰῶνος ἐκπυρρῶσεις γεγονέναι πολλὰς δ' ἐπικλύσεις καὶ νεώτερον εἶναι τὸν ἐπὶ  
 25 Δευκαλίωνος κατακλυσμὸν ἔναγχος γεγενημένον σαφῶς τοῖς ἀκούειν αὐτοῦ δυναμένοις παρίστησι τὸ κατ' αὐτὸν τοῦ κόσμου ἀγέννητον. λεγέτω δὴ ἡμῖν ὁ τῆ πίστει Χριστιανῶν ἐγκαλῶν, ποίοις ἀποδεικτι- Ph. 99, 25  
 κοῖς λόγοις ἠναγκάσθη παραδέξασθαι πολλὰς γεγονέναι ἐκπυρρῶσεις καὶ πολλοὺς κατακλυσμοὺς, πάντων δὲ νεώτερον εἶναι  
 30 κατακλυσμὸν μὲν τὸν ἐπὶ Δευκαλίωνος ἐκπύρρῳσιν δὲ τὴν ἐπὶ Φαέθοντος. ἀλλ' ἐὰν προβάλληται τοὺς Πλάτωνος περὶ τούτων

1 ἀλλήγορησαι [so] A<sup>1</sup> | 3 μωσῆς A Ausgg. | 4 προφερομένῳ über ε ein Accent ausradiert, ε auf Rasur A<sup>1</sup>, ob aus προφέρων corr.? | 5 Ἰουδαίων übergeschr. A<sup>1</sup> | 7 πλήρη] λ auf Rasur A<sup>1</sup> | 10 μωσέως A (doch zwischen ω u. σ ein Buchst. ausradiert), Ausgg. | 11 hinter παρὰ + τοῖς MAusgg. | ἀναστροφῆς PM<sup>1</sup> am Rand Hō. Sp. ἀνατροφῆς Del. ἀνατροφῆς A im Text, γρ' ἀναστροφ(ῆς) A<sup>1</sup> am Rand, (ῆς) jetzt vom Buchbinder verklebt | 12 τῶν γραμμάτων übergeschr. A<sup>1</sup> | 13 μωσεῖ A Ausgg. | 14 hinter ἔπρεπε eine 6 mm. grosse Rasur A | 17 μωσέα A Ausgg. | 19 ἐξῆς aus ἐξῆς corr. A<sup>1</sup> | 22 αὐτοῦ] αὐτοῦ liest Bo. (Notae p. 367) | ἀγέννητον, doch vor η ein Buchst., wahrscheinlich ν, ausradiert, A | 26 hinter αὐτὸν + τὸ Guiet (bei Del. I 337 Anm. e) | 27 λεγέτω bis S. 71 Z. 8 ἔχειν = Philokalía, Cap. XVIII 4 (p. 99, 25—100, 8 ed. Rob.) | δὴ] δ' Pat\* CDEH | 31 προβάλληται] προβάλλεται BCEH.

διαλόγους, φήσομεν αὐτῷ καὶ ἡμῖν ἕξειναι πιστεῦναι ἐν καθαρῷ καὶ Ph. 99, 30  
 εὐσεβεῖ ψυχῇ Μουσίως, πᾶν γενητὸν ὑπεραναβάντος καὶ τοῦ δημιουργοῦ  
 τῶν ὄλων ἑαυτὸν ἑξαρθήσαντος, ἐμπεπολιτεῦσθαι πνεῦμα θεῖον,  
 5 πολλῶ ἑναργέστερον Πλάτωνος καὶ τῶν παρ' Ἑλλήσι καὶ παρὰ βαρ-  
 5 βάρους | σοφῶν τὰ (τοῦ) θεοῦ παραστήσαντος. εἰ δ' ἀπαιτεῖ ἡμᾶς 338  
 λόγους τῆς τοιαύτης πίστεως, διδόντω πρότερος περὶ ὧν αὐτὸς ἀνα-  
 παδείκτως ἀπερήνατο, καὶ ἐξῆς κατασκευάσομεν τὰ ἡμέτερα ταῦθ'  
 οὕτως ἔχειν.

XX. Πλὴν καὶ ἄκων ἐπέπεσεν ὁ Κέλσος εἰς τὸ μαρτυρεῖν τῷ  
 10 νεώτερον εἶναι τὸν κόσμον καὶ οὐδέπω μυρίων ἐτῶν εἰπὸν καὶ Ἑλ-  
 ληνας ταῦτα νομίζειν ἀρχαῖα, ὡς πρὸς βύτερα διὰ τοὺς κατα-  
 κλυσμούς καὶ τὰς ἐκπυρώσεις οὐ τεθεωρήκασιν οὐδ' ἀπο-  
 μνημονεύουσιν. ἔστωσαν δὲ τῷ Κέλσῳ τοῦ περὶ τῶν ἐκπυρώσεων Ph. 100, 9  
 καὶ ἐξυδατώσεων μύθου διδάσκαλοι οἱ κατ' αὐτὸν σοφώτατοι Αἰγύπ-  
 15 τιοι. ὧν τῆς σοφίας ἔχρη ἄλογα ζῶα προσκινούμενα καὶ λόγοι περιω-  
 τάντες εὐλόγον εἶναι καὶ ἀνακεχωρηκνῆναι τινα καὶ μυθικὴν τὴν τοιαύ-  
 20 την τοῦ θεοῦ θεραπείαν. καὶ μὲν Αἰγύπτιοι περὶ τῶν ζῴων σεμνύνοντες  
 ἑαυτῶν τὸν λόγον | θεολογίας φέρουσι, σοφοὶ εἰσιν· ἔαν δὲ ὁ τῷ Ἰου-  
 20 δαῖον συγκαταθέμενος νόμος καὶ νομοθέτη πάντα ἀναφέρει ἐπὶ τὸν  
 τῶν ὄλων δημιουργὸν μόνον θεόν. ἦπτιον εἶναι παρὰ Κέλσῳ καὶ τοῖς  
 ὁμοίοις αὐτῷ λογίζεται τοῦ μὴ εἶς λογικὰ μόνον καὶ θνητὰ ζῶα ἀλλὰ καὶ  
 εἰς ἄλογα κατάγοντος τὴν θεότητα ὑπὲρ τὴν μυθικὴν μετενσωμάτω-  
 25 καταβαίνουσης. καὶ ἔαν μὲν Αἰγύπτιοι μυθολογῶσι, πιστεύονται πε-  
 γιλοσοφηκῆναι δι' αἰνιγμῶν καὶ ἀπορόρητων. ἔαν δὲ Μουσίως ὄλον ἴθρει  
 συγγράφων ἱστορίας καὶ νόμους αὐτοῖς καταλίπη, μῦθοι κενοὶ νομί-

23 Vgl. Plato, Phädr. Cap. XXV p. 246 B—D.

1 φήσομεν Pat | 2 μουσέως AHö.Sp. μωσέως PatBRob. | 4 παρὰ < Pat  
 BDE | 5 τὰ τοῦ ΦDel.Rob. τα A\* (doch in τοῦ corr. A<sup>2(1)</sup>) Hö.Sp. | παραστήσαντος|  
 παραστήσαν vermutet Del. (I 338 Anm. a) | 7 κατασκευάσομεν ΦDel.Rob. κατα-  
 σκενάζομεν AHö.Sp. | 8 mit ἔχειν endigt die Philokalia, Cap. XVIII 4 (p. 100, 8 ed.  
 Rob.) | 11 ὡς] ὧν vermuten Guiet (bei Del. I 338 Anm. b) und Del., vielleicht richtig |  
 12 οὐ τεθεωρήκασιν] οὐ τεθεωρήκασιν [so] d. h. οὐ als Variante zu οὐ überge-  
 schrieben, A<sup>1</sup> | 13 ἔστωσαν bis S. 72, 2 δοκεῖ = Philokalia, Cap. XVIII 5 (p. 100,  
 9—28 ed. Rob.) | 14 Αἰγύπτιοι] ἰ (hinter τ) übergeschr. A<sup>1</sup> | 17 θεοῦ] θεῖου Pat  
 BCDRob. | μὲν] γάρ Pat | 18 δὲ ὁ τῷ PRob. δὲ ὁ τῶν AHö.Sp. δὲ τις τῶν Pat  
 EHDel. δὲ τις τῶν||| B (am Rand γρ ἔαν δὲ ὁ B<sup>2</sup>) δὲ τις τῶ τῶν CD | 19 ἀναφέρει  
 Pat | 20 δημιουργόν] δη u. die erste Hälfte von μ auf Rasur A<sup>1</sup> | hinter δημιουργόν  
 + καὶ Pat[?]CDEHDel. | 22 ἐπὲρ PatB<sup>2</sup>CDEHDel.Rob. ἐπὶ AB<sup>2</sup>Hö.Sp. | 23 ἀψί-  
 δων] ἀψίδων ACEH | 24 μόνον] μόνων A | 26 αἰνιγμῶν] αἰνιγμάτων Φ | μωσῆς  
 CRob. | 27 καταλίπη] καταλείπη PatBDEH | κενοὶ] καινοὶ Pat.

ζονται μηδ' ἀλληγορίαν ἐπιδεχόμενοι οἱ λόγοι αὐτοῦ. XXI. τοῦτο Ph. 100, 26 γὰρ Κέλσος καὶ τοῖς Ἐπικουροῖσι δοκεῖ.

Τούτου οὖν, φησὶ, τοῦ λόγου τοῦ παρὰ τοῖς σοφοῖς ἔθνεσι καὶ ἑλλογίμοις ἀνδράσιν ἐπακηχοῦς ὄνομα δαιμόνιον  
 5 ἔσχε Μωϋσῆς, καὶ πρὸς τοῦτο δὲ λεκτέον, ἵν' αὐτῷ συγγορηθῆ ἢ Μωϋσεῖ ἀκηχοῦναι ἀρχαιοτέρου λόγου καὶ τοῦτον Ἑβραίοις παραδεδοκῆναι, ὅτι εἰ μὲν ψευδοῦς λόγου ἀκούσας καὶ μὴ σοφοῦ μηδὲ σεμνοῦ παρεδέξατο αὐτὸν καὶ παρέδωκε τοῖς ὑπ' αὐτὸν, ἔγκλητός ἐστιν· εἰ δ', ὡς σὺ φῆς, συγκατέθετο δόγμασι σοφοῖς καὶ ἀληθείαι  
 10 καὶ ἐπαίδευσε τοὺς οἰκειοὺς δι' αὐτῶν, τί κατηγορίας ἄξιον πεποιήκεν; ὡς εἶθε καὶ Ἐπίκουρος καὶ ὁ ἔλλατον | αὐτοῦ εἰς τὴν προνοίαν 339 ἀσεβῶν Ἀριστοτέλης καὶ οἱ σῶμα εἰπόντες τὸν θεὸν Στωϊκοὶ τοῦ λόγου τοῦτον ἤκουσαν· ἵνα μὴ πληρωθῆ ὁ κόσμος λόγου ἀθετοῦντος προνοίαν ἢ διακόπτοντος αὐτὴν ἢ ἀρχὴν φθαρτὴν εἰσάγοντος τὴν  
 15 σοματικὴν, καθ' ἣν καὶ ὁ θεὸς τοῖς Στωϊκοῖς ἐστὶ σῶμα, οὐκ αἰδουμένοις λέγειν αὐτὸν τρεπτόν καὶ δι' ὅλων ἀλλοιωτόν καὶ μεταβλητόν καὶ ἀπαξασπλῶς δυνάμενον φθαρῆναι, εἰ ἔχει τὸν φθείροντα, εὐτυχοῦντα δὲ μὴ φθαρῆναι παρὰ τὸ μηδὲν εἶναι τὸ φθείρον αὐτόν. ἀλλ' ὁ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν λόγος, ὁ τὸ ἄτρεπτον καὶ ἀναλλοιωτόν τοῦ  
 20 θεοῦ τηρῶν, ἀσεβῆς εἶναι νερόμισται, ἐπεὶ μὴ συνασεβεῖ τοῖς ἀσεβῆ περὶ θεοῦ φρονοῦσι λέγων ἐν ταῖς πρὸς τὸ θεῖον εὐχαῖς: „σὺ δὲ ὁ αὐτὸς εἶ.“ πεπίστενται δὲ καὶ ὁ θεὸς εἰρηκῆναι τὸ „οὐκ ἡλλοίωμα.“

XXII. Μετὰ ταῦτα τὸ περιτέμνεσθαι τὰ αἰδοῖα μὴ διαβαλὸν ὁ Κέλσος ὑπὸ Ἰουδαίων γινόμενον, φησὶν ἀπὸ Αἰγυπτίων αὐτὸ ἔλη-  
 25 λυθῆναι, Αἰγυπτίοις μᾶλλον ἢ Μωϋσεὶ πιστεύσας, λέγοντι πρῶτον ἐν ἀνθρώποις περιτεμῆσθαι τὸν Ἀβραάμ. τοῦ δ' Ἀβραάμ τὸ ὄνομα οὐ Μωϋσῆς ἀναγράφει μόνος οἰκειῶν αὐτὸν θεῶ, ἀλλὰ γὰρ καὶ πολλοὶ τῶν ἐπαρόντων δαίμονας χρῶνται ἐν τοῖς λόγοις αὐτῶν τῷ „ὁ θεὸς Ἀβραάμ,“ ποιοῦντες μὲν διὰ τὸ ὄνομα καὶ τὴν πρὸς τὸν δίκαιον τοῦ  
 30 θεοῦ οἰκειότητα, διὸ παραλαμβάνουσι τὴν „(ὁ) θεὸς Ἀβραάμ“ λέξιν, οὐκ ἐπιστάμενοι δὲ, τίς ἐστὶν ὁ Ἀβραάμ. τὰ δ' αὐτὰ λεκτέον καὶ περὶ τοῦ Ἰσαὰκ καὶ περὶ τοῦ Ἰακώβ καὶ περὶ τοῦ | Ἰσραὴλ: ὅτινα ὁμο- 340 λογουμένως Ἑβραῖα ὄντα ὀνόματα πολλαχοῦ τοῖς Αἰγυπτίοις ἐπαγ-

21 Psal. 101, 28. — 22 Mal. 3, 6. — 25 Vgl. Gen. 17, 26.

2 Ἐπικουροῖσι Pat B | mit δοκεῖ endigt die Philokalia, Cap. XVIII 5 (p. 100, 28 ed. Rob.) | 10 hinter τί + ποτε MAusgg. | 11 vor Ἐπίκουρος + ὁ A<sup>1</sup> (doch von I. oder II. H. expungiert) Ausgg. | 16 δι' ὅλων] δι' ὅλον vermutet Guet (bei Del. I 339 Anm. e) ohne Grund | 21 σὺ δε A | 24 γινόμενον A Ausgg. | 24—27 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 25 μωσεὶ A Ausgg. | 26 περιτεμῆσθαι] zwischen μ u. ῆ ein Buchst. ausradiert A<sup>1</sup> | ἀβραάμ immer A | 30 (ὁ) füge ich mit Del. ein | 31 δε] γε vermutet Guet (bei Del. I 339 Anm. e) ohne Grund | ὁ übergeschr. A<sup>1</sup> | 32 ἡσαὰκ A.



γελλομένοις ἐνέρογιάν τινα ἐνέσπαρτα μαθήμασι. τὸν δὲ λόγον τῆς  
 περιτομῆς, ἀρξάμενον ἀπὸ τοῦ Ἀβραάμ καὶ κωλυόμενον ἐπὸ τοῦ  
 20<sup>v</sup> Ἰησοῦ, μὴ βουλομένου τοὺς ἑαυτοῦ μαθητὰς τὸ αὐτὸ ποιεῖν, | οὐ πρό-  
 5 κείται νῦν ἐξημενεῖν. οὐ γὰρ τῆς περὶ τούτων διδασκαλίας ὁ παρὼν  
 7 καιρὸς ἀλλ' ἀγῶνος καθαιρουντος τὰ φερόμενα ἐπὸ Κέλσου κατὰ τοῦ  
 Ἰουδαίων λόγου ἐγκλήματα, οἰομένου τάχιον ψευδοποιήσκειν τὸν χρισ-  
 τισμὸν, ἐὰν τῆς ἀρχῆς αὐτοῦ ἐν τοῖς Ἰουδαίοις οὔσης λόγοις  
 κατηγορῶν παραστήσῃ κακείνον ψευδῆ.

XXIII. Ἐξῆς τούτοις φησὶν ὁ Κέλσος ὅτι τῶ ἡγησαμένῳ σφῶν  
 10 ἐπόμενοι Μωϋσσεὶ αἰπόλοιοι καὶ ποιμένες, ἀγροίκοις ἀπάταις  
 ψυχαγωγηθέντες ἕνα ἐνόμισαν εἶναι θεόν. δεικνύτω τοῖνυν  
 πῶς, αἰπόλων καὶ ποιμένων ἀλόγως, ὡς οἶται, ἀποστάντων τοῦ  
 σέβειν θεοὺς, αὐτὸς δύναται παραστήσῃ τὸ πλῆθος τῶν καθ' Ἑλλη-  
 15 ρας θεῶν ἢ τοὺς λοιποὺς βεβήρους. δεικνύτω τοῖνυν ἐπίστας καὶ  
 οὐσίαν Μνημοσύνης γενέσεως ἐπὸ Λιδῶ τὰς Μούσας, ἢ Θέμιδος τῆς  
 Ὠρας, ἢ τὰς Χάριτας αἰετὶ γυνὰς παραστησάτω δύνασθαι κατ' οὐσίαν  
 ἐφεστιγμένα. ἀλλ' οὐ δυνήσεται τὰ Ἑλλήνων ἀναπλάσματα σωματο-  
 20 ποιῆσθαι δοκοῦντα ἀπὸ τῶν πραγμάτων δεικνύναι θεοὺς. τί γὰρ  
 μᾶλλον οἱ Ἑλλήνων μῦθοι περὶ θεῶν ἀληθεῖς ἢ, φερό' εἰπεῖν, οἱ Αἰγυπ-  
 21 τίων. οὐκ εἰδότες τῆ σφῶν διαλέκτῳ Μνημοσύνην μητέρα Μουσῶν  
 ἐννέα οὐδὲ Θέμιαν Ὠρῶν οὐδὲ Εὐφροσύνην μίαν τῶν Χαρῶν οὐδὲ τὰ  
 λοιπὰ ὀνόματα αὐτῶν; πόσῳ οὖν ἐνεργέστερον καὶ πάντων τούτων  
 25 τῶν ἀναπλασμάτων βέλτιον τὸ ἐκ τῶν ὁμοίων πευθόμενον τοῖς  
 κατὰ τὴν ἐκταξίαν τοῦ κόσμου σέβειν τὸν δημιουργὸν αὐτοῦ ἐνός  
 ὄντος ἕνα εὐάσμενον αὐτοῦ ὅλον ἑαυτῶ καὶ διὰ τοῦτο μὴ δυνα-  
 μένῳ ἐπὶ πολλῶν δημιουργῶν γενέσθαι. ὡς οὐδ' ἐπὶ πολλῶν ψυχῶν  
 συνέχεσθαι ὅλον τὸν οὐρανὸν κινουσῶν· ἀρκεῖ γὰρ μία ἢ φέρουσα  
 ὅλην τὴν ἄπλανῆ ἀπὸ ἀνατολῶν ἐπὶ δυσμῶς καὶ ἐμπροσθεν αὐτῆς  
 30 πάντα, ὧν χρεῖαν ἔχει ὁ κόσμος, τὰ μὴ αὐτοτελεῖ. πάντα γὰρ μέρη  
 κόσμου, οὐδὲν δὲ μέρος ὅλου θεός· δεῖ γὰρ εἶναι τὸν θεὸν μὴ ἀτελεῖ.  
 ὅσπερ ἐστὶ τὸ μέρος ἀτελέος. τάχα δὲ βαθυτέρος λόγος δείξει ὅτι κριώως 341

1 ἐνέρογιάν] ἐνάρογιάν, doch ερ über ἀρ geschrieben u. am Rand ζ' A<sup>1</sup>, daneben + A<sup>2</sup>[<sup>1</sup>] | ἐνέσπαρται] Rasur über αρ A | 3 πρόκειται] hinter ὁ ein Buchst. ausradiert A | 5 ἀλλὰ Ausgg. | 7 Ἰουδαϊκῆς, doch ης, wie es scheint, aus οἷς corr. A<sup>1</sup> | 8 κακείνον] κακείνην vermuten Bo. (Notae p. 367) u. Del. (I 340 Anm. b) ohne Grund | 10 μωϋσῆ A Ausgg. | 11 ψαχαγωγηθέντες A | 14 τοῖνυν] τοῖ |so| auf Rasur A<sup>1</sup> | 20 hinter τῆ kleine Rasur A | 21 μίαν] dafür ist nicht mit den früheren Herausgebern (vgl. Bo. Notae p. 367 u. Del. I 340 Anm. d) μητέρα (nach Hesiod, Theogonie V. 907) zu lesen, sondern eher Gundermann's Vermutung: μαίαν anzunehmen! 22 ἐνεργέστερον A ἐναργέστερον M<sup>corr.</sup> Ausgg. | τούτων] τοῦτ'/// |so| A | 25 δυναμένῳ A δυναμένον M<sup>2</sup> Ausgg. | 26 οὐδ' ἐπὶ] ὕ auf Rasur A<sup>1</sup> | 30—31 am Rand ση A<sup>2</sup>.

θεὸς ὅσπερ οὐκ ἔστι μέρος οὕτως οὐδὲ ὅλον, ἐπὶ τὸ ὅλον ἐκ μερῶν ἔστι καὶ οὐκ αἰρεῖ λόγος παραδέξασθαι τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν εἶναι ἐκ μερῶν, ὧν ἕκαστον οὐ δύναται ὅπερ τὰ ἄλλα μέρη.

XXIV. Μετὰ ταῦτα φησιν ὅτι οἱ αἰπόλοι καὶ ποιμένες ἕνα Ph. 89, 24  
 5 ἐνόμισαν θεὸν, εἴτε ὑψιστον εἴτ' Ἄδωναῖ εἴτ' οὐράνιον εἴτε  
 Σαβαώθ, εἴτε καὶ ὅπη καὶ ὅπως χαίρουσιν ὀνομαζόντες τὸνδε  
 τὸν κόσμον καὶ πλεον οὐδὲν ἔγνωσαν. καὶ ἐξῆς δέ φησι μηδὲν  
 διαφέρειν τῷ παρ' Ἑλλησι φερομένῳ ὀνόματι τὸν ἐπὶ πᾶσι  
 θεὸν καλεῖν Δία ἢ τῷ δεῖνα, φέρον εἰπεῖν, παρ' Ἰνδοῖς ἢ τῷ  
 10 δεῖνα παρ' Αἰγυπτίοις. λεκτέον δὲ καὶ πρὸς τοῦτο ὅτι ἐπιπίπτει  
 εἰς τὸ προκείμενον λόγος βαθυὸς καὶ ἀπορήτος, ὁ περὶ φύσεως ὀνο-  
 μάτων· πότερον, ὡς οἶται Ἀριστοτέλης, θέσει εἰσὶ τὰ ὀνόματα ἢ  
 ὡς νομίζουσιν οἱ ἀπὸ τῆς Στοᾶς, φύσει, μιμουμένων τῶν πρώτων  
 φωνῶν τὰ πράγματα, καθ' ὧν τὰ ὀνόματα, καθὸ καὶ στοιχεῖά τινα  
 21<sup>r</sup> (τῆς) ἐτυμολογίας εἰσάγουσιν, ἢ, ὡς διδάσκει Ἐπίκουρος, ἐτέρως | ἢ  
 ὡς οἴονται οἱ ἀπὸ τῆς Στοᾶς, φύσει ἔστι τὰ ὀνόματα, ἀπορήξαντων  
 τῶν | πρώτων ἀνθρώπων τινὰς φωνὰς κατὰ τῶν πραγμάτων. ἐὰν 342  
 τοίην δυνήθωμεν ἐν προηγουμένῳ λόγῳ παραστήσαι φέσειν ὀνομάτων  
 ἐνεργῶν. ὧν τισὶ χορῶνται Αἰγυπτίων οἱ σοφοὶ ἢ τῶν παρὰ Πέρσαις  
 20 μέγαν οἱ λόγοι ἢ τῶν παρ' Ἰνδοῖς φιλοσοφούντων Βραχμᾶνες ἢ  
 Σαμαναῖοι, καὶ οὕτω καθ' ἕκαστον τῶν ἐθνῶν, καὶ κατασκευάσαι οἰοί-  
 τε γενόμεθα ὅτι καὶ ἡ καλουμένη μαγεία οὐκ, ὡς οἴονται οἱ ἀπὸ  
 Ἐπικουροῦ καὶ Ἀριστοτέλους, πραγμαῖ ἔστιν ἀσύστατον πάντῃ ἀλλ',  
 ὡς οἱ περὶ ταῦτα δεινοὶ ἀποδεικνύουσι, συνεστὸς μὲν λόγος δ' ἔχον

15 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 266, 6 Nr. 334.

2 οὐκ αἰρεῖ schreiben ich. οὐκ ἐρεῖ A Ausgg. | 4 Μετὰ bis S. 77, 9 δημοσιον γῶ  
 = Philokalia. Cap. XVII 1. 2 (p. 89, 24—93, 4 ed. Rob. | hinter φησιν + ὁ Κέλσος  
 ΦRob. | am Rand ein Zeichen, das ζῆται oder κέλσος bedeuten kann, A<sup>1</sup> | 5 εἴτ')  
 εἴτε Φ Ἄδωναῖ Ausgg. ἄδωναῖ, doch ῖ auf Rasur, wo τῶν gestanden haben kann.  
 A<sup>1</sup> ἄδωναῖον ΦRob. | εἴτ' εἴτε Φ | οὐράνιον aus οὐρανόν corr. A<sup>2</sup> | 7 πλεον] πλεον  
 Φ | vor ἐξῆς + ἐν τοῖς ΦRob., vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 139 Nr. 9  
 9 Δία ΦRob. ἢ Δία Ausgg. ἰδία, darüber von II. H. ζ δια geschrieben, am Rand ζτ'  
 von I. H. A | τῷ δεῖνα] τὸ δεῖνα PatBCD | φέρον] φέρον CDEH | τῷ δεῖνα] τὸ δεῖνα  
 PatBCD | 12 θέσει übergeschr. A<sup>1</sup> | εἰσὶ AHö.Sp.Rob. ἔστι ΦDel. | 15 (τῆς) füge  
 ich mit Φ u. Rob. ein | ἐτυμολογίας] ἐτοιμολογίας PatB\* | hinter εἰσάγουσιν + οἱ  
 ἀπὸ τῆς στοᾶς φύσει μιμουμένων τῶν φωνῶν τὰ πράγματα καθ' ὧν τὰ ὀνόματα,  
 doch getilgt A<sup>1</sup> | ἐτέρως] ἐτέρος, rechts neben ρ Rasur, A | 19 τῶν παρὰ Πέρσαις  
 aus παρὰ τῶν πέρσαις corr. A<sup>3</sup> | 20—22 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 20 ἢ τῶν παρ' Ἰνδοῖς  
 φιλοσοφούντων zweimal geschr. Pat | βραχμᾶνες M<sup>corr</sup>. EH Ausgg. Βραχμᾶναι  
 Rob. βραχμᾶνᾶ [so], das übergeschrieben ες von I. (oder II.) H., am Rand ζτ' von  
 I. H. A βραχμᾶνες P βραχμᾶναι PatB βραχμᾶνων CD | 21 καὶ (hinter ἐθρῶν)  
 < Φ | 24 συνεστὸς PatB συνεστὸς CDEHAusgg. Rob. συνεστὸς A.

σφόδρα ὀλίγοις γνωσσομένους· τότε ἔροῦμεν ὅτι τὸ μὲν Σαβαὼθ Ph. 90. 23 ὄνομα καὶ τὸ Ἀδωναὶ καὶ ὄσα) ἄλλα παρ' Ἑβραίοις μετὰ πολλῆς σεμνολογίας παραδιδόμενα οὐκ ἐπὶ τῶν τυχόντων καὶ γενητῶν κέ-  
 5 ται πραγμάτων ἀλλ' ἐπὶ τινος θεολογίας ἀπορόρητου, ἀναφερομένης  
 εἰς τὸν τῶν ὄλων δημιουργόν. διὸ καὶ δύναται ταῦτα τὰ ὀνόματα,  
 λεγόμενα μετὰ τινός τοῦ συνυφοῦς αὐτοῖς εἰρημοῦ, ἄλλα δὲ κατὰ  
 Αἰγυπτίαν φερόμενα φωνὴν ἐπὶ τινων δαιμόνων, τῶν τάδε μόνα  
 δυναμένων, καὶ ἄλλα κατὰ τὴν Περσῶν διάλεκτον ἐπὶ ἄλλων δυνά-  
 10 μων, καὶ οὕτω καθ' ἕκαστον τῶν ἔθνων, εἰς χρείας τινὰς παραλαμ-  
 βάνεσθαι. καὶ οὕτως εὐρεθήσεται τῶν ἐπὶ γῆς δαιμόνων, λαχόντων  
 διαφόρων τόπων, φέρεσθαι τὰ ὀνόματα οἰκείως ταῖς κατὰ τόπον καὶ  
 ἔθνος διαλέκτοις. ὁ τοίνυν μεγαλοφρέστερον κἂν ὀλίγην τούτων  
 περίνοιαν εἰληφὸς εὐλαβηθήσεται ἄλλα ἄλλοις ἐσφαλιμένως γέ-  
 15 ρουσαι ἐπὶ ἕλην ἄψυχον. ἢ τὴν τοῦ ἀγαθοῦ προσηγορίαν κατασπῶσαι  
 ἀπὸ τοῦ πρώτου αἰτίου ἢ ἀπὸ τῆς ἀρετῆς καὶ τοῦ καλοῦ ἐπὶ τὸν  
 τυφλὸν πλοῦτον καὶ ἐπὶ τὴν σαρκῶν καὶ αἱμάτων καὶ ὀστέων συμ-  
 μετρίαν ἐν ὑγείᾳ καὶ εὐεξίᾳ ἢ τὴν νομιζομένην εὐγένειαν.

XXV. Καὶ τάχα οὐκ ἐλάττων ὁ κίνδυνος τῷ τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ  
 20 ἢ τὸ ὄνομα τοῦ ἀγαθοῦ ἐφ' ἃ μὴ χρὴ κατάγοντι, ἢ περ τῷ τὰ κατὰ  
 τινα ἀπόρητον λόγον ὀνόματα ἐναλλάσσονται καὶ τὰ μὲν κατὰ τῶν  
 ἐλαττόνων | φέροντι ἐπὶ τὰ κρείττονα τὰ δὲ κατὰ τῶν κρείττωνων 343  
 ἐπὶ τὰ ἥττονα. καὶ οὐ λέγω ὅτι τῷ Διὶ εὐθέως συνεξακούεται ὁ  
 Κρόνου καὶ Πέας υἱὸς καὶ Ἥρας ἀνήρ καὶ Ποσειδῶνος ἀδελφὸς καὶ  
 25 Ἀθηνᾶς καὶ Ἀρτέμιδος πατήρ καὶ ὁ τῇ θυγατρὶ Περσεφόνῃ μῆγεις.  
 ἢ τῷ Ἀπόλλωνι συνεξακούεται ὁ Ἀητοῦς καὶ Διὸς υἱὸς καὶ Ἀρτέμιδος

1 γνωσσομένους A Rob. | τότε] τότε BCDEH | ἐροῦμεν [so] aus ἐροῦμεν  
 corr. A<sup>1</sup> | 2 ὄσα) fuge ich mit Φ u. Rob. ein | 3 παραδιδόμενα] παραδεδομένα  
 Φ Rob. | καὶ zweimal geschrieben, das zweite Mal getilgt, A<sup>1</sup> | 6 συνυφοῦς Rob.  
 συνύφους AHö. u. Sp. am Rand, συμμυνοῦς Φ συνήφους M<sup>corr.</sup> Hö. u. Sp. im Text;  
 vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 149 Nr. 3 | κατὰ] κατ' CDEH καὶ κατ' B 7  
 φερόμενα AAusgg. ἐκφερόμενα Φ Rob. | τάδε μόνα] τὰ δαιμόνια Φ; ein ähnlicher  
 Fehler: Origenes, Exhort. Cap. 21 a. A. (oben S. 19, 9), vgl. auch meine „Text-  
 überlieferung“ S. 149 Nr. 3 | 9 τινὰς übergeschr. A<sup>1</sup> | παραλαμβάνεσθαι] παραλαμ-  
 βάνετα liest Bo. (Notae p. 368) ohne Grund, da der Infinitiv παραλαμβάνεσθαι  
 mit δύναται (Z. 5) zu verbinden ist | 12 κἂν] καὶ Pat CDEH | τούτων περί-  
 νοιαν] περίνοιαν τούτων BDEH | 13 εὐλαβηθήσεται A<sup>1</sup> (doch aus εὐλαβήσεται  
 corr.) Φ Hö. am Rand, Sp. Del. im Text; εὐλαβήσεται Hö. Rob. im Text, Sp. am  
 Rand | 19 ἐλάττων] ἐλαττον [so] Pat | 20 ἢ τὸ ὄνομα τοῦ ἀγαθοῦ < Φ, vgl.  
 meine „Textüberlieferung“ S. 140 Nr. 1 | ἢ περ τῷ] ἢ περ<sup>τω</sup> [so] A<sup>1</sup> ἢ Φ | 22 ἐλατ-  
 τόνων [so] A | 23 τῷ Διὶ εὐθέως] εὐθέως τῷ δὲ Φ | ὁ] τὸ, doch darüber ὁ von  
 I. (oder II.?) H. geschrieben, A | 24 ποσειδῶνος Pat | 25 ὁ < Φ | Περσεφόνῃ μῆ-  
 γεις] περσεφονιμηγεις B φερσεφονιμηγεις Pat.

ἀδελφός καὶ Ἐρμοῦ ὁμοπάτριος ἀδελφός, καὶ ὅσα ἄλλα γέρονται οἱ Ph. 91, 26  
σοφοὶ Κέλσον τῶν δογματικῶν πατέρες καὶ ἐρχοῖσι θεολόγοι Ἕλληνας.  
τίς γὰρ ἢ ἀποκλήρωσις, κριολεκτεῖσθαι μὲν τὸν Δία οὐκ ἔστι καὶ τὸν  
πατέρα μὲν αὐτοῦ εἶναι Κρόνον μητέρα δὲ Ἐραν; τὸ δ' ὅμοιον ποιη-  
5 τέον καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων ὀνομαζομένων θεῶν. τοῦτο δὲ τὸ ἐγκλημα  
οὐδαμῶς ἀπτεται τῶν κατὰ τινα ἀπόρρητον λόγον τὸ Σαβαώθ τασ-  
σόντων ἐπὶ τοῦ θεοῦ ἢ τὸ Ἄδωνα ἢ τι τῶν λοιπῶν ὀνομάτων.

ὅταν δὲ τὰ περὶ ὀνομάτων τις δύνηται τὰ ἐν ἀπορρήτοις φιλο-  
21<sup>v</sup> σοφεῖν, πολλὰ ἂν εὔροι καὶ περὶ | τῆς ἐπικλήσεως τῶν ἀγγέλων τοῦ  
10 θεοῦ ὧν ὁ μὲν τις Μιχαὴλ ἕτερος δὲ Γαβριὴλ καὶ ἄλλος Ῥαφαὴλ  
καλεῖται. φερονόμενος τοῖς πράγμασι, ἃ διακοροῦνται κατὰ βούλημα  
τοῦ θεοῦ τῶν ὅλων ἐν τῷ παντί. τῆς δ' ὁμοίας ἔχεται περὶ ὀνο-  
μάτων φιλοσοφίας καὶ ὁ ἡμίτερος Ἰησοῦς. οὗ τὸ ὄνομα μνησίου ἦδη  
15 εἰς ἐκείνους ἀπ' ὧν ἀπηλάθησαν.

ἔτι δ' εἰς τὸν περὶ ὀνομάτων τόπον λεκτέον ὅτι οἱ περὶ τὴν  
χρησίν τῶν ἐσφῶδων δεινοὶ ἱστοροῦσιν, ὅτι τὴν αὐτὴν ἐσφῶδην εἰπόντα  
μὲν τῇ οἰκείᾳ διαλέκτῳ ἔστιν ἐνεργῆσαι ὅπερ ἐπαγγέλλεται ἢ ἐσφῶδη  
μεταλαμβάνοντα δὲ εἰς ἄλλην οἰωνοποιεῖν φωνὴν ἔστιν ἰδεῖν ἄτονον καὶ  
20 οὐδὲν δυναμένην. οὕτως οὐκ τὰ σημαζόμενα κατὰ τῶν πραγμάτων  
ἀλλ' αἱ τῶν φωνῶν ποιότητες καὶ ιδιότητες ἔχουσι τι δυνατόν ἐν  
αὐταῖς πρὸς τάδε τινα ἢ τάδε. οὕτω δ' ἀπολογοῦσθε διὰ τῶν τοι-  
ούτων καὶ περὶ τοῦ μέχρι θανάτου ἀγωνίζεσθαι Χριστιανούς, ἵνα μὴ  
25 ἢ γὰρ ἀορίστως ὁμολογοῦσι τὸ κοινὸν ὄνομα τὸ θεὸς ἢ καὶ μετὰ  
προσθήκης τῆς ὁ δημιουργὸς τῶν ὅλων, ὁ ποιητὴς οὐρανοῦ καὶ γῆς,  
ὁ καταλέμψας τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων τοῦδε τινὰς τοὺς σοφοῦς··

1 καὶ Ἐρμοῦ ὁμοπάτριος ἀδελφός wohl wegen des Homoioteleuton < Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141 Nr. 2 | 3 ἢ übergeschr. A<sup>1</sup> | κριολεκτεῖσθαι] ζτ auf Rasur, τ nachgetragen A<sup>1</sup> κριολεκτεῖσθαι Pat | 4 δ' ὅμοιον] ὅμοιον δὲ Φ<sup>1</sup> S τὰ (vor περὶ) < Del. | 9 εὔροι PatBDEHRob. εὔροισι C εὔρη A Ausgg. | 12 τοῦ von I. (oder II.?) H. übergeschr. A | 13 μνησίου] μνησίου PatDE | 14 ἐναργῶς] ἐνεργῶς PatBEH | ἐώραται] ἐω auf Rasur A<sup>1</sup>[2] | 15 ἀπηλάθησαν] ἀπηλάσθησαν PatRob. | 16—18 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 16 δ'] δὲ Φ | 17 ἱστοροῦσιν Pat | ἐσφῶδην] η halb ausgebrochen A | εἰπόντα] εἶπον. τὰ Pat | 18 ἐπαγγέλλεται] ἐ||π|π scheint aus ἀπ corr. A<sup>1</sup> | 19 μεταλαμβάνοντα PatRob. μεταλαμβάνοντα. doch β (vielleicht auf Rasur) u. λ, w. e. sch., corr., A<sup>1</sup> μεταβαλόντα BCDEHAusgg. | οἰωνοποιεῖν Ausgg. οἰωνοποιεῖν, Rasur über η, A ὀποιωνοποιεῖν BCDRob. ὀποιωνοποιεῖν Pat ὀποιωνοποιεῖν EH | 22 δ'] δὲ Φ | διὰ τῶν τοιούτων < Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141 Nr. 9 | 24 τὸν Δία θεὸν] διὰ τὸν θεὸν C<sup>2</sup> τὸν θεὸν Δία vermutet Vo. (Notae p. 36S), dem Del. (I 343 Anm. e, aber nicht Rob. (p. 92 App. 19) beistimmt | ἀναγορεύσωσιν Pat | μηδ' μὴδὲ Φ | 25 vor θεός + ὁ ΦDel.Rob. | 27 τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων A H<sup>6</sup>.Sp. τῷ τῶν ἀνθρώπων γένει ΦDel.Rob.

ὄν τῷ ὀνόματι ἐφαρμοζόμενον τὸ θεοῦ ὄνομα δύναμιν τινα παρὰ Ph. 92, 24 ἀνθρώποις ἐπιτελεῖ.

πολλὰ δ' ἔν καὶ ἄλλα λέγοιτο εἰς τὸν περὶ ὀνομάτων τόπον πρὸς τοὺς οἰομένους δεῖν ἀδιαφορεῖν περὶ τῆς χρήσεως αὐτῶν. καὶ εἴπερ 5 θαναμάζεται Πλάτων εἰπὼν ἐν Φιλήβῳ „τὸ δ' ἐμὸν δέος, ὃ Πρώταρχε, περὶ τὰ ὀνόματα τῶν θεῶν οὐκ ὀλίγον,“ ἐπεὶ Φιλήβος θεὸν τὴν ἡδονὴν εἶπεν ὃ | προσδιαλεγόμενος τῷ Σωκράτει· πῶς οὐ μᾶλλον τῆς 344 ἐύλαβείας ἀποδεξόμεθα Χριστιανούς, μὴδὲν τῶν ἐν ταῖς μυθοποιίαις παραλαμβανομένων ὀνομάτων προσάπτοντας τῷ τοῦ παρτὸς δημιουρῶ; ἀλλὰ γὰρ τούτων ἐπὶ τοῦ παρόντος ἄλιε.

XXVI. Ἴδωμεν δὲ τίνα τρόπον συκοφαντεῖ Ἰουδαίους ὁ πάντ' ἐπαγγελλόμενος εἰδέναι Κέλσος, λέγων αὐτοὺς σέβειν ἀγγέλους καὶ γοητείας προσκεῖσθαι, ἧς ὁ Μωϋσῆς αὐτοῖς γέγονεν ἐξηγητής. ποῦ γὰρ τῶν γραμμάτων Μωϋσέως εἶρε τὸν νομοθέτην 15 παραδιδόντα σέβειν ἀγγέλους, λεγέτω ὁ ἐπαγγελλόμενος εἰδέναι τὰ Χριστιανῶν καὶ Ἰουδαίων. πῶς δὲ καὶ γοητεία παρὰ τοῖς παραδεξαμένοις τὸν Μωϋσέως νόμον ἐστίν, ἀνεγνωσθεὶς καὶ τὸ „τοῖς ἐπακοῖσις οὐ προσκολληθήσεσθε ἐκμιασθῆναι ἐν αὐτοῖς“; ἐπαγγέλλεται δὲ διδάξειν ἐξῆς, πῶς καὶ Ἰουδαῖοι ὑπὸ ἀμαθίας ἐσφάλησαν 20 ἐξάπατώμενοι. καὶ εἰ μὲν ἠῦρισκε τὴν περὶ Ἰησοῦ τοῦ Χριστοῦ ἐν Ἰουδαίῳ ἀμαθίαν, μὴ κατακούσασαί τινος περὶ αὐτοῦ προφητειῶν, ἀληθῶς ἂν ἐδίδαξε, πῶς ἐσφάλησαν Ἰουδαῖοι· νῦν δὲ ταῦτα οὐδὲ βουληθεὶς φαντασθῆναι τὰ μὴ σφάλματα Ἰουδαίων σφάλματα εἶναι ὑπολαμβάνει.

25 ἐπαγγελλόμενος δ' ὁ Κέλσος ὕστερον διδάξειν τὰ περὶ Ἰουδαίων, πρῶτον ποιεῖται τὸν λόγον περὶ τοῦ σωτῆρος ἡμῶν, ὡς γενομένου ἡγεμόνος τῆ καθὼ Χριστιανοὶ ἐσμεν γενέσει ἡμῶν. καὶ φησὶν αὐτὸν πρὸ πάντων ὀλίγων ἑτῶν τῆς διδασκαλίας ταύτης καθηγήσασθαι, νομισθέντα ὑπὸ Χριστιανῶν εἶδόν

5 Vgl. Plato, Phileb. p. 12 BC. — 12 Vgl. Praedic. Petri (bei Hilgenfeld, N. T. extra can. rec. IV 58, 33). — 17 Lev. 19, 31.

1 hinter τὸ + ὁ PatBCDRob | δύναμιν] ι ausgebrochen A | 5 vor Πλάτων + ὁ V (doch expungiert) Ausgg. | φιλήβῳ auf Rasur A<sup>1</sup> | 6 ἐπεὶ φιλήβος V Pat BEH, Hb. am Rand, Sp. Del. Rob. im Text; ἐπειδὴ φιλήβος CD ἐπὶ φιλήβον [so], am Rand ζτ', alles, w. e. sch., von I. H., vielleicht ist aber εἰ von II. H. (jedenfalls vor der Abschrift von M, wo εἰ ἐπὶ φιλήβον steht) übergeschrieben; von III. H. (nach der Abschrift von M u. vor der Abschrift von V) scheint εἰ verwischt zu sein, u. ist ἐπὶ φιλήβον in ἐπεὶ φιλήβος corr. A | 8 ἀποδεξόμεθα | ἀποδειξόμεθα Pat | 9 προσάπτοντας Φ, Hb. am Rand, Sp. Del. Rob. im Text; προσάπτωντων nach der Abschrift von M u. vor der Abschrift von V in προσάπτοντας corr. A<sup>3</sup> | mit δημιουρῶς endigt die Philokalia, Cap. XVII 2 (p. 93, 4 ed. Rob.) | 17 μωϋσέος A.

εἶναι τοῦ θεοῦ. καὶ περὶ αὐτοῦ δὲ τοῦ πρὸ ὀλίγων ἐτῶν αὐτὸν  
 22<sup>1</sup> γερονέναι τοιαῦτα γήσομεν· ἄρα | τὸ ἐν τοσοῦτοις ἔτεσι βουλευθέντα  
 σπειρα τὸν ἑαυτοῦ λόγον καὶ διδασκαλίαν τὸν Ἰησοῦν τοσοῦτον δε-  
 5 δυνῆσθαι, ὡς πολλαχοῦ τῆς καθ' ἡμᾶς οἰκουμένης διατεθῆναι πρὸς  
 τὸν λόγον αὐτοῦ οὐκ ὀλίγους Ἑλληνας καὶ βαρβάρους, σοφοὺς καὶ  
 ἀνοήτους, ὥστε μέχρι θανάτου ἀγωνίζεσθαι ὑπὲρ χριστιανισμοῦ, ἢ  
 αὐτὸν μὴ ἐξομῶσινται, ὅπερ οὐδεὶς ὑπὲρ ἄλλον δόγματος ἰστόρηται  
 ποιεῖν, ἀθεεὶ γεγένηται; ἐγὼ μὲν οὖν οὐ ζολακεῦσθαι τὸν λόγον ἀλλὰ 345  
 πειρώμενος τεθεωρημένως ἐξετάζειν τὰ πράγματα φήσομαι ἂν ὅτι  
 10 οὐδ' οἱ σώματα πολλὰ κάμνοντα θεραπεύοντες ἀθεεὶ τυγχάνουσι τοῦ  
 κατὰ τὴν ὑγίειαν τῶν σωμάτων τέλους· εἰ δὲ καὶ ψυχὰς τις δύναται  
 ἀπαλλάττειν τῆς κατὰ τὴν κακίαν χύσεως καὶ ἀκολαστημάτων καὶ  
 ἀδικοπραγημάτων καὶ τῆς περὶ τὸ θεῖον καταφρονήσεως, καὶ δεῖξιν  
 15 διδοίη τοῦ τοιούτου ἔργου βελτιωθέντας τὸν ἀριθμὸν ἑκατὸν (ἔστω  
 γὰρ ἐπὶ τοσοῦτων ὁ λόγος), οὐδὲ τοῦτον ἂν εὐλόγως φῆσαι τις οὐκ  
 ἀθεεὶ λόγον τοσοῦτων κακῶν ἀπαλλακτικὸν ἐμπεποιημέναι τοῖς ἑκα-  
 τόν; εἰ δ' ὁ εὐγνωμόνως ταῦτα κατανοῶν συγκαταθήσεται τῷ μηδὲν  
 κρείττον ἐν ἀνθρώποις γερονέναι ἀθεεὶ, πόσῳ πλέον τὸ τοσοῦτον  
 20 περὶ τοῦ Ἰησοῦ θαυμάσιον ἀποφανεῖται, συνεξετάζων πολλῶν προσερχο-  
 μένων αὐτοῦ τῷ λόγῳ ἀρχαιοτέρους βίους μεταγενεστέροις καὶ κατα-  
 νοῶν. ἐν ὅσαις μὲν ἀκολασίαις ὅσαις δὲ ἀδικίαις καὶ πλεονεξίαις ἕκασ-  
 τος τῶνδε ἦν, πρῖν, ὡς φησὶ Κέλσος καὶ οἱ τὰ αὐτὰ αὐτῷ νομί-  
 ζοντες, ἀπατηθῶσι καὶ παραδέξωνται λόγον λυμαινόμενον,  
 25 ὡς ἐκεῖνοι λέγουσι, τὸν τῶν ἀνθρώπων βίον, ἐξ οὗ δὲ παρειλή-  
 γασθαι τὸν λόγον, τίνα τρόπον γεγόνασιν ἐπιεικέστεροι καὶ σεμνότεροι  
 καὶ εὐσταθέστεροι. ὧς τινες αὐτῶν διὰ τὸν ἔρῳτα τῆς ὑπερβαλλούσης  
 καθαρότητος καὶ διὰ τὸ καθαρότερον θρησκείαν τὸ θεῖον μηδὲ τῶν  
 συγκεχωρημένων ὑπὸ τοῦ νόμου ἄπτεσθαι ἀφροδισίων;

XXVII. Ἐξετάζων δὲ τις τὰ πράγματα ὄψεται ὅτι μείζω τῆς ἀν-  
 30 θρωπίνης φύσεως ἐτόλμησεν ὁ Ἰησοῦς καὶ τολμήσας ἦνυσε. πάντων  
 γὰρ ἀρχιῆθεν ἀντιπρατόντων τῷ σπαρῆναι τὸν λόγον αὐτοῦ ἐπὶ τὴν  
 ὅλην οἰκουμένην, τῶν τε κατὰ καιροὺς βασιλέων καὶ τῶν ὑπ' αὐτοῖς  
 ἀρχιστρατήγων καὶ ἡγεμόνων πάντων τε ὡς ἔπος εἰπεῖν τῶν ἡντι-  
 νοῦν ἐξουσίαν ἐγκραγευσμένων ἔτι δὲ καὶ τῶν κατὰ πόλεις ἀρχόντων

1 γερονέναι αὐτὸν MAusgg. | 2 τοσοῦτοις A τοῦτοις τοῖς M<sup>2</sup> (aus τοῦτοις  
 corr.) Ausgg. | 4 διατεθῆναι MAusgg. διατεθεῖναι A | 7 ἐξομῶσινται aus ἐξομώ-  
 σονται corr. A<sup>1</sup> ἐξομῶσιντο P Del. | 11 ὑγίειαν A | 14 διδοίη von I. (oder II.) H.  
 aus διδώ corr. A | 15 ἀπειλόγως aus ἐν εὐλόγως corr. A<sup>2</sup> | οὐκ < Sp. Del. | 17  
 ὁ < Del. | 18 hinter τὸ kleine Rasur A | 22 καὶ Rasur über αι, ob καὶ aus γὰν  
 corr.? A γὰν PMVHö. im Text, Sp. am Rand | 24 δὲ A, Hö. u. Sp. am Rand; δὴ  
 Sp. u. Del. im Text | 26 ὡς τινάς, über ὧ ein Acut ausradiert, A | 29 μείζω aus  
 μείζον corr. A<sup>1</sup> | 32 αὐτοῖς A αὐτοῖς MAusgg.

καὶ στρατιωτῶν καὶ δήμων. | ἐτίμησε μὴ περνεῶς κολύεσθαι ὡς λόγος 346  
 θεοῦ. καὶ γενόμενος τοσοῦτον ἀνταγωνιστῶν ἰσχυρότερος πάσης μὲν  
 Ἑλλάδος ἐπὶ πλείον δὲ τῆς βαρβάρου ἐκράτησε καὶ μετιποίησε μυσίας  
 ὅσας ψυχὰς ἐπὶ τὴν κατ' αὐτὸν θεοσεβείαν. ἀναγκαῖον δ' ἦν ἐν  
 5 πλῆθει κρατουμένων ὑπὸ τοῦ λόγου, ὧν πολλαπλασίους οἱ ἰδιώται  
 καὶ ἀγροικότεροι τῶν ἐν λόγοις γεγυμνασμένων, πολλαπλασίους γε-  
 νέσθαι τοὺς ἰδιώτας καὶ ἀγροικότερους τῶν συνετωτέρων. ἀλλὰ  
 μὴ βουληθεὶς ταῦτα ὁ Κέλσος κατανοῆσαι, τὴν τοῦ λόγου φιλανθρω-  
 πίαν καὶ φθάνουσαν ἐπὶ πᾶσαν ψυχὴν <„ἀπὸ“ ἀνατολῆς ἡλίου“ οἶεται  
 10 εἶναι ἰδιωτικὴν, διὰ τὸ ἰδιωτικὸν καὶ οὐδαμῶς ἐν λόγοις δυνατὸν  
 ἰδιωτῶν μόνων κρατήσασαν. καίτοι οὐδ' αὐτὸς ἰδιώτας μόνους  
 22<sup>v</sup> φησὶν ὑπὸ τοῦ λόγου προσῆχθαι τῇ κατὰ Ἰησοῦν θεοσεβείᾳ | ὁμο-  
 λογεῖ γὰρ καὶ μετρίους καὶ ἐπιεικεῖς καὶ συνετούς τινὰς καὶ  
 ἐπ' ἀλληγορίαν ἐτοιμοὺς εἶναι ἐν αὐτοῖς.  
 15 XXVIII. Ἐπεὶ δὲ καὶ προσωποποιεῖ, τρόπον τινὰ μιμησάμενος  
 ἐν ῥήτορος εἰσαγόμενον παιδίον, καὶ εἰσάγει Ἰουδαῖον πρὸς τὸν Ἰη-  
 σοῦν λέγοντά τινα μειρακιωδῶς καὶ οὐδὲν φιλοσόφου πολιᾶς ἄξιον·  
 φέρε κατὰ δύναμιν καὶ ταῦτα ἐξετάσαντες ἐξελέγξωμεν ὅτι οὐδὲ τὸ  
 ἀρμόζον πάντῃ τῷ Ἰουδαίῳ πρόσωπον ἐν τοῖς λεγομένοις τετήρησε.  
 20 μετὰ ταῦτα προσωποποιεῖ Ἰουδαῖον αὐτῷ διαλεγόμενον τῷ Ἰησοῦ καὶ  
 ἐλέγχοντα αὐτὸν περὶ πολλῶν μὲν, ὡς οἶεται, πρῶτον δὲ ὡς πλασα-  
 μένον αὐτοῦ τὴν ἐκ παρθένου γένεσιν· ὀνειδίζει δ' αὐτῷ καὶ  
 ἐπὶ τῷ ἐκ κόμης αὐτὸν γεγονέναι Ἰουδαϊκῆς καὶ ἀπὸ γυναι-  
 κὸς ἐγγωρίου καὶ πενιχρᾶς καὶ χερνήτιδος· φησὶ δ' αὐτὴν  
 25 καὶ ὑπὸ τοῦ γήμαντος, τέκτονος τὴν τέχνην ὄντος, ἐξεῶσθαι  
 ἐλεγχθεῖσαν ὡς μεμοιχευμένην. εἶτα λέγει ὡς ἐκβληθεῖσα ὑπὸ  
 τοῦ ἀνδρὸς καὶ πλανωμένη ἀτίμως σκότιον ἐγέννησε τὸν  
 Ἰησοῦν καὶ ὅτι οὗτος διὰ πενίαν εἰς Αἰγύπτου μισθαερνήσας  
 κακεῖ δυνάμεών τινων πειραθεὶς, ἐφ' αἷς Αἰγύπτου σεμνύ-  
 30 νονται, ἐπανῆλθεν ἐν ταῖς δυνάμεσι μέγα φρονῶν, καὶ δι'  
 αὐτὰς θεὸν αὐτὸν ἀνηγόρευσε. ταῦτα δὲ πάντα τῷ μηδὲν δυνα-

9 Vgl. Apok. Joh. 7, 2, 16, 12.

1 στρατιωτῶν A στρατιωτικῶν MHö.Sp. στρατιωτῶν PDel. | ὡς übergeschr.,  
 am Rand das Zeichen ✕ A<sup>1</sup> | 5 ὧν] ὡς liest Bo. (Notae p. 368) ohne Grund | 9  
 (ἀπὸ) füge ich ein | ἀνατολῆν lesen Bo. (Notae p. 368) u. Guét (bei Del. I 346  
 Anm. c) u. glauben hier eine Anspielung auf Luk. 1, 78 zu finden | 10 hinter ἰδι-  
 ωτικὴν + καὶ Sp. Del. | 16 ἐν εἰσαγόμενον ῥήτορος παιδίον [so] A<sup>1</sup> ἐν ῥήτορος παι-  
 δίον εἰσαγόμενον MAusgg. | 17 πολιᾶς] λῆ auf Rasur A<sup>1</sup> | 24 δ' A δὲ Ausgg. | 26  
 ἐλεγχθεῖσαν] γ nachträglich eingefügt A<sup>1</sup> | 28 μισθαερνήσας] vgl. unten S. 89, 30;  
 daher ist die Vermutung von Guét (bei Del. I 346 Anm. f): μισθαερνήσων ἀνεχόρησε  
 abzulehnen | 31 αὐτὸν aus αὐτὸν corr. A<sup>1</sup> | μηδὲν ἀβυσσῆνιστον δυνάμενον [so] A<sup>1</sup>.

μῆνῳ ἀβασάνιστον ἔαν τῶν λεγομένων ὑπὸ τῶν ἀπιστούντων ἀλλὰ τὴν ἀρχὴν τῶν πραγμάτων ἐξετάζοντι δοκεῖ μοι συμπνεῖν τῷ ἄξιον γεγονέναι τῆς προρόφησης περὶ τοῦ θεοῦ υἱὸν εἶναι τὸν Ἰησοῦν.

- XXIX. | Ἀνθρώποις μὲν γὰρ συμβάλλεται πρὸς τὸ γενέσθαι τίνα <sup>317</sup>  
 5 αὐτῶν διάσημον καὶ ἔνδοξον καὶ τὸ ὄνομα αὐτοῦ διαβόητον γένος, ὅταν οἱ γονεῖς ἐν ὑπεροχῇ καὶ προαγωγῇ τεργίνοισι. καὶ πλοῦτος τῶν ἀναθεραπευμένων καὶ δυνηθέντων ἀναλῶσαι εἰς παιδεύσειν τοῦ υἱοῦ καὶ πατρὶς μεγάλη τις οὖσα καὶ ἐπίσημος. ὅταν δὲ πάντα τὰ τούτοις ἐναντία ἔχον τις δυνηθῆ ὑπερκόψας τὰ ἐμποδίζοντα αὐτὸν γνωσθῆ-  
 10 ραι καὶ σείσαι τοὺς περὶ αὐτοῦ ἀκούοντας καὶ γενέσθαι ἐμφανῆς καὶ δῆλος οἰκουμένην ὄλη, τὰ ἀνόμοια λεγούσης περὶ αὐτοῦ, πῶς οὐ θαυμαστότερον τὴν τοιαύτην φύσιν αὐτόθεν μὲν ὡς μεγαλοφυῆ καὶ μεγάλοις ἐπιβάλλουσιν πράγμασι καὶ ἔχουσιν παρόμοιαν οὐκ εὐκαταφρόνητον:  
 εἰ δὲ καὶ ἐπὶ πλείων ἐξετάζοι τις τὰ κατὰ τὸν τοιοῦτον, πῶς  
 15 οὐκ ἂν ζητήσαι, τίνα τρόπον ἐν εὐτελείᾳ καὶ πενίᾳ ἀνατεθραμμένος καὶ μηδεμίαν ἐγκύκλιον παιδείαν παιδευθεὶς μηδὲ μαθὼν λόγους καὶ δόγματα, ἀφ' ὧν κἄν πιθανὸς γενέσθαι ἐδύνατο ὁμιλεῖν ὄχλοις καὶ δημαγωγεῖν καὶ ἐπάγεσθαι ἀκροατὰς πλείονας, ἐπιδίδωσιν ἑαυτὸν διδασκαλίᾳ καινῶν δογμάτων, ἐπεισάγων τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων  
 20 λόγον τὰ τε Ἰουδαίων ἔθνη καταλύοντα μετὰ τοῦ σεμνοποιεῖν αὐτῶν τοὺς προφήτας καὶ τοὺς Ἑλλήνων νόμους μάλιστα περὶ τοῦ θείου καθαιροῦντα; πῶς δ' ἂν ὁ τοιοῦτος καὶ οὗτος ἀνατεθραμμένος καὶ μηδὲν (ὡς καὶ οἱ κακολογοῦντες αὐτὸν ὁμολογοῦσι) σεμνὸν παρὰ ἀνθρώπου μαθὼν τοιαῦτα περὶ κτίσεως θεοῦ καὶ ζολάσεων μὲν τῶν  
 23<sup>r</sup> κατὰ | τῆς κακίας τιμῶν δὲ τῶν ὑπὲρ τοῦ καλοῦ λέγειν ἐδύνατο οὐκ εὐκαταφρονήτως, ὅσῳ οὐ μόνον ἀγροίκους καὶ ἰδιώτας ἔγχεσθαι ὑπὸ τῶν λεγομένων ἀλλὰ καὶ οὐκ ὀλίγους τῶν συνετωτέρων καὶ δυναμένων ἐνορῶν ἀποκρῦπει τῶν εὐτελεστέρων νομιζομένων ἀπαργέ-  
 λεσθαι, περιεχούσης τι, ὡς ἔστιν εἰπεῖν, ἔνδον ἀπορρήτοτερον;  
 30 ὁ μὲν οὖν παρὰ τῷ Πλάτῳ Σερίφιος ὀνειδίζων τῷ Θεμιστοκλεί, διαβοήτῳ γεγενημένῳ ἐπὶ τῇ στρατηγίᾳ, ὡς οὐκ ἐκ τοῦ ἰδίου ἤθους τὸ ἔνδοξον ἀνειληφότι ἀλλ' ἐκ τοῦ εὐτυχηκένα πατρίδος τῆς ἐν ὄλῃ Ἑλλάδι ἐπισημοτάτης, ἀκήκοεν ἀπὸ εὐγνωμονοῦντος Θεμιστο-

3 Vgl. Matth. 3, 17. 17, 5. Mark. 1, 11. Luk. 3, 22. II Petr. 1, 17.

1 ἔαν τῶν scheint aus ἐαντῶν corr. A<sup>1</sup> | 5 γένος] zwischen εἰ u. ν eine 3 mm. grosse Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben können, A | 6 ἐνπεροχῇ A | 7 zwischen τοῦ u. υἱοῦ ein Buchst. ausradiert A<sup>1</sup> | 11 ὄλη von II. (oder I.?) H. übergeschr. A | 15 ζητήσαι τίνα aus ζητήσαι τίνα corr. A<sup>1</sup> | 19—22 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 20 αὐτῶν aus ἐαντῶν corr. A<sup>3</sup> | 23 ὡς καὶ M<sup>2</sup>Ausgg. καὶ ὡς A | 24 τῶν κατὰ zweimal geschrieben, das erste Mal getilgt A<sup>1</sup> | 25 ἠδύνατο AAusgg. | 28 εὐτελεστέρων] über ων von IV. H. ε geschrieben A | 33 ὄλλη A | Θεμιστοκλέος A.



κλέους καὶ ὀρθῶντος ὅτι συνεβάλετο αὐτῷ πρὸς τὸ ἔνδοξον καὶ ἡ πα-  
 τρίς, ὅτι „οὐτ' ἂν ἐγὼ Σερίφιος ὦν οὕτως ἔνδοξος ἐγεγόναι. οὔτε  
 οὐ Ἀθηναῖος εὐτυχίᾳς γενέσθαι ἐγένον ἂν Θεμιστοκλῆς· ὁ δ' ἡμέ-  
 5 ἑταιρος Ἰησοῦς καὶ ὀνειδιζόμενος ὡς ἐκ κόμης γεγονώς καὶ ταῦτις οὐχ  
 Ἑλλαδικῆς οὐδέ τις ἐθρὸς ὄντος παρὰ τοῖς πολλοῖς ἐν προσγωγῇ.  
 δυσσημούμενος δὲ καὶ ἐπὶ τῷ πενιχρῶς καὶ χερνήτιδος υἱὸς εἶναι  
 καὶ διὰ πενίαν καταλιπὼν τὴν πατρίδα ἐν Αἰγύπτῳ μισθαυρῆσαι, 345  
 καὶ οἶονεὶ πρὸς τὸ ληφθὲν παράδειγμα οὐ μόνον Σερίφιος γεγονώς  
 καὶ ἀπὸ ἐλαχίστης καὶ ἀσημοτάτης νήσου ἀλλὰ καὶ Σερίφιος, ὡς  
 10 ἔστιν εἰπεῖν, ὁ ἀγεννέστατος, δεδύνηται σείσαι τὴν πᾶσαν ἀνθρώπων  
 οἰκουμένην οὐ μόνον ὑπὲρ Θεμιστοκλέα τὸν Ἀθηναῖον ἀλλὰ καὶ ὑπὲρ  
 Πυθαγόραν καὶ Πλάτωνα καὶ τινες ἄλλους τῶν ὁποιοποῦν τῆς  
 οἰκουμένης σοφῶν ἢ βασιλέων ἢ στρατηγῶν.  
 XXX. Τίς οὖν μὴ παρέργως ἀνερευνῶν τὴν τῶν πραγμάτων  
 15 φρόντα οὐκ ἂν αὐτὸν καταπλαγείη νικήσαντα καὶ ὑπεραναβήναι δυνη-  
 θέντα τῇ δόξῃ τὰ ποιητικὰ ἀδοξίας πάντα (καὶ) πάντα τοὺς πώ-  
 ποτ' ἔνδοξους; καίτοι γε οἱ ἐν ἀνθρώποις ἔνδοξοι σπάνιον εἰ ἐπὶ  
 πλείονα ἅμα τὴν δόξαν ἀναλαβεῖν δεδύνηται. ὁ μὲν γὰρ ἐπὶ σοφίᾳ  
 ἄλλος δ' ἐπὶ στρατηγίᾳ βαρβάρων δέ τινες ἐπὶ ταῖς παραδόξοις ἐξ  
 20 ἐποφθῶν δυνάμεσι καὶ ἄλλοι ἐπ' ἄλλοις οὐ πολλοῖς ἅμα ἐθαυμάσθησαν  
 καὶ ἔνδοξοι γεγέννηται· οὗτος δὲ πρὸς τοῖς ἄλλοις θαυμάζεται καὶ  
 ἐπὶ σοφίᾳ καὶ ἐπὶ δυνάμεσι καὶ ἐπὶ τῷ ἀρχικῷ. ἔπεισε γὰρ οὐθ' ὡς  
 τύραννος συναποστῆναι αὐτῷ τινες τῶν νόμων οὐθ' ὡς ληστής κατ'  
 25 ἀνθρώπων ἀλείφον τοὺς ἐπομένους οὐθ' ὡς πλούσιος χορηγῶν τοῖς  
 προσιοῦσιν οὐθ' ὡς τις τῶν ὁμολογουμένως ψεκτῶν, ἀλλ' ὡς διδά-  
 σκαλος τοῦ περὶ τοῦ θεοῦ τῶν ὅλων λόγου καὶ τῆς εἰς αὐτὸν θρη-  
 σκείας καὶ παντὸς ἡθικοῦ τρόπου, δυναμένον οἰκειῶσαι τῷ ἐπὶ πᾶσι  
 θεῷ τὸν κατ' αὐτὸν βιώσαντα. καὶ Θεμιστοκλεῖ μὲν ἢ τινι τῶν ἐν-  
 δόξων οὐδὲν γέγονε τὸ ἐναντιούμενον τῇ δόξῃ· τούτω δὲ πρὸς τοῖς

2 Vgl. Plato, Res publ. I p. 329E—330A. Plutarch, Themist. Cap. 18, 3.

2 οὐτ' ἂν schreibe ich, οὐκ ἂν MAusgg., οὐκ ἂν, darüber von IV. (Bessarions?)

H. οὐτ' ἂν, A | 4 οὐκ [so] A<sup>1</sup> | 5 πολλοῖς aus πολλῆς corr. A<sup>1</sup> | 6 χερνήτιδος A |  
 10 ἀγεννέστατος] das zweite ν übergeschr. A<sup>1</sup> | 14 ἀνερευνῶν] ἐνφῶν, doch von  
 H. H. (vor der Abschrift von PMV) durchgestrichen u. darüber ἀνερευνῶν ge-  
 schrieben, am Rand das Zeichen ÷ A | 15 ὑπεραναβήναι] ὑπεράβηναι [so] ra von  
 H. H. (vor der Abschrift von PMV) übergeschr. A | 16 (καὶ) füge ich mit M<sup>2</sup> u. den  
 Ausgg. ein | 17 über σπάνιον u. am Rand das Zeichen ÷ A<sup>2</sup> | 18 πλείονα ἅμα τὴν  
 aus πλείον μάτην, w. e. sch., corr. A<sup>1</sup> πλείον ἅμα τὴν P πλείονα ἅμα τὴν MHö.  
 Sp. im Text πλείονων ἅμα τὴν V (πλείονων Hö. Sp. am Rand) Del. | 19 ἐξ ἐποφθῶν]  
 ἐξ ἐπω auf Rasur A<sup>1</sup> | 27 τρόπου] ρ übergeschr., am Rand das Zeichen ÷ A<sup>2</sup>.

Origenes.

6

είρημένοις, ικανῶς δυναμένοις ἐν ἀδοξίᾳ καλύψαι ἀνθρώπου ψυχὴν καὶ πάνν εὐφροῦς, καὶ ὁ δοκῶν ἄτιμος εἶναι θάνατος σταυρωθέντι ικανῶς ἦν καὶ τὴν φθάσασαν δόξαν καὶ προκαταλαβοῦσαν ἐξαφανίσει καὶ τοὺς, ὡς οἴονται οἱ μὴ συγκατατιθέμενοι αὐτοῦ τῇ διδασκαλίᾳ, 5 προεξαπατηθέντας ποιῆσαι τῆς μὲν ἀπάτης ἀποστήναι καταγνώσῃαι δὲ τοῦ ἀπατήσαντος.

XXXI. Πρὸς τούτοις δὲ θαυμάσαι ἂν τις, πότεν ἐπῆλθε τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ, ὡς λέγουσιν οἱ κακολογοῦντες τὸν Ἰησοῦν. μὴ ἔωρα- 10 κόσιν αὐτὸν ἀναστάντα ἀπὸ τῶν νεκρῶν μηδὲ πεισθεῖσιν ὅτι θεϊότερόν τι ἦν ἐκεῖνος, πρὸς τῷ μὴ φοβηθῆναι τὰ αὐτὰ τῷ διδασκάλῳ παθεῖν 25 καὶ ὁμοίως χωρῆσαι τῷ κινδύνῳ | καὶ καταλιπεῖν τὰς πατρίδας ὑπὲρ τοῦ διδάξαι κατὰ τὸ Ἰησοῦ βούλημα τὸν παραδοθέντα αὐτοῖς ὑπ' αὐτοῦ λόγον. οἶμαι γὰρ ὅτι ὁ εὐγνωμόνως ἐξετάζων πράγματα οὐκ ἂν λέγοι τούτους ἑαυτοὺς παραδεδοκέναι | περιστατικῶ βίῳ ἔνεκεν 349 15 τῆς Ἰησοῦ διδασκαλίας χωρὶς τινος μεγάλης πειθοῦς, ἣν ἐνεποίησεν αὐτοῖς διδάσκων οὐ μόνον διακεῖσθαι κατὰ τὰ μαθήματα αὐτοῦ ἀλλὰ καὶ ἄλλους διατιθέναι, καὶ διατιθέναι προὔπτου ὄντος ὡς πρὸς τὸν ἀνθρώπων βίον ὀλέθρον τῷ τολμῶντι πανταχοῦ καὶ πρὸς πάντας καινοτομεῖν καὶ μηδένα ἀνθρώπων, ἐμμένοντα τοῖς προτέροις δόγμασι 20 καὶ ἔθεισι, φίλον ἑαυτῷ τηρεῖν. ἄρα γὰρ οὐκ ἔωρον οἱ τοῦ Ἰησοῦ μαθηταὶ, τολμῶντες οὐ μόνον Ἰουδαίοις ἐκ τῶν προσηγικῶν λόγων παριστάνειν ὅτι οὗτος εἶη ὁ προσηγηνθεὶς, ἀλλὰ καὶ τοῖς λοιποῖς ἔθνεσιν ὅτι ὁ χθὲς καὶ πρόην σταυρωθεὶς ἐκὼν τοῦτον τὸν θάνατον ὑπὲρ τοῦ τῶν ἀνθρώπων γένους ἀνεδέξατο, ἀνάλογον τοῖς ἀποθα- 25 νοῦσιν ὑπὲρ πατρίδων ἐπὶ τῷ σβέσαι λοιμικὰ κρατήσαντα καταστή- ματα ἢ ἀφορίας ἢ δυσπλοΐας; εἰκὸς γὰρ εἶναι ἐν τῇ φύσει τῶν πραγ- μάτων κατὰ τινὰς ἀπορήτους καὶ δυσλήπτους τοῖς πολλοῖς λόγους φύσιν τοιαύτην, ὡς ἕνα δίκαιον ὑπὲρ τοῦ κοινοῦ ἀποθανόντα ἐκουσίως ἀποτροπιασμοὺς ἐμποιεῖν φάτων δαιμονίων, ἐνεργούντων λοιμοὺς ἢ 30 ἀφορίας ἢ δυσπλοΐας ἢ τι τῶν παραπλησίον.

λεγέτωσαν οὖν οἱ βουλόμενοι ἀπιστεῖν τῷ Ἰησοῦν ὑπὲρ ἀνθρώ- πων ἀποτεθνηκέναι τρόπῳ σταυροῦ, πότερον οὐδὲ τὰς Ἑλληνικὰς παραδέξονται καὶ βαρβαρικὰς πολλὰς ἱστορίας περὶ τοῦ τινὰς ὑπὲρ

12 Vgl. Matth. 28, 19. 20.

1 καλύψαι ἐν ἀδοξίᾳ MAusgg. | 3 vor προκαταλαβοῦσαν + τὴν MAusgg. | S ἔωρακόσιν] Rasur rechts neben u. über ὁ A | 12 τὸ nachträglich eingefügt A<sup>1</sup> | 20 ἄρα, doch der Accent jetzt ausgebrochen, A | 24 ἀποθανοῦσαν] ο (hinter π) auf Rasur A<sup>1</sup> | 25 vor ἐπὶ + ὑπὲρ, doch durchgestrichen, A<sup>1</sup> | λοιμικὰ] ι (hinter ο) nachträgl. eingefügt A<sup>1</sup> | 25—27 am Rand ση A<sup>2</sup> | 29 λοιμοὺς] so ist mit M<sup>2</sup> u. den Ausgg. zu schreiben, vgl. oben Z. 25; λιμοὺς A | 31—33 zu den Worten τῷ Ἰησοῦν bis παραδέξονται am Rand [das Zeichen ÷ A<sup>2</sup> | 33 παραδέξονται] ται jetzt verklebt A.

τοῦ κοινοῦ τεθνηκέναι καθαιρετικῶς τῶν προκαταλαβόντων τὰς πόλεις καὶ τὰ ἔθνη κακῶν ἢ ἐκεῖνα μὲν γένηται οὐδὲν δὲ πιθανὸν ἔχει ὁ νομιζόμενος ἄνθρωπος πρὸς τὸ ἀποθανεῖν ἐπὶ καθαιρέσει μεγάλου δαίμονος καὶ δαιμόνων ἄρχοντος, ἐποτάξαντος ὅλας τὰς ἐπὶ ἡγῆν ἐληλυθῆναι ἀνθρώπων ψυχάς; ὁρῶντες δὲ ταῦτα οἱ τοῦ Ἰησοῦ μαθηταὶ καὶ ἄλλα τούτων πλείονα, ἅ εἰκὸς αὐτοὺς ἐν ἀπορόρητῳ ἐπὶ τοῦ Ἰησοῦ μεμαθηγέναι, ἔτι δὲ καὶ δυνάμειός τινας πληρωθέντες, ἐπεὶ ἔδωκεν αὐτοῖς

μένος καὶ θάρσος

10 οὐ ποιητικὴ τις παρθένος ἀλλ' ἡ ἀληθῶς φρόνησις καὶ σοφία τοῦ θεοῦ, (ἔσπευσαν,)

ἢ ἐκδηλοὶ μετὰ πᾶσιν

οὐ μόνον Ἀρχαίους γένοιτο ἀλλὰ καὶ πᾶσιν Ἑλλήσιν ὁμοῦ καὶ βαρβάροις, καὶ

15 κλέος ἐσθλὸν ἄρουντο.

XXXII. Ἀλλὰ γὰρ ἐπανέλθωμεν εἰς τὴν τοῦ Ἰουδαίου προσωποποιίαν, ἐν ἣ ἀναγράφεται ἡ τοῦ Ἰησοῦ μήτηρ· ὡς ἐξωσθεῖσα ὑπὸ τοῦ μνηστευσαμένου | αὐτὴν τέκτονος, ἐλεγχθεῖσα ἐπὶ 350 μοιχείᾳ καὶ τίκτουσα ἀπὸ τινος στρατιώτου Πανθήρα τοῦ νομα· καὶ ἴδωμεν εἰ μὴ τυφλῶς οἱ μυθοποιήσαντες τὴν μοιχείαν τῆς παρθένου καὶ τοῦ Πανθήρα καὶ τὸν τέκτονα ἐξωσάμενον αὐτὴν ταῦτα πάντα ἀνέπλασαν ἐπὶ καθαιρέσει τῆς παραδόξου ἀπὸ

4 Vgl. Matth. 9, 34. 12, 24. Mark. 3, 22. Luk. 11, 15. — 9 Homer, II. V 2. — 12 Vgl. Homer, II. V 2. — 15 Vgl. Homer, II. V 3.

1 καθαιρετικῶς] καθαιρετικὸς Jol am Rand. „Quae correctio non spernenda“ Del. (I 349 Anm. b) | προκαταλαβόντων] κατα übergeschr. A<sup>1</sup> | 5 ἐληλυθῆναι] Acut aus Circumflex corr. A<sup>1</sup> | 8 ἔδωκεν aus ἔδοκεν corr. A<sup>2</sup> | 10 ὄνποιη<sup>τις</sup> [so] A<sup>1</sup> | 11 (ἔσπευσαν) füge ich mit M<sup>2</sup> (am Rand) u. den Ausgg. als mögliche Ergänzung ein; vielleicht ist aber erst hinter ἄρουντο (Z. 15) eine Lücke anzunehmen | 15 ἐσθλὸν] über θλ Rasur A<sup>1</sup> | 17 hinter μήτηρ + κούσα Ausgg. | 18 ὑπὸ P, H<sup>ö</sup>. u. Sp. am Rand, Del. im Text; ἀπὸ A | 19 die Worte καὶ τίκτουσα bis τοῦ νομα in A nach der Abschrift von P u. M und vor der Abschrift von V ausradiert, nur von καὶ ist x zum Teil und der Accent deutlich zu sehn. Die ganze Rasur ist 10 cm. gross u. kann 32—40 Buchst. enthalten haben. P u. M bieten die in A getilgten Worte, doch liest P πάνθηρος u. < καὶ τίκτουσα. Zu der mit -στευσαμένου (Z. 18) beginnenden u. mit μοιχεία (Z. 19) schliessenden Zeile, d. h. wohl zu τίκτουσα (Z. 19), hat A<sup>1</sup> am Rand κούσα (noch vorhanden) beschrieben, P hat wohl deshalb καὶ τίκτουσα ausgelassen, aber vergessen κούσα einzufügen, M<sup>1</sup> bietet am Rand γο(άφε)ται κούσα; vgl. oben I 28 (S. 79, 24—28) u. meine „Textüberlieferung“ S. 31f. | 21 καὶ τοῦ πανθήρα in A nach der Abschrift von P u. M und vor der Abschrift von V ausradiert, auf der 3 cm. grossen Rasur haben 12 Buchst. gestanden; in P u. M sind die Worte erhalten, nur liest P, wie Z. 19, für πανθήρα: πάνθηρος.

ἁγίου πνεύματος συλλήψεως· ἐδύναντο γὰρ ἄλλως ψευδοποιῆσαι διὰ  
 τὸ σφόδρα παράδοξον τὴν ἱστορίαν καὶ μὴ ὡςπερὰ ἀκούσιως συγκατα-  
 θέσθαι ὅτι οὐκ ἀπὸ συνήθων ἀνθρώποις γάμων ὁ Ἰησοῦς ἐγεννήθη,  
 καὶ ἀκόλουθόν γε ἦν τοὺς μὴ συγκαταθεμένους τῇ παραδόξῳ γενέσει  
 5 τοῦ Ἰησοῦ πλάσαι τι ψεῦδος· τὸ δὲ μὴ πιθανῶς αὐτοὺς τοῦτο ποιῆσαι  
 ἀλλὰ μετὰ τοῦ τηρεῖν ὅτι οὐκ ἀπὸ τοῦ Ἰωσήφ παρθένος συνέλαβε  
 τὸν Ἰησοῦν, τοῖς ἀκούειν καὶ ἐλέγχειν ἀναπλάσματα δυναμένοις ἐναργῆς  
 ἦν ψεῦδος. ἄρα γὰρ εὐλογον τὸν τοσαῦτα ὑπὲρ τοῦ γένους τῶν ἀν-  
 θρώπων τολμήσαντα, ἵνα τὸ ὅσον ἐπ' αὐτῷ πάντες Ἕλληνες καὶ  
 10 βάρβαροι κρίσιν θείαν προσδοκίησαντες ἀποστῶσι μὲν τῆς κακίας πάντα  
 δὲ πράττωσιν ἀρεσκόντως τῷ τῶν ὅλων δημιουργῷ, παράδοξον μὲν  
 μὴ ἐσχηκέναι γενέσειν πασῶν δὲ γενέσεων παρανομοτάτην καὶ αἰσχίστην;  
 ἐρῶ δὲ ὡς πρὸς Ἕλληνας καὶ μάλιστα Κέλσον, εἴτε φρονοῦντα εἴτε  
 24<sup>r</sup> μὴ, πλὴν παρατιθέμενον τὰ Πλάτωνος· ἄρα ὁ καταπέμπων | ψυχᾶς  
 15 εἰς ἀνθρώπων σώματα τὸν τοσαῦτα τολμήσαντα καὶ τοσοῦτος διδά-  
 ξοντα καὶ ἀπὸ τῆς χύσεως τῆς κατὰ τὴν κακίαν μεταστήσονται πολ-  
 λιοὺς ἀνθρώπων ἐπὶ τὴν πασῶν αἰσχροτέραν γένεσιν ὧθει, μηδὲ διὰ  
 γάμων γνησίῳ αὐτὸν εἰσαγαγὸν εἰς τὸν τῶν ἀνθρώπων βίον; ἢ  
 εὐλογώτερον ἐξόστην | ψυχὴν κατὰ τινὰς ἀποπόδητους λόγους (λέγω 351  
 20 δὲ ταῦτα νῦν κατὰ Πυθαγόραν καὶ Πλάτωνα καὶ Ἐμπεδοκλέα, οὐκ  
 πολλακις ὀνόμασεν ὁ Κέλσος.) εἰσχρονομένην σώματι κατ' ἀξίαν  
 εἰσχροίνεσθαι καὶ κατὰ τὰ πρότερα ἦθη; εἰκόσ οὖν καὶ ταύτην τὴν  
 ψυχὴν, πολλῶν (ἵνα μὴ συναρπάξιν δοσαῖ, λέγων πάντων) ἀνθρώπων  
 ὠφελιμωτέραν τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων ἐπιδημοῦσαν, δεδεῆσθαι σώ-  
 25 ματος, οὐ μόνον ὡς ἐν ἀνθρωπίνοις σώμασι διαφέροντος ἀλλὰ καὶ  
 τοῦ πάντων κρείττονος.

XXXIII. Εἰ γὰρ ἦδε μὲν ἡ ψυχὴ, κατὰ τινὰς ἀποπόδητους λόγους  
 ἀξία γενομένη μὴ πάντῃ μὲν ἐν ἀλόγῳ γενέσθαι σώματι οὐ μὴν καὶ  
 καθαρῶς ἐν λογικῷ, ἐνδύεται, σώμα τερατώδες, ὡς μηδὲ τὸν λόγον  
 30 συμπληρωθῆναι δύνασθαι τῷ οὕτως γεγενημένῳ καὶ ἀσύμμετρον  
 ἔχοντι τὴν κεφαλὴν τῷ λοιπῷ σώματι καὶ πᾶν βραχυτέραν, ἕτερα  
 δὲ τοιούτου σώμα ἀναλαμβάνει, ὡς ὀλίγον ἐκείνου γενέσθαι λογικωτέρα.  
 καὶ ἄλλη ἔτι μᾶλλον, τῆς φύσεως τοῦ σώματος ἐπὶ πλεῖον ἢ ἐπ'  
 ἔλαττον ἀντιπρατιούσης τῇ τοῦ λόγον ἀντιλήψει· διὰ τί οὐχὶ καὶ  
 35 ψυχὴ τις ἔσται πάντῃ παράδοξον ἀναλαμβάνουσα σῶμα, ἔχον μὲν τι

14 ψυχᾶς] ας verblasst, aber noch zu erkennen, A | 17 ἀνθρώπων<sup>ovs</sup>] [so] A<sup>1</sup>

24 ὠφελιμωτέραν aus ὠφελιμωτέραν corr. A<sup>2</sup> | hinter ὠφελιμωτέραν ist vielleicht τῶν ψυχῶν ausgefallen | ἑδεδεῆσθαι σώματος am Rand nachgetragen; das Zeichen ἑ, welches die Lücke im Text andeutet, steht fälschlich rechts statt links von οὐ A<sup>1</sup> | 25 διαφέροντος] δια aus dai corr. A<sup>1</sup> | 34 καὶ] αὐ auf Rasur A<sup>1</sup>

35 am Rand σῆ A<sup>2</sup>.

ζοιτὸν πρὸς τοὺς ἀνθρώπους, ἵνα καὶ συνδιατρέψαι αὐτοῖς δοκηθῇ.  
 ἔχον δέ τι καὶ ἐξαίρετον, ἵνα τῆς κακίας ἀγευστος ἡ ψυχὴ διαμείναι  
 δοκηθῇ; ἐὰν δὲ καὶ τὰ τῶν γενοσημοποιούντων ζηρητῇ, εἴτε Ζωπύ-  
 ρου εἴτε Λόξου εἴτε Πολέμωνος εἴτε οὔτινός ποτ' οὖν τοιαῦτα γρά-  
 5 ψαυτος καὶ ἐπαγγελιέμενον εἰδέναι τι θαυμαστὸν, οἴκειαι τοῖς ἡθεῖσι  
 τῶν ψυχῶν πάντ' εἶναι τὰ σώματα, τῇ οὖν μελλούσῃ παραδόξως  
 ἐπιδημεῖν τῷ βίῳ καὶ μεγαλοποιεῖν ἔδει γενέσθαι σῶμα <οὐχ>, ὡς  
 οἴεται Κέλσος, ἀπὸ Πανθήρα μοιχεύσαντος καὶ παρθένου μοι-  
 χευ|θείσης (ἐκ γὰρ τοιούτων ἀνάγκων μίξεων ἔδει μᾶλλον ἀνόητόν 352  
 10 τινα καὶ ἐπιβλαβῆ τοῖς ἀνθρώποις διδάσκαλον ἄκοιλίας καὶ ἁγιότητος  
 καὶ τῶν λοιπῶν κακῶν γενέσθαι οὐχὶ δὲ σωφροσύνης καὶ δικαιοσύνης  
 καὶ τῶν λοιπῶν ἀρετῶν), [XXXIV.] ἀλλ' ὡς καὶ προσῆται προείπον,  
 ἀπὸ παρθένου, κατ' ἐπαγγελίαν σημεῖον γεννώσης τὸν ἐπώνυμον  
 πράγματος, δηλοῦντος ὅτι ἐπὶ τῇ γενέσει αὐτοῦ μετ' ἀνθρώπων  
 15 ἔσται θεός.

Καὶ οἴκειόν γε φαίνεται μοι πρὸς τὴν τοῦ Ἰουδαίου προσωπο-  
 ποιίαν παραδέσθαι τὴν τοῦ Ἡσαίου προφητείας, λέγουσαν ἐκ παρ-  
 θένου τεχθήσεσθαι τὸν Ἐμμανουήλ· ἦν οὐκ ἐξέθετο, εἴτε μὴ ἐπιστά-  
 20 μενος ὁ πάντ' ἐπαγγελλόμενος εἰδέναι Κέλσος εἴτ' ἀναγνοὺς μὲν  
 ἐκὼν δὲ σιωπήσας, ἵνα μὴ δοκοῖη κατασκευάζειν ἄκων τὸν λόγον  
 ἐναντιούμενον αὐτοῦ τῇ προαιρέσει. ἔχει δ' οὕτως ἡ λέξις· „καὶ  
 προσέθετο κύριος τῷ Ἀχαζ λέγων· αἰτησαι σεαυτῷ σημεῖον παρὰ  
 κυρίου θεοῦ σου εἰς βάθος ἢ εἰς ὕψος. καὶ εἶπεν Ἀχαζ· οὐ μὴ αἰ-  
 τήσω οὐδ' οὐ μὴ πειράσω τὸν κύριον. <καὶ εἶπεν·> ἀκούσατε δὴ, οἰ-  
 25 κος Δαβὶδ, μὴ μικρὸν ὑμῖν ἀγῶνα παρέχειν ἀνθρώποις, καὶ πῶς  
 κενος παρέχετε ἀγῶνα; διὰ τοῦτο δώσει κύριος αὐτὸς ὑμῖν σημεῖον·  
 ἰδοὺ ἡ παρθένος ἐν γαστρὶ ἕμψεται καὶ τίξεται υἱόν, καὶ καλέσει  
 τὸ ὄνομα αὐτοῦ Ἐμμανουήλ· ὅπερ ἐρμηνεύεται „μεθ' ἡμῶν ὁ θεός“. ὅτι  
 30 δε κακοργῶν ὁ Κέλσος οὐκ ἐξέθετο τὴν προφητείαν, διότι μοι  
 γίνεται ἐκ τοῦ παραθέμενον αὐτὸν πολλὰ ἀπὸ τοῦ κατὰ Ματθαῖον  
 εὐαγγελίου, ὅσπερ τὸν ἀνατείλαντα ἀστέρα ἐπὶ τῇ γενέσει τοῦ  
 Ἰησοῦ καὶ ἄλλα τῶν παραδόξων, μηδὲ τὴν ἀρχὴν τούτου ἐρμημι-  
 νευκέναι. ἐὰν δὲ Ἰουδαῖος εὐρεσιλογῶν τὸ „ἰδοὺ ἡ παρθένος“ μὴ

14 Vgl. Matth. 1, 23. — 17 Vgl. Jes. 7, 14. — 21 Jes. 7, 10—14. — 28 Vgl.  
 Matth. 1, 23. — 31 Vgl. Matth. 2, 2, 9. — 33 Jes. 7, 14. Matth. 1, 23.

1 συνδιατρέψαι A | 4 λοξόν [so] u. ζτ' am Rand A<sup>1</sup> | οὔτινοσποτοῦν A  
 7 οὐχ' fūge ich ein u. stelle den in den Ausgaben gestörten Zusammenhang der  
 von Z. 3—15 reichenden Periode wieder her | 13—15 am Rand ση A<sup>2</sup> | 14 vor πράγ-  
 ματος + τοῦ Sp. Del. | 22 προσέθετο] σεθ auf Rasur A<sup>1</sup> | hinter κύριος + καλέσαι  
 LXX, M (am Rand) Ausgg. | 23 θεοῦ] τοῦ θεοῦ vermute ich, vgl. unten S. 86, 20, 28 |  
 24 <καὶ εἶπεν·> fūge ich mit d. Ausgg. nach d. LXX ein, καὶ εἶπεν ἡσαίας P.

- γεγράφθαι λέγει ἀλλ' ἀπ' αὐτοῦ „ἰδοὺ ἡ νεάνις“, φήσομεν πρὸς αὐτὸν ὅτι ἡ μὲν λέξις ἢ ἀλαμὰ, ἢν οἱ μὲν ἐβδομήζοντα μετειλήφασιν
- 24<sup>v</sup> πρὸς τὴν παρθένον ἄλλοι δ' εἰς τὴν νεάνιν, | κείται, ὡς φασί, καὶ ἐν τῷ Δευτερονομίῳ ἐπὶ παρθένου, οὕτως ἔχουσα: „ἐὰν δὲ γένηται
- 5 παῖς παρθένου μεμηστευμένη ἀνδρὶ, καὶ εὐρών αὐτὴν ἄνθρωπος ἐν πόλει κοιμηθῆ μετ' αὐτῆς, καὶ ἐξάξετε ἀμφοτέροισ ἐπὶ τὴν πόλιν τῆς πόλεως αὐτῶν, καὶ λιθοβοληθήσονται | λίθοις, καὶ ἀποθαρσύν- 353  
ται τὴν νεάνιν ἐπὶ λόγου, διότι οὐκ ἐβόησεν ἐν τῇ πόλει, καὶ τὸν ἄνθρωπον ἐπὶ λόγου, διότι ἐταπεινώσε τὴν γυναῖκα τοῦ πλησίον αὐ-
- 10 τοῦ“ καὶ ἐξῆς: „ἐὰν δὲ ἐν πεδίῳ εὐρῆ ἄνθρωπος τὴν παῖδα τὴν μεμηστευμένην καὶ βιασάμενος αὐτὴν ὁ ἄνθρωπος κοιμηθῆ μετ' αὐτῆς, ἀποκτενεῖτε τὸν ἄνθρωπον τὸν κοιμώμενον μετ' αὐτῆς μόρον, καὶ τῇ νεάνιδι οὐ ποιήσετε οὐδέν· οὐκ ἔστι τῇ νεάνιδι ἀμάρτημα θανάτου.“
- 15 XXXV. Ἴνα δὲ μὴ δοκῶμεν ἀπὸ λέξεως Ἑβραϊκῆς τοῖς μὴ καταλαμβάνουσι, πότερον συγκαταθετόν αὐτῇ ἢ μὴ, φέρειν παραμυθίαν περὶ τοῦ προφήτην εἰρηκέναι ἐκ παρθένου τεχθήσεσθαι τοῦτον, ἐφ' οὗ τῇ γενέσει λέλεκται τὸ „μεθ' ἡμῶν ὁ θεός“, φέρε ἐπ' αὐτῆς τῆς λέξεως παραμυθισώμεθα τὸ λεγόμενον. ὁ μὲν κύριος ἀναγράφεται
- 20 εἰρηκέναι τῷ Ἀχαζ: „αἰτῆσαι σεαυτῷ σημεῖον παρὰ κυρίου τοῦ θεοῦ σου εἰς βάθος ἢ εἰς ὕψος;“ ἐξῆς δὲ τὸ διδόμενον σημεῖον τὸ „ἰδοὺ ἡ παρθένος ἐν γαστρὶ ἔξει καὶ τέξεται υἱόν.“ ποῖον οὖν σημεῖον τὸ νεάνιδα, μὴ παρθένον τεκεῖν; καὶ τίνι μᾶλλον ἀρμόζει γεννήσαι „Εμμανουήλ;“ τούτεστι „μεθ' ἡμῶν ὁ θεός;“ ἄρα γυναῖκα συνοσιασθεῖσθαι
- 25 καὶ διὰ πάθους γυναικείου συλλαβοῦσθαι ἢ ἔτι καθαροῦ καὶ ἀγνῆ καὶ παρθένου; ταύτη γὰρ πρέπει γεννᾶν γέννημα, ἐφ' ᾧ τεχθέντι λέγεται τὸ „μεθ' ἡμῶν ὁ θεός.“ ἐὰν δὲ καὶ οὕτως εὐρεσιλογῆ λέγων ὅτι τῷ Ἀχαζ εἶρηται: „αἰτῆσαι σεαυτῷ σημεῖον παρὰ κυρίου τοῦ θεοῦ σου;“ ἀπαντήσομεν κατὰ τοὺς χρόνους τοῦ Ἀχαζ τίς ἐγεννήθη,
- 30 ἐφ' οἷ τῇ γενέσει λέγεται τὸ „Εμμανουήλ, ὁ ἔστι μεθ' ἡμῶν ὁ θεός;“

4 Deut. 22, 23. 24. — 10 Deut. 22, 25. 26. — 18 Matth. 1, 23. — 20 Jes. 7, 11. — 21 Jes. 7, 14. — 23 Vgl. Jes. 7, 14; Matth. 1, 23. — 27 Matth. 1, 23. — 28 Jes. 7, 11. — 30 Matth. 1, 23.

1 νεάνις aus νεάνις corr. A<sup>1</sup> | 3 δ'] δε Ausgg. | 4 ἐπὶ παρθένου übergeschr. A<sup>1</sup> | 8 νεάνιν A | 10 παῖδα] γυναῖκα, darüber παῖδα geschrieben, A<sup>1</sup> | 12 ἀποκτενεῖτε scheint aus ἀποκτενεῖτε corr. A<sup>1</sup> | 18 ἐπ'] Bo. (Notae p. 368) u. Del. (I 353 Anm. c) lesen ἀπ', vielleicht richtig | 21—23 am Rand ση A<sup>2</sup> | 25 καὶ (vor παρθένῳ) < PDel. | 27 εὐρεσιλογῆ aus εὐρησιλογῆ corr. A<sup>1</sup> | 29 ἀπαντήσομεν schreibe ich, vgl. unten III 17 a. E., ἀπαντήσομεν A Ausgg. | ἐγεννήθη schreibe ich nach der Vermutung von Del. (I 353 Anm. e), vgl. oben Z. 17. 18; ἐγέννησεν A Ausgg.

εἰ γὰρ οὐδεὶς ἐρεθίσεται, δηλονότι τὸ τῷ Ἀχὼ εἰρημένον τῷ οἴκῳ εἴρηται Δαυὶδ διὰ τὸ „ἐκ σπέρματος Δαυὶδ“ ἀναγεργασθαι τὸν σωτῆρα γεγονέναι „τὸ κατὰ σάρκα“ ἀλλὰ καὶ τὸ „σημεῖον“ τοῦτο „εἰς βάθος ἢ εἰς ὕψος“ λέγεται εἶναι, ἐπεὶ „ὁ καταβάς οὕτως ἔστι καὶ ὁ ἀναβάς ὑπεράνω πάντων τῶν οὐρανῶν, ἵνα πληρώσῃ τὰ πάντα.“ ταῦτα δὲ λέγω ὡς πρὸς τὸν Ἰουδαῖον συγκατατιθέμενον τῇ προφητείᾳ. λεγέτω δὲ καὶ Κέλσος ἢ τις τῶν σὺν αὐτῷ, ποῖον νῶν ὁ προφήτης περὶ μελλόντων ἢ ταῦτα ἢ ἕτερα λέγει. ὅποσα ἀναγράφεται ἐν ταῖς προφητείαις· ἄρα γὰρ προγνωστικῶ μελλόντων ἢ οὐ· εἰ μὲν 10 γὰρ προγνωστικῶ μελλόντων, θεῖον εἶχον πνεῦμα οἱ προφητῶν· εἰ δ' οὐ προγνωστικῶ μελλόντων, παραστήσατο τὸν νοῦν τοῦ ἀποτολμῶντος καὶ λέγοντος περὶ μελλόντων καὶ θαυμαζομένου παρὰ τοῖς Ἰουδαίοις ἐπὶ προφητείᾳ.

XXXVI. Ἐπεὶ δ' ἅπαξ εἰς τὸν περὶ τῶν προφητῶν ἦλθομεν λόγον, Ἰουδαίοις μὲν, τοῖς πιστεύουσι θεῖον πνεύματι αὐτοὺς λελαληκέναι, οὐ μόνον οὐκ ἔσται ἀχρήσιμα τὰ ἐποιοθησόμενα (ἀλλὰ) καὶ 15 τοῖς εὐγνωμονοῦσι δὲ τῶν Ἑλλήνων. πρὸς οὓς ἐροῦμεν ὅτι ἀναγκαῖον παραδέξασθαι ὅτι καὶ Ἰουδαῖοι προφήτας εἶχον, εἴπερ ἔμελλον συνέχεσθαι ἐν τῇ δοθείσῃ αὐτοῖς νομοθεσίᾳ καὶ πιστεύειν τῷ δημιουργῷ, καθάπερ εὐλόγησαν, καὶ ὅσον ἐπὶ τῷ νόμῳ μὴ ἔχειν ἀσνομίας ἀποστήναι εἰς τὴν τῶν ἐθνῶν πολυθεότητα. τὸ δ' ἀναγκαῖον ὁὔτω παραστήσομεν. „τὰ ἔθνη“, ὡς γέγραπται καὶ ἐν αὐτῷ τῷ τῶν Ἰουδαίων νόμῳ, „κληρόνων καὶ μαντείων ἀκούσοντα“· τῷ δὲ λαῷ ἐκείνῳ εἴρηται· „σοὶ δὲ οὐκ οὕτως ἔδωκε κύριος ὁ θεὸς σου.“ καὶ 25 ἐπιγράφεται τούτῳ τὸ „προφήτην ἐκ τῶν ἀδελφῶν σου ἀναστήσοι σοὶ κύριος ὁ θεός σου.“ εἴπερ οὖν τῶν ἐθνῶν χρωμένων μαντείαις εἴτε διὰ „κληρόνων“ εἴτε δι' οἰωνῶν εἴτε δι' ὀρνίθων εἴτε δι' ἐργαστριμύθων εἴτε καὶ διὰ τῶν τὴν θυτικὴν ἐπαγγελιομένων εἴτε καὶ διὰ Χαλδαίων γενεθλιαλογούντων, ἅπερ πάντα Ἰουδαίοις ἐπειρήτο. 30 Ἰουδαῖοι εἰ μηδεμίαν εἶχον παραμεθίαν γνώσεως τῶν μελλόντων, ἐπ' αὐτῆς ἂν τῆς ἀνθρωπίνης περὶ τὴν γνώσιν λιγρείας τῶν ἐσομένων ἀρόμενοι κατεγρόνησαν μὲν ἂν τῶν ἰδίων ὡς οὐδὲν ἔχοντων θεῖον ἐν ἑαυτοῖς· καὶ οὐκ ἂν μετὰ Μουσαίου προφήτην προσήκετο οὐδ' ἀνέγραψαν αὐτῶν τοὺς λόγους, αὐτόμολοι δὲ ἐπὶ τὰ τῶν ἐθνῶν

2 Röm. 1, 3 (Joh. 7, 42. II Tim. 2, 8). — 3 Vgl. Jes. 7, 11. — 4 Ephes. 4, 10. — 22 Deut. 18, 14. — 24 Deut. 18, 14. — 25 Deut. 18, 15. — 27 Vgl. Deut. 18, 14.

5 ἐπερ ἄνω A | 12 θαυμαζομένον] θαυμάζομεν ὄν [so] A | 14 δ' δὲ Sp. Del. | 16 οὐκ < Sp. Del. | ἀχρήσιμα schreibe ich, χρήσιμα A Ausgg. | (ἀλλὰ) füge ich mit M<sup>2</sup> u. den Ausgg. ein | 17—21 am Rand ση A<sup>2</sup> | 26 σοι scheint aus σε corr. A<sup>1</sup> | 27 δι' ἐν γαστρὶ μύθων A | 30 εἰ in M ausradiert, von Hō. u. Sp. eingeklammert, von Del. getilgt | 33 μωσαῖα A Ausgg. | 34 ἀνέγραψαν Del. ἂν ἔγραψαν AHō.Sp.

μαντεία καὶ χρηστίρια μετέστησαν ἢ ἐπεχέρισαν ἂν ἰδοῦσαί τι τοιοῦτον καὶ παρ' ἑαυτοῖς. ὥστ' οὐδὲν ἄτοπὸν ἔστι καὶ περὶ τῶν τεχνόντων τοὺς παρ' αὐτοῖς προφήτας εἰς παραμυθίαν τῶν τὰ τοιαῦτα ποθοῦντων προειρηκέναι, ὥστε καὶ „περὶ ὄνων ἀπολολιπῶν“ προ-  
 5 φητεύειν τὸν Σαμουὴλ καὶ περὶ νόσου παιδὸς βασιλικῆς τὸν ἐν τῇ τρίτῃ τῶν Βασιλειῶν ἀναγεγραμμένον. πῶς δ' ἂν τῷ βουλομένῳ ἀπὸ τῶν εἰδώλων μαντείας λαβεῖν ἐπέπλησσον οἱ τὰ τοῦ νόμου Ἰουδαίων προεβένοντες; ὡσπερ ἐνρίσκεται Ἠλίας τῷ Ὀγοζία ἐπιπλήσσον  
 25<sup>r</sup> καὶ | λέγων· ..εἰ παρὰ τὸ μὴ εἶναι θεὸν ἐν Ἰσραὴλ ἔμετε πορεύεσθε  
 10 ἐκζητῆσαι ἐν τῇ Βαὰλ μυῖαν θεὸν Ἀκκαρῶν.“

XXXVII. Δοκεῖ μοι οὖν μετρίως κατεσκευάσθαι οὐ μόνον ὅτι γεννηθήσεται ἐκ παρθένου ὁ σωτὴρ ἡμῶν ἀλλ' ὅτι καὶ προφήται ἦσαν ἐν Ἰουδαίῳ, προλέγοντες οὐ μόνον τὰ καθολικὰ περὶ μελλόντων, ὡς τὰ περὶ Χριστοῦ καὶ τὰ περὶ βασιλειῶν κοσμικῶν καὶ περὶ  
 15 τῶν συμβησομένων τῷ Ἰσραὴλ καὶ περὶ τῶν πιστευόντων τῷ σωτῆρι ἐθνῶν καὶ πολλῶν ἄλλων τῶν περὶ αὐτοῦ λεχθέντων. ἀλλὰ καὶ τὰ καθ' ἕνα, ὡς περὶ τῶν ὄνων Κίς ἀπολομένων. πῶς ἐνρεθήσονται, καὶ περὶ τῆς νόσου, ἧς ἐνόσησεν ὁ τοῦ βασιλέως Ἰσραὴλ υἱός, ἢ εἴ τι ἄλλο ἀναγράφεται τοιοῦτον.

20 ἔτι δὲ πρὸς Ἑλληνας λεκτέον, ἀπειθοῦντας τῇ ἐκ παρθένου | γενέ- 355  
 σει τοῦ Ἰησοῦ, ὅτι ὁ δημιουργὸς ἐν τῇ τῶν ποιήλων ζῶων γενέσει ἔδειξεν ὅτι ἴν' αὐτῷ βουληθέντι δυνατόν ποιῆσαι ὅπερ ἐφ' ἐνὸς ζώου καὶ ἐπ' ἄλλων καὶ ἐπ' αὐτῶν τῶν ἀνθρώπων. ἐνρίσκεται δὲ τινα τῶν ζώων θήλια, μὴ ἔχοντα ἀρῆενος κοινωνίαν, ὡς οἱ περὶ ζώων  
 25 ἀναγράψαντες λέγουσι περὶ γυπῶν καὶ τοῦτο τὸ ζῶον χωρὶς μίξεως σφῆζει τὴν διαδοχὴν τῶν γενῶν. τί οὖν παράδοξον, εἰ βουληθεὶς ὁ θεὸς θεῖόν τινα διδάσκαλον πέμψαι τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων πεποίηκεν ἀντὶ σπερματικῆς λόγου, τοῦ ἐκ μίξεως τῶν ἀρῆενων ταῖς γυναιξί, [ποιῆσαι] ἄλλῳ τρόπῳ γενέσθαι τὸν λόγον τοῦ τεχνησομένου;

4 Vgl. I Sam. 9, 20. — 5 Vgl. I Kön. 14, 1—18. — 9 II Kön. 1, 3. — 17 Vgl. I Sam. 9, 1—20. — 18 Vgl. I Kön. 14, 1—18.

2 ἑαυτοῖς aus αὐτοῖς corr. A<sup>1</sup> | 6 δ' δὲ Sp. Del. | 8 ἡλίας A | 9—10 am Rand das Zeichen ÷ A<sup>2</sup> | 10 βαὰλ A βὰλ M Ausgg. | ἀκκαρῶν A | 11 κατεσκευάσθαι aus κατασκευάσθαι corr. A<sup>3</sup> | 12 προφήται aus προφήται corr. A<sup>2</sup> | 14 τὰ (hinter ὡς) übergeschr. A<sup>1</sup> | 15 πιστευόντων] πιστευσόντων vermuten Hb. u. Sp. am Rand, Bo. (Notae p. 368) u. Del. (I 354 Anm. e) | σωτῆρι] ἴ in Correctur A | 17 καθένα A | ἐνρεθήσονται aus ἐνρεθήσεται corr. A<sup>1</sup> | 23—24 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 24 τῶν ζώων übergeschr. A<sup>1</sup> | 25 γυπῶν, doch ὡς über ὦν geschrieben, A<sup>1</sup> | 29 [ποιῆσαι] tilge ich mit M u. den Ausgg., vielleicht hat ἐποίησε als Variante zu πεποίηκεν (Z. 27) am Rand gestanden u. ist, in ποιῆσαι verändert, an falscher Stelle in den Text gesetzt worden.



καὶ κατ' αὐτοὺς δὲ τοὺς Ἕλληνας οὐ πάντες ἀνθρώποι ἐξ ἀνδρός  
καὶ γυναικὸς ἐγένοντο. εἰ γὰρ γενητός ἐστιν ὁ κόσμος, ὡς καὶ πολ-  
λοῖς Ἕλληρον ἠροῦσεν, ἀνάγκη τοὺς πρότους μὴ ἐκ γενεογένεως γε-  
νέναι ἀλλ' ἀπὸ γῆς, σπερματικῶν λόγων συστάντων ἐν τῇ γῇ· ὅπερ  
5 οἶμαι παραδοξότερον εἶναι τοῦ ἐξ ἡμίσεως ὁμοίως τοῖς λοιποῖς ἀν-  
θρώποις γενέσθαι τὸν Ἰησοῦν. οὐδὲν δ' ἄτοπον πρὸς Ἕλληνας καὶ  
Ἕλληνας ἱστορίας χρῆσασθαι, ἵνα μὴ δοκῶμεν μόνοι τῇ παραδόξῳ  
ἱστορίᾳ ταύτῃ κεκοῖσθαι. Ἔδοξε γὰρ τισιν οὐ περὶ ἀρχαίων τιῶν  
ἱστοριῶν καὶ ἡρωϊκῶν ἀλλὰ καὶ περὶ τινων γῆς καὶ προῶν γενο-  
10 μένων ἀναγράψαι ὡς δυνατόν ὅτι καὶ Πλάτων ἀπὸ τῆς Ἀμφικτιόνης  
γένετο, κωλυθέντος τοῦ Ἀρίστονος αὐτῇ συνελθεῖν, ἕως ἀποκινήσει  
τὸν ἐξ Ἀπόλλωνος σπαρέντα. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἀληθῶς μῦθοι, κινή-  
σαντες εἰς τὸ ἀναπλάσαι τοιοῦτό τι περὶ ἀνδρός, ὃν ἐνόμιζον μεί-  
ζονα τῶν πολλῶν ἔχοντα σοφίαν καὶ δύναμιν καὶ ἀπὸ κρείττωνων  
15 καὶ θειοτέρων σπερμάτων τὴν ἀρχὴν τῆς συστάσεως τοῦ σώματος  
εἰληφέναι, ὡς τοῦθ' ἰσομοῖον τοῖς μείζουσιν ἢ κατὰ ἄνθρωπον. ἐπεὶ  
δὲ τὸν Ἰουδαῖον ὁ Κέλσος εἰσήγαγε διαλεγόμενον τῷ Ἰησοῦ καὶ δια-  
σῶροντα τὴν, ὡς οἶεται, προσποίησιν τῆς ἐκ παρθένου γενέσεως αὐ-  
τοῦ, φέροντα τοὺς Ἕλληνικοὺς μῦθους περὶ Δανάης καὶ Μελα-  
20 νίπης καὶ Αὐγῆς καὶ Ἀντιόπης, | λεκτέον ὅτι ταῦτα βοιωμολόχῳ 356  
ἔπρесе τὰ ῥήματα καὶ οὐ σπουδάζοντι ἐν τῇ ἀπαγγελίᾳ.

XXXVIII. Ἐτι δὲ λαβὼν ἀπὸ τῆς γεγραμμένης ἐν τῷ κατὰ Ματ-  
θαῖον εὐαγγελίῳ ἱστορίας περὶ τοῦ εἰς Αἴγυπτον ἀποδημηθέντα  
τὸν Ἰησοῦν τοῖς μὲν παραδόξοις εἰς τοῦτο οὐκ ἐπίστευσεν, οὐθ' ὅτι  
25 ἄγγελος τοῦτο ἔχρησεν, οὔτε εἴ τι ἠπίσσετο ὁ καταλιπὼν τὴν Ἰου-  
δαίαν Ἰησοῦς καὶ Αἴγυπτον ἐπιδημῶν· ἀνέπλασε δέ τι ἕτερον, συγ-  
κατατιθέμενος μὲν πως ταῖς παραδόξοις δυνάμεσιν, ἅς Ἰησοῦς ἐποί-  
ησεν, ἐν αἷς τοὺς πολλοὺς ἔπεισεν ἀκολουθεῖν αὐτῷ ὡς Χριστῷ,  
διαβάλλειν δ' αὐτὰς βουλόμενος ὡς ἀπὸ μαγείας καὶ οὐ θείας δυνάμι-  
25<sup>v</sup> γεγενημένας· | φησὶ γὰρ αὐτὸν σκότιον τραφέντα, μισθαυρή-  
σαντα εἰς Αἴγυπτον, δυνάμεων τινων πειραθέντα ἐκεῖθεν  
ἐπανελθεῖν, θεὸν δι' ἐκεῖνας τὰς δυνάμεις ἑαυτὸν ἀναγο-  
ρεύοντα. ἐγὼ δ' οὐκ οἶδ' ὅπως ἂν μάγος ἡγωνίσαστο διδάξαι λόγον,  
πέιθοντα πάντα πράττειν, ὡς θεοῦ κρίνοντος ἕκαστον ἐπὶ πάσι τοῖς

22 Vgl. Matth. 2, 13—15. — 34 Vgl. 1 Petr. 1, 17.

6 δ' auf Rasur A<sup>1</sup> | 7 ἑλληρικῆς aus ἑλληνικῆς corr. A<sup>1</sup> | 9—10 am Rand σῆ  
A<sup>2</sup> | 12 κινήσαντες εἰς τὸ Bo. (Notae p. 368) | 17 εἰσήγαγε] εἰς nachgetragen A<sup>1</sup> | 19 με-  
λανίπης A | 20 καὶ αὐγῆς καὶ ἀντιόπης übergeschr. A<sup>1</sup> | 26 vor Αἴγυπτον + ἐν  
MAusgg. | 27 μὲν πως aus μὲν πῶς corr. A<sup>1d</sup> | 34 κρίνοντος] κρινόντος liest  
Bo. (Notae p. 368) u. hat Del. im Text.

πεπραγμένοις, καὶ οὕτω διατιθέντα τοὺς ἑαυτοῦ μαθητὰς, οἷς ἔμελλε  
 χρῆσασθαι διακόνους τῆς ἑαυτοῦ διδασκαλίας. ἄρα γὰρ κάκεινοι οὕτω  
 διδασκόμενοι ποιεῖν δυνάμεις ἤρουν τοὺς ἀκούοντας ἢ οὐδὲ δυνάμεις  
 ἐποίουν; τὸ μὲν οὖν λέγειν ὅτι οὐδαμῶς δυνάμεις ἐποίουν ἀλλὰ πισ-  
 5 τεύσαντες οὐδεμιᾷ λόγων ἰκανότητι παραπλησίως τῇ ἐν διαλεκτικῇ  
 Ἑλλήνων σοφία ἐπέδοσαν ἑαυτοὺς τῷ καινῷ διδάσκειν λόγον οἷς ἂν  
 ἐπιδημήσωσι πάντῃ ἐστὶν ἄλογον· τινὲς γὰρ θαρρόντες ἐδίδασκον τὸν  
 λόγον καὶ ἔκαινοτόμουν; εἰ δὲ δυνάμεις ἐτέλουν κάκεινοι, τίνα ἔχει  
 πιθανότητα τὸ μάγονς τοσοῦτοις κινδύνουσι ἑαυτοὺς παραβεβληκέναι  
 10 <διὰ> διδασκαλίαν μαγείας ἀπαγορευούσαν;

XXXIX. Οὐ δοκεῖ μοι ἀγωνίσασθαι πρὸς λόγον, μὴ μετὰ σπουδῆς  
 ἀλλὰ μετὰ χλενῆς εἰρημένον· εἰ ἄρα καλῇ ἦν ἡ μήτηρ τοῦ Ἰη-  
 σοῦ, καὶ ὡς καλῇ αὐτῇ ἐμίγνυτο ὁ θεὸς, οὐ πεφουκῶς ἐρᾶν  
 φθαρτοῦ σώματος; ἢ ὅτι οὐδ' εἰκὸς ἦν ἐρασθήσεσθαι αὐ-  
 15 τῆς τὸν θεὸν, οὕσης οὐτ' εὐδαίμονος οὐτε βασιλικῆς, ἐπεὶ  
 μηδεὶς αὐτῆν ἤδει μηδὲ τῶν γειτόνων· παῖξαι δὲ λέγων καὶ  
 ὅτι μισουμένην αὐτὴν ὑπὸ τοῦ τέκτονος καὶ ἐκβαλλομένην  
 οὐκ ἔσωσε θεία δύναμις οὐδὲ λόγος πιστικός. οὐδὲν οὖν,  
 φησὶ, ταῦτα πρὸς τὴν τοῦ θεοῦ βασιλείαν. τί οὖν ταῦτα δια-  
 20 φέροι ἂν τῶν ἐν ταῖς τριόδοις λοιδορουμένων τισὶ καὶ οὐδὲν σπου-  
 δῆς ἄξιον λεγόντων;

XI. Ἐξῆς δὲ τούτοις ἀπὸ τοῦ κατὰ Ματθαῖον τόμα | δὲ καὶ 357  
 τῶν λοιπῶν εὐαγγελίων λαβὼν τὰ περὶ τῆς ἐπιπτώσεως τῷ σωτήρι  
 βαπτιστομένῳ παρὰ τῷ Ἰωάννῃ περισσότερᾶς διαβάλλειν βούλεται ὡς  
 25 πλάσμα τὸ εἰρημένον. διασύρας δὲ, ὡς ᾤετο, τὴν περὶ τοῦ ἐκ παρ-

22 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 21. 22). — 25 Vgl. Matth. 1, 18—25  
 (Luk. 1, 26—38).

1 ἔμελλε P ἤμελλε AAusgg. | 2 χρῆσάσθαι [so] ε von IV. (Bessarions?) H.  
 übergeschr. A | 10 <διὰ> füge ich vor διδασκαλίαν mit M<sup>2</sup> ein; dafür <εἰσάγοντας  
 Sp. (durch Conjectur) Del. im Text | 12 εἰ ἄρα εἰ ἄρα Del. im Text ἢ ἄρα als  
 Vermutung (I 356 Anm. c) | 13 ἐμίγνυτο aus ἐμῖκνῶτο corr., am Rand ζτ' A<sup>1</sup> |  
 14 ἢ ὅτι ἢ ὅτι Lomm. ἦτοι oder noch besser καίτοι (die Abkürzung von καί ist  
 öfters mit ἦ verwechselt worden) könnte man vermuten, wenn die folgenden Worte  
 als Einwand des Celsus aufzufassen wären | hinter ἐρασθήσεσθαι + σώματος, doch  
 expungiert, A<sup>1</sup> | 15 εὐδαίμονος] ai auf Rasur A | 16 μηδεὶς] Rasur über εἰ A<sup>1</sup> | γει-  
 τόνων] vor τ ein Buchst. getilgt A | 18 πιστικός, darüber das Zeichen ᾤ u. am  
 Rand ζτ' A<sup>1</sup>; ob πειστικός zu schreiben ist? | 24 παρὰ τῷ Ἰωάννῃ] ἢ τ' ἰῶ [so],  
 τῷ scheint nachträglich eingefügt, A<sup>1</sup> παρὰ τοῦ Ἰωάννου Ausgg. παρὰ τῷ Ἰορ-  
 δάνῃ vermutet Del. (I 357 Anm. a) ohne Grund, vgl. unten I 41 (S. 92 Z. 1) u.  
 Origenes, Comm. in Evang. Joh. tom. VI 14 a. E. (tom. I p. 222 ed. Lomm.) | 25 δέ]  
 ᾤδῆ] [so], ε u. ᾤ (dazu am Rand dasselbe Zeichen) von II. H., A | ὡς ᾤετο im  
 Text, am Rand γρ' καὶ ὡς ἐδόκει, doch durchgestrichen, A<sup>1</sup>.

θένον γεγενῆσθαι τὸν σωτήρα ἡμῶν ἱστορίαν οὐ τὰ ἐξῆς τῆ τάξει ἐκτίθεται, ἐπεὶ μηδὲν ἔχει τεταγμένον θυμὸς καὶ ἔχθρα, ἀλλὰ κατὰ τὸ ἐπελθὸν οἱ ὀργιζόμενοι καὶ οἱ ἐχθραΐζοντες κακηγοροῦσιν οὐδὲ μισοῦσι, μὴ ἐπιτερόμενοι ἀπὸ τοῦ πάθους τεθεωρημένως καὶ κατὰ  
 5 **τάξιν λέγειν τὰς κατηγορίας.** εἰ μὲν γὰρ τὴν τάξιν ἐτήρει, λαβὼν ἂν τὸ εὐαγγέλιον καὶ κατηγορεῖν αὐτοῦ προθέμενος τῆς πρώτης ἂν ἱστορίας κατειπὼν ἐξῆς ἐπὶ τὴν δευτέραν παρεγίγαιτο, καὶ οὕτως ἐπὶ τὰς λοιπὰς· νυνὶ δὲ μετὰ τὴν ἐκ παρθένου γένεσιν ὁ πάντ' εἰδέναι ἐπαγγελλόμενος Κέλσος τὰ ἡμέτερα κατηγορεῖ τοῦ παρὰ τῷ βαπ-  
 10 **τίσματι φανέντος ἁγίου πνεύματος ἐν εἶδει περιστερᾶς,** εἶτα μετὰ τοῦτο διαβάλλει τὸ προφητεύεσθαι τὴν τοῦ σωτήρος ἡμῶν ἐπιδημίαν, καὶ μετὰ ταῦτα ἀνατρέχει ἐπὶ τὸ ἐξῆς τῆ γενέσει τοῦ Ἰησοῦ ἀναγεγραμμένον, τὸ περὶ τοῦ ἁστέρος διήγημα καὶ τῶν ἐληλυθότων ἀπὸ ἀνατολῆς μάγων „προσκυνῆσαι“ τῷ παιδίῳ. πολλὰ δ' ἂν καὶ  
 15 αὐτὸς ἐπιτηρῶν εὔροις συγκεχυμένως τῷ Κέλσῳ εἰρημένα δι' ὅλης τῆς βίβλου· ἵνα καὶ διὰ τούτου ὑπὸ τῶν τάξιν ἐπισταμένων τηρεῖν καὶ ζητεῖν ἐλεγχθῆ μετὰ πολλῆς θρασύτητος καὶ ἀλαζονείας ἐπιγράψας ἀληθῆ λόγον τὴν βίβλον αὐτοῦ. ὅπερ τῶν ἐλλογίμων φιλοσόφων οὐδέ τις ἐποίησεν. ὁ μὲν γὰρ Πλάτων φησὶν οὐ κατὰ τὸν νοῦν  
 20 **ἔχοντα εἶναι τὸ δι᾽σχυρίζεσθαι περὶ τῶν τοιῶνδε καὶ ἀδηλοτέρων·** ὁ δὲ Χρύσιππος πολλαχού ἐκθέμενος τὰ κινήσαντα αὐτὸν ἀναπέμπει  
 26<sup>r</sup> **ἡμᾶς ἐφ' οὓς ἂν εὔροιμεν κρεῖττον αὐτοῦ ἐροῦντας.** | οὗτος οὖν ὁ καὶ τούτων καὶ τῶν λοιπῶν Ἑλλήνων σοφώτερος ἀκολούθως τῷ φάσκειν πάντ' εἰδέναι ἀληθῆ λόγον ἐπέγραψεν αὐτοῦ τὸ βιβλίον.  
 25 **XLI.** Ἴνα δὲ μὴ δοκῶμεν ἐκόντες διὰ τὸ ἀπορεῖν ἀπαντήσεως ὑπερβαίνειν αὐτοῦ τὰ κεφάλαια, ἐκρίναμεν ἕναστος κατὰ δύναμιν λῦσαι τῶν ὑπ' αὐτοῦ προτιθεμένων, φροντίσαντες οὐ τοῦ ἐν τῇ φύσει τῶν πραγμάτων εἰσομοῦ καὶ ἀκολουθίας ἀλλὰ τῆς τάξεως τῶν ἐν τῇ βίβλῳ αὐτοῦ ἀναγεγραμμένων. φέρ' οὖν ἴδωμεν, τί ποτε καὶ  
 30 **λέγει διαβάλλον τὸ οἶον σωματικῶς ἐσθαι ἐν τῷ σωτήρι·** πνεῦμα ἁγίον εἶδει περιστερᾶς· ἔστι δ' ὁ Ἰουδαῖος αὐτῷ ἔτι ταῦτα λέγων, πρὸς ὃν ὁμολογοῦμεν εἶναι κύριον ἡμῶν τὸν Ἰησοῦν· λογο-

9 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 21. 22). — 11 Vgl. Jes. 7, 14. 11, 1. 2. Mich. 5, 2. — 13 Vgl. Matth. 2, 1—12. — 19 Vgl. Plato, Phädon Cap. 63 p. 114 C—D.

1 γεγενῆσθαι Del. | 2 μηδὲν immer A | 4 ἀπὸ] ἐπὸ M<sup>corr.</sup>-Hö. u. Sp. am Rand | 8 γένεσιν in γέννησιν corr., darüber u. am Rand das Zeichen ✕ A<sup>2</sup> | 15 εὔροις M<sup>1</sup> (als Variante) Sp., εὔροις A Hō. Del. | 16 διατόντων immer A | 18 αὐτοῦ] αὐτοῦ Sp. Del. | 18—21 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 24 αὐτοῦ] αὐτοῦ Ausgg. | 31 hinter ἕγιον + ἐν Del.

μένω, φησὶ, σοὶ παρὰ τῷ Ἰωάννῃ φάσμα | ὄρνιθος ἐξ ἀέρος 358  
λέγεις ἐπιπτῆναι. εἶτα πνυθανόμενος ὁ παρ' αὐτῷ Ἰουδαῖός φησι·  
τίς τοῦτο εἶδεν ἀξιόχρεως μάρτυς τὸ φάσμα, ἢ τίς ἤκουσεν  
ἐξ οὐρανοῦ φωνῆς εἰσποιούσης σε υἷὸν τῷ θεῷ; πλὴν ὅτι  
5 οὐ φῆς καὶ τίνα ξνα ἐπάγη τῶν μετὰ σοῦ κεκολασμένων.

XLIII. Ποῖν ἀρξώμεθα τῆς ἀπολογίας, λεκτέον ὅτι σχεδὸν πᾶσαν Ph. 82, 6  
ἱστορίαν, κὰν ἀληθῆς ἦ, βούλεσθαι κατασκευάζειν ὡς γεγενημένην  
καὶ καταληπτικὴν ἐμποιῆσαι περὶ αὐτῆς φαντασίαν τῶν σφόδρα ἐστὶ  
χαλεπωτάτων καὶ (ἐν) ἐνίοις ἀδύνατον. φέρε γάρ τίνα λέγειν μὴ  
10 γεγονέναι τὸν Ἰλιακὸν πόλεμον μάλιστα διὰ τὸ ἀδύνατον προσπε-  
πλέχθαι λόγον περὶ τοῦ γεγενῆσθαι τίνα Ἀχιλλεῖα θαλασσίας θεᾶς  
(Θέτιδος) υἷὸν καὶ ἀνθρώπον Πηλέως, ἢ Σαρπηδόνα Διός, ἢ Ἀσά-  
λαφον καὶ Ἰάλμενον Ἄρεος, ἢ Αἰνεῖαν Ἀφροδίτης· πῶς ἂν κατα-  
σκευάσαιμεν τὸ τοιοῦτον, μάλιστα θλιβόμενοι ὑπὸ τοῦ οὐκ οἶδ' ὅπως  
15 παρυσφανθέντος πλάσματος τῆ κεκρατηκυῖα παρὰ πᾶσι δόξῃ περὶ τοῦ  
ἀληθοῦς γεγονέναι τὸν ἐν Ἰλίῳ πόλεμον Ἑλλήνων καὶ Τρώων; φέρε  
δὲ (καὶ) τίνα ἀπιστεῖν περὶ Οἰδίποδος καὶ Ἰοκάστης καὶ τῶν γεννη-  
θέντων ἀπὸ ἀμφοτέρων Ἐτεοκλέους καὶ Πολυνείκους διὰ τὸ προσ-  
πεπλέχθαι τῷ λόγῳ τὴν Σφίγγα μιζοπαρόθενόν τίνα· πῶς ἂν τὸ  
20 τοιοῦτον ἀποδείξαιμεν; οὕτω δὲ καὶ τὰ περὶ τῶν Ἐπιγόνων, κὰν  
μηδὲν τοιοῦτον ἐπιπεπλεγμένον ἢ τῷ λόγῳ, ἢ περὶ τῆς Πρακλειδῶν  
καθόδου ἢ περὶ ἄλλων μυρίων. ἀλλ' ὁ εὐγνωμόνως ἐντυγχάνων ταῖς  
ἱστορίαις καὶ βουλόμενος ἑαυτὸν τηρεῖν καὶ ἐν ἐκείναις ἀνεξαπάτητον  
κρινεῖ, τίσι μὲν συγκατάθῃσεται τίνα δὲ τροπολογήσει, τὸ βούλημα

1 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 21, 22), — 3 Vgl. Mattli. 3, 17  
(Mark. 1, 11. Luk. 3, 22). — 5 Vgl. Job. 1, 32. — 19 Vgl. Euripid. Phöniss. V. 1023.

1 παρὰ τῷ Ἰωάννῃ] παρὰ τῷ Ἰορδάνῃ vermutet, wie oben S. 90 Z. 24, Del.  
(I 357 Anm. e) ohne Grund; Ἰορδάνῃ (als Correctur zu Ἰωάννῃ) bietet M am Rand.  
6 ἀρξώμεθα Del. ἀρξόμεθα A Hō. Sp. | λεκτέον] πρὸς τοῦτο δὲ λεκτέον bis S. 93  
Z. 8 γέγραπται = Philokalia, Cap. XV 15 (p. 82, 6—83, 3 ed. Rob.) | hinter σχε-  
δόν + τὸ Φ | 8 ἐμποῖσαι Φ Del. Rob. ποιῆσαι A Hō. Sp. | ἔστι AB | 9 (ἐν), das  
vor ἐνίοις leicht ausfallen konnte, füge ich nach Pat B E H mit Del. u. Rob. ein |  
10 προσπεπλέχθαι] πρ wohl von I. H. dick nachgezogen, über π (vor ρ) kleine Rasur.  
A | 12 (Θέτιδος) füge ich nach Φ mit Del. u. Rob. ein | 12—14 am Rand σῆ A<sup>2</sup> |  
13 ἄρεως BD ἄρεος aus ἄρεως durch Rasur corr. A | κατασκευάσαι μὲν Pat  
15 παρ' ἑφανθέντος [so] Pat | 16 πόλεμον hinter τρώων Φ | 17 δὲ] δὴ B | (καὶ)  
füge ich nach Φ mit Del. u. Rob. ein | 18 πολυνίκους A Pat | 19 μιζοπαρόθενόν] dar-  
über ÷ u. am Rand dasselbe Zeichen A<sup>1</sup> μιζοπαροθενον Pat | 20 οὕτω δὲ bis  
Z. 22 μυρίων < Φ Rob. | ἐπιγόνων [so] γο auf Rasur, wohl aus γω von I. H. corr.,  
das Zeichen ÷ am Rand u. im Text von II. H. A | 24 ÷ κρινεῖ übergeschr., am  
Rand ζτ' A<sup>1</sup> | τίσι aus τισὶ corr. A<sup>1</sup> | τίνα aus τινὰ corr. A<sup>1</sup>.

ἐρευνῶν τῶν ἀναπλασμένων τὰ τοιάδε, καὶ τίσις ἀπιστήσῃ ὡς διὰ Ph. 82. 25  
τὴν πρὸς τινὰς χάριν ἀναγεγραμμένοις. καὶ τοῦτο προλαβόντες δι'  
ὄλην τὴν φερομένην ἐν τοῖς εὐαγγελίοις περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἱστορίαν εἰ-  
ρήκαμεν, οὐκ ἐπὶ ψιλὴν πίστιν καὶ ἄλογον τοὺς ἐντροχεστέρους ἐκκα-  
5 λόμενοι, ἀλλὰ βουλόμενοι παραστήσῃσι ὅτι εὐγνωμοσύνης χάρις τοῖς  
ἐντενυξομένοις καὶ πολλῆς ἐξετάσεως καὶ. ἢν' οὕτως ὀνομάσῃσι. εἰσόδου  
εἰς τὸ βούλημα τῶν γραφάντων, ἢν' εὐρεθῇ, ποία διανοία ἕκαστον  
γέγραπται.

XLIII. Φήσομεν οὖν πρῶτον ὅτι, εἰ μὲν ὁ ἀπιστῶν τῷ περὶ τοῦ  
10 εἶδους τῆς περιστερᾶς γάσματι τοῦ ἁγίου πνεύματος ἀνεγέγραπτο  
Ἐπισκοπέριος εἶναι ἢ Ἀημοκρίτειος | ἢ Περιπατητικὸς, χάρις ἂν εἴχεν 359  
ἀδόλουθον τῷ προσωποποιουμένῳ τὸ λεγόμενον· νυνὶ δὲ οὐδὲ τοῦθ'  
ὁ σοφώτατος Κέλσος ἐώρακεν, ὅτι Ἰουδαῖοι, πλείονα πιστεύουσι καὶ  
παραδοξότερα ἐκ τῶν προφητικῶν γραφῶν τῆς περὶ τοῦ εἶδους τῆς  
267 περιστερᾶς ἱστορίας, τὸν τοιοῦτον περιέθιξε λόγον. | εἴποι γὰρ ἂν  
τις τῷ Ἰουδαίῳ, περὶ τοῦ γάσματος ἀπιστοῦντι καὶ ὀλομένῳ κατη-  
γορεῖν αὐτοῦ ὡς πλάσματος· οὐ δὲ πόθεν. ὦ οὕτως. ἐποδείξει ἂν  
ἔχοις ὅτι εἶπε κύριος ὁ θεὸς τῷ Ἀδὰμ ἢ τῇ Ἐῦα ἢ τῷ Κἄιν ἢ τῷ  
Νῶε ἢ τῷ Ἀβραὰμ ἢ τῷ Ἰσαὰκ ἢ τῷ Ἰακώβ τὰ ἀναγεγραμμένα αὐ-  
20 τὸν εἰρηκέναι τοῖς ἀνθρώποις τούτοις: ἵνα δὲ τῇ ἱστορίᾳ ταύτῃ ἱστο-  
ρίαν παραβάλῃ, εἴποιμ' ἂν πρὸς τὸν Ἰουδαῖον· καὶ ὁ σὸς Ἰεζεκιὴλ  
ἀνέγραψε λέγων· „ἠγοίχθησαν οἱ οὐρανοὶ. καὶ εἶδον ὄρασιν θεοῦ.“  
ἤρτινα διηγησάμενος ἐπιφέρει αὐτῇ· „αὐτῇ ἢ ὄρασις ὁμοιομάτου δόξης  
25 κυρίου· καὶ εἶπε πρὸς με.“ εἰ γὰρ ψευδῆ τὰ περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἀναγε-  
γραμμένα, ἐπεὶ μὴ ἔχομεν, ὡς ὑπολαμβάνεις, ἐναργῶς παραστήσῃσι.  
πῶς ταῦτά ἐστιν ἀληθῆ ὑπ' αὐτοῦ μόνου ἑωραμένα ἢ ἀκουσθέντα  
καὶ, ὡς ἔδοξας τετηρηκέναι, καὶ ὑπὸ ἐνὸς τῶν κολασθέντων· τί  
οὐκ ἰμᾶλλον καὶ τὸν Ἰεζεκιὴλ φήσομεν τερατευόμενον εἰρηκέναι τὸ  
„ἠγοίχθησαν οἱ οὐρανοὶ“ καὶ τὰ ἐξῆς; ἀλλὰ καὶ ἂν ὁ Ἰσάϊας φάσκῃ·  
30 „εἶδον τὸν κύριον Σαβαώθ καθήμενον ἐπὶ θρόνον ὑψηλοῦ καὶ ἐπιρυ-  
μίνον· καὶ τὰ Σαρασίμ εἰσθήκεισαν κύκλῳ αὐτοῦ. ἔξ πτέρυγες τῷ ἐνὶ  
καὶ ἔξ πτέρυγες τῷ ἐνὶ“ καὶ τὰ ἐξῆς, πόθεν, ὅτι ἀληθῶς ἐώρακε;

9 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 259, 27 Nr. 391. — 10 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 22). — 22 Ezech. 1, 1. — 23 Ezech. 1, 28. 2, 1. — 27 Vgl. Joh. 1, 32. — 29 Ezech. 1, 1. — 30 Jes. 6, 1. 2.

1 τοιάδε] τοιαδί BCDEH τοιαδι Pat | τίσις aus τισίν corr. A<sup>1</sup> | 2 δε'] διὰ PatB | 3 την [so] A | 5 χάρις Pat | 7 ποίαις] ὁποία Φ | 8 mit γέγραπται endigt die Philokalia, Cap. XV 15 (p. 83, 3 ed. Rob.) | 10 ἀναγέγραπτο MAusgg. | 12 προσωποποιουμένῳ Sp. Del. im Text, προσωποιοιμένῳ AHö. | 13—14 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 14 παραδοξότερα A | 29 ἀλλὰ καὶ ἂν] ἀλλ' ἂν καὶ MAusgg. | 32 πόθεν] dahinter + ὄλλον Hö. am Rand, + [οἶδας] Sp. im Text; den Ausfall eines Wortes nimmt auch Del. (I 359 Anm. c) an, doch mit Unrecht, vgl. unten VI 77 a. E.

- πεπιστευκαὶ γὰρ, ὃ Ἰουδαίε, | τοῦτοις ὡς ἀφενδέσι καὶ ἐπὶ θειοτέρου 360  
 πνεύματος οὐ μόνον ἑωραμένοις τῷ προφήτῃ ἀλλὰ καὶ εἰρημένοις  
 καὶ ἀναγεγραμμένοις. τίνι δὲ καὶ πιστεῦειν μᾶλλον ἄξιον, γάσκοντι  
 ἀνεῶχθαι αὐτῷ τοὺς οὐρανοὺς καὶ φωνῆς ἀκηκοέναι ἢ ἑωρακέναι  
 5 „τὸν κέριον Σαβαώθ καθήμενον ἐπὶ θρόνον ὑψηλοῦ καὶ ἐπιημένον,“  
 Ἡσαΐε καὶ Ἰεζεκιήλ ἢ τῷ Ἰησοῦ: ἐκείνων μὲν γὰρ ἔργον οὐδὲν τηλι-  
 κοῦτον εὐρίσκειται τοῦ δὲ Ἰησοῦ τὸ ἀνδραγάθημα οὐ κατὰ τοὺς αὐ-  
 τοὺς τῆς ἐνσωματώσεως μόνουε γέγονε χρόνουε. ἀλλὰ καὶ μέχρι τοῦ  
 10 δεῦρο ἢ Ἰησοῦ δυνάμεις ἐστίν ενεργοῦσα τὴν ἐπιστροφὴν καὶ τὴν  
 βελτίωσιν ἐν τοῖς πιστεύουσι δι' αὐτοῦ τῷ θεῷ. ἐναργὲε δὲ δεῖγμα  
 τοῦ δυνάμει αὐτοῦ ταῦτα γίνεσθαι τὸ, ὡε αὐτόε φησι καὶ καταλαμ-  
 βάνεται, μὴ ὄντων ἐργατῶν τῶν ἐργαζομένων τὸν θερισμὸν τῶν  
 ψυχῶν, τοσοῦτον εἶναι θερισμὸν συγκομιζομένων καὶ συναγομένων  
 εἰε τὰε πανταχοῦ ἄλωνασ τοῦ θεοῦ καὶ ἐκκλησίασ.  
 15 XLIV. Καὶ ταῦτα πρὸε τὸν Ἰουδαῖον λέγω, οὐκ ἀπιστῶν ὁ Χρισ-  
 τιανοε τῷ Ἰεζεκιήλ καὶ τῷ Ἡσαΐε. ἀλλὰ δυσωπῶν ἐε τῶν κοινῇ  
 ἡμῖν πεπιστενμένων ὅτι πολλῷ οὐτόε ἐκείνων ἄξιόε ἐστι τοῦ πιστεύ-  
 εσθαι τοιαῦτα λέγων ἑωρακέναι καὶ ὡε εἰκόε παραδοῦε τοῖε μαθη-  
 20 ταιε ἦν εἶδεν ὄψιν καὶ τὴν φωνὴν ἰε ἤκουσεν. ἄλλοε δ' ἐν τισ εἶ-  
 παι ὅτι οὐ πάντεε τοῦ Ἰησοῦ ἤκουσαν ταῦτα διηγουμένων οἱ ἀνα-  
 γράφαντεε τὰ περὶ τοῦ εἶδουε τῆε περιστερεῶε καὶ τῆε ἐε οὐρανοῦ  
 φωνῆε: ἀλλὰ τὸ διδάξαν Μουσοεία πνεῦμα τὴν προσβετέραν αὐτοῦ  
 25 ἱστορίαν, ἀρξαμένην ἀπὸ τῆε κοσμογενείασ μέχρι τῆε κατὰ τὸν  
 Ἀβραάμ τὸν πατέρα αὐτοῦ, τοῦτ' ἐδίδαξε καὶ τοῦε γράφανταε τὸ  
 εὔαγγέλιον τὸ γενόμενον παράδοξον κατὰ τὸν χρόνον τοῦ βαπτίεμα-  
 τοε Ἰησοῦ. ὁ δὲ κοσμηθεῖεε χαρίεματι καλουμένῳ „λόγωε σοφίασ“ καὶ  
 τὴν ἀτίαν διηγῆεεται τῆε ἀνοίξεωε τῶν οὐρανοῶν καὶ τοῦ εἶδουε  
 τῆε περιστερεῶε, καὶ ὅτι οὐκ ἄλλοον τινὸε ζῶφον εἶδει ἢ τούτου ἐφάνη  
 τὸ ἅγιον πνεῦμα τῷ Ἰησοῦ. περὶ τούτου δὲ οὐκ ἀπαιτεῖ νῦν ἡμῶε  
 30 ὁ λόγωε διηγῆεσθαι: τὸ γὰρ προκείμενόν ἐστιν ἐλέγξει τὸν Κέλσον  
 οὐχ ὑγιῶε Ἰουδαίῳ περιθέντα μετὰ τοιωῶνδε λόγων ἀπιστίαν περὶ

3 Vgl. Ezech. 1, 1. 28. — 4 Vgl. Jes. 6, 1. — 11 Vgl. Matth. 9, 37. 38 (Luk. 10, 2). — 13 Vgl. Matth. 3, 12 (Luk. 3, 17). — 21 Vgl. Matth. 3, 16. 17 (Mark. 1, 10. 11. Luk. 3, 22). — 23 Vgl. Gen. 1—25. — 26 I Kor. 12, 8. — 27 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 22).

6—7 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 9 ἦ [so] A<sup>1</sup> | 13 vor τοσοῦτον Rasur, wo ο gestanden zu haben scheint, A | 17 πολλῷ ob πολλῷ (μᾶλλον)? | 20 πάντεε<sup>ε</sup> [so] ως von Π. (oder III.) H. übergeschr. A, die Variante nicht in den Abschriften | 21—23 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 23 κοσμογενείασ MAusgg., vgl. unten VI 29 u. VI 49 a. A., κοσμογενείασ A | μέχρι τῆεε] μέχρι τῶν vermutet Guet (bei Del. I 360 Anm. c) | 29 hinter ἀπαιτεῖ eine 15mm. grosse Rasur, wo 6—7 Buchst. gestanden haben können, A.

πράγματος, κατὰ τὸ εἰκὸς γενομένου μᾶλλον παρὰ τὰ πεπιστευμένα ὅτ' ἐκείνου.

27<sup>r</sup> XLV. Μέννημαι δέ ποτε ἔν τινι πρὸς Ἰουδαίων | λεγομένους σο-  
 5 γοῦς διαλέξει χρησόμενος τοιοῦτω λόγῳ. πλειόνων κρινόντων τὸ λε-  
 γόμενον· ..εἶπατέ μοι, ὧ οἱ τοῖ, δύο τινῶν ἐπιδημιούστων τῶ τῶν  
 ἀνθρώπων γένει, περὶ ὧν παράδοξα καὶ ὑπὲρ τὴν ἀνθρωπίνην φύσιν  
 ἀναγράφονται, Μωϋσέως λέγω, τοῦ ὕμων νομοθέτου περὶ ἑαυτοῦ  
 ἀναγράφαντος. | καὶ Ἰησοῦ, τοῦ ἡμετέρου διδασκάλου μηδὲν περὶ ἑαυ- 361  
 τοῦ σύγγραμμα καταλελοιπὸς ἀλλ' ὑπὸ τῶν μαθητῶν ἐν τοῖς εὐ-  
 10 ἀγγελίοις μεμαυρωμένον· τίς ἢ ἀποκλήρωσις πιστεῦσθαι μὲν Μωϋ-  
 σῆα ὡς ἀληθεύοντα, καίτοι γε Αἰγυπτίων διαβαλλόντων αὐτὸν ὡς  
 γόητα καὶ μαγικαῖα τὰς δυνάμεις πεποιημένα δοκοῦντα, Ἰησοῦν δὲ  
 ἀπιστεῖσθαι, ἐπεὶ ὑμεῖς αὐτοῦ κατηγορεῖτε; ἔθνη γὰρ ἀμφοτέροις  
 μαρτυρεῖ, Ἰουδαῖοι μὲν Μωϋσεῖ, Χριστιανοὶ δὲ μὴ ἀρνούμενοι τὴν  
 15 Μωϋσέως προσητίαν ἀλλὰ κἀκαίθην ἀποδεικνύντες τὰ περὶ τοῦ Ἰη-  
 σοῦ παραδέχονταί τὰ περὶ αὐτοῦ ἀληθῆ εἶναι παράδοξα ὑπὸ τῶν  
 μαθητῶν αὐτοῦ ἀναγεγραμμένα. εἴτε γὰρ λόγον ἀπαιτεῖτε ἡμᾶς περὶ  
 τοῦ Ἰησοῦ, ἀπόδοτε περὶ Μωϋσέως τοῦ πρὸ αὐτοῦ γενομένου πρό-  
 20 τερον, εἴθ' ἔξις ἡμεῖς ἀποδώσομεν τὸν περὶ τούτου ὕμων δ' ἀνα-  
 20 δομένων καὶ γενόντων τὰς περὶ ἐκείνου ἀποδείξεις. ὡς μὲν πρὸς  
 τὸ παρὸν τὸ ὅμοιον ὑμῖν ποιοῦντες οὐκ ἀποδεικνύομεν. οὐδὲν δὲ  
 ἥττον ὁμολογήσατε τὸ μὴ ἔχειν δεῖξιν περὶ Μωϋσέως καὶ ἀκούσατε  
 τὰς περὶ Ἰησοῦ ἀποδείξεις ἀπὸ τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν. καὶ  
 τὸ παράδοξόν γε ἐκ τῶν περὶ Ἰησοῦ ἀποδείξεων ἐν νόμῳ καὶ προ-  
 25 φήταις ἀποδείκνυται ὅτι καὶ Μωϋσῆς καὶ οἱ προφῆται ἦσαν προ-  
 φῆται τοῦ Θεοῦ.“

XLVI. Πεπλήρωται δὲ ὁ νόμος καὶ οἱ προφῆται τῶν παραπλη-  
 σίων παραδόξων τῶ ἀναγραφέντι περὶ τοῦ Ἰησοῦ παρὰ τῶ βαπτίσ-  
 30 ματι περὶ τῆς περισσευῆς καὶ τῆς ἐξ οὐρανοῦ φωνῆς. σημεῖον δὲ  
 οἶμαι τοῦ τότε ὁσθέντος ἁγίου πνεύματος ἐν εἶδα περισσευῆς τὸ  
 ἐπὶ τοῦ Ἰησοῦ παράδοξα γεγενημένα. ἕτινα διαβάλλον Κέλσος γη-  
 σὶν αὐτὸν παρ' Αἰγυπτίοις μεμαυρωτότα πεποιημένα. καὶ  
 οὐκ ἐκείνοις γε μόνοις χρῆσομαι ἀλλὰ γὰρ κατὰ τὸ εἰκὸς καὶ οἷς οἱ

28 Vgl. Matth. 3, 16. 17 (Mark. 1, 10. 11. Luk. 3, 22).

1 πράγματος] γ auf Rasur A | 3—5 am Rand ση A<sup>2</sup> | 3 Ἰουδαίων] ων scheint aus on corr. A<sup>1</sup> | 7 ἑαυτοῦ scheint aus αὐτοῦ corr. A<sup>1</sup> | 14 Μωϋσῆ Ausgg. μωνσῆ, η auf Rasur, wohl aus ει corr., A<sup>1</sup> | 15 μωσέως AHö.Sp. | 18 μωσέως A Ausgg. | 22 ὁμολογήσατε A<sup>1</sup> M<sup>o</sup>, doch δ über ὧ geschrieben A<sup>2</sup> M<sup>1</sup> | Μωϋσέως Ausgg. μωνσέως aus μωνσέως corr. A<sup>1</sup> | 28 ἀναγραφέντι liest Bo. (Notae p. 369), dem Guief u. Del. (l 361 Anm. d) folgen, ἀναγράφαντι A Ausgg.

- ἀπόστολοι τοῦ Ἰησοῦ πεποιήασιν. οὐκ ἂν γὰρ χωρὶς δυνάμεων καὶ  
 παραδόξων ἐκίνουν τοὺς καινῶν λόγων καὶ καινῶν μαθημάτων  
 ἀκούοντας πρὸς τὸ καταλιπεῖν μὲν τὰ πάτρια παραδέξασθαι δὲ μετὰ  
 5 τοῦ ἁγίου ἐκείνου πνεύματος, ὁφθέντος ἐν εἵδει περισσευῶς, παρὰ  
 Χριστιανοῖς σήξεται. ἐξεπάθουσι δαίμονας καὶ πολλὰς ἰάσεις ἐπιτε-  
 λουσι καὶ ὁρῶσι τινα κατὰ τὸ βούλημα τοῦ λόγου περὶ μελλόντων.  
 καὶ ἔτι ἕγη  
 10 αὐτοῦ ἐκείνου πνεύματος, ὁφθέντος ἐν εἵδει περισσευῶς, παρὰ  
 Χριστιανοῖς σήξεται. ἐξεπάθουσι δαίμονας καὶ πολλὰς ἰάσεις ἐπιτε-  
 λουσι καὶ ὁρῶσι τινα κατὰ τὸ βούλημα τοῦ λόγου περὶ μελλόντων.  
 καὶ ἔτι ἕγη  
 15 αὐτοῦ ἐκείνου πνεύματος, ὁφθέντος ἐν εἵδει περισσευῶς, παρὰ  
 Χριστιανοῖς σήξεται. ἐξεπάθουσι δαίμονας καὶ πολλὰς ἰάσεις ἐπιτε-  
 λουσι καὶ ὁρῶσι τινα κατὰ τὸ βούλημα τοῦ λόγου περὶ μελλόντων.  
 καὶ ἔτι ἕγη  
 20 αὐτοῦ ἐκείνου πνεύματος, ὁφθέντος ἐν εἵδει περισσευῶς, παρὰ  
 Χριστιανοῖς σήξεται. ἐξεπάθουσι δαίμονας καὶ πολλὰς ἰάσεις ἐπιτε-  
 λουσι καὶ ὁρῶσι τινα κατὰ τὸ βούλημα τοῦ λόγου περὶ μελλόντων.  
 καὶ ἔτι ἕγη  
 25 αὐτοῦ ἐκείνου πνεύματος, ὁφθέντος ἐν εἵδει περισσευῶς, παρὰ  
 Χριστιανοῖς σήξεται. ἐξεπάθουσι δαίμονας καὶ πολλὰς ἰάσεις ἐπιτε-  
 λουσι καὶ ὁρῶσι τινα κατὰ τὸ βούλημα τοῦ λόγου περὶ μελλόντων.  
 καὶ ἔτι ἕγη  
 30 αὐτοῦ ἐκείνου πνεύματος, ὁφθέντος ἐν εἵδει περισσευῶς, παρὰ  
 Χριστιανοῖς σήξεται. ἐξεπάθουσι δαίμονας καὶ πολλὰς ἰάσεις ἐπιτε-  
 λουσι καὶ ὁρῶσι τινα κατὰ τὸ βούλημα τοῦ λόγου περὶ μελλόντων.  
 καὶ ἔτι ἕγη

5 Vgl. Luk. 3, 22. — 19 Vgl. Luk. 3, 22. — 22 Jes. 48, 16. — 26 Vgl. Act. 2, 16—21. — 27 Vgl. Act. 2, 39. — 32 Vgl. Mark. 1, 4. Luk. 3, 3. — 34 Vgl. Josephus, Antiquitat. Jud. XVIII 5, 2 (116—119).

6 ἐξεπάθουσι, am Rand ζτ' γρ' ἐξάγουσιν A<sup>1</sup> ἐξάγουσι P Del. | 8 Ἰουδαῖον AHö. Ἰουδαῖος Sp. Del. | 24 ἀπέστειλαν Hö. am Rand, Sp. Del. im Text; ἀπέστειλε A | 24—27 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 28 Ἰησοῦ auf Rasur A<sup>1</sup>.



δαϊκῆς ἀρχαιολογίας ὁ Ἰώσηπος μαρτυρεῖ τῷ Ἰωάννῃ ὡς βαπτιστῆ  
 γεγεννημένῳ καὶ καθάρσιον τοῖς βαπτισαμένοις ἐπαγγελλόμενῳ. ὁ δ'  
 αὐτὸς, καίτοι γε ἀπιστῶν τῷ Ἰησοῦ ὡς Χριστῷ, ζητῶν τὴν αἰτίαν  
 τῆς τῶν Ἱεροσολύμων πτώσεως καὶ τῆς τοῦ ναοῦ καθαιρέσεως, δέον  
 5 αὐτὸν εἶπεν ὅτι ἢ κατὰ τοῦ Ἰησοῦ ἐπιβουλή τούτων αἰτία γέγονε  
 τῷ λαῷ, ἐπεὶ ἀπέκτειναν τὸν προφητεόμενον Χριστόν· ὁ δὲ καὶ  
 ὡςπερ ἕκων οὐ μακρὰν τῆς ἀληθείας γενόμενός φησι ταῦτα συμβεβηκέναι τοῖς Ἰουδαίοις κατ' ἐκδίχῃσιν Ἰακώβου τοῦ δικαίου, ὃς ἦν 363  
 ἀδελφὸς „Ἰησοῦ τοῦ λεγομένου Χριστοῦ,“ ἐπειδήπερ δικαιοτάτον αὐ-  
 10 τὸν ὄντα ἀπέκτειναν. τὸν δὲ Ἰακώβον τοῦτον ὁ Ἰησοῦ γνήσιος μα-  
 θητῆς Παῦλός φησιν ἐσωρακέναι ὡς „ἀδελφὸν τοῦ κυρίου,“ οὐ τοσοῦτον  
 διὰ τὸ πρὸς αἵματος συγγενὲς ἢ τὴν κοινὴν αὐτῶν ἀνατρο-  
 φὴν ὅσον διὰ τὸ ἦθος καὶ τὸν λόγον. εἴπερ οὖν διὰ Ἰακώβον λέγει  
 συμβεβηκέναι τοῖς Ἰουδαίοις τὰ κατὰ τὴν ἐρήμωσιν τῆς Ἱερουσαλῆμ.  
 15 πῶς οὐχὶ εὐλογώτερον διὰ Ἰησοῦν τὸν Χριστόν τοῦτο φάσκειν γεγο-  
 νέναι; οὐ τῆς θεϊότητος μάρτυρες αἱ τοσαῦται τῶν μεταβαλόντων  
 ἀπὸ τῆς χύσεως τῶν κακῶν ἐκκλησίαι καὶ ἡρτημένων τοῦ δημιουργοῦ  
 καὶ πάντ' ἀναφερόντων ἐπὶ τὴν πρὸς ἐκείνον ἀρέσκειαν.

XLVIII. Εἰ καὶ μὴ ἀπολογῆσεται οὖν ὁ Ἰουδαῖος περὶ Ἰεζεκιήλ  
 20 καὶ Ἡσαΐου, κοινοποιούντων ἡμῶν τὰ περὶ τῆς ἀνοξείσεως τῶν οὐρα-  
 νῶν ἐπὶ Ἰησοῦ καὶ τῆς ἀκουσθείσεως αὐτῷ φωνῆς καὶ τὰ ὅμοια ἐν-  
 ρισκόντων ἐν τῷ Ἰεζεκιήλ ἀναγεγραμμένα καὶ ἐν τῷ Ἡσαΐᾳ ἢ καὶ  
 τινι ἄλλῳ προφήτῃ, ἡμεῖς γε τὸν λόγον ὅση δύναμις ἡμῖν παραστή-  
 σουμεν λέγοντες ὅτι, ὡςπερ ὄναρ πεπίστευται πολλοὺς πεφαντασι-  
 25 ὄσθαι τινὰ μὲν θεϊότερα τινὰ δὲ περὶ μελλόντων βιωτικῶν ἀναγ-  
 γέλλοντα εἶτε σαφῶς εἶτε καὶ δι' αἰνιγμάτων, καὶ τοῦτ' ἐναργές ἐστι  
 παρὰ πᾶσι τοῖς παραδεξαμένοις πρόνοιαν. οὕτως τί ἄτοπον τὸ τυ-  
 ποῦν τὸ ἡγεμονικὸν ἐν ὀνειρῷ δένεσθαι αὐτὸ τυποῦν καὶ ἔπειρ πρὸς  
 τὸ χρήσιμον τῷ ἐν ᾧ τυποῦται ἢ τοῖς παρ' αὐτοῦ ἀκουσομένοις;  
 30 καὶ ὡςπερ φαντασίαν λαμβάνομεν ὄναρ ἀκούειν καὶ πλήσσεσθαι τὴν  
 αἰσθητὴν ἀκοὴν καὶ ὄραν δι' ὀφθαλμῶν, οὔτε τῶν τοῦ σώματος  
 ὀφθαλμῶν οὔτε τῆς ἀκοῆς πλησσομένης ἀλλὰ τοῦ ἡγεμονικοῦ ταῦτα  
 πάσχοντος, οὕτως οὐδὲν ἄτοπον τοιαῦτα γεγονέναι ἐπὶ τῶν προφη-

8 Vgl. Josephus, Antiquitat. Jud. XX 9, 1 (200. 201) u. Eusebius, Hist. eccl. II 23. 19. 20. — 11 Vgl. Gal. 1, 19. — 20 Vgl. Matth. 3, 16. 17 (Mark. 1, 10. 11. Luk. 3, 21. 22). — 22 Vgl. Ezech. 1, 1. 28. 2, 1. Jes. 6, 1. 2.

8 Ἰουδαίοις] ἔ auf Rasur A<sup>1</sup> | 13—14 συμβεβηκέναι λέγει MAusgg. | 16 οὐ aus o<sup>1</sup> corr. A<sup>1</sup>[<sup>1</sup>] | 22—26 am Rand ση A<sup>2</sup> | 22 Ἰεζεκιήλ A | 27 παρὰ zweimal geschrieben A | οὕτως A οὕτω Ausgg. | 29 τῷ] τὸ, über ὁ ist ῶ (das fast wie οὐ aussieht u. auch so von P u. M gelesen worden ist) von H. H. geschrieben, A | 31 τῶν τοῖ σώματος ὀφθαλμῶν οὔτε übergeschr. A<sup>1</sup>.

τῶν, ὅτε ἀναγέγραπται ἑωρακέσθαι τινὰ αὐτοὺς παραδοξότερα ἢ ἀκη-  
 ζοῦναι λόγους κυρίου ἢ τεθεωρημέναι οὐρανοὺς ἀνοιγομένους. ἐγὼ  
 γὰρ οὐχ ἔπολαμβάνω τὸν αἰσθητὸν οὐρανὸν ἀνεῶχθαι καὶ τὸ σῶμα  
 28<sup>r</sup> αὐτοῦ ἀνοιγνύμενον διηρηθῆναι, ἵνα ἀναγράψῃ τὸ τοιοῦτον Ἰεζεκιήλ.  
 5 μὴ ποτ' οὖν καὶ ἐπὶ τοῦ σωτήρος τὸν φρονίμως ἀκούοντα τῶν εὐ-  
 αγγελίων τὸ ὅμοιον ἐδεκτέον, κἄν προσκόπτῃ τὸ τοιοῦτον τοῖς  
 ἀπλουστέροις, οἳ διὰ πολλὴν ἀπλότητα κινουῦσι τὸν κόσμον, σχίζοντες  
 τὸ τηλικούτον σῶμα ἠρωμένον τοῦ παντός οὐρανοῦ.

ὁ δὲ βαθύτερον τὸ τοιοῦτον ἐξετάζων ἐρεῖ ὅτι οὕτως, ὡς | ἡ 364  
 10 γραφὴ ὠνόμασε, θείας τινὸς γενικῆς αἰσθήσεως, ἣν μόνος ὁ μακάριος  
 εὐρίσκει ἤδη κατὰ τὸ λεγόμενον καὶ παρὰ τῷ Σολομῶντι· „ὅτι αἰσ-  
 θῆσιν θείαν εὐρίσκεις.“ καὶ ὄντων εἰδῶν ταύτης τῆς αἰσθήσεως, ὁρά-  
 σεως πεφουκίας βλέπειν τὰ κρείττονα σωματίων πρόγματα, ἐν οἷς  
 15 δηλοῦται τὰ χειροβίμῃ ἢ τὰ σεραφίμ, καὶ ἀκοῆς ἀντιληπτικῆς φω-  
 ρῶν οὐχὶ ἐν ἀέρι τὴν οὐσίαν ἐχουσῶν, καὶ γενέσεως χρωμένης ἄσπε-  
 ρῶν καὶ ἐξ οὐρανοῦ καταβεβηκότι καὶ ζῶνι διδόντι τῷ κόσμῳ, οὕτω  
 δὲ καὶ ὁσφρήσεως ὁσφραϊνομένης τοιῶνδε, καθὼς „Χριστοῦ εὐδοκίᾳ“ λέγει  
 εἶναι „τῷ θεῷ“ Παῦλος, καὶ ἄφῃς, καθ' ἣν Ἰωάννης φησὶ ταῖς χει-  
 ρσὶν ἐψηλαφημέναι „περὶ τοῦ λόγου τῆς ζωῆς“· οἱ μακάριοι προσφίται  
 20 τὴν θείαν αἰσθητὴν εὐρόντες καὶ βλέποντες· θείως καὶ ἀκούοντες  
 θείως καὶ γενόμενοι ὁμοίως καὶ ὁσφραϊνόμενοι, ἢ' οὕτως ὀνομάσω.  
 αἰσθήσει οὐκ αἰσθητῇ καὶ ἀπτόμενοι τοῦ λόγου μετὰ πίστεως, ὥστ'  
 ἀποδόξῃν αὐτοῦ ἡκεῖν εἰς αὐτοὺς θεραπεύουσαν αὐτοὺς. οὕτως ἑώ-  
 ρων ἂ' ἀναγράφουσιν ἑωρακέσθαι καὶ ἤκουον ἂ' λέγουσιν ἀκηζοῦναι καὶ  
 25 τὰ παραπλήσια ἔπασχον, ὡς ἀνέγραψον, ἐσθιοντες „κεφαλίδα“ διδομένην  
 αὐτοῖς βιβλίον. οὕτω δὲ καὶ Ἰσαὰκ „ὡσφράνθη τῆς ὁσμῆς τῶν“ τοῦ  
 νιοῦ θειοτέρων „ἡματίων“ καὶ ἐπέειπε πνευματικῇ εὐλογίᾳ τό· „ἰδὸν  
 ὁσμὴ τοῦ νιοῦ μου ὡς ὁσμὴ ἀγροῦ πλήρους, ὃν ἐλόγησεν ὁ κύριος.“  
 παραπλησίως δὲ τούτοις καὶ νοητῶς μᾶλλον ἢ αἰσθητῶς Ἰησοῦς

1 Vgl. Jes. 6, 1, 2. Ezech. 1, 1. 28. 2, 1. — 11 Prov. 2, 5. — 15 Vgl. Joh. 6, 33.  
 — 17 Vgl. II Kor. 2, 15. — 18 Vgl. I Joh. 1, 1. — 20 Vgl. Prov. 2, 5. — 25 Vgl.  
 Ezech. 2, 9—3, 3. — 26 Gen. 27, 27. — 29 Vgl. Matth. 8, 3. Mark. 1, 41. Luk. 5, 13.

1 αὐτοὺς scheint aus αὐτοῦ corr. A<sup>1</sup> | παραδοξότερα A | 4—5 am Rand σῆ  
 A<sup>1</sup> | 4 Ἰεζεκιήλ aus Ἰεζεκιήλ corr. A<sup>1</sup> | 6 προσκόπτῃ aus προσκόπτει corr. A<sup>1</sup> | 11  
 εὐρίσκει ἤδη] Quiet (bei Del. I 364 Anm. a) vermutet: εὐρίσκειν οἶδε oder εὐρί-  
 σκειν ἤδει; letzteres zieht Del. (I 364 Anm. a) wohl mit Recht vor | 14 ἡ auf Rasur  
 A<sup>1</sup> | ἀντιληπτικῆς, dazu am Rand τῶν καὶ ἀντιλαμβανομένης, A<sup>1</sup> | 16 οὕτω A Hō.  
 οἶτως Sp. Del. | 18 ἄφῃς aus ἄφ' ἧς corr. A | 20 τὰ ἀκούοντες θείως am Rand  
 nachgetragen A<sup>1</sup> | 21 ὀνομάσω] no übergeschr. A<sup>1</sup> | 23 εἰς αὐτοὺς ἡκεῖν MAusgg.  
 θεραπεύουσαν MAusgg. | 25 κεφαλίδα ἐσθιοντες MAusgg. | 27 νιοῦ aus ἱὺ corr.  
 A<sup>1</sup> | 28 ὃν scheint aus ὢν corr. A<sup>1</sup>.

ἤφαστο· τοῦ λεπροῦ, ἵν' αὐτὸν καθάρωσι, ὡς ἐγὼ οἶμαι. διχῶς, ἀπαλ-  
λάττων αὐτὸν οὐ μόνον, ὡς οἱ πολλοὶ ἀκούουσι, λέπουσ' αἰσθητῆς  
δὲ αἰσθητῆς ἀφῆς ἀλλὰ καὶ τῆς ἄλλης διὰ τῆς ὡς ἀληθῶς θείας  
αὐτοῦ ἀφῆς. οὕτως οὖν μεμαρτύρησαν Ἰωάννης λέγων ὅτι τεθέσται  
5 τὸ πνεῦμα καταβαῖνον ὡς περισσευόν ἐξ οὐρανοῦ, καὶ ἔμεινεν ἐπ'  
αὐτόν. καὶ γὰρ οὐκ ἤδεν αὐτόν. ἀλλ' ὁ πῆμφας με βαπτίζων ἐν τῷ  
ἕδατι, ἐκείνός μοι εἶπεν· ἐφ' ὃν ἂν ἴδῃς τὸ πνεῦμα καταβαῖνον καὶ  
μένον ἐπ' αὐτόν, οὗτός ἐστιν ὁ βαπτίζων ἐν πνεύματι ἄγιον. καὶ γὰρ  
ἐώρακα, καὶ μεμαρτύρηκα ὅτι οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ.“ καὶ τῷ  
10 Ἰησοῦ γε ἠνοιχθήσαν οἱ οὐρανοὶ· καὶ τότε μὲν πλὴν Ἰωάννου οὐδεὶς  
ἀναγέγραπται ἐωρακεῖν ἀνοιχθέντας τοὺς οὐρανοὺς. τοῦτο δὲ τὸ  
ἀνοιχθῆναι τοὺς οὐρανοὺς προλέγων τοῖς μαθηταῖς ὁ σωτὴρ ἐσόμενον  
ὀφιομένοις αὐτὸ φησὶν „ἀμὴν ἐμὴν λέγω ὑμῖν. ὄψεσθε τὸν οὐρανὸν  
ἀνεφρότα καὶ τοὺς ἀγγέλους τοῦ θεοῦ ἀναβαίνοντας καὶ καταβαίνον-  
15 τας ἐπὶ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου.“ καὶ οὕτως Παῦλος ἠρπάγη εἰς  
τρίτον οὐρανὸν, πρότερον ἰδὼν αὐτὸν ἀνοιχθέντα, ἐπεὶ μαθητῆς ἦν  
Ἰησοῦ. διηγῆσθαι δὲ νῦν, διὰ τί ὁ Παῦλος λέγει τό· „εἴτε ἐν σώ-  
ματι οὐκ οἶδα, εἴτε ἐκτὸς τοῦ σώματος οὐκ οἶδα, ὁ θεὸς οἶδεν,“ οὐ  
τοῦ παρόντος ἐστὶ καιροῦ.

20 | ἔτι δὲ προσθήσω τῷ λόγῳ καὶ αὐτὰ, ἃ οἶεται ὁ Κέλσος, ὅτι 365  
αὐτὸς Ἰησοῦς εἶπε τὰ περὶ τὴν ἐνοξίαν τῶν οὐρανοῦν καὶ τὸ καταβαῖν  
πνεῦμα ἄγιον ἐπ' αὐτόν ἐν εἶδει περισσευῶς παρὰ τῷ Ἰορδάνῃ τῆς  
γροαῆς τοῦτο οὐ παραστήσῃς. ὅτι αὐτὸς εἶπε τοῦτο ἐωρακεῖναι.  
οὐ συνείδε δ' ὁ γενναϊότατος ὅτι οὐκ ἔστι κατὰ τὸν εἰπόντα τοῖς  
28<sup>v</sup> μαθηταῖς | ἐπὶ τῇ ἐν τῷ ὄρει ὀπτασίᾳ· „μηδενὶ εἶπητε τὸ ὄραμα. ἕως  
ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐκ νεκρῶν ἀναστῆ“, εἰρηκεῖναι τοῖς μαθηταῖς  
τὸ παρὰ τῷ Ἰορδάνῃ ὄφθην ὑπὸ τοῦ Ἰωάννου καὶ ἀκουσθῆν. ἐνι-  
δεῖν δὲ ἔστι καὶ τῷ τοῦ Ἰησοῦ ἡθεὶ πανταχοῦ περιῶσταμένου τὴν  
περιαντολογίαν καὶ διὰ τοῦτο λέγοντος· „καὶ ἐγὼ εἶπω περὶ ἐμαν-  
30 τοῦ, ἢ μαρτυρία μου οὐκ ἔστιν ἀληθής.“ καὶ ἐπεὶ περιῶστατο τὴν

4 Joh. 1, 32—34. — 10 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 21). — 13  
Joh. 1, 51. — 15 Vgl. II Kor. 12, 2. — 17 II Kor. 12, 2. — 21 Vgl. Matth. 3, 16  
(Mark. 1, 10. Luk. 3, 21. 22). — 25 Matth. 17, 9. — 29 Joh. 5, 31.

2 λέπουσ[ς] über α Rasur A | 3 ἀφῆς aus ἀφῆς corr. A<sup>1</sup> | 4 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. |  
6 ἐν τῷ ἕδατι grösstenteils auf Rasur A<sup>1</sup> | 7 ἰδῆς καταβαῖνον τὸ<sup>β</sup> πνεῦμα [so] A<sup>1</sup>  
10 τότε] Rasur über ο A<sup>1</sup> | 12 ἀνοιχθῆναι προλέγων τοὺς<sup>β</sup> οὐρανοὺς [so] A<sup>1</sup> | 15  
ἠρπάγη A | 16 ἀνοιχθέντα] χ nachgetragen A<sup>1</sup> | 17 vor Ἰησοῦ + τοῦ MAusgg.  
18 σώματος] τος auf Rasur A<sup>1</sup> | 21 καταβαῖν scheint aus καταβαῖν corr. A<sup>1</sup> | 22  
<ἐν> füge ich ein, vgl. z. B. oben I 46 S. 96, 20 | 24 συνείδε scheint aus σύννοιδεν  
oder σύννοιδα corr. A<sup>1</sup> | 27 ἀκουσθῆν] Rasur über υ u. v A<sup>1</sup> | 28 δὲ ἔστι schreibe  
ich, δὲ ἔστι A Ausgg. | περιῶσταμένου M<sup>2</sup>Ausgg., περιῶσταμένω A.

περιαντολογίαν καὶ τοῖς ἔργοις μᾶλλον ἐβούλετο δηλοῦν εἶναι Χριστὸς ἢ περὶ τῆ λέξει, διὰ τοῦτό φασιν οἱ Ἰουδαῖοι πρὸς αὐτόν· „εἰ σὺ εἶ ὁ Χριστὸς, εἰπέ ἡμῖν παρόμοια.“ ἐπεὶ δὲ Ἰουδαῖός ἐστιν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ λέγων τῷ Ἰησοῦ περὶ τῶν κατὰ τὸ πνεῦμα τὸ ἄγιον ἐν εἰδει  
 5 περιστερεῶς τό· πλὴν ὅτι σὺ φῆς καὶ τινα ἕνα ἐπάγη τῶν μετὰ σοῦ κεκολασμένων, ἀναγκαῖον αὐτῷ παραστήσαι ὅτι καὶ τοῦτο οὐκ οἰκείως τῷ Ἰουδαϊκῷ προσώπῳ περιέθηκεν. οὐδὲ γὰρ συνάπτουσι τὸν Ἰωάννην οἱ Ἰουδαῖοι τῷ Ἰησοῦ καὶ τὴν Ἰωάννου τῆ τοῦ Ἰησοῦ κολάσει. καὶ ἐν τούτῳ οὖν ἐλέγχεται ὁ πάντ' ἀλαζονευδύ-  
 10 μενος εἰδέναι μὴ ἐγνωκός, τίνα προσάψῃ ῥήματα τῷ Ἰουδαϊκῷ πρὸς τὸν Ἰησοῦν προσώπῳ.

XLIX. Μετὰ ταῦτ' οὐκ οἶδ' ὅπως τὸ μέγιστον περὶ τῆς συστάσεως τοῦ Ἰησοῦ κεφάλαιον, ὡς ὅτι ἐπροφητεύθη ὑπὸ τῶν παρὰ Ἰουδαίους προφητῶν, Μωϋσέως καὶ τῶν μετ' αὐτόν ἢ καὶ πρὸ Μωϋσέως,  
 15 παραπίπτει ἐκόν, ὡς οἶμαι τῷ μὴ δύνασθαι ἀπαντᾶν πρὸς λόγον ὡς οὐδὲ Ἰουδαῖοι οὐδ' ὅσαι αἰρέσεις οὐ βούλονται πεπροφητεῦσθαι τὸν Ἰησοῦν. τάχα δὲ οὐδὲ ἦδει τὰς περὶ τοῦ Ἰησοῦ προφητείας· οὐκ ἂν γὰρ καταβαλὼν τὰ ὑπὸ Χριστιανῶν λεγόμενα, ὅτι πολλοὶ προφητῆται προείπον περὶ τῆς τοῦ σωτήρος ἐπιδημίας, περιέθηκε τῷ  
 20 τοῦ Ἰουδαίου προσώπῳ ἃ ἠρμοξε Σαμαρεῖ μᾶλλον εἰπεῖν ἢ Σαδδουκαίῳ· καὶ οὐκ ἂν Ἰουδαῖος ὁ ἐν τῇ προσωποποιίᾳ ἔφασκεν· ἀλλ' εἶπεν ἐμὸς προφήτης ἐν Ἱεροσολύμοις ποτὲ ὅτι ἦξει θεοῦ υἱὸς, τῶν ὁσίων κριτῆς καὶ τῶν ἀδίκων κολαστής. οὐ γὰρ εἰς προφήτης τὰ περὶ Χριστοῦ ἐπροφήτευσεν· γὰρ οἱ μόνον δὲ Μωϋ-  
 25 σέως παραδεχόμενοι τὰς βίβλους Σαμαρεῖς ἢ Σαδδουκαῖοι φάσκουσιν ἐν ἐκείναις πεπροφητεῦσθαι τὸν Χριστόν, ἀλλ' οὐτὶ γε ἐν Ἱεροσολύμοις, τοῖς μηδέπω ὀνομασθεῖσι κατὰ τὸν Μωϋσέως χρόνον, ἢ προφητεία λέλεκτο. | εἴη τοίνυν πάντας τοὺς τοῦ λόγου κατηγορούς 366

2 Joh. 10, 24. — 4 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 22). — 5 Vgl. Joh. 1, 32.

5 φῆς, ησ auf Rasur A<sup>1</sup> | ἐπάγη aus ἐπάγει corr. A<sup>2</sup> | 12 μεταταῦτ' immer A | hinter μέγιστον + τῶν A<sup>3</sup>M<sup>2</sup> (übergeschr.) H<sup>6</sup>.Sp. | 13 κεφάλαιον PDel. κεφαλαίων M<sup>1</sup>H<sup>6</sup>.Sp. κεφάλαιον aus κεφαλαίων corr. A<sup>2</sup> | ἐπροφητεύθη] in προεφητεύθη corr. A<sup>3</sup> προεφητεύθη MAusgg. | 14 μωϋσέως (hinter πρό) A | 15 παραπίπτει] παραπίπτει P (durch Conjectur) Del. (vgl. I 365 Anm. c) παραρήπτει M<sup>2</sup>, H<sup>6</sup>. u. Sp. am Rand, von Bo. (Notae p. 369) gebilligt [ἀπαντᾶν] über α u. vor ἃ Rasur, ἀπ nachträglich angefügt A<sup>1</sup> | 16 πεπροφητεῦσθαι τὸν Ἰησοῦν A προφητευθῆναι τὸν χριστόν M<sup>2</sup>Ausgg. | 18 καταβαλὼν καταλαβὼν liest Bo. (Notae p. 369) u. vermutet Del. (I 365 Anm. e) | 21 hinter εἶπεν + ὁ PDel. | 22—25 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 24 προεφητεύσε A Ausgg. | μωσέως A Ausgg. | 25 φάσκουσιν aus φάσκουσιν corr. A<sup>1</sup> | 26 ἐκείνοις, doch αις über ν tachygraphisch geschrieben, A<sup>1</sup> ἐκείνοις M Ausgg. | 27 μωϋσέως A | ἦ aus ἧ corr. A<sup>1</sup>.

ἐν τσαύτῃ εἶναι ἀγνοία οὐ μόνον τῶν πραγμάτων ἀλλὰ καὶ φιλοῶν  
 τῶν γραμμάτων τῆς γραφῆς καὶ κατηγορεῖν χριστιανισμοῦ. ἵνα μὴ δὲ  
 τὴν τυχοῦσαν πιθανότητα ὁ λόγος αὐτῶν ἔχη. δυναμίτην τοῦ ἀπο-  
 ματίστου καὶ „πρὸς καιρὸν“ πιστεύοντες ἐμισθάνειν οὐ τῆς πίστεως  
 5 ἀλλὰ τῆς ὀλιγοπιστίας. Ἰουδαῖος δὲ οὐκ ἂν ὁμολογήσαι ὅτι προφή-  
 της τις εἶπεν ἤξειν θεοῦ υἷόν· ὁ γὰρ λέγουσιν, ἐστὶν ὅτι ἤξει ὁ  
 Χριστὸς τοῦ θεοῦ. καὶ πολλάκις γε ζητοῦσι πρὸς ἡμᾶς εὐθέως περὶ  
 υἱοῦ θεοῦ, ὡς οὐδενὸς ὄντος τοιούτου οὐδὲ προφητευθέντος. καὶ  
 οὐ τοῦτό φασιν, ὅτι οὐ προφητεύεται υἱὸς θεοῦ, ἀλλ’ ὅτι οὐκ ἀρ-  
 10 μοζόντως τῷ Ἰουδαϊκῷ προσώπῳ, μὴ ὁμολογοῦντι τὸ τοιοῦτο, περι-  
 ἔθηκε τὸ εἶπεν ἐμὸς προφήτης ἐν Ἱεροσολύμοις ποτὲ ὅτι  
 ἤξει θεοῦ υἷος.

L. Εἶτα, ὡς [οὐ] μόνου προφητευθέντος τούτου, ὁσίῳν αὐτὸν  
 εἶναι κριτὴν καὶ τῶν ἀδίκων κολαστὴν, καὶ μῆτε τόπου γενέ-  
 15 σεως αὐτοῦ μῆτε πάθους αὐτοῦ οὐ ὑπὸ Ἰουδαίων πείσεται μῆτ’ ἀνα-  
 στάσεως αὐτοῦ μῆτε τεραστίων δὲ ὧν ποιήσει δυνάμεων προειρημέ-  
 νων, φησί· τί μᾶλλον ὅσ’ ἢ ἄλλοι μυθιοὶ οἱ μετὰ τὴν προφη-  
 20<sup>1</sup> τείαν γενόμενοι εἰσι, περὶ ὧν ταῦτα ἐπροφητεύετο; καὶ  
 οὐκ οἷδ’ ὅπως βουλόμενος καὶ ἑτέροις περιθελίαι τὸ δυνάσθαι ὑπό-  
 20 νοεῖσθαι ὅτι αὐτοὶ ἦσαν οἱ προφητευθέντες φησὶν ὅτι οἱ μὲν ἐν-  
 θουσιῶντες οἱ δὲ ἀγείροντές φασιν ἤκειν ἄνωθεν υἷόν  
 θεοῦ· οὐ γὰρ ἱστορήσαμεν ταῦθ’ ὁμολογεῖσθαι πρὸς τοὺς Ἰουδαίους  
 25 γεγονέναι. λεκτίον οὖν πρῶτον ὅτι πολλοὶ προφήται παρτοδαπῶς  
 προεῖπον τὰ περὶ Χριστοῦ, οἱ μὲν δι’ ἀνιγμάτων οἱ δὲ δι’ ἀλλη-  
 25 γορίας ἢ ἄλλῳ τρόπῳ τινὲς δὲ καὶ αὐτολεξεῖ. καὶ ἐπεὶ ἐν τοῖς ἐξῆς  
 φησιν ἐν τῇ τοῦ Ἰουδαίου πρὸς τοὺς ἀπὸ τοῦ λαοῦ πιστεύοντας  
 προσωποποιῖα τὰς εἰς τὰ περὶ τούτου ἀναφερομένας προφη-  
 30 τείας δύνασθαι καὶ ἄλλοις ἐγαρμόζειν πράγμασι, διανοῶς καὶ  
 κακοῦργος τοῦτο λέγων, ὀλίγας ἀπὸ πλειόνων ἐκδησόμεθα περὶ ὧν  
 30 ὁ βουλόμενος ἀναγκαστικὸν τι εἰς ἀνατροπὴν αὐτῶν εἰπάτω καὶ δυ-  
 νάμενον ἐντροχῶς πιστεύοντας μεταστῆσαι ἀπὸ τῆς πίστεως.

LI. Εἰρηται δὴ περὶ μὲν τοῦ τόπου τῆς γενέσεως αὐτοῦ, ὅτι  
 ἀπὸ „Βηθλεὲμ“ „ἐξελεύσεται ὁ ἡγούμενος,“ τοῦτον τὸν τρόπον „καὶ

4 Vgl. Luk. 8, 13 (Mark. 4, 17). — 25 Vgl. unten II 28. — 33 Vgl. Matth. 2, 6.  
 — Mich. 5, 2 (Matth. 2, 6).

1 μόνου] Rasur über ὁ A | 5—6 am Rand ση A<sup>2</sup> | 5 hinter ἀλλὰ eine  
 7—8 mm. grosse Rasur, wo 2—3 Buchst. gestanden haben, A | 6 ἐστὶν nachträglich  
 eingefügt A<sup>1</sup> | 8 υἱοῦ scheint aus ἰδ corr. A<sup>1</sup> | 9 υἷος θεοῦ scheint aus υἱὸ ὁ θεοῦ  
 corr. A<sup>1</sup> | ἀρμολόντως] ως auf Rasur A<sup>1</sup> | 13 [οὐ] tilge ich mit Sp. u. Del. | 16 δὲ  
 eingefügt A<sup>2</sup> < MAusgg. | 17 δὲ A Ausgg. | 18 προειρημένῳ MAusgg. | 24 ἀληγορίας  
 A | 25 αὐτολεξεῖ A | 31 μεταστῆσαι] μετα auf Rasur A<sup>1</sup>.

σὺ Βηθλεὲμ οἶκος τοῦ Ἐφραθὰ, ὀλιγοστός εἶ τοῦ εἶναι ἐν χιλιάσιν  
 Ἰουδαίαι· ἐκ σοῦ μοι ἐξελεύσεται τοῦ εἶναι εἰς ἄρχοντα ἐν τῷ Ἰσραὴλ,  
 καὶ αἱ ἕξοδοι αὐτοῦ ἀπ' ἀρχῆς ἐξ ἡμερῶν αἰῶνος.“ αὕτη δ' ἢ προ- 367  
 φητεία οὐδεὶ ἀρμόσαι ἂν τῶν, ὡς φησιν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰου-  
 5 δαῖος, ἐν θουσιῶντων καὶ ἀγειρόντων καὶ λεγόντων ἄνωθεν  
 ἴκειν, ἐὰν μὴ σαφῶς δεικνύηται ἐκ Βηθλεὲμ γεγεννημένος ἢ, ὡς ἂν  
 εἴποι τις ἄλλος, ἀπὸ Βηθλεὲμ ἐπὶ τὸ ἡγεῖσθαι τοῦ λαοῦ ἐρχόμενος.  
 περὶ δὲ τοῦ γεγενῆσθαι τὸν Ἰησοῦν ἐν Βηθλεὲμ εἰ βούλεται τις μετὰ  
 τὴν τοῦ Μιχαῖα προφητείαν καὶ μετὰ τὴν ἀναγεγραμμένην ἐν τοῖς  
 10 εὐαγγελίοις ὑπὸ τῶν Ἰησοῦ μαθητῶν ἱστορίαν καὶ ἄλλοθεν πεισθῆ-  
 ναι, κατανοησάτω ὅτι ἀκολούθως τῇ ἐν τῷ εὐαγγελίῳ περὶ τῆς γε-  
 νέσεως αὐτοῦ ἱστορίας δεικνύνται τὸ ἐν Βηθλεὲμ σπήλαιον, ἔνθα ἐγεν-  
 νήθη, καὶ ἡ ἐν τῷ σπηλαίῳ φάτις. ἔνθα ἐσπαργανώθη, καὶ τὸ  
 δεικνύμενον τοῦτο διαβόητόν ἐστιν ἐν τοῖς τόποις καὶ παρὰ τοῖς  
 15 τῆς πίστεως ἄλλοτριῶς, ὡς ἄρα ἐν τῷ σπηλαίῳ τούτῳ ὁ ὑπὸ Χρισ-  
 τIANῶν προσκυνούμενος καὶ θαυμαζόμενος γενένηται Ἰησοῦς. ἐγὼ  
 δ' οἶμαι ὅτι πρὸ μὲν τῆς Χριστοῦ ἐπιδημίας οἱ ἀρχιερεῖς καὶ γραμ-  
 ματεῖς τοῦ λαοῦ διὰ τὸ σαφές καὶ ἐναργές τῆς προφητείας ἐδίδασκον  
 ὅτι ὁ Χριστὸς ἐν Βηθλεὲμ γεννηθήσεται, καὶ ἔφθανεν ὁ λόγος οὗτος  
 20 καὶ ἐπὶ τοὺς πολλοὺς τῶν Ἰουδαίων· ὅθεν καὶ ὁ Ἡρώδης ἀναγέ-  
 γραπτὰ πυνθανόμενος τῶν ἀρχιερέων καὶ γραμματέων τοῦ λαοῦ  
 ἀπηκρέει παρ' αὐτῶν ὅτι ὁ Χριστὸς „ἐν Βηθλεὲμ τῆς Ἰουδαίας“  
 γεννηθήσεται, ὅθεν ἦν ὁ Δαβὶδ. ἔτι δὲ καὶ ἐν τῷ κατὰ Ἰωάννην λέ-  
 λεκται Ἰουδαίους εἰρηκέναι ὅτι ὁ Χριστὸς ἐν Βηθλεὲμ γεννηθήσεται,  
 25 ὅθεν ὁ Δαβὶδ ἦν. μετὰ δὲ τὴν Χριστοῦ ἐπιδημίαν οἱ πραγματευό-  
 μενοι καθελεῖν τὴν περὶ αὐτοῦ ὑπόληψιν ὡς προφητευθέντος ἄνωθεν  
 περὶ τῆς γενέσεως, τὴν τοιαύτην διδασκαλίαν περιεῖλον ἀπὸ τοῦ λαοῦ·  
 ἀδελφόν τι ποιῶντες τοῖς πείσασιν τοὺς ἐωρακότας αὐτὸν ἀναστάντα  
 ἀπὸ τῶν νεκρῶν στρατιώτας τῶν φρουρούντων τὸ μνημεῖον καὶ

13 Vgl. Luk. 2, 7 u. A. Resch, *Agrapha* (Texte u. Unters. her. von O. von Gebhardt u. A. Harnack V 4) S. 470. — 20 Vgl. Matth. 2, 3—5. — 23 Vgl. Joh. 7, 42.

1 ἔφραθὰ A | vor ὀλιγοστός + οὗκ M<sup>corr.</sup> Ausgg. | 2 hinter σοῦ + γὰρ M<sup>1</sup> (übergeschrieben) Ausgg. | 3 αἱ übergeschr. A<sup>1</sup> | 7 ἄλλος] σ auf Rasur A<sup>1</sup> | 8 γεγενῆσθαι Del. γεγενῆσθαι AH<sup>6</sup>.Sp. | 9 μιχαῖον M<sup>corr.</sup> Del. | 12 zwischen ἐν u. Βηθλεὲμ eine 5 mm. grosse Rasur, wo mindestens 2 Buchst. gestanden haben, A<sup>1</sup> | 17 vor γραμματεῖς eine 3 mm. grosse Rasur, ob οἱ getilgt? A | 24 ὁ χριστός γεννηθήσεται ἐν βηθλεὲμ [so] A<sup>1</sup> ὁ χριστός γεννηθήσεται ἐν βηθλεὲμ PM Ausgg. | 27 vor περὶ + τοῦ M<sup>2</sup> Ausgg. | περὶ τῆς γενέσεως] τοῦ τόπου τῆς γενέσεως vermutet Guet, was Del. (I 367 Anm. e) billigt; eine Änderung erscheint aber unnötig | 29 τῶν φρουρούντων] τοὺς φρουρούοντας vermutet Guet (bei Del. I 367 Anm. f) ohne Grund.

τοῦτ' ἀπαγγέλλουσιν εἰρηκένα τοῖς ἰδοῦσιν· „εἶπατε ὅτι οἱ μαθηταὶ  
 29<sup>v</sup> αὐτοῦ ἡμῶν κοιμωμένων νυκτὸς ἔκλεψαν αὐτόν. καὶ ἐὰν ἀκουσθῇ  
 τοῦτο ἐπὶ τοῦ ἡγεμόνος, ἡμεῖς πείσομεν καὶ ὑμᾶς ἀμερίμους ποιή-  
 σομεν.“

7 LII. Χαλεπὸν γὰρ φιλονεικία καὶ πρόληψις πρὸς τὸ ποιῆσαι καὶ  
 τοῖς ἐναργέσιν ἀντιβλέψαι. ἵνα μὴ καταλείψωσι δόγματα δευσοποιή- 398  
 σατα, οἷς συνήθεις ἐγένοντό πως, καὶ ποιῶσατα αὐτῶν τῆρ ψυχῆν.  
 καὶ εὐχερότερόν γε ἀνθρώπου τὰς περὶ ἄλλα συνηθείας, κἄν δευσο-  
 ποσπάδτως αὐτῶν ἔχη, καταλείψαι ἂν ἢ τὰς περὶ τὰ δόγματα. πλὴν  
 10 οὐδ' ἐκεῖνα εὐχερῶς οἱ συνήθεις περορῶσιν· οὕτως οὐδ' οἰκίας οὐδὲ  
 πόλεις ἢ κόμης οὐδὲ συνήθεις ἀνθρώπων εὐχερῶς βούλονται κατα-  
 λειπν οἱ προληφθέντες αὐτοῖς. τοῦτ' οὖν αἴτιον γεγνήηται καὶ Ἰου-  
 δαίων πολλοῖς τότε τοῦ ἀντιβλέψαι ταῖς ἐναργείαις τῶν τε προση-  
 15 τειῶν καὶ τῶν τεραστίων. ὅν ἐποίησε καὶ πεπονθῆναι ἀναγράφεται  
 ὁ Ἰησοῦς. ὅτι δὲ τοιοῦτόν τι πέπονθεν ἢ ἀνθρωπίνῃ φύσει, δῆλον  
 ἴσται τοῖς καταροῦσιν ὅτι οἱ ἀπαξ προληφθέντες καὶ ἐν αἰσχίσταις  
 καὶ ἀκαίαις παραδόσει πατέρων καὶ πολιτῶν οὐκ εὐχερῶς μετατί-  
 20 θενται· οὐ ταχέως γοῦν Αἰγύπτιον πείσαι ἔν τις κατασροῦῆσαι ὅν  
 ἐκ πατέρων παρείληφεν, ὥστε μὴ νομίσαι θεὸν τόδε τὸ ἄλογον ζῶον  
 ἢ μέχρι θανάτου σπλάξασθαι ἀπὸ τοῦδε τοῦ ζῶον κρεῶν γενέσασθαι.  
 εἰ καὶ ἐπὶ πλείον οὖν τὸν τοιοῦτον λόγον ἐξετάζοντες τὰ περὶ Βηθ-  
 25 λεὲμ καὶ τῆς περὶ αὐτῆς προσητείας διεξεληλύθαμεν. νομίζομεν ἀναγ-  
 καίως τοῦτο πεποιηκέναι. ἀπολογούμενοι πρὸς τοὺς γήσαντας ἂν  
 ὅτι, εἰ οὕτως ἐναργεῖς ἦσαν αἱ περὶ τοῦ Ἰησοῦ παρὰ Ἰουδαίοις προ-  
 25 σητεῖαι, τί δή ποτε ἐλθόντος αὐτοῦ οὐ συγκατέθεντο τῇ διδασκαλίᾳ  
 αὐτοῦ καὶ μετέθεντο ἐπὶ τὰ ἔπο τοῦ Ἰησοῦ δεικνύμενα κριτίτερα.  
 μηδεὶς δ' ἡμῶν τοῖς πιστεύουσι τὸ παραπλήσιον ὀνειδιζέτω, ὁρῶν  
 ὅτι οὐκ ἐγκατασρόνητοι λόγοι ἔπο τῶν μεμαθηκότων αὐτοὺς προ-  
 σβεύειν φέρονται περὶ τῆς εἰς τὸν Ἰησοῦν πίστεως.

1 Matth. 28, 13. 14.

1 ἀπαγγέλλουσιν M (durch Conjectur) Ausgg. ἀπαγγέλλοντας A fehlerhaft; der Schreiber bezog das Wort unrichtig auf στρατιώτας (S. 102 Z. 29); ἀπαγγελο-  
 μένοις liest Bo. (Notae p. 369) weniger gut | εἰρηκένα] εἰρηκόςι (mit Auslassung  
 von ἀπαγγέλλουσιν vermutet Guet (bei Del. I 367 Anm. f) ohne Wahrscheinlich-  
 keit | 3 ἐπὶ] ὑπὸ, darüber ἐπὶ von I. (oder II.?) H. geschrieben, A | 6 δευσοποιή-  
 σατα aus δευσοποιήσαντα von I. (oder II.) H. corr. A | 7 συνήθεις, doch η über  
 εις von II. (oder III.) H. geschrieben, A | ποιῶσατα, doch ο über σα von II.  
 (oder I.) H. geschrieben, A | 8 ἀνθρωπος scheint aus ἀνθρώποις corr. A<sup>2</sup> | 9 κατα-  
 λείψαι aus καταλείψαι corr. A<sup>2</sup> | 13 ἐναργείας] Rasur über αις A | 14 πεπονθέν-  
 ναι] Rasur über επ A | 18 πείσαι aus πείσαι corr. A<sup>2</sup> | 19 νομίσαι] νομίσασθαι  
 MAusgg. | 27 ἡμῶν] ἡμῖν liest Del. (I 368 Anm. d) ohne Grund | 29 Ἰησοῦν] Ἰν  
 auf einer 11 mm. grossen Rasur, hinter Ἰν noch Raum für 2—3 Buchst., A<sup>1</sup>.

LIII. Εἰ δὲ καὶ δευτέρας προφητείας ἐναγοῦς ἡμῖν εἶναι γαι-  
 νομένης περὶ τοῦ Ἰησοῦ χρεία ἐστίν, ἐκδησόμεθα τὴν ἀνεργασίαν  
 πρὸ πλείστον ὅσων ἐτῶν τῆς Ἰησοῦ ἐπιδημίας ὑπὸ Μωϋσέως, γή-  
 5 σαυτοῦ τὸν Ἰακώβ ἀπαλασδόμενον τοῦ βίου πεπροφητενκέναι ἐκάστη  
 τῶν νιῶν καὶ τῷ Ἰούδα εἰρηκέναι μετὰ καὶ ἄλλων τό· „οὐκ ἐκλείψει  
 ἄρχων ἐξ Ἰούδα καὶ ἡγούμενος ἐκ τῶν μηρῶν αὐτοῦ, ἕως ἂν ἔλθῃ  
 τὰ ἀποκείμενα αὐτῷ.“ ἐντυγχάνων δέ τις τῇ προφητείᾳ ταύτῃ, κατὰ  
 μὲν τὸ ἀληθές πολλῶν πρεσβυτέρων τυγχανούσῃ Μωϋσέως, ὡς δ' ἂν  
 10 πῶς Μωϋσῆς δεδύνηται προειπεῖν ὅτι οἱ τῶν Ἰουδαίων βασιλεύοντες,  
 δώδεκα οὐσῶν φυλῶν ἐν αὐτοῖς, ἀπὸ τῆς Ἰούδα φυλῆς γεννηθέν-  
 τες ἄρξουσι τοῦ λαοῦ· διὸ καὶ ὁ πᾶς λαὸς Ἰουδαῖοι ὀνομάζονται, τῆς  
 βασιλευούσης φυλῆς | ὄντες ἐπώνυμοι. καὶ δεύτερον δ' ἂν θαυμάσαι 369  
 τὴν προφητείαν ὃ ἐγγνωμότως αὐτῇ ἐντυγχάνων, τίνα τρόπον εἰ-  
 15 πὼν ἀπὸ τῆς Ἰούδα φυλῆς ἔσεσθαι τοὺς ἄρχοντας καὶ ἡγεμόνας τοῦ  
 λαοῦ ἔσθησε καὶ τὸ τέλος τῆς ἀρχῆς αὐτῆς εἰπὼν οὐκ ἐκλείψειν ἄρ-  
 χοντα „ἐξ Ἰούδα“ καὶ ἡγούμενον „ἐκ τῶν μηρῶν αὐτοῦ, ἕως ἂν ἔλθῃ  
 τὰ ἀποκείμενα αὐτῷ, καὶ αὐτὸς προσδοκία ἐθνῶν.“ ἦλθε γὰρ ὃ ἐστὶ  
 „τὰ ἀποκείμενα“, ὁ Χριστὸς τοῦ θεοῦ, „ὁ ἄρχων“ τῶν ἐπαγγελισῶν  
 20 τοῦ θεοῦ· καὶ σαφῶς γέγονεν οὗτος μόνος παρὰ τοὺς πρὸ αὐτοῦ  
 πάντας, θαυδῶν δ' ἂν εἰποιμι καὶ τοὺς μετ' αὐτὸν, „προσδοκία ἐθ-  
 νῶν“ ἀπὸ γὰρ πάντων τῶν ἐθνῶν πεπιστεύκασι τῷ θεῷ δι' αὐτοῦ.  
 καὶ κατὰ τὸ εἰρημένον ὑπὸ τοῦ Ἠσαίου ἐπὶ τῷ ὀνόματι αὐτοῦ ἔθνη  
 ἤλπισαν εἰπόντος· „ἐπὶ τῷ ὀνόματι αὐτοῦ ἔθνη ἔλπιουσιν.“ οὗτος  
 25 δὲ καὶ εἶπε „τοῖς ἐν δεσμοῖς“, καθὼ „σειραῖς τῶν ἑαυτοῦ ἁμαρτιῶν  
 ἔκαστος σφίγγεται“, τὸ „ἐξέλθατε“ καὶ τοῖς ἐν τῇ ἀγροίᾳ τὸ εἰς γῶς  
 ἦκειν, καὶ τούτων οὗτο | προφητενθέντων· „καὶ ἔδοκά σε εἰς δια-  
 30 θήγην ἐθνῶν τοῦ καταστήσαι τὴν γῆν καὶ κληρονομῆσαι κληρονομίαν  
 ἐρήμον, λέγοντα τοῖς ἐν δεσμοῖς ἐξέλθατε. καὶ τοῖς ἐν σκότει ἀνα-  
 30 καλυφθῆναι.“ καὶ ἔστιν ἰδεῖν ἐπὶ τῇ τούτου παρουσίᾳ διὰ τοὺς παν-  
 ταχοῦ τῆς οἰκουμένης ἀπλούστερον πιστεύοντας πληρούμενον τὸ

5 Gen. 49, 10. — 16 Vgl. Gen. 49, 10. — 24 Jes. 42, 4. — 25 Vgl. Jes. 49, 9. — Prov. 5, 22. — 26 Jes. 49, 9. — Vgl. Jes. 49, 9. — 27 Jes. 49, 8. 9.

4 προπεφητενκέναι A | 7 ἀποκείμενα, doch *a* auf Rasur, ob aus *υ* corr.? A<sup>1</sup> | 8 μωσέως A Ausgg. | 9 μωϋσέος A | 14 ἐγγνωμότως] ωμ auf Rasur A<sup>1</sup> | 16 ἀν-  
 τῆς ἀρχῆς MAusgg. | 18 ἦλθε γὰρ bis Z. 21 προσδοκία ἐθνῶν unten am Rand  
 nachgetragen A<sup>1</sup> | 24 εἰπόντος Hb. am Rand, Sp. u. Del. im Text; εἰπόντι A | 26  
 ἐξέλθατε ἐξέλθατε MAusgg. ἐξέλθατε [so] A<sup>1</sup> | 29 ἐξέλθατε] ἐξέλθατε MAusgg.  
 ἐξέλθατε [so] A<sup>1</sup> | ἀνακαλυφθῆναι] ἀνακαλύφθητε P Del.



„καὶ ἐν πάσαις ταῖς ὁδοῖς βοσκηθήσονται, καὶ ἐν πάσαις ταῖς τρίβοις ἢ νομῇ αὐτῶν.“

LIV. Ἐπεὶ δὲ ὁ ἐπαγγελλούμενος εἰδέναι τὰ τοῦ λόγου πάντα Κέλσος ὑπειδέξει τῷ σωτήρι ἐπὶ τῷ πάθει ὡς μὴ βοηθηθέντι ὑπὸ  
 5 τοῦ πατρὸς ἢ μὴ δυναθέντι ἑαυτῷ βοηθῆσαι, παραθετέον ὅτι τὸ πάθος αὐτοῦ ἐπροφητεύετο μετὰ τῆς αἰτίας, ὅτι χρήσιμον ἦν ἀνθρώποις τὸ ἐκείνον ὑπὲρ αὐτῶν ἀποθανεῖν καὶ μὴ ὧπα τὸν ἐπὶ τῷ καταδικασθῆναι παθεῖν. προείρητο δὲ καὶ ὅτι „συνήσουσιν“ αὐ-  
 10 λεκτο ὅτι „εἶδος ἄτιμον“ ἐν ἀνθρώποις φαινόμενον ἔχον ὀφθήσεται. οὗτος δ' ἔχει ἢ λέξις, ἰδὸν συνήσει ὁ παῖς μου, καὶ ὑψωθήσεται καὶ δοξασθήσεται καὶ μετεωρισθήσεται σφόδρα. ὃν τρόπον ἐστήσονται ἐπὶ σὲ πολλοὶ, οὕτως ἀδοξήσει ἀπὸ ἀνθρώπων τὸ εἶδος σου, καὶ ἡ  
 15 δόξα σου ἀπο τῶν ἀνθρώπων. οὕτως θαυμάσονται ξένη πολλὰ ἐπ' αὐτῷ, καὶ συνέξουσιν βασιλεῖς τὸ στόμα αὐτῶν ὅτι οἷς οὐκ ἀνηγγέλη περὶ αὐτοῦ ὄψονται, καὶ οἱ οὐκ ἐκηκόασι συνήσουσι. κύριε, τίς ἐπίστευσε τῇ ἀκοῇ ἡμῶν; καὶ ὁ βραχίον κυρίου τίνι ἀπεκαλύφθη; ἀγγεῖλαμεν ὡς παιδίον ἐναντίον αὐτοῦ, ὡς ῥίζα ἐν γῆ διψώση·  
 20 εἶδος οὐδὲ ἀλλος, ἀλλὰ τὸ εἶδος | αὐτοῦ ἄτιμον καὶ ἐκλείπον παρὰ πάντας ἀνθρώπους· ἀνθρώπος ἐν πληγῇ ὢν καὶ εἶδος φέρει μελα-  
 25 κίαν, ὅτι ἀπέστραπται τὸ πρόσωπον αὐτοῦ, ἡτιμάσθη καὶ οὐκ ἐλογίσθη. οὗτος τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν φέρει καὶ περὶ ἡμῶν ὀδυνᾷται, καὶ ἡμεῖς ἐλογισάμεθα αὐτὸν εἶναι ἐν πόνοι καὶ ἐν πληγῇ καὶ ἐν  
 30 κακώσει. αὐτὸς δὲ ἐτραυματίσθη διὰ τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν, καὶ μεμε-  
 λάζισται διὰ τὰς ἀνομίας ἡμῶν· παιδεία εἰρήνης ἡμῶν ἐπ' αὐτὸν, τῷ μὴ ὧπι αὐτοῦ ἡμεῖς ἰάθημεν. πάντες ὡς πρόβατα ἐπλανήθημεν, ἀνθρώπος τῇ ὁδῷ αὐτοῦ ἐπλανήθη· καὶ κύριος παρέδωκεν αὐτὸν ταῖς ἁμαρτίας ἡμῶν, καὶ αὐτὸς διὰ τὸ ζικακῶσθαι οὐκ ἀνοίγει τὸ  
 35 στόμα αὐτοῦ· ὡς πρόβατον ἐπὶ σφαγὴν ἤχθη, καὶ ὡς ἀμνὸς ἐναντίον τοῦ κείροντος ἀφρονος, οὕτως οὐκ ἀνοίγει τὸ στόμα αὐτοῦ· ἐν τῇ ταπεινώσει αὐτοῦ ἢ κρίσις αὐτοῦ ἦρθη· τὴν γενεάν αὐτοῦ τίς

1 Jes. 49, 9. — 4 Vgl. Matth. 27, 39—44 (Mark. 15, 29—32. Luk. 23, 35—39). — 7 Vgl. Jes. 53, 5. — 8 Vgl. Jes. 52, 15. — 10 Vgl. Jes. 53, 3. — 11 Jes. 52, 13—15. 53, 1—8.

7 vor ἀνθρώποις eine 5 mm. grosse Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben können. A | 8 καταδικασθῆναι A | 14 οὕτως A οὕτω Ausgg. | 15 αὐτῶν αὐτῶν Del. | 17 βραχίον A | 18 ἀνάσσει aus ἀνάσσει corr. A! | 19 αὐτῷ P<sup>Be</sup>. (Notae p. 369) Del. αὐτοῦ AHB.Sr. | 22 ἡτιμάσθη 7 auf Rasur A! | 30 ὡς bis 31 τὸ στόμα αὐτοῦ wegen des Homoioteleuton < A, von den Ausgg. nach d. LXX ergänzt | 32 vor γενεάν + δὲ MAusgg.

διηγῆσεται; ὅτι αἴρεται ἀπὸ τῆς γῆς ἢ ζωὴ αὐτοῖ, ἀπὸ τῶν ἀνομιῶν τοῦ λαοῦ μου ἤχθη εἰς θάνατον.“

- LV. Μέννημαί δέ ποτε ἐν τινι πρὸς τοὺς λεγομένους παρὰ Ἰουδαίοις σοφοὺς [ἐν]ζητήσῃ ταῖς προφητείαις ταύταις χρησάμενος. ἐφ’  
 5 οἷς ἔλεγεν ὁ Ἰουδαῖος ταῦτα πεπορηγεῦσθαι ὡς περὶ ἐνὸς τοῦ ὅλου λαοῦ, καὶ γενομένου ἐν τῇ διασπορᾷ καὶ πληγέντος, ἵνα πολλοὶ προσήλυτοι γένωνται τῇ προφάσει τοῦ ἐπεσπάρθαι Ἰουδαίους τοῖς λοιποῖς ἔθνεσι. καὶ οὕτω διηγείτο τὸ „ἀδοξήσῃ ἀπὸ ἀνθρώπων τὸ εἶδος σου“ καὶ τὸ „οἷς οὐκ ἀνηγγέλη περὶ αὐτοῦ ὄφονται“ καὶ τὸ  
 10 „ἄνθρωπος ἐν πληγῇ ὄν.“ πολλὰ μὲν οὖν τότε ἐν τῇ ζητήσῃ λέλεκται τὰ ἐλέγχοντα ὅτι περὶ τινος ἐνὸς ταῦτα προφητευόμενα οὐκ  
 30<sup>v</sup> εὐλόγως ἐκείνοι ἀνάγουσιν ἐπὶ ὅλον τὸν λαόν. ἐπυνθανόμην | δέ, τίνος ἂν εἴη πρόσωπον τὸ λέγον· „οὗτος τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν φέρει καὶ περὶ ἡμῶν ὀδυνᾶται“ καὶ τό· „αὐτὸς δὲ ἐτραυματίσθη διὰ  
 15 τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν, καὶ μεμαλάκισται διὰ τὰς ἀνομίας ἡμῶν;“ καὶ τίνος πρόσωπον ἦν τὸ φάσκον· „τῷ μώλωπι αὐτοῦ ἡμεῖς ἰάθημεν.“ σαφῶς γὰρ οἱ ἐν ταῖς ἁμαρτίαις γενόμενοι καὶ ἰαθέντες ἐκ τοῦ τὸν σωτήρα πεπονθέναι, εἴτ’ ἀπὸ τοῦ λαοῦ ἐκείνου εἴτε καὶ οἱ ἀπὸ τῶν ἐθνῶν, ταῦτα λέγουσι παρὰ τῷ προφήτῃ προεωρακότι καὶ ἀπὸ ἀγίου  
 20 πνεύματος ταῦτα προσωποποιήσαντι. μάλιστα δ’ ἐδόξαμεν θλίβειν ἀπὸ τῆς φασκούσης λέξεως τό· „ἀπὸ τῶν ἀνομιῶν τοῦ λαοῦ μου ἤχθη εἰς θάνατον.“ εἰ γὰρ ὁ λαὸς κατ’ ἐκείνους εἶδιν οἱ προφητευόμενοι, πῶς „ἀπὸ τῶν ἀνομιῶν τοῦ λαοῦ“ τοῦ θεοῦ λέγεται ἤχθαι „εἰς θάνατον“ οὗτος, εἰ μὴ ἕτερος ὢν παρὰ τὸν λαὸν τοῦ θεοῦ;  
 25 τίς δ’ οὗτος, εἰ μὴ Ἰησοῦς Χριστός, οὗ „τῷ μώλωπι“ „ἰάθημεν“ οἱ εἰς αὐτὸν πιστεύοντες, ἀπεκδυσαμένου „τὰς“ ἐν ἡμῖν „ἀρχὰς καὶ ἑξουσίας“ καὶ „παθῆσιν“ δειγματίσαντος | αὐτὰς ἐν τῷ ξύλω; ἕκαστον 371  
 δὲ τῶν ἐν τῇ προφητείᾳ σαφηρίσαι καὶ μηδὲν ἀβασάνιστον αὐτῶν παραλιπεῖν ἄλλον καιροῦ ἐστι. καὶ ταῦτα δ’ ἐπὶ πλείον εἴρηται,  
 30 ὡς νομίζω, ἀναγκαίως διὰ τὴν ἐκκειμένην τοῦ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαίου λέξιν.

8 Jes. 52, 14. — 9 Jes. 52, 15. — 10 Jes. 53, 3. — 13 Jes. 53, 4. — 14 Jes. 53, 5. — 16 Jes. 53, 5. — 21 Jes. 53, 8. — 25 Vgl. Jes. 53, 5. — 26 Vgl. Kol. 2, 15.

3 λεγομένους] Rasur über om A | 4 [ἐν] vor ζητήσῃ tilge ich, da ἐνζητήσῃ sonst nicht belegt ist und ἐπιζητήσῃ, woran man denken könnte, bei Origenes nicht vorkommt; ἐν ist vielleicht ursprünglich Variante zu παρὰ gewesen  
 5—7 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 7—10 am Rand μῦθος Ἰουδαϊκός καὶ ἑξῆς ἢ ἀνατροπή [so] αὐτοῦ: ~ A<sup>1</sup> | 7 λοιποῖς] πολλοῖς MAusgg. | 18 εἴτ’] Rasur über ει A<sup>1</sup> | οἱ übergeschrieben A<sup>1(2)</sup> | 19 hinter ἀπὸ + τοῦ Del. | 22 προφητευόμενοι] Rasur über η A | 27 παθῆσιν] δειγματίσαντος] παραδειγματίσαντος PDel. | 29 ἐστιν A.

LVI. Ἐλαθε δὲ τὸν Κέλσον καὶ τὸν παρ' αὐτῶ Ἰουδαῖον καὶ πάντας, ὅσοι τῷ Ἰησοῦ μὴ πεπιστεύασιν, ὅτι αἱ προφητεῖαι δύο λέγουσιν εἶναι τὰς Χριστοῦ ἐπιδημίας, τὴν μὲν προτέραν ἀνθρωποπαθεστέραν καὶ ταπεινότεραν, ἵνα σὺν ἀνθρώποις ὧν ὁ Χριστὸς διδάξῃ τὴν φέρουσαν πρὸς θεὸν ὁδὸν καὶ μηδενὶ τῶν ἐν τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων ἀπολογίας καταλίπη τόπον ὡς οὐκ ἐγνωκότι περὶ τῆς ἐσομένης κρίσεως, τὴν δ' ἑτέραν ἔνδοξον καὶ μόνον θειοτέραν, οὐδὲν ἐπιπεπλεγμένον τῇ θεϊότητι ἔχουσαν ἀνθρωποπαθέα. παραδέσθαι δὲ καὶ τὰς προφητείας πολὺ ἂν εἴη· ἀρκεῖ δ' ἐπὶ τοῦ παρόντος τὸ ἀπὸ (τοῦ) τεσσαρακοστοῦ καὶ τετάρτου ψαλμοῦ, ὃς καὶ ἐπιγράφεται πρὸς ἄλλοις εἶναι καὶ „ὄρθῃ ὑπὲρ τοῦ ἀγαπητοῦ,“ ἔνθα καὶ θεὸς ἀνηγόρευται σαφῶς διὰ τούτων· „ἐξεχύθη ἡ χάρις ἐν χεῖλεσί σου· διὰ τοῦτο ἐλόγησέ σε ὁ θεὸς εἰς τὸν αἰῶνα. περιζῶσαι τὴν ῥομφαίαν σου ἐπὶ τὸν μηρὸν σου, δυνατὲ τῇ ὀργαίότητί σου καὶ τῷ κάλλει σου. καὶ ἔντεινον καὶ κατενοδοῦ καὶ βασίλευε· ἔνεκεν ἀληθείας καὶ πραότητος καὶ δικαιοσύνης, καὶ ὀδηγήσει σε θαυμαστώα ἢ δεξιὰ σου. τὰ βέλη σου ἠχονημένα, δυνατὲ, λαοὶ ὑποκάτω σου πεσοῦνται ἐν καρδίᾳ τῶν ἐχθρῶν τοῦ βασιλέως.“ πρόσχες δ' ἐπιμελῶς τοῖς ἔξῃς, ἔνθα θεὸς εἰρηται· „ὁ θρόνος σου,“ γὰρ φησιν, „ὁ θεὸς, εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος. ῥάβδος ἐκθύτητος ἢ ῥάβδος τῆς βασιλείας σου. ἠγάπησας δικαιοσύνην καὶ ἐμίσησας ἀνομίαν· διὰ τοῦτο ἔχρισέ σε ὁ θεὸς ὁ θεὸς σου· ἔλαιον ἀγαλλιάσεως παρὰ τοὺς μετόχους σου.“ καὶ κατανοεῖ ὅτι θεὸς ὁμοίων ὁ προσήτης, οὗ „ὁ θρόνος“ ἐστὶν „εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος,“ καὶ „ῥάβδος ἐκθύτητος ἢ ῥάβδος τῆς βασιλείας.“ αὐτοῦ, τοῦτον τὸν θεὸν γησι κεχρίσθαι ὑπὸ θεοῦ. ὃς ἦν αὐτοῦ θεός· κεχρίσθαι δὲ. ἐπεὶ „παρὰ τοὺς μετόχους“ αὐτοῦ οὕτως ἠγάπησε „δικαιοσύνην“ καὶ ἐμίσησεν „ἀνομίαν.“ καὶ μέμνημαί γε πάνν θλίψας τὸν Ἰουδαῖον νομιζόμενον σοφὸν ἐκ τῆς λέξεως ταύτης· ὃς πρὸς 31<sup>r</sup> αὐτὴν ἀπορῶν εἶπε τὰ τῷ ἑαυτοῦ Ἰουδαϊσμοῦ ἀκόλουθα, εἶπε πρὸς 30 μὲν τὸν τῶν ὄλων θεὸν εἰρησθαι τὸ „ὁ θρόνος σου, ὁ θεὸς, εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος, ῥάβδος ἐκθύτητος ἢ ῥάβδος τῆς βασιλείας σου.“

12 Psal. 44, 3—6. — 19 Psal. 44, 7. 8. — 23 Vgl. Psal. 44, 7. — 25 Vgl. Psal. 44, 8. — 30 Psal. 44, 7.

10 (τοῦ) füge ich mit PM u. den Ausgg. ein | 15 ἔντεινον von I. (oder II.?) H. aus ἔντινον corr. A | 17 ἠχονημένα] εἰχονημένα A | 20 ῥάβδος A | ῥάβδος aus ῥάβδος corr. A<sup>1</sup> | 21—23 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 23 κατανοεῖ das zweite α auf Rasur A<sup>1</sup> | 24 ῥάβδος A | ῥάβδος A | 25 κεχρίσθαι, doch ἔ auf Rasur, A<sup>1</sup> | 26 κεχρίσθαι A | δε Ausgg. δ' A | 29 εἶπε (vor πρὸς | Bo. Notae p. 369 will das Wort tilgen; ich vermute, dass entweder καὶ vor, oder γὰρ nach εἶπε ausgefallen ist; ἐπεὶ schreibt Gundermann, vgl. Xenophon, Mem. I 1, 13 | 31 ῥάβδος A | ῥάβδος A.

πρὸς δὲ τὸν Χριστὸν τὸ „ἠγάπησας δικαιοσύνην καὶ ἐμίσησας ἀνομίαν“ διὰ τοῦτο ἔχρισέ σε ὁ θεὸς ὁ θεὸς σου“ καὶ τὰ ἑξῆς.

LVII. Ἐτι δὲ πρὸς τὸν σωτῆρα αὐτῷ ὁ Ἰουδαῖός φησιν ὅτι, εἰ τοῦτο λέγεις, ὅτι πᾶς ἄνθρωπος κατὰ θείαν πρόνοιαν γε-  
 5 γονῶς υἱὸς ἐστὶ θεοῦ, τί ἂν σὺ ἄλλον διαφέρεις; πρὸς ὃν ἐροῦμεν ὅτι πᾶς μὲν ὁ, ὡς ὁ Παῦλος ὠνόμασε, μηκέτι ἐπὶ φόβον παιδαγωγούμενος | ἀλλὰ δι' αὐτὸ τὸ καλὸν αἰρούμενος υἱὸς ἐστὶ 37  
 θεοῦ· οὗτος δὲ πολλῶν καὶ μακροῦ διαφέρει παντὸς τοῦ διὰ τὴν ἀρετὴν χρηματίζοντος υἱοῦ τοῦ θεοῦ, ὅστις ὡς περὶ πηγή τις καὶ  
 10 ἀρχὴ τῶν τοιούτων τευχάνει. ἢ δὲ τοῦ Παύλου λέξεις οὕτως ἔχει· „οὐ γὰρ ἐλάβετε πνεῦμα δουλείας πάλιν εἰς φόβον, ἀλλ' ἐλάβετε πνεῦμα υἰοθεσίας, ἐν ᾧ κράζομεν Ἀββὰ ὁ πατήρ.“ τινὲς δὲ καὶ ἐλέγξουσιν, ὡς φησιν ὁ παρὰ Κέλσῳ Ἰουδαῖος, μυριοὶ τὸν Ἰη-  
 15 σοῦν γάσζοντες περὶ ἑαυτῶν ταῦτα εἰρηθεῖν, ἄπερ περὶ ἐκείνου ἐπροφητεύετο. οὐκ οἶδαμεν οὖν εἰ ὁ Κέλσος ἠπίστατό τινας ἐπιδημιῆσοντας τῷ βίῳ καὶ τὸ παραπλήσιον βουληθέντας ποιεῖν  
 τῷ Ἰησοῦ καὶ θεοῦ υἱὸς αὐτοῦ ἀναγορεύειν ἢ θεοῦ δύναμιν. ἐπεὶ δὲ φιλαλήθως τὰ κατὰ τοὺς τόπους ἐξετάζομεν, ἐροῦμεν ὅτι Θεοδό-  
 20 πρὸ τῆς γενέσεως Ἰησοῦ γέγονέ τις παρὰ Ἰουδαίους „μέγαν“ „τινὰ ἑαυτὸν“ λέγων· οὐ ἀποθανόντος οἱ ἀπατηθέντες ἐπ' αὐτοῦ διεσκε-  
 δάσθησαν. καὶ μετ' ἐκείνου „ἐν ταῖς τῆς ἀπογραφῆς ἡμέραις,“ ὅτ' ἔοικε γεγενῆσθαι ὁ Ἰησοῦς, Ἰουδαῖς τις Γαλιλαῖος πολλοὺς ἑαυτῷ  
 συναρπῆσεν ἀπὸ τοῦ λαοῦ τῶν Ἰουδαίων ὡς σοφὸς καὶ καινοτο-  
 25 μῶν τινα· οὗ καὶ αὐτοῦ δίνας τίσαντος ἢ διδασκαλία καθηρέθη πάντ' ἐν ὀλίγοις καὶ ἐλαχίστοις μείνασα. καὶ μετὰ τοὺς Ἰησοῦ δὲ χρόνους ἠθέλησε καὶ ὁ Σαμαρεὺς Δοσίθεος πείσαι Σαμαρεῖς ὅτι αὐτὸς εἴη ὁ προφητευόμενος ἐπὶ Μωϋσέως Χριστός, καὶ ἔδοξε τινῶν τῇ ἑαυτοῦ διδασκαλίᾳ κεκρατημένα. ἀλλὰ τὸ εἰρημένον πάντ' ὡς ἐπὶ τοῦ ἐν ταῖς Πράξεσι τῶν ἀποστόλων ἀναγεγραμμένου Γαλιλιῆλ οὐκ  
 30 ἄλογον παραθέμενον δεῖξαι, πῶς ἐκείνοι μὲν ἀλλότριοι τῆς ἐπαγγε-

1 Psal. 44, 8. — 6 Vgl. Röm. 8, 14. 15. — 10 Röm. 8, 15. — 17 Vgl. Act. 8, 10. — 18 Vgl. Act. 5, 36. 8, 9. — 21 Vgl. Act. 5, 37. — 25 Vgl. Origenes, Comm. in Joh. tom. XIII 27 (tom. II p. 48 sq. ed. Lomm.). — 26 Vgl. Deut. 18, 15. 18.

3—4 zwischen εἰ u. τοῦτο Rasur A | 5 διαφέρεις P διαφέρεις, doch οι über η von II. H. geschrieben. A διαφέρεις MAusgg. | 6 ὁ M (durch Rasur) Sp. Del. < P ὃν, darüber von II. H. ὢν [?] geschrieben, A | 7 αὐτὸ Hb. Sp. αὐτὸ A Del. | 12 ἀββὰ A ἀββὰ MAusgg. | 15 προσητεύετο A Ausgg. | ἐπίστατο Sp. Del. | 17 αὐτοῦς] αὐτοῖς A | ἀναγορεύειν] εἰ aus o corr., ein auf Rasur, wo 4—5 Buchst. gestanden haben können, A<sup>1</sup> | ἐπεὶ aus ἔτι corr. A<sup>1</sup> | 22 γεγενῆσθαι, das zweite v von I. H. übergeschr., A γεγενῆσθαι MAusgg. | 24 ἢ] darüber Rasur A | 25 τοῦς aus τοῦ von I. (oder II.) H. corr. A | 27 μωσέως A Ausgg.

λίας ἦσαν, οὔτε υἱοὶ θεοῦ οὔτε δυνάμεις ὄντες αὐτοῦ, ὁ δὲ Χριστὸς  
 ὁ Ἰησοῦς ἀληθῶς ἦν υἱὸς θεοῦ. εἶπε δ' ἐκεῖ ὁ Γαμαλιήλ: „ὅτι ἐὰν  
 ἡ ἕξ ἀνθρώπων ἢ βουλὴ αὐτῆ καὶ ὁ λόγος οὗτος, καταλείβεται.“  
 5 οὕς καὶ τὰ ἐκείνων καταλύθη ἀποθανόντων. „ἐὰν δὲ ἡ ἕξ θεοῦ, οὐ  
 δυνήσεσθε καταλύσαι τὴν τούτου διδασκαλίαν, μή ποτε καὶ θεομάχοι  
 εὐρεθῆτε.“ ἠθέλησε δὲ καὶ Σίμων ὁ Σαμαρεὺς μάγος τῆ μαγείας  
 ἐφελέσθαι τινάς. καὶ τότε μὲν ἠπάτησε, νυνὶ δὲ τοὺς πάντας ἐν  
 τῇ οἰκουμένῃ οὐκ ἔστι Σιμωνιανούς εὐρεῖν τὸν ἀριθμὸν οἶμαι τριά-  
 10 κωντα, καὶ τάχα | πλείονας εἶπον τῶν ὄντων. εἰσὶ δὲ περὶ τὴν Πα-  
 λαιστίνην σφόδρα ἐλάχιστοι· τῆς δὲ λοιπῆς οἰκουμένης οὐδαμοῦ τὸ  
 ὄνομα αὐτοῦ, καθ' ἣν ἠθέλησε δόξαν περὶ ἑαυτοῦ διασκεδάσαι. παρὰ  
 γὰρ οἷς φέρεται, ἐκ τῶν Πράξεων τῶν ἀποστόλων φέρεται· Χρισ-  
 τιανοὶ δ' εἰσὶν οἱ ταῦτα περὶ αὐτοῦ λέγοντες, καὶ ἡ ἐνάργεια ἐμαρ-  
 τήρησεν ὅτι οὐδὲν θεῖον ὁ Σίμων ἦν.

15 LVIII. Μετὰ ταῦτα ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος ἀντὶ τῶν ἐν  
 31<sup>v</sup> τῷ | εὐαγγελίῳ μάγων Χαλδαίους φησὶν ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ λελέ-  
 χθαι κινηθέντας ἐπὶ τῇ γενέσει αὐτοῦ ἐληλυθέναι, προσ-  
 κυνήσοντας αὐτὸν ἔτι νῆπιον ὡς θεόν· καὶ Ἠρόδῃ τῷ  
 20 τετραρῆχῃ τοῦτο δεδηλωκέναι· τὸν δὲ πέμψαντα ἀποκτεῖ-  
 ναι τοὺς ἐν τῷ αὐτῷ χρόνῳ γεγεννημένους, οἰόμενον καὶ  
 τοῦτον ἀνελεῖν σὺν αὐτοῖς, μή πως τὸν ἀτάραχον ἐπιβιώσας  
 χρόνον βασιλεύσῃ. ὅρα οὖν ἐν τούτῳ τὸ παράκουσμα τοῦ μὴ  
 διακρίνοντος μάγους Χαλδαίων μηδὲ τὰς ἐπαγγελίας διαφόρους οὔσας  
 αὐτῶν θεωρήσαντος καὶ διὰ τοῦτο καταφευσαίμενον τῆς εὐαγγελικῆς  
 25 γραφῆς. οὐκ οἶδα δ' ὅπως καὶ τὸ κινήσαι τοὺς μάγους οἰσιώπηξε  
 καὶ οὐκ εἶπεν αὐτὸ εἶναι „ἀστέρα“ ὀφθέντα ὑπ' αὐτῶν „ἐν τῇ ἀνα-  
 τολῇ“ κατὰ τὸ γεγραμμένον. ἴδωμεν οὖν καὶ πρὸς ταῦτα τί λεκτέον.  
 τὸν ὀφθέντα „ἀστέρα ἐν τῇ ἀνατολῇ“ καιρὸν εἶναι νομίζομεν καὶ  
 30 μηδενὶ τῶν συνήθων παραπλήσιον, οὔτε τῶν ἐν τῇ ἀπλανεί οἷτε  
 τῶν ἐν ταῖς κατωτέρω σφαιραῖς, ἀλλὰ τῷ γένει τοιοῦτον γεγονέναι,  
 ὅποιοι κατὰ καιρὸν γινόμενοι κομῆται ἢ δοκίδες ἢ πωγωνία ἢ πίθοι

2 Act. 5, 38. — 4 Act. 5, 39. — 6 Vgl. Act. 8, 9 ff. — 12 Vgl. Act. 8, 9—21.  
 — 16 Vgl. Matth. 2, 1. — 17 Vgl. Matth. 2, 2. — 18 Vgl. Matth. 2, 7. — 19 Vgl.  
 Matth. 2, 16. — 26 Vgl. Matth. 2, 2.

2 ὁ (vor Ἰησοῦς) von Hb. u. Sp. eingeklammert, von Del. ausgelassen | θεοῦ  
 εἰδός Ausgg. | 3 αὐτῆ PM Ausgg. αὐτῆ A | 6 μάγος auf Rasur A<sup>1</sup> | 11 ἦν nachge-  
 tragen A<sup>1</sup> | 15 ἐν übergeschr. A<sup>1</sup> | 20 γεγεννημένους AP γεγεννημένους MAusgg.  
 23 χαλδαίων aus χαλδαίους corr. A<sup>1</sup> | 26—28 am Rand ση A<sup>2</sup> | 31 γινόμενοι M  
 Ausgg. γενόμενοι, doch ἴ über γε geschrieben, A<sup>1</sup>.

ἢ ὅπως ποτὲ γίλον Ἑλλησιν ὀνομάζειν τὰς διαφορὰς αὐτῶν. κατασκευάζομεν δὲ τοῦτον τὸν τρόπον τὸ τοιοῦτον.

LIX. Ἐπὶ μεγάλοις τετήρηται πράγμασι καὶ μεγίσταις μεταβολαῖς τῶν ἐπὶ γῆς ἀνατέλλειν τοὺς τοιοῦτους ἀστέρας, σημαίνοντας ἢ μεταστάσεις βασιλείων ἢ πολέμους ἢ ὅσα δύναται ἐν ἀνθρώποις συμβῆναι, οἰεῖται τὰ ἐπὶ γῆς δυνάμενα. ἀνέγνωμεν δ' ἐν τῷ περὶ κομητῶν Χαιρήμονος τοῦ Στωϊκοῦ συγγράμματι, τίνα τρόπον ἔσθ' ὅτε καὶ ἐπὶ χορηστοῖς ἔσομένοις κομηται ἀνέτειλαν, καὶ ἐκτίθεται τὴν περὶ τούτων ἱστορίαν. εἶπερ οὖν ἐπὶ βασιλείαις καιναῖς ἢ ἄλλοις | με-<sup>374</sup>  
<sup>10</sup> γάλοις συμπτώμασιν ἐπὶ γῆς ἀνατέλλει ὁ καλούμενος κομήτης ἢ τις τῶν παραπλησίων ἀστῆρ, τί θαυμαστὸν ἐπὶ τῇ γενέσει τοῦ καινοτομεῖν μέλλοντος ἐν τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων καὶ διδασκαλίαν ἐπεισάγειν οὐ μόνον Ἰουδαίοις ἀλλὰ καὶ Ἑλλήσι πολλοῖς δὲ καὶ τοῖς βασιβάρων ἔθνεσιν ἀστέρα ἀνατεταλμένα; ἐγὼ δ' εἶπομι' ἂν ὅτι περὶ  
<sup>15</sup> μὲν τῶν κομητῶν οὐδεμία προφητεία φέρεται, ὡς ὅτι κατὰ τήνδε τὴν βασιλείαν ἢ τοῦσδε τοὺς χρόνους ἀνατελεῖ τοιοῦσδε κομήτης· περὶ δὲ τοῦ ἐπὶ τῇ γενέσει τοῦ Ἰησοῦ ἀνατειλάντος ἐπροφήτευσεν Βαλαάμ λέγων, ὡς ἀνέγραψε Μωϋσῆς· ἀνατελεῖ ἀστρον ἐξ Ἰσραὴλ καὶ ἀναστήσεται ἄνθρωπος ἐξ Ἰσραὴλ." εἰ δὲ δεήσει καὶ τὰ περὶ  
<sup>20</sup> τῶν μάγων ἀνεγραφεῖντα ἐπὶ τῇ γενέσει τοῦ Ἰησοῦ καὶ τοῦ ὄψθαι τὸν ἀστέρα ἐξέτάσαι, τοιαῦτα ἂν εἴπομεν, τινὰ μὲν πρὸς Ἑλληνας ἄλλα δὲ πρὸς Ἰουδαίους.

LX. Πρὸς μὲν οὖν Ἑλληνας, ὅτι μάγοι δαίμοσιν ὀμιλοῦντες καὶ τούτους ἐφ' ἃ μεμαθήκασι καὶ βούλονται καλοῦντες ποιούσι μὲν τὸ  
<sup>25</sup> τοιοῦτον, ὅσον οὐδὲν θεϊότερον καὶ ἰσχυρότερον τῶν δαιμόνων καὶ τῆς καλούσης αὐτοὺς ἐποδῆς ἐπιφαίνεται ἢ λέγεται ἔαν δὲ θειωτέρα τις ἐπιφάνεια γένηται, καθαιροῦνται αἱ τῶν δαιμόνων ἐνέργειαι, μὴ δυνάμεναι ἀντιβλέψαι τῷ τῆς θειότητος φωτί. εἰκόσ οὖν καὶ κατὰ

18 Num. 24, 17. — 19 Vgl. Matth. 2, 1—12.

1 ὀπόσποτε, zwischen σ u. π eine 5 mm. grosse Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben können, A | 2 τοιοῦτον A τοιοῦτο Ausgg. | 3 μεγάλοις] ο in Correctur A | 5 ἀνθρώποις A ἀνθρωπίνους MAusgg. | 6 ein Zeichen neben der mit ἀνέγνωμεν beginnenden Zeile deutet an, dass hierher folgende Notiz auf dem untern Rand, der dasselbe Zeichen beigefügt ist, gehört: ὅτι πολλάκις κομηται χορηστὰ προσσημαίνουσιν: ~ A<sup>1</sup> | 16 ἀνατελεῖ] aus ἀνατέλλει corr. A<sup>3</sup>, ἀνατελεῖ vermuten Bo. (Notae p. 369) u. Del. (I 374 Anm. b); ἀνατέλλει PMVAusgg. | 17 προφήτευσεν AAusgg. | 23 vor Ἑλληνας eine 9 mm. grosse Rasur, wo τοῖς gestanden zu haben scheint, da der Gravis und τ z. T. noch zu erkennen sind, A | 25 ὅσον] ἐφόσον M<sup>2</sup> ἐφ' ὅσον vermutet Guet (bei Del. I 374 Anm. c) | 28—S. 111 Z. 2 am Rand σῆ θειώτατα A<sup>1</sup> | 28 θειότητος A θεοότητος Ausgg. | εἰκόσ] darüber εἰκότως von IV. (Bessarions?) H. geschrieben A.

τὴν τοῦ Ἰησοῦ γένεσιν, ἐπεὶ „πλήθος στρατιᾶς οὐρανόυ“, ὡς ὁ Λου-  
 ζᾶς ἀνέγραψε καὶ γὰρ πείθομαι, ἤνεσε τὸν θεὸν καὶ ἔλεγε· „δόξα ἐν  
 ὑψίστοις θεῷ καὶ ἐπὶ γῆς εἰρήνη, ἐν ἀνθρώποις εὐδοκία,“ διὰ τοῦτο  
 οἱ δαίμονες ἠτόνησαν καὶ ἐξησθένησαν. ἐλεγχθεῖσθε ἀπὸ τῆς γοη-  
 32<sup>τ</sup> τείας καὶ καταλυθείσθε τῆς ἐνεργείας, | οὐ μόνον ἐπὶ τῶν ἐπιδημι-  
 σάντων τῷ περιγίῳ τόπῳ ἀγγέλων διὰ τὴν Ἰησοῦ γένεσιν καθαι-  
 ρεθέντες ἀλλὰ καὶ ὑπὸ τῆς ψυχῆς τοῦ Ἰησοῦ καὶ τῆς ἐν αὐτῷ θεϊό-  
 10 τητος. οἱ τοῖνον μάγοι τὰ συνήθη πράττειν θέλοντες, ἀπερ προ-  
 τερον διὰ τινων ἐπαρῶν καὶ μαγανειῶν ἐποίουν, ἐζήτησαν τὴν  
 αἰτίαν, μεγάλην αὐτὴν εἶναι τεκμαιρόμενοι, καὶ ἰδόντες θεοσημίαν ἐν  
 οὐρανῷ ἐβούλοντο τὸ σημανόμενον ἀπ’ αὐτῆς ἰδεῖν. δοκεῖ μοι οὖν  
 ὅτι ἔχοιτες τοῦ Βαλαάμ ἄς καὶ Μωϋσῆς ἀνέγραψε προσητείας. ὡς  
 καὶ αὐτοῦ περὶ τὰ τοιαῦτα γενομένου δεινοῦ, καὶ εὐρόντες ἐκεῖ περὶ  
 τοῦ ἄστρου καὶ τὸ „δεῖξω αὐτῷ, καὶ οὐχὶ νῦν· μακαρίζω, καὶ οὐκ  
 15 ἐγγιεῖ“ ἔστοχάσαντο τὸν μετὰ τοῦ ἄστρου προσητευόμενον ἄνθρω-  
 πον ἐπιδημηθέντα τῷ βίῳ, καὶ ὡς πάντων δαιμόνων καὶ τῶν ἐν  
 ἔθει αὐτοῖς φανταζομένων καὶ ἐνεργούντων κρείττονα προλεβόντες  
 „προσενῆσαν“ | ἠθέλησαν. ἦζον οὖν ἐπὶ τὴν Ἰουδαίαν. ὅτι μὲν „βασι- 375  
 λεύς“ τις γεγέννηται πειθόμενοι ἢ ποῦ γεννηθήσεται γινώσκοντες,  
 20 τίνα δὲ βασιλείαν βασιλεύσουσιν οὐκ ἐπιστάμενοι γέροντες μὲν „δῶρα“,  
 ἄ, ἢ ὡς οὕτως ὀνομάσω, σενθέτω τινὲ ἐκ θεοῦ καὶ ἀνθρώπου θνη-  
 τοῦ „προσήνεσαν“, σύμβολα μὲν ὡς βασιλεῖ τὸν „χοροὸν“ ὡς δὲ τεθνη-  
 ξομένην τὴν „σήμερον“, ὡς δὲ θεῷ τὸν λιβαρωτόν· „προσήνεσαν“ δὲ  
 μαθόντες τὸν τόπον τῆς γενέσεως αὐτοῦ. ἀλλ’ ἐπεὶ θεὸς ἦν ὁ ἔπερ  
 25 τοῖς βοηθοῦντας ἀνθρώποις ἀγγέλους ἐνυπάρχων σωτῆρ τοῦ γένους  
 τῶν ἀνθρώπων, ἄγγελος ἠμείψατο τὴν τῶν μάγων ἐπὶ τὸ προσ-  
 κληθεῖν τὸν Ἰησοῦν εὐδέξαιαν, χωματίσας αὐτοῖς μὴ ἔχειν πρὸς τὸν  
 Ἠρώδην ἀλλ’ ἐπανελθεῖν ἄλλη ὁδῷ εἰς τὰ οἴκετα.

LXI. Εἰ δ’ Ἠρώδης ἐπεβούλευσε τῷ γεννηθέντι, καὶ μὴ πιστεύσει  
 30 ἀληθῶς τοῦτο γεγονέναι ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος, οὐ θαυμαστόν.

1 Luk. 2, 13. — 2 Luk. 2, 14. — 12 Vgl. Num. 23 u. 24. — 14 Num. 24, 17.  
 — 18 Vgl. Matth. 2, 2. 11. — 22 Vgl. Irenaeus, Adv. haer. III 10. Matth. 2, 11.  
 — 26 Vgl. Matth. 2, 12. — 29 Vgl. Matth. 2, 13. 16.

1 στρατιᾶς ἰ auf Rasur A<sup>1</sup> | 6 καθαιρέθησθε | αἰρεῖ auf Rasur A<sup>1</sup> | 7 ψυχῆς  
 A H<sup>o</sup>. Sp. ἰσχύος P (durch Conjectur) Del. | 9 μαγανειῶν A | 11 ἐβούλοντο | το  
 nachgetragen A<sup>1</sup> | 12 μωσῆς A Ausgg. | 18 ἦζον A | 19 γεγέννηται M Ausgg. | ἢ auf  
 Rasur A<sup>1</sup> | vor γινώσκοντες + οὐ M Ausgg. γινώσκόντες A | 20 τίνα δὲ βασιλείαν  
 βασ. οὐκ ἐπιστάμενοι am Rand nachgetragen A<sup>1</sup>, von mir hinter γινώσκοντες, von  
 A<sup>1</sup> Abschriften u. Ausgg. hinter πειθόμενοι; [so A<sup>1</sup>] eingefügt | βασιλεύσουσιν P M  
 (durch Conjectur) Ausgg. βασιλείων A | 21 (ἄ) füge ich mit M corr. u. den Ausgg.  
 ein | 26 τὸ < Sp. Del.

τυφλὸν γάρ τι ἐστὶν ἢ πονηρία καὶ βουλομένη ὡς ἰσχυροτέρα τοῦ  
 χροῶν νικᾶν αὐτό. ὅπερ καὶ Ἡρώδης παθῶν καὶ πεπίστευκε βασιλεία  
 γεγενῆσθαι Ἰουδαίων καὶ ἀνομολογουμένην εἶχε τῇ πίστει ταύτη  
 5 συγκατάθεσιν, μὴ ἰδὼν ὅτι ἦτοι πάντως βασιλεύς ἐστι καὶ βασι-  
 λεύσει, ἢ οὐ βασιλεύσει καὶ μάτην ἀναιρεθήσεται. ἐβουλήθη οὖν αὐ-  
 τὸν ἀποκτείνειν, μαχομένας διὰ τὴν καζίαν ἔχων κρίσεις ὑπὸ τοῦ  
 τυφλοῦ καὶ πονηροῦ διαβόλου κινούμενος, ὃς καὶ ἀρχῆθεν ἐπεβού-  
 λυνε τῷ σωτήρι, φαντασθεὶς αὐτὸν εἶναι τινα μέγαν καὶ ἔσεσθαι.  
 „ἄγγελος“ μὲν οὖν ἐχορημάτισε τῷ Ἰωσήφ τὴν ἀκολουθίαν τῶν πραγ-  
 10 μάτων τηρῶν, καὶ μὴ πιστεύῃ Κέλσος, ἀναχωρήσαι μετὰ τοῦ παιδὸς  
 καὶ τῆς μητρὸς αὐτοῦ „εἰς Αἴγυπτον“ ὃ δ' Ἡρώδης „ἀνείλε“ πάντα τὰ  
 „ἐν Βηθλεὲμ“ καὶ „τοῖς ὄρεσις αὐτῆς“ παιδιά, ὡς συναναιρήσων τὸν  
 γεννηθέντα Ἰουδαίων βασιλεία. οὐ γὰρ ἐώρα τὴν ἀκοίμητον φρου-  
 ρὴν δύραμιν τῶν ἄξιων φρουρεῖσθαι καὶ τηρεῖσθαι τῇ σωτηρίᾳ τῶν  
 15 ἀνθρώπων, ὣν πρῶτος πάντων τιμῇ καὶ ὑπεροχῇ πάση μείζων ἦν  
 ὁ Ἰησοῦς, βασιλεύς, οὐκ ὡς Ἡρώδης ᾤετο, ἐσόμενος, ἀλλ' ὡς ἔπρεπε  
 τὸν θεὸν διδόναι βασιλείαν ἐπ' εὐεργεσία τῶν βασιλενομένων τῷ  
 οὐ μέσην καὶ ἀδιάφορον, ἢ ὡς οὕτως ὀνομάσω, εὐεργεσίαν εὐεργετή-  
 σονται τοὺς ὑποτεταγμένους ἀλλὰ νόμοις ἀληθῶς θεοῦ παιδεύονται  
 32<sup>v</sup> καὶ ἐπάξονται αὐτούς· ὅπερ καὶ Ἰησοῦς ἐπιστάμενος καὶ ἀνοούμενος  
 μὲν τὸ εἶναι, ὡς οἱ πολλοὶ ἐκδέχονται, βασιλεὺς διδάσκων δὲ τὸ ἐξεί-  
 ρετον τῆς ἐαυτοῦ βασιλείας φησὶ τό· „εἰ ἦν ἐκ τοῦ κόσμου τούτου  
 ἢ βασιλεία ἢ ἐμῆ, οἱ ὑπηρέται οἱ ἐμοὶ ἡγωνίζοντο ἂν, ἵνα μὴ παρα-  
 δοθῶ τοῖς Ἰουδαίοις· νυνὶ δὲ οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ κόσμου τούτου ἢ  
 25 βασιλεία ἢ ἐμῆ.“ ταῦτα δ' εἰ ἐωράκει ὁ Κέλσος, οὐκ ἂν ἔλεγεν· εἰ  
 δ' ὅπως μὴ σὺ ἀυξήθεις ἀντ' ἐκείνου βασιλεύης, τί ἐπειδὴ  
 γε ἠύξήθης, οὐ βασιλεύεις, ἀλλ' ὁ τοῦ θεοῦ | παῖς οὕτως 376  
 ἀγεννῶς ἀγείρεις κυπτάζων ὑπὸ φόβου καὶ περιφθειρόμε-  
 νος ἄνω κάτω; οὐκ ἔστι δ' ἀγεννὲς τὸ μετ' ὀκονομίας περιούστ-  
 30 μενον τοὺς κινδύνους μὴ ὁμοσε αὐτοῖς χωρεῖν, οὐ διὰ φόβον θανά-  
 του ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ χρησίμως αὐτὸν τῷ βίῳ ἐπιδημοῦντα ἐτέρους

9 Vgl. Matth. 2, 13. 14. — 11 Vgl. Matth. 2, 16. — 22 Joh. 18, 36.

1 vor τοῦ durch eine 3 mm. grosse Rasur ein Buchst. getilgt A | 3 γεγενῆσθαι  
 [so] u. am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 3—5 am Rand σῆ, darüber u. darunter je 2 parallele  
 Striche, A<sup>2</sup> | 4 πάντως Bo. (Notae p. 370) Del. πάντων P<sup>H</sup>ö.Sp. πάντων, doch τως  
 über των von III. H. nach der Abschrift von PM u. vor der Abschrift von V  
 geschrieben, A | 6 ὑπὸ τοῦ, darüber ὑπ' αὐτοῦ [so] von II. H. geschrieben A, die  
 Variante nicht in den Abschriften | 11 αὐτοῦ übergeschrieben A<sup>1</sup> | 25 ἐωραζει  
 [so] A | 26 ἀυξήθεις] Acut aus Circumflex u. εἰ, wie es scheint, aus η corr. A<sup>1</sup> |  
 βασιλεύης MAusgg. | 28 κυπτάζων] κ aus γ corr. A<sup>1</sup> | 30—S. 113 Z. 2 am  
 Rand σῆ A<sup>2</sup>.



ὄφελειν. ἕως ἐπιστῆ ὁ ἐπιτίθειος καιρὸς τοῦ τὸν ἀνελιγότα ἀν-  
θρωπίνην γένειν ἀνθρώπων θάνατον ἀποθανεῖν, ἔχοντά τι χοίριμον  
τοῖς ἀνθρώποις· ὅπερ δῆλόν ἐστι τῷ νοήσαντι τὸν Ἰησοῦν ἐπεὶ  
ἀνθρώπων ἀποθανεῖν· περὶ οὗ κατὰ δύναμιν ἐν τοῖς πρὸ τούτων  
5 εἴπομεν.

LXII. Μετὰ ταῦτα δ' ἐπεὶ μηδὲ τὸν ἀριθμὸν τῶν ἀποστόλων  
ἐπιστάμενος δέκα εἶπεν ἢ ἑνδεκά τινας ἕξαρητῆσάμενον τὸν Ἰη-  
σοῦν ἑαυτῷ ἐπιρῥήτους ἀνθρώπους, τελώνας καὶ ναύτας  
τοὺς πονηροτάτους, μετὰ τούτων τῆδε κάκεισε αὐτὸν ἀπο-  
10 δεδρακέναι, αἰσχροῶς καὶ γλίσχρως τροφὰς συνάγοντα, φέρε  
καὶ περὶ τούτων κατὰ τὸ δυνατὸν διαλάβωμεν. φανερὸν δέ ἐστι  
τοῖς ἐντυγχάνουσιν εὐαγγελικοῖς λόγοις, οὗς οὐδ' ἀνεγνωσέμεν ὁ Κέλ-  
σος φαίνεται, ὅτι δώδεκα ἀποστόλους ὁ Ἰησοῦς ἐπελέξατο, τελώνην  
15 Ἰάκωβον καὶ τὸν Ἰωάννην φησὶν, ἐπεὶ καταλιπόντες τὸ πλοῖον καὶ  
„τὸν πατέρα αὐτῶν Ζεβεδαιον“ ἠκολούθησαν τῷ Ἰησοῦ. τὸν γὰρ  
Πέτρον καὶ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ Ἀνδρέαν, ἀμφιβλήστου χρωσμένου  
διὰ τὰς ἀναγκαίας τροφὰς, οὐκ ἐν ναύταις ἀλλ', ὡς ἀνέγραψεν ἡ  
γραφῆ, ἐν ἀλιεῦσιν ἀριθμητέον. ἔστω δὲ καὶ ὁ Λευὴς τελώνης ἀκο-  
20 λουθήσας τῷ Ἰησοῦ· ἀλλ' οὔτι γε τοῦ ἀριθμοῦ τῶν ἀποστόλων αὐ-  
τοῦ ἦν εἰ μὴ κατὰ τινα τῶν ἀντιγράφων τοῦ κατὰ Μάρκον εὐαγγε-  
λίου. τῶν δὲ λοιπῶν οὐ μεμαθήκαμεν τὰ ἔργα. ὅθεν πρὸ τῆς μεθη-  
τείας τοῦ Ἰησοῦ περιεποιοῦν ἑαυτοῖς τὰς τροφὰς.

φημι οὖν καὶ πρὸς ταῦτα ὅτι τοῖς δυναμένοις φρονίμως καὶ εὖ- Ph. 103, 13  
25 γνομόνως ἐξετάξιν τὰ περὶ τοὺς ἀποστόλους τοῦ Ἰησοῦ φαίνεται  
ὅτι δυνάμει θείᾳ ἐδίδασκον οὗτοι τὸν χριστιανισμὸν καὶ ἐπετέγγον  
ὑπάγοντες ἀνθρώπους τῷ λόγῳ τοῦ θεοῦ. οὐ γὰρ ἡ εἰς τὸ λέγειν  
δύναμις καὶ τάξις ἀπαγγελίας κατὰ τὰς Ἑλλήνων διαλεκτικὰς ἢ φη-  
30 τορικὰς τέχνας ἦν ἐν αὐτοῖς ὑπαγομένη τοὺς ἀκούοντας. δοκεῖ δὲ  
μοι ὅτι σοφοὺς μὲν | τινας ὡς πρὸς τὴν τῶν πολλῶν ἐπόλησιν καὶ 377

4 Vgl. oben I 54. 55. — 13 Vgl. Matth. 10, 1. 2. Mark. 3, 14. 6, 7. Luk.  
6, 13. 9, 1. — Vgl. Matth. 9, 9. 10, 3. — 14 Vgl. Mark. 1, 19. 20. Matth. 4,  
21. 22 (Luk. 5, 10). — 17 Vgl. Matth. 4, 18 (Mark. 1, 16). — 19 Vgl. Mark. 2, 14.  
Luk. 5, 27. — 21 Vgl. Mark. 3, 18.

1 τοῦ τὸν aus τοῦτον corr. A<sup>2</sup> | ἀνθρωπίνην ΔHö.Sp. ἀνθρώπων PDel.  
19 λευῆς A λευῆς P λευῆς M Ausgg. | 19—21 am Rand ~~✕~~ [Rubrum] A<sup>1</sup> | 21 hinter  
μὴ + τοῦ κατὰ μάρκον εὐαγγέλιον ει, doch durchgestrichen, A<sup>1</sup> | 24 ὅτι τοῖς bis  
S. 116, 4 εἰμι ἐγώ = Philokalia, Cap. XVII 8. 9 (p. 103, 13—105, 25 ed. Rob.) |  
25 φαίνεται | φέρεται Pat | 27 vor ἀνθρώπους + τοῖς CDEH | 28 ἀπαγγελίας  
M corr. V corr. BCDE Ausgg. ἀπαγγελίας Pat ἐπαγγελίας AP Rob. | 30 hinter ὅτι  
+ εἰ, doch von III. H. expungiert, A | σοφοὺς aus σοφοῦς corr. A<sup>1</sup>.

Origenes.

8

ικανὸς πρὸς τὸ νοεῖν ἀρεσκόντως πλήθει καὶ λέγειν ἐπιλεξάμενος Ph. 103.  
 καὶ χρησάμενος αὐτοῖς διακόνους τῆς διδασκαλίας ὁ Ἰησοῦς εὐλογώ-  
 33<sup>r</sup> ται' ἂν ὑπεροίχη ὁμοίᾳ φιλοσόφοις κεκηρῦχθαι ἀγωγῇ, αἰρέσειός  
 5 τινος προϊσταμένους· καὶ οὐκέτ' ἂν ἡ περὶ τοῦ θεῖου εἶναι τον  
 λόγον ἐπαγγελία ἀνεφαίνετο, ἅτε τοῦ λόγου ὄντος καὶ τοῦ κηρύγ-  
 ματος ἐν πειθοῖς τῆς ἐν φράσει καὶ συνθέσει τῶν λέξεων σοφίας·  
 καὶ ἦν ἂν „ἡ πίστις“ ὁμοίως τῇ τῶν τοῦ κόσμου φιλοσόφων περὶ  
 τῶν δογμάτων πίστει „ἐν σοφίᾳ ἀνθρώπων“ καὶ οὐκ „ἐν δυνάμει  
 10 θεοῦ“· νυνὶ δὲ τίς βλέπων ἀλιεῖς καὶ τελώνας μηδὲ τὰ πρῶτα  
 γράμματα μεμαθηκότας (ὡς τὸ εὐαγγέλιον ἀναγράφει περὶ αὐτῶν  
 καὶ ὁ Κέλσος κατὰ ταῦτα πεπίστευκεν αὐτοῖς, ἀληθεύουσι περὶ τῆς  
 ιδιωτείας αὐτῶν), τεθαρόκηκότως οὐ μόνον Ἰουδαίοις ὁμιλοῦντας περὶ  
 τῆς εἰς τὸν Ἰησοῦν πίστεως ἀλλὰ καὶ ἐν τοῖς λοιποῖς ἔθνεσι κη-  
 15 ρύσσοντας αὐτὸν καὶ ἀνύοντας, οὐκ ἂν ζητήσαι, πόθεν ἦν αὐτοῖς  
 δύναμις πειστικῆ; οὐ γὰρ ἡ νενομισμένη τοῖς πολλοῖς. καὶ τίς οὐκ  
 ἂν λέγοι ὅτι τὸ „δεῦτε ὀπίσω μου, καὶ ποιήσω ὑμᾶς ἀλιεῖς ἀνθρώ-  
 20 πων“ δυνάμει τιμῆ θείᾳ ἐν τοῖς ἀποστόλοις αὐτοῦ ἐπλήρωσεν ὁ Ἰη-  
 σοῦς; ἦντινα καὶ ὁ Παῦλος παριστάς, ὡς καὶ ἐν τοῖς ἀνωτέρω εἰρή-  
 κωμεν, φησί· „καὶ ὁ λόγος μου καὶ τὸ κήρυμά μου οὐκ ἐν πειθοῖς  
 ἀνθρωπίνης σοφίας λόγοις ἀλλ' ἐν ἀποδείξει πνεύματος καὶ δυνάμεως,  
 ἢ ἡ πίστις ἡμῶν μὴ ἦ ἐν σοφίᾳ ἀνθρώπων ἀλλ' ἐν δυνάμει θεοῦ.“  
 25 κατὰ γὰρ τὰ εἰρημένα ἐν τοῖς προφήταις, προγνωστικῶς ἀπαγγέ-  
 λουσι περὶ τῆς κηρύξεως τοῦ εὐαγγελίου, „κύριος ἔδωκε ῥῆμα τοῖς  
 εὐαγγελιζομένοις δυνάμει πολλῇ, ὁ βασιλεὺς τῶν δυνάμεων τοῦ ἀγα-  
 30 πητοῦ,“ ἵνα καὶ ἡ λέγουσα προφητεία· „ἕως τάχους δραμεῖται ὁ λόγος  
 αὐτοῦ“ πληρωθῇ. καὶ βλέπομέν γε ὅτι „εἰς πᾶσαν τὴν γῆν ἐξῆλθεν  
 ὁ τῶν ἀποστόλων Ἰησοῦ „φθόγγος, καὶ εἰς τὰ πέρατα τῆς οἰκου-  
 μένης τὰ ῥήματα αὐτῶν.“ διὰ τοῦτο δυνάμεως μὲν πληροῦνται οἱ

5 Vgl. I Kor. 2, 4. — 7 Vgl. I Kor. 2, 5. — 9 Vgl. Act. 4, 13. — 16 Matth.  
 4, 19. — 18 Vgl. oben Z. 5—9. — 19 I Kor. 2, 4, 5. — 23 Psal. 67, 12, 13. —  
 25 Psal. 147, 4. — 26 Vgl. Psal. 18, 5 (Röm. 10, 18).

1—2 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 1 καὶ λέγειν hinter νοεῖν Φ | 2 εὐλογώτατα Φ | 3 κε-  
 κηρῦχθαι AHö. Sp. Rob. κεχορησθαι Φ Bo. (Notae p. 370) Del. | 4 οὐκέτ' ἂν CDEH  
 οὐκέτ' ἂν [so] A οὐκέτι ἂν PatBAusgg. Rob. | 5 ἐπαγγελία ἀπαγγελία Pat | 6 πει-  
 θοῖς MPatBCDHö. Rob. πειθοῖς, doch ei auf Rasur (ob aus ἱ corr.?) und der Cir-  
 cumflex aus Acut (auf ei) corr. A<sup>2</sup> πειθοῖ VEH (durch Correctur) Sp. Del. | 12 ιδιω-  
 τίας PatB | τεθαρόκηκότως] das zweite ρ übergeschr. A<sup>1</sup> | 15 πειστικῆ M<sup>2</sup>CD  
 Ausgg. πιστικῆ A PatBEH Rob. | καὶ] Rasur über ι A<sup>1</sup> | 17 αὐτοῦ] αὐτοῦ Bo.  
 (Notae p. 370) Del. | ἐπλήρωσεν vor ἐν τοῖς ἀπ. Φ | 19 πειθοῖς scheint aus πίθοις  
 corr. A<sup>2</sup> | πειθοῖς σοφίας ἀνθρωπίνης [so] A<sup>1</sup> | 20 ἀνθρωπίνης < PatB<sup>1</sup>CDEH,  
 übergeschr. B<sup>2</sup> | 21 ἵνα MΦAusgg. | 27 ὁ φθόγγος τῶν ἀποστόλων Ἰησοῦ Φ.

λόγου τοῦ μετὰ δυνάμεως ἀπαγγελλομένου ἀκούοντες, ἢ ἐπιδείκνυνται Ph. 104, 25  
 τῇ τε διαθέσει καὶ τῷ βίῳ καὶ τῷ ἕως θανάτου ἀγωνίζεσθαι  
 περὶ τῆς ἀληθείας· δίκαιοι δὲ τινεὶ εἶσι, κἂν ἀπαγγέλλονται πιστεύειν  
 τῷ θεῷ διὰ τοῦ Ἰησοῦ, οἳ μὴ δύναμιν θεῖαν ἔχοντες προσά-  
 5 γεσθαι δοκοῦντες τῷ λόγῳ τοῦ θεοῦ.

εἰ καὶ ἀνωτέρω δ' ἐμνήσθην εὐαγγελικοῦ ἡτοῦ ὑπὸ τοῦ σω-  
 τῆρος εἰρημένον. οὐδὲν ἤττον καὶ νῦν αὐτῷ κατὰ καιρὸν χρῆσομαι.  
 παριστάς καὶ τὴν τοῦ σωτῆρος ἡμῶν περὶ τῆς τοῦ εὐαγγελίου κη-  
 10 ρύξεως πρόγνωσιν θεϊότατα δηλομένην καὶ τὴν τοῦ λόγου ἰσχύν.  
 10 χωρὶς διδασκάλων κρατοῦσαν τῶν πιστευόντων τῇ μετὰ δυνάμεως 378  
 θείας πειθοῖ. φησὶ δὲ ὁ Ἰησοῦς· „ὁ μὲν θερισμὸς πολὺς, οἳ δὲ ἐρ-  
 γάται ὀλίγοι· δεήθητε οὖν τοῦ κυρίου τοῦ θερισμοῦ. ὅπως ἐκβάλῃ  
 ἐργάτας εἰς τὸν θερισμὸν αὐτοῦ.“

LXIII. Ἐπεὶ δὲ καὶ ἐπιρρήτους εἶπεν ἀνθρώπους, τελῶνας  
 15 καὶ ναύτας πονηροτάτους λέγων ὁ Κέλσος τοὺς ἀποστόλους Ἰη-  
 σοῦ, καὶ περὶ τούτου φήσομεν ὅτι ἔοικεν, ἵνα μὲν ἐγκαλέσῃ τῷ λόγῳ. Ph. 83, 4)  
 πιστεύειν ὅπου θέλει τοῖς γεγραμμένοις. ἵνα δὲ τὴν ἐμφαινομένην θει-  
 ότητα ἐν τοῖς αὐτοῖς βιβλίοις ἀπαγγελλομένην μὴ παραδέξῃται, ἐπισ-  
 20 τεῖν τοῖς εὐαγγελίοις· δέον τὸ φιλάληθες ἰδόντα τῶν γραφάντων  
 20 ἐκ τῆς περὶ τῶν χειρόνων ἀναγραφῆς πιστεῦσαι καὶ περὶ τῶν θειο-  
 33<sup>v</sup> τέρων. γέγραπται δὲ ἐν τῇ Βαρνάβη | καθολικῇ ἐπιστολῇ. ὅθεν ὁ  
 Κέλσος λαβὼν τάχα εἶπεν εἶναι ἐπιρρήτους καὶ πονηροτάτους  
 τοὺς ἀποστόλους, ὅτι „ἔξελέξατο τοὺς ἰδίους ἀποστόλους“ Ἰησοῦς.  
 „ὄντας ὑπὲρ πᾶσαν ἀνομίαν ἀνομιότερους.“ καὶ ἐν τῷ εὐαγγελίῳ  
 25 δὲ τῷ κατὰ Λουκᾶν φησὶ πρὸς τὸν Ἰησοῦν ὁ Πέτρος· „ἔξελεθε ἀπ’

6 Vgl. oben I 43 a. E. — 11 Matth. 9, 37. 38. — 23 Barnab. 5, 9. — 25  
 Luk. 5, 8.

1 λόγου Pat[?] A<sup>3</sup>, Hö. am Rand, Sp. Del. im Text; λόγοι A<sup>1</sup>BCDEH | ἀπαγγελλομένον] aus ἀπαγγελλομένον corr. B<sup>2</sup> ἀπαγγελλομένον CDH\* | ἐπιδείκνυνται] aus ἐπιδείκνυνται corr. A<sup>1</sup>. ἐπιδείκνυνται Pat | 2 τῷ (vor ἕως] in τὸ corr. B τὸ Pat CD | 3 ἀπαγγέλλονται Pat | 4 hinter μὴ + ἰπὸ, doch von III. H. expungiert, A; ἴπο war im Archetypus von A wohl Variante zu προσ in προσάγεσθαι (Z. 4) u. kam in A an falscher Stelle in den Text | 5 zu δοκοῦντες am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 6 δ' Φ | 9 λόγου] διδασκάλου, doch ausgestrichen u. darüber λόγου geschrieben, A<sup>1</sup> | 13 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 16 φήσομεν Pat | ἔοικεν bis Z. 20 τῶν θειότερων = Philokalia, Cap. XVIII 9 (p. 103, 10—16 ed. Rob.) und Cap. XV 16 (p. 83, 4—9 ed. Rob.), nur lautet hier der Anfang: ἔοικεν δὲ ὁ Κέλσος, ἵνα μὲν κτλ. Φ | 19—20 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 20 περὶ τῶν χ. ἀν. πιστ. καὶ < Pat | mit θειότερων endigt das parallele Stück der Philokalia, Cap. XV 16 (p. 83, 9 ed. Rob.) | 21 ὄντες scheint aus ὁ θ<sup>3</sup> corr. A<sup>1</sup> | 24 ἀνομίαν] ἀμαρτίαν Barn. | ἐν τῷ κατὰ Λουκᾶν δὲ εὐαγγελίῳ PatBEH ἐν τῷ κατὰ Λουκᾶν εὐαγγελίῳ CD | 25 ἔξελεθε aus ἔξεθε corr., da hinter 3—4 Buchst. ausradiert, A<sup>1</sup>.

ἔμοῦ, ὅτι ἀνὴρ ἁμαρτωλός εἰμι, κύριε.“ ἀλλὰ καὶ ὁ Παῦλος ἐν τῇ Ph. 105,  
 πρὸς Τιμόθεόν φησι, καὶ αὐτὸς ὕστερον ἀπόστολος Ἰησοῦ γενόμενος,  
 ὅτι „πιστὸς ὁ λόγος,“ „ὅτι Ἰησοῦς Χριστὸς ἦλθεν εἰς τὸν κόσμον  
 ἁμαρτωλοὺς σῶσαι, ὧν πρῶτός εἰμι ἐγώ.“ οὐκ οἶδα δ' ὅπως ἐπελά-  
 5 θητο ἢ οὐκ ἐνόησεν περὶ Παύλου τι εἰπεῖν, τοῦ μετὰ τὸν Ἰησοῦν  
 τὰς ἐν Χριστῷ πῆξαντος ἐκκλησίας. εἰκὸς γὰρ ὅτι ἐώρα δεῖσθαι  
 αὐτῷ ἀπολογίας τὸν περὶ Παύλου λόγον, πῶς διώξας τὴν ἐκκλησίαν  
 τοῦ θεοῦ καὶ πικρῶς ἀγωνισάμενος κατὰ τῶν πιστευνόντων, ὡς καὶ  
 εἰς θάνατον παραδιδόναι ἐθέλειν τοὺς Ἰησοῦ μαθητάς, ὕστερον ἐπὶ  
 10 τοσοῦτον μετεβάλετο, ὡς „ἀπὸ Ἱερουσαλὴμ μέχρι τοῦ Ἰλλυρικοῦ πε-  
 πληρωκέναι τὸ εὐαγγέλιον τοῦ Χριστοῦ“ καὶ „φιλοτιμούμενον εὐ-  
 αγγελίσεσθαι,“ ὥστε „μὴ ἐπ' ἀλλότριον θεμέλιον“ οἰκοδομεῖν, ἀλλ'  
 ὅπου μὴδὲ τὴν ἀρχὴν ἐκηρύχθη τὸ ἐν Χριστῷ εὐαγγέλιον τοῦ θεοῦ.  
 τί οὖν ἄτοπον βουλόμενον παραστήσαι τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων Ph. 105,  
 15 τὸν Ἰησοῦν, ὁπλήκιον ἔχει ψυχῶν ἱατρικῆν, τοὺς ἐπιρῶρήτους καὶ  
 πονηροτάτους ἐπιλέξεσθαι καὶ τούτους προαγαγεῖν ἐπὶ τοσοῦτον,  
 ὅστ' αὐτοὺς παράδειγμα εἶναι ἡθους καθαρωτάτου τοῖς δι' αὐτῶν  
 προσαγομένοις τῷ Χριστοῦ εὐαγγελίῳ;

LXIV. Εἰ δ' ἐπὶ τῷ προτέρῳ βίῳ ὀνειδίξειν μέλλοιμεν τοῖς  
 20 μεταβαλοῦσιν, ὧρα καὶ Φαίδωνος ἡμᾶς κατηγορεῖν καὶ φιλοσοφῆσαν-  
 τος, ἐπεὶ, ὡς ἢ | ἱστορία φησὶν, ἀπὸ [οἰκῆματος] στέγους αὐτὸν μετή- 379  
 γαγεν εἰς φιλόσοφον διατριβὴν ὁ Σωκράτης. ἀλλὰ καὶ τὴν Πολέ-

3 I Tim. 1, 15. — 7 Vgl. Act. 8, 3, 9, 1, 21, 22, 4, 26, 10. — 10 Vgl. Röm.  
 15, 19—21. — 21 Vgl. Diogenes Laërt. II 9, 105. Gellius, N. A. 2, 18. Suidas s.  
 v. Φαίδων. — 22 Vgl. Diogenes Laërt. IV 3, 16.

2 ὕστερον γενόμενος ἀπόστολος ἵν' γενόμενος, doch das erste γενόμενος von  
 I. H. getilgt u. die Zahlen von II. H. übergeschr., A ὕστ. ἀπ. γενόμενος ἵν' Pat  
 B CDEH ὕστ. ἀπ. ἵν' γενόμενος B<sup>2</sup> | 3 λόγος] dazu am Rand als Variante ~ ὁ 95'  
 A<sup>1</sup> | 4 mit εἰμι ἐγώ endigt die Philokalia, Cap. XVIII 9 (p. 105, 25 ed. Rob.) |  
 οὐκ οἶδα δ' ὅπως οὐκ ἐνόησεν ἢ ἐπελάθητο πέρι [so] A<sup>1</sup> | 6 ἐώρα aus ὧρα corr.  
 A<sup>2</sup> | 11 Χριστοῦ Ἰησοῦ Ausg. | 14 τί οὖν bis S. 118 Z. 12 ἀποδοιδράσκεῖς = Phi-  
 lokalia, Cap. XVIII 9—11 (p. 105, 25—107, 19 ed. Rob. | 15 ἔχει] ἔχειν Pat | 17  
 ὥστε Φ | αὐτῶν] αὐτὸν, doch über ὄν von II. (oder III.) H. ὦν geschrieben, diese  
 Variante nicht in den Abschriften, A | 20 μεταβαλοῦσιν] μεταβάλλουσιν Pat  
 CDEH | ὧρα] ὧρα Pat | 20—22 am Rand σῆ A<sup>1</sup> | 21 ἀπὸ [οἰκῆματος] στέγους  
 αὐτὸν schreibe ich, da ich οἰκῆματος (das Diogenes Laërt. a. a. O. bietet) u.  
 nicht mehr wie früher (vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 148 Nr. 13) στέγους,  
 für eine alte aus dem IV. Jhrh. stammende Variante halté, vgl. unten III 67 a. A.;  
 ἀπὸ οἰκῆματος τέγους αὐτὸν PatCDEH ἀπὸ οἰκῆματος στέγους αὐτὸν B ἀπὸ  
 οἰκῆματος ἐτῆιον φάντων [so], das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ' von I. H., das σ  
 durchgestrichen u. der Spiritus über α gesetzt von II. H. A; in dessen Vorlage war  
 also στέγους so geschrieben, dass es als ἐτεῖον σ verlesen werden konnte | μετή-  
 γαγεν] μετ auf Rasur, wodurch ε z. T. ausgebrochen, A | 22 εἰς] ἐπὶ τὴν Φ.

μωνος ἀσωτίαν, τοῦ διαδεδξιμένου Ξενοζοάτην, ὀνειδίζομεν φιλοσοφίᾳ: Ph. 106, 5  
 δέον καὶ τοῦτ' αὐτῆς ἀποδέξασθαι. ὅτι δεδύνηται ὁ ἐν τοῖς πείσεσι  
 λόγος ἀπὸ τηλικούτων μεταστῆσαι κακῶν τοὺς προκατελιημένους  
 ἐν αὐτοῖς. καὶ παρὰ μὲν τοῖς Ἑλλήσιν εἰς τις Φαίδων καὶ οὐκ οἶδα  
 5 εἰ δευτέρως καὶ εἰς Πολέμων μεταβαλόντες ἀπὸ ἀσώτου καὶ μοχθη-  
 ροτάτου βίον ἐφιλοσόφησαν, παρὰ δὲ τῷ Ἰησοῦ οὐ μόνον τότε οἱ  
 δώδεκα ἀλλ' αἰεὶ καὶ πολλαπλασίονος, οἵτινες γενόμενοι σοφρόνων χο-  
 ρὸς λέγουσι περὶ τῶν προτέρων: „ἤμεν γάρ ποτε καὶ ἡμεῖς ἀνόητοι,  
 ἀπειθεῖς, πλερόμενοι, δουλεύοντες ἐπιθυμίαις καὶ ἡδοναῖς ποικίλαις.  
 10 ἐν κακίᾳ καὶ φθόνῳ διάγοντες, στυγητοὶ, μισοῦντες ἀλλήλους: ὅτε  
 δ' ἡ χρηστότης καὶ ἡ φιλανθρωπία ἐπεφάνη τοῦ σωτῆρος ἡμῶν  
 θεοῦ,“ „διὰ λουτροῦ παλιγγενεσίας καὶ ἀνακαινώσεως τοῦ πνεύματος,  
 οὗ ἐξέχευεν ἐφ' ἡμᾶς πλουσίως,“ τοιοῦδε γέγονομεν. „ἐξαπέστειλε“ γὰρ  
 ὁ θεὸς „τὸν λόγον αὐτοῦ καὶ ἴδασατο αὐτοὺς καὶ ἐξήψασατο αὐτοὺς ἐκ  
 15 τῶν διαφθορῶν αὐτῶν,“ ὡς ὁ ἐν ψαλμοῖς προφητεῖσας ἐδίδαξε. καὶ  
 ταῦτα δ' ἂν προσθείη τῶν λεγομένων, ὅτι Χρῆστιππος ἐν τῷ περὶ  
 παθῶν θεραπευτικῷ πειράται ὑπὲρ τοῦ καταστella τὰ ἐν ἀνθρώ-  
 ποις πάθη τῶν ψυχῶν, μὴ προσποιησάμενος ποῖόν τι τῆς ἀληθείας  
 ἐστὶ δόγμα, θεραπεύειν κατὰ τὰς διαφόρους αἰτίσεις τοὺς ἐν τοῖς  
 20 πάθεσι προκατελιημένους καὶ φησιν ὅτι, κἄν ἡδονῇ τέλος ἦ, οὐ-  
 τὼς θεραπευτέον τὰ πάθη· κἄν τρία γένη τῶν ἀγαθῶν. οὐδὲν ἕττον  
 34<sup>r</sup> κατὰ τὸν λόγον τοῦτον τῶν | παθῶν οὕτως ἀπαλλακτέον τοὺς ἐνε-  
 χουμένους αὐτοῖς. οἱ δὲ κατήγοροι τοῦ χριστιανισμοῦ οὐχ ὀρθῶς,  
 ὅσων πάθη καὶ ὅσων χυδαὶ κακίας καταστέλλεται καὶ ὅσων ἄγρια

8 Tit. 3, 3. 4. — 12 Tit. 3, 5. 6. — 13 Psal. 106, 20. — 16 Vgl. unten  
 VIII 51 Mitte.

1 ἀσωτίαν Ausgg. | ὀνειδίζομεν Pat | φιλοσοφίᾳ] καὶ μετὰ φιλοσοφίαν Φ  
 2—4 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 2 τοῦτ'] τοῦτο PatB<sup>1</sup>CDEH | τοῦτ' αὐτῆς aus τοῦ ταύτης  
 corr. A<sup>1</sup> | 3 λόγος scheint aus λόγοις corr. A<sup>1</sup> | 4 τοῖς < PatBDEH | 5 μετα-  
 βάλλοντες Pat | 6 μόνον] μόνον PatB<sup>1</sup>CDEH | 7 ἀλλ' αἰεὶ] ἀλλὰ PatB<sup>1</sup>CDEH  
 11 δ'] δὲ Φ | 12 τοῦ nachträglich eingefügt A<sup>1</sup> < ΦRob. | 13 οἱ] übergeschr. A<sup>1</sup>  
 ὁ B | πλουσίως übergeschr. A<sup>1</sup>B<sup>2</sup> < ΦRob. | 14 αὐτοῦ] αὐτοῦ Bo. (Notae p. 370)  
 Del. | 15 ἐδίδαξεν Pat | 16 λεγομένοις] λελεγμένοις PatBCD | χρῆστιππος Pat | 18  
 προσποιησάμενον [so, og von II. H. übergeschr., am Rand ζ' von I. H., A | ποῖόν  
 τι ποῖον τὸ Φ (doch τί über τὸ geschrieben B<sup>2</sup>) Del. | 19 θεραπεύειν] darüber  
 das Zeichen ζ' (am Rande nichts) A<sup>2</sup> | ἐν] καὶ A (doch von II. H. expungiert, vgl.  
 oben Z. 3 f.) H<sup>6</sup>.Sp. | 20 προκατελιημενοις [so] Pat | οὕτως] οὕτωςι Pat οὕτωςε  
 A.Ausgg. | 21 τὰ πάθη θεραπευτέον Φ | hinter ἕττον + καὶ Pat [?] EHDel. | 22  
 τοῦτον] τοῦτον BEH<sup>6</sup>.Sp. τοῦτον, doch on über on von II. (oder III.?) H. ge-  
 geschrieben, die Variante nicht in den Abschriften, A | τῶν παθῶν < Pat | 23 αὐ-  
 τοῖς < Pat | τοῦ < Φ (doch eingefügt B<sup>2</sup>).

ἤδη ἡμεροῦται προφάσει τοῦ λόγου. ᾧ ἔδει ἀρχοῦντας αὐτοὺς τὸ κοινω-  
 νικὸν χάριτας ὁμολογεῖν, καινῇ μεθόδῳ πολλῶν κακῶν με-  
 ταστήσαντι τοὺς ἀνθρώπους, καὶ μαρτυρεῖν γε αὐτῷ εἰ καὶ μὴ ἀλή-  
 θειαν ἀλλὰ τὸ λυσιτελεῖς τῷ τῶν ἀνθρώπων γένει. Ph. 107

- 5 LXV. | Ἐπεὶ δὲ μὴ προπετεῖς εἶναι διδάσκων τοὺς μαθητὰς ὁ 380  
 Ἰησοῦς ἔλεγεν αὐτοῖς τὸ „ἐὰν διώκωσιν ὑμᾶς ἐν τῇ πόλει ταύτῃ,  
 φεύγετε εἰς τὴν ἑτέραν· κἂν ἐν τῇ ἑτέρᾳ διώκωσι, πάλιν φεύγετε εἰς  
 τὴν ἄλλην,“ καὶ διδάσκων παράδειγμα αὐτοῖς ἐγένετο εὖσταθοῦς βίου,  
 οἰκονομοῦντος μὴ εἰκῆ μηδ' ἀκαίρως καὶ ἀλόγως ὁμοίως χωρεῖν τοῖς  
 10 κινδύνοις· τοῦτο πάλιν κακονογῶν ὁ Κέλσος διαβάλλει, καὶ φησι  
 πρὸς τὸν Ἰησοῦν ὁ παρ' αὐτῷ Ἰουδαῖος ὅτι μετὰ τῶν μαθητῶν  
 τῆδε κάκεισε ἀποδιδράσκεις. ὅμοιον δὲ ἢ πεποιήτα κατὰ Ἰησοῦ Ph. 108,  
 καὶ τῶν μαθητῶν διαβολῇ φήσομεν εἶναι καὶ τὸ περὶ Ἀριστοτέλους  
 ἱστοροῦμενον· οὗτος γὰρ ἰδὼν συγκροτεῖσθαι μέλλον κατ' αὐτοῦ δι-  
 15 καστήριον ὡς κατὰ ἀσεβοῦς διὰ τινὰ δόγματα τῆς φιλοσοφίας αὐτοῦ,  
 ἃ ἐνόμισεν εἶναι ἀσεβῆ Ἀθηναῖοι, ἀναχωρήσας ἀπὸ τῶν Ἀθηνῶν ἐν  
 Χαλκίδι τὰς διατριβὰς ἐποιήσατο, ἀπολογησάμενος τοῖς γνωρίμοις  
 καὶ λέγων „ἀπίσωμεν ἀπὸ τῶν Ἀθηνῶν, ἵνα μὴ πρόσασιν δῶμεν  
 Ἀθηναίοις τοῦ δεύτερον ἄγος ἀναλαβεῖν παραπλήσιον τῷ κατὰ Σω-  
 20 κράτους, καὶ ἵνα μὴ δεύτερον εἰς φιλοσοφίαν ἀσεβήσωσι.“ φησὶ δὲ  
 τὸν Ἰησοῦν μετὰ τῶν μαθητῶν αἰσχροῦς καὶ γλίτχροος τὰς  
 τροφὰς συλλέγοντα περιεληλυθέναι. πόθεν λαβὼν, ἀπαγγελ-  
 λέτω, τὸ αἰσχρὸν καὶ τὸ γλίτχρον τῆς συλλογῆς· ἐν γὰρ τοῖς εὐ-  
 αγγελίοις „γυναῖκές τινες,“ „τεθεραπευμένα ἀπὸ“ τῶν „ἀσθενειῶν“  
 25 αὐτῶν. ἐν αἷς ἦν καὶ „Σουσάννα“, παρῆχον τοῖς μαθηταῖς „ἐκ τῶν  
 ὑπαρχόντων αὐταῖς“ τροφὰς. τίς δὲ τῶν φιλοσοφούντων καὶ ἀνα-

6 Matth. 10, 23. — 14 Vgl. Aelian., Var. hist. III 36. — 24 Vgl. Luk. 8, 2. 3.

1 ἡμεροῦται] ἡμεροῦνται PatD | ἀρχοῦντας αὐτοῖς τὸ κοινω-  
 νικὸν ἈAusgg. αὐτοὺς ἐντυχόντας τῷ κοινω-  
 νικῷ B; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 150 Nr. 5 | 5 προπετεῖς εἶναι δι-  
 δάσκων] über *di* ist von I. H. ein tachygraphisches Zeichen übergeschrieben, das  
 ich für eine, allerdings von den bekannten etwas abweichende Abkürzung von  
 εἶναι ansehe, A; προπετεῖς διδάσκων MΦAusgg. Rob., εἶναι fügt Bo. (Notae p. 371)  
 durch Conjectur ein | 7 εἰς τὴν ἑτέραν] εἰς τὴν ἄλλην ὁ [so] A<sup>1</sup> εἰς τὴν ἄλλην  
 CD | κἂν ἐν bis 8 τὴν ἄλλην am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> < CD | 9 μηδ'] μηδὲ DEH  
 Ausgg. Rob. μηδ' ABC | 12 mit ἀποδιδράσκεις endigt die Philokalia, Cap. XVIII 11  
 (p. 107, 19 ed. Rob.) | ὅμοιον bis Z. 20 ἀσεβήσωσιν = Philokalia, Cap. XVIII 14  
 (p. 108, 24—109, 4 ed. Rob.) | 12—14 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 12 vor Ἰησοῦ + τοῦ Φ |  
 13 διαβολῆν Pat | 14 κατ' αὐτοῦ] καθ' αὐτοῦ Del. | 15 ἀσεβοῦς] ἀσεβοῦντος CD  
 EH | 18 λέγων] ἐπιών P Del. Rob. | 20 ἀσεβήσωσιν MΦAusgg. Rob.; hiermit endigt  
 die Philokalia, Cap. XVIII 14 (p. 109, 4 ed. Rob.) | 25 Σουσάννα Del.

κειμένων ὄφελειά γνωρίζωμεν οὐκ ἀπ' αὐτῶν ἐλάμβανε τὰ πρὸς τὰς  
χρείας; ἢ ἐκεῖνοι μὲν τοῦτο καθηκόντως ἐποιοῦν καὶ καλῶς, ἐπὶ  
δ' οἱ Ἰησοῦ μαθητὰ πράττωσιν αὐτὸ, κατηγοροῦνται ὑπὸ Κέλσου  
ὡς αἰσχροῦς καὶ γλίσχρους συλλέγοντες τὰς τροφάς;

5 LXVI. Ἐπὶ δὲ τούτοις ἐξῆς ὁ Ἰουδαῖος πρὸς τὸν Ἰησοῦν παρὰ  
τῷ Κέλσῳ λέγει· τί δὲ καὶ σε νήπιον ἔτι ἐχοῖν εἰς Αἴγυπτον Ph. 107, 20  
ἐκκομίζεσθαι, μὴ ἀποσφαγῆς; θεὸν γὰρ οὐκ εἰκὸς ἦν περὶ  
θανάτου δεδιέναι. ἀλλ' ἄγγελος μὲν ἦκεν ἐξ οὐρανοῦ, κε-  
λεύων σοι καὶ τοῖς σοῖς οἰκειοῖς φεύγειν, μὴ ἐγκαταλει-  
10 φθέντες ἀποθάνητε. φυλάσσειν δέ σε αὐτόθι ὁ δῦο ἡδὴ διὰ  
σὲ πεπομφὸς ἀγγέλους, ὁ μέγας θεὸς τὸν ἴδιον υἱόν, οὐκ  
ἐδύνατο; οἴεται δ' [ἡμᾶς] ἐν τούτοις ὁ Κέλσος μὴ θεῖόν τι εἶναι  
ἐν ἀνθρωπίνῳ σώματι καὶ ψυχῇ κατὰ τὸν Ἰησοῦν. ἀλλὰ καὶ τὸ σῶμα  
αὐτοῦ τοιοῦτον γεγονέναι, ὅποιον Ὀμήρου μῦθοι εἰσάγουσι. παύζον γοῦν  
15 τὸ ἐπὶ τῷ σταυρῷ προχυθὲν αἷμα τοῦ Ἰησοῦ φησὶν ὅτι οὐκ ἦν

ἰχώρ, οἷός περ τε ῥέει μαζάρεσσι θεοῖσιν.

ἡμῖς δ' αὐτῷ πιστεύοντες Ἰησοῦ περὶ μὲν τῆς ἐν αὐτῷ | θειότητος 381  
λέγοντι· „ἐγὼ εἰμι ἢ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωή,“ καὶ εἴ τι τού-  
τοις παραπλήσιον. περὶ δὲ τοῦ· ὅτι ἐν ἀνθρωπίνῳ σώματι ἦν. ταῦτα  
20 φάσκοντι· „νῦν δὲ ζητεῖτέ με ἀποκτείνει, ἀνθρώπον, ὅστις τὴν ἀλή-  
θειαν ὑμῖν λελάληκα,“ σύνθετόν τι χοῦμά φαμεν αὐτὸν γεγονέναι.  
καὶ ἐχοῖν τὸν προνοούμενον τῆς ὡς ἀνθρώπου ἑαυτοῦ εἰς τὸν βίον  
ἐπιδημίας μὴ ἀκαίρως ὁμοίως χωρεῖν τῷ ἔως θανάτου κινδύνῳ. οὕτως  
δὲ ἔδει αὐτὸν καὶ ὑπὸ τῶν ἀνατρεφόντων ἄγεσθαι, ὑπὸ θεοῦ ἀγγέ-  
34ν λου οἰκονομουμένων | πρότερον μὲν λέγοντος τοῦ χρηματίζοντος·  
„Ἰωσήφ υἱὸς Δαβὶδ, μὴ φοβηθῆς παραλαβεῖν Μαριάμ τὴν γυναῖκά

6 Vgl. Matth. 2, 13—15. — 10 Vgl. Matth. 1, 20—23. Luk. 2, 9—14. —  
14—16 Vgl. unten II 36 a. A. — 16 Homer, II. V 340. — 18 Joh. 14, 6. — 20  
Joh. 8, 40. — 26 Matth. 1, 20.

4 τὰς τροφὰς συλλέγοντες MAusgg. | 6 τί δὲ bis Z. 25 οἰκονομουμένων =  
Philokalia, Cap. XVIII 12 (p. 107, 20—108, 1 ed. Rob.) | καὶ σε σε καὶ Φ | ἐπὶ ἐχοῖν  
[so] scheint aus ἐπεχοῖν corr. A<sup>1</sup> | 7 vor μὴ + ἵνα BCDEH | 8 δεδιέναι Pat | ἀλλ'  
ἄγγελος—16 θεοῖσιν] καὶ τὰ ἐξῆς Φ | 9 ἐγκαταλειφθέντες P ἐγκαταληφθέντες  
M<sup>corr.</sup> Ausgg. ἐγκαταλήφθέντες [so] A<sup>1</sup> | 12 [ἡμᾶς] in M expungiert, von Hō. u.  
Sp. eingeklammert, von Del. weggelassen; hinter ἡμᾶς + νομίζειν Bo. (Notae  
p. 371) durch Conjectur, ähnlich urteilt der Schreiber der Randnote in A, die  
flüchtig (von IV., Bessarions [?] H.) zu Z. 13 f. (ἀλλὰ καὶ u. s. w.) beigeschrieben  
ist u. lautet: ὡς οἶμα, θέλει προεῖσθαι παντός, φρονεῖν, ἢ νομ(ί)ζειν ἢ τι ὅμοιον;  
aber eine solche Hinzufügung widersprüche dem Sinn der Stelle | 20 δὲ < Pat  
CDEH | ὅστις τὴν A<sup>1</sup> (aus ὅς τ' corr.) Ausgg. ὅς τὴν PΦRob. | 20—21 am  
Rand σῆ A<sup>2</sup> | 22 εἰς nachgetragen A<sup>1</sup> | 25 mit οἰκονομουμένων endigt die Philo-  
kalia, Cap. XVIII 12 (p. 108, 1 ed. Rob.).

σου· τὸ γὰρ ἐν αὐτῇ γεννηθὲν ἐκ πνεύματος ἁγίου ἐστὶ,“ δεύτερον δέ· ..εἰρηθεὶς παράλαβε τὸ παιδίον καὶ τὴν μητέρα αὐτοῦ, καὶ μεῦγε εἰς Αἴγυπτον, καὶ ἴσθι ἐκεῖ ἕως ἂν εἶπω σοι· μέλλει γὰρ Ἡρώδης ζητεῖν τὸ παιδίον τοῦ ἀπολέσαι αὐτό.“ ἐν τούτοις δ' οὐδὲ πάνυ 5 παράδοξόν μοι φαίνεται τὸ ἀναγεγραμμένον. ὄναρ γὰρ τῷ Ἰωσήφ καθ' ἑκάτερον τόπον τῆς γραφῆς λέγεται ἄγγελος ταῦτ' εἰρηκέναι· τὸ δὲ ὄναρ δηλοῦσθαί τισι τάδε ποιεῖν καὶ ἄλλοις πλείοσι συμβαίνει, εἴτ' ἄγγέλου εἶθ' οὔτινοσοῦν φαντασιοῦντος τὴν ψυχὴν. τί οὖν ἄτο- Ph. 108, 3 πον τὸν ἅπαξ ἐνανθρωπήσαντα καὶ κατ' ἀνθρωπίνην ἀγωγὴν οἰκο-  
 10 νομεῖσθαι πρὸς τὸ ἐκκλίνειν κινδύνους, οὐ τῷ ἄλλως ἀδύνατον εἶναι τοιοῦτον γενέσθαι ἀλλὰ τῷ δεῖν τὸ ἐγγχοροῦν ὁδῷ καὶ τάξει περὶ τῆς σωτηρίας τοῦ Ἰησοῦ ὄκονομησθαι; καὶ βέλτιόν γε ἦν ὑπεροπῆσαι τὸ παιδίον Ἰησοῦν τὴν Ἡρώδου ἐπιβουλήν καὶ ἀποδημῆσαι μετὰ τῶν τρεφόντων αὐτὸ ..εἰς Αἴγυπτον· ..ἕως τῆς τελευτῆς“ τοῦ ἐπιβουλεύον-  
 15 τος, ἢ τὴν περὶ τοῦ Ἰησοῦ πρόνοιαν κωλύειν τὸ ἐφ' ἡμῖν Ἡρώδου ἀναρρεῖν τὸ παιδίον θέλοντος ἢ τὴν λεγομένην παρὰ τοῖς ποιηταῖς ..Αἴδος κενέην“ ἢ τι παραπλήσιον ποιεῖν εἶναι περὶ τὸν Ἰησοῦν ἢ πατάξαι ὁμοίως τοῖς ἐν Σοδόμοις τοὺς ἤκοντας ἐπὶ τὴν ἀναίρεσιν αὐτοῦ. τὸ γὰρ πάνυ παράδοξον τῆς ἐπ' αὐτὸν βοηθείας καὶ ἐπὶ  
 20 πλείον ἐμφανὲς οὐκ ἦν χρήσιμον τῷ βούλεσθαι αὐτὸν διδάξαι ὡς ἀνθρωποπῶν μαρτυρούμενον ὑπὸ τοῦ θεοῦ ἔχειν τι θεϊότερον ἐν τῷ βλεπομένῳ ἀνθρώπῳ· ὅπερ ἦν ὁ κυρίως υἱὸς θεοῦ, θεὸς λόγος, θεοῦ δύναμις καὶ θεοῦ σοφία, ὁ καλούμενος Χριστός. οὐ καιρὸς δὲ νῦν

2 Matth. 2, 13. — 5 Vgl. Matth. 2, 13. 19. — 12 Vgl. Matth. 2, 13—15. — 15 Vgl. Matth. 2, 16. — 17 Vgl. Homer, II. V 845. — 18 Vgl. Gen. 19, 11. — 22 Vgl. Joh. 1, 1. I Kor. 1, 18. 24.

2 καὶ τὴν μητέρα αὐτοῦ übergeschr. A<sup>1</sup> | 6 ἑκάτερον schreibe ich mit Bo. (Notae p. 371) u. Del. (I 381 Anm. c), da Origenes hier auf die beiden vorher citierten Schriftstellen u. nicht auf eine andere (in diesem Falle wäre <καὶ> καθ' ἕτερον zu schreiben) Bezug nimmt; ἕτερον A Ausgg. | 7 vor ὄναρ + τὸ A (doch von II. H. mit Recht expungiert) Ausgg. | 8 τί οὖν bis S. 121 Z. 3 εἰς τὸν τόπον = Philokalia, Cap. XVIII 13 (p. 108, 3—23 ed. Rob.) | hinter ἄτοπον + ἦν Φ | 9 ἐνανθρωπίσαντα Pat | 10 οὐ τῷ οὕτως, doch darüber οὐ τῷ von II. (oder III.) H. geschrieben, A οὐ τῷ [so] Pat οὐ τὸ V | ἀδύνατον εἶναι τοιοῦτον] δύνατον ἦν τὸ τοιοῦτο Pat δύνατον εἶναι τὸ τοιοῦτον B<sup>1</sup>CDEH | 11 vor γενέσθαι + μὴ CD | 12 ὄκονομησθαι] οἰκονομεῖσθαι P Φ Del. | 13 τὴν Ἡρώδου ἐπιβουλήν] τῆ Ἡράδου ἐπιβουλή B<sup>2</sup> (durch Correctur) τῆς Ἡρώδου ἐπιβουλῆς Rob. nach Guet's Vermutung (bei Del. I 381 Anm. d) | 14 αὐτὸ] αὐτὸν BCD | 17 κενάην Pat | 20 πλείον] πλείον Pat B<sup>1</sup>CDEH | 21—23 am Rand σή A<sup>2</sup> | 22 θεὸς λόγος aus θεοῦ λόγος corr. A<sup>1</sup> | θεοῦ δύναμις Φ Rob. Del. καὶ δύναμις A H<sup>6</sup>. Sp. | 23 ὁ vor καλούμενος < Φ, doch vor χριστός eingefügt B<sup>2</sup>.



τὰ περὶ τοῦ συνθέτου, καὶ ἐξ ὧν συνέκειται ὁ ἐνανθρωπήσας Ἰη- Ph. 108, 20  
σοῦς, διηγήσασθαι. οὕτως τινὸς καὶ ἴν' οὕτως ὀνομάσῃ. οὐκίαις ζητή-  
σεως τοῖς πιστεύουσιν εἰς τὸν τόπον.

LXVII. Μετὰ ταῦτ' αὖ φησὶν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος ὡς φιλο-  
5 μαθῆς τις Ἑλλήν καὶ τὰ Ἑλλήνων πεπαιδευμένος ὅτι οἱ μὲν πα-  
λαιοὶ μῦθοι Περσεὶ καὶ Ἀμφίονι καὶ Αἰακῷ καὶ Μίνωϊ θείαν 382  
σποράν νείμαντες (οὐδ' αὐτοῖς ἐπιστεύσαμεν) ὁμῶς ἐπέ-  
δειξαν αὐτῶν ἔργα μεγάλα καὶ θαυμαστά ἀληθῶς τε ὑπὲρ  
ἄνθρωπον, ἵνα μὴ ἀπίθανοι δοκῶσι· σὺ δὲ δὴ, τί καλὸν ἴ-  
10 θαυμάσιον ἔργον ἢ λόγον πεποίηκας; ἡμῖν οὐδὲν ἐπεδείξω,  
καίτοι προκαλουμένων ἐν τῷ ἱερῷ σε παρασχέσθαι τι ἐναρ-  
γῆς γνώρισμα, ὡς εἴης ὁ τοῦ θεοῦ παῖς. πρὸς τοῦτο δὲ λεκτέον  
ὅτι δεικνύτωσαν ἡμῖν Ἕλληνας τῶν κατελεγεμένων τινὸς ζωσιεῖς  
λαμπρὸν καὶ παρατίταν ἐπὶ τὰς ὑστερον γενεάς καὶ τηλικούτου ἔρ-  
15 γον, ὡς ἐμποῖεν πιθανότητα τῷ περὶ αὐτῶν μύθῳ, λέγοντι ἀπὸ  
θείας αὐτοὺς γεγονέναι σποράς. ἀλλὰ γὰρ οὐδὲν δείξουσιν οὐδὲ  
μικρῷ ἐλάττω περὶ οὓς ἀνέγραψεν ἄνδρας ὧν παρέστιξεν ὁ Ἰησοῦς.  
ἐὰν ἄρα μὴ ἐπὶ μέθους ἀνέγραψεν ἡμῶς Ἕλληνας καὶ τὰς παρ' αὐτοῖς  
ἱστορίας, θέλωτες ἡμῶς μὲν ἐκείνοις ἀλόγως πιστεύειν τούτοις δὲ καὶ  
20 μετὰ πολλὴν ἐνέργειαν ἀπιστεῖν· αὐτοὶ φασιν ὅτι τοῦ Ἰησοῦ τὸ  
ἔργον ἢ πᾶσα ἔχει ἀνθρώπων οἰκουμένη, ἢ παροικοῦσιν αἱ τοῦ θεοῦ  
διὰ Ἰησοῦ ἐκκλησίαι τῶν μεταβαλόντων ἀπὸ μυθίων ὄσων κακῶν.  
καὶ ἔτι γε τὸ ὄνομα τοῦ Ἰησοῦ ἐκστάσεις μὲν διανοίας ἀνθρώπων  
ἀγίστησι καὶ δαίμοσι ἤδη δὲ καὶ νόσοις, ἐμποῖ δὲ θαυμασίαν τιὰ  
25 πρῶτητα καὶ καταστολὴν τοῦ ἡθους καὶ φιλελευθερίαν καὶ χρηστό-  
τητα καὶ ἡμερότητα ἐν τοῖς μὴ διὰ τὰ βιωτικά ἢ τινὰς χρείας ἀν-  
θρωπικὰς ὑποκρινάμενοις ἀλλὰ παραδειξαμένοις γνησίως τὸν περὶ  
θεοῦ καὶ Χριστοῦ καὶ τῆς ἐσομένης κρίσεως λόγον.

35<sup>r</sup> LXVIII. | Ἐξῆς δὲ τούτοις ὁ Κέλσος ἐπιδόμενος τὰ ἐπιδειχθησό-  
30 μενα ἐπὶ τοῦ Ἰησοῦ γερνημένα μεγάλα, περὶ ὧν ὀλίγα ἀπὸ πολλῶν  
εἰρηάζαμεν, προσποιεῖται συγχορεῖν ἀληθῆ εἶναι ὅσα περὶ θερα-

11 Vgl. Joh. 10, 23. 24.

1 τοῦ übergeschr. A<sup>1</sup> | (ὁ) füge ich aus Φ mit Del. vor ἐνανθρωπήσας ein, < H<sup>6</sup>.  
Sp. Rob. A<sup>1</sup>, doch ὁ, w. e. sch., vor Ἰησοῦς übergeschr. A<sup>2</sup> | ἐνανθρωπίσας Pat |  
3 εἰς] κατὰ BCDEH | mit τόπον endigt die Philokalia, Cap. XVIII 13 (p. 108,  
23 ed. Rob.) | 4 τῷ übergeschr. A<sup>1</sup> | S αὐτῶν schreibe ich mit Del. (I 382 Anm. a),  
ἐαντῶν A Ausgg. | 17 μικρῷ ἐλάττω] μικρῷ ἐλαττον M<sup>corr.</sup> Ausgg. | ἀνέγραψεν]  
scil. Κέλσος, Guiet's Vermutung (bei Del. I 382 Anm. b): ἀνέγραψαν also unrichtig  
18 αὐτοῖς] ἐαντοῖς MAusgg. | 20 αὐτοὶ φασιν schreibe ich; φασίν, darüber von II.  
(oder III.) H. αὐτοὶ geschrieben, A φασίν PMVAusgg. | 22 μεταβαλόντων] hinter  
λ ein zweites λ ausradiert A<sup>1</sup>.

πειῶν ἢ ἀναστάσεως ἢ περὶ ἄρτων ὀλίγων θρεψάντων πολ-  
 λούς ἀναγράφεται, ἀφ' ὧν λείψανα πολλὰ καταλείπεται, ἢ  
 ὅσα ἄλλα οἴεται τερατευσασμένους τοὺς μαθητὰς ἱστορηκέναι,  
 καὶ ἐπιφέρει αὐτοῖς· φέρε πιστεύσωμεν εἶναι σοι ταῦτ' εἰρ-  
 5 γασμένα. καὶ εὐθὺς κοιροποιεῖ αὐτὰ πρὸς τὰ ἔργα τῶν γοήτων,  
 ὡς ὑπισχνουμένων θανασιώτερα, καὶ πρὸς τὰ ὑπὸ τῶν μα-  
 θόντων ἀπὸ Αἰγυπτίων ἐπιτελούμενα, ἐν μέσαις ἀγοραῖς  
 ὀλίγων ὀβολῶν ἀποδομένων τὰ σεμνὰ μαθήματα καὶ δαί-  
 10 μονας ἀπὸ ἀνθρώπων ἐξελαυνόντων καὶ νόσους ἀποφυσών-  
 των καὶ ψυχὰς ἡρώων ἀνακαλούντων δεῖπνά τε πολυτελῆ  
 καὶ τραπέζας καὶ πέμματα καὶ ὄψα τὰ οὐκ ὄντα δεικνύντων  
 καὶ ὡς ζῶα κινούντων οὐκ ἀληθῶς ὄντα ζῶα ἀλλὰ μέχρι  
 φαντασίας φαινόμενα τοιαῦτα, καὶ φησὶν· ἀρ' ἐπεὶ | ταῦτα 383  
 ποιοῦσιν ἐκεῖνοι, δεήσει ἡμᾶς αὐτοὺς ἡγεῖσθαι νίους εἶναι  
 15 θεοῦ; ἢ λεκτέον αὐτὰ ἐπιτηδεύματα εἶναι ἀνθρώπων πο-  
 νηρῶν καὶ κακοδαιμόνων;

ὁρᾷς ὡς διὰ τούτων οἰοεὶ παραδέχεται μαγίαν εἶναι, οὐκ οἶδα  
 εἰ ὁ αὐτὸς ὢν τῷ γράψαντι κατὰ μαγίας βιβλία πλείονα· πλὴν  
 ὡς χρήσιμον αὐτῷ εἰς τὰ προκείμενα τοῖς ἀπὸ μαγίας ὅμοιοι τὰ  
 20 περὶ Ἰησοῦ ἱστορούμενα. καὶ ἦν ἂν ὅμοια, εἰ μέχρι ἀποδείξεως ὅμοιος  
 τοῖς μαγικεύουσιν ἔφθαιεν δείξας· νυνὶ δὲ οὐδεὶς μὲν τῶν γοήτων  
 δι' ὧν ποιεῖ ἐπὶ τῆν τῶν ἡθῶν ἐπανόρθωσιν καλεῖ τοὺς θεασασμένους  
 οὐδὲ φόβῳ θεοῦ παιδαγωγεῖ τοὺς καταπλαγέντας τὰ θεάματα οὐδὲ  
 25 πειρᾶτα πείθειν οὕτω ζῆν τοὺς ἰδόντας, ὡς δικαιωθησομένους ἐπὶ  
 θεοῦ· καὶ οὐδὲν τούτων ποιοῦσι γοήτες, ἐπειδὴ οὐ δύνανται ἢ μηδὲ  
 βούλονται μηδὲ θέλουσι πραγματεύεσθαι τὰ περὶ τῆς τῶν ἀνθρώ-  
 πων διορθώσεως, ἕτε καὶ αὐτοὶ πλήρεις ὄντες αἰσχίστων καὶ ἐπιπόη-  
 30 τοτάτων ἁμαρτημάτων· ὁ δὲ δι' ὧν ἐποίει παραδόξω ἐπὶ τῆν τῶν  
 ἡθῶν ἐπανόρθωσιν τοὺς θεωροῦντας τὰ γινόμενα καλῶν, πῶς οὐκ  
 εἰκόσ' ὅτι παρεῖχεν ἑαυτὸν οὐ μόνον τοῖς γνησίοις αὐτοῦ μαθηταῖς  
 ἀλλὰ καὶ τοῖς λοιποῖς παράδειγμα ἀρίστου βίου; ἵνα καὶ οἱ μαθηταὶ

1 Vgl. Matth. 14, 14—21. 15, 32—38. Mark. 6, 34—44. 8, 1—9. Luk. 9, 12—17. Joh. 6, 5—13.

3 τερατευσασμένους PMAusgg. τερατευόμενος V (durch Correctur) τερατευσόμενος A | 7 ἀπὸ ὑπὸ, doch von II. (oder III.) H. darübergeschr. ἀπὸ, diese Variante nicht in den Abschriften, A | 11 τραπέζας] Rasur über απ Α<sup>1</sup> | 13 φαινόμενα] φαινόμενα im Text, ~ βλέπομενα am Rand als Variante Α<sup>1</sup> | 17 παραδέχεται scheint aus παραδέχεται corr. Α<sup>1</sup> | 18 ὁ übergeschr. Α<sup>1</sup> | 21 ἔφθαιεν M Ausgg. | δείξας] δ ganz, ε z. T. verklebt A | 26 πραγματεύεσθαι A πραγματεύεσθαι MAusgg. | 28 ἐπὶ] ε fast erloschen A | 29 hinter ἐπανόρθωσιν + ἐπαγόμενος JolDel. unrichtig | γινόμενα A Ausgg. | καλῶν] καλῶς PDel.

προτραπῶσιν ἐπὶ τὸ διδάσκειν κατὰ τὸ τοῦ θεοῦ βούλημα τοὺς ἀνθρώπους, καὶ οἱ λοιποὶ πλέον διδαχθέντες ἀπὸ τοῦ λόγου ἢ καὶ τοῦ ἡθους καὶ τῶν παραδόξων, ὡς χορὴ βιοῦν, πάντα πράττωσι κατ' ἀναφορὰν τοῦ ἀρέσκειν τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ. εἰ δὲ τοιοῦτος ἦν ὁ τοῦ  
 5 Ἰησοῦ βίος, πῶς εὐλόγως ἂν τις αὐτὸν τῇ προαιρέσει τῶν γοήτων παραβάλοι καὶ μὴ κατ' ἐπαγγελίαν τοῦ θεοῦ εἶναι πιστεύοι ἐν ἀνθρώπινῳ φανέντα σῶματι ἐπ' εὐεργεσίᾳ τοῦ γένους ἡμῶν;

LXIX. Μετὰ ταῦτα φέρων τὸν λόγον καὶ τὰ ὑπὸ αἰρέσεώς τινος λεγόμενα ὡς κοινὰ Χριστιανῶν ἐγκλήματα πᾶσι τοῖς ἀπὸ τοῦ θεοῦ  
 10 προσάγων λόγου φησὶν ὅτι θεοῦ οὐκ ἂν εἴη τοιοῦτον σῶμα, οἷον τὸ σόν. ἀλλ' ἡμεῖς πρὸς ταῦτα σῶμα αὐτὸν λέγομεν ἀνεληφέναι ὡς ἀπὸ θηλείας τῷ βίῳ ἐπιδημήσαντα ἀνθρώπινον καὶ θανάτου ἀνθρώπινον δεκτικόν. διὸ πρὸς τοῖς ἄλλοις αὐτὸν φημεν καὶ μέγαν ἀγωνιστὴν γεγονέναι. διὰ τὸ ἀνθρώπινον σῶμα „πειρασμέ-  
 15 νων“ μὲν ὁμοίως πᾶσιν ἀνθρώποις „κατὰ πάντα“ οὐκέτι δ' ὡς ἄνθρωποι μεθ' ἡμαρτίας ἀλλὰ πάντῃ „χωρὶς ἡμαρτίας.“ τρῶσιν γὰρ ἡμῖν φαίνεται „ὅτι ἡμαρτίαν οὐκ ἐποίησεν. οὐδὲ εἰσέβη ὄσλος ἐν τῷ στόματι αὐτοῦ“ καὶ „μὴ γνόντα“ αὐτὸν „ἡμαρτίαν“ ὡς καθαρὸν παρέδωκεν ἑπὲρ πάντων τῶν ἡμαρτηκότων ὁ θεός. εἴτα ὁ Κέλσος  
 20 φησὶν ὅτι οὐκ ἔν εἴη θεοῦ σῶμα τὸ οὕτω σπαρῆν. ὡς σὺν, ὁ Ἰησοῦς, ἐσπάρης. πλὴν ἐπέειπετο ὅτι | εἰ. ὡς γέγραπται, γεγέννητο, 384  
 35<sup>v</sup> καὶ κατὰ τι | σημαίνονμενον θεοῦ σῶμα. ἀλλὰ γὰρ ἀπιστεῖ τοῖς ἀναγραφῆσι περὶ τῆς ἐξ ἀγίου πνεύματος συλλήψεως αὐτοῦ καὶ

14 Vgl. Hebr. 4, 15. — 17 Jes. 53, 9 (I Petr. 2, 22). — 18 Vgl. II Kor. 5, 21. — 24 Vgl. Matth. 1, 20. Luk. 1, 35.

2 zwischen λοιποὶ u. πλέον ist οὐ übergeschr. A<sup>3</sup>, die Variante nicht in den Abschriften | λόγον ἢ καὶ τοῦ ἡθους καὶ AH<sup>6</sup>. λόγον καὶ ἡθους ἢ καὶ Sp. Del. | 6 hinter τοῦ + θεοῦ Guét (bei Del. I 383 Anm. c) ohne Grund | 8 zwischen λόγον u. καὶ eine 8 mm. grosse Rasur, wo 4—5 Buchst. gestanden haben, A | 13 καὶ μέγαν ἀγωνιστὴν αὐτὸν φημεν MAusgg. | 15 zu ἀνθρώποι am Rand ζτ' ἄνω A<sup>1</sup>; die Randnote steht zwar tiefer, neben der mit αὐτὸν (Z. 18) beginnenden u. mit φησὶν (Z. 20) schliessenden Zeile, gehört aber sicher zu ἀνθρώποι | 16 μεθ' | μετ', doch θ über τ von III. H. geschrieben, A μετὰ PVAusgg. | ἢ ἀλλὰ πάντῃ χωρὶς ἡμαρτίας am Rand nachgetragene A<sup>1</sup> | 20 τὸ will Bo. (Notae p. 371) tilgen, vgl. unten S. 124 Z. 2 | 21 ἐπέειπετο aus ἐπέειπε τὸ corr. A<sup>1</sup> | 22 δύναται| δύ auf Rasur A<sup>1</sup> | παρὰ τοὺς πολλοὺς vermutet Guét (bei Del. I 384 Anm. a) | 23 τοῖς| o erloschen A | 24 καὶ πιστεύει bis S. 124 Z. 1 ἐσπάρθαι nach der Abschrift von P u. M und vor der Abschrift von V ausradiert; auf der 12 cm. grossen Rasur ist Raum für etwa 60 Buchst. Von den ausradierten Buchst. sind hier so deutliche Spuren vorhanden, dass man behaupten kann, die in P u. M erhaltenen Worte haben früher genau so in A gestanden; vgl. oben I 32, S. 83 Z. 19.

πιστεύει αὐτὸν ὑπό τινος Πανθήρα φθειραντος τὴν παρθένον ἐσπάρθαι· διόπερ εἶπεν ὅτι οὐκ ἂν εἶη θεοῦ σῶμα οὕτω σπαρθὲν, ὡς σὺ ἐσπάρης. ἀλλὰ γὰρ περὶ τούτων ἐν τοῖς ἀνωτέρω πλείονα εἰρήκαμεν.

- 5 LXX. Λέγει δ' ὅτι οὐδὲ τοιαῦτα σιτεῖται σῶμα θεοῦ, ὡς ἔχων αὐτὸν παραστῆσαι ἀπὸ τῶν εὐαγγελικῶν γραμμάτων σιτούμενον, καὶ ποῖα σιτούμενον. ἀλλ' ἔστω, λεγέτω αὐτὸν βεβρωκέναι μετὰ τῶν μαθητῶν τὸ πάσχα, οὐ μόνον εἰπόντα τό· „ἐπιθυμία ἐπεθύμησα τοῦτο τὸ πάσχα φαγεῖν μεθ' ὑμῶν“ ἀλλὰ καὶ βεβρωκότα,
- 10 λεγέτω δ' αὐτὸν καὶ δηήσαντα παρὰ τῇ πηγῇ τοῦ Ἰακώβ πεπωκέναι· τί τοῦτο πρὸς τὰ περὶ τοῦ σώματος αὐτοῦ ὑφ' ἡμῶν λεγόμενα; σαφῶς δὲ φαίνεται ἰχθύος μετὰ τὴν ἀνάστασιν βεβρωκός· κατὰ γὰρ ἡμᾶς σῶμα ἀνείληφεν, ὡς γενόμενος „ἐκ γυναικός.“ ἀλλ' οὐδὲ σῶμα, φησί, θεοῦ χοῖται τοιαύτη φωνῇ οὐδὲ τοιαῦδε πειθοῖ.
- 15 καὶ ταῦτα δ' εὐτελεῖ καὶ σφόδρα εὐκαταφρόνητα· λελέξεται γὰρ πρὸς αὐτὸν ὅτι χοῖται ὁ πεπιστευμένος παρ' Ἑλλήσιν εἶναι θεός ὁ Πύθιος καὶ ὁ Διδυμεὺς τοιαῦδε φωνῇ τῇ τῆς Πυθίας ἢ τῆς ἐν Μιλήτῳ γενομένης προφήτιδος· καὶ οὐ διὰ τοῦτο ἐγκαλεῖται παρ' Ἑλλήσιν ὡς οὐ θεός ὁ Πύθιος ἢ ὁ Διδυμεὺς ἢ τις ἄλλος τοιοῦτος ἐνὶ τόπῳ
- 20 ἐγκαθιδυόμενος Ἑλληνικὸς θεός. πολλῶ δὲ τούτου βέλτιον ἦν χοῖσασθαι τὸν θεὸν φωνῇ ἐμποιοῦσθαι διὰ τὸ μετὰ δυνάμεως ἀπαγγέλλεσθαι ἄφατόν τινα πειθῶ τοῖς ἀκούουσιν.

LXXI. Εἰτά φησι λοιδορούμενος τῷ Ἰησοῦ ὁ διὰ τὴν ἀσέβειαν καὶ τὰ μοχθηρὰ δόγματα, ἢ οὕτως εἶπω, θεομισῆς ὅτι ταῦτα

25 θεομισοῦς ἦν τινος καὶ μοχθηροῦ γόητος. καίτοι γε, ἐὰν κυρίως ἐξετάζηται τὰ ὀνόματα καὶ τὰ πράγματα, ἀδύνατον ἔσται ἀνθρώπος θεομισῆς, ἐπεὶ ὁ θεός ἀγαπᾷ τὰ ὄντα πάντα καὶ οὐδὲν βδελύσσεται ὃν ἐποίησεν· οὐδὲ γὰρ μισῶν τι κατεσκεύασεν. εἰ δέ

30 τινες λέξεις προφητικαὶ τὸ τοιοῦτο λέγουσι, καθολικῶ λόγῳ διηγήσεως τεύξονται τῶδε, ὅτι ὡς περὶ ἀνθρωποπαθεοῦς λέξεσι χοῖται ἢ γραφή περὶ τοῦ θεοῦ. τί δὲ δεῖ λέγειν ἀπολογούμενον πρὸς τὸν οἰόμενον ἐν οἷς ἐπαγγέλλεται πιστικοῖς λόγοις δεῖν χοῖσθαι δυσφημίας καὶ λοιδορίας ὡς περὶ μοχθηροῦ καὶ γόητος τοῦ Ἰησοῦ; τοῦτο

3 Vgl. oben I 32. — 7 Vgl. Mark. 14, 14. Luk. 22, 11 (Matth. 26, 17). — 8 Luk. 22, 15. — 10 Vgl. Joh. 4, 6. 7. — 12 Vgl. Joh. 21, 13. — 13 Vgl. Gal. 4, 4. — 27 Vgl. Gen. 1, 31. Joh. 3, 16. — 30 Vgl. Hos. 11, 9. Joel 2, 13. Psal. 105, 40.

2 οὕτως A | 14 τοιαῦδε A | 17 δυδῖμενός A | τοιαῦδε A | 19 δυδῖμενός A | 23 φησι] σι ausgebrochen A | 26 καὶ τὰ πράγματα übergesehr. A<sup>1</sup> | 28 vor μισῶν + ἂν Bo. (Notae p. 371) u. Del. (I 384 Anm. d) | δέ auf Rasur und fast ganz erloschen A | 29 τοιοῦτον MAusgg. | 30 τῶδε, ὅτι schreibe ich, τῶ διατῖ A fehlerhaft; τῶ διότι Hö. u. Sp. am Rand, Del. im Text.

γὰρ οὐκ ἀποδεικνύντο· ἀλλ' ἰδιωτικὸν καὶ ἀγιλόσογον πάθος πεποιη-  
θότος ἔργον ἐστὶ. θέον ἐκτιθέμενον τὸ πρῶγμα εὐγνωμότως αὐτὸ  
ἐξετάζειν καὶ κατὰ τὸ δυνατόν λέγειν πρὸς αὐτὸ τὰ ὑποπίπτοντα. 385

ἀλλὰ γὰρ ἐν τούτοις καταπαύσαντος τὸν λόγον τοῦ παρὰ τῷ  
5 Κέλσῳ Ἰουδαίου πρὸς τὸν Ἰησοῦν. καὶ ἡμεῖς αὐτοῦ πον καταπαύ-  
σομεν τὴν περιγραφὴν τοῦ πρώτου πρὸς αὐτὸν βαβίλου. θεοῦ δὲ  
διδόντος τὴν ἐξολοθρευούσαν τοὺς ψευδεῖς λόγους ἀλήθειαν κατὰ  
τὴν φάσκουσαν εὐχὴν· „ἐν τῇ ἀληθείᾳ σου ἐξολόθρευσον αὐτούς·“  
ἀρξόμεθα ἐν τοῖς ἐξῆς δευτέρᾳ προσωποποιίᾳ. ἐν ἣ ὁ Ἰουδαῖος αὐτῷ  
10 πεποιήται λέγων πρὸς τοὺς πεισθέντας τῷ Ἰησοῦ τὰ μετὰ ταῦτα.

8 Psal. 53, 7.


2 αὐτὸ PMAusgg. αὐτὰ A | 3 αὐτὸ MAusgg. αὐτούς P αὐτὰ A | 9 hinter  
ἐξῆς + τῆς M<sup>2</sup>Ausgg. | 10 πεισθέντας] εισθ fast erloschen A | am Schluss des  
Buches folgendes von Ornamenten umrahmtes Rubrum A<sup>1</sup>: πρὸς τὸν ἐπιγεγραμ-  
μένον κέλσον ἀληθῆ λόγον ὠριγένους, τόμος ᾱ: ~ μεταβλήθη καὶ ἀντιβλήθη ἐξ  
ἀντιγράφων τῶν αὐτοῦ ὠριγένους βιβλίων: ~ damit schliesst fol. 35<sup>v</sup>.

# ΠΡΟΣ ΤΟΝ ΕΠΙΓΕΓΡΑΜΜΕΝΟΝ ΚΕΛΣΟΥ ΑΛΙΘΗ ΛΟΓΟΝ ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ

## ΤΟΜΟΣ ΔΕΥΤΕΡΟΣ.

36<sup>r</sup> I. Ἐν τῷ πρώτῳ τόμῳ τῶν ὑπαγορευθέντων ἡμῖν πρὸς τὸν Κέλσον  
ἐπιγραφέντα ἀληθῆ λόγον καταλήξαντες εἰς τὴν τοῦ Ἰουδαίου πρὸς  
τὸν Ἰησοῦν προσωποποιίαν, ἀτάσκη περιγραφὴν εἰληφότι, τοῦτον  
5 συντάσσειν προαιρούμεθα, ἀπολογούμενοι πρὸς τὰ φερόμενα ὑπ' αὐ-  
τοῦ ἐγκλήματα κατὰ τῶν ἀπὸ τοῦ λαοῦ τῶν Ἰουδαίων εἰς τὸν  
Ἰησοῦν πιστευσάντων. καὶ αὐτό γε τοῦτο πρῶτον ἐφίσταμεν, τί δή  
ποτε ἅπαξ κρίνας προσωποποιεῖν ὁ Κέλσος οὐ προσωποποιεῖ Ἰουδαίον  
πρὸς τοὺς ἀπὸ τῶν ἐθνῶν πιστεύοντας λέγοντα ἀλλὰ πρὸς τοὺς  
ἀπὸ Ἰουδαίων πιδανώτατος δ' ἐν καὶ ἔδοξεν ὁ λόγος εἶναι αὐτῷ  
10 πρὸς ἡμᾶς γραφόμενος. ἀλλὰ μὴ ποτε ὁ πάντ' ἐπαγγελλόμενος εἰ-  
δέναι τὸ ἀκόλουθον οὐκ εἶδε κατὰ τὸν τόπον τῆς προσωποποιίας.

τί οὖν καὶ λέγει πρὸς τοὺς ἀπὸ Ἰουδαίων πιστεύοντας, κατα-  
νοητέον. φησὶν αὐτοὺς καταλιπόντας τὸν πάτριον νόμον τῷ  
ἐσυχαραγωγῆσθαι ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ ἠπατηῆσθαι πάνν γελοίως  
15 καὶ ἀπηντομοληγένοι εἰς ἄλλο ὄνομα καὶ εἰς ἄλλον βίον.  
μηδὲ τοῦτο κατανόησας, ὅτι οἱ ἀπὸ Ἰουδαίων εἰς τὸν Ἰησοῦν πιστεύ-  
οντες οὐ καταλελοίπασιν τὸν πάτριον νόμον. βιοῦσι γὰρ κατ' αὐ-  
τὸν, ἐπόνυμοι τῆς κατὰ τὴν ἐκδοχὴν πτωχείας τοῦ νόμου γεγενη-  
μένοι. Ἐβίων τε γὰρ ὁ πτωχὸς παρὰ Ἰουδαίοις καλεῖται. καὶ Ἐβιω-

Die Überschrift (zu der die Unterschrift am Schluss des I. Buches zu ver-  
gleichen ist) fehlt in A, dafür  [Rubrum] von I. H. | 1 Ἐν] grosser schöner  
Initial, jetzt teilweise verklebt, [Rubrum] A; Ἐν < Del. nach dem Vorschlag von  
Bo. (Notae p. 371) mit Unrecht, vgl. die folgende Verbesserung | 1—2 am Rand  
drei Zeilen von IV. (Bessarions?) H. in A, ich lese mit Reitzenstein: δεῖ λείπειν  
τὴν ἐν . . . ὡς [καὶ R.] οἶμαι, καὶ . . . οὕτως τῷ . . . und vermute, dass in der viel-  
leicht durch Beschneiden des Blattes verstümmelten Randnote die Tilgung von Ἐν  
vorgeschlagen wird | 2 καταλήξαντες schreibe ich, vgl. den Anfang des III. Buches;  
καταλήξαντι A Ausgg. | 11 εἶδε] οἶδε MAusgg. | 16—18 am Rand ση A<sup>2</sup>.

ναῖοι χωριματίζουσιν οἱ ἐπὶ Ἰουδαίων | τὸν Ἰησοῦν ὡς Χριστὸν περι-<sup>386</sup>  
 δεξιόμενοι. καὶ ὁ Πέτρος δὲ μέχρι πολλοῦ γαίεται τὰ κατὰ τὸν  
 Μωϋσέως νόμον Ἰουδαϊκὰ ἔθη τετηροκίνα, ὡς μηδέποτε ἀπὸ Ἰησοῦ  
 μαθὼν ἀναβαίνειν ἀπὸ τοῦ κατὰ τὸ γράμμα νόμον ἐπὶ τὸν κατὰ τὸ  
 5 πνεῦμα· ὅπερ ἀπὸ τῶν Πράξεων τῶν ἀποστόλων μεμαθήκαμεν. „τῆς  
 γὰρ „επαύριον“ τοῦ ἰσραῖθαι ἄγγελον θεοῦ τῷ Κορινθίῳ, ἐποτιθέ-  
 μενον αὐτῷ πέμφαι „εἰς Ἰόππην“ ἐπὶ Σίμωνα τὸν καλούμενον Πέ-  
 10 τρον, „ἀνέβη Πέτρος εἰς τὸ ὑπερφῶνον προσεβύβασθαι περὶ ὄρασις κτην.  
 ἐγένετο δὲ πρόσπεινος καὶ ἤθελε γεύσασθαι. παρασκευαζόντων δ' αὐ-  
 τῶν ἐγένετο ἐξοστὰσις ἐπ' αὐτὸν, καὶ θεωρεῖ τὸν οὐρανὸν ἀνεφωγμένον  
 καὶ καταβαίνον σκευῶς τι ὡς ὀθόνην μεγάλην, τέσσαρον ἄρχαι καθ-  
 15 ἰόμενον ἐπὶ τῆς γῆς, ἐν ᾗ ὑπῆρχε πάντα τὰ τετράποδα καὶ ἑρπετὰ  
 τῆς γῆς καὶ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ. καὶ ἐγένετο φωνὴ πρὸς αὐτὸν·  
 ἀναστὰς. Πέτρε, θῦσον καὶ γάγε. ὁ δὲ Πέτρος εἶπε· μηδαμῶς, κύριε.  
 20 ὅτι οὐδέποτε ἔφαγον πᾶν κοινὸν καὶ ἀκάθαρτον. καὶ φωνὴ ἐκ δευ-  
 τέρου πρὸς αὐτὸν· ἃ ὁ θεὸς ἐκαθάρισε σὺ μὴ κοίνου.“ ὅρα γὰρ ἐν  
 τούτοις, τίνα τρόπον παρίσταται τὰ Ἰουδαϊκὰ ἔθη περὶ καθαρῶν καὶ  
 ἀκαθάρτων ἔτι τηρῶν ὁ Πέτρος. καὶ ἐκ τῶν ἐξῆς δηλοῦται ὅτι  
 25 ὁπτασίας ἐδεήθη, ἵνα κοινωνήσῃ τῶν λόγων τῆς πίστεως τῷ μὴ κατὰ  
 σάρκα Ἰσραηλίτῃ Κορινθίῳ καὶ τοῖς σὺν αὐτῷ ὡς ἔτι Ἰουδαῖος καὶ  
 κατὰ τὰς Ἰουδαίων παραδόσεις ζῶν, καταφρονῶν τῶν ἔξω τοῦ Ἰου-  
 δαϊσμοῦ. καὶ ἐν τῇ πρὸς Γαλάτας δὲ ἐπιστολῇ Παῦλος ἐμψάνα ὅτι  
 Πέτρος ἔτι φοβούμενος τοὺς Ἰουδαίους, πανσάμενος τοῦ μετὰ τῶν  
 30 ἔθνῶν συνεσθίειν, ἐλθόντος Ἰακώβου πρὸς αὐτὸν „ἀφώρισεν ἑαυτὸν“  
 ἀπὸ τῶν ἔθνῶν, „φοβούμενος τοὺς ἐκ τῆς περιτομῆς“· καὶ | τὸ αὐτὸ <sup>387</sup>  
 πεποιθήσασιν αὐτῷ οἱ λοιποὶ Ἰουδαῖοι καὶ Βαρνάβας.  
 36<sup>v</sup> καὶ ἀκόλουθόν γε ἦν μὴ | ἀποστῆναι τῶν Ἰουδαϊκῶν ἔθνῶν τοὺς  
 εἰς τὴν περιτομὴν ἀποσταλέντας, ὅτε „οἱ δοκοῦντες στῦλοι εἶναι  
 δεξιᾶς ἔδωκαν Παύλῳ καὶ Βαρνάβῃ κοινωνίας.“ „αὐτοὶ εἰς τὴν περι-  
 30 τομὴν“ ἀπίοντες. ἢ ἐκεῖνοι τοῖς ἔθνεσι κηρύξοσι. τί δὲ λέγω ὅτι  
 οἱ κηρύσσοντες „εἰς τὴν περιτομὴν“ ἐπέστελλον ἑαυτοὺς ἐπὶ τῶν  
 ἔθνῶν καὶ ἀφώριζον; ὅτι καὶ αὐτὸς ὁ Παῦλος „τοῖς Ἰουδαίοις Ἰου-  
 δαῖος“ ἐγένετο. „ἵνα Ἰουδαῖος“ κηρύξῃ. διὸ, ὡς καὶ ἐν ταῖς Πράξεσι  
 τῶν ἀποστόλων γέγραπται, καὶ προσφορὰν προσήνεγκεν ἐπὶ τὸ

4 Vgl. Röm. 2, 27. 29. — 5 Vgl. Act. 10, 9. — 6 Vgl. Act. 10, 3—5. — 8 Act.  
 10, 9—15. — 18 Vgl. Act. 10, 17 ff. — 22 Vgl. Gal. 2, 12. — 25 Vgl. Gal. 2, 12. —  
 28 Gal. 2, 9. — 31 Vgl. Gal. 2, 12. — 32 Vgl. I Kor. 9, 20. — 34 Vgl. Act. 21, 26.

3 μωνσέως A | 7 Ἰόππην A | 9 πρόσπεινος aus πρόσπίνος corr. A<sup>1</sup> | 16 ἀκα-  
 θάρσις] αφ auf Rasur A<sup>1</sup> | 21 hinter καταφρονῶν ist vermutlich (δὲ) einzufügen |  
 22 ὅτι] ἰ auf Rasur A<sup>1</sup> | 28 στῦλοι A Ausgg.

θουσιαστήριον, ἵνα πείσῃ Ἰουδαίους περὶ τοῦ μὴ εἶναι ἀποστάτης νόμου. ταῦτα δὲ πάντα εἰ ἠπίστατο ὁ Κέλσος, οὐκ ἂν ἐπροσωποποιήσατο τὸν Ἰουδαῖον λέγοντα πρὸς τοὺς ἀπὸ Ἰουδαϊσμοῦ πιστεύοντας τό· τί παθόντες, ὃ πολῖται, κατελίπετε τὸν πάτριον νόμον 5 καὶ ὑπ' ἐκείνου, πρὸς ὃν ἄρτι διειλέγμεθα, ψυχαγωγηθέντες πάνυ γελοίως ἐξηπατήθητε καὶ ἀφ' ἡμῶν ἀπηυτομολήσατε εἰς ἄλλο ὄνομα καὶ εἰς ἄλλον βίον;

II. Ἐπεὶ δ' ἅπαξ γεγόναμεν ἐν τῷ περὶ τοῦ Πέτρου λόγῳ καὶ τῶν διδασκάντων τοὺς ἐν τῇ περιτομῇ τὸν χριστιανισμόν, οὐκ ἄτοπον 10 ἡγοῦμαι παραθέσθαι τοῦ Ἰησοῦ τινὰ φωνὴν ἀπὸ τοῦ κατὰ Ἰωάννην εὐαγγελίου καὶ τὴν διήγησιν αὐτῆς. γέγραπται δὲ αὐτὸν εἰρηκέναι. „ἔτι πολλὰ ἔχω λέγειν ὑμῖν, ἀλλ' οὐ δύνασθε βαστάζειν ἄρτι· ὅταν δὲ ἔλθῃ ἐκείνος, τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὀδηγήσει ὑμᾶς εἰς τὴν ἀλήθειαν πᾶσαν· οὐ γὰρ λαλήσει ἀφ' ἑαυτοῦ, ἀλλ' ὅσα ἀκούσει λα- 15 λήσει.“ καὶ ζητοῦμεν ἐν τῷ τόπῳ, τίνα ἦν τὰ „πολλά“, ἃ εἶχε μὲν „λέγειν“ ὁ Ἰησοῦς τοῖς μαθηταῖς ἑαυτοῦ, οὐκ ἐδύνατο δὲ αὐτὰ „βαστάζειν“ τότε. καὶ φημι μὴ ποθ' ὡς Ἰουδαίους καὶ συντραφεῖσι τῷ κατὰ τὸ γράμμα Μωϋσέως νόμῳ τοῖς ἀποστόλοις εἶχε μὲν „λέγειν“, τίς ὁ ἀληθὴς νόμος, καὶ τίνων „ἐπουρανίων“ „ὑποδείγματι 20 καὶ σκιᾷ“ ἢ παρὰ τοῖς Ἰουδαίοις λατρεία ἐπετελεῖτο, καὶ τίνων „μελόντων ἀγαθῶν“ „σκιάν“ περιεῖχεν ὁ περὶ βρώσεως καὶ πόσεως καὶ ἐορτῶν καὶ νουμνητῶν καὶ σαββάτων νόμος. καὶ „πολλά“ ἦν ταῦθ', ἃ εἶχεν αὐτοῖς „λέγειν“· ὁρῶν δ' ὅτι πάνυ χαλεπὸν ἔστιν ἀπὸ ψυχῆς ἀνατρέπειν σχεδὸν συγγενηθέντα καὶ συντραφέντα δόγματα μέγχι 25 τῆς τοῦ ἀνδρὸς ἡλικίας καὶ πείσαντα τοὺς ἀνελιγφότας αὐτὰ ὅτι ταῦτα μὲν ἔστι θεῖα τὸ δὲ μετασκαλεῖν αὐτὰ ἔστιν ἀσεβες, καὶ ἐν τῇ ὑπεροχῇ τῆς κατὰ Χριστὸν. τουτέστι τὴν ἀλήθειαν, „γνώσεως“ ἐλέγχειν αὐτὰ „σκύβαλα“ καὶ „ζημίαν“, ὥστε πεισθῆναι τοὺς ἀκούον- 30 τας, ὑπερετίθετο εἰς ἐπιτηδειότερον καιρὸν τὸν μετὰ τὸ πάθος καὶ τὴν ἀνάστασιν αὐτοῦ. καὶ γὰρ ἀληθῶς ἦν ἀκαίρως προσαγόμενον τὸ βοήθημα τοῖς μηδέπω χωροῦσιν αὐτὸ, ἀνατρεπτικὸν τῆς περι-

12 Joh. 16, 12. 13. — 15 Vgl. Joh. 16, 12. — 19 Vgl. Hebr. 8, 5. — 20 Vgl. Hebr. 10, 1. — 21 Vgl. Kol. 2, 16. — 22 Vgl. Joh. 16, 12. — 27 Vgl. Phil. 3, 8.

2 εἰ nachgetragen A<sup>1</sup> | ἠπίστατο M<sup>corr</sup>-H<sup>6</sup>. ἐπίστατο Sp. Del. ἐπίστατο [so] A<sup>1</sup> | zu ἐπροσωποποιήσατο [so] am Rand: ~ εν, d. h. ἐπροσωποποίησεν als Variante, A<sup>1</sup> | 10 ἡγοῦμαι über μαι Rasur, ob ursprünglich ἡγοῦμεθα? A<sup>1</sup> | 11 ἄγεγραπται δὲ αὐτὸν εἰρηκέναι am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 13—15 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 14 hinter ὅσα + ἂν Del. | 16 ἡδύνατο M<sup>corr</sup>-Ausgg. | 18 μωσέως A Ausgg. | 21 βρώσεως καὶ πόσεως [so] A<sup>1</sup> | 22—23 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 24 ἄκαὶ συντραφέντα δόγματα am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 27 τοῦτ' ἔστι A | 29—30 am Rand + A<sup>1</sup>.



τοῦ Ἰησοῦ ἐπολήψεως τυγχάνον. ἦν ἡδη ἀειλήφιστος ὡς περὶ Χριστοῦ καὶ εἰοῦ τοῦ Θεοῦ | τοῦ ζῶντος. καὶ πρόσθε εἰ μὴ τοῦν ἔχει οὐκ εὐκαταφρόνητον τὸ οὕτως ἀκούσαι τοῦ „ἔτι πολλὰ ἔχω ὑμῖν λέγειν, ἀλλ' οὐ δύνασθε βαστάζειν ἄρτι“ „πολλὰ“ γὰρ τὰ τῆς τοῦ νόμου 5 κατὰ τὰ πνευματικά διηγήσεως καὶ σαφηνείας· καὶ οὐκ ἐδύνατό πως „βαστάζειν“ αὐτὰ οἱ μαθηταί, ἐν Ἰουδαίῳ γεγεννημένοι καὶ ἀνατεθραμμένοι τότε.

οἶμαι δ' ὅτι καὶ ἐπεὶ τύπος μὲν ἦν ἐκεῖνα, ἀλήθεια δὲ ἂ ἐμελλε διδάσκειν αὐτοὺς τὸ ἅγιον πνεῦμα, διὰ τοῦτο λέλεκται „ὅταν ἔλθῃ 10 ἐκεῖνος, τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὀδηγήσει ὑμᾶς εἰς τὴν ἀλήθειαν 37<sup>1</sup> πᾶσαν“ ὡς εἰ ἔλεγεν· εἰς πᾶσαν τὴν | ἀλήθειαν τῶν πραγμάτων, ὧν ἐν τοῖς τύποις γενόμενοι ᾤεσθε τὴν ἀληθῆ λατρείαν λατρεύειν τῷ Θεῷ. καὶ κατὰ τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ Ἰησοῦ ἦλθε „τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας“ ἐπὶ τὸν Πέτρον. λέγον πρὸς αὐτὸν περὶ τῶν τετραπόδων 15 καὶ ἑρπετῶν τῆς γῆς καὶ πετεινῶν τοῦ οὐρανοῦ· „ἀναστὰς. Πέτροι. θῦσον καὶ φάγε.“ καὶ ἦλθε πρὸς αὐτὸν ἔτι διαιδαιμονοῦντε. γῆρὶ γὰρ καὶ πρὸς τὴν θείαν φωνήν· „μηδαμῶς, κύριε, ὅτι οὐδέποτε ἔφαγον πᾶν κοινὸν καὶ ἀκάθαρτον.“ καὶ ἐδίδαξε τὸν περὶ βρωμάτων ἀληθῶν καὶ πνευματικῶν λόγον ἐν τῷ „ἂ ὁ Θεὸς ἐκαθάρισε σὺ μὴ 20 κοῖνου.“ καὶ ἐξῆς ἐκείνῃ τῇ ὀπτασίᾳ „τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας“ ὀδηγοῦν „εἰς τὴν ἀλήθειαν πᾶσαν“ τὸν Πέτρον τὰ πολλὰ ἔλεγεν αὐτῷ, ἂ οὐκ ἐδύνατο „βαστάζειν“, ὅτε κατὰ σάρκα αὐτῷ ἔτι ὁ Ἰησοῦς συνῆν. ἀλλὰ περὶ μὲν τούτων ἄλλος ἔσται καιρὸς πρὸς τὸ διηγήσασθαι περὶ τῶν κατὰ τὴν ἐκδογὴν τοῦ Μωϋσέως νόμου.

25 III. Νῦν δε πρόκειται ἐλέγξει τὴν τοῦ Κέλσου ἀμαθίαν, παρ' ᾧ ὁ Ἰουδαῖος λέγει τοῖς πολίταις καὶ Ἰσραηλίταις πιστεύσασι ἐπὶ τὸν Ἰησοῦν τό· τί παθόντες κατελίπετε τὸν πάτριον νόμον; καὶ τὰ ἐξῆς. πῶς δὲ καταλελοιπάσι τὸν πάτριον νόμον οἱ ἐπιτιμῶντες τοῖς μὴ ἀκούουσιν αὐτοῦ καὶ λέγοντες· „λέγετέ 30 μοι, οἱ τὸν νόμον ἀναγινώσκοντες, τὸν νόμον οὐκ ἀκούετε; γέγραπται

3 Joh. 16, 12. — 9 Joh. 16, 13. — 13<sup>1</sup> Vgl. Joh. 16, 13. — 14 Vgl. Act. 10, 12. — 15 Act. 10, 13. — 17 Act. 10, 14. — 19 Act. 10, 15. — 20 Vgl. Joh. 16, 13. — 29 Gal. 4, 21. 22.

3 ἔτι < MAusgg. | 5–10 am Rand ση A<sup>2</sup> | 5 ἡδύνατό A Ausgg. | über πως von II. (oder I.?) H. πω übergeschrieben A, die Variante nicht in den Abschriften

6 γεγεννημένοι MAusgg. γεγεννημένοι A | 18 καὶ [hinter κοινόν] ἢ MAusgg. βρωμάτων [so] A | 19 ἀληθῶν καὶ πνευματικῶν] ἀληθινῶν καὶ πνευματικῶν vermuten Velsler (bei Hö., Notae p. 172, Bo. Notae p. 372 u. Del. [1 388 Anm. a] ohne Grund; λόγον aus λόγων (oder λέγων?) corr. A<sup>1</sup> | ἐκαθάρισε] unter αἰ ein Strich A<sup>2</sup> | 24 μωνσέος A | 26 hinter καὶ + τοῖς MAusgg. | 27 καταλίπιστε [so], nach den Spuren ist ε ausradiert, A | 30 ἀναγινώσκοντες, Rasur über ο. A.

γὰρ ὅτι Ἀβραὰμ δύο υἱοὺς ἔσχε,“ μέχρι τοῦ „αὐτὰ ἔστιν ἀλληγοροῦμενα“ καὶ τῶν ἑξῆς. καὶ πῶς καταλελοίπασιν τὸν πατριὸν νόμον οἱ αἰεὶ μεμνημένοι ἐν τοῖς λόγοις ἑαυτῶν τῶν πατριῶν καὶ λέγοντες· „ἢ καὶ ὁ νόμος ταῦτα οὐ λέγει; ἐν γὰρ τῷ Μωϋσέως νόμῳ  
 5 γέγραπται· οὐ φιμώσεις βοῶν ἀλοῶντα. μὴ τῶν βοῶν μέλει τῷ θεῷ; ἢ δὲ ἡμᾶς πάντως λέγει; δι’ ἡμᾶς γὰρ ἐγράφη“ καὶ τὰ ἑξῆς. καὶ ὡς συγκεχυμένως γε ταῦθ’ ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος λέγει, δυνάμενος πιθανώτερον εἰπεῖν ὅτι τινὲς μὲν ἑμῶν καταλελοίπασιν τὰ ἔθνη προ-  
 10 γέλλεσθε. πνευματικῶς οὐδὲν ἦτιον τὰ πάτρια τηρεῖτε, τινὲς δὲ οὐδὲ διηγοῦμενοι βούλεσθε καὶ τὸν Ἰησοῦν παραδέξασθαι | ὡς προσητευ- 350  
 θέντα καὶ τὸν Μωϋσέως νόμον τηρῆσαι κατὰ τὰ πάτρια, ὡς ἐν τῇ λέξει ἔχοντες τὸν πάντα τοῦ πνεύματος νοῦν. ἀλλὰ γὰρ πόθεν Κέλσῳ τὰ κατὰ τὸν τόπον τρανώσαι, (ὅς) καὶ αἰρέσεων μὲν ἀθέων καὶ τοῦ  
 15 Ἰησοῦ πάντη ἀλλοτριῶν ἐν τοῖς ἑξῆς ἐμνημόνευσε καὶ ἄλλων καταλειποσῶν τὸν δημιουργὸν, οὐκ εἶδε δὲ καὶ Ἰσραηλίτας εἰς Ἰησοῦν πιστεύοντας καὶ οὐ καταλιπόντας τὸν πατριὸν νόμον; οὐ γὰρ προέκειτο αὐτῷ φιλαλήθως ὅλα τὰ κατὰ τὸν τόπον ἐξετάσαι, ἢ, εἴ τι χρήσιμον εὐρίσκει, παραδέξεται· ἀλλ’ ὡς ἐχθρὸς καὶ ὄλος τοῦ ἀνα-  
 20 τρέπειν ἅμα τῷ ἀκοῦσαι γενόμενος τὰ τοιαῦτα ἀνέγραψεν.

IV. Εἶτα λέγει ὁ παρ’ αὐτῷ Ἰουδαῖος πρὸς τοὺς ἀπὸ τοῦ λαοῦ πιστεύσαντας ὅτι χθὲς καὶ πρόην καὶ ὀπηνίκα τοῦτον ἐκο-  
 25 λάζομεν βουκολοῦντα ἡμᾶς, ἀπέστητε τοῦ πατριῶν νόμον, οὐδὲν ἀκριβὲς εἰδὼς ἐν οἷς ἔλεγεν, ὡς εἰδείξαμεν. μετὰ δὲ ταῦτα δοκι-  
 μοι δεινότητος ἔχεισθαι τὸ ἢ πῶς ἄρχεσθε μὲν ἀπὸ τῶν ἡμε-  
 30 τέρων ἱερῶν, προϊόντες δὲ αὐτὰ ἀτιμάζετε, οὐκ ἔχοντες ἀλη-  
 θῶς μὲν γὰρ Χριστιανιστῆς ἢ εἰσαγωγή ἔστιν ἀπὸ τῶν ἱερῶν Μωϋ-  
 37 σέως καὶ τῶν προφητικῶν γραμμάτων· καὶ μετὰ τὴν εἰσαγωγὴν | ἐν  
 30 τῇ διηγήσει καὶ σαφηνείᾳ αὐτῶν ἔστι τοῖς εἰσαγομένοις ἢ προκοπῇ,

1 Gal. 4, 24. — 4 I Kor. 9, 8. 9. 10 (Deut. 25, 4).

1 ἀλληγοροῦμενα A | 2 τῶν A (doch das über τ geschriebene ὦν teilweise ausgebrochen) V τὰ PM Ausgg. | 4 μωσέως A Ausgg. | 5 φημῶσις A | ἀλοῶντα A | μέλει A | 9 ἀλληγοριῶν A | 10 τηρεῖται· [so] A<sup>1</sup> | 12 μωϋσέος A | 14 (ὅς) füge ich mit M<sup>2</sup> und den Ausgg. ein | 15 καταλιπόντων [so] A<sup>1</sup> | 16 εἶδε A οἶδε M<sup>corr.</sup> Ausgg. | 17 καταλιπόντας aus καταλείποντας corr. A<sup>1</sup> | 22 καὶ (vor ὀπηνίκα, < Del. | 24 ἀκριβὲς] ἀκριβῶς MAusgg. | 25 ἢ πως, darüber ἢ πῶς von II. H. geschrieben, A | ἄρχεσθε] ἄρχεσθαι A | 28 μωσέος A.

ζητοῦσι τὸ „κατὰ ἀποκάλυψιν“ μυστήριον, „χρόνοις αἰω(ρί)οις“ (σε)-  
 σγημένον (φανερωθὲν „δὲ νῦν“) ἐν ταῖς προφητικαῖς φωναῖς καὶ τῇ  
 τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐπιφανεῖα. οὐχ, ὡς λέγετε δὲ, οἱ  
 5 προϋόντες ἀτιμάζουσιν τὰ ἐν νόμῳ γεγραμμένα ἀλλὰ πλείονα τι-  
 μῆν αὐτοῖς περιτιθέουσιν ἀποδεικνύοντες. ὅσον ἔχει βέβαιος σοφῶν καὶ  
 ἀποδόχτων λόγων ἐκεῖνα τὰ γράμματα τὰ ὑπὸ Ἰουδαίων οὐ τεθε-  
 ωρημένα, τῶν ἐπιπολαιότερον καὶ μυθικότερον αὐτοῖς ἐντυγχανόντων  
 τί δὲ ἀτοπον τὸ ἀρχὴν τοῦ ἡμετέρου δόγματος, τουτέστι τοῦ  
 εὐαγγελίου, εἶναι τὸν νόμον; ἅτε καὶ αὐτοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν λέ-  
 10 γοντος πρὸς τοὺς μὴ πιστεύοντας αὐτῷ· „εἰ πιστεύετε Μωϋσεῖ,  
 ἐπιστεύετε ἂν ἐμοί· περὶ γὰρ ἐμοῦ ἐκεῖνος ἔγραψεν. εἰ δὲ τοῖς ἐκείνου  
 γράμμασιν οὐ πιστεύετε, πῶς τοῖς ἐμοῖς ῥήμασι πιστεύσετε;“ ἀλλὰ  
 καὶ εἰς τῶν εὐαγγελιστῶν, ὁ Μάρκος, φησὶν· ἀρχὴ τοῦ εὐαγγελίου  
 Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὡς γέγραπται ἐν Ἠσαΐα τῷ προφήτῃ· ἰδοὺ ἐγὼ  
 15 ἀποστέλλω τὸν ἄγγελόν μου πρὸ προσώπου σου, ὃς κατασκευάσει  
 τὴν ὁδόν σου ἔμπροσθέν σου“, δεικνὺς ὅτι ἡ τοῦ εὐαγγελίου ἀρχὴ  
 τῶν Ἰουδαϊκῶν γραμμάτων ἤρτηται. τί οὖν καθ' ἡμῶν λέγεται ἐπὶ  
 τοῦ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαίου | ἐν τῷ· εἴτε γὰρ προηγόρευσέ τις 390  
 ὑμῖν ὅτι ἄρα ὁ τοῦ θεοῦ παῖς εἰς ἀνθρώπους ἀφίξεται, οὐ-  
 20 τος ἡμέτερος ἦν ὁ προφήτης καὶ τοῦ ἡμετέρου θεοῦ· ποῖον  
 δὲ ἔγκλημα χριστιανισμῶ ἔστιν. εἰ ὁ βαπτίσας τὸν Ἰησοῦν Ἰωάννης  
 Ἰουδαῖος ἦν; οὐ γὰρ, ἐπεὶ Ἰουδαῖος ἦν, συνάγεται ὅτι δεῖ πάντα  
 τὸν πιστεύοντα, εἴτ' ἀπὸ τῶν ἐθνῶν προσέροχεται τῷ λόγῳ εἴτε ἀπὸ  
 Ἰουδαίων, [δεῖν] κατὰ τὸ γράμμα τὸν Μωϋσέως τηρεῖν νόμον.  
 25 V. Μετὰ ταῦτα εἰ καὶ ταυτολογεῖ ὁ Κέλσος περὶ τοῦ Ἰησοῦ,

1 Vgl. Röm. 16, 25. 26. — 10 Joh. 5, 46. 47. — 13 Mark. 1, 1. 2 (Mal. 3, 1. Jes. 40, 3).

1 χρόνοις bis 2 δὲ νῦν fehlt im Text von A; am innern Rand sind von I. H. folgende Worte in zwei, jetzt z. T. verklebten Zeilen nachgetragen:

χρόνοις αἰω(ρί)οις  
 σγημένον . . .

hinter (σε)σγημένον sind mindestens vier Buchst., wahrscheinlich noch mehr verklebt, der erste Buchst. sieht wie μ aus, daher hat V (μυστήριον) ergänzt; ob (φανερωθὲν δὲ νῦν) dagestanden hat, ist zweifelhaft, doch sind diese Worte dem Sinn der Stelle nach mit Del. aus Röm. 16, 26 zu ergänzen | 2 ἐν < Del. | 9 hinter εἶνα = τοῦ εὐαγγελίου, doch durchgestrichen, A<sup>2</sup> | κυρίου ἡμῶν . am Rande ζτ', A<sup>1</sup> Ἰησοῦ Κυρίου Ausgg. | 10 μωυση A | 13 hinter εὐαγγέλιον + ἡμῶν A doch von H. H. expungiert, daher von P<sup>v</sup> ausgefüllten MAusgg. | 18 hinter τῷ + ἐν τῷ, doch von H. H. expungiert, A | 24 [δεῖν] ist mit M u. den Ausgg. zu tilgen, oder in ein dem vorausgehenden προσέροχεται ähnliches Verbum, z. B. ἦκει, zu corr. | μωυσέως A | 25 Ἰησοῦ Sp. Del. ἰω, d. h. Ἰωάννου, A.

δεύτερον ἤδη λέγων πλημμελήσαντα αὐτὸν δεδωκέναι παρὰ  
 Ἰουδαίοις δίκην, ἀλλ' ἡμεῖς οὐκ ἐπαναληφόμεθα τὴν ἀπολογία,

ἀρχοῦμενοι τῇ προειρημένῃ. εἴτ' ἐπεὶ ὡς ἔοικα τὰ περὶ ἀναστά-

5 καιοὺς πυρῶς δ' ἐπὶ τοὺς ἀδίκους εὐτελλεῖσι ὁ παρ' αὐτῷ Ἰου-
 δαῖος, μηδὲν δὲ καινὸν ἐν τούτοις διδάσσεσθαι φάσζων Χριστιαν-
 οὺς οἴεται ἀνατρέπειν χριστιανισμόν' λεκτέον πρὸς αὐτὸν ὅτι ὁ

10 Ἰησοῦς ἡμῶν, ὁρῶν Ἰουδαίους μηδὲν ἄξιον τῶν ἐν τοῖς προφήταις
 μαθημάτων πράττοντας, ἐδίδαξε διὰ παραβολῆς ὅτι „ἡ βασιλεία τοῦ
 θεοῦ“ „ἀρθήσεται“ μὲν ἀπ' ἐκείνων „καὶ δοθήσεται“ τοῖς ἀπὸ τῶν

ἐθνῶν. διὸ καὶ ἔστιν ἀληθῶς ἰδεῖν πάντα μὲν τὰ Ἰουδαίων τῶν
 νῦν μύθους καὶ λήρους (οὐ γὰρ ἔχουσι τὸ φῶς τῆς γνώσεως τῶν
 γραφῶν). τὰ δὲ Χριστιανῶν ἀλήθειαν, ἐπᾶραι καὶ μετεωρίσαι ἀνθρώ-

15 οὐκ ὅμοιον τοῖς κάτω Ἰουδαίοις κάτω πον ἀλλ' „ἐν οὐρανοῖς“ ὅπερ
 φαίνεται παρὰ τοῖς τὸ μέγεθος τῶν ἐν τῷ νόμῳ καὶ τοῖς προφήταις
 νοημάτων θεωροῦσι καὶ ἄλλοις παραστῆσαι δυναμένοις.

VI. Ἔστω δὲ καὶ πάντα τὰ κατὰ Ἰουδαίους ἔθη μέχρι καὶ
 τῶν παρ' αὐτοῖς θυσῶν πεποιηθέναι τὸν Ἰησοῦν· τί τοῦτο

20 συμβάλλεται πρὸς τὸ μὴ δεῖν πιστεύειν αὐτῷ ὡς υἱῷ τοῦ θεοῦ;
 ἔστιν οὖν υἱὸς τοῦ δόντος τὸν νόμον καὶ τοὺς προφήτας θεοῦ ὁ Ἰη-
 σοῦς· καὶ τοῦτον ἡμεῖς οἱ ἀπὸ τῆς ἐκκλησίας οὐκ ὑπερβαίνομεν, ἀλλὰ
 καὶ ἀπεδράσαμεν μὲν τὰς Ἰουδαίων μυθολογίας σωφρονιζόμεθα δὲ καὶ

25 πᾶιδενόμεθα τῇ τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν μυστικῇ θεωρίᾳ. καὶ
 γὰρ οἱ προφηταί, ὡς μὴ καταπαύοντες τὸν νοῦν τῶν λεγομένων ἐν
 τῇ προφανεῖ ἱστορίᾳ μηδ' ἐν τῇ κατὰ τὰς λέξεις καὶ τὸ γράμμα νο-
 μοθεσίᾳ, ὅπου μὲν φασιν ἱστορίας δῆθεν ἐκδηρόμενοι τό· „ἀνοίξω

30 ἔν παραβολαῖς τὸ στόμα μου, | φθέγγξομαι προβλήματα ἀπ' ἄρχῆς.“
 ὅπου δὲ εὐχόμενοι περὶ τοῦ νόμου ὡς ἄσαρῶς καὶ θεομένου θεοῦ.

30 ἵνα νοηθῇ, λέγουσιν ἐν εὐχῇ· „ἀποκάλυψον τοὺς ὀφθαλμούς μου, καὶ
 κατανοήσω τὰ θαυμάσιά σου ἐκ τοῦ νόμου σου.“

VII. | Δεικνύσαντες δὲ, ποῦ καὶ ἐμφασις λέξεως ἀπὸ ἀλαζονείας 391

προφερομένης παρὰ τῷ Ἰησοῦ εὐρίσκειται. πῶς γὰρ ἀλαζῶν ὁ λέ-
 γων· „μάθετε ἀπ' ἐμοῦ ὅτι πραῖός εἰμι καὶ ταπεινὸς τῇ καρδίᾳ, καὶ

3 Vgl. oben I 54. 55. — 9 Vgl. Matth. 21, 43. — 14 Vgl. Phil. 3, 20. — 27

Psal. 77, 2. — 30 Psal. 118, 18. — 34 Matth. 11, 29.

10 δοθήσεται im Text, γο' καὶ δίδοται am Rand A<sup>1</sup> | 12 λήρους] οο unleser-

lich A | 13 ἐπᾶραι AAusgg. | 14 τι] τινὰ A | 16 παρὰ von I. H. eingefügt, von II.

H. expungiert A | 18 Ἰουδαίους PMAusgg. Ἰουδαίων AV | 19—21 am Rand ση A<sup>2</sup> |

20 über τοῦ ein durch Rasur entstandenes Loch A | 21 ὁ ἰσ̄ auf Rasur A<sup>1</sup> | 33

hinter γὰρ + ἄν MAusgg.

- εὐρήσετε ἀνάπαντι ταῖς ψυχαῖς ὑμῶν“; ἢ πῶς ἀλάζων ὁ „δείπνου γινομένου“ ἐκδυσάμενος ἐπὶ τῶν μαθητῶν ζωσάμενος δὲ „λέντιον“ καὶ βαλὼν „ὑδωρ εἰς τὸν νιπτῆρα“ καὶ νίπτων ἐκάστων „τοὺς πόδας“ καὶ ἐπιτιμῶν τῶ μὴ θάλλοιτι παρῆσαι αὐτοὺς καὶ λόγον
- 5 „ἐὰν μὴ νύψω σε, οὐκ ἔχεις μέρος μετ' ἐμοῦ“; ἢ πῶς ἀλάζων ὁ φάσκων „καθὼ ἐγενόμην ἐν μέσῳ ὑμῶν. οὐχ ὡς ὁ ἀρεταίματος ἀλλ' ὡς ὁ διακονῶν“; ἐλεγχέτω δὲ τις, τίνα ἐφεύσατο, καὶ παραστησάτω μεγάλα καὶ μικρὰ ψεύδη, ἵνα δείξη τὰ μεγάλα ψευδόμενον τὸν Ἰησοῦν. ἔστι δὲ καὶ ἄλλως αὐτὸν ἐλέγξει· ὅτι ὡς οὐκ ἔστι ψεῦσμα
- 10 ψεύματος μᾶλλον ψεῦσμα, οὕτως οὐδὲ μειζόνως· ὡς οὐδὲ ἀληθὲς ἀληθοῦς μᾶλλον ἀληθὲς ἢ μειζόνως ἀληθὲς. τίνα δὲ καὶ τὰ ἀνόσια τοῦ Ἰησοῦ, ἀπαγγελλέτω καὶ μάλιστα ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος. ἢ ἀνόσιον μὲν τὸ ἀριστάνειν σωματικῆς περιτομῆς καὶ σωματικοῦ σαββάτου καὶ σωματικῶν ἑορτῶν καὶ σωματικῶν νομιμητῶν καὶ κα-
- 15 θαρῶν καὶ ἀκαθάρτων, μετατιθέσθαι δὲ τὸν νοῦν ἐπὶ νόμον θεοῦ ἄξιον καὶ ἀληθῆ καὶ πνευματικὸν μετὰ τοῦ τὸν πρεσβεύοντα „ὑπὲρ Χριστοῦ“ εἰδέναι „τοῖς Ἰουδαίοις“ Ἰουδαῖον γίνεσθαι, „ἵνα Ἰουδαίους“ κερδήσῃ, καὶ „τοῖς ὑπὸ νόμον ὡς ὑπὸ νόμον,“ „ἵνα τοὺς ὑπὸ νόμον“ κερδήσῃ;
- 20 VIII. Φησὶ δὲ πολλοὺς ἂν καὶ ἄλλους φανῆναι τοιοῦτους τοῖς ἑξαπατᾶσθαι θέλουσιν, ὁποῖος ἦν ὁ Ἰησοῦς. μὴ πολλοὺς οὖν ἀλλὰ μὴδ' ὀλίγους ἀλλὰ κἄν ἕνα δεικνύτω ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος τοιοῦτον, ὁποῖος ἦν ὁ Ἰησοῦς, λόγον καὶ δόγματα μετὰ τῆς ἐν αὐτῷ δυνάμεως βιωφελῆ ἐπεισάγοντα τῷ γένει τῶν
- 25 ἀνθρώπων καὶ ἐπιστρέφοντα ἀπὸ χύσεως ἀμαρτημάτων. φησὶ δὲ τοῦτο ἔγκλημα ἀπὸ τῶν εἰς τὸν Χριστὸν πιστευόντων προσάγεσθαι Ἰουδαίοις, ἐπεὶ μὴ πεπιστευκάσιν ὡς εἰς θεὸν τὸν Ἰησοῦν· καὶ περὶ τούτου δὲ ἐν τοῖς ἀνωτέρω προαπελογησάμεθα, δεικνύντες ἅμα, πῶς μὲν αὐτὸν θεὸν νοοῦμεν, κατὰ τί δὲ ἀνθρώπον λέγομεν. πῶς δὲ, φησὶν, ἡμεῖς οἱ πᾶσιν ἀνθρώποις
- 30 δηλώσαντες ἤξιεν ἀπὸ θεοῦ τὸν κολάσοντα τοὺς ἀδίκους;

1 Vgl. Joh. 13, 2. — 2 Vgl. Joh. 13, 4. 5. — 3 Joh. 13, 8. — 6 Vgl. Luk. 22, 27. — 14 Vgl. Kol. 2, 16. — 16 Vgl. II Kor. 5, 20. — 17 Vgl. I Kor. 9, 20. — 28 Vgl. oben I 67. 69.

2 γινομένου AHö. Sp. γενομένου P Del. | λέντιον] Rasur über ι A | 7 παραστησάτω μεγάλα καὶ μικρὰ] παραστη]σάτω κἄν μικρὰ M<sup>2</sup> als Vermutung am Rand | 8 ψευδῆ A | 8—9 am Rand drei wagerechte Striche ( — ) A<sup>2</sup> | 11 ἢ μειζόνως ἀληθὲς am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 13 μὲν] expungiert u. μὲν hinter ἀριστάνειν eingefügt A<sup>3</sup>, die Correctur nicht in den Abschriften | 15 μετατιθέσθαι [so] A<sup>1</sup> | 22 κἄν A καὶ Ausgg. | 27 ὡς scheint nachgetragen A<sup>1</sup> | 28 θεὸς A δ' M Ausgg. | προαπελογησάμεθα] η aus ι corr. A<sup>2</sup> | 29 θεὸν αὐτὸν M Ausgg.

ἐλθόντα ἠτιμάζομεν; πρὸς τοῦτο δὲ ἀπολογήσασθαι πάνν εὐηθεῖς ὄν οὐ δοκεῖ μοι εἶναι εὐλογον. ὡς εἰ καὶ ἄλλος τις ἔλεγε· πῶς ἂν ἡμεῖς οἱ διδάξαντες σωφρονεῖν ἀκόλαστον ἂν τι ἐποιήσαμεν, ἢ περὶ δικαιοσύνης πρεσβεύοντες ἠδίκησαμεν; ὡς γὰρ ἐκεῖνα ἐν ἀνθρώποις  
 5 εὐρίσκεται, οὕτως φάσκοντες προσηΐταις πεπιστευκέναι, λέγουσι περὶ ἐπιδημήσαντος Χριστοῦ, ἠπιστηκέναι τῷ ἐληλυθότι κατὰ τὰ προφη-  
 τεύόμενα ἀνθρώπων ἦν.

392

εἰ δὲ δεῖ προσθεῖναι καὶ ἄλλην αἰτίαν, φήσομεν ὅτι καὶ τοῦτ' αὐτὸ προεῖπον οἱ προφηταί. σαφῶς γοῦν Ἡσαίας λέγει· „ἀκοῆ ἀκού-  
 10 σετε καὶ οὐ μὴ συνῆτε, καὶ βλέποντες βλέπετε καὶ οὐ μὴ ἴδητε. ἐπαχύνθη γὰρ ἡ καρδία τοῦ λαοῦ τούτου“ καὶ τὰ ἑξῆς. καὶ λεγέ-  
 τωσαν ἡμῖν, τί ἀκούουσι [τοῖς Ἰουδαίοις] καὶ τί βλέπουσι τοῖς Ἰου-  
 δαίοις προφητεύεται μὴ συνῆσειν τὰ λεγόμενα καὶ μὴ ὄν δεῖ τρόπον ὄψεσθαι τὸ ὄραθέν. ἀλλὰ μὴν δῆλον ὅτι ἰδόντες τὸν Ἰησοῦν οὐκ εἶ-  
 15 δον ὅστις ἦν. καὶ ἀκούοντες αὐτοῦ οὐ συνῆκαν ἐκ τῶν λεγομένων τὴν ἐν αὐτῷ θεϊότητα, μεταβιβάζοντες τὴν ἐπὶ Ἰουδαίους τοῦ θεοῦ ἐπισκοπὴν ἐπὶ τοὺς ἀπὸ τῶν ἔθνων ἐπ' αὐτὸν πιστεύοντας. ἔστιν οὖν ἰδεῖν μετὰ τὴν Ἰησοῦ ἐπιδημίαν Ἰουδαίους καταλελειμμένους  
 35V πέντη καὶ μηδὲν | ἔχοντας τῶν πάλαι νομιζομένων αὐτοῖς εἶναι σεμ-  
 20 νῶν ἀλλὰ καὶ μηδὲν σημεῖον τοῦ εἶναι τινα θεϊότητα παρ' αὐτοῖς. οὐκ ἔτι γὰρ προφηταί οὐδὲ τεράστια, ὧν κὰν ἔγνη ἐπὶ ποδὸν παρὰ Χριστιανοῖς εὐρίσκεται, καὶ τινα γέ „μείζονα“ καὶ εἰ πιστοὶ ἔσμεν λέγοντες, καὶ ἡμεῖς ἐωράκαμεν. λέγει δ' ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος· διὰ τί ἠτιμάζομεν ὃν προεκηρύξασομεν; ἢ ἵνα πλέον τῶν  
 25 ἄλλων κολασθῶμεν; καὶ πρὸς τοῦτο δ' ἔστιν εἰπεῖν ὅτι πλέον τῶν ἄλλων Ἰουδαῖοι διὰ τὴν εἰς Ἰησοῦν ἀπιστίαν καὶ ὅσα ἄλλα αὐτῷ ἐνύβρισαν οὐ μόνον κατὰ τὴν πεπιστευμένην κρίσιν πείδονται ἀλλὰ γὰρ καὶ ἤδη πεπόνθασιν. ποῖον γὰρ ἔθνος πεφυγάδεται ἀπὸ τῆς ἰδίας μητροπόλεως καὶ τοῦ οἰκείου τόπου τῆ πατρίῳ θρησκείῃ;

9 Jes. 6, 9, 10. — 16 Vgl. Matth. 21, 43. Luk. 19, 44. — 22 Vgl. Joh. 14, 12.

5 οὕτως A οὕτω Ausg. | φάσκοντες] φάσκοντες, doch as neben es von II. (oder III.) H. übergeschr., A | προσηΐταις] Acut aus Circumflex corr. A | hinter πεπιστευκέναι + σφίσι, doch expungiert, A<sup>1</sup> | 12 [τοῖς Ἰουδαίοις] tilge ich mit P Del. | 14 μὴν V<sup>corr.</sup> H<sup>5</sup>. am Rand, Sp. Del. im Text; μὴ [so] A, vermutlich stand μὴ (= μὴν) in der Vorlage von A | δηλονότι A | 21 οὐκ ἔτι so geschrieben, dass es in οὐκέτι verlesen werden kann, A | ὧν übergeschr., ω auf Rasur A<sup>1</sup> | ποσὸν aus πόσον corr., darüber das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 22 ἔσμεν καὶ ἡμεῖς λέγοντες [so] A<sup>1</sup> | 23 ἐωράκαμεν καὶ ἡμεῖς MAusg. | δ' A δὲ Ausg. | 24 διατί, dahinter eine 9 mm. grosse Rasur, wo 3—4 Buchst. gestanden haben (vielleicht οὐν?), A | 26 Ἰησοῦν] Χριστὸν Ausg. | 29 θρησκείῃ] über εἰ ist ἰ' von I. (oder II.) H. geschrieben A.

ἢ μόνοι Ἰουδαῖοι; τοῦτο δὲ πεπόνθασιν ὡς ἀγεννέστατοι, εἰ καὶ πολλὰ ἡμαρτον, δι' οὐδὲν οὕτως ἐκείνων, ὡς διὰ τὰ κατὰ τοῦ Ἰησοῦ ἡμῶν τετολμημένα.

IX. Μετὰ ταῦτα φησὶν ὁ Ἰουδαῖος· πῶς δ' ἐμέλλομεν τοῦτον  
 5 νομιζειν θεόν, ὃς τὰ τε ἄλλα, ὡσπερ ἐπηκούετο, οὐδὲν ὧν  
 ἐπηγγέλλετο ἐπεδείκνυτο, καὶ ἐπειδὴ ἡμεῖς ἐλέγξαντες αὐ-  
 τὸν καὶ καταγρόντες ἠξιοῦμεν κολάζεσθαι, ζουπτόμενος  
 μὲν καὶ διαδιδράσκων ἐπονειδιστότατα ἰάλω, ἐπ' αὐτῶν δὲ  
 ὧν ὠνόμαζε μαθητῶν προϋδόθῃ; καίτοι θεὸν φησὶν, ὅντα  
 10 οὔτε φεύγειν ἐνῆν οὔτε δεθέντα ἀπάγεσθαι, ἥκιστα δὲ ἐπὶ  
 τῶν συνόντων αὐτῷ καὶ παντὸς ἰδία κοινονηζότων καὶ  
 διδασκάλοφ χρωμένων σωτήρα νομιζόμενον καὶ θεοῦ τοῦ  
 μεγίστου παῖδα καὶ ἄγγελον ἐγκαταλείπεσθαι τε καὶ ἐκδί-  
 δοσθαι. πρὸς ταῦτα δὲ γήσομεν ὅτι οὐδ' ἡμεῖς ἐπολαμβάνομεν τὸ  
 15 βλεπόμενον τότε καὶ αἰσθητὸν τοῦ Ἰησοῦ σῶμα εἶναι θεόν. καὶ τί 308  
 λέγω τὸ σῶμα; ἀλλ' οὐδὲ τὴν ψυχὴν, περὶ ἧς λέλεκται τό· „περί-  
 λυτὸς ἐστὶν ἡ ψυχὴ μου ἕως θανάτου.“ ἀλλ' ὡσπερ κατὰ μὲν τὸν  
 Ἰουδαῖον λόγον ὁ λέγων „ἐγὼ κύριος ὁ θεὸς πάσης σαρκὸς“ καὶ  
 τό· „ἐμπροσθέν μου οὐκ ἐγένετο ἄλλος θεός, καὶ μετ' ἐμὲ οὐκ ἔσται·  
 20 ὁ θεὸς εἶναι πεπίστευται, ὁργάνω τῇ ψυχῇ καὶ τῷ σώματι τοῦ προ-  
 φήτου χρωμένος, κατὰ δὲ Ἑλλήνας ὁ λέγων·

οἶδα δ' ἐγὼ ψάμμου τ' ἀριθμὸν καὶ μέτρα θαλάσσης,

καὶ κοίτης ξυνίημι, καὶ οὐ λαλέοντος ἀκούω

θεὸς νερόμισται διὰ τῆς Πυθίας λέγων καὶ ἀκούόμενος· οὕτω καθ'  
 25 ἡμᾶς ὁ λόγος θεὸς καὶ θεοῦ τῶν ὄλων νίος ἔλεγεν ἐν τῷ Ἰησοῦ τό·  
 „ἐγὼ εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωὴ“ καὶ τό· „ἐγὼ εἰμι ἡ  
 θύρα“ καὶ τό· „ἐγὼ εἰμι ὁ ἄρτος ὁ ζῶν ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβάς·“  
 καὶ εἴ τι ἄλλο τούτοις παραπλήσιον.

ἐγκαλοῦμεν οὖν Ἰουδαίοις τοῦτον μὴ νομίσασαι θεόν, ἐπὶ  
 30 τῶν προφητῶν πολλαχοῦ μεμαρτυρημένον ὡς μεγάλην ὄντα δύναμιν

16 Matth. 26, 38. Mark. 14, 34. — 18 Jerem. 30, 27; vgl. Num. 27, 16. —  
 19 Jes. 43, 10. — 22 Herodot I 47. — 25 Vgl. Joh. 1, 1. — 26 Joh. 14, 6. —  
 Joh. 10, 7. — 27 Joh. 6, 51. — 30 Vgl. Joel 2, 25. II Sam. 7, 14 (Hebr. 1, 5).

5 ἐπηκούετο] ἐπηκούετο vermutet Bo. (Notae p. 372) | 8 ἐπονειδιστότατα  
 A | ἰάλω] ἐ auf Rasur, ω durch Rasur fast ganz zerstört A | 9 9̄ aus 9̄ (oder  
 9̄?) corr. A<sup>1</sup> | 10 ἀπάγεσθαι] über α Rasur A<sup>1</sup> | 12 hinter χρωμένων + καὶ M  
 Ausgg. | 17 τὸν] τῶν, doch τὸν von I. (oder II.?) H. übergeschrieben, A τὸν τῶν  
 Ausgg. | 20 ὁ θεός] ὄθεν, doch von II. H. durchgestrichen und 9̄ darüber ge-  
 geschrieben A; die Corruptel ὄθεν lässt auf ὁ θεός als Lesart der Vorlage von A  
 schliessen | 21 κατὰ δὲ Ἑλλήνας ὁ λέγων am Rand nachgetragen A<sup>1</sup>.

καὶ θεὸν κατὰ τὸν τῶν ὄλων θεὸν καὶ πατέρα. τούτῳ γὰρ φαμεν ἐν  
 τῇ κατὰ Μωϋσέα κοσμοποιίᾳ προστάτιοντα τὸν πατέρα εἰρηκέναι  
 τό „γεννηθῆτω φῶς“ καὶ „γεννηθῆτω στερέωμα“ καὶ τὰ λοιπὰ, ὅσα  
 προσέταξεν ὁ θεὸς γενέσθαι, καὶ τούτῳ εἰρηκέναι τό „ποιήσωμεν  
 5 ἄνθρωπον κατ' εἰκόνα καὶ ὁμοίωσιν ἡμετέραν“· προσταχθέντα δὲ  
 τὸν λόγον πεποιηκέναι πάντα, ὅσα ὁ πατὴρ αὐτῷ ἐνετείλατο. καὶ  
 ταῦτα λέγομεν οὐκ αὐτοὶ ἐπιβάλλοντες ἀλλὰ ταῖς παρὰ Ἰουδαίους  
 φερομέναις προφητείαις πιστεύοντες· ἐν αἷς λέγεται περὶ θεοῦ καὶ  
 τῶν δημιουργημάτων αὐταῖς λέξεσι τὰ οὕτως ἔχοντα· „ὅτι αὐτὸς  
 10 εἶπε καὶ ἐγενήθησαν, αὐτὸς ἐνετείλατο καὶ ἐκτίσθησαν.“ εἰ γὰρ ἐνε-  
 τείλατο ὁ θεὸς, καὶ ἐκτίσθη τὰ δημιουργήματα, τίς ἂν κατὰ τὸ  
 ἀρέσκον τῷ προφητικῷ πνεύματι εἴη ὁ τὴν τηλικαύτην τοῦ πατρὸς  
 ἐντολὴν ἐκπληρῶσαι δυναθεὶς ἢ ὁ, ἵν' οὕτως ὀνομάσω, ἔμψυχος λόγος  
 καὶ „ἀλήθεια“ τυγχάνων; ὅτι δὲ τὸν ἐν τῷ Ἰησοῦ λέγοντα τό „ἐγὼ  
 15 εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωὴ“ οὐδὲ τὰ εὐαγγέλια οἶδε περι-  
 39<sup>r</sup> γεγραμμένον τιὰ γεγονέναι, ὡς οὐδαμῶς ἔξω τῆς ψυχῆς καὶ τοῦ σώ-  
 ματος τοῦ Ἰησοῦ τυγχάνοντα, δῆλον μὲν καὶ ἀπὸ πολλῶν καὶ ἐξ  
 ὀλίγων δὲ ὧν παρατησόμεθα οὕτως ἐχόντων. ὁ βαπτιστὴς Ἰωάννης  
 προφητεύων ὅσον οὐδέπω ἐνστήσεσθαι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, οὐκ ἐν  
 20 ἐκείνῳ τῷ σώματι καὶ τῇ ψυχῇ τυγχάνοντα ἀλλὰ γὰρ φθάνοντα  
 πεπταχόθ', λέγει περὶ αὐτοῦ· | „μέσος ὑμῶν στήκει, ὃν ὑμεῖς οὐκ 39<sup>d</sup>  
 οἴδατε, ὅπισθον μου ἐρχόμενος.“ εἴπερ οὖν ἐνδοὶ ἐκεῖ μόνον εἶναι  
 τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, ὅπου τὸ βλεπόμενον ἦν σῶμα Ἰησοῦ, πῶς ἔφασκεν  
 ἔν τῳ „μέσος ὑμῶν στήκει, ὃν ὑμεῖς οὐκ οἴδατε“; καὶ αὐτὸς δὲ ὁ Ἰη-  
 25 σοῦς ἐπαίρων τὸ φρόνημα τῶν μαθητεούντων αὐτῷ εἰς τὸ μείζονα  
 φρονεῖν περὶ υἱοῦ θεοῦ φησιν· „ὅπου δύο ἢ τρεῖς συνηγμένοι εἰς τὸ  
 ἕμὸν ὄνομα, ἐκεῖ εἰμι ἐν μέσῳ αὐτῶν.“ τοιαύτη δ' αὐτοῦ ἐστὶ καὶ  
 ἡ πρὸς τοὺς μαθητὰς ἐπαγγελία λέγοντος· „καὶ ἰδοὺ ἐγὼ μεθ' ὑμῶν  
 εἰμι πάσας τὰς ἡμέρας ἕως τῆς συντελείας τοῦ αἰῶνος.“  
 30 ταῦτα δὲ φαμεν οὐ χωρίζοντες τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ ἀπὸ τοῦ Ἰη-  
 σοῦ· ἐν γὰρ μάλιστα μετὰ τὴν οἰκονομίαν γεγένηται πρὸς τὸν λόγον  
 τοῦ θεοῦ ἡ ψυχὴ καὶ τὸ σῶμα Ἰησοῦ. εἰ γὰρ κατὰ τὴν Παύλου δι-  
 δασκαλίαν λέγοντος· „ὁ κολλώμενος τῷ κυρίῳ ἐν πνευμά ἐστι“ πᾶς

3 Gen. 1, 3. — Gen. 1, 6. — 4 Gen. 1, 26. — 9 Psal. 32, 9. 148, 5. — 13  
 Vgl. Joh. 1, 1. 14, 6. — 14 Joh. 14, 6. — 21 Joh. 1, 26. 27. — 24 Joh. 1, 26. —  
 26 Matth. 18, 20. — 28 Matth. 28, 20. — 33 I Kor. 6, 17.

1 τοῦτω aus τοῦτο corr. A<sup>2</sup> | 2 μωσέα A Ausgg. | 4 τοῦτω aus τοῦτο corr.  
 A<sup>2</sup> | ποιήσωμεν] ω scheint aus ο corr. A<sup>1</sup> | 7 ἐπιβάλλοντες] βα auf Rasur A<sup>1</sup> |  
 22 hinter οἴδατε + ὁ MAusgg., doch vgl. unten V 12 | ὄν von III. (oder II.?) H.  
 übergeschr. A < Del. | 24 οἴδατε aus οἶδα τε corr. A<sup>1</sup> | 26 φησὶ A | 28 ἐπαγγελία  
 MAusgg. ἀπαγγελία A.



ὁ νοήσας, τί τὸ κολλᾶσθαι τῷ νεφίῳ, καὶ κολληθεῖς αὐτῷ ἔν ἐστι πνεῦμα πρὸς τὸν νεφίον. πῶς οὐ πολλῶ μᾶλλον θιασώτης καὶ μιζόνως ἔν ἐστι τὸ ποτε σύνθετον πρὸς τὸν λόγον τοῦ θεοῦ; οὗτος δὴ ἐπεδείξατο ἐν Ἰουδαίοις „θεοῦ δύναμις“ ὡν τὸ τοιοῦτον δι' ὧν  
 5 παραδόξων ἐποίησεν, ὑπονοηθέντων ὑπὸ μὲν Κέλσον γοητείας γεγονέναι ὑπὸ δὲ τῶν τότε Ἰουδαίων, οὐκ οἶδ' ὁπόθεν τὰ περὶ Βεελζεβοῦλ μεμαθηκότων, „ἐν Βεελζεβοῦλ, ἄρχοντι τῶν δαιμονίων“, ἐκβάλλειν „τὰ δαιμόνια.“ οὐδ' ἤλεγξεν ἀτοπώτατα λέγοντας ὁ σωτὴρ ἡμῶν ἐκεῖ τῷ μηδέπω τέλος ἔχειν τὴν τῆς καζίας βασιλείαν· ὅπερ  
 10 ἔσται δῆλον τοῖς φρονίμως ἐντυγχάνουσι τῇ εὐαγγελικῇ γραφῇ, ἣν οὐ καιρὸς νῦν διηγῆσασθαι.

X. Τί δὲ καὶ ἐπηγγείλατο ὁ Ἰησοῦς καὶ οὐκ ἐποίησε, παραστησάτω καὶ ἀποδείξάτω ὁ Κέλσος. ἀλλ' οὐ δυνήσεται, μάλιστα ἐπεὶ εἴτ' ἐκ παρακωσμάτων εἴτε καὶ ἐξ ἀναγνωσμάτων εὐαγγελικῶν εἴτ'  
 15 ἐκ διηγημάτων Ἰουδαϊκῶν οἴεται φέρειν ἢ λέγει κατὰ τοῦ Ἰησοῦ ἢ κατὰ ἡμῶν. ἀλλ' ἐπεὶ πάλιν ὁ Ἰουδαῖός φησιν ὅτι καὶ ἐλέγξαντες αὐτὸν καὶ καταγρόντες ἠξιοῦμεν κολάζεσθαι, δεικνύτωσαν, πῶς αὐτὸν ἤλεγξαν οἱ ζητοῦντες ψευδομαρτυρίας κατασκευάσαι αὐτῷ· εἰ μὴ ἄρα ὁ μέγας ἔλεγχος κατὰ τοῦ Ἰησοῦ ἦν, ὃν εἶπον οἱ  
 20 κατήγοροι, ὅτι „οὗτος ἔφη· δύναμαι καταλῦσαι τὸν ναὸν τοῦ θεοῦ καὶ διὰ τριῶν ἡμερῶν ἀναστήσαι“· ἐκεῖνοι δὲ φῶντο ὡς μὴ εἰδότες ἀκούειν κατὰ τὸ βούλημα τοῦ λέγοντος ὅτι περὶ τοῦ λιθίνου αὐτῷ ναοῦ ὁ λόγος ἦν, τοῦ τετιμημένου παρὰ Ἰουδαίοις μᾶλλον, ἢ ὡς ἐχρῆν τι-  
 25 μᾶσθαι τὸν ὡς ἀληθῶς ναὸν θεοῦ τοῦ λόγου καὶ τῆς σοφίας καὶ τῆς ἀληθείας. λεγέτω δέ τις, πῶς ἐπονειδιστότατα κρυπτόμενος διεδίδρασκεν ὁ Ἰησοῦς· τὸ γὰρ ὀνειδὸς | ἄξιόν τις παραστησάτω. 395  
 ἀλλ' ἐπεὶ φησι καὶ ὅτι ἐάλω, εἶπομ' ἂν ὅτι, εἴπερ τὸ ἀλώθαι ἀκουσίον ἐστιν, οὐκ ἐάλω ὁ Ἰησοῦς· ἐαντὸν γὰρ ἐν ἐπιτηδείῳ καιρῷ  
 30 εἰς χεῖρας ἀνθρώπων γενέσθαι οὐκ ἐκόλυον ὡς ἀμάρτος τοῦ θεοῦ.“ ἢ ἄρα „τὴν ἀμαρτίαν τοῦ κόσμου.“ „εἰδὼς γοῦν πάντα τὰ ἐρχόμενα ἐπ' αὐτὸν ἐξῆλθε καὶ λέγει αὐτοῖς· τίνα ζητεῖτε; οἱ δ' ἀπεκρίθησαν·

4 Vgl. I Kor. 1, 18, 24. — 7 Vgl. Matth. 12, 24. Mark. 3, 22. — 8 Vgl. Matth. 12, 25—29. — 18 Vgl. Matth. 26, 59. — 20 Matth. 26, 61 (Joh. 2, 19). — 21 Joh. 2, 21. — 22 Vgl. Joh. 2, 20. — 25 Vgl. Joh. 1, 1. Luk. 11, 49. Joh. 14, 6. — 30 Vgl. Joh. 1, 29. — 31 Joh. 18, 4—8.

4 δὴ aus δε corr. A<sup>10</sup> | 6 τὰ περὶ ἐν PDel. | 7 μεμαθηκότων] λεγόντων P Del. | ἐκβάλλειν τα von H. (oder III.) H. aus ἐκβάλλοντα corr. A ἐκβάλλει τὰ P Del. | 13 ὁ Κέλσος καὶ ἀποδείξάτω MAusgg. | 20 δύναμαι] μαι unleserlich A | 25 ὡς < MAusgg. | θεοῦ übergeschr. A<sup>1</sup> | 29 οὐκ ἐάλω von H. (oder III.) H. aus οὐκ ἐάλω corr. A.

Ἰησοῦν τὸν Ναζωραῖον. λέγει δὲ αὐτοῖς· ἐγὼ εἰμι. ἀστήξει δὲ καὶ  
 Ἰούδας ὁ παραδίδους αὐτὸν μετ' αὐτῶν. ὡς οὖν εἶπεν αὐτοῖς· ἐγὼ  
 εἰμι, ἀπῆλθον εἰς τὰ ὄπισθον καὶ ἔπесον χαμαί. πάλιν οὖν αὐτὸς  
 ἐπηρώτησε· τίνα ζητεῖτε; οἱ δὲ εἶπον πάλιν· Ἰησοῦν τὸν Ναζωραῖον.  
 5 ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς· εἶπον ὑμῖν ὅτι ἐγὼ εἰμι· εἰ οὖν ἐμὲ ζη-  
 39<sup>v</sup> τεῖτε, | ἄφετε τούτους ὑπάγειν.“ ἀλλὰ καὶ πρὸς τὸν βουλόμενον αὐ-  
 τῷ βοηθῆσαι καὶ πατάξαντα „τὸν τοῦ ἀρχιερέως δοῦλον“ καὶ ἀφε-  
 λόντα „αὐτοῦ τὸ ὄτιον“ εἶπεν· „ἀπόστρεψον τὴν μάχαιράν σου εἰς  
 τὸν τόπον αὐτῆς· πάντες γὰρ οἱ λαβόντες μάχαιραν ἐν μαχαίρᾳ  
 10 ἀπολοῦνται. ἢ δοκεῖ σοι ὅτι οὐ δύναμαι ἄρτι παρακαλέσαι τὸν πα-  
 τέρα μου, καὶ παραστήσει μοι ἑδὲ πλείους ἢ δώδεκα λεγεῶνας ἀγ-  
 γέλων; πῶς οὖν πληρωθῶσιν αἱ γραφαί, ὅτι οὕτως ἔδει γενέσθαι;“  
 εἰ δὲ πλάσματα τῶν γραφάντων τὰ εὐαγγέλια οἰεταί τις εἶναι κατὰ  
 ταῦτα, πῶς οὐχὶ μᾶλλον πλάσματα μὲν ἐστὶ τὰ τῶν ἀπὸ ἔχθους καὶ  
 15 μίσους τοῦ πρὸς αὐτὸν καὶ Χριστιανοὺς λεγόντων, ἀλήθεια δὲ τὰ  
 τῶν τὸ γνήσιον τῆς πρὸς τὸν Ἰησοῦν διαθέσεως ἀποδειξαμένων ἐν  
 τῷ πᾶν ὅτι ποτ' οὖν ὑπομεμενηκέναι διὰ τοὺς λόγους αὐτοῦ; τοσ-  
 αῦτην γὰρ ὑπομοχλῆν καὶ ἔνστασιν μέχρι θανάτου ἀνειληγέναι τοὺς  
 Ἰησοῦ μαθητὰς μετὰ διαθέσεως ἀναπλασσοῦσης περὶ τοῦ διδασκάλου  
 20 τὰ μὴ ὄντα . . . .; καὶ πολὺ τοῖς εὐγνωμονοῦσι τὸ ἐναργές ἐστι  
 περὶ τοῦ πεπεισθαι αὐτοὺς περὶ ὧν ἀνέγραψαν ἐκ τοῦ τηλικαῦτα  
 καὶ τοσαῦτα διὰ τὸν πεπιστευμένον αὐτοῖς εἶναι υἱὸν θεοῦ ὑπομε-  
 μενηκέναι.

XI. Εἶτα ὅτι μὲν ὕφ' ὧν ὠνόμαζε μαθητῶν προὔδόθη,  
 25 ἔμαθεν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος ἀπὸ τῶν εὐαγγελίων, πολλοὺς  
 εἰπὼν μαθητὰς τὸν Ἰουδαῖον, ἵνα δόξῃ ἀῤῥεῖν τὴν κατηγορίαν  
 οὐκέτι δὲ πάντα τὰ περὶ τοῦ Ἰουδα ἀναγεγραμμένα περιειρηγάσατο,  
 ὅτι μαχομένης καὶ ἐναντίας κρίσεσι περιπεσῶν ὁ Ἰουδαῖος περὶ τοῦ  
 διδασκάλου οὐθ' ὄλη ψυχῇ γέγονε κατ' αὐτοῦ οὐδ' ὄλη ψυχῇ ἐτήρησε

7 Vgl. Matth. 26, 51. — 8 Matth. 26, 52—54.

2 hinter αὐτοῖς + ὅτι PHö, Del. | 3 αὐτὸς] wohl eher Schreibfehler von A oder seiner Vorlage, als Variante für αὐτοῖς | 6 τοῖτορες] οὐ auf Rasur u. über ους ein Accent ausradiert A<sup>1</sup> | 11 ὡδε A | 12 οὕτως ἔδει] οὕτως δεῖ P οὕτω δεῖ Del. | 13 τῶν nachträglich eingefügt A<sup>1</sup> | κατὰ < P Del. | 14 τῶν < Del. | 15 λεγόντων] von II. (oder I.?) H. aus λεγόμενα corr. A λεγόμενα PMV Ausgg. | (τὰ) füge ich mit Bo. (Notae p. 373) u. Del. ein | 16 ἀποδειξαμένων Bo. (Notae p. 373) Del. (I 395 Anm. d) ἀποδειξαμένων A Ausgg. | 17 ὀπιποτῶν A | 19 hinter διαθέσεως + οὐκ M (am Rand) Ausgg. | ἀναπλασσοῦσης aus ἀναπλασσοῦσης corr. A<sup>2</sup> | 20 die Lücke von mir angedeutet; über καὶ πολὺν ist in A von IV. (Bessarions?) H. geschrieben: πῶς οἶον τε ἐστὶν (oder: πῶς οἶοντ' ἐστὶν?); diese Ergänzung entspricht, wenn sie auch nicht sicher ist, dem Sinn der Stelle.

τὴν αἰδὸν πρὸς διδάσκαλον φοιτητοῦ. „ὁ γὰρ παραδιδούς αὐτὸν ἔδωκε“ τῷ ἐληλυθότι ἐπὶ τὸ συλλαβεῖν τὸν Ἰησοῦν „σημεῖον“ ὄχλω „λέγων· ὃν ἂν φιλήσω, αὐτός ἐστι· κρατήσατε αὐτόν,“ σφῆζων τι τῆς πρὸς αὐτὸν αἰδοῦς· εἰ γὰρ μὴ ἔσφριεν αὐτήν. καὶ μετὰ παύση- 396  
 5 σίας χωρὶς προσποιήσεως γιλιμάτος παρέδωκεν αὐτόν. τοῦτο μὲν οὖν οὐ πάντας πείσει περὶ τῆς τοῦ Ἰούδα προαιρέσεως, ὅτι μετὰ τῆς γιλαργουρίας καὶ τῆς μοχθηρῶς εἰς τὸ προδοῦναι τὸν διδάσκαλον προαιρέσεως εἶχεν τι ἀναμειγμένον ἐν τῇ ψυχῇ ἐπὶ τῶν Ἰησοῦ λόγων αὐτῷ ἐγγεγενημένον, ἔμφασιν ἔχον λείμματος, ἢ οὕτως ὀνομάσω.  
 10 χοριστότητος; γέγραπται γὰρ ὅτι „ἰδὼν Ἰούδας ὁ παραδιδούς αὐτὸν ὅτι κατεκρίθη, μεταμεληθεὶς ἔστρεψε τὰ τριάκοντα ἀργύρια τοῖς ἀρχιερεῦσι καὶ πρεσβυτέροις λέγων· ἡμαρτον παραδοῦς αἷμα δίκαιον. οἱ δὲ εἶπον· τί πρὸς ἡμᾶς; σὺ ὄφει. καὶ ῥίψας τὰ ἀργύρια εἰς τὸν ναὸν ἀνεχώρησε, καὶ ἀπελθὼν ἀπήγατο.“ εἰ δ' ὁ γιλαργος Ἰούδας  
 15 καὶ κλέπτων τὰ εἰς λόγον τῶν πενήτων εἰς „τὸ γλωσσοκομον“ βαλλόμενα „μεταμεληθεὶς ἔστρεψε τὰ τριάκοντα ἀργύρια τοῖς ἀρχιερεῦσι καὶ πρεσβυτέροις,“ δῆλον ὅτι δεδύνηται τινα μεταμέλειαν ἐμποῦναι αὐτῷ τὰ Ἰησοῦ μαθήματα, οὐ πανταχῇ καταφρονηθέντα ὑπὸ τοῦ προδότου καὶ ἀποπτυσθέντα· ἀλλὰ καὶ τὸ „ἡμαρτον παραδοῦς αἷμα  
 20 δίκαιον“ ἔξομολογουμένον ἦν τὸ ἡμαρτημένον. ὅρα δὲ ὅσι διάπυρος καὶ σφοδρὰ γέγονεν αὐτῷ ἀπὸ μεταμελείας τῆς ἐπὶ τοῖς ἡμαρτημένοις λύπη, ὡς μηδὲ τὸ ζῆν αὐτὸν ἔτι ὑπομῖναι ἀλλ' „εἰς τὸν ναὸν“ ῥίψαντα τὸ ἀργύριον ἀναχωρῆσαι καὶ ἀπελθεῖν καὶ ἀπάγασθαι. ἑατὸν γὰρ κατεδίκασε δεικνὺς ὅσον ἐδύνατο καὶ ἐν τῷ ἡμαρτωλῷ  
 40<sup>r</sup> τῷ Ἰούδα τῷ κλέπτῃ καὶ προδότῃ ἢ Ἰησοῦ διδασκαλία, | οὐ δύνηθ' ἐντι πάντῃ καταφρονησαι ὡν ἀπὸ τοῦ Ἰησοῦ μεμάθηκεν. ἢ τὰ μὲν ἐμφαίνοντα τὸ μὴ πάντῃ ἀποστατικὸν τοῦ Ἰούδα καὶ μετὰ τὰ τετολμημένα κατὰ τοῦ διδασκάλου πλάσματα ἐροῦσιν οἱ περὶ τὸν Κέλσον, μόνον δ' ἀληθές ὅτι εἰς τῶν μαθητῶν προέδωκεν αὐτόν, καὶ προσ-  
 30 θήσουσι τῷ γεγραμμένῳ ὅτι καὶ ὅλη ψυχῇ προέδωκεν αὐτόν· ὅπερ ἐστὶν ἀπίθανον, ἀπὸ τῶν αὐτῶν γραμμάτων πάντα ὡς ἐχθρὸν ποιεῖν, καὶ τὸ πιστεύειν καὶ τὸ ἀπιστεῖν.

1 Vgl. Matth. 26, 48. — 10 Matth. 27, 3—5. — 15 Vgl. Joh. 13, 29. — 16 Matth. 27, 3. — 19 Matth. 27, 4. — 22 Vgl. Matth. 27, 5.

5 zu *παρέδωκεν* [so] am Rand: ~ *προ* d. h. *προέδωκεν* als Variante A<sup>1</sup> | 6 *οὐ* < Sp. Del. | 7 *μοχθηρῶς* aus *μοχθηρίας* corr. A<sup>2</sup> | 10 vor *Ἰούδας* + ὁ M Ausgg. | 12 *πρεσβυτέροις*] hinter σ kleine Rasur A | 15 zwischen *εἰς* u. *λόγον* eine 4 mm. grosse Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben, A | 17—19 am Rand *σῆ* A<sup>1</sup> | 18 *πανταχῇ*] α (vor ν) auf Rasur, über *χῆ* das Zeichen *÷* u. am Rand *ζτ'* A<sup>1</sup> | 21 *σφοδρὰ* aus *σφόδρα* corr. A<sup>2</sup> | 25 hinter *διδασκαλία* + *οὐ δύνη*, doch expungiert, A<sup>1</sup>.

εἰ δὲ δεῖ καὶ περὶ τοῦ Ἰουδα δυσωπητικόν τινα παραθέσθαι λό-  
 γον, φήσομεν ὅτι ἐν τῇ βίβλῳ τῶν ψαλμῶν ὄλος ὁ ἑκατοστός ὄγδοος  
 ψαλμὸς τὴν περὶ τοῦ Ἰουδα περιέχει προφητείαν, οὗ ἡ ἀρχή „ὁ  
 5 στόμα δολίου ἐπ' ἐμὲ ἠνοιχθή.“ προφητεύεται δ' ἐν αὐτῷ καὶ ὅτι  
 Ἰούδας τοῦ μὲν τῶν ἀποστόλων ἀπεχώρισεν ἑαυτὸν διὰ τὴν ἀμαρ-  
 τίαν ἀριθμοῦ, εἰς δὲ τὸν τόπον αὐτοῦ ἕτερος ἐνεκρίθη· καὶ τοῦτο  
 δηλοῦται ἐν τῷ „καὶ τὴν ἐπισκοπὴν αὐτοῦ λάβοι ἕτερος.“ ἀλλὰ  
 γὰρ φέρε ὑπό τινας τῶν μαθητῶν αὐτὸν προδεδοῦσθαι χεῖρον ἢ Ἰου-  
 10 दा· διατεθέντος | καὶ ὡς περὶ ἐκχέαντος πάντας οὓς ἤκουσε παρὰ 397  
 τοῦ Ἰησοῦ λόγους· τί τοῦτο πρὸς κατηγορίαν Ἰησοῦ ἢ χριστιανισμοῦ  
 συμβάλλεται; καὶ πῶς τοῦτο ψευδῆ τὸν λόγον ἀποδείκνυσιν; ἀπελογη-  
 σάμεθα δὲ περὶ τῶν ἐξῆς καὶ ἐν τοῖς πρὸ τούτων. δεικνύντες ὅτι οὐ  
 φεγγών ἐάλω ὁ Ἰησοῦς ἀλλ' ἐκὼν ὑπὲρ ἡμῶν πάντων παρέδωκεν  
 15 ἑαυτόν. ᾧ ἀκόλουθόν ἐστιν ὅτι, εἰ καὶ ἐδέθη, ἐκὼν ἐδέθη, διδέ-  
 σων μὴ ἀκονσίως ἡμᾶς ὑπὲρ εὐσεβείας ταῦτα ἀναλαμβάνειν.

XII. Παιδαριώδη δέ μοι δοκεῖ καὶ τὰ τοιαῦτα, ὅτι στρατηγὸς  
 μὲν ἀγαθὸς καὶ πολλῶν μυριάδων ἡγησάμενος οὐδεπώποτε  
 προῦδόθη, ἀλλ' οὐδὲ λῆσταρχος πονηρὸς καὶ παμπονήρων  
 20 ἄρχων, ὡφέλιμος τοῖς συνοῦσιν εἶναι δοκῶν· αὐτὸς δὲ προ-  
 δοθεὶς ὑπὸ τῶν ὑπ' αὐτῷ οὔτε ὡς στρατηγὸς ἤρξεν ἀγαθὸς,  
 οὔτ' ἀπατήσας τοὺς μαθητὰς καὶ τὴν ὡς πρὸς λῆσταρχον,  
 ἴν' οὕτως ὀνομάσω, εὐνοίαν ἐνεποίησε τοῖς ἀπατηθεῖσι.  
 25 πολλὰς γὰρ ἂν τις εὔροι ἱστορίας περὶ στρατηγῶν προδοθέντων  
 ὑπὸ τῶν οἰκείων καὶ λησταρχῶν ἀλόντων διὰ τοὺς μὴ τηρήσαντας  
 τὰς πρὸς αὐτοὺς συνθήκας. ἀλλ' ἔστω μηδένα στρατηγῶν προδε-  
 δόσθαι ἢ λησταρχῶν· τί τοῦτο συμβάλλεται πρὸς τὸ κατὰ Ἰησοῦ  
 εἶναι τὸ ἕνα τῶν φοιτητῶν προδότην αὐτοῦ γεγενῆαι; ἐπεὶ δὲ φιλο-  
 σοφίαν προβάλλεται ὁ Κέλσος, πυνθοίμεθ' ἂν αὐτοῦ ὅτι ἄρα Πλάτω-  
 30 ρος ἦν κατηγορία τὸ μετὰ εἰκοσιν ἔτη τῆς παρ' αὐτῷ ἀκροάσεως  
 ἀποφοιτήσαντα τὸν Ἀριστοτέλη κατηγορηκέναι μὲν τοῦ περὶ τῆς

3 Psal. 108, 1. 2. — 6 Vgl. Act. 1, 15—26. — 8 Psal. 108, 8. — 13 Vgl.  
 oben II 10 Mitte. — 29 Vgl. Dionys. Halic., Ep. ad Amm. I 5.

2 ὄγδοος durch Rasur aus ὄγδωος corr. A | 9 χεῖρον ἢ Ἰουδας schreibe ich,  
 χεῖρόνος ἢ Ἰουδα [so], ρον wohl von II. H. übergeschr., A χεῖρόνως Ἰουδα M<sup>corr.</sup>  
 Ausgg. χεῖρον ἢ ὡς Ἰουδας M<sup>1</sup> am Rand | 18 οὐδέπω ποτὲ A | 19 παμπονήρων  
 A | 21 ἐπὶ von II. (oder III.) H. übergeschr. A | 25 λησάρχων Del. | 26—29 am  
 Rand σῆ A<sup>2</sup> | 27 λησάρχων Del. | 28 ἕτὸ ἕνα τῶν φοιτητῶν προδότην αὐτοῦ γε-  
 γονέναι am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 29 ἄρα aus ἄρα corr. A<sup>1</sup>.

ἀθανασίας τῆς ψυχῆς λόγον, Πλάτωνος δὲ „τερετίσματα“ τὰς ἰδέας  
 ὀνομαζέται; ἔτι δὲ προσασποῦντες καὶ τοιαῦτα λέγομεν ἂν ἄρα  
 Πλάτων οὐκέτι δυνατὸς ἦν ἐν διαλεκτικῇ οὐδ' ἰκανὸς παραστήσει τὰ  
 5 νενοημένα, ἐπεὶ ἀπεφοίτησεν αὐτοῦ Ἀριστοτέλης, καὶ παρὰ τοῦτο  
 ψευδῆ τὰ Πλάτωνός ἐστι δόγματα; ἢ δύναται καὶ ἀληθοῦς ὄντος  
 Πλάτωνος, ὡς ἂν λέγοιεν οἱ κατ' αὐτὸν φιλοσοφοῦντες, Ἀριστοτέλης  
 πονηρὸς καὶ ἀχάριστος πρὸς τὸν διδάσκαλον γεγονέναι; ἀλλὰ καὶ ὁ  
 Χρῦσιππος πολλαχοῦ τῶν συγγραμμάτων ἑαυτοῦ γαίνεται καθαιπτό-  
 10 μενος Κλειάνθους, καινοτομῶν παρὰ τὰ ἐκείνου δεδογμένα, γενομένην  
 αὐτοῦ διδασκάλου ἔτι νέου καὶ ἀρχὰς ἔχοντος φιλοσοφίας. καίτοι γε  
 Ἀριστοτέλης μὲν εἰκοσιν ἔτεσι λέγεται πεφοιτηκέναι Πλάτωνι, οὐκ  
 ὀλίγον δὲ χρόνον καὶ ὁ Χρῦσιππος παρὰ τῷ Κλειάνθῳ πεποιῆσθαι  
 40 τὰς διτριβάς· ὁ δὲ Ἰούδας παρὰ τῷ Ἰησοῦ οὐδὲ τρία διῆτρι ψευδῆ  
 ἀπὸ δὲ τῶν γεγραμμένων ἐν τοῖς βίοις τῶν φιλοσόφων πολλὰ | ἂν 398  
 15 τις εὔροι τοιαῦτα, ἐγ' οἷς ἐγκαλεῖ τῷ Ἰησοῦ διὰ τὸν Ἰούδα ὁ Κέλσος.  
 οἱ δὲ Πυθαγόρειοι καινοτάγια ὀνομαζόμενοι τοῖς μετὰ τὸ προτραπήναι  
 ἐπὶ φιλοσοφίαν παλινορομήσασιν ἐπὶ τὸν ἰδιωτικὸν βίον· καὶ οὐ παρὰ  
 τοῦτο ἀσθενῆς ἦν λόγος καὶ ἀποδείξεισι Πυθαγόρας καὶ οἱ ἐπ' αὐτοῦ.

XIII. Μετὰ ταῦτά φησιν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος ὅτι πολλὰ  
 20 ἔχων λέγειν περὶ τῶν κατὰ τὸν Ἰησοῦν γενομένων καὶ ἀληθῶν  
 καὶ οὐ παραπλήσια τοῖς ὑπὸ τῶν μαθητῶν τοῦ Ἰησοῦ γρά-  
 φεισιν ἐκῶν ἐξεῖνα παραλείπω. τίνα οὖν ἄρα τῶν ἀληθῶν καὶ οὐκ  
 ὀποῖα ἐν τοῖς εὐαγγελίοις γέγραπται, ἃ παραλείπει ὁ παρὰ Κέλσῳ  
 Ἰουδαῖος; ἢ δοκοῦσα δεινότητι ἠθορικῆ χειρομένου προσποιεῖται μὲν  
 25 ἔχειν λέγειν οὐδὲν δὲ εἶχεν ἔξωθεν τοῦ εὐαγγελίου γέρειν. διεύμενον  
 πληῆξαι ὡς ἀληθὲς τὸν ἀκούοντα καὶ ὡς ἐναργῶς κατηγοροῦν Ἰησοῦ  
 καὶ τῆς διδασκαλίας αὐτοῦ;

ἐγκαλεῖ δὲ τοῖς μαθηταῖς ὡς πλασαμένοις ὅτι πάντα τὰ  
 30 συμβάντα αὐτῷ ἐκεῖνος προήδει καὶ προειρήκει. καὶ τοῦτο δὲ  
 ἀληθὲς ὄν, κἂν μὴ Κέλσος βούληται, παραστήσομεν ἀπὸ πολλῶν καὶ  
 ἄλλων προφητικῶς ἐπὶ τοῦ σωτῆρος εἰρημένων. ἐν οἷς προεῖπε τὰ  
 Χριστιανοῖς καὶ ἐν ταῖς ὑστίραις γερόμενα γενεαῖς. καὶ τίς γε οὐκ ἂν θαυ-  
 μάσαι τὸ προειρημένον τὸ „ἐπὶ ἡγεμόνας δὲ καὶ βασιλεῖς ἀχθῆσεσθε

1 Vgl. Aristot., Analyt. post. I 22 (vol. I p. 83a, 33 ed. Acad. Reg. Boruss.).  
 — 11 Vgl. Dionys. Halic., Ep. ad Amm. I 5. — 33 Matth. 10, 18.

2 ὀνομαζέται] ὦ aus ὀ corr. A<sup>2</sup> | 4 νενοημένα] η auf Rasur, wo 2 Buchst.  
 gestanden haben, A<sup>1</sup> | 8—10 am Rand ση A<sup>1</sup> | 8 ἑαυτοῦ] αἰτιῶ M Ausg. | 9 γενο-  
 μένων] ε (hinter γ) auf Rasur A<sup>1</sup> | 10 αὐτοῦ aus αὐτῷ corr. A<sup>2</sup> | 11 οὐκ ὀλίγον aus  
 οὐκ ὀλίγον corr. A<sup>2</sup> | 13—15 am Rand ση A<sup>2</sup> | 16 καινοτάγια] καινοτάγια, Rasur  
 über ια u. rechts daneben, A | 22 ἐκῶν aus ἐκῶν corr. A | 26 hinter ἀληθὲς + ὁ Del

ἔνεκεν ἑμοῦ, εἰς μαρτύριον αὐτοῖς καὶ τοῖς ἔθνεσι,“ καὶ εἴ τι ἄλλο  
περὶ τοῦ διωχθῆσεσθαι τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ προεῖπε. διὰ ποῖον γὰρ  
δόγμα τῶν ἐν ἀνθρώποις γεγενημένων κολάζονται καὶ ἄλλοι, ἵνα τις  
τῶν κατηγορούντων Ἰησοῦ λέγῃ ὅτι ὀρῶν τὰ ἀσεβῆ ἢ τὰ ψευδῆ τῶν  
5 δογμάτων κατηγορούμενα ἔδοξε καὶ τοῦτο σεμνύνειν διὰ τοῦ προλέ-  
γειν δῆθεν περὶ αὐτοῦ; εἴπερ γὰρ ἐχοῖν διὰ δόγματα „ἐπὶ ἡγεμόνας  
καὶ βασιλεῖς“ ἀγεσθαί τινας, καὶ τινὰς ἐχοῖν ἄλλους ἢ Ἐπικουροὺς,  
τοὺς πάντη πρόνοιαν ἀναιροῦντας, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἀπὸ τοῦ Περιπά-  
του. μηδὲν φάσκοντας ἀνείν εὐχῆς καὶ τὰς ὁς πρὸς τὸ θεῖον θυσίας;

10 ἀλλὰ φῆσει | τις ὅτι καὶ Σαμαρεῖς διὰ τὴν ἑαυτῶν θεοσέβειαν διώ- 399  
κονται. πρὸς ὃν τοιαῦτα ἐροῦμεν· οἱ Σικαριοὶ διὰ τὴν περιτομὴν ὡς  
ἀκρωτηριάζοντες παρὰ τοὺς καθεστῶτας νόμους καὶ τὰ Ἰουδαίους

P 67<sup>v</sup> συγκεχωρημένα μόνοις || ἀναιροῦνται. καὶ οὐκ ἔστιν ἀκούσαι δικαστοῦ  
πενθανομένου, εἰ κατὰ τήνδε τὴν νομιζομένην θεοσέβειαν ὁ Σικαριος

15 ἀγωνιζόμενος βιοῦν μεταθέμενος μὲν ἀπολυθῆσεται ἐμμένων δὲ τὴν

M 54<sup>v</sup> ἐπὶ θανάτῳ || ἀπαχθήσεται· ἀλλὰ γὰρ ἀρκεῖ δειχθεῖσα ἡ περιτομὴ  
πρὸς ἀναίρεσιν τοῦ πεπονηθότος αὐτῆν. Χριστιανοὶ δὲ μόνοι κατὰ  
τὰ εἰρημένα ὑπὸ τοῦ σωτήρος αὐτῶν λέγοντος· „ἐπὶ ἡγεμόνας καὶ  
βασιλεῖς ἀχθήσεσθε ἕνεκεν ἑμοῦ“ μέχρι τελευταίας ἀναπνοῆς ὑπὸ τῶν

20 δικαστῶν ἐπιτρέπονται ἐξομοσάμενοι τὸν χριστιανισμόν καὶ κατὰ τὰ  
κοινὰ ἔθνη θύσαντες καὶ ὁμόσαντες οἴκοι γενέσθαι καὶ ζῆν ἀκιν-  
δύως.

ὄρα δὲ εἰ μὴ μετὰ πολλῆς ἐξουσίας λέγεται τὸ „πᾶς ὃς ἐάν  
ὁμολογήσῃ ἐν ἑμοῖ ἐμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, καγὼ ὁμολογήσω ἐν  
25 αὐτῷ ἐμπροσθεν τοῦ πατρὸς μου τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς.“ καὶ πᾶς ὅς  
ἐάν ἀρνήσῃται με ἐμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων,“ καὶ τὰ ἐξῆς. καὶ  
ἀνάβα μοι τῷ λόγῳ ἐπὶ τὸν Ἰησοῦν λέγοντα ταῦτα, καὶ ὄρα μηδέπω  
γεγόμενα προφητεῖόμενα εἰ μὴ φῆσεις ἀπιστῶν μὲν αὐτῷ ὅτι ταῦτα  
φλαυρεῖ καὶ μάτην λέγει (οὐ γὰρ ἔσται τὰ λεγόμενα), ἀμφιβάλλων δὲ

V 48<sup>r</sup> 41 περὶ τοῦ συγκαταθέσθαι || τοῖς | λόγοις αὐτοῦ εἰ μὴ ὅτι, ἐὰν ταῦτα  
πληρωθῆ καὶ συστῆ ἡ διδασκαλία τῶν λόγων τοῦ Ἰησοῦ, ὡς φρον-  
τίξεν τοὺς ἡγεμόνας καὶ τοὺς βασιλεῖς ἀναιρεῖν τοὺς ὁμολογοῦντας  
τὸν Ἰησοῦν, | τότε πιστεύομεν ὅτι ὡς μεγάλην ἐξουσίαν λαβὼν ἀπὸ 400

6 Vgl. Matth. 10, 18. — 7 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 248, 16 Nr. 368. —  
18 Matth. 10, 18. — 23 Matth. 10, 32. 33. Luk. 12, 8. 9. — 32 Vgl. Matth. 10, 18.

4 λέγῃ] λέγοι Sp. Del. | 7 τινὰς] Rasur über α A | 21 οἴκοι A | 25 τοῖς <  
MAusgg. | 29 ὡς γὰρ ἔσται τὰ λεγόμενα am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 30 fol. 41  
fehlt jetzt in A und ist durch ein weisses Blatt ersetzt; der verlorene Text von A  
ist durch Vergleichung der Abschriften PMV herzustellen | 33 ὅτι < M.

τοῦ θεοῦ πρὸς τὸ σπείραι τοῦτον τὸν λόγον τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων καὶ πειθόμενος κρατήσῃεν αὐτὸν ταῦτά φησι. τίς δ' οὐ θαυμάσεται ἀναβαίνων τῷ λόγῳ ἐπ' ἐκείνον διδάσκοντα τότε καὶ λέγοντα· κληροχθήσεται τὸ εὐαγγέλιον τοῦτο ἐν ὅλῳ τῷ κόσμῳ εἰς  
 5 μακρότερον αὐτοῖς καὶ τοῖς ἔθνεσιν· καὶ θεωροῦν κατὰ τὰ ἐπ' ἐκείνου εἰρημμένα κεκηρυγμένον τὸ Ἰησοῦ Χριστοῦ εὐαγγέλιον ἐν τῇ ἐπὶ τὸν οὐρανὸν· Ἑλλήσι καὶ βαρβάροις, σοφοῖς καὶ ἀνοήτοις·; πᾶσαν γὰρ γένειν ἀνθρώπων ὁ μετὰ δυνάμεως λαληθεῖς λόγος κεκρατήκει· καὶ οὐκ ἔστι  
 P 68<sup>r</sup> τι γένος ἰδεῖν ἀνθρώπων, ὃ ἐκπέφευγε || παραδέξασθαι τὴν Ἰησοῦ δι-  
 10 δασκαλίαν.

ὁ δὲ ἀπιστῶν παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος περὶ τοῦ Ἰησοῦ, ὅτι  
 πάντα τὰ συμβάντα αὐτῷ προήδδει, κατανοησάτω, τίνα τρόπον  
 M 55<sup>r</sup> ἔτι συνεστῶσης τῆς Ἱερουσαλήμ καὶ πάσης τῆς Ἰουδαϊκῆς λατρείας  
 γινομένης ἐν αὐτῇ προείπεν Ἰησοῦς τὰ συμβησόμενα αὐτῇ ἐπὶ  
 15 Ῥωμαίων. οἱ γὰρ δὴ τοὺς αὐτοῦ Ἰησοῦ γνωρίζοντες καὶ ἀκροατὰς γή-  
 σουσι χωρὶς γραφῆς τὴν τῶν εὐαγγελίων παραδεδωκέναι διδασκαλίαν  
 καὶ καταλαβεῖν τοὺς μαθητὰς χωρὶς τῶν περὶ Ἰησοῦ ἐν γραμμασί-  
 ὑποσημασμένων. γέγραπται δὴ ἐν αὐτοῖς τὸ „ὅταν δὲ ἴδητε κεκλον-  
 μένην ἐπὶ στρατοπέδον τὴν Ἱερουσαλήμ, τότε γινώτε ὅτι ἤγγισεν ἡ  
 20 ἐρήμωσις αὐτῆς.“ καὶ οὐδαμῶς τότε ἦν στρατοπέδα περὶ τὴν Ἱερου-  
 σαλήμ κεκλονῦντα αὐτὴν καὶ περιέχοντα καὶ πολιορκουῦντα. τοῦτο  
 γὰρ ἤρξατο μὲν ἔτι Νέρωνος βασιλεύοντος παρέτεινε δὲ ἕως τῆς  
 Οὐεσπασιανοῦ ἡγεμονίας· οἱ ὁ υἱὸς Τίτος καθείλε τὴν Ἱερουσαλήμ,  
 ὡς μὲν Ἰώσηπος γράφει, διὰ Ἰάκωβον τὸν δίκαιον, τὸν ἀδελφὸν Ἰη-  
 25 σοῦ τοῦ λεγομένου Χριστοῦ, ὡς δὲ ἡ ἀλήθεια περιστήσῃ, διὰ Ἰησοῦν  
 τὸν Χριστὸν τοῦ θεοῦ.

XIV. Ἐδύνατο μέντοι παραδεξάμενος ἢ συγχωρήσας ὁ Κέλσος τὸ  
 προεγνωσμένον αὐτὸν τὰ συμβησόμενα αὐτῷ ἐξεντελίξῃεν μὲν τοῦ-  
 το δοκεῖν, ὅπερ πεποίηκεν ἐπὶ τῶν δυνάμεων, γοητείας γάσκων αὐτῶν  
 30 γεγονέναι, καὶ ἐδύνατό γε λέγειν ὅτι πολλοὶ ἀπὸ μαντείων, τῶν ἐν  
 οἰωνοῖς ἢ ὀνειρῶν ἢ θητικῶν ἢ γενεθλιαλογίαι, ἔγνωσαν τὰ ἀπαιτησόμενα  
 αὐτοῖς. ἀλλὰ τοῦτο μὲν οὐκ ἠθέλησε συγχωρήσας ὡς μείζων, τὸ δὲ τίς δυνά-  
 μεις πεποιθέναι παραδεξάμενός πως δοκεῖ αὐτὸ προσάσει γοητείας  
 διαβεβληθέναι. Φλέγων μὲντοι ἐν τρισκαιδεκάτῳ ἢ τεσσαρεσκαίδεκάτῳ 401

4 Matth. 24, 14. — 7 Vgl. Röm. 1, 14. — 18 Luk. 21, 20. — 24 Vgl. Josephus, Antiquitat. Jud. XX 9, 1 (200. 201) u. Eusebius, Hist. eccl. II 23, 19. 20. — 29—30 Vgl. oben I 6S. 71. — 34 Vgl. C. Müller, Fragm. hist. gr. III p. 606 Nr. 14.

1 τοῦτον < P | 3 τότε] τε P | 19 τὴν < V | 23 οἰεσπασιανου aus οἰεσπεσιανου corr. M<sup>1</sup> οἰεσπεανου V | ὁ < P | τιτος M | 24 τὸν (vor ἀδελφὸν) < P | 26 hinter Χριστὸν + τὸν υἱὸν Del. | 30 γε < V | 33 αὐτὸ] αὐτῷ P | 34 φλέγων ιστορικὸς M<sup>2</sup> am Rand | τρισκαιδεκάτῳ] τρεις auf Rasur, ob aus τρισ corr.? M.

οἶμαι τῶν Χρονικῶν καὶ τὴν περὶ τινων μελλόντων πρόγνωσιν ἔδωκε  
 τῷ Χριστῷ, συγχυθεὶς ἐν τοῖς περὶ Πέτρον ὡς περὶ τοῦ Ἰησοῦ, καὶ  
 M 55<sup>v</sup> ἔμαρτύρησεν ὅτι κατὰ τὰ εἰρημένα ὑπ' αὐτοῦ τὰ λεγόμενα || ἀπήν-  
 P 68<sup>v</sup> τησε. || πλὴν κάκεινος καὶ διὰ τῶν κατὰ τὴν πρόγνωσιν ἄκων ὁσπερεὶ  
 5 οὐ κενὸν θειοτέρας δυνάμεως ἀπεφήνατο εἶναι τὸν ἐν τοῖς πατρῴσι  
 τῶν δογμάτων λόγον.

V 48<sup>v</sup> XV. || Φησὶ δὲ ὁ Κέλσος ὅτι καὶ οἱ μαθηταὶ τοῦ Ἰησοῦ ἐπὶ  
 πράγματι περιφανεῖ μηδὲν ἔχοντες ἐπισκήψασθαι τοῦτο  
 ἐπενόησαν, τὸ λέγειν αὐτὸν πάντα προεγνωκέναι, οὐκ ἐπι-  
 10 στήσας ἢ οὐ βουληθεὶς ἐπιστήσα τῷ γιλαλήθει τῶν γραφάντων, ὁμο-  
 λογησάντων καὶ προειρηκέναι τὸν Ἰησοῦν τοῖς μαθηταῖς ὅτι „πάν-  
 τες ὑμεῖς σκανδαλισθήσεσθε ἐν τῇ νυκτὶ ταύτῃ“ καὶ ἠληθενκέναι  
 σκανδαλισθέντων αὐτῶν πεπροφητευκέναι δὲ καὶ τῷ Πέτρῳ „ὅτι  
 15 εἰ γὰρ μὴ ἦσαν γιλαλήθεις ἀλλ', ὡς οἴεται Κέλσος, πλάσματα ἀνα-  
 γράφοντες, οὐκ ἂν Πέτρον ἀνέγραψαν ἀρνησόμενον ἢ τοὺς μαθη-  
 τὰς Ἰησοῦ σκανδαλιζομένους. τίς γὰρ, εἰ καὶ γέγονε ταῦτα, ἔλεγε  
 τὸν λόγον, ὅτι οὕτως ἀπήνησε; καίτοι γε κατὰ τὸ εἰκὸς ἐροῦν σε-  
 σιωπῆσθαι ταῦτα ἀνθρώποις, βουλομένοις διδάσκειν τοὺς ἐντυγχά-  
 20 ροντας τοῖς εὐαγγελίοις θανάτου καταφρονεῖν ὑπερὶ τῆς ὁμολογίας  
 τοῦ χριστιανισμοῦ“ νυνὶ δ' ὀρώντες ὅτι ὁ λόγος δυνάμει κρατήσῃ  
 τῶν ἀνθρώπων ἔθηκαν καὶ τὰ τοιαῦτα, οὐκ οἶδ' ὅπως οὐ βλάποντα  
 τοὺς ἐντυγχάνοντα οὐδὲ πρόφασιν δόσοντα ἀρνήσεως.

Ph. 83. 10

XVI. Πάνυ δ' εὐθήως φησὶ τοὺς μαθητὰς πρὸς παραίτησιν  
 25 τῶν κατὰ τὸν Ἰησοῦν ἀναγεγραφέναι περὶ αὐτοῦ τοιαῦτα· ὥσπερ,  
 φησὶν, εἴ τις λέγων εἶναι τινα δίκαιον δεικνύει αὐτὸν  
 ἀδικοῦντα, καὶ λέγων ὅσιον δεικνύει φονεύοντα, καὶ λέ-  
 γων ἀθάνατον δεικνύει νεκρὸν, πᾶσι τούτοις ἐπιφέρων  
 ὅτι προειρηκὸς αὐτὰ ἔτυχεν· αὐτόθεν γὰρ ἀνόμοιον αὐτοῦ τὸ

11 Matth. 26, 31. Mark. 14, 27. — 13 Vgl. Matth. 26, 34. Mark. 14, 30. Luk.  
 22, 34. Joh. 14, 38.

1 τὴν < M | 5 κενὸν] aus καινὸν corr. M<sup>1</sup> καινὸν PV | 7 οἱ < Ausgg.  
 8 τοῦτ' P | 12 hinter σκανδαλισθήσεσθε + ἐν ἐμοὶ Ausgg. | 13 προπεφητευκέναι  
 PMV | 14 ἀρνήσῃ] corr. aus ἀρνήσει M<sup>1</sup> ἀρνήσει V | ὅτι Πέτρος τοῖς < P | 15 εἰ  
 γὰρ bis Z. 23 ἀρνήσεως = Philokalia, Cap. XV 17 (p. 83, 10—20 ed. Rob.) | 17  
 ταῦτα] τοιαῦτα ΦRob. | 20 τοῖς < Ausgg. | 21 δ'] δὲ BCDEH | δυνάμει ὁ λόγος  
 κρατήσῃ PatCDEH δυνάμει κρατήσῃ ὁ λόγος B | 22—23 zu den Worten ἔθη-  
 καν bis ἐντυγχάνοντας M<sup>2</sup> am Rand: οὐδ' ὁπωσοῦν. ἢ οὐκ οἶδ' ὅπως βλάποντα  
 22 βλάποντα] βλάπαντα D βλάπαντα corr. aus βλέπαντα V<sup>1</sup> | 23 δώσοντα] δώ-  
 σαντα V | mit ἀρνήσεως endigt die Philokalia, Cap. XV 17 (p. 83, 20 ed. Rob.) |  
 26 εἰ τις λέγων] ὁ λέγων P | 28 ἐπιφέρων] προφέρων M | 30 προειρηκὸς aus  
 προειρηκός corr. V<sup>1</sup>.



M 56<sup>r</sup> παρόδειγμα. ἐπεὶ οὐδὲν ἄτοπον ἔστιν ἀπειληθῆτα || τὸν ἐδόμενον ἀν-  
 θρώποις ἐγκείμενον σοπόν περὶ τοῦ πῶς δεῖ βιωῖν ὑποδειχθῆναι  
 P 69<sup>r</sup> ὡς δεῖ ὑπὲρ εὐσεβείας ἀποθνήσκειν, χωρὶς τοῦ | χροῖσμίον τι τῷ πατρί  
 γερονεία τὸ ὑπὲρ ἀνθρώπου αὐτὸν ἀποθάνειν. ὡς ἐν τῷ πρὸ τού-  
 5 του ἐδείξαμεν λόγῳ. εἴτ' οἴεται ὅτι πάσα ἡ τοῦ πάθους ὁμολογία  
 βεβαίωσι τὸν ἔλεγχον οὐ λύει. οὐ γὰρ εἶδεν, ὅσα περὶ τούτου καὶ  
 παρὰ τῷ Παύλῳ περιλοσόγηται καὶ ὑπὸ | τῶν προσηφτόν λέλεκται. 402  
 ἔλαθε δὲ αὐτὸν τὸ εἰρηζέμεν τινὲ τῶν ἐν ταῖς αἰρέσεσι δοκῆσαι τὸν  
 Ἰησοῦν ταῦτα πεπονθέναι οὐ πεπονθότα. οὐ γὰρ ἐγνωκῶς εἶπε τό-  
 10 οὐδὲ γὰρ τοῦτο εἶπατε ὅτι ἐδόκει μὲν τοῖς ἀσεβέσιν ἀνθρώ-  
 ποις ταῦτα πάσχειν οὐκ ἔπασχε δὲ, ἀλλ' ἀντικρως παθεῖν  
 ὁμολογεῖτε. ἀλλ' ἡμεῖς τὸ δοκεῖν ἐπὶ τοῦ παθεῖν οὐ τάσσομεν.  
 ἵνα μὴ ψευδῆς αὐτοῦ καὶ ἡ ἀνάστασις ἢ ἀλλ' ἀληθῆς. ὁ γὰρ ἀλη-  
 θῶς ἀποθανὼν εἰ ἀνέστη, ἀληθῶς ἀνέστη, ὁ δὲ δοκῶν ἀποτεθνη-  
 15 κέναι οὐκ ἀληθῶς ἀνέστη.

ἐπεὶ δὲ τὸ περὶ τῆς ἀναστάσεως Ἰησοῦ Χριστοῦ χλευάζουσιν οἱ  
 ἄπιστοι, παραθησόμεθα μὲν καὶ Πλάτωνα λέγοντα Ἦρα τὸν Ἀρμε-  
 νιον μετὰ δώδεκα ἡμέρας ἐκ τῆς πυρᾶς ἐρηγέσθαι καὶ ἀπηγγελθῆναι  
 τὰ περὶ τῶν ἐν ἄδου, ὡς πρὸς ἀπίστους δὲ καὶ τὰ περὶ τῆς παρὰ  
 20 τῷ Ἡρακλείδῃ ἄπρου οὐ πάντη ἔσται εἰς τὸν τόπον ἄχρηστα. 403  
 V 49<sup>r</sup> πολλοὶ δ' ἰσθόρηται καὶ ἀπὸ τῶν μνημείων ἐπαρελθόντες οὐ μόν-  
 ον αὐτῆς ἡμέρας ἀλλὰ καὶ τῇ ἑξῆς. τί οὖν θαυμαστόν, εἰ ὁ  
 παραδόξως πολλὰ ποιήσας καὶ ὑπὲρ ἀνθρώπου καὶ οὕτως ἐναργῆ,  
 ὡς μὴ δυναμένους ἀντιβλέψαι τῷ γεγονέναι αὐτὰ κακίξειν διὰ τοῦ  
 25 κοινοποιεῖν αὐτὰ πρὸς τὰς γοητείας, καὶ περὶ τὴν ἑαυτοῦ τελευτὴν  
 εἶχέ τι πλεῖον ἵνα ἐκοῦσα μὲν τὸ σῶμα καταλίπη ἢ ψυχὴ οἰκονομη-  
 σαμένη δέ τινα ἔξω αὐτοῦ πάλιν ἐπαρέλθῃ. ὅτε βούλεται: τοιοῦτον  
 M 56<sup>v</sup> δ' ἀναγράφεται παρὰ τῷ Ἰωάννῃ εἰρηζέμεν || ὁ Ἰησοῦς λόγον ἐν τῷ  
 ..οὐδαὶς αἶρει τὴν ψυχὴν μου ἀπ' ἐμοῦ. ἀλλ' ἐγὼ τίθημι αὐτὴν ἐπ'  
 30 ἑμαντοῦ. ἔξουσίαν ἔχω θεῖναι αὐτήν, καὶ πάλιν ἔξουσίαν ἔχω λαβεῖν

4 Vgl. oben I 54. 55. — 17 Vgl. Plato, Res publ. X p. 614 B—621 B. — 19 Vgl. Plinius, Nat. hist. VII 52 (53), 175. Galen, De locis affectis VI 5 (tom. VIII p. 414 sq. ed. Kühn). Diogenes Laërt. VIII 2, 60. 61. 67. Suidas s. v. ἄπρου. — 29 Joh. 10, 18.

4 πρὸ] περὶ auf Rasur, wohl aus πρὸ corr., M<sup>1</sup> | 6 εἶδεν] οἶδεν M<sup>1</sup> (wohl aus εἶδεν corr.) Ausgg. | 10 εἶπατε PV εἶπετε M<sup>1</sup> (aus εἶπατε corr.) Ausgg. | 12 ὁμολογεῖτε Sp. Del. ὁμολογεῖται PMV | ἐπὶ τοῦ] ἐπὶ τὸ P | 13 vor ἀληθῶς + ὡς P | 17 Ἦρα τὸν Ἀρμενιον Bo. (Notae p. 373) u. Del. nach Plato, Res publ. X p. 614 B, ἦρον τὸν ἀρμένιον PM ἦρον τὸν ἀρμένιον V | 19 τὰ] aus τὸ corr. V<sup>1</sup> | 24 δυναμένους PV δυνάμενον M (doch Schluss-v. auf Rasur) Ausgg. | 25 αὐτὰ] aus αὐτό, w. e. sch., corr. M<sup>1</sup> αὐτό PV | 26 πλεῖον aus πλέον corr. M<sup>1</sup>.

Origenes.

P 69<sup>v</sup> 42<sup>r</sup> αὐτήν· καὶ τάχα διὰ τοῦτο προλαβὼν || ἐξελήλυθεν ἀπὸ τοῦ σώματος, ἵνα αὐτὸ τηρήσῃ καὶ μὴ καταχθῆ τὰ σκέλη ὡς τὰ τῶν σὺν αὐτῷ σταυρωθέντων ληστῶν. „τοῦ μὲν γὰρ πρώτου οἱ στρατιῶται κατέαξαν τὰ σκέλη καὶ τοῦ ἄλλου τοῦ συσταυρωθέντος αὐτῷ· ἐπὶ δὲ  
5 τὸν Ἰησοῦν ἐλθόντες καὶ ἰδόντες ὅτι ἐξέπνευσεν, οὐ κατέαξαν αὐτοῦ τὰ σκέλη.“

εἶπομεν οὖν καὶ πρὸς τό· πόθεν οὖν πιστὸν τὸ προειρηκέναι; τὸ δὲ πόθεν ἀθάνατος ὁ νεκρὸς; μανθανέτω ὁ βουλόμενος ὅτι οὐχ ὁ νεκρὸς ἀθάνατος ἀλλ' ὁ ἀναστὰς ἐκ νεκρῶν. οὐ  
10 μόνον οὖν οὐχ ὁ νεκρὸς ἀθάνατος, ἀλλ' οὐδ' ὁ πρὸ τοῦ νεκροῦ Ἰησοῦς ὁ σύνθετος ἀθάνατος ἦν, ὅς γε ἔμελλε τεθνήξῃσθαι. οὐδαίε γὰρ τεθνηξόμενος ἀθάνατος ἀλλ' ἀθάνατος, ὅτε οὐκέτι τεθνήξεται. „Χριστὸς δὲ ἐγερθεὶς ἐκ νεκρῶν οὐκέτι ἀποθνήσκει· θάνατος αὐτοῦ οὐκέτι κυριεύει“· καὶ μὴ βούλωνται οἱ ταῦτα πῶς εἰρηται  
15 νοῆσαι μὴ χωρήσαντες.

XVII. Σφόδρα δὲ μωρὸν καὶ τό· τίς ἂν ἢ θεὸς ἢ δαίμων ἢ ἄνθρωπος φρόνιμος προειδῶς αὐτῷ τοιαῦτα συμβησόμενα οὐκ ἂν, εἴ γε ἐδύνατο, ἐξέκλινεν ἀλλὰ συνέπιπτεν οἷς προηπίστατο; καὶ Σωκράτης γοῦν ἦδει τὸ κώνειον πίνοντας καὶ τεθνη-  
20 ξόμενος καὶ | ἐδύνατο, εἴπερ ἐπέισθη τῷ Κρίτωνι, ὑπέξελθὼν τὴν 404 φυλακὴν μηδὲν τούτων παθεῖν, ἀλλ' εἴλετο κατὰ τὸ φαινόμενον αὐτῷ εὐλόγον κρείττον αὐτῷ εἶναι φιλοσόφως ἀποθανεῖν ἢ ἀφιλοσόφως ζῆν. ἀλλὰ καὶ Λεωνίδαο ὁ Λακεδαιμονίων στρατηγὸς εἰδῶς ὅσον οὐδέπω τεθνηξόμενος μετὰ τῶν ἐν Θερμοπύλαις οὐκ ἐπραγμα-  
25 τεύσατο τὸ ζῆσαι αἰσχροῦς, ἀλλ' εἶπε τοῖς σὺν αὐτῷ· „ἀριστήσωμεν ὡς ἐν ἕδον δειπνοποιήσομενοι.“ οἷς δὲ μέλει ἱστορίας τοιαύτας συναγαγεῖν πολλὰ εἰρήσουσι. καὶ τί θαυμαστόν, εἰ ὁ Ἰησοῦς ἐπιστάμενος τὰ συμβησόμενα οὐκ ἐξέκλινεν ἀλλὰ περιέπιπτεν οἷς καὶ προηπίστατο; ὅπου καὶ Παῦλος ὁ μαθητὴς αὐτοῦ ἀκούσας τὰ συμβη-  
30 σόμενα αὐτῷ ἀναβάντι εἰς Ἱεροσόλυμα ὁμοίως τοῖς κινδύνοις ἐχώρησεν, ἐπιπλήσων καὶ τοῖς δεδακρυμένοις περὶ αὐτὸν καὶ κωλύουσιν.

3 Joh. 19, 32. 33. — 13 Röm. 6, 9. — 20 Vgl. Plato, Kriton Cap. III—V p. 44 B—46 A. — 25 Vgl. Diodor XI 9, 4. Plutarch, Apophtheg. Lacon. p. 225 D. — 29 Vgl. Act. 21, 12—14.

1 διατοῦτο MV | προλαβὼν] προλαβοῖσα lesen Bo. (Notae p. 373) u. Del. (I 403 Anm. e), als Subject ἡ ψυχὴ ergänzend; aber Subject ist ὁ Χριστός | 7 καὶ < Sp. Del | 8—10 am Rand σὴ A<sup>2</sup> | 12 ἀλλὰ Ausgg. | ὅτι] ὅτι vermutet Guiciet (bei Del. I 403 Anm. f), da οὐκέτι τεθνήσκειται auf Christus bezogen werden müsse; aber οὐδαίε γὰρ κτλ. ist als allgemeine Bemerkung aufzufassen | 22 κρείττον] Circumflex aus Acut corr., Rasur über ον A<sup>1</sup> | 23—24 am Rand σὴ A<sup>2</sup> | 25 τὸ nachgetragenen A<sup>1</sup> | 28 οἷς] Rasur über ις A | 30 hinter εἰς + τὰ Ausgg.

ἀναβῆναι εἰς τὰ Ἱεροσόλυμα. πολλοὶ δὲ καὶ τῶν καθ' ἡμᾶς ἐπιστάμενοι, ὡς ὁμολογήσαντες μὲν χριστιανισμὸν ἀποθανοῦνται ἀρνησάμενοι δὲ ἀπολυθῆσονται καὶ τὰ ἐτέρωθεν ἀπολήφονται, κατεργόησαν μὲν τοῦ βίου ἐκουσίως δὲ τὸν ἕτερον εὐσεβείας θάνατον αἰλοῦτο.

- 5 XVIII. Ἐξῆς δὲ τούτῳ καὶ ἄλλο εὐηθὲς γήρην ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος, ὅτι πῶς, εἴπερ προεῖπε καὶ τὸν προδώσουσα καὶ τὸν ἀρνησόμενον, οὐκ ἂν ὡς θεὸν ἐγοβήθησαν. ὡς τὸν μὲν μὴ προδοῦναι ἔτι τὸν δὲ μὴ ἀρνήσασθαι; καὶ οὐκ εἶδέ γε ὁ σοφώτατος Κέλσος ἐν τῷ τόπῳ τὴν μάχην, ὅτι εἰ μὲν ὡς θεὸς προέγνω  
10 καὶ οὐκ οἶόν τε ἦν αὐτοῦ τὴν πρόγνωσιν ψεύσασθαι, οὐκ οἶόν τε ἦν οὔτε τὸν ἐγνωσμένον ὡς προδώσουσα μὴ προδοῦναι οὔτε τὸν ἐλεγχθέντα ἀρνησόμενον μὴ ἀρνήσασθαι· εἰ δ' οἶόν τ' ἦν τότε μὲν μὴ προδοῦναι τόνδε δὲ μὴ ἀρνήσασθαι, ὡς καὶ γενέσθαι ἂν τὸ μὴ προδοῦναι καὶ τὸ μὴ ἀρνήσασθαι ἐν τοῖς ταῦτα προμεμαθη-  
15 κόσῳ, οὐκέτι ἀληθὴς ἦν ὁ λέγων ὅτι ὅδε μὲν προδώσει ὅδε δὲ ἀρνήσεται. καὶ γὰρ εἰ προέγνω προδώσουσα, τὴν ποιηρίαν εἶδεν, ἧγ' ἦς προδόσει. ἦτις οὐ πάντως ἐκ τῆς προγνώσεως ἀρετέτραπτο. πάλιν  
12<sup>v</sup> τε αὖ εἰ κατέλιψε τὸν ἀρνησόμενον τὴν ἐσθέρειαν, ἰδὼν, ἧγ' ἦς ἀρνήσεται. προεῖπεν ὅτι ἀρνήσεται· ἢ δ' ἐσθέρειαν οὐκ ἔμελλεν ἀνα-  
20 τρέπεσθαι οὕτως ἀθρόως ἀπὸ τῆς προγνώσεως. πόθεν δὲ καὶ τό· ἀλλ' αὐτοὶ προέδωκάν τε καὶ ἠρνήσαντο μηδὲν αὐτοῦ φροντίσαντες; ἰδείχθη γὰρ περὶ μὲν τοῦ προδότου ὅτι ψεῦδος τὸ μη-  
δαμῶς αὐτὸν πεφροντικότερα τοῦ διδασκάλου προδεδωκέναι· οὐδὲν δ' ἦτιον καὶ περὶ τοῦ ἀρνησαμένου τοῦτο δείκνεται, ὅς ἐξε-  
25 θῶν ἔξω“ μετὰ τὸ ἀρνήσασθαι „ἐκλανσε πικρῶς.“

- XIX. Ἐπιτόλαιον δὲ καὶ τό· ἦδη γὰρ πού καὶ ἄνθρωπος | 405  
ἐπιβουλενόμενός τε καὶ προαισθόμενος ἐὰν προεῖπῃ τοῖς ἐπιβουλεύουσιν, ἀποτρέπονται καὶ φυλάσσονται· πολλοὶ γὰρ καὶ προαισθομένοις τοῖς ἐπιβουλενομένοις ἐπεβούλευσαν. ἔξῃς  
30 ὥσπερ εἰ τὸ συμπέρασμα ἐπέγων τῷ λόγῳ γήρην· οὐκ οὐκ ἐπειδὴ προεῖρητο ταῦτα, γέγονεν, ἀδύνατον γάρ· ἀλλ' ἐπειδὴ γέγονε, ψεῦδος ἐλέγχεται τὸ προειρηκέναι· πάντη γὰρ ἀμήχανον τοὺς προακούσαντας ἔτι προδοῦναι καὶ ἀρνήσασθαι.

24 Matth. 26, 75. Luk. 22, 62.

6 ὅτι, darüber Rasur A | 7 ἀρνησόμενον PBo. Notae p. 373] Del. ἀρνησόμενον in ἀρνησόμενον corr. A<sup>2</sup> | 16 εἶδεν] οἶδεν MAusgg. | 22 ἐδείχθη γὰρ ὅτι περὶ μὲν τοῦ προδότου ψεῦδος τὸ [so] A<sup>1</sup> ἐδείχθη γὰρ ὅτι περὶ μὲν τοῦ προδότου ψεῦδος τὸ MAusgg. | 26 γὰρ aus γὰρ corr. A<sup>1</sup> | 29 προαισθομένοις [so] A<sup>1</sup> | hinter ἐξῆς + δὲ M<sup>2</sup>Ausgg. | 30 οὐκ οὐκ aus οὐκοῦν corr. A | 31 ταῦτ' ἀ γέγονεν [so], am Rand ζτ', A<sup>1</sup>.

ἀνατραπέσει δὲ τοῖς προειρημένοις συναπιτόπῃ καὶ τὸ συμπέρασμα  
 τό' (οὐκ) ἐπεὶ προεῖρητο ταῦτα, γέγονε. φάμεν δ' ὅτι καὶ γέ-  
 γονεν, ὡς δυνατόν, καὶ ἐπεὶ γέγονεν, ἀληθὲς δεῖννται τὸ προει-  
 ρηθέναι· τὸ γὰρ περὶ μελλόντων ἀληθὲς ταῖς ἐκβάσεσι γίνετα.  
 5 ψεῦδος οὖν τὸ ὑπ' αὐτοῦ οὕτως εἰρημένον, ὅτι ψεῦδος ἐλέγχεται  
 τὸ προεῖρηθέναι, καὶ μάτην λέλεχται τῷ Κέλσῳ τό' πάντῃ γὰρ  
 ἀμήχανον τοὺς προακούσαντας ἔτι προδοῦναι καὶ ἀρνή-  
 σασθαι.

XX. Μετὰ ταῦτα ἴδωμεν, πῶς λέγει· ταῦτα θεὸς, φησὶν, ὧν  
 10 προεῖπε, καὶ πάντως ἐχρῆν γενέσθαι τὸ προεῖρημένον. θεὸς  
 οὖν τοὺς αὐτοῦ μαθητὰς καὶ προφήτας, μεθ' ὧν συνεδεί-  
 πνει καὶ συνέπινεν, εἰς τοῦτο περιήγαγεν, ὅστε ἀσεβεῖς καὶ  
 ἀνοσίους γενέσθαι, ὃν ἐχρῆν μάλιστα πάντας ἀνθρώπους  
 15 θρώπων μὲν ὁ κοινωνήσας τραπέξης οὐκ ἂν ἔτι ἐπεβούλευσε,  
 θεῶν δὲ συνενωχηθεὶς ἐπίβουλος ἐγίνετο; καὶ ὅπερ ἔτι ἀτο-  
 πώτερον, αὐτὸς ὁ θεὸς τοῖς συντραπέξοις ἐπεβούλευσε,  
 καὶ ὁδοῦτας καὶ δυσσεβεῖς ποιῶν. καὶ πρὸς ταῦτα δὲ, ἐπεὶ βούλει  
 καὶ τοῖς ἐμοὶ φαινόμενοις εὐτελέσει τοῦ Κέλσου ἐπιχειρήμασιν ἀπαν-  
 20 τῶν τοιαῦτα φήσομεν. ὁ μὲν Κέλσος οἴεται διὰ τοῦτο γίνεσθαι τὸ  
 ὑπὸ τινος προηνώσεως θεσπισθὲν, ἐπεὶ ἐθεσπίσθη· ἡμεῖς δὲ τοῦτο  
 οὐ διδόντες φάμεν οὐχὶ τὸν θεσπίσαντα αἴτιον εἶναι τοῦ ἐσομένου,  
 ἐπεὶ προεῖπεν αὐτὸ γενησόμενον, ἀλλὰ τὸ ἐσόμενον, ἐσόμενον ἂν καὶ  
 μὴ θεσπισθὲν, τὴν αἰτίαν τῷ προηνώσκοντι παρεσχηθέναι τοῦ αὐτοῦ  
 25 προεῖπειν. καὶ ὅλον γε τοῦτο ἐν τῇ προηνώσει τοῦ θεσπίζοντος  
 αὐτὸ τεγγέναι δυνατόν· δὲ ὅπως τοῦδέ τινος γενέσθαι δυνατόν  
 δὲ) καὶ μὴ γενέσθαι, ἔσται τὸ ἕτερον αὐτῶν τόδε τι. καὶ οὐ φάμεν  
 ὅτι ὁ προηνώσκων, ὑφελὸν τὸ δυνατόν εἶναι γενέσθαι καὶ μὴ γε-

Ph. 199, 3

1 καὶ τὸ συμπέρασμα τό' (οὐκ) schreibe ich, τὸ συμπέρασμα τὸ, καὶ A  
 Ausgg. τὸ συμπέρασμα τὸ, οὐκ Bo. (Notae p. 373) Del. (I 405 Anm. a); vermut-  
 lich ist in der Vorlage von A οὐκ durch das an eine falsche Stelle gesetzte καὶ  
 verdrängt worden | 3 δυνατόν] δυνατόν vermutet Guet (bei Del. I 405 Anm. b) |  
 9 ὧν aus ὧν corr. A<sup>2</sup> | 11 αὐτοῦ Bo. (Notae p. 373) Del. αὐτοῦ A | 13 ἐχρῆν] χ  
 und das halbe ρ aus Versehen durch Rasur getilgt A | 14 ἀνθρώπων] ἀνθρώπων<sup>οἰ</sup>////  
 [so], d. h. aus ἀνθρώπων ist ἀνθρώπων und ἀνθρώποις corr., am Rand ζτ', A<sup>1</sup>;  
 vgl. unten S. 151, 18 | 19—21 am Rand σι, A<sup>2</sup> | 20 ὁ μὲν Κέλσος bis S. 151, Z. 16.  
 παραδώσει = Philokalia, Cap. XXIII 12. 13 (p. 199, 3—201, 28 ed. Rob.) | 21  
 θεσπίσθαι] θ (am Anfang auf Rasur A<sup>1</sup>) | 22 δίδοντες A | 23 προεῖπειν zwischen  
 ο u. ε ein Buchst. ausradirt A | 24 προηνώσκοντι A Ausgg. | τοῦ] τὸ Pat | 26  
 δὲ füge ich nach Pat BD mit Rob. ein | δυνατόν δὲ füge ich aus Φ mit Del.  
 Rob. ein | 27 καὶ μὴ γενέσθαι von III. (oder IV.) H. übergeschr., die Worte nicht  
 in den Abschriften, A | τό δέ τι A | 28 προηνώσκων A.

νέσθαι, οἷονεὶ τοιοῦτόν τι λέγει· τόδε πάντως ἔσται, καὶ ἀδύνατον Ph.199, 13  
 ἑτέρως γενέσθαι. καὶ | τὸ τοιοῦτο φθάνει ἐπὶ πᾶσαν τὴν περὶ τοῦ 406  
 ἑφ' ἡμῖν τινος πρόγνωσην, εἴτε κατὰ τὰς θείας γραφὰς εἴτε κατὰ  
 τὰς Ἑλλήνων ἱστορίας. καὶ ὁ καλούμενός γε παρὰ τοῖς διαλεκτικοῖς  
 5 ἀργὸς λόγος, σόφισμα τυγχάνων, οὐκ ἔσται μὲν σόφισμα ὅσον ἐπὶ τῷ  
 Κέλσῳ κατὰ δὲ τὸν ὑγιῆ λόγον σόφισμά ἐστιν.

ἵνα δὲ τὸ τοιοῦτο ρηθῆ, ἀπὸ μὲν τῆς γραφῆς χρήσομαι ταῖς  
 περὶ τοῦ Ἰουδα προφητείας ἢ τῆ τοῦ σωτῆρος ἡμῶν περὶ αὐτοῦ  
 ὡς προδόντος προγνώσει· ἀπὸ δὲ τῶν Ἑλληνικῶν ἱστοριῶν τῷ  
 43<sup>r</sup> πρὸς τὸν Λάϊον χρησιμῶ, συγχωρῶν ἐπὶ τοῦ παρόντος | εἶναι αὐτὸν  
 ἀληθῆ, ἐπεὶ μὴ λυπεῖ τὸν λόγον. περὶ τοῦ Ἰουδα τοίνυν ἐν ἑκα-  
 τοστῷ καὶ ὀγδόῳ λέγεται ἐκ προσώπου τοῦ σωτῆρος ψαλμῶ, οὗ ἡ  
 ἀρχή· „ὁ θεὸς, τὴν ἀνεσίμ μου μὴ παρασιωπήσης· ὅτι στόμα ἀμαρ-  
 τωλοῦ καὶ στόμα δολίου ἐπ' ἐμὲ ἠνοιχθή.“ καὶ τηρήσας γε τὰ ἐν  
 15 τῷ ψαλμῷ γεγραμμένα εὐφήμεις ὅτι, ὡς προέγγυσται προδόντων τὸν  
 σωτῆρα, οὕτως καὶ αἰτίος ὢν τῆς προδοσίας καὶ ἄξιός τῶν ἐν τῇ  
 προφητεῖα λεγομένων διὰ τὴν κακίαν αὐτοῦ ἄρῶν. τάδε γὰρ πα-  
 θέτω „ἀνθ' ὧν, φησὶν, οὐκ ἐμνήσθη τοῦ ποιήσαι ἔλεος καὶ κατε-  
 δίωξεν ἄνθρωπον πένητα καὶ πτωχόν.“ οὐκοῦν ἐδύνατο μνησθῆναι  
 20 „τοῦ ποιήσαι ἔλεος“ καὶ μὴ καταδιώξει ὃν κατεδίωξε· δυνάμενος δὲ  
 οὐ πεποίηκεν ἀλλὰ προέδωκεν, ὥστε ἄξιός εἶναι τῶν ἐν τῇ προφη-  
 τεῖα κατ' αὐτοῦ ἄρῶν. καὶ πρὸς Ἑλλήνας δὲ χρῆσόμεθα τῷ εἰρη-  
 μένῳ τούτων τὸν τρόπον πρὸς τὸν Λάϊον, εἴτε αὐταῖς λέξεσιν εἴτε  
 τὸ ἰσοδυναμοῦν αὐταῖς ἀναγράφαντος τοῦ τραγικοῦ. λέγεται τοίνυν  
 25 πρὸς αὐτὸν ἀπὸ τοῦ προεργνωκότος δὴ τὰ ἐσόμενα·

13 Psal. 108, 1. 2. — 18 Psal. 108, 16. — 19 Vgl. Psal. 108, 16.

1 τὸ δὲ, darüber τόδε von III. H. geschrieben, A | 2 φθάνει AB | τοῦ in  
 τῶν von II. (oder III.) H. corr., die Variante nicht in den Abschriften, A | 3—4  
 am Rand ση A<sup>2</sup> | 4 vor Ἑλλήνων + τῶν Φ | 5 τυγχάνων] τυγχάνον A | 7 τοιοῦ-  
 τον MBDEHAusgg. | 8 (τοῦ) füge ich aus Φ mit Rob. ein, vgl. unten Z. 11 |  
 9 δὲ < Pat | 11 λυπεῖ] λυπῆ Pat | περὶ τοῦ Ἰουδα τοίνυν ἐν] τὸν περὶ τοῦ Ἰου-  
 δαίου νῦν ἐν A | ἑκατοστῷ καὶ ὀγδόῳ] ᾗ ἢ Pat B | 14 ἠνοιχθή] ἠνύχθη Pat |  
 15 γεγραμμένα] εἰρημένα PatCDEHRob. εἰρημένα, darüber γεγραμ von II. H.  
 geschrieben, B | 16 οὕτω Φ Ausgg. Rob. | 17 αὐτοῦ κακίαν MAusgg. | 18 τοῦ  
 PCDEH | 19 μνησθῆναι τοῦ < B | 20 τοῦ < Pat | ἔλεον A Ausgg. | 21 προέδω-  
 κεν] προέδωκεν PatBEH παρέδωκεν CD | 21—23 am Rand ση A<sup>2</sup> | 22 καὶ πρὸς  
 Ἑλλήνας bis S. 150 Z. 12 οὕτως ὁ λόγος am untern Rand nachgetragen, daneben  
 ζε; im Text eine 16 mm. grosse Lücke, darin Γ ζε' A<sup>1</sup> | δὲ] μὲν, darüber δὲ von  
 II. H. geschrieben, A | τῷ εἰρημένῳ < Pat | 23 τούτων τὸν τρόπον] τούτω τῷ  
 τρόπῳ PatB<sup>1</sup>CDEH | αὐταῖς λέξεσιν] αὐτὰς λέξεις Pat.

μη σπειρε παιδων ἄλοκα δαιμόνων βία·  
 εἰ γὰρ τεκνώσεις παιδ', ἀποκτενεῖ σ' ὁ φῦς,  
 καὶ πᾶς σὸς οἶκος βήσεται δι' αἱμάτων.

- καὶ ἐν τούτῳ τοίνυν (σαφῶς) δηλοῦται ὅτι δυνατόν μὲν ἦν τῷ Αἰῶνι  
 5 μη σπειρειν „παιδων ἄλοκα“ οὐκ ἂν γὰρ τὸ μη δυνατόν προσέταξεν  
 αὐτῷ ὁ χρησμός· δυνατόν δὲ ἦν καὶ τὸ σπειρειν, καὶ οὐδέτερον αὐ-  
 τῶν κατηνάγκαστο. ἠκολούθησε δὲ τῷ μη φυλαξαμένῳ σπειραι „παι-  
 δων ἄλοκα“ παθεῖν ἐκ τοῦ ἐσπαρκεῖν τὰ τῆς κατὰ Οἰδίποδα καὶ  
 10 Ἰοκάστην καὶ τοὺς υἱοὺς τραγοδίας.  
 ἀλλὰ καὶ ὁ ἀργὸς καλούμενος λόγος, σόφισμα ὢν, τοιοῦτός ἐστι  
 λεγόμενος ἐπὶ ὑποθέσεως πρὸς τὸν νοσοῦντα καὶ ὡς σόφισμα ἀπο-  
 τρέπων αὐτὸν χρῆσθαι τῷ ἱατρῷ πρὸς ὑγίειαν, καὶ ἔχει γε οὕτως ὁ  
 λόγος· | εἰ εἴμαρταί σοι ἀναστήναι ἐκ τῆς νόσου, ἐάν τε εἰσαγάγῃς 407  
 τὸν ἱατρὸν ἐάν τε μὴ εἰσαγάγῃς, ἀναστήσῃ· ἀλλὰ καὶ εἰ εἴμαρταί σοι  
 15 μὴ ἀναστήναι ἐκ τῆς νόσου, ἐάν τε εἰσαγάγῃς τὸν ἱατρὸν ἐάν τε μὴ  
 εἰσαγάγῃς, οὐκ ἀναστήσῃ· ἦτοι δὲ εἴμαρταί σοι ἀναστήναι ἐκ τῆς  
 νόσου ἢ εἴμαρταί σοι μὴ ἀναστήναι· μάτην ἄρα εἰσάγεις τὸν ἱατρὸν.  
 ἀλλὰ χαριέντως τούτῳ τῷ λόγῳ τοιοῦτόν τι ἀντιπαραβάλλεται·  
 εἰ εἴμαρταί σοι τεκνοποιῆσαι, ἐάν τε συνέλθῃς γυναικὶ ἐάν τε μὴ  
 20 συνέλθῃς, τεκνοποιήσεις· ἀλλὰ καὶ εἰ εἴμαρταί σοι μὴ τεκνοποιῆσαι,  
 ἐάν τε συνέλθῃς γυναικὶ ἢ μὴ συνέλθῃς, οὐ τεκνοποιήσεις· ἦτοι δὲ  
 εἴμαρταί σοι τεκνοποιῆσαι ἢ μὴ τεκνοποιῆσαι· μάτην ἄρα συνέρχῃ  
 γυναικί. ὡς γὰρ ἐπὶ τούτου, ἐπεὶ ἀμήχανον καὶ ἀδύνατον τεκνοποιῆ-  
 σαι τὸν μὴ συνελθόντα γυναικί, οὐ μάτην παραλαμβάνεται τὸ συνελ-

1 Euripid. Phöniss. V. 18—20.

1 σπειρε] σπειραι A σπειραι Pat | παιδων] τέκνων Euripid. Sp. Del. | ἄλοκα] αἰλακα Pat B<sup>1</sup> CD ἄλλοκα EH | 2 τεκνώσης Pat | παῖδα A Pat BCD | σε A Pat BD | ὁ φῦς] ὄφις Pat | 3 αἱμάτων A αἱματος Φ Euripid. Sp. Del. Rob. | 4 <σαφῶς> füge ich aus Φ mit Rob. ein | δηλοῦται τοίνυν MAusgg. | 5 ἄλοκα] αἰλακα Φ | τὸ μη bis 7 τῷ μη am unteren Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 6 δὲ] δ' Φ | οὐδ' ἕτερον A | 7 παιδων ἄλοκα] τέκνων αἰλακα Φ | 8 παθεῖν] παθει Pat | 10 ὢν] ἂν Pat | ἐστι λεγόμενος] ἐπιλεγόμενος Pat ἐπιλεγόμενος EH | 12 ὑγίειαν] ὑγειαν Pat | 13—14 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 13 εἴμαρταί] ἡμαρταί Pat | 14 ἀναστήση aus ἀναστήσει corr. A<sup>1</sup> | ἀλλὰ bis 16 οὐκ ἀναστήση < Pat | 16 ἀναστήση aus ἀναστήσει corr. A<sup>1</sup> | εἴμαρταί] ἡμαρταί Pat | ἀναστήναι] Circumflex aus Acut corr., ναι [αι auf Rasur] hinzugefügt, A<sup>2</sup> | 17 ἢ < Pat | εἴμαρταί] ἡμαρταί [so auch später] Pat | 18 ἀντιπαραβάλλεται Φ Rob. παραβάλλεται AAusgg. | 19 τεκνοποιῆσαι] τέκνον ποιῆσαι A | hinter γυναικί eine 10 mm. grosse Rasur, darauf das Zeichen ∙/ u. am Rand neben demselben Zeichen 19 ἐάν τε bis 21 γυναικί nachgetragen A<sup>1</sup> | 20 τεκνοποιήσεις aus τέκνον ποιήσεις corr. A<sup>1</sup> | 21 ἢ] ἐάν τε BCDEH | 23 ἐπεὶ] εἴπερ CDEH εἴπερ Pat ἐπεὶ aus εἴπερ corr. B<sup>2</sup> | καὶ übergeschr. A<sup>1</sup> | καὶ ἀδύνατον < Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141 Nr. 3 | 24 τὸν < Φ | hinter τὸν fälschlich τεκνοποιῆσαι wiederholt, doch expungiert A.

θῆν γυναικί· οὕτως εἰ τὸ ἀναστῆναι ἐκ τῆς νόσου ὁδῶ τῇ ἀπὸ Ph. 201, 10  
 ἰατρικῆς γίνεται, ἀναγκαίως παραλαμβάνεται ὁ ἰατρός, καὶ ψεῦδος  
 τὸ „μάτην εἰσάγεις τὸν ἰατρόν.“ ὅλα δὲ ταῦτα παρελήφαμεν δι' ἃ  
 5 παρέθετο ὁ σοφώτατος Κέλσος εἰπὼν· θεὸς ὢν προεῖπε, καὶ πάν-  
 τως ἐχρῆν γενέσθαι τὸ προειρημένον. εἰ γὰρ τοῦ πάντως  
 ἀκούει ἀπὸ τοῦ κατηρηγασμένου. οὐ δόσωμεν ἀπ' αὐτῶν δυνατὸν γὰρ  
 ἦν καὶ μὴ γενέσθαι. εἰ δὲ τὸ πάντως λέγει ἀπὸ τοῦ ἔσται, ὅπερ  
 οὐ κωλύεται εἶναι ἀληθές, κὰν δυνατὸν ἦ τὸ μὴ γενέσθαι, οὐδὲν  
 10 ἀληθῶς τὰ περὶ τοῦ προσότου ἢ τὰ περὶ τοῦ ἀρησημένου τὸ αὐ-  
 τῶν αἰτιῶν αἰτιῶν γενέσθαι ἀσεβείας καὶ ἐνοσίου πράξεως. ἰδὼν γὰρ  
 αὐτοῦ τὸ μοχθηρὸν ἦθος ὁ καθ' ἡμᾶς γινώσκων, „τί ἦν ἐν τῷ ἀν-  
 θρώπῳ,“ καὶ ὁρῶν ἃ τολμήσει ἐκ τε τοῦ φιλόργου εἶναι καὶ ἐκ  
 15 τῶν καὶ τό· „ὁ ἐμβάψας μετ' ἐμοῦ τὴν χεῖρα εἰς τὸ τρυβλίον, ἐξείνός  
 με παραδώσει.“

XXI. Ὅσα δὲ καὶ τὸ ἐπιπόλαιον καὶ τὸ ἄντικρυς ψεῦδος τῆς  
 τοιαύτης τοῦ Κέλσου λέξεως. ἀπογηραμένου ὅτι ἀνθρώπῳ μὲν ὁ  
 κοινωινήσας τραπέζης οὐκ ἂν αὐτῶ ἐπιβουλεύσειεν· εἰ δὲ ἀν-  
 20 θρώπῳ οὐκ ἂν ἐπιβουλεύσειε, πολλῶ πλέον ὁ θεῶ συνευωχη-  
 θείς οὐκ ἂν αὐτῶ ἐπίβουλος ἐγίνετο. τίς γὰρ οὐκ οἶδεν ὅτι πολ-  
 λοι κοινωνήσαντες ἀλῶν καὶ τραπέζης ἐπεβούλευσαν τοῖς συν-  
 εστίοις; καὶ πλήρης ἐστὶν ἡ Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων ἱστορία τοιού-  
 43<sup>v</sup> των παραδειγμάτων· καὶ ὀνειδίζων γε | ὁ Πάριος ἱαμβοποιὸς τὸν  
 25 *Ἀνκάμβην*, | μετὰ „ἄλας καὶ τράπεζαν“ συνθήκας ἀδετήσαντα, φησὶ 408  
 πρὸς αὐτόν·

ὄργον δ' ἐνοσφίσθης μέγαν  
 ἄλας τε καὶ τράπεζαν.

12 Vgl. Joh. 2, 25. — 15 Matth. 26, 23 (Mark. 14, 20). — 27 Vgl. Poetae lyr.  
 gr. rec. Th. Bergk, II<sup>4</sup> p. 412 Nr. 96 [82].

1 τὸ] τε Pat | 4 προεῖπεν PatB | 5 τοῦ] τὸ M<sup>corr.</sup> Ausgg. | 6 ἀκούει] ἀκοη  
 Pat | τοῦ < Pat | δόσωμεν Pat | 8 ἦ] ἦν BCDEH | 9 οὐδὲ] οὐδ' A Ausgg. οὐδεν  
 Pat | < γὰρ > füge ich aus Φ mit Rob. ein | 10 <ἀληθῶς > füge ich aus Φ mit  
 Rob. ein | hinter ἀρησημένου + πέτρον Φ Rob. | 11 ἰδὼν A Ausgg. ὁρῶν Φ Rob.  
 12 γινώσκων A Ausgg. Rob. | 15 εἰς τὸ τρυβλίον] ἐν τῷ τρυβλίῳ CD | 16 mit πα-  
 ραδώσει endigt die Philokalia, Cap. XXIII 13 (p. 201, 28 ed. Rob.) | 18 ἀνθρώ-  
 πῳ] ἀνθ<sup>ω</sup> in so] d. h. ἀνθρώπων in ἀνθρώπῳ und ἀνθρώποις corr. A<sup>1</sup>; vgl. oben  
 S. 148. 14 | 18—23 am Rand παρ' u. links darunter: παρ' A<sup>1</sup> | 19 ἀνθρώπῳ] ἀν-  
 θρώπων in ἀνθρώποι corr. A<sup>1</sup> | 24 πάριος aus παρῆιος corr. A<sup>1</sup> | 25 Ἀνκάμβην]  
 λυκάμβαν von II. H. aus λυκάβαν corr., darüber ζτ' von I. H., A | 27 δὲ A  
 Ausgg.

οἷς δὲ μέλει τῆς ἐν ἱστορίαις φιλομαθίας, οἷοις γενομένοις αὐτῆς καὶ καταλιπούσι τὰ ἀναγκαϊότερα περὶ τοῦ ὡς δὴ βιωτέον μαθήματα, πλείονα παραθήσονται δεικνύντες ὡς οἱ κοινωνήσαντες τραπέζης τιςὶν ἐπεβούλευσαν αὐτοῖς.

5 XXII. Εἶτα ὡς συναγωγῶν ἀραρυῖαις ἀποδείξεισι καὶ ἀκολουθίας τὸν λόγον εἶπε τό· καὶ ὅπερ ἔτι ἀτοπώτερον, αὐτὸς ὁ θεὸς τοῖς συντραπέζοις ἐπεβούλευε, προδότας καὶ δυσσεβεῖς ποιῶν. πῶς γὰρ ὁ Ἰησοῦς ἢ ἐπεβούλευσεν ἢ προδότας καὶ δυσσεβεῖς τοὺς μαθητὰς ἐποίησεν, οὐκ ἂν ἔχοι παραδεικνύνειν εἰ μὴ ἐξ ἧς  
10 ἐνόμισεν ἀκολουθίας, ἣν καὶ ὁ τυχὼν εὐχερέστατα διελέγξει ἂν.

XXIII. Μετὰ ταῦτα λέγει ὅτι, εἰ δέδοκτο αὐτῷ ταῦτα, καὶ τῷ πατρὶ πειθόμενος ἐκολάζετο, δῆλον ὅτι θεῶ γε ὄντι καὶ βουλομένῳ οὐτ' ἀλγεινὰ οὐτ' ἀνιαρὰ ἦν τὰ κατὰ γνώμην θρώμενα. καὶ οὐχ ἰώρακέ γε αὐτὸς ἑαυτῷ παρὰ πόδας ἑναντία  
15 εἰπών. εἰ γὰρ ἔδωκεν ὅτι ἐκολάζετο, ἐπεὶ δέδοκτο αὐτῷ ταῦτα, καὶ τῷ πατρὶ πειθόμενος ἐμπαρεῖχεν ἑαυτὸν, δῆλον ὅτι ἐκολάζετο, καὶ οὐχ οἷόν τε ἦν μὴ εἶναι ἀλγεινὰ τὰ προσαγόμενα ὑπὸ τῶν ζολαστῶν ἀπροαίρετον γὰρ ὁ πόνος. εἰ δὲ βουλομένῳ οὐτε ἀλγεινὰ οὐτε ἀνιαρὰ ἦν τὰ προσαγόμενα, πῶς ἔδωκε τὸ ἐκολάζετο;  
20 οὐχ ἰώρακε δὲ ὅτι ἅπαξ ἀναλαβὼν τὸ διὰ γενέσεως σῶμα ἀνείληφεν αὐτὸ καὶ πόνον δεκτικὸν τυγχάνον καὶ τῶν τοῖς ἐν σώμασι συμβαιόντων ἀνιαρῶν. εἰ τοῦ ἀνιαροῦ μὴ ὡς προαιρειτικοῦ ἀκούομεν. ὅσπερ οὖν βουληθεὶς ἀνείληγε σῶμα οὐ πάντη ἄλλης γένεσεως παρὰ τὴν ἀνθρωπίνην σάρκα, οὕτως συνανείληφε τῷ σώματι  
25 καὶ τὰ ἀλγεινὰ αὐτοῦ καὶ τὰ ἀνιαρὰ, ὧν πρὸς τὸ μὴ παθεῖν κύριος οὐκ ἦν, ἐπὶ τοῖς διατιθεῖσιν ὄντος προσάγειν αὐτῷ τὰ ἀνιαρὰ

21 Vgl. Hebr. 13, 3.

2 δῆ] δεῖ, darüber δῆ von III. H. geschrieben, die Variante nicht in den Abschriften, A; ist δεῖ richtig, so muss man βιωτέον in βιοῦν corr., vgl. oben II 16, S. 145 Z. 2 | 3 ὡς οἷ] darüber ὅσοι von III. H. geschrieben, die Variante nicht in den Abschriften, A | 6 hinter εἶπε ein Buchst. ausradiert A | ἔτι auf Rasur A<sup>1</sup> | 8 καὶ (auf Rasur) A<sup>1</sup> ἢ Ausgg. | δυσσεβεῖς aus δυσσεβεῖς corr. A<sup>1</sup> | 9 τοῖς] καὶ, doch getilgt und τοῖς von II. H. darübergeschr., A | ἐξ ἧς aus ἐξῆς corr. A<sup>1</sup> | 14 θρώμενα] χρώμενα (doch δ über χ von III. H. geschrieben, die Variante nicht in den Abschriften) A Ausgg.; γνόμενα vermutet Velsler (bei Hō., Notae p. 474), was Bo. (Notae p. 374) u. Del. (I 408 Anm. b) billigen | 16 πειθόμενον Sp. Del. | 18 zu ζολάστῶν am Rand γγο' καὶ ὑπὸ τῶν ζολάζόντων A<sup>1</sup> | 20 διὰ aus διδ corr. A<sup>1</sup> | 21 ἐν σώμασι] ἐν σώματι vermutet Bo. (Notae p. 374) nach Hebr. 13, 3 | 22 μὴ ὡς] ὡς μὴ ziehen Bo. (Notae p. 374) u. Del. (I 408 Anm. e) vor | προαιρειτικοῦ] προαιρέτου liest Del. (I 408 Anm. e) | 23 hinter πάντη ein Buchst. ausradiert A | 24 οὕτω M Ausgg. | 26 αὐτῷ übergeschr. A<sup>1</sup> | hinter αὐτῷ + καὶ Ausgg.



καὶ τὰ ἀλγεινὰ. προαπελογησάμεθα δὲ ἐν τοῖς ἀνωτέρω ὅτι βου-  
ληθεὶς μὴ ἦκειν εἰς χεῖρας ἀνθρώπων οὐκ ἐληλύθει ἄν. ἦλθε δὲ.  
ἐπεὶ ἐβούλετο, διὰ τὸ προαποδομένον ἐκ τοῦ αὐτὸν ὑπὲρ ἀνθρώ-  
πων ἀποθανεῖν τῷ παντὶ χρήσιμον.

- 5      XXIV. Ἐξῆς δὲ τούτοις θέλων παραστήσαι ὅτι ἀλγεινὰ καὶ  
ἀνιαρὰ ἦν τὰ συμβάντα αὐτῷ καὶ ὅτι οὐχ οἶόν τε ἦν βουληθέντα  
αὐτὸν ποιῆσαι εἶνα αὐτὰ μὴ τοιαῦτα | λέγει· τί οὖν ποτριᾶται 409  
καὶ ὀδύρεται καὶ τὸν τοῦ ὀλέθρου φόβον εὐχεται παραδρα-  
μεῖν, λέγων ὡς πῶς· „ὦ πάτερ, εἰ δύναται τὸ ποτήριον  
10 τοῦτο παρελθεῖν;“ καὶ ἐν τούτοις δὲ ὅρα τὸ τοῦ Κέλσου κακοῦρ-  
γον, ὅτι μὴ ἀποδεξάμενος τὸ φιλάληθες τῶν ἀναγραφάντων τὰ εὐ-  
αγγέλια, δυνήσωντων μὲν παρασιωπῆσαι τὰ, ὡς Κέλσος οἶεται, ἔγ-  
κλητα οὐ σιωπησάντων δὲ διὰ πολλοὺς λόγους, οὐς ἐν καιρῷ τις  
ἀποδώσει τὸ εὐαγγέλιον διηγούμενος, κατηγορεῖ τῆς εὐαγγελικῆς λέξεως  
15 προσεκτραφῶν καὶ τιθεὶς μὴ τὰ ἀναγεγραμμένα· οὐ γὰρ εὐρίσκει-  
ται, πῶς ὁ Ἰησοῦς ὀδύρεται. καὶ παραφράζει μὲν τὸ „πάτερ, εἰ  
δυνατὸν ἐστί, παρελθέτω τὸ ποτήριον τοῦτο;“ οὐκέτι δὲ καὶ τὸ αὐ-  
τόθεν ἐμφαῖνον τὴν πρὸς τὸν πατέρα εὐσέβειαν αὐτοῦ καὶ μεγα-  
λοφυλίαν ἐξῆς δὲ τούτῳ ἀναγεγραμμένον παρατίθεται οὕτως ἔχον·  
20 „πλὴν οὐχ ὡς ἐγὼ θέλω, ἀλλ’ ὡς σύ.“ ἀλλ’ οὐδὲ τὴν πρὸς τὸ βού-  
λημα τοῦ πατρὸς περὶ τῶν κεκρυμένων αὐτὸν παθεῖν εὐπίθειαν  
41<sup>r</sup> τοῦ Ἰησοῦ δηλουμένην ἐν | τῷ „εἰ οὐ δύναται τοῦτο παρελθεῖν, ἔαν  
μὴ αὐτὸ πῶς, γενηθήτω τὸ θέλημά σου“ προσποιεῖται ἀνεγνωκέναι.  
ὁμοίον τι ποιῶν τοῖς κακοургότερον ἀκούουσι τῶν θείων γραφῶν ἀσε-  
25 βείαι καὶ „ἀδιζίαν εἰς τὸ ὕψος“ λαλοῦσι. καὶ γὰρ ἐκεῖνοι τοῦ μὲν  
„ἐγὼ ἀποκτενῶ“ δοκοῦσιν ἀκηκοέναι καὶ πολλὰκις ἡμῖν αὐτὸ ὄνει-  
δίξουσι, τοῦ δὲ „ζῆν ποιήσω“ οὐδὲ μὲμνηνται· τοῦ ὅλου ῥήτου δη-  
λοῦντος τοὺς ἐπὶ κοινῷ κακῷ ζῶντας καὶ ἐνεργοῦντας κατὰ κακίαν  
ἀποκτείνεσθαι ἀπὸ τοῦ θεοῦ, ζῶν δ’ αὐτοῖς χρεῖττονα ἀντισ-  
30 ἀγεσθαι καὶ ἦν δόξη ἄν ὁ θεὸς τοῖς τῇ ἁμαρτίᾳ ἀποθανοῦσιν. οὕτω

1 Vgl. oben II 10. — 3 Vgl. oben I 54. 55. — 9 Vgl. Matth. 26, 39. — 16 Matth.  
26, 39. — 20 Matth. 26, 39. — 22 Matth. 26, 42. — 25 Vgl. Psal. 72, 8. — 26  
Deut. 32, 39. — 27 Deut. 32, 39.

1 προαπελογησάμεθα A | 2 ἐληλύθει] über η ein Acut gefilgt A<sup>1</sup> | 4 παντὶ  
nachgetragen A<sup>1</sup> | 9 ὡς πῶς A | εἰ δύναται τὸ ποτήριον τοῦτο παρελθεῖν] εἰ  
δύναται τὸ π. τ. παρελθεῖν, <παρελθέτω> vermutet Del. (I 409 Anm. a); näher  
liegt es, nach der Wiederholung der Stelle (vgl. unten S. 154 Z. 9 f.) zu schreiben:  
εἴθε δύνατο τὸ π. τ. παρελθεῖν | 17 αὐτόθεν] über τ u. ν Rasur A | 19 δὲ < Del. |  
23—27 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 29 ἀποκτείνεσθαι M<sup>corr.</sup> Ausgg. | ζῶν] ζῶον, doch am  
Rand von II. (oder III.?) II. ζῶν, A.

δ' ἐκεῖνοι ἤκουσαν μὲν τοῦ „πατάξω“ οὐκέτι δὲ ὁρῶσι τὸ „καγὼ  
 5 ἰάσομαι“· ὅ τι ὁμοίον ἐστὶ λεγόμενον ὑπὸ ἱατροῦ, διελόντος σώματα  
 καὶ τραύματα χαλεπὰ ποιήσαντος ἐπὶ τῷ ἐξελεῖν αὐτῶν τὰ βλάπ-  
 τοντα καὶ ἐμποδίζοντα τῇ ὑγίαι, καὶ οὐ καταλήξαντος εἰς τοὺς πό-  
 10 νους καὶ τὴν διαίρεσιν ἀλλ' ἀποκαθιστῶντος τῇ θεραπείᾳ τὸ σῶμα  
 ἐπὶ τὴν προκειμένην αὐτῶ ὑγίαιαν. ἀλλὰ καὶ οὐκ ἤκουσαν ὅλου τοῦ  
 „αὐτὸς γὰρ ἀλγεῖν ποιεῖ καὶ πάλιν ἀποκαθίστησιν“ ἀλλὰ μόνου τοῦ  
 „ἀλγεῖν ποιεῖ.“ οὕτω τοίνυν καὶ ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος ἐκτε-  
 θεμιμένος τὸ „ὦ πάτερ, εἴθε δύναιτο τὸ ποτήριον τοῦτο παρ-  
 10 ελθεῖν,“ οὐκέτι δὲ καὶ τὰ ἐξῆς καὶ τὰ παριστάντα τὴν Ἰησοῦ πρὸς  
 τὸ πάθος παρασκευὴν καὶ εὐτονίαν. καὶ ταῦτα δὲ, πολλὴν ἔχοντα  
 διήγησιν ἀπὸ σοφίας θεοῦ οἷς ὁ Παῦλος ὠνόμασε „τελείοις“ εὐλόγως  
 παραδοθησομένην, λέγων· „σοφίαν δὲ λαλοῦμεν ἐν τοῖς τελείοις,“ ἐπὶ  
 15 τῷ προκειμένῳ χρησίμων.

XXV. Ἐλέγομεν δὴ καὶ ἐν τοῖς ἀνωτέρῳ ὅτι αἱ μὲν τινες εἰσὶ  
 φωναὶ τοῦ ἐν τῷ Ἰησοῦ πρωτοτόκου „πάσης κτίσεως“ ὡς ἡ· „ἐγὼ  
 εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ | ζωὴ“ καὶ αἱ τούτοις παραπλήσια, 410  
 αἱ δὲ τοῦ κατ' αὐτὸν νοουμένου ἀνθρώπου ὡς ἡ τοῦ· „νῦν δέ με  
 20 ζητεῖτε ἀποκτεῖναι, ἄνθρωπον, ὃς τὴν ἀλήθειαν ὑμῖν λελάληκα, ἣν  
 ἤκουσα παρὰ τοῦ πατρός.“ καὶ ἐνθάδε τοίνυν διαγράφει ἐν τῷ ἀν-  
 θρωπίνῳ αὐτοῦ καὶ τὸ τῆς ἀνθρωπίνης σαρκὸς ἀσθενὲς καὶ τὸ τοῦ  
 πνεύματος πρόθυμον, τὸ μὲν ἀσθενὲς ἐν τῷ „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι,  
 παρελθέτω ἀπ' ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο,“ τὸ δὲ πρόθυμον τοῦ πνεύ-  
 25 ματος ἐν τῷ „πλὴν οὐχ ὡς ἐγὼ θέλω, ἀλλ' ὡς σύ.“ εἰ δὲ καὶ τὴν  
 τάξιν τῶν λελεγμένων τηρῆσαι δεῖ, πρόσθετος ὅτι πρότερον μὲν εἰρη-  
 ται τὸ, ὡς ἂν εἴποι τις, κατὰ τὴν ἀσθένειαν τῆς σαρκὸς ἐν τυγχάνον,  
 ὕστερον δὲ τὰ κατὰ τὴν προθυμίαν τοῦ πνεύματος ὄντα πλείονα.  
 ἐν μὲν γὰρ τὸ „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω ἀπ' ἐμοῦ τὸ πο-

1 Deut. 32, 39 (vgl. Jes. 57, 17). — Deut. 32, 39 (vgl. Jes. 57, 18). — 7 Hiob  
 5, 18. — 9 Vgl. Matth. 26, 39. — 13 I Kor. 2, 6. — 16 Vgl. oben II 9. — 17  
 Vgl. Kol. 1, 15. — Joh. 14, 6. — 19 Joh. 8, 40. — 23 Matth. 26, 39. — 25 Matth.  
 26, 39. — 29 Matth. 26, 39.

2 ὅ τι Bo. (Notae p. 374) ὅτι A Ausgg. | λεγόμενοι aus λέγομεν τῶι, w. e.  
 sch., corr. A<sup>1</sup> | διελόντος PV<sup>corr.</sup> Ausgg. διελθόντος A | 3 ἐξελεῖν hinter λ ein  
 Buchst. ausradiert A<sup>1</sup> | 4 ὑγία A | 6 ὑγίαιαν aus ὑγίαιαν, w. e. sch., corr. A<sup>1</sup> |  
 14 ἵπομιμνησκόμεθα vermute ich | 16 ἐλέγομεν] ο auf Rasur, dahinter ein Buchst.  
 ausradiert, A<sup>1</sup> | 23 ἀσθενὲς] ἐς übersgeschr. A<sup>2</sup> | 24 παρελθέτω] hinter ἐ kleine  
 Rasur A | 25 ὡς] über ω Rasur A | 27—29 am Rand ση A<sup>2</sup> | 27 ἐν τυγχάνον Del.  
 ἐντυγχάνον A ἐντυγχάνον Hb. Sp. | 29 ἐν aus ἐν, w. e. sch., corr. A<sup>1</sup> | τὸ scheint  
 aus τῶ corr. A | παρελθέτω] hinter ἐ Rasur A.

τήριον τοῦτο,“ πλείονα δὲ τό τε „οὐχ ὡς ἐγὼ θέλω, ἀλλ’ ὡς σὺ“ καὶ  
 τὸ „πάτερ μου, εἰ οὐ δύναται τοῦτο παρελθεῖν, ἐὰν μὴ αὐτὸ πῶς,  
 γενηθήτω τὸ θέλημά σου.“ τηρητέον δὲ καὶ τὸ μὴ εἰρησθαι μὲν  
 „ἀπελθέτω ἀπ’ ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο.“ λελέχθαι δὲ εὐσεβῶς καὶ  
 5 μεθ’ ὑποτιμῆσεως ὄλον τοῦτο: „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω  
 ἀπ’ ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο.“ οἶδα δὲ τινα καὶ τοιαύτην εἰς τὸν  
 τόπον διήγησιν. ὅτι ὄρῳν ὁ σωτὴρ οἷα ὁ λαὸς καὶ Ἰερουσαλήμ πεί-  
 σεται ἐπὶ τῇ ἐκδικήσει τῶν κατ’ αὐτοῦ τετολμημένων ὑπὸ Ἰουδαίων,  
 οὐ δι’ ἄλλο τι ἢ διὰ τὸ πρὸς ἐκείνους φιλόανθρωπον θέλων μὴ πα-  
 44<sup>v</sup> θεῖν τὸν | λαὸν ἃ ἔμελλε πάσχειν φησὶ τὸ „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι,  
 παρελθέτω ἀπ’ ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο“ ὡς εἰ ἔλεγεν· ἐπεὶ ἐκ  
 τοῦ με πιεῖν τοῦτ’ ἐκ τῆς κολάσεως ποτήριον ὄλον ἔθνος ὑπὸ σοῦ  
 ἐγκαταλειφθήσεται, εὐχομαι, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθεῖν „ἀπ’ ἐμοῦ  
 τὸ ποτήριον τοῦτο,“ ἵνα μὴ ἡ μερίς σου τολμήσασα κατ’ ἐμοῦ πάντη  
 15 ὑπὸ σοῦ ἐγκαταλειφθῇ. ἀλλὰ καὶ εἰ, ὡς φησὶν ὁ Κέλσος, μήτ’ ἀλ-  
 γεινόν τι μήτ’ ἀνιαρόν τῷ Ἰησοῦ κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον  
 ἐγίνετο. πῶς ἂν οἱ μετὰ ταῦτα παραδείγματι τοῦ ὑπομένειν τὰ δι’  
 εὐσεβίαν ἐπίπονα ἐδύνατο χρησασθαι Ἰησοῦ. μὴ παθόντι μὲν τὰ  
 ἀνθρώπινα μόνον δὲ δόξαντι πεπονθέναι;  
 20 XXVI. Ἐτι δὲ λέγει ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος πρὸς τοὺς Ἰησοῦ  
 μαθητὰς ὡς πλασαμένους ταῦτα, ὅτι οὐδὲ ψευδόμενοι τὰ πλάσ-  
 ματα ὑμῶν πιθανῶς ἐπικαλύψαι ἠδυνήθητε. καὶ πρὸς τόδε  
 λελέξεται ὅτι εὐχερῆς μὲν ἦν ὁδὸς πρὸς τὸ ἐπικαλύψαι τὰ τοιαῦτα  
 τὸ μηδὲ τὴν ἀρχὴν αὐτὰ ἀναγράψαι. τίς γὰρ ἂν τῶν εὐαγγελίων  
 25 ταῦτα μὴ περιεχόντων ὀνειδίσει ἐδύνατο ἡμῖν ἐπὶ τῷ τὸν Ἰησοῦν  
 τοιαῦτα παρὰ τῇ οἰκονομίᾳ λελαληκέναι; οὐ συνείδε δ’ ὁ Κέλσος ὅτι  
 οὐκ ἔστι κατὰ τοὺς αὐτοὺς καὶ ἠπατησθαι περὶ τοῦ Ἰησοῦ ὡς θεοῦ  
 καὶ προσητευθέντος καὶ πλάσασθαι περὶ αὐτοῦ δηλοῦσι ἐγνωστός  
 ὅτι οὐκ ἀληθῆ τὰ πλάσματα. ἦτοι | οὐν οὐκ ἔπλασαν ἀλλ’ οὕτως 411  
 30 ἐφρόνον καὶ οὐ ψευδόμενοι ἀνέγραψαν, ἢ ψευδόμενοι ἀνέγραψαν  
 καὶ ταῦτα οὐκ ἐφρόνον οὐδὲ ἀπατηθέντες θεὸν αὐτὸν ἐνόμιζον.

1 Matth. 26, 39. — 2 Matth. 26, 42. — 5 Matth. 26, 39. — 10 Matth. 26, 39.  
 — 13 Vgl. Matth. 26, 39. — 14 Vgl. Deut. 32, 9. — 17 Vgl. I Petr. 2, 21.

4 ἀπελθέτω] ἐ auf Rasur A | 5 ὑποτιμῆσεως] ὃ aus ὃ corr., daneben u. am  
 Rand das Zeichen ÷ A<sup>2</sup> | παρελθάτω A | 7—9 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 8 ἐπὶ] v auf  
 Rasur, ob aus α corr.? A | 13 ἐγκαταλειφθήσεται] ἐγ von II. H. übergeschrieben,  
 η über ει von I. [?] H. geschrieben A | 17 ἐγίνετο Ausgg. | über ἂν οἱ Rasur A<sup>1</sup> |  
 hinter ταῦτα + τὰ, doch expungiert. A | τῷ ἐπομένειν bis 18 μὴ παθόντι am Rand  
 nachgetragen A<sup>1</sup> | 22 ἠδυνήθητε aus ἢ δυνήθητε, w. e. sch., corr. A<sup>1</sup> | τὸδε τὰδε Del. |  
 26 παρὰ τὴν οἰκονομίαν vermutet Guet (bei Del. I 410 Anm. e) ohne Grund | δ’  
 δε Sp. Del. | 28 ὅλον ὅτι A | 30 ÷ ἢ ψευδόμενοι ἀνέγραψαν am Rand nachge-  
 tragen, daneben ζτ’ A<sup>1</sup>.

XXVII. Μετὰ ταῦτά τινες τῶν πιστευόντων φησὶν ὡς ἐκ μέθης ἤκουσας εἰς τὸ ἐφροσάναί αὐτοῖς μεταχαράττειν ἐκ τῆς πρώτης γραφῆς τὸ εὐαγγέλιον τριχῆ καὶ τετραχῆ καὶ πολλαχῆ καὶ μεταπλάττειν, ἵν' ἔχοιεν πρὸς τοὺς ἐλέγχους  
 5 ἄρχεισθαι. μεταχαράξαντας δὲ τὸ εὐαγγέλιον ἄλλοις οὐκ οἶδα ἢ τοὺς ἀπὸ Μορζίουρος καὶ τοὺς ἀπὸ Οὐαλεντίνου οἶμαι δὲ καὶ τοὺς ἀπὸ Λουκάρου. τοῦτο δὲ λεγόμενον οὐ τοῦ λόγου ἐστὶν ἔγκλημα ἀλλὰ τῶν τολμησάντων ἠφροσάνασαι τὰ εὐαγγέλια. καὶ ὅσπερ οὐ φιλοσοφίας ἔγκλημά εἰσιν οἱ σοφιστὰ ἢ οἱ Ἐπιζούρειοι ἢ οἱ Περ-  
 10 πατητικοὶ ἢ οἵτινες ποτ' ἂν ὄσων οἱ ψευδοδοξοῦντες, οὕτως οὐ τοῦ ἀληθινοῦ χριστιανισμοῦ ἔγκλημα οἱ μεταχαράττοντες τὰ εὐαγγέλια καὶ αἰρέσεις ξένας ἐπεισάγοντες τῷ βουλήματι τῆς Ἰησοῦ διδασκαλίας.

XXVIII. Ἐπεὶ δὲ μετὰ ταῦτα καὶ τὸ προφήταις χρῆσθαι  
 15 Χριστιανούς προκηρύξασι τὰ περὶ Ἰησοῦ ὀνειδίξει ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος. φήσομεν πρὸς τοὺς ἀνωτέρω εἰς τοῦτο λελεγμένους καὶ ὅτι ἐχοῖν αὐτὸν, ὡς φησι, φειδόμενον ἀνθρώπων, αὐτὰς ἐκθέσθαι τὰς προφητείας καὶ συναγορεύσαντα τὰς πιθανότησιν αὐτῶν τὴν φαινομένην αὐτῷ ἀνατροπὴν τῆς χρήσεως τῶν προφητικῶν  
 20 ἐκθέσθαι. οὕτω γὰρ ἂν ἔδοξε μὴ συναρπάζειν τηλικούτων καρίαιον διὰ λεξειδίων ὀλίγων, καὶ μάλιστα ἐπεὶ φησι μυρίοις ἄλλοις ἐφαρμοσθῆναι δύνασθαι πολὺ πιθανώτερον τὰ προφητικά ἢ τῷ Ἰησοῦ. καὶ ἐχοῖν γε αὐτὸν πρὸς τὴν κρατήσασαν Χριστιανῶν ταύτην ὡς ἰσχυροτάτην ἀπόδειξιν στήναι ἐπιμύλιως καὶ καθ' ἐκέστην  
 25 προσητίαν ἐκθέσθαι. πῶς ἄλλοις ἐφαρμοσθῆναι δύναται πολὺ πιθανώτερον ἢ τῷ Ἰησοῦ. ἀλλ' οὐδὲ συνείδεν ὅτι τοῦτ' εἰ ἄρα πιθανὸν ἦν ὑπὸ τινος λέγεσθαι κατὰ Χριστιανῶν, ὑπὸ τῶν ἄλλο-  
 45<sup>r</sup> τῶν τῶν προσητιζῶν γραμμάτων πιθανὸν τάχα ἦν· ἐνὶ δὲ ὅπῳ Ἰουδαῖος ἂν οὐκ εἶπε περιέθηκεν ὁ Κέλσος τῷ τοῦ Ἰουδαίου προσ-

16 Vgl. oben I 49—57. — 17 Vgl. oben II 13, S. 141 Z. 22.

2 αὐτοῖς Bo. (Notae p. 374) Del. αὐτοῖς A | 4 ἵν' nachträglich eingefügt A<sup>1</sup> | 5—7 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 5 ἄλλοις aus ἀλλ' οὐδὲ corr. A<sup>1</sup> | 6 οὐαλεντίνου] zwischen ν u. ο ein Buchst. ausradiert A | 16 φήσομεν aus φήσο μὲν corr. A<sup>1</sup> | 17 φησι φειδόμενον] φησὶ δόμενον [so] A<sup>1</sup> φησι κηδόμενον liest Bo. (Notae p. 374) | 19 αὐτῷ Bo. (Notae p. 374), vgl. unten S. 157 Z. 3; αὐτῶν A (doch über ὧν von III. H. ὦ geschrieben, diese Lesart nicht in den Abschriften) Ausgg. | 25 ἄλλοις δύναται ἐφαρμοσθῆναι [so] A<sup>1</sup> | 26 πιθανώτερον] ὦ aus ὄ corr. A<sup>1</sup> | τοῦτ' εἰ aus τουτὶ von II. (oder III.?) H. corr. A, die Correctur nicht in den Abschriften; τουτὶ M Ausgg. 27 πιθανόν der Accent ausradiert A | ἐπὶ [vor τῶν] ausradiert in M. expungiert in V, < Ausgg. | 28 πιθανὸν τάχα ἦν < P Del.; die Worte, zu denen A<sup>2</sup> am Rand ζτ' bemerkt, sind verständlich, wenn λέγεσθαι (Z. 27) ergänzt wird.

ὅπω. οὐ συγκρατηθήσεται γὰρ ὁ Ἰουδαῖος ὅτι μυρίοις ἐφαρμοσ-  
θῆναι δύναται τὰ προφητικὰ πολὺ πιθανώτερον ἢ τῷ Ἰη-  
σοῦ, ἀλλὰ περὶ ἐκάστου τὴν φαινομένην αὐτῷ διήγησιν ἀποδιδούς  
στῆναι πειράσεται πρὸς τὴν τῶν Χριστιανῶν ἐκδοχὴν, οὐ πάντως  
5 μὲν πιστικὰ λέγων πειρώμενος δὲ τὸ τοιοῦτο ποιεῖν.

XXIX. | Φθάσαντες δ' ἐν τοῖς ἀνωτέρω εἰρήκαμεν περὶ τοῦ τὸν 412  
Χριστὸν προσηγεῖσθαι δύο ἐπιδημίαις χρησιμοποιῶντες εἰς τὸ τῶν ἐν-  
θρόπων γένος· διόπερ οὐκέτι χρεία ἡμᾶς ἀπολογησασθαι πρὸς τὸ  
λεγόμενον ὡς ὑπὸ τοῦ Ἰουδαίου, ὅτι μέγαν καὶ θυνάστην καὶ  
10 πάσης τῆς γῆς καὶ πάντων τῶν ἐθνῶν καὶ στρατοπέδων  
κύριόν φασιν οἱ προσφῆται εἶναι τὸν ἐπιδημῆσοντα. Ἰουδαί-  
ως δ' οἶμαι εἶπε καὶ κατὰ τὴν ἐκείνων γολὴν μετὰ τοῦ χωρὶς ἀπο-  
δείξεως καὶ πιθανῶς λοιδορεῖν τὸν Ἰησοῦν, ὅτι οὐχὶ (δὲ) τοιοῦ-  
τον ὄλεθρον κατήγγειλαν. καίτοι οὔτε Ἰουδαῖοι οὔτε Κέλσος  
15 οὔτε ἄλλος τις μετὰ ἀποδείξεως ἔχει παραστήσαι ὅτι ὄλεθρος τοι-  
ούτους ἀνθρώπους ἐπιστρέφει ἀπὸ τῆς χύσεως τῶν κακῶν ἐπὶ τὸν  
κατὰ φύσιν μετὰ σωφροσύνης καὶ τῶν λοιπῶν ἀρετῶν βίον.

XXX. Παρέβρισε δ' ὁ Κέλσος καὶ τὸ θεὸν δὲ καὶ θεοῦ νῖδον  
οὐδείς ἐκ τοιούτων συμβόλων καὶ παρακουςμάτων οὐδ' ἐξ  
20 οὕτως ἀγεννῶν τεκμηρίων συνίστησιν. ἐροῦν δὲ αὐτὸν τὰ  
παρακούςματα ἐκθέμενον ἐλέγξει καὶ τὰ ἀγεννῆ τεκμήρια λόγῳ  
παραστήσαι· ἢν' εἴ τι πιθανὸν ἐδόκει λέγειν ὁ Χριστιανός, ἀγωνί-  
σασθαι πρὸς αὐτὸ πειραθῆναι καὶ ἀνατρέψαι τὸν λόγον. ὅπερ δὲ εἶπε  
περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἀπῆντησε μὲν ὡς περὶ μεγάλου, οὐκ ἐβουλήθη δὲ  
25 ἰδεῖν ὅτι τοῦτ' ἀπῆντησεν, ὡς ἡ ἐνάργεια παρίσθησι περὶ τοῦ Ἰησοῦ.  
ὡς γὰρ ὁ ἥλιος, φησὶ, πάντα τὰ ἄλλα φωτίζων πρῶτον αὐ-

6 Vgl. oben I 56.

5 πιστικὰ] πιστικὰ P | 10 στρατοπέδων] εἰ scheint aus ὁ corr. A<sup>1</sup> | 11 φα-  
σιν aus φησὶν corr. A<sup>1</sup> | 13 πιθανῶς] πιθανῆς vermutet Bo. (Notae p. 374) nicht ohne  
Wahrscheinlichkeit, ἀπίθανος Guet (bei Del. I 412 Anm. c) weniger gut | ὅτι οὐχὶ (δὲ)  
schreibe ich mit Bo. (Notae p. 374) ὅτι οὐχὶ, doch δὲ zwischen den beiden Worten  
übergeschr., später wieder durchgestrichen A<sup>1</sup>; wahrscheinlich hat δὲ in der Vorlage  
am Rand gestanden u. ist in A an falscher Stelle eingefügt u. daher wieder ge-  
strichen worden | 14 κατήγγειλαν Bo. (Notae p. 374) u. Del. (I 412 Anm. d) κατήγ-  
γειλεν Ausgg. κατήγγειλέν [so] an von III. H. übergeschr., die Variante nicht in  
den Abschriften, A | καίτοι οὔτε] links neben οὔτε ist ein Wort beigeschrieben,  
das ich als καίτοι lese, A<sup>2</sup>; οὔτε (γὰρ) vermuten Bo. (Notae p. 374) u. Del. (I 412  
Anm. d) | 17 λοιπῶν übergeschr. A<sup>1</sup> | 18 vor θεοῦ + τὸ, doch von II. (?) H. ex-  
pungiert, A; + τοῦ Del. | 19 συμβόλων] zwischen ὁ u. 2 kleine Rasur A | 25 ὡς]  
von II. (oder III.) H. übergeschr., nicht in den Abschriften, am Rand ζτ' von I.  
H., A καὶ Sp. Del. | παρίσθησι] παρ scheint aus περ corr. A<sup>1</sup> | 26 αὐτὸν Ausgg.  
αὐτὸν A.

τὸν δεικνύει, οὕτως ἐχρῆν πεποιημένοι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ.  
 εἶπομεν ἂν οὖν ὅτι καὶ πεποίηκεν „ἀνέτειλε“ γὰρ „ἐν ταῖς ἡμέραις  
 αὐτοῦ δικαιοσύνη, καὶ πλῆθος εἰρήνης“ γέγονεν ἐρξάμενον ἀπὸ τῆς  
 5 γένεσως αὐτοῦ, εὐτρεπιζόντος τοῦ θεοῦ τῇ διδασκαλίᾳ αὐτοῦ τὰ  
 ἔθνη, ἵν' ὑπὸ ἓνα γένηται τῶν Ῥωμαίων βασιλεία, καὶ μὴ διὰ τὸ προ-  
 φάσει τῶν πολλῶν βασιλείων ἄμικτον τῶν ἐθνῶν πρὸς ἄλληλα χα-  
 λεπώτερον γένηται τοῖς ἀποστόλοις τοῦ Ἰησοῦ τὸ ποιῆσαι ὅπερ  
 προσέταξεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς εἰπόν· „πορευθέντες μαθητεύσατε πάντα  
 τὰ ἔθνη.“ καὶ σαφές γε ὅτι κατὰ τὴν Ἀγούστου βασιλείαν ὁ Ἰησοῦς  
 10 γεγέννηται, τοῦ, ἵν' οὕτως ὀνομάσω, ὀμαλίσαντος διὰ μιᾶς βασιλείας  
 τοὺς πολλοὺς τῶν ἐπὶ γῆς. ἦν δ' ἂν ἐμπόδιον τοῦ νεμηθῆναι τὴν  
 Ἰησοῦ διδασκαλίαν εἰς πᾶσαν τὴν οἰκουμένην τὸ πολλὰ εἶναι βασι-  
 λείας οὐ μόνον διὰ τὰ προειρημένα ἀλλὰ καὶ διὰ τὸ ἀναγκάζεσθαι  
 στρατεύεσθαι καὶ ἔτι τῶν πατρίδων πολεμεῖν τοὺς πανταχοῦ· ὁ τε  
 15 ἐγένετο πρὸ τῶν Ἀγούστου χρόνων καὶ ἔτι γε ἀνωτέρω, ὅτε γε  
 χρεία ἦν ὡς Πελοποννησίων καὶ Ἀθηναίων εἶναι πόλεμον οὕτω καὶ  
 ἑτέρων πρὸς ἑτέρους. πῶς οὖν οἶόν τε ἦν τὴν εἰρημικὴν ταύτην δι-  
 δασκαλίαν καὶ μηδὲ ἐχθροὺς ἐπιτρέπουσαν ἀμύνεσθαι κρατῆσαι. εἰ μὴ  
 τὰ τῆς οἰκουμένης τῇ | Ἰησοῦ ἐπιδημία μετεβέβλητο πανταχοῦ ἐπὶ τὸ 413  
 20 ἡμερώτερον;

XXXI. Μετὰ ταῦτα Χριστιανοὶς ἐγκαλεῖ ὡς σοφίζομενοις ἐν τῷ  
 45ν λέγειν τὸν υἱὸν τοῦ | θεοῦ εἶναι αὐτολόγον, καὶ οἴεται γε κρα-  
 τύνειν τὸ ἔγκλημα, ἐπεὶ λόγον ἐπαγγελλόμενοι υἱὸν εἶναι τοῦ  
 θεοῦ ἀποδείκνυμεν οὐ λόγον καθαρὸν καὶ ἅγιον ἀλλὰ ἀνθρω-  
 25 πον ἀτιμώτατα ἀπαχθέντα καὶ ἀποτυμπανισθέντα, καὶ περὶ  
 τούτου δ' ἐν τοῖς ἀνωτέρω ὡς ἐν ἐπιτομῇ πρὸς τὰς Κέλσου κατη-  
 γορίας εἰρηται ἐν οἷς ἀπεδείκνυτο ὁ „πάσης κτίσεως“ „πρωτότοκος“  
 ἀνειληφὸς σῶμα καὶ ψυχὴν ἀνθρωπίνην, καὶ ὅτι ὁ θεὸς ἐνετείλατο  
 30 λαβὼν ὁ θεὸς λόγος ἦν. καὶ ἐπεὶ Ἰουδαῖός ἐστιν ὁ παρὰ τῷ Κέλσω  
 ταῦτα λέγων, οὐκ ἀτόπως χρῆσόμεθα τῷ „ἐξαπέστειλε τὸν λόγον  
 αὐτοῦ καὶ ἴασατο αὐτοὺς, καὶ ἐξήρῶσατο αὐτοὺς ἐκ τῶν διαφθορῶν

2 Psal. 71, 7. — 8 Matth. 28, 19. — 26 Vgl. oben II 9. — 27 Vgl. Kol. 1, 15.  
 — Vgl. Gen. 1, 3. 6. 9. 11. 14. 20. 24. 26. — 30 Vgl. Joh. 1, 1. — 31 Psal. 106, 20.

4—6 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 9 hinter βασιλείαν eine 8 mm. grosse Rasur, wo etwa  
 3 Buchst. gestanden haben können, A | ὁ ἰδ̄ scheint aus οἷς corr. A<sup>1</sup> | 11 δ'] δὲ  
 Del. | 14 ὁ τε] ὁ τε wohl aus ὅτε von I. H. corr., am Rand ὁ γε, ἐγί eher von III.  
 als II. H. A., diese Variante nicht in den Abschriften; ὁ, τι Sp. Del. | 17 εἰρηνι-  
 κῆν A | 20 ἡμερώτερον A | 22 αὐτολόγον [so], am Rand ζε' A<sup>1</sup> | 25 ἀτιμώτατον  
 M<sup>corr.</sup> Ausgg. | 27 ὁ übergeschr. A<sup>1</sup> | 31 οὐκ ἀτόπως [so], am Rand von II. (oder  
 III.) H. οὐκ ἀτόπως A.

αὐτῶν“ ου καὶ ἀνωτέρω ἐμνήσθημεν. ἐγὼ δὲ καὶ πολλοῖς Ἰουδαίοις καὶ σοφοῖς γε ἐπαγγελλομένοις εἶναι συμβαλὸν οὐδενὸς ἀκήροια ἐπαινοῦντος τὸ λόγον εἶναι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, ὡς ὁ Κέλσος εἶρηκε, καὶ τοῦτο περιάπτων τῷ τοῦ Ἰουδαίου προσώπῳ λέγοντος· ὡς εἶ γε  
5 ὁ λόγος ἐστὶν ὑμῖν υἱὸς τοῦ θεοῦ, καὶ ἡμεῖς ἐπαινοῦμεν.

XXXII. Προερίηται δ' ἡμῖν ὅτι οὐτ' ἀλαζῶν οὔτε γόης δύναται εἶναι ὁ Ἰησοῦς· διὸ οὐκ ἀναγκαῖον ἐπαλαμβάνειν τὰ εἰρημένα, ἵνα μὴ πρὸς τὰς ταυτολογίας Κέλσου καὶ ἡμεῖς ταυτολογώμεν. ἐγκαλῶν δὲ τῇ γενεαλογίᾳ τὰ μὲν καὶ παρὰ Χριστιανοῖς ζητούμενα καὶ ὑπό  
10 τινων ὡς ἐγκλήματα προσαγόμενα τῇ διαφωνίᾳ τῶν γενεαλογιῶν οὐδαμῶς ὠνόμασεν. οὐ γὰρ ἦδει ὁ ὡς ἀληθῶς ἀλαζῶν Κέλσος καὶ ἐπαγγελλόμενος εἰδέναι πάντα τὰ Χριστιανῶν φρονίμως ἐπαπορῆσαι τῇ γραφῇ. φησὶ δὲ ἀπηνυθαδῆσθαι τοὺς γενεαλογήσαντας ἀπὸ τοῦ πρώτου φύντος καὶ τῶν ἐν Ἰουδαίοις βασιλέων τὸν  
15 Ἰησοῦν. καὶ οἶεται τι εἰσφέρειν γενναῖον, ὅτι οὐκ ἂν ἡ τοῦ τέκτονος γυνὴ τηλικούτου γένους τυγχάνουσα ἡγνόει. τί γὰρ τοῦτο πρὸς τὸν λόγον; ἔστω ὅτι οὐκ ἡγνόει· τί λυπεῖ τὰ προκείμενα; ἀλλὰ ἀγνοεῖτω· πόθεν, ὅτι ἡγνόει, οὐκ ἦν ἀπὸ τοῦ πρώτου ἀνθρώπου καὶ οὐκ ἀνήγετο αὐτῆς τὸ γένος ἐπὶ τοὺς ἐν Ἰουδαίοις  
20 βασιλεύσαντας; ἢ ἀναγκαῖον οἶεται ὁ Κέλσος τοὺς πενεστέρους ἐκ πάντων πενεστέρων προγόνων γεγονέναι ἢ τοὺς βασιλεῖς ἐκ βασιλέων; διατρίβειν οὖν περὶ τὸν λόγον δοκεῖ μοι εἶναι μάταιον, φανεροῦ ὄντος ὅτι καὶ κατὰ τοὺς ἡμετέρους χρόνους ἐκ πλουσίων καὶ ἐνδόξων γεγόνασι τινες τῆς Μαρίας πενέστεροι καὶ ἐξ ἀσημοτάτων ἡγούμενοι  
25 ἐθνῶν καὶ βασιλεῖς.

XXXIII. Τί δὲ, φησὶ, καὶ γενναῖον ἔδρασεν οἶον θεός, καταφρονῶν ἀνθρώπων καὶ διαγελῶν καὶ παίζων τὸ συμ- 414  
βαῖνον ὁ Ἰησοῦς; πυνθανομένῳ δὲ αὐτῷ πόθεν ἂν ἀποκρῖνοίμεθα, κἂν ἔχωμεν παριστάνειν τὸ γενναῖον καὶ τὸ παράδοξον ἐπὶ τοῖς  
30 συμβεβηκόσιν αὐτῷ, ἢ ἀπὸ τῶν εὐαγγελίων, ὅτι „ἡ γῆ ἐσείσθη καὶ αἱ πέτραι ἐσχίσθησαν καὶ τὰ μνημεῖα ἠνεφύχθη“ „καὶ τὸ καταπέτασμα τοῦ ναοῦ ἐσχίσθη ἀπὸ ἄνωθεν ἕως κάτω“ „καὶ σκοτία ἐγένετο“ ἐν καιρῷ ἡμέρας „τοῦ ἡλίου ἐκλιπόντος“; ἀλλ' ἐὰν πιστεύῃ μὲν τοῖς εὐαγγελίοις

1 Vgl. oben I 64. — 6 Vgl. oben II 7. — 30 Matth. 27, 51. 52. — 31 Mark. 15, 38. Matth. 27, 51. — 32 Luk. 23, 44. 45 (Matth. 27, 45. Mark. 15, 33).

8 τὰς übergeschr. A<sup>1</sup> | 11 ἀλαζῶν am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 13 ἀπηνυθαδῆσθαι] ἡ von I. H. aus εἶ corr., über ἡ von II. H. εἶ geschrieben A | 15 ἡ aus ἡ corr. A<sup>1</sup> | 17 ὅτι übergeschr. A<sup>1</sup> | 18 hinter ἀλλὰ eine 4 mm. grosse Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben können, A | 24 γεγόνασι] ασι auf Rasur A<sup>1</sup> | 27 διαγελῶν scheint aus διαγγέλλων corr. A<sup>1</sup> | 31 ἠνεφύχθη] dahinter kleine Rasur A | 33 ἐκλείπόντος [so] A<sup>1</sup>.

ὁ Κέλσος, ὅπου κατηγορεῖν καὶ Χριστιανῶν οἶεται, ἀπιστῆ δὲ ἐπὶ  
 τῶν συνιστάτων τὴν ἐν Ἰησοῦ θεότητα. γήσομιν αὐτῷ· ὃ οὔτως.  
 ἢ πᾶσιν ἀπίσται καὶ μηδ' ἐγκαλεῖν νόμιζε, ἢ πιστεύον πᾶσι θαύμαζε  
 θεοῦ λόγον ἐνανθρωπήσαντα καὶ ὅλον τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος  
 5 ὁμαλῆσαι βουληθέντα. γενναῖον δ' ἔργον τοῦ Ἰησοῦ τὸ μέτρον σήμερον  
 46<sup>1</sup> θεραπεύεσθαι τῷ ὀνόματι | αὐτοῦ οὗς ὁ θεὸς βούλεται. περὶ δὲ τῆς  
 ἐπὶ Τιβερίου Καίσαρος ἐκλείψεως. οὗ βασιλεύοντος καὶ ὁ Ἰησοῦς ἔοικεν  
 ἔστανρωσθαι, καὶ περὶ τῶν μεγάλων τότε γενομένων σεισμῶν τῆς  
 γῆς ἀνέγραψε καὶ Φλέγων ἐν τῷ τριζκαιδεκάτῳ ἢ τῷ τεσσαρεσκαίδε-  
 10 κάτῳ οἶμαι τῶν Χρονικῶν.

XXXIV. Παῖζον δ', ὡς οἶεται, τὸν Ἰησοῦν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ  
 Ἰουδαῖος εἰδέναι ἀναγράφεται τὸν Εὐριπίδου Βάκχον λέγοντα·  
 λύσει μ' ὁ δαίμων αὐτὸς, ὅταν ἐγὼ θέλω.

οὐ πάνυ μὲν οὖν Ἰουδαῖοι τὰ Ἑλλήνων φιλολογοῦσιν. ἀλλ' ἔστω τιὰ  
 15 τῶν Ἰουδαίων καὶ φιλόλογον οὕτω γεγονέναι· πῶς οὖν ὁ Ἰησοῦς.  
 ἐπεὶ μὴ ἔλυσεν αὐτὸν δεδεμένον, οὐδὲ ἐδύνατο λύσαι; ἢ γὰρ ἐκ τῶν  
 ἱερῶν γραφῶν πιστεύεται ὅτι καὶ Πέτρος δεδιμένος ἐν φυλακῇ ἀγγέλιον  
 λύσαντος τοὺς δεσμοὺς ἐξῆλθε, καὶ Παῦλος μετὰ τοῦ Σίλα ἐν Φιλίπ-  
 20 ποις τῆς Μακεδονίας ὑπὸ „ξύλον“ δεδεμένος ἐλύθη θείᾳ δυνάμει, ὅτε  
 καὶ „θύραι“ τῆς φυλακῆς „ἠνοιχθήσαν“. ἀλλ' εἰδὸς ὅτι ταῦτα γελᾷ  
 ὁ Κέλσος ἢ καὶ οὐδαμῶς ἀνέγνω τὴν ἱστορίαν· ἔδοξε γὰρ ἂν λέγειν  
 πρὸς αὐτὴν ὅτι καὶ γοήτες τινες ἐπορδαῖς δεσμοὺς λύουσι καὶ θύρας  
 ἀνοίγουσιν, ἵνα | κοινοποιήσῃ τὰ τῶν γοήτων πρὸς τὰ παρ' ἡμῖν 415  
 ἱστορούμενα.

25 ἀλλ' οὐδ' ὁ καταδικάσας, φησὶν, αὐτὸν ἔπαθ' τι. οἷον ὁ  
 Πενθέης μανεῖς ἢ σπαραχθεῖς. οὗκ εἶδε δ' ὅτι οὐχ οὕτω Πλάτων  
 ἦν καταδικάσας αὐτὸν. ὅς γε ἤδει ὅτι διὰ γούνον παρέδωκεν αὐ-  
 τὸν· οἱ Ἰουδαῖοι, ὡς τὸ Ἰουδαίων ἔθνος· ὅπερ καταδεδίκασται  
 ὑπὸ θεοῦ σπαραχθὲν καὶ εἰς πᾶσαν τὴν γῆν ὑπὲρ τὸν Πενθέως  
 30 σπαραγμὸν διασπαρῆν. διὰ τί δὲ καὶ ἐκὼν παρεπέμψατο τὰ περὶ τῆς  
 γυναικὸς Πλάτων, ἑωρακνίας ὄναρ καὶ οὕτω κεινημένης ὑπ' αὐτοῦ,

13 Euripid. Bacch. V. 498. — 17 Vgl. Act. 12, 6—9. — 18 Vgl. Act. 16,  
 24—26. — 27 Matth. 27, 18. — 30 Vgl. Matth. 27, 19.

1 καὶ] Bo. (Notae p. 374 f.) u. Del. (I 414 Anm. a) wollen καὶ tilgen oder  
 dafür τῶν setzen oder <Ἰησοῦ> vor καὶ einschieben, aber eine Änderung ist un-  
 nötig | 2 θεότητα A θειότητα Ausgg. | 9—10 am Rand σή A<sup>2</sup> | 13 μ' με A | 14 φι-  
 λολογοῦσι Ausgg. | 15 φιλόλογον A | 16 αὐτὸν Ausgg. αὐτὸν A | ἢ Bo. (Notae  
 p. 375) ἢ A Ausgg. | 17 ἐμῶν ἡμετέρων liest Guet bei Del. I 414 Anm. ei ohne  
 Grund | 25 hinter ἔπαθ' ein Buchst. ansradiert A<sup>1</sup> | 25—28 am Rand σή A<sup>2</sup> | 26  
 εἶδε] οἶδε Meorr. Ausgg. | πλάτων A Ausgg. | 30 διατί A.



ὡς προσπέμψαι τῷ ἀνδρὶ καὶ λέγειν· „μηδὲν σοι καὶ τῷ ἀνθρώπῳ τούτῳ τῷ δικαίῳ· σήμερον γὰρ κατ' ὄναρ πολλὰ ἔπαθον δι' αὐτόν“:

- πάλιν τε αὖ σιωπῶν τὰ ἐμφαίνοντα τὴν τοῦ Ἰησοῦ θεϊότητα ὁ Κέλσος ὀνειδιζει ἐκ τῶν γεγραμμένων ἐν τῷ εὐαγγελίῳ περὶ τοῦ 5 Ἰησοῦ, παρατιθέμενος τοὺς ἐμπαίξαντας αὐτῷ καὶ φοινιζίδα περιθέντας καὶ τὸν ἐξ ἀκανθῶν στέφανον καὶ τὸν ἐν τῇ χειρὶ κάλαμον. πόθεν οὖν, ὃ Κέλσε, ταῦτα μεμάθηκας ἢ ἀπὸ τῶν εὐαγγελίων; ἄρ' οὖν σὺ μὲν ἐώρας ταῦτα ὀνειδισμοῦ ἄξια, οἱ δ' ἀναγράφοντες αὐτὰ οὐ κατενόουν ὅτι σὺ μὲν καταγελάσῃ καὶ οἱ σοὶ 10 παραπλήσιοι ἄλλοι δὲ παραδείγματα λήψονται τοῦ κατασφραγεῖν γελῶντων καὶ χλευαζόντων ἐπὶ εὐσεβείας τὸν δι' αὐτὴν ἐτοιμῶς ἀποθανόντα: μᾶλλον οὖν θαύμαζε αὐτῶν τὸ φιλάληθες καὶ τοῦ ταῦτα ἐκουσίως παθόντος ὑπὲρ ἀνθρώπων καὶ μετὰ πάσης ἀνεξιχνίασας καὶ μακροθυμίας αὐτὰ ὑπομείναντος· οὐ γὰρ ἀνεγέγραπτο ὅτι ὠδύρατο ἢ τι 15 ἀγεννῆς ἐκ τοῦ καταδικασθῆναι ἐνομήσθη <ἦ> ἀνεφθέγγατο.

- XXXV. Πρὸς δὲ τό· τί οὐκ εἰ μὴ πρόσθεν ἀλλὰ νῦν γοῦν θεῖόν τι ἐπιδεικνυται καὶ τῆς αἰσχύνης ταύτης ἐαυτὸν ῥύεται καὶ τοὺς ὑβρίζοντας εἰς ἐαυτόν τε καὶ τὸν πατέρα δικαιοῖ; 20 λικτέον ὅτι τὸ παραπλήσιον ἔστιν εἰπεῖν καὶ πρὸς Ἕλληνας. πρόνοιαν εἰσάγοντας καὶ θεοσημίας παραδεχομένους γενέσθαι. τί δὴ ποτε τοὺς ὑβρίζοντας τὸ θεῖον καὶ ἀνειροῦντας πρόνοιαν οὐ ζολάζει ὁ θεός; ὡς γὰρ ἐὰν ἀπολογήσονται πρὸς ταῦτα Ἕλληνας, καὶ ἡμεῖς τὰ ὅμοια ἢ καὶ κρείττονα ἐροῦμεν. γέγονε δὲ καὶ θεοσημία τις ἐξ οὐρανοῦ. ὁ 46<sup>v</sup> ἐκλιπὼν ἥλιος, καὶ τὰ λοιπὰ παράδοξα, ἐμφανίζοντα ὅτι θεῖόν τι 25 καὶ πλείον τῶν πολλῶν εἶχεν ὁ στανρωθεῖς.

XXXVI. | Εἰτά φησιν ὁ Κέλσος· τί φησι καὶ ἀνασκολοπιζο- 416 μένου τοῦ σώματος; ποῖος

ἰχώρ, οἷός περ τε ῥέει μαζάρεσσι θεοῖσιν;

5 Vgl. Matth. 27, 28. 29 (Mark. 15, 17—19. Joh. 19, 2. 3). — 14 Vgl. oben II 24. 30 a. A. — 23 Vgl. Luk. 23, 45. — 28 Homer, II. V 340 (vgl. oben I 66, S. 119 Z. 15 f.).

8 ἐώρας] Rasur über ας, ἑώρα scheint aus ἑτέρο corr. A<sup>1</sup> | 14 οὐ] darüber ἦ von IV. (Bessarions?) H. geschrieben A | ἀνεγέγραπτο Bo. (Notae p. 375) Del. ἀν γέγραπτο A | 15 καταδικασθῆναι] der Accent auf Rasur A<sup>1</sup> | ἐνομήσθη <ἦ> ἀνεφθέγγατο schreibe ich, ἐνομήσθη ἂν ἐφθέγγατο, dazu am Rand von IV. (Bessarions?) H. ἐνόμισεν ἢ ἀνεφ, diese Conjectur nicht in den Abschriften, A ἔπαθεν ἢ ἐφθέγγατο V<sup>corr.</sup> H<sup>5.</sup> Sp. am Rand, Del. im Text; ἐνοήθη ἢ ἐφθέγγατο Bo. (Notae p. 375) | 16 τό auf Rasur A<sup>1</sup> | 17—19 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 18 δικαιοῖ] δικάζει liest Bo. (Notae p. 375) ohne Grund | 19 ἔστιν schreibe ich, ἔστιν Ausgg. ἐστίν A 20 θεοσημίας V<sup>corr.</sup> Ausgg. | 21 ἐνυβρίζοντας M<sup>corr.</sup> Ausgg. | τὸ θεῖον] τῷ θεῷ in τὸ θεῖον corr. A<sup>1</sup> τῷ θεῷ MAusgg. | 22 ἐὰν] ἂν MAusgg. | 23 κρείττονα aus κρείττονα corr. A<sup>1</sup> | θεοσημία M<sup>corr.</sup> Ausgg. θεοσημεῖα A | 24 ἐκλιπὼν aus ἐκλείπων corr. A<sup>1</sup> | 26 φησι (hinter τλ) < Del. | 28 μαζάρεσι A.

Origenes.

ἐκείνος μὲν οὖν παίζει, ἡμεῖς δ' ἀπὸ τῶν σπονδαίων εὐαγγελίων, καὶ μὴ Κέλσος βούληται. παρωστήσομεν ὅτι ἰχθὺς μὲν ὁ μυθικός καὶ Ὀμηρικός οὐκ ἔρρευσεν αὐτοῦ ἀπὸ τοῦ σώματος· ἤδη δ' αὐτοῦ ἀποθανόντος, εἰς τῶν στρατιωτῶν λόγγη τὴν πλευρὰν ἔνυξε, καὶ  
 5 ἐξῆλθεν αἷμα καὶ ὕδωρ. καὶ ὁ ἑσρακὸς μεμαρτύρησε, καὶ ἀληθινὴ αὐτοῦ ἐστὶν ἡ μαρτυρία, κάκεινος οἶδεν ὅτι ἀληθῆ λέγει.“ τῶν μὲν οὖν ἄλλων νεκρῶν σωμάτων τὸ „αἷμα“ πῆγνυται καὶ „ὑδωρ“ καθαρὸν οὐκ ἀπορρέει. τοῦ δὲ κατὰ τὸν Ἰησοῦν νεκροῦ σώματος τὸ παράδοξον καὶ περὶ τὸ νεκρὸν σῶμα ἦν „αἷμα καὶ ὑδωρ“ ἀπὸ τῶν πλευρῶν  
 10 προελθόν. εἰ δ' εἰς μὲν τὸ κατηγορεῖν Ἰησοῦ καὶ Χριστιανῶν φέρων ἀπὸ τοῦ εὐαγγελίου οὐδὲ καλῶς ἐξημενομένας λέξεις, σιωπῶν δὲ τὰ παρωστάντα τὴν θεότητα τοῦ Ἰησοῦ ἀνοῦειν βούλεται τὰς θεοσημίας, ἀναγνώτω τὸ εὐαγγέλιον καὶ ὁράτω ὅτι καὶ „ὁ ἑκατοντάρχης καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ τηροῦντες τὸν Ἰησοῦν ἰδόντες τὸν σεισμὸν καὶ τὰ γινόμενα  
 15 ἐφοβήθησαν σφόδρα, λέγοντες· θεοῦ υἱὸς ἦν οὗτος.“

XXXVII. Μετὰ ταῦθ' ὁ ἀπὸ τοῦ εὐαγγελίου ἐκλαβὼν λέξεις, ὧν κατηγορεῖν νομίζει, τὸ ὄξος καὶ τὴν χολὴν ὀνειδίξει τῷ Ἰησοῦ ὡς χανθὸν ἐπὶ τὸ πιεῖν ὀρμημένῳ καὶ μὴ διακαρτερήσαντι τὴν δίψαν, ὡς καὶ ὁ τυχὼν ἄνθρωπος πολλάκις διακαρτερεῖ.  
 20 καὶ τοῦτο ἰδίᾳ μὲν ἐν τῇ τροπολογίᾳ τυγχάνει διηγήσεως· νῦν δὲ κοινοτέρας ἂν τοιαύτης ἀποκρίσεως πρὸς τὰ ἐπιπορημένα ἔχοιτο τὸ λεγόμενον, ὅτι καὶ περὶ τούτου προφητῶν προεῖπον. γέγραπται γὰρ ἐν ἐξηκοστῷ (καὶ) ὀγδόῳ ψαλμῷ ἐκ προσώπου τοῦ Χριστοῦ· „καὶ ἔδωκαν εἰς τὸ βροῦμά μου χολὴν, καὶ εἰς τὴν δίψαν μου ἐπότισάν με ὄξος.“ ἢ λεγέτωσαν Ἰουδαῖοι, τίς ἐστὶν ὁ ἐν τῷ προφήτῃ ταῦτα λέγων, καὶ παραστήσάτωσαν ἀπὸ τῆς ἱστορίας τὸν ἀνειληφότα „εἰς τὸ βροῦμα“ ἑαυτοῦ „χολὴν“ καὶ ποτισθέντα „ὄξος“· ἢ καὶ τολιμωσάτωσαν λέγειν ὃν οἴονται ἐπιδημήσειν Χριστὸν μέλλειν ἐν τούτοις γίνεσθαι. ἢ ἡμεῖς εἰπωμεν· τί οὖν λυπεῖ ἤδη γερονεῖται τὸ προσητευ-  
 30 θέν; ὅπερ καὶ αὐτὸ πρὸ τοσούτων λεχθὲν χρόνον ἱκανὸν ἐστὶ μετὰ τῶν ἄλλων προφητικῶν προγνώσεων κινήσει τὸν εὐγνωμότως ὅλα τὰ πράγματα ἐξετάζοντα πρὸς τὸ συγκатаθέσθαι ὡς Χριστῷ προσητευθέντι καὶ νῖψ τῷ θεοῦ τῷ Ἰησοῦ.

XXXVIII. Μετὰ ταῦτά φησιν ἔτι πρὸς ἡμᾶς ὁ Ἰουδαῖος· ταυτ'

4 Joh. 19, 34. 35. — 13 Matth. 27, 54. — 17 Vgl. Matth. 27, 48. 34. Mark. 15, 36. Luk. 23, 36. Joh. 19, 29. 30. — 23 Psal. 68, 22. — 26 Vgl. Psal. 68, 22.

1 δ] δὲ Ausgg. | 4 hinter πλευρὰν + αὐτοῦ MAusgg. | 9—11 am Rand ζτ' A<sup>2</sup> | 12 θεοσημίας MAusgg. | 20 ἰδίᾳ] ἰδίας vermutet Bo. (Notae p. 375) | τῇ < M<sup>corr</sup>. Del. | 23 ἐξηκοστῷ] hinter τ ein Buchst. ausradiert A<sup>1</sup> | <καὶ> von PM u. den Ausgg. eingefügt | 28 γίνεσθαι A Ausgg. | 34 μετὰ ταῦτα φησὶν Δ.

ουν ἡμῖν ἐγκαλεῖτε, ὃ πιστότατοι, διότι τοῦτον οὐ νομί-  
 ζομεν θεὸν οὐδὲ συντιθέμεθα ὑμῖν ὅτι ἐπ' ἀνθρώπων ὄφε-  
 λεία ταῦτα ὑπέμεινε, ἵνα καὶ ἡμεῖς κολάσεων καταφρονῶ-  
 5 μεν; καὶ πρὸς ταῦτα δὲ | φήσομεν ὅτι ἐγκαλοῦμεν Ἰουδαίους, ἐν-  
 10 τραπεῖσι νόμοι καὶ προσήταις τοῖς Χριστὸν προκαταγγέλλουσι. ἐπεὶ  
 μῆτε τὰ προσεγόμενα αὐτοῖς ἐφ' ἡμῶν εἰς ἀπόδειξιν περὶ τοῦ τοῦτον  
 εἶναι τὸν Χριστὸν λύνουσιν. ἀπολογία ποριζόμενοι τοῦ μὴ πιστεῖν  
 τὴν λύσιν, μῆτε ὡς μὴ λύοντες πιστεύουσι τῷ προφητευσθέντι, ἐναρ-  
 γῶς παραστήσαντι ἐν τοῖς μαθητεύσασιν αὐτῷ καὶ μετὰ τὸν χρόνον  
 15 τῆς ἐνσωματώσεως ἑαυτοῦ ὅτι ἐπ' ἀνθρώπων ὄφελεία ταῦθ' ὅτι  
 47<sup>τ</sup> ἄνθρωπον καὶ πρὸ τοῦ | διδάξει καὶ μαρτύρασθαι περὶ τῶν πρα-  
 κτέων καὶ μὴ τοὺς μὲν πονηροὺς κολάζειν τοὺς δ' ἀγαθοὺς σῶζειν,  
 ἀλλὰ σπεῖραι παραδόξως τὸν ἑαυτοῦ λόγον καὶ μετὰ τινος δυνάμεως  
 20 θειοτέρας παντὶ τῷ ἀνθρώπων γένει, ὡς οἱ προφῆται καὶ ταῦτα  
 παρέστησαν. ἔτι δ' ἐγκαλοῦμεν αὐτοῖς, ἐπεὶ τὴν ὑπάρχουσαν δύ-  
 ναμιν ἐπιδεικνυμένων οὐκ ἐπίστευσαν ἀλλ' „ἐν Βεελζεβούλ, τῷ ἄρ-  
 χοντι τῶν δαιμονίων.“ εἰρήκασι τοὺς δαίμονας αὐτὸν ἀποβεβληκέναι  
 25 τῆς τῶν ἀνθρώπων ψυχῆς. ἐγκαλοῦμεν δ' ὅτι καὶ τὸ φιλάνθρω-  
 30 πον αὐτοῦ, μὴ ὑπερορῶντος οὐ μόνον πόλιν ἀλλ' οὐδὲ κόμην τινὰ  
 τῆς Ἰουδαίας, ἵνα πανταχοῦ ἀπαγγείλῃ τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ, δια-  
 βάλλοντες πλάνην κατηγοροῦσιν αὐτοῦ ὡς ἄλωμένον καὶ ἄλόντος  
 ἐν ἀγενεῖ σώματι· οὐ γὰρ ἀγενεὲς τὸ τοσοῦτους ὑπομεῖναν ὑπὲρ  
 ὄφελείας τῶν πανταχοῦ ἀκούειν δυναμένων πόρους.  
 25 XXXIX. Πῶς δ' οὐκ ἄντικρυς ψεῦδος τὸ ὑπὸ τοῦ παρὰ τῷ  
 Κέλσῳ Ἰουδαίου λεγόμενον, ὅτι μηδένα πείσας μέχρι ἕξῃ ὁ γε  
 μηδὲ τοὺς ἑαυτοῦ μαθητὰς ἐκολάσθη καὶ τοιαῦτα ὑπέμεινε;  
 πόθεν γὰρ ὁ φθόνος ὑπὸ τῶν παρὰ Ἰουδαίους ἀρχιερέων καὶ πρε-  
 σβυτέρων καὶ γραμματέων ἐκινήθη κατ' αὐτοῦ ἢ ἐκ τοῦ πλήθους πε-  
 30 θόμενα ἀκολουθεῖν αὐτῷ καὶ εἰς τὰς ἐρημίας, κρατούμενα οὐ μόνον  
 ὑπὸ τῆς τῶν λόγων αὐτοῦ ἀκολουθίας ἀρμόζοντα τοῖς ἀκούουσιν

13 Vgl. II Petr. 2, 9. — 17 Vgl. Matth. 12, 24. 9, 34 (Mark. 3, 22). — 22 Vgl.  
 oben I 61. 69.

5 προκαταγγέλλουσι A Del. | 8 λύντες πιστεύουσι Hb. (Notae p. 474) Bo.  
 (Notae p. 375) Del. (I 417 Anm. b) λύνσι πιστεῖν A Ausgg. | ἐναργῶς] α schein-  
 aus ε corr. A<sup>1</sup> | 10 ἑαυτοῦ aus αὐτοῦ corr. A<sup>1</sup> | 12 καὶ (vor πρὸ) tilgt Bo. (Notae  
 p. 375) | 13 καὶ μὴ von III. [?] H. expungiert A καὶ μὴ oder καὶ (vor πρὸ Z. 12) tilgt  
 Del. (I 417 Anm. c) ohne Grund | τῶν δ' ἀγαθὸς σῶζειν am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> |  
 16 ὑπάρχουσαν] ὑπερέχουσαν vermuten Bo. (Notae p. 375) u. Del. (I 417 Anm. d)  
 22 ἄλωμένον A | 23 ὑπομεῖναν AHb. ὑπομεῖναι PSp. Del. | 25 am Rand ζτ' A<sup>1</sup> |  
 26 ἕξῃ] über η ein Zeichen, das wie ein mit Acut verbundener Spiritus lenis aus-  
 sieht, mit hellerer Tinte geschrieben A<sup>1</sup>.

αὐτὸν λέγοντος, ἀλλὰ καὶ ταῖς δυνάμεσιν ἐκπλήττοντος τοὺς μὴ τῇ τοῦ λόγου αὐτοῦ ἀκολουθίᾳ πιστεύοντας; πῶς δ' οὐκ ἄντικρυς ψεῦδος ὅτι οὐδὲ τοὺς ἑαυτοῦ ἔπεισε μαθητὰς, τοὺς παθόντας μὲν ἀνθρώπων τι ἀπὸ δειλίας τότε (οὐδέπω γὰρ ἦσαν πρὸς ἀνδρίαν ἠγορημένοι) οὐ μὴν τὰ κριθέντα αὐτοῖς ὡς περὶ Χριστοῦ ἀποθεμένους; ὁ μὲν γὰρ Πέτρος μετὰ τὸ ἀρνήσασθαι συναισθόμενος οἱ γέγονε κακῶν „ἐξεληθὼν ἔξω ἔκλαυσε πικρῶς“· οἱ δὲ λοιποὶ πεπληγότες ὑπὸ τῆς ἐπ' αὐτῷ ἀθυρίας (ἔτι γὰρ αὐτὸν ἐθαύμαζον) ἐβεβαιοῦθησαν διὰ τῆς ἐπιφανείας αὐτοῦ πρὸς τὸ πιστεύειν ἔτι μᾶλλον καὶ βεβαιότερον παρὰ τὸ πρότερον ὅτι νίος ἦν τοῦ Θεοῦ.

XL. | Καὶ ἀφιλόσοφον δέ τι παθὼν ὁ Κέλσος τὴν ἐν ἀνθρώποις 418 ὑπεροχὴν οὐκ ἐν λόγῳ σωτηρίῳ καὶ ἡθεὶ καθαροῦ φαντάζεται εἶναι. ἀλλὰ ἐν τῷ παρὰ τὴν ὑπόθεσιν οὐκ ἀνείληγε προσώπου ποιῆσαι καὶ ἀνείληφότα τὸ θνητὸν μὴ ἀποθανεῖν, ἢ ἀποθανεῖν μὲν οὐχὶ δὲ θάνατον τὸν δυνάμιον παράδειγμα γενέσθαι τοῖς καὶ ἀπ' αὐτοῦ τοῦ ἔργου εἰσομένοις ὑπὲρ εὐσεβείας ἀποθνήσκειν καὶ παρόρησιάζεσθαι ἐν αὐτῇ πρὸς τοὺς ἐσφαλμένους ἐν τῷ περὶ εὐσεβείας καὶ ἀσεβείας τόπῳ καὶ νομίζοντας τοὺς μὲν εὐσεβεῖς εἶναι ἀσεβεστάτους τοὺς δὲ πλανωμένους περὶ Θεοῦ καὶ παντὶ μᾶλλον ἢ Θεῷ ἐφαρμολύζοντας τὴν περὶ 20 αὐτοῦ ἀδιάστροφον ἔννοιαν ὑπολαμβάνοντας εἶναι εὐσεβεστάτους· καὶ μάλιστα ὅτε καὶ ἐπὶ τὸ ἀναίρειν ὁμοῦσι τοὺς τῇ ἐναργείᾳ τοῦ ἔνδου καὶ ἐπὶ πᾶσι Θεοῦ ἑαυτοὺς ὅλη ψυχῇ „μέχρι θανάτου“ ἐπιδεδωκότας.

XLI. Ἐτι δ' ἐγκαλεῖ τῷ Ἰησοῦ ὁ Κέλσος διὰ τοῦ Ἰουδαϊκοῦ προσώπου, ὡς μὴ δεῖξαντι ἑαυτὸν πάντων δὴ κακῶν καθαρευόντα. ποίων δὴ κακῶν, λεγέτω ὁ Κέλσος λόγος, οὐκ ἔδειξεν ἑαυτὸν καθαρευόντα ὁ Ἰησοῦς; εἰ μὲν γὰρ τὸν κυρίως κακῶν λέγει αὐτὸν μὴ κεκαθαρευκένας, παραστησάτω ἐναργῶς κακίας ἔργον ἐν 47<sup>v</sup> αὐτῷ· εἰ δὲ κακὰ | νομίζει πενίαν καὶ σταυρὸν καὶ τὴν ἀπὸ τῶν ἀτόπων ἀνθρώπων ἐπιβουλήν, δῆλον ὅτι καὶ Σωκράτει φησὶ κακὰ 30 συμβεβηκέναι, μὴ θνηθέντι ἑαυτὸν ἀποδείξαι καθαρὸν ἀπὸ τῶν κακῶν. ὅσος δὲ καὶ ἄλλος χορὸς πενήτων ἐστὶ παρ' Ἑλλήσι φιλοσοφησάντων καὶ ἐκούσιον πενίαν ἀναδεξαμένων. καὶ οἱ πολλοὶ Ἑλλήνων

7 Matth. 26, 75. Luk. 22, 62. — 8 Vgl. Mark. 16, 14. Luk. 24, 30—35. Joh. 20, 19—29. — 22 Vgl. Phil. 2, 8.

12 vor oder hinter ὑπεροχὴν ist vielleicht (Ἰησοῦ) einzufügen | σωτηρίῳ] aus σωτηρίας corr. A σωτηρίας PMAusgg. | καὶ ἡθεὶ zweimal geschrieben, das erste Mal getilgt A<sup>1</sup> | 13 ἐν τῷ übergeschr. A<sup>1[2]</sup> | 15 ἀπ' schreibe ich mit Del. (I 418 Anm. b) ἐπ' AAusgg. | 17 καὶ ἀσεβείας bis 18 μὲν εὐσεβεῖς am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 18 τοὺς μὲν in μὲν τοὺς corr. A<sup>3</sup>, die Correctur nicht in den Abschriften | 23 ἴν nachträglich eingefügt A<sup>1</sup> | 25 ὁ Κέλσου λόγος] ὁ Κέλσου λόγιος vermute ich; ὁ Κέλσος RegDel.

ἴσασιν ἐκ τῶν ἀναγραφέντων περὶ μὲν Δημοκρίτου, μηλόβοτον ἐάσαντος τὴν οὐσίαν, περὶ δὲ Κράτητος, ἑαυτὸν ἐλευθερώσαντος διὰ τοῦ τοῖς Θηβαίοις χαρίσασθαι τὸ ἐπὲρ πάσης τῆς κτήσεως προθεΐσης δοθῆν αὐτῷ ἐργύριον· ἀλλὰ καὶ Διογένης δι' ἐπερβάλλουσαν εὐτί-  
 5 λειαν πίσθον ᾤκει, καὶ παρ' οὐδενὶ τῶν νοῦν ἐχόντων κἂν μέτριον τοῦτον γε χάριν Διογένης ἐν κατοῖς ἦν.

XLIII. Ἔτι δ' ἐπεὶ βούλεται μηδὲ ἀνεπίληπτον γεγονέναι τὸν Ἰησοῦν ὁ Κέλσος, παραστησάτω, τίς τῶν ἀρεσκομένων τῷ λόγῳ αὐτοῦ τὸ ἀληθῶς ἐπίληπτον τοῦ Ἰησοῦ ἀνέγραψεν· ἢ, εἰ μὴ ἀπὸ τούτων αὐτοῦ κατηγορεῖ ὡς ἐπιλήπτου, δεικνύτω, πόθεν μαθὼν οὐκ ἀνεπίληπτον αὐτὸν εἶρηκεν. ἐποίησε μὲν οὖν ἅ ἐπηγγείλατο πιστὰ δι' ὧν ὠφέλησε τοὺς προσέχοντας αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς. καὶ αἱ ὀρθῶντες πληροῦμενα τὰ εἰρημένα ὑπ' αὐτοῦ, πρὶν γένηται, τὸ „κρηρυθῆναι τὸ εὐαγγέλιον“ ἐν ὄλω τῷ κόσμῳ, καὶ πορευθέντας αὐτοῦ τοὺς μαθη-  
 15 τὰς εἰς „πάντα τὰ ἔθνη“ τὸν λόγον αὐτοῦ κατηγγελέκναι, ἔτι δὲ περὶ τοῦ „ἐπὶ ἡγεμόνας καὶ βασιλεῖς“ ἀχθῆσεσθαι μέλλειν δι' οὐδέ- 419 μίαν ἄλλην αἰτίαν ἢ τὴν διδασκαλίαν αὐτοῦ, τεθήπαμεν αὐτὸν καὶ ὀσημέραι βεβαιοῦμεν τὴν εἰς αὐτὸν πίστιν. οὐκ οἶδα δ' ἀπὸ ποίων μεζόνων καὶ ἐναργεστέρων ἐβούλετο αὐτὸν πιστὰ ποιῆσαι τὰ προει-  
 20 ρημένα ὁ Κέλσος· εἰ μὴ ἄρα, ὡς φαίνεται, μὴ ἐπιστάμενος τὸν λόγον τὸν Ἰησοῦν ἀνθρώπου γενόμενον ἐβούλετο μηδὲν ἀνθρώπινον παθεῖν μηδὲ γενέσθαι ἀνθρώποις παράδειγμα γενναῖον περὶ τοῦ φέρειν τὰ συμβαίνοντα. κἂν οἰκτιστὰ τῷ Κέλσῳ ταῦτ' εἶναι δοκῇ καὶ ἐπονει-  
 25 διστότατα. ἐπεὶ πόνον μὲν τὸ μέγιστον οἶδε τῶν κακῶν ἡδονῆν δὲ τὸ τέλειον ἀγαθόν, ὅπερ οὐδεὶς τῶν πρόνοιαν εἰσαγόντων φιλοσόφων καὶ ἀνδρίαν ὁμολογούντων εἶναι ἀρετὴν καὶ καρτερίαν καὶ μεγαλο-  
 30 ψυχίαν παρεδέξατο· οὐ διέβαλεν οὖν τὴν εἰς αὐτὸν πίστιν ὁ Ἰησοῦς δι' ὧν ὑπέμεινε. ἀλλὰ μᾶλλον ἐν τοῖς ἀνδρίαν ἀποδέξασθαι βουλομένοις ἐκράτνε καὶ ἐν τοῖς διδαχθεῖσιν ὑπ' αὐτοῦ τὸ μὲν κυρίως καὶ ἀληθῶς ζῆν τὸ μακάριον οὐκ εἶναι ἐνταῦθα ἀλλ' „ἐν τῷ“ καλου-

1 Vgl. Philo, De vita contemplativa Cap. II (vol. II p. 473 ed. Mangey). —

2 Vgl. Antisthenes bei Diogenes Laërt. VI 5, 87. — 4 Vgl. Diogenes Laërt. VI 2, 23. — 13 Vgl. Mark. 13, 10 (Matth. 24, 14). — 14 Vgl. Matth. 28, 19. — 16 Vgl. Matth. 10, 18 (Mark. 13, 9. Luk. 21, 12). — 30 Vgl. Matth. 12, 32. Ephes. 1, 21.

1 ἀναγραφέντων] ον über ἐν geschrieben A<sup>1</sup>[1], die Variante nicht in den Abschriften | δῆλῶτον [so] A<sup>1</sup> | 4 αὐτῷ aus αὐτὸ corr. A<sup>1</sup> | 5 καὶ < Del. | τῶν νοῦν ἐχόντων κἂν μέτριον] τῶν κἂν μέτριον νοῦν ἐχόντων vermute ich | 7 δ'] δὲ Ausgg. | ἀνεπίληπτον aus ἀνεπιβούλετον corr. A<sup>1</sup>[1] | 14 hinter εὐαγγέλιον + τοῦτο MAusgg. | 18 οἶδα δ' ἀπὸ ποίων aus οἶδα ποῖων corr. A<sup>1</sup> | 23 οἰκτιστὰ aus οἰκίστὰ corr. A<sup>2</sup> | δοκῇ aus δοκεῖ corr. A<sup>1</sup> | 29—S. 166 Z. 1 am Rand σῆ A<sup>2</sup>.

μένω κατὰ τοὺς λόγους αὐτοῦ „μέλλοντι αἰῶνι,“ τὸ δ' ἐν τῷ ἐνεσ-  
τῶτι αἰῶνι λεγομένῳ ζῆν συμφορὰν εἶναι ἢ ἀγῶνα τὸν πρῶτον  
καὶ μέγιστον τῆς ψυχῆς.

XLIII. Μετὰ δὲ ταῦτα λέγει πρὸς ἡμᾶς ὅτι οὐ δὴ πον γήσεται  
5 περὶ αὐτοῦ ὅτι μὴ πείσας τοὺς ὄντας ἐστέλλετο εἰς  
ἄδου πείσων τοὺς ἐκεῖ. καὶ μὴ βούληται οὖν, τοῦτό φαιμεν, ὅτι  
καὶ ἐν σώματι ὧν οὐκ ὀλίγους ἔπεισεν ἀλλὰ τοσοῦτους, ὡς διὰ τὸ  
πλῆθος τῶν πειθόμενων ἐπιβουλευθῆναι αὐτὸν, καὶ γυμνῆ σώματος  
γενόμενος ψυχῇ ταῖς γυμναῖς σωμάτων ὁμίλει ψυχᾶς, ἐπιστρέφων  
10 κἀκείνων τὰς βουλομένας πρὸς αὐτὸν ἢ ἕς ἑώρα δι' οὐδ' ἦδει αὐτὸς  
λόγους ἐπιτηδειοτέρας.

XLIV. | Ἐξῆς δὲ τούτοις οὐκ οἶδ' ὅπως σφόδρα εὐήθες λέγει 420  
ὅτι, εἴπερ ἀτόπους ἀπολογίας εὐρίσκοντες, ἐφ' αἷς καταγε-  
48 λάστως ἐξηπατήθητε, οἷε|σθε ἀληθῶς ἀπολογεῖσθαι, τί  
15 κωλύει καὶ ἄλλους, ὅσοι καταγνωσθέντες κακοδαιμονέστε-  
ρον ἀπήλλαξαν, μείζονας νομίζειν εἶναι καὶ θειοτέρους τού-  
τους ἀγγέλους; ὅτι δ' ἀντικρὺς καὶ σαφῶς οὐδὲν ὅμοιον ἔχει ὁ  
παθὼν τὰ ἀναγεγραμμένα Ἰησοῦς τοῖς κακοδαιμονέστερον ἀπαλ-  
λάξασι διὰ γοητείαν ἢ ὀτιδῆποτε ἔγκλημα ἄλλο, παντὶ τῷ δῆλον.  
20 οὐδὲ γὰρ δύναται τις παραστήσαι γοήτων ἔργον ἐπιστρέψαν ψυχὰς  
ἀπὸ τῶν πολλῶν ἐν ἀνθρώποις ἀμαρτημάτων καὶ τῆς κατὰ τὴν  
κακίαν χύσεως.

ἐπεὶ δὲ καὶ λησταῖς αὐτὸν παραβαλὼν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰου-  
δαῖός φησιν ὅτι δύναιτο ἂν τις ὁμοίως ἀναισχυντῶν καὶ περὶ  
25 ληστοῦ καὶ ἀνδροφόνου κολασθέντος εἰπεῖν ὅτι οὐτός γε  
οὐχὶ ληστής ἀλλὰ θεὸς ἦν· προεῖπε γὰρ τοῖς συλλήσταις  
ὅτι πείσεται τοιαῦτα, οἷα δὴ πέπονθε· λέγοιτ' ἂν πρῶτον μὲν  
ὅτι οὐ παρὰ τὸ προειρηκέναι αὐτὸν ταῦτα πείσεσθαι τοιαῦτα  
ὑπολαμβάνομεν περὶ τοῦ Ἰησοῦ, ὅποια καὶ φρονοῦντες παρόρησιαζόμεθα  
30 ἐν αὐτῷ ὡς ἀπὸ θεοῦ ἡμῖν κατεληλυθότι· δεύτερον δὲ καὶ ταῦτα  
λέγομεν ἐν τοῖς εὐαγγελίοις προειρηθῆναι πως, ἐπεὶ „μετὰ ἀνόμων  
ἐλογίσθη· ὁ θεὸς παρὰ τοῖς ἀνόμοις, ληστὴν μᾶλλον τὸν „διὰ στάσιν“

1 Vgl. Gal. 1, 4. — 5 Vgl. I Petr. 3, 19. Ephes. 4, 9. — 8 Vgl. I Petr.  
3, 19. Ephes. 4, 9. — 31 Mark. 15, 28. Luk. 22, 37 (Jes. 53, 12). — 32 Vgl. Luk.  
23, 19. 18 (Matth. 27, 20—23. Mark. 15, 7—14. Joh. 18, 39. 40).

4 μετὰ δὲ ταῦτα] μετὰ ταῦτα δὲ MAusgg. | 5 ὄδε A | ὄντας am Rand nach-  
getragen A<sup>1</sup> | 8 αὐτὸν aus αὐτὰ corr. A<sup>1</sup> | γυμνῆ σ. γ. ψυχῆ A γυμνῆ σ. γ. ψυχῆ  
Ausgg. | 9—12 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 13 ἐφ' αἷς] ἐφ' οἷς liest Bo. (Notae p. 375) ohne  
Grund | 16 τούτους] τούτον liest Del. (I 420 Anm. a) ohne Grund | 19 ὀτιδῆποτε]  
Rasur über ὁ A | 26 hinter τοῖς Rasur A | συλλησταῖς A Ausgg.

..καὶ γόνον· βλιθέντα εἰς φυλακὴν βουλομένοις ἀπολυθῆναι τὸν δ' Ἰησοῦν σταυρώσει. καὶ σταυρώσασιν αὐτὸν μετὰ τὸν ληστῶν δύο. καὶ αἰὶ δ' ἐν τοῖς γνησίοις μαθηταῖς καὶ μαρτυροῦσι τῇ ἀληθείᾳ· ὁ Ἰησοῦς συσταυροῦται ληστοῖς καὶ τὴν αὐτὴν αὐτοῖς παρὰ ἀνθρώποις  
 5 καταδικὴν πάσχει. καὶ φασιν ὅτι. ἔπερ οὗτοι ὅμοιόν τι ληστοῖς ἔχουσιν οἱ διὰ τὴν εἰς τὸν δημιουργὸν εὐσέβειαν. ἵνα αὐτὴν εὐλιχρινῇ καὶ καθαρὰν διαφυλάξωσι κατὰ τὴν τοῦ Ἰησοῦ διδασκαλίαν, πᾶσαν αἰκλίαν καὶ πάντας θανάτους ἀναδεχόμενοι, δῆλον ὅτι καὶ ὁ Ἰησοῦς, ὁ πατήρ τῆς τοιαύτης διδασκαλίας, ἐλόγως ὑπὸ τοῦ Κέλσου ληστέρων  
 10 καὶ παραβάλλεται. ἀλλ' οὐτ' ἐκεῖνος κατὰ τὸ κοινωνικὸν ἀποθνήσκων οὐθ' οὗτοι δι' εὐσέβειαν ταῦτα πάσχοντες καὶ μόνοι πάντων ἀνθρώπων διὰ τὴν φανείσαν αὐτοῖς ὁδὸν τῆς εἰς τὸ θεῖον τιμῆς ἐπιβουλεύομενοι οὐκ ἀδίκως ἀκαιοῦνται. οὐθ' ὁ Ἰησοῦς οὐκ ἀσεβῶς ἐπεβουλεύθη.

15 XLV. Πρόσχεος δὲ καὶ τῷ ἐπιπολάφω τοῦ περὶ τῶν τότε μαθητῶν Ἰησοῦ λόγον, ἐν ᾧ φησιν· εἶτα οἱ μὲν τότε ζῶντι αὐτῷ συνόντες καὶ τῆς φωνῆς ἐπακούοντες αὐτοῦ καὶ διδασκάλω χρώμενοι κολαζόμενον καὶ ἀποθνήσκοντα ὄρωντες οὔτε  
 20 συναπέθανον οὔτε ὑπεραπέθανον αὐτοῦ οὐδὲ κολάσεων καταφρονεῖν ἐπέισθησαν, ἀλλὰ καὶ ἠρνήσαντο εἶναι μαθηταί· νῦν δὲ ὑμεῖς αὐτῷ συναποθνήσκετε. καὶ ἐν τούτοις δὲ τὸ μὲν εἶτι εἰσαγομένοις τοῖς μαθηταῖς καὶ ἐτελεστέροις | οὐδὲν ἁμαρ- 421  
 τηθὲν καὶ γεγραμμένον ἐν τοῖς εὐαγγελίοις πιστεύει γεγονέναι, ἢ ἐγκαλῆ τῷ λόγῳ, τὸ δὲ μετὰ τὴν ἁμαρτίαν αὐτοῖς κατορθωθὲν  
 25 παθήσασαί· ἐπὶ Ἰουδαίων καὶ μερία ὅσα πεπορθῶσιν ἐπ' ἐκείνων καὶ τὸ τελευταῖον ἐποθνεοῦσιν ὑπὲρ τῆς Ἰησοῦ διδασκαλίας περαιοπαῖ. οὔτε γὰρ Ἰησοῦ ἐβουλήθη ἀκούσαι προλέγοντος τῷ Ἡέτρω· ὅταν δὲ γηράσῃς. ἐκτενεῖς τὰς χεῖράς σου· καὶ τὸ ἐξῆς· ᾧ ἐπιφέρει

2 Vgl. Matth. 27, 38. Mark. 15, 27. Luk. 23, 33. Joh. 19, 18. — 20 Vgl. Matth. 26, 70. 72. 74. Mark. 14, 68. 70. 71. Luk. 22, 57. 58. 60. Joh. 18, 25. 27. — 25 Vgl. Act. 9, 27. 13, 46. 14, 3. 19, 8 (4, 13). — 28 Joh. 21, 18.

1—6 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 1 δ'] δὲ Ausgg. | 6 οἱ] ἦ, darüber οἱ von II. (oder III.) H. geschrieben, A, die Variante nicht in den Abschriften | ἵνα] ἴν' Ausgg. | 7 διαφυλάξωσιν Ausgg. | 8 ὁ (vor πατήρ) auf Rasur. wo 3 Buchst. gestanden haben können, A | 9 ληστέρων] οἱς über αἰς geschrieben A<sup>1</sup> | 11 πάσχοντες ταῦτα M Ausgg. | 13 zwischen οὐκ u. ἀσεβῶς das Zeichen & übergeschr. u. am Rand ζτ', daneben ein wieder getilgtes Wort, von dem λ...φ... zu erkennen ist, A<sup>1</sup> | 16 λόγῳ] λόγῳ, doch or über ω von II. H. geschrieben, A | οἱ aus εἰ corr. A<sup>1</sup> | 23 πιστεύει] εἰ übergeschr. A<sup>1</sup> | 25 ἐκείνων] ἐ auf Rasur A<sup>1</sup> | 28 ἐκτενεῖς] zwischen ε u. ν ein Buchst. (ob ι?) ausradiert A | τὸ aus τὰ corr. A<sup>2</sup> τὰ M Ausgg.

ἡ γραφή· „τοῦτο δ' εἶπε σημαίνων, ποιῶ θανάτῳ δοξάσει τὸν θεόν· οὐδ' ὅτι Ἰάκωβος ὁ ἀδελφὸς Ἰωάννου, ἀπόστολος ἀποστόλου ἀδελφός, ἀνηρέθη ἐπὶ τοῦ Ἡρώδου διὰ τὸν λόγον Χριστοῦ „μαχαίρῳ“ 48<sup>v</sup> ἀλλ' οὐδ' ὅσα παρόρησιαζόμενοι ἐπὶ τῷ λόγῳ πεποιήκασι ὁ Πέτρος  
 5 καὶ οἱ λοιποὶ ἀπόστολοι, καὶ ὡς „ἀπὸ προσώπου τοῦ συνεδρίου“ ἐξήλθον μετὰ τὸ μαστιγωθῆναι „χαίροντες;“ „ὅτι κατηξιώθησαν ἐπὲρ τοῦ ὀνόματος ἀτιμασθῆναι.“ καὶ ὑπεραίροντες πολλὰ τῶν παρ' Ἑλλήσιν ἰστορουμένων ἐπὶ τῇ καρτερίᾳ καὶ ἀνδρίᾳ τῶν φιλοσοφησάντων, ἀρχῆθεν οὖν τοῦτο μάλιστα τοῦ Ἰησοῦ μάθημα ἐκρατίετο παρὰ  
 10 τοῖς ἀκούουσιν αὐτοῦ, διδάσκον καταφρονεῖσθαι μὲν τὸ ὑπὸ τῶν πολλῶν περιεπόμενον ζῆν, σπουδάζεσθαι δὲ τὸ παραπλήσιον τῷ ζῆν τοῦ θεοῦ ζῆν.

XLVI. Πῶς δ' οὐ ψεύδεται ὁ λέγων παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος ὅτι παρῶν δέκα ναύτας καὶ τελώνας τοὺς ἐξωλεστάτους  
 15 μόνους εἶλε καὶ οὐδὲ τούτους ἅπαντας; σαφές γάρ ὅτι καὶ Ἰουδαῖοι ὁμολογῆσαιεν ἂν ὅτι οὐ δέκα μόνους εἶλεν οὐδὲ ἑκατὸν οὐδὲ χιλίους, ἀλλ' ἀθρόως ὅτε μὲν πέντε χιλιάδας ὅτε δὲ τέσσαρας χιλιάδας· καὶ ἐπὶ τοσοῦτόν γε εἶλεν, ὥστε καὶ εἰς τὰς ἐρημίας αὐτῶ ἀκολουθεῖν, τὰς μόνον χωρούσας ἀθρόον τι πλῆθος τῶν πιστευόντων  
 20 τῷ θεῷ διὰ τοῦ Ἰησοῦ, ἐν αἷς οὐ μόνον λόγους ἀλλὰ καὶ ἔργα αὐτοῖς ἐπεδείκνυτο. ἀναγκάζει δ' ἡμᾶς ταυτολογῶν τὸ παραπλήσιον αὐτῷ ποιεῖν, ἐπεὶ φυλασσόμεθα ὑπολαμβάνεσθαι ὑπερβαίνειν τινὰ τῶν παρ' αὐτῷ λεγομένων ἐγκλημάτων. καὶ ἐν τῷ προκειμένῳ τοίνυν λόγῳ καθ' ἣν ἔχομεν τάξιν τῆς γραφῆς φησὶν· εἰ ζῶν μὲν αὐ-  
 25 τὸς μηδένα ἔπεισεν, ἀποθανόντος δ' αὐτοῦ πείθουσι οἱ βουλούμενοι τοσοῦτους, πῶς τοῦτο οὐχ ὑπεράτοπὸν ἐστι; δέον λέγειν ἀκολουθίαν σφίζοντα ὅτι, εἴπερ ἀποθανόντος αὐτοῦ πείθουσι οὐχ ἀπαξιαπλῶς οἱ βουλούμενοι ἀλλ' οἱ βουλούμενοι καὶ δυνάμενοι τοὺς τοσοῦτους, πόσῳ μᾶλλον εὐλογον αὐτὸν, ἤνικα  
 30 τῷ βίῳ ἐπεδήμει. πολλαπλασίους καὶ δυνατωτέρῳ λόγῳ καὶ πράξει πεπεικέναι;

XLVII. Ἐαντῷ δὲ λαμβάνει ὡς ἡμετέραν ἀπόκρισιν πρὸς πεῦσιν αὐτοῦ λεγομένην φήσαντος· τίνι προσήχθητε λογισμῷ τοῦτον

1 Joh. 21, 19. — 2 Vgl. Act. 12, 2. — 4 Vgl. Act. 4, 13. — 5 Vgl. Act. 5, 41. — 17 Vgl. Matth. 14, 21. Mark. 6, 44. Luk. 9, 14. Joh. 6, 10. — Vgl. Matth. 15, 38. Mark. 8, 9. — 18 Vgl. Matth. 15, 32. 33. Mark. 8, 1—4.

1 δ' εἶπε] Rasur zwischen δ u. ε, wo ε gestanden haben kann, A<sup>1</sup> | 7 hinter ὀνόματος + αὐτοῦ MAusgg. | 8 ἀνδρεία MAusgg. | 9 μάλιστα τοῦτο MAusgg. | ἐκρατίετο scheint aus ἐκρατίετο corr. A<sup>1</sup> | 10—11 am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 17 ὅτε δὲ τέσσαρας χιλιάδας am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | das zweite χιλιάδας will Del. (I 421 Anm. c) ohne Grund streichen | 29 τοὺς übergeschr. A<sup>1</sup>.



νομιζέειν υἱὸν θεοῦ: πεποίηκε | γὰρ ἡμᾶς ἀποκρινομένους ὅτι τοῦ- 422  
 τῶ προσήχθημεν. (ἐπ)εὶ καὶ ἴσμεν τὴν ζόλασιν αὐτοῦ ἐπερ  
 καθαιρέσεως τοῦ πατρὸς τῆς κακίας γεγονυῖαν. ἄλλοις γὰρ  
 5 μυσίοις προσήχθημεν. ὧν πολλοστημόριον ἐν τοῖς πρὸ τούτων ἐξε-  
 θέμεθα καὶ θεοῦ διδόντος ἐκθησόμεθα οὐ μόνον ἐν τοῖς πρὸς τὸν  
 νομιζόμενον Κέλσου ἀληθῆ λόγον πραγματευόμενοι ἀλλὰ καὶ ἐν  
 ἄλλοις μυσίοις. καὶ ὡς ἡμῶν γε λεγόντων ὅτι υἱὸν αὐτὸν νομί-  
 ζομεν θεοῦ, ἐπεὶ ἐκολάσθη, φησί· τί οὖν; οὐχὶ καὶ ἄλλοι  
 10 πολλοὶ ἐκολάσθησαν, καὶ οὐχ ἦττον ἀγεννωῶς; ὅμοιον δ' ἐν  
 τούτῳ ποιεῖ ὁ Κέλσος τοῖς ἀνδραποδωδεστίαις τῶν ἐχθρῶν τοῦ  
 λόγου καὶ οἰομένοις ὅτι ἀκολουθεῖ τῇ περὶ τὸν Ἰησοῦν ἱστορίᾳ στα-  
 ρωθέντα τὸ σέβειν ἡμᾶς τοὺς ἐσταρωμένους.

XLVIII. Πολλάκις δ' ὁ Κέλσος ἤδη μὴ δυνάμενος ἀντιβλέπειν  
 αἷς ἀναγεγραπταί πεποιηκῆναι δυνάμεσιν ὁ Ἰησοῦς διαβάλλει αὐτὰς  
 15 ὡς γοητείας· καὶ πολλάκις τῶ λόγῳ κατὰ τὸ δυνατόν ἡμῖν ἀντί-  
 πομεν. καὶ νῦν δέ φησιν οἷονεὶ ἡμᾶς ἀποκρίνασθαι ὅτι διὰ τοῦτ'  
 ἐνομίσαμεν αὐτὸν εἶναι υἱὸν θεοῦ, ἐπεὶ χωλοὺς καὶ τυ-  
 φλοὺς ἐθεράπευσε. προστίθησι δὲ καὶ τό· ὡς ὑμεῖς φατε, ἀνίσ-  
 τη νεκροῦς. ὅτι μὲν οὖν χωλοὺς καὶ τυφλοὺς ἐθεράπευσε,  
 20 διόπερ Χριστὸν αὐτὸν καὶ υἱὸν θεοῦ νομιζόμεν, δῆλον ἡμῖν ἐστίν  
 ἐκ τοῦ καὶ ἐν προφηταῖς γεγράφαι· „τότε ἀνοιχθήσονται ὄφθαλ-  
 μοὶ τυφλῶν, καὶ ὅτι κωφῶν ἀκούσονται τότε αἰεταὶ ὡς ἔλασος  
 ὁ χαλός.“ ὅτι δὲ καὶ νεκροὺς ἀνίστη καὶ οὐκ ἔστι πλάσμα τῶν  
 49<sup>r</sup> τὰ εὐαγγέλια γραφάντων, παρίσταται ἐκ τοῦ, εἰ μὲν πλάσμα ἦν,  
 25 πολλοὺς (ἂν) ἀναγεγράφθαι τοὺς ἀναστάντας. καὶ τοὺς ἠδὲ χρόνους  
 ἔχοντας πλείονας ἐν τοῖς μνημείοις· ἐπεὶ δ' οὐκ ἔστι πλάσμα, πάνν  
 εὐαριθμήτους λελέχθαι, τὴν τε τοῦ ἀρχισυναγώγου θρυγατέρα (περὶ  
 ἧς οὐκ οἶδ' ὅπως εἶπεν· „οὐκ ἀπέθανεν ἀλλὰ καθέδρει.“ λέγων τι  
 περὶ αὐτῆς. (ὁ) οὐ πᾶσι τοῖς ἀποθανοῦσι προσῆν.) καὶ τὸν μονογενῆ  
 30 τῆς χήρας υἱὸν, ἐφ' ᾧ σπλαγχνισθεὶς ἀνέστησεν αὐτὸν, στήσας τοὺς

2 Vgl. Joh. 12, 31. 14, 30. — 21 Jes. 35, 5. 6. — 27 Vgl. Luk. 8, 49—56  
 (Matth. 9, 23—26. Mark. 5, 35—43). — 28 Luk. 8, 52. — 29 Vgl. Luk. 7, 11—17.

2 (ἐπ)εὶ καὶ schreibe ich, ἐπεὶ vermuten Bo. (Notae p. 375) u. Del. (I 422  
 Anm. a) nach den Worten ἐπεὶ ἐκολάσθη (Z. 8), εἰ καὶ A Ausgg. | 4 πολλοστημό-  
 ριον A | ἐν] darüber Rasur A | 6 πραγματευόμενοι] die Conjectur πραγματευ-  
 ομένοις (bei Del. I 422 Anm. b) ist unnötig | 7 γε < MAusgg. | 23 καὶ οὐκ ἔστι  
 nachgetragen A<sup>1</sup> | 24—26 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 25 (ἂν), das vor ἀναγεγράφθαι leicht  
 ausfallen konnte, füge ich mit Bo. (Notae p. 375) u. Del. (I 422 Anm. c) ein | 28  
 εἶπεν] εν auf Rasur A<sup>1</sup> | λέγων τι] λέγοντι, doch darüber von II. (oder III.?) H.  
 γων, τι geschrieben, die Variante nicht in den Abschriften, am Rand ζτ' von  
 I. H. A | 29 (ὁ) Hö. am Rand, Sp. Del. im Text.

φέροντας τὸν νεκρὸν, καὶ τρίτον Λάζαρον τετάρτην ἡμέραν ἐν τῷ μνημείῳ ἔχοντα.

καὶ φήσομεν γ' ἔτι <περὶ> τούτων τοῖς ἐγνησιμονεστέροις καὶ μάλιστα τῷ Ἰουδαίῳ ὅτι. Ὅσπερ πολλοὶ λεπτοὶ ἦσαν ἐν ἡμέραις  
 5 Ἐλισσαίου τοῦ προσήτου. καὶ οὐδεὶς αὐτῶν ἐκαθαρίσθη εἰ μὴ Ναιμὰν ὁ Σύρος,“ καὶ „πολλὰ κῆρα ἦσαν ἐν ταῖς ἡμέραις Ἰλίου“ τοῦ προσήτου. καὶ πρὸς οὐδεμίαν αὐτῶν ἐπέμφθη χίρα ὁ Ἰλίας εἰ μὴ εἰς Σαραφθὰ τῆς Σιδωνίας· ἄξια γὰρ ἐγγένοι τοῦ ἑπὶ τοῦ προσήτου γεγενημένου τεραστίου ἐν τοῖς ἔσροισι κατὰ τινα θείαν κρίσιν· οὕτω πολλοὶ νεκροὶ ἦσαν ἐν ταῖς ἡμέραις Ἰησοῦ. ἀλλὰ μόνοι ἀνέστησαν. οὗς ἔγρω ὁ λόγος ἐπιτηδεύει πρὸς τὴν ἀνάστασιν. ἵνα μὴ μόνον | σύμβολά τινων ἢ τὰ γενόμενα ἑπὶ τοῦ κυρίου. ἀλλὰ καὶ 423 αὐτόθεν προσαγῆγη πολλοὺς τῇ θραυσίᾳ τοῦ εὐαγγελίου διδασκαλίᾳ. ἐγὼ δ' εἶπομ' ἄν ὅτι κατὰ τὴν Ἰησοῦ ἐπαγγελίαν οἱ μαθηταὶ καὶ  
 15 „μεῖζονα“ πεποιήκασιν ὧν Ἰησοῦς ἀσθητῶν πεποιήκεν. αἱ γὰρ ἀνοίγονται ὀφθαλμοὶ τυφλῶν τὴν ψυχὴν. καὶ ὅσα τῶν ἐκκεκοσμημένων πρὸς λόγους ἀρετῆς ἀκούει προθύμως περὶ θεοῦ καὶ τῆς παρ' αὐτῷ μακαρίας ζωῆς. πολλοὶ δὲ καὶ χωλοὶ τὰς βάσεις τοῦ. ὡς ἡ γραφὴ ὀνόμασεν, „ἔσω“ ἀνθρώπου, νῦν τοῦ λόγον ἰασαμένου αὐτοῦς, οὐχ ἁπλῶς ἄλλονται ἀλλ' „ὡς ἔλαφος,“ πολέμιον τῶν ὄφεων ζῶον καὶ κρείττον παντὸς ἰού τῶν ἐχθρῶν. καὶ οὗτοι γε οἱ θραυπευθέντες χωλοὶ λαμβάνουσιν ἑπὶ Ἰησοῦ „ἔξουσίαν πατεῖν“ τοῖς ποσίν. οἷς πρότερον ἦσαν χωλοὶ. „ἐπίνω“ τῶν τῆς κακίας „ὄψεων καὶ σφοραίων“ καὶ ἀπαξαπλῶς „ἐπὶ πᾶσαν τὴν δύναμιν τοῦ ἐχθροῦ, καὶ 25 πατοῦντες οὐκ ἀδικοῦνται· κρείττους γὰρ καὶ αὐτοὶ γεγονάσι τοῦ πάσης κακίας καὶ τῶν δαιμόνων ἰού.

XLIX. Ὁ μὲν οὖν Ἰησοῦς ἐπιστρέφων τοὺς μαθητὰς οὐχὶ ἀπὸ τοῦ [μὴ] προσέχειν ἀπαξαπλῶς γόησι καὶ τοῖς ἐπαγγελιομένοις δι'

1 Vgl. Joh. 11, 38—44. — 4 Luk. 4, 27 (vgl. II Kön. 5, 14). — 6 Luk. 4, 25. 26 (vgl. I Kön. 17, 9). — 9 Vgl. I Kön. 17, 11—16. — 15 Vgl. Joh. 14, 12. — 16 Vgl. Matth. 9, 30. 20, 33. Joh. 9, 10. 14. 17. 21. 26. 30. 32. 10, 21. 11, 37. — 18 Vgl. Act. 3, 1—10. — 19 Vgl. Röm. 7, 22. II Kor. 4, 16. Ephes. 3, 16. — Vgl. Jes. 6, 10 (Matth. 13, 15. Joh. 12, 40. Act. 28, 27). — 20 Vgl. Act. 3, 8. — Vgl. Jes. 35, 6. — 21 Vgl. Psal. 139, 4. — 22 Vgl. Luk. 10, 19.

3 φήσομεν γ' ἔτι <περὶ> τούτων schreibe ich, φήσομεν περὶ τούτων PDel. φήσομέν γ' ἔτι τούτων ΔHö.Sp. | 5 Ναιμὰν schreibe ich, νεμὰν MAusgg. ναίμᾶν [so] A<sup>1</sup>, ob ε für ι eingesetzt oder (wie V angenommen hat) hinter ι eingeschoben werden soll, ist unklar | 8 Σαραφθὰ] σάρεπτα P Σαρεπτά Del. | 13 θραυσίᾳ] θραυμάσιᾳ [so] A<sup>1</sup>, ω gehört über das Schluss-α, daher θραυμασίω V | 14—16 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 17 ἀκούει Del. ἀκούειν ΔHö.Sp. | 19—21 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 25—26 am Rand von I. (oder II.?) H. θραυμασίως A | 27 ἐπιστρέφων] ἀποστρέφων vermutet Del. (I 423 Anm. b) | 28 [μὴ] tilge ich mit Del. (I 423 Anm. b) | ἀπαξαπλῶς A.

οίαςδήποτε ὁδοῦ ποιεῖν τεράστια (οὐ γὰρ ἐδέοντο τούτων οἱ μαθηταὶ  
 αὐτοῦ) ἀλλ' ἀπὸ τοῦ τοῖς ἀναγορευομένοις ἑαυτοὺς εἶναι τὸν Χριστὸν  
 τοῦ θεοῦ καὶ πειρωμένοις διὰ τινων φαντασιῶν πρὸς ἑαυτοὺς ἐπι-  
 στρέφειν τοὺς Ἰησοῦ μαθητὰς ὅπου μὲν εἶπε· „τότε ἴάν τις ὑμῖν  
 5 εἶπῃ· ἰδοὺ ὧδε ὁ Χριστὸς ἢ ὧδε, μὴ πιστεύετε. ἐγερθήσονται γὰρ  
 ψευδόχριστοι καὶ ψευδοπροφήται καὶ δώσουσι σημεῖα καὶ τέρατα μι-  
 γάλα. ὅστε πλανᾶσθαι εἰ δυνατόν καὶ τοὺς ἐκλεκτούς. ἰδοὺ προ-  
 εῖρηκα ὑμῖν. ἴάν οὖν εἴπωσιν ὑμῖν· ἰδοὺ ἐν τῇ ἐρήμῳ ἐστὶ. μὴ ἐξέλ-  
 θητε· ἰδοὺ ἐν τοῖς τεμείοις. μὴ πιστεύσητε. ὅσπερ γὰρ ἡ ἑσπεραπὴ  
 10 ἐξέρχεται ἀπ' ἀνατολῶν καὶ φαίνεται ἕως δυσμῶν, οὕτως ἔσται ἡ  
 παρουσία τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου.“ ὅπου δέ· „πολλοὶ ἐροῦσί μοι  
 ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ· κύριε, κύριε, οὐ τῷ ὀνόματί σου ἐφάγομεν καὶ  
 τῷ ὀνόματί σου ἐπίομεν καὶ τῷ ὀνόματί σου δαιμόνια ἐξεβάλομεν  
 καὶ δυνάμεις πολλὰς ἐποιήσαμεν; καὶ ἐρῶ αὐτοῖς· ἀποχωρεῖτε ἀπ'  
 15 ἐμοῦ. ὅτι ἐστὶ ἐργάτια ἀδικίας.“ ὁ δὲ Κέλσος κοινοποιῆσαι βουλό-  
 49<sup>v</sup> μενος τὰ τεράστια τοῦ Ἰησοῦ | πρὸς τὴν ἐν ἀνθρώποις γοιητείαν φη-  
 σὶν αὐταῖς λέξουσιν· ὡς φῶς καὶ ἀλήθεια, τῇ αὐτοῦ φωνῇ δι-  
 ἀβόηθην ἐξαγορεύει, καθὰ καὶ ὑμεῖς συγγεγράφατε, διότι  
 παρέσονται ὑμῖν καὶ ἕτεροι δυνάμεισιν ὁμοίαις χρῶμενοι,  
 20 κακοὶ καὶ γόητες, καὶ σατανᾶν τινα τοιαῦτα παραμηχανώ-  
 μενον ὀνομάζει· ὥστ' οὐδὲ αὐτὸς ἐξαρκὸς ἐστίν, ὡς ταῦτά  
 γε οὐδὲν θεῖον ἀλλὰ πονηρῶν ἐστὶν ἔργα. βιαζόμενος δὲ  
 ὑπὸ τῆς | ἀληθείας ὁμοῦ καὶ τὰ τῶν ἄλλων ἀπεκάλυψε καὶ 424  
 τὰ καθ' αὐτὸν ἠλεγξε. πῶς οὖν οὐ σθένιον ἀπὸ τῶν ἀν-  
 25 τῶν ἔργων τὸν μὲν θεὸν τοὺς δὲ γόητας ἠγεῖσθαι; τί γὰρ  
 μᾶλλον ἀπὸ γε τούτων τοὺς ἄλλους πονηροὺς ἢ τοῦτον νο-  
 μιστέον αὐτῷ χρωμένους μάρτυρι; ταῦτα μὲν γε καὶ αὐτὸς  
 ὁμολόγησεν οὐχὶ θείας φύσεως ἀλλ' ἀπατεῶνων τινῶν καὶ  
 30 παμπονήρων εἶναι γνωρίσματα. ὅρα δὴ εἰ μὴ ἐν τούτοις σα-  
 φῶς ὁ Κέλσος ἐλέγχεται κακουργῶν τὸν λόγον, ἄλλο μὲν τοῦ Ἰησοῦ

4 Matth. 24, 23—27. — 11 Vgl. Matth. 7, 22. 23. Luk. 13, 26. 27 (Psal. 6, 9).  
 — 19 Vgl. Matth. 7, 22. 23. Luk. 10, 17—23. 22, 3 Joh. 13, 2. 27.

5 ὧδε A | ὧδε A | πιστεύετε] πιστεύσητε PDel. | 16 am Rand: = κέλ-  
 σον ἕως τῶν =, dann am Rand, wie auch sonst bei Citaten, das Zeichen ÷ bis  
 zum Ende des Celsusfragments wiederholt A<sup>1</sup> | 17 ὡ P ὦ, darüber Rasur, A<sup>1</sup> ᾠ  
 Ausgg. | φωνῇ] λέξει, darüber φωνῇ geschrieben, A<sup>1</sup> | 18 hinter ἐξαγορεύει + Ἰη-  
 σοῦς ταῦτα Origenes bei der Wiederholung der Stelle (unten II 53, S. 176 Z. 12,  
 aber nicht Z. 16); die Worte sind hier nicht einzufügen | 20 τινα τοιαῦτα schreibe  
 ich mit Bo. (Notae p. 375) u. Del., vgl. unten II 51, S. 173 Z. 21 u. II 53, S. 176  
 Z. 25; τοιαῦτα τινα AHö.Sp. | 22 hinter θεῖον + ἔχει Del. (I 423 Anm. e) nach  
 II 51 a. A., doch vgl. unten II 53 Mitte | 28 ἀπαταίωνων [so] A<sup>1</sup>.

λέγοντος περὶ τῶν ποιηόντων „σημεῖα καὶ τέρατα,“ ἄλλο δὲ τοῦ  
 παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαίου φάσζοντος, καὶ γὰρ εἰ μὲν ἀπλῶς τοῖς  
 μαθηταῖς ἔλεγεν Ἰησοῦς φυλάσσεσθαι τοὺς τὰ τεράστια ἐπαγγελλο-  
 μένους οὐ παρατιθέμενος, τί φήσουσιν ξαντοὺς εἶναι, τάχα χόραν  
 5 εἶχεν ἂν ἡ ὑπόνοια αὐτοῦ· ἐπεὶ δ' ἀφ' ὧν θέλει ἡμᾶς φυλάσσεσθαι  
 ὁ Ἰησοῦς ἐπαγγέλλονται εἶναι „ὁ Χριστὸς,“ ὅπερ οὐ ποιοῦσιν οἱ γό-  
 ητες, ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ βιοῦντας κακῶς φησι τινὰς  
 δυνάμεις ποιῆσειν καὶ δαίμονας ἀποβαλεῖν ἀνθρώπων· μᾶλλον δ', εἰ  
 δεῖ οὕτως εἰπεῖν, ἀποκηρύσσεται μὲν τῶν κατὰ τὸν τόπον ἡ γοη-  
 10 τεία καὶ πᾶσα ἡ κατ' αὐτῶν ὑπόνοια, εἰσάγεται δὲ ἡ θεϊότης τοῦ  
 Χριστοῦ καὶ θεϊότης τῶν μαθητῶν αὐτοῦ. ὅτι δευατόν τινα τῷ  
 ὀνόματι αὐτοῦ χρῆσάμενον καὶ οὐκ οἶδ' ὅπως ἐνεργηθέντα ἐπὶ τινος  
 δυνάμεως πρὸς τὸ προσποιήσεσθαι, ὅτι αὐτὸς εἶη ὁ Χριστὸς, δοκεῖν  
 τὰ παραπλήσια ἐπιτελεῖν τῷ Χριστῷ καὶ ἄλλους τῷ ὀνόματι τοῦ  
 15 Ἰησοῦ τὰ ὡσπερὶ παραπλήσια τοῖς γνησίοις αὐτοῦ μαθηταῖς.

L. Καὶ ὁ Παῦλος δ' ἐν τῇ πρὸς Θεσσαλονικεῖς ἐπιστολῇ δευ-  
 τέρῃ ἀποφαίνεται, τίνα τρόπον ἀποκαλυφθήσεται ποτε „ὁ ἄνθρωπος  
 τῆς ἀνομίας, ὁ υἱὸς τῆς ἀπωλείας, ὁ ἀντιζείμενος καὶ ὑπεραιρούμενος  
 ἐπὶ πάντα λεγόμενον θεὸν ἢ σέβασμα, ὡστ' αὐτὸν εἰς τὸν ναὸν τοῦ  
 20 θεοῦ καθίσαι, ἀποδεικνύοντα ξαντὸν ὅτι ἐστὶ θεός.“ καὶ πάλιν φησὶ  
 τοῖς Θεσσαλονικεῦσι „καὶ νῦν τὸ κατέχον οἴδατε, εἰς τὸ ἀποκα-  
 λυφθῆναι αὐτὸν ἐν τῷ αὐτοῦ καιρῷ. τὸ γὰρ μυστήριον ἤδη ἐνεργεῖται  
 τῆς ἀνομίας, μόνον ὁ κατέχων ἔσται ἕως ἐκ μέσου γένηται  
 καὶ τότε ἀποκαλυφθήσεται ὁ ἄνομος, ὃν κύριος ὁ θεὸς ἀνελεῖ τῷ  
 25 πνεύματι τοῦ στόματος αὐτοῦ καὶ καταρρήσει τῇ ἐπιγαρίῃ τῆς  
 παρουσίας αὐτοῦ. οὗ ἐστὶν ἡ παρουσία κατ' ἐνέργειαν τοῦ σατανᾶ ἐν  
 πάσῃ δυνάμει καὶ σημείοις καὶ τέρασι ψεύδους καὶ ἐν πάσῃ ἀπάτῃ  
 ἀδικίας ἐν τοῖς ἀπολλυμένοις.“ ἐκτιθέμενος δὲ καὶ τὴν αἰτίαν τοῦ  
 ἐπιτρέπεσθαι τὸν ἄνομον ἐπιδημεῖν τῷ βίῳ | φησὶν „ἀνθ' ὧν τὴν 425

1 Vgl. Mark. 13, 22 (Matth. 24, 24). — 6 Vgl. Matth. 24, 23. Mark. 13, 21. —  
 7 Vgl. Matth. 7, 22. — 17 Vgl. II Thess. 2, 3. 4. — 21 II Thess. 2, 6—10. —  
 29 II Thess. 2, 10—12.

5 φυλάσσεσθαι ἡμᾶς MAusgg. | 8 ἀποβαλεῖν] aus ἀποβάλλειν corr. A<sup>3</sup> ἀπο-  
 βάλλειν [so] M<sup>1</sup> ἀποβάλλειν V | ἀποβαλεῖν ἀνθρώπων] ἀπ' ἀνθρώπων ἐκβάλλειν P  
 δ' streichen Bo. (Notae p. 375) u. Del. (I 424 Anm. c) | 14 ἐπιτελεῖν] ἐπὶ τελεῖν A  
 17 ἀποφαίνεται] Rasur über ται A | ποτε] über o Acut durch Rasur getilgt A  
 21 ἀποκαλυφθῆναι scheint aus ἀποληφθῆναι corr. A<sup>1</sup> | 24 κύριος ὁ θεός] vor  
 κύριος ist ὁ getilgt u. ὁ vor θεός übergeschr., über κύριος steht ÷ u. am Rand  
 ζ', A<sup>1</sup> ὁ κύριος P; vielleicht stand im Archetypus von A ὁ κύριος ἰσ̄, denn ἰσ̄  
 konnte leicht in θσ̄ verlesen werden | 25 αὐτοῦ] αἰτοῦ Del. | 26 αὐτοῦ] αἰτοῦ  
 Del. | 27 ψεύδους] Rasur über vs A | 28 ἀπολλυμένοις] das eine λ nachgetragen A<sup>1</sup>.

ἀγάπην τῆς ἀληθείας οὐκ ἐδέξαντο εἰς τὸ σωθῆναι αὐτούς. καὶ διὰ τοῦτο πέμπει αὐτοῖς ὁ θεὸς ἐνέργειαν πλάνης εἰς τὸ πιστεῦσαι αὐτοὺς τῷ ψεύδει. ἵνα κριθῶσιν ἅπαντες οἱ μὴ πιστεύσαντες τῇ ἀληθείᾳ ἀλλ' ἐυδοκίησαντες ἐν τῇ ἀδικίᾳ· λέγεται τις οὖν ἡμῶν. εἰ δύναιται τι τῶν ἐν τῷ | εὐαγγελίῳ ἢ τῶν παρὰ τῷ ἀποστόλῳ χάριον παρέχειν ὑπονοίας γοητείας προαγορευομένης κατὰ τὸν τόπον. παρῆσται δὲ τῷ βουλομένῳ καὶ ἀπὸ τοῦ Δανιὴλ ἐκλαβεῖν τὴν περὶ τοῦ ἀντιχριστοῦ προφητείαν. καταψεύδεται δὲ τῶν λόγων Ἰησοῦ, ἐπεὶ μὴ εἰπόντος αὐτοῦ· διότι παρῆσονται ἕτεροι δυνάμεισιν ὁμοίαις  
 10 χροόμενοι, κακοὶ καὶ γόητες, αὐτὸς φησὶν αὐτὸν εἰρηκέναι τὸ τοιοῦτον. ὡς γὰρ οὐχ ὁμοία δυνάμις ἢ τῶν ἐν Αἰγύπτῳ ἐπασιδῶν τῇ ἐν τῷ Μωϋσεὶ παραδόξῳ χάριτι, ἀλλὰ τὸ τέλος διήλεγχε τὰ μὲν τῶν Αἰγυπτίων ὄντα μαγανείας τὰ δὲ τοῦ Μωϋσέως θεῖα· οὕτως τὰ μὲν τῶν ἀντιχριστῶν καὶ τῶν προσποιομένων δυνάμεισιν ὡς μα-  
 15 θητῶν Ἰησοῦ σημαία καὶ τέρατα λέγεται εἶναι „ψεύδους“, „ἐν πάσῃ ἀπάτῃ ἀδικίας τοῖς ἀπολλυμένοις“ ἰσχύοντα, τὰ δὲ τοῦ Χριστοῦ καὶ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ καρπὸν ἔσχεν οὐκ ἀπάτην ἀλλὰ σωτηρίαν ψυχῶν. Τίς γὰρ τὸν κρεῖττονα βίον καὶ συστέλλοντα τὰ τῆς κακίας ὁσημέραι ἐπὶ τὸ ἕλαττον εὐλόγως φησὶν ἀπὸ ἀπάτης γίνεσθαι;  
 20 ΠΙ. Ὑπείδετο δὲ ὁ Κέλσος τὸ ἀπὸ τῆς γραφῆς ποιήσας τὸν Ἰησοῦν εἰρηκέναι ὅτι σατανᾶς τις τοιαῦτα παραμηχανήσεται. ἀλλὰ καὶ συναρπάξει τὸν λόγον φάσκων μὴ ἕξαρνον εἶναι τὸν Ἰησοῦν, ὡς ταῦτα οὐδὲν θεῖον ἔχει ἀλλὰ πονηρῶν ἐστὶν ἔργα· ὁμογενῆ γὰρ αὐτὰ πεποίηκεν ἑτερογενῆ τυγχάνοντα. καὶ ὥσπερ λέ-  
 25 γος κυνὶ οὐχ ὁμογενῆς, καὶν δοκῆ ἔχειν τι παραπλήσιον ἐν τῷ τοῦ σώματος σχήματι καὶ τῇ γοιῇ. οὐδὲ γάσσῃ τῇ περισσευῶν· οὕτως οὐδὲν ὁμοιον ἔχει τὸ δυνάμει θεοῦ ἐπιτελούμενον τῷ γινομένῳ ἀπὸ γοητείας.

ἔτι δὲ καὶ ταῦτα πρὸς τὰς Κέλσον κακουργίας ἐροῦμεν· ἄρα  
 30 δυνάμεισιν γίνονται μὲν κατὰ γοητείαν ἀπὸ πονηρῶν δαιμόνων, οὐδεμία δὲ δυνάμις ἐπιτελεῖται ἀπὸ τῆς θείας καὶ μακαρίας φύσεως, ἀλλ' ὁ βίος τῶν ἀνθρώπων ἠρεγχε μὲν τὰ χεῖρονα οὐδαμῶς δ' ἐχώρησε τὰ κρεῖττονα; καὶ τοῦτο δὲ δοκεῖ μοι ὡσπερ ἐπὶ πάντων δεῖν παρατιθέναι, ὅτι ὅπου τι χεῖρον προσποιοῦμενον εἶναι ὁμογενὲς τῷ  
 35 κρεῖττονι, ἐκεῖ πάντως ἐκ τοῦ ἐναντίου ἐστὶ τι κρεῖττον, οὕτω καὶ

7 Vgl. Dan. 7, 23—26. — 11 Vgl. Exod. 7, 8—12. — 15 Vgl. II Thess. 2, 9. 10.

11 ἐπασιδῶν] ἐφθῶν MAusgg. | 12 μωυσῆ AAusgg. | 13 μωϋσείος A | 15 ψεύδους] Rasur über vs A | 24—26 am Rand ση A<sup>2</sup> | 27 ἐπιτελούμενον] Rasur über ι A | 30—33 am Rand von I. (oder II.) H. ein langgezogenes . ρ., das vielleicht ὁρατῶν bedeuten soll, A | 35 hinter κρεῖττον kleine Rasur, ob Kolon getilgt? A.

ἐπὶ τῶν κατὰ γοητείαν ἐπιτελούντων, ὅτι πάντως ἀνάγκη εἶναι καὶ ἀπὸ θείας ἐνεργείας ἐν τῷ βίῳ γινόμενα. καὶ τοῦ αὐτοῦ ἐστὶν ἐξ ἀκολουθίας ἦτοι ἀμφότερα ἀναρρεῖν καὶ λέγειν μηδέτερον γίνεσθαι ἢ τιθέντα τὸ ἕτερον καὶ μάλιστα τὸ χεῖρον ὁμολογεῖν καὶ περὶ τοῦ  
 5 κρείττονος. εἰ δέ τις τιθεῖ μὲν τὰ ἀπὸ γοητείας γίνεσθαι, μὴ τιθεῖν δὲ τὰ ἀπὸ θείας δυνάμεως, δοκεῖ μοι παραπλήσιος εἶναι | τῷ 426  
 τιθέναι μὲν ὅτι εἰδὸ σοφίσματα καὶ λόγοι πιθανοὶ, ἀποτυγχάνοντες τῆς ἀληθείας. προσποιούμενοι τὰ ληθῆ παριστάνειν. οὐδαμοῦ δὲ παρ' ἀνθρώποις ἀλήθεια καὶ διαλεκτικὴ ἀλλοτρία σοφισμάτων πολι-  
 10 τεύεται.

εἰ δ' ἅπαξ παραδεξόμεθα ἀκόλουθον εἶναι τῷ ὑποστατῆν εἶναι μαγείαν καὶ γοητείαν. ἐνεργομένην ἐπὶ πονηρῶν δαιμόνων. κατα-  
 κλήσει περιέργοις θελγομένων καὶ ἀνθρώποις γόησιν ἑτακονόντων. τὸ καὶ ἀπὸ θείας δυνάμεως δεῖν ἐφόσκεσθαι ἐν ἀνθρώποις· διὰ τί  
 50<sup>v</sup> οὐκ καὶ βεβασανισμένως τοὺς ἐπαγγελλομένους τὰς δυνάμεις ἐξετάσομεν ἀπὸ τοῦ βίου καὶ τοῦ ἥθους καὶ τῶν ἐπακολουθούντων ταῖς δυνάμεσιν ἦτοι εἰς βλάβην τῶν ἀνθρώπων ἢ εἰς ἡθῶν ἐπαρόφθωσιν. τίς μὲν δαίμοσι διακονούμενος διὰ τινων ἐπιδῶν καὶ μαγναιῶν τὰ τοιαῦτα ποιεῖ, τίς δ' ἐν χάρα καθαρᾷ καὶ ἀγία γενόμενος κατὰ  
 20 τὴν ψυχὴν ἕαντοῦ καὶ τὸ πνεῦμα, οἶμα δὲ καὶ τὸ σῶμα, τῷ θεῷ, παραδεξάμενος θεῖόν τι πνεῦμα τὰ τοιαῦτα εἰς ὀφέλιαν ἀνθρώπων καὶ προτροπὴν τὴν ἐπὶ τὸ πιστεῦναι θεῷ ἀληθινῷ πράττει; εἰ δ' ἅπαξ ζητεῖν δεῖ μὴ συναρπαζόμενον ἐπὶ τῶν δυνάμεων. τίς μὲν ἀπὸ κρείττονος τίς δὲ ἀπὸ χείρονος τὰ τοιαῦτα ἐπιτελεῖ, ἵνα  
 25 ἢ μὴ πάντα κακολογῶμεν ἢ μὴ πάντα ὡς θεῖα θαυμάζωμεν καὶ ἀποδεχόμεθα· πῶς οὐκί προφανὲς μὲν ἔσται ἐκ τῶν συμβάντων ἐπὶ Μωϋσέως καὶ ἐπὶ Ἰησοῦ, ἔθνῶν ὅλων συστάντων μετὰ τὰ σημεῖα αὐτῶν, ὅτι θεῖα δυνάμει πεποιήκασιν οὗτοι ἅπερ ἀναγέγραπται αὐ-

19 Vgl. Exod. 3, 5.

3—7 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 3 μὴδ' ἕτερον A | γίνεσθαι A Ausgg. | 7 τιθέναι] entweder ist τιθέναι zu schreiben, oder hinter μὲν ein Participleum, wie βουλομένων, einzuschieben | 9 πολιτεύεται [so], η von I. (oder II.?) H. übergeschr. A, die Variante nicht in den Abschriften | 11 ὑποστατῆν schreibe ich, ὑποστάτην AHö.Sp., ὑποστάτιν PDel., ὑπόστατον vermutet Guet (bei Del. I 426 Anm. a) | 12 κατακλήσει] vgl. unten IV 34 a. A., κατακλήσει P<sup>2</sup> Bo. (Notae p. 375) Del. | 14 hinter ἀνθρώποις scheint γινόμενα oder ein ähnliches Wort ausgefallen zu sein | διατὶ A | 15 τοῖς] ε auf Rasur A | ἐπαγγελλομένους] das eine λ nachgetragen A<sup>1</sup> | 20 τὸ (vor σῶμα) aus τῷ corr. A<sup>1</sup> | τῷ θεῷ ist nicht mit Velsler (bei Hö., Notae p. 475), Bo. (Notae p. 376) u. Del. (I 426 Anm. b) zu tilgen | 26 μὲν von II. (oder III.) H. expungiert A, doch in die Abschriften u. Ausgg. mit Recht aufgenommen | 27 μωϋσέος A | ἰϛ auf Rasur A<sup>1</sup>.

τοὺς πεποιημένα; οὐκ ἂν γὰρ πονηρία καὶ μαγανεία ὅλον ἔθνος συνέστησαν, ὑπερβάν μὲν οὐ μόνον ἀγάλματα καὶ τὰ ἐπ' ἀνθρώπων ἰδρυμένα ἀλλὰ καὶ πᾶσαν γενητὴν φύσιν, ἀναβαίνον δὲ πρὸς τὴν ἀγέννητον τοῦ θεοῦ τῶν ὄλων ἀρχήν.

- 5 III. Ἐπεὶ δ' Ἰουδαίος ἐστὶν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ ταῦτα λέγων, εἴπομεν ἂν πρὸς αὐτόν· σὺ δὲ δὴ, ὃ οὕτω. τί δὴ ποτε τὰ μὲν παρὰ σοὶ γεγραμμένα ὡς ἐπὶ τοῦ θεοῦ διὰ Μωϋσέως ἐπιτελεσθέντα θεῖα εἶναι πεπίστευκας καὶ πειρᾷ πρὸς τοὺς διαβάλλοντας αὐτὰ ὡς κατὰ  
 10 γοητείαν γεγενημένα ὁμοίως τοῖς παρ' Αἰγυπτίων σοφῶν ἐπιτελουμένοις διαλέγεσθαι. τὰ δὲ ἀπὸ τοῦ Ἰησοῦ καὶ παρὰ σοὶ ὁμολογούμενα γεγονέναι τοὺς κατὰ σοῦ Αἰγυπτίους μιμούμενος κατηγορεῖς ὡς οὐ θεῖα; εἰ γὰρ τὸ τέλος καὶ ὅλον τὸ ἔθνος συστάν διὰ τῶν ἐν Μωϋσεὶ  
 15 τῷ Ἰησοῦ δειχθήσεται, μεῖζον ποιήσαντι παρὰ τὸ Μωϋσέως ἔργον; | ἐκεῖνος μὲν γὰρ τοὺς ἀπὸ τοῦ ἔθνους ἐκ σπέρματος Ἀβραὰμ κατὰ 427  
 διαδοχὴν τὴν περιτομὴν φυλάξαντας καὶ τῶν ἔθων τοῦ Ἀβραὰμ γενομένους ζηλωτὰς ἐτοιμοτέρους παραλαβὼν ἐξήγαγεν ἐκ τῆς Αἰγύπτου, τοὺς θεῖους, οὓς πεπίστευκας, παρατιθέμενος αὐτοῖς νόμους·  
 20 οὗτος δὲ μεῖζόν τι τολμήσας ἐπεισέγαγε τῇ προκαταλαβούσῃ πολιτείᾳ καὶ ἔθει πατρώοις καὶ ἀνατροφαῖς ταῖς κατὰ τοὺς κειμένους νόμους τὴν κατὰ τὸ εὐαγγέλιον πολιτείαν. καὶ ὥσπερ ἔχρηξεν, ἵνα Μωϋσῆς πιστευθῇ οὐ μόνον ὑπὸ τῆς γερονσίας ἀλλὰ καὶ τοῦ λαοῦ, σημεῖων ὧν  
 25 ἐπὶ τῶν ἀπὸ τοῦ λαοῦ μεμαθηζότων „σημεῖα καὶ τέρατα“ εἰεῖν. δεῖσεται τοιούτων δυνάμεων. εἰ δὲ τὸ μεῖζον καὶ θειότερον συγκρίσει τῶν διὰ Μωϋσέως οἰαί τε ἦσαν ἀποστήσει μὲν τῆς Ἰουδαϊκῆς μεθολογίας καὶ τῶν ἀνθρωπίνων παρ' αὐτοῖς παραδόσεων ποιῆσαι δὲ

24 Vgl. Exod. 7—12. 15. 17. — 25 Vgl. Joh. 4, 48.

1—4 am Rand ση A<sup>2</sup> | 2 συνέστησαν PMAusgg. συνέστησεν AV | 5 ἐπεὶ bis λέγων am Rand nachgetragene A<sup>1</sup> | 7 τοῦ < MAusgg. | μωσέως AAusgg. | 8 πειρᾷ] πειρᾷ, über ei u. rechts neben ᾧ Rasur, A πειρᾷς Del. | 9 παρὰ Ausgg. | σοφῶν] σοφοῖς, doch ὦν über οἷς von II. (oder III.) H. geschrieben A, die Variante nicht in den Abschriften; σοφοῖς MAusgg. | 10 διαλέγεσθαι] διαλέεσθαι, doch ἐγ über ὕ von II. (oder III.) H. übergeschr. A, die Variante nicht in den Abschriften; διαλίεσθαι MAusgg. | 12 μωσῆ A Ausgg. | 14 μωσέος A | 15 τῷ aus τοῦ corr. A<sup>1</sup> | μωσέος A | 17 ἐθῶν] zwischen θ u. ὦ ein Buchst. wohl ν, ausradiert A | 18 ἐξήγαγεν] Accent erloschen A | 19 παρατιθέμενος] προτιθέμενος liest Guet (bei Del. I 427 Anm. a) ohne Grund | 22 ὥσπερ ἔχρηξεν] ὥσπερ ἔχρηξε von II. H. aus ὡς περι χρῆξει . . . (oder ὡσπερ ἐχρηξεί . . .) corr., hinter ἔχρηξε eine 13 mm. grosse Rasur, wo 4—5 Buchst. gestanden haben, am Rand ζτ' von I. H., A | 24 διατὶ A | 27 μωσέος A.

παραδέξασθαι τὸν ταῦτα διδάσκοντα καὶ ἐπιτελοῦντα, ὅτι μείζων τῶν προφητῶν ἦν; πῶς γὰρ οὐ μείζων τῶν προφητῶν ἦν ὁ ὑπὸ τῶν προφητῶν ὡς Χριστὸς καὶ σωτὴρ τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων εἶναι κηρυσσόμενος;

- 51<sup>r</sup> LIII. Καὶ ὅλα δὲ, ἅπερ | ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος λέγει πρὸς τοὺς πιστεύοντας εἰς τὸν Ἰησοῦν, δύναται κοινοποιεῖσθαι εἰς τὴν Μωϋσέως κατηγορίαν· ὥστ' ἢ μηδὲν διαφέρειν ἢ παραπλήσιον εἶναι λέγειν γοητείαν τὴν Ἰησοῦ τῇ Μωϋσέως, ἀμφοτέρων ὅσον ἐπὶ τῇ λέξει τοῦ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαίου δυναμένων τοῖς αὐτοῖς ἐπάγεσθαι ἐγκλήμασιν. οἷον περὶ μὲν Χριστοῦ ὁ παρὰ Κέλσῳ Ἰουδαῖος λέγει·
- 10 ἄλλ' ὧ φῶς καὶ ἀλήθεια, τῇ αὐτοῦ φωνῇ διαβρόχῃδην ἐξαγορεύει Ἰησοῦς ταῦτα, καθὰ καὶ ὑμεῖς συγγεγράφατε, διότι παρέσονται ὑμῖν καὶ ἕτεροι δυνάμεσιν ὁμοίαις χρώμενοι, κακοὶ καὶ γόητες· περὶ δὲ Μωϋσέως εἶποι ἄν ὁ ἀπιστῶν πρὸς τὸν
- 15 Ἰουδαῖον τοῖς Μωϋσέως εἶτ' Αἰγύπτιος εἶθ' ὅστισοῦν· ἀλλ' ὧ φῶς καὶ ἀλήθεια, τῇ αὐτοῦ φωνῇ Μωϋσῆς διαβρόχῃδην ἐξαγορεύει, καθὰ καὶ ὑμεῖς συγγεγράφατε, διότι παρέσονται ὑμῖν ἕτεροι δυνάμεσιν ὁμοίαις χρώμενοι, κακοὶ καὶ γόητες. γέγραπται γὰρ ὑμῶν ἐν τῷ νόμῳ· „ἐὰν δὲ ἀναστῇ ἐν σοὶ προφήτης ἢ ἐνπνιαζόμενος ἐνύπνιον καὶ δῶ σοι σημεῖον ἢ τέρας, καὶ ἔλθῃ τὸ σημεῖον ἢ τὸ τέρας, ὃ ἐλάλησε πρὸς σε λέγων· πορευθῶμεν καὶ ἀκολουθήσωμεν θεοῖς ἑτέροις, οὓς οὐκ οἶδατε, καὶ λατρεύσωμεν αὐτοῖς. οὐκ ἀκούσεσθε τοὺς λόγους τοῦ προφήτου ἐκείνου ἢ τοῦ ἐνπνιαζομένου τὸ ἐνύπνιον ἐκεῖνο“ καὶ τὰ ἐξῆς. καὶ ὁ μὲν τοὺς λόγους τοῦ
- 20 Ἰησοῦ διαβάλλων φησὶ καὶ σατανᾶν τινα τοιαῦτα παραμηνανώμενον ὀνομάζειν, ὁ δὲ κοινοποιῶν τοῦτο πρὸς Μωϋσέα ἐρεῖ καὶ προφήτην ἐνπνιαζόμενον τοιαῦτα παραμηνανώμενον ὀνομάζειν. | ὥσπερ δ' ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος φησὶ περὶ τοῦ Ἰησοῦ 425 ὅτι ὥστε οὐδ' αὐτὸς ἕξαρονός ἐστιν, ὡς ταυτὰ γε οὐδὲν θειον

3 Vgl. Jes. 45, 1. Amos 4, 13. Habak. 3, 13. Jes. 17, 10. 62, 11. Mich. 7, 7. Habak. 3, 18. — 19 Deut. 13, 1—3. — 27 Vgl. Deut. 13, 1. 3.

7 μωϋσέως A | ὥστ' ἢ] ὥστε M Ausgg. | ἢ παραπλήσιον] ἢ (flüchtig aber doch deutlich) von II. (oder III.) H. übergeschr. A, die Correctur nicht in den Abschriften; παραπλήσιον δ' M<sup>corr.</sup> Hb. Sp. παραπλήσιον P Del. | 8 μωσέως A | τῇ λέξει τοῦ z. T. erloschen A | 14 μωϋσέως A | εἶποι Reg ἔπη A Ausgg. | 15—16 am Rand ὧ A<sup>1</sup> | 15 τοῖς Μωϋσέως] τις εἶτε Ἑλλην M<sup>corr.</sup> Ausgg. | εἶτ' τ] τ ausgebrochen A | ὅστισοῦν A | 17 συγγεγράφατε] συγγεγράφετε, über v Rasur u. γγ auf Rasur, A | 20 δῶ σοι schreibe ich, δώσοι A δώσει PMV Ausgg. | καὶ ἔλθῃ τὸ σημεῖον ἢ τὸ τέρας am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 29—S. 177 Z. 2 am Rand ζτ' A<sup>1</sup>.



ἀλλὰ πονηρῶν ἐστὶν ἔργα, οὕτως ὁ τοῖς Μωϋσέως ἀπιστῶν  
 φῆσει πρὸς αὐτὸν τὰ προειρημένα ἐκτιθέμενος τὸ αὐτό· ὥστε οὐδ'  
 αὐτὸς Μωϋσῆς ἕξαρονός ἐστιν, ὡς ταῦτά γε οὐδὲν θεῖον ἀλλὰ  
 πονηρῶν ἐστὶν ἔργα. τὸ αὐτὸ δὲ ποιήσει καὶ ἐπὶ τούτῳ· βια-  
 5 ζόμενος ὑπὸ τῆς ἀληθείας ὁμοῦ καὶ τὰ τῶν ἄλλων ἀπεκά-  
 λυψε καὶ τὰ καθ' ἑαυτὸν ἠλεγξεν ὁ Μωϋσῆς. λέγουσι δὲ τῷ  
 Ἰουδαίῳ καὶ τό· πῶς οὖν οὐ σχέτλιον ἀπὸ τῶν αὐτῶν ἔργων  
 τὸν μὲν θεὸν τοὺς δὲ γόητας ἠγεῖσθαι; εἴποι τις ἂν πρὸς αὐ-  
 τὸν διὰ τὰς Μωϋσέως ἐκτεθείσας λέξεις· πῶς οὖν οὐ σχέτλιον  
 10 ἀπὸ τῶν αὐτῶν ἔργων τὸν μὲν προφήτην θεοῦ καὶ θεράποντα  
 αὐτοῦ τοὺς δὲ γόητας ἠγεῖσθαι;

ἐπεὶ δὲ προσδιατρίβων τῷ τόπῳ ὁ Κέλσος προσέθηκεν οἷς ἐξε-  
 θέμην κοινοποιηθεῖσι καὶ τό· τί γὰρ μᾶλλον ἀπὸ γε τούτων  
 τοὺς ἄλλους πονηροὺς ἢ τούτων νομιστέον αὐτῷ χρωμέ-  
 15 νους μάρτυρι; προσθήσομεν τοῖς λεγομένοις καὶ ἡμεῖς τοιαῦτα· τί  
 γὰρ μᾶλλον ἀπὸ γε τούτων, οἷς ἀπαγορεύει πείθεσθαι Μωϋσῆς  
 ἐπιδεικνυμένοις σημεῖα καὶ τέρατα. ἐκείνους πονηροὺς νομιστέον  
 ἢ Μωϋσέα ἐξ ὧν ἑτέροις περὶ σημείων καὶ τεράτων διέβαλε; πλεί-  
 ονα δ' εἰς ταῦτόν λέγων, ἵνα δόξη ἀῤῥξιν τὸ ἐπιχείρημα, φησί· ταῦτα  
 20 μὲν γε καὶ αὐτὸς ὁμολόγησεν οὐχὶ θείας φύσεως ἀλλ' ἀπα-  
 51<sup>v</sup> τεώνων τινῶν καὶ παμπουήρων εἶναι | γνωρίσματα. τίς οὖν  
 αὐτός; σὺ μὲν, ὦ Ἰουδαίε, φῆς ὅτι ὁ Ἰησοῦς, ὁ δὲ ἐγκαλῶν σοι  
 ὡς τοῖς αὐτοῖς ἐγκλήμασιν ὑποκειμένῳ τὸ αὐτὸς ἀνάξει ἐπὶ τὸν  
 Μωϋσέα.

25 LIV. Μετὰ ταῦτά· φησι πρὸς ἡμᾶς δῆθεν (ἵνα τηρήσω τὸ ἀπ'  
 ἀρχῆς τῷ Ἰουδαίῳ προτεθέν) ὁ τοῦ Κέλσου Ἰουδαῖος ἐν τῷ πρὸς τοὺς  
 πολίτας ἑαυτοῦ λόγῳ πιστεύσαντας· τίνι οὖν προσήχθητε ἢ  
 διότι προεῖπεν, ὡς ἀποθανὼν ἀναστήσεται; καὶ τοῦτο δ' εἰς  
 τὸ περὶ Μωϋσέως ὁμοίως τοῖς προτέροις κοινοποιηθήσεται. γήσομεν  
 30 γὰρ πρὸς αὐτόν· τίνι οὖν προσήχθητε ἢ διότι ἀνέγραψε περὶ  
 τῆς ἑαυτοῦ τελευτῆς τοιαῦτα· „καὶ ἐτελεύτησεν ἐκεῖ Μωϋσῆς οἰκέτης  
 κυρίου ἐν γῆ Μωὰβ διὰ ῥήματος κυρίου· καὶ ἔθαψαν αὐτὸν ἐν γῆ

16 Vgl. Deut. 13, 1—3. — 31 Deut. 34, 5. 6.

1 τοῖς MAusgg. ταῖς, doch οἷς von II. (oder III.) H. darübergeschr., A; ent-  
 weder ist τοῖς zu schreiben (vgl. oben S. 176 Z. 15), oder ταῖς beizubehalten u.  
 (λέξεσιν) hinter Μωϋσέως einzufügen | μωσείος A | 2 φῆσει M<sup>corr.</sup> Ausgg. φησί,  
 doch ἦσει von III. (oder II.) H. übergeschr., A | 9 μωνσείος A | 12 τῷ τόπῳ  
 προσέθηκεν ὁ Κέλσος [so] A | 17 ἐπιδεικνυμένοις MAusgg. ἐπιδεικνυμένους, doch  
 οἷς über ους von III. II. geschrieben, A | zwischen πονηροὺς u. νομιστέον kleine  
 Rasur A | 19 ταὐτό M<sup>corr.</sup> Ausgg. | 26 τῷ (vor Ἰουδαίῳ) nachgetragen A<sup>1</sup> | 29  
 μωσείος A | 32 αὐτόν ἐν γῆ Μωὰβ schreibe ich, αὐτόν ἐν τῇ Μωὰβ A Ausgg.

Origenes.



σιν δόξῃ πεπλανημένη φαντασιωθεῖς, ὅπερ ἤδη μυρίοις  
συμβέβηκεν. ἢ, ὅπερ μᾶλλον, ἐκπλήξαι τοὺς λοιποὺς τῇ τε-  
ρατείᾳ ταύτῃ θελήσας καὶ διὰ τοῦ τοιοῦτου πνεύματος  
ἀφορμὴν ἄλλοις ἀγύροταις παρασχεῖν.

5 ἐπὶ οὖν Ἰουδαίος ἐστὶν ὁ ταῦτα λέγων, ὡς πρὸς Ἰουδαῖον ἀπο-  
λογοῦμεθα περὶ τοῦ ἡμετέρου Ἰησοῦ, κοινοποιοῦντες ἔτι τὸν λόγον  
52<sup>r</sup> περὶ | Μωϋσέως καὶ λέγοντες αὐτῷ· πόσοι δ' ἄλλοι τοιαῦτα τε-  
ρατεύονται, ὅποια Μωϋσῆς, πειθοῦς ἕνεκα τῶν εὐήθως ἀκου-  
όντων ἐνεργολαβοῦντες τῇ πλάνῃ; καὶ μᾶλλον κατὰ τὸν ἀπισ-  
10 τοῦντα Μωϋσεὶ ἐστὶ δυνατόν παραθέσθαι τὸν Ζάμολξιν καὶ Πυ-  
θαγόραν τοὺς τερατευσαμένους ἥπερ τὸν Ἰουδαῖον, οὐ πάνυ  
φιλομαθῶς ἔχοντα πρὸς τὰς Ἑλλήνων ἱστορίας, καὶ ὁ Αἰγύπτιος  
δὲ ἀπιστῶν τοῖς περὶ Μωϋσέως παραδόξοις πιθανῶς παραθήσεται  
τὸν Ραμφίνιτον, λέγων πολλῷ τοῦτον εἶναι πιθανώτερον | εἰς 430  
15 ἕδου καταβεβηκέναι καὶ συγκεκρυβευκέναι τῇ Δήμητρι καὶ χρυ-  
σοῦν χειροῦμακτρον παρ' αὐτῆς ἀρπάσαντα δεικνύναι σύμβολον  
τοῦ ἐν ἕδου γερονείαι κάκειθεν ἀναβεβηκέναι Μωϋσέως, ἐαυτὸν  
ἀναγραφέντος εἰσεληλυθέναι „εἰς τὸν γρόφον, ὅπου ἦν ὁ θεός;“ καὶ  
20 οὕτως· „καὶ Μωϋσῆς μόρος ἐγγιεῖ πρὸς τὸν θεόν, οἱ δὲ λοιποὶ οὐκ  
ἐγγιόσιν.“ φήσομεν οὖν ἡμεῖς οἱ τοῦ Ἰησοῦ μαθηταὶ πρὸς τὸν ταῦτα  
λέγοντα Ἰουδαῖον· ἀπολογοῦ δὴ ἡμῖν περὶ τῆς εἰς Ἰησοῦν πίστεως  
ἐγκλιῶν καὶ λέγε τῷ Αἰγυπτίῳ καὶ τοῖς Ἑλλήσι· τί φήσεις πρὸς ἃ  
ἠνεγκας κατὰ τοῦ Ἰησοῦ ἡμῶν ἐγκλήματα, φθάσαντα ἂν καὶ ἐπὶ  
25 Μωϋσέα; κἄν πάνυ δε ἀγωνίῃ περὶ Μωϋσέως ἀπολογήσασθαι, ὥσπερ  
οὖν καὶ ἔχει πληκτικὸν λόγον καὶ ἐναργῆ τὰ περὶ αὐτοῦ, λήσεις σαυ-  
τὸν ἐν οἷς περὶ Μωϋσέως ἀπολογία, ἄκων συστήσας τὸν Ἰησοῦν  
Μωϋσέως θειότερον.

LVI. Ἐπεὶ δὲ τὰς ἡρωϊκὰς ἱστορίας περὶ τῶν εἰς ἕδου κατα-  
30 βεβηκέναι λεγομένων κάκειθεν ἀνεληλυθέναι τερατείας εἶναι φησὶν  
ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος, ὡς τῶν ἡρώων ἀφανῶν γενομένων ἐπὶ  
τινα χρόνον καὶ ἐπεκκλεψάντων ἑαυτοὺς τῆς ὄψεως πάντων ἀνθρώ-  
πων καὶ μετὰ ταῦτα ἑαυτοὺς ἐπιθειξάντων, ὡς ἀπὸ ἕδου ἀνεληλυ-

14 Vgl. Herodot II 122. — 18 Vgl. Exod. 20, 21. — 20 Exod. 24, 2.

1 ἡδη] aus δε corr. A<sup>2</sup> δὴ MAusgg. | 7 μωϋσέως A | καὶ von I. oder II. H.  
nachgetragen A | 10 Μωϋσεὶ schreibe ich, μωϋσῆ A Ausgg. | 13 μωϋσέως A  
14 ἀνώνυμον A Hb. Del. | 17 μωϋσέως A | 22 περὶ] ὁ περὶ vermutet Del. (I 430  
Ann. a) | εἰς nachgetragen A<sup>2</sup> | 25 μωϋσέως A | ἀπολογήσασθαι A | ὥσπερ bis  
27 ἀπολογία am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 27 μωϋσέως A | 28 μωϋσέως A | 32  
ἐπεκκλεψάντων] das zweite κ von II. (oder I.) H. übergeschr. A.

θότων (τοιαῦτα γὰρ ἔοικε περὶ τοῦ ἐν Ὀδρῦσαις Ὀρφείως καὶ τοῦ ἐν Θεσσαλίᾳ Πρωτεσιλάου καὶ τοῦ ἐπὶ Ταινάρῳ Ἡρακλέος ἔτι δὲ καὶ περὶ Θησεύως ἐμφαίνειν αὐτοῦ ἢ λέξις), φέρε παραστήσωμεν ὅτι οὐ δύναται τὸ κατὰ τὸν Ἰησοῦν ἰστορούμενον ἐκ νεκρῶν ἐγγεῖσθαι τούτοις παραβάλλεσθαι. ἕκαστος μὲν γὰρ τῶν λεγομένων κατὰ τοὺς τόπους ἡρώων βουληθεὶς ἂν ἐδυνήθη ἑαυτὸν ὑπεκκλέψαι τῆς ὄψεως τῶν ἀνθρώπων καὶ πάλιν κρίνας ἐπανελθεῖν πρὸς οὓς καταλέλοιπεν Ἰησοῦ δὲ σταυρωθέντος ἐπὶ πάντων Ἰουδαίων καὶ καθαιρεθέντος αὐτοῦ τοῦ σώματος ἐν ὄψει τοῦ δήμου αὐτῶν, πῶς οἶόν τε τὸ παραπλήσιον πλάσασθαι λέγειν αὐτὸν τοῖς ἰστορούμενοις ἥρωσιν εἰς ἄδου καταβεβηκέναι κάκειθεν ἀνεληλυθέναι; φαιρὲν δ' ὅτι μὴ ποτε πρὸς ἀπολογίαμ τὸ ἐσταυρωῖσθαι τὸν Ἰησοῦν καὶ τοιοῦτον λέγειν ἂν, μάλιστα διὰ τὰ περὶ τῶν ἡρώων ἰστορηθέντα τῶν εἰς ἄδου καταβεβηκέναι βία νομιζομένων, ὅτι εἰ καθ' ὑπόθεσιν ὁ Ἰησοῦς ἐτεθνήκει ἀσήμῳ θανάτῳ, οὐχ ὥστε δηλὸς εἶναι ἀποθανὼν ὅλῳ τῷ δήμῳ τῶν Ἰουδαίων, εἶτα μετὰ τοῦτ' ἀληθῶς ἦν ἀναστὰς ἐκ νεκρῶν, χώραν εἶχεν ἂν τὸ ὑπονοηθῆν περὶ τῶν ἡρώων καὶ περὶ τούτου λεχθῆναι. μὴ ποτ' οὖν πρὸς ἄλλοις αἰτίοις τοῦ σταυρωθῆναι τὸν Ἰησοῦν καὶ τοῦτο δύναται συμβάλλεσθαι τῷ αὐτὸν ἐπισήμως | ἐπὶ τοῦ σταυροῦ ἀποτεθνηκέναι, ἵνα μηδεὶς ἕξη 431 λέγειν ὅτι ἐκὼν ὑπεξέστη τῆς ὄψεως τῶν ἀνθρώπων καὶ ἔδοξεν ἀποτεθνηκέναι οὐκ ἀποτέθνηκε δὲ (ἀλλ'). ὅτ' ἐβουλήθη, πάλιν ἐπιφανῆς ἐτερατεύσατο τὴν ἐκ νεκρῶν ἀνάστασιν; σαφὲς δ' οἶμαι καὶ ἐναργῆς εἶναι τὸ ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ ἐπιχείρημα, ἐπικινδύνῳ ὡς πρὸς τὸν

8 Vgl. Matth. 27, 39—43. Mark. 15, 29—32. Luk. 23, 35—37. Joh. 19, 20. — 9 Vgl. Matth. 27, 57—61. Mark. 15, 42—47. Luk. 23, 50—55.

2 *τενάρω* A | 3 *ἐμφαίνειν* Bo. (Notae p. 376) Del. *ἐμφαίνει*, doch *v* über *ει* von III. H. geschrieben, A, die Variante nicht in den Abschriften | hinter *φέρε* eine 4 mm. grosse Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben können, A | 4 *παραστήσωμεν* M<sup>corr.</sup> Ausgg. *παραστήσομεν* A | 5—10 am Rand *σὴ* A<sup>1</sup> | 5 *ἕκαστος* bis 8 *καταλέλοιπεν* am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 9 *αὐτοῦ* ὄ fast erloschen A | 10 *οἶόν τε* vermutet Del. (I 430 Anm. d) *οἶόν τε* von III. (oder IV.?) H. aus *οἶονται* corr. A, die Variante nicht in den Abschriften; *οἶονται* MAusgg. | 12 *πρὸς ἀπολογίαμ* am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 13 *τοιοῦτο* Del. | 14 *τῶν* von I. (oder II.) H. aus *τῷ* corr. A | *βία* von Bo. (Notae p. 376) ohne Grund gestrichen | 15 *καθ'* 9 aus *τ* corr. A<sup>1</sup> | 16 *μετατοῦτ'* immer A | 19 *τῷ* τοῦ, [so], *ῶ* von II. (oder III.) H. ubergeschr., A *τοῦ* PV *τῷ* M | 21 *ὅτι* aus *ὁ τί* corr. A<sup>1</sup> | 22 *δὲ*, (ἀλλ'), ὅτ' ἐβουλήθη, πάλιν ἐπιφανῆς schreibe ich mit Bo. (Notae p. 376); *δὲ* ὅτ' ἐβουλήθη πάλιν ἐπιφανῆς, über ὅτ' das Zeichen *τ* von I. H. u. zwischen *δὲ* u. ὅτ' von III. (oder II.) H. καὶ [?] ubergeschr. A *δὲ*, ἀλλ' ἐπιφανῆς PDel. | 24 *ἐπικινδύνῳ* aus *ἐπὶ κινδύνῳ* corr. A<sup>2</sup>.

τῶν ἀνθρώπων βίον διδασκαλίᾳ ἑαυτοῦς ἐπιδεδωκότων, ἣν οὐκ ἂν  
 52<sup>v</sup> πλεεσόμενοι τὸ ἐγγερόθαι | τὸν Ἰησοῦν ἐκ νεκρῶν οὕτως εὐτόμως  
 ἐδίδαξαν. μετὰ τοῦ καὶ αὐτοὶ οὐ μόνον ἐτέρους παρασκευάζειν πρὸς  
 τὸ θανάτου καταγορεύειν ἀλλ' αὐτοὶ πολὺ πρότιμον τοῦτο ποιεῖν.

5 LVII. Πρόσχετος δὲ εἰ μὴ πάνυ τυφλῶς ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰου-  
 δαῖος ὡς ἀδυνάτου ὄντος τοῦ ἀνίστασθαι τινα ἐκ νεκρῶν αὐτῷ  
 σώματι φησιν· ἀλλ' ἐκείνο σκεπτέον, εἴ τις ἀληθῶς ἀποθα-  
 νῶν ἀνέστη ποτὲ αὐτῷ σώματι. οὐκ ἂν γὰρ εἶπεν ὁ Ἰουδαῖος  
 ταῦτα. πιστεύον τοῖς ἐν τῇ τρίτῃ τῶν Βασιλείων ἀναγεγραμμένοις  
 10 καὶ τῇ τετάρτῃ περὶ παιδαρίων, ὃν τὸ μὲν ἕτερον Ἰλίας ἀνίστησεν  
 τὸ δὲ λοιπὸν ὁ Ἐλισσαῖος. διὰ τοῦτο δ' οἶμαι καὶ τὸν Ἰησοῦν οὐκ  
 ἄλλῳ ἔθνεϊ ἢ Ἰουδαίοις ἐπιδεδημηγέμαι, τοῖς ἐθάσι γενομένοις πρὸς  
 τὰ παράδοξα, τῇ παραθέσει τῶν πεπιστευμένων πρὸς τὰ ὑπ' αὐτοῦ  
 15 γενόμενα καὶ περὶ αὐτοῦ ἱστορούμενα ὅπως παραδέξονται ὅτι οὗτος,  
 περὶ ὃν γέγονε μείζονα καὶ ὑφ' οὗ ἐπετελέσθη παραδοξότερα, πάν-  
 των ἐκείνων μείζων ἦν.

LVIII. Ἐπεὶ δὲ μεθ' ἧς παρέθετο ὁ Ἰουδαῖος ἱστορίας Ἑλληνι-  
 κάς περὶ τῶν ὄσανεὶ τερατευσαμένων καὶ περὶ τῶν ὡς ἀναστάν-  
 των ἐκ νεκρῶν φησὶ πρὸς τοὺς ἀπὸ Ἰουδαίων τῷ Ἰησοῦ πιστεύον-  
 20 τας· ἢ οἴεσθε τὰ μὲν τῶν ἄλλων μύθους εἶναι τε καὶ δοκεῖν,  
 ὑμῖν δὲ τὴν καταστροφὴν τοῦ δράματος εὐσχημόνως ἢ πι-  
 θανῶς ἐφευρησθαι, τὴν ἐπὶ τοῦ σζόλοπος αὐτοῦ φωνήν,  
 ὅτ' ἀπέπνει; φήσομεν πρὸς τὸν Ἰουδαῖον ὅτι οὐς παρέθου μύθους  
 εἶναι νενομίκαμεν, τὰ δὲ τῶν κοινῶν ἡμῶν πρὸς ὑμᾶς γραφῶν, ἐν  
 25 αἷς οὐχ ὑμεῖς μόνον ἀλλὰ καὶ ἡμεῖς σεμννόμεθα, οὐδαμῶς μύθους  
 εἶναι φασιν. διόπερ καὶ τοῖς περὶ τῶν ἐκεῖ ἀναστάντων ἐκ νεκρῶν  
 γράφασιν πιστεύομεν ὡς μὴ τερατενομένοις καὶ τῷ ἐνταῦθα ὡς  
 καὶ προειπόντι καὶ προφητευθέντι καὶ ἀναστάντι. τούτῳ δὲ παρα-  
 30 δοξότερος οὗτος ἐκ νεκρῶν ἀναστὰς παρ' ἐκείνους, ὅτι ἐκείνους μὲν  
 προφήται ἀνίστησαν Ἰλίας καὶ Ἐλισσαῖος, τοῦτον δ' οὐδεὶς τῶν

9 Vgl. I Kōn. 17, 21. 22. — 10 Vgl. II Kōn. 4, 34. 35. — 30 Vgl. I Kōn.  
 17, 21. 22. — Vgl. II Kōn. 4, 34. 35.

1 ἑαυτοῦς aus ἑαυτοῦ corr. A<sup>1</sup> | οὐκάν A | 6 ἀδυνάτου aus δυνατοῦ corr. A<sup>1</sup>  
 7—10 am Rand σή A<sup>2</sup> | 8 ποτὲ] ἐ z. T. ausgebrochen A | 10 τὸ PDel. τὸν AHō.  
 Sp. | ἡλίας aus ἡλίας corr. A<sup>1</sup> | 11 τὸ PDel. τὸν AHō.Sp. | 17 ἐπεὶ δὲ am Rand  
 zu Z. 14 (καὶ περὶ) bis 17 (μεθ' ἧς) A<sup>2</sup>, diese Correctur, die leicht übersehen werden  
 konnte, nicht in den Abschriften; ἔτι δὲ A<sup>1</sup> im Text, Ausgg. | 24 ἡμῶν A ἡμῶν  
 MAusgg. | ὑμᾶς A ἡμᾶς MAusgg. | 28 τούτῳ δὲ παραδοξότερος AHō.Sp. (οὕτω  
 für τοῦτῳ Hō.Sp. am Rand); τοῦτῳ [so] δὲ παραδοξότερον Del. nach P im Text.  
 τοσοῦτῳ δὲ παραδοξότερον vermutet Del. (I 431 Anm. c) ohne Grund.

προφητῶν ἀλλ' ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς πατήρ. διόπερ καὶ μείζονα εἰργάσατο ἢ τούτου ἀνάστασις τῆς ἐκείνων ἀναστάσεως. τί γὰρ τηλιζούτου τῶ κόσμῳ ἀπὸ τῶν ἀναστάντων παιδαρίων δι' Ἰλίου καὶ Ἐλισσαίου γεγένηται, ὅποιον διὰ | τῆς κηρυσσομένης ἀναστάσεως Ἰη- 432  
5 σοῦ, δυνάμει θείᾳ πεπιστευμένης;

LIX. Οἶεται δὲ τερατεῖαν εἶναι καὶ τὸν σεισμόν καὶ τὸν σκότον· περὶ ὧν κατὰ τὸ δυνατόν ἐν τοῖς ἀνωτέρω ἀπελογησάμεθα, παραθέμενοι τὸν Φλέγοντα ἱστορήσαντα κατὰ τὸν χρόνον τοῦ πάθους τοῦ σωτήρος τοιαῦτα ἀπητηζέμεναι, καὶ ὅτι ζῶν μὲν οὐκ  
10 ἐπήρκεσεν ἑαυτῷ, νεκρὸς δ' ἀνέστη καὶ τὰ σημεῖα τῆς κολάσεως ἔδειξεν ὁ Ἰησοῦς καὶ τὰς χεῖρας ὡς ἦσαν πεπερονημένα. καὶ πυνθανόμεθα αὐτοῦ, τί τὸ ἐπήρκεσεν ἑαυτῷ; εἰ μὲν γὰρ πρὸς ἀρετὴν, φήσομεν ὅτι καὶ πάνν γε ἐπήρκεσεν· οὐδὲν γὰρ ἄτοπον οὐτ' ἐφθέρξατο οὐτ' ἐποίησεν, ἀλλ' ἀληθῶς „ὡς πρόβατον  
15 ἐπὶ σφαγὴν ἤχθη, καὶ ὡς ἀμνὸς ἐναντίον τοῦ κείροντος ἀφωνος“  
30 καὶ μαρτυρεῖ τὸ εὐαγγέλιον ὅτι „οὕτως οὐκ“ ἤνοιξε „τὸ | στόμα αὐτοῦ.“ εἰ δὲ τὸ ἐπήρκεσεν ἀπὸ τῶν μέσων καὶ σωματικῶν λαμβάνει, φαιρὲν ὅτι ἀπεδείξαμεν ἐκ τῶν εὐαγγελίων ὅτι ἐκὼν ἐπὶ ταῦτ' ἐλήλυθεν. εἰθ' ἔξῃς τούτοις εἰπὼν τὰ ἀπὸ τοῦ εὐαγγελίου, ὅτι τὰ  
20 σημεῖα τῆς κολάσεως ἔδειξεν ἀναστὰς ἐκ νεκρῶν καὶ τὰς χεῖρας ὡς ἦσαν πεπερονημένα, πυνθάνεται καὶ λέγει· τίς τοῦτο εἶδε; καὶ τὰ περὶ Μαρίας τῆς Μαγδαληνῆς διαβάλλων ἀναγραφομένης ἑωρακέναι εἶπε· γυνὴ πάροιστρος, ὡς φατε. καὶ ἐπεὶ μὴ μόνῃ αὐτῇ ἀναγράφεται ἑωρακέναι ἀναστάντα τὸν Ἰησοῦν ἀλλὰ καὶ  
25 ἄλλοι, καὶ ταῦτα κακηγορῶν ὁ Κέλσον Ἰουδαῖός φησι· καὶ εἰ τις ἄλλος τῶν ἐκ τῆς αὐτῆς γοητείας.

LX. Εἶτα ὡς δυναμένον τούτου συμβῆναι, λέγω δὴ τοῦ φαντασίαν τιμὴ γίνεσθαι περὶ τοῦ τεθνηκότος ὡς ζῶντος, ἐπιφέρει ὡς Ἐπικούρειος καὶ λέγει κατὰ τινα διάθεσιν ὄνειρώξαντά τινα  
30 ἢ κατὰ τὴν αὐτοῦ βούλησιν δόξῃ πεπλανημένη φαντασιω-

1 Vgl. Act. 2, 24. — 7 Vgl. oben II 14. — 14 Jes. 53, 7. — 16 Vgl. Jes. 53, 7. Matth. 26, 62. 63. 27, 12. 14. Mark. 14, 61. 15, 5. — 19 Vgl. Joh. 20, 24—29 (Luk. 24, 36—43). — 22 Vgl. Joh. 20, 1. 11—18 (Mark. 16, 9—11. Luk. 8. 2). — 25 Vgl. Luk. 24, 34. Joh. 20, 25. 26—29 (I Kor. 15, 5—8).

1 πατήρ, ηρ auf Rasur, A<sup>1</sup> | 2 ἐκείνων] ein auf Rasur, wo 4—5 Buchst. gestanden haben können, A | 7 τοδυνατόν A<sup>1</sup> | 11 πεπερονημένα [so] A<sup>1</sup> | 12 καὶ expungiert A<sup>2</sup> | ἑαυτῷ aus αὐτοῦ corr. A<sup>1</sup> | 16 οὕτως] Spiritus u. Accent auf Rasur, ob aus οὔτος corr.? A<sup>1</sup> οὔτος Del. | hinter τὸ (vor στόμα) kleine Rasur A<sup>1</sup> | αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 17 ἀπὸ, darüber von III. (oder II.) H. ἐπὶ geschrieben A, die Variante nicht in den Abschriften | 30 φαντασιωθέντα schreibe ich mit Bo. (Notae p. 376) u. Del. (I 432 Anm. d), vgl. oben S. 179 Z. 1; πεφαντασιῶσθαι A Ausg.

θέντα τὸ τοιοῦτον ἀπηγγελμένα, ὅπερ, φησὶ, μυρίοις ἤδη συμβέβηκε. τοῦτο δὲ εἰ καὶ δεινότερα ἔδοξεν εἰρηθεῖν, οὐδὲν ἦτρον κατασκευαστικόν ἐστιν ἀναγκαίου δόγματος, ὡς ἄρα ἡ ψυχὴ ὑφέστηκε τῶν ἀποθανόντων· καὶ οὐ μάλιστα πεπίστευκε περὶ τῆς ἀθανασίας  
 5 αὐτῆς ἢ καὶ τῆς διαμονῆς ὁ τοῦτο τὸ δόγμα ἀνεληφώς· ὡς καὶ Πλάτων ἐν τῷ περὶ τῆς ψυχῆς λέγει „σχισειδῆ φαντάσματα“ περὶ μνημεῖά τισι γεγόνενα τῶν ἤδη τεθνηκότων. τὰ μὲν οὖν γινόμενα περὶ ψυχῆς τεθνηκότων „φαντάσματα“ ἀπὸ τινος ὑποκειμένου γίνονται, τοῦ κατὰ τὴν ὑφεστηκυῖαν ἐν τῷ καλουμένῳ ἀγροειδεῖ σώματι  
 10 | ψυχῆν. ὁ δὲ Κέλσος οὐ βουλόμενος τὸ τοιοῦτον θέλει καὶ ὑπαρ 433  
 ὄνειρώττειν τινὰς καὶ κατὰ τὴν ἑαυτῶν βούλησιν δόξῃ πεπλανημένη φαντασιουθεῖν· ὅπερ ὄναρ μὲν πιστεύειν γίνεσθαι οὐκ ἄλογον, ὑπαρ δὲ ἐπὶ τῶν μὴ πάντῃ ἐκφορόντων καὶ φρενιτιζόντων ἢ μελαγχολόντων οὐ πιθανόν. καὶ τοῦτο δὲ προειδόμενος ὁ  
 15 Κέλσος παροιστρῶσαν εἶπε τὴν γυναῖκα· ὅπερ οὐκ ἐμφαίνει ἢ ἀναγραφεῖσα ἱστορία, ὅθεν λαβὼν κατηγορεῖ τῶν πραγμάτων.

LXI. Ἦν οὖν καὶ ὁ Ἰησοῦς μετὰ θάνατον, ὡς μὲν ὁ Κέλσος οἴεται. φαντασίαν ἐξαποστέλλων τῶν ἐπὶ τῷ σταυρῷ τραυματίων καὶ οὐκ ἐληθῶς τοιοῦτος ὢν τραυματίας· ὡς δὲ τὸ εὐαγγέλιον διδάσκει.  
 20 οὐ τίσι μὲν μέρεσιν, οἷς βούλεται, ἵνα κατηγορῇ, πιστεύει ὁ Κέλσος, τίσι δ' ἀπίσται, ὁ Ἰησοῦς προσεκαλέσατό τινα τῶν μαθητῶν ἀπιστοῦντα καὶ ἀδύνατον οἰόμενον τὸ παράδοξον. συγκατετίθειτο μὲν γὰρ ἐκεῖνος τῇ φασκώσει αὐτὸν ἑωρακέναι, ὡς οὐκ ἀδύνατον ὄντος τοῦ τὴν ψυχὴν τοῦ τεθνηκότος ὁρᾶσθαι. οὐκέτι δ' ἐνόμιζεν ἐληθῆς  
 25 εἶναι τὸ ἐν σώματι αὐτὸν ἀντιτύπῳ ἐγγερόθαι. ὅθεν εἶπε μὲν· „ἐὰν μὴ ἴδω,“ „οὐ μὴ πιστεύσω,“ προσέθηκε δὲ καὶ τό· „ἐὰν μὴ βάλω τὴν χεῖρά μου εἰς τὸν τύπον τῶν ἤλων καὶ ψηλαφήσω αὐτοῦ τὴν πλευράν, οὐ μὴ πιστεύσω.“ ταῦτα δ' ἐλέγετο ὑπὸ τοῦ Θωμᾶ, κρινόντος ὅτι δύναται ὀφθαλμοῖς αἰσθητοῖς φανῆναι ψυχῆς σῶμα,  
 53<sup>v</sup> | „πάντα“ τῷ προτέρῳ εἶδει  
 „μέγεθός τε καὶ ὄμματα κάλ' ἐκνύης  
 καὶ φωνήν“

6 Vgl. Plato, Phädon Cap. XXX p. 81 D. — 21 Vgl. Joh. 20, 25. — 25 Joh. 20, 25. — 26 Vgl. Joh. 20, 25 (Luk. 24, 39). — 30 Vgl. Homer, II. XXIII 66. 67.

1—4 am Rand σῆ A<sup>1</sup> | 5—6 am Rand ✕ A<sup>1</sup> | 9 ἀγροειδεῖ ἀγρο εἶδει, ὑγο auf Rasur, A<sup>1</sup> | 12 γίνεσθαι AAusgg. | 13 φρενιτιζόντων Del. | 15 ὅπερ] ὅθεν, darüber von III. (oder II.?) H. ὅπερ, die Variante nicht in den Abschriften, A | 20 μέρεσιν A | 22 συγκατετίθειτο so, Rasur über ei, A<sup>1</sup> | 24—26 am Rand σῆ A<sup>2</sup>, 25 vor εἶπε + οὐκ A<sup>1</sup> (doch expungiert, am Rand ὅθεν εἶπε μιν. A<sup>3</sup>) Ausgg. 31 ἐκνύης schreibe ich, κοινύης A<sup>1</sup> (doch ἐο auf Rasur) Ausgg.

πολλάκις δέ

„καὶ τοῖα περὶ χροῖ εἶματ' ἐχούσης.“

καὶ προσκαλεσάμενός γε ὁ Ἰησοῦς τὸν Θωμᾶν εἶπε· „φέρε τὸν δάκτυλόν σου ὧδε καὶ ἴδε τὰς χεῖράς μου, καὶ φέρε τὴν χεῖρά σου καὶ  
5 βάλε εἰς τὴν πλευράν μου, καὶ μὴ γίνου ἄπιστος ἀλλὰ πιστός.“

LXII. Καὶ ἀκόλουθόν γε ἦν πᾶσι τοῖς τε προφητευθεῖσι περὶ αὐτοῦ, ἐν οἷς καὶ τοῦτο ἦν, καὶ τοῖς παραθρῆσιν αὐτῷ καὶ τοῖς συμβεβηκόσι τοῦτο παρὰ πάντα παράδοξον γενέσθαι. προελέλεκτο γὰρ ἐκ προσώπου Ἰησοῦ ἐν τῷ προσήτῃ· „ἢ σάξ μου κατασκηνώσει | ἐπ' 134 ἐλπίδι· καὶ οὐκ ἐγκαταλείψει τὴν ψυχὴν μου εἰς τὸν ἕθνη, καὶ οὐ δώσεις τὸν ὄσιόν σου ἰδεῖν διαφθοράν.“ καὶ ἦν γε κατὰ τὴν ἀνάστασιν αὐτοῦ ὡπερὲι ἐν μεθορίᾳ τινὶ τῆς παχύτητος τῆς πρὸ τοῦ πάθους σώματος καὶ τοῦ γυμνῆν τοιοῦτον σώματος φαίνεσθαι ψυχῆν. ὅθεν, ὅτ' ἦσαν „οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ καὶ Θωμᾶς“ ἐπὶ τὸ αὐτὸ „μετ' 15 αὐτῶν, ἔρχεται ὁ Ἰησοῦς τῶν θυρῶν κεκλεισμένων καὶ ἔστη εἰς τὸ μέσον καὶ εἶπεν· εἰρήνη ὑμῖν. εἶτα λέγει τῷ Θωμᾶ· φέρε τὸν δάκτυλόν σου ὧδε“ καὶ τὰ ἐξῆς. καὶ ἐν τῷ κατὰ Λουκᾶν δὲ εὐαγγελίῳ ὁμιλούντων „πρὸς ἀλλήλους“ Σίμωνος καὶ Κλεόπα „περὶ πάντων τῶν συμβεβηκότων“ αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς ἐπιστὰς αὐτοῖς „συνεπορεύετο 20 μετ' αὐτῶν. καὶ οἱ μὲν ὀφθαλμοὶ αὐτῶν ἐκρατοῦντο τοῦ μὴ ἐπιγνῶναι αὐτόν· ὁ δὲ εἶπε πρὸς αὐτούς· τίνες οἱ λόγοι, οὓς ἀντιβάλλετε πρὸς ἀλλήλους περιπατοῦντες;“ καὶ ἠνίκα „δηνοίχθησαν αὐτῶν οἱ ὀφθαλμοὶ. καὶ ἐπέγνωσαν αὐτόν.“ τότε αὐταῖς λέξεσι γηοῖν ἢ γραφή· „καὶ αὐτὸς ἄφαντος ἐγένετο ἀπ' αὐτῶν.“ καὶ βούληται 25 οὖν κοινοποιεῖν πρὸς ἕτερα φαντάσματα καὶ ἄλλους φαντασθέντας τὰ κατὰ τὸν Ἰησοῦν καὶ τοὺς ἰδόντας αὐτόν μετὰ τὴν ἀνάστασιν ὁ Κέλσος, ἀλλὰ τοῖς εὐγνωμόνως καὶ φρονίμως ἐξετάζουσι τὰ πράγματα φανεῖται τὸ παραδοξότερον.

LXIII. Μετὰ ταῦτα ὁ Κέλσος οὐκ ἐγκαταφρονήτως τὰ γεγραμ-  
30 μένα κακολογῶν φησιν ὅτι ἐχρήν, εἴπερ ὄντως θείαν δύναμιν

3 Joh. 20, 27. — 9 Psal. 15, 9. 10. — 14 Joh. 20, 26. 27. — 17 Vgl. Luk. 24, 14. 15. — 18 Vgl. A. Resch, Agrapha (T. U. V 4) S. 423 Anm. 1. — 19 Luk. 24, 15—17. — 22 Vgl. Luk. 24, 31. — 24 Luk. 24, 31.

1 πολλάκι Ausgg. | 2 χροῖ A | ἴματ' A | 3 γε übergeschr. A<sup>1</sup> | 4 ὧδε A  
6 r] r nachgetragen A<sup>1</sup> | 9 vor Ἰησοῦ + τοῦ Del. | 11 διαφθοράν] 9 übergeschr.  
A<sup>2</sup> | κατὰ] μετὰ Del. nach Jol<sup>2</sup> u. Bo. (Notae p. 376, vgl. unten Z. 26); aber eine  
Änderung ist unnötig | 12 αὐτοῦ] αἰτοῦ Del. | τῆς (vor πρὸ) wollen Bo. (Notae p. 376)  
u. Del. (I 434 Anm. b) in τοῦ corr., doch ist wohl eher <τοῦ> hinter τῆς einzu-  
fügen | 14 ἐπιτοαντό, doch Rasur über τοαν, A | 16—18 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 17  
ὧδε A | 18 ὁμιλούντων A | 20 ἐκρατοῦντο τοῦ] ο το auf Rasur A<sup>1</sup> | 21 ἀντι-  
βάλλετε MAusgg. ἀντιβάλλεται A | 28 παραδοξότερον] ο (vor ξ) auf Rasur A<sup>1</sup>.



ἐκφῆναι ἠθέλην ὁ Ἰησοῦς, αὐτοῖς τοῖς ἐπηρεάσαι καὶ τῷ καταδικάσαντι καὶ ὅλως πᾶσιν ὀφθῆναι. ἀληθῶς γὰρ καὶ ἡμῖν γαίνεται κατὰ τὸ εὐαγγέλιον οὐχ οὕτω μετὰ τὴν ἀνάστασιν ὀφθῆς, ὡς τὸ πρότερον δημοσίᾳ καὶ πᾶσιν ἐφαίνετο. ἀλλ' ἐν μὲν  
 5 ταῖς Προάξεσιν γέγραπται „δι' ἡμερῶν τεσσαράκοντα ὄπτανόμενος“ τοῖς μαθηταῖς κατήγγελλε „τὰ περὶ τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ“ ἐν δὲ τοῖς εὐαγγελίοις οὐχ ὅτι αἰεὶ σὺν ἦν αὐτοῖς, ἀλλ' ὅπου μὲν δι' ἡμερῶν ὁπῶς ἐφάνη „τῶν θυρῶν κεκλεισμένων“ ἐν μέσῳ αὐτῶν ὅπου δὲ κατὰ τινὰς τοιοῦτους τρόπους, καὶ ὁ Παῦλος δ' ἐν τοῖς τε-  
 10 λευταίοις τῆς πρὸς Κορινθίους προτέρας, ὡς μὴ δημωδῶς αὐτοῦ ὀφθέντος ὁμοίως τῷ πρὸ τοῦ πάθους χρόνῳ, τοιαῦτα γράφει „παρέδωκα γὰρ ὑμῖν ἐν πρώτοις, ὃ καὶ παρέλαβον, ὅτι Χριστὸς ἀπέθανεν ὑπὲρ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν κατὰ τὰς γραφάς;“ „καὶ ὅτι ὄφθη Κηφᾶ, εἶτα τοῖς δώδεκα. ἔπειτα ὄφθη ἐπάνω πε-  
 15 τακοσίοις ἀδελφοῖς ἐφάπαξ, ὧν οἱ πλείονες μένουσιν ἕως ἄρτι. τινὲς δὲ ἐκοιμήθησαν. ἔπειτα ὄφθη Ἰακώβῳ, | ἔπειτα τοῖς ἀποστό-  
 20 λοις πᾶσιν. | ἔσχατον δὲ πάντων ὥσπερ εἰ τῷ ἐκτρούματι ὄφθη καὶ 435 μοί.“ μεγάλα μὲν οὖν τινα καὶ θαυμαστὰ καὶ μείζονα οὐ τῆς ἀξίας τῶν πολλῶν μόνον ἐν τοῖς πιστεύουσιν ἀλλὰ καὶ τῶν πάντων προ-  
 25 ζοπτόντων ὑπολαμβάνω εἶναι τὰ κατὰ τὸν τόπον, ἐν οἷς ἡ αἰτία δηλωθεῖν ἂν τοῦ ἀναστάντα αὐτὸν ἐκ νεκρῶν μὴ ὁμοίως πεφηνῆναι τῷ πρότερον χρόνῳ. ἀπὸ πλείονων δὲ ὡς ἐν τοιοῦτῳ συγ-  
 30 γράμματι. γραφομένῳ πρὸς τὸν κατὰ Χριστιανῶν καὶ τῆς πίστεως αὐτῶν λόγον. ὅρα εἰ δυνήσομεθα ἐλόγως ὀλίγα παραθέμενοι καθι-  
 25 κέσθαι τῶν ἀκουσομένων τῆς ἀπολογίας.

LXIV. Ὁ Ἰησοῦς εἰς ὧν πλείονα τῇ ἐπινοίᾳ ἦν, καὶ τοῖς βλέ-  
 30 πουσιν οὐχ ὁμοίως πᾶσιν ὁρόμενος, καὶ ὅτι μὲν τῇ ἐπινοίᾳ πλείονα ἦν. σαφὲς ἐκ τοῦ „ἐγὼ εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωὴ“ καὶ τοῦ „ἐγὼ εἰμι ὁ ἄρτος“ καὶ τοῦ „ἐγὼ εἰμι ἡ θύρα“ καὶ ἄλλων μυ-  
 30 ρίων. ὅτι δὲ καὶ βλέπόμενος οὐχ ὡσαύτως τοῖς βλέπουσιν ἐφαίνετο, ἀλλ' ὡς ἐχώρουν οἱ βλέποντες, σαφὲς ἔσται τοῖς ἐφιστάσι, διὰ τί

5 Vgl. Act. 1, 3. — 7 Vgl. Joh. 20, 26. — 12 I Kor. 15, 3. 5—8. — 28 Joh. 14, 6. — 29 Joh. 6, 35. — Joh. 10, 9.

2 καταδικάσαντι] ι (vor z) auf Rasur A<sup>1</sup> | 13 hinter γραφάς + καὶ ὅτι ἐτάφη, καὶ ὅτι ἐγήγεραι τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ κατὰ τὰς γραφάς (= I Kor. 15, 4) Bo. (Notae p. 377) Del. (I 434 Anm. f); aber wegen des unbestimmten Ausdrucks τοιαῦτα γράφει (Z. 11) ist wohl nicht an Ausfall der Worte der Homoioteleuton zu denken | 16 hinter δὲ + καὶ Sp. Del. | ἐκοιμήθησαν] εἰ auf Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben können, A | 17 ὥσπερ εἰ τῷ in ὥσπερ εἰ τῷ corr. A<sup>2</sup>, nach Del. (I 435 Anm. a) vielleicht richtig, doch vgl. unten II 65 (S. 187 Z. 9) | 23—25 am Rand σὴ A<sup>2</sup> | 31 ἐχώρουν aus ἐχωροῦν corr. A<sup>2</sup> | ἐφιστάσι AAusgg. | διὰ τί

μέλλων μεταμορφοῦσθαι ἐν τῷ ὑψηλῷ ὄρει οὐδὲ τοὺς ἀποστόλους  
 πάντας παρέλθειν ἀλλὰ μόνους τὸν Πέτρον καὶ τὸν Ἰάκωβον καὶ  
 τὸν Ἰωάννην, ὡς μόνους χωροῦντας τὴν τότε δόξαν αὐτοῦ θεω-  
 ρῆσαι, δυναμένους δὲ καὶ τοὺς ὀφθέντας ἐν δόξῃ Μοῦσεία καὶ Ἥλιον  
 5 κατανοῆσαι καὶ ἀκούσαι συλλαλούντων αὐτῶν καὶ τῆς ἀπὸ τῆς νε-  
 φέλης οὐρανόθεν φωνῆς. ἐγὼ δ' οἶμαι ὅτι καὶ πρὸ τοῦ ἀναβῆναι  
 εἰς τὸ ὄρος, ἔνθα προσῆλθον αὐτῷ μόνοι οἱ μαθηταὶ καὶ ἐδίδασκεν  
 αὐτοὺς τὰ περὶ τῶν μακαρισμῶν, ἡρῖκα κάτω πον ὦν τοῦ ὄρους  
 „ὀψίας“ „γερομένης“ ἐθεράπευε τοὺς προσαρχθέντας αὐτῷ, ἀπαλλάσσειν  
 10 πάσης νόσου καὶ πάσης μαλακίας, οὐχ ὁ αὐτὸς ἐφαίνοτο τοῖς κά-  
 μινονσι καὶ θεομένους αὐτοῦ θεραπεύοντος καὶ τοῖς διὰ τὸ ὑγιαίνειν  
 συναναβῆναι αὐτῷ εἰς τὸ ὄρος ὀνηθῆσιν, ἀλλὰ καὶ ἕτερον κατ' ἰδίαν  
 τοῖς ἰδοῖσι μαθηταῖς ἐπέλευν τὰς παραβολὰς, μετ' ἐπιζυψέως τοῖς  
 ἔξω ὄχλοις εἰρημένας, ὥσπερ ταῖς ἀκοαῖς ἦσαν κοίτιτος οἱ ἀκού-  
 15 οντες τῆς λύσεως τῶν παραβολῶν παρὰ τοὺς ἀκούοντας τῶν χωρῖς  
 λύσεων παραβολῶν, οὕτως καὶ ταῖς ὄψεσι πάντως μὲν τῆς ψυχῆς,  
 ἐγὼ δ' ἠροῦμαι ὅτι καὶ τοῦ σώματος, δηλοῖ δὲ μὴ τὸν αὐτὸν αἰ-  
 φαίνεσθαι τὸ Ἰούδα μέλλοντα αὐτὸν προδιόνα εἰρημέναι ὡς μὴ  
 εἰδόσιν αὐτὸν τοῖς συναπεροχόμενοις αὐτῷ ὄχλοις, „ὄν ἐν φιλήσω,  
 20 αὐτὸς ἐστι“ τοιοῦτο δ' οἶμαι καὶ αὐτὸν τὸν σωτήρα ἐμφαίνειν διὰ  
 τοῦ „καθ' ἡμέραν μεθ' ἐμῶν ἡμῖν ἐν τῷ ἱερῷ διδάσκων, καὶ οὐκ  
 ἐκρατήσατέ με“ ὡς περὶ τηλικούτου οὐν φερόμενοι ἡμεῖς τοῦ Ἰησοῦ  
 οὐ μόνον κατὰ | τὴν ἔνδοξον καὶ ἀποκεκρυμμένην τοῖς πολλοῖς θεοί- 490  
 τητα ἀλλὰ καὶ κατὰ τὸ μεταμορφοῦμενον σῶμα, ὅτ' ἐβούλετο καὶ  
 25 οἷς ἐβούλετο, φασὲν ὅτι τὸν μὲν μὴ ἀπεκδυόμενον „τὰς ἀρχὰς καὶ  
 34 v τὰς ἐξουσίας“ Ἰησοῦν καὶ μηδέπω ἀποθεόνοντα „τῇ ἐμαρτίᾳ“ πάντες  
 βλέπειν ἐχώρουν, τὸν δ' ἀπεκδυόμενον „τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς ἐξουσίας“  
 καὶ μηκέτ' ἔχοντά τι χωρητὸν ὀραθῆναι τοῖς πολλοῖς οὐχ οἰοί τε  
 ἦσαν αὐτὸν βλέπειν οἱ πρότερον αὐτὸν ἰδόντες πάντες, ὅθεν φειδό-  
 30 μενος αὐτῶν οὐκ ἐφαίνοτο πᾶσιν ἀναστὰς ἐκ νεκρῶν.

1 Vgl. Matth. 17, 1. 2. Mark. 9, 2. Luk. 9, 28. — 4 Vgl. Matth. 17, 3. Mark.  
 9, 4. Luk. 9, 30. — 5 Vgl. Matth. 17, 5. Mark. 9, 7. Luk. 9, 34. 35. — 7 Vgl.  
 Matth. 5—7. — 9 Vgl. Matth. 8, 16. Mark. 1, 32—34. — 13 Vgl. Matth. 13, 10. 11  
 (Mark. 4, 10. 11. Luk. 8, 9. 10). — 19 Matth. 26, 48. — 21 Matth. 26, 55. — 25  
 Vgl. Kol. 2, 15. — 26 Vgl. Röm. 6, 2. — 27 Vgl. Kol. 2, 15.

4 αὐτοῦν A Ausgg. | 7 ἐνθα' θεα auf Rasur A' | 12 κατ' ἡμῖν aus καθ' ἡμῖν  
 corr. A' | 13 ἐπέλευν MAusgg. | 16 ὄψεσιν Ausgg. | 18—19 am Rand ij; A' 19  
 συναπεροχόμενοις; corr nachgetragen A' | 21 καθ' ἡμέραν A | 22 τηλικούτου schreibe  
 ich mit Bo. (Notae p. 377 u. Del. I 435 Anm. e), τηλικούτ' (sach Rasur über  
 v und hinter dem Schluss-r, also wahrscheinlich aus τηλικούτου corr.) A' Ausgg.  
 ἀπερήμενος; s (vor φ auf Rasur A' | 23 οἷς; Rasur über v A'.

LXV. Καὶ τί λέγω πᾶσιν; οὐδὲ γὰρ αὐτοῖς τοῖς ἀποστόλοις καὶ τοῖς μαθηταῖς αἰεὶ συνῆν ἢ αἰεὶ ἐφαίνετο, μὴ δυνάμενοι αὐτοῦ χωρῆσαι τὴν θεωρίαν διηρηκῶς. λαμπροτέρα γὰρ τὴν οἰκονομίαν τελέσαντος ἢ θειότης ἦν αὐτοῦ, ἦντινα Κηφᾶς ὁ Πέτρος ὡςπερὶ „ἀπαρχῆ“ τῶν ἀποστόλων δεδύνηται ἰδεῖν, καὶ μετ' αὐτὸν οἱ δώδεκα, τοῦ Ματθίου ἀντὶ τοῦ Ἰούδα καταταχθέντος, καὶ μετ' ἐκείνους „πενταζοσίους ἀδελφοῖς ἐφάπαξ.“ „ἔπειτα ὄφθῃ Ἰακώβω, ἔπειτα τοῖς“ ἑτέροις παρὰ τοὺς δώδεκα „ἀποστόλοις πᾶσι.“ τάχα τοῖς ἑβδομήκοντα, „ἔσχατον δὲ πάντων“ Πανύλῳ τῷ ὡςπερὶ „ἐκτρομέατι“ καὶ ἐπισταμένῳ, πῶς ἔλεγει· „ἐμὸν τῷ ἐλαχιστοτέρῳ πάντων ἀγίων ἰδῶθῃ ἢ χάρις αὐτῷ“ καὶ τάχα τὸ „ἐλαχιστοτέρῳ“ ἴσον ἐστὶ τῷ „ἐκτρομέατι.“ ὡςπερὶ οὖν οὐκ ἔν τις ἐγκόλως ἐγκαλέσει τῷ Ἰησοῦ μὴ παραλαμβάνοντι πάντας τοὺς ἀποστόλους εἰς τὸ ὑψηλὸν ὄρος ἀλλὰ μόνους τοὺς προειρημένους τρεῖς, ἦντινα ἔμελλε μεταμορφοῦσθαι καὶ τὴν λαμπρότητα δεικνύναι τῶν ἱματίων ἑαυτοῦ καὶ τὴν δόξαν Μωϋσέως καὶ Ἡλίου συλλογούντων αὐτῷ, οὕτως οὖν οὐκ ἔν τις ἀποστολικῶς λόγῳις μέμφοιτ' ἔν τις ἐυλόγως εἰσάγουσιν ὄφθαι τὸν Ἰησοῦν μετὰ τὴν ἀνάστασιν οὐ πᾶσιν, ἀλλ' οἷς εἶδεν ἀνεληφόσιν ὄφθαλμοῦς χωροῦντας ἰδεῖν τὴν ἀνάστασιν αὐτοῦ.

χρήσιμον δ' οἶμαι πρὸς ἀπολογίαὺν τῶν προειρημένων ἐστὶ καὶ τὸ οὕτως εἰρημένον περὶ αὐτοῦ· „εἰς τοῦτο γὰρ Χριστὸς ἀπέθανε καὶ ἀνέστη, ἵνα καὶ νεκρῶν καὶ ζώντων κυριεύσῃ.“ ὅρα γὰρ ἐν τούτοις ὅτι „ἀπέθανεν“ Ἰησοῦς, „ἵνα νεκρῶν κυριεύσῃ.“ καὶ ἀνέστη, ἵνα μὴ μόνον „νεκρῶν“ ἀλλὰ „καὶ ζώντων κυριεύσῃ.“ καὶ οἷδὲ γε ὁ ἀπόστολος νεκροὺς μὲν, ὧν κυριεύει ὁ Χριστὸς, τοὺς οὕτως κατειλεγμένους ἐν τῇ πρὸς Κορινθίους προτέρῳ· „σαλπύσει γὰρ, καὶ οἱ νεκροὶ ἐγερθήσονται ἄφθαρτοι.“ ζῶντας δὲ αὐτοὺς καὶ τοὺς ἀλλαγχομένους, ἑτέρους ὄντας τῶν ἐγερθησομένων νεκρῶν, ἔχει δὲ καὶ περὶ τούτων ἢ λέξις οὕτως· „καὶ ἡμεῖς ἀλλαγχομέμεθα.“ ἔξῃς εἰρημένη τῷ „οἱ νεκροὶ ἐγερθήσονται πρῶτον.“ ἀλλὰ καὶ ἐν τῇ πρὸς

4 Vgl. I Kor. 15, 5. — Vgl. Röm. 16, 5. I Kor. 16, 15. Jak. 1, 18. — 5 Vgl. Act. 1, 26. — 6 Vgl. I Kor. 15, 6—8. — 8 Vgl. Luk. 10, 1, 17. — 10 Ephes. 3, 8. — 11 I Kor. 15, 8. — 13 Vgl. Matth. 17, 1—3. Mark. 9, 2—4. — 21 Röm. 14, 9. — 23 Vgl. Röm. 14, 9. — 26 I Kor. 15, 52. — 29 I Kor. 15, 52. — 30 I Kor. 15, 52 (I Thess. 4, 16).

2 hinter μαθηταῖς + αὐτοῦ MAusgg. | 7 ἐφάπαξ] ἐφ' ἅπαξ, ἐφ auf Rasur. A<sup>1</sup> | 8 ἀποστόλοις schreibe ich mit Bo. (Notae p. 377), ἀποστόλων A Ausgg. | 12 ἐγκόλως] ἐυλόγως MV (durch Conjectur) Ausgg. | 15 ἑαυτοῦ aus αὐτοῦ corr. A<sup>1</sup> | μωσέως A | 16 οὖν < M (durch Rasur) Ausgg. | οὐκ] x ausgestrichen, darüber γ geschrieben A<sup>1</sup> | 18 εἶδεν] in οἶδεν corr. A<sup>1</sup> οἶδεν Ausgg. | 25 οὕτω MAusgg. 26—28 am Rand ση A<sup>2</sup>.

Θεσσαλονικεῖς προτέρα ἐν ἑτέραις λέξεσι τὴν αὐτὴν διαφορὰν παρ-  
 ιστάς, φηδὴν ἄλλους μὲν εἶναι τοὺς κοιμωμένους ἄλλους δὲ τοὺς ζῶν-  
 τας | λέγων· „οὐ θέλομεν δὲ ὑμᾶς ἄγροειν, ἀδελφοί, περὶ τῶν κοι- 437  
 μωμένων, ἵνα μὴ λυπῆσθε ὡς καὶ οἱ λοιποὶ οἱ μὴ ἔχοντες ἐλπίδα.  
 5 εἰ γὰρ πιστεύομεν ὅτι Ἰησοῦς ἀπέθανε καὶ ἀνέστη, οὕτως καὶ ὁ θεὸς  
 τοὺς κοιμηθέντας διὰ τοῦ Ἰησοῦ ἄξει σὺν αὐτῷ. τοῦτο γὰρ ὑμῖν  
 55<sup>1</sup> λέγομεν ἐν λόγῳ κυρίου, ὅτι | ἡμεῖς οἱ ζῶντες οἱ περιλειπόμενοι εἰς  
 τὴν παρουσίαν τοῦ κυρίου οὐ μὴ φθάσωμεν τοὺς κοιμηθέντας.“ τὴν  
 δὲ φανείσαν ἡμῖν εἰς τοὺς τόπους διήγησιν ἐξεθέμεθα ἐν οἷς ὑπη-  
 10 γορεύομεν ἐξηγητικοῖς τῆς πρὸς Θεσσαλονικεῖς προτέρας ἐπιστολῆς.

LXVI. Καὶ μὴ θαύμαζε, εἰ μὴ πάντες βλέπουσιν οἱ πεπιστε-  
 κότες ὄχλοι τῷ Ἰησοῦ τὴν ἀνάστασιν αὐτοῦ· ὅτε ὡς μὴ χωροῦσι  
 πλείονα Κορινθίοις ὁ Παῦλος γράφων φηδὴν· „ἐγὼ δὲ ἔκρινα μηδὲν  
 εἶδέναι ἐν ὑμῖν εἰ μὴ Ἰησοῦν Χριστὸν καὶ τοῦτον ἐσταυρωμένον.“  
 15 τοιοῦτον δὲ ἐστὶ καὶ τὸ· „οὐπω γὰρ ἐδύνασθε· ἀλλ' οὐδὲ ἔτι νῦν  
 δύνασθε, ἔτι γὰρ σαρκικοὶ ἐστε.“ οὕτω τοίνυν πάντα κρίσει θεία  
 ποιῶν ὁ λόγος ἀνέγραψε περὶ τοῦ Ἰησοῦ, πρὸ μὲν τοῦ πάθους ἀπαξα-  
 πλῶς φανέντος τοῖς πλείοσι καὶ τοῦτο οὐκ αἰεὶ, μετὰ δὲ τὸ πάθος  
 οὐκέτι ὁμοίως ἐπιφανομένου ἀλλὰ μετὰ τινος κρίσεως ἐκάστω με-  
 20 τρούσης τὰ δέοντα. ὡσπερ δ' ἀναγέγραπται τὸ „ὄφθη ὁ θεὸς τῷ  
 Ἀβραάμ“ ἢ τινι τῶν ἁγίων, καὶ τὸ „ὄφθη“ τοῦτο οὐκ αἰεὶ ἐγίνετο  
 ἀλλ' ἐκ διαλειμμάτων, καὶ οὐ πᾶσι ἐφαίνετο· οὕτω μοι νόει καὶ  
 τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ ὄφθαι τῇ παραπλησίᾳ περὶ ἐκείνων εἰς τὸ ὄφθαι  
 αὐτοῖς τὸν θεὸν κρίσει.

25 LXVII. Ἀπελογησάμεθα οὖν κατὰ τὸ δυνατόν ἡμῖν ὡς ἐν τοιοῦτῳ  
 συγγραμμάτι πρὸς τὸ ἐχρῆν, εἴπερ ὄντως ἐκφῆναι θεϊαν δύνα-  
 μιν ἢ θελεν, αὐτοῖς τοῖς ἐπηρεάσασιν καὶ τῷ καταδικάσαντι  
 καὶ ὅλως πᾶσιν ὀφθῆναι. οὐκ ἐχρῆν οὖν τῷ καταδικάσαντι  
 αὐτὸν ὀφθῆναι οὐδὲ τοῖς ἐπηρεάσασιν. ἐφείδετο γὰρ καὶ τοῦ  
 30 καταδικάσαντος καὶ τῶν ἐπηρεασάντων ὁ Ἰησοῦς, ἵνα μὴ πα-  
 ταχθῶσιν „ἄορασίᾳ“, ὁποῖα οἱ ἐν Σοδόμοις ἐπατάχθησαν, ἡμίνα

3 I Thess. 4, 13—15. — 13 Vgl. I Kor. 2, 2. — 15 I Kor. 3, 2. 3. — 20  
 Vgl. Gen. 12, 7. 48, 3. — 31 Vgl. Gen. 19, 11.

1 παριστάς] der Accent auf Rasur A | 5 οὕτω Ausgg. | S φθάσωμεν Ausgg. |  
 13 ἐγὼ δὲ] ἐγὼ δε A ἐγὼ δ' MAusgg. | ἔκρινα] ι auf Rasur A<sup>1</sup> | 14 μὴ übergeschr.  
 A<sup>1</sup> | 15 δὲ ἐστὶ A δ' ἔστι MAusgg. | οὐδὲ] οὐτε Sp. Del. | 17—19 am Rand σή A<sup>2</sup> |  
 21 ἐγίνετο aus ἐγίνε τὸ corr. A<sup>1</sup> | 23 υἱὸν scheint aus Ἰησοῦν corr. A<sup>1</sup> | hinter  
 παραπλησίᾳ + εἰς τὸ A (doch von II. (oder III.) H. expungiert) MAusgg. | εἰς τὸ]  
 ἦθ' ἐν vermutet (mit Beibehaltung von εἰς τὸ hinter παραπλησίᾳ) Bo. (Notae  
 p. 377) unrichtig | ὄφθαι (hinter τὸ) A | 28 ἐχρῆν aus ἐχρη corr. A<sup>1</sup>.

ἐπεβούλενον τῇ ὄρᾳ τῶν ξηρισθέντων παρὰ τῷ Λῶτ ἀγγέλου. καὶ  
 τοῦτο δὲ δηλοῦται διὰ τούτων· „ἐκτείναντες δὲ οἱ ἄνδρες τὰς χεῖρας  
 ἐσπάσαντο τὸν Λῶτ πρὸς ἑαυτοὺς εἰς τὸν οἶκον, καὶ τὴν θύραν  
 ἀπέκλεισαν· τοὺς δὲ ἄνδρας τοὺς ἐπὶ τῇ θύρᾳ τοῦ οἴκου ἐπάταξαν  
 5 ἄροσάς ἀπὸ μικροῦ ἕως μεγάλου· καὶ παρελύθησαν ζητοῦντες τὴν  
 θύραν.“ ἐκφῆναι οὖν ἐβούλετο τὴν δύναμιν ἑαυτοῦ ὁ Ἰησοῦς  
 δεῖαν οὔσαν ἐκάστῳ τῶν δυναμένων αὐτῆν ἰδεῖν. καὶ κατὰ τὸ μέ-  
 10 παρελήφθη τῷ Κέλσῳ τὸ οὐ γὰρ δὴ ἔτι ἐφοβεῖτό τινα ἀνθρώ-  
 πων ἀποθανῶν καί, ὡς φατε, θεὸς ὢν, οὐδ' ἐπὶ τοῦτ' ἐπέμ-  
 ψθη | τὴν ἀρχὴν. ἵνα λάθῃ. ἐπέμψθη γὰρ οὐ μόνον. ἵνα γνωσθῇ. 138  
 ἀλλ' ἵνα καὶ λάθῃ. οὐ γὰρ πᾶν, ὃ ἦν, καὶ οἷς ἐγνωσθετο ἐγνω-  
 σθετο, ἀλλὰ τι αὐτοῦ ἐλάνθανεν αὐτούς· τίσι δ' οὐδ' ὅλως ἐγνωσθετο.  
 15 καὶ ἀνέφξε δὲ „φωτὸς“ πύλας τοῖς γενομένοις μὲν „σκοτόντας“ καὶ  
 „νυκτὸς“ νίοις, ἐπιδεδωκόσι δὲ ἑαυτοὺς εἰς τὸ γενέσθαι νιούς „ἡμέ-  
 ρας“ καὶ „φωτὸς.“ καὶ ἦλθε σωτὴρ ὁ κύριος ἡμῶν μᾶλλον ὡς ἰατρὸς  
 ἀγαθὸς τοῖς ἁμαρτιῶν μεστοῖς ἢ τοῖς δικαίοις.

LXVIII. Ἴδωμεν δὲ τίνα τρόπον φησὶν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰου-  
 25ν δαῖος ὅτι εἰ δ' οὖν τό γε τοσοῦτον | ὠφείλεν εἰς ἐπίδειξιν  
 θεότητος, ἀπὸ τοῦ σζόλοπος γοῦν εὐθὺς ἀφανῆς γενέσθαι.  
 καὶ τοῦτο δὲ δοκεῖ μοι ὁμοίον εἶναι τῷ λόγῳ τῶν ἀντιδιατεσσόντων  
 τῇ προνοίᾳ καὶ διαγραφόντων ἑαυτοῖς ἕτερα παρὰ τὰ ὄντα καὶ λε-  
 γόντων ὅτι βέλτιον ἦν, εἰ οὕτως εἶχεν ὁ κόσμος, ὡς διεγράφαμεν.  
 25 ὅπου μὲν γὰρ δυνατὰ διαγράφοισιν. ἐλέγχονται χεῖρονα ποιῶντες  
 τὸ ὅσον ἐφ' ἑαυτοῖς καὶ τῇ διαγραφῇ αὐτῶν τὸν κόσμον, ὅπου δὲ  
 δοκοῦσι μὴ χεῖρονα ἀναζωγραφεῖν τῶν ὄντων. ἐποδείκνυνται τὰ τῇ  
 φύσει ἀδύνατα βουλόμενοι· ὡς ἐκατέρως αὐτοὺς καταγελάστους εἶ-  
 30 ναι. καὶ ἐνθάδε τοίνυν ὅτι μὲν οὐκ ἀδύνατον ἦξεν ὡς ἐν τῇ θειο-  
 τέρα φύσει, ἵν' ὅτε βούληται ἀφανῆς γένηται, καὶ αὐτόθεν μὲν  
 δῆλον σαφές δὲ καὶ ἐκ τῶν γεγραμμένων περὶ αὐτοῦ τοῖς μὴ τινὰ  
 μὲν τῶν γεγραμμένων προσιεμένοις, ἵνα κατηγορήσωσι τοῦ λόγου.  
 τινὰ δὲ πλάσματα οἰομένοις τυγχάνειν. γέγραπται δὲ ἐν τῷ κατὰ  
 Λουκᾶν ὅτι μετὰ τὴν ἀνάστασιν „λαβὼν τὸν ἄρτον“ ὁ Ἰησοῦς „εὐ-

2 Gen. 19, 10. 11. — 15 Vgl. I Thess. 5, 5. — 17 Vgl. Matth. 9, 12. 13. Mark.  
 2, 17. Luk. 5, 31. 32. — 34 Vgl. Luk. 24, 30. 31.

3 ἐσπάσαντο] ε' aus η' corr. A<sup>1</sup> | 8 οὐ δὴ που] οὐδέποτε Del. | 14 τίσι, doch  
 Rasur über *ισι*, also wohl τίσι aus τισὶ corr., A<sup>1</sup> | οὐδόλως A | ἐγνωσθετο A  
 20—23 am Rand ση A<sup>2</sup> | 27 ἀποδείκνυνται aus ἀποδείκνυται corr. A<sup>1</sup> | 28 ἀδί-  
 νατα] ἀ nachgetragen A<sup>1</sup> | καταγελάστους] κατ' ὑbergeschr. A<sup>2</sup> | 30 αὐτόθε A.

λόγησε καὶ κλέσας ἐπεδίδου· τῷ Σίμωνι καὶ τῷ Κλήμα· λαβόντων δ' αὐτῶν τὸν ἄρτον διηροίχθησαν αὐτῶν οἱ ὀσθρακοί, καὶ ἐπέγνωσαν αὐτόν· καὶ αὐτὸς ἄφαντος ἐγένετο ἀπ' αὐτῶν.“

LXIX. Θέλομεν δὲ παραστήσαι, πῶς οὐ χρησιμώτερον ἦν πρὸς  
 5 τὴν οἰκονομίαν ὅλην τὸ εὐθύς ἀπὸ τοῦ σκόλοπος αὐτὸν ἄφαντῶ  
 γενέσθαι σωματικῶς. τὰ συμβεβηκέναι ἀναγεγραμμένα τῷ Ἰησοῦ  
 οὐκ ἐν ψιλῇ τῇ λέξει καὶ τῇ ἱστορίᾳ τὴν πᾶσαν ἔχει θεωρίαν τῆς  
 ἀληθείας· ἕκαστον γὰρ αὐτῶν καὶ σύμβολόν τινος εἶναι περὶ τοῖς  
 συνετώτερον ἐντεγγάνουσι τῇ γοασῇ ἀποδείκνυται. ὅσπερ οὖν τὸ  
 10 σταυρωθῆναι αὐτὸν ἔχει τὴν δηλουμένην ἀλήθειαν ἐν τῷ „Χριστῷ  
 συνεσταύρωμα“ καὶ τῷ σημαυμένῳ ἐκ τοῦ „ἐμοὶ δὲ μὴ γένοιτο και-  
 χᾶσθαι εἰ μὴ ἐν τῷ σταυρῷ τοῦ κυρίου μου Ἰησοῦ Χριστοῦ, δι' οὗ  
 ἐμοὶ κόσμος ἑσταύρωται καὶ γὰρ τῷ κόσμῳ,“ καὶ ὁ θάνατος αὐτοῦ  
 ἀναγκαῖος διὰ τὸ „ὁ γὰρ ἀπέθανε, τῇ ἁμαρτίᾳ ἀπέθανεν ἐφάπαξ“  
 15 καὶ διὰ τὸ τὸν δίκαιον λέγειν „συμμορφιζόμενος τῷ θανάτῳ αὐτοῦ“  
 καὶ τὸ „εἰ γὰρ (συν)απεθάνομεν, καὶ συζηήσομεν“ οὕτως καὶ ἡ ταφή  
 αὐτοῦ φθάνει | ἐπὶ τοὺς συμμόρφους τοῦ θανάτου αὐτοῦ καὶ τοὺς  
 439 συσταυρωθέντας αὐτῷ καὶ συναποθανόντας, καθὼ καὶ τῷ Πάвлῳ  
 λέλεξται τό „συνετάφημεν γὰρ αὐτῷ διὰ τοῦ βαπτίσματος“ καὶ  
 20 συνανέστημεν αὐτῷ.

ἡμεῖς δὲ καὶ τὰ περὶ τῆς ταφῆς καὶ τοῦ μνημείου καὶ τοῦ θά-  
 ψαντος ἀναγεγραμμένα εὐκαιρότερον διὰ πλειόνων ἐν ἄλλοις, ἐνθα  
 προηγουμένως ἔστι περὶ τούτων λέγειν, διηγησόμεθα. νυνὶ δ' αὐ-  
 τήσῃς ἢ καθαρὰ συνδῶν, ἐν ἣ ἔδει τὸ καθαρόν ἐντυλιχθῆναι σῶμα  
 25 τοῦ Ἰησοῦ, καὶ τὸ καινὸν μνημεῖον, „ὁ ἐλατόμησε τῇ πέτρῃ“ ὁ Ἰω-

1 Vgl. A. Resch, *Aggrapha* (T. U. V 4) S. 423 Anm. 1. — 10 Gal. 2, 20. —  
 11 Gal. 6, 14. — 14 Röm. 6, 10. — 15 Phil. 3, 10. — 16 II Tim. 2, 11. —  
 19 Vgl. Röm. 6, 4. — 24 Vgl. Matth. 27, 59. 60 (Mark. 15, 46. Luk. 23, 53).

1—3 am Rand *σῆ* A<sup>2</sup> | 7—9 am Rand *σῆ* A<sup>2</sup> | 8 hinter *τινος* + *αὐτῶν*, doch  
 von II. (oder III.) H. expungiert, A; für *αὐτῶν* schreiben Bo. (Notae p. 377) u. Del.  
 (I 438 Anm. c) *ἄλλου*, aber *αὐτῶν* ist einfach zu streichen | 9 *ἀποδείκνυται* | vt  
 auf Rasur A<sup>1</sup> | 10 *δηλουμένην* | η (vor λ) auf Rasur A<sup>1</sup> | 11 *τῷ σημαυμένῳ*  
 schreibe ich mit Bo. (Notae p. 377) u. Del. (I 438 Anm. d) *τοῦ σημαυόμενου* A  
 Ausgg. | 13 *τῷ* Übergeschr. A<sup>2</sup> | 14 zwischen *ἀπέθανε* und *τῇ* eine 7 mm. grosse  
 Rasur, wo 2—3 Buchst. gestanden haben können, A | 15 *τὸν δίκαιον* < P Del. |  
*συμμορφιζόμενος* [so], am Rand von II. H. ζ' A *συμμορφούμενος* Hō. am Rand,  
 Sp. Del. im Text: *συμμορφούμενον* oder *τό* *συμμορφούμενος* vermuten Bo. (Notae  
 p. 377) u. Del. (I 438 Anm. e) ohne Grund | 16 *γὰρ* < Del. | *(συν)απεθάνομεν*  
 Ausgg., vgl. unten Z. 18; *ἀπεθάνομεν* A | *οὕτω* Ausgg. | 21 *θάνατος* Sp. Del.  
*γράφαντος*, doch *θά* über *γο* von III. (oder II.) H. Übergeschr. A, die Variante  
 nicht in den Abschriften | 22—25 am Rand *σῆ* A<sup>2</sup> | 23 *ἔστι* schreibe ich, *ἔστι*  
 A. Ausgg., *ἔσται* Bo. (Notae p. 377) u. Del. (I 439 Anm. a) | 25 *τῇ* ob *ἐν* τῇ?

σῆφ. ..ὄν οὐκ ἦν οὐδὲ οὐδέεις ζείμερος· ἢ, ὡς ὁ Ἰωάννης γησὶν. ..ἐν  
 ᾧ οὐδέπω οὐδέεις ἐτέθη.“ καὶ ἐπίστησον εἰ δύναται κινήσαι τινα ἢ  
 56<sup>x</sup> συμφωνία τῶν τριῶν εὐαγγελιστῶν. φροντισίτων ἀναγράφαι τὸ λα-  
 5 τομητὸν ἢ λαξευτὸν μνημεῖον ἐν πέτρᾳ, ἢ ὁ τοὺς λόγους τῶν γε-  
 γραμμένων ἐξετάζων καὶ περὶ τούτων θεασθῆται τι λόγον ἄξιον καὶ  
 περὶ τῆς καινότητος τοῦ μνημεῖου, ἦντινα Ματθαῖος καὶ Ἰωάννης  
 ἰστόρησε, καὶ περὶ τοῦ μηδένα ἐκεῖ νεκρὸν γερονεῖναι κατὰ τὸν Λου-  
 κᾶν καὶ τὸν Ἰωάννην. ἔδει γὰρ τὸν μὴ τοῖς λοιποῖς νεκροῖς ὅμοιον  
 ἀλλὰ ζωτικὰ σημεῖα καὶ ἐν τῇ νεκρότητι δείξασθαι τὸ ὕδωρ καὶ  
 10 τὸ αἷμα καὶ καινόν, ἢ οὕτως ὀνομάσω, ὄντα νεκρὸν ἐν καινῷ  
 καὶ καθαροῦ γενέσθαι μνημεῖον ἢ. ὥσπερ ἢ γενέσις αὐτοῦ καθαρω-  
 τέρα πάσης γενέσεως ἦν τῷ μὴ ἀπὸ μίξεως ἀλλ' ἀπὸ παρθένου  
 γεννηθῆναι, οὕτως καὶ ἢ ταφή ἔχοι τὴν καθαρότητα, διὰ τοῦ συμ-  
 βολικοῦ δηλουμένην ἐν τῷ ἀποτεθεῖσθαι αὐτοῦ τὸ σῶμα ἐν μνημεῖο  
 15 καινῷ ὑφεστῶτι, οὐκ ἐκ λογάδων λίθων οἰκοδομηθέντι καὶ τὴν ἔνω-  
 σιν οὐ φυσικὴν ἔχοντι ἀλλ' ἐν μιᾷ καὶ δι' ὅλων ἠνωμένη πέτρᾳ λα-  
 τομητῇ καὶ λαξευτῇ.

τὰ μὲν οὖν τῆς διηγήσεως καὶ τῆς ἀπὸ τῶν γερονεῖναι ἀναγε-  
 γραμμένων ἀναβέσεως ἐπὶ τὰ πράγματα. ὣν τὰ γερόμενα ἦν σημε-  
 20 τικά, καὶ μειζόνως ἂν τις καὶ θειοτέρως διηγήσασθαι, εὐκαιρότερον  
 ἐκτιθέμερος τὰ τοιαῦτα ἐν προηγουμένη συντάξει· τὰ δὲ τῆς λέξεως  
 καὶ οὕτως ἂν τις ἀποδοῇ, ὅτι κατὰ τὸν κρίναντα ἐπομεῖναι τὸ ἐπὶ  
 σκόλοπος κορμασθῆναι ἦν καὶ τὰ ἐξῆς τῇ ἐποθέσει τηρηθεῖν. ἢ ὡς  
 25 ἄνθρωπος καθαιρεθεὶς τῷ ὡς ἄνθρωπος ἀποτεθνηκέναι ὡς ἄνθρω-  
 πος καὶ ταφῆ. ἀλλὰ καὶ εἰ καθ' ὑπόθεσιν ἐγγράπτο ἐν τοῖς εὐ-  
 αγγελίοις ὅτι ἀπὸ τοῦ σκόλοπος ἀφανῆς εὐθὺς ἐγένετο, ἐκά-  
 κισεν ἂν τὸ γεγραμμένον ὁ Κέλσος καὶ οἱ ἄπιστοι, καὶ κατηγόρησαν ἂν

1 Luk. 23, 53. — Joh. 19, 41. — 3 Vgl. Matth. 27, 60. Mark. 15, 46. Luk.  
 23, 53. — 6 Vgl. Matth. 27, 60. Joh. 19, 41. — 7 Vgl. Luk. 23, 53. Joh. 19, 41.  
 — Vgl. Joh. 19, 34.

4 vor μνημεῖον + τὸ, doch getilgt, A<sup>1</sup> | 7—8 am Rand θεῖα A<sup>1</sup> | 12 γεννή-  
 σεως [so] A<sup>1</sup> | 12—13 am Rand θεῖως A<sup>1</sup> | 13 οὕτω Ausgg. | ἔχοι schreibe ich mit  
 Bo. (Notae p. 377), ἔχει A.Hö.Sp. ἔχῃ Del. | 14 μνημεῖον] v übergeschr. A<sup>1</sup> | 15 ὑφε-  
 στῶτι] i auf Rasur A | ἐκ λογάδων aus ἐλογαδῶν corr. A<sup>1</sup> | 16 φνσικὴν [so], da-  
 zu am Rand ζτ' τ das übrige vom Buchbinder weggeschnitten; ob = ζῆται τοῦτο

τὸ ὄλον? A | 17 καὶ] ἢ vermute ich, vgl. oben Z. 4 | 18 τὰ μὲν οὖν τῆς διηγή-  
 σεως am Rand nachgetragen, dazu ζτ' A<sup>1</sup> | 21—22 am Rand καὶ A<sup>1</sup>, als Bei-  
 fallsäußerung, wie oben θεῖα u. θεῖως, aufzufassen und nicht mit V (wo es nach-  
 träglich expungiert ist) in den Text zu setzen | 22 καὶ < P Del. | 25 καθ' ὑπόθεσιν  
 über α A.

καὶ οὐτω λέγοντες· τί δὴ ποτε μετὰ τὸν σταυρὸν γέγονεν ἀφανής, οὐ πρὸ τοῦ παθεῖν δὲ τοῦτ' ἐπραγματεύσατο; εἶπερ οὖν ἀπὸ τῶν εὐαγγελίων μεμαθηκότες ὅτι οὐ γέγονεν εὐθύς ἀφανής ἀπὸ τοῦ σκόλοπος ἐγκαλεῖν οἴονται τῷ λόγῳ, μὴ πλασμένῳ, ὡς ἐκείνοι  
 5 ἤξιωσαν, τὸ εὐθύς αὐτὸν ἀφανῆ γενέσθαι ἀπὸ τοῦ σκόλοπος ἀλλὰ τὸ ἀληθές | ἱστορήσαντι, πῶς οὐκ εὐλογον πιστεῦσαι αὐτοὺς 440  
 καὶ τῇ ἀναστάσει αὐτοῦ, καὶ ὡς βουλήθητε ὅτε μὲν „τῶν θυρῶν κεκλεισμένων“ „ἔσθη ἐν μέσῳ“ τῶν μαθητῶν, ὅτε δὲ δοῦς ἄρτον δυοῖ τῶν γνωρίμων εὐθύς „ἀφαντος ἐγένετο ἀπ' αὐτῶν“ μετὰ τινος, οὗς  
 10 ἐλάλησεν αὐτοῖς, λόγους;

LXX. Πόθεν δὲ τῷ Κέλσον Ἰουδαῖοι λέλεκται ὅτι ἐκρύπτετο Ἰησοῦς; λέγει γὰρ περὶ αὐτοῦ· τίς δὲ πόποτε πεμφθεὶς ἄγγελος, δέον ἀγγέλλειν τὰ κεκελευσμένα, κρύπτεται; οὐ γὰρ ἐκρύπτετο ὁ εἰπὼν τοῖς ζητοῦσιν αὐτὸν συλλαβεῖν „καθ' ἡμέραν  
 15 ἤμην ἐν τῷ ἱεροῦ παρόδησι διδάσκων, καὶ οὐκ ἐκρατήσατέ με.“ πρὸς δὲ τὸ ἐξῆς παλλιλλογούμενον ὑπὸ τοῦ Κέλσον ἡμεῖς ἅπασι ἀπολογησάμενοι ἀρκεσθῆσομεθα τοῖς προειρημένοις. γέγραπται γὰρ ἐν τοῖς  
 50<sup>v</sup> ἀνωτέρω καὶ πρὸς τὸ ἧ ὅτε μὲν ἠπιστεῖτο | ἐν σώματι, πᾶσιν ἀνέδην ἐκλήρυττεν· ὅτε δὲ πίστιν ἂν ἰσχυρὰν παρεῖχεν ἐκ  
 20 νεκρῶν ἀναστάς, ἐνὶ μόνῳ γυναικῶ καὶ τοῖς ἑαυτοῦ θιασώταις κρύβδην παρεφαίνετο; ἀλλ' οὐδ' ὅτι ἐνὶ μόνῳ γυναικῶ ἐφάνη, ἀληθές ἐστιν· γέγραπται γὰρ ἐν τῷ κατὰ Ματθαῖον εὐαγγελίῳ ὅτι „ὄψε σαββάτων. τῇ ἐπιφωσκούσῃ εἰς μίαν σαββάτων. ἦλθε Μαρία ἡ  
 25 Μαγδαληνὴ καὶ ἡ ἄλλη Μαρία. θεωρήσαι τὸν τέσον. καὶ ἰδοὺ σεισμός ἐγένετο μέγας· ἄγγελος γὰρ κυρίου καταβὰς ἐξ οὐρανοῦ καὶ προσελθὼν ἀπεκύλισε τὸν λίθον.“ καὶ μετ' ὀλίγον φησὶν ὁ Ματθαῖος· „καὶ ἰδοὺ ὁ Ἰησοῦς ἐπήρτησεν αὐτάς· (δηλὸν δ' ὅτι ταῖς προειρημέναις  
 30 Μαριαῖς) „λέγων· χαίρετε. αἱ δὲ προσελθούσαι ἐκράτησαν αὐτοῦ τοὺς πόδας καὶ προσεκύνησαν αὐτῷ.“ λέλεκται δὲ καὶ πρὸς τὸ  
 30 κολαζόμενος μὲν ἄρα πᾶσιν ἑωρᾶτο, ἀναστάς δὲ ἐνὶ, ὅτε

7 Joh. 20, 26. — 8 Vgl. Luk. 24, 30. 31. — 14 Matth. 26, 55. Mark. 14, 49. — 17 Vgl. oben II 63—67. — 20 Vgl. Matth. 28, 1—7. Luk. 24, 15. 36. Joh. 20, 19. — 23 Matth. 28, 1. 2. — 26 Matth. 28, 9.

4 πλασμένῳ] μέ Übergeschr. A<sup>1</sup> | 9 μετὰ τινος scheint aus μετὰ τινός corr. A | 11 Κέλσον] ου auf Rasur A<sup>1</sup> | 12 vor Ἰησοῦς + ὁ MAusgg. | 14 καθ' ἡμέραν A | 16 παλλιλλογούμενον] παλλιλλογούμενον, πα z. T. ausgebrochen, A | ἀπολογησάμενοι] ἄ aus ὁ corr., νοι auf Rasur A<sup>1</sup> | 23 ὅτι aus ὅτε corr. A<sup>1</sup> | τῇ ἐπιφωσκούσῃ am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 24 ταφοῦ [so] A | 27 δ'] δὲ MAusgg. 29 τοῖς] τοῦ A | 30 ἀναστάς bis S. 193 Z. 1 ἑωρᾶτο am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> ἐνὶ, ὅτε schreibe ich mit Bo. (Notae p. 377) u. Del. (I 440 Anm. d), vgl. S. 193 Z. 7. 10; ἐνίοις ὅτε M (aus ἐνίοις corr.) Ausgg., ἐνίοις A.



ἀπελογοῦμεθα πρὸς τὸ οὐ πᾶσιν ἐωρᾶτο. καὶ νῦν δὲ φήσομεν ὅτι τὰ μὲν ἀνθρώπινα αὐτοῦ πᾶσιν ἦν ὁρατὰ, τὰ δὲ θεϊότερα (λέγω δὲ οὐ περὶ τῶν σκέσει πρὸς ἕτερα ἐχόντων ἀλλὰ περὶ τῶν κατὰ διαφορὰν) οὐ πᾶσι χωρητά. πρόσθετος δὲ καὶ τῇ παρὰ πόδας τοῦ Κέλσου  
 5 ἐναντιότητι πρὸς ἑαυτὸν. προειπὼν γοῦν ἐνὶ γυναιῶν καὶ τοῖς ἑαυτοῦ θιασώταις κρύβδην αὐτὸν παραπεφάνθαι εὐθέως ἐπιφέρει· κολαζόμενος μὲν ἄρα πᾶσιν ἐωρᾶτο, ἀναστάς δὲ ἐνὶ, οὐπερ ἐχρῆν τούναντιον. τί δὲ καὶ ρομίζει τὸ ἐχρῆν, ἀκούσωμεν, ἐναντίον τοῦ μὲν κολαζόμενον πᾶσιν ἐωρᾶσθαι, ἀνα-  
 10 στάντα δὲ ἐνί· ὅσον γὰρ ἐπὶ τῇ λέξει ἑαυτοῦ ἠθέλε καὶ ἀδύνατον καὶ ἄλογον, κολαζόμενον μὲν ἐνὶ ὁρᾶσθαι, ἀναστάντα δὲ πᾶσιν· ἢ πῶς διηγήσῃ τὸ οὐπερ ἐχρῆν τούναντιον;

LXXI. Ἐδίδαξε δὲ ἡμᾶς ὁ Ἰησοῦς καὶ ὅστις ἦν ὁ πέμψας ἐν τῷ „οὐδεὶς ἔγνω τὸν πατέρα, εἰ μὴ ὁ υἱός,“ καὶ τῷ „θεὸν οὐδεὶς  
 15 εἶώρακε πόποτε· καὶ μονογενὴς γε ὢν θεός, ὁ ὢν εἰς τὸν κόλπον τοῦ πατρὸς. ἐκεῖνος ἐξηγήσατο.“ | ἐκεῖνος θεολογῶν ἀπήγγελε τὰ 441  
 20 πρὸς θεοῦ τοῖς γνησίοις αὐτοῦ μαθηταῖς· ὡς ἴχνη ἐν τοῖς γεγραμμένοις εὐρίσκοντες ἀφορμὰς ἔχομεν θεολογεῖν, ὅπου μὲν ἀκούοντες· „ὁ θεὸς φῶς ἐστὶ, καὶ σκοτία οὐκ ἔστιν ἐν αὐτῷ οὐδεμία,“ ὅπου δέ·  
 25 „πνεῦμα ὁ θεός, καὶ τοὺς προσκυνοῦντας αὐτὸν ἐν πνεύματι καὶ ἀληθείᾳ δεῖ προσκυνεῖν.“ ἀλλὰ καὶ ἐφ' οἷς ἔπεμψεν αὐτὸν ὁ πατὴρ μόρια ἐστίν, ἅτινα ὁ βουλούμενος μαρτανέτω, πῆ μὲν ἀπὸ τῶν προκηνουζάντων περὶ αὐτοῦ προφητῶν πῆ δ' ἀπὸ τῶν εὐαγγελιστῶν· οὐκ ὀλίγα δ' εἴσεται καὶ ἀπὸ τῶν ἀποστόλων καὶ μάλιστα Παύλου.  
 25 ἀλλὰ καὶ τοὺς μὲν εὐσεβοῦντας οὕτως φωταγωγεῖ τοὺς δὲ ἀμαρτάνοντας κολάσει, ὅπερ οὐκ ἰδὼν ὁ Κέλσος πεποίηκε· καὶ τοὺς μὲν εὐσεβοῦντας φωταγωγῆσων τοὺς δὲ ἀμαρτάνοντας ἢ μεταγρόντας ἐλεήσων.

1 Vgl. oben II 63—67. — 14 Vgl. Matth. 11, 27. Luk. 10, 22. — Joh. 1, 18. — 18 I Joh. 1, 5. — 20 Joh. 4, 24.

3 περὶ (hinter οὐ) aus πρὸς corr. A<sup>1</sup> | 5 γοῦν] οὖν MAusgg. | 9 ἐναντίον τοῦ μὲν κολαζόμενον πᾶσιν schreibe ich, zu dem Genet. (statt des sonst üblichen Dat.) vgl. unten VII 23 Mitte; ἐναντίον [so] τῷ κολαζόμενον μὲν πᾶσιν liest Bo. (Notae p. 377); ἐναντίον μὲν τὸ, κολαζόμενον πᾶσιν A<sup>1</sup> | 12 διηγήσῃ in διῆ ἡγήσει nach der Abschrift von PM u. vor der Abschrift von V corr., über dem Schluss-η noch ein Zeichen, das als Spiritus asper oder als σ gelesen werden kann, A<sup>3</sup>, über ση das Zeichen ζ u. am Rand ζτ A<sup>2</sup> | 14 πατέρα] Rasur über ατέα A | 15 καὶ μονογενὴς γε ὢν θεός] vgl. ὁ μονογενὴς θεός bei Origenes, Comm. in Joh. tom. II 29 a. A. (tom. I p. 154 ed. Lomm.); ὁ μονογενὴς υἱός PDel. | 17 αὐτοῦ] αὐτοῦ Bo. (Notae p. 377) | 18 ὁ übergeschr. A<sup>1</sup> | 28 ἢ μεταγρόντας] Bo. (Notae p. 377) liest μὴ μεταγρόντας oder erklärt, als ob ἢ ἀμαρτάνοντας, ἢ μεταγρόντας geschrieben stände; ἢ μεταγρόντας (<ἢ μὴ) vermute ich, ähnlich Mosheim (Übers. S. 253).

LXXII. Μετὰ ταῦτά φησιν· εἰ μὲν ἐβούλετο λανθάνειν, τί ἠκούετο ἢ ἐξ οὐρανοῦ φωνὴ κηρύττουσα αὐτὸν υἱὸν θεοῦ; εἰ δ' οὐκ ἐβούλετο λανθάνειν, τί ἐκολάζετο ἢ τί ἀπέθνησκε; καὶ οἶεται ἐν τούτοις διαφωνίαν ἐλέγχειν τῶν περὶ αὐτοῦ γεγραμμέ-  
 5 <sup>57</sup>ων, οὐκ ὄρων ὅτι οὔτε πάντα τὰ περὶ αὐτὸν ἐβούλετο πᾶσι καὶ οἷς ἔτεχε γινώσκεισθαι οὔτε πάντα λανθάνειν τὰ καθ' ἑαυτὸν. ἢ γοῦν ἐξ οὐρανοῦ φωνὴ κηρύττουσα αὐτὸν εἶναι υἱὸν θεοῦ καὶ λέγουσα· „οὗτός ἐστιν ὁ υἱός μου ὁ ἀγαπητός. ἐν ᾧ ἠδδόκησα.“ οὐκ ἀναγέγραπται εἰς ἐπίκοον τοῖς ὄχλοις γεγονέναι. ὅπερ ᾠήθη ὁ  
 10 Κέλσον Ἰουδαῖος. ἀλλὰ καὶ ἢ ἐν τῷ ὑψηλοτάτῳ ὄρει ἀπὸ τῆς νεφελῆς φωνὴ μόνοις ἠκούετο τοῖς συναβαθῶσιν αὐτῷ. καὶ γὰρ τοιαύτη ἐστὶν ἢ θεία φωνή, ἀκουομένη μόνοις ἐκείνοις, οὐς βούλεται ἀκούειν ὁ λέγων. οὐδέπω δὲ λέγω ὅτι οὐ πάντως ἐστὶν ἀπὸ πεπληγ-  
 15 γομενῆ φωνῆ τοῦ θεοῦ. διόπερ τῇ κρείττοτι τῆς αἰσθητῆς ἀκοῆς καὶ θειοτέρῳ ἀκούεται. καὶ ἐπὶ βούληται ὁ λέγων μὴ πᾶσιν ἐξάκουστον εἶναι τὴν ἑαυτοῦ φωνήν. ὁ μὲν „ἔχων“ τὰ κρείττονα „ὅτι“ ἀκούει θεοῦ, ὁ δὲ κεκωφωμένος τὴν τῆς ψυχῆς ἀκοὴν ἀναισθητεῖ λέγοντος θεοῦ. ταῦτα μὲν διὰ τὸ τί ἠκούετο ἢ ἐξ οὐρανοῦ  
 20 φωνὴ ἢ κηρύττουσα αὐτὸν υἱὸν θεοῦ; εἰς δὲ τὸ εἰ οὐκ ἐβούλετο λανθάνειν, τί ἐκολάζετο ἢ τί ἀπέθνησκεν; ἀρκεῖ τὰ περὶ τοῦ πάθους ἡμῖν διὰ πλειόνων ἐν τοῖς ἀνωτέρω λελεγμένα.

LXXIII. Ἐκτίθεται δὲ μετὰ ταῦτα ὁ Κέλσον Ἰουδαῖος ὡς ἀκόλουθον τὸ μὴ ἀκόλουθον. οὐ γὰρ ἀκολουθεῖ τῷ ἠθέλησεν ἡμᾶς  
 25 δι' ὧν πέπονθε κολάσεων διδάξαι καὶ θανάτου καταφρονεῖν τὸ ἀναστάντα αὐτὸν ἐκ νεκρῶν φανερωῶς εἰς φῶς καλέσαι πάντας καὶ διδάξαι, οὗ χάριν κατεληλύθει. εἰς φῶς γὰρ πρότερον ἐκάλεσε πάντας εἰπὼν· „θεῦτε | πάντες οἱ κοιπιῶντες 442 καὶ πεφορτισμένοι, κἀγὼ ἀναπαύσω ὑμᾶς.“ καὶ οὗ χάριν κατελή-  
 30 λυθεν, ἀναγέγραπται ἐν οἷς ἀποτάδην κελίγηκε λόγοις ἐν μακαρισμοῖς

8 Matth. 3, 17 (17, 5). — 10 Vgl. Matth. 17, 5. Mark. 9, 7. Luk. 9, 35. — 17 Vgl. Matth. 11, 15. 13, 9. 43. Luk. 8, 8. 14, 35 (Mark. 4, 9. 23). — 18 Vgl. Jes. 6, 9. 10. — 22 Vgl. oben II 23. 24. 69. — 28 Matth. 11, 28. — 30 Vgl. Matth. 5, 3—11. Luk. 6, 20—22.

1 μὲν] καὶ Del. | 3 zwischen εἰ und δ' Rasur A | 5 αὐτὸν] αὐτὸν liest Bo. (Notae p. 377) wegen des folgenden ἑαυτὸν | 6 γινώσκεισθαι AAusgg. | 8—10 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 11 συναβαθῶσιν AAusgg. | 14 ὅτιποτε A | 18 zwischen ἀκούει und θεοῦ eine 7 mm. grosse Rasur, wo 2—3 Buchst. gestanden haben können, A | 20 ἢ entweder Zusatz des Origenes, vgl. oben Z. 2. 7, oder als Dittographie des vorausgehenden ἢ zu streichen | 30 ἀποτάδην] am Rand von II. H. wiederholt A.

καὶ τοῖς ἐξῆς αὐτοῖς ἀπαγγελλομένοις καὶ ἐν παραβολαῖς καὶ ἐν ταῖς  
 πρὸς τοὺς γραμματεῖς καὶ Φαρισαίους ὁμιλίαις. τὸ δὲ κατὰ Ἰωάννην  
 εὐαγγέλιον ὅσα ἐδίδαξεν ἔκκεται. παριστάντα τὴν Ἰησοῦ οὐκ ἐν λέξε-  
 5 γελίον ὅτι „ἐν ἐξουσίᾳ ἦν ὁ λόγος αὐτοῦ.“ ἐγ’ ὃ καὶ ἐθαύμαζον.

LXXIV. Καὶ πᾶσι γε τούτοις ἐπιλέγει ὁ Κέλσον Ἰουδαῖος·  
 ταῦτα μὲν οὖν ὑμῖν ἐκ τῶν ὑμετέρων συγγραμμάτων, ἐφ’  
 οἷς οὐδενὸς ἄλλον μάρτυρος χρῆξομεν· αὐτοὶ γὰρ ἑαυτοῖς  
 περιπίπτετε. ἠλέεξαμεν δ’ ὅτι παρὰ τὰ ἡμέτερα τῶν εὐαγγελίων  
 10 συγγράμματα πολλὰ πεφλῶρηται ἐν τοῖς τοῦ Ἰουδαίου εἰτε πρὸς  
 τὸν Ἰησοῦν εἰτε πρὸς ἡμᾶς λόγοις. καὶ οὐκ ἠγνοῦμαι γε ὅτι παρε-  
 τησε, πῶς ἡμεῖς ἑαυτοῖς περιπίπτομεν, ἀλλὰ μόνον οἴεται. ἐπεὶ  
 δὲ πρόστιθῆσι τούτοις ὁ Ἰουδαῖος αὐτοῦ ὅτι ὄλως, ὃ ὑπίστε καὶ  
 15 πρὸς αὐτὸν ὅτι καὶ κατὰ τὸν Μωϋσέως νόμον θεὸς ἐναργέστατα  
 παραγεγονέναι τοῖς Ἑβραίοις ἀναγεγραμμένος οὐ μόνον κατὰ τὰ ἐν  
 Αἰγύπτῳ σημεῖα καὶ τέρατα ἔτι δὲ τὴν διόδον τῆς ἐρυθρᾶς θα-  
 λάσσης καὶ τὸν στῦλον „τοῦ πυρὸς“ καὶ τὴν νεφέλην τοῦ φωτός,  
 ἀλλὰ καὶ ἠνίκα ἡ δεκάλογος ὄλῳ τῷ λαῷ ἀπηγγέλλετο, ἠπιστήθη  
 20 ὑπὸ τῶν εἰδότεων· οὐκ ἂν γὰρ, πιστεύοντες τῷ ἑωραμένῳ καὶ  
 57 ἄκουσθέντι, μόσχον κατεσκεύασαν οὐδ’ „ἠλλάξαντο ἂν τὴν δόξαν  
 ἑαυτῶν ἐν ὁμοιώματι μόσχου ἐσθίουτος χόρτον“ οὐδ’ ἔλεγον ἂν πρὸς  
 ἀλλήλους περὶ τοῦ μόσχου· „οὗτοί εἰσι οἱ θεοὶ σου, Ἰσραὴλ, οἵτι-  
 νες ἀνήγαγόν <σε> ἐκ γῆς Αἰγύπτου.“ καὶ ὅρα εἰ μὴ κατὰ τοὺς ἀ-  
 25 τοὺς ἐστὶ τηλικούτοις τεραστίοις καὶ τσαύταις ἐπιφανείαις θεοῦ καὶ  
 πρότερον ἀπιστήσαι δι’ ὅλης τῆς ἐρήμου, ὡς ἐν τῷ νόμῳ Ἰουδαίων  
 γέγραπται. καὶ κατὰ τὴν Ἰησοῦ παράδοξον ἐπιδημίαν μὴ ἀλῶναι ὑπὸ  
 τῶν μετ’ ἐξουσίας αὐτῷ εἰρημένων λόγων καὶ τῶν παραδόξων αὐτῷ  
 ἐν ὄψει παντὸς τοῦ λαοῦ πεπραγμένων.

30 LXXV. Καὶ ἱκανά γε νομίζω ταῦτα εἶναι τῷ βουλομένῳ παρα-  
 στῆσαι τὴν Ἰουδαίων πρὸς τὸν Ἰησοῦν ἀπιστίαν. ὅτι ἀκόλουθος ἦν  
 αὕτη τοῖς ἐξ ἀρχῆς περὶ τοῦ λαοῦ ἀναγεγραμμένοις. εἰπομι γὰρ ἂν  
 πρὸς τὸν λέγοντα παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαίων· τίς θεὸς παρὼν εἰς

5 Luk. 4, 32 (Matth. 7, 28. 29. Mark. 1, 22). — 16 Vgl. Exod. 7—10. — 17  
 Vgl. Exod. 14, 1—31. — 18 Vgl. Exod. 13, 21. 22. — 19 Vgl. Exod. 32. — 21  
 Psal. 105, 20. — 23 Exod. 32, 4. 9.

2 φαρισαίους A | 5 hinter ὅτι + καὶ MAusgg. | 7 ὑμετέρων P<sup>2</sup>Sp. Del. ἡμε-  
 τέρων A | 15 μωσέως A | 24 <σε> von mir mit Del. eingefügt | 27 ἀλῶναι scheint  
 aus ἀλῶναι corr. A | 29 πεπραγμένων] πε auf Rasur A | 31 ἦν] ὦν, doch darüber  
 ἦν von H. H. geschrieben, A.

ἀνθρώπους ἀπιστεῖται, καὶ ταῦτα οἷς ἐλπίζουσιν ἐπιφαι-  
 νεται; ἢ τί δὴ ποτε τοῖς πάλαι προσδεχομένοις οὐ γνωρι-  
 ζεται; ὅτι βούλεσθε, ὧ οὗτοι, πρὸς τὰς πεύσεις | ἡμῶν ἀποκρι- 443  
 θεσθαι; ποῖα δυνάμεις μεῖζονε ὅσον ἐπὶ ὑμετέρας ὑπολήψει εἶναι  
 5 ὑμῖν φαίνονται, αἱ ἐν Αἰγύπτῳ καὶ τῇ ἐρήμῳ, ἢ ἃ ἔφαμεν ἡμεῖς πε-  
 ποιηκέναι τὸν Ἰησοῦν παρ' ὑμῖν; εἰ μὲν γὰρ ἐκεῖνα μεῖζονε τούτων  
 καθ' ὑμᾶς εἶσιν, πῶς οὐκ αὐτόθεν δείκνυται ὅτι κατὰ τὸ ἦθος τῶν  
 τοῖς μεῖζονιν ἀπιστησάντων ἐστὶ καὶ τὸ τῶν ἡττόνων καταφρονεῖν;  
 τοῦτο γὰρ ὑπολαμβάνεται περὶ ὧν λέγομεν περὶ τοῦ Ἰησοῦ· εἰ δὲ  
 10 ἴσαι λέγονται <αἱ> περὶ τοῦ Ἰησοῦ ταῖς ἀναγεγραμμέναις ὑπὸ Μωϋ-  
 σέως, τί ξένον ἀπήντησε λαῶν κατ' ἀμφοτέρας τὰς ἀρχὰς τῶν πραγ-  
 μάτων ἀπιστοῦντι; ἀρχὴ μὲν γὰρ νομοθεσίας ἐπὶ Μωϋσέως ἦν. ἐν ἣ  
 τὰ ἁμαρτήματα τῶν ἀπίστων καὶ τῶν ἁμαρτανόντων ὑμῶν ἀναγέ-  
 γραπταί· ἀρχὴ δὲ νομοθεσίας καὶ διαθήκης δευτέρας κατὰ τὸν Ἰη-  
 15 σοῦν ἡμῖν γεγονέναι ὁμολογεῖται. καὶ μαρτυρεῖτε δι' ὧν τῷ Ἰησοῦ  
 ἀπιστεῖτε ὅτι υἱοὶ ἐστε τῶν ἐν τῇ ἐρήμῳ ἀπιστησάντων ταῖς θείαις  
 ἐπιφανείαις· καὶ τὸ ὑπὸ τοῦ σωτήρος ἡμῶν εἰρημένον καὶ πρὸς  
 ὑμᾶς λελέξεται ἀπιστήσαντας αὐτῷ, ὅτι „ἄρα μάρτυρές ἐστε καὶ  
 συνευδοκεῖτε τοῖς ἔργοις τῶν πατέρων ὑμῶν“· καὶ πληροῦται ἐν  
 20 ὑμῖν ἢ λέγουσα προφητεία· „ἔσται ἡ ζωὴ ὑμῶν κρημαμένη ἐνώπιον  
 τῶν ὀφθαλμῶν ὑμῶν, καὶ οὐ μὴ πιστεύσητε τῇ ζωῇ ὑμῶν“· οὐ γὰρ  
 ἐπιστεύσατε τῇ ἐπιδημηκνίᾳ τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων ζωῇ.

LXXVI. Οὐκ εὔρε δ' ὁ Κέλσος προσωποποιῶν τὸν Ἰουδαῖον  
 τοιαῦτα αὐτῷ περιθεῖναι ἐν τῷ λόγῳ, ὅποια οὐκ ἂν αὐτῷ ἀπὸ τῶν  
 25 νομίμων καὶ προφητικῶν προσφέροιτο γραφῶν. μέμφεται γὰρ τὸν  
 Ἰησοῦν τοιαῦτα λέγων περὶ αὐτοῦ· ἀπειλεῖ καὶ λοιδορεῖ κούφως  
 ὁπόταν λέγῃ· „οὐαὶ ὑμῖν“ καὶ „προλέγω ὑμῖν.“ ἐν γὰρ τού-  
 τοις ἀντιφρονεῖ ὁμολογεῖ ὅτι πείσαι ἀδυνατεῖ, ὅπερ οὐκ ἂν  
 θεὸς ἀλλ' οὐδ' ἀνθρώπος φρόνιμος πάθῃ. ὅρα δὲ εἰ μὴ

12 Vgl. Exod. 20—23. — 16 Vgl. Deut. 1, 32, 33. — 18 Luk. 11, 48. — 20  
 Vgl. Deut. 28, 66. — 22 Vgl. Joh. 14, 6. I Joh. 1, 2. — 27 Vgl. Matth. 23, 13—29.  
 Luk. 6, 24, 11, 42—52. — Vgl. Matth. 11, 22, 24, 24, 25 (Gal. 5, 21).

3 ὅτι] τὸ, τί Sp.Del. | ἡμῶν] ὑμῶν oder ἡμᾶς vermuten Bo. (Notae p. 377) u.  
 Del. (I 443 Anm. a) nur wegen der falschen Lesart τὸ, τί für ὅτι (Z. 3) u. unrichtiger  
 Construction der von S. 195 Z. 32 bis S. 196 Z. 4 reichenden Periode | 5 αἱ aus αἱ corr.  
 A<sup>2</sup> | 6—8 am Rand σὴ A<sup>2</sup> | 7 ὑμᾶς aus ἡμᾶς corr. A<sup>1</sup> | εἰσαι M<sup>corr.</sup> Ausgg. | δείκνυ-  
 ται PBo. (Notae p. 377) Del. (I 443 Anm. b) δείκνυται A Ausgg. | 9 ὑπολαμβάνε-  
 ται] ὑπολαμβάνετε vermutet Del. (I 443 Anm. b) ohne Grund | 10 ἴσαι A | <αἱ  
 füge ich mit Bo. (Notae p. 377) u. Del. (I 443 Anm. c) ein | μωνσέος A | 12 μων-  
 σέος A | 13 ἁμαρτανόντων ὑμῶν Sp.Del., ἁμαρτημάτων ἡμῶν A | 15 μαρτυρεῖ τε  
 A | 20 ὑμῶν aus ἡμῶν corr. A<sup>1</sup> | 23 οὐκ [so] A<sup>1</sup>.

ταῦτα ἀντικρὺς ἀναστρέφει ἐπὶ τὸν Ἰουδαῖον. ἀπειλεῖ γὰρ ἐν ταῖς  
 νομικαῖς καὶ προφητικαῖς γραφαῖς ὁ θεὸς καὶ λοιδορεῖ, ὅπoταν  
 λέγῃ, οὐκ ἐλάττονα τῶν ἐν τῷ εὐαγγελίῳ „οὐαὶ“ ὅποιά ἐστι τὰ ἐν  
 58<sup>r</sup> Ἡσαΐα οὕτως ἔχοντα, „οὐαὶ οἱ συνάπτοντες οἰκίαν πρὸς οἰκίαν, καὶ  
 τὸ σίκερα διώκοντες“ καὶ „οὐαὶ οἱ ἐπισπόμενοι τὰς ἁμαρτίας ὡς  
 σχοινίῳ μακροῦ“ καὶ „οὐαὶ οἱ λέγοντες τὸ πονηρὸν καλὸν καὶ τὸ κα-  
 λὸν πονηρὸν“ καὶ „οὐαὶ οἱ ἰσχύοντες ἕμων, οἱ πίνοντες τὸν οἶνον.“  
 καὶ ἄλλα δ' ἂν εὐροῖς μυρία. πῶς δ' οὐ παραπλήσια αἰς λέγει ἀπει-  
 10 λαις ἐστι τὸ „οὐαὶ ἔθνος ἁμαρτωλῶν, λαὸς πλήρης ἁμαρτιῶν. σπέριμι  
 πονηρὸν, εἰὸς ἄνομοι· καὶ τὰ ἐξῆς: οἷς ἐπιφέρει τηλικαύτας ἀπειλάς.  
 αἶ εἰδὼν οὐκ ἐλάττονος ὧν φησι τὸν Ἰησοῦν εἰρηκέναι. ἢ οὐκ ἔστιν  
 ἀπειλὴ καὶ μεγάλη γε ἡ φάσκουσα, „ἢ γῆ ἕμων ἔρημος, αἶ πόλις  
 ἕμων | περιέκαστοι τὴν χώραν ἕμων ἐνώπιον ἕμων ἄλλότριον κατ- 444  
 15 εσθίουσιν αὐτήν. καὶ ἠρήμωται κατεστραμμένη ἐπὶ λαῶν ἄλλο-  
 τριῶν“; πῶς δ' οὐ λοιδορίαί καὶ ἐν τῷ Ἰεζεκιήλ εἰσι πρὸς τὸν λαόν,  
 ἔνθα ὁ κύριός ἐστι λέγων πρὸς τὸν προφήτην, „ἐν μέσῳ σοροαίων  
 σὺ κατοικεῖς“; ἂν οὖν, ὃ Κέλσος, συνησθημένος πεποιθήκαζ τὸν Ἰουδαῖον  
 λέγοντα περὶ τοῦ Ἰησοῦ ὅτι ἀπειλεῖ καὶ λοιδορεῖ κούρωζ, ὅπό-  
 20 ταν λέγῃ, „οὐαὶ ὑμῖν“ καὶ „προλέγω ὑμῖν“; οὐκ ὀρθῶς ὅτι ἀπερ  
 κατηγορῶν λέγει ὁ παρὰ σοὶ Ἰουδαῖος τοῦ Ἰησοῦ ταῦτα ἐν λέγοιτο  
 πρὸς αὐτὸν περὶ τοῦ θεοῦ; ἀντικρὺς γὰρ ἐν τοῖς ὁμοίοις εὐρίσκει-  
 ται ὧν, ὡς οἶεται ὁ Ἰουδαῖος, ἐγκλήμασιν ὁ ἐν τοῖς προφήταις θεὸς  
 ὡς πεῖσαι ἀδυνατῶν.  
 25 ἔτι δὲ γήραμ' ἂν περὶ αὐτῶν τοῖς οἰομένοις τὸν παρὰ τῷ Κέλσῳ  
 Ἰουδαῖον εἶ ταῦτα τῷ Ἰησοῦ ἐγκαλεῖν ὅτι ἀρὰ πλείστοι ὅσα ἀνα-  
 γεγραμμένα εἰσὶν ἐν Λευϊτικῷ καὶ Δευτερονομίῳ, περὶ ὧν ὡς ἐάν

4 Jes. 5, 8. — 5 Jes. 5, 11. — 6 Jes. 5, 18. — 7 Jes. 5, 20. — 8 Jes. 5, 22. —  
 10 Jes. 1, 4. — 13 Jes. 1, 7. — 17 Ezech. 2, 6. — 20 Vgl. Matth. 23, 13—29.  
 Luk. 6, 24, 11, 42—52. — Vgl. Matth. 11, 22, 24, 24, 25 (Gal. 5, 21).

3 οὐαὶ tilgt Del. (I 443 Anm. e) mit Unrecht | 9 ἀπειλαις] λοιδοριαῖς ver-  
 mutet Bo. (Notae p. 377) mit Hinweis auf ἀπειλάς (Z. 11), λοιδοριαῖς u. ἀπειλάς  
 würden dann den Worten des Celsus ἀπειλεῖ καὶ λοιδορεῖ (S. 196 Z. 26) ent-  
 sprechen; aber die Änderung ist unnötig | 15 κατεστραμμένη PM<sup>corr.</sup> Ausgg. κατ-  
 εστρωμένη A | 18 hinter σὺ Rasur A | συνησθημένος] συνησθημένως M<sup>corr.</sup> Ausgg.  
 21 λέγει auf Rasur A | τῷ Ἰησοῦ bis 23 ὁ Ἰουδαῖος am Rand nachgetragen  
 daneben ζτ' A<sup>1</sup> | 25 περὶ αὐτῶν τοῖς οἰομένοις τὸν παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖον εἶ]  
 so A, doch αὐτῶν aus τῶν von H. H. corr., über τῶν das Zeichen τ und am Rand  
 ζτ' von I. H., die Correctur αὐτῶν nicht in den Abschriften, wahrscheinlich nicht  
 verstanden; πρὸς τὸν παρὰ τῷ κέλσῳ ἰουδαῖον οἰόμενον εἶ P (durch Conjectur)  
 Del. | 26 ἀναγεγραμμένα] Rasur zwischen γῶ<sup>6</sup> und μ A<sup>1</sup>.

ἀπολογήσεται ὁ Ἰουδαῖος παριστάμενος τῇ γραφῇ, ἢ τοιοῦτος ἢ καὶ  
 ἔτι βέλτιον ἀπολογησόμεθα περὶ τῶν νομιζομένων ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ  
 εἰρησθαι λοιδοριῶν καὶ ἀπειλῶν. καὶ περὶ αὐτοῦ δὲ τοῦ Μουσέως  
 νόμον ἡμεῖς μᾶλλον δυνησόμεθα ἀπολογήσασθαι, ἅτε συνετώτερον  
 5 διδασχθέντες ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ ἀκούειν τῶν νομικῶν γραμμάτων ἢ περ  
 ὁ Ἰουδαῖος. ἀλλὰ καὶ ὁ Ἰουδαῖος ἐὰν ἴδῃ τὸ βούλημα τῶν προφητι-  
 κῶν λόγων, παραστήναι δυνήσεται τῷ μὴ κούφως ἀπειλεῖν καὶ  
 λοιδορεῖν τὸν θεὸν λέγοντα τὸ „οὐαὶ“ καὶ „προλέγω ὑμῖν,“  
 καὶ πῶς θεὸς ὑπὲρ ἐπιστροφῆς ἀνθρώπων τὰ τοιαῦτα ἂν λέγοι,  
 10 ἅπερ οἶεται οὐδὲ φρόνιμον ἀνθρώπον ποιῆσαι ὁ Κέλσος. καὶ  
 Χριστιανοὶ δὲ ἕνα θεὸν γνώσκοντες, τὸν ἐν ταῖς προφήταις καὶ τῷ  
 κυρίῳ, παραστήσουσι τὸ εὐλογον τῶν νομιζομένων ἀπειλῶν καὶ λε-  
 γομένων παρὰ τῷ Κέλσῳ λοιδοριῶν. καὶ ὀλίγα εἰς τὸν τόπον λε-  
 λέξεται πρὸς τὸν Κέλσον, ἐπαγγελλόμενον καὶ φιλοσοφεῖν καὶ τὰ  
 15 ἡμέτερα εἰδέναι. ὅτι ἄρα, ὃ οὗτος, ἐὰν μὲν ὁ παρὰ τῷ Ὀμήρῳ  
 Ἐρμῆς λέγῃ τῷ Ὀδυσσεὶ

τίπτ' ἀν, ὃ δύστηνε, δι' ἀκριας ἔρχεαι οἶος;

ἀνέχῃ ἀπολογίας, λεγούσης ὅτι ὑπὲρ ἐπιστροφῆς τῷ Ὀδυσσεὶ τοιαῦτα  
 προσδιαλέγεται ὁ Ὀμηρικὸς Ἐρμῆς (ἐπεὶ τὸ κολακεύειν καὶ κεχαρισ-  
 20 μένα λέγειν Σειρήνων ἔστιν, αἷς πάρεστιν

ἀμφ' ὄστέοφιν θις

λεγούσας·

δεῦρ' ἀγ' ἰὼν, πολύαιν' Ὀδυσσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν).

ἐὰν δ' οἱ παρ' ἐμοὶ προφητῆται καὶ αὐτὸς ὁ Ἰησοῦς ὑπὲρ ἐπιστροφῆς  
 25 τῶν ἀκούοντων λέγῃ τὸ οὐαὶ καὶ ἅς νομίζεις λοιδορίας, οὐδὲν οἰ-  
 ζονομεῖται πρὸς τοὺς ἀκούοντας διὰ τῶν τοιούτων λόγων οὐδὲ προσά-  
 γει αὐτοῖς ὡς Παιώνιον γάρμακον τὸν τοιοῦτον λόγον; εἰ μὴ | ἄρα 445  
 58V βούλει τὸν θεὸν ἢ τὸν θείας μετέχοντα φύσεως ἀνθρώποις | διαλε-

8 Vgl. Matth. 23, 13—29. Luk. 6, 24. 11, 42—52. — Vgl. Matth. 11, 22. 24.  
 24, 25 (Gal. 5, 21). — 15 Vgl. oben I 12. — 17 Homer, Od. X 281. — 21 Homer,  
 Od. XII 45. — 23 Homer, Od. XII 184. — 27 Vgl. Homer, Il. V 401. 900.

1 καὶ ἔτι nachgetragen A<sup>1</sup> | 3 μουσέος A | 7 παραστήναι] παραστήσαι Reg  
 Del. | τῷ τὸ Bo. (Notae p. 377) Del. | 9 ἂν übergeschr. A<sup>1</sup> | λέγοι] οἱ auf Rasur  
 A<sup>1</sup> | 11 γινώσκοντες A | 12 ἀπειλῶν ÷ übergeschr., ÷ καὶ λεγομένων am Rand  
 nachgetragen A<sup>1</sup> | 15 ἄρα schreibe ich, ἄρα A Ausgg. | 17 hinter αὐ Rasur A | ἀκριας  
 von II. H. aus ἀκριας corr., über ιας von III. H. κρας geschrieben, über dem  
 Wort ÷ u. am Rand ζτ' von I. H. A | 18 τοιαῦτα τῷ Ὀδυσσεὶ Ausgg. | 20 αἷς  
 πάρεστιν am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 21 über θις das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ'  
 A<sup>1</sup> | 23 κῦδος A | 25 λέγῃ P λέγοι A Ausgg. | νομίζεις Bo. (Notae p. 378) u. Del.  
 (I 444 Anm. d) νομίζει A Ausgg. | 26 προσάγει] über ο ÷ und am Rand ζτ' A<sup>1</sup>.

γόμενον σοπεῖν μὲν τὰ τῆς ἰδίας φύσεως καὶ τὰ κατ' ἄξιαν ἑαυτοῦ  
 μηκέτι δ' ἐνόρῳν, τί πρέπει τοῖς οἰκονομουμένοις καὶ ἀγομένοις ἀν-  
 θρώποις ὑπὸ τοῦ λόγου αὐτοῦ ἐπαγγέλλεσθαι καὶ ἐκάστω γε κατὰ  
 τὸ ὑποκείμενον ἦθος διαλέγεσθαι. πῶς δὲ καὶ οὐ γελοῖον τὸ πείσαι  
 5 ἀδυνατεῖν λεγόμενον περὶ τοῦ Ἰησοῦ καὶ κοινοποιούμενον οὐ μόνον  
 πρὸς τὸν Ἰουδαῖον, πολλὰ τοιαῦτα ἔχοντα ἐν ταῖς προσηγείαις, ἀλλὰ  
 καὶ πρὸς Ἕλληνας, ἐν οἷς ἕκαστος τῶν μεγάλην δόξαν ἐπὶ σοφίᾳ  
 ἀπενεγκαμένων οὐ δεδύνηται πείσαι τοὺς ἐπιβουλεύοντας ἢ τοὺς δι-  
 καστὰς ἢ τοὺς κατηγοροῦντας παύσασθαι μὲν τῆς κακίας ὁδεῦσαι δὲ  
 10 διὰ φιλοσοφίας ἐπ' ἀρετήν;

LXXVII. Μετὰ ταῦτα ὁ Ἰουδαῖος αὐτῷ λέγει, δηλονότι κατὰ τὸ  
 Ἰουδαίους ἀρέσκον, ὅτι ἐλπίζομεν δὴ πού ἀναστήσεσθαι ἐν σώ-  
 ματι καὶ βιοτήν ἕξειν αἰώνιον, καὶ τοῦτον παράδειγμα καὶ  
 ἀρχηγέτην τὸν πεμπόμενον ἡμῖν ἔσεσθαι, δεικνύντα ὅτι  
 15 οὐκ ἀδύνατόν τινα τῷ θεῷ σὺν τῷ σώματι <ἀναστήσαι>. οὐκ οἶδαμεν οὖν εἰ τὸν προσδοκώμενον Χριστὸν ὁ Ἰουδαῖος ἐρεῖ πα-  
 ράδειγμα τῆς ἀναστάσεως ἐν ἑαυτῷ δεικνύναι ἀλλ' ἔστω, δεδόσθω  
 τοῦτ' αὐτὸν καὶ φρονεῖν καὶ λέγειν. καὶ ἀποκρινομένθα γε πρὸς τὸν  
 εἰπόντα ἐκ τῶν ἡμετέρων συγγραμμάτων ἡμῖν λελαληκέναι ὅτι,  
 20 ὃ οὗτος, ἃ ἔκεινα μὲν ἀέγρωε, ἐν οἷς κατηγορεῖν ἡμῶν ὑπολαμ-  
 βάνει. τὴν δ' ἀνάστασιν τοῦ Ἰησοῦ. καὶ ὅτι πρωτότοκος ἐκ τῶν  
 νεκρῶν ἔστιν, οὐ διεξέληλθας; ἢ ἐπεὶ μὴ βούλει ταῦτα λελέχθαι,  
 οὐδ' εἴρηται; ἐπεὶ δ' ὁ Ἰουδαῖος ἔτι λέγει καὶ προσίεται παρὰ τῷ  
 Κέλσῳ τὴν ἀνάστασιν τῶν σωμάτων, οὐκ ἠγοῦμαι νῦν εὐκαιρον  
 25 εἶναι περὶ τοῦτου διεξελθεῖν πρὸς τὸν καὶ πιστεύοντα καὶ λέγοντα  
 ἀνάστασιν εἶναι σωμάτων, καὶ εἴτε διαφροῦντα τὸ τοιοῦτον παρ'  
 ἑαυτῷ καὶ δυνάμενον πρесеβεῦσαι περὶ τοῦ λόγου καλῶς εἴτε μὴ, ἀλλὰ  
 μυθικώτερον συγκατατιθέμενον τῷ λόγῳ.

ταῦτα μὲν οὖν οὕτως πρὸς τὸν Κέλσον Ἰουδαῖον λελέχθω. ἐπεὶ  
 30 δὲ μετὰ ταῦτά φησι ποῦ οὖν ἔστιν; ἵνα ἴδωμεν καὶ πιστεύ-  
 σωμεν, ἐροῦμεν πρὸς αὐτόν ποῦ οὖν ἔστι νῦν ὁ ἐν τοῖς προ-  
 φήταις λέγων καὶ ὁ τεράστια πεποιηκώς; ἵνα ἴδωμεν καὶ πιστεύ-

21 Vgl. Kol. 1, 18 (Apok. Joh. 1, 5).

4 οὐ ὑbergeschr. A<sup>3</sup>, nicht in den Abschriften, doch von Bo. (Notae p. 378)  
 u. Del. richtig eingefügt | 11 δηλονότι P δῆλον ὅτι AAusgg. | 15 ἀδύνατόν] τόν  
 auf Rasur A | τινά] τί παρὰ P τι Del. | τῷ θεῷ] über θωῖ u. am Rand ζτ' A<sup>1</sup> |  
 σὺν τῷ σώματι < P Del. | <ἀναστήσαι> fügen Hb. (am Rand) u. Sp. (im Text) rich-  
 tigein, vgl. Del. I 445 Anm. c | 17—20 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 26—27 am Rand (wahr-  
 scheinlich zu διαφροῦντα gehörig) διατιποῦντα A<sup>2</sup>, diese Variante nicht in den  
 Abschriften | 29 ἄταῦτα bis λελέχθω am Rand nachgetragenen A<sup>1</sup> | οὔτω Ausgg.

σωμεν ὅτι μερίς ἐστί τοῦ θεοῦ. ἢ ὑμῖν μὲν ἔξεστιν ἀπολογεῖσθαι περὶ τοῦ μὴ αἰεὶ ἐπιφαινεσθαι τῷ γένει τῶν Ἑβραίων τὸν θεόν, ἡμῖν δὲ οὐ δίδεται ἢ αὐτὴ ἀπολογία περὶ τοῦ Ἰησοῦ, ἀπᾶς καὶ ἀναστάντος καὶ πείσαντος περὶ τῆς ἑαυτοῦ ἀναστάσεως τοὺς μαθητὰς  
5 καὶ ἐπὶ τοσοῦτον πείσαντος, ὥστε δι' ὧν πάσχουσι δεικνύναί πᾶσιν ὅτι βλέποντες τὴν αἰώνιον ζωὴν καὶ τὴν ὑποδειγμένην αὐτοῖς καὶ λόγῳ καὶ ἔργῳ ἀνάστασιν παίζουσι πάντα τὰ ἐν τῷ βίῳ ἐπίπονα;

LXXVIII. | Μετὰ ταῦτα λέγει ὁ Ἰουδαῖος· ἢ ἐπὶ τούτῳ κατ- 445  
ἤλθεν, ἵν' ἀπιστήσωμεν; πρὸς ὃν λελέξεται· οὐκ ἐπὶ τούτῳ  
10 μὲν ἤλθεν, ἵν' ἐργάσῃται τὴν ἀπιστίαν Ἰουδαίους, προγινώσκων δ' αὐτὴν ἐσομένην προεῖπε καὶ συνεχοῦσατο τῇ ἀπιστίᾳ τῶν Ἰουδαίων πρὸς τὴν κλήσιν τῶν ἔθνων. τῷ γὰρ ἐκείνων „παραπτώματι ἢ σωτηρίᾳ τοῖς ἔθνεσι“ γέγνηται, περὶ ὧν ὁ ἐν τοῖς προφήταις Χριστός  
59<sup>r</sup> φησι· „λαός, ὃν οὐκ ἔγνων, ἐδοῦλέυσέ μου εἰς ἀκοήν ὅτιον ὑπῆ-  
15 κοισέ μου.“ καὶ „ἐρέθην τοῖς ἐμὲ μὴ ζητοῦσιν. ἐμφανῆς ἐγενόμην τοῖς ἐμὲ μὴ ἐπερωτῶσι.“ καὶ σαφὲς ὅτι καὶ τὴν ἐν βίῳ κόλασιν Ἰουδαῖοι μετὰ τὸ διαθεῖναι τὸν Ἰησοῦν ἃ διέθηκαν ἐκολάσθησαν. λεγέτωσαν δ' Ἰουδαῖοι, ἐὰν ἡμῖν ἐγκαλοῦντες φάσκωσιν· θαυμαστή γε ὑμῖν ἢ τοῦ θεοῦ πρόνοια καὶ φιλανθρωπία, κολαζομένοις καὶ στε-  
20 ρηθεῖσι καὶ τῆς Ἱερουσαλήμ καὶ τοῦ λεγομένου ἁγιάσματος καὶ τῆς σεμνοτάτης λατρείας· ὃ γὰρ ἐὰν εἰπωσιν ἀπολογούμενοι περὶ τῆς προνοίας τοῦ θεοῦ, ἡμεῖς μᾶλλον κατασκευάσομεν καὶ ἐπὶ τὸ βέλτιον λέγοντες θαυμαστὴν γεγονέναι πρόνοιαν τοῦ θεοῦ, συγρησαμένην τῷ ἁμαρτήματι τοῦ λαοῦ ἐκείνου εἰς τὸ τοὺς ἀπὸ τῶν ἔθνων διὰ  
25 Ἰησοῦ κληθῆναι, τοὺς ξένους „τῶν διαθηκῶν“ καὶ ἄλλοτρίους τῶν ἐπαγγελιῶν εἰς τὴν τοῦ θεοῦ βασιλείαν. καὶ ταῦτα δὲ προεῖπον οἱ προφῆται, ὡς ἄρα διὰ τὰ ἁμαρτήματα τοῦ τῶν Ἑβραίων λαοῦ ἐκλέξεται ὁ θεὸς οὐχὶ ἔθνος ἀλλὰ λογάδας πανταχόθεν, καὶ „τὰ μωρὰ τοῦ κόσμου“ ἐκλεξάμενος ποιήσει τὸ ἀσύνετον ἔθνος γενέσθαι ἐν τοῖς  
30 θείοις λόγοις, αἰρομένης μὲν ἀπ' ἐκείνων τῆς τοῦ θεοῦ βασιλείας

1 Vgl. Deut. 32, 9. — 6 Vgl. Joh. 11; 25. Justin, De resurrect. 1, 13 (vol. III tom. II p. 210 ed. Otto). — 12 Vgl. Röm. 11, 11. — 14 II Sam. 22, 44. 45. — 15 Jes. 65, 1. — 25 Vgl. Ephes. 2, 12. — 28 Vgl. I Kor. 1, 27. — 29 Vgl. Deut. 32, 21. — 30 Vgl. Matth. 21, 43 (Luk. 12, 32).

1 ἐστί| ἐστὲ liest Bo. (Notae p. 378), doch vgl. Del. (I 445 Anm. e) | ἡμῖν aus ἡμῖν corr. A<sup>2</sup> | 9 vor ἵν' + ἢ, doch getilgt, A<sup>1</sup> | 10 προγινώσκων A Ausgg. 12 ἢ aus τῇ corr. A<sup>1</sup> | 18 ἡμῖν ἐγκαλοῦντες φάσκωσιν] ἡμεῖς ἐγ. φάσκωμεν M<sup>corr.</sup> Hō. Sp. am Rand, Del. im Text | 22 zwischen θεοῦ u. ἡμεῖς eine 7 mm. grosse Rasur, wo 3 Buchst. gestanden haben, A | 26 βασιλείαν] βασιλείαν, Rasur über βα u. αν. ἢ. σι übergeschr. A<sup>1</sup> | 29 hinter γενέσθαι + σινετόν Bo. Notae p. 378 und Del. (I 446 Anm. b) ohne Grund.



τούτοις δὲ διδομένης. ἀρκεῖ δ' ἀπὸ πλειόνων ἐπὶ τοῦ παρόντος πα-  
ραθέσθαι τὴν ἀπὸ τῆς φῶδης τοῦ Δευτερονομίου προφητείαν περὶ  
τῆς τῶν ἔθνων κλήσεως οὕτως ἔχουσαν, λεγομένην ἐκ προσώπου  
κυρίου· „αὐτοὶ γὰρ παρεξήλωσάν με ἐπ' οὐ θεοὶς, παρώργισάν με ἐν  
5 τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν· καγὼ παραζηλώσω αὐτοὺς ἐπ' οὐκ ἔθνει, ἐπ'  
ἔθνει ἀσυνέτῳ παροργισῶ αὐτούς.“

LXXIX. Εἰτ' ἐπίλογος τοῦ Ἰουδαίου ἐπὶ τούτοις πᾶσι γησι περὶ  
τοῦ Ἰησοῦ· ἐκείνος μὲν οὖν ἄνθρωπος ἦν, καὶ τοιοῦτος, οἷον  
αὐτὸ τὸ ἀληθὲς ἐμφανίζει καὶ ὁ λόγος δείκνυσιν. οὐκ οἶδα  
10 δὲ εἰ ἄνθρωπος, τολμήσας ἐπισπεῖραι πάση τῇ οἰκουμένη τὴν κατ'  
αὐτὸν θεοσέβειαν καὶ διδασκαλίαν. δύναται ἀθεεὶ ποιῆσαι ὃ βούλεται  
καὶ κρεῖττων γενέσθαι πάντων τῶν ἀντιπαρτόντων τῇ νομῇ τῆς  
διδασκαλίας αὐτοῦ, βασιλέων τε καὶ ἡγουμένων καὶ συγκλήτου βουλῆς  
Ῥωμαίων καὶ τῶν πανταχοῦ ἀρχόντων καὶ δήμου. πῶς δὲ καὶ ἄν-  
15 θρώπου φύσις, μηδὲν ἔχουσα κρεῖττων ἐν ἑαυτῇ, δύναται τοσοῦτον  
ἐπιστρέψαι πλήθος; καὶ οὐ θαυμαστὸν εἰ τῶν φρονίμων ἀλλὰ καὶ  
τῶν ἀλογωτάτων καὶ τοῖς | πάθεσιν ἐγκειμένων καὶ ὅσον ἐπὶ τῇ 447  
ἀλογίᾳ χαλεπότερον μετατιθεμένων εἰς τὸ σωφρονέστερον. ἀλλ' ἐπεὶ  
δέναμις τοῦ θεοῦ ὁ Χριστὸς ἦν καὶ σοφία τοῦ πατρὸς, διὰ τοῦτο  
20 ταῦτα πεποίηκε καὶ ἔτι ποιεῖ, κἂν μῆτε Ἰουδαῖοι μῆτε Ἕλληνες  
βούλωνται, οἱ ἀπιστοῦντες αὐτοῦ τῷ λόγῳ.

ἡμεῖς οὖν οὐ πανσόμμεθα πιστεύοντες τῷ θεῷ κατὰ τὰς Ἰησοῦ  
Χριστοῦ ὑποθήκας καὶ τοὺς τυφλώτιστοντας περὶ θεοσέβειαν ἐθέ-  
λοντες ἐπιστρέφειν, κἂν οἱ ἀληθῶς τυφλώτιστοντες λουδορῶνται ἡμῖν  
25 ὡς τυφλώτιστοι καὶ οἱ βουκολοῦντες, εἴτε Ἰουδαῖοι εἴτε Ἕλληνες,  
τοὺς συγκατατιθεμένους αὐτοῖς ἡμῖν ἐγκαλοῦσιν ὡς βουκολοῦσι τοὺς  
59<sup>v</sup> ἀνθρώπους· καλὴν γε βουκόλησιν. ἴν' ἀντὶ ἀκολάστων σώφρονες  
γένωνται ἢ προκόπτοντές γε ἐπὶ σωφροσύνην, καὶ ἀντὶ ἐδίκων δί-  
καιοι ἢ προκόπτοντες ἐπὶ δικαιοσύνην, καὶ ἀντὶ ἀφρόνων φρόνιμοι  
30 ἢ ὀδυνῶντες ἐπὶ τὴν φρόνησιν, καὶ ἀντὶ δειλῶν καὶ ἀγεννῶν καὶ  
ἀνάνδρων ἀνδρεῖοι καὶ καρτεριοὶ, καὶ μάλιστα τοῦτο ἐπιδεικνύμε-  
νοι ἐν τοῖς ὑπὲρ εὐσεβείας τῆς εἰς τὸν κτίσαντα ὅλα θεὸν ἀγῶσιν.  
ἦλθεν οὖν οὐκ ἐπὶ ἐνὸς προσήτου ἀλλ' ἐπὶ πάντων προσηυχθεὶς  
Ἰησοῦς Χριστὸς, καὶ τοῦτο δὲ τῆς ἀμαθίας ἦν Κέλσου, περιθελίνα

4 Deut. 32, 21. — 19·Vgl. I Kor. 1, 24.

4 παρώργισάν] ἴ auf Rasur A<sup>1</sup> | 7 τούτοις über πᾶσι geschrieben A<sup>1</sup> | 10  
ἐπισπεῖραι] σ auf Rasur A<sup>1</sup> | 15 ἑαυτῇ] ἀντῆ Hb.Sp. αὐτῆ MDel. | 25 τυφλώ-  
τιστοῖ] Rasur über σοι A | οἱ] ἰ auf Rasur A<sup>1</sup> | 26 ἑτοὺς ἀνθρώπους καλὴν γε  
βουκόλησιν am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 27 βουκόλησιν] η scheint aus ω corr. A<sup>1</sup>  
30 ἀγενῶν Sp.Del. | 32 ἀγῶσιν aus ἀγῶσιν corr. A<sup>1</sup>.

τῷ Ἰουδαϊκῷ προσώπῳ ἕνα προφήτην προειρηζέμεν περὶ τοῦ Χριστοῦ.

καὶ ἐπεὶ ταῦτα ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος εἰσηῖχται λέγων ὡς δῆθεν κατὰ τὸν ἑαυτοῦ νόμον καὶ αὐτοῦ πον κατέπαυσε τὸν λόγον, καὶ ἄλλα εἰπὼν οὐ μνήμηξ ἄξια, καὶ αὐτὸς ἐνθάδε καταπαύσω τὸ δεύτερον τῶν πρὸς τὸ σύγγραμμα αὐτοῦ ὑπαγορευθέντων μοι. θεοῦ δὲ διδόντος καὶ τῆς Χριστοῦ δυνάμεως τῇ ψυχῇ ἡμῶν ἐπιδημούσης, πειρασόμεθα ἐν τῷ τρίτῳ πρὸς τὰ ἑξῆς τῷ Κέλσῳ γραφέντα πραγματεύσασθαι.

1 Vgl. oben I 49. II 4.

5 zwischen ἄλλα und εἰπὼν eine 9 mm. grosse Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben, A<sup>1</sup> | ἐνθάδε] δε überschr. A<sup>1</sup> | 7 τῇ ψυχῇ] vor und hinter τῇ und hinter ψυχῇ Rasur; ob τῇ ψυχῇ aus εἰς τὴν ψυχὴν corr.? A<sup>1</sup> | am Schluss des Buches folgendes, von Ornamenten umschlossenes Rubrum A<sup>1</sup>: πρὸς τὸν ἐπιγεγραμμένον κέλσῳ ἀληθῆ λόγον, τόμος β' : ~ : ~ : ~ : ~ : ~ damit endigt fol. 59v; das Rubrum füllt mehr als die Hälfte der Seite aus, da der Schreiber wohl mit Buch III ein neues Blatt hat beginnen wollen.

# ΠΡΟΣ ΤΟΝ ΕΠΙΓΕΓΡΑΜΜΕΝΟΝ ΚΕΛΣΟΥ ΑΛΠΗΘΗ ΛΟΓΟΝ ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ

## ΤΟΜΟΣ ΤΡΙΤΟΣ.

60<sup>r</sup> I. Ἐν μὲν τῷ πρώτῳ τῶν πρὸς τὴν ἀλαζόνα ἐπιγραφὴν Κέλσου, ἐπιγράψαντος ἀληθῆ λόγον τὸ καθ' ἡμῶν αὐτῷ συνταχθὲν βιβλίον. ὡς προσέταξας. κατὰ δύναιμιν, πιστότατε Ἀμβρόσιε, διειλήψαμεν τὸ προοίμιον αὐτοῦ καὶ ἐξῆς ἕκαστον τῶν εἰρημένων βασανίζοντες, ἕως  
5 κατελήξαμεν εἰς τὴν παρ' αὐτῷ δημηγορίαν τοῦ Ἰουδαίου. πεπλευσμένην γεγονέναι πρὸς τὸν Ἰησοῦν. ἐν δὲ τῷ δευτέρῳ πρὸς ὄλα. ὡς οἰοί τ' ἡμεῖν, ἀπαντήσαντες τὰ τῆς πρὸς ἡμᾶς, τοὺς διὰ Χριστοῦ πιστεύοντας τῷ θεῷ, δημηγορίας τοῦ παρ' αὐτῷ Ἰουδαίου, τρίτον τοῦτον ἐνιστάμεθα λόγον, ἐν ᾧ πρόκειται ἀγωνίσασθαι πρὸς ἃ ἐκ-  
10 τίθεται | ὡς ἀπὸ ἰδίου προσώπου. φησὶ δὴ ὅτι εὐηθέστατα ἐρί- 448 ζουσι πρὸς ἀλλήλους Χριστιανοὶ καὶ Ἰουδαῖοι, καὶ λέγει μηδὲν διαφέρειν ἡμῶν τὸν πρὸς ἀλλήλους διάλογον περὶ Χριστοῦ τῆς κατὰ τὴν παροιμίαν καλουμένης ὄνου σκιᾶς μάχης· καὶ οἴεται μηδὲν σεμνὸν εἶναι ἐν τῇ Ἰουδαίων καὶ  
15 Χριστιανῶν πρὸς ἀλλήλους ζητήσῃ, πιστευόντων μὲν ἀμφοτέρων ὅτι ἀπὸ θεοῦ πνεύματος ἐπροφητεύθη τις ἐπιδημήσων σωτὴρ τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων οὐδέτι δ' ὁμολογούντων περὶ τοῦ ἐληλυθέναι τὸν προφητευόμενον ἢ μὴ. Χριστιανοὶ μὲν γὰρ τῷ Ἰησοῦ ὡς κατὰ τὰ προφητευόμενα ἐλη-  
20 λυθότι πεπιστεύσαμεν· Ἰουδαίων δ' οἱ πλείστοι τοσοῦτο δέουσι τοῦ

13 Vgl. Corpus paroemiogr. gr. ed. Leutsch et Schneidewin tom. I p. 169 sq. 439 sq. tom. II p. 42 sq. 566. 703. Suidas s. v. ὄνου σκιᾶ.

Die Überschrift fehlt in A, dafür: Γ' [Rubrum] von I. Hand | 1 τῶν] τῶι, darüber τῶν von II. oder III. H. geschrieben, A, die Variante nicht in den Abschriften; τῷ MAusgg. | 6 ÷πρὸς ὄλα am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 7 διὰ ἡμῶν τῷ θεῷ πιστεύοντας τῷ θεῷ [so], doch das zweite τῷ θεῷ expungiert, A<sup>1</sup> διὰ χριστοῦ τῷ θεῷ πιστεύοντας MAusgg. | 16 ἐπροφητεύθη schreibe ich, προεφητεύθη A Ausgg. | 20 δ'] δὲ Ausgg. | τοσοῦτον Ausgg.

πιστεύειν εἰς αὐτόν, ὡς καὶ τοὺς μὲν κατὰ τὸν καιρὸν ἐκείνον ἐπι-  
 βεβουλευθέναι τῷ Ἰησοῦ τοὺς δὲ νῦν εὐδοκοῦντας τοῖς ὑπὸ Ἰου-  
 δαίων κατ' αὐτοῦ τετολιμημένοις τότε κακηγορεῖν τὸν Ἰησοῦν, ὡς  
 5 διὰ τινος γοητείας πλασάμενον ὅτι ἄρα εἶη ὁ ὑπὸ τῶν προφη-  
 τῶν κηρυχθεὶς ἐπιδημήσειν, καλούμενος κατὰ τὰ Ἰουδαίων πάτρια  
 Χριστός.

II. Λεγέτωσαν δὴ ἡμῖν ὁ Κέλσος καὶ οἱ ἀρροσζόμενοι τοῖς καθ'  
 ἡμῶν ὑπ' αὐτοῦ λεγομένοις, εἰ ὄνον σιζιῶ ἔοικε τὸ προειρηκέναι  
 10 τοὺς Ἰουδαίων προσηΐτας τόπον γενέσεως τοῦ ἡρησομένου τῶν κα-  
 λῶς βεβιωκότων καὶ τῶν χρηματιζόντων μερίδος θεοῦ καὶ παρθέ-  
 ρον συλληφομένην τὸν Ἐμμανουὴλ καὶ σημεῖα καὶ τεράστια ἐσόμενα  
 ὑπὸ τοῦ προφητευσμένου τοιαύδε, καὶ ὅτι „ὥς τάχος δραμεῖται ὁ  
 λόγος αὐτοῦ.“ ὡς „εἰς πάσαν τὴν γῆν“ ἐξελεθεῖν τὸν φθόγγον αὐτοῦ  
 15 πῶς ἀναστήσεται. ἄρα γὰρ ὡς ἔτεχε ταῦτ' ἔλεγον οἱ προσηΐται σὺν  
 οὐδεμιᾷ πιθανότητι. τῇ κινούσῃ αὐτοὺς ἐπὶ τὸ μὴ μόνον εἶπεν ἀλλὰ  
 καὶ ἀναγραφῆς ἀξιῶσαι τὰ λεγόμενα; ἄρα δὲ τὸ τοσοῦτο τῶν Ἰου-  
 δαίων ἔθνος, πάλαι χρόαν ἰδίαν εὐληθῶς οἰκεῖν, σὺν οὐδεμιᾷ πιθα-  
 νότητι τινὰς μὲν ὡς προσηΐτας ἀνηγόρευον ἑτέροισ δὲ ὡς ψευδο-  
 20 προσηΐτας ἀπεδοκίμαζον; καὶ οὐδὲν ἦν παρ' αὐτοῖς τὸ προκαλού-  
 μενον συναριθμεῖν ταῖς ἱεραῖς εἶναι πεπιστευμένας Μοϋσέως βιβλοῖς  
 τοὺς λόγους τῶν ἐξῆς γενομισμένων εἶναι προσηΐτων; καὶ δύνανται  
 ἡμῖν παραστήσαι οἱ εὐήθειαν ἐγκαλοῦντες Ἰουδαίους καὶ Χριστιανοὺς  
 ὅτι ἐδένατο συνεστηκέναι τὸ Ἰουδαίων ἔθνος, μηδεμιᾶς ἐπαγγελίας  
 60ν προγνώσεων οὕσης παρ' αὐτοῖς. | καὶ ὅτι τὰ μὲν περὶ αὐτοὺς ἔθνη  
 [ἦ] ἕκαστον κατὰ τὰ πάτρια ἐπίστετε χρησιμοποιεῖν καὶ μαν-  
 τείας ἀπὸ τῶν παρ' αὐτοῖς νομιζομένων θεῶν, οὗτοι δὲ μόνοι, οἱ  
 διδαχθέντες πάντων τῶν παρὰ τοῖς ἔθνεσι νομιζομένων θεῶν κατα-  
 φρονεῖν ὡς οὐ θεῶν ἀλλὰ δαιμονίων (ἐπεὶ ἔλεγον | αὐτῶν οἱ προ- 449  
 30 φῆται τὸ „πάντες οἱ θεοὶ τῶν ἔθνῶν δαιμόνια“), οὐδένα τὸν ἐπαγ-

9 Vgl. Mich. 5, 2. — 10 Vgl. Deut. 32, 9. Kol. 1, 12. — Vgl. Jes. 7, 14.  
 (Matth. 1, 23. Luk. 1, 31). — 11 Vgl. Deut. 28, 46. Jes. 8, 18. Weish. Sal. 8, 8.  
 10, 16. — 12 Psal. 147, 4. — 13 Vgl. Psal. 18, 5 (Röm. 10, 18). — 14 Vgl. Jes.  
 53, 5. — 15 Vgl. Psal. 15, 10 (Act. 2, 27. 13, 35). — 30 Psal. 95, 5.

1 κατὰ τὸν καιρὸν ἐκείνον am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 2 vor Ἰουδαίων +  
 τῶν MAusgg. | 3 vor τότε eine 10 mm. grosse Lücke, von II. H. durch einen wage-  
 rechten Strich ausgefüllt, A | 13 εἰς übergeschr. A<sup>1</sup> | 21 μωνσέος A | 22 λόγους  
 Rasur über vs A | 24 hinter μηδεμιᾶς ein Buchst. ausradiert A | 26 [ἦ] aus ἦ corr.  
 A<sup>2</sup>, wohl durch fehlerhafte Wiederholung des η in ἔθνη Z. 25) entstanden, ist mit  
 M und Del. zu streichen | 27 hinter ἀπὸ eine 5 mm. grosse Rasur, wo 1—2 Buchst.  
 gestanden haben, A | 30 ἐπαγγελλόμενον A.

γελόμενον εἶχον προσητεῖεν καὶ δυνάμενον περισπᾶν τοὺς πόθῳ  
 προηρόσεως τῶν μελλόντων αὐτομολεῖν βουλομένους, πρὸς τοὺς  
 παρὰ τοῖς ἄλλοις δαίμονας; ἐπίστησον οὖν εἰ μὴ ἀναγκαῖόν ἐστιν  
 5 εὐπορηζέμενα προσητῶν, τὸ μείζον αὐτόθεν ἐμψυγόντων καὶ τὸ ὑπερ-  
 ἔχον τὰ πανταχοῦ χρηστήρια.

III. Εἶτα πανταχοῦ μὲν ἢ πολλαχοῦ δυνάμεις ἐγίνοντο, ὡς καὶ  
 αὐτὸς ἐν τοῖς ἐξῆς παρατίθεται Ἀσκληπιὸν εὐεργετοῦντα καὶ τὰ  
 μέλλοντα προλέγοντα ὄλαις πόλεσιν ἀνακειμέναις αὐτῷ,  
 10 οἶον τῇ Τρίκκῃ καὶ τῇ Ἐπιδαύρῳ καὶ τῇ Κῶ καὶ τῇ Περγάμῳ,  
 καὶ Ἀριστέαν τὸν Προζορνήσιον καὶ Κλαζομένιον  
 τινα καὶ Ἀστυπαλαιέα Κλεομήδην· παρὰ δὲ μόνοις Ἰουδαίοις,  
 φάσκουσιν ἀνακείσθαι τῷ τῶν ὄλων θεῷ, οὐδὲν ἦν σημεῖον ἢ τε-  
 ράστιον, τὸ συνεροῦν καὶ βεβαιοῦν αὐτῶν τὴν εἰς τὸν κτίσαντα τὰ  
 15 ὅλα πίστιν μετὰ καὶ ἐλπίδος τῆς περὶ ἄλλον ζῆν μείζονος; ἀλλὰ πῶς  
 οἶον τε τὸ τοιοῦτον; εὐθέως γὰρ ἂν μετέστησαν ἐπὶ τὸ σέβειν τοὺς  
 μωντερομένους καὶ θεραπέοντας δαίμονας, καταλιπόντες τὸν μέγχι  
 λόγου πεπιστευμένον αὐτοῖς βοηθεῖν θεὸν οὐδαμῶς δὲ παριστάντα  
 τὴν ἑαυτοῦ ἐπιφάνειαν. εἰ δὲ μὴ γέγονε τοῦτο ἀλλὰ καὶ μυρία ὅσα  
 20 ὑπέμενον, ἵνα μὴ ἐξομῶσονται τὸν Ἰουδαϊσμὸν καὶ τὸν κατ' αὐτὸν  
 νόμον, καὶ ὅτε μὲν πεπόνθασιν ἐν τῇ Ἀσσυρία ὅτε δὲ ἐν τῇ Περσίδι  
 ὅτε δὲ ὑπὸ Ἀντιόχου, πῶς οὐχὶ ἐξ εἰκότων κατασκευάζεται τοῖς ἀπισ-  
 τοῦσι ταῖς παραδόξοις ἱστορίαις καὶ προσητεῖαις ὅτι οὐ πλάσματα  
 ἦν τὰ τοιαῦτα, ἀλλὰ τι θεῖον πνεῦμα ὡς ἐν καθαραῖς ψυχαῖς τυγγά-  
 25 ρον ταῖς τῶν προσητῶν, πάντα πόνον ὑπερ' ἀρετῆς ἀνεληφότων,  
 ἐκίνει αὐτοὺς πρὸς τὸ προσητεῖεν τιὰ μὲν τοῖς καθ' ἑαυτοὺς ἄλλα  
 δὲ τοῖς ὕστερον ἐξαρέτως δὲ περὶ τινοὺς ἐπιδημήσοντος σωτη-  
 ρος τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων;

8 Vgl. unten III 22. 24. 26.

2 αὐτομολεῖν] scheint von II. H. aus αὐτὸν μολεῖν oder αὐτῶν μολεῖν corr.  
 zu sein A | hinter αὐτομολεῖν schiebt βουλομένους ein M<sup>2</sup> (am Rand); Bo. (Notae  
 p. 378), dem Del. (I 449 Anm. a) zustimmt, will entweder αὐτομολήσοντας schreiben  
 oder ἐτοιμούς oder etwas Ähnliches einfügen | 4 θεῶν scheint aus θεοῖς corr. A<sup>2</sup>  
 5—8 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 7 ἐγίνοντο A Ausgg. | 8 ἀσκληπιον, α unleserlich, A  
 10 Τρίκκῃ] Rasur über η A | 11 ἀριστέα A | 12 ἀστυπαλαία [so] A<sup>1</sup> | 14 τὰ nach-  
 getragen A<sup>1</sup> | 16 οἶόν τε schreibe ich nach Del. (I 449 Anm. e a. E.) οἴονται A  
 Ausgg. | 19 καὶ übergeschr. A | 21 ἀσσυρία A | 23 hinter οὐ eine 14 mm. grosse  
 Rasur, wo etwa 5 Buchst. gestanden haben, A | πλάσματα am Rand nachge-  
 tragen A<sup>1</sup> | 25 ὑπερ' ἀρετῆς PDel. ὑπ' ἀρετῆς A ἐπ' ἀρετῆς Hb.Sp. | 27 vor σω-  
 τηρος + τοῦ Ausgg. | 28 zu ἀνθρώπων bemerkt M<sup>2</sup> am Rand: παντί που δῆλον·  
 οἶμαι λείπει, ἢ τοιοῦτό τι ohne Grund.

IV. | *Εἰ δὲ ταῦθ' οὕτως ἔχει, πῶς περὶ ὄνου σκιᾶς πρὸς ἀλλή- 450*  
*λους ζητοῦσιν Ἰουδαῖοι καὶ Χριστιανοὶ, ἐξετάζοντες ἀπὸ τῶν*  
*προφητειῶν, αἷς κοινῇ πεπιστεύκασι, πότερον ὁ προφητευόμενος*  
*ἐλήλυθεν ἢ οὐδαμῶς μὲν ἐπιδεδίμηκεν ἔτι δὲ προσδοκᾷται; καὶ*  
*καθ' ὑπόθεσιν δὲ τῷ Κέλσῳ δοθῆναι μὴ τὸν Ἰησοῦν εἶναι. ὃν κατήγγειλαν*  
*οἱ προφῆται, καὶ οὕτως οὐδὲν ἔηπτον οὐ περὶ ὄνου σκιᾶς ἔστιν ἡ*  
*τοῦ νοῦ τῶν προφητικῶν γραφῶν ζήτησις· ἵν' ἐναργῶς ἀποδειχθῆ*  
*ὁ προκηρυσσόμενος, ὁποῖός τε εἶναι ἐπροφητεύετο καὶ τί ποιήσων.*  
*εἰ δὲ οἶόν τε, καὶ πότε ἐπιδημήσων. ἐν δὲ τοῖς ἀνωτέρω προείπο-*  
*11<sup>r</sup> μεν ὀλίγας ἀπὸ πλείονων παραθέμενοι προφητείας περὶ τοῦ τὸν | Ἰη-*  
*σοῦν εἶναι τὸν προφητευόμενον Χριστόν· οὐ σφάλλοντα τοίνυν*  
*κατὰ τὸ προσέειπαι θεοῦθεν τοὺς προφῆτας λελαληκέναι οὔτε Ἰου-*  
*δαῖοι οὔτε Χριστιανοὶ, ἀλλ' οἱ σφαλλόμενοι περὶ τοῦ προφη-*  
*τευομένου προσδοκωμένου ψευδοδοξοῦσιν, ὅστις καὶ ποταπὸς κατὰ*  
*15 τὸν ἀληθῆ τῶν προφητῶν λόγον κεκήρυνται.*

V. *Ἐξῆς δὲ τούτοις ὁ Κέλσος οἰόμενος τοὺς Ἰουδαίους, Αἰγυπ-*  
*τίους τῷ γένει τυχάνοντας, καταλελοιπέναι τὴν Αἴγυπτον,*  
*στασιάσαντας πρὸς τὸ κοινὸν τῶν Αἰγυπτίων καὶ τὸ ἐν Αἰ-*  
*γύπτῳ σύνηθες περὶ τὰς θρησκείας ὑπερφρονήσαντας, φη-*  
*20 σὶν αὐτοὺς ἄπερ ἐποίησαν Αἰγυπτίους πεπονθέναι ὑπὸ τῶν*  
*προσθεμένων τῷ Ἰησοῦ καὶ πιστευσάντων αὐτῷ ὡς Χριστῷ,*  
*καὶ ἀμφοτέροις αἴτιον γεγονέναι τῆς καινοτομίας τὸ στα-*  
*σιάζειν πρὸς τὸ κοινόν. τί δὴ πεποίηκεν ἐν τῷ τόπῳ ὁ Κέλσος,*  
*κατανοητέον. πολλὰ διαθέντες οἱ πάλα Αἰγύπτῳ τὸ Ἑβραίων γένος,*  
*25 διὰ λιμὸν τὴν Ἰουδαίαν καταλαβόντα ἐπιδημήσαντας τῇ Αἰγύπτῳ. πε-*  
*πόνθασιν ὡς ξένους καὶ ἰκέτας ἀδικήσαντες ἄπερ ἐχορῆν ὅλον ἔθνος*  
*ὑπὸ τῆς θείας προνοίας παθεῖν, συμφρονῆσαν κατὰ ὅλον τοῦ τῶν*  
*ἐπιξενωθέντων αὐτοῖς γένους· μηδὲν αὐτοῖς ἀδικήσαντος· καὶ θεοῦ μάσ-*  
*τιξιν πληγέντες μόλις καὶ μετ' οὐ πολὺ ἀπέλυσαν ὅποι ἐβούλοντο τοὺς*

9 Vgl. oben I 51. 53. 54. — 24 Vgl. Gen. 46. 47. Exod. 1. — 28 Vgl. I Kön. 12, 11. 14. Sir. 28, 17. — 29 Vgl. Exod. 12, 31—33. — Vgl. Exod. 5, 6—19. 6, 5. 6. 14, 12.

2 vor ἐξετάζοντες kleine Rasur A | 3—6 am Rand ση A<sup>2</sup> | 8 προκηρυσσό-  
 μενος] προ übergeschr. A<sup>1</sup> | προεφητεύετο A Ausgg. | 12 τὸ übergeschr. A<sup>1</sup> |  
 προσέειπαι [so] aus προέειπαι corr. A<sup>1</sup> | 13—14 οἱ σφαλλόμενοι — ψευδοδοξοῦσιν]  
 οἱ ψευδοδοξοῦντες — σφάλλονται corrigiert, w. e. sch., M<sup>2</sup> | 13—14 am Rand ζτ'  
 A<sup>1</sup> | 14 προσδοκωμένου] οκωμένου auf Rasur A<sup>1</sup> | ὅστις] ὡς als Conjectur M am  
 Rand | 15 λόγον τῶν προφητῶν M Ausgg. | 23 Κέλσος] κήμ'λό [so] A<sup>1</sup> | 25 καταλα-  
 βόντα aus καταλαβοῦσαν, w. e. sch., corr. A<sup>1</sup> | ἐπιδημήσαντας] ἐπιδημήσαν corr.  
 Guet (bei Del. I 450 Anm. b) ohne Grund | 28 μάστιξι M Ausgg. | 29 τοὺς fast  
 erloschen A.

οὐ δικαίως δουλαγωγουμένους. ἄτε οὖν φίλαντοι καὶ τοὺς ὁποιοσδήποτε ὁμογενεῖς προτιμῶντες καὶ τῶν δικαιοτέρων ξένων, οὐκ ἔστιν ἦντινα κατηγορίαν καταλελοιπάσιν, ἣν μὴ περὶ Μωϋσέως καὶ τῶν Ἑβραίων εἰρήκασι, τὰς μὲν διὰ Μωϋσέως τεραστίους δυνάμεις οὐ

- 5 παντελῶς ἀρνούμενοι φάσκοντες δ' αὐτὰς γοητεία καὶ μὴ θεῖα δύναμι γεγονένα. Μωϋσῆς δὲ [τὰ συμβεβηκότα] ὡς οὐ γόης ἀλλ' εὐσεβῆς ἀνὴρ καὶ τῷ τῶν ὄλων ἀνακείμενος θεῷ καὶ μετέχων θειοτέρου πνεύματος καὶ νόμους ἔθετο τοῖς Ἑβραίοις, ὡς τὸ θεῖον αὐτῷ ὑπέφησε, καὶ τὰ συμβεβηκότα, ὡς ἀληθείας εἶχεν, ἀνέγραψεν.
- 10 VI. | Ὁ τοίνυν Κέλσος, οὐ γενόμενος δίκαιος ἐξεταστής τῶν λε- 451  
γομένων παρ' Αἰγυπτίοις ἑτέρως καὶ παρ' Ἑβραίοις ἄλλως, ἀλλὰ προκαταληφθεὶς ὡς ὑπὸ φιλτέρων τῶν Αἰγυπτίων, τοῖς μὲν ἀδικησάσι τοὺς ξένους συγκατέθετο ὡς ἀληθεῖσι τοὺς δ' ἀδικηθέντας Ἑβραίους στασιάζοντας εἶπε τὴν Αἰγυπτον καταλελοιπέναι,
- 15 οὐκ ὄρων τίνα τρόπον οὐ δύναται τηλικούτο στασιῶδες πλήθος Αἰγυπτίων, ἀρχὴν ἔχον τὴν στάσιν, γενέσθαι ἔθνος ἅμα τῷ στασιάζειν καὶ τὴν διάλεκτον ἀμείβον, ἵν' οἱ τέως τῇ Αἰγυπτίων φωνῇ χρώμενοι ἀφνίδιον τὴν Ἑβραίων διάλεκτον συμπληρῶσιν. ἔστω δὲ καθ' ὑπόθεσιν καταλιπόντας αὐτοὺς τὴν Αἰγυπτον μεμισηκέναι
- 20 καὶ τὴν σύντροφον φωνὴν· πῶς οὖν τὸ μετὰ τοῦτο οὐχὶ μᾶλλον τῇ Σύρων ἔχουσιν διαλέκτῳ ἢ τῇ Φοινίκων, ἀλλὰ τὴν Ἑβραϊκὴν ἑτέραν παρ' ἀμφοτέρων συνεστήσαντο; τοῦτο δέ μοι βούλεται ὁ λόγος συνάγειν ὅτι ψεῦδος τὸ Αἰγυπτίους τὸ γένος ὄντας τινὰς ἐστα-
- 61V  
25 σιακέναι πρὸς Αἰγυπτίους καὶ τὴν Αἰγυπτον καταλελοιπέναι καὶ ἐπὶ τὴν Παλαιστίνην ἐληλυθέναι τὴν τε νῦν καλουμένην Ἰουδαίαν ὀκηκέναι. Ἑβραίων γὰρ καὶ διάλεκτος πάσις πρὸ τῆς εἰς Αἰγυπτον αὐτῶν καθόδου ἦν, καὶ Ἑβραϊκὰ γράμματα ἕτερα παρὰ τὰ Αἰγυπτίων ἦν, οἷς Μωϋσῆς χρῆσάμενος ἔγραψε τὰς παρὰ Ἰουδαίοις πεπιστευμένας εἶναι ἱερὰς πέντε βίβλους.
- 30 VII. Ὁμοίως δὲ ψεῦδος τὸ Αἰγυπτίους ὄντας ἀπὸ στάσεως τὴν ἀρχὴν εἰληφέναι τοὺς Ἑβραίους, καὶ τὸ Ἰουδαίους ὄν-

5 Vgl. Exod. 7, 11, 22. 8, 7. — 23 Vgl. Manetho bei Josephus, c. Apion. I 14, 75—92. Strabo, Geogr. XVI 2, 34—36 p. 760. 761.

1 ὁποῖως δὴ ποτε Sp. Del. | 3 μωσῆος A | 4 μωσῆος A | 5 αὐτὰς aus αὐτὰ corr. A<sup>1</sup> | 6 [τὰ συμβεβηκότα] wahrscheinlich aus dem folgenden (Z. 9) entstanden, von Hb. u. Sp. eingeklammert, von Del. (I 450 Anm. d) mit Recht aus dem Text entfernt | 15 οὐ will Guet (bei Del. I 451 Anm. a) ohne Grund tilgen | 18 χρώμενοι] ὡ auf Rasur A<sup>1</sup> | 22 ἀμφοτέρων] a verwischt u. undeutlich Δ | 27 Ἑβραϊκὰ ἑτέρα γράμματα [so] A<sup>1</sup> Ἑβραϊκὰ ἕτερα γράμματα MAusgg. | 28 vor Αἰγυπτίων + τῶν MAusgg.

- τας ἄλλους κατὰ τοὺς Ἰησοῦ χρόνους ἐστασιαζέμενοι πρὸς τὸ κοινὸν τῶν Ἰουδαίων καὶ τῷ Ἰησοῦ κατηκολουθηζέμενοι. οὐδὲν γὰρ στάσεως ἔργον ἐπιδείξει Χριστιανῶν ὁ Κέλσος ἢ οἱ ὁμοροῦντες αὐτῷ δυνήσονται. καίτοι γε εἰ στάσις ἦν τῆς συστάσεως
- 5 Χριστιανοῖς ἢ αἰτία, τὴν ἀρχὴν ἀπὸ Ἰουδαίων εἰληφόσιν, οἷς ἐξῆν καὶ ὄπλα ὑπὲρ τῶν οἰκείων ἀναλαβεῖν καὶ πολεμίους ἀναιρεῖν, οὐτ' ἂν ὁ νομοθέτης Χριστιανῶν πάντη ἀναιρεῖν ἀνθρώπου ἀπιγρόσειε. μὴ ποτε δίκαιον εἶναι διδάσκων τὸ κατ' ἀνθρώπου τόλμημα τῶν
- 10 τῆ ἐνθέρῳ ἑαυτοῦ νομοθεσία τὸ συγχωρεῖν ὅποιανδήποτε ἀνθρώπου ἀναιρεῖν. οὐτ' ἂν Χριστιανοὶ οἱ ἀπὸ στάσεως ἀρξάμενοι τοὺς ἐπὶ τοσοῦτον ἡμέρους προσήγαγον νόμους. δι' ὧν „ὡς πρόβατα“ μὲν ἀναιρεῖσθαι | αὐτοῖς ἐγίνετο μηδέ ποτε δὲ ἀμύνεσθαι οἷοι τ' ἦσαν 452 τοὺς διώζοντας. καίτοι γε βαθυτέρον ἐξετάζοντα τὰ πράγματα ἔστιν
- 15 εἰπεῖν περὶ μὲν τῶν ἐξεληλυθόντων ἐκ γῆς Αἰγύπτου ὅτι παραδόξως ὁ πᾶς λεῶς οἰοεὶ θεοδώρητον διάλεκτον ἀφ' ἑαυτοῦ ἀνείληφε τὴν καλουμένην Ἑβραϊάν· ὡς καὶ τῶν παρ' αὐτοῖς τις εἶπε προφητῶν ὅτι „ἐν τῷ ἐξελεθεῖν αὐτοὺς ἐκ γῆς Αἰγύπτου γλώσσαν, ἣν οὐκ ἔγνω, ἤκουσεν.“
- 20 VIII. Καὶ οὕτω δὲ κατασκευαστέον ὅτι οὐκ Αἰγύπτιοι ἦσαν οἱ ἐξεληλυθότες μετὰ Μωϋσέως τὴν Αἴγυπτον· εἰ μὲν Αἰγύπτιοι ἦσαν, ἐχρῆν αὐτῶν τὰ ὀνόματα εἶναι Αἰγύπτια, ὡς ἐκάστη διάλεκτος συγγενεῖς εἶναι αἱ προσηγορίαι· εἰ δ' ἐκ τῶν ὀνομάτων Ἑβραϊκῶν ὄντων σαφές ὅτι οὐκ Αἰγύπτιοι ἦσαν (πλήρης γὰρ ἡ γραφὴ τῶν
- 25 Ἑβραϊκῶν ὀνομάτων καὶ τῶν ἐν Αἰγύπτῳ τοιαῦτα θεμένων τοῖς εἰσὶ), δῆλον ὅτι ψεῦδος τὸ λεγόμενον ὑπὸ τῶν Αἰγυπτίων, ὅτι Αἰγύπτιοι ὄντες ἀπηλάθησαν μετὰ Μωϋσέως ἀπὸ τῆς Αἰγύπτου· καὶ

7 Vgl. Matth. 26, 52. — 12 Vgl. Psal. 43, 23 (Röm. S. 36). — 18 Psal. 80, 6.

1 ἄλλους] ἄλλως vermutet Guet (bei Del. I 451 Anm. e) ohne Grund | 4 καίτοιγε A | 5 εἰληφόσιν aus εἰλήφασιν corr. A<sup>1</sup> | 6 οὐτ' schreibe ich, vgl. oben S. 81 Z. 2; οὐκ A Ausgg. | 8 μὴποτε A μηδέποτε vermutet Bo. (Notae p. 378) | τῶν ἑαυτοῦ μαθητῶν nicht mit Guet (bei Del. I 451 Anm. f) zu tilgen, oder mit P<sup>2</sup> Bas in τοὺς ἑαυτοῦ μαθητᾶς zu corr., da Origenes an Matth. 26, 51 denkt | 10 ἑαυτοῦ aus αὐτοῦ corr. A<sup>1</sup> | 11—14 am Rand σὴ A<sup>2</sup> | 13 ἐγίνετο M Ausgg. οἷοι τ' ἦσαν tilgt Guet (bei Del. I 452 Anm. a) ohne Grund | 14 καίτοιγε A | 16 ἀνείληφε aus εἰλήφε corr. A<sup>1</sup> | 17—18 am Rand σὴ A<sup>2</sup> | 18 ἔγνω] ἔγνωσαν liest Del. (I 452 Anm. b) | 19 ἤκουσεν] ἤκουσαν PMV Ausgg. ἤκουσεν in ἤκουσαν corr., dann ε über das corrigierte α geschrieben A<sup>1</sup> | 21 ἐξεληλυθότες A | μωσείος A | τὴν Αἴγυπτον] ἐκ τῆς Αἰγύπτου (vgl. oben Z. 15) vermutet Del. (I 452 Anm. c) ohne Grund | hinter μὲν + γὰρ PMV Ausgg. unrichtig, vgl. oben I 58. 59, S. 110 Z. 1 ff. unten VII 15 gegen Ende, VII 59 Mitte | 22 ἐκάστη] η auf einer 4 mm. grossen Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben, A<sup>1</sup> | 27 μωσείος A.



σαφῶς ἐναργές ἐστίν ὅτι ἐκ προγόνων Ἑβραίων κατὰ τὴν παρὰ Μωϋσεὶ ἀναγραφείσαν ἱστορίαν τὸ γένος ἔχοντες ἴδια διαλέκτῳ ἔχουσιντο. ἀφ' ἧς καὶ τὰ ὀνόματα τοῖς υἱοῖς ἐτίθεντο. περὶ δὲ Χριστιανῶν, ἐπεὶ διδασκόμενοι μὴ ἀμύνασθαι τοὺς πολεμίους ἐτήρησαν τὴν ἡμε-  
 5 ρον καὶ φιλάνθρωπον νομοθεσίαν, διὰ τοῦθ' ὅπερ οὐκ ἂν ἐξουσίαν λαβόντες τοῦ πολεμεῖν, εἰ καὶ πάντῃ ἦσαν δυνατοὶ, ἤνυσαν τοῦτ' ἀπὸ θεοῦ εἰλήφασιν, τοῦ ὑπὲρ αὐτῶν πολεμήσαντος αἰεὶ καὶ κατὰ καιροῦς πάνσαντος τοὺς κατὰ Χριστιανῶν ἰσταμένους καὶ ἀναιρεῖν αὐτοὺς θέλοντας. ὑπομνήσεως μὲν γὰρ χάριν, ἵνα ἐνοροῦντες ὀλίγοις ἀγωνι-  
 62<sup>1</sup> ζομένοις ὑπὲρ εὐσεβείας δοκιμώτεροι γίνωνται καὶ θανάτου καταφρονῶσιν, ὀλίγοι κατὰ καιροῦς καὶ σφόδρα εὐαρίθμητοι ὑπὲρ τῆς Χριστιανῶν θεοσεβείας τεθνήκασιν, κωλύοντος θεοῦ τὸ πᾶν ἐκπολεμηθῆναι αὐτῶν ἔθνος· συστήναι γὰρ αὐτὸ ἐβούλετο καὶ πληρωθῆναι πᾶσαν τὴν γῆν τῆς σωτηρίου ταύτης καὶ εὐσεβεστάτης διδασκαλίας·  
 15 πάλιν τε αὖ ἵν' οἱ ἀσθενέστεροι ἀναπνέωσιν ἀπὸ τῆς περὶ τοῦ θανάτου φροντίδος, ὃ θεὸς προῦνοεῖτο τῶν πιστευόντων, μόνῳ τῷ βουλήματι διασκεδαννὺς πᾶσαν τὴν κατ' αὐτῶν ἐπιβουλὴν, ἵνα μήτε βασιλεῖς μήτε οἱ κατὰ τόπους ἡγούμενοι μήτε οἱ δῆμοι ἐξαγαθῆναι κατ' αὐτῶν ἐπὶ πλεονθυνηθῶσι. ταῦτα μὲν πρὸς τὰ ὑπὸ Κέλσου εἰρημένα  
 20 περὶ τοῦ στάσιν γεγονέναι τὴν ἀρχὴν πάλαι μὲν τοῦ συστήναι Ἰουδαίους ὕστερον δὲ τοῦ τοὺς Χριστιανοὺς γενέσθαι.

IX. Ἐπεὶ δ' ἐν τοῖς ἐξῆς προφανῶς ψεύδεται, φέρε καὶ τὴν λέξιν αὐτοῦ ἐκθώμεθα λέγοντος· εἰ ἐθελήσουσι πάντες ἄνθρωποι εἶναι Χριστιανοὶ, οὐκ ἂν ἔτι οἶδε ἐθέλοιεν. ὅτι δὲ ψεύ-  
 25 δος τὸ τοιούδε, δῆλον ἐκ τοῦ | τὸ ὅσον ἐφ' ἑαυτοῖς Χριστιανοὺς μὴ 453 ἀμελεῖν τοῦ πανταχοῦ τῆς οἰκουμένης ἐπισπεύειν τὸν λόγον. τινὲς γοῦν ἔργον πεποιήνται ἐκπεριέρχεσθαι οὐ μόνον πόλεις ἀλλὰ καὶ κόμας καὶ ἐπαύλεις, ἵνα καὶ ἄλλους εὐσεβεῖς τῷ θεῷ κατασκευάσωσι.

4 Vgl. Matth. 26, 52. — 13 Vgl. Act. 5, 28. — 26 Vgl. Matth. 28, 19.

1 μωνσεὶ MAusgg. μωνσῆ aus μωνσεῖ corr. A<sup>1</sup> | 2 <ἰδία> von E. Preuschen, Analecta (= Sammlung ausgew. kirchen- u. dogmengesch. Quellenschr. her. von G. Krüger, Heft 8) S. 7 Z. 20 eingefügt, konnte leichter ausfallen, als z. B. οἰκίαι (vgl. oben I 25, S. 76 Z. 18, unten V 30 a. E. V 45 vor d. Mitte) | 8 κατὰ aus τὰ corr. A<sup>2</sup> | 9 μὲν < Del. | 10 δοκιμώτεροι A | γίνονται] hinter ἵ ein Buchst. ausradiert A<sup>1</sup> | 17 διασκεδαννὺς aus διασκεδανὺς corr. A<sup>1</sup> | 20 hinter ἀρχὴν kleine Rasur A | 21 τοῦ τοῖς] τοῦτους in τοῦ τοῖς von II. (oder III.?) H. corr. A, die Correctur nicht in den Abschriften; τοῦτους MAusgg., τοῦ τοῖς als Vermutung Del. (I 452 Anm. e), τοῦτους verteidigt Bo. (Notae p. 378) | 22 φέρε καὶ schreibe ich nach Guét's Vermutung (bei Del. I 452 Anm. e), φέρετε MAusgg. φέρε P φέρε τὲ V | 24 ἂν übergeschr. A<sup>1</sup> | 25 ἐκ vielleicht aus οὐκ corr. A<sup>1</sup> | ἑαυτοῖς aus ἑαυτοῦς corr. A<sup>1</sup> | 27 γοῦν] οἶν MAusgg. | ἐκπεριέρχεσθαι] ο (vor γ) übergeschr. A<sup>1</sup> | 28 κατασκευάσωσι] κατὰ [so] auf Rasur A<sup>1</sup>.

Origenes.

καὶ οὐκ ἂν πλούτου τις ἕνεκα φῆσαι αὐτοὺς τοῦτο πράττειν, ἕσθ' ὅτε μὲν οὐδὲ τὰ πρὸς τροφήν λαμβάνοντες, εἴ ποτε δὲ ἀναγκάζονται ἐπὶ τῆς ἀπορίας ταύτης, τῇ χορεία μόνῃ ἀρροζομένοις, καὶν πλείους αὐτοῖς κοινοῦναι ἐθέλωσι καὶ μεταδίδουσι τὰ ἔπερ τὰς χορείας. νῦν 5 μὲν οὖν τάχα, ὅτε διὰ τὸ πλῆθος τῶν προσερχομένων τῷ λόγῳ καὶ πλούσιοι καὶ τινες τῶν ἐν ἀξιώμασι καὶ γένεια τὰ ἀβρὰ καὶ εὐγενῆ ἀποδέχονται τοὺς ἀπὸ τοῦ λόγου, τολμήσει τις λέγειν διὰ τὸ δοξαριον προϊστασθαι τινας τῆς κατὰ Χριστιανοὺς διδασκαλίας, οὐ μὴν κατὰ τὴν ἀρχήν, ὅτε πολλὸς ὁ κίνδυνος μάλιστα τοῖς διδάσκουσιν ἦν. 10 οἷόν τε τὸ τοιοῦτον εὐλόγως ἔπορευεν, καὶ νῦν δὲ πλείων ἐστὶν ἢ παρὰ τοῖς λοιποῖς ἀδοξία τῆς παρὰ τοῖς ὁμοδόξοις νομιζομένης δόξης, καὶ ταύτης οὐ πᾶσι, ψεῦδος οὖν αὐτόθεν ὅτι, εἰ ἐθελήσουσι πάντες ἄνθρωποι εἶναι Χριστιανοί, οὐκ ἂν ἔτι οἶδε ἐθέλοιεν.

X. Ὅρα δὲ καὶ τί φησὶν εἶναι τούτου τεκμήριον, ὅτι ἀρχόμενοι μὲν, φησὶν, ὀλίγοι τε ἦσαν καὶ ἐν ἐφρόνουν, εἰς πλῆθος δὲ σπαρέντες αὐθις αὐτὴν τέμνονται καὶ σχίζονται καὶ 15 στάσεις ἰδίας ἔχειν ἕκαστοι θέλουσι τούτου γὰρ ἀρχῆθεν ἔχρησον, ὅτι μὲν οὖν συγκρίσει τοῦ ἕξῃς πλῆθους ὀλίγοι ἦσαν ἀρχόμενοι Χριστιανοὶ δήλον, καίτοι οὐ πάντῃ ἦσαν ὀλίγοι, τὸ γὰρ 20 κινήσαν φθόνον τῷ Ἰησοῦ καὶ διερεθίσαν Ἰουδαίους πρὸς τὴν κατὰ τοῦτον ἐπιβουλήν τὸ πλῆθος τῶν ἐπομένων αὐτῷ εἰς τὰς ἐρήμους ἦν, πεντακισχιλίον καὶ τετρακισχιλίον ἀνδρῶν αὐτῷ ἀκολουθοῦντων χωρὶς τοῦ τῶν γυναικῶν καὶ τῶν παιδίων ἀριθμοῦ, τοσαύτῃ γὰρ 25 τις ἰῦξ ἦν ἐν τοῖς Ἰησοῦ λόγοις, ὥς οὐ μόνον ἀνδρας ἐπεσθαι θέλειν αὐτῷ εἰς τὰς ἐρημίας ἀλλὰ καὶ γυναίκας, οὐχ ἔπορευομένης τὴν γυναικίαν ἀσθένειαν καὶ τὸ δοκοῦν ἐν τῷ ἀκολουθεῖν εἰς τὰς 30 ἐρημίας τῷ διδασκάλῳ ἀπεθέστατα δὲ παιδιά, ἦτοι τοῖς γεννήσασιν ἐπόμενα ἢ τάχα καὶ ἐπὶ τῆς θειότητος αὐτοῦ ἀρόματα, ἵνα αὐτοῖς ἐνσπαρῆ θειότης, ἠκολούθει μετὰ τῶν γεγεννηκότων, ἀλλ' ἔστω ὀλίγους γεγονέναι κατὰ τὴν ἀρχήν, τί τοῦτο συμβάλλεται πρὸς τὸ μὴ ἂν ἐθελῆσαι Χριστιανοὺς ἐμποιῆσαι πᾶσιν ἀνθρώποις περὶ τοῦ λόγου πειθῶ;

22 Vgl. Matth. 14, 21. Mark. 6, 44. Luk. 9, 14. Joh. 6, 10. — Vgl. Matth. 15, 38. Mark. 8, 9.

1 οὐκ MAusgg. οὐτ' V, Hδ. u. Sp. am Rand, οὐτ' AP | 4 τας χορείας] τῆς χορείας, doch ἄς über ἦς geschrieben, A<sup>1</sup> τῆς χορείας MHδ. Sp. τὴν χορείαν P Del. | 10 οἷόν τε] Circumflex auf Rasur A | τοιοῦτον MAusgg. τοιοῦτο A | 11 νομιζομένης] σ übergeschr. A<sup>1</sup> | 15 εἰς Lomm., vgl. unten III 12, S. 211 Z. 19; ἕς A Ausgg. | 16 σπαρέντες scheint aus ἐπαράντες corr. A<sup>1</sup> | 25 ἔπορευομένης] ἔπορευομένης vermuten Bo. (Notae p. 378) und Del. (I 453 Anm. c) ohne Grund | 31 μὴ ἂν] ἢ u. der Spiritus auf Rasur, ἢ wohl von II. H. corr., A.

XI. Φησὶ δὲ καὶ ὅτι ἐν ἐφρόνουν πάντες, οὐδ' ἐν τούτῳ ὄρων  
 ὅτι ἀρχῆθεν περὶ τὴν ἐν τοῖς πεπιστευμένοις θείοις εἶναι βιβλίους  
 ἐκδοχὴν γέγονασι διαφωνία τῶν πιστευνόντων. ἔτι γοῦν τῶν ἀπο-  
 5 τόλων κηρυσσότων καὶ τῶν ἀυτοπτῶν τοῦ Ἰησοῦ διδασκόντων τὰ  
 ἐκείνου μαθήματα. ζήτησις οὐκ ὀλίγη πρὸς ἀλλήλους γεγένηται περὶ 454  
 τοῖς ἀπὸ Ἰουδαίων πιστεῦουσι περὶ τῶν ἐξ ἔθνων ἐπερχομένων τῶ  
 λόγῳ, πότερον δεῖ τὰ Ἰουδαϊκὰ αὐτοὺς τηρεῖν ἔθνη ἢ τὸ περὶ καθαρῶν  
 καὶ ἀκαθάρτων βρωμάτων „βάρος“ ἀγαιρεῖν ὡς οὐκ ἐπαίγον ἀπὸ  
 τῶν τὰ πάτρια καταλιπόντων ἐν τοῖς ἔθνεσι καὶ πιστευνόντων τῶ  
 10 Ἰησοῦ. ἀλλὰ καὶ ἐν ταῖς Παύλου ἐπιστολαῖς, γενομένων ἐν τῷ χρόνῳ  
 τῶν Ἰησοῦν ἐωρακότων, εὐρίσκειται λεγόμενά τινα ὡς ζητηθέντων  
 τινῶν περὶ ἀναστάσεως καὶ περὶ τοῦ „ἡδῆ“ αὐτὴν „γεγονέναι“ καὶ  
 περὶ ἡμέρας κυρίου, πότερον „ἐνέστηκεν“ ἢ μὴ. ἀλλὰ καὶ τὸ „ἐτρε-  
 πόμενος τὰς βεβήλους κερσωνίας καὶ ἀντιθέσεις τῆς ψευδογέμου  
 15 γνώσεως, ἣν τινες ἐπαγγελλόμενοι“ „περὶ τὴν πίστιν ἐνανάγησαν,“  
 δηλωτικόν ἐστιν ὅτι ἀπ' ἀρχῆς γέγονασι τινες παρεκδοχαί, οὐδέπω,  
 ὡς οἴεται Κέλσος, πολλῶν τῶν πιστευνόντων γεγενημένων.

XII. Εἰτ' ἐπεὶ ὡς κατηγορῶν τοῦ λόγου τὰ περὶ τῶν ἐν χριστι- Ph. 86, 11  
 ανισμῷ αἰρέσεων ὀνειδίξει ἡμῖν λέγων· εἰς πλήθος δὲ σπαρέντες  
 20 αὐθις αὐὸ σχίζονται καὶ τέμνονται καὶ στάσεις ἰδίας ἔχειν  
 ἕκαστοι θέλουσι· φησὶ δ' ὅτι καὶ ὑπὸ πλήθους πάλιν διίστά-  
 μενοι σφᾶς αὐτοὺς ἐλέγχουσιν· ἐνδὸς ὡς εἰπεῖν ἔτι κοινω-  
 νοῦντες, εἴ γε κοινωνοῦσι, τοῦ ὀνόματος. καὶ τοῦτο μόνον  
 ἐγκαταλιπεῖν ὁμῶς αἰσχύνονται· τὰ λοιπὰ δ' ἄλλοι ἀλλαχῆ  
 25 τετάχεται· καὶ πρὸς τοῦτο φήσομεν ὅτι οὐδενὸς πράγματος, οὐ  
 μὴ σπουδαία ἐστὶν ἡ ἀρχὴ καὶ τῶ βίῳ χορήσιμος. γέγονασι αἰρέσεις  
 διάφοροι. ἐπεὶ γὰρ ἰατρικὴ χορήσιμος καὶ ἀναγκαῖα τῶ γένει τῶν  
 ἀνθρώπων, πολλά τε τὰ ἐν αὐτῇ ζητούμενα περὶ τοῦ τρόπου τῆς  
 τῶν σωμάτων θεραπείας, διὰ τοῦτο αἰρέσεις ἐν ἰατρικῇ παρὰ μὲν  
 30 Ἑλλήσιν εὐρίσκειται ὁμολογουμένως πλείους, ἐγὼ δ' οἶμαι ὅτι καὶ

7 Vgl. Act. 10, 14. 11, 8. 15, 28. — 11 Vgl. I Kor. 15, 12 ff. — 12 Vgl. II Tim. 2, 18. — 13 Vgl. I Thess. 5, 2. II Thess. 2, 2. — I Tim. 6, 20. 21. — 15 I Tim. 1, 19.

8 βρωμάτων aus βρωμα τὸ, w. e. sch., corr. A<sup>1</sup> | 13 πότερον] zwischen π u. ὁ ein Buchst. ausradiert A | 18 Εἰτ' ἐπεὶ bis S. 213 Z. 11 τὸν Χριστιανῶν λόγῳ = Philokalia, Cap. XVI 1. 2 (p. 86, 11—88, 13 ed. Rob.) | 20 αὐ < PMΦ, vgl. oben S. 210 Z. 16 | 21 δ' BCD | 22 ἐνδὸς ὅσον Pat | 23 vor εἴ γε ein Buchst. ausradiert A | κοινωνοῦσι] κοινωνοῦσιν ἔτι MAusgg. | 24 ἐγκαταλιπεῖν Pat | αἰσχύνονται] αἰσχυνόμενοι Φ | δ'] δὲ Φ | ἄλλοι] ἄλλοις EH\* Bo. (Notae p. 378) Del. 25 τετάχεται Pat | 27 ἀναγκαῖα Pat | 29 vor σωμάτων eine 18 mm. grosse Rasur, wo 6 Buchst. gestanden haben können, A | θεραπείας] † auf Rasur A<sup>1</sup> | 30 δ'] δὲ BCDEH.

παρὰ βαρβάρους, ὅσοι (γέ) ἐπαγγέλλονται χρῆσθαι ἱατρικῇ. πάλιν τε Ph. 86, 25  
 αὐτὴ ἐπεὶ φιλοσοφία ἀλήθειαν ἐπαγγελλομένη καὶ γνώσιν τῶν ὄντων  
 πῶς δεῖ βιοῦν ὑποτίθεται καὶ πειράται διδάσκειν τὰ ὀφέλιμα ἡμῶν  
 τῷ γένει. πολλὴν δ' ἔχει τὰ ζητούμενα πράγματα διοκλήν. διὰ τοῦτο  
 5 αἱρέσεις ἐν φιλοσοφίᾳ συνέστησαν πλείους ὄσαι. ὧν αἱ μὲν εἰσι δια-  
 σημότεραι αἱ δὲ οὐ τοιαῦται. ἀλλὰ καὶ ἰουδαϊσμός πρόφασιν ἔσχε  
 γενέσεως αἱρέσεων τὴν διάφορον ἐκδοχὴν τῶν Μωϋσείως γραμμάτων  
 63<sup>r</sup> καὶ τῶν προφητικῶν λόγων. | οὕτω τοίνυν, ἐπεὶ σεμνόν τι ἐφάνη  
 τοῖς ἀνθρώποις χριστιανισμός, οὐ μόνους, ὡς ὁ Κέλσος οἶεται, τοῖς  
 10 ἀνδραποδοδεστέροις ἀλλὰ καὶ πολλοῖς τῶν παρ' Ἑλλήσι φιλολόγων.  
 ἀναγκαιῶς ὑπέστησαν οὐ πάντως διὰ (τάς) στάσεις καὶ τὸ φιλόνει-  
 κον αἱρέσεις ἀλλὰ διὰ τὸ σπουδάζειν συνίεναι | τὰ χριστιανισμῶ καὶ 455  
 τῶν φιλολόγων πλείονας. τοῦτο δ' ἠκολούθησε. διαφόρως ἐκδεξα-  
 μένων τοὺς ἅμα πᾶσι πιστευθέντας εἶναι θεῖους λόγους. τὸ γενέσθαι  
 15 αἱρέσεις ἐπωνύμους τῶν θαυμασάντων μὲν τὴν τοῦ λόγου ἀρχὴν  
 κληθέντων δ' ὅπως ποτ' οὐκ ἐπὶ τινων πιθανοτήτων πρὸς τὰς  
 εἰς ἀλλήλους διαφωνίας. ἀλλ' οὐτ' ἱατρικὴν εὐλόγως ἂν τις φεύγοι  
 διὰ τὰς ἐν αὐτῇ αἱρέσεις, οὔτε φιλοσοφίαν τοῦ πρέποντος στοχαζό-  
 μενός τις ἂν μισοῖ, πρόφασιν τοῦ μισεῖν αὐτὴν ποριζόμενος τὰς  
 20 πολλὰς αἱρέσεις. οὕτως οὐδὲ διὰ τὰς ἐν Ἰουδαίῳ αἱρέσεις κατα-  
 γρωστέον τῶν Μωϋσείως καὶ τῶν προφητῶν ἱερῶν βιβλίων.

XIII. Εἰ δὲ ταῦτ' ἔχει ἀκολουθίαν, πῶς οὐκ ὁμοίως ἀπολογη-  
 σόμεθα καὶ περὶ τῶν ἐν Χριστιανοῖς αἱρέσεων; περὶ ὧν πᾶν θαυ-  
 25 μασίως ὁ Παῦλος εἰρηξέναι μοι δοκεῖ τό: „δεῖ γὰρ καὶ αἱρέσεις ἐν  
 ἡμῖν εἶναι. ἵνα οἱ δόκιμοι φανεροὶ γένηνται (ἐν ἡμῖν).“ ὡς γὰρ δόκι-  
 μος ἐν ἱατρικῇ ὁ διὰ τὸ γυμνάσασθαι ἐν ποικίλαις αἱρέσεσι καὶ εὐ-  
 γνωμόνως ἐξηταξέναι τὰς πλείονας ἐλόμενος τὴν διαφερόουσαν, καὶ  
 ὡς ὁ πᾶν προκόπτων ἐν φιλοσοφίᾳ ἀπὸ τοῦ πλείονα ἐγνωξέναι  
 ἐγγυμασάμενος αὐτοῖς καὶ τῷ κρατήσαντι προσθέμενος λόγος· οὐ-

24 I Kor. 11, 19.

1 (γε) fuge ich mit Rob. aus  $\Phi$  ein | 2 ἐπεὶ] ἐπὶ D ἐπι Pat ἐπει aus ἐπὶ  
 corr. B<sup>2</sup> | 4 δ'] δὲ BCDEH | 5 hinter συνέστησαν + ἐν φιλοσοφίᾳ, doch expun-  
 giert, A<sup>1</sup> | 6 οὐ übergeschr. A<sup>1</sup> | 7 μωσείως A μωσείως  $\Phi$ Rob. | 10 πολλοῖς aus  
 πολλοὶ corr. A<sup>1</sup> | 11 hinter ὑπέστησαν kleine Rasur A | (τάς) fuge ich mit Rob.  
 aus  $\Phi$  ein | καὶ τὸ φιλόνεικον αἱρέσεις < Pat | 13 τοῦτο] aus τοῦτο corr. A<sup>1</sup>B<sup>2</sup>  
 D<sup>1</sup> τοῦτο P | δ'] δὲ BCDEH | 16 δ'] δὲ  $\Phi$  | ὄπωποτοῦν AB<sup>2</sup>EH ὄπωσδηποτοῦν  
 CD | πρὸς τὰς εἰς] εἰς τὰς πρὸς  $\Phi$  | 17 οὐτ'] οὐδὲ Pat οὔτε BCDEH | 18 στοχα-  
 ζόμενός τις ἂν] ἂν τις στοχαζόμενος BCDEH Rob. στοχαζόμενος Pat | 21 μω-  
 σείως A μωσείως  $\Phi$ Rob. | βιβλίων Pat B | 22 ταῦτ'] ταῦτα BCDEH | 23 πᾶν über-  
 geschr. A<sup>1</sup> | 25 (ἐν ἡμῖν) fuge ich mit Rob. aus  $\Phi$  ein | 28 δ] vor ἀπὸ Bo. (Notae  
 p. 379) Del. | vor πλείονα + τὰ Pat CDEH Rob.

τως εἶποιμ' ἂν καὶ τὸν ἐπιμελῶς ἐπιδόντα ταῖς Ἰουδαϊσμοῦ καὶ χριστιανισμοῦ αἰρέσεσι σοφώτατον Χριστιανὸν γενέσθαι. ὁ δ' ἐγκαλῶν τῷ λόγῳ διὰ τὰς αἰρέσεις ἐγκαλέσει ἂν καὶ τῇ Σωκράτους διδασκαλίᾳ, ἀφ' οὗ τῆς διατριβῆς πολλαὶ γεγόνασιν οὐ τὰ αὐτὰ φρονούντων 5 σχολαί· ἀλλὰ καὶ Πλάτωνος ἐγκαλέσει ἂν τις τοῖς δόγμασι δι' Ἀριστοτέλην, ἀποφοιτήσαντα τῆς διατριβῆς αὐτοῦ ἐν καινοτομίαις· περὶ οἷ καὶ ἐν τοῖς ἀνωτέρω εἰρήκαμεν. δοκεῖ δέ μοι ὁ Κέλσος ἐγνωκέναι τινὰς αἰρέσεις μηδὲ τοῦ ὀνόματος τοῦ Ἰησοῦ κοινωνούσας ἡμῖν. τάχα γὰρ περιήχητο περὶ τῶν καλουμένων Ὀφριανῶν καὶ τῶν Καϊανῶν, καὶ εἴ τις ἄλλη τοιαύτη ἐξ ὅλων ἀποφοιτήσασα τοῦ Ἰησοῦ 10 συνέστη γνώμη· πλὴν οὐδὲν τοῦτο πρὸς τὸ ἐγκλητέον εἶναι τὸν Χριστιανῶν λόγον.

XIV. Μετὰ ταῦτά φησι· θαυμασιώτερον μὲν τὸ σύνθημα αὐτῶν τοσφῶδε, ὅσῳ γε μᾶλλον ἐξ οὐδεμιᾶς ὑποθέσεως ἀξιό- 15 χρεω συνεστὸς ἐλέγχοιτο. ἀλλ' ἔστιν ἀξιόχρεως ὑπόθεσις ἢ στάσις καὶ ἢ δι' αὐτὴν ὀφέλεια καὶ τὸ τῶν ἕξωθεν δέος· ταῦτα βεβαιοῖ τὴν πίστιν αὐτοῖς. καὶ πρὸς τοῦτο δὲ φήσομεν ὅτι οὕτως ἐξ ὑποθέσεως, μᾶλλον δὲ οὐδ' ὑποθέσεως ἀλλὰ θείας | ἐνεργείας τὸ σύνθημα ἡμῶν ἔστιν, ὥστε τὴν ἀρχὴν αὐτοῦ εἶναι 456 20 θεὸν, ἐν προφήταις διδάσκοντα τοὺς ἀνθρώπους ἐλπῆσαι ἐπιδοκίμῳ Χριστοῦ, σώσοντος τοὺς ἀνθρώπους. ὅσον γὰρ τοῦτο οὐκ ἄληθῶς ἐλέγχεται, γὰρ δοκῆ ὑπὸ τῶν ἀπίστων ἐλέγχεσθαι, ἐπὶ τοσοῦτον ὁ 637 λόγος ὡς θεοῦ λόγος συνίσταται, καὶ ὁ Ἰησοῦς υἱὸς ὢν θεοῦ | καὶ πρὶν ἐνανθρωπήσαι καὶ ἐνανθρωπήσας ἀποδείκνυται. ἐγὼ δὲ φημι 25 ὅτι καὶ μετὰ τὴν ἐνανθρωπήσιν αἰεὶ εὐρίσκεται τοῖς ἔχουσιν ὀφθαλμοὺς ψυχῆς ὀξυδερκεστάτους θεοπροπέστατος καὶ ἀληθῶς θεόθεν πρὸς ἡμᾶς κατελθὼν, καὶ οὐκ ἀπὸ συνέσεως ἀνθρωπίνης τὴν ἀρχὴν ἢ τὰ ἐξῆς τῇ ἀρχῇ ἔχων ἀλλ' ἀπὸ τῆς τοῦ θεοῦ ἐπιφανείας, ποικίλη σοφία καὶ ποικίλαις δυνάμεσι συστήσαντος πρότερον μὲν τὸν Ἰου- 30 δαϊσμὸν μετὰ δ' αὐτὸν τὸν χριστιανισμόν· ἠλέγχθη δὲ καὶ τὸ στά-

7 Vgl. oben II 12. — 20 Vgl. Jes. 61, 1 ff. 62, 11. Jerem. 23, 5 f. Mich. 7, 7. Habak. 3, 18). — 25 Vgl. Lucian, Vitarum auct. Cap. XVIII p. 557.

1 εἶποιμ' | εἶποιμι Φ | 2 αἰρέσεων Pat | σοφώτατον Ἀ | δ' δὲ BCDEH | 5 τοῖς] vor Πλάτωνος Φ Rob. | 11 ἐγκλητέον] ἐγκλητον Α | 12 mit λόγον endigt die Philokalia, Cap. XVI 2 (p. 88, 13 ed. Rob.) | 13 μὲν Α μὲν MAusgg. | 14 γε MAusgg. δε Α | 15 συνεστὸς, doch ο über ω geschrieben, A<sup>1</sup> συνεστὸς MAusgg. | ἐπόθεσις] οθ ausgebrochen Α | 19 ἡμῶν Α ἡμῖν MAusgg. | 24 ἀποδείκνυται bis Z. 25 ἐνανθρωπήσιν am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 27 συνέσεως] συνθέσεως oder ἐποθέσεως vermutet Del. (I 456 Anm. b), doch vgl. unten IV 76 a. A. | vor ἀνθρωπίνης eine 6 mm. grosse Rasur, wo 2—3 Buchst. gestanden haben, A.

σιν νομίζεσθαι καὶ τὴν διὰ τὴν στάσιν ὀφείλειαν ἀρχὴν εἶναι τῶ  
 τοσοῦτους ἐπιστρέφοντι καὶ βελτιώσαντι λόγῳ.

XV. Ὅτι δὲ οὐδὲ τὸ <τῶν> ἕξωθεν δέος τὸ σύνθημα ἡμῶν  
 διακρατεῖ δῆλον ἐκ τοῦ καὶ τοῦτο βουληθέντος θεοῦ πεπαῦσθαι  
 5 ἤδη χρόνῳ πλείονι. καὶ εἰκὸς παύσεσθαι τὸ ὡς πρὸς τὸν βίον τοῦ-  
 τον τοῖς πιστεύουσιν ἐγγενόμενον ἀδέες, ἐπὶ πάλιν οἱ παντὶ τρό-  
 πῳ διαβάλλοντες τὸν λόγον τὴν αἰτίαν τῆς ἐπὶ τοσοῦτο νῦν στάσεως  
 ἐν πλήθει τῶν πιστευνόντων νομίσειν εἶναι, ἐν τῷ μὴ προσπολε-  
 μεῖσθαι αὐτοὺς ὑπὸ τῶν ἡγουμένων ὁμοίως τοῖς πάλαι χρόνοις. με-  
 10 μαθήκαμεν γὰρ ἀπὸ τοῦ λόγου μὴτ' ἐν εἰρήνῃ ἐκλύεσθαι καὶ τῇ  
 ἀνέσει ἑαυτοὺς ἐπιδιδόμην μὴτ' ἐν τῷ πολεμείσθαι ὑπὸ τοῦ κόσμου  
 ἐκκακεῖν καὶ ἀφίστασθαι τῆς πρὸς τὸν θεὸν τὸν ὄλον ἐν Ἰησοῦ τῷ  
 Χριστῷ ἀγάπῃς. σαφῶς δὴ τὸ σεμνὸν τῆς ἡμετέρας ἀρχῆς παρισ-  
 τῶμεν καὶ οὐχ, ὡς οἶται Κέλσος, ἀποκρούπομεν, ἐπὶν καὶ τοῖς  
 15 πρῶτως εἰσαγομένοις καταφρόνησιν μὲν τῶν εἰδώλων καὶ πάντων  
 τῶν ἀγαλμάτων ἐμπούησμεν, καὶ πρὸς τούτοις ἐπαίροντες τὰ φρονή-  
 ματα αὐτῶν ἀπὸ τοῦ δουλεύειν τοῖς κτισθεῖσιν ἀντὶ θεοῦ ἐπὶ τὸν  
 κτίσαντα τὰ | ὅλα αὐτοὺς ἀναβιβάζωμεν' ἐμμανῶς παριστάντες τὸν 457  
 προφητευθέντα ἐκ τε τῶν περὶ αὐτοῦ προφητειῶν (πολλὰ δέ εἰσιν  
 20 αὗται) καὶ ἐκ τῶν ἐξητασμένως παραδιδομένων τοῖς δυναμένοις ἀκού-  
 ειεν συνετώτερον τῶν εὐαγγελίων καὶ τῶν ἀποστολικῶν φωνῶν.

XVI. Ποῖα δὲ παντοδαπὰ ἐπισπώμεθα ἢ τίνα συμπλάσσο-  
 μεν δείματα, ὡς ἀναποδείκτως γράφει ὁ Κέλσος, παραστηράτω ὁ  
 βουλόμενος. εἰ μὴ ἔρα τὴν περὶ δικαστοῦ θεοῦ καὶ δικαζομένων  
 25 ἀνθρώπων ἐγ' οἷς ἔπραξαν πᾶσι διδασκαλίαν μετὰ κατασκευῆς ποι-  
 κίλης. πῆ μὲν τῆς ἀπὸ τῶν γραφῶν πῆ δὲ καὶ ἀπὸ τοῦ εἰκότος λό-  
 γου. δείματα βούλεται λέγειν ὁ Κέλσος συμπεπλασμένα. καίτοι  
 γε (φίλη γὰρ ἢ ἀλήθεια) φησὶ πρὸς τοῖς τελευταίοις ὁ Κέλσος ὅτι

12 Vgl. Röm. 8, 39. — 17 Vgl. Röm. 1, 25 u. Origenes, Exhort. Cap. VII,  
 oben S. 9 Z. 1 f. — 28 Vgl. unten VIII 49.

1 καὶ übergeschr. A<sup>1</sup> | τῷ aus τὸ corr. A<sup>1</sup> | 2 καὶ βελτιώσαντι] καὶ βελτι  
 (τ ausgebrochen) übergeschr. A<sup>1</sup> | 3 <τῶν> füge ich mit Del. aus Cap. XIV (vgl.  
 oben S. 213 Z. 16) ein | 5 παύσεσθαι aus παύσασθαι corr. A<sup>1</sup> | 6 πιστεύουσι Ausgg. |  
 7 vor στάσεως eine 5 mm. grosse Rasur, wo etwa 2 Buchst. gestanden haben, A |  
 11 ἑαυτοὺς aus ἑαυτοῦ corr. A<sup>1</sup> | 15 πρῶτως schreibe ich, πρῶτον vermuten Bo.  
 (Notae p. 379), Del. (I 456 Anm. f) u. C. Fr. W. Hasselbach (De discipulorum, qui  
 primis Christianorum scholis erudiebantur, seu de Catechumenorum ordinibus, quot  
 fuerint in vetere ecclesia et Graeca et latina. Progr. des Stettiner Gymnas. 1839,  
 p. 9) πρῶτοις A Ausgg. | 18 ἀναβιβάζωμεν MAusgg. ἀναβιβάζομεν A | 19 προφη-  
 τειῶν aus προφητῶν corr. A<sup>1</sup> | 26 πῆ—πῆ] ποῖ—πῆ A | 27 καίτοιγε A.

μήτε τούτοις εἴη μήτ' ἐμοὶ μήτε ἄλλω τινὶ ἀνθρώπων ἀπο-  
 θείσθαι τὸ περὶ τοῦ κολασθῆσθαι τοὺς ἀδίκους καὶ γεροῦν  
 ἀξιωθῆσθαι τοὺς δικαίους δόγμα. ποῖα οὖν δείματα, ἐν  
 ἀνέλης τὸν περὶ κολάσεως λόγον, συμπλάττοντες ἐπισπόμεθα  
 5 τοὺς ἀνθρώπους; ἀλλὰ καὶ ἐπὶ λέγει ὅτι τὰ τοῦ παλαιοῦ λό-  
 γου παρακρούσματα συμπλάττοντες τούτοις προκατακυλοῦ-  
 μεν καὶ προκατηγοῦμεν τοὺς ἀνθρώπους ὡς οἱ τοὺς κορυ-  
 βαντιζομένους περιβομβοῦντες, φήσομεν πρὸς αὐτόν· ποῖον  
 παλαιοῦ λόγου παρακρούσματα; εἴτε γὰρ τοῦ Ἑλληνικοῦ, καὶ δι-  
 10 δάξαντος περὶ τῶν ἐπὶ γῆν δικαστηρίων. εἴτε τοῦ Ἰουδαϊκοῦ, μετὰ  
 64<sup>r</sup> τῶν ἄλλων καὶ περὶ τῆς ἐξῆς τῷ βίῳ τούτῳ ζῶντος | προσηγεύσαντος,  
 οὐκ ἂν ἔχοι παραστήσαι ὅτι ἡμεῖς ἐν παρακρούσμασι γενόμενοι τῆς  
 ἀληθείας, ὅσοι γε πειρώμεθα μετὰ λόγον πιστεῦειν, πρὸς τὰ τοιαῦτα  
 ζῶμεν δόγματα.

15 XVII. Παραβάλλειν δὲ τὰ τῆς πίστεως ἡμῶν τοῖς Αἰγυπ-  
 τίων θέλει πράγμασι παρ' οἷς προσιόντι μὲν ἔστι λαμπρὰ τε-  
 μένη καὶ ἄλση καὶ προφυλαίων μεγέθη τε καὶ κάλλη καὶ  
 νεφ' θανμάσιοι καὶ σκηναὶ πέριξ ὑπερήφανοι καὶ θρησκείαι  
 20 ἐνδοτέρω γινομένῳ θεωρεῖται προσκυννούμενος ἄλλουρος ἢ  
 πίθηκος ἢ κροκόδειλος ἢ τράγος ἢ κύων. τί γὰρ τὸ ἀνάλογον  
 τοῖς πρὸς τοὺς προσιόντας σεμνοφανέσιν Αἰγυπτίων ἔστι παρ'  
 ἡμῖν. τί δὲ τὸ ἀνάλογον τοῖς ἔνδοξοις μετὰ τὰ σεμνὰ προπέλαια ἄλόγοις  
 25 θεῶν καὶ τὰ κατὰ τῶν ἀγαμάτων ἔστι τὰ κατ' αὐτόν σεμνὰ;  
 Ἰησοῦς δὲ Χριστὸς ἔσταρωμένος τὸ ἀνάλογον τῷ προσκυννομένῳ  
 ἀλόγῳ ζῴῳ; ἀλλ' ἐὰν τοῦτο λέγει (οὐ γὰρ ἄλλο τι οἶμαι φῆσειν αὐ-

4 Vgl. Matth. 25, 46. — 5 Vgl. Plato, Leges IV S p. 716 C D.

1 μήτε A μήτ' Ausgg. | 3 δόγμα] ο auf Rasur A<sup>1</sup> | 4 τὸν] ον fast ganz aus-  
 gebrochen A | 12 hinter ἡμεῖς + μὲν MAusgg. | 18 νεφ'] νεῶν A | θρησκείαι  
 aus θρησκείαι corr. A<sup>1</sup> | 19 δεισιδαίμονες Hō. am Rand, Sp. im Text, Del. I 457  
 Anm. b; δωσδαίμονες A Hō. u. Del. im Text | μωστηριώτιδες] μωστηριώδεις  
 vermutet Del. (I 457 Anm. b) | 20 γίνομένῳ A γενομένῳ PAusgg. | ἄλλουρος] αἰ' aus  
 ἔ corr. A<sup>1</sup> | 23 προπέλαια aus προπέλαια corr. A<sup>1</sup> | 24 τὰς μὲν προφητείας καὶ  
 τὸν ἐπὶ πᾶσι θεῶν] αἱ μὲν προφητεῖαι καὶ ὁ ἐπὶ πᾶσι θεὸς vermuten Hō. u. Sp.  
 am Rand u. Del. I 457 Anm. c; doch ist dieser Vorschlag zu gewaltsam | 25 ἔστι]  
 dieses Wort, das die Construction stört, halte ich für fehlerhaft und vermute da-  
 für εἶναι νομιστέον, vgl. unten VII 23 Mitte: ἦντινα οὐκ ἐναντίαν εἶναι νομιστέον  
 τοῦ u. VII 59 a. A.: κρεῖττον εἶναι νομιστέον τοῦ u. a. Stellen; vielleicht hat  
 ἔστι, an falscher Stelle eingefügt, die beiden Worte verdrängt und gehört selbst  
 hinter ἀνάλογον (Z. 26).

τὸν), ἀπαντήσομεν ὅτι πλείονά ἐν τοῖς ἀνωτέρω ἡμῖν εἰς κατασκευὴν τῶν κατὰ τὸν Ἰησοῦν εἰρηται, ὅτι καὶ τὰ δοκοῦντα κατ' ἄνθρωπον 458 αὐτῷ συμβεβηκέναι χρησίμως γέγονεν [ἐν] τῷ παντὶ καὶ σωτηρίως τῷ ὅλῳ κόσμῳ.

- 5 XVIII. Εἶτα τὰ μὲν τῶν Αἰγυπτίων, σεμνολογούντων καὶ τὰ περὶ τῶν ἀλόγων ζώων καὶ φασζόντων εἶναι τινα αὐτὰ θεοῦ σύμβολα ἢ ὅπως φίλον ὀνομάζειν τοῖς χρηματίζουσιν αὐτῶν προφήταις, φησὶ φαντασίαν ἐξαποστέλλειν τοῖς ταῦτα μεμαθηκόσιν, ὅτι μὴ μάτην μεμύηνται· τὰ δ' ἐν τοῖς ἡμετέροις λόγοις ἀπὸ 10 τοῦ καλουμένου παρὰ τῷ Παύλῳ χαρίσματος ἐν τῷ „διὰ τοῦ πνεύματος“ λόγῳ σοφίας καὶ ἐν τῷ „κατὰ τὸ πνεῦμα“ λόγῳ γνώσεως παριστάμενα τοῖς ἐν χριστιανισμῷ πολυμαθέσιν οὐδὲ πεφαντάσθαι μοι ὁ Κέλσος δοκεῖ οὐ μόνον ἀπὸ τούτων ἀλλὰ καὶ ἐξ ὧν ἐν τοῖς 15 ἐξῆς κατηγορῶν τοῦ συστήματος Χριστιανῶν λέγει, ὡς πάντα μὲν σοφὸν ἀπελανθύνοντων τοῦ λόγου τῆς πίστεως αὐτῶν μόνους δὲ ἀνοήτους καὶ τοὺς ἀνδραποδώδεις καλούντων, περὶ ὧν κατὰ καιρὸν εἰσόμεθα, γερόμενοι κατὰ τὸν τόπον.

- XIX. Καί φησι γὰρ ἡμᾶς τῶν μὲν Αἰγυπτίων καταγελαῶν, καίτοι πολλὰ καὶ οὐ φαῦλα παρεχόντων αἰνίγματα, ἐπὶ 20 ἰδεῶν αἰδίων καὶ οὐχ, ὡς δοκοῦσιν οἱ πολλοὶ, ζώων ἐφημερίων τιμὰς εἶναι τὰ τοιαῦτα διδάσκωσιν· εὐήθεις δ' εἶναι μὴδὲν σεμνότερον τράγων καὶ κυνῶν τῶν παρ' Αἰγυπτίοις εἰσάγοντας ἐν ταῖς περὶ τοῦ Ἰησοῦ διηγήσεσι. καὶ πρὸς τοῦτο δὲ φήσομεν· ἄρ', ὦ γενναῖε, τὸ μὲν Αἰγυπτίους πολλὰ καὶ οὐ 25 φαῦλα παρέχεσθαι αἰνίγματα καὶ ἀσαφεῖς διηγήσεις περὶ τῶν παρ' αὐτοῖς ζώων εὐλόγως ἐπαίρεις τῷ λόγῳ, οὐ δεόντως δὲ ποιεῖς ἡμῶν κατηγορῶν ὡς πειθόμενος μὴδὲν ἡμᾶς λέγειν ἀλλὰ πάντα οὐδενὸς λόγου καὶ φαῦλα, ἐπὶ τὰ περὶ τοῦ Ἰησοῦ κατὰ τὴν τοῦ λόγου σοφίαν διεξοδεύωμεν τοῖς ὡς ἐν χριστιανισμῷ τελείοις· περὶ ὧν 30 ὡς ἱκανῶν ἀκοῦσαι τῆς ἐν χριστιανισμῷ σοφίας διδάσκων ὁ Παῦλός φησι· „σοφίαν δὲ λαλοῦμεν ἐν τοῖς τελείοις, σοφίαν δὲ οὐ τοῦ αἰῶ-

1 Vgl. oben I 54. 61. II 16. 23. — 10 Vgl. I Kor. 12, 8. — 13 Vgl. unten III 44. 50. 55. 74. — 31 I Kor. 2, 6—8.

1 ἀπαντήσομεν P Jol Del. ἀπαντησόμενον AHö.Sp. | εν [so] A | 3 [ἐν] tilge ich mit Bo. (Notae p. 379) und Del. (I 458 Anm. a) als Dittographie der zwei Endbuchstaben von γέγονεν; zu der Stelle vgl. oben II 16, S. 145 Z. 3 f. u. II 23, S. 153 Z. 4 | 11 hinter σοφίας eine 12 mm. grosse Rasur, wo 5 Buchst. gestanden haben können, A | λόγῳ (vor γνώσεως)] ἀλόγῳ, doch ἄ von II. H. expungiert, A | 15 τοῦ λόγου von II. (oder III.) H. aus τοὺς λόγους corr. A, die Correctur nicht in den Abschriften | 16 δὲ von II. (oder III.) H. übergeschr. A, das Wort nicht in den Abschriften | 20 ἰδεῶν aus εἰδέων corr. A<sup>2</sup> | 24 ἄρ' A ἄρ' MAusgg.



61V ρος· τούτου οὐδὲ τῶν ἀρχόντων τοῦ αἰῶνος τούτου τῶν καταργου-  
μένων· ἀλλὰ λαλοῦμεν θεοῦ σοφίαν ἐν μυστηρίῳ τὴν ἀποκεκρυμ-  
μένην, ἣν προσώρισεν ὁ θεὸς πρὸ τῶν αἰώνων εἰς δόξαν ἡμῶν, ἣν  
οὐδεὶς τῶν ἀρχόντων τοῦ αἰῶνος τούτου ἔγνωσε.“

5 XX. Καὶ φαμεν τοῖς ὁμονοοῦσι τῷ Κέλσῳ ὅτι οὐδεμίαν ἄρα  
φανταζόμενος ὑπερέχουσαν σοφίαν ὁ Παῦλος ἐπηγγέλλετο „σοφίαν“  
λαλεῖν „ἐν τοῖς τελείοις“; ἔπειδὴν δὲ κατὰ τὸ ἑαυτοῦ θρασὺ γήσῃ  
ὅτι οὐδὲν ἔχον σοφὸν ταῦτα ἐπηγγέλλετο. ἀνταποκρινοῦμεθα αὐτῷ  
λέγοντες· πρῶτον σαγήνησον τοῦ ταῦτα λέγοντος τὰς ἐπιστολάς καὶ  
10 ἐνατενίσας τῷ βουλήματι ἐκάστης ἐν αὐταῖς λέξεως, φέρό' εἰπεῖν τῇ  
πρὸς Ἐφισίους καὶ πρὸς Κολασσαεῖς καὶ τῇ πρὸς Θεσσαλονικεῖς καὶ  
Φιλιππησίους καὶ πρὸς Ῥωμαίους. ἀμφότερα δεῖξον. καὶ ὅτι νερόηκας 459  
τοῦς Παῦλον λόγους καὶ ὅτι παραστήσαι ἔχεις εὐθέεις τινας ἢ ἡλι-  
θίους. ἐὰν γὰρ ἐπιδῷ ἑαυτὸν τῇ μετὰ τοῦ προσέχειν ἀναγνωσέει, εὖ  
15 οἶδ' ὅτι ἢ θαυμάσεται τὸν νοῦν τοῦ ἀνδρός, ἐν ἰδιωτικῇ λέξει με-  
γάλα περιουοῦντος, ἢ μὴ θαυμάσας αὐτὸς καταγέλαστος φανείται, εἴτε  
διηγουμένος ὡς νεροηκὸς τὸ βούλημα τοῦ ἀνδρός ἢ καὶ ἀντιλέγειν  
καὶ ἀνατρέπειν περὶ ὧν αὐτὸν νεροηκέναι.

XXI. Καὶ οὐπω λέγω περὶ τῆς ἐν τοῖς εὐαγγελίοις τηρήσεως  
20 πάντων τῶν γεγραμμένων· ὧν ἕκαστον πολὺν καὶ δυσθεώρητον οὐ  
μόνον τοῖς πολλοῖς ἀλλὰ καὶ τισὶ τῶν συντετῶν περιέχει λόγον, ἔχοντα  
διήγησιν βαθυτάτην παραβολῶν, ὧν τοῖς „ἔξω“ ἐλάλησεν ὁ Ἰησοῦς,  
τιμῶν αὐτῶν τὴν σαγήνησαν τοῖς ὑπερβεβηκόσι τὰς ἔξωτεριὰς ἀκοὰς  
καὶ κατ' ἴδιαν αὐτῷ „ἐν τῇ οἰκίᾳ“ προσερχομένοις. θαυμάσεται δὲ  
25 νοήσας, τίνα λόγον ἔχει τὸ „ἔξω“ τινας ὀνομάζεσθαι καὶ ἄλλους „ἐν  
τῇ οἰκίᾳ.“ καὶ πάλιν τίς οὐκ ἂν καταπλαγείη τῶν δυναμένων βλέ-  
πειν τὰς Ἰησοῦ μεταβάσεις, ἀναβαίνοντος μὲν εἰς ὄρος ἐπὶ τοιοῦσδε

6 Vgl. I Kor. 2, 6. — 22 Vgl. Matth. 13, 10—17. Mark. 4, 10—12. Luk. 8, 9—10. — Vgl. Mark. 4, 11. — 24 Vgl. Matth. 5, 15. — 25 Vgl. Mark. 4, 11. Matth. 5, 15. — 27 Vgl. Matth. 17, 1—9. Mark. 9, 2—10. Luk. 9, 28—36.

5 ἄρα aus ἄρα corr. A<sup>2</sup>, die Correctur nicht in den Abschriften | 6 ὑπερέ-  
χουσαν σοφίαν ὁ Παῦλος A σοφίαν ὁ Παῦλος ὑπερέχουσαν MAusgg. | 7 hinter  
τελείοις Kolon in Fragezeichen corr. A<sup>2</sup> | φήσῃ] Rasur über η A | 13 ἔχεις von II.  
oder III. H. übergeschr. A, das Wort nicht in den Abschriften u. Ausgaben; Ge-  
lenius (bei Hö., Notae p. 476) wollte παραστήσαι tilgen u. die folgenden Worte  
in den Nom. setzen, Bo. (Notae p. 379) u. Del. (I 459 Anm. a) hinter παραστήσαι  
+ δύνασαι; doch vgl. oben II 29, S. 157 Z. 15. III 16, S. 215 Z. 12, unten III 24,  
S. 220 Z. 22 f. III 56 a. E. III 65 a. A. IV 34 a. A. V 22 a. A. | 15 ἢ übergeschr.  
A<sup>1</sup> | 18 αὐτόν wollen Bo. (Notae p. 379) u. Del. (I 459 Anm. b) tilgen oder dafür  
ἂν oder αὐτός schreiben; aber αὐτόν, auf τοῦ ἀνδρός zu beziehen, ist richtig |  
20 πολὺν] M<sup>corr.</sup> Ausgg. πολὺν A | 25—S. 218 Z. 2 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 27 vor  
ἀναβαίνοντος 2 Buchst. ausradiert A | τοιοῦσδε aus τοίοις δὲ corr. A<sup>2</sup>.

λόγοις ἢ πράξεσιν ἢ τῇ ἑαυτοῦ μεταμορφώσει. κάτω δε θεραπεύοντες  
 τοὺς ἀσθενοῦντας καὶ μὴ δυναμένους ἀναβαίνειν ὅπου ἔπονται αὐτῷ  
 οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ; διηγεῖσθαι δὲ νῦν τὰ ἀληθῶς σεμνὰ καὶ θεῖα  
 τῶν εὐαγγελίων ἢ τὸν ἐν τῷ Παύλῳ Χριστοῦ, τουτέστι τῆς σοφίας  
 5 καὶ τοῦ λόγου, νῦν οὐκ εὐκαιρον. ἀλλ' αὐτάρκη καὶ ταῦτα πρὸς  
 τὴν ἐπιδοσσοῦσαν χλιεὴν τοῦ Κέλσου. ὁμοιοῦντος τὰ ἴδιον καὶ μυσ-  
 τικὰ τῆς ἐκκλησίας τοῦ θεοῦ τοῖς Αἰγυπτίων αἰλούροις ἢ πιθή-  
 κοις ἢ κροκοδείλοις ἢ τράγοις ἢ κύνιν.

XXII. Οὐδὲν δὲ εἶδος τοῦ περὶ ἡμῶν διασυρμῶν καὶ καταγέλω-  
 10 τος καταλιπὼν ὁ βομολόγος Κέλσος ἐν τῷ καθ' ἡμῶν λόγῳ Διοσκ-  
 ούρου καὶ Ηρακλέα καὶ Ἀσκληπιὸν καὶ Διόνυσον ὀνομάζει,  
 τοὺς ἐξ ἀνθρώπων πεπιστευμένους παρ' Ἑλλήσι γεγονέναι θεοῦς,  
 καὶ φησὶν οὐκ ἀνέχεσθαι μὲν ἡμᾶς τούτους νομίζειν θεοῦς,  
 ὅτι ἄνθρωποι ἦσαν καὶ πρῶτοι, καίτοι πολλὰ ἐπιδειξαμέ-  
 15 νους καὶ γενναῖα ὑπὲρ ἀνθρώπων· τὸν δ' Ἰησοῦν ἀποθα-  
 νόντα ὑπὸ τῶν ἰδίων θιασωτῶν ὄφθαί φαμεν· προσκατηγορεῖ  
 δ' ἡμῶν καὶ ὡς λεγόντων αὐτὸν ὄφθαι, καὶ ταῦτα σκιάν.  
 καὶ πρὸς ταῦτα δὲ φήσομεν ὅτι θειῶς ὁ Κέλσος οὔτε σαφῶς παρ-  
 65 ἔστησε μὴ σέβειν τούτους ὡς θεοῦς (εὐλαβεῖτο γὰρ τὴν δόξαν τῶν  
 20 ἐντεταξαμένων αὐτοῦ τῇ γραφῇ, ὑποληθόμενον αὐτὸν ἄθεόν· εἰ τι  
 τῆς γεινομένης αὐτῷ ἀληθείας ἐπέσβευν), οὔτ' αὖ προσεποιήσατο  
 καὶ αὐτὸς αὐτοὺς θεοῦς νομίζειν· | πρὸς ἐκάτερον γὰρ ἂν αὐτῶν 460  
 ἀπεκρινάμεθα.

ἤθε οὖν πρὸς μὲν τοὺς μὴ νομίζοντας αὐτοὺς εἶναι θεοῦς ταῦτ'  
 25 εἶπομεν. ἄρ' οὐδὲ τὴν ἀρχὴν εἶσιν οὗτοι, ἀλλ', ὥσπερ οἴονται τινας  
 περὶ τῆς τῶν ἀνθρώπων ψυχῆς ὡς παραχοῆμα διαφθειρομένης, διε-  
 φθάρη καὶ τούτων ἡ ψυχὴ· ἢ κατὰ τὴν δόξαν τῶν λεγόντων ἐπι-  
 διαμένειν ἢ ἀθάνατον αὐτὴν εἶναι ἐπιδιαμένουσιν οὗτοι ἢ ἀθάνατοὶ  
 εἶσι, καὶ θεοὶ μὲν οὐκ εἶδιν ἦρωες δέ· ἢ οὐδὲ ἦρωες ἀλλ' ἀπαξάπλως  
 30 ψυχαί; εἰ μὲν οὖν οὐκ εἶναι ὑπολαμβάνετε αὐτοὺς, τὸν προηγούμενον  
 ἡμῖν περὶ ψυχῆς κατασκευαστέον λόγον· εἰ δὲ εἶδι, καὶ οὕτω τὸν

4 τοῦτ' ἐστὶ A | 12 Ἑλληνισμ. Ausgg. | 14 καὶ πρῶτοι] über oi das Zeichen ζ  
 und am Rand ζτ' A<sup>1</sup>; καὶ πρῶτον oder τὸ πρῶτον vermutet Bo. (Notae p. 379);  
 ich ziehe καὶ πρῶτον als die leichtere Correctur vor | 15 δ'] δὲ MAusgg. | 16  
 ὄφθαι φαμεν bis 17 λεγόντων am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 18 οὔτε] darüber σ'  
 A<sup>1</sup> | 20 hinter ὑποληθόμενον ist wohl (ἂν) einzufügen | εἴ τι schreibe ich, εἰ δὲ  
 P Guet (bei Del. I 459 Anm. e), der τὴν φαινόμενην αὐτῷ ἀλήθειαν corrigiert, εἰ τὰ  
 Del. (a. a. O.); εἴτε, darüber σ' und am Rand ζτ', A<sup>1</sup> | 21 ἐπέσβευν] ἐπέσβευσεν  
 Ausgg. | οὔτ' αὖ schreibe ich mit Bo. (Notae p. 379), οὔτε Del. (a. a. O.) οὐκ ἂν A  
 Ausgg. | 25 ἄρ' V Hb. Sp. ἄρ' A Del. | 30 ὑπολαμβάνετε scheint aus ὑπολαμβάνεται  
 corr. A<sup>1</sup> | 31 ἡμῖν ἡμῖν las Gelenius (vgl. Del. I 499 Anm. a, da er κατασκευαστέον  
 u. ἀποδεκτέον (S. 219 Z. 1) auf die Gegner bezog.

περὶ ἀθανασίας ἀποδεκτόν οὐ μόνον ἐκ τῶν καλῶς περὶ αὐτῆς εἰ-  
πόντων Ἑλλήνων ἀλλὰ καὶ κατὰ τὸ ἀρέσκον τοῖς θεοῖς μαθήμασι.  
καὶ δεῖξομεν ὅτι οὐχ οἷον τε τούτους πολυθέους γενομένους ἐν χώρῃ  
καὶ μερίδι κρείττονι γεγονέναι μετὰ τὴν ἐντεῦθεν ἀπαλλαγὴν, φέ-  
5 ροντες τὰς περὶ αὐτῶν ἱστορίας, ἐν αἷς ἀναγράφονται πολλὴ Ἡρα-  
κλέους ἀκολασία καὶ ἡ πρὸς τὴν Ὀμφάλῃν γυναικείως δουλεία, καὶ  
τὰ περὶ Ἀσκληπιοῦ ὡς κεραννῶ βληθέντος ὑπὸ τοῦ Διὸς αὐτῶν.  
λελέξεται δὲ καὶ τὰ περὶ τῶν Διοσκουόρων, ὡς

ἄλλοτε μὲν ζῶουσ' ἑτερήμεροι, ἄλλοτε δ' αὐτε  
10 τεθνᾶσιν· τιμὴν δὲ λελόγχασιν ἴσα θεοῖσιν  
οἱ πολλάκις ἀποθνήσκοντες. πῶς οὖν οἴονται κατὰ τὸ εὐλογον τού-  
των νομισθῆναί τινα θεὸν ἢ ἥρωα;

XXIII. Ἡμεῖς δὲ τὰ περὶ τοῦ ἡμετέρου Ἰησοῦ ἀπὸ τῶν προση-  
τικῶν δεικνύντες καὶ μετὰ τοῦτο παραβάλλοντες τὴν περὶ αὐτοῦ  
15 ἱστορίαν τὰς περὶ ἐκείνων ἱστορίας. . . . ὅτι οὐδεμία τούτου γέ-  
ρεται ἀκολασία. οὐδὲ γὰρ αὐτοὶ οἱ ἐπιβουλεύοντες αὐτῷ καὶ ζητή-  
σαντες κατ' αὐτοῦ „ψευδομαρτυρίαν“ καὶ πιθανότητα εἶρον εἰς τὴν  
κατ' αὐτοῦ „ψευδομαρτυρίαν.“ ἢ ἀκολασίας ἔνεκεν αὐτοῦ κατηγορή-  
σωσιν· ἀλλὰ καὶ ὁ θάνατος αὐτοῦ ἐξ ἐπιβουλῆς ἀνθρώπων γέγονε  
20 καὶ οὐδὲν ὅμοιον ἔσχε τῷ πρὸς τὸν Ἀσκληπιὸν κεραννῶ. τί δὲ  
σεμνὸν ἔχει ὁ μαινόλας Διόνυσος καὶ γυναικεία περιβεβλημένος, ἢ  
ὡς θεὸς προσκνηθῆ; ἐὰν δὲ καὶ οἱ περὶ τούτων ἀπολογούμενοι ἐπὶ  
ἀλληγορίας κατασφύγῃσιν, ἰδίᾳ μὲν ἐξεταστέον τὰς ἀλληγορίας, εἰ τὸ  
ὑγιὲς ἔχουσιν, ἰδίᾳ δὲ, εἰ δύναται ὑπόστασιν ἔχειν καὶ ἀξιοὶ εἶναι  
25 σεβασμῶν καὶ προσκνησίσεως σπαρattόμενοι ὑπὸ Τιτάνων καὶ κατα-

6 Vgl. Apollodor, Bibl. II 131. 132, (6, 3) Diodor IV 31, 5. 6. Lucian, Dial.  
deor. XIII p. 236—238. — 7 Vgl. Hesiod, Fr. 101 [34] (ed. Marekscheffel). Stesi-  
chorus, Fr. 16 [18] (= Poetae lyr. gr. rec. Th. Bergk III<sup>4</sup> p. 211). Apollodor, Bibl.  
III 122 (10, 4) Diodor IV 71. — 9 Homer, Od. XI 303. 304. — 16 Vgl. Matth.  
26, 59. 60.

1 ἀποδεκτόν] ἀποδεικτέον vermutet Bo. (Notae p. 379) nicht ohne Wahr-  
scheinlichkeit | 6 γυναικείως] γυναικείος vermutet Del. (I 460 Anm. e) ohne  
Grund | 8 τῶν übergeschr. A<sup>1</sup> | 9 ζῶουσ' H<sup>6</sup>. am Rand, Sp. Del. im Text; ζῶσιν A |  
ἑτερήμεροι Bo. (Notae p. 379) u. Del. (I 460 Anm. d) nach Homer, ἑτερήμεροι A  
Ausgg. | 10 τεθνᾶσιν, hinter α ein Buchst. ausradiert, A | λελόγχασιν A | 14 παρα-  
βάλλοντες schreibe ich, παραβαλοῦμεν vermuten Bo. (Notae p. 379) u. Del. (I 460  
Anm. e) παραβάλλομεν A Ausgg. | αὐτοῦ] αὐτοῖς, doch οὔ über οὐς von II. (oder  
III.) H. geschrieben, A, die Variante nicht in MV | 15 hinter ἱστορίας nehme  
ich eine Lücke an, in der ein Verb. fin., wie δεῖξομεν oder παραστήσομεν, viel-  
leicht noch mehr gestanden hat | 17 καὶ bis 18 ψευδομαρτυρίαν am Rand nach-  
getragen A<sup>1</sup> | 21 μαινόλας aus μενόλας corr. A<sup>1</sup> | 23 ἀλληγορίας A | 25 σπαρ-  
attόμενοι PM (durch Conjectur) Ausgg. παραταττόμενοι A.

βαλλόμενοι ἀπὸ τοῦ οὐρανοῦ θρόνον. ὁ δ' ἡμέτερος Ἰησοῦς ὁ ὀφθεις τοῖς ἰδίοις θεωσώταις (χοήσομαι γὰρ τῷ πατρὶ τῷ Κέλσῳ ὀνόματι) ὥφθη μὲν κατ' ἀλήθειαν, σκοφαντεῖ δὲ τὸν λόγον ὁ Κέλσος λέγων αὐτὸν ὥφθαι σκιάν. καὶ συνεξεταζέσθω γε τὰ τῶν  
 5 περὶ ἐκείνων ἱστοριῶν τῇ περὶ τοῦ Ἰησοῦ. ἢ ἐκεῖνα μὲν βούλεται ὁ 461  
 Κέλσος εἶναι ἀληθῆ. ταῦτα δὲ ἀναγραφέντα ἐπὶ τῶν τεθειμένων καὶ  
 65<sup>v</sup> ρηθέντων καὶ παραστησάντων τὴν διάθεσιν ἐν οἷς προθύμως ὑπὲρ  
 τοῦ λόγου αὐτοῦ πεπόνθασιν εἶναι πλάσματα; καὶ τίς ἂν κατὰ τὸ  
 10 εὐλογον πάντα πράττειν θέλων ἀποκληρωτικῶς συγκαταθῆτο μὲν  
 <τοῖς> περὶ ἐκείνων εἰς δὲ τὰ περὶ τούτου ἀνεξετάστως ὁμῶν ἀπισ-  
 τήσαι τοῖς περὶ αὐτοῦ;

XXIV. Καὶ πάλιν ἐπὶ μὲν περὶ τοῦ Ἀσκληπιοῦ λέγεται ὅτι  
 πολὺ ἀνθρώπων πλῆθος Ἑλλήνων τε καὶ βαρβάρων ὁμο-  
 15 λογεῖ πολλάκις ἰδεῖν καὶ ἔτι ὄραῖν, οὐ φάσμα αὐτὸ τοῦτο  
 ἀλλὰ θεραπεύοντα καὶ εὐεργετοῦντα καὶ τὰ μέλλοντα  
 προλέγοντα, πιστεύειν ἡμᾶς ὁ Κέλσος ἀξιοὶ καὶ οὐκ ἐγκαλεῖ τοῖς  
 εἰς τὸν Ἰησοῦν πιστοῖς, ἐπὶν τούτοις πιστεύομεν· ἐπὶν δὲ τοῖς μα-  
 20 θηταῖς καὶ τεθειμένοις τὰ τεράστια τοῦ Ἰησοῦ καὶ παριστᾶσιν ἐναρ-  
 γῶς τὸ εὐγνωμον τῆς ἑαυτῶν συνειδήσεως συγκαταθώμεθα, ὄρωντες  
 τὸ ἀπάνουργον αὐτῶν, ὅσον ἔστιν ἰδεῖν συνείδησιν ἀπὸ γραμμάτων,  
 εὐήθειαι τινὲς εἶναι παρὰ τῷ Κέλσῳ ὀνομαζόμεθα, οὐκ ἔχοντι πα-  
 ραστῆσαι ἀμύθητον, ὡς φησι, πλῆθος ἀνθρώπων Ἑλλήνων  
 καὶ βαρβάρων ὁμολογούντων Ἀσκληπιῶ. ἡμεῖς γάρ, εἰ τοῦτο  
 25 σεμνὸν εἶναι νομίζει, ἐναργῶς δείκνυμεν ἀμύθητόν τι πλῆθος Ἑλ-  
 λήνων τε καὶ βαρβάρων ὁμολογούντων τῷ Ἰησοῦ. τινὲς δὲ  
 σημεῖα τοῦ εἰληφέναι τι διὰ τὴν πίστιν ταύτην παραδοξότερον ἐπι-  
 δείκνυνται ἐν οἷς θεραπεύουσιν, οὐδὲν ἄλλο καλοῦντες ἐπὶ τοῖς θεο-  
 30 μένοις θεραπείας ἢ τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν καὶ τὸ τοῦ Ἰησοῦ ὄνομα μετὰ  
 τῆς περὶ αὐτοῦ ἱστορίας. τούτοις γὰρ καὶ ἡμεῖς ἐωράκαμεν πολλοὺς  
 ἀπαλλαγέντας χαλεπῶν συμπτωμάτων καὶ ἐκστάσεων καὶ μανιῶν  
 καὶ ἄλλων μυρίων, ἅπερ οὐτ' ἀνθρώποι οὔτε δαίμονες ἐθεράπευσαν.

1 δ'] δὲ MAusgg. | ὁ (vor ὀφθεις) < MAusgg. | 5 ἐκείνων schreibe ich mit Bo. (Notae p. 379), Del. (I 460 Anm. h) u. Lomm., ἐκείνων AAusgg. | 6 ἀναγραφέντα] γρ auf Rasur, ν (vor τ) übergeschr. A<sup>1</sup> | 7 ἐνάργειαν nach der Abschrift von P und vor der Abschrift von MV aus ἐνάργειαν corr. A<sup>2</sup>[<sup>1</sup>] | 10 συγκαταθῆτο AAusgg. | 11 <τοῖς> füge ich mit Del. (I 461 Anm. a) ein | ἀπιστήσαι aus ἀπιστήσαι corr. A<sup>1</sup> | 14 πολὺ MAusgg., vgl. unten III 28, S. 225 Z. 30, πλῆρ A | 15 ἰδεῖν δεῖν auf Rasur A<sup>1</sup> | 17 καὶ οὐκ bis 18 πιστεύομεν hält Guet (bei Del. I 461 Anm. b) ohne Grund für Interpolation | 20 εὐγνωμον aus εὐγνωμον corr. A | 21 ἀπάνουργον [so] A<sup>1</sup> | ἰδεῖν am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 22 εἶναι will Guet (bei Del. I 461 Anm. c) ohne Grund tilgen [δνομαζόμεθα] νομιζόμεθα vermutet Del. (I 461 Anm. c) | 27 παραδοξότερον A.

XXV. Ἴνα δὲ καὶ δῶ ἰατρὸν τινα δαίμονα θεραπεύειν σώματα τὸν καλούμενον Ἀσκληπιὸν, εἶποιμ' ἂν πρὸς τοὺς θαναμάζοντας τὸ τοιοῦτο ἢ τὴν Ἀπόλλωνος μαντείαν ὅτι, εἴπερ μέσον ἐστὶν ἢ τῶν σωμάτων ἰατρικὴ καὶ πρῶγμα πίπτου οὐκ εἰς ἀστείους 5 μόνον ἀλλὰ καὶ φανῶντες, μέσον δὲ καὶ ἢ περὶ τῶν μελλόντων πρόγνωσις (οὐ γὰρ πάντως ἐμφαίνει τὸ ἀστεῖον ὁ προγινώσκων), παραστήσατε πῶς οὐδαμῶς μὲν εἰσι φανῶντες οἱ θεραπεύοντες ἢ οἱ προγινώσκοντες παντὶ δὲ τρόπῳ ἀποδείκνυνται ἀστεῖοί τινες καὶ οὐ μακρὰν τοῦ ὑποληφθῆναι εἶναι θεοί. ἀλλ' οὐ δυνήσονται ἀστείους 10 ἀποδείξειαι τοὺς θεραπεύοντας ἢ τοὺς προγινώσκοντας, πολλῶν καὶ ἀναξίων τοῦ ζῆν θεραπεύεσθαι λεγομένων, οὓς οὐκ ἂν οὐδ' ὁ σοφὸς ἰατρὸς ὄν θεραπεύσαι ἠθέλησεν ἀκαθάρτους ζῶντας.

καὶ ἐν τοῖς χρησμοῖς | δὲ τοῦ Πυθίου εἴροις ἂν προστασόμενά 462  
τινα οὐκ εὐλόγα. ὄν δύο ἐπὶ τοῦ παρόντος παραθήσομαι. ὅτι Κλεο-  
15 μῆδην μὲν, οἶμαι τὸν πύκτην, ἰσοθέοις τιμαῖς ἐκέλευε τιμᾶσθαι, οὐκ οἶδ' ὅ τι ποτὲ σεμνὸν ἰδὼν ἐν τῇ πυκτικῇ αὐτοῦ, οὔτε δὲ Πυθαγόραν οὔτε Σωκράτην ἐτίμησε ταῖς τιμαῖς τοῦ πύκτου. ἀλλὰ καὶ  
..Μουσῶν θεράποντα“ εἰπὼν τὸν Ἀρχιλόχον. ἄρθρα ἐν κακίστῃ καὶ  
66<sup>r</sup> ἀσελγεστάτῃ | ὑποθέσει ἐπιδειξάμενον τὴν ἰαυτοῦ ποιητικὴν καὶ ἦθος  
20 ἀσελγὲς καὶ ἀκάθαρτον παραστήσαντα, ὅσον ἐπὶ τῷ „θεράποντα“ εἶναι ..Μουσῶν.“ νομιζομένων εἶναι θεῶν. εὐσεβῆ τινα ἀνηγόρευσε. οὐκ οἶδα δὲ εἰ καὶ ὁ τυχὼν τὸν εὐσεβῆ γήσει μὴ πέση κεκοσμηθεὶς μετροίτητι καὶ ἀρετῇ. καὶ κόσμιος τοιαῦτα λέγοι ἂν. ὅποια περιέχουσιν οἱ μὴ σεμνοὶ τοῦ Ἀρχιλόχου ἅμβοι. εἰ δὲ μηδὲν θεῖον αὐτόθεν  
25 ἐμφαίνεται ἀπὸ τῆς Ἀσκληπιουῦ ἰατρικῆς καὶ Ἀπόλλωνος μαντικῆς, πῶς εὐλόγως ἂν τις, ἵνα καὶ δῶ ταῦθ' οὕτως ἔχειν, ὡς θεοὺς αὐτοὺς σέβοι ἂν καθαρὸς τις; καὶ μάλιστα ὅτε διὰ τοῦ Πυθίου στομίον περικαθεζομένη τῇ καλονομένη προσήτιδι πνεῦμα διὰ τῶν

14 Vgl. Plutarch, Romul. Cap. XXVIII 4. 5. Pausan., Descript. Gr. VI 9, 6—8. Suidas s. v. Κλεομήδης. — 18 Vgl. Dio Chrysost., Orat. XXXIII (vol. II p. 4, 23 sqq. ed. Dindorf). Galen, Protrept. Cap. IX (tom. I p. 22 ed. Kühn). Suidas s. v. Ἀρχιλόχος. — 27 Vgl. Strabo, Geogr. IX 3, 5 p. 419.

1 hinter *τινα* eine 4 mm. grosse Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben. A | vor *σώματα* eine 4 mm. grosse Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben, A  
4 vor *πίπτου* eine 5 mm. grosse Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben, A | 6 *προγινώσκων* A | 8 *προγινώσκοντες* MAusgg. | 10 *προγινώσκοντας* A Ausgg. | 12 *ὄν* über *ω* Rasur A | 14 *δύο θεῶν*, darüber von H. H. δῆ. w. e. sch., geschrieben (damit ist wohl *δύο* gemeint), am Rand von I. H. ζτ' A *δυσὶν* PMV *δύω* Hδ. am Rand, Sp. Del. im Text | 13—16 am Rand *ση* A<sup>2</sup> | 19—20 am Rand *ση* A<sup>2</sup> | 28 bis S. 222 Z. 2 am Rand *ση* A<sup>2</sup>.

γυναικείων ὑπεισέροχεται τὸ μαντικὸν, ὃ Ἀπόλλων, τὸ καθαρόν ἀπὸ γήϊνον σώματος. οὐδὲν δὲ τοιοῦτον ἡμεῖς περὶ τοῦ Ἰησοῦ καὶ τῆς δυνάμεως αὐτοῦ δοξάζομεν. τὸ γὰρ γεγεννημένον ἀπὸ τῆς παρθένου σώμα ἦν ἀπὸ τῆς ἀνθρωπίνης ὕλης συνεστηκός. δεκτικὸν τῶν ἀν-  
5 θρωπίνων τραυμάτων καὶ θανάτου.

- XXVI. Ἴδωμεν δὲ καὶ ἃ μετὰ ταῦτα λέγει ὁ Κέλσος, παρατιθέμενος ἀπὸ ἱστοριῶν παράδοξα καὶ καθ' αὐτὰ μὲν ἀπίστοις εἰσιζότα ἐπ' αὐτοῦ δὲ οὐκ ἀπιστούμενα ὅσον γε ἐπὶ τῇ λέξει αὐτοῦ. καὶ πρῶτον γε τὰ περὶ τὸν Προκοονήσιον Ἀριστέα. περὶ οὗ ταῦτά γησι-  
10 εἴτ' Ἀριστέαν μὲν τὸν Προκοονήσιον ἀφανισθέντα τε οὕτως δαιμονίως ἐξ ἀνθρώπων καὶ αὐθις ἐναργῶς φανέντα 463 καὶ πολλοῖς ὕστερον χρόνοις πολλαχὺ τῆς οἰκουμένης ἐπιδημήσαντα καὶ θαυμαστὰ ἀγγείλαντα, καὶ τοῦ Ἀπόλλωνος ἐπισκῆψαντος Μεταποντινοῖς ἐν θεῶν μοίρᾳ νέμειν τὸν  
15 Ἀριστέαν, τοῦτον οὐδεὶς ἔτι νομίζει θεόν. εἰσκει δ' ἐλληφρέα τὴν ἱστορίαν ἀπὸ Πινδάρου καὶ Ἡροδότου. ἀρκεῖ δὲ τῶν τὴν Ἡροδότου παραθέσθαι λέξιν ἀπὸ τῆς τετάρτης τῶν ἱστοριῶν οὕτως περὶ αὐτοῦ ἔχουσαν. καὶ ὅθεν μὲν ἦν Ἀριστέης ὁ ταῦτα εἶπας. εἴρηκα ὃν δὲ περὶ αὐτοῦ λόγον ἤκουον ἐν Προκοονήσῳ καὶ Κυζίκῳ, λέξω.  
20 Ἀριστέην γὰρ λέγουσιν ἕντα τῶν ἀστῶν οὐδενὸς γένει ὑποδέστρον, εἰσελθόντα ἐς κναφήμιον ἐν Προκοονήσῳ ἀποθανεῖν καὶ τὸν κναφέα κατακλιθεῖσαντα τὸ ἐργαστήριον οἴχεσθαι ἀγγελέοντα τοῖς προσήκουσι τῷ νέκῳ. ἐσκεδασμένου δὲ ἤδη τοῦ λόγου ἀνὰ τὴν πό-

10 Vgl. Pindar, Fr. 271 [194] (Poetae lyr. gr. rec. Th. Bergk 1<sup>4</sup> p. 466). —

18 Herodot IV 14. 15.

1 ὁ Ἀπόλλων ist nicht mit Bo. (Notae p. 379) in τοῦ Ἀπόλλωνος zu corr., oder mit Quiet (bei Del. I 462 Anm. e) zu streichen, sondern als Apposition aufzufassen | 9 προκοονήσιον [so] A<sup>1</sup> | ἀριστέα A | 10 ἀριστέ, dahinter eine 7 mm. grosse Rasur, wo 3 Buchst. gestanden haben können, A | προκοονήσιον [so] A<sup>1</sup> | οὕτω MAusgg. | 13 καὶ θαύμαστα [so] ἀγγείλαντα am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> θαυμαστὰ MAusgg. θαύματα PV | ἀγγείλαντα ἀναγγείλαντα MAusgg., vgl. unten III 27, S. 224 Z. 10 | 14 Μεταποντινοῖς] Rasur über α, und ν (vor ο) auf Rasur A<sup>1</sup> | νέμειν Jol<sup>2</sup> Del., vgl. unten III 27, S. 224 Z. 12; μένειν A | 15 ἀριστέα A | 16 am Rand ἤρῳ: ~ A<sup>1</sup> | 17 οὕτω Ausgg. | 18 rechts neben ὁ kleine Rasur A<sup>1</sup> | εἶπας A | rechts neben εἴρηκα kleine Rasur A | 19 προκοονήσω [so] A<sup>1</sup> | 20 γένει A γένεος Hō. am Rand, Sp. Del. im Text; γένος Herodot | 21 εἰσελθόντα Herodot | προκοονήσω [so] A<sup>1</sup> | 22 κατακλιθεῖσαντα Hō. am Rand, Sp. Del. im Text; κατακλείσαντα A | οἴχεσθαι Herodot, Hō. am Rand, Sp. Del. im Text; ἰκέσθαι (wohl durch die Corruptel ἴχεσθαι aus οἴχεσθαι entstanden) A | ἀγγελέοντα P Herodot Del. ἀγγελλέοντα (λε auf Rasur), wohl aus ἀγγελέοντα corr., A<sup>2</sup> | τοῖς τοῖσι Herodot | 23 νέκῳ, ἰῷ auf Rasur, A νεκρῷ Herodot, Hō. am Rand, Sp. Del. im Text.

λιν, ὡς τεθνεὸς εἴη (ὁ) Ἀριστέης, ἐς ἀμφισβασίας τοῖς λέγουσιν ἀπι-  
 κέσθαι ἄνδρα Κυζικηνὸν ἦγοντα ἐξ Ἀρτάκης πόλιος, φάντα συντυ-  
 χεῖν τε οἱ ἰόντι ἐπὶ Κυζίκου καὶ ἐς λόγους ἀπικέσθαι. καὶ τοῦτον  
 5 μὲν ἐντεταμένως ἀμφισβατέειν, τοὺς δὲ προσήκοντας τῷ νέκῳ ἐπὶ  
 τῷ κναφῆιον παρεῖναι ἔχοντας τὰ πρόσφορα ὡς ἀναιρησομένους·  
 ἀνοιχθέντος δὲ τοῦ οἰκῆματος οὔτε ζῶντα οὔτε τεθνεῶτα γράνεσθαι  
 Ἀριστέην. μετὰ δὲ ἐβδόμοις ἔτι φανέντα αὐτὸν ἐς Προκόννησον  
 ποιῆσαι τὰ ἔπεα ταῦτα, ἃ δὴ νῦν ὑπὸ Ἑλλήνων Ἀριμάσπεια καλέε-  
 10 ται, ποιήσαντα δὲ ἀφανισθῆναι τὸ δεύτερον. ταῦτα μὲν οὖν αἱ πό-  
 λεις αὐτὰ λέγουσι· τάδε δὲ οἶδα Μεταποντινοῖς τοῖς ἐν Ἰταλίῃ  
 συγκυρήσαντα μετὰ τὴν ἀφάνισιν τὴν δευτέραν Ἀριστέω ἔτεσι τεσσα-  
 ράκοντα καὶ διακοσίους, ὡς ἐγὼ συμβαλλόμενος ἐν Προκοννήσω καὶ  
 66<sup>v</sup> Μεταποντίῳ εὐρισκον. Μεταποντινοὶ δὲ φασιν αὐτὸν Ἀριστέην φα-  
 νέντα σφιν ἐς τὴν χώραν κελεῦσαι βοιμὸν Ἀπόλλωνος (ἰδρύσασθαι)  
 15 καὶ Ἀριστέω τοῦ Προκοννησίου ἐπωνυμίην ἔχοντα ἀνδριάντα πα-  
 ραστῆσαι. φάναι γάρ σφιν τὸν Ἀπόλλωνα Ἰταλιωτέων μούνοισι δὴ  
 ἀπικέσθαι ἐς τὴν χώραν, καὶ αὐτός οἱ ἔπεσθαι ὁ νῦν ἐὼν Ἀριστέης·  
 τότε δὲ, ὅτε εἶπετο τῷ θεῷ, εἶναι κόραξ. καὶ τὸν μὲν εἰπόντα ταῦτα  
 ἀφανισθῆναι, σφέας δὲ Μεταποντινοὶ λέγουσιν ἐς Δελφοὺς πέμψαν-  
 20 τας τὸν θεὸν ἐπερωτῶν, ὅ τι τὸ φάσμα τοῦ ἀνθρώπου εἴη. τὴν δὲ  
 Πυθίην σφέας κελεῦσαι πείθεσθαι τῷ φάσματι. πειθομένοισὶ τε ἔμει-  
 νον συνοίσεσθαι. καὶ σφέας δεξαμένους ταῦτα ποιῆσαι ἐπιτελέα.

1 (ὁ) fügen ich mit M u. d. Ausgg. ein | ἀπικέσθαι A Ausgg., doch vgl. unten Z. 17 |  
 2 Κυζικηνὸν] ην auf Rasur A | πόλιος] πόλιω<sup>s</sup> [so] A<sup>1</sup> πόλεως Ausgg. | φάντα Hō.  
 am Rand, Sp. Del. im Text; φάντασμα, darüber von III. H. φάσκοντα geschrieben,  
 A, die Variante nicht in den Abschriften | 3 λόγους Hō. am Rand, Sp. Del. im  
 Text; ἔδου (ob alte Conjectur?) A | ἀπικέσθαι A Ausgg., doch vgl. unten Z. 17 |  
 4 νεκῷ] ἱ auf Rasur A<sup>1</sup> νεκῶ Herodot | 7 ἔτι A | ἐς schreibe ich, εἰς A Ausgg.  
 προκόννησον [so] A<sup>1</sup> | 10 zu τάδε δὲ οἶδα am Rand: τά, δὲ οἶδα A<sup>3</sup> | μεταποντινοῖς [so]  
 A<sup>1</sup> | Ἰταλίῃ Herodot Ἰταλίᾳ A Ausgg. | 11 δευτέραν Herodot δευτέραν A Ausgg.  
 ἀριστέω Herodot, vgl. unten Z. 15; ἀριστέη A Ἀριστέως Ausgg. | 12 διακοσίους]  
 τρηκοσίους Hō. am Rand, Sp. Del. im Text | 12 προκόννησω [so] A<sup>1</sup> | 13 μεταποντίῳ  
 [so] A<sup>1</sup> Μεταποντινοῖς Del. | μεταποντινοὶ [so] A<sup>1</sup> | δέ, darüber von III. (oder II.) H.  
 καὶ geschrieben, A γάρ Hō. am Rand, Sp. Del. im Text; < Herodot | 14 ἀπόλλω-  
 νος A Herodot Ἀπόλλωνι Hō. am Rand, Sp. Del. im Text | (ἰδρύσασθαι) fügen ich  
 aus Herodot mit den Ausgg. ein | 15 προκόννησίου [so] A<sup>1</sup> | παραστῆσαι schreibe  
 ich, παραστῆναι A παρ' αὐτὸν στήσαι Herodot παρ' αὐτὸν ἰσῆσαι Hō. am Rand,  
 Sp. Del. im Text | 16 Ἰταλιωτέων Herodot Ausgg. Ἰταλίη τε ὦι A | 17 vor οἱ ein  
 Buchst. ausradiert A | 20 ἐπερωτῶν] ἐπειρωτῶν Herodot | τὸ φάσμα Herodot, Hō.  
 am Rand, Sp. Del. im Text, vgl. τῷ φάσματι Z. 21; τὲ φάντασμα A | δέ] τε Sp.  
 Del. | 21 κελεῦσαι] κελεῖν Herodot | τε] δὲ Herodot | 22 ἐπιτελέα] ἐπὶ τελέα,  
 Rasur über ε, ob aus ἐπὶ τελέα corr.? A.

καὶ νῦν ἔσθηκεν ἀνδρίας ἐπάνουμιν ἔχων Ἀριστέω παρ' αὐτῶ τῷ ἀγάλματι | τοῦ Ἀπόλλωνος, περίξ δὲ αὐτὸν δάφναι εἰσί· τὸ δὲ 464 ἀγάλμα ἐν τῇ ἀγορῇ ἴδρυται. Ἀριστέω μὲν νυν περί τосαῦτα εἰρήσθω.“

- 5 XXVII. Δεχτέον δὴ πρὸς τὴν περὶ τοῦ Ἀριστέου ἱστορίαν ὅτι, εἰ μὲν ὁ Κέλσος ὡς ἱστορίαν αὐτὴν ἐξετίθετο, μὴ καὶ τὴν ἑαυτοῦ συγκατάθεσιν ἐμφαίνων παραδεξαμένον αὐτὴν ὡς ἀληθῆ. ἀλλῶς ἔν πρὸς τὸν λόγον αὐτοῦ ἀπηντήσαμεν· ἐπεὶ δὲ δαιμονίως αὐτὸν ἠφρανίσθαι ἐναργῶς δ' αὐθις φανῆναι καὶ πολλαχοῦ τῆς οἰκουμένης ἐπιδεδημηκέναι φησὶ καὶ θαναμαστὰ ἠγγελλέναι, 10 ἔτι δὲ καὶ χρησμόν τοῦ Ἀπόλλωνος, ἐπισοζήφαντος Μεταποντινοῖς ἐν θεῶν μοίρα νέμειν τὸν Ἀριστέαν, ὡς ἀφ' ἑαυτοῦ καὶ συγκατατιθέμενος ἐκτίθεται, †λόγον τὸν πρὸς αὐτόν· καὶ πῶς ὅλως τε πλάσματα ὑπολαμβάνων τὰ ὑπὸ τῶν Ἰησοῦ μαθητῶν πα- 15 ράδοξα περὶ αὐτοῦ ἀναγεγραμμένα καὶ μεμφόμενος τοῖς πιστεύουσιν αὐτοῖς, ταῦτα οὐ(τε) τερατεῖαν οὔτε πλάσματα εἶναι νομίζεις; πῶς δὲ καὶ ὁ ἄλλοις ἐγκαλῶν ὡς ἀλόγως πιστεύουσι τοῖς περὶ τοῦ Ἰησοῦ παραδόξοις οὐ τοσοῦτοις ἐμφαίνῃ πεπιστευκέναι. οὐδέμιν ἀπόδειξιν περὶ αὐτῶν ἢ κατασκευὴν περὶ τοῦ αὐτὰ γεγονέναι φέρων; 20 ἢ Ἡρόδοτος μὲν καὶ Πίνδαρος ἀψευδεῖν παρὰ σοὶ νομίζονται, οἱ δ' ἀποθνήσκουσιν μελετήσαντες ὑπὲρ τῶν Ἰησοῦ μαθημάτων καὶ τοιαῦτα περὶ ὧν ἐπέισθησαν τοῖς ἐξῆς καταλιπόντες γράμματα, περὶ πλασμαμάτων, ὡς οἶει, καὶ μύθων καὶ τερατειῶν τοσοῦτον ἀγωνίζονται, ὡς καὶ ζῆν περιστατικῶς δι' αὐτὰ καὶ ἀποθνήσκουσιν βιάσας; 25 μέσον τοίνυν σαυτὸν στήσας τῶν τε περὶ τοῦ Ἀριστέου γεγραμ-

1 Ἀριστέω H<sup>o</sup>. am Rand, Sp. Del. im Text, vgl. oben S. 223 Z. 15; ἀριστέης A | 2 περίξ] περὶ H<sup>o</sup>. am Rand, Sp. Del. im Text | εἰσί· A ἐστᾶσι Herodot. H<sup>o</sup>. am Rand, Sp. Del. im Text | 3 μὲν νυν scheint aus μὲν· νῦν corr. A μὲν νυν Herodot. μὲν νῦν Ausgg. | περί] περὶ Del. | 5 Ἀριστέου M<sup>corr</sup>. Ausgg. ἀριστέω, dahinter ein Buchst. ausradiert, A | 7 ἄλλως] Rasur über ω A | 10 ἐπιδεδημηκέναι] ἐπίδε auf Rasur, δημηκέ am Rand angefügt A<sup>1</sup> | 12 ἀριστέα A | 13 †λόγον τὸν πρὸς αὐτόν·] die Worte sind fehlerhaft überliefert; λέγομεν (oder φήσομεν) πρὸς αὐτόν kann man vermuten, wenn man aus χρησμόν (Z. 11) das Object zu συγκατατιθέμενος ergänzt; will man dies aber einfügen, so wäre etwa zu schreiben: συγγ. ἐστ. λόγῳ τῷ (περὶ αὐτοῦ, φήσομεν) πρὸς αὐτόν· Bo. (Notae p. 379) u. Del. (I 464 Anm. a) wollen hinter ἑαυτοῦ (Z. 12) φέρει einschieben, wodurch nichts gebessert werden würde | πῶς ὅλως τε] πῶς, ὡ λῶστε vermutet Guet (bei Del. I 464 Anm. a) bestechend, aber unnötig, da ὅλως τε dem Sinn der Stelle entspricht; πῶς ὅλως γε Bo. (Notae p. 379) | 14 ὑπὲρ ὅλως das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ A<sup>1</sup> | 16 οὐ(τε) schreibe ich, τε konnte vor τερατεῖαν leicht ausfallen; οὐ A Ausgg. | 18 ἐμφαίνῃ aus ἐμφαίνεις corr. A<sup>2</sup> | 19 αὐτὰ aus αὐτοῦ corr. A<sup>1</sup> | 21 τοιαῦτα aus ταῦτα corr. A<sup>1</sup> | 25 Ἀριστέου] ἀριστέως, doch ου über ως von II. H. geschrieben, A.



μένων καὶ τῶν περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἱστορουμένων, ἴδε εἰ μὴ ἐκ τοῦ ἀποβάντος καὶ τῶν ὀφελουμένων εἰς ἡθῶν ἐπαρόφθωσιν καὶ ἐλλάθειαν τὴν πρὸς τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν ἔστιν εἰπεῖν ὅτι πιστευτέον μὲν ὡς οὐκ ἀθεεὶ γενομένοις τοῖς περὶ Ἰησοῦ ἱστορουμένοις οὐχὶ δὲ τοῖς περὶ 5 τοῦ Προκοωννησίου Ἀριστέου.

XXVIII. Τί μὲν γὰρ βουλομένη ἢ πρόνοια τὰ περὶ τὸν Ἀριστέαν παράδοξα ἐπραγματεύετο, καὶ τί ὀφελῆσαι τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος βουλομένη τὰ τηλικαῦτα, ὡς οἶμι, ἐπεδείκνυτο; οὐκ ἔχει λέγειν. ἡμεῖς δὲ, ἐπὶ τὰ περὶ τοῦ Ἰησοῦ διηγώμεθα, οὐ τὴν τυχοῦσαν φέρομεν ἀπολογίαν περὶ τοῦ ταῦτα γεγονέναι, τὸ τὸν θεὸν 10 βεβουλησθαι συστήσαι τὸν διὰ Ἰησοῦ ὡς σωτήριον τοῖς ἀνθρώποις λόγον, βεβαιούμενον μὲν τοῖς ἀποστόλοις ὡσπερὶ θεμελίους τῆς καταβαλλομένης οἰκοδομῆς τοῦ χριστιανισμοῦ ἐπιδιδόντα δὲ καὶ κατὰ 67<sup>r</sup> τοὺς ἑξῆς χρόνους. ἐν οἷς οὐκ ὀλίγα | θεωρεῖται τῷ Ἰησοῦ ὀνόματι 15 καὶ ἄλλαι τινὲς ἐπιφάνειαι οὐκ εὐκαταφρόνητοι ἐπιτελοῦνται.

ποταπὸς δὲ καὶ ὁ Ἀπόλλων, ἐπισκῆπτων Μεταποντίνοις ἐν θεῶν μοίρα νέμειν τὸν Ἀριστέαν; καὶ τί βουλόμενος τοῦτο ποιεῖ, ποίαν τε ὀφέλειαν ἐκ | τῆς ὡς πρὸς θεὸν τιμῆς οἰκονομῶν 465 τοῖς Μεταποντίνοις γενέσθαι, εἰ τὸν πρὸ ὀλίγου ἄνθρωπον νῦν 20 θεὸν λογιζοιτο; ἀλλ' Ἀπόλλωνος μὲν, τοῦ καθ' ἡμᾶς δαίμονος λαχόντος γέρας „λοιβῆς τε κνίσσης τε,“ αἱ περὶ τοῦ Ἀριστέου συστάσεις ἀξιόλογοί σοι φαίνονται εἶναι, αἱ δὲ τοῦ ἐπὶ πᾶσι θεοῦ καὶ τῶν ἁγίων ἀγγέλων αὐτοῦ διὰ προφητῶν οὐ μετὰ τὸ γεγονέναι τὸν Ἰησοῦν ἀλλὰ πρὶν ἐπιδημῆσαι τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων προαγο- 25 ρεόμενα οὐ κινουσί σε πρὸς τὸ θανατῶσαι καὶ τοὺς χωρησάντας θεῖον πνεῦμα προφήτας καὶ τὸν ὑπ' αὐτῶν προφητευόμενον; οὐ τὴν εἰς τὸν βίον ἐπιδημίαν πολλοῖς πρότερον ἔτεσιν οὕτω διὰ πλειόνων κικηρούχθαι συμβέβηκεν. ὥστε τὸ Ἰουδαίων ὄλον ἔθνος ἠρτημένον τῆς περὶ τοῦ ἐλπιζομένου ἐπιδημήσειν προσδοκίας εἰς τὴν πρὸς 30 ἀλλήλων ζήτησιν ἐληλυθέναι τοῦ Ἰησοῦ ἐπιδημήσαντος. καὶ πολλὸν μὲν πληθῶς αὐτῶν ὁμολογηκέναι Χριστὸν καὶ πεπιστευκέναι αὐτὸν εἶναι τὸν προφητευόμενον τοὺς δὲ μὴ πιστεύοντας, καταφρο-

12 Vgl. Ephes. 2, 20, 21. — 21 Vgl. Homer, Il. IV 49. XXIV 70.

5 προκοῶνησιον [so] A | Ἀριστέου] ἀριστέως, doch *ou* über *ως* von II. H. geschrieben, dazu am Rand von I. H. γρ' καὶ ἀριστάιον A | 6 Ἀριστέαν] ἀριστέον aus ἀριστέα corr. A<sup>2</sup> | 16 ὁ < MAusgg. | 17 ἀριστέα A | 19 zwischen *εἰ* und τὸν kleine Rasur A | 20 θεὸν aus θεός corr. A<sup>1</sup> | hinter λογίζοιτο ein Buchst. ausradiert A | 21 Ἀριστέου] ἀριστέως, doch *ou* über *ως* von II. H. geschrieben, dazu am Rand von I. H. γρ' καὶ ἀριστάιον A | 25 κινουσί] Rasur über *σα* A.

νήσαντας τῆς προότιτος τῶν διὰ τὰ Ἰησοῦ μαθήματα οὐδὲ μέγρι τοῦ τυχόντος στασιάζειν βουληθέντων, τολμησαὶ κατὰ τοῦ Ἰησοῦ τοιαῦτα. ἄτινα φιλαλήθως καὶ εὐγνωμόνως ἀνέγραψαν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ. οὐκ ὑπεκκλήσαντες τῆς περὶ αὐτοῦ παραδόξου ἱστορίας τὸ  
5 δοκοῦν τοῖς πολλοῖς ἀισχύνην τῷ λόγῳ Χριστιανῶν φέρειν.

καὶ αὐτὸς γὰρ ὁ Ἰησοῦς ἐβούλετο καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ μὴ μόνον τῇ θειότητι καὶ τοῖς παραδόξοις αὐτοῦ πιστεύειν τοὺς προσιόντας. ὡς οὐ κοιωνήσαντος τῇ ἀνθρωπίνῃ φύσει οὐδ' ἀναλαβόντος τὴν ἐν ἀνθρώποις σάρκα ἐπιθυμοῦσαν κατὰ τοῦ πνεύματος· ἀλλὰ  
10 γὰρ καὶ τὴν καταβῆσαν εἰς ἀνθρωπίνην φύσιν καὶ εἰς ἀνθρωπίνας περιστάσεις δύναμιν καὶ ἀναλαβοῦσαν ψυχὴν καὶ σῶμα ἀνθρώπινον ἐώρων ἐκ τοῦ πιστεῦσθαι μετὰ τῶν θειοτέρων συμβαλλομένην εἰς σωτηρίαν τοῖς πιστεύουσιν, ὁρῶσιν ὅτι ἀπ' ἐκείνου ἤρξατο θεία καὶ ἀνθρωπίνῃ συνεγαίρεσθαι φύσις. ἵν' ἡ ἀνθρωπίνῃ τῇ πρὸς τὸ θειό-  
15 τερον κοινωνία γένηται θεία οὐκ ἐν μόνῳ τῷ Ἰησοῦ ἀλλὰ καὶ πᾶσι τοῖς μετὰ τοῦ πιστεῦειν ἀναλαμβάνονσι βίον, ὃν Ἰησοῦς ἐδίδαξεν, ἀνάγοντα ἐπὶ τὴν πρὸς θεὸν φιλίαν καὶ τὴν πρὸς ἐκείνον κοινωνίαν πάντα τὸν κατὰ τὰς Ἰησοῦ ὑποθήκας ζῶντα.

XXIX. Ὁ μὲν οὖν κατὰ τὸν Κέλσον Ἀπόλλων βούλεται τοὺς  
20 Μεταποντίνοὺς ἐν θεῶν μοίρᾳ νέμειν τὸν Ἀριστέαν. ἐπεὶ δὲ οἱ Μεταποντινοὶ τὴν περὶ τοῦ Ἀριστέου ἀνθρώπου καὶ τάχα οὐ σπουδαίου ἐνάργειαν κρείττονα ἐνόμιζον εἶναι τοῦ περὶ αὐτοῦ χρησιμοῦ ὡς θεοῦ ἢ θεῶν τιμῶν ἄξιον. διὰ τοῦτο οὐκ ἐβούλοντο πείθεσθαι τῷ Ἀπόλλωνι, καὶ οὕτως τὸν Ἀριστέαν οὐδεὶς νο-  
25 μίζει θεόν. περὶ δὲ τοῦ Ἰησοῦ εἵπομεν ἄν. ἐπεὶ συμφέρον | ἦν τῷ 466  
τῶν ἀνθρώπων γένει παραδέξασθαι αὐτὸν ὡς υἱὸν θεοῦ, θεὸν ἐληλυθότα ἐν ἀνθρωπίνῃ ψυχῇ καὶ σώματι, καὶ οὐκ ἐδόκει τοῦτο τῇ λιγείᾳ τῶν φιλοσωμάτων δαιμόνων καὶ τῶν νομιζόντων αὐτοὺς θεοὺς εἶναι λυσιτελεῖς, διὰ τοῦθ' οἱ μὲν ἐπὶ γῆς δαίμονες, παρὰ τοῖς  
30 μὴ παιδευθεῖσι περὶ δαιμόνων νομιζόμενοι εἶναι θεοὶ, ἀλλὰ καὶ οἱ  
67<sup>v</sup> | θεραπεύοντες αὐτοὺς ἐβουλήθησαν κωλύσαι τὴν νομίην τῆς Ἰησοῦ διδασκαλίας· ἐώρων γὰρ τὰς λοιβὰς καὶ τὰς κνίσσας, ἐφ' αἷς λίγρως

9 Vgl. Gal. 5, 17. — 32 Vgl. Homer, II. IV 49. XXIV 70.

1 τῶν διὰ τὰ Ἰησοῦ μαθήματα] τῶν τοῦ Ἰησοῦ μαθητῶν vermutet Guet (bei Del. I 465 Anm. c) unrichtig | 2 τοῦ (vor Ἰησοῦ) nachträglich eingefügt A<sup>1</sup> | 10 καταβάσαν A | 11—14 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 17 vor θεὸν + τὸν MAusgg. | 19 τὸς < Del. | 20 Ἀριστέαν] ἀριστέα A | 21 ἀριστέον V<sup>corr.</sup> ἀριστεῖ|||| [so] A<sup>1</sup> Ἀριστέω Ausg. | 24 οὕτως A οὕτω PAusgg. | Ἀριστέαν] ἀριστέα A | νομίζει] vgl. oben S. 222 Z. 15; ἐνόμιζε PDel. | 26—28 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 29 διατοῦθ' immer A | 30 περὶ] περὶ, darüber παρα und am Rand ζτ', A<sup>1</sup> | 31 κωλύσαι A.

ἡδοντο, καθαιρουμένας ἐκ τοῦ κρατεῖν τὰ Ἰησοῦ μαθήματα. ὁ δὲ πέμπτος τὸν Ἰησοῦν θεὸς ἐκλύσας πᾶσαν τὴν τῶν δαιμόνων ἐπιβουλὴν ἐποίησε πανταχοῦ τῆς οἰκουμένης ὑπὲρ τῆς τῶν ἀνθρώπων ἐπιστροφῆς καὶ διορθώσεως κρατῆσαι τὸ εὐαγγέλιον Ἰησοῦ καὶ γε-  
 5 νέσθαι πανταχοῦ ἐκκλησίας ἀντιπολιτευομένας ἐκκλησίας δεισιδαιμόνων καὶ ἀκολάστον καὶ ἀδίκων· τοιαῦτα γὰρ τὰ πανταχοῦ πολιτεύόμενα ἐν ταῖς ἐκκλησίαις τῶν πόλεων πλήθη. αἱ δὲ τοῦ θεοῦ Χριστοῦ μαθητευθεῖσαι ἐκκλησίαι, συννεξιαζόμεναι ταῖς ὡς παροικοῦσι δῆμον ἐκκλησίαις, „ὡς φωστῆρές“ εἰσιν „ἐν κόσμῳ.“ τίς γὰρ οὐκ  
 10 ἂν ὁμολογήσει καὶ τοὺς χείρους τῶν ἀπὸ τῆς ἐκκλησίας καὶ συγχοίσει βελτιόνων ἐλάττους πολλῶ κρείττους τυγχάνειν τῶν ἐν τοῖς δήμοις ἐκκλησιῶν;

XXX. Ἐκκλησία μὲν γὰρ τοῦ θεοῦ, φέρεται εἰπεῖν, ἢ Ἀθήνησι πραεῖά τις καὶ εὐσταθής, ἅτε θεῶ ἀρέσκειν τῷ ἐπὶ πᾶσι βουλομένη· ἢ δ'  
 15 Ἀθηναίων ἐκκλησία στασιώδης καὶ οὐδεμιᾷ παραβαλλομένη τῇ ἐκτὶ ἐκκλησίᾳ τοῦ θεοῦ. τὸ δ' αὐτὸ ἔρεις περὶ ἐκκλησίας τοῦ θεοῦ τῆς ἐν Κορίνθῳ καὶ τῆς ἐκκλησίας τοῦ δήμου Κορινθίων καὶ. φέρεται εἰπεῖν. περὶ ἐκκλησίας τοῦ θεοῦ τῆς ἐν Ἀλεξανδρείᾳ καὶ ἐκκλησίας τοῦ Ἀλεξανδρέων δήμου. καὶ ἐὰν εὐγνώμων ἢ ὁ τοῦτον ἀκούων καὶ  
 20 φιλαλήθως ἐξετάξῃ τὰ πράγματα. θαυμάσεται τὸν καὶ βουλευόμενον καὶ ἀνύσαι δυναθέντα πανταχοῦ συστήσασθαι ἐκκλησίας τοῦ θεοῦ. παροικούσας ἐκκλησίας τῶν καθ' ἑκάστην πόλιν δῆμων. οὕτω δὲ καὶ βουλὴν ἐκκλησίας θεοῦ βουλῇ τῇ καθ' ἑκάστην πόλιν συνεξετάζων εὐροῖς ἂν, τίνες μὲν τῆς ἐκκλησίας βουλευταὶ ἄξιοι εἰσιν, εἴ τις  
 25 ἐστὶν ἐν τῷ παντὶ πόλις τοῦ θεοῦ, ἐν ἐκείνῃ πολιτεύεσθαι· οἱ δὲ πανταχοῦ βουλευταὶ οὐδὲν ἄξιον τῆς ἐκ κατατάξεως ὑπεροχῆς. ἢν ὑπερέχειν δοκοῦσι τῶν πολιτῶν. γέρονσιν ἐν τοῖς ἑαυτῶν ἡθεσιν. οὕτω δὲ καὶ ἄρχοντα ἐκκλησίας ἐκάστης πόλεως ἄρχοντι τῶν ἐν τῇ πόλει συγχροίτων· ἵνα κατανοήσῃς ὅτι καὶ ἐπὶ τῶν ὑπόδοις ἀποτυγ-  
 30 χαρομένων βουλευτῶν καὶ ἄρχόντων | ἐκκλησίας θεοῦ καὶ ἁρεθιμότε- 467

9 Vgl. Phil. 2, 15.

3 πανταχοῦ aus πανταχῇ corr. A<sup>1</sup> | 4 ἐπιστροφῆς P (durch Conjectur, vgl. oben II 76, S. 198 Z. 9) u. Del., ἐπιστροφῆς A | 5 ἀντιπολιτευομένας] ἀντιπολιτευομένας A | 6 ἀκολάστον aus κολαστῶν corr. A<sup>1</sup> | 11 πολλῶ schreibe ich mit M<sup>2</sup> (am Rand) u. Bo. (Notae p. 379), πολλῶν A Ausgg. | 13 πραεῖά] πραεῖα A | 14 ἀρέσκειν P Del. ἀρέσειν A | 20 ἐξετάξῃ] ἐξετάζει A | 22 παροικοῦσας aus παροικοῦσας corr. A<sup>1</sup> | 24 hinter ἂν eine 2 mm. grosse Rasur, wo ein Buchst. gestanden haben kann, A | τίνες] (ὅτι) τινές vermuten Bo. (Notae p. 379) und Del. (I 466 Anm. b) nicht ohne Wahrscheinlichkeit | 26 κατὰ τάξιν A | 29 ἀποτυγχανομένων scheint aus ἵπουτυγχανομένων corr. A<sup>1</sup> | 30 ἁρεθιμότερον] ἁρεθιμότερων vermutet Bo. (Notae p. 379).

ρον παρὰ τοὺς εὐτονωτέρας βιούντων οὐδὲν ἰττον ἔστιν εὐρεῖν ὡς ἐπίπαν ὑπεροχὴν τὴν ἐν τῇ ἐπὶ τὰς ἀρετὰς προκοπῇ παρὰ τὰ ἥθη τῶν ἐν ταῖς πόλεσι βουλευόντων καὶ ἀρχόντων.

XXXI. Εἰ δὲ ταῦθ' οὕτως ἔχει, πῶς οὐκ εὐλογον μὲν νομίζειν  
 5 περὶ τοῦ Ἰησοῦ. τοσαῦτα συστήσαι δεδυννημένον, ὅτι οὐχ ἡ τεχοῦσα  
 θεϊότης ἦν ἐν αὐτῷ, οὐκέτι δὲ οὔτε ἐν τῷ Προκοπῆσιφ Ἀριστέα.  
 γὰρ ὁ Ἀπόλλων αὐτὸν βούληται ἐν θεῶν μοίρᾳ νέμειν, οὐτ' ἐν  
 οἷς ἐξαριθμεῖται ὁ Κέλσος λέγων ὅτι οὐδεὶς νομίζει θεὸν Ἀβαριν  
 τὸν Ὑπερβόρειον, ὃς δύναμιν εἶχε τοσήνδε, ὥστε οἷστῷ  
 10 [βέλει] συμφέρεσθαι; τί γὰρ βουλομένη ἢ χαρισαμένη θεϊότης τῷ  
 Ὑπερβορείῳ Ἀβάριδι οἷστῷ συμφέρεσθαι τὸ τηλικούτον αὐτῷ  
 ἔδωρετο; ἵνα τι ὠφελῆθῃ τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος; ἢ αὐτὸς ἐκεῖνος  
 τί ὄνατο οἷστῷ συμφέρεσθαι; ἵνα καὶ συγχωρηθῇ ταῦτα μη-  
 65<sup>r</sup> γονέρα. ἐὰν δὲ ὁ ἕμὸς Ἰησοῦς ἀναλαμβάνεσθαι | ἐν δόξῃ λέγεται.  
 ὁρῶ τὴν οἰκονομίαν, ὅτι τοῖς θεωρήσασιν συνίστη τὸν διδάσκαλον ὁ  
 τοῦτ' ἐνεργήσας γενέσθαι θεός· ἢ ὡς οὐχ ἕτερ ἀνθρώπων μαθη-  
 μάτων ἀλλὰ θείας διδασκαλίας ἀγωνιζόμενοι ὅση δύναμις ἐαντοῦς  
 ἀναθῶσι τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ καὶ πάντα πράττωσιν ὑπὲρ τῆς πρὸς  
 20 ἐκεῖνον ἀρεσκείας. ὡς ἀποληφόμενοι κατ' ἀξίαν ἐν θεῷ δικαστηρίῳ  
 ἄπερ ἐν τῷ βίῳ τούτῳ εὖ ἢ κακῶς πεποιήκασιν.

XXXII. Ἐπεὶ δὲ μετὰ ταῦτα καὶ περὶ τοῦ Κλαζομενίου ὁ  
 Κέλσος εἶπε προσθεῖς ἐπὶ τῆς κατ' αὐτὸν ἱστορίας· μῶν οὐ τοῦτό  
 φασιν, ὡς ἄρα ἡ ψυχὴ αὐτοῦ πολλάκις ἀπολιποῦσα τὸ σῶμα  
 25 περιεπόλει ἀσώματος; καὶ οὐδὲ τοῦτον ἐνόμισαν θεὸν οἱ  
 ἄνθρωποι. καὶ πρὸς τοῦτο φήσομεν ὅτι τάχα πονηροὶ τινες δαί-  
 μονες τοιαῦτα φρονόμησαν ἀναγραφῆναι (οὐ γὰρ πιστεύω ὅτι καὶ  
 γενέσθαι φρονόμησαν). ἵνα τὰ προφητευσθέντα περὶ τοῦ Ἰησοῦ καὶ  
 τὰ λεχθέντα ὑπ' αὐτοῦ ἦτοι ὡς πλάσματα ὅμοια ἐκεῖνοις δια-

8 Vgl. Herodot IV 36. — 15 Vgl. I Tim. 3, 16. — 19 Vgl. Kol. 1, 10. —  
 24 Vgl. Plin., Nat. hist. VII 52, 174. Tertullian, De anima Cap. XLIV. Lucian,  
 Muscae encom. Cap. VII, p. 96.

1 βιούντων] βιούν [so] d. h. βιούντων A βιοῦντας MAusgg. | ἔστιν schreibe  
 ich, ἔστιν AHö. ἔστιν Sp. Del. | 3 βουλευόντων AHö. Sp. βουλευτῶν P Del. | 6 προ-  
 κοπῆσιφ [so] A<sup>1</sup> | 9 ὑπερβόρειον aus ὑπερβόριον von II. (oder I.) H. corr. A |  
 ὥστε] τε übergeschr. A<sup>1</sup> | 10 [βέλει] halte ich mit Bo. (Notae p. 379) u. Del. (I 467  
 Anm. c) für ein Glossem, vgl. unten Z. 11 u. 13 | 11 Ὑπερβορείῳ] εἰ auf Rasur  
 A<sup>2</sup>[<sup>1</sup>] | 12 ἵνα] <ἦ> ἵνα vermutet Guet (bei Del. I 467 Anm. d); aber ἦ ist ent-  
 behrlich | τι] τί A | 15—18 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 18 ὅση] ἠ ausgebrochen A | 23 μῶν  
 οὐ M<sup>2</sup> (am Rand) Ausgg. μόνον [so] und am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 24 ψυχῇ] ν ausge-  
 brochen A.

βάλληται, ἢ ὡς οὐδὲν πλεῖον ἐτέρων ἔχοντα μὴ πάνυ θαναμάζηται. ἔλεγε δὲ ὁ ἔμοῦς Ἰησοῦς περὶ τῆς ἑαυτοῦ ψυχῆς, οὐ κατὰ τὸ ἀνθρώπινον χροῶν χωριζομένης τοῦ σώματος ἀλλὰ κατὰ τὴν δοθεῖσαν αὐτῷ καὶ περὶ τούτου παράδοξον ἔξουσίαν, τό· „οὐδεὶς αἶρει τὴν  
 5 ψυχὴν μου ἀπ' ἐμοῦ, ἀλλ' ἐγὼ τίθημι αὐτὴν ἀπ' ἑμαυτοῦ. ἔξουσίαν ἔχω θεῖναι αὐτήν, καὶ πάλιν ἔξουσίαν ἔχω λαβεῖν αὐτήν.“ ἐπεὶ γὰρ „ἔξουσίαν“ εἶχε „θεῖναι αὐτήν“, ἔθηκε μὲν, ἠνίκα εἶπε· „πάτερ, ἵνατί με ἐγκατέλιπες;“ καὶ „ζράξας φωνῇ μεγάλη ἀφῆκε τὸ πνεῦμα“, προ-  
 λαβὼν τοὺς ἐπὶ τῶν | ἀνασκολοπιζομένων διμίονα. ὑποτέμνοντα τὰ  
 10 σκέλη τῶν σταυρουμένων καὶ διὰ τοῦθ' ὑποτέμνοντα, ἵνα μὴ ἐπὶ πλέον τιμορίαν τίσσωσιν. ἔλαβε δὲ „τὴν ψυχὴν“, ὅτε ἑαυτὸν ἐνεφάνισε τοῖς μαθηταῖς, προειπὼν ἐπ' αὐτῶν τοῖς ἀπιστοῦσιν αὐτῷ Ἰουδαίοις· „λύσατε τὸν ναὸν τοῦτον, καὶ γὰρ ἐν τρισὶν ἡμέραις ἐγερῶ αὐτόν.“ καὶ „ἔλεγέ γε τοῦτο περὶ τοῦ ναοῦ τοῦ σώματος αὐτοῦ“, καὶ τῶν  
 15 προφητῶν προκηρυξάντων τὸ τοιοῦτο διὰ πλειόνων καὶ διὰ τοῦ· „ἔτι δὲ καὶ ἡ σάρξ μου κατασκηνώσει ἐπ' ἐλπίδι· ὅτι οὐκ ἐγκαταλείψει τὴν ψυχὴν μου εἰς τὸν ᾄδην οὐδὲ δώσεις τὸν ὄσιόν σου ἰδεῖν διαφθοράν.“

XXXIII. Ἔδειξε δ' ὁ Κέλσος ὅτι πλείονας ἀνέγνω ἱστορίας Ἑλ-  
 20 ληνικῆς, παραθέμενος καὶ τὰ περὶ τοῦ Ἀστυναλαιέως Κλεομήδους· ὃν ἱστόρησεν εἰς κιβωτὸν καταδύντα καὶ ἔνδοθεν αὐτῆς εἰλημμένον μὴ εὐρῆσθαι ἔνδον· ἀλλ' ἔκτοθι δαιμονίᾳ τινὶ μοίρᾳ διαπτήναι, ἠνίκα ὑπὲρ τοῦ αὐτὸν συλλαβεῖν διέκοψάν τινες τὴν κιβωτόν. καὶ τοῦτο δὲ εἰ μὲν πλάσμα ἐστίν,  
 25 ὥσπερ ἔοικεν εἶναι πλάσμα, οὐ παραβάλλεται τοῖς περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἐπίπερ ἐκείνων μὲν οὐδὲν τῆς ἱστορουμένης θειότητος ἐν τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων σύμβολον εὐρίσκεται, τοῦ δὲ Ἰησοῦ αἱ τῶν ὀφελουμένων ἐκκλησίαι καὶ αἱ περὶ αὐτοῦ λελεγμένα προφητεῖαι καὶ αἱ ἐν ὀνόματι αὐτοῦ γινόμεναι θεραπείαι καὶ ἡ κατ' αὐτὸν μετὰ σοφίας γνῶ-  
 30 σις καὶ λόγος εὐρισκόμενος παρὰ τοῖς | φροντίσασιν ἀναβῆναι μὲν ἀπὸ τῆς ψιλῆς πίστεως, ἐρευνῆσαι δὲ τὸν ἐν ταῖς θείαις γραφαῖς νοῦν

4 Joh. 10, 18. — 7 Matth. 27, 46. — 8 Matth. 27, 50. — 9 Vgl. Joh. 19, 31—34. — 13 Joh. 2, 19. — 14 Joh. 2, 21. — 16 Psal. 15, 9, 10. — 20 Vgl. Plutarch, Romul. Cap. XXVIII 4, 5. Pausan., Descript. Gr. VI 9, 6—8. Suidas s. v. Κλεομήδης.

2 δὴ A δὲ MAusgg. | 3 χροῶν] v nachgetragen A<sup>1</sup> | 5 ἀλλ' ἀλλὰ Ausgg. | 9 τοῖς übergeschr. A<sup>1</sup> | τῶν aus τὰς corr. A<sup>1</sup> | ἀνασκολοπιζομένων] ἀνασκολοπισμένων P (aus ἀνασκολομένων [?] corr.) Del. | 10 ἐπὶ πλέον A ἐπιπλέον M Ausgg. | 14 γε < MAusgg. | 20 ἀστυναλιέως [so], ε von I. (oder II.) H. übergeschr., A | 24 μὲν μὴ liest Del. (I 468 Anm. b), ἡμῖν Sp. im Text | 26 ἐκείνων aus ἐκεῖνο corr. A<sup>1</sup> | 29 γινόμεναι [so] A<sup>1</sup> | 30 vor λόγος + ὁ M V Ausgg.

κατὰ τὰς τοῦ Ἰησοῦ ὑποθήκας εἰπόντος· „ἔρηνῶτε τὰς γραφάς,“  
καὶ κατὰ τὸ βούλημα τοῦ διδάξαντος Παύλου δεῖν „εἰδέναί“ ἡμᾶς  
„ἐκάστον“ κατὰ τὸ δέον „ἀποκρίνεσθαι.“ ἀλλὰ καὶ τοῦ εἰπόντος· „ἴτοιμοι  
ἀεὶ πρὸς ἀπολογίαὺν παντὶ τῷ αἰτοῦντι ὑμᾶς λόγον περὶ τῆς ἐν ὑμῖν  
5 πίστεως.“ εἰ δὲ βούλεται αὐτὸς συγχωρεῖσθαι μὴ εἶναι πλάσμα, λε-  
γέτω, τί βουλομένη ἢ ὑπὲρ ἄνθρωπον δύναμις πεποίηκεν ἔκτοθι  
τῆς κιβωτοῦ δαιμονία τινὶ μοίρᾳ διαπτῆναι. εἰ μὲν γὰρ ἀξιο-  
λογόν τι παραστήσει καὶ βούλημα θεοῦ ἄξιον τὸ δωρησάμενον τὸ  
τοιούτον τῷ Κλεομήδει, κρινοῦμεν, τί χρὴ λέγειν πρὸς αὐτόν· εἰ  
10 δ' ἀπορήσει καὶ πιθανόν τι εἰς τὸν τόπον λέγειν, δηλονότι τὸ ὅσον  
ἐπὶ τῷ μὴ εὐρίσκεσθαι λόγον, ἦτοι διαβαλοῦμεν τοῖς αὐτὴν μὴ πα-  
ραδεξαμένοις καὶ ἐγκαλέσομεν τῇ ἱστορίᾳ ὡς οὐκ ἀληθεῖ, ἢ δαιμονίον  
τι φήσομεν παραπλήσιον τοῖς ἐπιδεικνυμένοις γόησιν ἀπάτῃ ὀφθαλ-  
μῶν πεποιημένα καὶ περὶ τὸν Ἀστυπαλαίᾳ· περὶ οὗ οἶεται ὁ  
15 Κέλσος ὅτι θεοπρόπιόν τι ἐθέσπισεν, ὡς ἄρα μοίρᾳ τινὶ δαιμονία  
διέπτη ἀπὸ τῆς κιβωτοῦ.

XXXIV. Ἐγὼ μὲν οὖν ἠγοῦμαι ὅτι τούτους μόνους ἠπίστατο  
ὁ | Κέλσος· καὶ ἵνα δοκῇ ἐκὼν παραλιπεῖν τὰ παραπλήσια. εἶπε τὸ 465  
καὶ ἄλλους ἔχοι τις ἂν εἰπεῖν τοιούσδε πλείονας. ἔστω δ'  
20 οὖν καὶ δεδόσθω τοιούσδε γεγονέναι πλείονας, μηδὲν ὄφελιγνότες  
τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος, τί τούτων ἕκαστον εὐρεθείη ἂν πρὸς τὸ  
τοῦ Ἰησοῦ ἔργον καὶ τὰ περὶ αὐτοῦ παράδοξα, περὶ ὧν ἐπὶ πλείον  
εἰρήξαμεν;

μετὰ ταῦτα παραπλήσιον ἡμᾶς οἶεται πεποιημένα τὸν, ὡς  
25 φῆσιν ὁ Κέλσος, ἀλόγντα καὶ ἀποθανόντα θρησκειούοντας τοῖς  
Γέταις σέβουσι τὸν Ζάμολξιν καὶ Κίλιξι τὸν Μόψον καὶ  
Ἀκαρνᾶσι τὸν Ἀμφίλοχον καὶ Θηβαίοις τὸν Ἀμφιάρεω καὶ  
Λεβαθίοις τὸν Τροφώνιον. καὶ ἐν τούτοις δὲ ἐλέγξομεν αὐτὸν  
ὡς εὐλόγως ἡμᾶς ὁμοιώσαντα τοῖς προειρημένοις. οἱ μὲν γὰρ νεῶς  
30 καὶ ἀγάλματα κατεσκευάσαν τοῖς κατελειγμένοις, ἡμεῖς δὲ τὴν διὰ

1 Joh. 5, 39. — 2 Vgl. Kol. 4, 6. — 3 I Petr. 3, 15. — 22 Vgl. oben III  
21. 27—29. 32.

3 ἀποκρίνεσθαι] ἀποκρίνασθαι MAusgg. | 4 ὑμᾶς aus ἡμᾶς corr., am Rand  
ζτ' A<sup>1</sup> | ὑμῖν aus ἡμῖν corr. A<sup>1</sup> | 6 ἄνθρωπον] ἀνῶν [so], d. h. ἄνθρωπον aus ἄν-  
θρωπον corr. A<sup>1</sup>[2] | 8 τὸ (hinter ἄξιον) scheint aus τῷ corr. A<sup>1</sup> | δωρησάμενον] vor o  
kleine Rasur, ob o aus ω corr.? A<sup>1</sup> | 10 δῆλον ὅτι A | 11 αὐτὴν, auf das folgende τῇ  
ἱστορίᾳ (Z. 12) zu beziehen, bietet Anstoss; ich vermute, dass so umzustellen ist: ἦτοι  
ἐγκαλέσομεν τῇ ἱστορίᾳ ὡς οὐκ ἀληθεῖ καὶ διαβαλοῦμεν τοῖς αὐτὴν μὴ παραδεξα-  
μένοις, ἢ κτλ. | 12 ἐγκαλέσομεν scheint aus ἐγκαλέσωμεν corr. A<sup>1</sup> | 13 ἀπάτῃ Del.  
ἀπάτῃ PM<sup>corr.</sup> ἀπατῆ. Rasur über ἀπα. und τᾶ übergeschr., A<sup>1</sup> | 14 ἀστυπαλαίᾳ  
A | 20 οὖν] Rasur über v A | 27 ἀκαρνᾶσι A | ἀμφιάρεω A Ἀμφιάρων Ausgg.

τῶν τοιούτων τιμὴν ἀρελιόντες ἀπὸ τοῦ θείου (ὡς ἐρημοζόντων μᾶλλον δαιμονίοις οὐκ οἶδ' ὅπως ἰδρυμένοις ἐν τινι τόπῳ, ὃν ἦτοι προκαταλαμβάνουσιν ἢ διὰ τινων τελετῶν ἀχθέντες καὶ μαγγανειῶν ὡσπερ οἰκοῦσιν) τεδήψαμεν τὸν Ἰησοῦν τὸν νοῦν ἡμῶν μεταθέντα  
 5 ἀπὸ παντὸς αἰσθητοῦ. ὡς οὐ μόνον φθαρτοῦ ἀλλὰ καὶ φθαρσομένου. καὶ ἀνάγοντα ἐπὶ τὴν μετὰ ὄρθου βίον πρὸς τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν τιμὴν μετ' εὐχῶν. ἃς προσάγομεν αὐτῷ ὡς διὰ μεταξὺ ὄντος τῆς τοῦ ἀγενήτου καὶ τῆς τῶν γενητῶν πάντων φύσεως, καὶ φέρορτος μὲν ἡμῖν τὰς ἀπὸ τοῦ πατρὸς ἐνεργείας διακομίζοντος· δ'  
 10 ἡμῶν τρόπον ἀρχιερέως τὰς εὐχὰς πρὸς τὸν ἐπὶ πᾶσι θεόν.

XXXV. Ἐβουλόμεν δὲ πρὸς τὸν οὐκ οἶδ' ὅπως τοιαῦτα λέγοντα τοιαῦτά τινα πρεπόντως αὐτῷ ἀδολεσχήσαι· ἐγὼ οὐδὲν εἶσιν οὐ-  
 69<sup>r</sup> τοι, οὐς κατέλεξας, καὶ οὐδεμία δύναμις ἐστίν ἐν | Λεβαδίᾳ κατὰ τὸν Τροφώνιον οὐδ' ἐν Θήβαις περὶ τὸν τοῦ Ἀμφιάρεω νεόν  
 15 οὐδ' ἐν Ἀκαρνανίᾳ περὶ τὸν Ἀμφίλοχον οὐδ' ἐν Κιλικίᾳ περὶ τὸν Μόψον; ἢ ἐστὶ τις ἐν τοῖς τοιούτοις εἴτε δαίμων εἴτε ἦρωε εἴτε καὶ θεὸς, ἐνεργῶν τινα μείζονα ἢ κατὰ ἀνθρώπου; εἰ μὲν γὰρ φησι μηδὲν ἔτιρον εἶναι μῆτε δαιμόνιον μῆτε θεῖον περὶ τούτους, κἄν νῦν ὁμολογησάτω τὴν ἑαυτοῦ γνώμην. Ἐπιζούριος ὢν καὶ μὴ  
 20 τὰ αὐτὰ τοῖς Ἑλλήσι φρονῶν καὶ μῆτε δαίμονας γινώσκων μῆτε κἄν ὡς Ἕλληνες θεοὺς σέβων, καὶ ἐλεγχέσθω ὅτι μάτην καὶ τὰ προειρημένα ὡς παραδείξιμενος αὐτὰ εἶναι ἀληθῆ ἐκόμισε καὶ τὰ ἐν τοῖς ἐξῆς ἐπιφερόμενα. εἰ δὲ φήσῃ εἴτε δαίμονας εἴτε ἦρωας εἴτε καὶ θεοὺς εἶναι τοὺς κατελιγμένους, ὁράτω ὅτι ὅπερ οὐ βούλεται κα-  
 25 τασκευάσει δι' ὧν εἴρηκεν. ὡς καὶ ὁ Ἰησοῦς τοιοῦτόν τι ἦν· διὸ καὶ δεδύνηται ἑαυτὸν παραστήσαι οὐκ ὀλίγοις | τῶν ἀνθρώπων θεόθεν 470 ἐπιδημημέναι τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων. ἅπαξ δὲ τοῦτ' ἐν παραδείξειται. ὅρα εἰ μὴ ἀναγκασθήσεται ἰσχυρότερον αὐτὸν γῆσαι τούτων· οἷς αὐτὸν συγκατηρίθμισεν· ἐπεὶ ἐκείνων μὲν γε οὐδέτις κωλύει τὰς  
 30 πρὸς τοὺς ἔτιρους τιμὰς. οὗτος δὲ ἑαυτῷ θαρσύνων ὡς πάντων ἐκείνων δυνατότερος· ἀπαγορεύει τὰς τούτων ἀποδοχὰς ὡς μοχθηρῶν δαιμόνων καὶ τόπους ἐπὶ γῆς προκατελιγφότων, ἐπεὶ τῆς καθαρῶ-

10 Vgl. Hebr. 3, 1. 4, 14—16. 8, 1—6. — 30 Vgl. Luk. 10, 17—20.

1 θεῖον aus θεοῦ corr. A<sup>1</sup> | 3 hinter τελετῶν eine 7 mm. grosse Rasur, wo 2—3 Buchst. gestanden haben, A | 4 ὡσπερ] ὡσπερ εἰ vermute ich | οἰκοῦσι Ausgg. 7 ἃς προσάγομεν δι' αὐτοῦ, ὡς liest Bo. (Notae p. 380) ohne Grund, vgl. Del. I 469 Anm. c | διαμεταξὺ A δη μεταξὺ Hō. u. Sp. am Rand | 8 ἀγενήτου P Del. ἀγενήτου A Hō. Sp. | 14 τὸν (vor Τροφώνιον) v nachgetragen A<sup>2</sup> | τὸν (vor τοῦ) aus τῶν corr. A<sup>2</sup> | 16 ἐστὶ Sp. Del. ἔστι A | 20 γινώσκων V γινώσκων APMAusgg. 26—28 am Rand ση A<sup>2</sup> | 26 τῶν ἀνθρώπων tilgt Bo. (Notae p. 380) ohne Grund 28 φῆσαι aus φήσαι corr. A<sup>1</sup>.

τέρας οὐ δύνανται ἐγράψασθαι χώρας καὶ θειοτέρας, ἔνθα μὴ φθά-  
νουσιν αἱ ἀπὸ τῆς γῆς καὶ τῶν ἐν αὐτῇ μυρίων κακῶν παχύτητες.

XXXVI. Ἐπεὶ δὲ μετὰ ταῦτα καὶ τὰ περὶ τῶν παιδικῶν  
Ἀδριανοῦ (λέγω δὲ τὰ περὶ Ἀντινόου τοῦ μαιρακίου καὶ τὰς εἰς  
5 αὐτὸν τῶν ἐν Ἀντινόου (πόλει) τῆς Αἰγύπτου τιμᾶς) οὐδὲν οἶεται  
ἀποδεῖν τῆς ἡμετέρας πρὸς τὸν Ἰησοῦν τιμῆς, φέρε καὶ τοῦτο  
ὡς φιλέθρως λεγόμενον διελέγξωμεν. τί γὰρ κοινὸν ἔχει ὁ γενό-  
μενος ἐν τοῖς Ἀδριανοῦ παιδικοῖς βίος, οὐδὲ τὸν ἀόφρα ἀπαθῆ  
γυναικείας νόσον φυλάξαντος. πρὸς τὸν σεμνὸν ἡμῶν Ἰησοῦν. οὐ  
10 μηδὲ οἱ μυρία κατηγορήσαντες καὶ ψευδῆ ὅσα περὶ αὐτοῦ λέγοντες  
δεδύνηται κατεπειν ὡς κἂν τὸ τυχὸν ἀκολασίας κἂν ἐπ' ὀλίγον  
γευσαμένον; ἀλλὰ καὶ ἔπειρ φιλαλήθως καὶ ἀδεκάστως τὰ περὶ τὸν  
Ἀντινόου ἐξετάξοι τις. μαγγανείας ἐν Αἰγυπτίῳ καὶ τελετὰς εὐροὶ  
15 τὰς αἰτίας τοῦ δοκεῖν τι αὐτὸν ποιεῖν ἐν Ἀντινόου πόλει καὶ μετὰ  
τὴν τελετὴν αὐτοῦ ὅπερ καὶ ἐπ' ἄλλων νεῶν ἱστορεῖται ὑπὸ Αἰ-  
γυπτίων καὶ τῶν τὰ τοιαῦτα δεινῶν γεγονέναι. ἐν τισὶ τόποις ἰδρύνον-  
των δαίμονας μαντικοὺς ἢ ἰατρικοὺς πολλὰκις δὲ καὶ βασανίζοντας  
τοὺς δοκοῦντάς τι παραβεβηκέναι περὶ τῶν τυχόντων βρωμάτων ἢ  
20 περὶ τοῦ θιγεῖν νεκροῦ σῶματος ἀνθρωπίνου, ἵνα δοκοῖεν δεδίττεσ-  
θαι τὸν πολὺν καὶ ἀπαίδευτον. τοιοῦτος δὲ ἐστὶ καὶ ἐν Ἀντινόου  
πόλει τῆς Αἰγύπτου νομισθεὶς εἶναι θεός, οὗ ἀρετὰς οἱ μὲν τινες  
κυβερνητικώτερον ζῶντες καταφεύδονται. ἔτεροι δὲ ὑπὸ τοῦ ἐκεῖ ἰδρυν-  
μένου δαίμονος ἀπατώμενοι καὶ ἄλλοι ἀπὸ ἀσθενοῦς τοῦ συνειδότης  
69<sup>v</sup> ἐλεγχόμενοι οἴονται τίνειν θεήλατον ἀπὸ τοῦ Ἀντινόου | ποιήν.  
25 τοιαῦτα δὲ ἐστὶ καὶ τὰ δρώμενα αὐτῶν μυστήρια καὶ αἱ δοκοῦσαι

3 am Rand von alter, wohl II. H. eine durch das Beschneiden der Blätter  
verstümmelte Notiz, von der erhalten ist: ἦγονν τοῦ

με

wieviel hinter τοῦ und με fehlt, lässt sich nicht ermitteln; vielleicht beziehen sich die  
Worte auf τῶν παιδικῶν und sind so zu ergänzen: ἦγονν τοῦ (Ἀδριανοῦ) με(ραι-  
κίου) | 4 τὰς aus τοῦ corr. A<sup>1</sup> | 5 (πόλει) füge ich mit Bo. (Notae p. 380), der τῶν  
ohne Grund streicht, und Del., der (I 470 Anm. b) einer jungen Correctur im Cod.  
Reg folgt, ein, vgl. unten Z. 20. 21; in A ist πόλει wahrscheinlich durch die hinter  
Ἀντινόου fälschlich wiederholten und expungierten Worte τοῦ μαιρακίου verdrängt  
worden | 7 διελέγξωμεν M<sup>corr.</sup> V<sup>corr.</sup> Ausgg. διελέγξομεν A | 9 φυλάξαντος] φυ-  
λάξας liest Del. (I 470 Anm. c) mit Bo. (Notae p. 380) unrichtig | 13 hinter τις [so]  
eine 6 mm. grosse Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben, A | 14 αἰτίας] τ auf  
einer 11 mm. grossen Rasur, wo 4 Buchst. gestanden haben können, A | 15 νεῶν  
Ausgg. | 20 hinter πολὺν + λαὸν PDel., doch vgl. unten IV 9 a. E. τὸν πολὺν  
καὶ ἀπλούστερον | 24 τίνειν—ποιήν] πνεῖν—πνοήν vermutet Sp. (Annotat. p. 44)  
nach J. Scaliger (Animadv. Euseb. ad a. 2145) u. Salmasius (Not. ad Ael. Spart.),  
dagegen mit Recht Bo. (Notae p. 380) | τίνειν] εἰν auf Rasur, über τ kleine  
Rasur A<sup>1</sup>.



μαντεῖαι, ὧν πᾶν μακρὸν ἐστὶ τὰ τοῦ Ἰησοῦ. οὐ γὰρ συνελθόν-  
 τες γόητες, χάριν τίνοντες βασιλεῖ τινι κελεύοντι ἢ ἡγε-  
 μόνι προστάδουσιν, πεποιηκέναι ἔδοξαν αὐτὸν εἶναι θεόν,  
 ἀλλ' αὐτὸς ὁ τῶν ὄλων δημιουργὸς ἀκολούθως τῇ ἐν τῷ λέγειν  
 5 τεραστίως πιστικῇ δυνάμει συνέστησεν αὐτὸν ὡς τιμῆς ἕξιον οὐ 471  
 τοῖς εὐφρονεῖν ἐθέλουσι μόνον ἀνθρώποις ἀλλὰ καὶ δαίμοσι καὶ  
 ἄλλαις ἀοράτοις δυνάμεσιν· αἵτινες μέχρι τοῦ δεῦρο ἐμφάνουσιν ἢτοι  
 φοβούμενα τὸ ὄνομα τοῦ Ἰησοῦ ὡς κρείττονος ἢ σεβασμῶς ἀπο-  
 δεχόμενα ὡς κατὰ νόμους αὐτῶν ἄρχοντος. εἰ γὰρ μὴ θεόθεν ἦν  
 10 αὐτῷ δοθεῖσα σύστασις, οὐκ ἔν καὶ δαίμονες τῷ ὀνόματι αὐτοῦ ἀπαγ-  
 γελλόμενοι μόνον εἰκόντες ἀνεχώρουν ἀπὸ τῶν ὑπ' αὐτῶν πολε-  
 μουμένων.

XXXVII. Αἰγύπτιοι μὲν οὖν διδαχθέντες τὸν Ἀντίονν σέβειν,  
 ἐὰν παραβάλης (αὐτῷ) Ἀπόλλωνα ἢ Δία, ἀνέξονται, σεμνύ-  
 15 νοντες τὸν Ἀντίονν διὰ τοῦ ἐκείνοις αὐτὸν συναριθμεῖν· καὶ ἐν  
 τούτοις γὰρ ὁ Κέλσος σαφῶς ψεύδεται λέγων· κἂν παραβάλης  
 αὐτῷ τὸν Ἀπόλλωνα ἢ τὸν Δία, οὐκ ἀνέξονται. Χριστιανοῖς  
 δὲ μεμαθηκόσι τὴν αἰώνιον αὐτοῖς εἶναι ζωὴν ἐν τῷ γινώσκειν „τὸν  
 μόνον“ ἐπὶ πᾶσιν „ἀληθινὸν θεὸν καὶ ὄν“ ἐκεῖνος ἀπέστειλεν „Ἰη-  
 20 σοῦν Χριστόν,“ μαθοῦσι δὲ καὶ „ὅτι πάντες μὲν οἱ θεοὶ τῶν ἐθνῶν  
 εἰσι δαιμόνια“ λίγνα καὶ περὶ τὰς θυσίας καὶ τὰ αἵματα καὶ τὰς  
 ἀπὸ τῶν θυσιῶν ἀποφορὰς καλινδούμενα ἐπὶ ἀπάτη τῶν μὴ προσ-  
 πεφρυγῶτων τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ. οἱ δὲ τοῦ θεοῦ θειοὶ καὶ ἔγιοι ἄγγε-  
 25 δαίμονες, καὶ ὅτι οὗτοι σφόδρα ὀλίγοις γινώσκονται τοῖς περὶ τῶν  
 τοιούτων συνετώσιν καὶ ἐπιμελώσιν ζητήσασιν, ἐὰν παραβάλης Ἀπόλ-  
 λωνα καὶ Δία ἢ τινα τῶν μετὰ κτίσεως καὶ αἵματος καὶ θυσιῶν  
 προσκνηουμένων, οὐκ ἀνέξονται· τινὲς μὲν διὰ τὴν πολλὴν ἀπλό-  
 30 τητα μὴ εἰδότες μὲν δοῦναι λόγον περὶ ὧν ποιῶσιν εὐγνωμότως δὲ  
 τηροῦντες ἅ παρειλήφασιν, ἕτεροι δὲ μετ' οὐκ εὐκαταφρονήτων λό-

18 Vgl. Joh. 17, 3. — 20 Psal. 95, 5.

4 τῇ ἐν τῷ λέγειν τεραστίως πιστικῇ δυνάμει τῇ ἐν τῷ λόγῳ τεραστίως  
 ποιητικῇ δυνάμει vermutet Guet (bei Del. I 470 Anm. g) ohne Grund | 6 εὐφρο-  
 νεῖν] hinter ο kleine Rasur A | 13 αἰγύπτιοι μὲν οὖν διδαχθέντες M<sup>2</sup>H<sup>6</sup>. am Rand,  
 Sp. Del. im Text; αἰγύπτῳ [so, von II. H. aus αἰγύπτω corr., am Rand ζε' von  
 I. H.] μὲν οὖν διδαχθέντι A, vgl. oben II 1 S. 126 Z. 2 u. d. App. | Ἀντίονν schreibe  
 ich, vgl. unten Z. 15 u. oben S. 232 Z. 13; ἀντίονν AAusgg. | 14 παραβάλης  
 (αὐτῷ) schreibe ich, vgl. unten Z. 16. 17; αὐτῷ παραβάλης Del. | 17 τὸν (vor Δία)  
 nachgetragen A<sup>1</sup> | 18 γινώσκων AAusgg. | 22 προσπεφρυγῶτων, τῶν auf Rasur.  
 am Rand von I. (oder II.?) H. γο' προσπεφρυγῶτων A | 25 οὗτοι] i auf Rasur A |  
 γινώσκονται AAusgg. | τῶν τοιούτων A τούτων MAusgg. | 27 hinter Δία ein  
 Buchst. ausradiert A.

γων ἀλλὰ καὶ βαθυτέρων καὶ, ὡς ἂν εἴποι τις Ἑλληνα, ἑσωτερικῶν  
καὶ ἐποπτικῶν, ἐν οἷς πολὺς ἐστὶ λόγος περὶ θεοῦ καὶ τῶν τετιμη-  
μένων ἀπὸ θεοῦ διὰ τοῦ μονογενοῦς θεοῦ λόγου μετοχῆ θεότητος  
διὰ τοῦτο δὲ καὶ ὀνόματι. πολὺς δὲ ὁ λόγος καὶ ὁ περὶ τῶν θείων  
5 ἀγγέλων καὶ ὁ περὶ τῶν ἐναντίων μὲν τῇ ἀληθείᾳ ἡπατημένων δὲ  
καὶ ἐξ ἀπάτης αὐτοὺς ἀναγορευόντων θεοῦ ἢ ἀγγέλους θεοῦ ἢ δαι-  
μονας ἀγαθοῦς ἢ ἥρωας ἐκ μεταβολῆς συστάτας ἀγαθῆς ἀνθρω-  
πίνης ψυχῆς. οἱ δὲ τοιοῦτοι Χριστιανοὶ καὶ κατασκευάσουσιν ὅτι,  
ὡσπερ πολλοὶ ἐν φιλοσοφίᾳ δοκοῦσιν εἶναι ἐν ἀληθείᾳ, ἦτοι ἑαυτοὺς  
10 κατασφισιάμενοι λόγους πιθανοῖς ἢ τοῖς ὑφ' ἐτέρων προσαγομένους  
καὶ εὐρεθεῖσι συγκαταθέμενοι προπετώς, οὕτως εἰσὶ καὶ [αἱ] ἐν ταῖς  
ἔξω σφιδάτων ψυχαῖς καὶ ἀγγέλοις καὶ δαίμοσι τινες, ὑπὸ τῶν πι-  
θανότητων | ἔλκυσθέντες πρὸς τὸ ἑαυτοὺς ἀναγορεῦσαι θεοῦ. καὶ 472  
15 μὴ δυναμένους εὐρεθῆναι ἀσφαλὲς ἐνομισθῆ τὸ μηδεὶν ἑαυτὸν ἐμ-  
πιστεῦσαι ἀνθρώπον ὄντα ὡς θεῶν, πλὴν μόνου τοῦ ἐπὶ πᾶσιν ὡς  
20 διατητοῦ, τοῦ βαθύτατα ταῦτα καὶ θεωρήσαντος καὶ ὀλίγοις παρα-  
δόντος Ἰησοῦ Χριστοῦ.

XXXVIII. Περὶ μὲν οὖν τοῦ Ἀντινόου ἢ τινος ἄλλου τοιοῦτου, Ph. 121, 7  
20 εἴτε παρ' Αἰγυπτίοις εἴτε παρ' Ἑλλησι, πίστις ἐστίν, ἢ οὕτως ὀνο-  
μάσω, ἀτυχῆς· περὶ δὲ τοῦ Ἰησοῦ ἦτοι δόξασα ἂν εἶναι εὐτυχῆς ἢ  
καὶ βεβαστανισμένως ἐξητασμένη, δοκοῦσα μὲν εὐτυχῆς παρὰ τοῖς  
πολλοῖς βεβαστανισμένως δὲ ἐξητασμένη παρὰ πάντων ὀλιγοτάτοις.  
25 καὶ λέγω δὲ τίνα πίστιν εἶναι, ὡς ἂν οἱ πολλοὶ ὀνομάσαιεν, εὐτυχή,  
καὶ περὶ ταύτης ἀναφέρω τὸν λόγον ἐπὶ τὸν εἰδῶτα θεὸν τὰς αἰτίας  
τῶν ἐκάστω μεμερισμένων ἐπιδημοῦντι τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων.  
καὶ Ἑλληνες δὲ φήσουσι καὶ ἐν τοῖς νομιζομένοις εἶναι σοφωτάτοις  
κατὰ πολλὰ τὴν εὐτυχίαν εἶναι αἰτίαν, οἷον περὶ διδασκάλων τοι-  
30 ῶνδε καὶ τοῦ περιπεσεῖν τοῖς κρείττοσιν, ὄντων καὶ τῶν τὰς ἐναν-  
τίας αἰρέσεις διδασκόντων, καὶ περὶ ἀνατροφῆς τῆς ἐν βελτίοσι  
πολλοῖς γὰρ καὶ τὰ τῆς ἀνατροφῆς ἐν τοιοῦτοις γεγένηται, ὡς μηδὲ

3 Vgl. Joh. 1, 14. 18.

1 ἑσωτερικῶν A | 4 ὀνόματι] ὀνόματος vermutet Del. (I 471 Anm. d) | 6—10  
am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 11 [αἱ] wohl durch Dittographie entstanden, von Hō. u. Sp. einge-  
klammert, von Del. weggelassen | 13 θεοῦς] kleine Rasur über ὅς A | 17 τοῦ βαθύ-  
τατα] τὰ βαθύτατα M<sup>corr.</sup> Hō. Sp. am Rand, Del. im Text | 19 Περὶ μὲν οὖν bis  
S. 238 Z. 6 κακίαν = Philokalia, Cap. XIX 1—5 (p. 121, 7—124, 30 ed. Rob.) | Ἀν-  
τινόου] ἀντίνοῦ Pat B<sup>1</sup>CDEH | 20 πίστις ἐστίν < Pat | 21—25 am Rand σῆ A<sup>2</sup>  
24 τίνα πίστιν] πίστιν τινὰ Φ | 25 ἀναφέρω aus ἀναφαίρω corr. A<sup>1</sup> | 28 κατὰ]  
καὶ τὰ Pat D ὡς τα EH | 30 βελτίοσι Pat | 31 ἐν übergeschr. von II. H., am Rand  
ζτ' von I. H. A | ἐν τοιοῦτοις] τοιαῦτα B<sup>2</sup> auf Rasur.

γαρτασίαν ἐπιτραπήναι τῶν κρείττωνων λαβεῖν ἀλλ' αἰεὶ καὶ ἐκ πρό- Ph. 121. 22  
 τῆς ἡλικίας ἦτοι ἐν παιδικοῖς εἶναι ἀκολάστον ἀνδρῶν ἢ δεσποτῶν  
 ἢ ἐν ἄλλῃ τιᾷ κωλονούσῃ ἀναβλέπειν τὴν ψυχὴν κακοδαιμονίᾳ.  
 τὰς δὲ περὶ τούτων αἰτίας πάντως μὲν εἰκὸς εἶναι ἐν τοῖς τῆς προ-  
 5 νοίας λόγοις, πίπτειν δὲ αὐτὰς εἰς ἀνθρώπους οὐκ εὐχερές. ἔδοξε  
 δέ μοι ταῦτα διὰ μέσου ἐν παρεκβάσει εἰρηκέναι διὰ τὸ τοσοῦτόν  
 <τι> ποιεῖ πίστις ὅποια δὴ προκατασχούσα. ἐχρῆν γὰρ διὰ  
 τὰς διαφοροὺς ἀνατροφὰς εἰπεῖν διαφορὰς τῶν ἐν ἀνθρώποις πίσ-  
 τεων, εὐτυχέστερον ἢ ἀτυχέστερον πιστεύουσι· καὶ ἐκ τούτου ἀνα-  
 10 βῆναι ὅτι δόξει ἂν καὶ τοῖς ἐντροχεστέροις εἰς αὐτὸ τὸ δοκεῖν εἶναι  
 λογικωτέροις καὶ λογικωτέρον προστίθεσθαι τὰ πολλὰ δόγμασιν ἢ  
 ὀνομαζομένη ἐντυχία καὶ ἢ λεγομένη ἀτυχία συνεργεῖν. ἀλλὰ γὰρ  
 περὶ τούτων ἄλλῃ.

XXXIX. Τὰ δ' ἐξῆς τοῦ Κέλσου κατανοητέον, ἐν οἷς καὶ ἡμῖν  
 15 φησι πίστιν ποιεῖν προκαταλαβοῦσαν ἡμῶν τὴν ψυχὴν τὴν  
 περὶ τοῦ Ἰησοῦ τοιάνδε συγκατάθεσιν. ἀληθῶς <μὲν> γὰρ πίσ-  
 τισ ἡμῖν ποιεῖ τὴν τοιαύτην συγκατάθεσιν· ὅρα δὲ εἰ μὴ αὐ-  
 τόθεν ἢ πίστις αὐτῇ τὸ ἐπαιετὸν παρίστησιν, ὅτε πιστεύομεν ἑαν-  
 τοὺς τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ, χάριν ὁμολογοῦντες τῷ εἰς τοιαύτην πίστιν  
 20 ὁδηγῷ καὶ λέγοντες αὐτὸν οὐκ ἄθεῖ τὸ τηλικούτον τετολιμηκέναι 473  
 καὶ ἠνυκέναι· πιστεύομεν δὲ καὶ ταῖς προαιρέσεσι τῶν γραφάντων  
 τὰ εὐαγγέλιᾳ καταστοχαζόμενοι τῆς εὐλαβείας αὐτῶν καὶ τοῦ συνει-  
 δότους ἐμψαινομένων τοῖς γράμμασιν. οὐδὲν γόθοι καὶ κεραιτιζόν  
 καὶ πεπλασμένον καὶ πανοῦρον ἐχόντων. καὶ γὰρ παρίσταται ἡμῖν  
 25 ὅτι οὐκ ἂν ψυχαὶ, μὴ μαθοῦσα τὰ τοιαῦτα, ὅποια διδάσκει ἢ παρ'  
 Ἑλλήσι πανοῦργος σοφιστεία. πολλὴν ἔχουσα τὴν πιθανότητα καὶ  
 τὴν ὀξύτητα. καὶ ἢ ἐν τοῖς δικαστηρίοις καλινδουμένη ἡθροικῆ. οὐ-  
 τως πλάσαι οἰοί τ' ἦσαν πράγματα, δυνάμενα ἀφ' αὐτῶν ἔχειν τὸ

1 ἀλλ' αἰε] ἀλλὰ οἱ Pat | 2 ἡλικίας Pat | 3 τὴν ψυχὴν ἀναβλέπειν MAusgg. |  
 5 εἰς ἀνθρώπους αὐτὰς Φ | ἔδοξε] dahinter 1 Buchst. ausradiert A ἔδοξε Pat  
 6-7 am Rand ζτ' von II. (oder I.?) H. A | 7 <τι> füge ich aus Φ mit Rob. ein  
 10 vor τοῖς + ἐν MAusgg. | 11 δόγμασι τὰ πολλὰ Pat BCD | 14 δ'] δὲ Pat BC  
 DE | 16 τοιανὴ Pat τοιανθὶ BCDEH | ἀληθῶς durch Rasur aus ἀλληθῶς, w. e.  
 sch., corr. A<sup>1</sup> | <μὲν> füge ich aus Φ ein | 18 παρίστησιν] περιόστησιν AHö.Sp.,  
 vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 144 Nr. 1 | ὅτε] ὅτι Pat BEH, Ausgg. im Text  
 ἑαντοὺς < Pat B<sup>1</sup>CDE | 20 ἀθεῖ Pat ἀθεῖ B | τηλικούτον A τηλικούτο Pat B  
 τοιοῦτον καὶ τηλικούτον C τηλικούτον καὶ τοιοῦτον D τοιοῦτον MVEH Ausgg. |  
 24 καὶ πανοῦργον] καὶ κακοῦργον Pat καὶ πᾶν κακοῦργον CD < EH | 25 τὰ  
 < Pat BEH | τὰ τοιαῦτα < CD | 26 πανοῦργος σοφιστεία P Pat B [σοφία B<sup>2</sup> am  
 Rand] CDEH Del. Rob. πανοῦργος σοφιστεία AHö.Sp. | πιθανότητα Pat | 27 οὐ-  
 τως Ausgg. Rob. | 28 πλάσαι οἰοί τ' ἦσαν M<sup>corr.</sup> Ausgg. Rob. πλάσαι οἰοί τε ἦσαν Φ  
 πλάσαι τ' οἰοί ἦσαν A | αἰτῶν aus αὐτῶν corr. A<sup>1</sup> ἑαντῶν Φ Ausgg. Rob.

70<sup>v</sup> πρὸς | πίστιν καὶ τὸν ἀλόγον τῇ πίστει βίον ἀργόν. οἶμαι δὲ Ph. 122, 24  
καὶ τὸν Ἰησοῦν διὰ τοῦτο βεβουλήσθαι διδασκάλοις τοῦ δόγματος  
χοῆσθαι τοιούτοις, ἵνα μηδεμίαν μὲν ἔχη ἥσαν ὑπόνοια πιδανῶν  
σοφισμάτων, λαμπρῶς δὲ τοῖς συνιέναι δυναμένοις ἐμφαίνηται ὅτι  
5 τὸ ἄδολον τῆς προαιρέσεως τῶν γραφάντων, ἐχούσης πολὺ τὸ, ἢ  
οὕτως ὀνομάσσω. ἀφελές, ἠξιώθη θειότερας δυνάμεως, πολλῶ μᾶλλον  
ἀνεούσης ἢ περὶ ἀνείν δύνασθαι δοκεῖ περιβολὴ λόγων καὶ λέξεων  
σύνθεσις καὶ μετὰ διαιρέσεων καὶ τεχνολογίας Ἑλληνικῆς ἀκολουθία.

XL. Ὅρα δὲ εἰ μὴ τὰ τῆς πίστεως ἡμῶν ταῖς κοιναῖς ἐννοίαις  
10 ἀρχήθεν συναγορεύοντα μετατίθησι τοὺς ἐγνομήτους ἀκούοντας τῶν  
λεγομένων. εἰ γὰρ καὶ ἡ διαστροφή δεδύνηται, πολλῆς αὐτῇ κατη-  
χίσεως συναγορευούσης, τοῖς πολλοῖς ἐμυτεῦσαι τὸν περὶ ἀγαλμά-  
των λόγον ὡς θεῶν καὶ τὸν περὶ τῶν γενομένων ἐκ χρυσοῦ καὶ ἀρ-  
γύρου καὶ ἐλέφαντος καὶ λίθου ὡς προσκονήσεως ἀξίον· ἀλλ' ἡ  
15 κοινὴ ἐννοια ἀπαιτεῖ ἐννοεῖν ὅτι θεὸς οὐδαμῶς ἐστὶν ὕλη φθαρτὴ  
οὐδὲ τιμᾶται ἐν ἀψύχοις ἕλαις ὑπὸ ἀνθρώπων μορφούμενος, ὡς „κατ'  
εἰκόνα“ ἢ τινα σύμβολα ἐκείνον γινόμεναις. διόπερ εὐθέως λέγεται  
τὰ περὶ ἀγαλμάτων, „ὅτι οὐκ εἰσὶ θεοί,“ καὶ τὰ περὶ τῶν τοιούτων  
δημιουργημάτων, ὅτι οὐκ εἰσὶ συγκριτὰ πρὸς τὸν δημιουργόν, ὀλίγα  
20 τε περὶ τοῦ ἐπὶ πᾶσι θεοῦ δημιουργήσαντος καὶ συνέχοντος καὶ κυ-  
βερνῶντος τὰ ὅλα. καὶ εὐθέως ὡς περὶ τὸ συγγενὲς ἐπιγνοῦσα ἡ  
λογικὴ ψυχὴ ἀπορρίπτει μὲν ἅ τέως ἐδόξαζεν εἶναι θεοὺς φίλτρον  
δ' ἀναλαμβάνει φρεσικὸν τὸ πρὸς τὸν κτίσαντα, καὶ διὰ τὸ πρὸς  
ἐκείνον φίλτρον ὑπεραποδέχεται καὶ τὸν ταῦτα πρῶτον πᾶσι τοῖς  
25 ἔθνεσι παραστήσαντα δι' ὧν κατεσκεύασε μαθητῶν, οὓς ἐξέπεμψε  
μετὰ θείας δυνάμεως καὶ ἐξουσίας κηρύττει τὸν περὶ τοῦ θεοῦ καὶ  
τῆς βασιλείας αὐτοῦ λόγον.

13 Vgl. Psal. 113, 12. 134, 15. Weish. Sal. 13, 10. Act. 17, 29. — 16 Vgl. Gen. 1, 26. 27. — 18 Act. 19, 26 (II Kön. 19, 18. Jerem. 2, 11).

3 χοῆσθαι] χοήσασθαι [χοῆσθαι Pat] Φ Rob. | πειθανῶν Pat | 5 πολὺ < Φ  
[auf Rasur eingefügt B<sup>2</sup>], vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141 Nr. 10 | 7 ἢ περὶ]  
aus εἶπερ corr. A<sup>1</sup>BC εἶπερ H | λέξεων] λέξεως A | 8 τεχνολογίας Ἑλληνικῆς]  
ἑλληνικῆς τεχνολογίας Pat B<sup>1</sup>DEH ἑλληνικῆς ἀκολουθίας τεχνολογία C | 13 vor  
θεῶν + περὶ Φ Rob. | τὸν B Rob., Del. (I 473 Anm. d) als Vermutung; τὸ A Ausgg.,  
των Pat | τὸν περὶ < CDEH | γενομένων] περιγενομένων Pat EH | 17 γιγνο-  
μένας A Ausgg. Rob. | 18 ὅτι οὐκ εἰσὶ θεοὶ < Pat B<sup>1</sup>CDEH, vgl. meine „Text-  
überlieferung“ S. 141 Nr. 11 | 19 εἰσὶ AHö. Sp. ἔστι Φ Del. Rob. | συγκριτὰ scheint  
aus σύγκριτα corr. A<sup>1</sup> | 21 ὡς περὶ] ὡς περὶ CD περὶ AHö. Sp. | 24 φίλτρον] da-  
rüber von II. (oder III.?) H. ἀγάπην geschrieben, die Variante nicht in den Ab-  
schriften, A | 25 ἐξέπεμψε] Rasur über ἐμ und hinter dem Schluss-ε A ἐξέπεμψεν  
Pat | 26 τοῦ < Φ.

- XLI. Ἐπειδὴ ἐγκαλεῖ ἡμῖν, οὐκ οἶδ' ἤδη ὀποσάκις. περὶ τοῦ Ph. 123, 26  
 Ἰησοῦ ὅτι ἐκ θνητοῦ σώματος ὄντα θεὸν | νομίζομεν καὶ ἐν 474  
 τούτῳ ὅσα δρᾶν δοχοῦμεν, περισσοὺν μὲν τὸ ἔτι πρὸς τοῦτο  
 λέγειν. πλείονα γὰρ ἐν τοῖς ἀνωτέρω λέλειπται· ὅμως δὲ ἴστωσαν οἱ  
 5 ἐγκαλοῦντες ὅτι, ὃν μὲν νομίζομεν καὶ πεπεισμένα ἀρῆσθαι εἶναι  
 θεὸν καὶ εἶναι θεοῦ. οὗτος ὁ αὐτολόγος ἐστὶ καὶ ἡ αὐτοουσία καὶ ἡ  
 αὐτοαλήθεια· τὸ δὲ θνητὸν αὐτοῦ σῶμα καὶ τὴν ἀνθρωπίνην ἐν  
 αὐτῷ ψυχὴν τῇ πρὸς ἐκείνον οὐ μόνον κοινωσίς ἀλλὰ καὶ ἐνόςαι  
 καὶ ἀνακράσει τὰ μέγιστα γάμεν προσειληγέναι καὶ τῆς ἐκείνου θεοί-  
 10 τητος κεκοινωνηκότα εἰς θεὸν μεταβεβληγέναι. ἐὰν δέ τις προσ-  
 κόπη καὶ περὶ τοῦ σώματος αὐτοῦ ταῦθ' ἡμῶν λεγόντων. ἐπιστη-  
 σάτω τοῖς ἐπὶ Ἑλλήνων λεγομένοις περὶ τῆς τῷ ἰδίῳ λόγῳ ἀποίον  
 ἕλης. ποιότητος ἀμφισχομένης. ὁποῖα ὁ δημιουργὸς βούλεται αὐτῇ  
 περιτιθέναι, καὶ πολλάκις τὰς μὲν προτέρας ἀποτιθεμένης κρείτ-  
 15 τυνας δὲ καὶ διαφόρους ἀναλαμβάνουσης. εἰ γὰρ ἐγὼ τὰ τοιαῦτα.  
 τί θαυμαστὸν τὴν ποιότητα τοῦ θνητοῦ κατὰ τὸ τοῦ Ἰησοῦ σῶμα  
 προνοίᾳ θεοῦ βουληθέντος μεταβαλεῖν εἰς αἰθέριον καὶ θείαν ποι-  
 τητα;
- 71<sup>r</sup> XLII. Οὐχ ὡς διαλεκτικὸς μὲν ὄν εἶπεν ὁ Κέλσος, παραβάλλον  
 20 τὰς ἀνθρωπίνας τοῦ Ἰησοῦ σάρκας χρυσῶ καὶ ἀργύρῳ καὶ  
 λίθῳ, ὅτι αὐταὶ ἐκείνων φθαρτότεραι. πρὸς γὰρ τὸν ἀκριβῆ  
 λόγον οὐτ' ἀφθαρτον ἀφθαρτον ἀφθαρτότερον οὐτε φθαρτον φθα-  
 τοῦ φθαρτότερον. ἀλλ' εἰ ἄρα φθαρτότερον, ὅμως δὲ καὶ πρὸς  
 τοῦτο φήσομεν ὅτι, εἴπερ δυνατόν ἀμείβειν ποιότητας τὴν ὑποκει-  
 25 μένην πάσαις ποιότησιν ἕλην, πῶς οὐ δυνατόν καὶ τὴν σάρκα τοῦ  
 Ἰησοῦ ἀμείψασαν ποιότητας γεγενῆαι τοιαύτην. ὁποῖαν ἐχοῖν εἶναι

4 Vgl. oben I 69. — 6 Vgl. Joh. 1, 1.

1 οἶδα Φ | ποσάκις Pat CEH | 4 δὲ δ' Φ | ἴστωσαν] ἴσθωσαν aus ἴστωσαν,  
 w. e. sch., corr. A<sup>1</sup> | 6 αὐτολόγος] Rasur über ολ und ος A<sup>1</sup> | 8 ἐκείνον BCDEH  
 Del. Rob. ἐκείνο APat Hō.Sp. | 9 θεϊότητος A θεότητος Φ | 10 κεκοινωνηκότα]  
 κεκοινωνηκός vermutet unrichtig Bo. (Notae p. 380) | μεταβεβληγέναι BDE Rob.  
 u. Del. (I 474 Anm. a) μεταβληκεναι [so] Pat μεταβεβηκεναι AAusgg. | 10—12  
 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 12 vor Ἑλλήνων + τῶν EHDel. | λεγομένοις scheint aus λεγο-  
 μένων corr. A<sup>1</sup> | 12—14 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 13 ἀμφισχομένης AAusgg., vgl. unten  
 VI 15 Mitte u. meine „Textüberlieferung“ S. 150 Nr. 4; ἀμφισχομένης Φ ἀμ-  
 πισκομένης Rob. | 14 περὶ τιθέναι A | 16 τὸ τοῦ Ἰησοῦ σῶμα AHō.Sp. Rob. το  
 Ἰησοῦ σῶμα Pat BCD τὸν Ἰησοῦν σώματος EHDel. | 20 Ἰησοῦ] θεοῦ Pat CDEH |  
 21—24 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 21 πρὸς] κατὰ Φ | 22 οὐτ' οὐτε Φ | ἀφθαρτότερον]  
 φθαρτότερον A | 23 ἄρα Pat | φθαρτότερον (hinter ἄρα)] ἐφθαρτότερον Pat  
 BCEH ἀφθαρτότερον D | 24 φήσομεν Pat | 25 πάσαις] πᾶσι Pat | 26 ποιότητας]  
 darüber ÷ und am Rand ζε' A<sup>1</sup> | ἐχοῖν aus ἐχοῖν corr. A<sup>1</sup>.

τὴν ἐν αἰθέρι καὶ τοῖς ἀνωτέρω αὐτοῦ τόποις πολιτευομένην. οὐ Ph. 124. 24  
 κέτι ἔχουσαν τὰ τῆς σαρκικῆς ἀσθενείας ἴδια καὶ ἄτινα μιαιρότερα  
 ὀνόμασεν ὁ Κέλσος; οὐδὲ τοῦτο φιλοσόφως ποιῶν τὸ γὰρ κρείττω  
 μιαιρὸν ἀπὸ κακίας τοιοῦτόν ἐστι· φύσις δὲ σώματος οὐ μιαιρά· οὐ  
 5 γὰρ ἢ φύσις σώματός ἐστι, τὸ γεννητικὸν τῆς μιαιρότητος ἔχει τὴν  
 κακίαν.

εἶτ' ἐπεὶ ὑπιδόμενος τὴν παρ' ἡμῶν ἀπολογίαν λέγει περὶ τῆς  
 μεταβολῆς τοῦ σώματος αὐτοῦ ὅτι ἀλλ' ἀποθέμενος ταύτας ἄρα  
 ἔσται θεός· τί οὖν οὐχὶ μᾶλλον ὁ Ἀσκληπιὸς καὶ Διόνυ-  
 10 σος καὶ Ἡρακλῆς; φήσομεν· τί τηλικούτον Ἀσκληπιὸς ἢ Διόνυ-  
 σος ἢ Ἡρακλῆς εἰργάσαντο; καὶ τίνας ἔξουσιν ἀποδείξει βελ-  
 τιωθέντας τὰ ἡθῆ καὶ κρείττους γενομένους ἀπὸ τῶν λόγων καὶ  
 τοῦ βίου αὐτῶν, ἵνα γένωνται θεοί; πολλὰς γὰρ τὰς περὶ αὐτῶν  
 ἱστορίας ἀνεγρόντες, ἴδωμεν εἰ ἐκαθάρευσαν ἀπὸ ἀκολασίας ἢ ἀδικίας  
 15 ἢ ἀγροσύνης ἢ δειλίας. καὶ εἰ μὲν μηδὲν εἰρεθεῖη τοιοῦτον ἐν αὐ-  
 τοῖς. ἰσχυρὸς ἂν εἴη ὁ τοῦ Κέλσου λόγος. ἐξισῶν τῷ Ἰησοῦ τοὺς  
 προσηγομένους· εἰ δὲ | δῆλόν ἐστι. γὰρ τίνα φέρεται περὶ αὐτῶν ὡς 475  
 χριστότερα. ὅτι μυσία ὅσα παρὰ τὸν ὀρθὸν λόγον πεποιημένα ἀνα-  
 γεγραμμένοι εἰσὶ, πῶς ἔτι εὐλόγως μᾶλλον τοῦ Ἰησοῦ φήσεις αὐτοὺς  
 20 ἀποθεμένους τὸ θνητὸν σῶμα γεγονέναι θεούς;

XLIII. Μετὰ ταῦτα λέγει περὶ ἡμῶν ὅτι καταγελωμέν τῶν  
 προσκυνούντων τὸν Δία, ἐπεὶ τάφος αὐτοῦ ἐν Κρήτῃ δείκ-  
 νυται, καὶ οὐδὲν ἦττον σέβομεν τὸν ἀπὸ τοῦ τάφου, οὐκ  
 εἰδότες, πῶς καὶ καθὸ Κρήτες τὸ τοιοῦτον ποιοῦσιν. ὅρα  
 25 οὖν ὅτι ἐν τούτοις ἀπολογεῖται μὲν περὶ Κρητῶν καὶ τοῦ Διὸς  
 καὶ τοῦ τάφου αὐτοῦ, ἀνιπτόμενος τροπικὰς ὑπονοίας, καθ' ἃς  
 πεπλάσθαι λέγεται ὁ περὶ τοῦ Διὸς μῦθος· ἡμῶν δὲ κατηγορεῖ,  
 ὁμολογούντων μὲν τετάσθαι τὸν ἡμέτερον Ἰησοῦν φασκότων δὲ  
 καὶ ἐγγερόθαι αὐτὸν ἀπὸ τοῦ τάφου. ὅπερ Κρήτες οὐκέτι περὶ τοῦ  
 30 Διὸς ἰστοροῦσιν. ἐπεὶ δὲ δοκεῖ συναγορεύειν τῷ ἐν Κρήτῃ τάφῳ  
 τοῦ Διὸς λέγων· ὅπως μὲν καὶ καθότι Κρήτες τοῦτο ποιοῦ-

1 αἰθέρι] unter αἰ Rasur, zwischen ρ u. ἰ sind 1—2 Buchst. ausradiert A<sup>1</sup> |  
 ἀνωτέρω Φ Del. Rob. ἀνωτάτω AHö.Sp. | οὐκ ἔτι Φ Rob. | 5—7 am Rand σῆ  
 A<sup>2</sup> | 5 ἢ] ἢ aus ἦ corr. A ἦ CDH | ἔχει] ἔχειν [so] u. am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 6 mit  
 κακίαν endigt die Philokalia, Cap. XIX 5 (p. 124, 30 ed. Rob. | 7 εἶτ' der Cir-  
 cumflex auf Rasur A<sup>1</sup> | ὑπιδόμενος in ὑπειδόμενος corr. A<sup>1</sup>, vgl. oben I 68, S. 121 Z. 29;  
 ἐπειδόμενος MAusgg. | 8 ἄρα] ob ἄρα zu schreiben ist? | 10 τηλικούτον aus τοῦ-  
 οῦτον corr. A<sup>1</sup> | 15 τοιοῦτον A τοσοῦτον MAusgg. | 24—26 am Rand σῆ A<sup>2</sup> |  
 24 κρητες, doch das zweite τ expungiert, dazu am Rand die Note: γρ διὰ ἐνός  
 τ' A<sup>1(2)</sup> | τὸ τοιοῦτον A τὸ τοιοῦτο Hö. Del. τοῦτο PMHö. am Rand, Sp. im Text |  
 30 δοκεῖ PMHö. Del., Sp. am Rand; δοκεῖσ A Sp. im Text.

σιν, οὐκ εἰδότες. γήσμεν ὅτι καὶ ὁ Κρηναῖος Καλλιμάχος, πλείοται  
 ὅσα ἀναγνόντες ποιήματα καὶ ἱστορίαν σχεδὸν πᾶσαν ἀναλεξόμενος  
 Ἑλληνικῆν, οὐδεμίαν οἶδε τροπολογίαν ἐν τοῖς περὶ Διὸς καὶ τοῦ  
 τάφου αὐτοῦ. διὸ καὶ ἐγκαλεῖ τοῖς Κρησὶν ἐν τῷ εἰς τὸν Δία  
 5 γραφέντι αὐτῷ ὕμνῳ λέγων·

Κρηῆτες αἰεὶ ψεύσται· καὶ γὰρ τάφον, ὃ ἄνα, σεῖο

Κρηῆτες ἐτεκτῆραντο· σὺ δ' οὐ θάνατος, ἐσσι γὰρ αἰεὶ.

71<sup>v</sup> καὶ ὁ εἰπὼν . . . σὺ δ' οὐ θάνατος, ἐσσι γὰρ αἰεὶ· ἐρηγόμενος τὴν ἐν  
 Κρήτῃ ταφὴν τοῦ Διὸς, τὴν ἀρχὴν τοῦ θανάτου ἱστορεῖ γεγονέναι  
 10 περὶ τὸν Δία. ἀρχὴ δὲ θανάτου ἢ ἐπὶ γῆς γένεσις· λέγει δὲ οὕτως·

ἐν δέ σε Παρῳάσιος Πείη τέκεν εὐνηθεῖσα.

ἐχρῆν δ' αὐτὸν. ὡς ἠρηγόσατο τὴν ἐν Κρήτῃ γένεσιν τοῦ Διὸς διὰ  
 τὸν τάφον αὐτοῦ. ὁρᾶν ὅτι ἠκολούθει τῇ ἐν Ἀρκαδίᾳ γενέσει αὐτοῦ  
 τὸ καὶ ἀποθανεῖν τὸν γεγεννημένον. τοιαῦτα δὲ καὶ περὶ τούτων

15 λέγει ὁ Καλλιμάχος·

Ζεῦ, σὲ μὲν Ἰδαίοισιν ἐν οὐρεσὶ φασὶ γενέσθαι,

Ζεῦ, σὲ δ' ἐν Ἀρκαδίῃ· πότεροι, πάτερ, ἐψεύσαντο;

Κρηῆτες αἰεὶ ψεύσται·

καὶ τὰ ἐξῆς. εἰς ταῦτα δ' ἡμᾶς ἤγαγεν ὁ Κέλσος, ἀγνωμονῶν περὶ  
 20 τοῦ Ἰησοῦ καὶ συγκατατιθέμενος μὲν τοῖς γεγραμμένοις, ὅτι ἀπέθανε  
 καὶ ἐτάφη, πλάσμα δ' ἠγούμενος εἶναι ὅτι καὶ ἀνέστη ἀπὸ τῶν  
 νεκρῶν, καὶ ταῦτα μυθίων προσηγῶν καὶ τοῦτο προειρηκότων καὶ  
 πολλῶν ὄντων σημείων τῆς μετὰ θάνατον ἐπιγενέσεως αὐτοῦ.

XLIV. Εἴθ' ἐξῆς τούτοις ὁ Κέλσος τὰ ὑπὸ ὀλίγων πᾶν παρὰ Ph. 109, S  
 25 τὴν διδασκαλίαν Ἰησοῦ λεγόμενα νομιζομένων Χριστιανῶν, οὐ φρο-  
 νιμοτέρων, ὡς οἰεταί, ἀλλ' ἀμαθεστάτων, φέρων φησὶ τοιαῦτα  
 ὑπ' αὐτῶν προστάσσεσθαι· μηδεὶς προσίτω πεπαιδευμένος,  
 μηδεὶς σοφὸς, μηδεὶς φρόνιμος· κακὰ γὰρ ταῦτα νομίζε- 476  
 ται παρ' ἡμῖν· ἀλλ' εἴ τις ἀμαθῆς, εἴ τις ἀνόητος, <εἴ τις

6 Callimachus, hymn. in Jovem V. S. 9. — 11 Vgl. Callimachus, hymn. in  
 Jovem V. 10. — 16 Callimachus, hymn. in Jovem V. 6—S.

1 hinter Κρηναῖος + γιάλοσος, doch expungiert. A<sup>1</sup> | 2 ἀναλεξόμενος aus  
 ἀναδεξόμενος corr. A<sup>1</sup> | 5 αὐτῷ A Hō. αὐτοῦ Sp. Del. | 6 am Rand von II. (oder  
 III.?) H. κρηῆτες αἰεὶ ψεύσται A | ἄνα P corr. Ausg. Ausg. ἀναξ A | 10 δὲ (vor οὕτως) A  
 δ' MAusg. | 11 Παρῳάσιος] das zweite ρ nachgetragen A<sup>2</sup>; παρῳάσιος Hō. Sp.  
 Παρῳάσιή Callim. | ῥείη aus ῥέη corr. A<sup>2</sup> | 14 γεγεννημένον [so] A<sup>1</sup> | 16 hinter μὲν  
 1—2 Buchst. ausradiert A | Ἰδαίοισιν schreibe ich nach Callim., ἰδαίῃσιν, αἰ auf  
 Rasur, A<sup>1</sup> Ἰδαίῃσιν Ausg. | 17 σὲ δ' A | 21 δ' A δὲ Ausg. | 24 Εἴθ' ἐξῆς bis  
 S. 245 Z. 25 φήσονται = Philokalia, Cap. XVIII 15—20 (p. 169, S—115, 1 ed. Rob.)  
 26—28 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 26 ἀμαθεστάτων] ἀμαθεστέρων P Del. | 28 κακὰ καὶ  
 A Hō. | 29 (εἴ τις ἀπαίδευτος) füge ich mit Del. u. Rob. aus Φ ein.

ἀπαιδευτος, >) εἴ τις νήπιος, θαρρόων ἤκέτω. τούτους γὰρ Ph. 109, 14  
 ἀξιους <εἶναι> τοῦ σφετέρου θεοῦ αὐτόθεν ὁμολογοῦντες,  
 δῆλοί εἰσιν ὅτι μόνους τοὺς ἡλιθίους καὶ ἀγεννεῖς καὶ  
 5 ἀναισθήτους καὶ ἀνδράποδα καὶ γύναια καὶ παιδάρια πεί-  
 θειν ἐθέλουσί τε καὶ δύνανται. καὶ πρὸς ταῦτα δέ φαμεν ὅτι,  
 ὡσπερ εἴ τις, τοῦ Ἰησοῦ διδάσκοντος τὰ περὶ σωφροσύνης καὶ λέ-  
 γοντος: „ὅς ἐὰν ἐμβλέψῃ γυναικὶ πρὸς τὸ ἐπιθυμῆσαι, ἤδη ἐμοί-  
 χησεν αὐτὴν ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ“, ἐώρα <τινάς> ὀλίγους ἀπὸ τῶν  
 10 τοσοῦτων Χριστιανῶς εἶναι νομιζομένους ἀκολάστως ζῶντας, ἐλό-  
 γώτα μὲν <ἂν> αὐτοῖς ἐνεκάλει παρὰ τὴν Ἰησοῦ βιοῦσι διδασκαλίαν  
 ἀλογώτατα δ' ἂν ἐποίησεν, εἰ τὸ κατ' ἐκείνους ἐγκλημα τῷ λόγῳ  
 προσῆπτεν· οὕτως ἐὰν ἐνρίσκηται οὐδεὶς ἦπτον ὁ Χριστιανῶν λόγος  
 ἐπὶ σοφίαν προζαλούμενος. ἐγκλητέον μὲν ἔσται τοῖς συναγορεύουσι  
 15 τῇ σοφίᾳ ἀμαθίᾳ καὶ λέγουσιν οὐ ταῦτα μὲν. ἄπερ ὁ Κέλσος ἀνέγραψεν  
 (οὐδὲ γὰρ οὕτως ἀναισχύντως. κἂν ἰδιῶται τινες ὧσι καὶ ἀμαθείς.  
 λέγουσιν), ἕτερα δὲ πολλῶ ἐλάττονα καὶ ἀποτρεπτικά τοῦ ἀσεβεῖν  
 σοφίαν.

XLV. Ὅτι δὲ βούλεται ἡμῶς εἶναι σοφῶς ὁ λόγος, δεικτέον καὶ  
 ἀπὸ τῶν παλαιῶν καὶ Ἰουδαϊκῶν γραμμάτων, οἷς καὶ ἡμεῖς χρῶ-  
 20 μεθα· οὐχ ἦπτον δὲ καὶ ἀπὸ τῶν μετὰ τὸν Ἰησοῦν γραφέντων καὶ  
 ἐν ταῖς ἐκκλησίαις θείων εἶναι πεπιστευμένων. ἀναγέγραπται δὴ ἐν  
 πεντηκοστῷ ψαλμῷ Δαυὶδ ἐν τῇ πρὸς θεὸν εὐχῇ λέγων· „τὰ ἔδηλα  
 καὶ τὰ κρύφια τῆς σοφίας σου ἐδήλωσάς μοι.“ καὶ εἴ τις γε ἐντύχοι  
 τοῖς ψαλμοῖς, εὔροι ἂν πολλῶν καὶ σοφῶν δογμάτων πλήρη τὴν βί-  
 72<sup>1</sup> βλον. καὶ Σολομῶν δὲ. ἐπεὶ | σοφίαν ἦπτησεν. ἀπεδέχθη· καὶ τῆς  
 σοφίας αὐτοῦ τὰ ἔγνη ἔστιν ἐν τοῖς συγγράμμασι θεωρῆσαι. μεγάλην  
 ἔχοντα ἐν βραχυλογίᾳ περιόριαν· ἐν οἷς ἂν εὔροι πολλὰ ἐγκώμια  
 τῆς σοφίας καὶ προτρεπτικά περὶ τοῦ σοφίαν δεῖν ἀναλαβεῖν. καὶ

7 Matth. 5, 28. — 22 Psal. 50, 8. — 25 Vgl. II Chron. 1, 10. 11.

1 ἤκέτω] ἰκέτω, doch ἰ kann vielleicht als ἦ gelesen werden, A | 2 <εἶναι>  
 füge ich aus Pat BDE mit Rob. ein | 8 αὐτοῦ] αὐτοῦ Ausgg. | <τινάς> füge ich  
 mit Rob. aus Φ ein | 10 <ἂν> füge ich mit Del. u. Rob. aus Φ ein | 11 ἀλογώ-  
 τατα δ' ἂν] ἀναλογώτατα δε Pat ἀναλογώτατα δ' ἂν D | vor ἐποίησεν + ἐποίη,  
 doch expungiert, A<sup>1</sup> | 12 προσῆπτεν] προσεῖπτεν A | ἦπτον] ἦπτων AB | 13 ἐγ-  
 κλητέον] darüber > und am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 14 ἀμαθεία Pat | 15 οὐδὲ] οὐ Pat  
 B<sup>1</sup> CDEH | ἀναισχύντως] ἀν αἰσχύντως Pat | 18 ὁ übergeschr. A<sup>1</sup> | δεικτέον] δεκ-  
 τέον aus δεκτέον, w. e. sch., corr. Pat | 22 πεντηκοστῷ] Ἰ PatB | 24 καὶ < M  
 Ausgg. | 25 Σολομῶν] am Rand γρ' καὶ σαλομῶν. ~ A<sup>1</sup> σαλομῶν PatB | ἦπτησεν]  
 ἐξῆπτησεν Φ; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 150 Nr. 6 und „ἐξῆπτησας“ bei  
 Origenes, Ep. ad Africanum a. A. (tom. XVII p. 20 Z. 18 ed. Lomm.) | 26 τὰ < BCD  
 EH | ἔστιν Rob. ἐστὶν A Ausgg. | μεγάλην] μεγάλῃν aus μετ' ἄλλῃν corr. A | 27  
 βραχυλογίᾳ] βραχυλογίας Pat | zu περιόριαν am Rand ~πολύ, d. h. πολύριαν, A<sup>1</sup>.



οὕτω γε σοφὸς ἦν Σολομῶν, ὅστε τὴν βασιλίδα Σαβὰ ἀκούσασαν Ph. 110, 15  
 αὐτοῦ „τὸ ὄνομα“ „καὶ τὸ ὄνομα κυρίου,“ ἐλθεῖν „πειράσαι αὐτὸν  
 ἐν ἀνίγμασιν.“ ἥτις „καὶ ἐλάλησεν αὐτῷ πάντα, ὅσα ἦν ἐν τῇ  
 καρδίᾳ αὐτῆς. καὶ ἀπήγγειλεν αὐτῇ Σολομῶν πάντα τοὺς λόγους  
 5 αὐτῆς· οὐκ ἦν λόγος παρεωραμένος ὑπὸ τοῦ βασιλέως, ὃν οὐκ ἀπήγ-  
 γειλεν αὐτῇ. καὶ εἶδε βασίλισσα Σαβὰ πᾶσαν φρόνησιν Σολομῶν· καὶ  
 τὰ κατ' αὐτόν· „καὶ ἐξ αὐτῆς ἐγένετο. καὶ εἶπε πρὸς τὸν βασιλέα·  
 ἀληθῆς ὁ λόγος, ὃν ἤκουσα ἐν τῇ γῆ μου περὶ σοῦ καὶ περὶ τῆς  
 φρονήσεώς σου· καὶ οὐκ ἐπίστευσα τοῖς λαλοῦσί μοι, ἕως ὅτε παρε-  
 10 γενόμην καὶ ἐωράκασιν οἱ ὀφθαλμοί μου· καὶ ἰδοὺ οὐκ ἔστι καθὼς  
 ἀπήγγειλάν μοι τὸ ἦμισυ. προστέθεικας σοφίαν καὶ ἀγαθὰ πρὸς  
 αὐτὰ ἐπὶ πᾶσαν τὴν | ἀκοήν, ἣν ἤκουσα.“ γέγραπται δὴ περὶ (τοῦ) 477  
 αὐτοῦ ὅτι „καὶ ἔδωκε κύριος φρόνησιν τῷ Σολομῶν καὶ σοφίαν  
 πολλὴν σφόδρα καὶ χάριμα καρδίας ὡς ἡ ἄμμος ἢ παρὰ τὴν θά-  
 15 λασσαν. καὶ ἐπληθύνθη σοφία ἐν Σολομῶν σφόδρα ὑπὲρ τὴν  
 φρόνησιν πάντων ἀρχαίων καὶ ὑπὲρ πάντα φρονίμους Αἰγύπτου.  
 καὶ ἐσοφίσατο ὑπὲρ πάντα ἀνθρώπους, καὶ ἐσοφίσατο ὑπὲρ Γεδών  
 τὸν Ἐξαρίτην καὶ τὸν Ἐμαδ καὶ τὸν Καλκαδι καὶ Ἀραδὰ, υἱοὺς  
 Μάδ· καὶ ἦν ὀνομαστός ἐν πᾶσι τοῖς ἔθνεσι κύκλω. καὶ ἐλάλησε  
 20 Σολομῶν τρισχιλίας παραβολάς, καὶ ἦσαν ῥῆθμὰ αὐτοῦ πεντα-  
 χισχίλια. καὶ ἐλάλησεν περὶ τῶν ξύλων ἀπὸ τῆς κέδρου τῆς  
 ἐν τῷ Λιβάνῳ καὶ ἕως τῆς ὑσσώπου τῆς ἐκπορευομένης διὰ τοῦ  
 τοίχου. καὶ ἐλάλησε περὶ τῶν ἰχθύων καὶ τῶν κτηνῶν· (καὶ  
 παρεγίνοντο) πάντες οἱ λαοὶ ἀκούσαι τῆς σοφίας Σολομῶντος·  
 25 καὶ περὶ πάντων τῶν βασιλέων τῆς γῆς, οἳ ἤκουον τῆς σοφίας αὐ-

1 Vgl. I Kōn. 10, 1. — 3 I Kōn. 10, 2—4. — 7 IKōn. 10, 5—7. — 13 IKōn. 4, 25—30.

1 ὄλομῶν [so] A<sup>1</sup> | hinter ὅστε + καὶ Pat CDEH | βασιλίδα] βασιλίσσαν  
 Φ | 2 κυρίου] γῆ<sup>ν</sup> u. am Rand ζτ' A<sup>1</sup> γῆ am Rand B<sup>2</sup> | 3 ἐν (vor ἀνίγμασιν) nach-  
 getragen A<sup>1</sup> | 4 ὄλομῶν [so] A<sup>1</sup> σαλομῶν Pat B | 6 εἶδε] dahinter ein Buchst.  
 ausradiert A εἶδεν ἢ Pat CDEH ἴδεν ἢ in ἴδε corr. B<sup>2</sup> | σαβὰ P Pat B σαβᾶ EH  
 σαββὰ A σαββᾶ CD | vor φρόνησιν + τὴν Ausgg. | ὄλομῶν [so] A<sup>1</sup> σαλομῶν P  
 Pat B | 7 αὐτῆς Ausgg. ἐαντῆς Φ Rob. αὐτῆς A | εἶπε Pat | hinter πρὸς + αὐτόν  
 Φ | 12 (τοῦ) füge ich mit Rob. aus Φ ein | 13 ἔδωκεν Pat | ὄλομῶν [so] A σα-  
 λομῶν P Pat B | 15 ἐν < P Pat B<sup>1</sup> CDEH | σολῶμῶν A σαλομῶν Pat B | 16 hinter  
 πάντων + ἀνθρώπων MAusgg. | 17 καὶ ἐσοφίσατο ὑπὲρ Γεδών bis Z. 25 οἳ  
 ἤκουον τῆς σοφίας αὐτοῦ] καὶ τὰ ἐξῆς Φ | γῆθάν scheint aus γῆθᾶν corr. A<sup>1</sup> | 18  
 Ἀραδὰ υἱοὺς Μάδ schreibe ich, ἀραδάβ ἰουσαμάδ A ἀραδάβ ἰουσαμάδ M ἀραδάβ  
 [ἀραδαῦ am Rand] ἰουσαμάδι Hō.Sp. Ἀραδάβ υἱοὺς Μάδ Del. nach Bo. (Notae  
 p. 380) | 19 ὀνομαστός] ὀνομαστόσεν [so] A | 20 ὄλομῶν [so] A | 21 ἐλάλησε  
 Ausgg. | 23 (καὶ παρεγίνοντο) füge ich nach d. IXX mit den Ausgg. ein | 24 über  
 ἀκούσαι das Zeichen ῆ und am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 25 βασιλέων] ωρ auf Rasur A<sup>1</sup>.

Origenes.

16

ταῦτ'· οὕτω δὲ βούλεται σοφοὺς εἶναι ἐν τοῖς πιστεύουσιν ὁ λόγος. Ph. 111, 4  
 ὥστε ὑπὲρ τοῦ γυμνάσαι τὴν σύνεσιν τῶν ἀκούοντων τὰ μὲν (ἐν)  
 αἰνίγμασι τὰ δὲ ἐν τοῖς καλουμένοις σοφτενείοις λόγοις λελαληκέναι  
 τὰ δὲ διὰ παραβολῶν καὶ ἄλλα διὰ προβλημάτων. καὶ φησι γέ τις  
 5 τῶν προσηγῶν. ὁ Ὡσηὲ. ἐπὶ τέλει τῶν λόγων ἑαυτοῦ· „τίς σοφός  
 καὶ συνήσει ταῦτα; ἢ συνετός καὶ ἐπιγνώσεται αὐτά;“ Δανιὴλ δὲ καὶ  
 οἱ μετ' αὐτοῦ αἰχμαλωτισθέντες τοσοῦτον προέξοψαν καὶ ἐν τοῖς  
 μαθήμασιν. ἕτινα ἤσζον ἐν Βαβυλῶνι οἱ περὶ τὸν βασιλεῖα σοφοί.  
 ὡς πάντων αὐτῶν διαφέροντας ἀποδειχθῆναι τούτους· „δεκαπλα-  
 10 σίως.“ λέγεται δὲ (καὶ) ἐν τῷ Ἰεζεκιήλ πρὸς τὸν Τύρον ἄρχοντα,  
 μέγα φρονούντα ἐπὶ σοφίᾳ· „μὴ σὺ σοφώτερος εἶ τοῦ Δανιήλ; πᾶν  
 κρύφιον οὐκ ἐπεδείχθη σοι;“

XLVI. Ἐὰν δὲ καὶ ἐπὶ τὰ μετὰ τὸν Ἰησοῦν γεγραμμένα ἔλθῃς  
 βιβλία. εἴησις ἂν τοὺς μὲν ὄχλους τῶν πιστευόντων τῶν παραβολῶν  
 15 ἀκούοντας ὡς ἔξω τεγγέροντας καὶ ἀξίους μόνον τῶν ἐξωτερικῶν  
 λόγων, τοὺς δὲ μαθητὰς κατ' ἰδίαν τῶν παραβολῶν μαθάνοντας  
 τὰς διηγήσεις· „κατ' ἰδίαν“ γὰρ „τοῖς ἰδίαις μαθηταῖς ἐπέλεεν ἅπαντα“  
 20 ὁ Ἰησοῦς. | προτιμῶν παρὰ τοὺς ὄχλους τοὺς τῆς σοφίας αὐτοῦ ἐπι-  
 δικαζομένους. ἐπαγγέλλεται δὲ τοῖς εἰς αὐτὸν πιστεύουσι πέμψαι  
 25 „σοφοὺς καὶ γραμματεῖς“ λέγων· „ἰδοὺ ἐγὼ ἀποστελῶ εἰς ὑμᾶς σοφοὺς  
 καὶ γραμματεῖς, καὶ ἐξ αὐτῶν ἀποκτενοῦσι καὶ σταυρώσουσι.“ καὶ  
 ὁ Παῦλος δ' ἐν τῷ καταλόγῳ τῶν ἐπὶ τοῦ θεοῦ δεδομένων χαρισ-  
 μάτων πρῶτον ἔταξε τὸν λόγον τῆς σοφίας καὶ δεύτερον, ὡς ὑπο-  
 βεβηκότα παρ' ἐκείνων, τὸν λόγον τῆς γνώσεως τρίτον δὲ πού καὶ 478  
 25 κατωτέρω τὴν πίστιν. καὶ ἐπεὶ τὸν λόγον προετίμα τῶν τεραστίων  
 ἐνεργειῶν, διὰ τοῦτ' „ἐνεργήματα δυνάμεων“ καὶ „χαρίσματα ἰαμᾶ-

2 Vgl. Num. 12, 8. I Kor. 13, 12. — 5 Hos. 14, 10. — 6 Vgl. Dan. 1, 20.  
 — 11 Ezech. 28, 3. — 14 Vgl. Matth. 13, 2. 3. Mark. 4, 2. 11. 33. Luk. 8, 4. —  
 17 Vgl. Mark. 4, 34. — 20 Matth. 23, 34. — 23 Vgl. I Kor. 12, 8. 9. — 26 Vgl.  
 I Kor. 12, 10. — Vgl. I Kor. 12, 9.

2 (ἐν) füge ich aus  $\Phi$  mit Bo. (Notae p. 380), Del. (I 477 Anm. d) u. Rob.  
 ein | 4 φησιν Pat | 5 ἐπὶ τέλει aus ἐτέλει corr. A<sup>1</sup> | ἑαυτοῦ] aus αὐτοῦ corr. A<sup>1</sup>  
 αὐτοῦ CDRob. | 6 ἢ] καὶ A Ausgg. | 9 τούτους] οὐ auf Rasur A<sup>1</sup> | 10 δὲ (καὶ) ἐν  
 BCDEH δὲ ἐν MAusgg. Rob. δ' ἐν A | 12 οὐκ ἐπεδείχθη] οὐκ ἐπεδείχθη [so] A<sup>1</sup> |  
 13 ἔλθῃς < Pat | 14 πιστευόντων] πιστευόντων  $\Phi$  | 15 μόνον] μόνων Pat BDEH  
 μόνους C | 16 κατ' ἰδίαν aus καθ' ἰδίαν corr. A<sup>1</sup> | μαθάνοντας A (B<sup>2</sup> übergeschr.)  
 Ausgg. Rob. παραλαβάνοντας B<sup>1</sup> CDEH, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 151  
 Nr. 7 | 18 ἐπιδικαζομένους, darüber — und am Rand ζτ', A<sup>1</sup> ἐπιδικαζομένους Pat  
 BDEH Hō. Sp. Rob. συνέντας C ἐπιθυμοῦντας PDel. | 19 πέμψαι] πέμψειν  $\Phi$   
 20 ἀποστελῶ AB<sup>2</sup> CD Ausgg. ἀποστέλλω Pat B<sup>1</sup> EH Rob. | 21 σταυρώσουσι καὶ ἀπο-  
 κτενοῦσι  $\Phi$  | ἀποκτενοῦσιν Pat | 22 δ'] δὲ BCDEH | 26 χαρίσματα ἰαμάτων] χα-  
 ρισμάτων Pat.

των“ ἐν τῇ κατωτέρῳ τίθησι χάρις παρὰ τὰ λογικὰ χαρίσματα. Ph. 112, 5  
μαρτυρεῖ δὲ τῇ Μωϋσείῳ πολυμαθείᾳ ὁ ἐν ταῖς Πράξεσι τῶν ἀποστόλων  
Στέφανος, πάντως ἀπὸ τῶν παλαιῶν καὶ μὴ εἰς πολλοὺς  
ἐφθακότων γραμμῶν λαβὼν· φησὶ γάρ· „καὶ ἐπαιδευθὴ Μωϋσῆς  
5 ἐν πάσῃ σοφίᾳ Αἰγυπτίων.“ διὰ τοῦτο δὲ καὶ ἐν τοῖς τεραστίοις  
ὑπεροεῖτο, μὴ ποτ’ οὐ κατὰ τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ θεοῦθεν ἤκειν ἐποίει  
αὐτὰ ἀλλὰ κατὰ τὰ Αἰγυπτίων μαθήματα, σοφὸς ὢν ἐν αὐτοῖς. τοιαῦτα  
γὰρ ὑπονοῶν περὶ αὐτοῦ ὁ βασιλεὺς ἐκάλεσε τοὺς ἐπασιδοῦς  
τῶν Αἰγυπτίων καὶ τοὺς σοφιστὰς καὶ τοὺς φαρμακεῖς, οὔτινες ἤλεγ-  
10 χθησαν τὸ οὐδὲν ὄντες ὡς πρὸς τὴν ἐν Μωϋσεὶ σοφίαν ὑπὲρ πᾶσαν  
Αἰγυπτίων σοφίαν.

XLVII. Ἄλλ’ εἰκὸς τὰ γεγραμμένα ἐν τῇ πρὸς Κορινθίους προ-  
τέρῃ τῷ Παύλῳ, ὡς πρὸς Ἕλληνας καὶ μέγα φροσῶντας ἐπὶ τῇ Ἑλλη-  
νικῇ σοφίᾳ, κεινηκέναι τινὰς, ὡς τοῦ λόγου μὴ βουλομένου σοφοῦς.  
15 ἀλλ’ ἀκονέτω ὁ τὰ τοιαῦτα νομίζων ὅτι, ὥσπερ διαβάλλων ἀνθρώ-  
πους φαύλους ὁ λόγος φησὶν αὐτοὺς εἶναι οὐ περὶ τῶν νοητῶν καὶ  
ἀοράτων καὶ αἰώνιων σοφοῦς, ἀλλὰ περὶ μόνων τῶν αἰσθητῶν πραγ-  
ματευσαμένους καὶ ἐν τούτοις τὰ πάντα τιθεμένους εἶναι σοφοῦς τοῦ  
κόσμου· οὕτως καὶ πολλῶν ὄντων δογμάτων, τὰ μὲν συναγορευόντα  
20 ἔλη καὶ σώμασι καὶ πάντα φάσκοντα εἶναι σώματα τὰ προηγουμένως  
ἔφρασηκόντα καὶ μηδὲν παρὰ ταῦτα εἶναι ἄλλο, εἴτε λεγόμενον ἀόρα-  
τον εἴτ’ ὀνομαζόμενον ἀσώματον, φησὶν εἶναι „σοφίαν τοῦ κόσμου“  
καταγορευμένην καὶ μωρανομένην καὶ σοφίαν τοῦ αἰῶνος τούτου·  
τὰ δὲ μετατιθέντα τὴν ψυχὴν ἀπὸ τῶν τῆδε πραγμάτων ἐπὶ τὴν  
25 παρὰ θεοῦ μακαριότητα καὶ τὴν καλουμένην αὐτοῦ βασιλείαν, καὶ  
διδάσκοντα καταφρονεῖν μὲν ὡς προσκαιρῶν πάντων τῶν αἰσθητῶν  
καὶ βλεπομένων σπεύδειν δὲ ἐπὶ τὰ ἀόρατα καὶ σκοπεῖν τὰ μὴ βλε-  
πόμενα, ταῦτα φησὶ „σοφίαν“ εἶναι „θεοῦ“. φιλαλήθης δ’ ὢν ὁ Παῦλος  
φησὶ περὶ τινῶν ἐν Ἑλληνισι σοφῶν, ἐν οἷς ἀληθεύουσιν, „ὅτι γνόντες

8 Vgl. Exod. 7, 11. — 12 Vgl. I Kor. 1, 18 ff. — 18 Vgl. I Kor. 1, 20. —  
22 Vgl. I Kor. 1, 20. 28. 2, 6. — 28 Vgl. I Kor. 1, 21. 2, 7. — 29 Röm. 1, 21.

2 μωσείος A μωσείως Pat B Rob. | 4 über γάρ kleine Rasur A<sup>1</sup> | 5 ἐν (vor  
πάσῃ) < Φ | 6 μήποτ’ A μὴ ποτε Φ Ausgg. Rob. | ἐπαγγελίαν Pat | 7 Αἰγυπτίων  
αἰγύπτω [so] A<sup>1</sup> | 9 φαρμακεῖς] φαρμακοῦς Φ | 10 τὸ οὐδὲν] hinter ὁ ein Buchst.  
ausradiert A | μωσεί Pat V μωσῆ ACEH Ausgg. μωσῆ B Rob. | ὑπὲρ πᾶσαν Αἰ-  
γυπτίων σοφίαν < P Pat CDH | 17 τῶν αἰσθητῶν μόνων BCDEH τῶν αἰσθη-  
τῶν μόνων Pat | 18 τούτοις τὰ aus τούτω τὰ corr. A<sup>1</sup> | 19 οὕτως A οὕτω Φ  
Ausgg. Rob. | 19 συναγορευόντα] dahinter kleine Rasur A | 20 καὶ (vor σώμασι)  
i auf Rasur A | φάσκοντα Φ Del. (I 478 Anm. a) Rob. φασκόντων AAusgg. | τὰ  
< Φ | 21 λεγόμενον ἀόρατον] v ä auf Rasur A<sup>1</sup> | 22 εἴτ’] εἴτε Φ | 23 καὶ μω-  
ρανομένην am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 28 φησὶν εἶναι σοφίαν Φ | δ’] δὲ Φ.

τὸν θεὸν οὐχ ὡς θεὸν ἐδόξασαν ἢ ἠὲχαρίστησαν.“ καὶ μαρτυρεῖ αὐ- Ph. 113, 7  
τοῖς ἐγνωσμένοις θεόν· λέγει δὲ καὶ τοῦτ' οὐκ ἀθεεὶ αὐτοῖς γεγεῖναι  
ἐν οἷς γράφει τὸ „ὁ θεὸς γὰρ αὐτοῖς ἐφανέρωσεν.“ αἰνισσόμενος οἶ-  
5 ῖμαι τοὺς ἀναβαίνοντας ἀπὸ τῶν ὄρατῶν ἐπὶ τὰ νοητὰ. ὅτε γράφει  
73<sup>1</sup> αὐτοὺς | ἀναπολογήτους, διότι γνόντες τὸν θεὸν οὐχ ὡς θεὸν ἐδόξα-  
σαν ἢ ἠὲχαρίστησαν.“

XLVIII. Τάχα δὲ καὶ ἐκ τοῦ „βλέπετε δὲ τὴν κλήσιν ὑμῶν,  
10 | ἀδελφοί, ὅτι οὐ πολλοὶ σοφοὶ κατὰ σάρκα, οὐ πολλοὶ δυνατοί, 479  
οὐ πολλοὶ εὐγενεῖς· ἀλλὰ τὰ μωρὰ τοῦ κόσμου ἐξελέξατο ὁ θεὸς,  
ἵνα κατασχῆνῃ τοὺς σοφοὺς, καὶ τὰ ἀγενῆ καὶ τὰ ἐξουθενημένα ἐξε-  
λέξατο ὁ θεὸς καὶ τὰ μὴ ὄντα, ἵνα τὰ ὄντα καταργήσῃ, ἵνα μὴ καν-  
15 ῶνται πᾶσα σὰρξ ἐνώπιον αὐτοῦ“ ἐκινήθησάν τινες πρὸς τὸ οἰεσθαι  
ὅτι οὐδεὶς πεπαιδευμένος ἢ σοφὸς ἢ φρόνιμος προσέρχεται τῷ  
λόγῳ. καὶ πρὸς τὸν τοιοῦτον δὲ φήσομεν ὅτι οὐκ εἰρηται ὅτι οὐ-  
δεις σοφὸς „κατὰ σάρκα,“ ἀλλ' „οὐ πολλοὶ σοφοὶ κατὰ σάρκα.“ καὶ  
δηλον ὅτι ἐν τῷ χαρακτηριστικῷ τῶν καλουμένων ἐπισκόπων δια-  
20 γράφων ὁ Παῦλος, ὅποιον εἶναι χορὴ τὸν ἐπίσκοπον, ἔταξε καὶ τὸν  
διδάσκαλον, λέγων δεῖν αὐτὸν εἶναι δυνατὸν „καὶ τοὺς ἀντιλέγοντας  
ἐλέγχειν.“ ἵνα τοὺς ματαιολόγους καὶ φρεναπάτας ἐπιστομίξῃ διὰ τῆς  
ἐν αὐτῷ σοφίας. καὶ ὅσπερ μονόγαμον μᾶλλον διγάμου αἰρεῖται εἰς  
ἐπισκοπὴν καὶ „ἀνεπίληπτον“ ἐπιλήπτον καὶ „νηφάλιον“ τοῦ μὴ  
25 κᾶν ἐπ' ὀλίγον ἄκοσμον, οὕτως θέλει τὸν προηγουμένους εἰς ἐπισκο-

3 Röm. 1, 19. — 5 Röm. 1, 20. 21. — 9 I Kor. 1, 26—29. — 17 Vgl. I Kor.  
1, 26. — 18 Vgl. Tit. 1, 6—11. — 20 Tit. 1, 9. — 21 Vgl. Tit. 1, 10. 11. — 22 Vgl.  
Tit. 1, 6. I Tim. 3, 2.

1 αὐτοῖς] αὐτοὺς PatCDEH Del. | 2 τοῦθ' A τοῦτο Φ | ἀθεεὶ Pat ἀθεεὶ in  
ἀθεεὶ corr. B<sup>1</sup> | 3 τὸ < Pat | γὰρ nachgetragen A<sup>1</sup> | 4 ἀπὸ τῶν ὄρατῶν ἀναβαί-  
νοντας Φ | hinter ὄρατῶν + ὄρατῶν, doch expungiert, A<sup>1</sup> | 5 ἄορατα] ὄρατὰ  
Pat | 6 ἢ τε aus εἶτε corr. A<sup>1</sup> | δύναμις αὐτοῦ A | 9 δὲ (hinter βλέπετε) < Φ  
12 ἵνα bis 13 ὁ θεὸς am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> < B | hinter σοφούς + καὶ  
τὰ ἀσθενῆ τοῦ κόσμου ἐξελέξατο ὁ θεὸς ἵνα κατασχῆνῃ τὰ ἰσχυρὰ Hō. u. Sp.  
aus dem N. T., vielleicht richtig, da ein Schreiber des IV. saec. ebenso leicht von  
dem einen καὶ τὰ zu dem andern καὶ τὰ abirren konnte, wie die Schreiber von  
A u. B von ὁ θεός (Z. 11) zu ὁ θεός (Z. 13) abgeirrt sind | 16 φήσωμεν Pat | ὅτι  
(hinter εἰρηται) < Φ Del. Rob. | 17 ἀλλ' bis σάρκα < Pat | 18 χαρακτηρισίω  
Pat | 19 ἔταξεν Pat B<sup>1</sup> | 22 αὐτῷ PM Φ Ausgg. Rob. ἐαντῷ A | μᾶλλον übergeschr.  
A<sup>1</sup> | διγάμου] zwischen ι und γ eine 5 mm. grosse Rasur, wo 2—3 Buchst. ge-  
standen haben, A | 25 κᾶν < Pat B<sup>1</sup> CDEH | θέλει A Rob. ἐθέλει Φ Del.

πὴν κατασταθρόμενον εἶναι διδασκτικὸν καὶ δυνατὸν πρὸς τὸ „τοὺς Ph. 114, 4  
ἀντιλέγοντας ἐλέγχειν.“ πῶς οὖν εὐλόγως ἐγκαλεῖ ὁ Κέλσος ἡμῖν  
ὡς φάσκοσι· μηδεὶς προσίτω πεπαιδευμένος, μηδεὶς σοφός,  
μηδεὶς φρόνιμος; ἀλλὰ προσίτω μὲν πεπαιδευμένος καὶ σο-  
5 φός καὶ φρόνιμος ὁ βουλόμενος· οὐδὲν δ' ἦττον προσίτω καὶ εἴ-  
τις ἀμαθής καὶ ἀνόητος καὶ ἀπαίδευτος καὶ νήπιος, καὶ γὰρ  
τοὺς τοιούτους προσελθόντας ἐπαγγέλλεται θεραπεύειν ὁ λόγος, πάν-  
τας ἀξίους κατασκευάζων τοῦ θεοῦ.

XLIX. Ψεῦδος δὲ καὶ τὸ μόνους ἡλιθίους καὶ ἀγεννεῖς καὶ  
10 ἀναισθητοὺς καὶ ἀνδράποδα καὶ γυναῖκα καὶ παιδάκια πεί-  
θειν ἐθέλειν τοὺς διδάσκοντας τὸν θεῖον λόγον. καὶ τούτους μὲν  
γὰρ καλεῖ ὁ λόγος, ἵνα αὐτοὺς βελτιώσῃ· καλεῖ δὲ καὶ τοὺς πολλῶ  
τούτων διαφέροντας· ἐπεὶ „σωτήρ | ἐστὶν πάντων ἀνθρώπων“ ὁ 480  
Χριστὸς καὶ „μάλιστα πιστῶν“, εἴτε συνετῶν εἴτε ἀπλουτέρων, καὶ  
15 „ἰλασμός ἐστι“ „πρὸς τὸν πατέρα“ „περὶ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν, οὐ  
μόνον δὲ περὶ τῶν ἡμετέρων ἀλλὰ καὶ περὶ ὅλου τοῦ κόσμου.“ πε-  
ρισσὸν οὖν τὸ θέλειν μετὰ ταῦτ' ἀπολογίσασθαι ἡμᾶς πρὸς τὰς  
Κέλσον λέξεις οὕτως ἐχούσας· τί γὰρ ἐστὶν ἄλλως κακὸν τὸ πε-  
20 παιδεῦσθαι καὶ λόγων τῶν ἀρίστων ἐπιμεμεληθῆσθαι καὶ  
φρόνιμον εἶναί τε καὶ δοκεῖν; τί δὲ κωλύει τοῦτο πρὸς τὸ  
γινῶναι θεόν; τί δ' οὐχὶ προὔργου μᾶλλον καὶ δι' οὗ μᾶλ-  
λόν τις ἂν ἐφικέσθαι δύναται ἀληθείας; τὸ μὲν οὖν ἀληθῶς  
πεπαιδεῦσθαι οὐ κακόν· ὁδὸς γὰρ ἐπ' ἀρετὴν ἐστὶν ἢ παιδευσίς·  
25 ἔχοντας οὐδ' οἱ Ἑλλήνων σοφοὶ φήσουσι. πάλιν τ' αὖ τίς οὐκ ἂν Ph. 115, 5  
ὁμολογήσῃ ὅτι λόγων τῶν ἀρίστων ἐπιμεμεληθῆσθαι ἀγαθόν  
ἐστίν; ἀλλὰ τίνας ἐροῦμεν τοὺς ἀρίστους λόγους ἢ τοὺς ἀληθεῖς καὶ

1 Tit. 1, 9. — 13 Vgl. I Tim. 4, 10. — 15 Vgl. I Joh. 2, 1. 2.

1 vor διδασκτικὸν + καὶ BCDEH | 2 ἐλέγχειν Pat B<sup>1</sup> CDEH Del. ἐπιστομίξεν.  
am Rand ~ ἐλέγχειν A<sup>1</sup> ἐπιστομίξεν Rob. | ἡμῖν ὁ Κέλσος Φ | ἡμῖν] ἢ in Cor-  
rectur A<sup>1</sup> | 3 προσίτω] σ auf Rasur A<sup>1</sup> προσήτω Pat | 4 ἀλλὰ bis 5 φρόνιμος  
am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | προσίτω] προσείτω Pat | 5 δ' δὲ Φ | προσίτω] προσ-  
ήτω Pat | 9 ἀγενεῖς [so] A<sup>1</sup> ἀγενεῖς Pat | 13 ἐστὶν πάντων] ἐστὶ πάντων BCDE  
H Rob. πάντων ἐστὶν MAusgg. | 14 vor ἀπλουτέρων + καὶ Φ Rob. | 17 μετα-  
ταῦτ' A μετὰ ταῦτα Ausgg. Rob. | 18 γὰρ auf Rasur A<sup>1</sup> | 19 ἐπιμεμεληθῆσθαι AB  
ἐπιμελεῖσθαι Pat CDEH | 22 vor τις + εἴ AB<sup>2</sup> | 25 σοφοὶ] φιλόσοφοι B (doch  
φιλό expungiert) CDEH | mit φήσουσι endigt die Philokalia, Cap. XVIII 20  
(p. 115, 1 ed. Rob.) | πάλιν bis S. 248 Z. 5 ἐπταικῆναι = Philokalia, Cap. XVIII  
20—22 (p. 115, 5—117, 12 ed. Rob.) | τ' αὖ A Hō. Rob. τε αὖ B γε αὖ Pat EH γ' αὖ  
Sp. Del. δ' αὖ C δὲ αὖ D | 26 ἐπιμεμεληθῆσθαι] με (hinter ἐπι) übersgeschr. A<sup>1</sup>  
ἐπιμεληθῆσθαι E ἐπιμελεῖσθαι CDH.

73<sup>v</sup> ἐπ' ἀρετὴν παρακαλοῦντας; | ἀλλὰ καὶ τὸ φρόνιμον εἶναι καλὸν Ph. 115, 8  
 ἔστιν, οὐκέτι δὲ τὸ δοκεῖν, ὅπερ εἶπεν ὁ Κέλσος. καὶ οὐ πολλοί  
 γε πρὸς τὸ γινῶναι θεὸν ἀλλὰ καὶ συνεργεῖ τὸ πεπαιδεῦσθαι  
 καὶ λόγων ἀρίστων ἐπιμεμελῆσθαι καὶ φρόνιμον εἶναι. καὶ  
 5 ἡμῖν μᾶλλον ἀρέσει τοῦτο λέγειν ἢ Κέλσῳ, καὶ μάλιστα ἐὰν Ἐπι-  
 κούριος ὢν ἐλέγχεται.

L. Ἴδωμεν δ' αὐτοῦ καὶ τὰ ἐξῆς οὕτως ἔχοντα· ἀλλ' ὁρῶμεν  
 δὴ πον καὶ τοὺς ἐν ταῖς ἀγοραῖς (τὰ) ἐπιβόητότατα ἐπι-  
 10 δεικνυμένους καὶ ἀγείροντας εἰς μὲν φρονίμων ἀνδρῶν  
 σύλλογον οὐκ ἂν ποτε παρελθόντας οὐδ' ἐν τούτοις τὰ  
 ἐαυτῶν κατατολήσαντας ἐπιδεικνύειν, ἔνθα δ' ἂν ὁρῶσι  
 μειράκια καὶ οἰκοτρίβον ὄχλον καὶ ἀνοήτων ἀνθρώπων  
 ὄμιλον, ἐνταῦθα ὠθουμένους τε καὶ καλλωπιζομένους. ὅρα  
 15 ταῖς ἀγοραῖς τὰ ἐπιβόητότατα ἐπιδεικνυμένοις καὶ ἀγεί-  
 ρουσι. ποῖα δὴ ἐπιβόητότατα ἐπιδεικνύμεθα; ἢ τί τούτοις  
 παραπλήσιον πράττομεν, οἳ καὶ δι' ἀναγνώσμάτων καὶ διὰ τῶν εἰς  
 τὰ ἀναγνώσματα διηγήσεων προτρέποντες μὲν ἐπὶ τὴν εἰς τὸν θεὸν  
 τῶν ὄλων εὐσέβειαν καὶ τὰς συνθρόνους ταύτης ἀρετὰς, ἀποτρέπον-  
 20 τες δ' ἀπὸ τοῦ καταφρονεῖν τοῦ θεοῦ καὶ πάντων τῶν παρὰ τὸν ὀρθὸν  
 λόγον πραττομένων; καὶ οἱ φιλόσοφοί γ' ἂν εὐξάντο ἀγείρειν τσο-  
 ούτους ἀκροατὰς λόγων ἐπὶ τὸ καλὸν παρακαλούντων· ὅπερ πε-  
 ποιήκασι μάλιστα τῶν Κυρικῶν τινες, δημοσίᾳ πρὸς τοὺς παρατηγ-  
 χάνοντας διαλεγόμενοι. ἄρ' οὖν καὶ τούτους, μὴ συναθροίζοντας  
 25 μὲν τοὺς νομιζομένους πεπαιδεῦσθαι καλοῦντας δ' | ἀπὸ τῆς τριόδου 481  
 καὶ συνάγοντας ἀκροατὰς, φήσουσι παραπλήσιους εἶναι τοῖς ἐν ταῖς  
 ἀγοραῖς τὰ ἐπιβόητότατα ἐπιδεικνυμένοις καὶ ἀγείρουσιν;  
 ἀλλ' οὔτε Κέλσος οὔτε τις τῶν ταῦτ' ἀφροσύνην ἐγκαλοῦσι τοῖς  
 κατὰ τὸ φαινόμενον αὐτοῖς φιλόσοφον κινουσι λόγους καὶ πρὸς  
 30 τοὺς ἰδιωτικοὺς δῆμους.

4 ἐπιμεμελῆσθαι] ἐπιμελεῖσθαι CD ἐπιμεμελεῖσθαι Pat | 5 μᾶλλον] kleine Rasur  
 zwischen α und λ A | μάλιστα A μάλιστα Φ Ausgg. Rob. | ἐπικούριος Pat B | 6 ἐλέγ-  
 χεται Pat | 7 εἶδωμεν Pat | δ'] δὲ Φ | ὁρῶμεν aus ὅρω μὲν corr. A<sup>1</sup> | 8 τέ aus  
 Φ mit Rob. eingefügt, vgl. unten Z. 15 u. 27, S. 247 Z. 19 u. S. 248 Z. 10 | 10 οὐδ'  
 ἐν scheint aus οὐδὲν corr. A | 11 κατατολήσαντας] τὰ (hinter κα) auf Rasur A<sup>1</sup>  
 κατὰ τολήσαντας Pat | 14 δὴ aus δὲ corr. A<sup>1</sup> | 16 ποῖα δὴ] τοιαῦτα Pat | ἐπιδεικ-  
 νύμεθα] ἐπιδεικνυμένα Pat | 17—21 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 18 τὰ ἀναγνώσματα] ἀνὰ  
 P Del. | 19 ταύτης] ταύτη P corr. Φ Del. | 20 δ'] δὲ Pat BDE | 24 ἄρ'] ἄρ' AB<sup>2</sup>  
 25 vor νομιζομένους + μὴ Pat B<sup>1</sup>CDEH | πεπαιδεῦσθαι] hinter τ ein Buchst.  
 ausradiert, der Circumflex aus Acut corr. A | δ'] δὲ Φ | 28 ταῦτα Bo. (Notae p. 380)  
 ταῦτα AHö.Sp. τὰ ἀνὰ Φ Del. Rob. | ἐγκαλοῦσι] ἐγκαλέσουσι Pat B<sup>1</sup>CDEH.

ΙΙ. Εἰ δ' ἔκεινοι οὐκ ἔγγλητοι τοῦτο πράττοντες, ἴδωμεν εἰ μὴ Ph.116, 11  
 Χριστιανοὶ μᾶλλον καὶ τούτων βέλτιον πλήθῃ ἐπὶ καλοκάγαθιαν  
 προκαλοῦνται. οἱ μὲν γὰρ δημοσίᾳ διαλεγόμενοι φιλόσοφοι οὐ φι-  
 λοσοφουῦσι τοὺς ἀκούοντας, ἀλλ' ὁ βουλούμενος ἔστηκε καὶ ἀκούει·  
 5 Χριστιανοὶ δὲ κατὰ τὸ δυνατόν αὐτοῖς προβασιάνισαντες τῶν ἀκούειν  
 σφῶν βουλομένων τὰς ψυχὰς καὶ κατ' ἴδιαν αὐτοῖς προσεπίψαντες,  
 ἐπὶν δοκοῦσιν ἀτάκτως οἱ ἀκροαταὶ πρὶν εἰς τὸ κοινὸν εἰσέλθειν  
 ἐπιδεδωκέναι πρὸς τὸ θέλειν καλῶς βιοῦν, τὸ τηριζάδε αὐτοὺς εἰσέ-  
 γουσι. ἴδιε μὲν ποιήσαντες τάγμα τῶν ἔστι ἐρχομένων καὶ εἰσερχο-  
 μένων καὶ οὐδέπω τὸ σύμβολον τοῦ ἐποκεκεθάσθαι ἐπιτελεσθέν.  
 ἕτερον δὲ τὸ τῶν κατὰ τὸ δυνατόν παραστησάντων ἑαυτῶν τὴν  
 προαίρεσιν οὐκ ἄλλο τι βούλεσθαι ἢ τὰ Χριστιανοῖς δοκοῦντα· παρ'  
 οἷς εἰσι τινὲς τεταγμένοι πρὸς τὸ φιλοπεσοῦναι τοὺς βίους καὶ τὰς  
 15 ἀγωγὰς τῶν προσιόντων. ἵνα τοὺς μὲν τὰ ἐπιθήρητα πράττοντας  
 ἀποκωλύσωσιν ἢ κρινεῖν ἐπὶ τὸν κοινὸν αὐτῶν σύλλογον τοὺς δὲ μὴ  
 τοιοῦτους ὅλην ψυχῇ ἀποδεχόμενοι βελτίους ὁσημέραι κατεσκευάζωσιν.  
 οἷα δ' ἔστιν αὐτοῖς ἀγωγή καὶ περὶ ἁμαρτανόντων καὶ μάλιστα τῶν  
 74 ἀκολασταινόντων, οὓς ἀπελαύνουσι τοῦ κοινοῦ οἱ κατὰ τὸν Κέλσον  
 παραπλήσιοι τοῖς ἐν ταῖς ἀγοραῖς τὰ ἐπιθήρητότα(τα) ἐπι-  
 20 δεικνυμένοις. καὶ τὸ μὲν τῶν Πυθαγορείων σεμνὸν διδασκαλεῖον  
 κροτέγια τῶν ἀποστάντων τῆς σφῶν φιλοσοφίας κατεσκευάζει. λο-  
 γιζόμενον νεκροὺς αὐτοὺς γεγονέναι· οὗτοι δὲ ὡς ἀπολωλότας καὶ  
 τεθνηγότας τῷ θεῷ τοὺς ἐπ' ἀσελγείας ἢ τινας ἀτόπου νενικημένους

20 Vgl. Lysis, Epist. ad Hipparch. (bei Jamblichus, Vita Pyth. XVII 74, u.  
 Clemens Alex., Strom. V 9, 57 p. 650 ed. Potter). — 22 Vgl. Luk. 15, 32. Cle-  
 mens Alex., Quis dives salvetur Cap. XLII p. 960 ed. Potter (S. 36, 11 der Ausgabe  
 von K. Köster).

1 εἶδωμεν Pat B<sup>1</sup> | 3 φιλοσοφουῦσι P Pat B<sup>2</sup> C D Rob. φιλόσοφουῦσι so<sup>2</sup> A<sup>1</sup>  
 φιλοσοφουῦσι M V B<sup>1</sup> E H Ausgg. | 4 ἔστηκε A | 6 καὶ < Pat B<sup>1</sup> C D E H | προσεπίψαν-  
 τες] προσετίσαντες oder προσεξετίσαντες vermutet Rob. (p. 116 App. 17. 18) ohne  
 Wahrscheinlichkeit. da dasselbe schon durch προβασιάνισαντες Z. 5) ausgedrückt  
 ist; eher könnte man προσεπίψαντες schreiben, wenn eine Änderung nötig wäre  
 8 τοτηριζάδε A | 9 τάγμα τῶν] ταγμάτων AB\* | 10 οὐδέπω οὐδὲ Pat B<sup>1</sup> C D E H  
 13 τὰς ἀγωγὰς] τοὺς ἀγῶνας Pat | 14 προσιόντων προσιόντων Pat | 15 αὐτῶν  
 αὐτῶν Pat | 16 ὁσημέραι] ὡσημέραι A ὡσημεραι Pat ὡσημεραι in ὡς ἡμέραι  
 corr. B | κατεσκευάζουσιν. A | 17 οἷα AB C D E H Ausgg. οἷα Pat ὁμοῖα Rob. durch  
 Conjectur | δ'] δέ C D E H | δ' ἔστιν] δ' ἔστιν Rob. γ' ἔστιν C. Fr. W. Hasselbach (De  
 discipulorum, qui primis Christianorum scholis erudiebantur, seu de Catechumenorum  
 ordinibus, quot fuerint in vetere ecclesia et Graeca et Latina. Progr. des  
 Stettiner Gymnas. 1839, p. 6) | ἀγωγή αὐτοῖς Pat C D E H | 19 ἐπιθηρητότ' A | 20  
 πυθαγορίων Pat B | διδασκαλεῖον C Del. Rob. διδασκάλιον AB D E H Hō. Sp. | 21 καί-  
 νοταρία [so] A<sup>1</sup> | κατεσκευάζειν Pat B | 23 ἐπ'] ἐπὶ B\* C D E H.

ὡς νεκροὺς πενθοῦσι, καὶ ὡς ἐκ νεκρῶν ἀναστάντας, ἐὰν ἀξιόλογον Ph. 117, 7  
 ἐνδείξονται μεταβολὴν, χρόνον πλείονι τῶν κατ' ἀρχὰς εἰσαγομένων  
 ἕστερόν ποτε προσίενται· εἰς οὐδεμίαν ἀρχὴν καὶ | προσστασίαν τῆς 482  
 λεγομένης ἐκκλησίας τοῦ θεοῦ καταλέγοντες τοὺς φθάσαντας μετὰ  
 5 τὸ προσελθῆναι τῷ λόγῳ ἐπταικέναι.

III. Ὅρα δὴ μετὰ ταῦτα τὸ ὑπὸ τοῦ Κέλσου λεγόμενον· ὁρῶ-  
 μέν που καὶ τοὺς ἐν ταῖς ἀγοραῖς <τὰ> ἐπιρῆρητότατα ἐπι-  
 δεικνυμένους καὶ ἀγείροντας εἰ μὴ ἄντικτος ψευδῶς εἴρηται καὶ  
 ἀνομοίως παραβέβληται. τούτους δὴ, οἷς ἡμᾶς ὁ Κέλσος ὁμοιοί, τοῖς Ph. 117, 13  
 10 ἐν ταῖς ἀγοραῖς τὰ ἐπιρῆρητότατα ἐπιδεικνυμένοις καὶ ἀγεί-  
 ρουσι, φησὶν εἰς μὲν φρονίμων ἀνδρῶν σύλλογον οὐκ ἂν  
 ποτε παρελθεῖν οὐδ' ἐν τούτοις τὰ ἑαυτῶν κατατολμῶν  
 ἐπιδεικνύειν, ἔνθα δ' ἂν ὁρῶσι μειράκια καὶ οἰκοτριβῶν  
 15 ὄχλον καὶ ἀνθρώπων ἀνοήτων ὄμιλον, ἐνταῦθα ὄφθουμέ-  
 νους τε καὶ καλλωπιζομένους, καὶ ἐν τούτῳ οὐδὲν ἄλλο ποιῶν  
 ἢ λοιδορούμενος ἡμῖν παραπλησίως ταῖς ἐν ταῖς τριόδοις γυναιξί,  
 σκοπὸν ἐχούσαις τὸ κακῶς ἀλλήλας λέγειν. ἡμεῖς γὰρ ὅση δύναμις  
 πάντα πράττομεν ὑπὲρ τοῦ φρονίμων ἀνδρῶν γενέσθαι τὸν σύλ-  
 λογον ἡμῶν, καὶ τὰ ἐν ἡμῖν μάλιστα καλὰ καὶ θεῖα τότε τολμῶμεν  
 20 ἐν τοῖς πρὸς τὸ κοινὸν διαλόγοις φέρειν εἰς μέσον, ὅτ' εὐποροῦμεν  
 συνειτῶν ἀκροατῶν ἀποκρῦπτομεν δὲ καὶ παρασιωπῶμεν τὰ βαθύ-  
 τερα, (ἐπὶ ἀπλουτέρους θεωρῶμεν) τοὺς συναρχομένους καὶ δεο-  
 μένους λόγων τροπικῶς ὀνομαζομένων „γάλα.“

III. Γέγραπται γὰρ παρὰ τῷ Παύλῳ ἡμῶν Κορινθίους ἐπισ-  
 25 τέλλοντι, Ἑλλήσι μὲν, οὐ κεκαθερμένοις δέ πο τὰ ἥθη· „γάλα ὑμᾶς  
 ἐπότισα, οὐ βροῶμα· οὐπω γὰρ ἐδύνασθε. ἀλλ' οὐδὲ ἔτι νῦν δύ-  
 νασθε· ἔτι γὰρ σαρκικοί ἐστε. ὅπου γὰρ ἐν ὑμῖν ζῆλος καὶ ἔρις, οὐχί  
 σαρκικοί ἐστε καὶ κατὰ ἀνθρώπου περιπατεῖτε;“ ὁ δ' αὐτὸς οὗτος  
 30 τῶν εἰσαγομένων παραβάλλεσθαι γάλακτι νηπίων, φησί· „καὶ γε-

23 Vgl. I Kor. 3, 2. — 25 I Kor. 3, 2. 3. — 30 Hebr. 5, 12—14.

5 mit ἐπταικέναι endigt die Philokalia, Cap. XVIII 22 (p. 117, 12 ed. Rob.) |  
 7 <τὰ> füge ich ein, vgl. oben S. 246 Z. 8 | 8 ἄντικτος ἄντι auf Rasur, χρόν  
 übergeschr. A<sup>1</sup> | 9 τούτους bis S. 250 Z. 11 θεῶ = Philokalia, Cap. XVIII 23. 24  
 (p. 117, 13—119, 16 ed. Rob.) | τούτους | τούτοις Φ | δὴ scheint aus δε corr. A<sup>1</sup> |  
 12 παρελθεῖν] προσελθεῖν PatCDEH | οὐδ' ἐν] οὐδὲν A ουδε Pat οὐδὲ BDEH |  
 κατατολμῶν] κατὰ τολμῶν B καλὰ τολμῶν Pat CDEH | 13 μειράκια Pat | 16 λοι-  
 δωροῦμενος Pat | ἡμῖν nachgetragen A<sup>1</sup> | 20 ὅτε Φ | 22 ἐπὶ ἀπλουτέρους  
 θεωρῶμεν] mit Del. u. Rob. aus Φ eingefügt | 28 οἷτος < Sp. Del. | 29 <τὰ> mit  
 Rob. aus Φ eingefügt | τινὰ, Rasur über ιν A | τελειότερας Φ Rob. τελειότεραν A  
 Ausgg.



γόνετε χροίαν ἔχοντες γάλακτος, οὐ στερεῶς τροφῆς. πᾶς γὰρ ὁ μετ- Ph. 115, 5  
 ἔχων γάλακτος ἀπειρος λόγῳ δικαιοσύνης, νήπιος γὰρ ἐστὶ τε-  
 λείων δὲ ἐστὶν ἢ στερεὰ τροφή, τῶν διὰ τὴν ἕξιν τὰ αἰσθητήρια  
 γεγραμμένα ἔχόντων πρὸς διάκρισιν καλοῦ τε καὶ κακοῦ. ἄρ' οὖν  
 5 οἱ τούτοις ὡς καλῶς εἰρημένοις πιστεύοντες ὑπολάβοιεν ἂν τὰ καλὰ  
 τοῦ λόγου εἰς μὲν φρονίμων ἀνδρῶν | σύλλογον οὐκ ἂν ποτε 483  
 λεχθῆσθαι, ἔνθα δ' ἂν ὀρῶσι μειράκια καὶ οἰκοτριβῶν  
 ὄχλον καὶ ἀνθρώπων ἀνοήτων ὄμιλον, ἐνταῦθα τὰ θεῖα καὶ  
 σεμνὰ φέρειν εἰς μέσον καὶ παρὰ τοῖς τοιούτοις περὶ αὐτῶν ἐγκαλλω-  
 10 πίζεσθαι; ἀλλὰ σαφῆς τῷ ἐξετάζοντι ὅλον τὸ βούλημα τῶν ἡμετέ-  
 74<sup>v</sup> ρων γραμμάτων ὅτι ἀπεχθόμενος ὁμοίως τοῖς ἰδιωτικοῖς δήμοις ὁ  
 Κέλσος πρὸς τὸ Χριστιανῶν γένος τὰ τοιαῦτα ἀνεξετάστως καὶ ψευ-  
 δόμενος λέγει.

LIV. Ὁμολογοῦμεν δὲ πάντας ἐθέλειν παιδεῦσαι τῷ τοῦ θεοῦ,  
 15 καὶ μὴ βούληται Κέλσος, λόγῳ, ὥστε καὶ μειρακίοις μεταδιδόναι  
 τῆς ἀρμοζούσης αὐτοῖς προτροπῆς καὶ οἰκότριψιν ὑποδεικνύναι,  
 πῶς ἐλεύθερον ἀναλαμβάνοντες φρόνημα ἐξευγερισθεῖεν ὑπὸ τοῦ λόγου.  
 οἱ δὲ παρ' ἡμῖν πρεσβεύοντες τὸν χριστιανισμὸν ἰκανῶς φασὶν ὀφει-  
 20 λέται εἶναι „Ελλησι καὶ βαρβάροις, σοφοῖς καὶ ἀνοήτοις.“ οὐ γὰρ  
 ἔροῦνται τὸ καὶ ἀνοήτων δεῖν τὰς ψυχὰς θεραπεύειν. ἢ ὅση δύ-  
 ναμις ἀποτιθέμενοι τὴν ἀγνοῖαν ἐπὶ τὸ συνετώτερον σπεύδωσιν.  
 ἀκούοντες καὶ Σολομῶντος λέγοντος· „οἱ δὲ ἄφρονες ἔνθεσθε καρ-  
 25 διαν“ καὶ· „ὅς ἐστὶν ὑμῶν ἀφρονέστατος, ἐκκλινάτω πρὸς με, ἐν-  
 δεῖσι δὲ φρενῶν παρακελεύομαι λέγουσα ἢ σοφία.“ „ἔλθετε, φάγετε  
 τὸν ἐμὸν ἄρτον καὶ πίετε οἶνον. ὃν ἐκέρασα ἑμῖν· ἀπολείπετε ἐφρο-  
 σύνην, ἵνα ζήσητε, καὶ κατορθώσατε ἐν γνώσει σύνεσιν.“ εἰπομὴ δ'  
 ἂν καὶ ταῦτα διὰ τὰ ἐγκείμενα πρὸς τὸν Κέλσου λόγον· ἄρα οἱ φρι-

19 Vgl. Röm. 1, 14. — 22 Prov. 8, 5. — 23 Prov. 9, 16 (4). — 24 Prov. 9, 5. 6.

2 ἐστιν Pat | 5 ὑπολάβοιεν] ὑπολαμβάνοιεν Pat CDEH ἵπολαβεῖεν vermutet  
 Bo. (Notae p. 381) | 6 λόγου] ογ ausgebrochen A | 7 λεχθῆσθαι] λέξεσθαι ver-  
 mutet Bo. (Notae p. 381) | 9 περὶ αὐτῶν] παρ' αὐτῶν Pat DEH < C | 12 καὶ  
 ψευδόμενος ΔHö.Sp.Rob. καταψευδόμενος Φ Del. καὶ ψευδομένως vermutet Bo.  
 (Notae p. 381) | 14 Ὁμολογοῦμέν] εν übergesch. A<sup>1</sup> | πάντας ἐθέλειν] πάντες θέ-  
 λειν ΔHö.Sp.; vielleicht stand in der Vorlage von A πάντας θέλειν | παιδεῦσαι]  
 so ursprünglich A, daraus von I. H. corr. παιδεύεσθαι | 16 τῆς aus τοῖς corr. A<sup>1</sup> |  
 17 φρόνημα Pat | 20 ἀνοήτων] ἀνοητους Pat | 22 σαλομωνος Pat σαλομῶντος  
 B<sup>1</sup> Σολομῶνος Rob. | 24 παρακελεύομαι] παρακελεύεται EHDel. | ἔλθετε] ἔλ-  
 θάτε [so] A<sup>1</sup> | 25 τὸν ἐμὸν ἄρτον] in τῶν ἐμῶν ἄρτων und dies wieder in τὸν  
 ἐμὸν ἄρτον corr. A<sup>1</sup> τῶν ἐμῶν ἄρτων Pat B | ἐκέρασα] κεκέρακα Φ | ἀπολεί-  
 πετε] ἀπολίπετε PMCDEH | 26 σύνεσιν ἐν γνώσει CD Ausgg. | εἰπομι] μι über-  
 gesch. B<sup>2</sup> εἰπομεν CDEH.

λοσοφούντες οὐ προκαλοῦνται μειράκια ἐπὶ τὴν ἀκρόασις: καὶ τοὺς Ph. 119. 5  
 ἀπὸ κακίστου βίου νέους οὐ παρακαλοῦσιν ἐπὶ τὰ βελτίονα; τί δὲ  
 τοὺς οἰκότριβας οὐ βούλονται φιλοσοφεῖν; ἢ καὶ ἡμεῖς μέλλομεν  
 ἐγκαλεῖν φιλοσόφους οἰκότριβας ἐπ' ἀρετὴν προτρεψαμένοις, Πυ-  
 5 θαγόρα μὲν τὸν Ζάμολξιν Ζήνωνι δὲ τὸν Περσαῖον καὶ χθῆς καὶ  
 πρόην τοῖς προτρεψαμένοις Ἐπίκτητον ἐπὶ τὸ φιλοσοφεῖν; ἢ ὑμῖν  
 μὲν, ὦ Ἕλληνες, ἔξεστι μειράκια καὶ οἰκότριβας καὶ ἀνοήτους  
 ἀνθρώπους ἐπὶ φιλοσοφίαν καλεῖν; ἡμεῖς δὲ τοῦτο ποιῶντες οὐ  
 10 φιλανθρώπως αὐτὸ πράττομεν, τῇ ἀπὸ τοῦ λόγου ἰατρικῇ πᾶσαν  
 λογικὴν γένειν θεραπεύσαι βουλόμενοι καὶ οἰκειῶσαι τῷ δημοεργή-  
 σατι πάντα θεῶ; ἢ ῥκει μὲν οὖν καὶ ταῦτα πρὸς τὰς Κέλσου λοι-  
 δορίας μᾶλλον ἢ κατηγορίας.

LV. Ἐπεὶ δ' ἐνηθόμενος τῷ τῶν καθ' ἡμῶν λοιδοριῶν λόγῳ  
 προσέθηκε καὶ ἕτερα, φέρε καὶ ταῦτα ἐκθέμενοι ἴδωμεν, πότερον 484  
 15 Χριστιανοὶ ἀσχημονοῦσιν ἢ Κέλσος ἐπὶ τοῖς λεγομένοις, ὅς φησιν·  
 ὀρθῶμεν δὴ καὶ κατὰ τὰς ἰδίας οἰκίας ἐριουργοὺς καὶ στυ-  
 τοτόμους καὶ νραφεῖς καὶ τοὺς ἀπαιδευτοτάτους τε καὶ  
 ἀγροικοτάτους ἐναντίον μὲν τῶν πρεσβυτέρων καὶ φροني-  
 20 μωτέρων δεσποτῶν οὐδὲν φθέγγεσθαι τολμῶντας, ἐπειδὴν  
 δὲ τῶν παιδῶν αὐτῶν ἰδίᾳ λάβωνται καὶ γυναιῶν τινῶν  
 σὺν αὐτοῖς ἀνοήτων, θαυμάσι' ἄττα διεξιόντας, ὡς οὐ χρὴ  
 προσέχειν τῷ πατρὶ καὶ τοῖς διδασκάλοις σφίσι δὲ πεί-  
 25 θεσθαι (καὶ) τοὺς μὲν γε ληρεῖν καὶ ἀποπλήκτους εἶναι  
 καὶ μηδὲν τῷ ὄντι καλὸν μήτ' εἰδέναι μήτε δύνασθαι ποι-  
 εῖν, ὕθλοισι κενοῖς προκατειλημμένους, σφᾶς δὲ μόνους  
 ὅπως δεῖ ζῆν ἐπίστασθαι, καὶ ἂν αὐτοῖς οἱ παῖδες πείθων-  
 75<sup>r</sup> ται, μακαρίους αὐτοὺς ἔσεσθαι καὶ τὸν οἶκον ἀποφαίνειν  
 εὐδαίμονα· καὶ ἅμα λέγοντες ἐὰν ἴδωσί τινα παριόντα τῶν  
 παιδείας διδασκάλων καὶ φρονημωτέρων ἢ καὶ αὐτὸν τὸν  
 πατέρα, οἱ μὲν εὐλαβέστεροι | αὐτῶν διέτρεσαν, οἱ δ' ἰτα-  
 μώτεροι τοὺς παῖδας ἀφηνιάζειν ἐπαίρουσι, τοιαῦτα ψιθυ-  
 ρίζοντες, ὡς παρόντος μὲν τοῦ πατρὸς καὶ τῶν διδασκά-

1 προκαλοῦνται Φ προκαλοῦνται [so] A<sup>1</sup>, doch vgl. unten III 56, S. 251 Z. 18. 25. III 57, S. 252 Z. 4. 8. III 59, S. 254 Z. 6 u. andere Stellen | 3 οἰκότριβας] Rasur über ι A<sup>1</sup> | 5 ζῆνων A | 9 ἰατρικῇ] διατρικῇ Pat | 11 mit θεῶ endigt die Philokalia, Cap. XVIII 24 (p. 119, 16 ed. Rob.) | 15 φησι· A | 17 ἀπαιδευτοτάτους] zwischen ο und τ ein Buchst. ausradiert, unter α kleine Rasur A<sup>1</sup> | 20 αὐτῶν < Sp. Del. | 21 θαυμάσι' αὐττα A | 23 καὶ mit M<sup>2</sup> und den Ausgg. eingefügt | 23 ἀποπλήκτους] ἴκτους auf Rasur A<sup>1</sup> | 24 μήτε ἰδένα Ausgg. | 25 κενοῖς P<sup>1</sup> (corr.) Del. κανοῖς AHö. Sp. | σφᾶς A | 27 ἀποφαίνειν] ἀποφανεῖν vermutet Bo. (Notae p. 381) | 29 rechts neben ἢ ein Buchst. ausradiert A.

λων οὐδὲν αὐτοὶ ἐθελήσουσιν οὐδὲ δυνήσονται τοῖς παι-  
 σιν ἐρμηνεύειν ἀγαθόν, ἐκτρέπεσθαι γὰρ τὴν ἐκείνων ἀβελ-  
 τηρίαν καὶ σκαιότητα, πάντη διεφθαρμένων καὶ πόρρω  
 5 κακίας ἠκόντων καὶ σφᾶς ζολαζόντων· εἰ δὲ θέλοιεν, χροῆ-  
 ναι αὐτοὺς ἀφεμένους τοῦ πατρὸς τε καὶ τῶν διδασκάλων  
 ἵνα σὺν τοῖς γυναίοις καὶ τοῖς συμπαίξουσιν παιδαρίοις  
 εἰς τὴν γυναικωνίτιν ἢ τὸ στυτεῖον ἢ τὸ κναφεῖον, ἵνα τὸ  
 τέλειον λάβωσι καὶ ταῦτα λέγοντες πείθουσιν.

LVI. Ὅρα δὴ καὶ ἐν τούτοις, τίνα τρόπον διασύρων τοὺς παρ'  
 10 ἡμῖν διδάσκοντας τὸν λόγον καὶ ἐπὶ τὸν τῶν ὄλων δημιουργὸν παντὶ  
 τρόπῳ τὴν ψυχὴν ἀναβιβάζειν πειρωμένους, παριστάντας δὲ καὶ ὡς  
 χροῆ μὲν τῶν αἰσθητῶν καὶ προσκαιρῶν καὶ βλεπομένων πάντων  
 καταφρονεῖν πάντα δὲ πράττειν ὑπὲρ τοῦ τυχεῖν τῆς τοῦ θεοῦ κοι-  
 νωνίας καὶ τῆς τῶν νοητῶν καὶ ἀοράτων θεωρίας καὶ μακαρίας  
 15 μετὰ θεοῦ καὶ τῶν οικείων τοῦ θεοῦ διεξαγωγῆς, παραβάλλει αὐτοὺς  
 τοῖς κατὰ τὰς οἰκίας ἐριουργοῖς καὶ τοῖς στυτοτόμοις καὶ  
 τοῖς κναφεῦσι καὶ τοῖς ἀγροικοτάτοις τῶν ἀνθρώπων, ἐπὶ τὰ  
 φάυλα προκαλουμένους παῖδας κομιδῆ νηπίους καὶ γυναῖα, ἵν'  
 ἀποστῶσι μὲν πατρὸς καὶ διδασκάλων αὐτοῖς δὲ ἔπωνται. τίνας  
 20 γὰρ πατρὸς σωφρονουῖντος ἢ τίνων διδασκάλων σεμνότερα διδα-  
 σκόντων ἀφίσταμεν τοὺς παῖδας καὶ τὰ γυναῖα, παραστησάτω ὁ  
 Κέλσος καὶ ἀντιπαραβάλτω ἐπὶ τῶν προσιόντων τῷ λόγῳ ἡμῶν  
 παίδων καὶ γυναιῶν, πότερά τινα ὧν ἦκουον βελτίονα τῶν ἡμε-  
 25 τέρων, καὶ τίνα τρόπον καλῶν τιῶν καὶ σεμνῶν μαθημάτων | ἀφίσ- 485  
 τάντες παῖδας καὶ γυναῖα ἐπὶ τὰ χείρονα προκαλούμεθα. ἀλλ'  
 οὐχ ἔξει παραστήσαι τὸ τοιοῦτο καθ' ἡμῶν· τοῦναντίον γὰρ τὰ μὲν  
 γυναῖα ἀζολασίας καὶ διαστροφῆς τῆς ἀπὸ τῶν συνόντων ἀφίστα-  
 μεν καὶ πόσης θεατρομανίας καὶ ὄρηστομανίας καὶ δεισιδαιμονίας.  
 30 τοὺς δὲ παῖδας ἄρτι ἠβῶντας καὶ σφριγῶντας ταῖς περὶ τὰ ἀφρο-  
 δίσια ὀρέξεσι σωφρονίζομεν, περατιθέντες οὐ μόνον τὸ ἐν τοῖς ἐμφο-  
 ρητομένοις ἀσυχρὸν ἀλλὰ καὶ ἐν οἷς ἔσται διὰ τὰ τοιαῦτα ἢ τῶν  
 φάυλων ψυχῆ, καὶ οἷας τίσει δίνας καὶ ὡς ζολασθήσεται.

6 συμπαίξουσιν aus συμπέζουσιν corr. A<sup>1</sup> | 7 γυναικωνίτιν aus γυναικωνίτην  
 corr. A<sup>1</sup> | 8 πείθουσιν MAusgg. πείθωσιν A | 10 διδάσκοντας zweimal geschrieben  
 A | 15 διεξαγωγῆς] διαγωγῆς vermutet Bo. (Notae p. 381) ohne Grund, vgl. unten  
 IV 10 a. E. | 16 τοῖς (vor κατὰ) < Ausgg. | ἐριουργοῖς] οἷς auf Rasur A<sup>1</sup> | 18 προ-  
 καλουμένους A προκαλουμένοις M<sup>corr.</sup>Ausgg. | 19 αὐτοῖς] οἷς auf Rasur A<sup>1</sup> |  
 ἔπωνται PAusgg. ἔπονται A | 21 ἀφίσταμεν [so] A<sup>1</sup> ἀφιστῶμεν MAusgg. | 23 τινα  
 schreibe ich, τίνα Bo. (Notae p. 381) u. Del. (I 484 Anm. g); τίνας AAusgg. | βελ-  
 τίονα] βελτιόνων MHö., Sp. am Rand | 26 οὐχ ἔξει] scheinat aus οὐχ ἔξει corr. A<sup>1</sup> | 28 ὄρ-  
 ηστομανίας A ὄρηστομανίας MAusgg. | δεισιδαιμονίας aus δεσιδαιμονίας corr. A<sup>1</sup>.

LVII. Τίνας δὲ διδασκάλους λέγομεν ληθεῖν καὶ ἀποπλή-  
 κτους εἶναι, ὑπὲρ ὧν ὁ Κέλσος ἴσταιται ὡς διδασκόντων τὰ κρείτ-  
 τωνα; εἰ μὴ ἄρα καλοὺς οἶται διδασκάλους γυναιῶν καὶ μὴ λη-  
 ροῦντας τοὺς ἐπὶ δεισιδαιμονίαν καὶ τὰς ἀκολάστους θείας προκα-  
 5 λουμένους, ἔτι δὲ καὶ μὴ ἀποπλήκτους εἶναι τοὺς ἄγοντας καὶ  
 φέροντας τοὺς νέους ἐπὶ πάντα, ὅσα ἴσμεν ἀτάκτως ὑπ' αὐτῶν  
 πολλαχοῦ γινόμενα. ἡμεῖς μὲν οὖν καὶ τοὺς ἀπὸ τῶν φιλοσόφων  
 δογματῶν ὅση δύναμις προκαλούμεθα ἐπὶ τὴν καθ' ἡμᾶς θεοσέβειαν,  
 15 τὸ ἐξαιρετικὸν καὶ τὸ εἰλικρινὲς αὐτῆς παριστάντες. ἐπεὶ δὲ | δι' ὧν  
 ἔλεγεν ὁ Κέλσος παρέστησε τοῦτο μὲν ἡμᾶς μὴ ποιεῖν μόνους δὲ  
 τοὺς ἀνοήτους καλεῖν. εἴποιμεν ἄν πρὸς αὐτόν· εἰ μὲν ἐνετάλει  
 ἡμῖν ὡς ἀφιστάσι φιλοσοφίας τοὺς ἤδη προκατειλημμένους ἐν αὐτῇ,  
 ἀλήθειαν μὲν οὐκ ἂν ἔφασκες, πιθανότηα δ' ἂν εἶχέ σου ὁ λόγος·  
 νυνὶ δὲ λέγων ἡμᾶς ἀφιστᾶν διδασκάλων τοὺς προσιόντας ἀγαθῶν,  
 15 παράστησον τοὺς διδασκάλους ἄλλους παρὰ τοὺς φιλοσοφίας διδα-  
 σκάλους ἢ τοὺς κατὰ τὴν τῶν χρησίμων πεποιημένους. ἀλλ' οὐδὲν  
 ἔξει τοιοῦτον δεικνύει. μακαρίους δὲ ἔσεσθαι ἐπαγγελλόμεθα  
 μετὰ παρόρησίας καὶ οὐ κρύβδην τοὺς ζῶντας κατὰ τὸν τοῦ θεοῦ  
 λόγον καὶ πάντα εἰς ἐκεῖνον ἀφορῶντας καὶ ὡς ἐπὶ θεοῦ θεατοῦ  
 20 πᾶν ὅ τι ποτ' οὖν ἐπιτελοῦντας. ἄρ' οὖν ταῦτα ἐριουργῶν καὶ  
 σκυτοτόμων καὶ κναφῶν καὶ ἀπαιδευτοτάτων ἀγροίκων  
 ἐστὶ μαθήματα; ἀλλὰ τοῦτο δεικνύει οὐ δυνήσεται.

LVIII. Οἱ δὲ παρὰ τῷ Κέλσῳ παραπλήσιοι τοῖς ἐν ταῖς οὐ-  
 κίαις ἐριουργοῖς ὅμοιοι δὲ καὶ τοῖς σκυτοτόμοις καὶ κναφεῦσι  
 25 καὶ ἀπαιδευτοτάτοις ἀγροίκοις παρόντος μὲν πατρὸς καὶ δι-  
 δασκάλων οὐδὲν φησι λέγειν ἐθελήσουσιν οὐδὲ δυνήσονται τοῖς  
 παισὶν ἐρμηνεύειν ἀγαθόν. καὶ πρὸς τοῦτο δ' ἐροῦμεν· ποιοῦ γῆς. ὦ  
 οὗτος, πατρὸς καὶ ποῖον διδασκάλου; εἰ μὲν τοῦ ἀρετὴν ἀποδεχομένου  
 καὶ κακίαν ἀποστρεφομένου καὶ ἀσπαζομένου τὰ κρείττονα, ἄκουε ὅτι  
 30 καὶ μάλα θαυμάσοῦντες ὡς εὐδοκίμοῦντες παρὰ τῷ τοιοῦτῳ κριτῇ ἐροῦ-  
 μεν τοῖς παισὶ τὰ ἡμέτερα. εἰ δ' ἐνώπιον | πατρὸς διαβεβημένου 486  
 πρὸς ἀρετὴν καὶ καλοκάγαθίαν σιωπῶμεν καὶ τῶν τὰ ἐναντία τῷ

4 ἐπιδεισιδαιμονίαν A | προκαλουμένους] ο (vor κ) auf Rasur A<sup>1</sup> | 7 γινόμενα A Ausgg. | τῶν < MAusgg. | 8 καθημᾶς A | 10 ἡμᾶς] ας in Correctur A<sup>1</sup> | 12 ἀφιστάσι] ἀφιστάσι A ἀφιστώσι PDel. | 19 ἀφορῶντας] ἀναφέροντας vermutet Guiet (bei Del. I 485 Anm. d) ohne Grund | 20 ὅτι ποιοῦν A | ἐπιτελοῦντας] τας auf Rasur A<sup>1</sup> | 21 vor ἀγροίκων + καὶ Del. (I 485 Anm. e) | 22 ἔστι A | δεικνύει] ε halb ausgebrochen A | 24 ἐριουργοῖς] ἐριουργοῖς A | 25 vor ἀγροίκους + καὶ Del. (I 485 Anm. e), vgl. oben Z. 21; aber Origenes citiert hier nicht wörtlich | 26 οὐδὲν schreibe ich, da ein Object zu λέγειν nötig ist; οὐδὲ A Ausgg. | λέγειν von Origenes hinzugefügt, also nicht mit Bo. (Notae p. 381) zu streichen | 27 φῆς] ἦς auf Rasur A<sup>1</sup> | 31 διαβεβημένου AV διαβεβλημένου PMAusgg.

ὕγιει λόγῳ διδασκόντων, τοῦτο μὴδ' ἡμῖν ἐγκάλει, οὐ γὰρ ἐν λόγῳ  
 ἐγκαλεῖς, καὶ σὺ γοῦν τὰ φιλοσοφίας ὄργια τοῖς νέοις καὶ υἱοῖς, πα-  
 τέρων ἀργὸν πρᾶγμα καὶ ἀνομηλὲς νομιζόντων φιλοσοφίαν, παραδι-  
 5 δούς τοῖς παισὶν οὐκ ἐπὶ τῶν φαύλων πατέρων ἐρεῖς· ἀλλὰ βου-  
 λόμενος χωρίζεσθαι τοὺς προτραπέντας ἐπὶ φιλοσοφίαν υἱοὺς τῶν μο-  
 χθηρῶν πατέρων ἐπιτηροῦσαις κειροῦς· ἵνα καθίζωνται οἱ φιλοσοφίας  
 λόγοι τῶν νέων. καὶ περὶ τῶν διδασκάλων δὲ τὰ αὐτὰ φήσομεν.  
 εἰ μὲν γὰρ ἀποτρέπομεν διδασκάλων διδασκόντων τὰ ἄσμενα τῆς  
 κωμωδίας καὶ τοὺς ἀκολάστους τῶν λάμβων καὶ ὅσα ἄλλα, ἃ μῆτε  
 10 τὸν λέγοντα ἐπιστρέφει μῆτε τοὺς ἀκούοντας ὠφελεῖ, καὶ μὴ εἰδότες  
 φιλοσόφως ἀκούειν ποιημάτων καὶ ἐπιλέγειν ἐξάστοις τὰ συντείνοντα  
 εἰς ὠφέλειαν τῶν νέων, τοῦτο ποιοῦντες οὐκ ἀσχνόμεθα ὁμολογεῖν  
 τὸ πραττόμενον· εἰ δὲ παραστήσεις μοι διδασκάλους πρὸς φιλοσο-  
 φίαν προπαιδεύοντας καὶ ἐν φιλοσοφίᾳ γυμνάζοντας, οὐκ ἀποτρέψω  
 15 μὲν ἀπὸ τούτων τοὺς νέους πειράσομαι δὲ προγυμνασασμένους αὐτοὺς  
 ὡς ἐν ἐγκυκλίῳις μαθήμασι καὶ τοῖς φιλοσοφοῦμένοις ἐναρξίζουσι ἐπὶ  
 70 τὸ σεμνὸν καὶ ὑψηλὸν τῆς λεληθνίας τοὺς πολλοὺς Χριστιανῶν μεγα-  
 λοφωνίας, περὶ τῶν μεγίστων καὶ ἀναγκαιοτάτων διαλαμβανόντων  
 καὶ ἀποδεικνύντων καὶ παριστάντων αὐτὰ πεφιλοσογηθεῖν παρὰ τοῖς  
 20 τοῦ θεοῦ προφήταις καὶ τοῖς τοῦ Ἰησοῦ ἀποστόλοις.

LIX. Εἶτα μετὰ ταῦτα αἰσθόμενος ξαντοῦ ὁ Κέλσος πικρότερον  
 ἡμῖν λοιδορησάμενος ὡςπερὶ ἀπολογούμενος τοιαῦτ' ἔφη· ὅτι δὲ  
 οὐδὲν πικρότερον ἐπαιτιῶμαι ἢ ἐφ' ὅσον ἡ ἀλήθεια βιάζεται,  
 τεκμαιρέσθω καὶ τοισδέ τις. οἱ μὲν γὰρ εἰς τὰς ἄλλας τελε-  
 25 τὰς καλοῦντες προκηρύττουσι τάδε· ὅστις χεῖρας καθαρὸς  
 καὶ φωνὴν συνετὸς, καὶ αὐθις ἕτεροι ὅστις ἄγνὸς ἀπὸ παν-  
 τὸς μύσους, καὶ ὅτῳ ἡ ψυχὴ οὐδὲν σύννοιδε κακὸν, καὶ ὅτῳ  
 εὖ καὶ δικαίως βεβίωται. καὶ ταῦτα προκηρύττουσιν οἱ κα-  
 θάρσια ἀμαρτημάτων ὑπισχνόμενοι. ἐπακούσωμεν δὲ τίνας  
 30 ποτὲ οὗτοι καλοῦσιν· ὅστις, φασίν, ἀμαρτωλὸς, ὅστις ἀσύ-  
 ννετος, ὅστις νήπιος, καὶ ὡς ἀπλῶς εἰπεῖν ὅστις κακοδαίμων,  
 τοῦτον ἢ βασιλεία τοῦ θεοῦ δέξεται. τὸν ἀμαρτωλὸν ἄρα

1 ἐγκάλει] Rasur über ι A<sup>1</sup> | 14 ἀποτρέψω μὲν Del. ἀποτρέψομεν AH<sup>5</sup>.Sp. |  
 15 τούτων scheint aus τοῦ τῶν corr. A<sup>1</sup> | πειράσομαι] πειράσομεν liest Bo. (Notae  
 p. 381) wegen der fehlerhaften Lesart ἀποτρέψομεν (Z. 14) | 18 διαλαμβάνοντες  
 καὶ ἀποδεικνύντες καὶ παριστάντες vermutet Bo. (Notae p. 381) ohne Grund | 22  
 ὡςπερὶ scheint aus ὡςπερὶ corr. A<sup>1</sup> | 24 τοῖσδέ τις schreibe ich mit Guiet (bei  
 Del. I 486 Anm. c), ὡς γέ τις vermutet Bo. (Notae p. 381) weniger gut; τοῖσδέ τις  
 A Ausgg. | 26 συνετός, Acut scheint aus Gravis corr., A<sup>1</sup> | 27 μύσους A | 29 ἐπακού-  
 σωμεν A ὑπακούσωμεν Ausgg. | 30 φασίν schreibe ich mit Bo. (Notae p. 381) und  
 Del. (I 486 Anm. c), φησὶν A Ausgg. | 32 ἄρα M Ausgg. ἄρα A.

οὐ τοῦτον λέγετε, τὸν ἄδικον καὶ κλέπτην καὶ τοιχωρῶνον  
καὶ φαρμακέα καὶ ἱερόσυλον καὶ τυμβωρῶνον; τίνας ἂν ἄλ-  
λους προκηρύττων ληστής ἐκάλεσε; καὶ πρὸς ταῦτα δὲ φημεν  
5 ὅτι οὐ ταῦτόν ἐστι νοσοῦντας τὴν ψυχὴν ἐπὶ θεραπείαν καλεῖν καὶ  
δὲ ἀμφοτέρω ταῦτα γινώσκοντες, κατ' ἀρχὰς μὲν προζαλούμενοι ἐπὶ 487  
τὸ θεραπευθῆναι τοὺς ἀνθρώπους προτρέπομεν τοὺς ἁμαρτωλοὺς  
ἡκεῖν ἐπὶ τοὺς διδάσκοντας λόγους μὴ ἁμαρτάνειν καὶ τοὺς ἀσυνέ-  
τους ἐπὶ τοὺς ἐμποιοῦντας σύνεσιν καὶ τοὺς νηπίους εἰς τὸ ἀνα-  
10 βάλειν φρονήματι ἐπὶ τὸν ἄνδρα καὶ τοὺς ἁπλῶς κακοδαίμονας  
ἐπὶ εὐδαιμονίαν ἢ, ὅπερ κυριώτερόν ἐστιν εἰπεῖν, ἐπὶ μακαριότητα.  
ἐπὶ δ' οἱ προκόπτοντες τῶν προτραπέντων παραστήσωσι τὸ κεκαθάρ-  
θαι ὑπὸ τοῦ λόγου καὶ ὅση δύναμις βέλτιον βεβιωκέναι, τὸ τηριζάδε  
καλοῦμεν αὐτοὺς ἐπὶ τὰς παρ' ἡμῖν τελειάς· „σοφίαν γὰρ λαλοῦμεν  
15 ἐν τοῖς τελείοις“.

LX. Καὶ διδάσκοντες „ὅτι εἰς κατότερον ψυχὴν οὐκ εἰσελεύσεται  
σοφία οὐδὲ κατοικήσει ἐν σώματι κατάχρησ ἁμαρτίας“ φημέν· ὅστις  
χειρὰς καθαρὸς καὶ διὰ τοῦτ' ἐπαίρων „χειρὰς ὁσίους“ τῷ θεῷ  
καὶ παρὰ τὸ διηρημένα καὶ οὐράνια ἐπιτελεῖν δύναται λέγειν· „ἐπαρσις  
20 τῶν χειρῶν μου θυσία ἐσπερινή“, ἡκέτω πρὸς ἡμᾶς καὶ ὅστις  
φωνὴν συνετὸς τῷ μελετᾶν τὸν νόμον κυρίου „ἡμέρας καὶ νυκτὸς“  
καὶ τῷ „διὰ τὴν ἕξιν τὰ αἰσθητήρια γεγυμνασμένα“ ἐσχηκέναι „πρὸς διά-  
κρισιν καλοῦ τε καὶ κακοῦ“ μὴ ὀκνεῖτω προσιέναι στερεαῖς λογικαῖς τρο-  
φαῖς καὶ ἀρμοζούσαις ἀθληταῖς εὐσεβείας καὶ πάσης ἀρετῆς, ἐπεὶ δὲ καὶ  
25 „ἢ χάρις“ τοῦ θεοῦ ἐστὶ „μετὰ πάντων τῶν ἐν ἀφθαρσίᾳ ἀγαπώντων“  
τὸν διδάσκων τῶν τῆς ἀθανασίας μαθημάτων, ὅστις ἀγνὸς οὐ  
μόνον ἀπὸ παντὸς νόσους ἀλλὰ καὶ τῶν ἐλαττόνων εἶναι νομιζο-  
70 μένων ἁμαρτημάτων, θαρόσῳ | μείσθη τὰ μόνους ἄγιοις καὶ καθαρῶς  
ἐδλόγως παραδιδόμενα μυστήρια τῆς κατὰ Ἰησοῦν θεοσεβείας, ὁ μὲν  
30 οὖν Κέλσον μύστης φησὶν· ὅτω οὐδὲν ἢ ψυχὴ σύνοιδε κακόν,

14 I Kor. 2, 6. — 16 Weish. Sal. 1, 4. — 18 Vgl. I Tim. 2, 8. — 19 Psal. 140, 2. — 21 Vgl. Psal. 1, 2. — 22 Vgl. Hebr. 5, 14. — 23 Vgl. Hebr. 5, 12. 14. — 25 Vgl. Ephes. 6, 24.

1 τοῦτον] τοῦ τοῦτον (infolge von Dittographie) A | 2 ἂν nachgetragen A<sup>1</sup>  
3 ληστής schreibe ich mit Del. (I 486 Anm. f), vgl. usten III 61, S. 255 Z. 23. 24;  
ληστής A | δὲ eingefügt A<sup>1</sup> | 4 οὐταυτόν A | 6 γινώσκοντες A Ausgg. | 9 ἐμποιοῦντας] ἐμ auf Rasur A<sup>1</sup> | 10 φρονήματι] ματι übergeschr. A<sup>1</sup> | 11 κυριώτερόν A  
12 ἐπὶν δ' aus ἐπεὶ δ' corr. A<sup>1</sup> | 14 καλοῦμεν αὐτοὺς zweimal geschrieben, einmal  
expungiert A<sup>1</sup> | 17 ὡς σοφία am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 18 ὁσίους A ὁσίας M (aus  
ὁσίους corr.) Ausgg. | 19 δύναται] δυνατός vermutet Bo. (Notae p. 381) | 29—S.  
255 Z. 2 am Rand σῆ A<sup>2</sup>.

ἡζέτω· ὁ δὲ κατὰ τὸν Ἰησοῦν μυσταγωγῶν τῷ θεῷ τοῖς κεκαθαρ-  
 μένοις τὴν ψυχὴν ἐρεῖ· ὅτω πολλῶ χρόνον ἡ ψυχὴ οὐδὲν σύννοιθε  
 κακὸν, καὶ μάλιστα ἀφ' οὗ προσελήλυθε τῇ τοῦ λόγου θεραπείᾳ,  
 οὗτος καὶ τῶν κατ' ἰδίαν λελαλημένων ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ τοῖς γνησίοις  
 5 μαθηταῖς ἀκουέτω. οὐκοῦν καὶ ἐν οἷς ἀντιπαράτιθῃσι τὰ τῶν μούν-  
 των ἐν Ἑλλήσι τοῖς διδάσκουσι τὰ τοῦ Ἰησοῦ οὐκ οἶδε διαφορὰν  
 καλουμένων ἐπὶ μὲν θεραπείαν φαύλων ἐπὶ δὲ τὰ μυστικώτερα τῶν  
 ἡδὴ καθαρωτάτων.

- LXI. Οὐκ ἐπὶ μυστήρια οὖν καὶ κοινωνίαν σοφίας „ἐν μυστηρίῳ“  
 10 ἀποξεκρυμμένης, „ἣν προώρισεν ὁ θεὸς πρὸ τῶν αἰώνων εἰς δόξαν“  
 τῶν δικαίων ἑαυτοῦ, καλοῦμεν τὸν ἄδικον καὶ κλέπτῃν καὶ τοι-  
 χωρῦχον καὶ φαρμακείαν καὶ ἱερόσυλον καὶ τυμβωρῶχον καὶ  
 ὄσους ἂν ἄλλους δεινοποιῶν ὁ Κέλσος ὀνομάσαι, ἀλλ' ἐπὶ θεραπείαν.  
 15 „κακῶς“ ἐχόντων βοηθήματα, περὶ ὧν εἶπεν ὁ λόγος τό· „οὐ χρείαν  
 ἔχουσιν οἱ ἰσχύοντες ἰατροῦ ἀλλ' οἱ κακῶς ἔχοντες,“ ἄλλα δὲ τὰ τοῖς  
 καθαροῖς ψυχὴν καὶ σῶμα παραδεικνύντα „ἀποκάλυψιν μυστηρίου, 488  
 χρόνοις αἰωνίοις σεσηγημένου φανερωθέντος δὲ νῦν διὰ τε γραφῶν  
 προσηγιστῶν“ καὶ „τῆς ἐπιφανείας τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ.“  
 20 ἐξέστω τῶν τελείων ἐπιφανομένης καὶ φωτισούσης εἰς ἀπειρῶ γυνῶσιν  
 τῶν πραγμάτων τὸ ἡγεμονικόν. ἐπεὶ δὲ δεινοποιῶν τὰ καθ' ἡμῶν  
 ἐγκλήματα ἐπιφέρει οἷς ὀνόμασεν ἐν ἀνθρώποις μισρωτάτοις τὸ τί-  
 νας ἄλλους προσηγύττων ληστῆς ἐκάλεσε; καὶ πρὸς τοῦτο φή-  
 25 σουμεν ὅτι ληστῆς μὲν τοὺς τοιούτους καλεῖ, χροόμενος αὐτῶν τῇ  
 πονηρίᾳ κατ' ἀνθρώπων, οὐς φονεῦειν καὶ συλᾶν βούλεται· Χριστι-  
 ανὸς δὲ κἂν καλῆ οὐδὲ ὁ ληστῆς καλεῖ, διάφορον κληῖσιν αὐτοὺς κα-  
 λεῖ, ἢν' αὐτῶν καταδήσῃ „τὰ τραύματα“ τῷ λόγῳ καὶ ἐπιχέῃ τῇ φλεγ-  
 μαινούσῃ ἐν κακοῖς ψυχῇ τὰ ἀπὸ τοῦ λόγου φάρμακα, ἀνάλογον οἴνωφ

9 Vgl. I Kor. 2, 7. — 15 Matth. 9, 12. Mark. 2, 17 (Luk. 5, 31). — 17 Röm. 16, 25. 26. — 19 II Tim. 1, 10. — 27 Vgl. Luk. 10, 34.

6 οἶδε] über οἶ von I. (oder II.) H. εἰ geschrieben A, die Variante in V, nicht in P M | 10 αἰώνων] ὧν auf Rasur A | 14 τὰ auf einer 10 mm. grossen Rasur, wo 4—5 Buchst. gestanden haben können, A<sup>1</sup> | 17 hinter σῶμα scheinen 2 Buchst. ausradiert zu sein A<sup>1</sup> | 18 σεσηγημένου] ἐσηγημένου A | 19 ἐπιφανείας [so] A<sup>1</sup>, die Variante nicht in den Abschriften | 22 ὀνόμασεν] σεν auf Rasur A | ἐν vor ἀνθρώποις < Meorr. Ausgg. | 23 ληστῆς] ληστὰς aus ληστῆς corr., dann ης über ἀς geschrieben, am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 24 ληστῆς] ληστὰς, α durch Correctur entstanden, ης über ἀς geschrieben, A<sup>1</sup> | 25 βούλεται Bo. (Notae p. 381) und Del. (I 488 Anm. b) βούλεται in βούλομαι corr., dann ε über das corrigierte ο geschrieben A<sup>1</sup> βούλομαι P M Ausgg. | 27—28 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 28 ἐν κακοῖς] ἐγκλοῖς A.

καὶ ἐλαίῳ καὶ μαλάγματι καὶ τοῖς λοιποῖς ἀπὸ ἱατρικῆς ψυχῆς βοηθήμασιν.

LXII. Εἶτα συκοφαντῶν τὰ προτροπῆς ἕνεκα εἰρημένα καὶ γεγραμμένα τῆς πρὸς τοὺς κακῶς βεβιωκότας καὶ καλοῦντα αὐτοὺς ἐπὶ μετάριαν καὶ διόρθωσιν τῆς ψυχῆς αὐτῶν, φησὶν ἡμῶς λέγειν τοῖς ἁμαρτωλοῖς πεπέμφθαι τὸν θεόν. ὅμοιον δὲ καὶ τοῦτο ποιεῖ, ὡς εἰ ἐνεκάλει τισὶ λέγουσι διὰ τοὺς κακῶς διάγοντας ἐν τῇ πόλει πεπέμφθαι ὑπὸ φιλανθρωποτάτου βασιλέως τὸν ἱατρόν. ἐπέμφθη οὖν θεὸς λόγος καθὸ μὲν ἱατρὸς τοῖς ἁμαρτωλοῖς, καθὸ δὲ διδάσκαλος θείων μυστηρίων τοῖς ἤδη καθαροῖς καὶ μηκέτι ἁμαρτάνουσιν. ὁ δὲ Κέλσος ταῦτα μὴ δυνηθεὶς διακρίναι (οὐ γὰρ ἤβουλήθη φιλομαθῆσαι) φησὶ: τί δὲ τοῖς ἀναμαρτήτοις οὐκ ἐπέμφθη; | τί κακόν ἐστι τὸ μὴ ἁμαρτηκέναι; καὶ πρὸς τοῦτό φασιν ὅτι, εἰ μὲν ἀναμαρτήτους λέγει τοὺς μηκέτι ἁμαρτάνοντας. ἐπέμφθη καὶ τούτοις ὁ σωτὴρ ἡμῶν Ἰησοῦς, ἀλλ' οὐκ ὡς ἱατρὸς· εἰ δ' ἀναμαρτήτοις τοῖς μηδέποτε ἁμαρτηκόσιν (οὐ γὰρ διεστείλατο ἐν τῇ ἑαυτοῦ λέξει). ἐροῦμεν ὅτι ἀδύνατον εἶναι οὕτως ἄνθρωπον ἀναμαρτήτον. τοῦτο δὲ φασιν ὑπεξαίρουμένου τοῦ κατὰ τὸν Ἰησοῦν νοουμένου ἀνθρώπου. „ὡς ἁμαρτίαν οὐκ ἐποίησε.“ κακούργως δὴ φησιν ὁ Κέλσος περὶ ἡμῶν ὡς δὴ φασκόντων ὅτι τὸν μὲν ἄδικον, ἐὰν αὐτὸν ὑπὸ μοχθηρίας ταπεινώσῃ, δέξεται ὁ θεός, τὸν δὲ δίκαιον, ἐὰν μετ' ἀρετῆς ἀπ' ἀρχῆς ἄνω πρὸς αὐτὸν βλέπῃ, τοῦτον οὐ δέξεται. ἀδύνατον (γὰρ) φασιν εἶναι ἄνθρωπον μετ' ἀρετῆς ἀπ' ἀρχῆς πρὸς τὸν θεὸν ἄνω βλέπειν· κακίαν γὰρ ὑφίστασθαι ἀναγκαῖον πρῶτον ἐν ἀνθρώποις, καθὸ καὶ ὁ Παῦλος λέγει· „ἐλθούσης δὲ τῆς ἐντολῆς ἡ ἁμαρτία ἀνέζησεν, ἐγὼ δὲ ἀπέθανον.“ ἀλλὰ καὶ οὐ διδάσκωμεν περὶ τοῦ ἀδίκου ὅτι αὐταρκες αὐτῷ τὸ διὰ τὴν μοχθηρίαν ἑαυτὸν ταπεινοῦν πρὸς τὸ δεχθῆναι ὑπὸ | τοῦ θεοῦ, ἀλλ' ἐὰν μὲν ἐπὶ τοῖς προτέροις ἑαυτοῦ καταγνοὺς πορεύηται „ταπεινός“ ἐπ' 489

5 Vgl. Matth. 9, 11—13. Mark. 2, 15—17. Luk. 5, 30—32. — 8 Vgl. Joh. 1, 1. Matth. 9, 12. Mark. 2, 17. Luk. 5, 31. — 19 I Petr. 2, 22. — 25 Röm. 7, 9. 10. — 29 Vgl. Plato, Leges IV 7 p. 716 A.

1 ψυχῆς] τέχνης oder ὕλης vermutet Del. (I 488 Anm. c); aber ψυχῆς, von βοηθήμασιν abhängig, ist richtig | 8 ἐπέμφθη aus ἐπέφθη corr. A<sup>1</sup> | 10—11 am Rand σὴ A<sup>2</sup> | 11 διακρίναι A | 13 hinter τοῦτο + δὲ M<sup>2</sup> Ausgg., vielleicht mit Recht | 14 ἐπέμφη A | 15 hinter ἡμῶν + ὁ σὴρ ἡμῶν, doch expungiert, A<sup>1</sup> | οὐκ ὡς ἱατρὸς (ὡς tachygraphisch übergeschr.) A<sup>1</sup> οὐκ ἱατρὸς V οὐκ ἱατρὸς P M Ausgg. δ'] δὲ Ausgg. | μηδέπω ποτὲ A μηδὲ πώποτε Ausgg. | 18 ὑπεξαίρουμένου A | 20 αὐτὸν aus αὐτὸν nach der Abschrift von P M und vor der Abschrift von V corr. A<sup>3</sup> | 23 (γὰρ) füge ich mit M<sup>2</sup> u. den Ausgg. ein | 27 τὸ übergeschr. A<sup>1</sup>.



ἐλείνοις καὶ „κεκοσμημένοις“ ἐπὶ τοῖς δευτέροις, τοῦτον παραδέξεται ὁ θεός.

LXIII. Εἶτα μὴ νοῶν, πῶς εἴρηται τὸ „πᾶς ὁ ὑψῶν ἐαυτὸν ταπεινωθήσεται.“ μὴδὲ κἄν ἀπὸ τοῦ Πλάτωνος διδαχθεῖς ὅτι ὁ καλὸς  
 5 καὶ ἀγαθὸς πορεύεται „ταπεινὸς καὶ κεκοσμημένος.“ μὴ εἰδὼς δὲ καὶ ὡς φαιεν· „ταπεινώθητε οὖν ὑπὸ τὴν κραταίαν χεῖρα τοῦ θεοῦ, ἵνα ὑμᾶς ὑψώσῃ ἐν καιρῷ,“ φησὶν ὅτι ἄνθρωποι μὲν ὀρθῶς δίκης προϋστάμενοι τοὺς ἐπὶ τοῖς ἀδικήμασιν ὀλοφυρομένους ἀπο-  
 10 ἀλήθειαν δικασθῶσιν· ὁ θεὸς δ' ἄρα οὐ πρὸς ἀλήθειαν ἀλλὰ πρὸς κολακείαν δικάζει. ποία γὰρ κολακεία, καὶ ποῖος λόγος οἰκτρογόος κατὰ τὰς θείας γινόμενος γραφάς, ἐπὶ ἁμαρτάνων λέγει ἐν ταῖς πρὸς θεὸν εὐχαῖς· „τὴν ἁμαρτίαν μου ἐγνωρίσα, καὶ τὴν ἀνομίαν μου οὐκ ἐκάλυψα. εἶπα· ἔξαγορεύσω κατ' ἐμοῦ τὴν  
 15 ἀνομίαν μου τῷ κυρίῳ“ καὶ τὰ ἐξῆς; ἀλλὰ δύναται παραστήσαι ὅτι οὐκ ἔστιν ἐπιστρεπτικὸν τὸ τοιοῦτον τῶν ἁμαρτανόντων, ὑπὸ τὸν θεὸν ἐαυτοὺς ταπεινούντων ἐν ταῖς εὐχαῖς; καὶ συγχεχήμενος δ' ἀπὸ τῆς πρὸς τὸ κατηγορεῖν ὀρμῆς ἐαυτῷ ἐναντία λέγει, ὅπου μὲν ἐμφαίνων εἰδέναι ἀναμάρτητον ἄνθρωπον καὶ δίκαιον, μετ' ἀρε-  
 20 τῆς ἀπ' ἀρχῆς πρὸς αὐτὸν ἄνω βλέποντα, ὅπου δ' ἀποδεχόμενος τὸ λεγόμενον ὑφ' ἡμῶν, ὅτι „τίς ἄνθρωπος τελέως δίκαιος, ἢ τίς ἀναμάρτητος;“ ὡς ἀποδεχόμενος γὰρ αὐτὸ φησὶ· τοῦτο μὲν ἐπιεικῶς ἀληθές, ὅτι πέφυκέ πως τὸ ἀνθρώπινον φῦλον ἁμαρτάνειν· εἶτα ὡς μὴ πάντων καλουμένων ὑπὸ τοῦ λόγου φη-  
 25 σὶν· ἐχορῆν οὖν ἀπλῶς πάντας καλεῖν, εἴ γε πάντες ἁμαρτάνουσι. καὶ ἐν τοῖς ἀνωτέρω δὲ παρεδείκνυμεν τὸν Ἰησοῦν εἰρη-  
 77ν κείναι· „θεῦτε | πάντες οἱ ζοπιῶντες καὶ πεφορητισμένοι. κατὰ ἐπαπαύσω ὑμᾶς.“ πάντες οὖν ἄνθρωποι διὰ τὴν τῆς ἁμαρτίας φύσιν „κοπιῶντες καὶ πεφορητισμένοι“ καλοῦνται ἐπὶ τὴν παρὰ τῷ λόγῳ  
 30 τοῦ θεοῦ ἀνάπαυσιν· ἔξαπέστειλε γὰρ ὁ θεὸς „τὸν λόγον αὐτοῦ καὶ ἴασατο αὐτοὺς καὶ ἐρύσασατο αὐτοὺς ἐκ τῶν διαφθορῶν αὐτῶν.“

3 Luk. 14, 11, 18, 14 (Matth. 23, 12). — 4 Vgl. Plato, Leges IV 7 p. 716 A. — 6 I Petr. 5, 6. — 9. 11 Vgl. Plato, Phädr. Cap. LI p. 276 C [Neumann]. — 13 Psal. 31, 5. — 21 Vgl. Hiob 15, 14, 25, 4. — 26 Vgl. oben II 73. — 27 Matth. 11, 28. — 29 Vgl. Matth. 11, 28. — 30 Psal. 106, 20.

4 διδαχθεῖς] zwischen ε u. δ Rasur A | ὁ übergeschr. A<sup>1</sup> | καλὸς] ὅσ auf Rasur A | 9 λόγων οἰκτρογῶων Neumann, τῶν [auf Rasur] οἰκτρογῶων [so], am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | ἔλεον] εον auf Rasur A<sup>1</sup> | 10 ον πρὸς [so], zwischen ε u. π Rasur, π halb zerstört, A | 12 οἰκτρογόος Neumann, οἰκτρογῶων [so], am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | γινόμενος schreibe ich, γιγνόμενος P M Ausgg. γιγνομένης A | 15 ἀλλὰ] ἀλλ' οὐ Gelenius (bei Del. I 489 Anm. a) | 18 πρὸς] ἐπὶ M Ausgg. | 31 ἐρύσασατο M Ausgg. ὀύσεται A. Origenes.

LXIV. Ἐπεὶ δέ φησι καὶ τό: τίς οὖν αὐτῆ ποτὲ ἢ τῶν ἀμαρτωλῶν προτιμήσις; καὶ ὅμοια τούτοις ἐπιφέρει, ἀποκρινόμεθα ὅτι καθάπαξ μὲν ἀμαρτωλὸς οὐ προτιμᾶται τοῦ μὴ ἀμαρτωλοῦ· ἔστι δ' ὅτε ἀμαρτωλὸς συναισθόμενος τῆς ἰδίας ἀμαρτίας καὶ διὰ τοῦτο πρὸς τὸ μετανοεῖν πορευόμενος ἐπὶ τοῖς ἡμαρτημένοις ταπεινὸς προτιμᾶται τοῦ ἕλαττον μὲν νομιζομένου εἶναι ἀμαρτωλοῦ, οὐκ οἰομένου δ' αὐτὸν ἀμαρτωλὸν ἀλλ' ἐπαιρομένου ἐπὶ τισιν, οἷς δοκεῖ συνειδένα ἑαυτῷ κρείττοσι, καὶ πεφουσιωμένον ἐπ' αὐτοῖς, καὶ | τοῦτο δηλοῖ 490 τοῖς βουλομένοις ἐγνώμωνως ἐντυγχάνειν τοῖς εὐαγγελίοις ἢ περὶ τοῦ εἰπόντος τελῶνον παραβολή· ἡλάσθητί μοι τῷ ἀμαρτωλῷ· καὶ περὶ τοῦ καυχησαμένου μετὰ τινος μοχθηροῦ οὐλήματος Φαρισαίου καὶ γήσσαντος· ἑγχαριστῶ σοι, ὅτι οὐκ ἐμί ὡς οἱ λοιποὶ τῶν ἀνθρώπων. ἔρπαγες, ἄδικοι, μοιχοὶ, ἢ καὶ ὡς οὗτος ὁ τελώνης; ἐπιφέρει γὰρ ὁ Ἰησοῦς τῷ περὶ ἀμφοτέρων λόγῳ τὸ κατέβη οὗτος εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ δεδικαιωμένος παρ' ἐκείνου· ὅτι πᾶς ὁ ὑψῶν ἑαυτὸν ταπεινωθήσεται, καὶ πᾶς ὁ ταπεινῶν ἑαυτὸν ὑψωθήσεται· οὐ βλάσφημοῦμεν οὖν τὸν θεὸν οὐδὲ καταφενδόμεθα, διδάσκοντες πάνθ' ὄντιον συναισθῆσθαι τῆς ἀνθρωπίνης βραχύτητος ὡς πρὸς τὴν τοῦ θεοῦ μεγαλειότητα καὶ αἰεὶ αἰτεῖν ἀπ' ἐκείνου τὸ ἐν 20 δέον τῇ φύσει ἡμῶν, τοῦ μόνου ἀναπληροῦν τὰ ἐλλειπῆ ἡμῖν δυναμένου.

LXV. Οἴεται δ' ὅτι τοιαῦτα εἰς προτροπὴν τῶν ἀμαρτανόντων φανερὸν ὡς μηδένα ἄνδρα τῷ ὄντι χρηστὸν καὶ δίκαιον προσάγεσθαι δυνάμενοι, καὶ ὅτι διὰ τοῦτο τοῖς ἀνοσιωτάτοις καὶ ἐξωλεστάτοις τὰς πύλας ἀνοίγομεν. ἡμεῖς δὲ, εἴ τις ζητησῆσαι ἡμῶν ἐγνώμωνως τὸ ἄθροισμα, πλείονας ἔχομεν 25 περαστῆσαι τοὺς οὐκ ἀπὸ χαλεποῦ πάνν βίον, ἢ περ τοὺς ἀπὸ ἐξωλεστάτων ἡμαρτημάτων ἐπιστρέψαντας, καὶ γὰρ περὶ τῶν αἰ τὲ κρείττονα ἑαυτοῖς συνεγνωκότες, εὐχόμενοι ἀληθῆ εἶναι τὰ κηρυσσόμενα περὶ τῆς ὑπὸ θεοῦ τοῖς κρείττοσιν ἀμοιβῆς, ἐτοιμότερον συγκατατίθεσθαι τοῖς λεγομένοις παρὰ τοὺς πάνν μοχθηροῦς βεβιωκότας, ἀπ' αὐτοῦ τοῦ συνειδότος κωλυομένους παραδέξασθαι ὅτι κολασθήσονται ὑπὸ τοῦ ἐπὶ πᾶσι δικαστοῦ κολάσει, ἣτις κρείποι ἂν 30

10 Luk. 18, 13. — 12 Luk. 18, 11. — 14 Luk. 18, 14, vgl. A. Resch, Agrapha (T. U. V 4) S. 64.

16 ταπεινωθήσεται A | ταπεινῶν | nachgetragen A<sup>1</sup> | 18 ὄντιον M<sup>corr.</sup> Ausgg. ὄτιον [so], am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | συναισθῆσθαι A | 23—26 am Rand ση A<sup>2</sup> | 25 τὰς πύλας nachgetragen A<sup>1</sup> | 26 κατανοῆσαι A | 27 χαλεποῦ | α auf Rasur A<sup>1</sup> | 29 εὐχόμενοι | ε von II. (oder I.) H. übergeschr. A | 30 τῆς aus ταῖς corr. A<sup>1</sup> | 33 ἐπι M Ausgg. ἀπο A.

τῷ τὰ τοσαῦτα ἡμαρτηκότι καὶ οὐ παρὰ τὸν ὀρθὸν λόγον προσά-  
γοιτο ὑπὸ τοῦ ἐπὶ πᾶσι δικαστοῦ. ἔσθ' ὅτε δὲ κἂν πάνυ ἐξώλεις  
παραδέξασθαι βούλωνται τὸν λόγον τὸν περὶ κολάσεως, διὰ τὴν ἐπὶ  
τῇ μετανοίᾳ ἐλπίδα ἐπιμόνωσ βεβαμμένοι κολύονται ἀπὸ τῆς πρὸς  
5 τὸ ἁμαρτάνειν συνηθείας. ὅσπερὶ δυνστοποιηθέντες ἀπὸ τῆς κακίας  
καὶ μηκέτι δυνάμενοι ἀπ' αὐτῆς ἀποστῆναι εὐχερῶς ἐπὶ τὸν καθεστη-  
κότα καὶ τὸν κατὰ τὸν ὀρθὸν λόγον βίον. τοῦτο δὲ καὶ ὁ Κέλσος  
78<sup>r</sup> ἐννόησας οὐκ οἶδ' ὅπως | λέγει ἐν τοῖς ἐξῆς τοιαῦτα· καὶ μὴν παντί  
που δῆλον ὅτι τοὺς μὲν ἁμαρτάνειν πεφνκότας τε καὶ εἰ-  
10 θισμένους οὐδεὶς ἂν οὐδὲ κολάζων πάντῃ μεταβάλοι, μήτι  
γε ἐλεῶν· φύσιν γὰρ ἀμειψαὶ τελέεωσ παγγάλεπον· οἱ δ' ἀνα-  
μάρτητοι βελτίους κοινωνοὶ βίου.

LXVI. Καὶ ἐν τούτοις δ' ὁ Κέλσος πάνυ μοι ἐσφάλθαι δοκεῖ,  
μὴ διδοὺς τοῖς ἁμαρτάνειν πεφνκόσι καὶ τοῦτο πρῶττειν εἰ-  
15 θισμένοις τὴν παντελῆ μεταβολὴν. ὅστις οὐδ' ἀπὸ κολάσεων αὐτοὺς  
οἶεται θεράπευεσθαι. σαφῶς γὰρ φαίνεται ὅτι πάντες μὲν ἀνθρω- 49<sup>1</sup>  
ποι πρὸς τὸ ἁμαρτάνειν πεφνκάμεν, ἔνιοι δὲ οὐ μόνον πεφύ-  
κασιν ἑλλὰ καὶ εἰθισμένοι εἰσὶν ἁμαρτάνειν· ἀλλ' οὐ πάντες  
ἀνθρωποι ἀπαράδεκτοὶ εἰσι τῆς παντελοῦς μεταβολῆς. εἰσὶ γὰρ καὶ  
20 κατὰ πᾶσαν φιλοσοφίας αἴρεσιν καὶ κατὰ τὸν θεῖον λόγον οἱ τοσοῦ-  
τον μεταβεβληζένοι ἰστορούμενοι, ὥστε αὐτοὺς ἐγκείσθαι παρὰ-  
δειγμα τοῦ ἀρίστου βίου. καὶ φέρονσί τινες ἡρώων μὲν τὸν Ἡρακλέα  
καὶ τὸν Ὀδυσσεῖα, τῶν δ' ὕστερον τὸν Σωκράτην, τῶν δὲ χθῆς καὶ  
πρώων γεγονότων τὸν Μουσαῖον. οὐ μόνον οὖν καθ' ἡμᾶς ἐφεύ-  
25 σατο ὁ Κέλσος εἰπὼν παντί που δῆλον εἶναι τοὺς ἁμαρτάνειν  
πεφνκότας καὶ εἰθισμένους ὑπ' οὐδενὸς ἂν οὐδὲ κολαζο-  
μένους πάντῃ ἀχθῆναι πρὸς τὴν εἰς τὸ βέλτιον μεταβολὴν, ἀλλὰ  
καὶ κατὰ τοὺς γενναίως φιλοσοφήσαντας καὶ μὴ ἀπογνόντας τὴν τῆς  
ἀρετῆς ἀνάληψιν εἶναι δυνατόν τοῖς ἀνθρώποις. ἀλλ' εἰ καὶ μὴ μετὰ  
30 ἀκριβείας ὅπερ ἐβούλετο παρῆστησεν, οὐδὲν ἥττον εὐγνωμόνωσ αὐ-  
τοῦ ἀκούοντες καὶ οὕτως αὐτὸν ἐλέγξομεν οὐχ ὕμνωσ λέγοντα. εἶπε  
μὲν γάρ· τοὺς πεφνκότας ἁμαρτάνειν καὶ εἰθισμένους οὐ-  
δεις ἂν οὐδὲ κολάζων πάντῃ μεταβάλοι· καὶ τὸ ἐξακουόμενον  
ἀπὸ τῆς λέξεωσ ὡς δυνατόν ἡμῖν ἀνετρέψαμεν.

35 LXVII. Εἰκόσ δ' αὐτὸν τοιοῦτον βούλεσθαι δηλοῦν, ὅτι τοὺς  
πρὸς τὰ τοιάδε ἁμαρτήματα καὶ γινόμενα ὑπὸ τῶν ἐξωλεστέτων

1 προσάγοιτο P<sup>2</sup> Del. προσάγοι A προσάγει H<sup>5</sup>. Sp. | 4 ἐπιμόνωσ βεβαμμένοι  
am Rand beigeschrieben A<sup>1</sup> | 9 μὲν < Sp. Del. | εἰθισμένους] εἰ aus ἡ corr. A<sup>1</sup> |  
20 φιλοσοφίας] λο übergeschr. A<sup>1</sup> | zwischen οἱ und τοσοῦτον eine 12 mm. grosse  
Rasur, wo 5 Buchst. gestanden haben können, A | 28 ἄκαὶ μὴ ἀπογνόντας am  
Rand nachgetragen A<sup>1</sup>.

οὐ μόνον πεφυκότας ἀλλὰ καὶ εἰθισμένους οὐδεὶς ἀν οὐδὲ κο-  
λάζων πάντη μεταβάλοι. καὶ τοῦτο δὲ ψεῦδος ἀπὸ τῆς περι-  
τινων φιλοσοφηδάντων ἱστορίας ἀποδείκνυται. τίς γὰρ ἀνθρώπων  
οὐκ ἂν ἐν τοῖς ἐξωλεστάτοις τάσσοι τὸν ὅπως ποτὲ ὑπομείναντα  
5 εἶξαι δεσπότη, ἐπὶ τέγονος αὐτὸν ἰστάντι, ἵνα πάντα τὸν θέλοντα  
αὐτὸν κατασχόνειν παραδέξῃται; τοιαῦτα δὲ περὶ τοῦ Φαίδωρος 492  
ἱστορεῖται. τίς δὲ τὸν μετὰ ἀλητριδὸς καὶ κωμαστῶν τῶν συνασω-  
τευσαιμένων εἰσβαλόντα εἰς τὴν τοῦ σεμνοτάτου Ξενοκράτους διατρι-  
βήν, ἢ ἐνυβρίσῃ ἄνδρα, ὃν καὶ οἱ ἑταῖροι ἐθαύμαζον, οὐ φῆσει πάν-  
10 των μιαινότατον εἶναι ἀνθρώπων; ἀλλ' ὅμως ἴσχυσε λόγος καὶ τού-  
τους ἐπιστρέψας ποιῆσαι ἐπὶ τοσοῦτον διαβεβηγένας ἐν φιλοσοφίᾳ.  
ὥστε τὸν μὲν ὑπὸ Πλάτωνος κριθῆναι ἄξιον τοῦ τὸν περὶ τῆς ἀθα-  
νασίας διεξοδεῦσαι Σωκράτους λόγον καὶ τὴν ἐν τῷ δεσμοτηρίῳ εὐ-  
τορίαν αὐτοῦ παραστήσαι, οὐ φροντίσαντος τοῦ κωνείου ἀλλ' ἀδεῶς  
15 καὶ μετὰ πάσης γαλήνης τῆς ἐν τῇ ψυχῇ διεξοδεύσαντος τοσαῦτα  
καὶ τηλικαῦτα, οἷς μόγις παρακολουθεῖν καὶ οἱ πάνν καθεστηχότες  
78<sup>v</sup> καὶ ὑπὸ μηδεμιᾶς ἐροχλούμενοι περιστάσεως δύνανται· τὸν δὲ Πολέ-  
μουνα, ἐξ ἀσώτου γενόμενον σωφρονέστατον, διαδέξασθαι τὴν τοῦ  
διαβοήτου ἐπὶ σεμνότητι Ξενοκράτους διατριβήν. οὐκ ἄρα ἀληθεῖει  
20 Κέλσος λέγων τοὺς πεφυκότας ἀμαρτάνειν καὶ εἰθισμένους  
οὐδεὶς ἂν οὐδὲ κολάζων πάντη μεταβάλοι.

LXVIII. Ἀλλὰ τὴν μὲν τάξιν καὶ σύνθεσιν καὶ φράσιν τῶν ἀπὸ  
φιλοσοφίας λόγων τοιαῦτα εἰς τοὺς προσηρημένους πεποιηγένας, καὶ  
ἄλλως κακῶς βεβιωκότας, οὐ πάνν τι θανααστόν. ἐπὶ δὲ οὐς φησιν  
25 εἶναι ἰδιωτικὸς λόγους· ὁ Κέλσος κατανοήσωμεν, ὡσπερὶ ἐποδάς  
δυνάμεις πεπληρωμένους, καὶ τοὺς λόγους θεωροῦμεν, ἀθρόως  
προτρέποντας πλήθῃ ἐπὶ τὸν ἐξ ἀκολάστων εἰς τὸν εὐσταθέστατον  
βίον καὶ τὸν ἐξ ἀδίκων εἰς τὸν χρηστότερον καὶ τὸν ἐκ δειλῶν ἢ  
ἀνάνδρων εἰς τὸν ἐπὶ τοσοῦτον εὐτονον, ὡς καὶ θανάτου διὰ τὴν  
30 φανείσαν ἐν αὐτοῖς εὐσέβειαν καταφρονεῖν· πῶς οὐχὶ δικαίως θαν-  
μάσομεν τὴν ἐν αὐτῷ δύναμιν; „ὁ“ γὰρ „λόγος“ τῶν ταῦτα τὴν ἀρχὴν  
πρεσβευσάντων καὶ καμώντων, ἵνα συστήσωσιν ἐκκλησίας θεοῦ, ἀλλὰ

3—7 Vgl. oben I 64 a. A. — 7 Vgl. Valerius Maxim. VI 9 Ext. 1. Diogenes  
Laërt. IV 3, 16. Lucian, Bis accusat. Cap. XVI, XVII. — 17—19 Vgl. oben I 64  
a. A. — 25 Vgl. unten III 73, S. 264 Z. 16. — 31 Vgl. I Kor. 2, 4.

3—5 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 4 τάσσοι aus τάσοι corr. A<sup>1</sup> | ὁπόσοιτε A | 5 αὐτὸν  
aus αὐτῶν corr. A<sup>1</sup> | 6 ἄτοιαῦτα δὲ περὶ τοῦ Φαίδωρος ἱστορεῖται am Rand  
nachgetragen A<sup>1</sup> | 9 πάντων aus παντῶν corr. A<sup>1</sup> | 21 ἄλλως ἄλλους vermuten  
Bo. (Notae p. 351) u. Del. (I 492 Anm. b) ohne Grund | 25 κατανοήσωμεν aus  
κατανοήσομεν corr. A<sup>1</sup> | vor ἐποδάς + καὶ Ausg. | 28 χρηστότερον A.

καὶ „τὸ κήρυγμα“ αὐτῶν ἐν πειθοῖ μὲν γέγονεν οὐ τοιαύτη δὲ, ὅποια  
 ἐστὶ πειθὼ ἐν τοῖς σοφίαν Πλάτωνος ἐπαγγελλομένοις ἢ τινος τῶν  
 φιλοσοφησάντων, ὄντων ἀνθρώπων καὶ οὐδὲν ἄλλο πλὴν ἀνθρω-  
 πίνης φύσεως ἐχόντων· ἢ δ' ἀπόδειξις ἐν τοῖς Ἰησοῦ ἀποστόλοις θεό-  
 5 θεν δοθεῖσα πιστικὴ ἀπὸ „πνεύματος καὶ δυνάμεως.“ διόπερ τάχιστα  
 καὶ ὀξύτατα ἔδραμεν ὁ λόγος αὐτῶν, μᾶλλον δὲ ὁ τοῦ θεοῦ, δι' αὐτῶν  
 μεταβάλλων πολλοὺς τῶν ἁμαρτάνειν πεφυκότων καὶ εἰθισμέ-  
 νων· οὐδ' οὐδὲ κολάζων μὲν ἂν τις ἄνθρωπος μετέβαλεν, ὁ δὲ  
 λόγος μετεποίησε μορφώσας καὶ τυπώσας αὐτοὺς κατὰ τὸ αὐτοῦ  
 10 βούλημα.

LXIX. Καὶ ὁ μὲν Κέλσος φησὶ τὰ ἀκόλουθα ἑαυτῷ ἐπιφέρειν  
 ὅτι φύσιν ἀμείψαι τελέως παγγάλεπον. ἡμεῖς δὲ, μίαν φύσιν  
 ἐπιστάμενοι πάσης λογικῆς ψυχῆς καὶ μηδεμίαν φάσκοντες πονηρὰν  
 ὑπὸ τοῦ κτίσαντος τὰ ὅλα δεδημιουργῆσθαι, γεγονέναι <δὲ> | πολλοὺς 413  
 15 κακούς παρὰ τὰς ἀνατροφὰς καὶ τὰς διαστροφὰς καὶ τὰς περιηγήσεις,  
 ὥστε καὶ φροσισθῆναι ἐν τισὶ τὴν κακίαν, πειθόμεθα ὅτι τῷ θεῷ  
 λόγῳ ἀμείψαι κακίαν φροσιώσασάν ἐστιν οὐ μόνον οὐκ ἀδύνατον  
 ἀλλὰ καὶ οὐ πάννυ χαλεπὸν, ἐπὶ μόνον παραδέξεται τις ὅτι πιστεύ-  
 ειεν δεῖ ἑαυτὸν τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ καὶ πάντα πράττειν κατ' ἀναφορὰν  
 20 τοῦ ἀρέσκειν ἐκείνω· παρ' ᾧ οὐκ ἔστιν  
 ἐν δὲ ἡ τὴν ἡμῶν κακὸς ἡδὲ καὶ ἐσθλός·

οὐδὲ

κάθ' ἂν ὁμοῦς ὁ τ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὁ τε πολλὰ ἔοργός.

εἰ δὲ καὶ τισὶ πάννυ χαλεπὸν ἐστὶ τὸ μεταβάλλειν, τὴν αἰτίαν  
 25 λεκτέον εἶναι περὶ τὴν συγκατάθεσιν αὐτῶν, ὄνοουσαν παραδέξασθαι  
 τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν εἶναι ἐκάστῳ δίκαιον ζῴτην περὶ πάντων τῶν  
 ἐν τῷ βίῳ πεπραγμένων. μέγα γὰρ δύναται καὶ πρὸς τὰ δοκοῦντα  
 εἶναι χαλεπώτατα καὶ, ἵνα καθ' ὑπερβολὴν ὀνομάσω, ἐγγύς που ἀδύ-

5 Vgl. Psal. 147, 4. II Thess. 3, 1. — 21 Homer, II. IX 319. — 23 Homer, II. IX 320.

3 ἄλλο πλὴν PDel. ἄλλο ἢ πλέον [so], ἢ nachträglich übergeschr., vielleicht aus  
 der falsch verstandenen Correctur von πλέον in πλὴν hervorgegangen, A<sup>1</sup> | vor  
 ἀνθρωπίνης + τῆς Del. | 8 οὐδὲ aus οὐδὲν corr. A<sup>1</sup> | 12—14 am Rand ση<sup>2</sup> A<sup>2</sup> |  
 12 hinter τελέως eine 21 mm. grosse Rasur, wo 7—8 Buchst. gestanden haben  
 können, A | 14 <δὲ> füge ich mit Bo. (Notae p. 351) u. Del. ein | 16 ὅτι bis 18  
 ἀλλά] zu dieser Zeile am Rand von II. II. in A ein Buchstabe, der wie A aussieht  
 und wahrscheinlich δὲ bedeutet; vielleicht stand das Z. 14 fehlende δὲ am Rand  
 der Vorlage von A und kam in A durch den Corrector an die unrechte Stelle  
 17 ἔστιν A | οὐκ übergeschr. A<sup>1</sup> | 21 ἡ aus ἡ corr. und auf einer 9 mm. grossen  
 Rasur, wo 4 Buchst. gestanden haben, A<sup>1</sup> | 23 ὁ τ' ὅτ' A | ὁ τει ὅτε A | 25 über  
 περὶ das Zeichen ⁂ und am Rand von I. oder II. II. ζτ' A | συγκατάθεσιν A.

79<sup>r</sup> ρατα προαίρεσις καὶ ἄσκησις. ἢ βουληθεῖσα | ἀνθρωπίνῃ φύσει ἐπὶ  
 κάλου βαίνειν, τεταμένον διὰ μέσον τοῦ θεάτρον ἐν μετεώρῳ, καὶ  
 μετὰ τοῦ φέρειν τοσαῦτα καὶ τηλιχαῦτα βάρη δεδύνηται τῇ ἀσκήσει  
 καὶ τῇ προσοχῇ τὸ τοιοῦτο ποιῆσαι· βουληθεῖσα δὲ κατ' ἀρετὴν βιώ-  
 5 σαι ἀδύνατος ἔχει. κὰν ἢ πρότερον φανλοτάτη γεγενημένη; ἀλλ' ὅρα  
 μὴ ποτε ὁ τὰ τοιαῦτα λέγων τῇ δημονοργῶν τοῦ λογικοῦ ζῆλον γέσει  
 ἐγκαλεῖ μᾶλλον ἢ τῷ γεγενημένῳ, εἰ πρὸς μὲν τὰ οὕτω χαλεπὰ οὐ-  
 δαμῶς ὄντα χρήσιμα πεποίηκε δυνατὴν τὴν τοῦ ἀνθρώπου φύσιν,  
 ἀδύνατον δὲ πρὸς τὴν ἰδίαν μακαριότητα. ἀλλὰ γὰρ ἀρκεῖ καὶ ταῦτα  
 10 πρὸς τὸ φύσιν γὰρ ἀμεῖψαι τελέως παγγάλεπον.

ἔξις δὲ φησιν ὅτι οἱ ἀναμάρτητοι βελτίους κοινωνοὶ βίου,  
 μὴ σαφηνίσας, τίνας φησὶ τοὺς ἀναμαρτήτους, πότερον τοὺς ἀρ-  
 χῆθαι ἢ τοὺς ἐκ μεταβολῆς. οἱ μὲν οὖν ἀρχῆθαι ἀδύνατοι. οἱ δ' ἐκ  
 μεταβολῆς σπανίως εἶδιν ἐνδοσκόμοι, οἵτινες ἐκ τοῦ προσεληλυθέναι  
 15 λόγῳ σφύζονται τοιοῦτοι γίνονται. οὐχὶ δὲ τοιοῦτοι ὄντες τῷ λόγῳ  
 προσέρχονται· χωρὶς γὰρ λόγον καὶ ταῦτα τελείου ἀμήχανον ἀνα-  
 μάρτητον γενέσθαι ἀνθρώπων.

LXX. Εἶτα ἀνθυποφέρει ὡςπερὲν λεγόμενον ὑφ' ἡμῶν τὸ δυνή-  
 σεται πάντα ὁ θεός, οὐδὲ τοῦθ' ὀργῶν πῶς λέλεχται, καὶ τίνα  
 20 πάντα ἐν τούτῳ παραλαμβάνονται, καὶ πῶς δύναται. περὶ οὖν  
 οὐκ ἀναγκαῖον νῦν λέγειν, οὐδὲ γὰρ αὐτός, καίτοι γε δυνάμενος πρὸς  
 αὐτὸ στήναι πιθανῶς, ἔστι· τάχα μὴδὲ παρακολουθῶν τῇ λεχθησο-  
 μένῃ ἂν κατὰ τούτον πιθανότητι. ἢ παρακολουθῶν μὲν θεωρῶν δὲ  
 καὶ τὴν πρὸς τὸ λεγόμενον ἀπάντησιν. δύναται δὲ κατ' ἡμᾶς  
 25 πάντα ὁ θεός, ἄπερ δυνάμενος τοῦ θεοῦ εἶναι καὶ τοῦ ἀγαθοῦ εἶ-  
 ναι καὶ σοφός εἶναι οὐκ ἐξίσταται. ὁ δὲ Κέλσος φησὶν ὡς μὴ νοήσας,  
 πῶς λέγεται ὁ θεός πάντα δύνασθαι, ὅτι οὐκ ἐφελήσει οὐδὲν  
 | ἄδικον, διδοὺς ὅτι δύναται μὲν καὶ τὸ ἄδικον, οὐ θέλει δέ. ἡμεῖς 494  
 δὲ φάμεν ὅτι, ὡςπερ οὐ δύναται τὸ πεφνκὸς γλυκαίνειν τῷ γλυκῷ  
 30 τυγγάνειν πικρᾶζειν παρὰ τὴν αὐτοῦ μόνην αἰτίαν, οὐδὲ τὸ πεφνκὸς  
 φωτίζειν τῷ εἶναι φῶς σκοτίζειν, οὕτως οὐδ' ὁ θεός δύναται ἀδι-  
 κεῖν· ἐναντίον γὰρ ἐστὶν αὐτοῦ τῇ θειότητι καὶ τῇ κατ' αὐτὴν πάσῃ  
 δυνάμει ἢ τοῦ ἀδικεῖν δύναμις. εἰ δέ τι τῶν ὄντων δύναται ἀδικεῖν

1 ἢ A<sup>1</sup> (aus ἦ, w. e. sch., corr.) P ἢ MVHö. am Rand, Sp. Del. im Text |  
 2 κάλου Hö. am Rand, Sp. Del. im Text; καλοῦ A | 5 über ἀδύνατος das Zeichen  
 ζ und am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 7 γεγενημένῳ] zwischen ε u. ν ein Buchst. ausradiert  
 A<sup>1</sup> | 15 γίνονται A Ausgg. | 18 εἶτα A εἶτ' MAusgg. | 19 τίνας] Rasur über α A  
 20 παραλαμβάνονται A παραλαμβάνεται MAusgg. | 26—30 am Rand σῆ A<sup>2</sup>  
 27 πάντα] τ auf Rasur A<sup>1</sup> | 31 οὐδὲ Ausgg. | 32 γάρ] ἀρ auf Rasur A<sup>1</sup> | 33 εἰ δέ  
 τι schreibe ich mit Bo. (Notae p. 381) u. Del., εἰ δ' εἶ τι und am Rand von II. H.  
 ein Zeichen, das wie das tachygraphische οἰς aussieht, A.

τῶν καὶ πρὸς τὸ ἀδικεῖν πεφυκέναι, δύναται ἀδικεῖν οὐκ ἔχον ἐν τῇ φύσει τὸ μηδαμῶς δύνασθαι ἀδικεῖν.

LXXI. Μετὰ ταῦτα δὲ αὐτῷ λαμβάνει τὸ μὴ διδόμενον ὑπὸ τῶν λογικώτερον πιστευόντων, τάχα ὑπὸ τινων ἀνοήτων νομιζόμε-  
 5 νον, ὡς ἄρα ὁμοίως τοῖς οἴκτῳ δουλεύουσι δουλεύσας οἴκτῳ τῶν οἰκτιζομένων ὁ θεὸς τοὺς κακοὺς κουφίζει καὶ μηδὲν τοιοῦτο δρωῶντας τοὺς ἀγαθοὺς ἀπορήπτει, ὅπερ ἐστὶν ἀδικιώτατον. καθ' ἡμᾶς γὰρ ἔτι οὐδένα μὴ προτετραμμένον ἐπ' ἀρετὴν κακὸν κουφίζει ὁ θεὸς καὶ οὐδένα ἤδη ἀγαθὸν ἀπορ-  
 10 ῥίπτει, ἀλλὰ καὶ οὐδένα οἰκτιζόμενον παρὰ τὸ οἰκτιζέσθαι κουφίζει ἢ ἐλεεῖ, ἵνα κοινότερον τῷ ἐλεεῖ χρήσωμαι, ἀλλὰ τοὺς σφόδρα ἑαυτῶν ἐπὶ τοῖς ἡμαρτημένοις κατεγνωκότας, ὡς ἐπὶ τούτῳ οἰοῦναι  
 79<sup>v</sup> πενθεῖν καὶ θρηνεῖν ἑαυτοὺς ὡς ἀπολωλότας ὅσον ἐπὶ τοῖς | προπεπραγμένοις καὶ ἀξιόλογον ἐπιδεικνυμένους μεταβολῆν. προσίεται τῆς  
 15 μετανοίας χάριν ὁ θεὸς, καὶ τοὺς ἐκ μεταβολῆς κακίστου βίον. ἀμνηστίαν γὰρ τοῖς τοιούτοις δίδωσιν ἀρετῇ, ἐπιδημοῦσα αὐτῶν ταῖς ψυχαῖς καὶ ἐκβεβληκνῆτα τὴν προκαταλαβοῦσαν κακίαν. εἰ δὲ καὶ μὴ ἀρετῇ ἀξιόλογος δὲ προκοπῇ ἐγγένοιτο τῇ ψυχῇ, ἱκανὴ καὶ αὐτὴ κατὰ τὴν ἀναλογίαν τοῦ πῶς εἶναι προκοπῆς ἐκβαλεῖν καὶ ἐξαφανί-  
 20 σαι τὴν τῆς κακίας χύσιν, ὥστ' αὐτὴν ἐγγυὲς τοῦ μηκέτι τυγχάνειν ἐν τῇ ψυχῇ.

LXXII. Εἶτα ὡς ἐκ προσώπου τοῦ διδάσκοντος τὸν ἡμέτερον λόγον τοιαῦτά φησιν· οἱ σοφοὶ γὰρ ἀποτρέπονται τὰ ὑφ' ἡμῶν λεγόμενα, ὑπὸ τῆς σοφίας πλανώμενοι καὶ παραποδιζό-  
 25 μενοι. φήσομεν οὖν καὶ πρὸς τοῦτο ὅτι, εἴπερ ἡ σοφία ἐπιστήμη „θεῶν“ ἐστὶ „καὶ ἀνθρωπίνων“ πραγμάτων καὶ τῶν τούτων αἰτίων ἢ, ὡς ὁ θεὸς λόγος ὀρίζεται, „ἀτμῆς“ „τῆς τοῦ θεοῦ δυνάμεως καὶ ἀπόφθοια τῆς τοῦ παντοκράτορος δόξης· εἰλιζομένης“ καὶ „ἀπαύγασμα“ „φωτὸς αἰθίου καὶ ἔσοπτρον ἀκηλίδωτον τῆς τοῦ θεοῦ ἐνεργείας καὶ  
 30 εἰκὼν τῆς ἀγαθότητος αὐτοῦ,“ οὐκ ἂν τις ὄν σοφὸς ἀποτρέποιτο τὰ ὑπὸ Χριστιανοῦ ἐπιστήμονος τοῦ χριστιανισμοῦ λεγόμενα οὐδὲ

25 Vgl. Plutarch, De placit. philos. I prooem. 2 p. 874 E. — 27 Weish. Sal. 7, 25. 26.

2 δύνασθαι bis 4 λογικ. am Rand von derselben II. H., die oben S. 261 Z. 16—18 A an den Rand geschrieben hat, Δὲ ὁ μί [so] A | 3 δὲ αὐτῷ schreibe ich, δ' ἑαυτῷ Ausgg. δὲ αὐτῷ A | 12 ἑαυτῶν aus αὐτῶν corr. A<sup>1</sup> | 15 κακίστου aus καλίστου [so] corr., am Rand ζε' κακίστ' A<sup>1</sup>, diese Variante nicht in den Abschriften | 16 hinter ἀρετῇ ein Buchst. ausradiert A | hinter ἐπιδημοῦσα etwa 2 Buchst. ausradiert A | ταῖς ψυχαῖς PM (durch Conjectur) Ausgg., τὰς ψυχὰς A | 20 κακίας] zwischen α und κ ein Buchst. ausradiert A<sup>1</sup> | τυγχάνειν] i übergeschr. A<sup>1</sup> | 23—26 am Rand ση A<sup>2</sup> | 30 εἰκὼν aus εἰκων corr. A<sup>1</sup> | 31 vor τοῦ + ἐπέρ PDel.

πλανηθείη ἢ ἢ παραποδίζοιτο ἔπ' αὐτῆς. ἢ γὰρ ἀληθῆς σοφία  
 οὐ πλανῆ· ἀλλ' ἢ ἀμαθία. καὶ μόνον τῶν ὄντων βέλαιον ἐπιστήμη.  
 καὶ ἀλήθεια ἀπερὶ ἐκ σοφίας παραγίνεται. ἐὰν δὲ παρὰ τὸν τῆς 495  
 σοφίας ὄρον τὸν ὅ τι ποτ' οὖν δογματίζοντα μετέ τινων σοφισμάτων  
 5 λέγῃς σοφόν, φήσομεν ὅτι ἀληθῶς ὁ κατὰ τὴν ὑπὸ σοῦ λεγομένην  
 σοφίαν ποιῶς ἀποτρέπεται τοὺς λόγους τοῦ θεοῦ, πλανώμενος  
 ὑπὸ τῶν πιθανοτήτων καὶ σοφισμάτων καὶ παραποδιζόμενος ἔπ'  
 αὐτῶν. καὶ ἐπεὶ κατὰ τὸν ἡμέτερον λόγον „οὐκ ἔστι σοφία πονη- Ph. 115, 1  
 ρίας ἐπιστήμη,“ „πονηρίας“ δὲ, ἢ οὕτως ὀνομάσω, „ἐπιστήμη“ ἔστιν  
 10 ἐν τοῖς ψευδοδοξοῦσι καὶ ὑπὸ σοφισμάτων ἠπατημένοις, διὰ τοῦτο  
 ἀμαθίαν εἶπομι μᾶλλον ἢ σοφίαν ἐν τοῖς τοιούτοις.

LXXIII. Μετὰ ταῦτα πάλιν λοιδορεῖται τῷ προσβεύοντι χριστιανισμὸν καὶ ἀποφαίνεται μὲν περὶ αὐτοῦ ὡς καταγέλαστα διεξιόν-  
 15 καταγέλαστα. καὶ λοιδορούμενος οὐδένα φρόνιμὸν φησι πείθεσ- Ph. 119, 17  
 θαι τῷ λόγῳ, περισπώμενος ὑπὸ τοῦ πλήθους τῶν προσερχο-  
 μένων αὐτῷ. ὅμοιον δὲ ποιεῖ καὶ ἐν τούτῳ (τῷ) φάσκοντι διὰ τὸ  
 πληθος τῶν κατὰ τοὺς νόμους ἀγομένων ἰδιωτῶν ὅτι φρόνιμοι  
 οὐδεῖς, φέρ' εἰπεῖν, Σόλωνι ἢ Ἀγκούργῳ πείθεται ἢ Ζαλεῦκῳ ἢ  
 20 τινι τῶν λοιπῶν, καὶ μάλιστα ἐὰν φρόνιμον λαμβάνῃ τὸν κατ'  
 ἀρετὴν ποιόν. ὡς γὰρ ἐπὶ τούτων κατὰ τὸ φανὲν αὐτοῖς χρήσιμον  
 οἱ νομοθετεῖται πεποιήκασιν τὸ τοιαύτη ἀγωγῇ αὐτοὺς περιβαλεῖν καὶ

S Vgl. Sir. 19, 22.

2 ἀμαθία] zwischen θ und i ein Buchst. ausradiert A<sup>1</sup> | 3 vor ἀλήθεια + ἢ  
 MAusgg. | 4 ὅτιποτοῦν A | 5 λέγῃς schreibe ich mit Del. (I 495 Anm. a) wegen  
 des folgenden ὑπὸ σοῦ, auch konnte σ vor σοφόν leicht ausfallen; λέγη A Ausgg. |  
 7—9 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 7 πιθανοτήτων A | S καὶ bis 11 τοιούτοις = Philokalia,  
 Cap. XVIII 20 (p. 115, 1—5 ed. Rob.) | ἐπεὶ < ΦRob. | vor λόγον + δὲ ΦRob. |  
 10 σοφισμάτων PMHö.Sp. σοφισμάτων V Φ Del. Rob. σοφισμάτων aus σοφισ-  
 μάτων corr.. am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 11 ἀμαθίαν εἶπομι | ἀμαθίαν ἢ εἶπομι vermute  
 ich, ἢν konnte hier leicht in A u. Φ ausfallen | mit τοιούτοις endigt die Philo-  
 kalia, Cap. XVIII 20 (p. 115, 5 ed. Rob.) | 15 οὐδένα bis S. 265 Z. 3 ἐπὶ τὸ βέλτιον  
 = Philokalia, Cap. XVIII 25 (p. 119, 17—28 ed. Rob.) | οὐδένα bis Z. 17 ἐν τούτῳ  
 ὅμοιον δὲ ποιεῖ ἐν τῷ φάσκῃ μηδένα φρόνιμον πείθεσθαι τῷ λόγῳ, περισπώμενος  
 ὑπὸ τοῦ πλήθους τῶν προσερχομένων αὐτῷ, ΦRob. | οὐδένα A μηδένα ΦRob. | 16  
 περισπώμενος] περισπώμενον vermuten Bo. (Notae p. 381) und Del. (I 495 Anm. c)  
 unrichtig, da die Worte: περισπ. ὑπὸ τοῦ πλ. τῶν προσερχ. αὐτῷ nicht zu dem  
 Celsusfragment gehören, sondern von Origenes hinzugefügt sind, um die voran-  
 gehende Äusserung des Celsus zu erklären | 17 ποιεῖ hinter τοῦτῳ MHö.Del. |  
 (τῷ) wohl des vorausgehenden τοῦτῳ wegen in A ausgefallen, von mir aus Φ  
 mit Rob. eingefügt | 19 πείθεται ἢ Ζαλεῦκῳ am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 21 κατὰ  
 übergeschr. A<sup>1</sup> | 22 ἀγωγῇ] διαγωγῇ PatCDEH | περιβαλεῖν αὐτοὺς Φ.



νόμοις, οὕτως νομοθετῶν ἐν τῷ Ἰησοῦ ὁ θεὸς τοῖς πανταχοῦ ἀν- Ph. 119, 25  
 θρώποισι καὶ τοὺς μὴ φρονίμοις ἄγει, ὡς οἷόν τε ἐστὶν ἄγεσθαι  
 τοὺς τοιοῦτους ἐπὶ τὸ βέλτιον. ὅπερ, ὡς καὶ ἐν τοῖς ἀνωτέρω εἰ-  
 ρήκαμεν, ἐπιστάμενος ὁ ἐν Μωϋσεὶ θεὸς λέγει τό· „αὐτοὶ παρεξή-  
 5 λωσιάν με ἐπ' οὐ θεῶν, παρώργισάν με ἐν τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν· κἀγὼ  
 παραξηλώσω αὐτούς ἐπ' οὐκ ἔθνη, ἐπ' ἔθνη ἀσυνέτω παροργισῶ αὐ-  
 80<sup>r</sup> τοὺς.“ εἰδὼς δὲ καὶ ὁ Παῦλος εἶπε· „τὰ μωρὰ | τοῦ κόσμου ἐξελέξατο <ὁ Ph. 119, 28  
 θεός>, ἵνα καταισχύνη τοὺς σοφοὺς,“ „σοφοὺς“ κοινότερον λέγων πάν-  
 τας τοὺς δοκοῦντας προβεβηκέναι μὲν ἐν μαθήμασιν ἀποπεπρωκότας  
 10 δὲ εἰς τὴν ἄθεον πολυθεότητα· ἐπεὶ „φάσκοντες εἶναι σοφοὶ ἐμω-  
 ράνθησαν, καὶ ἥλλαξαν τὴν δόξαν τοῦ ἀφθάρτου θεοῦ ἐν ὁμοιώματι  
 εἰκόνοσ φθαρτοῦ ἀνθρώπου καὶ πετεινῶν καὶ τετραπόδων καὶ ἐρ-  
 πετιῶν.“

LXXIV. Ἐγκαλεῖ δὲ τῷ διδάσκοντι καὶ ὡς ἀνοήτους ζητοῦν-  
 15 τι. πρὸς ὃν εἶπομεν ἄν· τίνας λέγεις τοὺς ἀνοήτους; κατὰ γὰρ τὸ  
 ἀκριβές πᾶς φαῦλος ἀνοήτός ἐστιν. εἰ τοίνυν λέγεις ἀνοήτους  
 τοὺς φαύλους. ἄρα σὺ προσάγειν ἀνθρώπους φιλοσοφίᾳ φαύλους  
 ζητεῖς προσάγειν ἢ ἀστείους; ἀλλ' οὐκ οἷόν τε ἀστείους, ἥδη γὰρ  
 περιλοσοφήκασι· φαύλους ἄρα· εἰ δὲ φαύλους, ἀνοήτους. καὶ ζη-  
 20 τεῖς πολλοὺς προσάγειν τοιοῦτους φιλοσοφίᾳ· καὶ σὺ ἄρα τοὺς  
 ἀνοήτους ζητεῖς. ἐγὼ δὲ, κἂν | τοὺς οὕτω λεγομένους ἀνοήτους 496  
 ζητῶ, ὅμοιον ποιῶ, ὡς εἰ καὶ φιλόανθρωπος ἱατρὸς ἐξήτει τοὺς  
 κείμεντας. ἢ ἀπὸ τοῖς προσάγεοι τὰ βοηθήματα καὶ ἰώση αὐτούς.  
 εἰ δ' ἀνοήτους λέγεις τοὺς μὴ ἐντροχεῖς ἀλλὰ τερατωδεστέροισι τῶν  
 25 ἀνθρώπων. ἀποκρινοῦμαι σοι ὅτι καὶ τοῦτους μὲν κατὰ τὸ δυνατὸν  
 βελτιοῦν πειρῶμαι, οὐ μὴν ἐκ τούτων βούλομαι συστήσαι τὸ Χριστια-

3 Vgl. oben II 78 a. E. — 4 Deut. 32, 21. — 7 I Kor. 1, 27. — 10 Röm. 1, 22. 23. — 22 Vgl. unten III 76, S. 268 Z. 5.

1 οὕτως A οὕτω Φ Ausgg. Rob. | 3 mit ἐπὶ τὸ βέλτιον endigt die Philo-  
 kalia, Cap. XVIII 25 (p. 119, 28 ed. Rob.) | 7 εἰδὼς δὲ καὶ ὁ Παῦλος εἶπε Φ; von da bis S. 266 Z. 6 τῶν γραφάντων = Philo-  
 kalia, Cap. XVIII 25. 26 (p. 119, 28—120, 27 ed. Rob.) | <ὁ θεός> füge ich aus P Φ  
 mit Del. u. Rob. ein, vgl. unten VI 4 Mitte | 17 ἄρα aus ἄρα corr. A<sup>1</sup> | 17—19 am  
 Rand s<sup>h</sup> A<sup>2</sup> | 18 οὐκ οἷον τε [so], Rasur über v τε, am Rand ζτ' οὐκ οἷονται, A<sup>1</sup>  
 19 ἄρα] ἄρα, der Circumflex auf Rasur, A | 21 οὕτως ἀνοήτους λεγομένους Φ  
 22 hinter ὅμοιον + τι Φ Rob., aber τι rührt wohl eher von den Excerptoren als  
 von Origenes her, vgl. oben S. 264 Z. 17 | ἐξήτει] ἐπίζητει Pat CDEH | 23 προσ-  
 ἀγάγοι A Ausgg. προσαγάγη Φ Rob. | ἰώση] ἰώσει Pat | 24 τερατωδεστέροισι] τε-  
 ρατωδεστέροισι vermutet Guet (bei Del. I 496 Anm. b), aber vgl. unten VII 53 a. E. |  
 26 ὄν μὴν ἐκ τούτων βούλομαι συστήσαι am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | ἐκ τούτων  
 A Ausgg., vgl. καὶ τούτους Z. 25; ἐκ τῶν τοιούτων Φ Rob. | βούλομαι συστήσαι  
 A Ausgg. συστήσαι βούλομαι Φ Rob. | τὸ < Pat CDEH.

τῶν ἀσθροίσμα. ζητῶ γὰρ μᾶλλον τοὺς ἐντροχευτέροισι καὶ ὀξυτέροισι Ph. 120, 21  
 ὡς δυνατέροισι παρακολουθῆσαι τῇ σαφηνείᾳ τῶν ἀνιγμάτων καὶ  
 τῶν μετ' ἐπιζυγύφωσι εἰρημένων ἐν νόμῳ καὶ προσήταις καὶ εὐαγγελ-  
 5 σαρίσας τὸν ἐν αὐτοῖσι νοῦν μηδ' εἰσελθεῖν πειραθεῖς εἰς τὸ βούλημα  
 τῶν γραφάντων.

LXXV. Ἐπεὶ δὲ καὶ μετὰ ταῦτα παραπλήσιόν φησι ποιεῖν  
 τὸν τὰ χριστιανισμοῦ διδάσκοντα τῷ ὑπισχνουμένῳ μὲν  
 10 ὑγιῆ ποιεῖν τὰ σώματα, ἀποτρέποντι δὲ τοῦ προδέχειν τοῖς  
 ἐπιστήμοσιν ἰατροῖς τῷ ἐλέγχεσθαι ὑπ' αὐτῶν τὴν ιδιω-  
 τείαν αὐτοῦ, καὶ πρὸς ταῦτα ἔροῦμεν· τίνας φῆς ἰατροὺς, ἀφ'  
 ὧν ἀποτρέπομεν τοὺς ιδιώτας; οὐ γὰρ δὴ ὑπολαμβάνεις τοῖς φι-  
 15 λосоφοῦσι προσάγειν ἡμᾶς τὴν εἰς τὸν λόγον προτροπὴν, ἢ ἐκείνοισι  
 νομίσης εἶναι ἰατροὺς, ἀφ' ὧν ἀποτρέπομεν οὐς ἐπὶ τὸν θεῖον  
 καλοῦμεν λόγον. ἤτοι οὖν οὐκ ἀποκρίνεται μὴ ἔχων λέγειν τοὺς  
 20 ἰατροὺς, ἢ ἀνάγκη αὐτὸν καταφεύγειν ἐπὶ τοὺς ιδιώτας, οἳ καὶ  
 αὐτοὶ περιηροῦσιν ἀνδραποδοιδῶς τὰ περὶ πολλῶν θεῶν καὶ ὅσα ἄλλα  
 λέγοιεν ἂν ιδιώται. ἐκατέρως οὖν ἐλεγχθήσεται μάτην παραλαβὸν  
 ἐν τῷ λόγῳ τὸν ἀποτρέποντα τῶν ἐπιστημόνων ἰατρῶν.  
 20 ἵνα δὲ καὶ ἀπὸ τῆς Ἐπικούρου φιλοσοφίας καὶ τῶν κατ' Ἐπί-  
 κουρον νομιζομένων Ἐπικουρείων ἰατρῶν ἀποτρέπομεν τοὺς ἐν  
 ἐκείνοις ἀπατωμένους. πῶς οὐχὶ εὐλογώτατα ποιήσομεν ἀμιστάντες  
 νόσου χαλεπῆς, ἣν ἐνεποίησαν οἱ Κέλσον ἰατροὶ, τῆς κατὰ τὴν  
 ἀνείρεσιν τῆς προνοίας καὶ εἰσαγωγῆν τῆς ἡδονῆς ὡς ἀγαθοῦ· ἀλλ'  
 80 ἔστω ἰατρῶν ἡμᾶς ἄλλων φιλοσόφων ἀμιστάνειν τούτους, οὐς  
 προτρέπομεν ἐπὶ τὸν ἡμέτερον λόγον, τῶν ἀπὸ τοῦ Περιπάτου, ἀναι-  
 ρούντων τὴν πρὸς ἡμᾶς πρόνοιαν καὶ τὴν σχέσιν πρὸς ἀνθρώπους  
 τοῦ θείου· πῶς οὐχὶ εὐσεβεῖς μὲν ἡμεῖς κατασκευάσομεν καὶ θερα-  
 πεύσομεν τοὺς προτετραμμένους, πείθοντες αὐτοὺς ἀνακεῖσθαι τῷ

23 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 248 Nr. 369.

1—4 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 2 σαφηνείᾳ] ἀσαφεία BD ἀσαφεία CEH; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 145 Nr. 2, wo ich ἀσαφεία vorgezogen habe; aber das besser bezeugte σαφηνεία wird auch durch Stellen, wie IV 71 a. E. VI 26 a. A. VII 28 a. E. VIII 72 a. E., empfohlen | 4 ὡς < Pat | 6 mit τῶν γραφάντων endigt die Philokalia, Cap. XVIII 26 p. 120, 27 ed. Rob.<sup>2</sup> | 20 τῶν· [so aus τὸν corr., am Rand ζε' A<sup>1</sup> | 21 νομιζομένων Ἐπικουρείων schreibe ich, νομιζομένων ἐπιστημόνων liest Bo. (Notae p. 381), νομιζομένων Jol<sup>2</sup> Del., νομιζομένοις ἐπικουρείοις AHö.Sp. | 22 οὐχὶ Bo. (Notae p. 381), vgl. unten Z. 28 und S. 267 Z. 6; οὐχ M<sup>1</sup> Ausgg. οὐχ<sup>2</sup> [so] A<sup>1</sup> | 25 ἔστω] zwischen ἔ und σ und über στο Rasur, vielleicht stand ursprünglich ἐν τῷ da, A<sup>1</sup> | 28 εὐσεβεῖς] εὐσεβῶς vermutet Bo. (Notae p. 381).

ἐπὶ πᾶσι θεῶ, μεγάλων δὲ τραυμάτων, τῶν ἀπὸ λόγων νομιζομένων  
φιλοσόφων, ἀπαλλάσσομεν τοὺς πειθομένους ἡμῖν; ἀλλὰ καὶ ἄλλους  
δεδούσθω ἡμᾶς ἀποτρέπειν ἀπὸ ἰατρῶν Στωϊκῶν | θεὸν φθαρτὸν 497  
εἰσαγόντων καὶ τὴν οὐσίαν αὐτοῦ λεγόντων σῶμα τρεπτὸν δι' ὄλων  
5 καὶ ἄλλοιωτὸν καὶ μεταβλητὸν, καὶ ποτε πάντα φθειρόντων καὶ  
μόνον τὸν θεὸν καταλειπόντων· πῶς οὐχὶ καὶ οὕτως κακῶν μὲν  
ἀπαλλάξομεν τοὺς πειθομένους, προσάξομεν δ' εὐσεβεῖ λόγῳ τῷ περὶ  
τοῦ ἀνακεῖσθαι τῷ δημιουργῷ καὶ θαναμάξωμεν τὸν πατέρα τῆς Χρισ-  
τιανῶν διδασκαλίας, φιλανθρωπότητα ἐπιστρεπτικὸν καὶ ψυχῶν μα-  
10 θήματα οἰκονομήσαντα ἐπισπαρῆναι ὄλω τῷ τῶν ἀνθρώπων γένει;  
ἀλλὰ καὶ τοὺς πεπονθότας τὴν περὶ μετενσωματώσεως ἄνοιαν ἀπὸ  
ἰατρῶν, τῶν καταβιβαζόντων τὴν λογικὴν φύσιν ὅτε μὲν ἐπὶ τὴν  
ἄλογον πᾶσαν ὅτε δὲ καὶ ἐπὶ τὴν ἀφάνταστον, θεραπεύομεν· πῶς  
οὐ βελτίονας ταῖς ψυχαῖς κατασκευάσομεν τοὺς πειθομένους λόγῳ,  
15 οὐ διδάσκοντι μὲν ἐν κολάσεως μοίρᾳ τῷ φάτῳ ἀποδίδοσθαι ἀναισ-  
θησίαν ἢ ἀλογίαν, παριστάντι δὲ εἶναι τινα φάρμακα ἐπιστρεπτικὰ  
τοὺς ἀπὸ θεοῦ τοῖς φάτῳις προσαγομένους πόρους καὶ τὰς κολάσεις;  
τοῦτο γὰρ οἱ φρονίμως Χριστιανοὶ ζῶντες φρονοῦντες οἰκονομοῦσι  
τοὺς ἄπλουστέρους, ὡς καὶ οἱ πατέρες τοὺς κομιδῇ νηπίους.  
20 οὐ γὰρ καταφεύγομεν οὖν ἐπὶ νηπίους καὶ ἡλιθίους ἀγροί-  
κους λέγοντες αὐτοῖς· φεύγετε τοὺς ἰατροὺς, οὐδὲ λέγομεν·  
ὄρατε μὴ ποτε τις ὑμῶν ἐπιστήμης ἐπιλάβηται, οὐδὲ φάσο-  
μεν ὅτι κακὸν ἐστὶν ἐπιστήμη, οὐδὲ μεμῆραμεν, ἢ εἴπωμεν ὅτι  
γυνῶσις σφάλλει τοὺς ἀνθρώπους ἀπὸ τῆς κατὰ ψυχὴν  
25 ὑγείας. ἀλλ' οὐδ' ἀπόλλυσθαι ἀπὸ σοφίας εἴπομεν ἂν τινα  
πώποτε, οἵτινες οὐδὲ τὸ ἐμοὶ προσέχετε, καὶ διδάσκωμεν, φαιμέν,  
ἀλλὰ τῷ θεῷ τῶν ὄλων προσέχετε καὶ διδασκάλῳ τῶν περὶ αὐτοῦ  
μαθημάτων τῷ Ἰησοῦ. οὐδεὶς δ' ἡμῶν οὕτως ἐστὶν ἀλαζών, ἢ ὅπερ  
Κέλσος περιέθηκε τῷ τοῦ διδάσκοντος προσώπῳ εἶποι πρὸς τοὺς

3 Vgl. Diogenes Laërt. VII 1, 138—141. A. Gercke, Chryssippea (Jahrbh. f. class. Philol. Suppl. XIV 1885) p. 705 Nr. 3. H. Diels, Doxogr. gr. p. 307a, 23 sqq. 308b, 14. 464, 11. 470, 5 sqq. 571, 9. 587, 15 sqq.

4 δι' ὄλων] διόλων P Del. | 6 καταλειπόντων A καταλιπόντων PMV Ausgg. οὕτως] οὕτω P Ausgg. | 9 ἐπιστρεπτικὸν καὶ ψυχῶν] καὶ ψυχῶν ἐπιστρεπτικὰ ver-  
mutet Bo. (Notae p. 381) ohne Grund | 11 vor μετενσωματώσεως + τῆς MAusgg.,  
doch vgl. oben I 13, S. 66 Z. 4 | 11—14 am Rand σὴ κατὰ τὴν μετενσωματώσεως [so]  
A<sup>1</sup> | 13 θεραπεύομεν P<sup>corr.</sup> Del. θεραπεύομεν AHö.Sp. | 18 οἱ φρονίμως Χρισ-  
τιανοὶ ζῶντες] Del. (I 497 Anm. d) vermutet nach Bo. (Notae p. 381 sq.), der  
unten III 80 a. A. vergleicht, οἱ φρονίμως χριστιανίζοντες, vgl. unten VII 49 τε-  
λειότερον χριστιανίζειν; die Vermutung ist scharfsinnig, aber unnötig | 20 οὐ γὰρ]  
οὐ P Del. οὔτε vermute ich, da γὰρ neben οὖν nicht passend scheint.

γνωρίμους, τὸ ἐγὼ ὑμᾶς σώσω μόνος. ὅρα οὖν, πόσα ἡμῶν καταφεύδεται. ἀλλ' οὐδὲ φαμεν ὅτι οἱ ἀληθῶς ἰατροὶ φθειροῦσιν οὖς ἐπαγγέλλονται θεραπεύειν.

LXXVI. Καὶ δεύτερον δὲ φέρει καθ' ἡμῶν παράδειγμα φάσων ὅμοιον ποιεῖν τὸν ἐν ἡμῖν διδάσκαλον, (ὡς) εἴ τις μεθύων εἰς μεθύοντας παριῶν κακηγορεῖ τοὺς νήφοντας ὡς μεθύοντας. παραστησάτω γὰρ ἐκ τῶν γραμμάτων, φέρ' εἶπεν, Παῦλον ὅτι ἐμέθυσεν ὁ τοῦ Ἰησοῦ ἀπόστολος καὶ οὐκ ἦσαν οἱ λόγοι αὐτοῦ νήφοντες, ἢ ἐξ ὧν ἔγραψεν Ἰωάννης ὅτι οὐχὶ σωφρονοῦντος καὶ ἀπηλλαγμένου τῆς ἀπὸ καζίας μέθης πνεῖ αὐτοῦ τὰ νοήματα. οὐδεὶς οὖν σωφροῶν καὶ διδάσκων τὸν Χριστιανῶν λόγον μεθύει, ἀλλ' ἀφιλοσόφως | ἡμῖν λοιδορούμενος ταῦτά φησιν ὁ Κέλσος. τίνας δὲ 498 καὶ νήφοντας κακηγοροῦμεν οἱ προσβεβύοντες τὰ Χριστιανῶν δόγματα, λεγέτω ὁ Κέλσος. | πάντες γὰρ καθ' ἡμᾶς μεθύουσιν οἱ 15 τοῖς ἀψύχοις ὡς θεῶ προσλαλοῦντες. καὶ τί λέγω μεθύουσι; μᾶλλον γὰρ μεμήρασιν, εἰς τοὺς νεῶς σπεύδοντες καὶ ὡς θεοῖς τοῖς ἀγάλμασιν ἢ τοῖς ζώοις προσκυνοῦντες. οὐκ ἦττον δὲ τούτων μείνονται καὶ οἱ νομίζοντες εἰς τιμὴν θεῶν ἀληθινῶν κατασκευασθαι τὰ ὑπὸ βαναύσων καὶ φανλοτάτων ἔσθ' ὅτε ἀνδρῶν κατασκευα- 20 ζόμενα.

LXXVII. Μετὰ ταῦτ' ἕξομοιοῖ τὸν μὲν διδάσκοντα ὀφθαλμιῶντι τοὺς δὲ μανθάνοντας ὀφθαλμιῶσι καὶ φησι τοῦτον ἐπὶ τῶν ὀφθαλμιῶντων αἰτιαῖσθαι τοὺς ὀξὺ βλέποντας ὡς πεπηρωμένους. τίνες οὖν † εἰπομεν Ἕλληνες οἱ καθ' ἡμᾶς οὐ βλέ- 25 ποντες ἢ οἱ ἐκ τοῦ τηλικούτου μεγέθους τῶν ἐν τῷ κόσμῳ καὶ τοῦ κάλλους τῶν δημιουργημάτων μὴ δυνάμενοι ἀναβλέψαι καὶ θεωρῆσαι ὅτι προσκυνεῖν καὶ θαυμάζειν καὶ σέβειν χορὴ μόνον τὸν ταῦτα πεποιητότα, καὶ οὐδὲν τῶν παρ' ἀνθρώποις κατασκευαζομένων καὶ εἰς θεῶν τιμὴν παραλαμβανομένων καθηκόντως ἂν τις σέβει, εἴτε 30 χωρὶς τοῦ δημιουργοῦ θεοῦ εἴτε καὶ μετ' ἐκείνου; τὰ γὰρ οὐδαμῶς συγκριτὰ συγκρίνειν τῷ ἀπίερω, ὑπεροχῇ ὑπερέχοντι πάσης γενητῆς φύσεως, τυφλῶν τὴν διανοίαν ἔστιν ἔργον. οὐκ ὀφθαλμιῶντας οὖν τοὺς ὀξὺ βλέποντας λέγομεν εἶναι ἢ πεπηρωμένους, ἀλλὰ

S Vgl. I Thess. 5, 6. S. II Tim. 4, 5.

5 διδάσκαλον] am Rand γο διδάσκοντα A<sup>1</sup>; vielleicht ist die letztere Lesart, die P im Text bietet, vorzuziehen | 5 (ὡς) füge ich mit Del. ein | 9 νήφοντες] νήφοντος H<sup>ö</sup>. Sp. | 11 ἀλλ' ἀφιλοσόφως scheint aus ἀλλὰ φιλοσόφως corr. A<sup>1</sup> | 14 δόγματα PM Ausgg. δογμάτων A | 15 μεθύουσιν MAusgg. | 18 κατασκευασθαι] εσ auf Rasur A<sup>1</sup> | 21 μεταταῦτ' A Μετὰ ταῦτα Ausgg. | 24 † εἰπομεν] ἄλλοι μὲν vermutet Del. (I 498 Anm. a), aber dem μὲν würde kein δέ entsprechen; εἶεν ἂν vermute ich | 33 πεπερωμένους A.

τοὺς καλινδουμένους ἀγνοία θεοῦ ἐπὶ τοὺς νεῶς καὶ τὰ ἀγάλματα καὶ τὰς λεγομένας ἱερομηνίας φάσκομεν τετυφλωσθαι τὸν νοῦν· καὶ μάλιστα ὅτε πρὸς τῇ ἀσεβείᾳ καὶ ἐν ἀσελείᾳ ζῶσιν, ὅ τι ποτ' ἐστὶν αἰδέσιμον ἔργον μηδὲ ζητοῦντες ἀλλὰ πάντ' αἰσχρῆς ἄξια πρῶτ-  
5 τυντες.

LXXVIII. Μετὰ ταῦτα τοσαῦθ' ἡμᾶς αἰτιασάμενος θέλει ἐμ-  
φῆναι ὅτι καὶ ἕτερα ἔχων λέγειν παρασιωπᾷ αὐτά. ἔχει δ' οὕτως  
αὐτοῦ ἢ λέξις· ταῦτα μὲν αἰτιῶμαι καὶ τὰ τοιαῦτα, ἵνα μὴ  
10 πάντ' ἀπαριθμῶ, καὶ φημι πλημμελεῖν αὐτοὺς ἐπηρεάζον-  
ταις εἰς τὸν θεὸν, ἵνα πονηροὺς ἀνθρώπους ὑπάγονται κού-  
φαις ἐλπίσι καὶ παραπέισωσι καταφρονῆσαι τῶν κρειττό-  
νων, ὡς, ἐὰν ἀπέχονται αὐτῶν, ἄμεινον αὐτοῖς ἔσται. καὶ  
πρὸς ταῦτα δὲ λέγεται ἂν ἀπὸ τῆς περὶ τῶν προσερχομένων χριστιανισμῶ  
15 ἔνεργείας ὅτι οὐδὲ πᾶν τι πονηροὶ ὑπάγονται τῷ λόγῳ  
ὅσον οἱ ἀπλούστεροι καὶ (ὡς ἂν οἱ πολλοὶ ὀνομάσαιεν) ἄκομφοι. οὐ-  
τοι γὰρ φόβῳ τῷ περὶ τῶν κολάσεων τῶν ἀπαγγελλομένων, κινουῦντι  
αὐτοὺς καὶ προτρέποντι ἐπὶ τὸ ἀπέχεσθαι τούτων, δι' ἃ αἱ κολάσεις,  
πειρῶνται ἐπιδιδόναι ἑαυτοὺς τῇ κατὰ χριστιανισμὸν θεοσεβείᾳ· ἐπὶ  
20 τοσοῦτον ὑπὸ τοῦ λόγου κρατούμενοι, ὡς φόβῳ τῶν κατὰ τὸν λό-  
γον ὀνομαζομένων | αἰωνίων κολάσεων πάσης τῆς παρ' ἀνθρώποις 499  
κατ' αὐτῶν ἐπισουμένης βασάνου καὶ μετὰ μυρίων πόνων θανάτου  
καταφρονεῖν· ὅπερ οὐδεὶς ἂν τῶν εὖ φρονούντων φῆσαι πονηρῶν  
προαιρέσεων ἔργον εἶναι. πῶς δ' ἀπὸ προαιρέσεως πονηρῶς ἐγκρά-  
τεια καὶ σωφροσύνη ἀσκεῖται ἢ τὸ μεταδοτικὸν καὶ κοινωνικόν; ἀλλ'  
25 οὐδ' ὁ πρὸς τὸ θεῖον φόβος, ἐφ' ὃν ὡς χρήσιμον τοῖς πολλοῖς πα-  
ρακαλεῖ ὁ λόγος τοὺς μηδέπω δυναμένους τὸ δι' αὐτὸ αἰρετὸν βλέ-  
πειν καὶ αἰρεῖσθαι αὐτὸ ὡς μέγιστον ἀγαθὸν καὶ ὑπὲρ πᾶσαν ἐπαγ-  
S1V γελίαν· ἐξ ὧν οὐ τοῦτο τῷ κατὰ | πονηρίαν αἰρουμένῳ ζῆν ἐγγε-  
νέσθαι πέφυκεν.

30 LXXIX. Ἐὰν δέ τις ἐν τούτοις δεισιδαιμονίαν μᾶλλον ἢ πονη-  
ρίαν περὶ τοὺς πολλοὺς τῶν πιστευόντων τῷ λόγῳ εἶναι φαντάζηται

20 Vgl. Matth. 25, 46.

3 ἀσελείᾳ] εἰα fast ganz aus gebrochen A | 6 ἐμφῆναι] η auf Rasur, Circumflex aus Acut corr. A<sup>1</sup> | 10 κούφαις [so, αἰ undeutlich, sieht wie η aus], am Rand ζῆτ' A<sup>1</sup> | 13 περὶ τῶν προσερχομένων] περὶ τοὺς προσερχομένους vermutet Guet (bei Del. I 498 Anm. c) | 14 πάντ'] Rasur über v A | 15 ἄκομφοι richtig Guet (bei Del. I 498 Anm. c) κομφοί A Ausg. | 16 κινουῦντι H<sup>5</sup>. am Rand, Sp. Del. im Text; κινούντος A | 17 προτρέποντι H<sup>5</sup>. am Rand, Sp. Del. im Text; προτρέποντος A | 26 αὐτὸ Ausg. αὐτὸ A | βλέπειν V Ausg. βλέπτειν APM | 28 οὐ τοῦτο Sp. Del. αὐ τοῦτο, am Rand ζῆτ' A<sup>1</sup> | αἰρουμένῳ MAusg. αἰρουμένων A | 31 - S. 270 Z. 3 am Rand σῆ A<sup>2</sup>.

καὶ ἐγκαλῆ ὡς δεισιδαίμονας ποιοῦντι τῷ λόγῳ ἡμῶν, φήσομεν πρὸς αὐτὸν ὅτι, ὡσπερ ἔλεγέ τις τῶν νομοθετῶν πρὸς τὸν ἐρωτῶντα, εἰ τοὺς καλλίστους ἔθετο τοῖς πολίταις νόμους, ὅτι οὐ τοὺς καθάπαξ καλλίστους ἀλλ' ὧν ἐδύνατο τοὺς καλλίστους· οὕτω λέγεται ἂν καὶ ἀπὸ τοῦ πατρὸς τοῦ Χριστιανῶν λόγου ὅτι ὧν ἐδύνατο οἱ πολλοὶ εἰς βελτίωσιν ἡθῶν τοὺς καλλίστους ἐθέμην νόμους καὶ διδασκαλίαν, πόρους οὐ ψευθεῖς ἀπειλῶν καὶ κολάσεις τοῖς ἀμαρτάνουσιν ἀλλ' ἀληθεῖς μὲν καὶ ἀναγκαίους εἰς ἐπανόρθωσιν τῶν ἀντιτεινόντων προσαγομένους, οὐ μὴν καὶ πάντως νοούντων τὸ τοῦ 10 κολάζοντος βούλημα καὶ τὸ τῶν πόρων ἔργον· καὶ τοῦτο γὰρ πρὸς τὸ χρήσιμον καὶ κατὰ τὸ ἀληθές καὶ μετ' ἐπιζήτουσιν συμφερόντως λέγεται. πλὴν ὡς ἐπίπαν οὐ πονηροὺς ὑπάγονται οἱ τὰ χριστιανισμοῦ προσβύοντες, ἀλλ' οὐδὲ ἐπηρεάζομεν εἰς τὸ θεῖον· λέγομεν γὰρ περὶ αὐτοῦ καὶ ἀληθῆ καὶ τοῖς πολλοῖς σαφῆ μὲν εἶναι δοκοῦντα οὐ σαφῆ δ' 15 ὄντα ἐκείνοις ὡς τοῖς ὀλίγοις, φιλοσοφεῖν ἀσκοῦσι τὰ κατὰ τὸν λόγον.

LXXX. Ἐπεὶ δὲ καὶ κούφαις ἐλπίσι φησὶν ὑπάγεσθαι τοὺς χριστιανίζοντας ὁ Κέλσος, φήσομεν πρὸς αὐτὸν ἐγκαλοῦντα τῷ περὶ τῆς μακαρίας ζωῆς λόγῳ καὶ τῷ περὶ τῆς πρὸς τὸ θεῖον κοινωνίας ὅτι ὅσον ἐπὶ σοί, ὃ οὗτος, κούφαις ὑπάγονται ἐλπίσι καὶ οἱ 20 τὸν Πευθαγόρου | καὶ Πλάτωνος παραδεξάμενοι περὶ ψυχῆς λόγον, 50) πεφροναίας ἀναβαίνειν ἐπὶ τὴν ἀψίδα τοῦ οὐρανοῦ καὶ ἐν τῷ ὑπερουρανώφω τόπῳ θεωρεῖν τὰ τῶν εὐδαιμόνων θεατῶν θεάματα. κατὰ σὲ δὲ, ὃ Κέλσε, καὶ οἱ παραδεξάμενοι τὴν τῆς ψυχῆς ἐπιδιαμονὴν καὶ βιοῦντες, ὡσθ' ἤρωες γενέσθαι καὶ μετὰ θεῶν ἕξιν τὰς διατριβὰς, κούφαις ἐλπίσιν ὑπάγονται. τάχα δὲ καὶ οἱ πεισθέντες 25 περὶ τοῦ „θύραθεν“ νοῦ ὡς (ἀ)θανάτου, καὶ νοῦ διεξαγωγῆν

2 Vgl. Plutarch, Solon Cap. XV 2. — 18 Vgl. I Joh. 1, 3. — 20 Vgl. Diogenes Laërt. VIII 1, 31. — 21 Vgl. Plato, Phädr. Cap. XXVI p. 247 A—C. XXX p. 250 BC. — 26 Vgl. Aristot., De generat. animal. II 3 (vol. I p. 736b, 5 sqq. ed. Acad. Reg. Boruss.).

2 τῶν νομοθετῶν schreibe ich mit Jol<sup>2</sup> Bo. (Notae p. 382) und Del. (I 499 Anm. b), τὸν νομοθέτην A; will man diese Lesart beibehalten, so ist mit M<sup>2</sup> hinter νόμους (Z. 3) <ἐίπειν> oder ein ähnliches Verbum einzufügen | τὸν < Sp. Del. | 4 ἐδύνατο] ἂν προσεδέξατο oder ἂν ἐδέξατο vermutet Del. (I 499 Anm. c) nach Plutarch, Solon Cap. XV 2, folgt aber in der lat. Übersetzung dem Vorschlag Guiets: ἐδέοντο; ἐδίνατο Hb. am Rand, Sp. im Text; aber die Wiederholung von ἐδύνατο (Z. 5) verbietet jede Änderung | 8 ἀναγκαίους] ἀναγκαιώς vermuten Bo. (Notae p. 382) u. Del. (I 499 Anm. d) | 19 ὅτι] οὐ ausgebrochen A 21 ἀψίδα] ἀψίδα A Ausgg. | 26 ὡς (ἀ)θανάτου, καὶ νοῦ διεξαγωγῆν ἕξοντος schreibe ich, vgl. S. 271 Z. 5; ὡς θανάτου καὶ νοῦ διεξαγωγῆν ἕξοντος A Bo. (Notae p. 382), der richtig so erklärt: „morti etiam mentem subductum iri“, aber διεξαγωγῆν (vgl. oben III 56, S. 251 Z. 15, unten IV 10 a. E.) falsch übersetzt und construiert; ὡς θανάτου καινοῦ διεξαγωγῆν ἕξοντος Del. unrichtig.

ἔξοτος, κούφαις ἐν ἐπάγεσθαι λέγουτο ἐπὶ Κέλσον ἐλπίζειν. ἀγωνισάσθω οὖν μηκέτι κούπτων τὴν ἑαυτοῦ αἴφειν ἐλλ' ὁμολογῶν Ἐπιζούρειος εἶναι πρὸς τὰ παρ' Ἑλλήσι καὶ βαρβάρους οὐκ ἐγκατα-  
 5 γρονήτους λεγόμενα περὶ τῆς ἀθανασίας τῆς ψυχῆς ἢ τῆς ἐπιδιαμονῆς  
 αὐτῆς ἢ τῆς τοῦ τοῦ ἀθανασίας, καὶ παραδεικνύτω ταῦτα μὲν εἶναι  
 λόγους, κούφαις ἐλπίζειν ἀπατόντας τοὺς συγκατατεθειμένους αὐ-  
 τοῖς, τοὺς δὲ τῆς ἑαυτοῦ φιλοσοφίας καθαροὺς εἶναι κούφων ἐλ-  
 10 πίδων καὶ ἤτοι προσέγοντας ἐλπίζειν ἀγαθῆς ἢ, ὅπερ μᾶλλον ἐκό-  
 λουθόν ἐστιν αὐτῶ, οὐδεμίαν ἐμποιοῦντας ἐλπίδα διὰ τὴν τῆς ψυχῆς  
 εὐθέως παρτελῆ γθοράν. εἰ μὴ ἄρα Κέλσος καὶ οἱ Ἐπιζούρειοι οὐ  
 γήσονται κούφην εἶναι ἐλπίδα τὴν περὶ τοῦ τέλους αὐτῶν τῆς  
 ἡδονῆς, ἣτις κατ' αὐτούς ἐστι τὸ ἀγαθόν, τὸ τῆς σαροῦς εὐσταθὲς  
 κατάστημα καὶ τὸ περὶ ταύτης πιστὸν Ἐπιζούρου ἔπισμα.

LXXXI. Μὴ ὑπολάβης δὲ με οὐχ ἄφοβόντος τῷ Χριστιανῶν  
 15 λόγῳ παρειληγῆναι πρὸς τὸν Κέλσον τοὺς περὶ τῆς ἀθανασίας ἢ τῆς  
 82<sup>r</sup> ἐπιδιαμονῆς τῆς ψυχῆς φιλοσοφήσαντας· πρὸς οὗς ζουέ τινα | ἔχον-  
 τες ἐκαίροτερον παραστήσομεν ὅτι ἡ μέλλουσα μακαρία ζοὴ μόνως  
 ἔσται τοῖς (τὴν) κατὰ τὸν Ἰησοῦν θεοσίβειαν καὶ εἰς τὸν τῶν ὄλων  
 20 δημοιογὸν εὐσέβειαν εἰλικρινῆ καὶ καθαρὴν καὶ ἔμυστον πρὸς ὅτι  
 ποτ' οὖν γενητὸν παραδεξαμένοις, ποῖων δὲ χρεϊπτόρων καταγρο-  
 ρεῖν παραπαίδομεν τοὺς ἀνθρώπους, παραδεικνύτω ὁ βουλόμε-  
 νος· καὶ ἀντιπαραθέτω τὸ | καθ' ἡμᾶς παρὰ θεῶ ἐν Χριστῶ, τουτ' ἐστὶ 501  
 τῷ λόγῳ καὶ τῇ σοφίᾳ καὶ πάσῃ ἀρετῇ, τέλος μακάριον τοῖς ἀμέμ-  
 πτος καὶ καθαροῦς βιώσασιν καὶ τὴν πρὸς τὸν τῶν ὄλων θεὸν  
 25 ἀγάπην ἀδαιρέτων καὶ ἀσχίστων ἀνειληγῶσι συμβησόμενον, καὶ δωρεῇ  
 θεοῦ ἀπατησόμενον, τῷ καθ' ἐκάστην φιλοσοφίαν αἴφειν ἐν Ἑλλη-  
 σιν ἢ βαρβάροις ἢ μυστηριοῖσιν ἐπαγγελίαν τέλει· καὶ δεικνύτω τὸ  
 κατὰ τινα τῶν ἄλλων τέλος χρεϊπτον τοῦ καθ' ἡμᾶς καὶ ἀκόλου-  
 30 θον μὲν ὡς ἀληθὲς ἐκεῖνο τὸ δ' ἡμέτερον οὐχ ἄφοβόντος δωρεῇ θεοῦ  
 οὐδὲ τοῖς εὖ βιώσασιν, ἢ οὐχ ὑπὸ θεῖον πνεύματος, πληρώσαντος  
 τὰς τῶν καθαρῶν προσμητῶν ψυχὰς, ταῦτα λιλέχθαι. δεικνύτω δ' ὁ  
 βουλόμενος χρεϊπτονας τοὺς ὁμολογουμένους παρὰ πᾶσιν ἀνθρω-  
 πίνους λόγους τῶν ἀποδεικνυμένων θείων καὶ ἐκ θεοφορίας ἀπηγ-

12 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 122, 18 Nr. 6S. — 23 Vgl. Joh. 1, 1. Luk. 11, 49.

1 ἔξοτος] zwischen ξ und ο eine 3½ mm. grosse Rasur, Spiritus asper aus Sp. lenis corr. A | 12 τὸ ἀγαθόν und 13 Ἐπιζούρου hält O. Heine (Ueber Celsus' ἀληθῆς λόγος, Philol. Abhandl. M. Hertz dargebracht 1888 Nr. XV, S. 200 Anm. 1) mit Unrecht für interpoliert | 14 hinter μὴ ein Buchst. ausradiert A | 16—19 am Rand ση A² | 18 (τὴν) füge ich mit M² und Del. ein | hinter καὶ + τὴν M² Ausgg. | 19 ὅτιποτ' A Ausgg. | 26 φιλοσοφον A φιλοσόφων. Jol² Del. | 29 δωρεῇ] δ auf Rasur A¹.

γελμένων. τίνων δὲ καὶ κρείττωνον τοὺς ἀποδεχομένους διδάσκο-  
 μεν ἀμεινον ἀπαλλάξιν; εἰ γὰρ μὴ φορτιστὸν εἰπεῖν. ἀτόθεν γαί-  
 νεται ὅτι οὐδὲν οὐκ ἐπινοηθῆναι ὡς κρείττον εἶναι δύναται τοῦ  
 5 τὸς μὲν ἀφιστάσῃ γενητοῦ προσαγοῦσῃ δὲ δι' ἐμφύχου καὶ ζῶντος  
 λόγον, ὅς ἐστι καὶ σοφία ζῶσα καὶ υἱὸς θεοῦ, τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ.

ἀλλὰ γὰρ ἀντάρκῃ περιγραφὴν ἐν τούτοις καὶ τοῦ τρίτου τόμου  
 τῶν πρὸς τὸ Κέλσον σύγγραμμα ἡμῖν ἔπαρορεθέντων εἰληγότος.  
 αὐτοῦ που καταπαύσομεν τὸν λόγον, ἐν τοῖς ἐξῆς πρὸς τὰ μετὰ  
 10 τοῦτο γεγραμμένα τῷ Κέλσῳ ἀγωνιούμενοι.

5 Vgl. Joh. 1, 1. 4. — 6 Vgl. Luk. 11, 49.

1 ἀποδεχομένους A ἀπεχομένους vermuten Bo. (Notae p. 382) u. Del. (I 501  
 Anm. b) unrichtig, denn zu ἀπεχομένους würde ἀπαλλάξιν nicht passen | 2 εἰ]  
 ὡς vermutet Bo. (Notae p. 382) ohne Grund | 3 οὐκ] οὐδ' vermute ich, ἂν Bo.  
 (Notae p. 382) | 4—7 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 10 mit ἀγωνιούμενοι. ✕ + + + endigt  
 das III. Buch; darauf am Ende von fol. 82r folgendes, von einem Ornament  
 umrahmtes Rubrum: πρὸς τὸν ἐπιγεγραμμένον κέλσῳ ἀληθῆ λόγον, τόμος  
 Γ ✕, alles von I. H. Der untere Rand von fol. 82 ist abgeschnitten und vom  
 Buchbinder ergänzt, fol. 82v ist leer, A.



# ΠΡΟΣ ΤΟΝ ΕΠΗΓΕΓΡΑΜΜΕΝΟΝ ΚΕΛΣΟΥ ΑΔΗΘΗ ΛΟΓΟΝ ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ

## ΤΟΜΟΣ ΤΕΤΑΡΤΟΣ.

53<sup>r</sup> I. | Ἐν τρισὶ τοῖς πρὸ τούτων διεξεληθότες βιβλίοις τὰ πρὸς τὸ 501  
*Κέλσον σύγγραμμα νοηθέντα ἡμῖν, ἰερῆ Ἀμβρόσιε, τέταρτον πρὸς τὰ  
 ἐξῆς εὐξέμενοι διὰ Χριστοῦ τῷ θεῷ ὑπαγορεύομεν. δοθεῖεν δ' ἡμῖν  
 λόγοι, περὶ ὧν ἐν τῷ Ἱερεμίᾳ γέγραπται, ὡς τοῦ κυρίου πρὸς τὸν  
 5 προφήτην εἰπόντος· „ἰδοὺ δέδωκα τοὺς λόγους μου εἰς τὸ στόμα  
 σου πῦρ. ἰδοὺ καθέστακά σε σήμερον ἐπὶ ἔθνη καὶ βασιλείας, ἐκρι-  
 ζοῦν καὶ κατασκάπτειν καὶ ἀπολλύνειν καὶ καταστῆναι καὶ οἰκοδομεῖν  
 καὶ καταφυτεύειν.“ καὶ γὰρ ἡμεῖς νῦν χρῆζομεν λόγων ἐκριζούντων  
 τὰ κατὰ τῆς ἀληθείας ἀπὸ πάσης ψυχῆς, βεβλαμμένης ἀπὸ τοῦ συγ-  
 10 γράμματος Κέλσον ἢ τῶν παραπλησίων αὐτῷ νοημάτων. δεόμεθα  
 δὲ καὶ νοημάτων, κατασκευασμάτων πάσης | ψευδοδοξίας οἰκοδομίας 502  
 καὶ τῆς Κέλσον ἐν τῷ συγγράμματι αὐτοῦ οἰκοδομῆς παραπλήσια τῇ  
 οἰκοδομῇ τῶν εἰπόντων· „δεῦτε οἰκοδομήσωμεν ἑαυτοῖς πόλιν καὶ  
 πύργον, οὗ ἡ κεφαλὴ ἔσται ἕως τοῦ οὐρανοῦ.“ ἀλλὰ καὶ χρῆζομεν  
 15 σοφίας κατασπώσης πάντα τὰ ἐπαιρούμενα „κατὰ τῆς γνώσεως τοῦ  
 θεοῦ“ ὑψώματα καὶ τὸ Κέλσον „ἐπαιρούμενον“ καθ' ἡμῶν τῆς ἀλα-  
 ζονείας „ὑψωμα.“ εἰτ' ἐπεὶ μὴ χρὴ καταλήγειν ἡμᾶς ἐπὶ τὸ „ἐκρι-  
 ζοῦν καὶ κατασκάπτειν“ τὰ προειρημένα ἀλλ' εἰς μὲν τὴν χώραν τῶν  
 20 ἐκριζωθέντων „καταφυτεύειν“ φυτεῖαν τοῦ κατὰ θεὸν γεωργίου, εἰς*

5 Jerem. 1, 9. 10. — 13 Gen. 11, 4. — 15 Vgl. II Kor. 10, 5. — 17 Vgl.  
 Jerem. 1, 10. — 19 Vgl. I Kor. 3, 9.

Die Überschrift fehlt in A, dafür:  $\frac{\Delta}{\Gamma}$  [Rubrum] von I. Hand | 2 σύγγραμμα  
 A | 3 δ' A δε Ausgg. | 6 κατέστακά σε A | 7 ἀπολλύνειν ἀπολλύνειν MAusgg. im  
 Text | 8 νῦν χρῆζομεν νῦν MAusgg. | 9 ἀπὸ ἐπὶ Hö. u. Sp. am Rand,  
 Del. im Text | 10 αὐτῷ αὐτῷ, das *ι* wohl aus *ν* corr., A | 11 hinter οἰκοδομίας  
 + ἢ τῶν παραπλησίων αὐτῷ νοημάτων. δεόμεθα δὲ καὶ νοημάτων κατασκευασ-  
 μάτων πάσης ψευδοδοξίας οἰκοδομίας, doch durchgestrichen, dazu am Rand σὴ A  
 12 τῆς] τὰ τῆς Bo. (Notae p. 382); aber der Artikel kann hier fehlen | 19—20 am  
 Rand σὴ A<sup>1</sup>.

Origenes.

ναὸν δόξης θεοῦ, διὰ τοῦτο καὶ ἡμῖν εὐκτέον ἐστὶ τῶν δεδωκότι κυ-  
ρίῳ τὰ ἐν τῷ Ἱερεμίᾳ γεγραμμένα, ἵνα καὶ ἡμῖν δῶ λόγους καὶ πρὸς  
τὸ οἰκοδομεῖν τὰ τοῦ Χριστοῦ καὶ „καταφνεύειν“ τὸν πνευματικὸν  
νόμον καὶ τοὺς ἀνάλογον αὐτῷ προφητικοὺς λόγους.

5 καὶ μάλιστα χρεῖα ἡμῖν πρὸς τὰ νῦν ἐξῆς τοῖς προειρημένοις τῷ  
Κέλσῳ λεγόμενα κατασκευάσαι ὅτι καλῶς τὰ περὶ τοῦ Χριστοῦ πε-  
προφήτευται. ἅμα γὰρ πρὸς ἀμφοτέρους ἰστάμενος ὁ Κέλσος, Ἰου-  
δαίους μὲν ἀφρομένους γεγονέναι τὴν Χριστοῦ ἐπιδημίαν ἐλπίζοντας  
δ' αὐτὴν ἔσεσθαι, Χριστιανούς δὲ ὁμολογοῦντας τὸν Ἰησοῦν εἶναι τὸν  
10 προφητευθέντα Χριστόν, φησίν·

II. Ὅτι δὲ καὶ Χριστιανῶν τινες καὶ Ἰουδαῖοι, οἱ μὲν  
καταβεβηκέναι <λέγουσιν,> οἱ δὲ καταβήσεσθαι εἰς τὴν γῆν  
τινα θεὸν ἢ θεοῦ υἱὸν τῶν τῆδε δικαιοτήν, τοῦτ' αἰσχισ-  
τινα, καὶ οὐδὲ δεῖται μακροῦ λόγου ὁ ἔλεγχος. καὶ δοκεῖ γε  
15 ἀκριβῶς περὶ μὲν Ἰουδαίων οὐ τινῶν ἀλλὰ πάντων λέγειν ὅτι  
οἰοντά τινα καταβήσεσθαι ἐπὶ τὴν γῆν, περὶ δὲ Χριστιανῶν  
οἱ τινὲς αὐτῶν καταβεβηκέναι λέγουσιν. ἐμφαίνει γὰρ τοὺς  
ἀπὸ Ἰουδαϊκῶν γραφῶν κατασκευάζοντας τὴν Χριστοῦ ἐπιδημίαν ὡς  
ἤδη γεγενημένην, καὶ ἔοικεν εἰδέναι ὅτι εἰσὶ τινες ἀρέσεις ἀφρο-  
20 μена Χριστόν Ἰησοῦν εἶναι τὸν πεπροφητευμένον. ἤδη μὲν οὖν καὶ  
ἐν τοῖς προτέροις περὶ τοῦ πεπροφητεῦσθαι τὸν Χριστόν κατὰ δύ-  
ναμιν διειλήφαμεν, διὸ τὰ πολλὰ τῶν δυναμένων λέγεσθαι εἰς τὸν  
τόπον οὐκ ἐπαναλαμβάνομεν, ἵνα μὴ παλλιλογῶμεν. ὅρα δὲ ὅτι, εἰ-  
83v περὶ μετὰ τινας καὶ δόξουσης ἀκολουθίας ἐβούλετο ἀνατρέπειν τὴν  
25 περὶ τῶν προφητειῶν <ἢ> περὶ τοῦ ἐπιδημήσειν ἢ ἐπιδημηκέναι  
τὸν Χριστόν πιστιν, ἐχρῆν αὐτὸν αὐτὰς ἐκθέσθαι τὰς προφητείας,  
αἷς ἐν τῷ διαλέγεσθαι πρὸς ἀλλήλους χρῶμεθα Χριστιανοὶ καὶ Ἰου-  
δαῖοι· οὕτως γὰρ ἂν καὶ ἔδοξε τοὺς περιεπομένους ἐπὶ τῆς, ὡς οἴεται,  
πιθανότητος [δοκεῖν] ἀνατρέπειν ἀπὸ τῆς πρὸς τὰ προφητικά συγ-  
30 καταθέσεως καὶ τῆς διὰ τὰ προφητικά εἰς τὸν Ἰησοῦν ὡς ὄντα  
Χριστόν πίστεως· νυνὶ δὲ ἤτοι μὴ δυνάμενος ἀπαντήσαι | πρὸς τὰς 503  
περὶ Χριστοῦ προφητείας <ἢ> μηδὲ τὴν ἀρχὴν εἰδὼς, τίνα ἐστὶ τὰ  
περὶ αὐτοῦ προφητευόμενα, οὐδεμίαν μὲν λέξις τίθησι προφητικὴν,

1 Vgl. Dan. (LXX) 3, 53. — 3 Vgl. Jerem. 1, 10. — Vgl. Röm. 7, 14. —  
21 Vgl. oben I 49—57. II 28—30.

12 <λέγουσιν> fügen ich mit Hb. u. Sp. (am Rand) ein, vgl. unten Z. 17.  
S. 275 Z. 3, 6; <φασίν> Jol Del. (I 502 Anm. b) | 23 παλλιλογῶμεν A | 25 <ἢ> fügen  
ich mit M und den Ausgg. ein | 28 οὕτως A οὕτω Ausgg. | 29 δοκεῖν aus δο-  
κεῖ corr. A<sup>1</sup>, von Bo. (Notae p. 382) u. Del. (I 502 Anm. f) mit Recht getilgt | 32 <ἢ>  
fügen ich mit Jol, Bo. (Notae p. 382) u. Del. (I 503 Anm. a) ein | 33 τίθησι aus τι-  
θεῖσι corr. A.

καίτοι γε μυρία ὄσαι αἰὶ περὶ Χριστοῦ. κατηγορεῖν δὲ οἶεται τῶν  
προσηγιστῶν. μηδ' ἦν εἶποι ἄν ἐκείνος πιθανότητα αὐτῶν ἐκθέμενος.  
οὐκ οἶδε μέντοι γε ὅτι οὐ πᾶν τι Ἰουδαῖοι λέγουσι θεὸν ὄντα  
τὸν Χριστὸν καταβήσασθαι ἢ θεοῦ υἱόν, ὡς καὶ ἐν τοῖς ἄνω-  
5 τέρω εἰρήκαμεν.

Καὶ εἰπὼν αὐτὸν ἔγ' ἡμῶν μὲν λέγεσθαι καταβεβηκέναι ἐπὶ  
Ἰουδαίων δὲ καταβήσασθαι δικαιοτήρ. κατηγορεῖν αὐτόθεν  
οἶεται τοῦ λεγομένου ὡς αἰσχίστου καὶ οὐδὲ μακροῦ ἐλέγχου  
δεομένου [III.] καὶ γησι. τίς ὁ νοῦς τῆς τοιαύτου καθόδου τῶ  
10 θεῶ; οὐκ ὄρωμαι ὅτι καὶ καθ' ἡμᾶς ἐστὶ τῆς καθόδου ὁ νοῦς.  
προηγούμενος μὲν τὰ λεγόμενα ἐν τῷ εὐαγγελίῳ „ἀπολωλότα πρό-  
βητα οἴκου Ἰσραὴλ“ ἐπιστρέψαι. δευτέρως δὲ τὸ διὰ τὴν ἐξείκω  
ἀπειθεῖαν ἄρα ἀπ' αὐτὸν τὴν ὀνομασθεῖσαν βασιλείαν τοῦ θεοῦ καὶ  
δοῦναι „ἄλλοις γεωργοῖς“ παρὰ τοῖς πάλαι Ἰουδαίους Χριστιανοῖς.  
15 „τοὺς καρποὺς“ τῆς τοῦ θεοῦ βασιλείας „ἀποδώσουσιν“ τῷ θεῷ „ἐν  
τοῖς“ ἐκάστῃ προᾶξως οὕτως καρποῦ τῆς βασιλείας „καιροῖς“.

ἡμεῖς μὲν οὖν ἀπὸ πλείονων ὀλίγα εἶπομεν πρὸς τὴν Κέλσου  
πῦσιν εἰπόντος· τίς γὰρ ὁ νοῦς τῆς τοιαύτου καθόδου τῶ θεῶ;  
Κέλσος δὲ τὰ μῆτε ἐπὶ Ἰουδαίων μῆτε ἔγ' ἡμῶν λεχθέντα ἄν ἐαντῶ  
20 ἀπογίνεται λέγων ἢ ἵνα μάθῃ τὰ ἐν ἀνθρώποις; οὐδαίς γὰρ  
ἡμῶν γησιῶν ὅτι. ἵνα μάθῃ τὰ ἐν ἀνθρώποις. Χριστὸς ἐπιδημεῖ  
τῷ βίῳ. εἶτα ὡς εἰπόντων ἄν τινων τὸ ἵνα μάθῃ τὰ ἐν ἀνθρώ-  
ποις, ἐαντῶ ἀνθυποφέρει πρὸς τοῦτο τὸ οὐ γὰρ οἶδε πάντα;  
εἶτα ὡς ἀποκρινομένων ὅτι οἶδε, πάλιν ἐπαπορεῖ λέγων ὅτι ἄρα  
25 οἶδε μὲν, οὐκ ἐπανορθοῖ δὲ, οὐδ' οἶόν τε αὐτῷ θεία δυνάμει  
ἐπανορθοῦν; καὶ ταῦτα δὲ πάντα εὐήθως λέγει. αἰὶ γὰρ ὁ θεὸς  
τῷ ἐαντοῦ λόγῳ, κατὰ γενεὰς εἰς ψυχὰς ὁσίας μεταβαίνουντι καὶ φί-  
λους θεοῦ καὶ προφήτας κατασκευάζοντι, ἐπανορθοῖ τοὺς ἀκούον-  
τας τῶν λεγομένων· καὶ ἐν τῇ Χριστοῦ δ' ἐπιδημίᾳ ἐπανορθοῖ τῷ

4 Vgl. oben I 49. — 11 Matth. 10, 6. 15, 24. — 13 Vgl. Matth. 21, 43. —  
14 Vgl. Matth. 21, 41.

2 ἐκεῖνος] ει aus ω corr. A | πιθανότητα aus πεθανότητα corr. A | 3 οἶδε]  
οἶδε, doch εἰ über οἶ geschrieben, A<sup>1</sup> | 5 zu εἰρήκαμεν am Rand ἐλέγμεν als  
Variante A<sup>1</sup> | 8 οἶεται] εἰ in Correctur A<sup>1</sup> | 9 νοῦς aus νοῦς oder νοῦς corr. A |  
τοιαύτου A | 10 θεῶ] θεῶι, θ auf Rasur, A | ὁ νοῦς übergeschr. A<sup>1</sup> | 16 τοῖς ἐκάσ-  
της M<sup>corr.</sup> Ausgg. τῆς ἐκάστου A | 18 τοιαύτου A | 19 zwischen ἄν und ἐαντῶ  
Rasur A | 25 ἐπανορθοῖ aus ἐπανόρθου, w. e. sch., corr. P ἐπανορθοῖ Del., vgl.  
unten Z. 28. 29 u. S. 276 Z. 21 f.; ἐπανόρθου A ἐπινώρθου Hō. am Rand, Sp. im  
Text | οἰοντε A | 27 ἐαντοῦ] ἐαντῶ A | 29 δ' A δὲ Ausgg. | ἐπανορθοῖ] ρ auf  
Rasur, hinter ι Rasur A.

κατὰ χριστιανισμὸν λόγῳ οὐχὶ τοὺς μὴ βουλομένους ἀλλὰ τοὺς τὸν  
 κρείττονα βίον καὶ ἀρέσκοντα τῷ θεῷ ἐλομένους.

- οὐκ οἶδα δὲ καὶ ποταπὴν ἐπανόρθωσιν βουλόμενος ὁ Κέλσος  
 γενέσθαι ἐπηλόρησε λέγων· ἄρ' οὐχ οἶόν τε αὐτῷ δυνάμει θείᾳ  
 5 ἐπανορθοῦν, ἐὰν μὴ φύσει τινὰ ἐπὶ τοῦτο πέμψῃ; ἄρα γὰρ  
 ἤθελε φαντασιουμένοις τοῖς ἀνθρώποις ὑπὸ θεοῦ. ἀπειληφότος μὲν  
 81<sup>r</sup> ἀθρόως | τὴν κακίαν ἐμφύοντος δὲ τὴν ἀρετὴν, τὴν ἐπανόρθωσιν  
 γενέσθαι; ἄλλος μὲν οὖν ζητήσῃ, εἰ ἀκόλουθον ἢ εἰ δυνατόν ἐστι  
 τῇ φύσει τὸ τοιοῦτον· ἡμεῖς δὲ εἰπομεν ἂν ὅτι ἔστω, | καὶ δυνα- 504  
 10 τὸν αὐτὸ εἶναι· ποῦ οὖν τὸ ἐφ' ἡμῖν, καὶ ποῦ ἐπιεικῆ συγκατά-  
 θεσις πρὸς τὸ ἀληθές ἢ ἀποδεκτὴ ἀνάγκη ἀπὸ τοῦ φειδόμενος; ἀλλὰ  
 καὶ εἰ ἄπαξ δοθῆι καὶ δυνατόν τοῦτο καὶ προεπόντως γινόμενον. διὰ  
 τί οὐχὶ μᾶλλον ζητήσῃ τις τὴν ἀρχὴν, ἀνάλογόν τι γέσκειν τῷ  
 Κέλσῳ, ὅτι οὐχ οἶόν τε ἦν τῷ θεῷ θεία δυνάμει μηδ' ἐπανορ-  
 15 θώσεως δεομένους ποιῆσαι τοὺς ἀνθρώπους ἀλλ' αὐτόθεν σπουδαίους  
 καὶ τελείους, οὐδὲ τὴν ἀρχὴν ὑποστάσεως τῆς κακίας; ταῦτα δ' ἰδιώ-  
 τας μὲν καὶ ἀσυνέτους δύναται συναρπάσαι οὐ μὴν καὶ τὸν ἐνορθῶντα  
 τῇ φύσει τῶν πραγμάτων· ὅτι ἀρετῆς μὲν ἐὰν ἀρέλῃς τὸ ἐκούσιον,  
 ἀνείλες αὐτῆς καὶ τὴν οὐσίαν. ὅλης δ' εἰς ταῦτα πραγματείας χρεια·  
 20 περὶ ἧς οὐκ ὀλίγα ἐν τοῖς περὶ προνοίας καὶ Ἑλληνες εἰρήκασιν, οἱ  
 μὴ εἰπόντες ἂν ἄπερ ὁ Κέλσος ἐξέθετο λέγων· οἶδε μὲν, οὐκ ἐπα-  
 νορθοῖ δὲ, οὐδ' οἶόν τε αὐτῷ δυνάμει θείᾳ ἐπανορθοῦν.  
 καὶ ἡμεῖς δὲ πολλὰ κατὰ τὸ δυνατόν ἡμῖν εἰρήκαμεν περὶ τού-  
 των, καὶ οἱ θεοὶ λόγοι τοῖς ἀκούειν δυναμένοις αὐτῶν παρέστησαν.  
 25 IV. Αελέξεται οὖν ὅπερ ἡμῖν καὶ Ἰουδαίοις προσάγει ὁ Κέλσος  
 καὶ πρὸς αὐτόν· ὅτι ἄρα, ὃ οὗτος, οἶδεν ὁ ἐπὶ πᾶσι θεὸς τὰ ἐν ἀν-  
 θρώποις ἢ οὐκ οἶδεν; ἀλλ' εἶπερ τίθης εἶναι θεὸν καὶ πρόνοϊαν,

18 Vgl. Philo, Quod deus immut. Cap. X (vol. I p. 279. 280 ed. Mangey). —

23 Vgl. oben I 57. II 35. 78. III 28. — 27 Vgl. oben I 57 a. A., unten IV 99 a. A.  
 VII 68 a. A.

4 οἶοντε A | 5 φύσει will Bo. (Notae p. 382) ohne Grund streichen | 6 φαν-  
 τασιουμένοις τοῖς ἀνθρώποις schreibe ich mit Jol<sup>2</sup> und Del., φαντασιουμένων  
 τῶν ἀνθρώπων liest Bo. (Notae p. 382), φαντασιουμένους τοὺς ἀνθρώπους A H<sup>6</sup>.  
 Sp. | ἀπειληφότος] Guet (bei Del. I 503 Anm. c) liest ἀνηρηκότος mit Beibe-  
 haltung von φαντασιουμένους τοὺς ἀνθρώπους; aber diese Verbesserung ist weniger  
 wahrscheinlich als die von Jol<sup>2</sup> | 12 διατί immer A | 14—15 σῆ am Rand A<sup>2</sup> |  
 14 οἶον τε, über ε ein Accent getilgt A | 17 ἀσυνέτους schreibe ich mit Bo. (Notae  
 p. 382) u. Del. (I 504 Anm. a); ἀδυνάτους A Ausgg. | 21 ἄπερ A ὅπερ MAusgg. |  
 hinter μὲν + οὖν MAusgg. | 22 οἶόν τε scheint aus οἶονται corr. A | 23 hinter  
 τούτων Rasur A; da ein Object zu παρέστησαν (Z. 24) vermisst wird, so vermute  
 ich, dass hinter τούτων <ῶν> einzuschieben ist, vielleicht getilgt als scheinbare  
 Dittographie von ων in dem vorhergehenden τούτων | 26 ἄρα MAusgg. ἄρα A.

ὡς ἐμφαίνει σου τὸ σύγγραμμα, ἀναγκαῖον αὐτὸν εἰδέναι. εἰ δ' οἶδεν, διὰ τί οὐκ ἐπανορθοῖ; ἢ ἡμῖν μὲν ἀναγκαῖον ἀπολογεῖσθαι, διὰ τί εἰδὼς οὐκ ἐπανορθοῖ· σοὶ δὲ, μὴ πάνυ ἐμφαίνοντι διὰ τοῦ συγγράμματος τὸν Ἐπικουρείον ἀλλὰ προσποιουμένῳ πρόνοιαν εἰδέναι, οὐκ ἐπ' ἴσης λελέξεται, διὰ τί εἰδὼς τὰ ἐν ἀνθρώποις πάντα ὁ θεὸς οὐκ ἐπανορθοῖ οὐδὲ θείᾳ δυνάμει ἀπαλλάσσει πάντας τῆς κακίας; ἀλλ' οὐκ ἀσχννόμεθα λέγειν ὅτι αἰεὶ μὲν πέμπει τοὺς ἐπανορθωσομένους· οἱ γὰρ ἐπὶ τὰ βέλτιστα προκαλούμενοι λόγοι, θεοῦ αὐτοὺς δεδωκότος, εἰσὶν ἐν ἀνθρώποις· ἤδη δὲ τῶν διακονουμένων τῷ θεῷ πολλά εἰσι διαφοραί. καὶ ὀλίγοι εἰσὶν οἱ πάντη καὶ καθαρῶς προσβέοντες τὰ τῆς ἀληθείας καὶ τὴν παρτελῆ ἐπανόρθωσιν ἐργαζόμενοι. ὅποιοι ἴσαν Μωϋσῆς καὶ οἱ προφήται. παρὰ δὲ τούτους πάντας μεγάλη ἢ διὰ τοῦ Ἰησοῦ ἐπανόρθωσις, οὐ τοὺς ἐν μιᾷ γωνίᾳ τῆς οἰκουμένης βουληθέντος μόνους θεράπευεσθαι ἀλλὰ τὸ ὅσον ἐπ' αὐτῷ καὶ τοὺς πανταχοῦ· „σωτήρ“ γὰρ ἦλθε „πάντων ἀνθρώπων.“

V. Μετὰ ταῦθ' ὁ γενναϊότατος Κέλσος οὐκ οἶδ' ὀπόθεν λαβὼν ἐπαπορεῖ πρὸς ἡμᾶς ὡς λέγοντας ὅτι αὐτὸς κάτεισι πρὸς ἀνθρώπους ὁ θεός· καὶ οἴεται ἀκολουθεῖν τούτῳ τὸ τὴν ἑαυτοῦ ἔδραν αὐτὸν καταλιπεῖν. οὐ γὰρ οἶδε δύναμιν θεοῦ καὶ „ὅτι πνεῦμα κυρίου πεπλήρωκε τὴν οἰκουμένην, καὶ τὸ συνέχον τὰ πάντα γνωσθὶν ἔχει φωνῆς.“ οὐδὲ συνείηται δύναται τὸ „οὐχὶ τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν ἐγὼ πλήρωσ·“ λέγει κύριος· οὐδὲ βλέπει ὅτι κατὰ τὸν Χριστιανῶν λόγον οἱ πάντες „ἐν αὐτῷ ζῶμεν καὶ κινούμεθα καὶ ἐσμέν“, ὡς καὶ Παῦλος ἐν τῇ πρὸς Ἀθηναίους δημηγορίᾳ ἐδίδαξε. καὶ ὁ θεὸς τοίνυν τῶν ὅλων τῇ ἑαυτοῦ δυνάμει συγκαταβαίνει τῷ Ἰησοῦ εἰς τὸν τῶν ἀνθρώπων βίον, καὶ ὁ „ἐν ἀρχῇ πρὸς τὸν θεὸν“ λόγος „θεός“ καὶ αὐτὸς ὢν, ἔρχεται πρὸς ἡμᾶς, οὐκ ἔξεδρος γίνεται οὐδὲ καταλείπει τὴν ἑαυτοῦ ἔδραν, ὡς τινὰ μὲν τόπον κενὸν αὐτοῦ εἶναι ἕτερον δὲ πλήρη, οὐ πρότερον αὐτὸν ἔχοντα. ἐπιδημεῖ δὲ δύναμις καὶ θεϊότης θεοῦ δι' οὗ βούλεται καὶ ἐν ᾧ εὐρίσκει χώραν, οὐκ ἀμείβοντος τόπον οὐδ' ἐκλείποντος χώραν αὐτοῦ κενὴν καὶ ἄλλην πληροῦντος. ἵνα γὰρ καὶ ἐκλείπειν αὐτὸν γῶμεν καὶ ἄλλον τινὰ

4 Vgl. oben I 57 a. A., unten IV 99 a. A. VII 68 a. A. — 14 Vgl. unten VI 78 a. A. (IV 23 a. A. 36 a. A.). — 15 Vgl. I Tim. 4, 10. — 20 Weish. Sal. 1, 7. — 22 Jerem. 23, 24. — 24 Act. 17, 28. — 27 Vgl. Joh. 1, 1, 2.

2 οἶδεν A οἶδε Ausgg. | 5 ἐπίσης A Ausgg. | 7 ἀσχννόμεθα aus ἀσχννοῖμεθα corr. A | 9 ἑαυτοῦς am Rand nachgetragen A<sup>2</sup> | 11 καὶ (vor καθαρῶς) < P Del. | 27—28 am Rand ση A<sup>2</sup> | 31 θεϊότης A θεότης Ausgg. | 32 αὐτοῦ αὐτοῦ Del. | 33 ἵνα γὰρ] ἐὰν γὰρ Hb. am Rand, Sp. im Text | ἵνα γὰρ καὶ] ἵνα γὰρ εἰ liest Bo. (Notae p. 382) ohne Grund.

πληροῦν, οὐ περὶ τόπον τὸ τοιοῦτον ἀποφανόμεθα· ἀλλὰ τὴν μὲν  
 τοῦ φαύλου καὶ κεχυμένου ἐν τῇ κακίᾳ ψυχὴν φήσομεν καταλεί-  
 πεσθαι ὑπὸ τοῦ θεοῦ, τὴν δὲ τοῦ βουλομένου ζῆν κατ' ἀρετὴν ἢ  
 καὶ προζόποτος ἢ καὶ ἤδη ζῶντος κατ' αὐτὴν ἀποφανόμεθα πλη-  
 5 ροῦσθαι ἢ μετέχειν θείου πνεύματος. οὐ χρεῖα οὖν εἰς τὴν τοῦ Χρισ-  
 τοῦ κάθοδον ἢ εἰς τὴν πρὸς ἀνθρώπους ἐπιστροφὴν τοῦ θεοῦ  
 καταλείπεσθαι ἔδραν μείζονα καὶ μεταβάλλεσθαι τὰ τῆδε, ὡς  
 ὁ Κέλσος οἶεται, λέγων· εἰ γὰρ ἐν τι τῶν τῆδε τοῦλάχιστον  
 μεταβάλοις, ἀνατραπέντα οἰχθήσεται σοι τὰ πάντα. εἰ δὲ χοῆ  
 10 λέγειν μεταβάλλειν παρουσίᾳ δυνάμεως θεοῦ καὶ ἐπιδημίᾳ τοῦ  
 λόγου εἰς ἀνθρώπους τινὰ, οὐκ ὀκνήσομεν λέγειν μεταβάλλειν ἐκ  
 φαύλου εἰς ἀστείον καὶ ἐξ ἀκολάστου εἰς σόφρονα καὶ ἐκ δεισιδαί-  
 μονος εἰς εὐσεβῆ τὸν παραδεξάμενον τὴν τοῦ λόγου τοῦ θεοῦ ἐπι-  
 δημίαν εἰς τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν.

15 VI. Εἰ δὲ καὶ πρὸς τὰ καταγελαστότατα τοῦ Κέλσου θέλεις  
 ἡμᾶς ἀπαντᾶν, ἄκουε αὐτοῦ λέγοντος· ἀλλὰ γὰρ ἀγνοούμενος ὁ  
 θεὸς ἐν ἀνθρώποις καὶ παρὰ τοῦτ' ἔλαττον ἔχειν δοκῶν  
 ἐθέλοι ἂν γνωσθῆναι καὶ τοὺς πιστεύοντάς τε καὶ ἀπισ-  
 20 τοῦντας διαπειράσαι, καθάπερ οἱ νεόπλουτοι τῶν ἀνθρώ-  
 πων ἐπιδεικτιῶντες; πολλὴν <γοῦν> τινα καὶ πάνυ θνητὴν  
 φιλοτιμίαν τοῦ θεοῦ καταμαρτυροῦσι. φασὲν οὖν ὅτι ἀγνοού-  
 μενος θεὸς ὑπὸ φαύλων ἀνθρώπων οὐ παρὰ τὸ αὐτὸς ἔλαττον  
 ἔχειν δοκεῖν θέλοι ἂν γνωσθῆναι, ἀλλὰ τὸ τὴν γνώσιν αὐτοῦ  
 25 θέλων τοὺς πιστεύοντας ἢ τοὺς ἀπιστοῦντας ἦτοι αὐτὸς  
 ἀρόγητον καὶ θεία δυνάμει ἐν τισιν ἐπιδημεῖ ἢ πέμπει τὸν Χριστὸν  
 αὐτοῦ, ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ πιστεύοντας μὲν καὶ καταλαμβάνοντας αὐτοῦ  
 τὴν θεότητα ἀπαλλάσσεσθαι πάσης κακοδαιμονίας, ἀπιστοῦντας δὲ  
 30 μὴδ' ἀπολογίας ἔτι χώραν ἔχειν, ὡς παρὰ τὸ μὴ ἀκηκοέναι καὶ δε- 546  
 διδάχθαι οὐ πιστεύσαντας. τίς οὖν λόγος παρίστησιν ἀπολογεῖν  
 ἡμῖν τὸ τὸν θεὸν καθ' ἡμᾶς εἶναι ὡς τοὺς νεοπλούτους τῶν  
 ἀνθρώπων ἐπιδεικτιῶντας; οὐ γὰρ ἐπιδεικτιᾶ ὁ θεὸς πρὸς  
 ἡμᾶς, βουλόμενος ἡμᾶς συνιέναι καὶ νοεῖν αὐτοῦ τὴν ἑτεροχίρην· ἀλλὰ  
 τὴν ἀπὸ τοῦ γνώσκεσθαι ἡμῖν αὐτὸν ἐγγινομένην ταῖς ψυχαῖς ἡμῶν

4 προζόποτος A | ἀποφανόμεθα P corr., Bo. (Notae p. 382) als Vermutung, Del. ἀποφανόμεθα AHö.Sp. | 8 τῶν schreibe ich mit Del. nach Jol<sup>2</sup> u. Bo. (Notae p. 382), τοῦ AHö.Sp. | 14 ἑαυτοῦ aus αὐτοῦ corr. A | 20 ἐπιδεικτιῶντες; πολλὴν <γοῦν> τινα schreibe ich mit Bo. (Notae p. 382), vgl. unten S. 279 Z. 3 | 21—22 am Rand s<sup>h</sup> A<sup>2</sup> | 24 γινώσκοντα AAusgg. | 26 ἀρόγητον] ἀρορηῶ [so], dahinter Rasur, A | 28 ἀπαλλάσσεσθαι [so] A<sup>1</sup> | 29 χώραν] ω aus α corr. A | 33 αὐτοῦ] αὐτοῦ Sp.Del. | 34 γινώσκεσθαι AAusgg.

85<sup>v</sup> μακαριότητα ἐμφέρεσθαι | ἡμῖν θέλων. πραγματεύεται διὰ τοῦ Χριστοῦ  
καὶ τῆς αἰ ἐπιδημίας τοῦ λόγου ἀναλαμβάνειν ἡμᾶς τὴν πρὸς αὐτὸν  
οἰκειώσων. οὐδεμίαν οὖν θνητὴν φιλοτιμίαν ὁ Χριστιανῶν λόγος  
καταμαρτυρεῖ τοῦ θεοῦ.

5 VII. Οὐκ οἶδα δ' ὅπως γλαυρόσας μάτην ἐς οἷς ἐξεθέμεθα.  
ὑστερόν ποτε ἐκτίθεται ὅτι οὐ δι' αὐτὸν δεόμενος γνωσθῆναι  
ἀλλὰ διὰ τὴν ἡμετέραν σωτηρίαν γνωσθῆναι ἡμῖν παρασχεῖν  
ἐαυτοῦ βούλεται. Ἰν' οἱ μὲν παραδεξάμενοι αὐτὴν χρηστοὶ  
γενόμενοι σωθῶσιν, οἱ δὲ μὴ παραδεξάμενοι ἀποδειχθέντες  
10 πονηροὶ κολασθῶσιν. καὶ ἐκθέμενός γε τὸ τοιοῦτον ἐπαπορεῖ  
λέγων· νῦν ἄρα μετὰ τοσοῦτον αἰῶνα ὁ θεὸς ἀνεμνήσθη δι-  
καιῶσαι τὸν ἀνθρώπων βίον. πρότερον δὲ ἡμέλει; καὶ πρὸς  
τοῦτο δὲ γήσομεν ὅτι οὐκ ἔστιν ὅτ' οὐκ ἐβουλήθη δικαιῶσαι τὸν  
ἀνθρώπων βίον ὁ θεός. ἀλλὰ καὶ αἰ ἐπεμελήθη διδοὺς ἀρετῆς  
15 ἀφορμὰς τοῦ ἐπανορθοῦσθαι τὸ λογικὸν ζῷον. κατὰ γὰρ ἐκάστην  
γενεὰν ἡ σοφία τοῦ θεοῦ εἰς ψυχὰς, αἷ εὐοίσει ὁσίας, μεταβαίνουσα  
γίλονς θεοῦ καὶ προσηΐτας κατασκηνάζει. καὶ εὐφραίνει γ' ἂν ἐν ταῖς  
ἱεραῖς βίβλοις οἱ καθ' ἐκάστην γενεὰν ὅσοι καὶ δεκτικοὶ τοῦ θείου  
πνεύματος, καὶ ὡς ἐπέστρεφον τοὺς καθ' αὐτοὺς ὅση δύναμις.

20 VIII. Οὐδὲν δὲ θαυμαστὸν τὸ γενεαῖς τισι προσηΐτας γενομένα,  
ἐπερέχοντας ἐν τῇ παραδοχῇ τῆς θειότητος διὰ τὸν ἐπὶ πλείον εὔ-  
τονον καὶ ἐδόξαστον βίον ἐτέρων προσηΐτων. τινῶν μὲν κατ' αὐτοὺς  
ἄλλων δὲ προγενεστέρων ἢ μεταγενεστέρων. οὐτὸν δὲ οὐ θαυμαστὸν  
καὶ τινα καιρὸν γενομένα. ὅτ' ἐξαίρετόν τι χοῖμα ἐπιδημήσει τῶ  
25 γένει τῶν ἀνθρώπων καὶ διαφέρων παρὰ τοὺς προγενεστέρους αὐτοῦ  
ἢ καὶ μεταγενεστέρους. ἔχει δὲ τι ὁ περὶ τούτων λόγος μυστικώ-  
τερον καὶ βαθύτερον καὶ μὴ πάντῃ γινώσκων δυνάμενον ἐπὶ τὴν  
δημοδωδέστερον ἀκοήν. καὶ δεῖ ἔπερ τοῦ ταῦτα σαφηνισθῆναι καὶ  
ἀπατηθῆναι πρὸς τὰ λεγόμενα περὶ τῆς Χριστοῦ ἐπιδημίας. ὅτι  
30 νῦν ἄρα μετὰ τοσοῦτον αἰῶνα ὁ θεός ἀνεμνήσθη δικαιῶσαι  
τὸ ἀνθρώπων γένος, πρότερον δὲ ἡμέλει; ἀρᾶσθαι τοῦ περὶ  
μερίδων λόγου καὶ σαφηνίσει, διὰ τί „ὅτε διεμέριζεν ὁ ὑψιστος ἔθνη.

32 Deut. 32, 8. 9.

6 αὐτὸν aus αὐτον corr. A | 13—14 σῆ A<sup>2</sup> | 17 γᾶν aus γὰρ corr., am Rand  
γὸ καὶ γᾶν A<sup>2</sup> | 19 vor τοὺς ist etwas mit Tinte getilgt, wovon noch ein Acut  
übrig, A | καθ' αὐτοὺς aus κατ' αὐτοὺς corr. A καθ' ἑαυτοὺς Hō.Sp. κατ' αὐτοὺς  
Del. | 26 δε[δ]τι Hō.Sp. δε τι Del. δε ὅτι A | 27 τι τί A | 28—29 am Rand σῆ  
A<sup>1</sup> | 28 ταῦτα σαφηνισθῆναι schreibe ich, ταῦτα ἀφανισθῆναι fehlerhaft A ταῦτα  
ἀφανισθῆναι sinnwidrig Hō. (Correctur am Rand), Sp.Del. im Text | 29 hinter  
ὅτι Rasur A | 30 ἄρα] ἄρα A.

ὡς διέσπειρον νιούς Ἰαδὰμ, ἔστησεν ὅρια ἐθνῶν κατ' ἀριθμὸν ἀγγέ-  
 λων θεοῦ· καὶ ἐγενήθη μερὶς κυρίου λαὸς αὐτοῦ Ἰακώβ, σχοίνισμα  
 κληρονομίας αὐτοῦ Ἰσραήλ· καὶ δεήσει τὴν αἰτίαν εἶπειν | τῆς εἰς 507  
 5 εὐλόγως „ἐγενήθη μερὶς κυρίου λαὸς αὐτοῦ Ἰακώβ, σχοίνισμα κληρο-  
 νομίας αὐτοῦ Ἰσραήλ·“ καὶ διὰ τί πρότερον μὲν ἦν „μερὶς κυρίου  
 λαὸς αὐτοῦ Ἰακώβ, σχοίνισμα κληρονομίας αὐτοῦ Ἰσραήλ,“ περὶ δὲ  
 τῶν ὕστερον λέγεται πρὸς τὸν σωτήρα ὑπὸ τοῦ πατρός· „ἀτῆσαι  
 παρ' ἐμοῦ, καὶ δώσω σοι ἔθνη τὴν κληρονομίαν σου καὶ τὴν κα-  
 10 τάσχεσίν σου τὰ πέρατα τῆς γῆς.“ εἰσὶ γάρ τινες εἰρημοὶ καὶ ἀκο-  
 λουθῆναι ἄφατοι καὶ ἀνεκδιήγητοι περὶ τῆς κατὰ τὴν ἀνθρωπίναν  
 ψυχὰς διαφόρου οἰκονομίας.

IX. Ἦλθεν οὖν, καὶ μὴ βούληται Κέλσος, μετὰ πολλοὺς προφή-  
 τας ἐπανορθομένους τὰ τοῦ Ἰσραήλ ἐκείνου ἐπανορθωτῆς ὅλου  
 15 τοῦ κόσμου ὁ Χριστὸς, οὐ δεόμενος κατὰ τὴν πρότεραν οἰκονομίαν τῆς  
 85<sup>v</sup> κατ' ἀνθρώπων | χρήσεως μαστίγων καὶ δεσμῶν καὶ βασανιστηρίων·  
 ἤρκει γὰρ ἡ διδασκαλία, ὅτε „ἐξῆλθεν ὁ σπείρων τοῦ σπείρειν,“ ἵνα  
 σπείρη τὸν λόγον πανταχοῦ. εἰ δ' ἐπιστήσεται τις χρόνος, περιγρά-  
 φων τὸν κόσμον ἀναγκαίαν περιγραφὴν τῷ αὐτῷ ἀρχὴν ἐσηκῆναι.  
 20 καὶ ἐπιστήσεται τι τέλος τῷ κόσμῳ καὶ μετὰ τὸ τέλος δικαία περὶ  
 πάντων κρίσις· δεήσει μὲν τὸν φιλοσοφούντα τὰ τοῦ λόγου κατα-  
 σκευάζειν μετὰ παντοδαπῶν ἀποδείξεων, τῶν τε ἀπὸ τῶν θείων  
 γραμμάτων καὶ τῶν ἀπὸ τῆς ἐν τοῖς λόγοις ἀκολουθίας, δεήσει δὲ  
 τὸν πολὺν καὶ ἀπλούστερον καὶ μὴ δυνάμενον παρακολουθεῖν τοῖς  
 25 ποιικιλωτάτοις τῆς σοφίας τοῦ θεοῦ θεωρήμασιν, ἐμπιστεύσαντα ἐαν-  
 τὸν θεῶ καὶ τῷ σωτήρι τοῦ γένους ἡμῶν, τούτου μᾶλλον ἀρκεσθῆ-  
 ναι τῷ „αὐτὸς ἔφα“ ἢ ἄλλον οὔτινοσοῦν.

X. Μετὰ ταῦτα πάλιν, ὡς σύνηθές ἐστιν αὐτῷ, μηδὲν κατα-  
 σκευάσας μηδ' ἀποδείξας ὁ Κέλσος, ὥσπερ οὐχ ὁσίως ἡμῶν οὐδ'  
 30 εὐαγῶς περὶ τοῦ θεοῦ θρυλούντων, φησὶν· ὅτι μὲν οὖν οὐχ  
 ὁσίως οὐδὲ εὐαγῶς ταῦτα περὶ τοῦ θεοῦ θρυλοῦσιν εὐδη-  
 λον, καὶ οἶεται γε ἐπὶ θάμβει τῶν ιδιωτῶν ταῦθ' ἡμᾶς ποιεῖν,

5, 6 Deut. 32, 9. — 8 Psal. 2, 8. — 17 Matth. 13, 3 (Luk. 8, 5. Mark. 4, 3).  
 — 20 Vgl. Judas 15. II Thess. 1, 5.

2 λαὸς Ἰακώβ αὐτοῦ [so] A<sup>1</sup> | 5 λαὸς Ἰακώβ αὐτοῦ [so] A<sup>1</sup> | 6 καὶ bis 7  
 Ἰσραήλ am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 12 διαφόρου M<sup>corr</sup>. Ausgg. διαφορὸς A  
 16 χρήσεως η in Correctur A | 21 κατασκευάζειν [so] A | 27 über τῷ ein Buchst.  
 ausgestrichen, links oben das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ' ωρ(γεν)νος A<sup>2</sup> | 28 με-  
 ταταῦθα A | 30 θρυλούντων A θρυλλούντων Ausgg. | 31 οὐδὲ A οὐδ' Ausgg.  
 θρυλοῦσιν A θρυλλοῦσιν Ausgg. | εὐδηλον] ἔκδηλον vermuten Bo. (Notae p. 382) u.  
 Del. (I 507 Anm. b) ohne Grund.



οὐχὶ δὲ τάληθῆ περὶ κολάσεων λέγοντας ἀναγκάϊον τοῖς ἡμαρτη-  
 νόσι διόπερ ἔξομοιοῖ ἡμᾶς τοῖς ἐν ταῖς Βασιλικαῖς τελεταῖς τὰ  
 γάσματα καὶ τὰ δείματα προσεισάγουσι. περὶ μὲν οὖν τῶν Βασι-  
 5 λεγέτωσαν Ἕλληνες καὶ ἀκούετω Κέλσος καὶ οἱ συνδικασῶται αὐτοῦ·  
 ἡμεῖς δὲ περὶ τῶν ἡμετέρων ἀπολογούμεθα, λέγοντες ὅτι τὸ προ-  
 κείμενον ἡμῖν ἐστὶν ἐπανορθοῦν τὸ γένος τῶν ἀνθρώπων εἴτε διὰ  
 τῶν περὶ κολάσεων ἀπειλῶν, ἃς πεπεισόμεθα ἀναγκάϊας εἶναι τῷ  
 παντὶ τάχα δὲ καὶ τοῖς πεισομένοις αὐτὰς οὐκ ἀχρήστους, εἴτε διὰ  
 10 τῶν ἐπὶ τοὺς καλῶς βεβιωκότας ἐπαγγελιῶν, περιεχοσῶν τὰ περὶ  
 τῆς μακαρίας ἐν | τῇ βασιλείᾳ τοῦ θεοῦ τοῖς ἀξιῶσι ἐπ' αὐτοῦ βασι- 508  
 λεύεσθαι διεξαγωγῆς.

XI. Μετὰ ταῦτα βουλόμενος ἡμᾶς παραδειξάει μηδὲν παράδοξον  
 μηδὲ καινὸν λέγειν περὶ κατακλυσμοῦ ἢ ἐκπυρώσεως, ἀλλὰ καὶ  
 15 παρακούσαντας τῶν παρ' Ἑλλήσιν ἢ βαρβάροις περὶ τούτων  
 λεγομένων ταῖς ἡμετέραις πεπιστευκέναι περὶ αὐτῶν γραφαῖς, γρηθὶ  
 ταῦτα ἐπῆλθε δ' αὐτοῖς καὶ ταῦτα ἐκείνων παρακούσασιν, ὅτι  
 δὴ κατὰ χρόνων μακρῶν κύκλους καὶ ἄστρων ἐπανόδους τε  
 καὶ συνόδους ἐκπυρώσεις καὶ ἐπικλύσεις συμβαίνουσι, καὶ  
 20 ὅτι μετὰ τὸν τελευταῖον ἐπὶ Δευκαλίωνος κατακλυσμὸν ἢ  
 περιόδου κατὰ τὴν τῶν ὄλων ἀμοιβῆν ἐκπύρωσιν ἀπαιτεῖ  
 ταῦτ' αὐτοὺς ἐποίησεν ἐσφαλμένη δόξη λέγειν ὅτι ὁ θεὸς  
 καταβήσεται δίκην βασανιστοῦ πῦρ φέρων. καὶ πρὸς ταῦτα  
 δὲ γήσομεν ὅτι οὐκ οἶδ' ὅπως ὁ πολλὰ ἀναγνὸς καὶ ἱστορίας πολλὰς  
 25 ἐπιδειξάμενος ἐγνωκέναι Κέλσος οὐκ ἐπέστησε τῇ Μωϋσείως ἀρχαιό-  
 τητι, ἱστοροῦμένον ἐπὶ τινῶν Ἑλληνικῶν συγγραφέων κατὰ τοὺς  
 χρόνους γεγονέναι Ἰνάχου τοῦ Φορωνέως· καὶ ἐπὶ Αἰγυπτίων δ' ἀρ-  
 χαιότατος εἶναι ὁμολογεῖται ἀλλὰ καὶ ἐπὶ τῶν τὰ Φοινικὰ πραγ-  
 ματευσάμενον· καὶ ὁ βουλόμενός γε ἀναγνώτω τὰ Φλανίου Ἰωσήφου  
 30 περὶ τῆς Ἰουδαίων ἀρχαιότητος δύο βιβλία. ἵνα γρηθὶ τίνα τρόπον  
 ἀρχαιότερος ἦν Μωϋσῆς τῶν κατὰ χρόνων μακρῶς περιόδου·  
 86<sup>r</sup> κατακλυσμοῦς καὶ ἐκπυ|ρώσεις φησάντων γίνεσθαι ἐν τῷ κόσμῳ·

26 Vgl. Clemens Alex., Strom. I 21, 101—107 p. 378—384 ed. Potter.

1 κολάσεων aus κολάσεως corr. A<sup>1</sup> | 3 τὰ (vor δείματα) < Sp. Del. | 8—10  
 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 12 διεξαγωγῆς] διαγωγῆς vermutet Bo. (Notae p. 381) ohne  
 Grund, vgl. oben III 56, S. 251 Z. 15 | 19 συμβαίνουσιν Ausgg. | 21 τῶν] τοῦ  
 Del. | 25 ἐγνωκέναι A ἀνεγνωκέναι M (durch Conjectur) Ausgg. | ἐπέστησε A, vgl.  
 S. 282 Z. 11; ἐπίστη M (durch Conjectur) Ausgg. | μωσείως A | 26 ἱστοροῦμένον M<sup>corr</sup>.  
 Ausgg. ἱστοροῦμένω A | 27—28 am Rand σῆ A<sup>1</sup> | 27 τοῦ] ohne Accent A | Αἰγυπ-  
 τίων P Del. αἰγυπτίων A H<sup>6</sup>. Sp. | 29 vor Φλανίου + τοῦ M Ausgg. | φλανίου A  
 φλαβίου M Ausgg. | hinter Ἰωσήφου Rasur A | 32 γίνεσθαι A Ausgg.

ὄν παρακηκοῦναι λέγει ὁ Κέλσος Ἰουδαίους καὶ Χριστιανούς καὶ μὴ νοήσαντας τὰ περὶ ἐκπυρώσεως εἰρηκέναι ὅτι ὁ θεὸς καταβήσεται δίκην βασανιστοῦ πῦρ φέρων.

XII. Πότερον μὲν οὖν εἰσι περίοδοι καὶ κατὰ περιόδους  
 5 κατακλυσμοὶ ἢ ἐκπυρώσεις, ἢ μὴ εἰσὶ, καὶ εἰ ἐπίσταται καὶ ταῦθ' ὁ λόγος, ἐν πολλοῖς μὲν καὶ ἐν οἷς δὲ Σολομών φησὶ „τί τὸ γεγρονός; αὐτὸ τὸ γενησόμενον· καὶ τί τὸ πεποιημένον; αὐτὸ τὸ ποιηθησόμενον“ καὶ τὰ ἐξῆς, οὐ τοῦ παρόντος ἐστὶ καιροῦ λέγειν. ἀρκεῖ γὰρ μόνον ἐπισημειώσασθαι ὅτι ἀρχαιότατοι ἄνδρες γενόμενοι Μου-  
 10 σῆς καὶ τινες τῶν προφητῶν οὐ παρ' ἑτέρων εἰλήφασιν τὰ περὶ τῆς τοῦ κόσμου ἐκπυρώσεως ἀλλ', εἰ χρὴ ἐπιστήσαντα τοῖς χρόνοις εἰπεῖν, μᾶλλον τούτων ἕτεροι παρακούσαντες καὶ μὴ ἀκριβόσαντες τὰ ὑπὸ τούτων λεγόμενα ἀνέπλασαν κατὰ περιόδους ταυτότητας καὶ ἀπαρλλάκτους τοῖς ἰδίους ποιοῖς καὶ τοῖς συμβεβηκόσιν αὐτοῖς.  
 15 ἡμεῖς δὲ οὔτε τὸν κατακλυσμόν οὔτε τὴν ἐκπύρωσιν κύκλοις καὶ ἀστέρων περιόδοις ἀνατίθεμεν, ἀλλὰ τὴν τούτων αἰτίαν φημέν εἶναι κακίαν ἐπὶ πλείον ἠομένην καὶ καθαιρομένην κατακλυσμοῦ ἢ ἐκπυρώσει. θεὸν δὲ καταβαίνοντα ἐὰν λέγωσιν αἱ προσηγι- 509  
 καὶ φρονᾷ τὸν φήσαντα· „οὐχὶ τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν ἐγὼ πληρῶ;“  
 20 λέγει κύριος.“ τροπολογούμεν. καταβαίνει γὰρ ὁ θεὸς ἀπὸ τοῦ ἰδίου μεγέθους καὶ ὕψους, ὅτε τὰ τῶν ἰσθμῶν καὶ μάλιστα τῶν φάτων οἰκονομεῖ. καὶ ὡς περὶ ἡ συνήθεια συγκαταβαίνειν φησὶ τοῖς νηπιοῖς τοὺς διδασκάλους καὶ τοῖς ἄρτι προτραπέουσιν ἐπὶ φιλοσοφίαν νέοις τοὺς σοφοὺς ἢ τοὺς προζόπουτας οὐ τῷ σωματικῶς αὐτοὺς  
 25 καταβαίνειν, οὕτως εἰ που λέγεται ἐν ταῖς θείαις γραφαῖς καταβαίνειν ὁ θεὸς, ἀνάλογον νοεῖται τῇ οὕτωσι χρομένη τῷ ὀνόματι συνηθεία, οὕτω δὲ καὶ ἀναβαίνειν.

XIII. Ἐπεὶ δὲ χλευάζων ὁ Κέλσος φησὶν ἡμᾶς λέγειν τὸν θεὸν δίκην βασανιστοῦ πῦρ φέροντα καταβαίνειν καὶ ἀνα-  
 30 γάζει ἡμᾶς οὐ κατὰ καιρὸν βαθυτέροισι ἐξετάζειν λόγους, ὀλίγα εἰπόντες, ὅσον γεῦσαι τοὺς ἀκροατὰς ἀπολογία καθαιρούσης τὴν καθ' ἡμῶν τοῦ Κέλσου χλεύην, ἐπὶ τὰ ἐξῆς τραπισόμεθα. φησὶ δὲ ὁ θεὸς

6 Pred. Sal. 1, 9. — 19 Jerem. 23, 24. — 25 Vgl. Gen. 11, 5. 7. 18, 21. Exod. 3, 8. 19, 20. — 27 Vgl. Gen. 17, 22. Psal. 46, 6.

6 σάλομών [so] A<sup>1</sup> | 9 ἐπισημειώσασθαι] ei aus i corr. A | 14 καὶ (vor ἀπαρλλάκτους) will Del. (I 508 Anm. b) ohne Grund streichen | ἰδίους P Del. ἰδίως A Hb. Sp.; am Rand ein zu der mit ἰδίως schliessenden Zeile gehöriges Zeichen A<sup>2</sup> | τοῖς αὐτοῖς συμβεβηκόσιν vermutet Del. (I 508 Anm. b) | 17—18 am Rand σῆ A<sup>1</sup> | 22—23 am Rand σῆ A<sup>1</sup> | 27 rechts neben συνηθεία ÷, und ÷ οὕτω δὲ καὶ ἀναβαίνειν am Rand nachgetragene A<sup>2</sup>.

λόγος τὸν θεὸν ἡμῶν εἶναι „πῦρ καταναλίσκον,“ καὶ „ποταμοὺς πυρὸς ἔλκειν ἔμπροσθεν αὐτοῦ.“ ἀλλὰ καὶ αὐτὸν ἀσπορεύεσθαι „ὡς πῦρ χωνευτήριον καὶ ὡς ποίαν πλεονότων.“ ἵνα χωνεύσῃ τὸν ἑαυτοῦ λαόν. ἐπὶ οὖν λέγεται „πῦρ“ εἶναι „καταναλίσκον,“ ζητοῦμεν, τίνα 5 πρόπει ὑπὸ θεοῦ καταναλίσκεσθαι, καὶ φαιμεν ὅτι τὴν κακίαν καὶ τὰ ἀπ’ αὐτῆς πραττόμενα καὶ τροπικῶς λεγόμενα „ξύλα“ εἶναι καὶ „χόρτον“ καὶ „καλάμην“ καταναλίσκει ὁ θεὸς ὡς πῦρ. „ἐποικοδομοῦντων ὁ φαῦλος λέγεται τῷ προῦποβεβλημένῳ λογικῷ θεμελίῳ „ξύλα“ καὶ „χόρτον“ καὶ „καλάμην.“ εἰ μὲν οὖν ἔχει δεῖξαι ἄλλως νενοῆσθαι ταῦτα τῷ ἀναγράφαντι. καὶ σωματικῶς δέονται τις παραστῆσαι 10 ἐποικοδομοῦντα τὸν φαῦλον „ξύλα“ ἢ „χόρτον“ ἢ „καλάμην,“ δῆλον ὅτι καὶ τὸ πῦρ ὑλικὸν καὶ αἰσθητὸν νοηθήσεται· εἰ δ’ ἄντικρυς τροπολογεῖται τὰ τοῦ φαύλου ἔργα, λεγόμενα εἶναι „ξύλα“ ἢ „χόρτος“ 86v ἢ „καλάμη,“ πῶς οὐκ αὐτόθεν προπίπτει, ποδαπὸν πῦρ παραλαμβάνεται, ἵνα τὰ τοιαῦτα „ξύλα“ ἀναλωθῇ; „ἐκάστου“ γὰρ φησι „τὸ 15 ἔργον ὁποῖόν ἐστι, τὸ πῦρ αὐτὸ δοκιμάσει. εἰ τις τὸ ἔργον μένει, ὃ ἐπρωκοδόμησε, μισθὸν λήψεται· εἰ τις τὸ ἔργον κατακαίησεται, ζημιωθήσεται.“ ἔργον δὲ κατακαίόμενον ποῖον ἂν ἐν τούτοις λέγοιτο ἢ πᾶν τὸ ἀπὸ κακίας πραττόμενον; οὐκοῦν ὁ θεὸς ἡμῶν 20 „πῦρ καταναλίσκον“ ἐστίν, ὡς ἀποδεδώκαμεν, καὶ οὕτως „εἰσπορεύεται ὡς πῦρ χωνευτήριον.“ χωνεύσων τὴν λογικὴν φύσιν. πεπληρωμένην τοῦ ἀπὸ τῆς κακίας μολύβδου καὶ τῶν ἄλλων ἀκαθάρτων ὑλῶν, τὴν τοῦ χυροῦ, ἢ οὕτως ὀνομάσω, φύσιν τῆς ψυχῆς ἢ τὴν ἀργύρου δολωσάντων. οὕτω δὲ καὶ ποταμοὶ „πυρὸς“ „ἔμπροσθεν“ λέγονται εἶναι τοῦ θεοῦ, τοῦ ἐξαφανιοῦντος τὴν δι’ ὅλης τῆς ψυχῆς ἀνακεκραμένην κακίαν. ἀλλὰ γὰρ ἀρκεῖ ταῦτα πρὸς τὸ ταῦτ’ | αὐτοῦς 510 ἐποίησεν ἐσφαλμένην δόξην λέγειν ὅτι ὁ θεὸς καταβήσεται εἰς τὴν βασιανιστοῦ πῦρ φέρων.

1 Vgl. Deut. 4, 24. 9, 3. Hebr. 12, 29. — Vgl. Dan. 7, 10. — 2 Vgl. Mal. 3, 2. — 4 Vgl. Deut. 4, 24. 9, 3. Hebr. 12, 29. — 6 Vgl. I Kor. 3, 12. — 15 I Kor. 3, 13. 14. 15. — 20 Vgl. Deut. 4, 24. 9, 3. Hebr. 12, 29. — Mal. 3, 2. — 21 Vgl. Mal. 3, 3. — 22 Vgl. Ezech. 22, 18. 20—22. I Kor. 3, 12. — 24 Vgl. Dan. 7, 10.

3 ποίαν schreibe ich, vgl. unten V 15 vor d. Mitte, VI 25 a. E., die Septuaginta-Concordanz von Hatch u. Redpath s. v. ποία ποία u. Suidas s. v. ποία; ποίαν [so], ὄ u. ζ’ am Rand von II. H., A ποίαν PMAusgg. | 5—6 am Rand σῆ A<sup>1</sup> | 6 ἀπ’ ἰπ’, doch ἀ über ἰ von II. H. geschrieben, A ἐπ’ MHö. Sp. | 10 τίς A<sup>1</sup> | 14 προπίπτει A προσπίπτει M<sup>2</sup>Ausgg. | 16 αὐτὸ < M Del., in Klammern Hö. Sp. | 18—19 am Rand σῆ A<sup>1</sup> | 20 ἐστὶ Sp. Del. | 21 χωνεύσων aus χωνεύσων corr. A<sup>1</sup> | 24 ἔμπροσθεν λέγονται A λέγονται ἔμπροσθεν MAusgg. | 25—26 am Rand σῆ A<sup>1</sup> | 27 ἐποίησεν schreibe ich mit Bø. (Notae p. 352) u. Del. (I 510 Ann. u), vgl. oben IV 11, S. 281 Z. 22; ποιήσαν A.

XIV. Ἴδωμεν δὲ καὶ ἄπερ ἐξῆς φησιν ὁ Κέλσος μετὰ μεγάλης ἀπαγγελίας τοῦτον τὸν τρόπον· ἔτι δὲ, φησὶν, ἀνωθεν πλείοσιν ἀποδείξεσιν ἀναλάβωμεν τὸν λόγον. λέγω δὲ οὐδὲν καινὸν ἀλλὰ πάλαι δεδογμένα. ὁ θεὸς ἀγαθός ἐστι καὶ καλὸς καὶ 5 εὐδαιμόνων καὶ ἐν τῷ καλλίστῳ καὶ ἀρίστῳ· εἰ δὴ ἐς ἀνθρώπους κάτεισι, μεταβολῆς αὐτῷ δεῖ, μεταβολῆς δὲ ἐξ ἀγαθοῦ εἰς κακὸν καὶ ἐκ καλοῦ εἰς αἰσχροὺν καὶ ἐξ εὐδαιμονίας εἰς κακοδαιμονίαν καὶ ἐκ τοῦ ἀρίστου εἰς τὸ πονηρότατον. τίς 10 ἂν οὖν ἔλοιτο τοιαύτην μεταβολήν; καὶ μὲν δὴ τῷ θνητῷ μὲν ἀλλάττεσθαι καὶ μεταπλάττεσθαι φύσις, τῷ δ' ἀθανάτῳ κατὰ τὰ αὐτὰ καὶ ὁσαύτως ἔχειν. οὐκ ἂν οὖν οὐδὲ ταύτην τὴν μεταβολὴν θεὸς δέχοιτο. δοκεῖ δὴ μοι πρὸς ταῦτα λέγεσθαι τὰ δέοντα διηγησαμένῳ τὴν ἐν ταῖς γραφαῖς λεγομένην κατάβασιν θεοῦ πρὸς τὰ ἀνθρώπινα· εἰς ἣν οὐ μεταβολῆς αὐτῷ δεῖ, 15 ὡς Κέλσος οἴεται ἡμᾶς λέγειν, οὔτε τροπῆς τῆς ἐξ ἀγαθοῦ εἰς κακὸν ἢ ἐκ καλοῦ εἰς αἰσχροὺν ἢ ἐξ εὐδαιμονίας εἰς κακοδαιμονίαν ἢ ἐκ τοῦ ἀρίστου εἰς τὸ πονηρότατον. μένων γὰρ τῇ οὐσίᾳ ἄτρεπτος συγκαταβαίνει τῇ προνοίᾳ καὶ τῇ οἰκονομίᾳ τοῖς ἀνθρώποις πράγμασιν. ἡμεῖς μὲν οὖν καὶ τὰ θεῖα γράμματα πα 20 ρίσταμεν ἄτρεπτον λέγοντα τὸν θεὸν ἐν τε τῷ „σὺ δὲ ὁ αὐτὸς εἶ“ καὶ ἐν τῷ „οὐκ ἡλλοίωμαι“· οἱ δὲ τοῦ Ἐπικούρου θεοὶ, σύνθετοι ἐξ ἀτόμων τυγχάνοντες καὶ τὸ ὅσον ἐπὶ τῇ συστάσει ἀναλυτοὶ, πραγματεύονται τὰς φθοροποιοὺς ἀτόμους ἀποσεῖσθαι· ἀλλὰ καὶ ὁ τῶν Στωϊκῶν θεός, ἅτε σῶμα τυγχάνων, ὅτε μὲν ἡγεμονικὸν ἔχει τὴν 25 ὅλην οὐσίαν, ὅταν ἡ ἐκπύρωσις ἢ· ὅτε δὲ ἐπὶ μέρος γίνεται αὐτῆς, ὅταν ἢ διακόσμησις, οὐδὲ γὰρ δεδύνηται οὗτοι τραπῶσαι τὴν φυσικὴν τοῦ θεοῦ ἔννοιαν ὡς πάντῃ ἀφθάρτου καὶ ἀπλοῦ καὶ ἀσυνθέτου καὶ ἀδιαίρετου.

XV. Τὸ δὲ καταβεβηκὸς εἰς ἀνθρώπους „ἐν μορφῇ | θεοῦ“ 511 30 ἐπῆρχε καὶ διὰ φιλανθρωπίαν „ἐαυτὸν ἐκένωσεν.“ ἵνα χωρηθῆται ἐπ'

4 Vgl. Plato, Res publ. II 19. 20 p. 381 A—C. — 20 Psal. 101, 28. — 21 Mal. 3, 6. — Vgl. Lucretius, De rer. nat. V 136 ff. Cicero, De deor. nat. I 18, 48. 24, 66—68. 25, 71. 27, 75. II 23, 59. Plutarch, De placit. philos. I 7 p. 882 A u. H. Usener, Epieurea p. 238 Nr. 354. — 23 Vgl. Plutarch, De placit. philos. I 6. 7 p. 879 C. 881 F—882 A u. H. Diels, Doxogr. gr. p. 587, 15. 18. — 29 Vgl. Phil. 2, 6. 7.

5 καλίστοι A | 6 ἀγαθοῦ aus ἀθοῦ corr. A<sup>2</sup> | 12 τὴν übergeschr. A<sup>2</sup> | 15 οὐ-  
εται ἡμᾶς A ἡμῶς οἴεται MAusgg. | 19 ἀνῶνται scheint aus ἀνός corr. A<sup>2</sup> | 21—22  
am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 22 ἀνάλυτοι Del. | 24 μὲν MAusgg. μὴν A | 25 ἐπὶ μέρος  
γίνεται αὐτῆς] ἐπιμερῶς γίνεται αὐτὸς vermutet Guet (bei Del. I 510 Anm. d),  
ἐπὶ μέρος γίνεται αὐτῆς liest Bo. (Notae p. 382); aber eine Änderung des Textes  
von A ist unnötig | 30 ἐαυτὸν] v auf Rasur A.

ἐνθρώπων δυνήθη. οὐ δὴ που δ' ἐξ ἀγαθοῦ εἰς κακὸν γέγονεν ἀ-  
 87<sup>r</sup> τῷ μεταβολῇ. „ἀμαρτίαν“ γὰρ „οὐκ ἐποίησεν.“ οὐδ' ἐκ καλοῦ | εἰς  
 αἰσχρὸν. οὐ γὰρ ἔγνω „ἀμαρτίαν;“ οὐδὲ ἐξ εὐδαιμονίας ἦλθεν εἰς  
 κακοδαιμονίαν. ἀλλ' „ἐαυτὸν“ μὲν „ἐταπεινώσεν“ οὐδὲν δ' ἤττον  
 5 μακάριος ἦν, καὶ ὅτε συμφερόντως τῷ γένει ἡμῶν ἐαυτὸν ἐταπεινῶν.  
 ἀλλ' οὐδὲ μεταβολῇ τις αὐτῷ γέγονεν ἐκ τοῦ ἀρίστου εἰς τὸ  
 πονηρότατον· ποῦ γὰρ πονηρότατον τὸ χρηστὸν καὶ φιλάν-  
 θρωπον; ἢ ὥρα λέγειν καὶ τὸν ἱατρὸν ὀροῦντα θειὰ καὶ θιγγάνοντα  
 ἀηδῶν, ἵνα τοὺς κάμνοντας ἰάσῃται, ἐξ ἀγαθοῦ εἰς κακὸν ἢ ἐκ  
 10 καλοῦ εἰς αἰσχρὸν ἢ ἐξ εὐδαιμονίας εἰς κακοδαιμονίαν ἐρ-  
 χεσθαι. καίτοι γε ὁ ἱατρὸς ὀρῶν τὰ θειὰ καὶ θιγγάνων τῶν ἀηδῶν  
 οὐ πάντως ἐκφεύγει τὸ τοῖς αὐτοῖς δύνασθαι περιπεσεῖν· ὁ δὲ „τὰ  
 τραύματα“ τῶν ψυχῶν ἡμῶν θεραπεύων διὰ τοῦ ἐν αὐτῷ λόγου  
 θεοῦ αὐτὸς πάσης κακίας ἀπαράδεκτος ἦν. εἰ δὲ καὶ σῶμα θνητὸν  
 15 καὶ ψυχὴν ἀνθρωπίνην ἀναλαβὼν ὁ ἀθάνατος θεὸς λόγος δοκεῖ τῷ  
 Κέλσῳ ἀλλάττεσθαι καὶ μεταπλάττεσθαι. μανθανέτω ὅτι „ὁ  
 λόγος“ τῇ οὐσίᾳ μένων λόγος οὐδὲν μὲν πάσχει ὡς πάσχει τὸ σῶμα  
 ἢ ἡ ψυχὴ. συγκαταβαίνων δ' ἕσθ' ὅτε τῷ μὴ δυναμένῳ αὐτοῦ τὰς  
 μαρμαρῆγὰς καὶ τὴν λαμπρότητα τῆς θειότητος βλέπειν οἶοναί „σάραξ“  
 20 γίνεται, σωματικῶς λαλούμενος, ἕως ὁ τοιοῦτον αὐτὸν παραδεξά-  
 μενος κατὰ βραχὺ ἐπὶ τοῦ λόγου μετεωριζόμενος δυνήθη αὐτοῦ καὶ  
 τὴν. ἢ ὡς οὕτως ὀνομάσω. προηγουμένην μορφήν θεείσασθαι.

XVI. Εἰσὶ γὰρ διάφοροι οἶοναί τοῦ λόγου μορφῶν. καθὼς ἐκάστη  
 τῶν εἰς ἐπιστήμην ἀγομένων φαίνεται ὁ λόγος. ἀνάλογον τῇ ἕξει  
 25 τοῦ εἰσαγομένου ἢ ἐπ' ὀλίγον προκόπτοντος ἢ ἐπὶ πλείον ἢ καὶ  
 ἐγγὺς ἤδη γινόμενου τῆς ἀρετῆς ἢ καὶ ἐν ἀρετῇ γενημένου. ὅθεν  
 οὐχ. ὡς ὁ Κέλσος καὶ οἱ παραπλήσιοι αὐτῷ βούλονται. „μετεμορ-  
 φώθη“ ὁ θεὸς ἡμῶν καὶ „εἰς τὸ ὑψηλὸν ὄρος“ ἀναβὰς ἄλλην ἔδειξε  
 τὴν ἐαυτοῦ μορφήν καὶ πολλῶν κρείττονα ἢς οἱ κάτω μένοντες καὶ

2 Vgl. I Petr. 2, 22. — 3 Vgl. II Kor. 5, 21. — 4 Vgl. Phil. 2, 8. — 12 Vgl.  
 Luk. 10, 34. — 13 Vgl. Joh. 1, 1. — 14 Vgl. unten IV 18, S. 287 Z. 5. — 15 Vgl.  
 Joh. 1, 1. — 16—20 Vgl. Joh. 1, 14. — 18 Vgl. Matth. 17, 2. Mark. 9, 3. Luk.  
 9, 29. — 27 Vgl. Matth. 17, 2. 1. Mark. 9, 2 (Luk. 9, 28).

1 ἀγαθοῦ schreibe ich mit Bo. (Notae p. 383) u. Del. (I 511 Anm. a), vgl.  
 oben IV 14, S. 284 Z. 6 u. unten S. 285 Z. 9; ἀγαθῶν AHö.Sp. | 3 ἀμαρτίαν, οὐδὲ]  
 ίαν, on jetzt durch einen Tintenfleck verdeckt A | 4 δ' ἤττον] ~ττ jetzt durch den-  
 selben Tintenfleck verdeckt A | 11 ἱατρὸς aus ἱατρὸς corr. A | 12 τὸ] τὸ [so], ὦ  
 von H. H. übergeschr., A | τὰ < Ausgg. | 13 λόγον PM (durch Conjectur) Ausgg.  
 λόγῳ A | 14 links über θεοῦ das Zeichen ~ und am Rand + ζτ' A<sup>2</sup> | 15—16  
 am Rand σή A<sup>2</sup> | 19—20 am Rand θεῖα σή A<sup>2</sup> | 28 ὑψηλὸν] ν̄ in Correctur A.

μη δυνάμενοι αὐτῶ εἰς ὕψος ἀκολουθεῖν ἐθεώρουν. οὐ γὰρ εἶχον οἱ κάτω ὀφθαλμοὺς δυνάμενους βλέπειν τὴν τοῦ λόγον ἐπὶ τὸ ἔνδοξον καὶ θεϊότερον μεταμόρφωσιν· ἀλλὰ μόγις αὐτὸν ἐδύναντο χωρῆσαι τοιοῦτον, ὥστε λέγεσθαι ἂν περὶ αὐτοῦ ὑπὸ τῶν μὴ δυνάμενων τὸ κρεῖττον αὐτοῦ βλέπειν τό· „εἶδομεν αὐτὸν, καὶ οὐκ εἶχεν εἶδος οὐδὲ κάλλος, ἀλλὰ τὸ εἶδος αὐτοῦ ἄτιμον, ἐκλείπον παρὰ τοὺς εἶδος τῶν ἀνθρώπων.“ καὶ ταῦτα δὲ πρὸς τὴν Κέλσου ἐπόληψιν, μὴ νοήσαντος τὰς ὡς ἐν ἱστορίαις λεγομένας μεταβολὰς ἢ μεταμορφώσεις τοῦ Ἰησοῦ καὶ τὸ θνητὸν ἢ ἀθάνατον αὐτοῦ, λε-  
10 λέχθω.

XVII. | Ἄρα δὲ οὐ πολλῶ ταῦτα, καὶ μάλιστα ὅτε ὄν δεῖ τρόπον 512  
νοεῖται, σεμνότερα φανεῖται Διονύσου ὑπὸ τῶν Τιτάνων ἀπατωμένον  
καὶ ἐκλίπτοντος ἀπὸ τοῦ Διὸς θρόνον καὶ σπαρσσομένον ὑπ' αὐ-  
τῶν καὶ μετὰ ταῦτα πάλιν συντιθεμένον καὶ οἰονεὶ ἀναβιόσζοντος  
15 καὶ ἀναβαίνοντος εἰς οὐρανόν; ἢ Ἑλληνισμὸν μὲν ἔξεστι τὰ τοιαῦτα εἰς  
τὸν περὶ ψυχῆς ἀνάγειν λόγον καὶ τροπολογεῖν. ἡμῖν δ' ἀποκέρχεται  
θεῖα ἀκολούθου διηγήσεως. καὶ πανταχοῦ συνεδοσῆς καὶ συνεγο-  
ροσῆς ἐν ταῖς ἀπὸ τοῦ θεοῦ πνεύματος γραφαῖς. γενομένου ἐν κα-  
87V θρασίς ψυχαῖς; οὐδαμῶς οὐκ ὁ | Κέλσος εἶδε τὸ βούλημα τῶν ἡμε-  
20 τέρων γραμμάτων· διόπερ τὴν ἐαυτοῦ ἐκδοχὴν καὶ οὐχὶ τὴν τῶν  
γραφαῶν διαβάλλει. εἰ δὲ ἦν ἐννοήσας, τί ἀκολουθεῖ ψυχῇ ἐν αἰωνίῳ  
ἐσομένη ζῶῃ καὶ τί χορῆ φρονεῖν περὶ τῆς οὐσίας αὐτῆς καὶ περὶ τῶν  
ἀρχῶν αὐτῆς. οὐκ ἂν οὕτως διέστρος τὸν ἀθάνατον εἰς θνητὸν  
25 ἐσθόμενον σῶμα. οὐ κατὰ τὴν Πλάτωνος μετεσσωμάτων ἀλλὰ κατ'  
ἄλλην τινὰ ὑψηλοτέραν θεωρίαν. εἶδε δ' ἂν καὶ μίαν ἐξείρητον ἀπὸ  
πολλῆς σιληνθρωπίας κατάβασιν ἔπερ τοῦ ἐπιστρέφει τὰ. ὡς ἢ  
θεῖα ὠνόμασε μυστικῶς γραφῇ. „ἀπολλολότα πρόβατα οἴζον Ἰσραὴλ.“  
καὶ καταβάνατα ἀπὸ τῶν ὀρῶν πρὸς ἃ ὁ ποιμὴν ἐν τισὶ παραβολαῖς  
καταβεβηκέναι λέγεται, καταλιπὼν ἐν τοῖς ὄρεσι τὰ μὴ ἐσφαλμένα.

5 Jes. 53, 2. 3. — 12 Vgl. Callimachus, Fr. 171. 374 (vol. II p. 431 sq. 570 ed. O. Schneider). Euphorion, Fr. 14. 15 (bei A. Meineke, Analecta Alex. p. 48—50). Hygin, Fab. 167 (p. 20 ed. M. Schmidt). Clemens Alex., Protrept. Cap. II 17. 18 p. 15 ed. Potter. — 15 Vgl. Plutarch, De esu carniū I 7 p. 996 C. — 24 Vgl. Plato, Phädon Cap. XV p. 70 C D. XXXI p. 81 E—82 B. Phädr. Cap. XXVIII p. 248 C—E. Res publ. X 16 p. 619 B—621 D. Tim. Cap. XIV p. 42 B—E. Tim. Loer. Cap. XVII p. 104 D E. — 27 Matth. 15, 24 (10, 6). — 28 Vgl. Matth. 18, 12. 13. Luk. 15, 4 ff.

6 κάλλος] das zweite λ übergeschr. A<sup>1</sup> | 12 φανεῖται aus φαίνεται corr. A | 16 καὶ τροπολογεῖν am Rand. wohl von II. H., nachgetragen A | 18 ἐν vor ταῖς; < MAusgg. | 19 εἶδε] dahinter ein Buchst. ausradiert A οἶδε MAusgg. | 23 οὕτως A οὔτω MAusgg. | 25 εἶδε δ' ἂν καὶ εἶδ' ἂν ἂν καὶ [so] A | 26—27 am Rand σῆ von II. oder III. H. A | 26 κατάβασιν M<sup>corr.</sup> Ausgg. καταβαίνουσαν A.

XVIII. Προσδιατρίβων δ' ὁ Κέλσος οἷς οὐ νενόηκεν αἴτιος ἡμῖν γίνεται ταυτολογίας. οὐ βουλομένοις καὶ τῶ δοκεῖν ἀβεβαιοτάτων τῶν ἐπ' αὐτοῦ λελεγμένων τι καταλειπομένα. φησὶν οὖν ἐξῆς ὅτι ἤτοι ὡς ἀληθῶς μεταβάλλει ὁ θεός, ὥσπερ οὐτοί φασιν, εἰς 5 σῶμα θνητὸν, καὶ προεῖρηται ὅτι ἀδυνατεῖ ἢ αὐτὸς μὲν οὐ μεταβάλλει, ποιεῖ δὲ τοὺς ὄρωντας δοκεῖν καὶ πλανᾶ καὶ ψεύδεται. ἀπάτη δὲ καὶ ψεῦδος ἄλλως μὲν κακὰ, μόνως δ' ἂν ὡς ἐν φαρμάκῳ μοῖρα χρῶτό τις ἴτοι πρὸς φίλους νοσοῦντας καὶ μεμνηνότες, ἰώμενος, ἢ πρὸς ἐχθρούς, κίνδυνον 10 ἐκφυγεῖν προμηθούμενος. οὔτε δὲ νοσῶν ἢ μεμνηνὸς οὐδεὶς θεῶ φίλος, οὔτε φοβεῖται τινα ὁ θεός, ἵνα πλανήσας κίνδυνον διαφύγη. καὶ πρὸς τοῦτο λέγοιτ' ἂν πῆ μὲν περὶ τῆς τοῦ θείου λόγου γένεως, ὄντος θεοῦ. πῆ δὲ περὶ τῆς Ἰησοῦ ψυχῆς· περὶ μὲν οὖν τῆς τοῦ λόγου γένεως ὅτι. ὥσπερ ἢ τῶν τροφῶν ποιότης 15 πρὸς τὴν τοῦ νηπίου γένειν εἰς γάλα μεταβάλλει ἐν τῇ τροφῷ. ἢ ἐπὶ τοῦ ἱατροῦ κατασκευάζεται πρὸς τὸ τῆς ἐνείας χωρεῖσθαι τῶ κάμνοντι, ἢ τῶ ἰσχυρότερον ὡς δυνατωτέρον οὕτως ἐυτρεπίζεται· οὕτως τὴν τοῦ πεφυκότος (τρέφειν) ἀνθρωπίνην ψυχὴν λόγου δύναμιν ὁ θεός τοῖς ἀνθρώποις ἐκάστω κατ' ἀξίαν μεταβάλλει. καὶ 20 τινὲ μὲν, ὡς ὠνόμασεν ἢ γραφῆ, „λογικὸν ἄδολον γάλα“ γίνεται, τινὲ δὲ ὡς ἀσθενεστέρον οἶονεὶ λάχανον, | τινὲ δὲ τελείῳ „στερεὰ 513 τροφῆ“ παραδίδοται. καὶ οὐ δὴ πού ψεύδεται τὴν ἑαυτοῦ φύσιν ὁ λόγος, ἐκάστω τροφίμος γινόμενος, ὡς χωρεῖ αὐτὸν παραδέξασθαι, καὶ οὐ πλανᾶ οὐδὲ ψεύδεται.

13 Vgl. Joh. 1, 1. — 20 I Petr. 2, 2. — 21 Vgl. Röm. 14, 2. — Vgl. Hebr. 5, 12. 14.

1 δ' A δὲ Ausgg. | 3 ἤτοι ἢ übergeschr. A<sup>1</sup> | 4 ἴφασιν am Rand nachgetragen A<sup>2</sup> | 5 ὅτι ἀδυνατεῖ schreibe ich, vgl. ὅτι πείσαι ἀδυνατεῖ oben II 76, S. 196 Z. 28 und καὶ ἀδυνατεῖ unten VI 42 a. A., beides in Celsusfragmenten; τὸ ἀδυνατεῖ (doch ἀδυνατεῖ aus ἀδυνατοῖ corr.) P τὸ ἀδύνατον M<sup>corr.</sup> Ausgg. τὸ ἀδυνατοῖ A | 6 οὖν, doch von II. H. expungiert u. οὐ darübergeschr., A οὐ Abschriften u. Ausgg. | 10 προμηθούμενος M durch Conjectur Ausgg. προμηθουμένου A fehlerhaft, wie die folgenden Worte ἵνα πλανήσας κίνδυνον διαφύγη, scil. θεός, beweisen; derselbe Fehler bei der Wiederholung des Fragments (unten IV 19, S. 289 Z. 4) | 11 πλανήσας πλανήσας τοὺς ἐπιβουλεύοντας bei der Wiederholung der Stelle, vgl. unten IV 19, S. 289 Z. 5; aber dort ist τοὺς ἐπιβουλεύοντας ebenso wie das vorausgehende τινὰς von Origenes den Worten des Celsus hinzugefügt worden | 12 πῆ Hō. u. Sp. am Rand, Del. im Text; ποῖ A | 17 hinter κάμνοντι ein Buchst. ausradiert A | οὕτως wollen Bo. (Notae p. 383) u. Del. (I 512 Anm. c) ohne Grund streichen | 18 οὕτως A οὕτω Ausgg. | <τρέφειν> füge ich mit Del. aus Jol ein; Bo. (Notae p. 383) liest, da er die Conjectur des Jol nicht kennt, ἀνθρωπίνην ψυχῆν weniger gut | 19—20 am Rand σῆ A<sup>1</sup> | 21 τελείῳ lese ich mit Bo. (Notae p. 383) u. Del. (I 513 Anm. a), τελείως A; das Schluss-Sigma ist entweder durch Dittographie aus dem Anfangs-Sigma von στερεὰ oder aus ι adscriptum entstanden.

εἰ δ' ἐπὶ τῆς Ἰησοῦ ψυχῆς λαμβάνει τις τὴν μεταβολήν, αὐτῆς  
 εἰς σῶμα ἐλθούσης, πενθόμεθα, πῶς λέγει μεταβολήν. εἰ μὲν γὰρ  
 τῆς οὐσίας, οὐ δίδοται οὐ μόνον ἐπ' ἐκείνης ἀλλ' οὐδὲ περὶ ἄλλου  
 λογικῆς ψυχῆς· εἰ δ' ὅτι πάσχει τι ὑπὸ τοῦ σώματος ἀνακεκομένη  
 5 αὐτῷ καὶ ἀπὸ τοῦ τόπου, εἰς ὃν ἐλήλυθε, καὶ τί ἄτοπον ἂπαντ' τῷ  
 λόγῳ. ἀπὸ πολλῆς φιλανθρωπίας καταπιβάζοντι σωτήρα τῷ γένει  
 τῶν ἀνθρώπων; ἐπεὶ μηδεὶς τῶν πρότερον θεραπεύειν ἐπαγγελαμέ-  
 νων τοσοῦτον ἐδύνατο, ὅσον αὐτὴ ἐπεδείξατο δι' ὃν πεποίηκε. καὶ  
 10 βᾶσα. ταῦτα δ' ἐπιστάμενος ὁ θεὸς λόγος πολλὰ ἡμῶν λέγει  
 88r | τῶν γραφῶν. ἀρκεῖ δ' ἐπὶ τοῦ παρόντος μίαν παραθέσθαι Παύλου  
 ἰδέσθαι οὕτως ἔχουσαν· „τοῦτο φρονείσθω ἐν ὑμῖν, ὃ καὶ ἐν Χριστῷ  
 Ἰησοῦ, ὃς ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχων οὐχ ἀρπαγμὸν ἠγήσατο τὸ εἶναι  
 15 ἴσα θεῷ, ἀλλ' ἐαυτὸν ἐκένωσε μορφὴν δούλου λαβών,“ „καὶ σχήματι  
 15 εἰρεθεὶς ὡς ἄνθρωπος ἐταπείνωσεν ἐαυτὸν. γενόμενος ὑπήκοος μέχρι  
 θανάτου, θανάτου δὲ σταυροῦ. διὸ καὶ ὁ θεὸς αὐτὸν ὑπερέψωσε καὶ  
 ἐχαρίσατο αὐτῷ ὄνομα τὸ ὑπὲρ πάντων ὀνομα.“

XIX. Ἄλλοι μὲν οὖν διδόντωνσαν τῷ Κέλσῳ ὅτι οὐ μεταβάλλει  
 μὲν, ποιεῖ δὲ τοὺς ὀρθῶντας δοκεῖν αὐτὸν μεταβεβληκέναι·  
 20 ἡμεῖς δὲ πειθόμενοι οἱ δόξῃσιν ἀλλ' ἀλήθειαν εἶναι καὶ ἐνάργειαν  
 κατὰ τὴν Ἰησοῦ εἰς ἀνθρώπους ἐπιδημίαν, οὐχ ὑποκείμεθα τῇ Κέλσου  
 κατηγορίᾳ. ὅμως δ' ἀπολογησόμεθα ὅτι οὐ φησ, ὡς Κέλσε. ὡς ἐν  
 φαρμάκου μοῖρα ποτὲ δίδοται χρῆσθαι τῷ πλανῶν καὶ τῷ ψεύ-  
 δεσθαι; τί οὖν ἄτοπον, εἰ τοιοῦτόν τι ἐμελλε σῶζειν, τοιοῦτόν τι  
 25 γεγονέναι; καὶ γὰρ τινες τῶν λόγων τὰ τοιαυτὰ ἦθη κατὰ τὸ ψεύδος  
 μᾶλλον λεγόμενοι ἐπιστρέφουσιν, ὥσπερ καὶ τῶν ἰατρῶν ποτε λόγοι  
 τοιοῦδε πρὸς τοὺς κάμνοντας, ἤπερ κατὰ τὸ ἀληθές. ἀλλὰ ταῦτα  
 μὲν περὶ ἐτέρων ἀπολελογήσθω ἡμῖν. καὶ γὰρ οὐκ ἄτοπόν ἐστι τὸν  
 30 γένος τοῖς τοιοῖσδε, οἷς οὐκ ἂν τις χρῆσαιο προηγουμένως ἀλλ' ἐκ

12 Phil. 2, 5–9.

1 τίς A | 4 τί A | 8 ἐδύνατο MAusgg. ἡδύνατο A | αὐτῇ A | 14 hinter  
 λαβών + ἐν ὁμοίωματι ἀνθρώπου γενόμενος P<sup>2</sup>Bas Del. aus dem N. T.; aber  
 die Annahme, dass diese Worte hier durch die Flüchtigkeit eines Abschreibers in  
 A oder dessen Vorlage ausgelassen worden seien, ist unrichtig, da dieselben Worte  
 bei der Wiederholung des Citates unten VI 15 a. E. fehlen | 17 zwischen αὐτῷ  
 u. ὄνομα Rasmus, wahrscheinlich ist τὸ ausradiert, A | 19 αὐτὸν < MAusgg. | 21  
 κατὰ τὴν ἢ εἰς ἀνός ἐπιδημίαν am Rand nachgetragen A<sup>2</sup> | εἰς ἀνθρώπους  
 A ἐν ἀνθρώποις Ausgg. | 26 ἐπιστρέφουσιν aus ἐπιστρέφουσὶ corr. A<sup>2</sup> | Guet's  
 Vermutung (bei Del. I 513 Anm. d), dass zu den Worten ὥσπερ—κάμνοντας ein  
 Verbum, wie σῶζουσι hinzuzufügen sei, ist unrichtig | 29 φίλους ἢ auf Rasmus A.



περιστάσεως. καὶ μεμνηνός δὲ τὸ γένος τῶν ἀνθρώπων ἔδει θεραπευθῆναι διὰ μεθόδων. ὧν ἕνεκα ὁ λόγος χρησίμων τοῖς μεμνημένοι. ἵνα σωφρονήσῃσι. φησὶ δ' ὅτι καὶ τὰ τοιαύδε τις ποιεῖ πρὸς ἐχθρούς, κίνδυνον ἐκφυγεῖν προμηθεύμενος. οὐ φοβεῖται δέ  
 5 τινὰς ὁ θεός, ἵνα πλανήσας τοὺς ἐπιβουλεύοντας κίνδυνον διαφύγῃ. πάντῃ δὲ περισδόν καὶ ἄλογον ἀπολογήσασθαι πρὸς τὸ ὑπ' 514 οὐδενός περὶ τοῦ σωτήρος ἡμῶν λεγόμενον. προεῖρηται δ' εἰς τὴν περὶ ἐτέρων ἡμῖν ἀπολογία πρὸς τὸ οὐτε δὲ νοσοῦν ἢ μεμνηνός οὐδεὶς φίλος τῷ θεῷ. ὁ γὰρ ἀπολογησάμενός φησιν οὐχ ὑπὲρ  
 10 τῶν ἤδη φίλων νοσοῦντων ἢ μεμνηνόντων τὴν τοιάνδε οἰκονομίαν γίνεσθαι ἀλλ' ὑπὲρ τῶν διὰ νόσον τῆς ψυχῆς καὶ ἐκστασιν τοῦ κατὰ φύσιν λογισμοῦ ἔτι ἐχθρῶν, ἵνα γένηνται φίλοι τῷ θεῷ. καὶ γὰρ σαφῶς ἐπὲρ ἁμαρτωλῶν λέγεται πάντα ἀναδεχέσθαι ὁ Ἰησοῦς. ἵν' αὐτοὺς „ἀπαλλάξῃ“ τῆς ἁμαρτίας καὶ ποιήσῃ „δικαίους.“  
 15 XX. Εἴτ' ἐπεὶ προσωποποιεῖ ἰδίᾳ μὲν Ἰουδαίους ἀπολογουῦντας τὴν κατ' αὐτοὺς μέλλουσαν Χριστοῦ ἐπιδημίαν ἰδίᾳ δὲ Χριστιανοὺς λέγοντας περὶ τῆς ἤδη γεγενημένης ἐπιδημίας εἰς τὸν βίον τῶν ἀνθρώπων τοῦ νόου τοῦ θεοῦ. φέρε καὶ ταῦτα, ὡς οἶόν τε ἐστὶ, διὰ βραχέων κατανοήσωμεν. Ἰουδαῖοι δὲ παρ' αὐτῷ λέγουσι πλη-  
 20 ρωθέντα τὸν βίον πάσης κακίας δεῖσθαι τοῦ καταπεμπομένου ἀπὸ θεοῦ, ἵν' οἱ μὲν ἄδικοι κολασθῶσι, τὰ δὲ πάντα καθαρθῆ ἀνάλογον τῷ πρώτῳ συμβάντι κατακλυσμῷ. ἐπεὶ δὲ λέγονται καὶ Χριστιανοὶ τούτοις προστιθέναί ἕτερα, δῆ-  
 25 λον ὅτι καὶ τούτοις φησὶ ταῦτα λέγεσθαι. καὶ τί ἄτοπον ἐπὶ τῇ χύσει τῆς κακίας ἐπιδημήσειν τὸν ἀποκαθαροῦντα τὸν κόσμον καὶ  
 88<sup>v</sup> ἰκάστω κατ' ἀξίαν | χρησόμενον; οὐ γὰρ κατὰ τὸν θεόν ἐστὶ μὴ στήναι τὴν τῆς κακίας νομὴν καὶ ἀνακαινώσαι τὰ πράγματα. Ἰσασὶ δὲ καὶ Ἕλληνας κατακλυσμῷ ἢ πύρρι τὴν γῆν κατὰ περιόδους καθαιρομένην, ὡς καὶ Πλάτων πού οὕτω λέγει. „ὅταν δ' οἱ θεοὶ τὴν  
 30 γῆν ἴδωσι καθάρουσαν κατακλύξουσιν. οἱ μὲν ἐν τοῖς ὄρεσι“ καὶ τὰ ἕξῃς. λεκτέον οὖν ὅτι ἂν ἐὰν μὲν ἐκεῖνοι ταῦτα φάσκωσι, σεμνὰ

13 Vgl. Matth. 9, 13. Mark. 2, 17. Luk. 5, 32. I Tim. 1, 15. Hebr. 2, 15. — 23 Vgl. unten IV 22, S. 291 Z. 18. — 29 Plato, Tim. Cap. III p. 22 D. — 31 Vgl. oben I 4, S. 58 Z. 6. I 68, S. 122 Z. 8. III 1, S. 203 Z. 14. III 19, S. 216 Z. 22.

2 χρησίμων aus χρησίμως corr. A | 3 τίς A | 4 προμηθεύμενος M<sup>corr.</sup> Ausgg. προμηθευόμενος A, vgl. oben IV 18, S. 287 Z. 10 | 9 οὐδεὶς φίλος τῷ θεῷ am Rand von H. H. γρ' καὶ οὐδεὶς θῶμι φίλος A; diese Variante vor der Abschrift von M geschrieben, da sie M im Text hat | 12 γενῶνται A | 18 zwischen τοῦ u. νόου kleine Rasur A | διαβραχέων aus διὰ βραχέων corr. A | 22 πρώτῳ PM Ausgg. πρώτον A | 27 στήσαι schreibe ich, da ὁ θεός ebenso zu στήσαι wie zu ἀνακαινώσαι Subject ist, vgl. auch oben III 29, S. 226 Z. 31. 32; στήναι AAusgg.

ἔστι καὶ λόγον ἄξια τὰ ἐπαγγελλόμενα, ἐὰν δ' ἡμεῖς τάδε τινα ὑπὸ Ἑλλήνων ἐπαινούμενα καὶ αὐτοὶ κατασκευάζομεν, οὐκέτι καλὰ ἔστι ταῦτα δόγματα; καίτοι γε οἷς μέλει τῆς πάντων γεγραμμένων διαρθρώσεως καὶ ἀκριβείας πειράσσονται δεικνύναι οὐ μόνον τὴν ἀρχαιότητα τῶν ταῦτα γραφάντων ἀλλὰ καὶ τὴν σεμνότητα τῶν λελεγμένων καὶ τὸ ἀκόλουθον αὐτοῖς.

XXI. Οὐκ οἶδα δ' ὅπως παραπλησίως τῷ κατακλυσμῷ καθήραντι τὴν γῆν, ὡς ὁ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν βούλεται λόγος, οἴεται καὶ τὴν τοῦ πύργου κατάρθειψιν γεγονέναι. ἵνα γὰρ 10 μηδὲν ἀνίσχηται ἢ κατὰ τὸν πύργον ἱστορία κειμένη ἐν τῇ Γενέσει ἀλλ', ὡς οἴεται Κέλσος, σαφῆς τυγχάνη, οὐ δ' οὕτως φαίνεται ἐπὶ καθαρσίῳ τῆς γῆς τοῦτο συμβεβηκέναι· εἰ μὴ ἄρα καθάρσιον τῆς γῆς οἴεται τὴν καλουμένην τῶν γλωσσῶν „σύγχρυσιν“ 15 περὶ ἧς ὁ δυνάμενος εὐκαιρότερον διηγήσεται, ἐπὶ τὸ προκειμένον ἢ παραστῆσαι καὶ τὰ τῆς κατὰ τὸν τόπον ἱστορίας, τίνα ἔχοι λόγον, καὶ τὰ τῆς περὶ αὐτοῦ ἀναγωγῆς. ἐπεὶ | δ' οἴεται Μωϋσέα, τὸν 515 ἀναγράψαντα τὰ περὶ τοῦ πύργου καὶ τῆς τῶν διαλέκτων συγχύσεως, παραφθείροντα τὰ περὶ τῶν Ἀλωέως νιῶν ἱστορούμενα τοιαῦτα περὶ τοῦ πύργου ἀναγεγραφέναι, λεκτέον ὅτι 20 τὰ μὲν περὶ τῶν Ἀλωέως νιῶν οὐκ οἶμαι πρὸ Ὀμήρου τινα εἰρηκεῖναι, τὰ δὲ περὶ τοῦ πύργου, πολλῷ πρεσβύτερα Ὀμήρου ἀλλὰ καὶ τῆς τῶν Ἑλληνικῶν γραμμάτων εὐρέσεως ὄντα, τὸν Μωϋσέα ἀναγεγραφέναι πείθομαι. τίνες οὖν μᾶλλον τὰ τίνων παραφθείρουσιν; ἄρα τὰ περὶ τοῦ πύργου οἱ περὶ Ἀλωέως νιῶν ἱστο-

10 Vgl. Gen. 11, 1—9. — 13 Vgl. Gen. 11, 7. 9. — 20 Vgl. Homer, II. V 385—387. Od. XI 305—320.

1 ἐπαγγελλόμενα] ἀπαγγελλόμενα vermutet Bo. (Notae p. 383) wohl ohne Grund | δ' A δὲ Ausgg. | ὑπὸ ἑλλήνων aus ὑπ' ἑλλήνων corr. A | 2 κατασκευάζομεν P<sup>corr.</sup> Del. κατασκευάζομεν AHö. Sp. | 3 ταῦτα δόγματα] Hö. u. Sp. wollen δόγματα tilgen; eher könnte man ταῦτα (τὰ) δόγματα oder τοιαῦτα δόγματα schreiben, aber ταῦτα ist Subject u. καλὰ δόγματα Prädicatsnomen | μέλει Ausgg. μέλλει A | vor γεγραμμένων + τῶν MAusgg. | 11 τυγχάνη] η in Correctur A | οὔτως A οὔτω Ausgg. | 16 μῶ||||σέα [so] A μωσέα PVAusgg. | 18 παραφθείροντα A παραφθείροντα MAusgg. | Ἀλωέως νιῶν schreibe ich mit Hö. u. Sp. (am Rand), Ἀλωαδῶν Ausgg. im Text, ἀλῶνιῶν [so], das Zeichen ζ, das am Rand wiederholt ist, von H. H., A | 20 Ἀλωέως νιῶν schreibe ich mit Hö. u. Sp., Ἀλωαδῶν Del., ἀλωνιῶν A | 21 πρεσβύτερα] πρεσβύτερον liest Bo. (Notae p. 383) u. bezieht es auf Moses; der von Bo. gewünschte Gedanke findet sich aber unten S. 291 Z. 2 f. | vor Ὀμήρου + οὐ μόνον M<sup>2</sup>Ausgg., doch vgl. z. B. oben IV 13, S. 283 Z. 1 | 22 μῶ||||σέα [so] A | 24 Ἀλωέως νιῶν schreibe ich mit Hö. u. Sp. (am Rand), Ἀλωαδῶν Del., ἀλωνιῶν [so] A.

ροῦντες, ἢ τὰ τῶν Ἀλωειδῶν ὁ τὰ περὶ τοῦ πύργου καὶ τῆς συγκήσεως τῶν διαλέκτων γράφας; ἀλλὰ φαίνεται τοῖς ἀδεκάστοις ἀκροαταῖς ἀρχαιότερος Μωϋσῆς ὢν Ὀμήρου.

καὶ τὰ περὶ Σοδόμων δὲ καὶ Γομόρρων ὑπὸ Μωϋσέως ἱστο-  
 5 ρούμενα ἐν τῇ Γενέσει, ὡς διὰ τὴν ἁμαρτίαν πυρὶ ἐξαφανισθέν-  
 των, παραβάλλει ὁ Κέλσος τῇ κατὰ τὸν Φαέθοντα ἱστορίᾳ, ἐν  
 σφάλματι. τῷ περὶ τοῦ μὴ τιτηρηζέμεν τὰ τῆς Μωϋσέως ἀρχαιότητος.  
 ἀκολούθως πάντα ποιήσας. οἱ γὰρ τὰ περὶ Φαέθοντος ἱστοροῦν-  
 10 τες εἰκόασι καὶ Ὀμήρου νεώτεροι, τοῦ πολλῶν Μωϋσέως νεωτέρου.  
 οὐκ ἀρνούμεθα οὖν τὸ καθ' ἄρσιον πῦρ καὶ τὴν τοῦ κόσμου φθορὰν  
 ἐπὶ καθαιρέσει τῆς κακίας καὶ ἀνακαινώσει τοῦ παντός, λέγοντες  
 παρὰ τῶν προφητῶν ἐκ τῶν ἱερῶν βιβλίων μεμαθηζέμεναι. ἐπὶν μὲν-  
 15 τοι, ὡς ἐν τοῖς ἀνωτέρω εἰρήκαμεν, πολλὰ περὶ μελλόντων οἱ προ-  
 φηται λέγοντες ἀποδεικνύονται περὶ πολλῶν παρεληλυθότων ἡλη-  
 θενζέμεναι καὶ δεῖγμα δίδόναι τοῦ θείου πνεύματος ἐν αὐτοῖς γεγονέμεναι,  
 δῆλον ὅτι καὶ περὶ τῶν μελλόντων πιστευτέον αὐτοῖς, μᾶλλον δὲ τῷ  
 ἐν αὐτοῖς θείῳ πνεύματι.

89<sup>r</sup> XXII. Καὶ Χριστιανοὶ δὲ κατὰ | τὸν Κέλσον προστιθέντες  
 τινὰς λόγους τοῖς ὑπὸ Ἰουδαίων λεγομένοις φασὶ διὰ τὰς  
 20 τῶν Ἰουδαίων ἁμαρτίας ἤδη πεπέμφθαι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ,  
 καὶ ὅτι Ἰουδαῖοι κολάσαντες τὸν Ἰησοῦν καὶ χολὴν ποτί-  
 σαντες ἐπὶ σφᾶς αὐτοὺς ἐκ θεοῦ χόλον ἐπεσπάσαντο. ἐλεγ-  
 χέτω δὴ τὸ λεγόμενον ὡς ψεῦδος ὁ βουλούμενος, εἰ μὴ ἀνάστατον τὸ  
 πάντων Ἰουδαίων ἔθνος γεγένηται οὐδὲ μετὰ γενεὰν ὕλην μίαν τοῦ  
 25 ταῦτα πεπονθέναι ὑπ' αὐτῶν τὸν Ἰησοῦν· τεσσαράκοντα γὰρ ἔτη  
 καὶ δύο οἶμαι ἀφ' οὗ ἑσταύρωσαν τὸν Ἰησοῦν γεγονέμεναι ἐπὶ τὴν Ἰε-  
 ρουσολύμων καθαιρέσιν. καὶ οὐδέ ποτε γὰρ ἱστόρηται, ἐξ οὗ Ἰουδαῖοί  
 εἴσι, τοσοῦτον αὐτοὺς χρόνον ἐκβεβλήσθαι τῆς σεμνῆς ἀγιοτείας καὶ  
 λατρείας, κρατηθέντας ὑπὸ δυνατωτέρων· ἀλλ' εἰ καὶ ποτε | ἔδοξαν 516

1 Vgl. Gen. 11, 1—9. — 4 Vgl. Gen. 19, 1—29. — 8 Vgl. Euripid., Hippol. V. 735 ff. Apollon., Argonaut. IV 595 ff. — 10 Vgl. Jes. 24, 1 ff. Jerem. 12, 7 ff. 40, 8. Mich. 1, 2 ff. Zephan. 1, 2 ff. 3, 8 ff. Mal. 3, 1 ff. — 13 Vgl. oben I 36. 37. III 2—4. — 21 Vgl. Matth. 27, 34 (Psal. 68, 22). — 25 Vgl. Clemens Alex., Strom. I 21, 145 p. 407 ed. Potter.

1 Ἀλωειδῶν schreibe ich mit H<sup>o</sup>. u. Sp. (am Rand), Ἀλωαδῶν Del., ἀλω-  
 ξίδων [so], das Zeichen ✕, das am Rand wiederholt ist, von H. H., A | 4 γομό-  
 ρων A | μωϋσέως A | 7 μωϋσέως A | 9 μωϋσέως A | 14 ἀποδεικνύονται M<sup>2</sup> am  
 Rand, H<sup>o</sup>. Del. im Text, Sp. am Rand; ἀποδείκνυται A | 15 προστιθέντες Del.  
 richtig nach Reg, vgl. oben S. 289 Z. 23; προτιθέντες A | 20 πεπέμφθαι] θ von  
 H. H. Übergeschr. A | 25 πεπονθέναι] ε aus ε corr. A | ἐπ'] ὕ auf Rasur A | 27—28  
 am Rand ση A<sup>1</sup> | 28 zwischen χρόνον u. ἐκβεβλήσθαι Rasur A.

δι' ἁμαρτίας καταλείπεσθαι, οὐδὲν ἤττον ἐπεσκοπήθησαν καὶ ἐπανε-  
 λθόντες τὰ ἴδια ἀπειλήφρασι, ἀκολύτως ποιῶντες τὰ νενομισμένα.  
 Ἐν οὖν τῶν παριστάντων θεῖόν τι καὶ ἱερὸν χοῆμα γεγονέναι τὸν  
 Ἰησοῦν ἐστὶ καὶ τὸ Ἰουδαίους ἐπ' αὐτῷ τοσαῦτα καὶ τοιαῦτα πολλῶ  
 5 ἤδη συμβεβηκέναι χρόνον. θαρρόοιεντες δ' ἐροῦμεν ὅτι οὐδ' ἀποκα-  
 τασταθήσονται. ἄγος γὰρ ἔπραξαν τὸ πάντων ἀνοσιώτατον, τῷ  
 σωτηρίῳ τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων ἐπιβουλεύσαντες ἐν τῇ πόλει,  
 ἔνθα τὰ | νενομισμένα σύμβολα μεγάλων μυστηρίων ἐποίουν τῷ θεῷ. 517  
 ἐχοῖν οὖν ἐκεῖνην τὴν πόλιν, ὅπου ταῦτα πέπονθεν Ἰησοῦς, ἄρδην  
 10 ἀπολωλέναι καὶ τὸ Ἰουδαίων ἔθνος ἀνάστατον γεγονέναι καὶ ἐπ'  
 ἄλλους τὴν τοῦ θεοῦ εἰς μακαριότητα κλήσιν μεταβεβηκέναι. τὰς  
 Χριστιανοὺς λέγω, ἐφ' οὓς ἐλήλυθεν ἡ περὶ τῆς εἰλικρινοῦς καὶ κα-  
 θαρᾶς θεοσεβείας διδασκαλία, παραλαβόντας νόμους καινοὺς καὶ ἁρ-  
 μόζοντας τῇ πανταχοῦ καθεστῶσῃ πολιτείᾳ. ἐπεὶ μὴ οἱ πρότερον  
 15 δοθέντες ὡς ἐν ἔθνευ, ἐπὶ οἰκείων καὶ ὁμοίθων βασιλευμένῳ, οἳοί  
 τε ἦσαν πάντες νῦν ἐπιτελεῖσθαι.

XXIII. Μετὰ ταῦτα συνήθως ἕαντῷ γελῶν τὸ Ἰουδαίων καὶ  
 Χριστιανῶν γένος πάντα παραβέβληκε νυκτερίδων ὄρμαθῷ ἢ  
 μύρημηξιν ἐκ καλιᾶς προελθοῦσιν ἢ βατράχοις περὶ τέλμα  
 20 συνεδρεῦουσιν ἢ σκώληξιν ἐν βορβόρου γωνία ἐκκλησιάζουσι  
 καὶ πρὸς ἀλλήλους διαφερομένοις, τίνες αὐτῶν εἶεν ἁμαρ-  
 τωλότεροι, καὶ φάσκουσιν ὅτι πάντα ἡμῖν ὁ θεὸς προδηλοῖ  
 καὶ προκαταγγέλλει, καὶ τὸν πάντα κόσμον καὶ τὴν οὐρά-  
 νιον φορὰν ἀπολιπὼν καὶ τὴν τοσαύτην γῆν παριδὼν ἡμῖν  
 25 μόνους πολιτεύεται καὶ πρὸς ἡμᾶς μόνους ἐπικηρυκεύεται  
 καὶ πέμπων οὐ διαλείπει καὶ ζητῶν, ὅπως αἰεὶ συνῶμεν αὐ-  
 τῷ. καὶ ἐν τῷ ἀναπλάσματί γε ἑαυτοῦ παραπλησίους ἡμᾶς ποιῆ  
 σκώληξι, φάσκουσιν ὅτι ὁ θεὸς ἐστίν, εἶτα μετ' ἐκεῖνον  
 ἡμεῖς ὑπ' αὐτοῦ γεγονότες πάντῃ ὅμοιοι τῷ θεῷ, καὶ ἡμῖν  
 30 πάντα ὑποβέβληται, γῆ καὶ ὕδωρ καὶ ἀήρ καὶ ἄστρα, καὶ  
 ἡμῶν ἕνεκα πάντα, καὶ ἡμῖν δουλεύειν τέτακται. λέγουσι  
 δέ τι παρ' αὐτῷ οἱ σκώληκες, ἡμεῖς δηλαδὴ, ὅτι νῦν, ἐπειδὴ

11 Vgl. Hebr. 3, 1. — 19 Vgl. Plato, Phädon Cap. LVIII p. 109 B u. unten VII 28.

2 ἀκολύτως A | νενομισμένα] μὴ von II. H. übergeschr. A | 6—7 am Rand σῆ A<sup>1</sup> | 10 ἀπολωλέναι Ausgg. | Ἰουδαίων A Ἰουδαῖον MAusgg. | 15 βασιλευ-  
 μένῳ MAusgg. βασιλευμένῳ A | 16 πάντες] ohne Accent A | 18 ὄρμαθῷ A |  
 25 πολιτεύεται A ἐμπολιτεύεται M<sup>2</sup>Hö. am Rand, Sp. Del. im Text, vgl. unten  
 IV 28, S. 297 Z. 10, dagegen πολιτεύεται unten IV 28, S. 296 Z. 31 | 28 ὁ <  
 MAusgg. | 32 τι < MAusgg.

τινες <ἐν> ἡμῖν πλημμελοῦσιν, ἀφίξεται θεὸς ἢ πέμψει τὸν υἱόν, ἵνα καταφλέξῃ τοὺς ἀδίκους, καὶ οἱ λοιποὶ σὺν αὐτῷ ζωὴν αἰώνιον ἔχωμεν. καὶ ἐπιφέρει γὰρ πᾶσιν ὅτι ταῦτα <μᾶλλον> ἀνεκτὰ, σκολήκων καὶ βατράχων, ἢ Ἰουδαίων καὶ  
89<sup>v</sup> Χριστιανῶν πρὸς | ἀλλήλους διαφερομένων.

XXIV. Πρὸς ταῦτα δὴ πνθανόμεθα τῶν ἀποδεχομένων τὰ οὕτω καθ' ἡμῶν εἰρημένα καὶ φαιμεν ἄρα πάντας ἀνθρώπους ὁμαθὸν εἶναι νυκτερίδων ἢ μύρμηκας ἢ βατράχους ἢ σκόληκας ὑπολαμβάνετε διὰ τὴν τοῦ θεοῦ ὑπεροχὴν; ἢ τοὺς μὲν ἄλλους ἀνθρώ-  
10 πους εἰς τὴν προκειμένην εἰκόνα μὴ παραλαμβάνετε ἀλλὰ διὰ τὸ λογικὸν καὶ τοὺς καθεστῶτας νόμους τηρεῖτε αὐτοὺς ἀνθρώπους. Χριστιανοὺς δὲ καὶ Ἰουδαίους διὰ τὰ μὴ ἀρέσκοντα ὑμῖν αὐτῶν δόγματι ἐξετελιζοῦντες τούτοις τοῖς ζῴοις παραβέβηκατε: καὶ ὁπό-  
τερὸν γὰρ ἂν εἶπητε πρὸς τὴν πεῦσιν ἡμῶν, ἀποκρινόμεθα ἀποδεικ-  
15 νύναί περὶ οὗτοι οὐ δεόντως λελέχθαι περὶ τῶν πάντων ἀνθρώπων ἢ περὶ ἡμῶν τὰ τοιαῦτα. ἔστω γὰρ ὑμᾶς πρῶτον λέγειν ὅτι | πάντες 518 ἀνθρωποὶ ὡς πρὸς θεὸν τοῖς εὐτελέσι τούτοις παραβάλλονται ζῴοις, ἐπεὶ μηδαμῶς ἐστὶν αὐτῶν ἢ μικρότης συγκριτὴ τῇ ὑπεροχῇ τοῦ θεοῦ. ποία δὴ μικρότης; ἀποκρίνασθέ μοι, ὦ οὔτοι. εἰ μὲν γὰρ ἢ  
20 τῶν σωμάτων, ἀκούσατε ὅτι τὸ ὑπερέχον καὶ τὸ ἐνδόν ὡς πρὸς ἀλήθειαν δικάζουσιν οὐκ ἐν σώματι κρίνεται· οὕτω γὰρ γοῦπες καὶ ἐλέφαντες ἡμῶν τῶν ἀνθρώπων ἔσονται κρείττους, καὶ γὰρ μείζους καὶ ἰσχυρότεροι καὶ πολυχρονιώτεροι οὔτοι· ἀλλ' οὐδεὶς ἂν τῶν εὐφρονοῦντων λέγοι κρείττονα εἶναι διὰ τὰ σώματα τάδε τὰ ἄλογα  
25 τῶν λογικῶν (πολὸν γὰρ εἰς ὑπεροχὴν ἀνάγει ὁ λόγος τὸ λογικὸν παρὰ πάντα τὰ ἄλογα) ἀλλ' οὐδὲ τὰ σπονδαῖα καὶ μακάρια, εἴτε, ὡς ὑμεῖς φατε, οἱ ἀγαθοὶ δαίμονες εἴτε, ὡς ἡμῖν ἔθος ὀνομάζειν, οἱ τοῦ θεοῦ ἄγγελοι ἢ αἱ ὁποιαδηποτοῦν ὑπερέχουσαι τῶν ἀνθρώπων φύσεις· ἀλλ' ἐπεὶ τὸ ἐν αὐτοῖς λογικὸν τετελείωται καὶ κατὰ πᾶσαν  
30 ἄρετὴν πεποιῶται.

1 <ἐν> ἡμῖν schreibe ich mit Bo. (Notae p. 383) u. Del., vgl. unten IV 30, S. 299 Z. 27; ἡμῖν A ἡμῶν M<sup>corr</sup>. | 2—3 am Rand, wohl zu ζωὴν (Z. 3) gehörig: γο' καὶ βλον A<sup>2</sup>, die Variante nicht in den Abschriften | 3 <μᾶλλον> füge ich mit Bo. (Notae p. 383) u. Del. aus der Parallelstelle unten IV 30, S. 300 Z. 3 ein | 4 καὶ (hinter σκολήκων) Del., vgl. unten IV 30, S. 300 Z. 4; ἢ A H<sup>o</sup>.Sp. | καὶ (hinter Ἰουδαίων) Del., vgl. unten IV 30, S. 300 Z. 4; ἢ A H<sup>o</sup>.Sp. | 7 ὁμαθόν A | 14 εἰ-  
πητε, εἰ in Correctur, A εἴποιτε MAusgg. | ἡμῶν H<sup>o</sup>.Sp. am Rand, Del. im Text; ἡμῶν A fehlerhaft; denn „πρὸς τὴν πεῦσιν ὑμῶν ἀποκρινόμεθα“ kann deshalb nicht verbunden werden, da „πεῦσις“ (vgl. πνθανόμεθα, oben Z. 6) nur Sache des Origenes, nicht der Gegner ist | 16 τὰ < MAusgg. | 19 δὴ A δὲ Ausgg. | 21 γοῦπες schreibe ich, γοῦπες A<sup>1</sup>, am Rand γο' γύπες A<sup>2</sup>; γύπες PMAusgg. | 28 ὁποιαδηποτ' οὖν A | 29 ἀλλ' ἐπεὶ A ἐπειδὴ M<sup>corr</sup>.Ausgg.

XXV. Εἰ δὲ τὴν τοῦ ἀνθρώπου μισροῦτητα οὐ διὰ τὸ σῶμα  
 ἐξευτελίξετε ἀλλὰ διὰ τὴν ψυχὴν, ὡς οὖσαν ὑποδεστέραν τῶν λοι-  
 πῶν λογικῶν καὶ μάλιστα σπουδαίων καὶ διὰ τοῦθ' ὑποδεστέραν,  
 ἐπίπερ ἢ κακία ἐστὶν ἐν αὐτῇ. τί μᾶλλον οἱ ἐν Χριστιανοῖς φαῦλοι  
 5 καὶ οἱ ἐν Ἰουδαίοις κακῶς βιοῦντες ὁμομαθῶς εἰσι νυκτερίδων ἢ  
 μύρμηκες ἢ σκόληκες ἢ βάτραχοι, ἢ οἱ ἐν τοῖς λοιποῖς ἔθνεσι  
 μοχθηροί; ὡς κατὰ τοῦτο πάνθ' ὄντιναοῦν, μάλιστα κεχυμένη τῇ  
 κακίᾳ χρώμενον, νυκτερίδα καὶ σκόληκα καὶ βάτραχον καὶ μύρ-  
 10 μηκα εἶναι ὡς πρὸς τοὺς λοιποὺς ἀνθρώπους. καὶ Δημοσθένης τι  
 οὖν ὁ δῆτορ ἢ μετὰ τῆς παραπλησίας ἐκείνου κακίας καὶ τῶν ἀπὸ  
 κακίας αὐτῷ πεπραγμένων. καὶ Ἀντιγῶν ἄλλος ὁμοῦ νομισόμενος  
 εἶναι. καὶ τὴν πρόνοιαν ἀναιρῶν ἐν τοῖς ἐπιγεγραμμένοις περὶ ἀλη- 519  
 θείας παραπλησίως τῇ Κέλσον ἐπιγραφῇ· οὐδὲν ἥτιόν εἰσιν οὗτοι  
 σκόληκες ἐν βορβόρου γωνίᾳ τοῦ τῆς ἀμαθίας καὶ ἀγνοίας κα-  
 15 λινδοῦμενοι. καίτοι γε ὅποιον δὴ τὸ λογικὸν οὐκ ἂν εὐλόγως σκό-  
 ληζι παραβάλλοιτο. ἐφορμᾶς ἔχον πρὸς ἀρετὴν. αὐτοὶ γὰρ αἱ πρὸς  
 αὐτὴν ὑποτυπώσεις οὐκ ἔωσι σκόληζι παραβάλλεσθαι τοὺς δυνάμει  
 ἔχοντας τὴν ἀρετὴν καὶ τὰ σπέρματα αὐτῆς πάντῃ ἀπολείπει οὐ δυ-  
 20 ραμένους. οὐκοῦν ἀναφαίνεται ὅτι οὐθ' οἱ ἀνθρωποὶ καθόλου σκό-  
 ληκες ἂν εἶεν ὡς πρὸς θεόν· ὁ γὰρ λόγος τὴν ἀρχὴν ἔχων ἀπὸ τοῦ  
 90<sup>r</sup> παρὰ θεοῦ λόγου οὐκ ἔξ τὸ λογικὸν ζῶον πάντῃ ἀλλότριον νομισ-  
 θῆναι θεοῦ· οὔτε μᾶλλον οἱ ἐν Χριστιανοῖς καὶ Ἰουδαίοις φαῦλοι.  
 καὶ ὡς πρὸς τὸ ἀληθὲς οὐ Χριστιανοὶ οὐδὲ Ἰουδαῖοι, τῶν λοιπῶν  
 φαύλων παραβάλλοιτο ἐν γωνίᾳ βορβόρου καλινδοῦμένοις σκό-  
 25 ληξιν. εἰ δ' ἢ τοῦ λόγου φύσις οὐδὲ τοῦτο παραδέξασθαι ἐπιτρέ-  
 πει, δηλονότι οὐκ ἐβόισομεν τὴν πρὸς ἀρετὴν κατεσκευασμένην ἀν-  
 θρωπίνην φύσιν, καὶ δι' ἀγνοίαν ἔξαμαρτάνῃ, οὐδ' ἐξομοιώσομεν  
 αὐτὴν τοῖς τοιοῖσδε ζῷοις.

XXVI. Εἰ δὲ διὰ τὰ μὴ ἀρέσκοντα Κέλσον Χριστιανῶν καὶ Ἰου-  
 30 δαίων δόγματα, (ἅ) μηδὲ τὴν ἀρχὴν ἐπίστασθαι φαίνεται, οὗτοι μὲν  
 σκόληκες καὶ μύρμηκες οἱ δὲ λοιποὶ οὐ τοιοῦτοι, φέρε ἐξετάσω-  
 μεν καὶ τὰ αὐτόθεν πᾶσι προφαινόμενα δόγματα Χριστιανῶν καὶ  
 Ἰουδαίων τοῖς τῶν λοιπῶν ἀνθρώπων, εἰ μὴ ἀναφανέται τοῖς ἀπαξ

10 Vgl. Plutarch, Decem orator. vitae (Dem.) p. 847 EF. Gellius, N. A. I  
 5, 1. 8, 3—6. — 20 Vgl. Joh. 1, 1. 2.

5 ὁμομαθῶς A | 11 Ἀντιγῶν schreibe ich, ἀντιγῶν AAusgg. | 12 ἀναιρῶν]  
 ἀναιρῶν Sp. Del. | 21 θεοῦ] Bo. (Notae p. 383) will θεῶ schreiben, wie M durch Con-  
 jectur bietet | 26 δῆλον ὅτι A | 27 διάγνοιαν A | ἔξαμαρτάνῃ schreibe ich, ἔξα-  
 μαρτάνοι AAusgg. | 28 τοιοῖσδε A | 30 (ἅ) füge ich mit M<sup>2</sup> u. den Ausgg. ein |  
 31 ἐξετάσωμεν] ε vor τ in Correctur A | 33 ἀναφανέται aus ἀναφαίνεται corr. A.

παραδεχομένοις εἶναι τινας ἀνθρώπους σκώληκας καὶ μύρμηκας  
 ὅτι σκώληκες μὲν καὶ μύρμηκες καὶ βιάτραχοι οἱ καταπεπω-  
 ζότες ἀπὸ τῆς περὶ θεοῦ ἰγιοῦς ἐπολήψεως φαντασίᾳ δ' εὐσεβείας  
 ἦτοι ἄλογα ζῶα ἢ ἐγάσματα σέβοντες ἢ καὶ τὰ δημιουργήματα. ὅσον  
 5 ἐξ τοῦ κάλλους αὐτῶν θαυμάζειν τὸν πεποιητότα κέκλειον σέβειν.  
 ἄνθρωποι δὲ καὶ εἴ τι ἀνθρώπων τιμιώτερον οἱ δυνηθέντες ἀνα-  
 βῆναι ἀκολουθοῦντες τῷ λόγῳ ἀπὸ λίθων καὶ ξύλων ἄλλὰ καὶ τῆς  
 ρομιζομένης ἕλης εἶναι τιμιωτάτης ἀργύρου καὶ χρυσοῦ. ἀναπέμψαντες  
 δὲ καὶ ἀπὸ τῶν ἐν κόσμῳ καλῶν ἐπὶ τὸν τὰ ὅλα ποιήσαντα καὶ  
 10 ἐκείνῳ ἑαυτοὺς πιστεύσαντες καὶ ὡς μόνῳ διαρκεῖν δυναμένῳ ἐπὶ  
 πάντα τὰ ὄντα καὶ ἐφορῶν τοὺς πάντων λογισμοὺς καὶ ἀκούειν τῆς  
 πάντων εὐχῆς τὰς εὐχὰς ἐκείνῳ ἀναπέμποντες καὶ ὡς ἐπὶ θεατοῦ  
 αὐτοῦ τῶν γινομένων πάντα πράττοντες καὶ ὡς ἐπὶ ἀγροατοῦ τῶν  
 λεγομένων γελαττοῦμενοι λέγειν τὸ μὴ ἀρεσκότως ἀπαγγελλόμενον  
 15 τῷ θεῷ.

εἰ μὴ ἄρα ἡ τηλικαύτη εὐσεβεία, οὐθ' ὑπὸ πόρων οὐθ' ὑπὸ 520  
 κινδύνου θανάτου οὐθ' ὑπὸ λογικῶν πιθανοτήτων νικωμένη. οὐδὲν  
 βοηθεῖ τοῖς ἀπειλησίοις αὐτὴν πρὸς τὸ μηκέτι αὐτοὺς παραβάλλεσθαι  
 σκώληξι. εἰ καὶ παρεβάλλοντο πρὸ τῆς τηλικαύτης εὐσεβείας· ἄρα  
 20 δὲ οἱ νικῶντες τὴν δομντάτην πρὸς ἀφροδίσια ὄρεξι, πολλῶν ποιή-  
 σασαν τοὺς θυμοὺς μαλθακοὺς καὶ κηρίνους, καὶ διὰ τοῦτο νικῶντες,  
 ἐπέπερ ἐπέσιθησαν μὴ ἄλλως οἰκειωθῆναι δύνασθαι τῷ θεῷ, εἰ  
 μὴ καὶ διὰ σωφροσύνης ἀναβῶσι πρὸς αὐτὸν, σκωλήκων ἡμῖν δο-  
 κοῦσιν εἶναι ἀδελφοὶ καὶ μυρμηκῶν συγγενεῖς καὶ βατράχοις πα-  
 25 ραπλήσιοι; τί δὲ, τὸ λαμπρὸν τῆς δικαιοσύνης, τηρούσης τὸ πρὸς  
 τὸν πλησίον καὶ ὁμογενῆς κοινωνιζὸν καὶ δίκαιον καὶ φιλάνθρωπον  
 καὶ χρηστὸν, οὐδὲν ἀνύει πρὸς τὸ μὴ εἶναι νυκτερίδα τὸν τοιονδί;  
 οἱ δὲ περὶ τὰς ἀκολασίας κλινομένοι, ὅποιοι εἰσιν οἱ πολλοὶ τῶν  
 ἀνθρώπων. καὶ οἱ ταῖς χαμαιτύπαις ἀδυσκόπως προσιόντες διδάσκον-  
 30 τες δὲ καὶ μὴ πάντως παρὰ τὸ καθήκον τοῦτο γίνεσθαι οὐκ εἰσιν  
 ἐν βορβόρῳ σκώληκες; καὶ μάλιστα συγγινόμενοι τοῖς διδαχθεῖσι  
 μὴ αἰρεῖν „τὰ μέλη τοῦ Χριστοῦ“ καὶ τὸ ὑπὸ τοῦ λόγου οἰκούμενον  
 σῶμα καὶ ποιεῖν αὐτὰ „πόρωνος μέλη“, μαθοῦσι δὲ ἤδη καὶ ὅτι τὸ

7 Vgl. I Kor. 3, 12. Weish. Sal. 13, 10. Psal. 113, 12. 134, 15. — 11 Vgl.  
 Prov. 15, 29. — 21 Vgl. Plato, Leges I 7 p. 633 D. — 32 Vgl. I Kor. 6, 15. —  
 Vgl. I Kor. 6, 19. — 33 Vgl. I Kor. 6, 15.

6 δυνηθέντες] ob δυνηθέντες <μὲν>? | 16 ἄρα A ἄρα Del. | 17 κινδύνου A  
 κινδύνων MAusgg. | 19 σκωληξι [so] A | 23 ἡμῖν A ἡμῖν [so] P<sup>1</sup> ἡμῖν Sp. Del. |  
 29 χαμαιτύπαις aus χαμαιτύπαις corr. A | 31 μάλιστα] ἰ auf Rasur A | 33 ὅτι  
 füge ich aus Jol mit Hō. u. Sp. (am Rand) u. Del. ein.

90<sup>v</sup> τοῦ λογικοῦ καὶ τῷ θεῷ | τῶν ὅλων ἀνακείμενον „σῶμα“ „καὸς ἐστὶ“ τοῦ προσκυνουμένου ὑπ’ αὐτῶν θεοῦ, τοιοῦτον ἀπὸ τῆς καθαρῶς περὶ τοῦ δημοσιοῦ ἐννοίας γινόμενον· οἱ καὶ γιναιττόμενοι διὰ τῆς παρανόμου συνουσίας θθείρειν „τὸν καὸν τοῦ θεοῦ“ ὡς εἰς  
5 θεὸν εὐσέβειαν ἀκούσι τὴν σωφροσύνην.

XXVII. Καὶ οὕτω λέγω τὰ λοιπὰ ἐν ἀνθρώποις κακὰ, ὧν οὐ ταχέως οὐδ’ οἱ φιλοσοφεῖν δοκοῦντες καθαρεύουσι (πολλοὶ γὰρ καὶ οἱ ἐν φιλοσοφίᾳ νόθοι) οὐδέ φημι πῶ ὅτι πολλὰ μὲν ἐστὶ τὰ τοιαῦτα παρὰ τοῖς μήτε Ἰουδαίοις μήτε Χριστιανοῖς· ἦτοι δὲ οὐδ’ ὅλως  
10 ὑπάρχει ἐν Χριστιανοῖς, εἰ κυρίως ἐξετάζοις, τίς ὁ Χριστιανός, ἢ εἰ καὶ εὐρεθείη, ἀλλ’ οὐτὶ γε ἐν τοῖς συνεδρευούνοις καὶ ἐπὶ τὰς κοινὰς εὐχὰς ἐρχομένοις καὶ μὴ ἀποκλειομένοις ἀπ’ αὐτῶν· εἰ μὴ ἄρα τις σπανίως λανθάνον ἐν τοῖς πολλοῖς εὐρίσκειτο τοιοῦτος. οὐ σκόληκες οὖν ἐκκλησιάζοντές ἐσμεν οἱ πρὸς Ἰουδαίους ἰστάμενοι  
15 ἀπὸ τῶν πεπιστευμένων αὐτοῖς εἶναι γραμμάτων ἱερῶν καὶ δικινύντες τὸν τε προφητενόμενον ἐπιδημηκέναι καὶ διὰ τὰ μέγιστα ἁμαρτήματα ἐκείνοισ ἐγκαταλειφθῆναι καὶ ἡμῶς. τοὺς παραδεξαμένους τὸν λόγον, ἐλπίδας ἔχειν παρὰ θεῷ τὰς ἀρίστας ἐκ τε τῆς εἰς αὐτὸν πίστεως καὶ τοῦ δυναμένου ἡμῶς οικειῶσαι αὐτῷ καθαρὸς ἀπὸ  
20 πάσης πονηρίας καὶ κακίας βίου. οὐχ ἁπλῶς οὖν. εἴ τις Ἰουδαῖον ἑαυτὸν ἢ Χριστιανὸν ἀναγορεύει, οὗτος λέγει ἂν ὅτι τὸν πάντα κόσμον καὶ τὴν οὐράνιον φορὰν ἡμῖν μάλιστα | πεποίηκεν ὁ 521  
θεός. ἀλλ’ εἴ τις, ὡς ὁ Ἰησοῦς ἐδίδαξε, καθαρὸς ἐστὶ „τῇ καρδίᾳ“ καὶ πρῶς καὶ εἰρηνοποιὸς καὶ προθύμως ὑπομένων τοὺς διὰ τὴν  
25 εὐσέβειαν κινδύνους, εὐλόγως ἂν ὁ τοιοῦτος θαρρόσῃ τῷ θεῷ, συνειδὲ καὶ τὸν ἐν ταῖς προφητείαις λόγον φῆσαι ἂν καὶ τό· πάντα ταῦτα ἡμῖν τοῖς πιστεύουσιν ὁ θεὸς προοδηγήλωκε καὶ κατήγγειλεν.

XXVIII. Ἐπεὶ δὲ πεποίηκεν οὗς ἡγείται σκόληκας Χριστιανούς λέγοντας ὅτι τὴν οὐράνιον φορὰν ἀπολιπὼν ὁ θεὸς καὶ τὴν τοσαύτην γῆν παριδὼν ἡμῖν μόνοις πολιτεύεται καὶ πρὸς ἡμῶς ἐπικηρυκεύεται καὶ πέμπων οὐ διαλείπει καὶ ζητῶν,

1 Vgl. I Kor. 3, 16. 6, 19. II Kor. 6, 16. — 4 Vgl. I Kor. 3, 17. — 19 Vgl. Tit. 2, 14. — 23 Vgl. Matth. 5, 8. 4. 9.

1 über λογικοῦ das Zeichen ⁂ und am Rand ζτ’ Α | ἀνακείμενον] ἀνακειμένῳ [so] Α | 3 γινόμενον Α | οἱ Jol, Hō. u. Sp. (am Rand), Del., οἱ Α | 5 εὐσέβειαν Α | 9 οὐδ’ ὅλως Ausgg. οὐ δόλως Α | 10 ὑπάρχει ἐν] ὑπάρχειεν Α<sup>1</sup> | 15 αὐτοῖς] σ ὑbergeschr. Α<sup>1</sup> | 29 vor πεποίηκεν + καὶ MAusgg. | 31 τοσαύτην MAusgg., vgl. oben IV 23, S. 292 Z. 24, unten S. 297 Z. 9; τοιαύτην Α | πολιτεύεται Α ἐμ-πολιτεύεται M<sup>2</sup>Ausgg., vgl. oben IV 23, S. 292 Z. 25, unten S. 297 Z. 10.



ὅπως αἰεὶ συνῶμεν αὐτῷ, λεκτέον ὅτι τὰ μὴ λεγόμενα πρὸς ἡμῶν  
 περιτίθησιν ἡμῖν, τοῖς καὶ ἀναγνώσκοσι καὶ γινώσκοσιν ὅτι ἀγαπᾷ  
 πάντα τὰ ὄντα ὁ θεὸς καὶ οὐδὲν βδελύσεται ὧν ἐποίησεν· οὐδὲ γὰρ  
 ἂν μισῶν τι κατεσκεύασεν. ἀνέγνωμεν δὲ καὶ τό· „φρίδη δὲ πάντων,  
 5 ὅτι σὰ ἔστι πάντα, φιλόφυγε. τὸ γὰρ ἀφθαρτόν (σου) πνευμά ἐστιν  
 ἐν πᾶσι· διὸ καὶ τοὺς παραλίπτους κατ' ὀλίγον ἐλέγχεις, καὶ ἐν  
 οἷς ἀμαρτάνουσιν ὑπομιμνήσκων νουθετεῖς.“ πῶς δὲ δυνάμεθα λέ-  
 γειν τὴν οὐράνιον φορὰν καὶ τὸν πάντα κόσμον ἀπολιπόντα  
 τὸν θεὸν καὶ τὴν τσαύτην γῆν παριδόντα ἡμῖν μόνους  
 10 ἐμπολιτεύεσθαι; οἵτινες ἐν ταῖς εὐχαῖς εὐρομεν δεῖν τι λέγειν  
 φρονοῦντας ὅτι „τοῦ ἐλέους κυρίου πλήρης ἡ γῆ,“ καὶ „ἔλεος κυρίου  
 ἐπὶ πᾶσαν σάρκα,“ καὶ ὅτι ἀγαθὸς ὢν ὁ θεὸς „ἀνατέλλει“ „τὸν ἥλιον  
 αὐτοῦ ἐπὶ πονηροὺς καὶ ἀγαθοὺς καὶ βρέχει ἐπὶ δικαίους καὶ ἀδί-  
 15 κτους,“ καὶ ἡμᾶς, ἵνα γενόμεθα αὐτοῦ υἱοὶ, ἐπὶ τὰ παραπλήσια προ-  
 τρέπων καὶ διδάσκων εἰς πάντας ἡμᾶς ἀνθρώπους κατὰ τὸ δυνατόν  
 ἐκτείνειν τὰς εὐποιίας. καὶ γὰρ αὐτὸς εἴρηται „σωτὴρ πάντων ἀν-  
 θρώπων, μάλιστα πιστῶν,“ καὶ ὁ Χριστὸς αὐτοῦ „ἰλασμοὺς“ εἶναι  
 91<sup>1</sup> καὶ περὶ | ὅλου τοῦ κόσμου.“ καὶ τάχα μὲν οὐ ταῦτα. ὅσα ἀνέγραψεν  
 20 ὁ Κέλσος, ἄλλα δὲ τινα ἰδιωτικὰ εἴποιεν ἂν Ἰουδαίων τινὲς, ἀλλ'  
 οὐτι γὰρ καὶ Χριστιανοὶ, οἱ διδαχθέντες ὅτι „συνίστησι τὴν ἑαυτοῦ  
 ἀγάπην εἰς ἡμᾶς ὁ θεὸς, ὅτι ἔτι ἀμαρτωλῶν ὄντων ἡμῶν Χριστὸς  
 ὑπὲρ ἡμῶν ἀπέθανε.“ καίτοι γὰρ „μόγις τις ὑπὲρ τοῦ δικαίου ἀπο-  
 25 θανεῖται· ὑπὲρ γὰρ τοῦ ἀγαθοῦ τάχα τις καὶ τολμᾷ ἀποθανεῖν.“  
 νυνὶ δὲ ὑπὲρ τῶν πανταχοῦ ἀμαρτωλῶν, ἵνα καταλίπωσι τὴν ἀμαρ-  
 τίαν καὶ πιστεύσωσι τῷ θεῷ ἑαυτοὺς, ἐπιδοδημηκέναι κεκήρυκται ὁ  
 Ἰησοῦς. πατρίω τιτὶ τοῖς λόγοις τούτοις σνηθεῖς καὶ Χριστὸς εἶναι  
 λεγόμενος τοῦ θεοῦ.

XXIX. Τάχα δὲ τινων παρήκουσεν ὁ Κέλσος ὅτι ὁ θεός ἐστιν,  
 30 εἶτα μετ' ἐκείνον ἡμεῖς, οὓς ὠνόμασε σκόληκας. | καὶ ὅμοιον 522

2 Vgl. Weish. Sal. 11, 25. — 4 Weish. Sal. 11, 27. 12. 1. 2 — 11 Psal. 32, 5.  
 — Sir. 18, 13. — 12 Matth. 5, 45. — 15 Vgl. Matth. 5, 44. Luk. 6, 35. — 16  
 I Tim. 4, 10. — 17 Vgl. I Joh. 2, 2. — 21 Röm. 5, 8. — 23 Röm. 5, 7. — 25 Vgl.  
 I Tim. 1, 15. — 27 Vgl. Luk. 9, 20.

2 ἀναγνώσκοσι A | γινώσκοσιν A | 5 (σου) füge ich mit den Ausgg.  
 nach dem Text der LXX ein | 8 ἀπολείποντα [so] A<sup>1</sup> | 13 αὐτοῦ A αὐτοῦ Del.  
 14 παρακλήσῃ ἢ in Correctur A | 19 καὶ τάχα μὲν οὐ ταῦτα A καὶ ταῦτα μὲν  
 οὐν ταῦτα [so], πρὸς von H. H. übergeschr., M, danach die Ausgg.; καὶ ταῦτα  
 μὲν οὐν πρὸς [ταῦτα] vermutet Del. (I 521 Anm. d) infolge falscher Interpunktion  
 der folgenden Worte | 25 καταλείπωσι [so] A<sup>1</sup> | 27 τούτοις nachgetragen A<sup>1</sup> | 30  
 ἐκείνον] das Schluss-ν übergeschr. A<sup>2</sup> | ὠνόμασε aus ὠνόμασεν corr. A.

ποιεῖ τοῖς ὅλη αἰρέσει φιλοσοφίας ἐγκαλοῦσι διὰ τινα λεγόμενα ὑπὸ  
 προπετοῦς μειρακίου, τριῶν ἡμερῶν φοιτήσαντος εἰς φιλοσόφου καὶ  
 ἐπαιρομένου κατὰ τῶν λοιπῶν ὡς ἐλαττόνων καὶ ἀφιλοσόφου.  
 ἴσμεν γὰρ ὅτι πολλά ἐστὶν ἀνθρώπου τιμιώτερον. καὶ ἀνέγνωμεν ὅτι  
 5 „ὁ θεὸς ἐστὶ ἐν συναγωγῇ θεῶν.“ θεῶν δὲ οὐ τῶν προσκενομένων  
 ὑπὸ τῶν λοιπῶν („πάντες γὰρ οἱ θεοὶ τῶν ἐθνῶν δαμόνια“), καὶ  
 ἀνέγνωμεν ὅτι „ὁ θεὸς“ στὰς „ἐν συναγωγῇ θεῶν ἐν μέσῳ θεοῦ  
 διαζοῖναι“· οἶδαμεν δὲ καὶ ὅτι „εἶπερ εἰσὶ θεοὶ λεγόμενοι, εἴτ' ἐν οὐ-  
 10 ρανῶν εἴτε ἐπὶ γῆς, ὥσπερ εἰσὶ θεοὶ πολλοὶ καὶ κύριοι πολλοὶ, ἀλλ'  
 ἡμῖν εἷς θεὸς ὁ πατὴρ, ἐξ οὗ τὰ πάντα καὶ ἡμεῖς εἷς αὐτὸν, καὶ εἷς  
 κύριος Ἰησοῦς Χριστὸς, δι' οὗ τὰ πάντα καὶ ἡμεῖς δι' αὐτοῦ“· οἶ-  
 15 δαμεν δὲ καὶ τοὺς ἀγγέλους οὕτως εἶναι ἀνθρώπων κρείττους,  
 ὥστε τοὺς ἀνθρώπους τελειωθέντας ἰσαγγέλους γίνεσθαι· „ἐν γὰρ  
 τῇ ἀναστάσει τῶν νεκρῶν οὔτε γαμοῦσιν οὔτ' ἐγγαμίζονται, ἀλλ'  
 20 εἰσὶν ὡς οἱ ἄγγελοι τῶν οὐρανῶν“· οἱ δίκαιοι καὶ γίνονται „ἰσαγγε-  
 λοὶ“· οἶδαμεν δ' ἐν τῇ διατάξει τῶν ὄλων εἶναι τινὰς τοὺς καλου-  
 μένους θρόνους καὶ ἄλλους κυριότητος καὶ ἄλλους ἐξουσίας καὶ ἄλλους  
 ἀρχάς· καὶ ὁρῶμεν ὅτι πολὺν τούτων ἡμεῖς οἱ ἄνθρωποι ἀπολειπό-  
 25 μενοι ἐλπίδας ἔχομεν ἐκ τοῦ καλῶς βιοῦν καὶ πάντα πράττειν κατὰ  
 τὸν λόγον ἀναβαίνειν ἐπὶ τὴν τούτων πάντων ἕξομοίωσιν. καὶ τε-  
 λευταῖον ἐπεὶ „μήπω φανερώθη, τί ἐσόμεθα, οἶδαμεν ὅτι, ἐὰν φανε-  
 ρωθῆ, ἐσόμεθα ὅμοιοι τῷ θεῷ καὶ ὁφόμεθα αὐτὸν, καθὼς ἐστίν·  
 εἰ δὲ τις τὸ λεγόμενον ὑπό τινων, εἴτε τῶν νοούντων εἴτε τῶν μὴ  
 30 συνιέντων ἀλλὰ παρακουσάντων λόγον ἔγινε, γάσχοι, ὅτι ὁ θεός  
 ἐστίν, εἴτα μετ' ἐκεῖνον ἡμεῖς· καὶ τοῦτο γ' ἂν ἐρμηνεύοιμι, τὸ  
 ἡμεῖς λέγων ἀντὶ τοῦ οἱ λογικοὶ καὶ ἔτι μᾶλλον οἱ σπουδαῖοι λογι-  
 κοὶ· καθ' ἡμᾶς γὰρ ἡ αὐτὴ ἀρετὴ ἐστὶ τῶν μακαρίων πάντων, ὥστε  
 καὶ ἡ αὐτὴ ἀρετὴ ἀνθρώπου καὶ θεοῦ, διότιον γίνεσθαι „τέλειοι, ὡς  
 ὁ πατὴρ ἡμῶν ὁ οὐράνιος τέλειός ἐστι“, διδασκόμεθα, οὐδεὶς οὖν  
 30 καλὸς καὶ ἀγαθὸς σκόληξ ἐστὶν ἐννηχόμενος βορβόρῳ καὶ οὐδεὶς  
 εὐσεβὴς μύρομηξ καὶ οὐδεὶς δίκαιος βάτραχος, καὶ οὐδεὶς τῷ λαμ-

5 Psal. 81, 1. — 6 Psal. 95, 5. — 7 Vgl. Psal. 81, 1. — 8 I Kor. 8, 5. 6. —  
 13 Vgl. Luk. 20, 36. — Matth. 22, 30. — 15 Vgl. Luk. 20, 36. — 16 Vgl. Kol.  
 1, 16. — 21 I Joh. 3, 2. — 28 Vgl. Cicero, De legibus I 8, 25. Clemens Alex.,  
 Strom. VI 14, 114 p. 798 ed. Potter u. VII 14, 88 p. 886 ed. Potter. Theodoret.,  
 Graecar. affect. curatio, disp. XI (de fine et iudicio) tom. IV p. 987 ed. Schulze. —  
 Vgl. Matth. 5, 48.

14 ἐγγαμίζονται A ἐγαμίζονται M Ausgg. | ἀλλ' εἰσὶν A ἀλλὰ εἰσὶν M Ausgg.  
 16 διατάξει] δια Übergeschr. A<sup>1</sup> | 28 ἡ αὐτῆ] αὐτῆ Del. | 29 ἡμῶν A ἡμῶν M  
 Ausgg.

πρῶ φωτὶ τῆς ἀληθείας καταναζόμενος τὴν ψυχὴν νυκτερίδι ἂν εὐλόγως παραβάλλοιτο.

XXX. Δοξεὶ δέ μοι παρακηζοῦναι ὁ Κέλσος καὶ τοῦ „ποιήσωμεν ἄνθρωπον κατ' εἰκόνα καὶ ὁμοίωσιν ἡμετέραν“ καὶ παρὰ τοῦτο πε-  
 5 ποιηζέμεν τοὺς σκώληκας λέγοντας ὅτι ὑπὸ τοῦ Θεοῦ γεγο-  
 91<sup>v</sup> νότες πάντῃ ἐσμὲν αὐτῶ ὅμοιοι. εἰ μὲντοι ἐγνώκει διαφορὰν  
 τοῦ „κατ' εἰκόνα“ Θεοῦ γεγονέμεν τὸν ἄνθρωπον πρὸς τὸ „καθ'  
 ὁμοίωσιν,“ καὶ ὅτι | ἀναγέγραπται εἰρηζέμεν ὁ Θεός· „ποιήσωμεν 523  
 ἄνθρωπον κατ' εἰκόνα καὶ ὁμοίωσιν ἡμετέραν,“ ἐποίησε δ' ὁ Θεός  
 10 τὸν ἄνθρωπον „κατ' εἰκόνα“ Θεοῦ ἀλλ' οὐχὶ καὶ „καθ' ὁμοίωσιν“  
 ἤδη· οὐκ ἂν ἐποίησε ἡμᾶς λέγοντας ὅτι πάντῃ ὁμοιοὶ ἐσμὲν τῶ  
 Θεῶ. οὐ λέγομεν δ' ὅτι ὑποβέβληται ἡμῖν καὶ τὰ ἄστρα, ἐπεὶ  
 ἢ τῶν δικαίων λεγομένη ἀνάστασις καὶ ὑπὸ τῶν σοφῶν νοουμένη  
 παραβάλλεται ἡλίῳ καὶ σελήνῃ καὶ ἄστροις ὑπὸ τοῦ φάσγοντος·  
 15 „ἄλλη δόξα ἡλίου, καὶ ἄλλη δόξα σελήνης, καὶ ἄλλη δόξα ἀστέρων·  
 ἀστὴρ γὰρ ἀστέρως διαφέρει ἐν δόξῃ. οὕτως καὶ ἡ ἀνάστασις τῶν  
 νεκρῶν,“ καὶ τοῦ Δανιὴλ περὶ τούτων πάσαι προφητεῦσαντος. φησὶ  
 δ' ἡμᾶς λέγειν ὅτι πάντα ἡμῖν δουλεύειν τέτακται, τάχα μὲν  
 οὐκ ἀκούσας τῶν ἐν ἡμῖν συνετῶν τοιαῦτα λεγόντων τάχα δὲ καὶ  
 20 μὴ ἐπιστάμενος, πῶς λέλεχται πάντων εἶναι δοῦλον τὸν ἐν ἡμῖν  
 μείζονα. καὶ ἂν μὲν Ἕλληνας λέγωσιν·

εἰθ' ἡλίος μὲν νύξ τε δουλεύει βροτοῖς,

ἐπαινέσαντες τὸ λεγόμενον καὶ διηγούντα αὐτό· ἐπὶ δὲ τὸ τοιοῦ-  
 τον ἢ μὴ λέγεται ἢ ἄλλως λέγεται, συκοφαντεῖ ἡμᾶς ὁ Κέλσος καὶ  
 25 ἐπὶ τούτοις.

ἐλέγομεν δὲ παρὰ τῶ Κέλσῳ ἡμεῖς, οἱ κατ' αὐτὸν σκώληκες,  
 ὅτι ἐπεὶ τινες ἐν ἡμῖν πλημμελοῦσιν, ἀφίξεται πρὸς ἡμᾶς  
 ὁ Θεός ἢ πέμψει τὸν υἱὸν ξαντοῦ, ἵνα καταφλέξῃ τοὺς ἀδί-  
 30 κους, οἱ δὲ λοιποὶ βάρβαροι σὺν αὐτῶ βίον αἰώνιον ἔχω-  
 μεν. καὶ ὅρα πῶς ὡς βομολόγος τὴν περὶ κρίσεως θεῖαν ἀπαγγε-  
 λίαν καὶ περὶ κολάσεως μὲν τῆς „κατὰ τῶν ἀδίκων“ γέρωσ δὲ τοῦ

1 Vgl. Joh. 1, 9. 3, 21. 14, 6. I Joh. 2, 8. Weish. Sal. 7, 26. — 3 Gen. 1, 26.

7 Vgl. Gen. 1, 26. — 8 Gen. 1, 26. — 9 Vgl. Gen. 1, 26. — 15 I Kor. 15, 41. 42.

— 17 Vgl. Dan. 12, 3. — 20 Vgl. Matth. 20, 26. 27. 23, 11. — 22 Euripid..

Phöniss. V. 546, vgl. unten IV, 77. — 31 Vgl. Weish. Sal. 16, 24.

3 ποιήσωμεν P Del., vgl. unten Z. 8; ποιήσωμεν A | 7 πρὸς τὸ schreibe ich mit M u. Bo. (Notae p. 383), πρὸς τὸν AAusgg. | 16 οὕτως A οὕτω Ausgg. | 23 ἐπὶ δὲ τὸ τοιοῦτον ἢ μὴ λέγεται] vielleicht ist vor ἢ μὴ des Gegensatzes zu dem vorausgehenden Ἕλληνας wegen (ἐν ἡμῶν) einzufügen: Guet's Correctur (bei Del. I 523 Anm. b) ἐπὶ δὲ τι τοιοῦτον ἢ μὲν λέγεται ist unwahrscheinlich | 30 θεῖαν A θείας MAusgg. | 31 τῆς aus τῆς corr. A | τοῦ MAusgg. τὸ A.

εἰς τοὺς δικαίους εἰς γλεύην καὶ γέλωτα καὶ διασχυρὸν ἤνεγκεν ὁ σεμνὸς φιλόσοφος.

καὶ ἐπιλέγει πᾶσι τούτοις ἀνεκτὰ εἶναι μᾶλλον ταῦτα ὑπὸ σκολήκων καὶ βατράχων λεγόμενα ἢ ὑπὸ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν πρὸς ἀλλήλους διαφερομένων ἀπαγγελλόμενα. ἀλλ' οὐ μνησόμεθά γε αὐτὸν ἡμεῖς οὐδ' ἐροῦμεν τὰ παραπλήσια περὶ τῶν τῆν τῶν ὄλων φύσιν ἐπαγγελλομένων εἰδέναί φιλοσόφων καὶ πρὸς ἀλλήλους διαλεγομένων περὶ τοῦ τίνα τρόπον συνέστη τὰ ὅλα καὶ γέγονεν ὁ οὐρανὸς καὶ γῆ καὶ τὰ ἐν αὐτοῖς πάντα, καὶ ὡς αἱ ψυχὰ ἦτοι ἀγέννητοι οὖσαι καὶ μὴ ὑπὸ θεοῦ κτισθεῖσαι διακοσμοῦνται ὑπ' αὐτοῦ καὶ ἀμείβουσι σώματα, ἢ συσπαρεῖσαι τοῖς σώμασιν ἐπιδιαμένουσιν ἢ οὐκ ἐπιδιαμένουσιν. ἐδύνατο γάρ τις καὶ ταῦτα ἀντὶ τοῦ σεμνολογεῖν καὶ ἀποδέχεσθαι τὴν προαίρεσιν τῶν τῶ ἐξετάζειν τὴν ἀλήθειαν ἑαυτοῦς ἀπατεθειότων γλευάζων καὶ σακολιγῶν φάσκειν ὅτι σκολήκῆς εἰσὶν οὗτοι ἐν γωνία τοῦ ἐν τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων βορβοροῦ ἑαυτοῦς μὴ μετροῦντες καὶ διὰ τοῦτο ἀποφαινόμενοι περὶ τῶν τηλικούτων ὡς κατελιγρότες, καὶ ὅτι λέγουσι διαπεινόμενοι ὡς τεθεωρηκότες περὶ πραγμάτων, τῶν μὴ δυναμένων χωρὶς ἐπιπνοίας κρείττονος καὶ θειοτέρας δυνάμεως θεωρηθῆναι. „οὐδεὶς γὰρ οἶδεν ἀνθρώπων τὰ τοῦ ἀνθρώπου, εἰ μὴ τὸ πνεῦμα τοῦ ἀνθρώπου τὸ ἐν αὐτῷ· οὕτω καὶ τὰ τοῦ θεοῦ οὐδεὶς ἔγνωκεν, εἰ μὴ τὸ πνεῦμα τοῦ θεοῦ.“ ἀλλ' οὐ μεμήναμεν οὐδὲ τὴν τηλικαύτην ἀνθρώπων σύνεσιν. κοινότερον δὲ λέγω σύνεσιν. ἀσχοληθεῖσαν οὐ περὶ τὰ τῶν πολλῶν ἀλλὰ περὶ τὴν ἐξέτασιν τῆς ἀληθείας, κινήμασι σκολήκων ἢ ἄλλων τινῶν τοιούτων παραβάλλομεν φιλαλήθως δὲ περὶ τινῶν μαρτυροῦμεν Ἑλλήνων φιλοσόφων ὅτι ἐπέγνωσαν τὸν θεόν, ἐπεὶ „ὁ θεὸς αὐτοῖς ἐφανερώσεν,“ εἰ καὶ μὴ „ὡς θεὸν ἐδόξασαν ἢ ἠὲ χαρίστησαν ἀλλ' ἐματαιώθησαν ἐν τοῖς διαλογισμοῖς αὐτῶν,“ καὶ „φάσκοντες εἶναι σοφοὶ ἐμωράνθησαν καὶ ἠλλαξαν τὴν δόξαν τοῦ ἀσθάρτου θεοῦ ἐν ὁμοίωματι εἰκότως σφαιροῦ ἀνθρώπου καὶ πετεινῶν καὶ τετραπόδων καὶ ἑρπετῶν.“

XXXI. Μετὰ ταῦτα βουλόμενος κατασκευάζειν ὅτι μηδὲν τῶν προειρημένων παρ' αὐτῷ ζῶων διαφέρουσιν Ἰουδαῖοι καὶ Χριστιανῶν.

1 Vgl. Jerem. 20, 7. 8. — 20 I Kor. 2, 11. — 22 Vgl. oben IV 18, S. 287 Z. 9. — 27 Röm. 1, 19. — 28 Röm. 1, 21. — 29 Röm. 1, 22. 23.

1 γλεύην A | διὰσχυρὸν A | ἤνεγκεν] ἢ übergeschr. A<sup>1</sup> | 3 ἐπιλέγει] ἔ (vor λ) auf Rasur A | 6 οὐδ' A οὐδὲ Ausgg. | περὶ τῶν Bo. (Notae p. 383) Del., τῶν περὶ A H<sup>ö</sup>.Sp. | 10 ἀγέννητοι [so] A<sup>1</sup> | καὶ μὴ ὑπὸ θεοῦ κτισθεῖσαι am Rand nachgetragen A<sup>2</sup> | 14 γλευάζων A | 15 φάσκειν M<sup>corr</sup>. Ausgg. φάσκων A | 25 σκολήκων] z (hinter ἢ) übergeschr. A | παραβάλλομεν scheint aus παραβάλλομεν corr. A | 30 ἠλλαξαν] a (vor ξ) in Correctur A.

τριανοί φησὶν Ἰουδαίους ἀπ' Αἰγύπτου δραπέτας γεγονέναι,  
 μηδὲν πώποτε ἀξιόλογον πράξαντας, οὐτ' ἐν λόγῳ οὐτ' ἐν  
 ἀριθμῷ αὐτοὺς ποτε γεγενημένους. περὶ μὲν οὖν τοῦ μὴ δρα-  
 πέτας αὐτοὺς γεγονέναι μηδ' Αἰγυπτίους ἀλλ' Ἑβραίους ὄντας  
 5 παροικηθέναι ἐν τῇ Αἰγύπτῳ. ἐν τοῖς ἀνωτέρω ἡμῶν λέλεκται· εἰ δὲ  
 τὸ μήτ' ἐν λόγῳ μήτ' ἐν ἀριθμῷ αὐτοὺς γεγονέναι κατασκευά-  
 ζεσθαι νομίζει ἐκ τοῦ μὴ πάνυ τι τὴν περὶ αὐτῶν ἱστορίαν εὐρί-  
 σκεσθαι παρὰ τοῖς Ἑλλήσι, γήσομεν ὅτι ἂ τις ἐτατερίσῃ τῇ ἀρχῆθεν  
 αὐτῶν πολιτείᾳ καὶ τῇ τῶν νόμων διατάξει. εἴροισι ἄν ὅτι γεγόνασιν  
 10 ἄνθρωποι σκιάν οὐρανόθεν βίου παραδεικνύοντες ἐπὶ γῆς· παρ' οἷς οὐ-  
 δὲν ἄλλο θεὸς νερόμιστο ἢ ὁ ἐπὶ πᾶσι, καὶ οὐδεὶς τῶν εἰκόνας  
 ποιούντων ἐπολιτεύετο. οὔτε γὰρ ζωγράφος οὐτ' ἀγαλματοποιὸς ἐν  
 τῇ πολιτείᾳ αὐτῶν ἦν. ἐκβάλλοντος πάντας τοὺς τοιοῦτους ἀπ' αὐ-  
 τῆς τοῦ νόμου. ἵνα μηδεμίᾳ πρόφασις ἢ τῆς τῶν ἀγαλμάτων κατα-  
 15 σκευῆς. τοὺς ἀνοήτους τῶν ἀνθρώπων ἐπισπωμένης καὶ καθελικοῦσης  
 ἀπὸ τοῦ θεοῦ εἰς γῆν τοὺς ὀφθαλμοὺς τῆς ψυχῆς. ἦν οὖν παρ' αὐ-  
 τοῖς νόμος καὶ τοιοῦτος· „μὴ ἀνομήσητε καὶ ποιήσητε ὑμῖν ἑαυτοῖς  
 γλυπτὸν ὁμοίωμα, πᾶσαν εἰκόνα ὁμοίωμα ἀρσενικοῦ ἢ θηλυκοῦ,  
 20 ὁμοίωμα παντὸς κτήνους τῶν ὄντων ἐπὶ τῆς γῆς, ὁμοίωμα παντὸς  
 ὄρνέου πτερωτοῦ, ὃ πέταται ὑπὸ τὸν οὐρανόν, ὁμοίωμα παντὸς ἐρ-  
 πετοῦ, ὃ ἔρπει ἐπὶ τῆς γῆς, ὁμοίωμα παντὸς ἰχθύος, ὅσα ἐστὶν ἐν  
 τοῖς ὕδασι ὑποκάτω τῆς γῆς.“ καὶ ἐβούλετό γε ὁ νόμος τῇ περὶ  
 ἐκάστου ἀλήθειᾳ | ὁμιλοῦντας αὐτοὺς μὴ ἀναπλάσσειν ἕτερα παρὰ τὴν 525  
 ἀλήθειαν, ψευδόμενα τὸ ἀληθὺς ἀρσενικὸν ἢ τὸ ὄντως θηλυκὸν ἢ  
 25 τὴν κτηνῶν γένει ἢ τὸ ὄρνέον ἢ τὸ ἐρπετῶν γένος ἢ τὸ ἰχθύων.  
 σεμνὸν δὲ καὶ μεγαλοφύες παρ' αὐτοῖς καὶ τὸ „μὴ ἀναβλέψας εἰς τὸν  
 οὐρανὸν καὶ ἰδὼν τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην καὶ τοὺς ἀστέρας,  
 πάντα τὸν κόσμον τοῦ οὐρανοῦ, πλανηθεὶς προσκνήσῃς αὐτοῖς καὶ  
 λατρεύσῃς αὐτοῖς.“  
 30 οἷα δὲ πολιτεία ἦν ὅλον ἔθνος, παρ' ᾧ οὐδὲ φαίνεσθαι θηλυ-  
 δόξαν οἷόν τ' ἦν. θαυμαστὸν δὲ καὶ τὸ τὰ τῶν νέων ὑπεκκαύματα,  
 τὰς ἐταίρας, ἀναιρεῖσθαι ἀπὸ τῆς πολιτείας αὐτῶν. ἦν δὲ καὶ δικασ-  
 τήρια τῶν δικαιοτάτων καὶ ἀπόδειξιν ὕγιους βίου πολλῶν δεδωκό-

5 Vgl. oben III 5—8. — 10 Vgl. Hiob 8, 9. Hebr. 10, 1. — 11 Vgl. Philo.  
 De gigant. Cap. XIII (vol. I p. 270. 271 ed. Mangey). — 17 Deut. 4, 16—18. — 26  
 Deut. 4, 19. — 30 Vgl. Deut. 23, 1. 17. — 32 Vgl. Deut. 23, 17. — Vgl. Exod. 18.  
 21. 22. Deut. 1, 15.

11 νερόμιστο A νερόμισται Ausgg. | 20 ÷ ὃ πέταται bis ἐρπετοῦ am Rand  
 nachgetragen A<sup>2</sup> | 26 μεγαλοφύες] γα übergeschr. A<sup>1</sup> | εἰς] εἰ in Correctur A | 30  
 οὐδε [so] A | 31 ἀναβλέψας [so] A<sup>1</sup>.

92<sup>v</sup> των χρόνων, πιστευομένων τὰς κρίσεις· οἵτινες διὰ τὸ | καθαρὸν ἦθος  
καὶ τὸ ὑπὲρ ἀνθρώπων ἐλέγοντο εἶναι θεοὶ πατρίω τινὶ Ἰουδαίων  
ἔθει. καὶ ἦν ἰδεῖν ἔθνος ὅλον φιλοσοφοῦν, καὶ διὰ τὴν πρὸς τὸ  
ἀκούειν τῶν θεῶν νόμων σχολὴν τὰ καλούμενα σάββατα καὶ αἱ λοι-  
5 παὶ παρ' αὐτοῖς ἑορταὶ ἐγίνοντο. τί δὲ δεῖ λέγειν περὶ τῆς τάξεως  
τῶν παρ' αὐτοῖς ἱερέων καὶ θυσιῶν, μυρία σύμβολα περιεχουσῶν τοῖς  
φιλομαθοῦσι σαφηνιζόμενα;

XXXII. Ἄλλ' ἐπεὶ οὐδὲν βέβαιον ἐν ἀνθρωπίνῃ φύσει, ἐχοῖν ἀ-  
κεινήν τὴν πολιτείαν κατὰ βραχὺ καταφθειρομένην ἐκδιατηθῆναι.  
10 ἢ πρόνοια δὲ τὸ σεμνὸν τοῦ λόγου αὐτῶν ἀρμοζόντως τοῖς παν-  
ταχοῦ κατὰ τὰ δεόμενα μεταποιήσεως μεταποιήσασα, ἀντ' ἐκείνων  
τοῖς ἀπὸ τῶν πανταχοῦ ἀνθρώπων πιστεύουσι παραδέδωκε τὴν σεμνήν  
κατὰ τὸν Ἰησοῦν θεοσέβειαν· ὅστις οὐ μόνον συνέσει ἀλλὰ καὶ θεῖς  
μοῖρα κοσμηθεὶς καὶ καταβαλὼν τὸν περὶ τῶν ἐπὶ γῆς δαιμόνων  
15 λόγον, λιβανωτῶ καὶ αἵματι καὶ ταῖς ἀπὸ τῆς κνίσσης ἀναθυμιάσει  
χαιρόντων καὶ τοὺς ἀνθρώπους κατασπόντων δίκην τῶν μυθεομέ-  
νων Τιτάνων ἢ Γιγάντων ἀπὸ τῆς περὶ θεοῦ ἐννοίας, αὐτὸς οὐ  
φροντίσας τῆς ἐπιβουλῆς αὐτῶν. ἐπιβουλεύοντων μάλιστα τοῖς βελ-  
τίοσιν, ἔθετο νόμους, καθ' οὓς οἱ βιοῦντες μακάριοι ἔσονται, μηδα-  
20 μῶς τοὺς δαίμονας διὰ τῶν θυσιῶν κολακεύοντες καὶ πάντῃ κατα-  
φρονοῦντες αὐτῶν διὰ τὸν βοηθοῦντα τοῦ θεοῦ λόγον τοῖς ἄνω καὶ  
πρὸς θεὸν βλέπουσι. καὶ ἐπεὶ ὁ θεὸς ἐβούλετο κρατῆσαι ἐν τοῖς  
ἀνθρώποις τὸν τοῦ Ἰησοῦ λόγον, οὐδὲν διέθρηται δαίμονες, καίτοι  
γε πάντα κάλων κινήσαντες, ἵνα μὴ Χριστιανοὶ μηκέτ' ὄσιν τοὺς τε  
25 γὰρ βασιλεύοντας καὶ τὴν σύγκλητον βουλήν καὶ τοὺς ἄρχοντας παν-  
ταχοῦ ἀλλὰ καὶ τοὺς δήμους αὐτοὺς, οὐκ αἰσθανομένους τῆς ἀλόγου  
καὶ πονηρᾶς τῶν δαιμόνων ἐνεργείας, ἐξετάραξαν κατὰ τοῦ λόγου  
καὶ τῶν πιστευόντων εἰς αὐτόν· ἀλλ' ὁ πάντων δυνατώτερος τοῦ  
θεοῦ λόγος, καὶ κωλύομενος ὡσπερὶ τροφήν πρὸς τὸ αὔξειν τὸ  
30 | κωλύεσθαι λαμβάνων, προβαίνων πλείονας ἐνέμετο ψυχᾶς· θεὸς 526  
γὰρ τοῦτ' ἐβούλετο.

2 Vgl. Psal. 81, 1. Exod. 22, 28. — 4 Vgl. Exod. 31, 13. — Deut. 16, 16. — 5 Vgl. Lev. 1—11. 21—22. — 19 Vgl. Jak. 1, 25.

7 φιλομαθοῦσι] φιλομαθέσι P Del. | 9 ἐκδιατηθῆναι] αι (vor τ) aus ε corr. A ἐκδιατριβῆναι vermutet Quiet (bei Del. I 525 Anm. b) ohne Grund | 11 μεταποιήσεως] μεταποιήσεσι vermutet Quiet (bei Del. I 525 Anm. b) wohl ohne Grund | 12 παραδέδωκε] ω aus o corr. A | 13 θεοσέβειαν] ει in Correctur A | 14 καταβαλὼν schreibe ich mit Jol<sup>2</sup>, Bo. (Notae p. 383) u. Del., καταλαβὼν AHö. Sp. | 24 μὴ hält Bo. (Notae p. 383) für entbehrlich | 25 σύγκλητον] σύγκλήτων [so] A<sup>1</sup> | 29—30 am Rand σὴ A<sup>1[2]</sup> | 29 τὸ κωλύεσθαι] τῷ κωλύεσθαι vermutet Bo. (Notae p. 383); aber wenn zu ändern wäre, würde (ἀπὸ) τοῦ κωλύεσθαι vorzuziehen sein.

ταῦτα δ' ἡμῖν εἰ καὶ ἐν παρεμβάσει λέλεκται, ἀλλὰ ἀναγκαιῶς οἶμαι. ἐβουλόμεθα γὰρ ἀπαντῆσαι πρὸς τὸ περὶ Ἰουδαίων ὑπὸ τοῦ Κέλσου λεγόμενον, ὅτι δὴ ἀπ' Αἰγύπτου δραπέται γεγόνασι, καὶ ὅτι μηδὲν πόποιτ' ἀξιόλογον οἱ ἄνθρωποι οἱ θεοφιλεῖς ἔπρα-

5 ξαν. ἀλλὰ καὶ πρὸς τὸ οὗτ' ἐν λόγῳ οὗτ' ἐν ἀριθμῶν γεγόνασί φραμεν ὅτι ὡς „γένος ἐκλεκτὸν“ καὶ „βασιλειον ἱεράτευμα“ ἀναχωροῦν-  
 10 τες καὶ ἐκκλίνοντες τὴν πρὸς τοὺς πολλοὺς ἐπιμιξίαν, ἵνα μὴ διαφθα-  
 ρεῖεν τὰ ἥθη, ἐφροροῦντο ὑπὸ τῆς θείας οὐράμεως· οὗτ' ἐπιθυ-  
 μοῦντες, ὡς οἱ πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων, προσλαβεῖν ἑαυτοῖς ἄλλας  
 15 βασιλείας οὔτε καταλειπόμενοι, ὡς διὰ τὴν ὀλιγότητα εὐεπιβουλεύ-  
 τους αὐτοὺς γενέσθαι καὶ ὅσον ἐπὶ τῇ ὀλιγότητι ἄρδην ἀπολέσθαι.  
 93<sup>r</sup> καὶ τοῦτ' ἐγένετο, ὅσον ἔτι ἦσαν | ἀξιοῖ τῆς ἀπὸ θεοῦ φρουρᾶς· ὅτε  
 δ' ἐχρῆν αὐτοὺς ὡς ὅλον ἔθνος ἀμαρτάνον διὰ πόνων ἐπιστρέφει-  
 20 θαι πρὸς τὸν θεὸν αὐτῶν, ὅτε μὲν ἐπὶ πλείον ὅτε δ' ἐπ' ἔλαττον  
 15 ἐγκατελείποντο, ἕως ἐπὶ Ῥωμαίων τὴν μεγίστην ποιήσαντες ἀμαρ-  
 τίαν ἐν τῷ ἀποκτείνειν τὸν Ἰησοῦν τέλεον ἐγκατελείφθησαν.

XXXIII. Ἐξῆς δὲ τούτοις ὁ Κέλσος ἐπιτρέχων τὰ ἀπὸ τῆς πρώ-  
 25 της βίβλου Μωϋσέως, ἣτις ἐπιγέγραπται Γένεσις, φησὶν ὡς ἄρα  
 ἐπεχείρησαν γενεαλογεῖν αὐτοὺς ἀπὸ πρώτης σπορᾶς γοή-  
 20 των καὶ πλάνων ἀνθρώπων, ἀμυδρὰς καὶ ἀμφιβόλους φω-  
 νὰς ἐν σκότῳ που κρυφίους ἐπιμαρτυρόμενοι καὶ τοῖς ἀμα-  
 θείσι καὶ ἀνοήτοις παρεξηγούμενοι, καὶ ταῦτα μηδὲ πόποιτ' ἐν  
 25 πολλῷ τῷ πρόσθεν χρόνῳ τοῦ τοιοῦδε μηδ' ἀμφισβητη-  
 θέντος. πάντ' ὁ ἀσαφῶς ἐν τούτοις δοκεῖ μοι εἰρηκέναι ὡπερ ἐβού-  
 25 λετο. εἰκὸς δὲ καὶ τὴν κατὰ τὸν τόπον ἀσάφειαν ἐπιτετηδευκέναι  
 αὐτὸν, ἐπεὶ περὶ ἑώρα ἰσχυρὸν τὸν λόγον τὸν κατασκευάζοντα ἀπὸ  
 30 τῶν τριῶν πατέρων τοῦ Ἀβραὰμ καὶ τοῦ Ἰσαὰκ καὶ τοῦ Ἰακώβ·  
 ὧν τοσοῦτον δύναται τὰ ὀνόματα συναπτόμενα τῇ τοῦ | θεοῦ προσή- 527  
 γορίᾳ, ὡς οὐ μόνον τοὺς ἀπὸ τοῦ ἔθνους χρῆσθαι ἐν ταῖς πρὸς  
 θεὸν εἰχαῖς καὶ ἐν τῷ κατεπέδειν δαίμονας τῷ ὁ θεὸς Ἀβραὰμ καὶ  
 ὁ θεὸς Ἰσαὰκ καὶ ὁ θεὸς Ἰακώβ ἀλλὰ γὰρ σχεδὸν καὶ πάντας τοὺς

6 Vgl. 1 Petr. 2, 9 (Jes. 43, 20. Exod. 19, 6). — 31 Vgl. oben I 22. 24.

4 οἱ (vor θεοφιλεῖς) übergeschr. A<sup>1</sup> | 11 καὶ ὅσον ἐπὶ τῇ ὀλιγότητι ἄρδην ἀπολέσθαι am Rand nachgetragen A<sup>2</sup> | ὅσον A ὡς MAusgg. | 16 τέλεον A τέλειον MAusgg. | 18 μωσῆος A | ὧς] vielleicht ist ἀσασχόντως zu schreiben, vgl. unten IV 34, S. 305 Z. 4 u. IV 35, S. 305 Z. 21 | 19 αὐτοὺς MAusgg. αὐτοὺς A | σπορᾶς] φῶρᾶς u. am Rand γο' σπορᾶς A<sup>1</sup>, vgl. unten IV 34, S. 305 Z. 3 | 23 τοιοῦδε A | 34 γὰρ σχεδὸν] γὰρ σ auf Rasur A.

τὰ τῶν ἐφοδῶν καὶ μαγεῶν πραγματευομένους. εὐρίσκεται γὰρ ἐν τοῖς μαγικοῖς συγγράμμασι πολλαχθὺ ἢ τοιαύτη τοῦ θεοῦ ἐπίκλησις καὶ παράληψις τοῦ τοῦ θεοῦ ὀνόματος ὡς οἰκείου τοῖς ἀνδράσι τούτοις εἰς τὰ κατὰ τῶν δαιμόνων. ταῦτ' οὖν δοκεῖ μοι, ὑπὸ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν προσεγόμενα εἰς ἀπόδειξιν τοῦ ἱεροῦς τινὰς ἀνδρας γεγενημένους τὸν Ἀβραὰμ καὶ τὸν Ἰσαὰκ καὶ τὸν Ἰακώβ. τοὺς πατέρας τοῦ Ἰουδαίου ἔθρουσ. μὴ πάντη μὲν ἡγροηζέσθαι ὁ Κέλσος οὐ μὴ σαφῶς ἐκτεθεισθαί. ἐπεὶ μὴ ἐδύνατο ἀπαντῆσαι πρὸς τὸν λόγον.

XXXIV. Πυθνομένητα γὰρ ἀπάντων τῶν χρωμένων ταῖς τοιαύταις τοῦ θεοῦ κατακλήσεσιν· εἴπατε ἡμῖν, ὦ οὗτοι, τίς ὁ Ἀβραὰμ καὶ πηλίκος ὁ Ἰσαὰκ καὶ ποίας δυνάμεως γέγονεν ὁ Ἰακώβ. ὡς τὴν θεὸς προσηγορίαν ἀρμοζομένην αὐτῶν τῷ ὀνόματι τηλικάσδε ποιεῖν δυνάμεις; καὶ παρὰ τίνων μεμαθήκατε ἢ δυνάσθε μαθεῖν τὰ περὶ τῶν ἀνδρῶν τούτων; τίς δὲ καὶ ἐπραγματεύσατο ἀναγράψαι τὴν περὶ αὐτοὺς ἱστορίαν, εἴτε καὶ αὐτόθεν σεμνύνουσαν ἐν ἀπορόδητοις τοὺς ἀνδρας εἴτε καὶ δι' ὑπονοιῶν αἰνισσομένην τινὰ μεγάλην καὶ θαυμάσια τοῖς θεορῆσαι αὐτὰ δυνάμενοι; εἴτ' ἐπὶ πυθνομένων ἡμῶν μηδεὶς ἔχῃ παραστήσαι ἀφ' οἷας δὴ ποτε ἱστορίας, εἴτε Ἑλληνικῆς εἴτε καὶ βαρβαρικῆς ἢ οὐχ ἱστορίας ἀλλὰ τινος μυστικῆς ἀναγραφῆς τὰ περὶ τῶν ἀνδρῶν τούτων· ἡμεῖς προσοίσομεν τὴν ἐπιγεγραμμένην Γένεσιν, περιέχουσαν τὰς πράξεις τῶν ἀνδρῶν τούτων καὶ τοὺς τοῦ θεοῦ χρησμούς πρὸς αὐτοὺς, ἐροῦμέν τε ὅτι μὴ ποτε τὸ καὶ ὑφ' ἡμῶν παραλαμβάνεσθαι τὰ ὀνόματα τῶν τριῶν τούτων γενομένων τοῦ ἔθρουσ. τῇ ἐναργείᾳ καταλαμβανόντων οὐκ ἐκκαταφρόνητα ἀνέσθαι ἐκ τῆς κατεπικλήσεως αὐτῶν. παρίσθησι τὸ θεῖον τῶν ἀνδρῶν; οὐκ οὐδαμόθεν ἢ ἀπὸ τῶν ἱερῶν παρὰ Ἰουδαίοις βιβλίον παραλαμβάνομεν. ἀλλὰ γὰρ καὶ ὁ θεὸς τοῦ Ἰσραὴλ καὶ ὁ θεὸς τῶν Ἑβραίων καὶ ὁ θεὸς ὁ καταποντώσας ἐν τῇ ἐρυθρᾷ θαλάσῃ τὸν Αἰγυπτίων βασιλέα καὶ τοὺς Αἰγυπτίους πολλακίς ὀνομάζεται παραλαμβανόμενος κατὰ δαιμόνων ἢ τινων πονηρῶν δυνάμεων. μανθάνομεν δὲ τὴν περὶ τὰ ὀνομαζόμενα ἱστορίαν καὶ τὴν τῶν ὀνομάτων ἐρημρείαν ἀπὸ Ἑβραίων. τῶν τοῖς πατρίοις γράμμασι καὶ τῇ πατρίᾳ

27 Vgl. Exod. 5, 1. — Vgl. Exod. 3, 18. 5, 3. — 28 Vgl. Exod. 15, 4.

3—4 am Rand s. A<sup>2</sup> | 3 τοῦ τοῦ A τοῦ MAusgg. | ἀνδράσι A ἀνδράσιν Ausgg. | 7 vor μὴ Rasur A | 8 σαφῶς] ob σαφῶς (δὲ)? | 18 ἔχῃ schreibe ich, ἔχου A Au-usg. | οἷασδὴποτε A | 19 οὐχ' [so] A οὐχί P Del. | 23 ἡμῶν schreibe ich mit Bo. (Notae p. 383) u. Del., denn „ὑφ' ἡμῶν παραλαμβάνεσθαι τὰ ὀνόματα“ würde den Gegnern für „τὸ θεῖον τῶν ἀνδρῶν“ (Z. 25) nicht beweisend sein; ἡμῶν aus ἱμῶν corr. (vielleicht wegen παραλαμβάνομεν, unten Z. 27, das Guet [bei Del. I 527 Ann. c] in παραλαμβάνετε ändern wollte) A ἡμῶν Hō.Sp. | 29—30 am Rand s. A<sup>2</sup>.



διαλέκτῳ ταῦτα σεμννόντων καὶ διηγουμένων· πῶς οὖν Ἰουδαῖοι  
 ταῦτ' ἐπιχειρήσαντες ἑαυτοὺς γενεαλογεῖν ἀπὸ πρώτης  
 σποράς | τούτων, οὓς γόητας καὶ πλανήτας ἀνθρώπους ὑπέ- 528  
 ληφεν εἶναι ὁ Κέλσος, ἀναισχύντως ἐπιχειροῦσιν ἑαυτοὺς καὶ  
 5 τὴν ἀρχὴν αὐτῶν ἐπὶ τούτοις ἀνάγειν. ὣν τὰ ὀνόματα Ἑβραϊκῶς  
 τυγχάνοντα μαρτυρεῖ Ἑβραίοις, τὰ ἱερὰ αὐτῶν βιβλία ἐν Ἑβραίων  
 ἔχουσι διάλεκτῳ καὶ γραμμασίῳ, ὅτι οἰκειόν ἐστι τὸ ἔθνος αὐτῶν  
 τοῖς ἀνδοῶσι τούτοις; καὶ γὰρ μέχρι τοῦ δεῦρο τὰ Ἰουδαϊκὰ ὀνόματα.  
 τῆς Ἑβραίων ἔχόμενα διάλεκτου. ἦτοι ἀπὸ τῶν γραμμάτων αὐτῶν  
 10 ἐλήσθη ἢ καὶ ἀπεξαπλῶς ἀπὸ τῶν σημειωμένων ἐπὶ τῆς Ἑβραίων  
 φωνῆς.

XXXV. Καὶ ὅρα ὁ ἐντυγχάνων τῇ Κέλσου γραφῇ εἰ μὴ ταῦτ'  
 αἰνίττεται τὸ καὶ ἐπεχειρήσαν γενεαλογῆσαι αὐτοὺς ἀπὸ  
 πρώτης σποράς γοήτων καὶ πλάνων ἀνθρώπων, ἀμυδρὰς  
 15 καὶ ἀμφιβόλους φωνὰς ἐν σκότῳ που κρυφίους ἐπιμαρτυ-  
 ρόμενοι. κρύφια γὰρ καὶ οὐκ ἐν φωτὶ καὶ γνώσει πολλῶν ἐστι  
 τὰ ὀνόματα ταῦτα, καθ' ἡμᾶς μὲν οὐκ ἀμφίβολα, καὶν ὑπὸ τῶν  
 ἄλλοτριῶν τῆς ἡμετέρας θεοσεβείας παραλαμβάνηται· κατὰ δὲ Κέλ-  
 σον, οὐ παριστάντα τὸ τῶν φωνῶν ἀμφίβολον, οὐκ οἶδ' ὅπως  
 20 παρῆρῆται. καίτοι γε ἐχρῆν αὐτὸν, εἴπερ εὐγνωμότως ἀνατρέπειν  
 ἐβούλετο ἢν ᾤήθη ἀναισχυντότατα παρειληφθαι γενεαλογίαν Ἰου-  
 δαίοις ἀγχοῦσι τὸν Ἀβραάμ καὶ τοὺς ἀπ' αὐτοῦ, ὅλα ἐκθέσθαι τὰ  
 κατὰ τὸν τόπον καὶ πρότερον συναγορευῆσαι ἢ ἐνόμιζε πιθανότητι  
 καὶ μετὰ τοῦτο γενναίως ἀνατρέψαι τῇ φαινομένη αὐτῷ ἀληθείᾳ  
 25 καὶ τοῖς ὑπὲρ αὐτῆς λογίοις τὰ κατὰ τὸν τόπον. ἀλλ' οὔτε Κέλσος  
 οὐτ' ἄλλος τις δυνήσεται τὰ περὶ φύσεως ὀνομάτων εἰς δυνάμεις  
 παραλαμβανομένων διαλαμβάνων τὸν ἀκριβῆ περὶ τούτων παραστή-  
 σαι λόγον καὶ ἐλέγξει. ὥς ἐκτεσερόνητοι γέγονασιν ἄνθρωποι. ὣν  
 καὶ αἱ ὀνομασίαι μόνον οὐ παρὰ τοῖς οἰκειοῖς μόνοις ἀλλὰ καὶ παρὰ  
 30 τοῖς ἄλλοτρίοις δύνανται.

ἔδει δ' αὐτὸν παραθέσθαι, πῶς ἡμεῖς μὲν τοῖς ἀμαθέσι καὶ  
 ἀνοήτοις παρεξηγούμενοι τὰ περὶ τῶν ὀνομάτων τούτων ἀπα-

2 ταῦτ' von Hö. u. Sp. wohl mit Recht als störender Zusatz eingeklammert |  
 5 τὴν ἀρχὴν αὐτῶν schreibe ich, τὴν ἀρχὴν αὐτῶν Δ τὴν αὐτῶν ἀρχὴν Del. τὴν αὐτῶν  
 ἀρχὴν MHö.Sp. im Text | 7 γραμμασίῳ schreibe ich mit Bo. (Notae p. 383), γραμ-  
 μάσι Del. (I 528 Anm. a), vgl. oben S. 304 Z. 32; γραμματι ΔAusgg. | 13 αὐτοὺς  
 Ausgg. αὐτοὺς Δ | 14 ἀμυδρὰς Δ | 15 ἐπιμαρτυρούμενοι MAusgg., vgl. oben IV 33,  
 S. 303 Z. 21; ἐπιμαρτυρούμενοι, νοι auf Rasur, Δ | 19 φωνῶν PMAusgg. φόνων  
 Δ | 21 παρειληφθαι] ♪ auf Rasur Δ | 22 über ἀγχοῦσι das Zeichen ζ u. am Rand  
 ζτ' Δ² | 30 vor δύνανται wollen Hö. u. Sp. (πλεῖστον) einfügen; vielleicht hat  
 μόνον (Z. 29) als Variante zu μόνοις an falscher Stelle in den Text gesetzt das  
 Object zu δύνανται, z. B. τὸ τοιοῦτον, verdrängt.

τῶμεν, ὡς οἴεται, τοὺς ἀκούοντας, αὐτὸς δὲ, ὁ ἀρχῶν εἶναι μὴ  
 ἀμαθῆς μηδὲ ἀνόητος, τὴν ἀληθῆ λέγει περὶ τούτων ἱουδαίαν.  
 παρέβρισε δ' ἐν τοῖς κατὰ τὰ ὀνόματα ταῦτα, ἀφ' ὧν γενεαλο-  
 94<sup>r</sup> γοῦνται Ἰουδαῖοι, ὅτι οὐδὲ πόποτ' ἐν πολλῶ | τῶ πρόσθεν  
 5 χρόνῳ ἀμφισβήτησις γεγένηται περὶ τῶν τοιῶνδε ὀνομά-  
 των, ἀλλὰ νῦν Ἰουδαῖοι πρὸς ἑτέρους τινὰς, οὓς οὐκ ὠνόμασε,  
 περὶ τούτων ἀμφισβητοῦσι. δεικνύτω γὰρ ὁ βουλόμενος, τίνες οἱ  
 ἐπιδικαζόμενοι καὶ κὰν πιθανότητι χροόμενοι κατὰ Ἰουδαίων  
 πρὸς τὸ μὴ ὑγιῶς μὲν Ἰουδαίους καὶ Χριστιανούς τὰ περὶ τού-  
 10 των ἀπαγγέλλειν, καθ' ὧν κείται τὰ ὀνόματα. ἑτέρους δ' εἶναι  
 τοὺς <τὰ> σοφώτατα καὶ τὰ ἀληθέστατα περὶ τούτων διεληφότας.  
 ἀλλὰ πεπεισμεθα ὅτι οὐ δυνήσονται τὸ τοιοῦτον ποιῆσαι τινες,  
 ἐναργυῶς ὄντος τοῦ τὰ ὀνόματα ἀπὸ | τῆς Ἑβραίων εἰληφθαι δια- 529  
 λέκτου, παρὰ μόνοις Ἰουδαίοις εὐρισκομένης.  
 15 XXXVI. Μετὰ ταῦτα ὁ Κέλσος ἐκτιθέμενος τὰ ἀπὸ τῆς ἕξω  
 τοῦ θείου λόγου ἱστορίας, τὰ περὶ τῶν ἐπιδικασαμένων ἀνθρώ-  
 πων τῆς ἀρχαιότητος, οἷον Ἀθηναίων καὶ Αἰγυπτίων καὶ  
 Ἀρκαδίων καὶ Φρυγῶν, καὶ γηγενεῖς τινὰς παρὰ σφίσιν γε-  
 γονέναι λεγόντων καὶ τεκμήρια τούτων παρεχομένων ἐκάσ-  
 20 των, φησὶν ὡς ἄρα Ἰουδαῖοι ἐν γωνία πού τῆς Παλαιστίνης  
 συγκύψαντες, παντελῶς ἀπαίδευτοι καὶ οὐ προακηχοῦτες  
 πάσαι ταῦτα Ἠσιόδῳ καὶ ἄλλοις μυθίοις ἀνδράσι ἐνθέοις  
 ὑμνημένα, συνέθεσαν ἀπιθανώτατα καὶ ἀμουσότατα, ἀν-  
 θρωπὸν τινα ὑπὸ χειρῶν θεοῦ πλασσόμενον τε καὶ ἐμφυ-  
 25 σόμενον καὶ γύναιον ἐκ τῆς πλευρᾶς καὶ παραγγέλματα  
 τοῦ θεοῦ καὶ ὄφιν τούτοις ἀντιπράσσοντα καὶ περιγινό-  
 μενον τῶν θεοῦ προσταγμάτων τὸν ὄφιν, μῦθόν τινα ὡς  
 γραυσι διηγούμενοι καὶ ποιῶντες ἀνοσιώτατα τὸν θεόν,  
 εὐθὺς ἀπ' ἀρχῆς ἀσθενοῦντα καὶ μηδ' ἐν' ἀνθρώπων, ὃν αὐ-  
 30 τὸς ἐπλασε, πείσαι δυνάμενον. διὰ τούτων δὲ ὁ πολυίστωρ

23 Vgl. Gen. 2, 7. — 25 Vgl. Gen. 2, 21. 22. — Vgl. Gen. 2, 16. 17. — 26  
 Vgl. Gen. 3, 1—5. — Vgl. Gen. 3, 6.

2 λέγει] ει in Correctur A | 3 παρέβρισε] é aus ó corr. A | 11 <τὰ> σοφώ-  
 τατα καὶ τὰ ἀληθέστατα schreibe ich, σοφώτατα καὶ τὰ ἀληθέστατα A σοφώ-  
 τατα καὶ ἀληθέστατα Ausgg. | 12 ποιῆσαι τινὲς A τινες ποιῆσαι MAusgg. | 15 τὰ  
 ist vielleicht zu tilgen oder in καὶ zu corr. | 18 σφίσιν A σφίσι MAusgg. | 21 ἀπαι-  
 δευτοι] οι in Correctur A | 26 ἀντιπράσσοντα] ἀντιπρ|||ασσοντα [so], zwischen ρ  
 u. α sind etwa 4 Buchst. ausradiert, A; ἀντιπροστάσσοντα Hb. u. Sp. im Text,  
 dies kann ursprünglich in A gestanden haben | περιγινόμενον A περιγενόμενον  
 MAusgg. | 29 μῆδ' ἐν' A μῆδ' ἕνα M (aus μῆδέν' corr.) μῆδ' ἕνα Ausgg., vgl. unten  
 IV 40, S. 313 Z. 9.

καὶ πολυμαθῆς καὶ Ἰουδαίους καὶ Χριστιανοὺς ἀμαθίαν ἐγκαλῶν καὶ ἀπαιδευσίαν Κέλσος σαφῶς παρίστησι, τίνα τρόπον ἀκριβῶς ἦδει τοὺς ἐκάστου συγγραφέως χρόνους, Ἕλληνας καὶ βαρβάρους ὅς γε οἶεται Ἡσίοδον καὶ ἄλλους μυθίους, οὓς ὀνομάζει ἄνδρας ἐν-  
 5 θεοὺς, πρεσβυτέρους εἶναι Μωϋσέως καὶ τῶν τούτου γραμμάτων, Μωϋσέως, τοῦ ἀποδεικνυμένου πολλῶ τῶν Ἰλιακῶν πρεσβυτέρου. οὐκ Ἰουδαῖοι οὖν συνέθεσαν ἀπιθανώτατα καὶ ἀμυστάτα τὰ περὶ τὸν γηγενῆ ἄνθρωπον, ἀλλ' οἱ κατὰ Κέλσον ἄνδρες ἐν-  
 10 θεοὶ, Ἡσίοδος καὶ οἱ ἄλλοι αὐτοῦ μυθιοὶ, τοὺς πολλῶ πρεσβυτέρους καὶ σεμνοτάτους ἐν τῇ Παλαιστίνῃ λόγους μῆτε μαθόντες μῆτ' ἀζηλοῦτες. τοιαύτας ἔγραψαν ἱστορίας περὶ τῶν ἀρχαίων. ὁποίαις καὶ θεογονίας, γένεσιν τὸ ὅσον ἐφ' ἑαυτοῖς περιτιθέντες θεοῖς, καὶ ἄλλα μυθία. εὐλόγως (οὖν) ἐκβάλλει τῆς ἑαυτοῦ πολιτείας Πλάτων ὡς ἐπιτρούβοντας τοὺς νέους τὸν Ὀμηρον καὶ τοὺς τοιαῦτα γράφοντας  
 15 ποιήματα. ἀλλὰ Πλάτων μὲν δῆλός ἐστι μὴ φρονήσας ἐνθέους γε-γονέαι ἄνδρας | τοὺς τοιαῦτα ποιήματα καταλελοιπότας· ὁ δὲ κρι- 530  
 νειν μᾶλλον Πλάτωνος δυνάμενος, ὁ Ἐπικουρείος Κέλσος, εἰ γε οὐτός ἐστι καὶ ὁ κατὰ Χριστιανῶν ἄλλα δύο βιβλία συντάξας, τάχα ἡμῖν φιλονεικῶν οὓς μὴ ἐφρόνει ἐνθέους ὀνόμασεν.  
 20 XXXVII. Ἐγκαλεῖ δ' ἡμῖν ὡς ὑπὸ χειρῶν θεοῦ πλασθέντα εἰσαγαροῦσιν ἄνθρωπον, τοῦ μὲν τῆς Γενέσεως βιβλίου οὐτ' ἐπὶ  
 94<sup>v</sup> τῆς ποιήσεως τοῦ | ἀνθρώπου οὐτ' ἐπὶ τῆς πλάσεως χειρᾶς παραλαβόντος θεοῦ, τοῦ δὲ Ἰσὼβ καὶ τοῦ Δαυὶδ εἰπόντων τό· „αἱ χεῖρές σου ἐποίησάν με καὶ ἐπλασάν με,“ περὶ ὧν „πολὺς“ „ὁ λόγος“ εἰς  
 25 τὸ παραστῆσαι τὰ νενοημένα τοῖς ταῦτα εἰρηκόσιν οὐ μόνον περὶ διαφορᾶς ποιήσεως καὶ πλάσεως ἀλλὰ καὶ περὶ χειρῶν θεοῦ· ἄς οἱ

6 Vgl. oben IV 11. — 13 Vgl. Plato, Res publ. II p. 379 C D. III p. 389 A. X p. 605 A—C. — 21 Vgl. Gen. 1, 26. 27. 5, 1. 2. — 22 Vgl. Gen. 2, 7. — 23 Hiob 10, 8. Psal. 118, 73. — 24 Vgl. Hebr. 5, 11.

5 μωνσέος A | 6 μωνσέος A | 8 γηγενῆ A | 11 ὁποίας καὶ θεογονίας will Guilet (bei Del. I 529 Anm. c) als interpoliert streichen; Del. vermutet Ἡσίοδος καὶ θεογονίας, hält diese Worte aber für ein Glossem zu den vorhergehenden: τοιαύτας ἔγραψαν ἱστορίας; über ὁποίας das Zeichen ÷ u. am Rand ζ' von H. H., zwischen καὶ und θεογονίας etwa 4 Buchst. ausradiert A ὁποίας καὶ ἡσίοδος θεογονίας P, vielleicht ist ἡσίοδος in A durch Rasur getilgt worden | 12 vor θεοῖς sind 3 Buchst. ausradiert A | 13 vor εὐλόγως + οὓς M<sup>2</sup>Ausgg., diese Conjectur ist aber wegen der folgenden Worte (τὸν Ὀμηρον καὶ τοὺς τοιαῦτα γράφοντας ποιήματα, Z. 14 f.) unrichtig | <οὖν> füge ich, um die Satzverbindung herzustellen, ein | 14 ἐπιτρούβοντας M Ausgg. ἐπιτρούβοντα, doch Rasur hinter α, A; der Corrector hat wohl ε ausradiert, weil er das Wort auf ἄλλα μυθία bezog | 21 εἰσαγαροῦσιν A εἰσάγουσιν M Ausgg. | 22 παραλαβόντος P<sup>corr.</sup> Del. παραλαβούσης A; der Fehler ist wohl durch die vorausgehenden Feminina veranlasst.

μὴ νοήσαντες καὶ τὰς τοιαύτας ἀπὸ τῶν θείων γραφῶν φωνὰς οἶονται ἡμᾶς τοιοῦτον σχῆμα περιτιθέναι τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ ὁποῖόν ἐστι τὸ ἀνθρώπινον, καθ' οὓς καὶ πτέρυγας ἀκόλουθον νομίζεν ἡμᾶς εἶναι ἐν τῷ σώματι τοῦ θεοῦ, ἐπεὶ καὶ ταῦτα λέγουσιν αἱ κατὰ  
5 τὸ ῥητὸν περὶ τοῦ θεοῦ ἡμῶν γραφαί. ταῦτα δὲ νῦν ἐξημερεύειν οὐκ ἀπαιτεῖ ἢ προζευμένη πραγματεία· προηγουμένως γὰρ ἐν τοῖς εἰς τὴν Γένεσιν ἐξηγητικοῖς ταῦθ' ἡμῖν κατὰ τὸ δυνατόν ἐξήταστα.

εἰθ' ὅρα κακοήθειαν τοῦ Κέλσου ἐν τοῖς ἐξῆς. τῆς γὰρ γραφῆς ἡμῶν λεγομένης ἐπὶ τῆς τοῦ ἀνθρώπου πλάσεως· καὶ ἐνεφύσησεν εἰς  
10 τὸ πρόσωπον αὐτοῦ πνοὴν ζωῆς, καὶ ἐγένετο ὁ ἄνθρωπος εἰς ψυχὴν ζῶσαν,“ ὁ δὲ κακοήθως διασύρειν βουλόμενος τὸ „ἐνεφύσησεν εἰς τὸ πρόσωπον αὐτοῦ πνοὴν (ζωῆς),“ ὅπερ οὐδὲ νενόηκε τίνα τρόπον λέλεκται, ἀνέγραψεν ὅτι συνέθεσαν ἄνθρωπον ὑπὸ χειρῶν θεοῦ πλασσόμενον (καὶ ἐμφυσώμενον), ἵνα τὸ ἐμφυσώμενον  
15 παραπλησίως τις νομίσας λελέχθαι τοῖς ἐμφυσωμένοις ἀσκόις γελάσῃ τὸ „ἐνεφύσησεν εἰς τὸ πρόσωπον αὐτοῦ πνοὴν ζωῆς“ τροπικῶς εἰρημένον καὶ δεόμενον διγρήσεως. παριστάσης μεταδεδοκέναι τὸν θεὸν τοῦ ἀφθάρτου πνεύματος τῷ ἀνθρώπῳ· καθὼ λέλεκται· „τὸ δὲ ἀφθαρτὸν σου πνεῦμά ἐστιν ἐν πᾶσιν.“

20 XXXVIII. Εἴτ' ἐπὶ προκείμενον ἦν αὐτῷ κακηγορεῖν τὰ γεγραμμένα, διεχλεύασε καὶ τὸ „ἐπέβαλεν ὁ θεὸς ἕκστασιν ἐπὶ τὸν Ἀδὰμ, καὶ ὑπνωσε. καὶ ἔλαβε μίαν τῶν πλευρῶν αὐτοῦ καὶ ἀνεπλήρωσε σάρκα ἀντ' αὐτῆς· καὶ ᾠκοδόμησε τὴν πλευρὰν, ἣν ἔλαβεν ἀπὸ τοῦ Ἀδὰμ, εἰς γυναῖκα“ καὶ τὰ ἐξῆς, οὐδὲ τὴν λέξιν ἐκθήμενος, δυναμένην ἐπιστῆσαι τὸν ἀκούοντα ὅτι μετὰ τροπολογίας εἴρηται. καὶ οὐκ ἠθέλησέ γε προσποιήσασθαι ἀλληγορεῖσθαι τὰ τοιαῦτα, καίτοι γε ἐν  
25 τοῖς ἐξῆς λέγων ὅτι οἱ ἐπεικίστεροι Ἰουδαίων τε καὶ Χριστιανῶν ἐπὶ τούτοις αἰσχυνόμενοι πειρῶνται πως ἀλληγορεῖν αὐτά. ἔστι δ' εἰπεῖν πρὸς αὐτόν· ἄρα τὰ | μὲν τῷ ἐνθέῳ σου 531  
30 Ἠσιόδοσιν εἰρημένα ἐν μύθῳ σχήματι περὶ τῆς γυναικὸς ἀλληγορεῖται, ὡς ἄρα δέδοται αὕτη τοῖς ἀνθρώποις ὑπὸ τοῦ Διὸς „κακῶν“ „ἀντι

3 Vgl. Exod. 19, 4. Deut. 32, 11. Ruth 2, 12. Psal. 16, 8. 35, 8. 56, 2. 60, 5. 62, 8. 90, 4. Ezech. 16, 8. — 9 Gen. 2, 7. — 11 Gen. 2, 7. — 16 Gen. 2, 7. — 18 Weish. Sal. 12, 1. — 21 Gen. 2, 21. 22. — 26 Vgl. unten IV 50. — 30 Vgl. Hesiod, Werke, u. Tage V. 50—105. — 31 Vgl. Hesiod, Werke u. Tage V. 57.

2 σχῆμα] ἦ auf Rasur A | 12 (ζωῆς) füge ich nach Reg mit Del. ein, vgl. oben Z. 10 u. unten Z. 16 | οὐδὲ νενόηκε] οὐδὲν ἐνόηκε, ἐν ἐνό in Correctur, A | 14 (καὶ ἐμφυσώμενον) füge ich mit Bo. (Notae p. 384) ein, weil der Begriff, von dem hier die Rede ist, nicht fehlen darf | 18 ἀφθάρτου] φθ in Correctur A | hinter λέλεκται + τὸ. Ausgg. | 28 ἀλληγορεῖν A | 31 τοῦ < Sp. Del. | hinter κακῶν + καὶ Ausgg.

τοῦ πυρός“ ἢ δ' ἀπὸ τῆς πλευρᾶς τοῦ μετ' „ἐκστασιν“ κοιμηθέντος  
ληφθεῖσα γυνή καὶ οἰκοδομηθεῖσα ὑπὸ τοῦ θεοῦ χωρὶς παντὸς λόγου  
καὶ τιως ἐπικρύψεως λελέχθαι σοι φαίνεται;

5 ἀλλ' οὐκ εὐγνωμον ἐκείνα μὲν μὴ γελᾶν ὡς μῦθον ἀλλὰ θαν-  
νοιαν ἐναπερείσαντα μυχθίζειν καὶ μηδενὸς λόγον νομίζειν ἔσσεσθαι.  
εἰ γὰρ ψιλῆς ἔνεκεν λέξεως χρὴ κατηγορεῖν τῶν ἐν ὑπονοίαις λελεγ-  
μένων, ὅρα εἰ μὴ τὰ Ἡσιόδου μᾶλλον γέλωτα μέλλει ὀφλεῖν, ἀνδρός,  
ὡς φῆς, ἐνθ' ἐόν τοιαῦτα γράψαντος:

10 τὸν δὲ χολωσάμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·  
Ἰαπετιονίδη, πάντων πέρι μῆδεα εἰδῶς,  
95<sup>r</sup> χαίρεις πῶρ κλέψας καὶ ἐμὰς φρένας ἤπεροπέυσας,  
σοὶ τ' ἀντῷ μέγα πῆμα καὶ ἀνδράσιν ἔσσομένοισι.  
τοῖς δ' ἐγὼ ἀντὶ πυρὸς δώσω κακόν, ᾧ κεν ἅπαντες  
15 τέρωπονται κατὰ θυμὸν ἔον κακὸν ἀμφραγαπῶντες.  
ὡς ἔφατ'· ἐκ δ' ἐτέλεσε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε  
Ἥφαιστον δ' ἐζέλευσε περικλυτὸν ὅτι τάχιστα  
γαῖαν ὕδει φῦρειν, ἐν δ' ἀνθρώπου θέμεν αὐδὴν  
καὶ σθένος, ἀθανάτοις δὲ θεοῖς εἰς ὅσα εἴσοων  
20 παρθενικῆς καλὸν εἶδος ἐπήρατον· αὐτὰρ Ἀθήνην  
ἔργα διδασκόμεναι, πολυδαίδαλον ἴστον ὑφαίνειν·  
καὶ χάριν ἀμφιχέαι κεφαλῇ χροσῆν Ἀφροδίτην  
καὶ πόθον ἀργαλέον καὶ γυιοκόρους μελεδῶνας·  
ἐν δὲ θέμεν κύνεόν τε νόον καὶ ἐπίκλοπον ἦθος  
25 <Ἐρμείην ἦνωγε, διάκτορον ἀργεῖφόντην.>  
ὡς ἔφαθ'· οἱ δ' ἐπίθοντο Αἰὶ Κρονίωνι ἄνακτι.

1 Vgl. Gen. 2, 21. 22. — 10 Hesiod, Werke u. Tage V. 53—82.

6 ἐναπερείσαντα P<sup>2</sup>M Ausgg. ἐναπερίσαντα A | 8 ὀφλεῖν A Del. | am Rand ἡσίο<sup>δ</sup> A<sup>2</sup> | 10 δὲ Hes. Ausgg., καὶ A | 11 Ἰαπετιονίδη Sp. Del. nach Hes., ἰαπετεω-  
νίδη (in der Vorlage hat wohl ἰαπετειονίδη gestanden) A | 12 χαίρεις P<sup>corr</sup>. Hes.,  
Hö. u. Sp. am Rand, Del. im Text; χαίροις A | φρένας A | φρέ A, der Schreiber hat  
beim Beginn des neuen Blattes νας zu schreiben vergessen | ἤπεροπέυσας] ὑπερο-  
πέυσας A | 13 τ' δὲ Hes. Cod. M | 15 τέρωπονται M<sup>corr</sup>. Hes. Ausgg., τέρωπονται A |  
16 ἐκ δ' ἐτέλεσε, am Rand von II. H. γρ' καὶ ἐκδεγέλασ' A ἐκ δ' ἐγέλασσε Hes. Del. |  
17 ἦφαιστον A | ὅτι M<sup>corr</sup>. Hes. Ausgg., ὅτι A | 18 θέμ<sup>επ</sup> αὐδὴν [so] A | 19 ἀθα-  
νάτοις δὲ θεοῖς A ἀθανάταις δὲ θεαῖς Del. ἀθανάτης δὲ θεῆς Hes. ed. Rzach |  
εἴσοων] εἰ in Correctur A | 20 παρθενικῆς A Hes. παρθενικαῖς Del. | αὐτὰρ Hes.  
Ausgg., ἀτὰρ A | 21 διδασκόμεναι Hö. Sp. διδασκόμεν A διδασκῆσαι Hes. Del. | 22  
χροσῆν] χροσῆν Hes. | 23 γυιοκόρους MHes. Ausgg., γυοκόρους A | 25 <Ἐρμείην  
ἦνωγε, διάκτορον ἀργεῖφόντην.> füge ich mit M<sup>2</sup> u. den Ausgg. aus Hes. ein |  
26 ἐπίθοντο Hes. Ausgg. ἐπέθοντο A.

<αὐτίκα δ' ἐκ γαίης πλάσσειν κλυτὸς Ἀμφιγυήεις  
 παρθένω αἰδοίῃ ἕζελον Κρονίδεω διὰ βουλάς·  
 ζῶσε δὲ καὶ κόσμησε θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη>  
 5 ἄμφι δέ οἱ Χάριτές τε θεαὶ καὶ πότνια Πειθῶ  
 ὄρμου χρυσείους ἔθεσαν <χροῖ> ἄμφι δὲ τήνδε  
 ὄρωι καλλίκομοι στέφον ἄνθεσιν εἰαρινοῖσιν·  
 πάντα δέ <οἱ> χροῖ κόσμον ἐφήρμοσε Παλλὰς Ἀθήνη·  
 ἐν δ' ἄρα οἱ στήθεσσι διάκτορος ἀργεῖφρόντης  
 10 ψεύδεά θ' αἰμυλίους τε λόγους καὶ ἐπίκλοπον ἦθος  
 | τεῦξε Διὸς βουλῆσι βαρυντόπων· ἐν δ' ἄρα φωνῆν  
 θῆκε θεῶν κῆρυξ, ὀνόμηνε δὲ τήνδε γυναικα  
 Πανδώραν, ὅτι πάντες Ὀλύμπια δόματ' ἔχοντες  
 δῶρον ἐδώρησαν, πῆμ' ἀνδράσιν ἀλφηστῆσι.

532

γελοῖον δ' αὐτόθεν καὶ τὸ περὶ τοῦ πίθου λεγόμενον, ὅτι

15 πρὶν μὲν γὰρ ζώεσκον ἐπὶ χθονὶ φῦλ' ἀνθρώπων  
 νόσφιν ἄτερο τε κακῶν καὶ ἄτερο χαλεποῖο πόνοιο  
 νούσων τ' ἀργαλέων, αἱ τ' ἀνδράσι κῆρας ἔδωκαν.  
 ἀλλὰ γυνὴ χεῖρεσσι πίθου μέγα πῶμ' ἀφελούσα  
 ἐσκέδασ' ἀνθρώποισι δ' ἐμήσατο κήδεα λυγρὰ.  
 20 μούνη δ' αὐτόθι Ἐλπίς ἐν ἀδρήκτοισι δόμοισιν  
 ἔνδον ἔμιμνε πίθου ὑπὸ χεῖλεσιν, οὐδὲ θύραζε  
 ἐξέπτη· πρόσθεν γὰρ ἐπέμβαλε πῶμα πίθοιο.

πρὸς δὲ τὸν ταῦτα σεμνῶς ἀλληγοροῦντα. εἴτ' ἐπιτυγχάνοντι  
 ἐν τῇ ἀλληγορίᾳ εἴτε καὶ μὴ. ἐροῦμεν· ἄρα μόνοις Ἑλλήσιν ἐν ἔπο-  
 25 νοίᾳ ἔξεστι φιλοσοφεῖν, ἀλλὰ καὶ Αἰγυπτίοις, καὶ ὅσοι τῶν βαρβάρων  
 σεμνύονται ἐπὶ μυστηρίοις καὶ ἀληθείᾳ· μόνοι δὲ Ἰουδαῖοι ἔδο-  
 ξάν σοι καὶ ὁ τούτων νομοθέτης καὶ οἱ συγγραφεῖς πάντων ἀνθρώ-  
 πων εἶναι ἀνοητότατοι, καὶ μόνον τοῦτο τὸ ἔθνος οὐδεμιᾶς δυνάμεως

15 Hesiod, Werke u. Tage V. 90—98.

1—3 fügen ich mit den Ausgg. nach Hes. ein; die drei in A fehlenden Verse  
 kann Origenes nicht weggelassen haben, da sonst οἱ (Z. 4) auf Zeus bezogen wer-  
 den müsste | 4 Χάριτες] ἐ in Correctur A | 5 <χροῖ> fügen ich mit den  
 Ausgg. aus Hes. ein | τήνδε A τήν γε Hes. Del. | 6 καλλίκομοι Hes., Hb. Sp. am  
 Rand, Del. im Text; καλλιπλόκαμοι [so] A | ἄνθεσι Hes. ed. Rzach | εἰαρινοῖσι Hes. |  
 7 <οἱ> aus Hes. mit M<sup>corr.</sup> u. den Ausgg. eingefügt | πλάσσει [so] A<sup>1</sup> | 8 στήθεσι  
 A | ἀργεῖφρόντης A | 11 κήρυξ A Ausgg. | ὀνόμηνε A | 13 ἐδώρησαν Hes., Hb. Sp. am  
 Rand, Del. im Text; ἐδώρησαντο A | ἀλφηστῆσιν Hes. | 15 πρὶν] τὸ πρὶν Rzach  
 nach Lehrs | γὰρ < Hes. | 17 κῆρας] γῆρας Del. | 18 χεῖρεσι A | 22 ἐπέμβαλε  
 Hes. Ausgg., ἐπέβαλε A | 23 ἀλληγοροῦντα [so] A.

θεοῦ μετελιγμένοι. τὸ οὕτως μεγαλοφυέστατα διδιδραγμένον ἀναβαίνειν ἐπὶ τὴν ἀγέννητον τοῦ θεοῦ φύσιν κάκεινον μόνον ἑνορᾶν καὶ τὰς ἀπ' αὐτοῦ μόνον ἐλπίδας προσδοκᾶν;

XXXIX. Ἐπεὶ δὲ καὶ τὰ περὶ τὸν ὄφιν ὡς ἀντιπρόσσοντα  
 5 τοῖς τοῦ θεοῦ πρὸς τὸν ἄνθρωπον παραγγέλμασιν ὁ Κέλσος  
 κομφοδεῖ, μῦθόν τινα παραπλήσιον τοῖς παραδιδόμενοις ταῖς γραι-  
 σὶν ὑπολαβὸν εἶναι τὸν λόγον, καὶ ἐκὼν οὔτε τὸν θεοῦ „παραδεί-  
 σον“ ὠνόμασεν οὐδ' ὡς πεφυτευκέναι λέγεται „ὁ θεὸς“ „ἐν Ἐδέμ  
 10 κατ' ἀνατολὰς“ καὶ μετὰ τοῦτο ἐξανατεταλκέναι „ἐκ τῆς γῆς πᾶν  
 ζῦλον ὡραῖον εἰς ὄρασιν καὶ καλὸν εἰς βρωῶσιν καὶ τὸ ζῦλον τῆς  
 ζωῆς ἐν μέσῳ τῶ παραδείσῳ καὶ τὸ γνωστὸν καλοῦ καὶ πονηροῦ  
 ζῦλον“ καὶ τὰ ἐπὶ τούτοις εἰρημένα, δυνάμενα αὐτόθεν κινήσαι τὸν  
 εὐμενῶς ἐντυγχάνοντα, ὅτι πάντα ταῦτα οὐκ ἀσέμνως τροπολογεῖται.  
 95<sup>v</sup> φέρε ἀντιπαραθῶμεν ἐκ τοῦ Συμποσίου Πλάτωνος τὰ εἰρημένα περὶ  
 15 τοῦ Ἔρωτος τῶ Σωκράτει καὶ ὡς σεμνότερα πάντων τῶν ἐν τῶ  
 Συμποσίῳ εἰπόντων περὶ αὐτοῦ τῶ Σωκράτει περιτεθέντα. οὕτω  
 δ' ἔχει ἢ Πλάτωνος λέξις· „ὅτ' ἐγένετο ἢ Ἀφροδίτῃ, εἰστιῶντο οἱ  
 θεοὶ, οἱ τε ἄλλοι καὶ ὁ τῆς Μήτιδος υἱὸς Πόρος. ἐπειδὴ δὲ ἐδεί-  
 20 πνησαν, προσαιτήσουσα οἷον δὴ εὐσχίας οὐσίας ἐζήτετο ἢ Πενία καὶ 533  
 ἦν περὶ τὰς θύρας. ὁ οὖν Πόρος μεθυσθεὶς τοῦ νέκταρος (οἶνος  
 γὰρ οὐπω ἦν) εἰς τὸν τοῦ Διὸς κήπον εἰσελθὼν βεβαρημένος εἶδεν.  
 ἢ οὖν Πενία ἐπιβουλεύουσα διὰ τὴν αὐτῆς ἀπορίαν παιδίον ποιήσασ-  
 θαι ἐκ τοῦ Πόρου, κατακλίνεται τε παρ' αὐτῶ καὶ ἐκίνησε τὸν  
 Ἔρωτα. διὸ δὴ καὶ τῆς Ἀφροδίτης ἀκόλουθος θεράπων γέγονεν ὁ  
 25 Ἔρως. γεννηθεὶς ἐν τοῖς ἐκείνης γενεθλίοις καὶ ἅμα γένεσι ἑρωστικῆς  
 ὄν περὶ τὸ καλὸν, καὶ τῆς Ἀφροδίτης καλῆς οὐσίας. ἄτε οὖν Πόρον  
 καὶ Πενίας υἱὸς ὢν ὁ Ἔρως ἐν τοιαύτῃ τύχῃ καθέστηκεν. πρῶτον

7 Vgl. Gen. 2, 8. — 9 Vgl. Gen. 2, 9. — 17 Plato, Conviv. Cap. XXIII p. 203 B—E.

1 οὕτως A οὕτω Ausgg. | 2 ἀγέννητον Ausgg., vgl. unten IV 60 a. E., ἀγέννη-  
 τον [so] A | 7 παράδεισον A | 10 βρωῶσι A | 11 παραδείσω A | 16—17 am Rand  
 πλάτωνος, darüber ein getilgtes ων A<sup>1</sup> | 16 περιτεθέντα PV Del. περιτίθεντα [so],  
 das ε von II. H. übergeschr., A | 17 εἰστιῶντο] εἰστιω auf Rasur A | 18 πῶρος,  
 doch ὁ über ὦ von II. H. geschrieben, A | 19 προσαιτήσουσα Plato Del. προσάι-  
 τισ οὐσα A προσάιτις [aus προσάιτις corr.] οὐσα P προσάιτις [aus προσάιτις  
 corr.] οὐσα M προσάιτις οὐσα Hō. Sp. | 20 πῶρος aus πόρος corr. A<sup>1</sup> | 22 αὐτῆς  
 Plato Ausgg., αὐτῆς A | 23 πῶρον [so], ω von II. H. übergeschr., A | τε übergeschr.  
 A<sup>1</sup> | 24 hinter ἀκόλουθος + καὶ Plato | γέγονεν Plato P Sp. Del. εἶδ'ετο, am Rand  
 von II. H. γο' καὶ + γέγονεν, A | 25 ἐκείνης Plato Sp. Del. ἐκείνων AHō. | 26  
 πῶρον [so], ὁ scheint von I. H. übergeschr., A.

μὲν πένης αἰεὶ ἔστι καὶ πολλοῦ δεῖ ἀπαλός τε καὶ καλός, οἷον οἱ πολλοὶ οἴονται, ἀλλὰ σκληρὸς καὶ ἀνχηρὸς καὶ ἀνυπόδητος καὶ ἄοικος. χαμαιπετής αἰεὶ ὢν καὶ ἄστροφος. ἐπὶ θύραις καὶ ἐν ὁδοῖς ἐπαίθριος κοιμώμενος. τὴν τῆς μητρὸς γέσιν ἔχων αἰεὶ ἐνδείξεται ξένου. κατὰ δ' αὖ τὸν πατέρα ἐπιβουλόσ ἐστι τοῖς καλοῖς καὶ τοῖς ἀγαθοῖς. ἀνδρεῖος ὢν καὶ ἴτης καὶ σύντονος, θηρευτής δεινός, αἰεὶ προσπλέκων μηχανὰς καὶ φρονήσεως ἐπιθυμητὴς καὶ πόριμος, φιλοσοφῶν διὰ πατρός τοῦ βίου, δεινὸς γόης καὶ γραμματικῆς καὶ σοφιστικῆς· καὶ οὔτε ὡς ἀθάνατος πέφυκεν οὔτε ὡς θνητός, ἀλλὰ τοτὲ μὲν τῆς αὐτῆς ἡμέρας θάλλει καὶ ζῆ, ὅταν εὐπορήσῃ, τοτὲ δ' ἀποθνήσκει [πάλιν], πάλιν δ' ἀναβιώσεται διὰ τὴν τοῦ πατρὸς γέσιν. τὸ δὲ ποριζόμενον αἰεὶ ὑπεκρεῖ. ὥστε οὐτ' ἀπορεῖ ἔρωσ ποτὲ οὔτε πλουτεῖ. σοφίας δ' αὖ καὶ ἀμαθίας ἐν μέσῳ ἔστιν.“

ἄρα γὰρ οἱ ἐντυγχάνοντες τούτοις ἐὰν μὲν τὴν κακοήθειαν τοῦ  
 15 Κέλσου μιμῶνται, ὅπερ Χριστιανῶν ἀπειή, καταγελάσσονται τοῦ μύθου καὶ ἐν χλεύῃ θήσονται τὸν τηλικούτον Πλάτωνα· ἐὰν δὲ τὰ ἐν μύθῳ σχήματι λεγόμενα φιλοσόφως ἐξετάζοντες διηρθῶσιν εἶρεῖν τὸ βούλημα τοῦ Πλάτωνος . . . , τίνα τρόπον δεδύνηται τὰ μεγάλα ἐαυτῶ φαινόμενα δόγματα κρύψαι μὲν διὰ τοὺς πολλοὺς ἐν τῷ τοῦ  
 20 μύθῳ σχήματι, εἰπεῖν δ' ὡς ἔχοῦν τοῖς εἰδόσιν ἀπὸ μύθων εὐρίσκειν τὸ περὶ ἀληθείας τοῦ ταῦτα συντάξαντος βούλημα. τούτον δὲ τὸν παρὰ Πλάτωνι μύθον ἐξεθέμην διὰ „τὸν“ παρ' αὐτῶ „τοῦ Διὸς κήπων“, παραπλήσιον τι ἔχειν δοκοῦντα τῷ παραδείσῳ τοῦ θεοῦ, καὶ τὴν Πενίαν, τῷ ἐκεῖ ὄφει παραβαλλομένην, καὶ τὸν ὑπὸ τῆς Πενίας  
 25 ἐπιβουλεόμενον Πόρον τῷ ἀνθρώπῳ ἐπιβουλεομένῳ ἐπὶ τοῦ ὄψεως. οὐδ' ἄν πάνν δὲ δῆλον, πότερον κατὰ συντυχίαν ἐπιπέπτωκε τούτοις ὁ Πλάτων ἢ, ὡς οἴονται τινες, ἐν τῇ εἰς Αἴγυπτον ἀποδημίᾳ συν-  
 96<sup>r</sup> τυχῶν καὶ τοῖς τὰ Ἰουδαίων φιλοσοφοῦσι | καὶ μαθῶν τινα παρ' αὐτῶν τὰ μὲν τινα τετήρηκε τὰ δὲ παρεποίησε, φυλαζόμενος προσκό-

22 Vgl. Plato, Conviv. Cap. XXIII p. 203 B. — 23 Vgl. Gen. 2, 8 ff. — 24 Gen. 3, 1 ff. — 25 Vgl. Gen. 3, 1—5.

1 über πολλοῦ das Zeichen ⁂ u. am Rand ζτ' A<sup>2</sup> | 6 vor αἰεὶ Rasur A | hinter αἰεὶ + τινας Plato | 9 οὔτε ὡς θνητός] οὔτεως θνητός A | 10 καὶ] τε καὶ Plato | τότε A | [πάλιν] < Plato, expungiert in M; wohl durch Dittographie entstanden u. nicht als Variante des Origenes anzusehen, deshalb von mir eingeklammert | 13 δ' αὖ] τε Plato | 18 vor τίνα nehme ich mit Bo. (Notae p. 384) und Del. (I 533 Anm. c) eine Lücke an, in der das den Verben καταγελάσσονται u. θήσονται (Z. 15 u. 16) entsprechende Hauptverbum des zweiten Satzgliedes gestanden hat; Bo. denkt an θανατάσσονται oder etwas Ähnliches | 23 παραδείσω A | 24 ἐκεῖ] εἰ in Correctur A | 25 πόρον [so] A<sup>1</sup> | 27 συντυχῶν] vñ auf Rasur A.



ψαι τοῖς Ἑλλήσιν ἐκ τοῦ πάντη τὰ τῆς Ἰουδαίων τηρῆσαι σοφίας, διαβεβλημένον παρὰ τοῖς πολλοῖς διὰ τὸ ξενίζον τῶν νόμων καὶ τὴν ἰδιότροπον κατ' αὐτοῦ πολιτείαν. οὔτε δὲ τὸν Πλάτωνα μῦθον οὔτε τὰ περὶ τὸν ὄφιν καὶ τὸν παράδεισον τοῦ θεοῦ καὶ ὅσα ἐν αὐτῷ ἀναγράφεται γεγονέναι νῦν καιρὸς ἦν δηγήσασθαι· προηγουμένως γὰρ ἐν τοῖς ἐξηγητικοῖς τῆς Γενέσεως, ὡς οἶόν τ' ἦν, εἰς ταῦτα ἐπραγματευσάμεθα.

XI. Ἐπὶ δὲ φάσκει ὡς ἄρα ἀνοσιώτατα τὸν θεόν, εὐθὺς καὶ ἀπ' ἀρχῆς ἀσθενοῦντα καὶ μηδ' ἓνα ἄνθρωπον, ὃν αὐτὸς ἐπλασε, πείσαι δυνάμενον, εἰσήγαγεν ὁ Μουσῆος λόγος, καὶ πρὸς τοῦτο φήσομεν ὅτι ὁμοίον ἐστι τὸ λεγόμενον, ὡς εἴ τις ἐνεκάλει ἐπὶ τῇ τῆς κακίας συστάσει, ἣν οὐδὲ ἀπὸ ἐνὸς ἀνθρώπου δεδύνηται κωλύσει ὁ θεός. ὥστε καὶ ἓνα τινὰ ἄνθρωπον εὐεθῆραι ἀρχήθεν ἀγενεστον κακίας γεγενημένον. ὡς γὰρ περὶ τούτου οἷς μέλει ἀπολογεῖσθαι περὶ προνοίας ἀπολογοῦνται οὐδ' δι' ὀλίγων οὐδὲ δι' εὐκαταφρονήτων, οὕτω δὲ καὶ περὶ τοῦ Ἀδάμ καὶ περὶ τῆς ἁμαρτίας αὐτοῦ φιλοσοφίησιν οἱ ἐργαστότεροι ὅτι καθ' Ἑλλάδα φωνῆν ὁ Ἀδάμ ἄνθρωπός ἐστι, καὶ ἐν τοῖς δοκοῦσι περὶ τοῦ Ἀδάμ εἶναι φυσιολογεῖ Μουσῆς τὰ περὶ τῆς τοῦ ἀνθρώπου φύσεως. καὶ „γὰρ ἐν τῷ Ἀδάμ“ ὡς φησὶν ὁ λόγος, „πάντες ἀποθνήσκουσι,“ καὶ κατεδικάζθησαν ἐν αὐτῷ ὁμοιώματι τῆς παραβάσεως Ἀδάμ.“ οὐκ οὔτως περὶ ἐνὸς τινος ὡς περὶ ὅλου τοῦ γένους ταῦτα φάσκοντος τοῦ θείου λόγου. καὶ γὰρ ἐν τῇ τῶν λεγομένων ὡς περὶ ἐνὸς ἀκολουθίᾳ ἢ ἀρὰ τοῦ Ἀδάμ κοινή πάντων ἐστὶ· καὶ τὰ κατὰ τῆς γυναικὸς οὐκ ἐστὶ καθ' ἧς οὐ λέγεται. καὶ ὁ ἐκβαλλόμενος δὲ ἐκ τοῦ παραδείσου ἄνθρωπος μετὰ τῆς γυναικὸς, τοὺς „θεματίνοισ“ ἡμισυμένους „χιτῶνας.“ οὗς διὰ τὴν παράβασιν τῶν ἀνθρώπων ἐποίησε τοῖς ἁμαρτήσασιν ὁ θεός, ἀπόδητόν τινα καὶ μυστικὸν ἔχει λόγον, ὑπὲρ τὴν

19 Vgl. I Kor. 15, 22. — 21 Vgl. Röm. 5, 14. — 23 Vgl. Gen. 3, 17. — 24 Vgl. Gen. 3, 16. — 25 Vgl. Gen. 3, 24. — 26 Vgl. Gen. 3, 21.

4 παράδεισον A | 7 ἐπραγματευσάμεθα A | 9 καὶ (vor ἀπ' ἀρχῆς) will Bo. (Notae p. 384) tilgen, vgl. oben IV 36, S. 306 Z. 29; aber Origenes citiert hier nicht wörtlich | μηδ' ἓνα | μηδένα A, vgl. oben IV 36, S. 306 Z. 29 | 10 μωνσῆος A | 16 δε tilgt Bo. (Notae p. 384) ohne Grund | 17 Ἑλλάδα A Ἐβραῖδα vermuten Bo. (Notae p. 384) u. Del. (I 534 Anm. c) infolge falscher Interpretation, denn das hebräische Wort Ἀδάμ ist eben gleich dem griechischen Wort ἄνθρωπος | 22 τινός übergeschr. A<sup>1</sup> | 25 παράδεισον A | 27 οὐς] οἷς u. ς in Correctur A | 28 τὴν A τὸν P<sup>M</sup>, H<sup>o</sup>. am Rand, Sp. Del. im Text.

κατὰ Πλάτονα καθ' ὅσον τῆς ψυχῆς, περοφύοιόσης καὶ δεῦρο γε-  
ρομένης, „ἕως ἂν στερεοῦ τινος λάβηται.“

XLI. Ἐξῆς δὲ τοιαῦτά φησιν· εἶτα κατακλυσμὸν τινα καὶ  
κιβωτὸν ἀλλόκοτον, ἅπαντα ἔνδον ἔχουσαν, καὶ περιστε-  
5 ράν τινα καὶ κορώνην ἀγγέλους, παραχαράττοντες καὶ ῥα-  
διουργοῦντες τὸν Δευκαλίωνα· οὐ γὰρ οἶμαι προσεδόκησαν  
ὅτι ταῦτ' εἰς φῶς πρόεισιν, ἀλλ' ἀτεχνῶς παισὶ νηπίοις  
ἐμυθολόγησαν. καὶ ἐν τούτοις δὴ ὅρα τὴν ἀφιλόσοφον ἀπέχθειαν  
10 τῆν περὶ κατακλυσμοῦ ἱστορίαν κακολογεῖν οὐδ' ἐπιστήσας οἷς  
ἐδύνατο λέγειν κατὰ τῆς κιβωτοῦ καὶ τῶν μέτρων αὐτῆς, καὶ ὡς  
οὐχ οἶόν τ' ἦν κατὰ τὸν τῶν πολλῶν νοῦν ἐκλαμβάνοντα τὰ περὶ  
τῶν „τριακοσίων“ τοῦ μήκους „τῆς κιβωτοῦ“ „πῆχων“ „καὶ πεντή-  
15 κωντα“ τοῦ πλάτους „καὶ τριάκοντα“ τοῦ ὕψους φάσκειν αὐτὴν κε-  
χωρηκέναι τὰ ἐπὶ γῆς ζῶα, καθαρὰ μὲν ἀνὰ τέσσαρα καὶ δέκα ἀκί-  
θαρχα δὲ ἀνὰ τέσσαρα· ἀπλῶς εἶπεν ἀλλόκοτον, πάντ' ἔχουσαν  
96<sup>v</sup> ἔνδον. | τί γὰρ τὸ ἀλλόκοτον αὐτῆς, ἕκατὸν ἔτεσιν ἱστορομένης  
γεγενῆσθαι καὶ συναγομένης ἀπὸ τῶν „τριακοσίων“ τοῦ μήκους „πῆ-  
20 χεις“ καὶ τῶν „πεντήκοντα“ τοῦ πλάτους, ἕως οἱ τοῦ ὕψους πῆ-  
χεις „τριακοντα“ καταλήξουσιν εἰς ἓνα πῆχυν μήκους καὶ πλάτους;  
πῶς δ' οὐχὶ μᾶλλον θαυμαστὸν ἦν τὸ κατασκευάσμα καὶ μεγίστη  
πόλει ἑοικὸς τῷ δυνάμει λέγεσθαι τὰ μέτρα, ὡς ἐννέα μὲν εἶναι μυ-  
ριαδῶν τὸ μῆκος κατὰ τὴν βάσιν κατὰ δὲ τὸ πλάτος δισχιλίων πεν-  
25 γενέσθαι καὶ δυναμένην ὑπομεῖναι χειμῶνα κατακλυσμοῦ ποιητι-

1 Vgl. Plato, Phädr. Cap. XXV p. 246 B C. — 3 Vgl. Gen. 7, 6 ff. — 4 Vgl. Gen. 6, 14 ff. — Vgl. Gen. 8, 8—12. 6. 7. — 10 Vgl. Gen. 7, 6 ff. — 11 Vgl. Gen. 6, 14 ff. — 13 Vgl. Gen. 6, 15. — 15 Vgl. Gen. 7, 2. 3. — 18 Vgl. Gen. 6, 15. — 20 Vgl. Gen. 6, 16. — 21 Vgl. Origenes, In Gen. hom. II, 2 (tom. VIII p. 135 ed. Lomm.).

1 καθ' ὅσον schreibe ich, καθ' ὄν A fehlerhaft; die beiden Worte mit Bo. (Notae p. 384) u. Del. (I 535 Anm. b) zu tilgen u. τὴν (S. 313 Z. 28) in τόν zu ändern empfiehlt sich schon deshalb nicht, weil die Construction der Genetive τῆς ψυχῆς—φερομένης schwierig bliebe; sie hängen offenbar von einem zu dem Artikel τὴν (S. 313 Z. 28) gehörenden Substantivum ab; nach Plato, Phädr. Cap. XXV p. 246 B könnte man für καθ' ὄν einsetzen: ἡνιόχῃσιν, aber καθ' ὄσον liegt näher; vgl. auch Origenes, Comm. in Joh. tom. VI 25 u. XIII 43 (tom. I p. 241 u. II p. 85 ed. Lomm.) | περοφύοιόσης schreibe ich mit Sp. (Annot. p. 54), Bo. (Notae p. 384) u. Del. (I 535 Anm. b) nach Plato, Phädr. Cap. XXV p. 246 C, vgl. unten VI 43 a. E. 44 Mitte; περοφνεῖσῆς [so] Δ<sup>1</sup> | 7 ἀτέχνως Del. | 10 vor κατακλυσμοῦ sind 3 Buchst. ausradiert Δ | 11 ὡς οὐχ schreibe ich mit Bo. (Notae p. 384) u. Del. (I 535 Anm. c) οὐχ ὡς A Ausgg. | 15 τέσσαρα καὶ δέκα M<sup>corr.</sup> Ausgg. τεσσαρεσκαίδεκα A.

κόν; καὶ γὰρ οὐ πίσση οὐδ' ἄλλη τινὶ τοιαύτη ὕλη, ἀσφάλτω δὲ  
στερῶς ἐκχύσιτο. πῶς δ' οὐ θαυμαστὸν τὸ ζῶπυρα παντὸς γένους  
εἰσάγεσθαι ἔνθον προνοίᾳ θεοῦ. Ἰν' ἔχη πάντων σπέρματα ζῶον πά-  
λιν ἢ γῆ, τοῦ θεοῦ δικαιοτάτω ἀνδρὶ χρησαμένον, πατρὶ ἰσομένῳ  
5 τῶν μετὰ τὸν κατακλυσμὸν;

XLII. | Ἐρῶμεν δ' ὁ Κέλσος τὰ περὶ τῆς περιστερεῶς, ἵνα δόξη 596  
ἀνεγνωσκέναι τὸ βιβλίον τὴν Γένεσιν, οὐδὲν δυνηθεὶς εἰπεῖν πρὸς τὸ  
ἐλέγξαι πλασματώδες τὸ κατὰ τὴν περιστερεάν. εἶθ' ὡς ἔθος αὐτῷ  
ἔστιν ἐπὶ τὸ γελοιότερον μεταφράζειν τὰ γεγραμμένα, „τὸν κόρακα“  
10 εἰς κορόνην μετέλιθε καὶ οἶεται ταῦτα Μουσοῦσα ἀνεγεγραμμένα.  
ὄραδιουργοῦντα τὰ κατὰ τὸν παρ' Ἑλλήσι Λευκαλίωνα· εἰ μὴ  
ἔρα οὐδὲ Μουσοῦσος οἶεται εἶναι τὴν γραφήν ἀλλὰ τινὸν πλείονων  
τοιούτων γὰρ δηλοῖ τὸ παραχαράττορες καὶ ὄραδιουργοῦντες  
τὸν Λευκαλίωνα. καὶ τοῦτο· οὐ γὰρ οἶμαι προσεδόκησαν ὅτι  
15 ταῦτ' εἰς φῶς πρόεισι. πῶς δ' οἱ ὄλω ἔθνη διδόντες γράμματα  
οὐ προσεδόκησαν αὐτὰ εἰς φῶς προελθεῖν, οἱ καὶ ἐπροφήτευσαν  
πᾶσι τοῖς ἔθνεσι τὴν θεοσεβίαν ταύτην κηρυχθήσεσθαι; ὁ δ' Ἰησοῦς  
τὸ ἀρθῆσθαι ἐγ' ἐμῶν ἢ βασιλεία τοῦ θεοῦ καὶ δοθήσεται ἔθνεσι  
ποιοῦντι τοὺς καρποὺς αὐτῆς· Ἰουδαίους λέγων τί ἄλλο ὁρῶσθε ἢ  
20 εἰς φῶς αὐτὸς θεὸς ἐνεῖμαι προεργαεῖν πᾶσαν τὴν Ἰουδαϊκὴν γρα-  
φήν, περιέχουσαν μυστήρια τῆς τοῦ θεοῦ βασιλείας; εἶτα ἅν μὲν  
τὰς Ἑλλήνων θεογονίας καὶ τὰς περὶ θεῶν δώδεκα ἱστορίας ἀνα-  
γνωσκῶσι, σεμνοποιούσιν αὐτὰς ταῖς ἀλληγορίαις, ἔν δὲ τὰ ἡμέ-  
τερα διασύρειν βούλονται, ἀτεχνῶς φασὶ παισὶ νηπίοις αὐτὰ  
25 μεμυθολογήσθαι.

XLIII. Ἀποπωτάτην δὲ λέγει καὶ ἕξωρον παιδοποιίαν, εἰ  
καὶ μὴ ὠνόμασε, δηλὸν δ' ὅτι λέγων τὴν τοῦ Ἀβραάμ καὶ τῆς Σάρρας  
ρίπτων δὲ καὶ τὰς τῶν ἀδελφῶν ἐπιβουλάς ἦται τὸν Κεῖν ἐπι-  
βουλεύσαντα τῷ Ἀβελ λέγει ἢ πρὸς τούτῳ καὶ τὸν Ἰσαῦ τῷ Ἰα-

1 Vgl. Gen. 6, 14. — 2 Vgl. Gen. 6, 19. 20. 7, 2. 3. — 4 Vgl. Gen. 7, 1. —  
6 Vgl. Gen. 8, 8—12. — 9 Vgl. Gen. 8, 6. 7. — 18 Matth. 21, 43. — 27 Vgl.  
Gen. 21, 1—7. — 28 Vgl. Gen. 4, 8. — 29 Vgl. Gen. 25, 29—34. 27, 18—29. 35. 36.

1 hinter πίσση + τινὶ Ausgg. | ἄλλ' A<sup>1</sup> | ἀσφάλτω δὲ στερῶς P Del. ἀσφα-  
λωδεστέρως AHö.Sp. | 3 ζῶον] ὦ aus ὦ corr. A | 4 δικαιοτάτων [so] A<sup>1</sup> | ἰσο-  
μένῳ] ω aus ου corr. A<sup>1</sup> | 10 κορόνην A | 12 μωσῆος A | 15 vor γράμματα + τὰ  
M<sup>2</sup> Ausgg. | 16 ἐπροφήτευσαν A προσηγήτευσαν MAusgg. | 17 ὁ δ' A ὁ δ' M Ausgg.  
19 ἢ auf Rasur A | 20 αὐτὸς] αὐτὸν Bo. (Errata p. 411) | προεργαεῖν P<sup>corr.</sup> Del.  
προεργαεῖν A doch σ von H. H. expungiert u. am Rand ζε] Hö.Sp. | 22 ἀνα-  
γνωσκῶσι A Ausgg. | 24 ἀτεχνῶς Del. | 25 μεμυθολογήσθαι ἢ in Correctur A  
27 δηλὸν δ' ὅτι A δηλὸν ὅτι M<sup>corr.</sup> Ausgg. | 29 ἰσαῦ immer A.

κῶβ· πατρὸς δὲ λύπην, τάχα μὲν καὶ τὴν Ἰσαὰκ ἐπὶ τῇ τοῦ Ἰακῶβ ἀποδημίᾳ τάχα δὲ καὶ τὴν τοῦ Ἰακῶβ διὰ τὸν Ἰωσήφ προαθέντα εἰς Αἴγυπτον. μητέρων δ' οἶμαι ἐνέδρας ἀναγράφοντα αὐτὸν δηλοῦν τὴν Ρεβέκκαν, οἰκονομήσασαν τὰς τοῦ Ἰσαὰκ εὐχὰς μὴ ἐπὶ τὸν 97<sup>1</sup> Ἡσαῦ ἀλλ' ἐπὶ τὸν Ἰακῶβ φθάσαι. | ἄγχιστα δὲ τούτοις πᾶσι συμπολιτευόμενον εἶ φαμεν τὸν θεόν, τί ἄτοπον πράσσομεν πευθόμενοι μηδέποτε ἀφιστάνειν τὴν ἐαυτοῦ θειότητα τῶν μετὰ τοῦ καλῶς καὶ ἐρῶμένως βιοῦν αὐτῷ ἀνακειμένων; ἐχλεύασε δὲ τὴν παρὰ τῷ Λάβαν κτῆσιν τοῦ Ἰακῶβ, μὴ νοήσας, ἐπὶ τί ἀναφέρεται τὸ „καὶ ἦν τὰ ἄσημα τοῦ Λάβαν, τὰ δὲ ἐπίσημα τοῦ Ἰακῶβ,“ 10 καὶ φησι τὸν θεὸν τοῖς υἱοῖς ὀνάρια καὶ προβάτια καὶ καμήλους δεδωρῆσθαι· καὶ οὐχ ἐώρα ὅτι „ταῦτα πάντα τυπικῶς συνέβαιναν ἐκεῖνοις, ἐγράφη δὲ δι' ἡμᾶς, εἰς οὓς τὰ τέλη τῶν αἰώνων κατήνησε“ παρ' οἷς τὴ ποικίλα ἦθη „ἐπίσημα“ γινόμενα τῷ λόγῳ 15 τοῦ θεοῦ πολιτεύεται, δοθέντα κτῆσις τῷ τροπικῶς καλουμένῳ Ἰακῶβ. ἀπὸ γὰρ τῶν ἐθνῶν οἱ εἰς αὐτὸν πιστεύοντες ἐδηλοῦντο διὰ τῶν ἀναγεγραμμένων περὶ Λάβαν καὶ Ἰακῶβ.

XLIV. | Πόρρω δὲ τυγχάνων τοῦ βουλήματος τῶν γεγραμμένων 537 φησὶ τὸν θεὸν καὶ φρέατα τοῖς δικαίοις δεδωκέναι. οὐ γὰρ 20 ἐτήρησεν ὅτι οἱ δίκαιοι λάκκους μὲν οὐ κατασκευάζουσι „φρέατα“ δὲ ὀρύσσουσι. τὴν ἐντετάρχουσαν (πηγὴν καὶ ἀρχὴν τῶν ποτίμων ἀγαθῶν ἐξερεῖν ζητοῦντες. ἄτε καὶ τροπικὴν λαμβάνοντες ἐντολήν τὴν φάσκουσαν· „πῖνε ὕδατα ἀπὸ σῶν ἀγγείων καὶ ἀπὸ σῶν φρέατων πηγῆς. μὴ ὑπερεκχεῖσθω σοι ὕδατα ἔξω τῆς σῆς πηγῆς, εἰς δὲ 25 σὰς πλατείας διαπορευέσθω τὰ σὰ ὕδατα. ἔστω σοι μόνον ὑπάρχοντα, καὶ μηδεὶς ἀλλότριος μετασχέτω σοι.“ πολλαχοῦ δὲ ἱστορίαις γενομέναις συγχορησάμενος ὁ λόγος ἀνέγραψεν αὐτὰς εἰς παράστασιν μειζόνων καὶ ἐν ὑπονοίᾳ δηλουμένων· ὁποῖά ἐστι καὶ τὰ περὶ φρέατα καὶ τὰ περὶ τοὺς γάμους καὶ τὰς διαφόρους μίξεις τῶν

1 Vgl. Gen. 28, 1—5. — 2 Vgl. Gen. 37, 33—35. — 4 Vgl. Gen. 27, 5—17. — 9 Vgl. Gen. 30, 37—43. — 10 Gen. 30, 42. — 11 Vgl. Gen. 13, 2, 30, 43, 32, 14, 15. — 12 I Kor. 10, 11. — 14 Vgl. Gen. 30, 42. — 17 Vgl. Gen. 30, 25—31, 16. — 19 Vgl. Gen. 16, 14, 21, 19, 26, 22. Num. 21, 16. — 20 Vgl. Gen. 21, 30, 26, 15, 18—22, 25, 32. — 23 Prov. 5, 15—17.

2 ἀποδημία] ἐπιδημία u. am Rand γο' μάλλον ἀποδημία A<sup>1</sup> | 11 τοῖς υἱοῖς übergeschr. A<sup>1</sup> | προβάτια A πρόβατα MAusgg. | 12 ταῦτα πάντα A πάντα ταῦτα MAusgg. | 14 ἦθη] ἦ in Correctur A | 15 πολιτεύεται] λι in Correctur A | 20—21 am Rand σῆ A<sup>1</sup>[2] | 21 (πη)γὴν schreibe ich mit Bo. (Notae p. 384), vgl. unten IV 53 Mitte; γῆν A Ausgg. | 23 πῖνε A | 24 μὴ] μῆ ganz klein übergeschr., am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | ὑπερεκχεῖσθω] ὑπερεκχέσθω A | 27 γενομέναις MAusgg. γενόμενος A | 29 vor φρέατα + τὰ MAusgg.

δικαιῶν, περὶ ὧν εὐκαιρότερον ἐν τοῖς εἰς αὐτὰ ἐκεῖνα ἐξηγητικοῖς τις σαφηνίζειν πειράσεται. ὅτι δὲ καὶ φρεάτα ἐν γῆ Φιλιστιαίων κατασκευάσται ὑπὸ τῶν δικαίων, ὡς ἐν τῇ Γενέσει ἀναγράφεται, δῆλον ἐκ τῶν δεικνυμένων ἐν τῇ Ἀσκάλωνι θαυμαστῶν φρεάτων  
5 καὶ ἱστορίας ἀξίων διὰ τὸ ξένον καὶ παρηλλαγμένον τῆς κατασκευῆς ὡς πρὸς τὰ λοιπὰ φρεάτα.

νόμφας τε καὶ θεραπαινίδας ἀνάγεσθαι ἐπὶ τροπολογίαν οὐχ ἡμεῖς διδάσκουμεν, ἀλλ' ἀνωθεν ἀπὸ σοφῶν παρειλήφραμεν· ὧν εἰς τις ἔφρασκε διεγείρων τὸν ἀχροατὴν ἐπὶ τροπολογίας· „λέγετέ  
10 μοι, οἱ τὸν νόμον ἀναγινώσκοντες, τὸν νόμον οὐκ ἀκούετε; γέγραπται γὰρ ὅτι Ἀβραάμ δύο υἱοὺς ἔσχεν, ἓνα ἐκ τῆς παιδίσκης καὶ ἓνα ἐκ τῆς ἐλευθέρου. ἀλλ' ὁ μὲν ἐκ τῆς παιδίσκης κατὰ σάρκα γεγέννηται, ὁ δὲ ἐκ τῆς ἐλευθέρου διὰ τῆς ἐπαγγελίας. ἅτινά ἐστιν ἀλληγορούμενα· αὐταὶ γὰρ εἰσι δύο διαθήκαι, μία μὲν ἀπὸ ὄρου  
15 Σινᾶ, εἰς δουλείαν γεννώσα, ἣτις ἐστὶν Ἄγαθος· καὶ μετ' ὀλίγα „ἡ δ' ἄνω·“ γίγιναι. Ἰερουσαλήμ ἐλευθέρου ἐστὶν. ἣτις ἐστὶ μήτηρ ἡμῶν·“  
97<sup>v</sup> ὁ δὲ βουλλόμενος | λαβεῖν τὴν πρὸς Γαλάτας ἐπιστολὴν εἴσεται. τίνα τρόπον ἡλληγορήσεται τὰ κατὰ τοὺς γάμους καὶ τὰς μίξεις τῶν θεραπαινίδων, βουλομένου τοῦ λόγου καὶ ἡμᾶς οὐ τὰς σωματικὰς  
20 νομιζόμενας πράξεις ζηλοῦν τῶν ταῦτα πεποιηκότων ἀλλ', ὡς καλεῖν εἰώθησαν οἱ τοῦ Ἰησοῦ ἀπόστολοι, τὰς πνευματικὰς.

XLV. Λέον δ' αὐτὸν τὸ φιλάληθες τῶν ἀναγραφάντων τὰς θείας γραφὰς ἀποδεξάμενον, μὴ κρυψάντων καὶ τὰ ἀπεμφαίνοντα, προσαχθῆναι καὶ περὶ τῶν λοιπῶν καὶ παραδοξοτέρων ὡς οὐ πε-  
25 πλασμένον, ὁ δὲ τούναντιον πεποίηκε καὶ τὰ περὶ τὸν Λόγτ καὶ τὰς θυγατέρας, οὔτε κατὰ τὸ ἠήτητον ἐξετάσας οὔτε κατὰ τὴν ἀναγωγὴν ἐρευνήσας, τῶν Θυεστειῶν εἶπε κακῶν ἀνομιώτερα. τὰ μὲν οὖν τῆς κατὰ τὸν τόπον τροπολογίας | οὐκ ἀναγκαῖον εἶν λέ- 538  
γεῖν, τίνα τε τὰ Σόδομα, καὶ τίς ὁ πρὸς τὸν ἐκεῖθεν διασφζόμενον  
30 τῶν ἀγγέλων λόγος, φασκόντων· „μὴ περιβλέψῃ εἰς τὰ ὀπίσω μηδὲ στῆς ἐν πάσῃ τῇ περιχώρῳ· εἰς τὸ ὄρος σφζου, μὴ ποτε συμπαρληφθῆς,“ καὶ τίς ὁ Λόγτ, τίς τε ἡ γυνὴ αὐτοῦ, γενομένη „στῆλῃ

3 Vgl. Gen. 26, 15. 18—22. 25. 32. — 10 Gal. 4, 21—24. — 15 Gal. 4, 26. — 21 Vgl. I Petr. 2, 5. I Kor. 2, 13. 14, 1. — 25 Vgl. Gen. 19, 30—38. — 30 Gen. 19, 17. — 32 Vgl. Gen. 19, 26.

2 *φιλιστιαίων*<sup>ων</sup> [so] A<sup>1</sup> | 10 *ἀναγινώσκοντες* A | 11 vor *Ἀβραάμ* + ο M Ausgg. | 12 *ἀλλ'* bis 13 *ἐλευθέρου* am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 13 *γεγέννηται* P<sup>corr</sup>. M<sup>corr</sup>. Ausgg. *γεγέννηται* A | 14 *εἰσι*] *εἰσιν αἱ* Ausgg. | 16 δ' A δὲ Ausgg. | 16 zwischen *ἐστὶ* und *μήτηρ* Rasur A | 17 *λαβεῖν*, doch *ὦν* über *εἶν* geschrieben, A<sup>1</sup> | 18 *ἡλληγορήσεται* P Del. *ἡλληγορήσεται* [so], das erste λ auf Rasur, A<sup>1</sup> *ἀλληγορεῖται* MHö. Sp. | 31 *συμπαρληφθῆς*] *ἦ* in Correctur A.

ἀλόγῃ διὰ τὸ ἐστράφθαι εἰς τοῦπίσω, καὶ τίνες αἱ θυγατέρες αὐ-  
 τοῦ, καταμεθύσκουσαι τὸν πατέρα, ἵνα γένωνται ἐξ αὐτοῦ μητέρες·  
 φέρε δὲ τὰ τῆς κατὰ τὴν ἱστορίαν ἀπεμφάσεως δι' ὀλίγων παρα-  
 μνηθώμεθα. τὴν τῶν ἀγαθῶν καὶ κακῶν καὶ ἀδιαφόρων ἐξήτησαν  
 5 καὶ Ἕλληνες φύσιν· καὶ οἱ ἐπιτυγχάνοντές γε αὐτῶν τὰ μὲν ἀγαθὰ  
 καὶ κακὰ τίθενται ἐν προαιρέσει μόνῃ, πάντα δὲ ἀδιάφορα τῷ ἰδίῳ  
 λόγῳ φασὶν εἶναι τὰ χωρὶς προαιρέσεως ἐξεταζόμενα· τὴν δὲ προ-  
 αἰρέσειν τοῦτοις χρομένῃν δεόντως μὲν ἐπαινετὴν εἶναι, οὐ δεόντως  
 δὲ ψεκτὴν. εἶπον οὖν ἐν τῷ περὶ ἀδιαφόρων τόπῳ ὅτι τῷ ἰδίῳ  
 10 λόγῳ θυγατράσι μίγνυσθαι ἀδιάφορόν ἐστιν, εἰ καὶ μὴ χρὴ ἐν ταῖς  
 καθεστόταις πολιτείαις τὸ τοιοῦτον ποιεῖν. καὶ ὑποθέσεως χάριν  
 πρὸς παράστασιν τοῦ ἀδιάφορον εἶναι τὸ τοιοῦτον παρειλήφασιν τὸν  
 σοφὸν μετὰ τῆς θυγατρὸς μόνῃς καταλελειμμένον, παντὸς τοῦ τῶν  
 ἀνθρώπων γένους διεφθαρμένον, καὶ ζητοῦσιν εἰ καθηκόντως ὁ πα-  
 15 τὴρ συνελύσεται τῇ θυγατρὶ ὑπὲρ τοῦ μὴ ἀπολέσθαι κατ' αὐτὴν  
 τὴν ὑπόθεσιν τὸ πᾶν τῶν ἀνθρώπων γένος.

ἄρ' οὖν παρὰ μὲν Ἕλλησιν ὕμῳς ταῦτα λέγεται, καὶ οὐκ ἐν-  
 καταφρόνητος αὐτοῖς αἴρεσις ἢ τῶν Στωϊκῶν συναγορεύει· ἐπὶ  
 δὲ κόρια, περὶ ἐκπυρώσεως τοῦ κόσμου μεμαθηκότα οὐ τετραω-  
 20 κότα δὲ, ἰδόντα πῦρ διεληφὸς τὴν πόλιν αὐτῶν καὶ τὴν χώραν,  
 ὑπολαμβάνοντα ζώπυρον τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων καταλελειφθαι  
 ἐν τῷ πατρὶ καὶ αὐταῖς, βουληθῆ ἰδίᾳ τὴν τοιαυτὴν ὑπόληψιν συστή-  
 σασθαι τὸν κόσμον, ἐλάττονα ἔσται τοῦ κατὰ τὴν τῶν Στωϊκῶν  
 98<sup>r</sup> ὑπόθεσιν σοφοῦ, καθηκόντως ἐν τῇ φθορᾷ τῶν πάντων ἀνθρώπων  
 25 μίγνυμένον ταῖς θυγατράσιν; οὐκ ἄγροῶ δ' ὅτι προσκόψαντες τινες  
 τῷ βουλήματι τῶν τοῦ Ἀὐτῆ θυγατέρων καὶ ἀνόσιον τὸ ἔργον εἶναι  
 ὑπειλήφασιν καὶ ὡς ἐξ ἀνοσίων μίξεων εἰρήκασι γεγονέναι ἔθνη ἐπά-  
 ρατα, τὸ Μωαβιτῶν καὶ τὸ Ἀμμαιτιτῶν. καὶ ἀληθῶς γε οὐχ εὐρί-  
 σκεται ἢ θεία γραφὴ σαφῶς παραδειξαμένη ὡς καλῶς γεγενημένον  
 30 τὸ τοιοῦτον ἢ αἰτιασαμένη καὶ μεμψαμένη· πλὴν ὅπως ποτὲ ἔχει

1 Vgl. Gen. 19, 30—38. — 9 Vgl. The fragments of Zeno and Cleanthes by  
 A. C. Pearson p. 210 Nr. 179. — 12 Vgl. Sextus Empir., Adv. mathem. XI 192.  
 Pyrrh. hyp. III 246. — 25 Vgl. Origenes, In Gen. hom. V 3—6 (tom. VIII  
 p. 174—180 ed. Lomm.). — 27 Vgl. Gen. 19, 37. 38.

3 παραμνηθώμεθα schreibe ich, vgl. oben I 35, S. 86 Z. 19; παραμνηθώ-  
 μεθα A Ausg. | 6 κατὰ τίθενται schreibe ich, (κατὰ) κατατίθενται MAusg.,  
 aber κατατίθεσθαι wird in diesem Sinn von Origenes nicht gebraucht; κατατίθεν-  
 ται A | 9 hinter τόπῳ + λόγῳ, doch expungiert, A | 16 zwischen πᾶν und τῶν  
 Rasur, wodurch etwa 4 Buchst. getilgt sind, A | 19 κόρια A | 21—22 am Rand σῆ  
 A<sup>2</sup> | 24 καθηκόντως MAusg. καθηκόντων A | 28 ἀμμαιτιτῶν A | 30 vor τοιοῦ-  
 τον Rasur A | 30 ὁπόσοτε A.

τὸ γερόμενον. ἀνάγεται μὲν ἐπὶ τροπολογίαν ἔχει δὲ τινα καὶ καθ' αὐτὸ ἀπολογίαν.

XLVI. Παραθήσεται δ' ὁ Κέλσος τὴν ἀπέχθειαν. οἶμαι τοῦ Ἡσαΐ πρὸς τὸν Ἰακώβ, ἀνδρὸς κατὰ τὴν γραφὴν ἐμολογημένου  
 5 φαύλου· καὶ μὴ σαφῶς ἐκτιθέμενος τὰ περὶ τὸν Συμεὼν καὶ τὸν Λευὶ, ἐπεξελθόντας τῇ ἕβραι τῆς ἀδελφῆς, βασιλείῃ· ὑπὸ τοῦ υἱοῦ 520  
 τοῦ βασιλέως Σαίμων, σαφῶς αἰτιάται ἀφελγού· δὲ παλοῦντας τοὺς υἱοὺς λέγει τοῦ Ἰακώβ, καὶ ἀδελφὸν πιπρασακόμενον τὸν Ἰωσήφ, καὶ πατέρα ἐξαπατούμενον τὸν Ἰακώβ, ἐπεὶ μὴδὲν ὑπο-  
 10 νοήσας περὶ τῶν υἱῶν ἐπιδεικνύτουν „τὸν ποιῶλον χιτῶνα“ τοῦ Ἰωσήφ ἀλλὰ πιστεύσας αὐτοῖς „ἐπέμψαι“ ὡς ἀπολωλότα τὸν Ἰωσήφ ἐν Αἰγύπτῳ δουλεύοντα, ὅρα δὲ τίνα τρόπον ἀπεχθῶς καὶ οὐ φι-  
 λαλήθως συνήγαγε τὰ ἀπὸ τῆς ἱστορίας ὁ Κέλσος· ὥστε ὅσον μὲν ἐδόκει αὐτῷ κατηγορίαν περιέχειν ἡ ἱστορία, ἐκτίθεται αὐτήν, ὅσον  
 15 δὲ σαφροσύνης ἀξιολόγον ἐπίδειξις γηγύνηται, τοῦ Ἰωσήφ οὐκ ἐν-  
 δόντος πρὸς τὸν ἕρωτα τῆς νομιζομένης δεσποίνης, πῆ μὲν παρα-  
 καλοῦσῃ πῆ δ' ἀπειλοῦσῃ, οὐδ' ὑπειρηθήν τῆς ἱστορίας, πολλῶν  
 γὰρ κρείττονα τῶν κατὰ τὸν Βελλεροφόντην ἱστορουμένων ἴδωμεν  
 ἂν τὸν Ἰωσήφ, ἐλόμενον κατακλεισθῆναι ἐν φυλακῇ ἢ περ ἀπολέσαι  
 20 ροῦν σάφρονα· δυνάμενος γοῦν ἀπολογήσασθαι καὶ δικαιολογήσασθαι  
 πρὸς τὴν κατηγορήσασαν, μεγαλοψύχως ἀπεισώτησε, τῷ θεῷ ἐπι-  
 τρέψας τὰ καθ' ἑαυτὸν.

XLVII. Μετὰ ταῦτα ὁ Κέλσος ὁσίας ἔθηκεν μετὰ πάσης ἀσα-  
 φείας ὑπομνησκαται τῶν ὄνειράτων τοῦ ἀρχιμωνοχόου καὶ τοῦ  
 25 ἀρχιεπιτοποιοῦ καὶ τοῦ Φαραὼ καὶ τῆς λύσεως αὐτῶν, ἐξ ἧς  
 προήχθη ἀπὸ τῆς φυλακῆς ἐπὶ τὸ ἐμπιστευθῆναι ὑπὸ τοῦ Φα-  
 ραὼ τὸν δεύτερον κατ' Αἰγυπτίων θρόνον ὁ Ἰωσήφ, τί οὖν ἄτο-  
 πον εἶχεν ὁ λόγος τῆς ἱστορίας καὶ καθ' ἑαυτὸν, ὅτι αὐτὰ ἔθι-  
 30 ματα ἐκτιθέμενον ἀλλὰ Χριστιανῶν καὶ Ἰουδαίων κατηγορήσαντα·  
 καὶ τοῖς πολλήσασί γε ἀδελφοῖς λιμώττονσι καὶ σπαλέσει

3 Vgl. Gen. 27, 41—45. — 5 Vgl. Gen. 34, 25—31. — 6 Vgl. Gen. 34, 2 —  
 7 Vgl. Gen. 37, 26—28, 36. — 9 Vgl. Gen. 37, 31—35. — 11 Vgl. Gen. 39, 1—4.  
 — 15 Vgl. Gen. 39, 7—12. — 18 Vgl. Homer. II. VI 165—195. — 19 Vgl. Gen.  
 39, 20. — 24 Vgl. Gen. 40, 1—10. — 25 Vgl. Gen. 41, 1—30. — 26 Vgl. Gen.  
 41, 40—44. — 27 Vgl. oben IV 43, S. 315 Z. 26. — 31 Vgl. Gen. 45—47.

7 σαφῶς A | 15 ἐνδόντος] v vor τ. übergeschr. A<sup>1</sup> | 18 κατακλεισθῆναι A | ἴδω-  
 μεν schreibe ich. ἴδωμεν A Ausg. | 19 ἀπολέσαι ροῦν σάφρονα schreibe ich. ἀπο-  
 λέσθαι ροῦν σάφρονα oder ἀπολέσθαι τὸ σάφρονα verzeichnet Del. II 536 Anm. δ.  
 ἀπολέσθαι τὸν σάφρονα A Ausg. | 20 γοῦν A οὖν M Ausg. | 25 ἐξ ἧς Del. Nonne  
 p. 385 Del. ἐξ ἧς, am Band ζτ' von H. H., A | 26 τῆς übergeschr. A<sup>1</sup>.

κατ' ἐμπορίαν μετὰ τῶν ὄνων φησὶ χαριζόμενον τὸν πρα-  
 θέντα πεποικέναι ἃ οὐδὲ παρέστησεν ὁ Κέλσος. καὶ τὸν ἀνα-  
 γνωρισμὸν δὲ τίθησιν, οὐκ οἶδα τί βουλόμενος καὶ τί ἐμφαίνων  
 98<sup>v</sup> ἄτοπον ἐκ τοῦ ἀγνωρισμοῦ· οὐδὲ γὰρ, ὡς ἔστιν εἰπεῖν, | καὶ ἀ-  
 5 τῷ τῷ Μώμῳ δυνατὸν ἦν τούτων εὐλόγως κατηγορεῖν, καὶ χωρὶς  
 τῆς τροπολογίας ἐχόντων πολὺ τὸ ἀγωγόν. τίθησι δὲ καὶ τὸν εἰς  
 δοῦλον πραθέντα Ἰωσήφ ἐλευθερούμενον καὶ μετὰ πομπῆς  
 ἐπανιόντα πρὸς τὸν τοῦ πατρὸς τάφρον καὶ νομίζει κατηγορίαν  
 περιέχειν τὸν λόγον εἰπὼν τό ὕφ' οὗ (δῆλον δ' ὅτι τοῦ Ἰωσήφ) τὸ  
 10 λαμπρὸν καὶ θεσπέσιον Ἰουδαίων γένος, ἐπὶ πλήθος ἐν  
 Αἰγύπτῳ σπαρὲν, ἔξω που παροικεῖν καὶ ποιμαίνειν ἐν  
 τοῖς ἀτίμοις ἐκελεύσθη. καὶ προσέθηκεν ἀπὸ τῆς μισητικῆς ἐαν-  
 τοῦ προαιρέσεως τὸ ἐν ἀτίμοις αὐτοὺς κεκελεύσθαι ποιμα-  
 νειν, οὐ παραστήσας, πῶς Γεσὲμ ὁ Αἰγυπτίων νομὸς | ἀτιμός ἐστι. 540  
 15 τὴν δ' ἀπ' Αἰγύπτου ἔξοδον τοῦ λαοῦ φυχὴν ὠνόμασεν, οὐδὲ τὴν  
 ἀρχὴν ὑπομνησθεῖς τῶν ἐν τῇ Ἐξόδῳ γεγραμμένων περὶ τῆς ἔξοδου  
 τῶν Ἑβραίων ἐκ γῆς Αἰγύπτου. ἐξεθέμεθα δὲ καὶ ταῦτα, παρα-  
 δεικνύντες ὅτι καὶ τὰ μηδὲ κατὰ τὸ ῥητὸν τοῦ κατηγορεῖσθαι φα-  
 νέντα ἄξια ἔθηκεν ἐν μοίρα κατηγορίας καὶ φλυαρίας ὁ Κέλσος, μὴ  
 20 παραστήσας λόγῳ ὃ οἶεται μοχθηρὸν τῆς γραφῆς ἡμῶν.

XLVIII. Εἶτα ὡς εἰς τὸ μισεῖν μόνον καὶ ἀπεχθάνεσθαι τῷ  
 κατ' Ἰουδαίους καὶ Χριστιανούς λόγῳ ἑαυτὸν ἐπιδεδωκώς, φησὶν  
 ὅτι καὶ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν οἱ ἐπιεικέστεροι ταῦτ'  
 ἀλληγοροῦσι· λέγει δὲ αἰσχυρομένους ἐπὶ τούτοις καταφεύ-  
 25 γειν ἐπὶ τὴν ἀλληγορίαν· εἶπε δ' ἂν τις πρὸς αὐτὸν ὅτι, εἴπερ  
 αἰσχύνῃς ἄξια τὰ κατὰ τὴν πρώτην ἐκδοχὴν χρὴ λέγειν μύθων καὶ  
 ἀναπλασμάτων, εἴτε δι' ὑπονοίας γεγραμμένων εἴτε ἄλλως ὁπωσοῦν·  
 ἐπὶ τίνων τοῦτο ἢ ἐπὶ τῶν Ἑλληνικῶν χρὴ λέγειν ἱστοριῶν; ἐν αἷς  
 30 νιοὶ θεοὶ πατέρας θεοὺς ἐκτέμνουσι καὶ πατέρες θεοὶ νιοὺς θεοὺς  
 καταπίνοσι. καὶ θεὰ μήτηρ ἀντιδίδωσιν νιοῦ τῷ πατρὶ ἄνδρῶν τε

2 Vgl. Gen. 45, 1—4. — 6 Vgl. Gen. 50, 4—14. — 14 Vgl. Gen. 47, 1—5. 27.  
 Exod. 1, 7. — 16 Vgl. Exod. 12. 13. — 29 Vgl. Hesiod, Theogon. V. 164—182.  
 — Vgl. Hesiod, Theogon. V. 453—467. — 30 Vgl. Hesiod, Theogon. V. 481—491.  
 — Vgl. Homer, II. I 544 u. a. Stellen.

4 ἐκ τοῦ übergeschr. A<sup>1</sup> | ἀγνωρισμοῦ] ἀγνωροῦσῶ<sup>οῦ</sup>μένος [so], am Rand ζτ'  
 A<sup>1</sup> | S νομίζει Ausgg. νομίζειν A | 12 ἐκελεύσθη P Del. κελεύσθη<sup>ν</sup> A; wenn man  
 diese Lesart beibehalten wollte, müsste man annehmen, dass Origenes nur einen  
 Teil des mit ὕφ' οὗ (Z. 9) begonnenen Relativsatzes citiert | 14 νομὸς P Del. νό-  
 μός u. am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | 29 πατέρας θεοὺς schreibe ich mit Bo. (Notae p. 385) u.  
 Del., πατέρας νιοὺς A | 30 τῷ πατρὶ Hb. (Notae p. 479) Sp. Del. τοῦ πατρὸς A,  
 der Fehler wohl durch den vorangehenden Genetiv νιοῦ veranlasst.



θεῶν τε“ λίθον, καὶ πατὴρ θυγατρὶ μίγνυται, καὶ γυνὴ καταδει τὸν ἄνδρα, συνεργούς εἰς τοὺς δεσμούς παραλαμβάνουσα τὸν ἀδελφὸν τοῦ καταδουμένου καὶ τὴν θυγατέρα αὐτοῦ. καὶ τί με δεῖ καταλέγειν τὰς περὶ θεῶν ἀτόπους Ἑλλήνων ἱστορίας, αἰσχύνης αὐτόθεν  
 5 ἀξίας καὶ ἀλληγορουμένας; ὅπου γε ὁ Σολεὺς Χρῦσιππος, ὁ τὴν Στοᾶν τῶν φιλοσόφων πολλοῖς συγγραμμάσι συνετοῖς κεκοσμηκέναι νομιζόμενος, παρερηγηέναι γραφὴν τὴν ἐν Σάμῳ, ἐν ἣ ἀρήτοιοιούσα ἡ Ἥρα τὸν Δία ἐγγράπτω. λέγει γὰρ ἐν τοῖς ἑαυτοῦ συγγραμμάσιν ὁ σεμνὸς φιλόσοφος ὅτι τοὺς σπερματικῶς λόγους τοῦ θεοῦ ἡ ὕλη  
 10 παραδέξαμένη ἔχει ἐν ἑαυτῇ εἰς κατακόσμησιν τῶν ὄλων. ὕλη γὰρ ἡ ἐν τῇ κατὰ τὴν Σάμῳ γραφῇ ἡ Ἥρα καὶ ὁ θεὸς ὁ Ζεὺς, καὶ διὰ ταῦτα δὴ ἡμεῖς καὶ διὰ τοὺς τοιοῦτους μύθους καὶ ἄλλους μυθίους οὐδὲ μέχρι ὀνόματος θέλομεν Δία καλεῖν τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν οὐδ’  
 Ἀπόλλωνα τὸν ἥλιον οὐδ’ Ἄρτεμιν τὴν σελήνην· ἀλλὰ καθαρὰν  
 99<sup>r</sup> εὐδέβειαν εἰς τὸν δημιουργὸν ἀσκοῦντες καὶ τὰ καλὰ | αὐτοῦ δημιουργήματα εὐφημοῦντες οὐδὲ μέχρι ὀνόματος χροῖομεν τί θεῖα. ἀποδεχόμενοι τοῦ Πλάτωνος τὸν ἐν Φιλιβῳ λόγον, μὴ βουληθέντος τὴν ἡδονὴν παραδέξασθαι θεῖον· „τὸ γὰρ ἐμὸν,“ | φησὶ, „δέος, ὃ  
 100 Πρώταρχε, περὶ τὰ τῶν θεῶν ὀνόματα τοιόνδε ἐστίν.“ ἡμεῖς οὖν  
 20 ἀληθῶς ἔχομεν „δέος“ περὶ τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ καὶ τῶν καλῶν αὐτοῦ δημιουργημάτων, ὡς μηδὲ προσφάσει τροπολογίας μῦθόν τινα παραδέξασθαι ἐπὶ βλάβῃ τῶν νέων.

XLIX. Εἰ δ’ ἀδεκάστως ἀνεγνώκει τὴν γραφὴν ὁ Κέλσος, οὐκ ἂν εἶπεν οὐχ οἷα ἀλληγορίαν ἐπιδέχεσθαι εἶναι τὰ γράμματα  
 25 ἡμῶν. ἀπὸ γὰρ τῶν προφητειῶν, ἐν αἷς τὰ ἀπὸ τῆς ἱστορίας γέγραπται, οὐχ ὡς ἀπὸ τῆς ἱστορίας ἔστι προσαχθῆναι καὶ ταῖς ἱστο-

1 Vgl. Hesiod, Theogon. V. 126—153 u. oben I 25, S. 75 Z. 25. — Vgl. Homer, II. I 399. 400. — 9 Vgl. Clement. Homil. V 18. Theophil. ad Autolyc. III 3. 8 (vol. VIII p. 194. 210 ed. Otto). Diogenes Laërt. VII 1, 136. 148. 7, 187. 188. — 13 Vgl. Origenes, Exhort. Cap. XLVI, oben S. 42 Z. 6—9. — 18 Vgl. Plato, Phileb. Cap. III p. 12 B C, und oben I 25, S. 77 Z. 5 f.

S—9 am Rand das Zeichen ×. A<sup>2</sup> | 13 μέχρι schreibe ich, vgl. unten Z. 16, wo μέχρι von A u. Φ bezeugt wird; Origenes kennt auch sonst nur diese Form; μέχρις AAusgg. | 13 οὐδ’ bis 22 τῶν νέων = Philokalia, Cap. XVII 6 (p. 95, 20—30 ed. Rob.) | οὐδ’ AAusgg. οὐδὲ Φ Rob. | 14 hinter Ἀπόλλωνα + δὲ Φ Rob. | hinter ἥλιον + καλεῖν θέλομεν Pat B [C fehlt] D Rob., dies ist wohl ein Zusatz der Excerptoren | οὐδ’ AAusgg. οὐδὲ Φ Rob. | 18 τὸ γὰρ ἐμὸν, φησὶ, δέος | τὸ δ’ ἐμὸν γὰρ δέος, φησιν Pat τὸ ἐμὸν γὰρ δέος φησὶν [C fehlt] DEH | 19 περὶ τὰ | τὰ περὶ Pat | τοιόνδε AAusgg. τοιόνδη τι Pat τοιονδή τι B τοιονδή τι EH τοιόνδε δὴ τί [C fehlt] D τοιόνδε τι Rob. | οὖν AAusgg. Rob. δὲ Φ | 22 mit τῶν νέων endigt die Philokalia, Cap. XVII 6 (p. 95, 30 ed. Rob.) | 26 οὐχ ὡς A οὐκ M Ausgg. | ἔστι schreibe ich, ἔστι AAusgg.

Origenes.

ρίαις ὡς σκοπῶ τροπολογίας γεγραμμέναις καὶ σοφώτατα οικονομη-  
 θείσαις, ἐστοχασμένως τοῦ τε πλήθους τῶν ἀπλούστερον πιστευόν-  
 των καὶ τῶν ὀλίγων μετὰ συνέσεως ἐξετάζειν τὰ πράγματα βουλο-  
 μένων ἢ καὶ δυναμένων. καὶ εἰ μὲν οἱ σήμερον νομιζόμενοι κατὰ  
 5 Κέλσον ἐπειχειεὶς ἀπὸ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν ἠλληγόρουν  
 τὰ γεγραμμένα. τάχα ἂν πιθανόν τι λέγειν ὑπενοεῖτο ὁ Κέλσος· ἐπεὶ  
 δ' αὐτοὶ οἱ πατέρες τῶν δογμάτων καὶ συγγραφεὶς τὰ τοιαῦτα τρο-  
 πολογοῦσι, τί ἐστὶν ἄλλο ὑπονοῆσαι ἢ ὅτι οὗτος ἐγράφη, ὥστε  
 10 τροπολογεῖσθαι αὐτὰ κατὰ τὸν προηγούμενον νοῦν;  
 ὀλίγα δ' ἀπὸ πάντων πολλῶν παραθησόμεθα πρὸς τὸ δεῖξαι ὅτι  
 μάτην συκοφαντεῖ τοὺς λόγους ὁ Κέλσος ὡς οὐχ οἷους τε ἐπι-  
 δεξασθαι ἀλληγορίαν. φησὶ δὴ ὁ τοῦ Ἰησοῦ ἀπόστολος Παῦλος·  
 „ἐν τῷ νόμῳ θεῶν; ἢ δι' ἡμᾶς πάντως λέγει; δι' ἡμᾶς γὰρ ἐγράφη ὅτι  
 15 ὀφείλει ἐπ' ἐλπίδι ὁ ἀροτριῶν ἀροτριᾶν, καὶ ὁ ἀλοῶν ἐπ' ἐλπίδι  
 τοῦ μετέχειν.“ καὶ ἀλλαχοῦ φησιν ὁ αὐτός· „γέγραπται γὰρ ὅτι  
 ἔνεκεν τούτου καταλείψει ἄνθρωπος τὸν πατέρα καὶ τὴν μητέρα  
 καὶ προσκολληθήσεται πρὸς τὴν γυναῖκα αὐτοῦ, καὶ ἔσονται οἱ δύο  
 εἰς σάρκα μίαν. τὸ μυστήριον τοῦτο μέγα ἐστίν, ἐγὼ δὲ λέγω εἰς  
 20 Χριστὸν καὶ εἰς τὴν ἐκκλησίαν.“ καὶ πάλιν ἐν ἄλλῳ τόπῳ· „οἶδαμεν  
 δ' ὅτι οἱ πατέρες ἡμῶν πάντες ὑπὸ τὴν νεφέλην ἦσαν, καὶ πάντες  
 διὰ τῆς θαλάσσης διήλθον, καὶ πάντες εἰς τὸν Μωϋσῆν ἐβαπτίσαντο  
 ἐν τῇ νεφέλῃ καὶ ἐν τῇ θαλάσῃ.“ εἰθ' ἐρμηνεύων τὴν περὶ τοῦ  
 25 μάννα ἱστορίαν καὶ τὴν περὶ τοῦ ὕδατος ἐκ πέτρας ἐξεληλυθῆναι  
 ἀναγεγραμμένου παραδόξως τοιαῦτα λέγει· „καὶ πάντες τὸ αὐτὸ  
 βοῶμα πνευματικὸν ἔφαγον, καὶ πάντες τὸ αὐτὸ πνευματικὸν ἔπιον  
 πόμα· ἔπιον γὰρ ἐκ πνευματικῆς ἀκολουθούσης πέτρας, ἣ δὲ πέτρα  
 99<sup>v</sup> ἦν ὁ Χριστός.“ παριστάς | δὲ ὁ Ἄσαφ ὅτι „προβλήματα“ καὶ „πα-  
 ραβολαί“ εἶδεν αἱ κατὰ τὴν Ἐξοδον ἱστορίαι καὶ τοὺς Ἀριθμοὺς, ὡς  
 30 ἐν τῇ βίβλῳ τῶν Ψαλμῶν γέγραπται, μέλλων αὐτῶν ὑπομιμνήσκεισθε-  
 θαι τοῦτον προοιμιάζεται τὸν τρόπον· „προσέχετε λαός μου τῷ  
 νόμῳ μου, κλίνατε τὸ οὖς ὑμῶν εἰς τὰ ῥήματα τοῦ στόματός μου.  
 ἀνοίξω ἐν παραβολαῖς τὸ στόμα μου, φθέγξομαι προβλήματα ἀπ' 542

13 I Kor. 9, 9, 10 (Deut. 25, 4, I Tim. 5, 18). — 16 Ephes. 5, 31, 32 (Gen.  
 2, 24). — 20 I Kor. 10, 1, 2 (vgl. Exod. 13, 21, 14, 22). — 25 I Kor. 10, 3 (Exod.  
 16, 14, 15). 10, 4 (Exod. 17, 6). — 28 Vgl. Psal. 77, 2. — 31 Psal. 77, 1—3.

10—11 am Rand γο' καὶ πάντων A<sup>1</sup> | 10 δεῖξαι | δεῖξαι, εἰ in Correctur, A | 13 φη-  
 μώσεις | ι (vor μ) in Correctur A | ἀλοῶντα aus ἀλοῶντα corr. A | 15 ἀλοῶν A | 21  
 δ' A δὲ Ausgg. | 27 πνιτικῆς [so] A | δὲ πέτρα A πέτρα δὲ Ausgg. | 30 μέλλων  
 schreibe ich, μέλλων τῶν liest Bo. (Notae p. 385) u. nach ihm Del., μελιότων  
 A (in dessen Vorlage vielleicht μέλλον<sup>v</sup> gestanden hat) Hō.Sp.

ἀρχῆς. ὅσα ἠκούσαμεν καὶ ἔγνωμεν αὐτὰ. καὶ οἱ πατέρες ἡμῶν διηγήσαντο ἡμῖν.“

Λ. Ἄλλὰ καὶ εἶπερ ὁ Μωϋσείως νόμος μηδὲν εἶχεν ἐγγεγραμμένον δὲ ὑπονοιῶν δηλούμενον, οὐκ ἂν ὁ προφήτης εὐχόμενος ἔλεγε τῷ θεῷ „ἀποκάλυψον τοὺς ὀφθαλμούς μου, καὶ κατανοήσω τὰ θαυμάσιά σου ἐκ τοῦ νόμου σου.“ νυνὶ δὲ ἦδει ὅτι ἐστὶ τι „κάλυμμα“ ἀγνοίας ἐν τῇ καρδίᾳ τῶν ἀναγινωσκόντων καὶ μὴ συνιέντων τὰ τροπολογούμενα ἐπιχειμενον ὅπερ „κάλυμμα περιαιρείται“ τοῦ θεοῦ δωρουμένον, ἐπὶν ἐπακούσῃ τῷ παρ' ἐαυτοῦ πάντα ποιήσαντι καὶ  
10 διὰ τὴν ἔξιν τὰ αἰσθητήρια γυμνάσαντι πρὸς διάκρισιν καλοῦ καὶ κακοῦ καὶ ἐν τῇ εὐχῇ συνεδέστατα φήσαντι „ἀποκάλυψον τοὺς ὀφθαλμούς μου, καὶ κατανοήσω τὰ θαυμάσιά σου ἐκ τοῦ νόμου σου.“ τίς δ' ἀναγινώσκων δράκοντα ἐν τῷ Αἰγυπτίῳ ποταμῷ ζῶντα καὶ τοὺς ἰχθύας ἐμφωλεύοντας αὐτοῦ ταῖς φολίσιν ἢ ἀπὸ τῶν προχωρημάτων τοῦ Φαραῶ πληροίμενα τὰ Αἰγύπτου ὄρη, οὐ προέγεται αὐτόθεν πρὸς τὸ ζητῆσαι, τίς ὁ τοσοῦτων δυσωδῶν „προχωρημάτων“ αὐτοῦ πληρῶν τὰ Αἰγυπτίων ὄρη καὶ τίνα τὰ τῶν Αἰγυπτίων ὄρη καὶ τίνες οἱ ἐν Αἰγύπτῳ ποταμοὶ, περὶ ὧν ἀγῶν λέγει ὁ προαιρημένος Φαραῶ „ἐμοὶ εἰσιν οἱ ποταμοὶ, καὶ ἐγὼ ἐποίησα αὐτούς;“ καὶ  
15 τίς ὁ ἀνάλογον τοῖς ἀποδειχθησομένοις ἀπὸ τῆς ἐρημιᾶς ποταμοῖς δράκων καὶ τίνες οἱ ἐν ταῖς φολίσιν αὐτοῦ ἰχθύες; καὶ τί με δεῖ ἐπὶ πλεον κατασκευάζειν τὰ μὴ δεόμενα κατασκευῆς, ἐφ' οἷς λέγεται τὸ „τίς σοφὸς καὶ συνήσει ταῦτα; ἢ συνετὸς καὶ ἐπιγνώσεται αὐτά;“

25 ἐπὶ πλείον δ' ἐξέτινα τὸν λόγον βουλούμενος παραστῆσαι μὴ ὑμῶς εἰρηθεῖν τῷ Κέλσῳ ὅτι οἱ ἐπεικίστεροι Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν πειρῶνται πως ἀλληγορεῖν αὐτὰ, ἔστι δ' οὐχ οἷα ἀλληγορίαν ἐπιδέχεσθαι τίνα ἀλλ' ἄντικρυς εὐηθέστατα μεμυθολόγηται. πολλῷ γὰρ μᾶλλον τὰ Ἑλλήνων οὐ

5 Psal. 118, 18. — 6 Vgl. II Kor. 3, 13—16. — 8 Vgl. II Kor. 3, 16. — 11 Psal. 118, 18. — 13 Vgl. Ezech. 29, 3. — 14 Vgl. Ezech. 32, 6. — 19 Ezech. 29, 3. — 21 Vgl. Ezech. 29, 3. — 23 Hos. 14, 9.

3 μωσείως A Ausgg. | 6 ἔστι A Ausgg. | τί A | 7 ἀναγινωσκόντων MAusgg. 9—11 τῷ — ποιήσαντι — γυμνάσαντι — φήσαντι A, vgl. unten VIII 34 Mitte; τοῦ — ποιήσαντος — γυμνάσαντος — φήσαντος Jol Del. | 9 ἐπακούσῃ PMHö.Sp. παρ' ἐαυτοῦ P M<sup>corr.</sup> Ausgg., παρ' ἐαυτῷ vermutet Bo. (Notae p. 385); παρ' ἐαυτὸν A | 13 ἀναγινώσκων Δ Ausgg. | hinter αἰγυπτίῳ Rasur A | 15 προοιηθείται [so], zwischen o u. á ein Buchst. ausradiert, A | 16—17 am Rand ση A<sup>2</sup> | 22 πλεον A πλεονα Hö.Sp. πλεονα Del. | 28 εὐηθέστατα Jol<sup>2</sup> (bei Del. I 542 Anm. b), Bo. (Notae p. 385, mit Hinweis auf das [S. 324 Z. 1] folgende εὐηθέστατα) u. Del., ἀληθέστατα A Hö.Sp.

μόνον εὐηθέστατα ἀλλὰ καὶ ἀσεβέστατα μεμνηθολόγηται. τὰ γὰρ ἡμέτερα ἐστόχασται καὶ τοῦ πλήθους τῶν ἀπλουστέρων. ὅπερ οἱ τὰ Ἑλληνικὰ πλάσματα ποιήσαντες οὐκ ἐφελόζοντο. διόπερ οὐκ ἀχαρίστως ὁ Πλάτων ἐκβάλλει τῆς ἑαυτοῦ πολιτείας τοὺς τοιοῦσδὶ μύ-  
5 θους καὶ τὰ τοιαυτὰ ποιήματα.

100<sup>r</sup> 11. | Δοκεῖ δέ μοι καὶ ἀκηκόεσθαι ὅτι ἐστὶ συγγράμματα περιέ-  
χοντα τὰς τοῦ νόμου ἀλληγορίας, ἅπερ εἰ ἀνεγνώσει, οὐκ ἂν ἔλεγεν·  
αἱ γοῦν δοκοῦσαι περὶ αὐτῶν ἀλληγορίαι γεγραφθαι πολὺ  
τῶν μύθων αἰσχίους εἰσὶ καὶ ἀτοπώτεροι, τὰ μηδαμῆ μη-  
10 δαμῶς ἀρμοσθήναι δυνάμενα θαναταστῆ τινι καὶ παντά-  
πασιν ἀναισθήτῳ μωρία συνάπτουσαι. ἔοικε δὲ περὶ τῶν Φί-  
λωνος συγγραμμάτων ταῦτα λέγειν ἢ καὶ τῶν ἔτι ἀρχαιοτέρων, 543  
ὁποῖά ἐστι τὰ Ἀριστοβούλου. στοχάζομαι δὲ τὸν Κέλσον μὴ ἀνε-  
γνωκῆναι τὰ βιβλία, ἐπεὶ πολλαχοῦ οὕτως ἐπιτετεῦχθαί μοι φαίνεται,  
15 ὥστε αἰρεθῆναι ἂν καὶ τοὺς ἐν Ἑλληνισι φιλοσοφοῦντας ἀπὸ τῶν λε-  
γομένων ἐν οἷς οὐ μόνον φράσεις ἐξήσκηται ἀλλὰ καὶ νοήματα καὶ  
δόγματα καὶ ἢ χρῆσις τῶν, ὡς οἶεται, ἀπὸ τῶν γραφῶν μύθων ὁ  
Κέλσος. ἐγὼ δ' οἶδα καὶ Νουμήριον τὸν Πυθαγόρειον. ἄνδρα πολλῶ  
κρεῖττον διηγησάμενον Πλάτωνα καὶ (περὶ) τῶν Πυθαγορείων δογ-  
20 μάτων πρεσβεύσαντα, πολλαχοῦ τῶν συγγραμμάτων αὐτοῦ ἐκτιθέ-  
μενον τὰ Μωϋσέως καὶ τῶν προφητῶν καὶ οὐκ ἀπιθάνως αὐτὰ  
τροπολογοῦντα, ὥσπερ ἐν τῷ καλουμένῳ Ἐποπι καὶ ἐν τοῖς περὶ  
ἀριθμῶν καὶ ἐν τοῖς περὶ τόπων. ἐν δὲ τῷ τρίτῳ περὶ τὰγαθοῦ  
ἐκτίθεται καὶ περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἱστορίαν τινὰ. τὸ ὄνομα αὐτοῦ οὐ λέ-  
25 γων, καὶ τροπολογεῖ αὐτὴν πότερον δ' ἐπιτετενγμένως ἢ ἀποτε-  
τενγμένως. ἄλλον καιροῦ ἐστὶν εἰπεῖν. ἐκτίθεται καὶ τὴν περὶ Μωϋ-  
σέως καὶ Ἰαννοῦ καὶ Ἰαμβροῦ ἱστορίαν. ἀλλ' οὐκ ἐν ἐκείνῃ σεμνυ-  
ρόμεθα. ἀποδεχόμεθα δ' αὐτὸν μᾶλλον Κέλσον καὶ ἄλλων Ἑλλήνων  
βουληθέντα φιλομαθῶς καὶ τὰ ἡμέτερα | ἐξετάσαι καὶ κινηθέντα ὡς 544  
30 περὶ τροπολογουμένων καὶ οὐ μωρῶν συγγραμμάτων.

4 Vgl. Plato, Res publ. II p. 379 C D. III p. 389 A. X p. 605 A—C, u. oben IV 36, S. 307 Z. 13 ff. — 18 Vgl. Frid. Thedinga, De Numenio philos. Platon., Diss. Bonnae 1875, p. 17 sq. u. 57 Nr. 24.

12—13 am Rand ζτ' A<sup>1</sup>[<sup>2</sup>] | 12 ἔτι ἰ in Correctur A | 15 über αἰρεθῆναι das Zeichen ÷ und am Rand + ζτ' A<sup>1</sup> | 17—18 am Rand σή A<sup>1</sup> | 19 über πλάτωνα das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ' A<sup>1</sup> | (περὶ) τῶν Πυθαγορείων δογμάτων schreibe ich, vgl. oben II 8, S. 134 Z. 3 f., II 77, S. 199 Z. 27, unten VI 55 vor der Mitte; (τὰ) τῶν Πυθαγορείων δόγματα liest Del. (I 543 Anm. c), τῶν Πυθαγορείων δογμάτων A Ausgg. | 20 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 26 ἐκτίθεται] ob ἐκτίθεται (δὲ)? | μωνσέως A | 27 ἰαννοῦ auf Rasur A | ἐν ἐκείνῃ] ἐν ἐκείνῳ liest Bo. (Notae p. 385) ohne Grund.

LII. Ἐξῆς δὲ τούτοις ἐπιλεξάμενος ἀπὸ πάντων συγγραμμάτων,  
 τῶν περιεχόντων ἀλληγορίας καὶ διηγήσεις μετὰ οὐκ εὐκαταφρονή-  
 του λέξεως, τὸ εὐτελέστερον καὶ δυνάμενον μὲν τι πρὸς τοὺς πολλοὺς  
 5 τοὺς συνεωτέρους κινήσαι, φησὶν· οἶαν δὴ καὶ Παπίσκου τινὸς  
 καὶ Ἰάσονος ἀντιλογίαν ἔγνω, οὐ γέλωτος ἀλλὰ μᾶλλον  
 ἐλέους καὶ μίσους ἄξιαν. ἔμοιγ' οὖν οὐ ταῦτ' ἐλέγχειν πρό-  
 ζεῖται· ἔστι γὰρ παντί που δῆλα, καὶ μάλιστα εἴ τις ὑπο-  
 10 μείναι καὶ ἀνάσχοιτο αὐτῶν ἐπακοῦσαι τῶν συγγραμμάτων.  
 ἀλλ' ἐκεῖνο μᾶλλον ἐθέλω διδάξαι τὴν φύσιν, ὅτι ὁ θεὸς  
 οὐδὲν θνητὸν ἐποίησεν· ἀλλὰ θεοῦ μὲν ἔργα ὅσα ἀθάνατα,  
 θνητὰ δ' ἐκείνων. καὶ ψυχὴ μὲν θεοῦ ἔργον, σώματος δὲ  
 ἄλλη φύσις. καὶ ταύτη γε οὐδὲν διοίσει νυκτερίδος ἢ εὐλῆς ἢ  
 100<sup>v</sup> βατράχου ἢ ἀνθρώπου σῶμα· ὕλη γὰρ ἡ αὐτὴ, καὶ τὸ φθα-  
 ρτὸν αὐτῶν ὅμοιον. οὐδὲν δ' ἦ|τ|τον ἐβουλόμην πάνθ' ὄντινῶν,  
 ἀκούσαντα δεινολογοῦντος Κέλσου καὶ γάσχορτος τὸ ἐπιγεγραμμένον  
 σύγγραμμα Ἰάσονος καὶ Παπίσκου ἀντιλογίαν περὶ Χριστοῦ οὐ  
 γέλωτος ἀλλὰ μίσους ἄξιον εἶναι, λαβεῖν εἰς χεῖρας τὸ συγγραμ-  
 20 μάτιον καὶ ὑπομείναι καὶ ἀνασχέσθαι ἀκοῦσαι τῶν ἐν αὐτῷ, ἢ  
 αὐτόθεν καταγῶ τοῦ Κέλσου, μηδὲν εὐρίσκων μίσους ἄξιον ἐν τῷ  
 βιβλίῳ. ἐὰν δ' ἀδεκάστως τις ἐντυγχάνῃ, εὐρήσει ὅτι οὐδ' ἐπὶ γέλωτα  
 κινῆ τὸ βιβλίον. ἐν ᾧ ἀναγράφεται Χριστιανὸς Ἰουδαίῳ διαλεγόμενος  
 ἀπὸ τῶν Ἰουδαϊκῶν γραφῶν καὶ δεικνὺς τὰς περὶ τοῦ Χριστοῦ προ-  
 φητείας ἐφαρμοζέειν τῷ Ἰησοῦ, καίτοι γε οὐκ ἀγεννῶς οὐδ' ἀπρεπῶς  
 25 τῷ Ἰουδαϊκῷ προσώπῳ τοῦ ἑτέρου ἰσταμένον πρὸς τὸν λόγον.

LIII. Οὐκ οἶδα δ' ὅπως τὰ ἄμικτα καὶ οὐ πεφροκῶτα ἄμια συμ-  
 βαίνειν ἀνθρωπίνῃ φύσει συναγαγὼν εἶπε τὸ βιβλίον ἐκεῖνο ἐλέους  
 καὶ μίσους ἄξιον εἶναι. πᾶς γὰρ ὁμολογήσει τὸν ἐλεούμενον μὴ  
 30 μισεῖσθαι, ὅτ' ἐλεεῖται, καὶ τὸν μισούμενον μὴ ἐλεεῖσθαι, ὅτε μισεῖ-  
 ται. διὰ τοῦτο δὲ μὴ προζεισθαι ἐλέγχειν φησὶ ταῦτα ὁ Κέλ-  
 σος, ἐπεὶ οἶεται αὐτὰ παντί που δῆλα εἶναι καὶ πρὸ τοῦ ἐπαγο-

10 Vgl. Plato, Tim. Cap. XXXI p. 69 C D.

3 hinter λέξεως + καὶ φράσεως P Del., zu λέξεως am Rand: γρ' καὶ φρά-  
 σεως A<sup>1</sup>; diese Variante fehlt in MV, also auch bei Hō. u. Sp. | 5 τοὺς < Ausgg.  
 συνεωτέρους | ε (vor τ) in Correctur A | 5—6 am Rand σὴ A<sup>2</sup> | 6 ἰάσονος A  
 7 ἔμοιγοῦν A | 8 ὑπομείναι Del. ὑπομείναι A Hō. Sp., vgl. unten IV 55 a. A.  
 10—11 am Rand σὴ A<sup>2</sup> | 12 über ἐκείνων das Zeichen ~ und am Rand ζτ'  
 A<sup>2</sup> | 13 εὐλῆς] εὐ auf Rasur A | 14 ἢ ἀνθρώπου] τὸ ἀνθρώπου vermutet Bo.  
 (Notae p. 385), vgl. unten IV 54, S. 326 Z. 25 u. IV 56, S. 328 Z. 30 | 17 ἰάσονος  
 A | 17—18 am Rand σὴ A<sup>2</sup> | 18 μίσους] ι in Correctur A | 24—25 am Rand σὴ  
 A<sup>1</sup> | 29 ἐλεεῖται] εἶ in Correctur A | 31 οἶεται] ἴ in Correctur A | του [so] A.

μένου λογικῶς ἐλέγχον ὡς φαῦλα καὶ ἐλέους καὶ μίσους ἄξια.  
 παρακαλοῦμεν δὲ τὸν ἐντυγχάνοντα τῇ ἀπολογία ταύτῃ πρὸς τὴν  
 Κέλσον κατηγορίαν γεγραμμένη ἀνασχέσθαι καὶ παρανοήσει τῶν  
 συγγραμμάτων ἡμῶν καὶ ὅση δύναμις ἐκ τῶν γεγραμμένων στο- 515  
 5 χῶσεσθαι τῆς προαιρέσεως τῶν γραφάντων καὶ τῆς συνειδήσεως καὶ  
 τῆς διαθέσεως· ἐνόησε γὰρ ἄνθρωπος, διαπύρως περὶ ὧν ὑπειλήφασι  
 διατεινομένοις, τινὰς δὲ ἐμφαίνοντας καὶ τὸ ἱστορίαν ἐσομένην  
 καὶ καταληφθεῖσαν ἀναγράφειν ὡς παράδοξον καὶ γραφῆς ἄξιαν ἐπὶ  
 10 ὄψελεϊς τῶν ἀκουσομένων. ἢ τολμάτω τις λέγειν μὴ πάσης ὄψε-  
 10 λείας εἶναι πηγὴν καὶ ἀρχὴν τὸ πιστεῦσαι τῷ τῶν ὄλων θεῷ καὶ  
 πάντα πράττειν κατ' ἀναφορὰν τοῦ ἐκεῖνο ἀρέσκειν περὶ οὔτινος-  
 οῦν καὶ μηδὲν ἀπάρεστον αὐτῷ μηδ' ἐνθυμισθῆναι, ὡς οὐ μόνον λό-  
 γων καὶ ἔργων ἀλλὰ καὶ διαλογισμῶν κριθησομένων. καὶ τίς ἂν  
 15 ἄλλος λόγος ἐπιστροφέστερον προσάγοι τὴν ἀνθρωπίνην φύσιν τῷ  
 15 εὐ ζῆν ὡς ἢ πίστις ἢ ἢ διάληψις περὶ τοῦ πάντ' ἐφορᾶν τὸν ἐπὶ  
 πᾶσι θεὸν τὰ ὑφ' ἡμῶν λεγόμενα καὶ πραττόμενα ἀλλὰ καὶ λογισό-  
 μενα; παραβαλέτω γὰρ ὁ βουλόμενος ἄλλην ὁδὸν, ἐπιστρέφουσιν  
 ἅμα καὶ βελτιοῦσιν οὐ μόνον ἓνα πον καὶ δευτέρου ἀλλ' ὅση δύναμις  
 καὶ πλείστους ὄσους, ἵνα τις τῇ παραθέσει ἀμφοτέρων τῶν ὁδῶν  
 20 ἀκριβῶς κατανοήσῃ τὸν διατιθέντα πρὸς τὸ καλὸν λόγον.  
 LIV. Ἐπεὶ δ' ἐν ἧ' ἐξεθέμην τοῦ Κέλσον λέξει παραφραζούσῃ  
 102<sup>r</sup> ἀπὸ τοῦ Τιμαίου | τινὰ γέγραπται, ὡς ἄρα ὁ μὲν θεὸς οὐδὲν θνη-  
 τὸν ἐποίησεν ἀλλὰ μόνον τὰ ἀθάνατα, τὰ δὲ θνητὰ ἄλλων  
 ἐστὶν ἔργα. καὶ ψυχὴ μὲν θεοῦ ἔργον, σώματος δὲ ἄλλη  
 25 φύσις, καὶ οὐδὲν διοίσει σῶμα ἀνθρώπου σώματος νυκτε-  
 ρίδος ἢ εὐλῆς ἢ βατράχου· ἔλη γὰρ ἢ αὐτῇ. καὶ τὸ φθαρ-  
 τὸν αὐτῶν ὁμοιον· γέρε καὶ περὶ τούτων ἐπ' ὀλίγον διαλάβομεν.  
 ἐλέγχοντες τὸν ἥτοι μὴ προσποιούμενον τὴν ἑαυτοῦ Ἐπιζούρειον  
 γνώμην ἢ, ὡς ἂν εἴποι ἂν τις, ἕστερον μεταθέμενον ἐπὶ τὰ βελ-  
 30 τίω ἢ καὶ, ὡς ἂν (ἄλλος τις) λέγοι, τὸν ὁμώνυμον τῷ Ἐπιζούρειω.  
 τοιαῦτα γὰρ ἐροῦν αὐτὸν ἀποφαινόμενον καὶ ἐναντία λέγειν οὐ μόνον

13 u. 16 Vgl. Röm. 2, 16. — 22 Vgl. Plato, Tim. Cap. XXXI p. 69 C D.

5 καὶ τῆς διαθέσεως am Rand nachgetragen A<sup>2</sup> | 7 τὸ < Del. | 8 κατα-  
 ληφθεῖσαν schreibe ich mit Bo. (Notae p. 385) u. Del. (I 545 Anm. a), καταλει-  
 φθεῖσαν A Ausgg. | 9 ὄψελεϊς PDel. σῶφιας u. am Rand γο' ὄψελεϊς A<sup>1</sup> | 17 πα-  
 ραβαλέτω A παραβαλλέτω Ausgg. | 22 mit τινὰ beginnt fol. 102<sup>r</sup>; fol. 101 ist  
 völlig leer, ohne dass der Text eine Lücke aufweist | 23 ἄλλων] Bo. (Notae p. 385),  
 dem Del. (I 545 Anm. e) folgt, vermutet αὐτῶν unter Hinweis auf IV 52, oben  
 S. 325 Z. 12; aber Origenes citiert hier nicht wörtlich | 26 εὐλῆς] εὐ auf Rasur  
 A | 30 <ἄλλος τις> füge ich ein, <ἕτερος> Del. im Text durch Conjectur.

νον ἡμῖν προθέμενον ἀλλὰ καὶ οὐκ ἀγεννεῖ φιλοσόφων αἰρέσει τῶν  
 ἀπὸ τοῦ Κιτιέως Ζήνωνος κατασκευάσαι ὅτι τὰ τῶν ζώων σώματα  
 οὐκ ἔστιν | ἔργα τοῦ θεοῦ, καὶ ὅτι ἡ τοσαύτη περὶ αὐτὰ τέχνη οὐκ 545  
 ἀπὸ τοῦ πρώτου ἐλήλυθε νοῦ. ἔδει δ' αὐτὸν καὶ περὶ τῶν τοσού-  
 5 των καὶ ὑπὸ ἐνπαροχούσης ἀφαντάστου φύσεως διοικουμένων παν-  
 τοδαπῶν φυτῶν καὶ πρὸς χρείαν γεγονότων οὐκ ἐκκαταφρόνητον ἐν  
 τῷ παντὶ ἀνθρώπων καὶ τῶν ἀνθρώποις διακονουμένων ζώων,  
 ὅπως ποτὲ ἄλλως ὄντων, μὴ ἀποφήνασθαι μόνον ἀλλὰ καὶ διδάξαι  
 ὅτι μὴ τέλειός τις νοῦς τὰς τοσαύτας ἐνεποίησε ποιότητας τῇ ὕλη  
 10 τῶν φυτῶν.

εἰ δ' ἀπαξ θεοὺς ἐποίει δημιουργοὺς πάντων σωμάτων, ὡς  
 μόνης ψυχῆς ἔργον οὐσης θεοῦ, πῶς οὐχὶ ἐξῆς ἦν τῶν μερίζοντι  
 τὰ τοσαῦτα δημιουργήματα καὶ πολλοῖς διδόντι μετὰ τινος κατα-  
 σκευάσαι οὐκ ἐκκαταφρόνητον λόγον θεῶν διαφορᾶς, τῶνδε μὲν ἀν-  
 15 θρώπεια κατασκευαζόντων σώματα ἑτέρων δε φέρῃ εἰπεῖν κτήνεια  
 καὶ ἄλλων θήρεια; ἐχοῖν δ' αὐτὸν, ὁρῶντα θεοὺς δρακόντων καὶ  
 ἀσπίδων καὶ βασιλικῶν δημιουργοὺς καὶ κατὰ ἄτομον εἶδος αὐτῶν  
 τινος εἶναι δημιουργοὺς καὶ ἄλλους κατ' εἶδος ἐκάστου φυτοῦ καὶ  
 ἐκάστης βοτάνης, λέγειν τὰς αἰτίας τῶν μερισμῶν. ἴσως γὰρ ἂν ἐπι-  
 20 δους ἑαυτὸν τῇ ἀκριβείᾳ τῆς τῶν κατὰ τὸν τόπον βασάνου ἦτοι  
 ἐτήρει ἓνα θεὸν πάντων δημιουργόν, πρὸς τι καὶ ἐνεκέν τινος  
 ἕκαστον πεποιηκότα. ἢ μὴ τηρῶν ἑώρα τί χροὶ αὐτὸν ἀποιογήσασθαι  
 περὶ ἀδιωκόρου τῇ αὐτοῦ γένει πράγματος τοῦ φθαρτοῦ, καὶ ὅτι  
 οὐδὲν ἄτοπον τὸν ἐξ ἀνομοίων συνεστηκότα κόσμον ἐπὶ ἐνός γηγο-  
 25 νέναι τερχίτου, συμφερόντως τῷ ὄλφ τὰς διαφορὰς τῶν εἰδῶν κα-  
 τασκευάζοντος. ἢ τὸ ἔσχατόν γε ἔδει αὐτὸν περὶ τηλικούτου δόγμα-  
 τος μὴδ' ἀποφαινεσθαι τὴν ἀρχὴν. εἶπερ κατασκευάζειν οὐκ ἐμελλεν  
 ἄπερ διδάσκειν ἐπηγγέλλετο· εἰ μὴ ἄρα ὁ ἐγκαλῶν τοῖς ψιλῆν

2 Vgl. Diogenes Laërt. VII 1, 147. — 5 Vgl. Cicero, De officiis I 7, 22. De  
 deor. nat. II 14, 37.

2 Κιτιέως Ausgg. | 4 ἐλήλυθεν A | 5 ὑπὸ] ἐπ' Jol<sup>2</sup> Del. | ἐνπαροχούσης Jol<sup>2</sup>  
 Del. ἐν ἐπαροχούσης AHö.Sp. | 6 ἐκκαταφρόνητον] über η das Zeichen ζ, über ον  
 Rasur, am Rand ζτ' A<sup>2</sup> | 10 τῶν φυτῶν] Del. (I 546 Anm. b) will die Worte  
 streichen; aber φυτῶν hat hier allgemeinere Bedeutung als oben Z. 6 | 13 δίδοντι  
 A | 17 die von Del. getilgten, in A hinter κτήνεια (Z. 15) stehenden Worte καὶ  
 κατὰ ἄτομον εἶδος αὐτῶν τινος εἶναι δημιουργοὺς gehören, wie Bo. (Notae p. 385)  
 richtig gesehen hat, nicht an diesen Ort; sie sind aber nicht, wie Bo. u. Del.  
 (I 546 Anm. c) meinen, eine „varia lectio“ der Worte καὶ ἄλλους — βοτάνης  
 (Z. 18f.), sondern geben, nach Gundermann's Conjectur hinter δημιουργοὺς (Z. 17)  
 eingeschoben u. von ὁρῶντα (Z. 16) abhängig, guten Sinn | αὐτῶν] φυτῶν vermute  
 ich | 21 τί A | τινος A | 23 αὐτοῦ A Del. (I 546 Anm. d) αὐτῆ M Ausgg.

πίστιν ἐπαγγελιομένοις αὐτὸς ἡμᾶς πιστεῦειν ἐβούλετο οἷς ἀπε-  
 102<sup>v</sup> φήρατο, καίτοι γε οὐ τὸ ἀποφήμασθαι ἀλλὰ τὸ | διδάξαι ἐπαγγελι-  
 λάμενος.

LV. Οὐπω δὲ λέγω ὅτι, εἴπερ ὑπέμεινε καὶ ἠνέσχετο ἐπα-  
 5 κοῦσαι τῶν, ὡς φησί, συγγραμμάτων Μωϋσείως καὶ τῶν προφη-  
 τῶν, ἐπέστησεν ἂν, τί δήποτε τὸ μὲν „ἐποίησεν ὁ θεὸς“ ἐπ’ οὐρα-  
 νοῦ καὶ γῆς τέτακται καὶ τοῦ καλουμένου στερεώματος ἔτι δὲ καὶ  
 φωστήρων καὶ ἀστέρων καὶ μετὰ ταῦτα ἐπὶ κητῶν μεγάλων καὶ  
 10 πάσης ψυχῆς „ζῳῶν ἐρπετῶν, ἃ ἐξήγαγε τὰ ὕδατα κατὰ γένη αὐ-  
 τῶν,“ καὶ παντὸς πετεινοῦ πτερωτοῦ „κατὰ γένος“ καὶ ἐξῆς τού-  
 τοις ἐπὶ τῶν θηρίων „τῆς γῆς κατὰ γένος“ καὶ τῶν κτηνῶν „κατὰ  
 γένος“ καὶ πάντων τῶν ἐρπετῶν „τῆς γῆς κατὰ γένος“ αὐτῶν  
 καὶ τελευταίων ἐπὶ τοῦ ἀνθρώπου. μὴ εἰρημένον δὲ τοῦ „ἐποίησε“  
 15 περὶ ἑτέρων, ἀρκεῖται ὁ λόγος περὶ φωτὸς μὲν τῶ „ἐγένετο φῶς“  
 ἐπὶ δὲ συναγωγῆς μῖας παντὸς ὕδατος | τοῦ ἐποκίτεο παντὸς τοῦ 547  
 οὐρανοῦ τῶ „ἐγένετο οὕτως“ ὁμοίως δὲ καὶ ἐπὶ τῶν βλαστηνάντων  
 ἀπὸ γῆς. ὅτ’ „ἐξήνεγκεν ἡ γῆ βοτάνην χόρτον σπείρον σπέρμα κατὰ  
 γένος καὶ καθ’ ὁμοιότητα καὶ ξύλον κάρπιμον ποιοῦν καρπὸν. οὐ  
 τὸ σπέρμα αὐτοῦ ἐν αὐτῷ κατὰ γένος ἐπὶ τῆς γῆς.“ καὶ ἐξήτησεν  
 20 ἂν. εἰ εἰ γεγραμμένα προστάξεις τοῦ θεοῦ περὶ τοῦ γενέσθαι ἕκασ-  
 του τοῦ κόσμου μέρος τίνι ἢ τίσιν εἰρηται. καὶ οὐκ ἂν ἐχρησῶς κα-  
 τηγόρησεν ὡς ἀδιανοήτων καὶ μηδεμίαν σύνεσιν ἀπόόητων ἐχόντων  
 τῶν ἢ ἐπὶ Μωϋσείως ἐν τούτοις γεγραμμένων ἢ, ὡς ἡμεῖς εἰποίμεν  
 ἂν, ὑπὸ τοῦ ἐν Μωϋσεὶ θείου πνεύματος, ἀφ’ οὗ καὶ ἐπροφήτησεν·  
 25 ἐπεὶ μᾶλλον

ἦδει τὰ τ’ ἐόντα τὰ τ’ ἐσδόμενα πρό τ’ ἐόντα  
 τῶν λεγομένων παρὰ τοῖς ποιηταῖς μάντεων ταῦτ’ ἐγνωκέναι.

LVI. Ἐτι δὲ ἐπεὶ φησιν ὁ Κέλσος ὅτι ψυχὴ μὲν θεοῦ ἔργον,  
 σώματος δὲ ἄλλη φύσις. καὶ ταύτῃ γε οὐδὲν διοίσει ρυττε-  
 30 ρίδος ἢ εὐλῆς ἢ βατράχου ἢ ἀνθρώπου σῶμα· ὕλη γὰρ ἢ  
 αὐτῇ, καὶ τὸ φθαρτὸν αὐτῶν ὅμοιον, λεκτέον καὶ πρὸς τοῦτον

6 Gen. 1, 1. 7. 16. 21. 25. 27. — 7 Vgl. Gen. 1, 7. — 8 Vgl. Gen. 1, 16. — Vgl.  
 Gen. 1, 21. — 10 Vgl. Gen. 1, 25. — 13 Vgl. Gen. 1, 27. — Vgl. Gen. 1, 1. 7. 16.  
 21. 25. 27. — 14 Gen. 1, 3. — 15 Vgl. Gen. 1, 9. — 16 Gen. 1, 9. — Vgl. Gen.  
 1, 11. — 17 Gen. 1, 12. — 22 Vgl. oben IV 50, S. 323 Z. 27 ff. — 26 Homer, II. I 70.

4 οὐπω A οὐτω Hö. am Rand, Sp. Del. im Text | 5 μωνσέος A | 21 τίνι ἢ  
 τίσιν] τινὶ ἢ τίσιν Del. | εἰρηται schreibe ich, εἰρηται A Ausgg. | 22 ἀδιανοήτων]  
 ἀνοήτων vermuten Bo. (Notae p. 385) u. Del. (I 547 Ann. a) wohl ohne Grund,  
 wenn auch ἀδιανοήτων von Celsus nicht, und von Origenes in dieser Schrift  
 nur einmal (unten V 23 Mitte) gebraucht wird | 23 μωνσέος A | 24 Μωϋσεὶ  
 schreibe ich, μωνσῆ A Ausgg. | 28 hinter θεοῦ+ ἐστιν MAusgg.



αὐτοῦ τὸν λόγον ὅτι εἶπερ, ἐπεὶ ἡ ὕλη ἢ αὐτὴ ὑπόκειται νυκτε-  
ρίδος ἢ εὐλήης ἢ βατράχου ἢ ἀνθρώπου σώματι, οὐδὲν διοί-  
σει ἀλλήλων ταῦτα τὰ σώματα, δηλονότι οὐδὲν διοίσει τὰ τού-  
των σώματα ἡλίου ἢ σελήνης ἢ ἀστέρον ἢ οὐρανοῦ ἢ οὐτινοσοῦν  
5 ἄλλον λεγόμενον παρ' Ἑλλήσιν αἰσθητοῦ θεοῦ. ὕλη γὰρ ἢ αὐτὴ  
πᾶσι τοῖς σώμασιν ὑποκειμένη τῷ ἰδίῳ λόγῳ ἄποτος καὶ ἀσχημά-  
τιστος, τὰς ποιότητας οὐκ οἶδα κατὰ Κέλσον, τὸν μὴ θέλοντα  
φθαρτὸν τι ἔργον εἶναι τοῦ θεοῦ, ὑπὸ τίνος λαμβάνουσα, τὸ  
γὰρ φθαρτὸν ἀνάγκη παρτὸς οὐτινοσοῦν ἐκ τῆς αὐτῆς ὑποκειμένης  
10 ἕλης γενημένου ὅμοιον εἶναι κατὰ τὸν Κέλσον τῷ ἑαυτοῦ λόγῳ.  
εἰ μὴ ἄρα ἐνταῦθα ὁ Κέλσος θλιβόμενος ἀποτηδύσεται μὲν ἀπὸ  
103<sup>r</sup> Πλάτωνος, τοῦ ἐκ τινος κρατῆρος τὴν ψυχὴν | ποιῶντος, προσ-  
φεύζεται δὲ Ἀριστοτέλει καὶ τοῖς ἀπὸ τοῦ Περιπάτου, ἄλλον φάσκου-  
σιν εἶναι τὸν αἰθέρα, καὶ πέμπτης παρὰ τὰ τέσσαρα στοιχεῖα αὐτὸν  
15 εἶναι φύσεως· πρὸς ὃν λόγον οὐκ ἀγενρῶς καὶ οἱ ἀπὸ Πλάτωνος  
καὶ οἱ ἀπὸ τῆς Στοᾶς ἔστησαν. καὶ ἡμεῖς δὲ οἱ ὑπὸ τοῦ Κέλσου  
καταφρονοῦμενοι στησόμεθα, ἀπαιτούμενοι διηγήσασθαι καὶ κατα-  
σκενάσαι τὸ ἐν τῷ προφήτῃ λεγόμενον | οὕτως· „οἱ οὐρανοὶ ἀπο- 548  
λουῦνται, σὺ δὲ διαμενεῖς· καὶ πάντες ὡς ἱμάτιον παλαιωθήσονται.  
20 καὶ ὡσεὶ περιβόλαιον ἐλίξεις αὐτοὺς [ὡς ἱμάτιον], καὶ ἀλλαγῆσονται.  
σὺ δὲ ὁ αὐτὸς εἶ.“ πλὴν ἀρκεῖ πρὸς τὸν Κέλσον καὶ ταῦτα ἀπο-  
φηνάμενον ὅτι ψυχὴ μὲν θεοῦ ἔργον, σώματος δὲ ἄλλη φύσις·  
οὗ τῷ λόγῳ ἠκολούθησε μηδὲν διαφέρειν νυκτερίδος ἢ εὐλήης  
ἢ βατράχου σῶμα τοῦ αἰθερίου σώματος.  
25 LVII. Ὅρα οὖν εἰ δεῖ τῷ μετὰ τοιούτων δογμάτων κατηγο-  
ροῦντι Χριστιανῶν προσθέσθαι καταλείποντα λόγον, διαφορὰν δι-  
δόντα διὰ τὰς ἐπιχειρέσας ποιότητας τοῖς σώμασι καὶ περὶ τὰ σώ-  
ματα. ἴσμεν γὰρ καὶ ἡμεῖς ὅτι ἐστὶ „καὶ σώματα ἐπουράνια καὶ  
σώματα ἐπίγεια,“ καὶ ἄλλη μὲν „ἐπουρανίων“ σωμάτων „δόξα“  
30 ἄλλη δὲ „ἐπιγείων,“ καὶ οὐδὲ τῶν „ἐπουρανίων“ ἢ αὐτῆ· „ἄλλη“ γὰρ

12 Vgl. Plato, Tim. Cap. XIV p. 41 D E, u. unten IV 61 a. A. — 13 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 362, 3 sq. 450 Nr. 9. 450 u. 451 Nr. 10. — 18 Psal. 101. 26. 27. 28. — 28 Vgl. I Kor. 15. 40. 41.

S λαμβάνουσα] ἔστι λαμβάνουσα vermutet Del. (I 547 Anm. c) ohne Grund | 11 εἰ in Correctur A | ἀποτηδύσεται] dazu am untern Rand von fol. 102<sup>v</sup> die Notiz + ἀπο<sup>ο</sup> ἀποτηδύσεται A<sup>2</sup> | 16 στοᾶς A | 19 διαμενεῖς A διαμένεις M Ausgg. 20 [ὡς ἱμάτιον] offenbar aus Versehen wiederholt, von M u. den Ausgg. wegge- lassen | 24 σῶμα τοῦ M (durch Conjectur) Ausgg. σώματος A | 26 καταλεί- ποντα Ausgg. καταλιπόντα [so] A<sup>1</sup> | 28 ἴσ μὲν A | ἐστὶ Sp. Del. ἔστι A H<sup>o</sup>. | 30 ἐπουρανίων A οὐρανίων Ausgg.

„δόξα ἡλίου“ „καὶ ἄλλη δόξα ἀστέρων,“ καὶ ἐν αὐτοῖς δὲ τοῖς ἀστέροις „ἀστὴρ ἀστέρος διαφέρει ἐν δόξῃ.“ διὸ καὶ τὴν ἀνάστασιν „τῶν νεκρῶν“ ἀποδεχόμενοι μεταβολὰς φαιμεν γίνεσθαι ποιότητων τῶν ἐν σώμασιν· ἐπεὶ σπειρόμενά τινα αὐτῶν „ἐν φθορᾷ ἐγείρεται ἐν ἀ-  
5 φθορίᾳ.“ καὶ σπειρόμενα „ἐν ἀτιμίᾳ ἐγείρεται ἐν δόξῃ,“ καὶ σπειρό-  
μενα „ἐν ἀσθενείᾳ ἐγείρεται ἐν δυνάμει,“ καὶ σπειρόμενα σώματα ψυχικὰ ἐγείρεται πνευματικά. περὶ δὲ τοῦ τὴν ὑποκειμένην ὕλην δεκτικὴν εἶναι ποιότητων, ὧν ὁ δημιουργὸς βούλεται. πάντες οἱ πρόνοιαν παραδεξιόμενοι κατασκευάζομεν· καὶ βουλομένου μὲν θεοῦ  
10 ποιότης τοιαυτὴ νῦν ἐστὶ περὶ τήνδε τὴν ὕλην ἐξῆς δὲ τοιαυτὴ, φέρ’ εἰπεῖν, βελτίων καὶ διαφέρουσα.

ἐπεὶ δὲ καὶ ὁδοὶ εἰσι τεταγμένα τῶν ἐν σώμασι μεταβολῶν. ἐξ οὗ κόσμος ἐστὶ καὶ ἐς ὅσον ἐστίν, οὐκ οἶδα εἰ καινῆς διαδεξαμένης ὁδοῦ καὶ ἀλλοίας μετὰ τὴν τοῦ κόσμου φθορὰν. καὶ ἦν οἱ ἡμέτεροι  
15 λόγοι ὀνομάζουσι συντέλειαν, οὗ θαυμαστὸν εἰ ἐπὶ τοῦ παρόντος ἐξ ἀνθρώπου νεκροῦ μεταπλασσόμενος ὄφρι, ὡς οἱ πολλοὶ φασί, γίνεται ἀπὸ τοῦ νοτιαίου μυελοῦ καὶ ἐκ βοῦς μέλισσα καὶ ἐξ ἵππου σφήξ καὶ ἐξ ὄνου | κάνθαρος καὶ ἀπαξαπλῶς ἐκ τῶν πλείστων σκόλληες. 549  
οἶεται δὲ τοῦτο ὁ Κέλσος κατασκευαστικὸν εἶναι τοῦ μηδὲν τούτων  
20 ἔργον εἶναι θεοῦ, ἀλλὰ τὰς ποιότητας, οὐκ οἶδ’ ὀπόθεν οὕτω  
103<sup>v</sup> τεταγμένας ἐκ τῶνδε | τάσδε γίνεσθαι, οὐχὶ θεῖον τινὸς λόγον ἔρ-  
γον εἶναι, τὰς ἐν τῇ ὕλῃ ποιότητας ἀμείβοντος.

LVIII. Ἐτι δὲ καὶ τοῦτό φαιμεν τῷ Κέλσῳ εἰπόντι· ψυχὴ μὲν θεοῦ ἔργον, σώματος δὲ ἄλλη φύσις καὶ οὐ μόνον ἀκατασκευάσ-  
25 τως τὸ τηλικούτου δόγμα ἴψαντι ἀλλὰ καὶ ἀδιορίστως· οὐ γὰρ ἐσα-  
φήνισε, πότερον πᾶσα ψυχὴ θεοῦ ἔργον ἢ μόνῃ ἢ λογικῇ· φαιμεν τοίνυν πρὸς αὐτόν· εἰ μὲν πᾶσα ψυχὴ θεοῦ ἔργον, δηλονότι καὶ τῶν ἀλόγων καὶ εὐτελεστάτων, ἵνα καὶ παντὸς σώματος ἄλλη  
φύσις ἢ παρὰ τὴν τῆς ψυχῆς. ἔοικε μέντοι ἐν τοῖς ἐξῆς, ἐν οἷς  
30 καὶ θεοφιλέστερα τὰ ἄλογα ζῶά φησιν ἡμῶν καὶ τοῦ θεοῦ τὴν ἐννοίαν ἔχειν καθαρωτέραν, παριστάνειν ὅτι οὐ μόνον ἢ

2 Vgl. I Kor. 15, 42. — 5 Vgl. I Kor. 15, 43. — 6 Vgl. I Kor. 15, 44. —  
15 Vgl. Matth. 13, 39. 40. 24, 3. 28, 20. Hebr. 9, 26. — 16 Vgl. Ovid, Metam. XV  
389. 390. Plin., Nat. hist. X 66, 188. — 17 Vgl. Plin., Nat. hist. XI 20, 70.  
Suidas s. vv. βούπιαις, ἵππος, κάνθαρος. — 29 Vgl. unten IV 88 Mitte.

4—5 am Rand σῆ A<sup>2</sup> | 11 ἄβελτίων am Rand nachgetragen A<sup>2</sup> | 13 ἐς A  
εἰς MAusgg. | διαδεξαμένης A διαδεχομένης liest Bo. (Notae p. 385) wohl ohne  
Grund | 16 γίνεσθαι M<sup>corr.</sup> Ausgg. γίνεσθαι A | 18 κάνθαρος schreibe ich, vgl.  
unten IV 59, S. 331 Z. 29; κανθαρίς, doch am Rand von I. (?) H. γρ’ κάνθαρος.  
A κανθαρίς Ausgg. | 23 vor ψυχῆ + ὅτι Ausgg.

τῶν ἀνθρώπων ἀλλὰ πολὺ μᾶλλον καὶ ἢ τῶν ἀλόγων ζῴων ψυχὴ ἔργον ἐστὶ τοῦ θεοῦ· τοῦτο γὰρ ἀκολουθεῖ τῷ θεοφιλέστερα λέγεσθαι ἐκεῖνα ἡμῶν. εἰ δὲ μόνῃ ἢ λογικῇ ψυχῇ θεοῦ ἔργον ἐστὶ, πρῶτον μὲν οὐκ ἐσαφήνισε τὸ τοιοῦτον· δεῦτερον δὲ ἀκολουθεῖ τῷ ἀδιορίστως εἰρηθεῖσαι περὶ τῆς ψυχῆς. ὡς οὐ πάσης ἀλλὰ μόνῃς τῆς λογικῆς οὔσης θεοῦ ἔργον, τὸ μηδὲ παντὸς σώματος <ἄλλην> εἶναι φύσιν. εἰ δὲ μὴ παντὸς σώματος ἄλλη φύσις, ἀλλ' ἐκάστου ἐστὶ τὸ σῶμα ζῴου ἀνάλογον τῇ ψυχῇ. δηλονότι οὐ ψυχῇ θεοῦ ἔργον ἐστὶ. διαφέροι ἔν τὸ ταύτης σῶμα σώματος, ἐν ᾧ οἰκεῖ ψυχῇ οὐκ οὔσα ἔργον θεοῦ. καὶ οὕτω ψεῦδος ἔσται τὸ μηδὲν διοίσειν νυκτερίδος ἢ εὐλῆς ἢ βατράχου σῶμα παρὰ τὸ τοῦ ἀνθρώπου.

LIX. Καὶ γὰρ ἄτοπον λίθους μὲν λίθων καὶ οἰκοδομήματα οἰκοδομημάτων νομίζεσθαι εἶναι καθαρότερα ἢ μισρότερα παρὰ τὸ εἰς τιμὴν τοῦ θείου κατεσκευάσθαι ἢ εἰς ἀτιμοτάτων σωμάτων καὶ ἐναγῶν ὑποδοχὴν, σώματα δὲ σωμάτων μὴ διαφέρειν παρὰ τὸ λογικὰ εἶναι τὰ ἐνοικησάντα ἢ ἄλογα, καὶ λογικῶν τὰ σπονδαιότερα ἢ τοὺς φανλοτάτους ἀνθρώπους. τὸ τοιοῦτόν γε πεποίηκε τολμῆσαι τινὰς ἀποθεῶσαι μὲν τὰ τῶν διαφερόντων σώματα ὡς δεξιάμενα ψυχῇν σπονδαίαν. ἀποθῆναι δὲ ἢ ἀτιμῆσαι τὰ τῶν φανλοτάτων· οὐχ ὅτι πάντως τὸ τοιοῦτον ἐνίως γεγένηται. ἀλλ' ὅτι ἀπὸ τινος ἐννοίας ἐγίωξ ἔσχε τὴν ἀρχήν. ἢ ὁμοίως ὁ σοφὸς μετὰ τὴν τελευταίαν Ἀνέτου καὶ Σωκράτους σποντίσει τῆς ταυῆς τοῦ Σωκράτους σώματος καὶ τῆς | Ἀνέτου καὶ τὸ παρεπλήσιον ἀμφοτέροις 550  
25 κατασκευάσει ἡρίον ἢ τάγον; καὶ ταῦτα δὲ διὰ τὸ ὧν οὐδὲν ἔργον θεοῦ. τοῦ ὧν ἀναφερομένου ἐπὶ τὸ τοῦ ἀνθρώπου σῶμα ἢ τῶν ἐκ τοῦ σώματος ὄφρων καὶ ἐπὶ τὸ βοδὸς ἢ τῶν ἐκ τοῦ σώματος βοδὸς μελισσῶν καὶ ἐπὶ τὸ ἵππου ἢ ὄνου καὶ τῶν ἐξ ἵππου μὲν σφικῶν ἐξ ὄνου δὲ καρθέρων. δι' ἃ ἠναγκάσθημεν ἐπαλαβεῖν  
30 καὶ τὸ ψυχῇ μὲν θεοῦ ἔργον, σώματος δὲ ἄλλη φύσις.  
104<sup>r</sup> LX. Εἰθ' ἐξῆς φησιν ὅτι κοινὴ ἢ | πάντων τῶν προειρημένων σωμάτων φύσις καὶ μία ἐς ἀμοιβὴν παλιντροπον ἰοῦσα καὶ ἐπανιούσα. καὶ πρὸς τοῦτο δὲ δηλονότι ἐκ τῶν προειρημένων ὅτι οὐ μόνον τῶν προκατειλεγμένων σωμάτων κοινὴ

27 Vgl. oben IV 57, S. 330 Z. 16 ff. — 32 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 307 a, 23 sqq. 468 a, 25 sqq.

4 ἐσαφήνισε Del., vgl. oben S. 330 Z. 25; ἐσαφήνισας A | 7 <ἄλλην> ist mit Jol, Bo. (Notae p. 385) u. Del. (I 549 Anm. b) nach den folgenden Worten des Celsus einzufügen | 25 ἡρίον A | δὲ < PMVAusgg. | 30 hinter θεοῦ + ἔστιν MAusgg.

ἔστιν ἢ φύσις ἀλλὰ καὶ τῶν „ἑπουρανίων.“ καὶ ἔπειρ τοῦθ' οὕτως  
 ἔχει, δῆλον ὅτι κατ' αὐτὸν, οὐκ οἶδα δὲ εἰ καὶ κατὰ τὴν ἀλήθειαν,  
 μία ἐς ἀμοιβὴν παλίντροπον ἰοῦσά ἐστιν ἢ πάντων σωμα-  
 5 ροντας τὸν κόσμον τοῦθ' οὕτως ἔχει· πειράσονται δὲ δεικνύναι καὶ  
 οἱ μὴ φθειρόντες αὐτὸν μετὰ τοῦ μὴ προσέειπαι „πέμπτον σῶμα“  
 ὅτι καὶ κατ' αὐτοὺς μία ἐς ἀμοιβὴν παλίντροπον ἰοῦσα καὶ  
 ἑπανιοῦσά ἐστιν ἢ πάντων σωμάτων φύσις. οὕτω δὲ καὶ τὸ  
 10 ἀπολλυμένως τῆς ποιότητος διαμένει κατὰ τοὺς ἀγένητον αὐτὴν εἰσ-  
 άγοντας. ἔαν μέντοι γε δυναθῇ τις παραδείξει λόγος οὐκ ἀγένητον  
 αὐτὴν ἀλλὰ πρὸς τινα χειρίαν γεγονέναι, δῆλον ὅτι οὐκ ἔξει φύσιν  
 περὶ διαμονῆς τὴν αὐτὴν τῷ ἀγένητος ὑποτεθεῖσθαι. ἀλλ' οὐ ταῦτα  
 νῦν πρόκειται ἀπαντῶσιν ἡμῖν πρὸς τὰς Κέλσου κατηγορίας φυσιο-  
 15 λογείν.

LXI. Φησὶ δ' ὅτι καὶ ὕλης ἔκγονον οὐδὲν ἀθάνατον. καὶ  
 πρὸς τοῦτο λελέξεται ὅτι, ἔπειρ ὕλης οὐδὲν ἔκγονον ἀθάνατον.  
 ἦτοι ἀθάνατος ὅλος ὁ κόσμος καὶ οὐκ ὡς ὕλης ἐστὶν ἔκγονον ἢ  
 οὐδ' αὐτὸς χρῆμά ἐστιν ἀθάνατον. εἰ μὲν οὖν ἀθάνατος ὁ κόσ-  
 20 μος, ὅπερ ἀρέσκει καὶ τοῖς θεοῦ ἔργον εἰποῦσι μόνην τὴν ψυχὴν  
 καὶ ἀπὸ τινος αὐτὴν κρατῆρος γεγονέναι λέγουσι, δεικνύτω ὁ Κέλσος  
 οὐκ ἐξ ὕλης ἀποίου αὐτὸν γεγονέναι, τηρῶν τὸ ὕλης ἔκγονον  
 οὐδὲν ἀθάνατον· εἰ δ', ἐπεὶ ὕλης ἔκγονόν ἐστιν ὁ κόσμος, οὐκ

1 Vgl. I Kor. 15, 40 u. oben IV 57 a. A. — 6 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 288a, 10. 305a, 5. 311b, 2. 340a, 1. 343b, 1. 349a, 6. 362b, 4. 493, 10. 570, 23. 610, 17. — 10 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 430a, 6 sqq. 469, 23 sqq. — 19 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 432, S. 609, 14 sq. — 21 Vgl. Plato, Tim. Cap. XIV p. 41 D E, u. oben IV 56, S. 329 Z. 12.

2 καὶ < MAusgg. | 3 ἐς MAusgg., vgl. oben S. 331 Z. 32, unten Z. 7; εἰς A | παλίντροπον] παλίν nachgetragen A<sup>2</sup> | 8 ἑπανίονσα A | σωμάτων] ἀνῶν u. am Rand ἑσῶμων A<sup>1</sup> | 9 εἰς μεταβολὴν PDel. ἐπὶ μεταβολῇ vermutet Bo. (Notae p. 386), eher würde an ἐπὶ μεταβολὴν zu denken sein; ἔστι μεταβολὴν, ἔ auf Ratur, über ἔστι von II. H. das Zeichen ἑ u. am Rand ζτ' A | τὸ γὰρ bis Z. 10 διαμένει wohl wegen des Homoioteleuton im Text ausgefallen u. mit dem Zeichen ⚬ von II. H. am Rand nachgetragen A | ὑποκείμενον Hō. Sp. am Rand, Del. im Text; ὑμομένον A, vgl. oben IV 56, S. 329 Z. 1. 6. 9, u. IV 57, S. 330 Z. 7 | 13 περὶ διαμονῆς] πρὸς διαμονὴν vermutet Guet (bei Del. I 550 Anm. d) | über ἀγένητος das Zeichen ἑ und am Rand ζτ' A<sup>2</sup> | 18 ἢ schreibe ich mit Bo. (Notae p. 386), Guet u. Del. (I 550 Anm. e), καὶ AAusgg.; vielleicht ist aber ausserdem eine Lücke anzunehmen u. zu schreiben: ἢ ὡς ὕλης ἔκγονον οὐδ' αὐτὸς κτλ.. vgl. unten Z. 22 f. | 21 αὐτὴν übergeschr. A<sup>1</sup>.

ἔστιν ἀθάνατον ὁ κόσμος· θνητὸν ὁ κόσμος ἄρ' οὖν καὶ φθειρό-  
 μενον ἢ μή; εἰ μὲν γὰρ φθειρόμενον, ὡς θεοῦ ἔργον ἔσται φθει-  
 ρόμενον· εἴτ' ἐν τῇ φθορᾷ τοῦ κόσμου τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ ἢ ψυχῇ  
 τί ποιήσει, λεγέτω ὁ Κέλσος· εἰ δὲ διαστρέφων τὴν ἔννοιαν τοῦ  
 5 ἀθάνατου φήσει τῷ φθαρτῷ μὲν οὐ φθειρομένῳ δὲ ἀθάνατον  
 αὐτὸν εἶναι, ὡς δεκτικὸν μὲν θανάτου οὐ μὴν δὲ καὶ ἀποθνήσκοντα, 551  
 δῆλον ὅτι ἔσται τι κατ' ἐκείνον θνητὸν ἅμα καὶ ἀθάνατον τῷ  
 ἀμφοτέρωθεν εἶναι δεκτικὸν, καὶ ἔσται θνητὸν οὐκ ἀποθνήσκον, καὶ  
 τὸ οὐ τῇ φύσει ἀθάνατον παρὰ τὸ μὴ ἀποθνήσκειν ἰδίως λεγόμε-  
 10 μενον ἀθάνατον. κατὰ ποῖον οὖν σημαίνόμενον διαστελλόμενος  
 φήσει ὕλης ἔκγονον οὐδὲν ἀθάνατον; καὶ ὁρᾷς ὅτι πιεζόμενα  
 αὐτὰ καὶ βασανιζόμενα τὰ ἐν τοῖς γράμμασι νοήματα διελέγχεται  
 οὐκ ἐπιδεχόμενα τὸ γενναῖον καὶ ἀναντιρρόητον.

εἰπὼν δὲ ταῦτ' ἐπιφέρει ὅτι τοῦδε μὲν πέρι ἀπόχρη τοσαῦτα·  
 15 καὶ εἴ τις ἐπὶ πλείον ἀκούειν δύναίτο καὶ ζητεῖν, εἴσεται.  
 ἴδωμεν οὖν ἡμεῖς οἱ κατ' αὐτὸν ἀνόητοι, τί ἠκολούθησε τῷ κἰν  
 ἐπ' ὀλίγον ἡμᾶς αὐτοῦ ἀκούειν δεινθῆναι καὶ ζητεῖν.

LXII. Ἐξῆς τούτοις τὰ διὰ πολλῶν καὶ οὐκ εὐναταφρονήτων  
 λόγον ποιζίλωζ ζητηθέντα περὶ φύσεως κακῶν καὶ διαφόρων ἔρ-  
 20 μιναθέντα δι' ὀλίγων λεξειδίωσιν οἴεται δύνεσθαι ἡμᾶς μεθεῖν.  
 φάσκων· κακὰ δ' ἐν τοῖς οὐσίον οὔτε πρόσθεν οὔτε νῦν οὔτε  
 αὐθις ἦττω καὶ πλείω γένοιτ' ἄν· μία γὰρ ἡ τῶν ὄλων  
 φύσις καὶ ἡ αὐτῇ, καὶ κακῶν γένεσις ἀεὶ ἡ αὐτῇ. ἔοικε δὲ  
 καὶ ταῦτ' ἀπὸ τῶν ἐν τῷ Θεαιτήτῳ παραπεφάσθαι, ἐν οἷς ἔλεγεν  
 104v ὁ παρὰ Πλάτωνι Σωκράτης· „ἀλλ' οὔτε τὰ κακὰ ἐξ ἀνθρώπων | ἀπο-  
 λέσθαι δυνατόν οὔτε παρὰ θεοῖς αὐτὰ ἰδρῦσθαι“ καὶ τὰ ἐξῆς· καὶ  
 δοκεῖ μοι μηδὲ Πλάτωνος ἀκριβῶς ἀκηκοῦναι ὁ τὴν ἀλήθειαν ἐκπε-  
 ριλαμβάνων ἐν τῷ ἐνὶ τούτῳ συγγράμματι καὶ ἐπιγράφων ἀληθῆ  
 λόγον τὸ καθ' ἡμῶν ἑαυτοῦ βιβλίον. ἢ γὰρ ἐν τῷ Τιμαῖῳ λέξις  
 30 φάσκουσα· „ὅταν δ' οἱ θεοὶ τὴν γῆν ὕδατι καθαίρωσι“ δεδήλωκεν

16 Vgl. oben IV 33, S. 303 Z. 22. — 25 Vgl. Plato, Theät. Cap. XXV  
 p. 176 A. — 30 Plato, Tim. Cap. III p. 22 D.

2 Θεοῦ] οὐ θεοῦ vermuten Bo. (Notae p. 386) u. Del. (I 550 Anm. f) unrichtig,  
 wie sich aus dem folgenden ergibt | 5 τῷ φθαρτῷ μὲν bis Z. 11 φήσει im Text  
 wohl infolge des Homoioteleuton (φήσει) ausgelassen u. am Rand nachgetragen  
 Α<sup>1</sup> | 7 τί Α | 13 γενναῖον] ἀναγῆταιον [so] u. am Rand ÷ γενναῖον Α<sup>1</sup> | 14 ταῦτ' Α  
 ταῦτα Ausgg. | 16 ἴδω μὲν Α | 27 ἐκπεριλαμβάνων [so], μ und das Zeichen ÷  
 wohl von I. H. übergeschr., am Rand ζτ' von II. H. Α; die Variante ἐμπεριλαμ-  
 βάνων nicht in den Abschriften, auch nicht der ursprünglichen Lesart vorzuziehen  
 30 δεδήλωκεν] δεδήλωται, am Rand γρ' δεδήλωκεν Α<sup>1</sup>.

ὅτι καθαιρομένη ἢ γῆ τοῖς ὕδασι ἤπτονα ἔχει τὰ κακὰ παρὰ τὸν πρὸ τοῦ καθαιρέσθαι χρόνον. καὶ τοῦτό φημεν κατὰ Πλάτωνα, τὸ ἤπτονα εἶναι ποτε τὰ κακὰ, διὰ τὴν ἐν τῷ Θεαίτητῳ λέξιν, φάσζουσεν μὴ δύνασθαι „ἀπολέσθαι ἐξ ἀνθρώπων τὰ κακὰ.“

5 LXIII. Οὐκ οἶδα δὲ τίνα τρόπον πρόνοιαν τιθεὶς ὅσον ἐπὶ ταῖς λέξεσι τοῦ βιβλίου τούτου οὔτε πλείονα οὔτ' ἐλάττονα ἀλλ' οἰονεὶ ὁρισμένα φησὶν εἶναι τὰ κακὰ, ἀναιρῶν δόγμα κάλλιστον περὶ τοῦ ἀόριστον εἶναι τὴν κακίαν καὶ τὰ κακὰ καὶ τῷ ἰδίῳ λόγῳ ἄπειρα. καὶ ἔοικε τῷ μήτε ἤπτω μήτε πλείονα κακὰ γεγονέναι ἢ εἶναι  
10 ἢ ἔσεσθαι ἀκολουθεῖν ὅτι, ὥσπερ κατὰ τοὺς ἀφθαρτον τὸν κόσμον τηροῦντας τὸ ἰσοστάσιον τῶν στοιχείων ἀπὸ τῆς προνοίας γίνεται, οὐκ ἐπιτρεπούσης πλεονεχτεῖν τὸ ἐν αὐτῶν. ἵνα μὴ ὁ κόσμος φθαρῇ οὕτως οἰονεὶ πρόνοιά τις ἐφέστηκε τοῖς κακοῖς, τοσοῖσδε τυγχά- 552  
νουσιν, ἵνα μήτε πλείονα γένηται μήτε ἤπτονα.

15 καὶ ἄλλως δ' ἐλέγχεται ὁ τοῦ Κέλσου περὶ τῶν κακῶν λόγος ἀπὸ τῶν ἐξετασάντων φιλοσόφων τὰ περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν καὶ παραστησάντων καὶ ἀπὸ τῆς ἱστορίας ὅτι πρῶτον μὲν ἔξω πόλεως καὶ προσώπεια περιζεῖνται αἱ ἐταῖραι ἐξεμίσθον ἐναντὶς τοῖς βου-  
20 λουμένοις. εἰθ' ὕστερον καταφρονήσασαι ἀπέθεντο τὰ προσώπεια καὶ ὑπὸ τῶν νόμων μὴ ἐπιτρεπόμενα εἰδεῖναι εἰς τὰς πόλεις ἔξω ἦσαν αὐτῶν. πλείονος δὲ τῆς διαστροφῆς γινομένης ὁσημέραι ἐτόλμησαν καὶ εἰς τὰς πόλεις εἰσελθεῖν. ταῦτα δὲ Χρῦσιππὸς φησιν ἐν τῇ  
περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν εἰσαγωγῇ. ὅθεν ὡς τῶν κακῶν πλειό-  
25 νων καὶ ἤπτόνων γινομένων ἔστι λαβεῖν ὅτι οἱ καλούμενοι ἀμφίβολοι ἦσαν ποτε προεστηκότες, πάσχοντες καὶ διατιθέντες καὶ ταῖς ἐπιθυμίαις τῶν εἰσιόντων δουλεύοντες· ὕστερον δὲ οἱ ἀγορανόμοι τούτους ἐξῶσαν. καὶ περὶ μυρίων δ' ἂν τῶν ἀπὸ κεχημένης τῆς  
κακίας ἐπεισελθόντων τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων ἔστιν εἰπεῖν ὅτι πρό-  
30 κτηροῦσαι τῶν ἀμαρτανόντων, ἀρρήτοποιοὺς οὐκ ἴσασι.

LXIV. Πῶς ἐκ τούτων καὶ τῶν παραπλησίον οὐ καταγέλαστος φαίνεται Κέλσος, οἰόμενος τὰ κακὰ μήτε πλείω μήτε ἤπτω γε-  
νέσθαι ποτ' ἄν; εἰ γὰρ καὶ μία τῶν ὄλων φύσις καὶ ἡ αὐτῇ, οὐ πάντως καὶ ἡ τῶν κακῶν γένεσις αἰεὶ ἡ αὐτῇ. ὡς γὰρ μιᾶς  
35 καὶ τῆς αὐτῆς οὐσης τῆς τοῦδέ τινος ἀνθρώπου φύσεως οὐκ αἰεὶ τὰ αὐτὰ ἔστι περὶ τὸ ἡγεμονικὸν αὐτοῦ καὶ τὸν λόγον αὐτοῦ

4 Vgl. Plato, Theät. Cap. XXV p. 176 A. — 10 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 330, 15—332, 3. — 30 Vgl. oben IV 48, S. 321 Z. 7 ff.

9 καὶ ἔοικε] καίτοι ἔοικε vermutet Bo. (Notae p. 386) vielleicht richtig | 28 ἔστιν A ἔστιν Del.

καὶ τὰς πράξεις, ὅτε μὲν οὔτε λόγον ἀνειληφότος ὅτε δὲ μετὰ τοῦ  
 105<sup>r</sup> λόγον κακίαν, καὶ ταύτην ἦτοι ἐπὶ πλείον ἢ ἐπ' ἔλαττον χειρῶν,  
 καὶ ἔστιν ὅτε προτραπέντος ἐπ' ἀρετὴν καὶ προκόπτοντος ἐπὶ πλείον  
 ἢ ἐπ' ἔλαττον καὶ ἐνίοτε φθάνοντος καὶ ἐπ' αὐτὴν τὴν ἀρετὴν ἐν  
 5 πλείοσι θεωρίας γινομένην ἢ ἐν ἐλάττοσιν. οὕτως ἔστιν εἰπεῖν  
 μᾶλλον καὶ ἐπὶ τῆς τῶν ὄλων φύσεως ὅτι, εἰ καὶ μία ἐστὶ καὶ  
 ἡ αὐτὴ τῶ γενεῖ, ἀλλ' οὐ τὰ αὐτὰ ἀεὶ οὐδ' ὁμογενῆ συμβαίνει ἐν  
 τοῖς ὄλοις· οὔτε γὰρ εὐφορία ἀεὶ οὐτ' ἀφορία ἀλλ' οὐδὲ ἐπομβρία  
 οὔτε ἀρχμοί· οὔτω δὲ οὐδὲ ψυχῶν κραιπτόνων εὐφορία τεταγμένα  
 10 ἢ ἀφορία, καὶ χειρόνων ἐπὶ πλείον χύσις ἢ ἐπ' ἔλαττον. καὶ ἀναγ-  
 καίος γε τοῖς ἀκριβοῦν πάντα κατὰ τὸ δυνατόν βουλομένοις ὁ περὶ  
 τῶν κακῶν λόγος, οὐ μερόντων ἀεὶ ἐν ταῦτῳ διὰ τὴν ἦτοι τηροῦ-  
 σαν τὰ ἐπὶ γῆς πρόνοιαν ἢ κατακλυσμοῖς καὶ ἐκπερόσεισι κα-  
 θαίρουσαν, καὶ τάχα οὐ τὰ ἐπὶ γῆς μόνον ἀλλὰ καὶ τὰ ἐν ὄλω τῶ  
 15 κόσμῳ, δεομένῳ καθαρσίῳ. ὅταν πολλὴ ἡ κακία γένηται ἐν αὐτῷ.

LXV. Μετὰ ταῦτά φησιν ὁ Κέλσος· τίς ἢ τῶν κακῶν | γέ- 553  
 νεσις, οὐ ῥάδιον μὲν γινῶναι τῶ μὴ φιλοσοφήσαντι, ἔξαρκ-  
 κει δ' εἰς πληθὸς εἰρησθαι ὡς ἐκ θεοῦ μὲν οὐκ ἔστι κακὰ,  
 ὕλη δὲ πρόσκειται καὶ τοῖς θνητοῖς ἐμπολιτεύεται· ὁμοία  
 20 δ' ἀπ' ἀρχῆς εἰς τέλος ἡ τῶν θνητῶν περίοδος, καὶ κατὰ  
 τὰς τεταγμένας ἀναγκλήσεις ἀνάγκη τὰ αὐτὰ ἀεὶ καὶ γε-  
 γονέσθαι καὶ εἶναι καὶ ἔσσεσθαι. καὶ ὁ μὲν Κέλσος φησὶ τὴν  
 τῶν κακῶν γένεσιν οὐ ῥάδιον εἶναι γινῶναι τῶ μὴ φιλο-  
 σοφήσαντι, ὡς τοῦ μὲν φιλοσοφοῦντος γινῶναι τὴν γένεσιν  
 25 αὐτῶν δυναμένου ῥαδίως, τοῦ δὲ μὴ φιλοσοφοῦντος οὐ ῥαδίως  
 μὲν οἴου τε ὄντος θεωρεῖν τὴν γένεσιν τῶν κακῶν, πλὴν εἰ καὶ  
 μετὰ καμάτου ἀλλὰ γε δυνατοῦ ὄντος γινῶναι. ἡμεῖς δὲ καὶ πρὸς  
 τοῦτό φαμεν ὅτι τὴν τῶν κακῶν γένεσιν οὐδὲ τῶ φιλοσοφή-  
 σαντι γινῶναι ῥάδιον, τάχα δὲ οὐδὲ τούτοις καθαρῶς αὐτὴν  
 30 γινῶναι δυνατόν, ἐὰν μὴ θεοῦ ἐπιπνοία καὶ τίνα τὰ κακὰ τρανωθῆ  
 καὶ πῶς ὑπέστη δηλωθῆ καὶ τίνα τρόπον ἀφανισθῆσεται νοηθῆ.

13 Vgl. Plato, Tim. Cap. III p. 22 D, u. oben IV 11 a. A. 20 Mitte. 21. 62; unten IV 79 Mitte. — 18 Vgl. Plato, Theät. Cap. XXV p. 176 A. — 19 Vgl. Plato, Politikos Cap. XIII p. 269 C—270 A, u. H. Usener, Epicurea p. 191 Nr. 266 u. adn. 2.

8 εὐφορία] vor ἰ Rasur A | 10 ἀναγκαίος Jol Bo. (Notae p. 386) u. Del., ἀναγ-  
 καίον A | 15 δεομένῳ aus δεομένον corr. M δεομένῳ Ausgg. δεομένον A | 16 γέ-  
 νεσις schreibe ich mit Bo. (Notae p. 386) u. Del. (I 553 Anm. a), vgl. die Wieder-  
 holung der Worte durch Origenes unten Z. 23. 24. 26. 28 u. S. 336 Z. S. 12. 19. 20.  
 23; φύσις A Ausgg. | 19 πρόσκειται] darüber das Zeichen ⁂ u. am Rand ζτ' A<sup>1</sup>  
 θνητοῖς Jol (am Rand) Bo. (Notae p. 386) u. Del., vgl. unten IV 66, S. 336 Z. 24  
 u. 27; κακοῖς A | 31 ⁂καὶ πῶς bis νοηθῆ am Rand nachgetragen A<sup>1</sup>.

- ἐν κακοῖς γούν οὐσίῃς καὶ τῆς περὶ θεοῦ ἀγνοίας. ὄντος δὲ μεγίστου  
 κακοῦ καὶ τοῦ μὴ εἰδέναι τὸν τρόπον τῆς τοῦ θεοῦ θεραπείας καὶ  
 τῆς εἰς αὐτὸν εὐσεβείας, πάντως μὲν καὶ κατὰ Κέλσον τινὲς τῶν  
 φιλοσοφησάντων οὐκ ἔγνωσαν, ὅπερ δῆλόν ἐστιν ἐκ τῶν δια-  
 5 φήρων ἐν φιλοσοφίᾳ αἰρέσεων· καθ' ἡμᾶς δὲ οὐδεὶς μὴ ἐγνωκῶς  
 κακὸν εἶναι τὸ νομίζειν εὐσεβίαν σφῆζεσθαι ἐν τοῖς καθεστηκόσι  
 κατὰ τὰς κοινότερον νοουμένας πολιτείας νόμοις οἷός τε ἔσται τὴν  
 γένεσιν γνῶναι τῶν κακῶν. καὶ οὐδεὶς μὴ διαλαβὼν τὰ περὶ  
 τοῦ καλουμένου διαβόλου καὶ τῶν ἀγγέλων αὐτοῦ, τίς τε πρὸ τοῦ  
 10 διάβολος γεγενῆσθαι οὗτος ἦν καὶ πῶς γεγένηται διάβολος καὶ τίς  
 ἡ αἰτία τοῦ συναποστῆναι αὐτῷ τοὺς καλουμένους αὐτοῦ ἀγγέλους,  
 οἷός τε ἔσται γνῶναι τὴν γένεσιν τῶν κακῶν. δεῖ δὲ τὸν μέλ-  
 λοντα ταύτην εἰδέναι καὶ περὶ δαιμόνων ἀκριβέστερον διειληφέναι  
 ὅτι τε μὴ εἰσὶ, καθὸ δαίμονές εἰσι, δημιουργήματα τοῦ θεοῦ, ἀλλὰ  
 15 μόνον καθὸ λογικοὶ τινες, καὶ πόθεν ἐληλύθασιν ἐπὶ τὸ τοιοῦτοι  
 γενέσθαι. ὡς ἐν καταστάσει δαιμόνων αὐτῶν ὑποστῆναι τὸ ἡγεμονι-  
 105<sup>v</sup> κόν. εἴπερ οὖν ἄλλος τις τόπος τῶν ἐν ἀνθρώποις ἐξετάσεως δεό-  
 μενος δυσθῆρατός ἐστι τῇ φύσει ἡμῶν, ἐν τούτοις καὶ ἡ τῶν κα-  
 κῶν ταχθεῖη ἂν γένεσις.
- 20 LXVI. Εἶτα, ὡς ἔχων μὲν τινα περὶ τῆς τῶν κακῶν γενέ-  
 σεως εἰπεῖν ἀπορρήτοτερα σιωπῶν δ' ἐκεῖνα καὶ τὰ πλήθειςιν ἀρ-  
 μύζοντα λέγων. γηοὶ τὸ ἐξαρκεῖν εἰρηῆσθαι εἰς πλήθος περὶ τῆς  
 τῶν κακῶν γενέσεως ὡς ἐκ θεοῦ μὲν οὐκ ἔστι κακὰ, ὕλη δὲ  
 πρόσκειται καὶ τοῖς θνητοῖς ἐμπολιτεύεται. ἀληθὲς μὲν οὖν  
 25 ὅτι οὐκ ἔστι κακὰ ἐκ θεοῦ· καὶ κατὰ τὸν Ἱερειάν γὰρ ἡμῶν  
 σαφὲς ὅτι „ἐκ στόματος κυρίου οὐκ ἐξελεύσεται τὰ κακὰ καὶ τὸ  
 ἀγαθόν“· τὸ δὲ τὴν ὕλην τοῖς θνητοῖς ἐμπολιτευσμένην 554  
 αἰτίαν εἶναι τῶν κακῶν καθ' ἡμᾶς οὐκ ἀληθές. τὸ γὰρ ἐκάστου  
 ἡγεμονικὸν αἴτιον τῆς ὑποστάσεως ἐν αὐτῷ κακίας ἐστίν, ἥτις ἐστὶ  
 30 τὸ κακόν· κακὰ δὲ καὶ αἱ ἀπ' αὐτῆς πράξεις, καὶ ἄλλο οὐδὲν ὡς  
 πρὸς ἀκριβῆ λόγον καθ' ἡμᾶς ἐστὶ κακόν. ἀλλ' οἶδα τὸν λόγον δεό-  
 μενον πολλῆς ἐξεργασίας καὶ κατασκευῆς, χάριτι θεοῦ. φωτίζοντος  
 τὸ ἡγεμονικόν, δυναμένων γενέσθαι τῷ κριθέντι ὑπὸ θεοῦ ἀξίω καὶ  
 τῆς περὶ τὸν τρόπον τοῦτον γνώσεως.

9 Vgl. Matth. 25, 41. — 26 Klagel. Jerem. 3, 37.

10 διάβολος γεγενῆσθαι M<sup>corr</sup>. Ausgg. διάβολος γένηται, doch über διάβολος  
 das Zeichen ζ' u. am Rand ζτ' von H. H., A | 11 συν ἀποστῆναι [so] A | 22 εἰς  
 πλήθος] πρὸς<sup>45</sup> πλήθ<sup>55</sup> [so], d. h. πρὸς πλήθη in εἰς πλήθος corr. A<sup>1</sup> | 33 δυνα-  
 μένων] darüber das Zeichen ζ' u. am Rand ζτ' A<sup>2</sup> δυναμένω P (durch Con-  
 jectur).



LXVII. Οὐκ οἶδα δὲ πῶς χρήσιμον ἔδοξε τῷ Κέλσῳ καθ' ἡμῶν  
γράφοντι παραθέσθαι δόγμα. πολλῆς δεόμενον κεν δοκούσης ἀπο-  
δείξεως, κατὰ τὸ δυνατὸν παριστάσης ὅτι ὁμοία ἀπ' ἀρχῆς εἰς τέ-  
λος ἐστὶν ἢ τῶν θνητῶν περίοδος, καὶ κατὰ τὰς τεταγμένας  
5 ἀνακυκλήσεις ἀνάγκη τὰ αὐτὰ αἰεὶ καὶ γεγονέναι καὶ εἶναι  
καὶ ἔσσεσθαι. ὅπερ ἐὰν ἦ ἀληθές, τὸ ἐφ' ἡμῖν ἀνήρηται. εἰ γὰρ  
κατὰ <τὰς> τεταγμένας ἀνακυκλήσεις ἀνάγκη τὰ αὐτὰ αἰεὶ  
καὶ γεγονέναι καὶ εἶναι καὶ ἔσσεσθαι ἐν τῇ τῶν θνητῶν πε-  
ριόδῳ. δηλον ὅτι ἀνάγκη αἰεὶ Σωκράτη μὲν φιλοσοφῆσαι καὶ κατη-  
10 γορηθῆσθεσθαι ἐπὶ καινοῖς δαιμονίοις καὶ τῇ τῶν νέων διασθορῇ.  
Ἄνυτον δὲ καὶ Μέλιτον αἰεὶ κατηγορήσασθαι αὐτοῦ, καὶ τὴν ἐν Ἀρείῳ  
πάγῳ βουλήν καταψηφίσασθαι αὐτοῦ τὸν διὰ τοῦ κωνείου θάνατον.  
οὕτω δὲ ἀνάγκη αἰεὶ κατὰ τὰς τεταγμένας περιόδους Φάλαρον  
τυραννήσασθαι καὶ τὸν Φεραῖον Ἀλέξανδρον τὰ αὐτὰ ὠμοποιήσασθαι,  
15 τούς τε εἰς τὸν Φαλάριδος ταῦρον καταδικασθέντας αἰεὶ ἐν αὐτῷ  
μνησέσθαι. ἄπερ ἐὰν δοθῇ, οὐκ οἶδ' ὅπως τὸ ἐφ' ἡμῖν σωθήσεται  
καὶ ἔπαινοι καὶ ψόγοι εὐλόγως ἔσονται. λελέξεται δὲ πρὸς τὴν τοι-  
αύτην ὑπόθεσιν τῷ Κέλσῳ ὅτι, εἴπερ ὁμοία ἐστὶν ἀπ' ἀρχῆς εἰς  
τέλος ἢ τῶν θνητῶν αἰεὶ περίοδος, καὶ κατὰ τὰς τεταγ-  
20 μένας ἀνακυκλήσεις ἀνάγκη τὰ αὐτὰ αἰεὶ καὶ γεγονέναι καὶ  
εἶναι καὶ ἔσσεσθαι, ἀνάγκη αἰεὶ κατὰ τὰς τεταγμένας περιό-  
δους Μωϋσέα μὲν μετὰ τοῦ λαοῦ τῶν Ἰουδαίων ἐξελθεῖν ἐκ τῆς Αἰ-  
γύπτου, Ἰησοῦν δὲ πάλιν ἐπιδημῆσαι τῷ βίῳ τὰ αὐτὰ ποιήσασθαι,  
ἄπερ οὐχ ἅπαξ ἀλλ' ἀπειράκις κατὰ περιόδους πεποίηκεν· ἀλλὰ  
25 καὶ Χριστιανοὶ οἱ αὐτοὶ ἔσονται ἐν ταῖς τεταγμέναις ἀνακυκλή-  
106<sup>r</sup> σεσιν. καὶ πάλιν Κέλσος γράψει | τὸ βιβλίον τοῦτο. ἀπαράκις αὐτὸ  
πρότερον γράψας.

3 Vgl. Plato, Politikos Cap. XIII p. 269 C—270 A u. H. Usener, Epicurea p. 191 Nr. 266 u. adn. 2. — 9 Vgl. Xenophon, Mem. I 1, 1. — 11 Vgl. Tatian, orat. ad Graec. Cap. III (vol. VI p. 12. 14 ed. Otto, p. 3 ed. Schwartz) u. unten V 20 Mitte.

2 παραθέσθαι schreibe ich, vgl. oben II 30, S. 157 Z. 18 u. unten V 58 Mitte; παραεἶναι fehlerhaft A Ausgg. παραλήψασθαι vermuten Bo. (Notae p. 386) u. Del. (I 554 Anm. b) | 3 παριστάσης] παραστησοῦσης vermutet Del. (I 554 Anm. b) ὅτι übergeschr. A<sup>2</sup> | zwischen ὁμοία u. ἐστὶν (Z. 4) das Zeichen ζ, am Rand ζτ' u. ζἀπ' ἀρχῆς εἰς τέλος von I. oder II. H. nachgetragen A | 4 περίοδος] πρόσδος liest H. Usener, Epicurea p. 191 adn. 2 | 7 <τὰς> füge ich nach M u. den Ausgg. ein, vgl. die anderen Wiederholungen dieser Stelle | 10 καινοῖς] κένοις [so] A<sup>1</sup> ξένους vermutet Bo. (Notae p. 386) u. Del. (I 554 Anm. c), doch vgl. Xenophon, Mem. I 1, 1 | 11 μέλιτον A Ausgg. | 12 καταψηφίσασθαι aus καταψηφίσασθαι corr. M καταψηφίσασθαι Ausgg. καταψηφίσασθαι A | κωνείου M Ausgg. κωνίον A | 13 τεταγμένους A | 16 μνησέσθαι] μὴ κείσεσθαι, doch am Rand γο' μνησέσθαι A<sup>1</sup> | 22 μωϋσῆν A Ausgg. | 25 ἀνακυκλήσει Ausgg.

LXVIII. Ὁ μὲν οὖν Κέλσος μόνην τὴν θνητῶν περίοδον κατὰ τὰς τεταγμένας ἀνακνηκλήσεις ἐξ ἀνάγκης φησὶν αἰεὶ γερονέαι καὶ εἶναι καὶ ἔσεσθαι τῶν δὲ Στοῦκῶν | οἱ πλείους 555 οὐ μόνον τὴν τῶν θνητῶν περίοδον τοιαύτην εἶναι φασιν ἀλλὰ καὶ τὴν τῶν ἀθανάτων καὶ τῶν κατ' αὐτοὺς θεῶν. μετὰ γὰρ τὴν τοῦ παντὸς ἐκπύρωσιν, ἀπειράκις γενομένην καὶ ἀπειράκις ἔσομένην, ἢ αὐτὴ τάξις ἀπ' ἀρχῆς μέχρι τέλους πάντων γέγονέ τε καὶ ἔσται. πειρώμενοι μέντοι θεραπέειν πως τὰς ἀπειράσεις οἱ ἀπὸ τῆς Στοῦς οὐκ οἶδ' ὅπως ἀπαράλλακτος φασὶν ἔσεσθαι κατὰ 10 περίοδον τοῖς ἀπὸ τῶν προτέρων περιόδων πάντας, ἵνα μὴ Σωκράτης πάλιν γένηται, ἀλλ' ἀπαράλλακτός τις τῷ Σωκράτει, γαμήσιον ἀπαράλλακτον τῇ Ξανθίππῃ καὶ κατηγορηθησόμενος ὑπὸ ἀπαράλλακτων Ἀνύτῳ καὶ Μελήτῳ. οὐκ οἶδα δὲ πῶς ὁ μὲν κόσμος αἰεὶ ὁ αὐτός ἐστι καὶ οὐκ ἀπαράλλακτος ἕτερος ἕτερον, τὰ δ' ἐν 15 αὐτῷ οὐ τὰ αὐτὰ ἀλλὰ ἀπαράλλακτα. ἀλλὰ γὰρ ὁ προηγούμενος καὶ πρὸς τὰς Κέλσον λέξεις καὶ πρὸς τὰς ἀπὸ τῆς Στοῦς λόγος εἰκαιρότερον ἐν ἄλλοις ἐξετασθήσεται. ἐπεὶ μὴ κατὰ τὸν παρόντα καιρὸν καὶ τὴν ἐνεστηκυῖαν πρόθεσιν ἀρμόζει ἐν τοῦτοις πλεονάσαι.

LXIX. Μετὰ ταῦτα λέγει ὅτι οὔτε τὰ ὀρώμενα ἀνθρώπων 20 δέδοται, ἀλλ' ἕκαστα τοῦ ὅλου σωτηρίας εἴνεκα γίνεται τε καὶ ἀπόλλυται καθ' ἣν προεῖπον ἀμοιβὴν ἐξ ἀλλήλων εἰς ἀλλήλα' περισσὸν δὲ τὸ προσδιατρίβειν τῇ τούτων ἀνατροπῇ, κατὰ δύναμιν ἡμῖν προεκτεθείσῃ. εἴρηται δὲ καὶ εἰς τοῦτο' οὔτε δὲ τὰ ἀγαθὰ οὔτε τὰ κακὰ ἐν τοῖς θνητοῖς ἐλάττω ἢ πλείω γέ- 25 νοιτ' ἄν. λέλεκται καὶ εἰς τό' οὔτε τῷ θεῷ καινοτέρας δεῖ διορθώσεως. ἀλλ' οὐδ' ὥς ἄνθρωπος τεκτινήμενός τι ἐνδεῶς καὶ ἀτεχνότερον δημιουργήσας ὁ θεὸς προσάγει διορθώσιν τῷ κόσμῳ, καθαίρων αὐτὸν κατακλυσμῷ ἢ ἐκπυρώσει, ἀλλὰ τὴν χάριν τῆς κακίας κολύων ἐπὶ πλείον νέμεσθαι, ἐγὼ

3 Vgl. Diogenes Laërt. VII 1, 137. 138. 141 u. H. Diels, Doxogr. gr. p. 292a. 22 sqq. 331b, 16 sq. 464, 16 sq. 468a, 8 sqq. 469, 12 sqq. 470, 5 sqq. 558, 18 sq. 571, 20 sqq. — 9 Vgl. unten V 20 Mitte. — 21 Vgl. oben IV 60. — 23 Vgl. oben IV 62—64. — 25 Vgl. oben IV 11—13. — 28 Vgl. Plato, Tim. Cap. III p. 22 D u. oben IV 11 a. A. 20 Mitte 62 a. E. 64 a. E.

12 τῇ Ξανθίππῃ schreibe ich mit Bo. (Notae p. 386) u. Del. (I 555 Anm. a), da ἀπαράλλακτος vorher u. nachher mit dem Dat. verbunden ist; τινὰ Ξανθίππῃ vermutet Gundermann; τὴν Ξανθίππην A Ausgg. | 13 μελίτω A Ausgg. | 15 ἀλλὰ (vor ἀπαράλλακτα) A ἀλλ' MAusgg. | 16 πρὸς τὰς ἀπὸ τῆς Στοῦς λόγος schreibe ich nach Bo. (Notae p. 386), πρὸς τοὺς ἀπὸ τῆς Στοῦς λόγος Del. πρὸς τοὺς ἀπὸ τῆς στοῦς λόγους A; ich vermute, dass, als der Fehler λόγους für λόγος entstanden war, folgerichtig τὰς in τοὺς corrigiert u. auf λόγους bezogen wurde | 18 ἐν nachgetragen A<sup>1</sup> | τοῦτοις A | 23 δὲ (hinter οὔτε) < Del.

δ' οἶμαι ὅτι καὶ πάντῃ τεταγμένως αὐτὴν ἀφανίζων συμφερόντως  
 τῷ παντί. εἰ δὲ μετὰ τὸν ἀφανισμόν τῆς κακίας λόγον ἔχει τὸ πάλιν  
 αὐτὴν ἐφίστασθαι ἢ μὴ. ἐν προηγουμένῳ λόγῳ τὰ τοιαῦτα ἐξε-  
 5 τασθήσεται. θέλει οὖν διὰ καινοτέρας διορθώσεως αἰεὶ ὁ θεὸς  
 τὰ σφάλματα ἀναλαμβάνειν. εἰ γὰρ καὶ τέτακται αὐτῷ πάντα κάλ-  
 λιστα καὶ ἀσφαλέστατα κατὰ τὴν τῶν ὄλων δημιουργίαν, ἀλλ' οὐδὲν  
 ἦττον ἱατρικῆς τιнос αὐτῷ ἐδέησε τοῖς τὴν κακίαν νοσοῦσι καὶ  
 παντὶ τῷ κόσμῳ, ὥπ' αὐτῆς ὥσπερ εἰ μολυνομένη. καὶ οὐδὲν γε  
 ἡμέληται τῷ θεῷ ἢ ἀμεληθήσεται, ποιοῦντι καθ' ἕναστον καιρὸν  
 10 ὅπερ ἔπρεπεν αὐτὸν ποιεῖν ἐν τρεπτῷ καὶ μεταβλητῷ κόσμῳ. καὶ  
 ὥσπερ γεωργὸς κατὰ τὰς διαφόρους τῶν τοῦ ἐνιαυτοῦ ὥρων διά-  
 γορα ἔργα γεωργικὰ ποιεῖ ἐπὶ τὴν γῆν καὶ τὰ ἐπ' αὐτῆς φέροντα.  
 οὕτως ὁ θεὸς οἰονεῖ ἐνιαυτούς τινας, ἢ οὕτως ὀνομάσω, οἰκο- 556  
 106<sup>v</sup> νομεῖ ὄλους τοὺς αἰῶνας, | καθ' ἕναστον αὐτῶν ποιῶν ὅσα ἀπαιτεῖ  
 15 αὐτὸ τὸ περὶ τὰ ὅλα εὐλόγον, ὑπὸ μόνου θεοῦ ὡς ἀληθείας ἔχει  
 τρανότατα καταλαμβανόμενον καὶ ἐπιτελούμενον.

LXX. Ἐθῆκε δὲ τινα λόγον ὁ Κέλσος περὶ τῶν κακῶν τοιοῦ-  
 τον, ὅτι κὰν σοὶ τι δοκῇ κακὸν, οὐπω δῆλον εἰ κακόν ἐστιν·  
 οὐ γὰρ οἶσθα ὅ τι ἢ σοὶ ἢ ἄλλῳ ἢ τῷ ὄλῳ συμφέρει. καὶ  
 20 ἔχει μὲν τι ὁ λόγος εὐλαβές, ὑπονοεῖ δὲ καὶ τὴν τῶν κακῶν φύσιν  
 οὐ πάντῃ εἶναι μοχθηρὰν διὰ τὸ ἐνδέχασθαι τῷ ὄλῳ συμφερεῖν  
 τὸ νομιζόμενον ἐν τοῖς καθ' ἕναστον εἶναι κακόν. πλὴν ἵνα μὴ  
 παρακούσας τις τοῦ λεγομένου ἐπιτριβῆς εὐρη ἀφορμὴν, ὡς καὶ τῆς  
 25 κακίας αὐτοῦ χρησίμου τεγχανούσης τῷ παντί ἢ δυναμένης γε εἶναι  
 25 χρησίμου, λελέξεται ὅτι σωζόμενον τοῦ ἐφ' ἡμῖν ἐκάστω κὰν συγ-  
 χρήσῃται τῇ κακίᾳ τῶν φάτων εἰς τὴν διάταξιν τοῦ παντός ὁ  
 θεὸς, κατατάσσων αὐτοὺς εἰς χρεῖαν τοῦ παντός, οὐδὲν ἦττον ψεκτός  
 τε ἐστὶν ὁ τοιοῦδος καὶ ὡς ψεκτός κατατέτακται εἰς χρεῖαν ἀπεν-  
 30 κταίαν μὲν ἐκάστω χρησίμου δὲ τῷ παντί. ὡς εἰ καὶ ἐπὶ τῶν πό-  
 λεῶν τις ἔλεγε τὸν τάδε τινὰ ἡμαρτηκότα καὶ διὰ τὰ ἁμαρτήματα  
 εἰς τινα δημόσια ἔργα χρήσιμὰ τῷ παντί καταδικαζόμενον ποιεῖν

1 Vgl. unten VIII 72. — 10 Vgl. oben I 21, S. 72 Z. 16.

3 ἐξετασθήσεται] ἐξηγηθήσεται, am Rand γο' ἐξετασθήσεται A<sup>1</sup> | 7 ἐδέησεν  
 M<sup>1</sup>Ausgg. | vor τοῖς + ἐπὶ M<sup>2</sup> am Rand, H<sup>5</sup>. Sp. Del. im Text; aber die Dative  
 τοῖς—νοσοῦσι u. παντὶ τῷ κόσμῳ (Z. S) sind Dat. commodi | 10 τρεπτῷ] τρεπτῶ  
 A στρεπτῷ Del. | 11 διαφόρους A H<sup>5</sup>. Sp. διαφορὰς Del. | 19 ἢ τῷ M<sup>corr.</sup> Ausgg.  
 ἢ ὅτω A; ὅτω ist wohl eher als Schreibfehler für τῷ, veranlasst durch ὄλω, an-  
 zusehen, als in ὁ τῷ zu corrigieren | 26 hinter τῇ Rasur A | 28 ἀπενκταίαν] ἀπ'  
 ἐκταίαν, dazu am Rand γο' καὶ ἀπενκτῆν A<sup>1</sup>.

μέν τι χρήσιμον τῇ ὀλη πόλει, αὐτὸν δὲ γεγονέναι ἐν ἀπενκταίῳ πράγματι καὶ ἐν ᾧ οὐδεὶς τῶν κἄν μέτριον νοῦν ἐχόντων ἐβούλετο γενέσθαι.

καὶ ὁ ἀπόστολος δὲ τοῦ Ἰησοῦ Παῦλος, διδάσκων ἡμᾶς συνοίσειν μὲν τῇ χρεία τι τοῦ παντός καὶ τοὺς φανλοτάτους, παρ' ἑαυτοὺς δὲ ἔσεσθαι ἐν τοῖς ἀπενκτοῖς, χρησιμωτάτους δ' ἔσεσθαι καὶ τοὺς σπουδαιοτάτους τῷ παντί, παρ' ἑαυτῶν αἰτίαν ἐν καλλίστη χώρᾳ ταχθησομένους, φησὶν· „ἐν μεγάλῃ δ' οἰκίᾳ οὐκ ἔστι μόνον σκευὴ χρυσᾶ καὶ ἀργυρᾶ ἀλλὰ καὶ ξύλινα καὶ ὄστράκινα, καὶ ἅ μὲν εἰς τιμὴν ἅ δὲ εἰς ἀτιμίαν· ἐὰν οὖν τις ἐκκαθάρῃ ἑαυτὸν, ἔσται σκευὸς εἰς τιμὴν, ἡγιασμένον καὶ εὐχρηστον τῷ δεσπότῃ, εἰς πᾶν ἔργον ἀγαθὸν ἡτοιμασμένον.“ καὶ ταῦτα δ' ἀναγκαῖος ὑπολαμβάνου ἐκτεθεῖσθαι πρὸς τὸ κἄν σοί τι δοκῇ κακὸν, οὕτω δὴλον εἰ κακόν· οὐ γὰρ οἶσθα ὅ τι ἢ σοὶ ἢ ἄλλῳ συμφέρει, ἵνα μὴ ἀφορμὴν λαμβάνῃ τις ἐκ τῶν κατὰ τὸν τόπον πρὸς τὸ ἁμαρτάνειν ὡς χρήσιμος τῷ ὄλῳ διὰ τὴν ἁμαρτίαν ἐσόμενος.

LXXI. Ἐπεὶ δὲ μετὰ ταῦτα μὴ νοήσας τὰς περὶ θεοῦ ὡς ἀνθρωποπαθοῦς ἐν ταῖς γραφαῖς λέξεις διασφύρει ὁ Κέλσος ἐν αἰς ὀργῆς λέγονται κατὰ τῶν ἀσεβῶν φωναὶ καὶ ἀπειλαὶ κατὰ τῶν ἡμαρτηκότων, λεκτέον ὅτι, ὥσπερ ἡμεῖς τοῖς κομιδῇ νηπίοις διαλεγόμενοι οὐ τοῦ ἑαυτῶν ἐν τῷ λέγειν στοχαζόμεθα δυνατοῦ, ἀλλ' ἀρμοζόμενοι πρὸς τὸ ἀσθενὲς τῶν ὑποκειμένων φαιρὲν ταῦτα ἀλλὰ καὶ ποιῶμεν ἃ φαίνεται ἡμῖν | χρήσιμα εἰς τὴν τῶν παίδων ὡς παι- 557  
107<sup>r</sup> δων ἐπιστροφὴν καὶ διόρθωσιν· οὕτως | ζοικεν ὁ τοῦ θεοῦ λόγος  
25 ὠκονομηκέναι τὰ ἀναγεγραμμένα, μετρήσας τῇ δυνάμει τῶν ἀκουόντων καὶ τῷ πρὸς αὐτοὺς χρησίμῳ τὸ ἐν τῇ ἀπαγγελίᾳ πρέπον. καὶ καθόλου γε περὶ τοῦ τοιούτου τρόπου τῆς ἀπαγγελίας τῶν περὶ θεοῦ ἐν τῷ Δευτερονομίῳ οὕτω λέλεκται· „ἔτροποφόρησέ σε κύριος ὁ θεός σου, ὡς εἶ τις τροποφορήσαι ἄνθρωπος τὸν υἱὸν αὐτοῦ.“

S II Tim. 2, 20. 21. — 28 Deut. 1, 31 (vgl. Act. 13, 18).

1 δὲ γεγονέναι] δὲ γεγο durch Ankleben der folgenden Seite fast ganz zerstört, nur der obere Teil des δ u. des ο erhalten, A | ἐν ἀπενκταίῳ] dazu am Rand γο' ἐν ἀπενκτιῷ A<sup>1</sup> | 2 ἐχόντων] dazu am Rand γο' καὶ ἔχειν ἐθελόντων A<sup>1</sup> | 5 τι τοῦ παντός schreibe ἰχ, τί τοῦ παντός A τῇ τοῦ παντός Ausgg. | 6 ἔν τοῖς ἀπενκτοῖς, χρησιμωτάτους δ' ἔσεσθαι wohl wegen des Homoioteleuton im Text ausgelassen, am Rand von H. H. nachgetragen A | 12 ἀναγκαῖος A ἀναγκαῖον Ausgg. | 14 hinter ἄλλῳ ist wahrscheinlich ἢ τῷ ὄλῳ ausgefallen, vgl. unten Z. 16  
21 τοῦ—δυνατοῦ M<sup>2</sup> Ausgg. τὸ—δυνατὸν A fehlerhaft, da Origenes στοχαζέσθαι mit dem Genet. oder dem Acc. c. Inf. construiert | 26 ἀπαγγελίᾳ M<sup>corr.</sup> Hb. Del. ἐπαγγελία A Sp. | 29 τροποφορήσαι A | αὐτοῦ] αὐτοῦ liest Bo. (Notae p. 386).

οἰονεὶ ἀνθρώπου τρόπος πρὸς τὸ ἀνθρώποις λυσιτελὲς φορῶν ὁ λόγος τοιαῦτα λέγει· οὐ γὰρ ἐδέοντο οἱ πολλοὶ προσωποιοῦντος θεοῦ ἀρμοζόντως ἑαυτῶ τὰ πρὸς τοὺς τοιοῦσδε λεχθησόμενα. ἀλλ' ὅ μὲλει τῆς τῶν θείων γραμμάτων σαφηνείας εὐρήσει ἀπ' αὐτῶν  
5 τὰ λεγόμενα πνευματικὰ τοῖς ὀνομαζομένοις πνευματικοῖς. συγκρίνον τὸ βούλημα τῶν τε πρὸς τοὺς ἀσθενεστέρους λεγομένων καὶ τῶν τοῖς ἐντροχεστέροις ἀπαγγελλομένων, πολλάκις ἐν τῇ αὐτῇ λέξει ἐκατέρων τῶ εἰδῶτι ἀκούειν αὐτῆς ζειμένον.

LXXII. Ὅργην μὲν οὖν ὀνομάζομεν θεοῦ, οὐ πάθος δ' αὐτοῦ  
10 αὐτὴν εἶναι φαμεν ἀλλὰ τι παραλαμβανόμενον εἰς τὴν διὰ στυφροποτιέρων ἀγωγῶν παιδεύειν τοῖς τὰ τοσάδε καὶ τοιάδε ἡμαρτηκόσιν. ὅτι γὰρ παιδεύει ἢ καλουμένη ὄργη τοῦ θεοῦ καὶ ὁ ὀνομαζόμενος θυμὸς αὐτοῦ, καὶ τοῦτ' ἀρέσκει τῷ λόγῳ, δῆλον ἐκ τοῦ ἐν μὲν ἔκτω ψαλμῷ εἰρησθαι· „κύριε, μὴ τῷ θυμῷ σου ἐλέγξης με, μηδὲ τῇ ὄργῃ  
15 σου παιδεύσης με“ ἐν δὲ τῷ Ἱερεμίας· „παίδενσον ἡμᾶς, κύριε, πλὴν ἐν κρίσει καὶ μὴ ἐν θυμῷ, ἵνα μὴ ὀλίγους ἡμᾶς ποιήσης.“ ἀναγνοὺς δέ τις ἐν μὲν τῇ δευτέρῃ τῶν Βασιλειῶν „ὄργην“ θεοῦ, ἀναπέθουσαν τὸν Δαυὶδ ἀριθμῆσαι τὸν λαόν. ἐν δὲ τῇ πρώτῃ τῶν Παραλειπομένων τὸν „διάβολον.“ καὶ συνεξετάζων ἀλλήλοις τὰ ῥητὰ  
20 ὅψεται ἐπὶ τίνας τάσσεται ἢ ὄργῃ· ἣς καὶ „τέκνα“ πάντας ἀνθρώπους γεγονέναι φησὶν ὁ Παῦλος λέγων· „ἡμεθα τέκνα φύσει ὄργῆς ὡς καὶ οἱ λοιποί.“

ὅτι δ' οὐ πάθος τοῦ θεοῦ ἐστὶν ἢ ὄργη, ἀλλ' ἕκαστος αὐτῷ ταύτην δι' ὧν ἀμαρτάνει κατασκευάζει, δηλώσει ὁ Παῦλος ἐν τῷ  
25 „ἢ τοῦ πλοῦτου τῆς χρηστότητος αὐτοῦ καὶ τῆς ἀνοχῆς καὶ τῆς μακροθυμίας κατασφουεῖς. ἄγροῶν ὅτι τὸ χρηστὸν τοῦ θεοῦ εἰς μετάνοιάν σε ἄγει; κατὰ δὲ τὴν σκληρότητά σου καὶ ἀμετανόητον καρδίαν θησανρίζεις σεαυτῷ ὄργην ἐν ἡμέρα ὄργῆς καὶ ἀποκαλύψεως δικαιοκρισίας τοῦ θεοῦ.“ πῶς οὖν δύναται ἕκαστος „θησανρίζειν  
30 ἑαυτῷ ὄργην ἐν ἡμέρα ὄργῆς,“ „ὄργῆς“ νοουμένης τοῦ πάθους; πῶς δὲ ὄργῆς πάθος παιδεύειν δύναται; ἀλλὰ καὶ οὐκ ἂν ὁ διδά-

14 Psal. 6, 2 (37, 2). — 15 Jerem. 10, 24. — 17 Vgl. II Sam. 24, 1. — 18 Vgl. I Chron. 21, 1. — 21 Ephes. 2, 3. — 25 Röm. 2, 4, 5. — 29 Vgl. Röm. 2, 5.

1 λυσιτελεσφορῶν, über es hat möglicherweise ein Gravis gestanden, A | 2 λέγει A λέγη Ausgg. | 13 ἔατω] ἐξ in Correctur A | 14 ἐλέγξης M Ausgg. ἐλέγξεις A | 15 ἐν durch Ankleben der folgenden Seite zerstört A | 18 hinter ἀριθμῆσαι + τῷ θεῷ, doch expungiert, A | 23 αὐτῷ P Ausgg. αὐτῷ A | 24 κατασκευάζει] κατασκευάσει [so] A<sup>1</sup> | 28 σεαυτῷ P M<sup>corr.</sup> Ausgg. ἐαυτῷ A; das Sigma am Anfang wohl wegen des vorhergehenden Sigma am Ende von θησανρίζεις ausgefallen | 30 νοουμένης τοῦ πάθους A τοῦ πάθους νοουμένης M Ausgg.

107<sup>v</sup> σζων λόγος ἡμῶς μηδεμῶς ὀργίξεσθαι καὶ γέσζων ἐν τριακοστῷ  
 ἐκτῷ ψαλμῷ „παῦσαι ἀπὸ ὀργῆς καὶ ἐγκατάλιπε θυμὸν.“ | λέγων δὲ  
 καὶ ἐν τῷ Παύλῳ „ἀπόθεθε καὶ ὑμεῖς τὰ πάντα, ὀργὴν | θυμὸν 558  
 κακίαν βλασφημίαν αἰσχρολογία.“ αὐτῷ τῷ θεῷ περιῆπτεν τὸ  
 5 πάθος, οὗ ἡμῶς πάντῃ ἀπαλλάξαι βούλεται. δῆλον δὲ τὸ τροπο-  
 λογεῖσθαι τὰ περὶ ὀργῆς θεοῦ ἐκ τοῦ καὶ ἕπνον αὐτοῦ ἀναγε-  
 γραφῆναι, ἀφ’ οὗ ὡσπερ διῦπνίζων αὐτὸν ὁ προφήτης λέγει „ἀνά-  
 στηθι, ἵνα τί ἕπνοις, κύριε“; καὶ πάλιν φησί „καὶ ἐξηγέρθη ὡς ὁ  
 10 ἕπνων κύριος, ὡς δυνατὸς κεκραπαληκῶς ἐξ οἴνου.“ εἶπερ οὖν ὁ  
 ἕπνος ἄλλο τι σημαίνει καὶ οὐχ ὅπερ ἡ πρόχειρος ἐκδοχὴ τῆς λέξεως  
 δηλοῖ, διὰ τί οὐχὶ καὶ ἡ ὀργὴ παραπλησίως νοηθήσεται;

καὶ αἱ ἀπειλαὶ δὲ ἀπαγγελίαι εἰσὶ περὶ τῶν ἀπαντησομένων τοῖς  
 γαύλοις, ὡς εἰ ἀπειλὰς τις ἔφρασκεν εἶναι καὶ τοὺς τοῦ λατροῦ λό-  
 γους, λέγοντος τοῖς κάμνουσι· τεμῶ σε καὶ καυστήρας προσάξω σοι.  
 15 ἐὰν μὴ πεισθῆς μου τοῖς νόμοις καὶ οὕτωσὶ μὲν διατήσῃ οὕτωσὶ δὲ  
 σαυτὸν ἀγάγῃς. οὐκ ἀνθρώπινα οὖν πάθη προσάπτομεν τῷ  
 θεῷ οὐδὲ δυσσεβεῖς δόξας ἔχομεν περὶ αὐτοῦ οὐδὲ πλανώ-  
 μενοι τὰς περὶ τοῦτον διηγῆσεις ἀπ’ αὐτῶν τῶν γραμμάτων  
 συνεξεταζομένων ἀλλήλοις παρίσταμεν· οὐδὲ τὸ προκειμένον τοῖς  
 20 ἐν ἡμῖν συνετώς προσεβύουσι τοῦ λόγου ἄλλο ἐστὶν ἢ εὐθθείας μὲν  
 ἀπαλλάξαι κατὰ τὸ δυνατόν τοὺς ἀκούοντας ποιῆσαι ὁ αὐτοὺς φρο-  
 νίμουε.

LXXIII. Ἀκολουθῶς δὲ τῷ μὴ νενοηκέναι τὰ περὶ ὀργῆς ἀνα-  
 γεγραμμένα θεοῦ φησιν· ἡ γὰρ οὐ καταγέλαστον· εἰ ἀνθρώπος  
 25 μὲν ὀργισθεὶς Ἰουδαίοις πάντας αὐτοὺς ἠβηδὸν ἀπώλεσεν  
 καὶ ἐπυρπόλησεν, οὕτως οὐδὲν ἦσαν· θεὸς δ’ ὁ μέγιστος,  
 ὡς φασιν, ὀργιζόμενος καὶ θυμούμενος καὶ ἀπειλῶν πέμ-  
 πει τὸν υἱὸν αὐτοῦ, καὶ τοιαῦτα πάσχει; εἶπερ οὖν Ἰουδαῖοι  
 30 ἀπώλοντο καὶ ἐπυρπολήθησαν, οὐκ ἀπ’ ἄλλης ὀργῆς ἢ ἧς ἐαυ-  
 τοῖς ἐθησαύρισαν ταῦτα πεπόνθασι, τῆς τοῦ θεοῦ κατ’ αὐτῶν κρι-

1 Vgl. unten IV 73, Z. 27. — 2 Psal. 36, 8. — 3 Kol. 3, 8. — 7 Psal. 43, 24.  
 — 8 Psal. 77, 65. — 31 Vgl. Röm. 2, 5.

2 παῦσαι A | 3 ὑμεῖς] ἡμεῖς A | 4 περιῆπτεν A περιῆπτε MAusgg. | 5 ἀπαλ-  
 λάξαι A ἀπαλλάξειν MAusgg. | 6 ἕπνον AHö.Sp. περὶ ἕπνον P<sup>2</sup>Del. | 8 ἵνατί A  
 9 hinter δυνατὸς + καὶ MAusgg. | 14 λέγοντας [so A<sup>1</sup> | 15 διατήσῃ, οὕτωσὶ δε  
 MAusgg. διατήσῃ ἢ εἰ οὕτωσὶ δε (εἰ von I. H. nachträglich eingefügt) A | 16 ἀγά-  
 γῃς] á auf Rasur A | 18 περὶ τοῦτον A περὶ τούτων MAusgg. | 19 παρίσταμεν A  
 Hö.Sp. παριστώμεν PDel. | 25 ἀπώλεσεν A ἀπώλεσε MAusgg. | 28 Ἰουδαῖοι am  
 Rand beigefügt A<sup>1</sup>.

σεως θεοῦ καταστήματι γεγενημένης, ὀνομαζομένης ὀργῆς πατρίφ  
τινὶ Ἑβραίων ἔθει. καὶ πάσχει γε ὁ υἱὸς τοῦ μεγίστου θεοῦ  
βουληθεὶς ὑπὲρ τῆς τῶν ἀνθρώπων σωτηρίας, ὡς ἐν τοῖς ἀνωτέρω  
κατὰ τὸ δυνατόν ἡμῖν λέλεκται.

- 5 μετὰ ταῦτά φησιν· ἀλλ' ὅπως μὴ περὶ μόνων Ἰουδαίων Ph. 125, 9  
(οὐ γὰρ τοῦτο λέγω) ἀλλὰ περὶ τῆς ὅλης φύσεως, ὅπερ  
ἐπηγγειλάμην, ὁ λόγος ἦ, σαφέστερον ἐμφανισθὲν τὰ προειρη-  
μένα. τίς δ' οὐκ ἂν τούτοις ἐντυγχάνων μέτριος καὶ αἰσθανόμενος  
τῆς ἀνθρωπίνης ἀσθενείας οὐκ ἂν περισταίῃ τὸ ἐπαχθὲς τοῦ περὶ  
10 ὅλης τῆς φύσεως ἐπαγγειλαμένου ἀποδοῦναι λόγον καὶ ἀλα-  
108<sup>r</sup> ζονευσάμενον ὁμοίως | ἢ ἐτόλμησεν ἐπιγραφεῖ ἐπιγραφῆ τοῦ βιβλίου;  
ἴδωμεν δὴ τίνα ἐστὶν ἃ περὶ ὅλης τῆς φύσεως ἐπαγγέλλεται  
λέξειν καὶ τίνα ἐμφανίσειν.

- LXXIV. Ἀὰ πολλῶν δ' ἐξῆς ἐγκαλεῖ ἡμῖν ὡς τῶ ἀνθρώπῳ  
15 φάσκουσι πάντα πεποιηκέναι τὸν θεόν. <καὶ> | βούλεται ἐκ 559  
τῆς περὶ τῶν ζώων ἱστορίας καὶ τῆς ἐμφαινόμενης αὐτοῖς ἀρχι-  
νοίας δεικνύουσα ὅτι οὐδὲν μᾶλλον ἀνθρώπων ἢ τῶν ἀλόγων  
ζώων ἔνεκεν γέγονε τὰ πάντα. καὶ δοκεῖ μοι ὁμοίον τι εἰπεῖν  
τοῖς διὰ τὸ πρὸς τοὺς μισουμένους ἔχθος κατηγοροῦσιν αὐτῶν ἐφ'  
20 οἷς οἱ φίλτατοι αὐτῶν ἐπαυνοῦνται. ὥσπερ γὰρ ἐπὶ τούτων τυφλοῖ  
τὸ ἔχθος πρὸς τὸ μὴ συνορεῖν ὅτι καὶ φίλτατων κατηγοροῦσιν δι' ὧν  
κακῶς λέγειν νομίζουσι τοὺς ἐχθροὺς, τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ ὁ Κέλσος  
συγκυθεὶς τὸν λογισμὸν οὐχ ἑώρακεν ὅτι καὶ τῶν ἀπὸ τῆς Στοῆς  
φιλοσόφων κατηγορεῖ, οὐ κακῶς προταπτόντων τὸν ἀνθρώπον

3 Vgl. oben I 54. 55. 61. II 16. 23. — 14 Vgl. Cicero, De deor. nat. II 61, 154—  
64, 162. Academ. prior. II 38, 120. — 17 Vgl. unten IV 99 a. A. und Lucret.,  
De rer. nat. V 186 sqq. — 23 Vgl. oben IV 54. — 24 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr.  
p. 323<sup>b</sup>, 17 sqq. 464, 26 sqq. 466, 5.

1 ὀργῆς am Rand nachgetragen A<sup>2</sup> | 5 μετὰ ταῦτά φησιν bis S. 346 Z. 25 ἢ  
ὀστράκωται = Philokalia, Cap. XX 1—4 (p. 125, 9—128, 26 ed. Rob.) | hinter  
φησιν + δηλονότι ὁ κέλσος Φ Rob. | 7 ἐπιγγειλάμην A | 9 περισταίῃ A Pat BDEH  
Rob. ἀθεσθεῖη C Del., der (I 558 Anm. c) ebenso wie Quiet mit Unrecht an  
περισταίῃ Anstoss nimmt | 12 ἐστὶν ἃ P<sup>corr</sup>. Φ Rob., ἐστὶ τὰ ἃ MAusgg., ἐστὶ  
ἔ, über ἔ von I. H. ἃ u. darüber von II. H. ὀ u. am Rand ζτ' geschrieben, A | 14 δ'  
A δὴ Φ Rob. | 15 <καὶ> füge ich nach MΦ Ausgg. Rob. ein; vor βούλεται Rasur,  
wo καὶ gestanden haben kann, A | 16 τῶν < Φ | αὐτοῖς Pat CDSp. Del. Rob. αὐ-  
τῶ ABHö. αὐτῆς EH | 17 ὅτι] über οὐδὲν neben dem Zeichen ὀ überschr., am  
Rand ζτ' A<sup>2</sup> < MAusgg. | 18 ἔνεκεν] κεν ausgebrochen A | γέγονε] ἐ ον fast  
ganz ausgebrochen A γέγονεν Pat γεγονέναι PMAusgg. | εἰπεῖν A Ausgg. Rob.  
ποιεῖν Φ; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 145 Nr. 3; entgegen der dort ge-  
äußerten Ansicht halte ich jetzt εἰπεῖν für die richtige Lesart | 21 κατηγοροῦσιν  
A κατηγοροῦσι Ausgg. Rob. | 24 οὐ κακῶς A Pat, B<sup>2</sup> (am Rand), Ausgg. ὡς κα-  
κῶς B<sup>1</sup> ὡς οὐ κακῶς CDRob. ὡς καλῶς EH.

καὶ ἀπαξαπλῶς τὴν λογικὴν γένει πάντων τῶν ἀλόγων καὶ διὰ Ph. 126, 4  
 ταύτην λεγόντων προηγουμένως τὴν πρόνοιαν πάντα πεποιηθένται.  
 καὶ λόγον μὲν ἔχει τὰ λογικά, ἅπερ ἐστὶ προηγουμένα, παιδίων γεν-  
 νωμένων· τὰ δ' ἄλογα καὶ τὰ ἄψυχα ζωρίον συγκτιζομένου τῷ  
 5 παιδίῳ, καὶ ἠγοῦμαι γε ὅτι, ὅσπερ ἐν ταῖς πόλεσιν οἱ προνοού-  
 μενοι τῶν ὀνίων καὶ τῆς ἀγορᾶς δι' οὐδὲν ἄλλο προνοοῦνται ἢ διὰ  
 τοὺς ἀνθρώπους, παραπολαύουσι δὲ τῆς σαυιλίας καὶ κύνες καὶ  
 ἄλλα τῶν ἀλόγων· οὕτως ἢ πρόνοια τῶν μὲν λογικῶν προηγου-  
 μένως προνοεῖ, ἐπιηκολούθησε δὲ τὸ καὶ τὰ [ἄλλα] ἄλογα ἀπολαύειν  
 τῶν δι' ἀνθρώπους γινομένων, καὶ ὅσπερ ἀμαρτάνει ὁ λέγων  
 τοὺς ἀγορανόμους προνοεῖν οὐ μᾶλλον τῶν ἀνθρώπων ἢ τῶν  
 κυνῶν. ἐπεὶ καὶ οἱ κύνες παραπολαύουσι τῆς σαυιλίας τῶν ὀνίων,  
 οὕτω πολλῷ μᾶλλον Κέλσος καὶ οἱ τὰ αὐτὰ φρονούντες αὐτῷ ἀσε-  
 15 βουσίῳ εἰς τὸν προνοοῦντα τῶν λογικῶν θεόν, φάσκοντες· τί μᾶλ-  
 λον ἀνθρώποις γίνεσθαι ταῦτα πρὸς τροφήν ἢ τοῖς φυτοῖς  
 δένδροις τε καὶ πόαις καὶ ἀκάνθαις;

LXXV. Οἶεται γὰρ πρῶτον μὲν μὴ ἔργα θεοῦ εἶναι βροντὰς  
 καὶ ἀστραπὰς καὶ ὑετοὺς, ἤδη σαφέστερον Ἐπικουρίζων· δεύ-  
 20 τερον δὲ φησὶν ὅτι, εἰ καὶ διδῶν τις ταῦτα ἔργα εἶναι θεοῦ,  
 οὐ μᾶλλον ἡμῖν τοῖς ἀνθρώποις ταῦτα γίνεσθαι πρὸς τρο-  
 φήν ἢ τοῖς φυτοῖς δένδροις τε καὶ πόαις καὶ ἀκάνθαις, συν-  
 τυχικῶς διδόνς καὶ οὐ κατὰ πρόνοιαν ὡς ἀληθῶς Ἐπικούρειος ταῦτα  
 συμβαίνειν. εἰ γὰρ, οὐ μᾶλλον ἡμῖν ἢ φυτοῖς καὶ δένδροις καὶ  
 25 πόαις καὶ ἀκάνθαις ταῦτ' ἐστὶ χρήσιμα, δῆλον ὅτι οὐδ' ἀπὸ  
 προνοίας ταῦτ' ἔρχεται ἢ ἀπὸ προνοίας οὐ μᾶλλον ἡμῶν προ-  
 νοουμένης ἢ δένδρων καὶ πόας καὶ ἀκάνθης. ἐκάτερον δ' αὐ-

3 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 400, 4 sqq. 401, 1 sqq. 426a, 23. — 17 Vgl.  
 unten V 6. — 21 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 326b, 4. 330a, 1 sqq. 572, 5 sqq.  
 589, 9. 593, 15 sq.

3 παιδίων γεννωμένων A Ausgg. παιδίων γεννωμένων PatBRob. παιδίων γε-  
 νωμένων CD παιδίω γεννωμένω EH | 4 δ' A Ausgg. Rob. δὲ Φ | τὰ (vor ἄψυχα)  
 < BCDEH | ζωρίον συγκτιζομένου A Rob. ζωρίον συγκτιζομένου Del. ζωρίω  
 συγκτιζομένω PatB<sup>1</sup>EH ζωρίων συγκτιζομένων CD | 5 παιδίῳ] παιδίω Pat παιδίω  
 (wohl aus παιδίω corr.) B<sup>2</sup> παιδίω CD | 7 σαυιλίας] α (vor ε) erloschen in A | 9  
 [ἄλλα], das A wohl in Folge von Dittographie vor ἄλογα bietet, fehlt in PMΦ  
 u. ist mit Del u. Rob. zu streichen | 12 κύνες aus κύνες corr. A | 14 τί A Pat B Hō.  
 Sp. Rob. τι CD τι μὴ EH μὴ Del. | 15 γίνεσθαι ταῦτα A Ausgg. Rob. ταῦτα γί-  
 νεσθαι Φ vielleicht richtig, vgl. unten IV 75, Z. 20 | πρὸς τροφήν < Pat | 18 σα-  
 φέστερον A Ausgg. Rob. σαφῶς Φ; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 151 Nr. 8  
 19 διδῶν] διδοίη MB<sup>2</sup>C Ausgg. διδόη B<sup>1</sup> | τις A | 22 ἐπικουρίος Pat ἐπικουρίος  
 B<sup>2</sup> | 24 ταῦτ' A ταῦτα Φ | 25 ταῦτ' A ταῦτα Φ | 26 αὐτόθεν] εν halb er-  
 loschen A.



τόθεν ἀσεβῆς. καὶ τὸ τοῖς τοιοῦτοις ἀντιλέγειν ἰστέμενον πρὸς τὸν Ph. 127, 1 ἀσεβειαν ἡμῶν κατηγοροῦντα εὐήθες· παντὶ γὰρ δῆλον ἐκ τῶν εἰρημένων, τίς ὁ ἀσεβής.

- 108<sup>v</sup> εἰτά φησιν | ὅτι κὰν ταῦτα λέγῃς ἀνθρώποις φέεσθαι  
 5 (δῆλον δ' ὅτι τὰ φυτὰ καὶ δένδρα καὶ πόας καὶ ἀκάνθας), τί  
 μᾶλλον εὐτὰ | ἀνθρώποις γήσεις φέεσθαι ἢ τοῖς ἐλόγοις 560  
 ζώοις τοῖς ἀγριωτάτοις; σαφῶς οὖν λεγέτω ὁ Κέλσος ὅτι ἡ τοσαύτη  
 τῶν ἐπὶ γῆς φρομένων διαφορὰ οὐ προνοίας ἐστὶν ἔργον,  
 ἀλλὰ συντυχία τις ἀτόμων τὰς τοσαύτας ποιότητας πεποίηκε, καὶ  
 10 κατὰ συντυχίαν τοσαῦτα εἶδη φυτῶν καὶ δένδρων καὶ πόας  
 παραπλήσιά ἐστιν ἀλλήλοις, καὶ ὅτι οὐδεὶς λόγος τεχνικὸς ὑπέστησεν  
 αὐτά, οὐδ' ἀπὸ νοῦ ἔχει τὴν ἀρχὴν, πάντα θανασμὸν ὑπερβηκό-  
 15 τος. ἀλλ' ἡμεῖς οἱ τῶ ταῦτα κτίσαντι μόνῳ ἀνακείμενοι θεῷ Χρισ-  
 τικανοὶ καὶ ἐπὶ τούτοις χάριν οἶδαμεν τῶ καὶ τούτων δημιουργῶ,  
 ὅτι ἡμῖν τηλικαύτην ἐστὶαν εὐτρέπισε καὶ δι' ἡμᾶς τοῖς δουλεύουσιν  
 ἡμῖν ζώοις· „ὁ ἕξανατέλλον χόρτον τοῖς κτήνεσι καὶ γλόην τῇ δου-  
 20 λείᾳ τῶν ἀνθρώπων, (τοῦ) ἕξαγαγεῖν ἄρτον ἐκ τῆς γῆς, καὶ ἴν' οἶνος  
 εὐφροαίνῃ καρδίαν ἀνθρώπου, καὶ ἰλαρόνηται πρόσωπον ἐν ἐλαίῳ,  
 καὶ ἄρτος στηρίξῃ καρδίαν ἀνθρώπου.“ εἰ δὲ καὶ τοῖς ἀγριωτά-  
 20 τοις τῶν ζώων τροφὰς κατεσκεύασεν, οὐδὲν θανασμὸν καὶ  
 ταῦτα γὰρ τὰ ζῷα καὶ ἄλλοι τῶν φιλοσοφησάντων εἰρήκασιν γυμ-  
 νασίου ἕνεκα γεγονέναι τῶ λογικῶ ζῷῳ. φησὶ δέ που τῶν καθ'  
 ἡμᾶς τις σοφῶν· „μὴ εἴπῃς· τί τοῦτο, εἰς τί τοῦτο; πάντα γὰρ εἰς  
 25 χρείαν αὐτῶν ἔκτισται“ καὶ „μὴ εἴπῃς· τί τοῦτο, εἰς τί τοῦτο;  
 πάντα γὰρ ἐν καιρῶ αὐτῶν ζητηθήσεται.“

9 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 571, 28 sqq. 593, 19 sq. — 16 Psal. 103, 14. 15. — 23 Sir. 39, 21. 17.

2 ἡμῶν κατηγοροῦντα A H<sup>6</sup>. Sp. Rob. ἡμῖν ἐγκαλοῦντα Φ Del. | 5 δῆλον δ' ὅτι A Pat B C D Rob. δηλονότι E H Del. | τὰ < Φ | 6 γήσεις übergeschr. A<sup>1</sup>  
 7 ὁ Κέλσος A Ausgg. Rob. Κέλσος Φ | 9 ποιότητος Φ Rob. Bo. (Notae p. 386) Del., συντυχίας, darüber das Zeichen ÷ u. am Rand ζ' von II. H., A | πεποίηκε] dahinter ein Buchst., vielleicht ν, ausgebrochen A | 10 vor τοσαῦτα + τὰ Φ Rob. | 13 μόνῳ ἀνακείμενοι θεῷ Φ Rob. μονῶι ἀνακείμενοι [so] A<sup>1</sup> μόνῳ θεῷ ἀνακείμενοι Ausgg. | 14 τούτων] ν ausgebrochen A | 15 ἐστὶαν A | εὐτρέπισε AC H<sup>6</sup>. ἠετρέπισε Pat B DE H Del. Rob. | 16 τοῖς κτήνεσι χόρτον Pat E H | 17 (τοῦ) aus Φ u. d. LXX mit Rob. u. d. Ausgg. eingefügt | ἴν' A Ausgg. Rob. ἴνα Φ | 19 στηρίξῃ] στηρίξη, doch Schluss-η, w. e. sch., in Correctur, A στηρίξει P Pat E H στηρίξη B | 22 ἕνεκα A Rob. ἕνεκεν Φ Del. | 23 μὴ bis 24 καὶ < B<sup>1</sup> CD | vor εἰς τί + ἢ Pat B E H Del. | εἰς (vor τί) εἰ auf Rasur A | ÷ πάντα bis 24 εἰς τί τοῦτο, obgleich die Worte im Text stehen, doch von II. H. am Rand nachgetragen, später aber wieder durchgestrichen A | 24 vor εἰς + ἢ Pat B C D Del.

LXXVI. Ἐξῆς τούτοις ὁ Κέλσος, θέλων μὴ μᾶλλον ἡμῖν τὴν Ph. 127, 29  
 πρόνοιαν πεποιημένα τὰ φνόμενα ἐπὶ γῆς ἢ τοῖς τῶν ζώων  
 ἀγριωτάτοις, φησὶν ἡμεῖς μὲν γε κάμνοντες καὶ προσταλαι-  
 πωροῦντες μόλις καὶ ἐπιπόνως τρεφόμεθα τοῖς δ' ἄσπαρτα  
 5 καὶ ἀνήροτα πάντα φύονται,“ οὐκ ὀρῶν ὅτι πανταχοῦ τὴν ἀν-  
 θρωπίνην σύνεσιν γυμνάζεσθαι βουλόμενος ὁ θεὸς. ἵνα μὴ μὲνῃ  
 ἀργὴ καὶ ἀνεπινόητος τῶν τεχνῶν. πεποίηκε τὸν ἄνθρωπον ἐπιδειῆ  
 ἵνα δὲ αὐτὸ τὸ ἐπιδειῆ αὐτοῦ ἀναγκασθῆ εἶρεῖν τέχνας, τινὰς μὲν  
 10 διὰ τὴν τροφήν ἄλλας δὲ διὰ τὴν σκέπην. καὶ γὰρ κρείττον ἦν  
 τοῖς μὴ μέλλουσι τὰ θεῖα ζητεῖν καὶ φιλοσοφεῖν τὸ ἀπορεῖν ὑπερ  
 τοῦ τῆ συνέσει χορήσασθαι πρὸς εὖρεσιν τεχνῶν. ἥπερ ἐκ τοῦ εὐπο-  
 ρεῖν πάντα τῆς συνέσεως ἀμελεῖν. ἢ τῶν κατὰ τὸν βίον γούν χρεῖων  
 ἀπορία συνέστησε τοῦτο μὲν γεωργικὴν τοῦτο δὲ ἀμπελογορικὴν  
 15 τοῦτο δὲ τὰς περὶ τοὺς κήπους τέχνας τοῦτο δὲ τεκτονικὴν καὶ χαλ-  
 κευτικὴν, ποιητικὰς ἐργαλείων ταῖς ὑπηρετουμέναις τέχναις τὰ πρὸς  
 τροφήν ἢ δὲ τῆς σκέπης ἀπορία τοῦτο μὲν ὑφαντικὴν τὴν μετὰ  
 τὴν ξαντικὴν καὶ τὴν νηστικὴν εἰσήγαγε τοῦτο δὲ οἰκοδομικὴν. καὶ  
 οὕτως ἀναβέβηκεν ἢ σύνεσις καὶ ἐπὶ ἀρχιτεκτονικὴν. ἢ δὲ τῶν  
 109<sup>1</sup> χρεῖων | ἔνδεια πεποίηκε καὶ τὰ ἐν ἐτέροις τόποις γεννώμενα φέ-  
 20 ρεσθαι διὰ ναυτικῆς καὶ κυβερνητικῆς πρὸς τοὺς μὴ ἔχοντας ἐκεῖνα  
 ὅσπερ καὶ τούτων ἕνεκεν θαυμάσαι | τις ἂν τὴν πρόνοιαν, συμπεφόν- 561  
 τως παρὰ τὰ ἄλογα ζῶα ἐνδεῆς ποιήσασαν τὸ λογικόν. τὰ μὲν  
 γὰρ ἄλογα ἐτοιμὴν ἔχει τὴν τροφήν. ἅτε οὐδ' ἀφορομὴν πρὸς τέχνας  
 25 ἔχοντα· καὶ φυσικὴν δ' ἔχει τὴν σκέπην, τετριχόται γὰρ ἢ ἐπτέρω-  
 ται ἢ πεφολιδώται ἢ ὀστράκωται. καὶ ταῦτα δὲ πρὸς ἀπολογίαν  
 ἡμῖν λελέχθω τῆς φασκούςης λέξεως παρὰ τῷ Κέλσῳ ἡμεῖς μὲν  
 κάμνοντες καὶ προσταλαιπωροῦντες μόλις τρεφόμεθα τοῖς  
 δ' ἄσπαρτα καὶ ἀνήροτα πάντα φύονται.“

4 Vgl. Homer, Od. IX 109. Lucret., De rer. nat. V 218 sqq. — S Vgl. Pseudo-  
 Archytas bei J. C. Orellius, Opuscula gr. vet. sententiosa et moral. vol. II p. 280.  
 — 22 Vgl. Cicero, De deor. nat. II 47, 121. Plutarch, De fortuna Cap. III p. 98 D.  
 — 28 Vgl. Homer, Od. IX 109.

1 hinter Ἐξῆς + δὲ ΦRob. | 2 τῶν < PatB\*CDEH | 4 vor μόλις + καὶ  
 PatCD | 5 ἀνήροτα Pat | πάντα < PatCDEH | φύονται A Homer Ausgg. Rob.  
 φύεται Φ | 8 ἐπιδειῆ AB<sup>2</sup> Ausgg. Rob. ἐνδεῆς PatCDEH ἐμδεῆς B<sup>1</sup> | αὐτοῦ] αὐτοῦ  
 Del. | 12 ἀμελεῖν] ἀμελεῖν [so], εἰ in Correctur, A | 13 συνέστησεν Pat | τοῦτο δὲ  
 ἀμπελογορικὴν < Φ, doch übergesch. B<sup>2</sup>; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141  
 Nr. 4 | 15 ἐργαλίων PatB | 17 ξαντικὴν Pat | νηστικὴν Pat | οἰκοδομικὴν]  
 on über ἦν geschrieben A<sup>1</sup> | 18 vor ἀρχιτεκτονικὴν + τὴν EHDel. | ἀρχιτεκτο-  
 νικὴν Pat | 19 πεποίηκεν Pat | γεννώμενα] γενόμενα BEH | 23 οὐδ' οὐδὲ Φ | 24 δ']  
 δὲ Φ | 25 πεφολιδώται] ἔ in Correctur A | ὀστράκωται] ὀστράκωται A Pat B Rob. |  
 mit ὀστράκωται endigt die Philokalia, Cap. XX 4 (p. 128, 26 ed. Rob.).

LXXVII. Ἐξῆς δὲ τούτοις ἐπιλαθόμενος ὅτι τὸ προκείμενον αὐτῷ ἐστὶν Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν κατηγορεῖν, ἑαυτῷ ἀνθυποφέρει Ἐυριπίδειον λαμβεῖον, ἐναντιούμενον αὐτοῦ τῇ γνώμῃ· καὶ ὁμοίως χωρησας τῷ λελεγμένῳ κατηγορεῖ ὡς κακῶς εἰρημένον. ἔχει δ' οὕτως  
5 ἢ τοῦ Κέλσου λέξις· εἰ δὲ καὶ τὸ Εὐριπίδειον ἐρεῖς, ὅτι

ἥλιος μὲν νύξ τε δουλεύει βροτοῖς.

τί μᾶλλον ἡμῖν ἢ τοῖς μύρμηξι καὶ ταῖς μυῖαις; καὶ γὰρ ἐκείνοις ἢ μὲν „νύξ“ γίνεται πρὸς ἀνάπασιν ἢ δ' ἡμέρα πρὸς τὸ ὄρᾶν τε καὶ ἐνεργεῖν. σαφὲς δὴ ὅτι οὐ μόνον Ἰουδαίων  
10 καὶ Χριστιανῶν τινες εἰρήκασιν ἡμῖν δουλεύειν ἥλιον καὶ τὰ ἐν οὐρανῷ ἀλλὰ καὶ ὁ κατὰ τινας σκηνηκὸς φιλόσοφος καὶ φυσιολογίας τῆς Ἀναξαγόρου γενόμενος ἀκροατής· ὅστις ἀπὸ ἐνὸς λογικοῦ τοῦ ἀνθρώπου συνεκδοχικῶς πᾶσι τοῖς λογικοῖς (τὰ) τεταγμένα ἐν τῷ παντί φησι δουλεύειν, δηλούμενα πάλιν συνεκδοχικῶς ἐκ τοῦ·

15 ἥλιος μὲν νύξ τε.

ἢ τάχα καὶ ὁ τραγικὸς ἀπὸ τοῦ ποιῶντος τὴν ἡμέραν ἡλίου ὠνομασε τὴν ἡμέραν, διδάσκων ὅτι τὰ μάλιστα χρῆζοντα ἡμέρας καὶ νυκτὸς τὰ ὑπὸ σελήνην ἐστὶ, καὶ οὐχ οὕτως ἀλλὰ ὡς τὰ ἐπὶ γῆς. ἡμέρα οὖν καὶ „νύξ“ δουλεύει βροτοῖς,“ γενόμεναι διὰ τὰ λο-  
20 γικά. εἰ δὲ παραπολαύουσι μύρμηκες καὶ μυῖαι, ἐνεργοῦντες μὲν ἡμέρας νυκτὸς δὲ διαναπαύομενοι, τῶν δὲ ἀνθρώπων γεγενημένων, οὐχὶ καὶ διὰ μύρμηκας καὶ μυῖας λεκτέον ἡμέραν γίνεσθαι καὶ νύκτα οὐδὲ δὲ οὐδὲν, ἀλλὰ κατὰ πρόνοιαν ἀνθρώπων ἐνεγεν ταῦτα χρὴ νομίζειν γεγονέναι.

25 LXXVIII. Ἐξῆς δὲ τούτοις ἑαυτῷ ἀνθυποφέρει τὰ ὡς ὑπὲρ Ph. 128, 27 ἀνθρώπων λεγόμενα, ὅτι δὲ αὐτοὺς τὰ ἄλογα ζῷα δεδημιούρ-

6 Euripid., Phöniss. V. 546, vgl. oben IV 30, S. 299 Z. 22. — 11 Vgl. Clemens Alex., Strom. V 11, 70 p. 688 ed. Potter. — Vgl. Suidas s. v. *Εὐριπίδης*. — 15 Euripid., Phöniss. V. 546. — 23 Vgl. oben IV 74, S. 343 Z. 17 f.

2 ἀνθ' ἐποφέρει A | εὐριπίδειον A | hinter *Εὐριπίδειον* + λόγον Ausgg.

5 εὐριπίδειον A | S δ' A δὲ Ausgg. | 11 φυσιολογίας A<sup>1</sup> φιλοσοφίας, doch am Rand γο' φυσιολογίας A<sup>1</sup> | 13 (τὰ) füge ich nach der Vermutung Guet's (bei Del. I 561 Anm. c) mit Lomm. ein | τεταγμένα [so], dazu am Rand ζτ', A | 15 hinter νύξ τε + δουλεύει βροτοῖς Jol Del. | 18 ἀλλὰ Bo. (Notae p. 387) Del. ἀλλὰ A | 19 γενόμεναι M Del. γενόμενα AHö.Sp. | 23 ἀλλὰ κατὰ πρόνοιαν] ἄλλο, κατὰ πρόνοιαν, ἢ liest Bo. (Notae p. 387), besser wäre: ἄλλο ἢ κατὰ πρόνοιαν, aber eine Änderung ist unnötig | 25 Ἐξῆς δὲ bis zum Ende des IV. Buches ἐπιδημίας καλῶς = Philokalia, Cap. XX 5—26 (p. 128, 27—151, 27 ed. Rob.) | Ἐξῆς δὲ bis 26 δεδημιούργηται aus Φ mit Del. eingefügt, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 137 Nr. 1.

γηται) καὶ φησιν ὅτι. εἴ τις ἡμᾶς λέγοι ἄρχοντας τῶν ζώων, Ph. 125, 29  
 ἐπεὶ ἡμεῖς τὰ ἄλλα ζῶα θηροῦμέν τε καὶ δαινύμεθα, φήσο-  
 μεν ὅτι (τί δ') οὐχὶ μᾶλλον ἡμεῖς δι' ἐκεῖνα γεγόναμεν.  
 ἐπεὶ ἐκεῖνα θηροῦται ἡμᾶς καὶ ἐσθίει; ἀλλὰ καὶ ἡμῖν μὲν  
 5 ἀρξύνων καὶ ὀπλων δεῖ καὶ ἀνθρώπων πλειόνων βοηθῶν  
 καὶ κινῶν κατὰ τῶν θηρευομένων ἐκείνοις δ' αὐτίκα καὶ  
 καθ' αὐτὰ ἢ φύσις ὄπλα δέδωκεν, εὐχερῶς ἡμᾶς ὑπάγουσα  
 ἐκείνοις. καὶ ἐνταῦθα δὲ ὀρᾶς, τίνα τρόπον ἢ σύνεσις μέγα βοή- 562  
 θημα ἡμῖν δέδοται καὶ παντὸς ὀπλον κρείττον. οὐ δοκεῖ ἔχειν τὰ  
 10 θηρία. ἡμεῖς γοῦν οἱ πολλῶ τῷ σώματι τῶν ζώων ἀσθενέστε-  
 1007 ροι | τινῶν δὲ καὶ εἰς ὑπερβολὴν βραχύτεροι κρατοῦμεν διὰ τὴν σύ-  
 νεσιν τῶν θηρίων καὶ τοὺς τηλικούτους ἐλέφαντας θηρεύομεν.  
 τὰ μὲν περὶνότα τιθασσεύεσθαι ἐπιτάσσοντες τῇ ἡμετέρᾳ ἡμερό-  
 τητι, κατὰ δὲ τῶν μὴ περὶνότων ἢ μὴ δοκούντων ἡμῖν χρεῖαν παρ-  
 15 ἔχειν ἐκ τῆς τιθασσεύας οὕτως μετὰ τῆς ἡμετέρας ἰστάμεθα ἀσφα-  
 λείας, ὥστε, ὅτε μὲν βουλόμεθα, ἔχομεν τὰ τηλικαῦτα θηρία κατα-  
 κελκυσμένα, ὅτε δὲ χρῆζομεν τροφῆς τῆς ἀπὸ τῶν σωματίων αὐ-  
 τῶν, οὕτως αὐτὰ ἀναιροῦμεν ὡς καὶ τὰ μὴ ἄγρια τῶν ζώων. δοῦλα  
 οὖν πάντα τοῦ λογικοῦ ζώου καὶ τῆς φυσικῆς αὐτοῦ συνέσεως κα-  
 20 τασσεύουσιν ὁ δημιουργός. καὶ εἰς ἄλλα μὲν κινῶν χρῆζομεν, φέγ'  
 εἰπεῖν, εἰς φυλακῆν ποιμνίων ἢ βουκολίων ἢ αἰπολίων ἢ οἰκιῶν, εἰς  
 ἄλλα δὲ βοῶν οἶον εἰς γεωργίαν, εἰς ἄλλα δ' ὑποζυγίοις χρῶμεθα ἢ  
 ἀχθοφόροις, οὕτως εἰς γυμνάσιον τῶν τῆς ἀνδρείας ἐν ἡμῖν σπερ-  
 25 ματίων δεδόσθαι ἡμῖν λέγεται τὸ λεόντων καὶ ἄρκτων παρδάλων

LXXIX. Εἶτα λέγει πρὸς τὸ τῶν ἀσθαινομένων τῆς ἐαυτῶν  
 ὑπεροχῆς ἀνθρώπων γένος, ἢν ὑπερέχει τῶν ἀλόγων ζώων, ὅτι

6 Vgl. Lucret., De rer. nat. V 219 sqq. — S Vgl. Aristot., Hist. anim. VIII 1.  
 De part. anim. IV 10 [vol. I p. 585a, 29 sq. 687a, 23 sqq. ed. Acad. Reg. Boruss.]. —  
 11 Vgl. Cicero, De deor. nat. II 60, 150—152.

1 λέγοι A Ausgg. Rob. λέγει Φ | ζώων A Ausgg. Rob. ἀλόγων Φ, vgl. meine  
 „Textüberlieferung“ S. 151 Nr. 9 | 2 ἄλλα A Ausgg. Rob. ἄλογα Φ; entgegen der  
 in meiner „Textüberlieferung“ S. 151 Nr. 9 geäußerten Ansicht halte ich jetzt  
 ἄλλα für die richtige Lesart u. ἄλογα für eine Correctur von Φ | δαινύμεθα] δαι-  
 νύμεθα. das ι aus ν corr., A δαινύμεθα CD | 3 (τί δ') aus Φ mit Bo. (Notae  
 p. 387, Del. u. Rob. eingefügt | S ἢ auf Rasur A | 9 δέδοται] δίδοται A | 10  
 ἡμεῖς + ἢ Pat | ζῶων A Ausgg. Rob. θηρίων (wohl Correctur der Excerptoren) Φ  
 ἀσθενέστεροι] εροι fast ganz erloschen A | 21 vor ποιμνίων + τῶν Φ | 22 γεω-  
 ρίαν] γεωργίας A | δ' A Ausgg. Rob. δὲ Φ | 24 ἡμῖν λέγεται A Ausgg. Rob. λέγεται  
 ἡμῖν Φ (doch ἡμῖν λέγεται B²) | ἄρκτων] ἄρκων Pat<sup>1</sup> E | 25 vor τῶν + τὸ V  
 Ausgg. Rob.

πρὸς ὃ ὑμεῖς φάτε, ὡς ὁ θεὸς ἡμῖν δέδωκεν αἰρεῖν τὰ θη- Ph. 129, 28  
 ρία δύνασθαι καὶ καταχρήσασθαι, ἐροῦμεν ὅτι ὡς εἰκόσ,  
 πρὶν πόλεις εἶναι καὶ τέχνας καὶ τοιαύτας ἐπιμιξίας καὶ  
 ὄπλα καὶ δίκτυα, ἀνθρώποι μὲν ὑπὸ θηρίων ἠρπάζοντο  
 5 καὶ ἡσθίοντο, θηρία δ' ὑπ' ἀνθρώπων ἡλίσκετο.  
 ὅσα δὲ πρὸς ταῦτα ὅτι. ἢ καὶ αἰροῦσιν ἄνθρωποι θηρία καὶ  
 θηρία ἀνθρώπους ἀρπάζει. πολλή ἐστι διαφορὰ τῶν συνέσει  
 κροτούντων παρὰ τὰ ἀγριότητι καὶ ὀμότητι περιγινόμενα τῶν οὐ  
 10 κρομένων τῇ συνέσει πρὸς τὸ μηδὲν ὑπὸ θηρίων παθεῖν. τὸ δὲ  
 πρὶν πόλεις εἶναι καὶ τέχνας καὶ τοιαύτας ἐπιμιξίας ἐπιλε-  
 λημένον οἶμαι εἶναι ὃν ἀνωτέρω προεῖπεν, ὡς ἀγενήτου ὄντος  
 τοῦ κόσμου καὶ ἀφθάρτου, καὶ μόνων τῶν ἐπὶ γῆς κατα-  
 κλυσμοὺς καὶ ἐκφυρώσεις πασχόντων, καὶ οὐ πάντων ἅμα  
 15 τούτοις περιπλατόντων. ὡς οὐκ ἔστιν ὅν τοις ἀγένητον ἔγισ-  
 ταμένοις τὸν κόσμον ἐρχῆν ἀπ' αὐτῶν. οὕτως οὐδὲ χρόνον. ὅτ'  
 οὐδαμῶς ἦσαν πόλεις οὐδὲ τέχναι ποιεῖσθαι. ἀλλ' ἔστω καὶ ταῦτα  
 ἡμῖν μὲν συνεδόντως ἀπ' αὐτῶν συγχερεῖν ἀπ' αὐτῶν δὲ καὶ τοῖς ἀνωτέρω  
 ὑπ' αὐτοῦ λελεγμένοις οὐκέτι τί οὖν τοῦτο πρὸς τὸ πάντως κατ'  
 20 ἄρχας τοὺς μὲν ἀνθρώπους ὑπὸ θηρίων ἀρπάζεσθαι καὶ  
 ἡσθίεσθαι, μηκέτι δὲ τὰ θηρία ὑπ' ἀνθρώπων ἀλίσκεσθαι;  
 ἢ περὶ γὰρ κατὰ πρόνοιαν ὁ κόσμος γεγένηται. καὶ θεὸς ἐγένετο τοῖς  
 ὅλοις, ἀναγκαῖον ἦν τὰ ζώοντα τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων | ἀρ- 563  
 ξάμενα ὑπὸ τινι γεγονέναι φρονεῖν τὴν ἀπὸ κραιπύων. ὥστε κατ'  
 ἄρχας ἐπιμιξίαν γεγονέναι τῆς θείας φύσεως πρὸς τοὺς ἀνθρώ-  
 25 πους. ἄπερ καὶ ὁ Ἀσκραῖος ποιητὴς ἐννοῶν εἶπε:

ξυναὶ γὰρ τότε δαῖτες ἔσαν, ξυνοὶ δὲ θόωκοι  
 ἀθανάτοισι θεοῖσι καταθνητοῖς τ' ἀνθρώποις.

**11** Vgl. oben I 19. IV 11 (unten VI 52). — Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 430<sup>a</sup>, 7. 469, 22. 23. 291<sup>a</sup>, 25. 292<sup>a</sup>, 7. — **26** Vgl. Hesiod, Fr. 218 [119] ed. Marekschreffel.

**1** ὑμεῖς aus ἡμεῖς corr. A | ἡμῖν ACDRob. ὑμῖν PatBEHAusgg. | **2** δύνασθαι δύνασθαι [so] A' | καταχρήσασθαι AAusgg. Rob. καταχρησθαι PatBCEH καταχρησθαι D | **4** ἠρπάζοντο A | **5** δ' AAusgg. Rob. δὲ Φ | ἐπ' AAusgg. Rob. ἐπὶ Φ **7** vor διαφορὰ + ἢ BCDEH | **11** ἀγενήτου CH\* | **12** τοῦ < Pat | κατακλυσμοὺς] οὐς in Correctur A | **14** ἐγισταμένοις BC | ἐγισταμένοις AHö. Sp. Rob. ἐφιστάνοισι ΦDel. **15** ὅτ' AAusgg. Rob. ὅτι Φ | **17** αὐτῶν (vor συγχερεῖν) | αὐτῶν cum pat. Du. (Notiz p. 337) | αὐτῶν (vor δὲ) | αὐτῶ Del. | ἀνωτέρω < Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 142 Nr. 12 | **18** κατακλῆς Del. **19** καὶ ἡσθίεσθαι < PatCDEH | **20** ἡμῖν & + καὶ Ausgg. | ἐπ' AAusgg. Rob. ἐπὶ Φ | **21** ἄπερ AB<sup>2</sup>Ausgg. Rob. ἐλ PatB<sup>1</sup>CDEH **25** ποιητὴς ἐννοῶν] ἐννοῶν ποιητὴς Φ | εἶπεν PatB | **26** θόωκοι] θόωκοι ACDEH zu ξυναὶ, δαῖτες, θόωκοι scheinen die drei am Rand des Pat unter einander stehenden Worte: συναὶ, τραπέζαι, θρονοὶ „in much later hand“ [Rob.] zu gehören | **27** κατὰ & θνητοῖς [so], am Rand ζτ' von H. H., A.

LXXX. Καὶ ὁ θεὸς δὲ κατὰ Μουῦσεία λόγος εἰσήγαγε τοὺς πρώ- Ph. 130, 27  
 110<sup>r</sup> τοὺς ἀκούοντας θειοτέας φωνῆς καὶ χρησμῶν καὶ ὄρωντας | ἔσθ'  
 ὅτε ἀγγέλων θεοῦ ἐπιδημίας γεγενημένης πρὸς αὐτοὺς. καὶ γὰρ εἰ-  
 κὸς ἐν ἀρχῇ τοῦ κόσμου ἐπὶ πλεῖον βεβοηθῆσθαι τὴν ἀνθρώπων  
 5 γένειν· ἕως προκοπῆς γενομένης εἰς σύνεσιν καὶ τὰς λοιπὰς ἀρετὰς  
 καὶ τὴν εὐρεσιν τῶν τεχνῶν δυναθῶσι καὶ καθ' ἑαυτοὺς ζῆν, οὐ  
 χρῆζοντες ἀεὶ ἐπιτροπενόντων καὶ οἰκονομούντων αὐτοὺς μετὰ πα-  
 ραδόξου ἐπιφανείας τῶν ὑπηρετουμένων τῷ τοῦ θεοῦ βουλήματι.  
 ἀκόλουθον δὲ τούτοις τὸ ψεῦδος εἶναι ὅτι κατ' ἀρχὰς ἀνθρώποι  
 10 μὲν ὑπὸ θηρίων ἠσπάζοντο καὶ ἠσθίοντο, θηρία δ' ὑπ' ἀν-  
 θρώπων ἠκίστα ἠλίσκετο.

ἐκ δὴ τούτων φανερὸν ὅτι ψεῦδος καὶ τὸ ὑπὸ τοῦ Κέλσου οὐ-  
 τως λεγόμενον· ὥστε ταύτη γε ὁ θεὸς τοὺς ἀνθρώπους μάλ-  
 λον τοῖς θηρίοις ὑπέβαλεν. οὐ γὰρ ὑπέβαλε τοὺς ἀνθρώ-  
 15 πους τοῖς θηρίοις ὁ θεός, ἀλλὰ τῇ συνέσει τῶν ἀνθρώπων  
 ἀλωτὰ δέδωκεν εἶναι τὰ θηρία καὶ ταῖς ἀπὸ συνέσεως ὑφισταμέναις  
 κατ' ἐξείνων τέχναις. οὐ γὰρ ἀθεεὶ ἐμμηχανήσαντο σφίσι αὐτοῖς  
 οἱ ἀνθρώποι σωτηρίαν ἀπὸ τῶν θηρίων καὶ τὴν κατ' ἐξείνων  
 ἐπικράτειαν.

LXXXI. Οὐχ ὄρων δ' ὁ γεννάδας, ὅσων φιλοσόφων, τὴν πρό-  
 νοιαν εἰσαγόντων καὶ διὰ τὰ λογικὰ πάντα ποιεῖν αὐτὴν λεγόντων,  
 συναρτῶν τὸ ὅσον ἐγ' αὐτῶν χρήσιμα δόγματα τῇ Χριστιανῶν κατὰ  
 ταῦτα πρὸς φιλοσοφίαν συμφωνίᾳ, οὐδ' ὅση βλάβη ζωλντικὴ γίνεται  
 εὐσεβείας ἐκ τοῦ παραδέξασθαι ὅτι οὐδὲν μερομήκων ἢ μελισσῶν  
 25 διαφέρει ὁ ἀνθρώπος παρὰ τῶν θεῶν, φησὶν ὅτι, εἰ διὰ τοῦθ' οἱ  
 ἀνθρώποι διαφέρειν δοκοῦσι τῶν ἀλόγων, ἐπεὶ πόλις

1 Vgl. Gen. 2, 16. 17. 3, 9 ff. 24. 4, 6 ff. 6, 13 ff. 7, 1 ff. 8, 15 ff. 9, 1 ff. —

20 Vgl. oben IV 74 a. A. 77 a. E.

1 *μουσεία* PatBRob. | hinter *πρώτους* + *ἀνθρώπους* Bo. (Notae p. 387) und Del. (I 563 Anm. b) | 2 *χρησμῶν καὶ Φ* Bo. (Notae p. 387) Del. Rob., vgl. oben IV 34, S. 304 Z. 22; *χορημόσινα* [so] fehlerhaft A, darunter am untern Rand *δνμα* [?] von I. H., wahrscheinlich Correctur (*χορημόδημα* nach Gundermann) zu *χορημόσινα*; *χορημόσινα* M<sup>corr</sup>. | 3 hinter *ὅτε* + *καὶ* Del. | *αὐτοῖς*] ε erloschen A | *καὶ*] κ fast ganz erloschen A | *γὰρ*] ausser dem Accent fast nichts mehr erkennbar A | *εἰκὸς*] *εἰς* fast ganz erloschen A | 4 *ἀρχῇ*] ἀρ erloschen A | 6 *δυναθῶσι* Pat | 9 *τούτοις*] v erloschen, doch der Acut noch erkennbar A | 10 δ' ὑπ' A Pat Ausgg. Rob. δὲ ὑπὸ BCDEH | 13 *μᾶλλον* < Pat | 14 *ὑπέβαλεν* (hinter *θηρίοις*) < A, doch am Rand von I. H. ὑπέβαλε, wovon das v erloschen; *ὑπέβαλλεν* Pat | *τοὺς ἀνθρώπους τοῖς θηρίοις* A Ausgg. Rob. *τοῖς θηρίοις τοὺς ἀνθρώπους Φ* | 22 *αὐτῶν* A *ἐαυτῶ* BCDEH Ausgg. Rob. *εαυτὸ* Pat | *τῇ* < Pat CD EH übergeschr. B<sup>2</sup> | 23 *συμφωνίᾳ*] *σύμφωνα* PatCDEH *συμφωνία* in *συμφωνία* corr. B<sup>2</sup> | 25 *παρὰ* < Pat.

ᾠκῆσαν καὶ χρῶνται πολιτεία καὶ ἀρχαῖς καὶ ἡγεμονίαις, Ph. 131, 24  
 τοῦτ' οὐδὲν πρὸς ἔπος ἐστὶ, καὶ γὰρ οἱ μύρμηκες καὶ αἱ μέ-  
 λισσαι. μελίσσαις γοῦν ἐστὶν ἡγεμῶν, ἔστι δ' ἀκολονθία τε  
 καὶ θεραπεία καὶ πόλεμοι καὶ νίκαι καὶ τῶν ἡττημένων  
 5 αἰρέσεις καὶ πόλεις καὶ προπόλεις γε καὶ ἔργων διαδοχὴ καὶ  
 δίκαι κατὰ τῶν ἀργῶν τε καὶ πονηρῶν· τοὺς γοῦν κηφῆνας  
 ἀπελαύνουσί τε καὶ κολάζουσιν. οὐδ' ἐν τούτοις δὲ ἐώρακε,  
 τίνι διαφέρει τὰ ἀπὸ λόγου καὶ λογικῆς ἐπιτελούμενα τῶν ἀπ'  
 ἀλόγου φύσεως καὶ κατασκευῆς ψιλῆς γινομένων. ὦν τὴν αἰτίαν 564  
 10 οὐδεὶς μὲν ἐνυπάρχων τοῖς ποιούσι λόγος ἀναδέχεται (οὐδὲ γὰρ ἔχου-  
 σιν αὐτὸν), ὁ πρεσβύτατος δὲ καὶ υἷος μὲν τοῦ θεοῦ πάντων δὲ τῶν  
 ὑποκειμένων βασιλεὺς φύσιν ἄλογον πεποίηκε. βοηθαῦσαν ὡς ἄλο-  
 γον τοῖς οὐκ ἀξιοθεῖσι λόγον.  
 πόλεις οὖν παρ' ἀνθρώποις μετὰ πολλῶν ἐπέστησαν τεχνῶν  
 15 καὶ διατάξεως νόμον· πολιτεία δὲ καὶ ἀρχαὶ καὶ ἡγεμονίαι ἐν  
 ἀνθρώποις ἦτοι αἱ κρείων εἶδὸν οὕτως καλούμεναι ὁπουδαῖά τινα  
 ἔξις καὶ ἐνέργεια, ἢ καὶ αἱ καταχρηστικότερον οὕτως ὀνομαζό-  
 μεναι πρὸς τὴν κατὰ τὸ δευτὸν ἐκείνων μίμησιν· ἐκείναι γὰρ ἐν-  
 ορθῶντες οἱ ἐπιτετεργμένως νομοθετήσαντες συνεστήσαντο τὰς ἀρίστας  
 20 πολιτείας καὶ τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς ἡγεμονίας. ὦν οὐδὲν ἐν τοῖς  
 110ν ἀλόγοις ἔστιν εὔρεῖν, κἄν ὁ Κέλσος τὰ λογικὰ | ὀνόματα καὶ ἐπὶ

3 Vgl. Aristot., Hist. anim. I 1. IX 38. 40 (vol. I p. 488a, 7 sqq. 622b, 19 sqq. 623b, 5 sqq. ed. Acad. Reg. Boruss.). Cicero, De deor. nat. III 9, 21. Varro, Res. rust. III 16, 4—9. 23. 24. 29—31. Vergil, Georg. I 350 sqq. Aen. IV 402 sqq. Plin., Nat. hist. XI 4, 9—20, 70. 30, 108—110. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XI p. 967. 968. Aelian, De anim. I 9. V 10—13.

1 ᾠκῆσαν] ὠκῆσαν A<sup>1</sup> ὠκεισαν Pat ᾠκισαν C | 2 τοῦτ' A Ausgg. Rob. τοῦτο Φ | hinter μελίσσαι ist nicht mit H<sup>6</sup>. (am Rand), Sp. (am Rand) u. Del. (I 563 Anm. g) der Ausfall einiger Worte, wie ταῦτὸν ποιούσι anzunehmen, sondern mit Guiet (bei Del. I 563 Anm. g) das Vorhergehende (πόλεις—ἡγεμονίας) zu ergänzen | 4 νίκαι A | καὶ τῶν bis 5 προπόλεις γε < C | ἡττημένων] ἡττωμένων Φ | 5 αἰρέσεις] αἱ αἰρέσεις Pat B<sup>1</sup> DEH; wenn αἱ nicht Dittographie ist, so kann man αἱ αἰρέσεις als Schreibfehler für ἀναιρέσεις ansehen und dies für die ursprüngliche Lesart halten; καθαιρέσεις vermutet Del. (I 563 Anm. h) | 6 ἀργῶν] ἀργόντων Pat | 7 τε < B\* CDEH, übergeschr. B<sup>2</sup> | οὐδ'] οὐδὲ Pat B<sup>1</sup> DEH | δὲ] τε Pat B<sup>1</sup> τὲ CD < EH | ἐώρακεν Pat B<sup>1</sup> | 8 λογικῆς A, B<sup>2</sup> am Rand, H<sup>6</sup>. Sp. Rob. λογιμοῦ Pat B<sup>1</sup> CDEH Del. | ἀπ' ἀλόγου M<sup>corr</sup>. B Ausgg. Rob. ἀπὸ ἀλόγου PEH ἀπὸ λόγου CD ἀπολόγου A ἀπολογοῦ Pat | 13 οὐκ < Pat C E H Del. | ἀξιοθεῖσι ΔΕ | 14 παρ' A Ausgg. Rob. παρὰ Φ | 15 ἡγεμονία Pat | 16 οὕτως A οὔτω M Φ Ausgg. Rob. | 17 αἱ < Φ | οὕτως zweimal geschrieben, das erste Mal expungiert A | 19 νομοθετήσαντες A Pat B Ausgg. | ἀρίστα] ἀρίστους Pat B<sup>1</sup> CD | 21 ἔστιν BCD ἔστιν Δ Pat E H Ausgg. Rob. | τὰ λογικὰ zweimal (fol. 110<sup>r</sup> u. fol. 110<sup>v</sup>) geschrieben, das zweite Mal expungiert A.

λογικῶν τεταγμένα, πόλιν καὶ πολιτείας καὶ ἀρχὰς καὶ ἡγε-  
 μονίας, ἀναφέρει καὶ ἐπὶ μύρημας καὶ μελίσσας. ἐφ' οἷς οὐδα-  
 μῶς μὲν τοὺς μύρημας ἢ τὰς μελίσσας ἀποδεκτέον (οὐ γὰρ σὺν  
 λογισμῷ ποιοῦσι), τὴν θείαν δὲ φύσιν θαυμαστότεον, μέχρι τῶν ἀλό-  
 5 γων ἐzteίναςαν τὸ οἶονεὶ πρὸς τὰ λογικὰ μίμημα, τάχα πρὸς δυσο-  
 πίαν τῶν λογικῶν, ἢ ἐνοροῦντες μύρημαξιν ἐργατικώτεροι γίνονται  
 καὶ ταμμεντικώτεροι τῶν ἑαυτοῖς χρησίμων, κατανοοῦντές τε με-  
 λίσσας πείθονται μὲν ἡγεμονίαις διαίρωνται δὲ τὰ χρήσιμα τῆς  
 πολιτείας ἔργα πρὸς σωτηρίαν τῶν πόλεων.

10 LXXXII. Τάχα δὲ καὶ οἱ οἶονεὶ πόλεμοι τῶν μελισσῶν  
 διδασκαλία ἔγκειται πρὸς τὸ δίκαιον καὶ τεταγμένους πολέμους, εἴ  
 ποτε θεοὶ, γίνεσθαι ἐν ἀνθρώποις. καὶ οὐ πόλεις μὲν καὶ προ-  
 πόλεις ἐν μελίσσαις, ἀλλ' οἱ σύμβολοι καὶ τὰ ἐξάγωνα καὶ <τὰ>  
 τῶν μελισσῶν ἔργα καὶ ἡ παρ' ἐκείναις διαδοχὴ αὐτῶν διὰ τοὺς  
 15 ἀνθρώπους εἰς πολλὰ τοῦ μέλιτος χρήζοντας, θεραπείας τε σω-  
 μάτων πεπονθότων καὶ τροφὴν καθάριον. οὐ παραβλητέον δὲ τὰ  
 <κατὰ> τῶν κηφῆνων ὑπὸ τῶν μελισσῶν ἐπιτελούμενα ταῖς  
 κατὰ τῶν ἀργῶν ἐν ταῖς πόλεσι καὶ πονηρῶν δίκαις καὶ ταῖς  
 κατ' αὐτῶν κολάσεσιν. ἀλλ', ὡς προείπον, τὴν μὲν φύσιν ἐν τούτοις  
 20 θαυμαστότεον· τὸν δ' ἀνθρώπου, ἐπιλογίσασθαι τὰ περὶ πάντων δυ-  
 νάμενον καὶ κοσμησαὶ τὰ πάντων, ἅτε συνεργοῦντα τῇ προνοίᾳ ἀπο-  
 δεκτέον, καὶ οὐ μόνης προνοίας θεοῦ ἔργα ἐπιτελοῦντα ἀλλὰ καὶ  
 τῆς ἑαυτοῦ.

LXXXIII. Εἰπὼν δ' ὁ Κέλσος περὶ τῶν μελισσῶν, ἵνα τὸ  
 25 ὅσον ἐφ' ἑαυτῷ ἐξετελείῃ ἡμῶν οὐ Χριστιανῶν μόνον ἀλλὰ καὶ

19 Vgl. oben IV 81, S. 351 Z. 12 f.

1 ἡγεμονίας Pat B | 2 ἀναφέρει Pat B | 6 γίνονται ἰγέωνται [so] A<sup>1</sup> γίνον-  
 ται Pat | 7 vor μελίσσας + καὶ Pat B E H | μελίσσας Pat | 8 πείθονται πείθονται  
 A Pat | ἡγεμονίαις AB<sup>2</sup>Hö.Sp. Rob. ἡγεμόνη Pat B<sup>1</sup>C D E H Del. | διαίρωνται Pat |  
 10 οἱ von I. H. übergeschr., am Rand ζτ' von II. H. A; οἱ hinter οἶονεὶ C < D  
 E, H | 11 διδασκαλία Pat | ἔγκειται ἔκκειται D ἔκκεινται E H | 12 γίνεσθαι Φ  
 γίνεσθαι A Ausgg. Rob. | πόλεις Φ Del. Rob. πόλις A Hö. Sp. | προπόλεις Φ Del.  
 Rob. πρόπολις A Hö. Sp. | 13 ἀλλ' οἱ A Pat Ausgg. Rob. ἀλλὰ B C D E H | ἐξάγωνα  
 Pat B C D H ἐξάγωνα E ἐξάγῶνα [so] A<sup>1</sup>, am Rand ζτ' A<sup>2</sup> | καὶ <τὰ> τῶν schreibe  
 ich, καὶ τῶν A Hö. Sp. καὶ τὰ Φ Rob. τῶν Del. | 15 hinter τε + χάριν Φ Del. |  
 σωμάτων πεπονθότων A Ausgg. Rob. πεπονθότων σωμάτων Φ | 16 καθάριον A  
 Pat D Ausgg. καθαρτήριον B<sup>1</sup>C (καθάρῳ) Rob. καθάρειον E H | 17 <κατὰ> aus Φ  
 mit Del. u. Rob. eingefügt | 19 vor φύσιν + θείαν M<sup>2</sup> [vgl. oben Z. 4] am Rand,  
 Ausgg. | 20 δ' A Ausgg. Rob. δὲ Φ | ἐπιλογίσασθαι τὰ περὶ πάντων A Ausgg.  
 Rob. τὰ περὶ πάντων ἐπιλογίσασθαι Φ | ἐπιλογίσασθαι εἰ in Correctur A | 22 οὐ  
 ὡς Pat | 24 δ' A Ausgg. Rob. δὲ Φ | 25 ἐξετελείῃ ἐξετελείῃ Pat | μόνον μόν-  
 ῶν Pat C D.



πάντων ἀνθρώπων τὰς πόλεις καὶ τὰς | πολιτείας καὶ τὰς ἀρ- 565  
 χὰς καὶ τὰς ἡγεμονίας καὶ τοὺς ὑπὲρ τῶν πατριδῶν πολέμους. Ph. 133. 14  
 ἕξῃς ἐπιφέρει διεξιὼν μυρμηκῶν ἐγκώμιον· ὅπως τῷ περὶ ἐκείνων  
 ἐγκωμίῳ τὸ τῶν ἀνθρώπων περὶ τὴν τροφήν οἰκονομικὸν κα-  
 5 ταβάλλῃ τῷ λόγῳ (τῷ) πρὸς τοὺς μύρμηκας καὶ τὸ τῶν χει-  
 μαδίων προνοητικὸν καταρῶν ὡς οὐδὲν πλέον ἔχον τῆς ἀλό-  
 γου τῶν μυρμηκῶν ἐν οἷς ἐκείνος νομίζει προνοίας. τίνα δ' οὐκ  
 ἂν τῶν ἀπλοστέρον ἀνθρώπων καὶ οὐκ ἐπισταμένον ἐνοεῶν τῇ  
 φύσει πάντων πραγμάτων ἀποτρέψαι τὸ ὅσον ἐγ' ἐαυτῷ ὁ Κέλσος ἀπὸ  
 10 τοῦ (τοῖς) βεβουμένους ἐπὶ φορτίων βοηθεῖν καὶ κοινοεῖν ἐκεί-  
 νοις τῶν καμάτων, λέγων περὶ μυρμηκῶν ὡς ἂν ἀλλήλοις τῶν  
 φορτίων. ἐπειδὴν τίνα κάμνοντα ἴδωσιν, ἐπιλαμβάνονται·  
 ἔρει γὰρ ὁ δεόμενος τῆς διὰ λόγον παιδεύσεως καὶ μηδεμῶς ἐπιπέων  
 αὐτῆς· ἐπεὶ τοίνυν μηδὲν διαφέρομεν μυρμηκῶν, καὶ ὅτε τοῖς  
 15 κάμνουσι διὰ τὸ φέρειν βαρύτατα φορτία βοηθοῦμεν, τί μάτην  
 τὸ τοιοῦτον ποιοῦμεν; καὶ οἱ μὲν μύρμηκες, ἅτε ἄλογα ζῶα τυγ-  
 χάνοντες, οὐκ ἂν ἐπαρθεῖεν πρὸς τὸ μέγα φρονῆσαι διὰ τὸ παρα-  
 βάλλεσθαι ἀνθρώποις τὰ ἔργα αὐτῶν· οἱ δ' ἀνθρώποι διὰ τὸν  
 111<sup>r</sup> λόγον ἀκοῦσαι δυνήθοντες, τίνα τρόπον εὐτελίξεται αὐτῶν τὸ κοι-  
 20 νομικόν, βλαβεῖεν ἂν τὸ ὅσον ἐπὶ τῷ Κέλσῳ καὶ τοῖς λόγοις αὐτοῦ.  
 οὐκ ἰδόντι ὅτι χριστιανισμοῦ ἀποτρέψαι θέλων τοὺς ἐντυγχάνοντας  
 αὐτοῦ τῇ γραφῇ ἀποτρέπει καὶ τῶν οὐ Χριστιανῶν τὸ πρὸς τοὺς  
 φέροντας τὰ βαρύτατα τῶν φορτίων συμπαθές, ἐχοῖν δ' αὐτὸν,

10 Vgl. Psal. 37, 5. — 11 Vgl. Plin., Nat. hist. XI 30 (36), 108.

4 περὶ τὴν τροφήν οἰκονομικὸν Φ Del. Rob. οἰκονομικὸν περὶ τὴν τροφήν  
 A Hō. Sp. | καταβάλλῃ] παραβάλλῃ M<sup>corr.</sup> Ausgg. | 5 (τῷ) fuge ich aus Φ mit Rob.  
 ein | die Worte τῷ λόγῳ πρὸς τοὺς μύρμηκας will Del. (I 565 Anm. a) als Glossem  
 streichen; sie sind in der That eine störende Wiederholung der Worte τῷ περὶ  
 ἐκείνων ἐγκωμίῳ (Z. 3), aber wohl durch nachlässigere Ausdrucksweise des Ori-  
 genes zu erklären | 6 καταρῶν] καταρῶν Pat καταλείπει<sup>2</sup> [so] B<sup>1</sup>, am Rand  
 ῶν B<sup>2</sup> | ἔχον] ἔχων A | 8 οὐκ] μὴ Φ | 9 πραγμάτων] ἀνθρώπων Pat | ἀπο-  
 10 τρέψαι τὸ P M Pat Hō. Rob., vgl. unten Z. 21; ἀποτρέψαιτο, doch w. e. sch. aus  
 ἀποτρέψαι τὸ corr., A ἀποτρέψαιτο VBCEH παρατρέψαι τὸ D ἀποτρέψαιτο  
 τὸ Sp. Del. | 10 (τοῖς) aus Φ mit Del. u. Rob. eingefügt | 11—12 am Rand  
 ζτ' A<sup>2</sup> | 12 ἐπιλαμβάνονται] ἐπιλαμβάνονται CDEH | 14 διαφέρωμεν Pat | 15  
 διὰ τὸ φέρειν βαρύτατα φορτία < Pat B<sup>1</sup> CDEH nachgetragen B<sup>2</sup>, vgl. meine  
 „Textüberlieferung“ S. 142 Nr. 13 | 16 τοιοῦτο Φ | 17 διὰ τὸ παραβάλλεσθαι  
 Ausgg. διὰ τὸ παραβάλλεσθαι Hō. Sp. am Rand, Rob. im Text; διὰ τὸ παραβά-  
 18 λεσθαι A ἐπὶ παραβάλλονται BCDEH ἐπὶ παραβάλλονται Pat, vgl. meine  
 „Textüberlieferung“ S. 151 Nr. 10 | 18 δ' A Ausgg. Rob. δὲ Φ | 19 αὐτῶν über-  
 gesch. A<sup>1</sup> | 21 ἰδόντι] εἰδόντι Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 151 Nr. 11 |  
 22 θέλων] δέλων Pat | 22 ἀποτρέπει] ἀποτρέψαι Pat | 23 vor αὐτὸν + ἂν Del.

εἶπερ ἦν κἄν φιλόσοφος ἀσθανόμενος τοῦ κοινοτικοῦ, πρὸς τῷ Ph. 134. 9  
 <μῆ> συναραιοῖν τῷ χριστιανισμῷ τὰ χρήσιμα τῶν ἐν ἀνθρώποις  
 καὶ συνεργεῖν, εἰ οἷόν τ' ἦν, τοῖς κοινοῖς ἐν χριστιανισμῷ πρὸς τοὺς  
 ἄλλους ἀνθρώπους καλοῖς.

- 5 εἰ δὲ καὶ τῶν ἀποτιθεμένων καρπῶν τὰς ἐκφύσεις ἀπ-  
 εκτιθέασιν οἱ μύρμηκες, ἵνα μὴ σπαργῶεν, μένοιεν δὲ δι'  
 ἔτους αὐτοῖς εἰς τροφήν, οὐ λογισμὸν εἶναι ἐν μύρμηξι τού-  
 των αἴτιον ὑπονοητέον ἀλλὰ τὴν παμμήτορα φύσιν, καὶ τὰ ἄλογα  
 κοσμήσασαν. ὥς μηδὲ τοῦλάχιστον καταλείπειν. μηδεμῶς φέρον ἕχρος  
 10 τοῦ ἀπὸ τῆς φύσεως λόγου. εἰ μὴ ἄρα διὰ τούτων λεληθότως βού-  
 λεται ὁ Κέλσος (καὶ γὰρ ἐν πολλοῖς Πλατωνίζων θέλει) ὁμοειδῆ εἶναι  
 πᾶσαν ψυχὴν. καὶ μηδὲν διαφέρειν τὴν τοῦ ἀνθρώπου τῆς τῶν  
 μυρμήκων καὶ τῶν μελισσῶν· ὅπερ κατὰ γοτὸς ἐστὶ τὴν ψυχὴν  
 ἀπὸ τῶν ἀψίδων τοῦ οὐρανοῦ οὐκ | ἐπὶ τὸ ἀνθρώπινον σῶμα μόνον 566  
 15 ἀλλὰ καὶ ἐπὶ τὰ λοιπά. τούτοις δ' οὐ πείδονται Χριστιανοί, προ-  
 κατατεληφότερες τὸ „κατ' εἰκόνα“ γεγονέναι θεοῦ τὴν ἀνθρωπίνην ψυ-  
 χὴν καὶ ὁρῶντες ὅτι ἀμήχανόν ἐστὶ τὴν „κατ' εἰκόνα“ θεοῦ δεδη-  
 μοιουργημένην φύσιν πάντη ἀπαλείψαι τοὺς χαρακτῆρας αὐτῆς καὶ

5 Vgl. Plin., Nat. hist. XI 30 (36), 109. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XI  
 p. 968 A. — 8 Vgl. Clemens Alex., Pädagog. II 10, 85 p. 222 ed. Potter. — 11 Vgl.  
 Plato, Tim. Cap. VIII p. 34 B. XIV p. 41 D. Epinomis Cap. V p. 980 D. — 13 Vgl.  
 Plato, Phädr. Cap. XXV. XXVI p. 246 B—247 B. — 16 Vgl. Gen. 1, 26. 27.

1 κἄν ABH<sup>5</sup>.Sp. καὶ PatCDEH Del. Rob. | πρὸς τῷ A Pat B<sup>corr</sup>. DE Ausgg.  
 Rob. πρὸς τὸ B\* CH Bo. (Notae p. 387) | 2 <μῆ> aus Φ mit d. Ausgg. u. Rob. ein-  
 gefügt | τῷ χριστιανισμῷ CDEH Del. Rob. τοῦ χριστιανισμον Pat τὸ χριστιανισ-  
 μοῦ B<sup>1</sup> τοῖς ἁριστιανισμοῦ, am Rand ζτ' von II. H., A τοῖς χριστιανισμοῦ B<sup>2</sup> |  
 3 ἐν < PatBEH, dafür τῷ CD | 8 πανμήτορα A | hinter φύσιν + τὴν Del. | τα  
 ἄλογα] τῶν ἀλόγων Pat | 9 καταλείπειν Pat | 10 βούλεται < Φ | 11 καὶ γὰρ  
 < Φ | θέλει] εἰ in Correctur A | hinter θέλει + καὶ βούλεται Φ, vgl. meine  
 „Textüberlieferung“ S. 154 Nr. 25 | ὁμοειδῆ] ὁμοιοειδῆ, Rasur zwischen ι u. ο, B  
 μονοειδῆ CD | 12 bis S. 355 Z. 4 in A am Rand von alter, aber nicht I. Hand  
 folgendes in plumpen, steifen u. ungelenken Schriftzügen geschriebenes Scholion:  
 σὴ ὅτι διαβάλλεται ὀ||||| ὠριγενῆς ὡς κἄν τοῖς ἄλλοις καὶ εἰς τὴν μετεμψύχωσιν,  
 das sich auch in P [Rubrum] M [aber durchgestrichen] V [Rubrum] findet. Hinter  
 ὀ + σοφὸς P, dagegen + θεῖο<sup>τ'</sup> M; wahrscheinlich hat in A hinter ὀ ursprüng-  
 lich θεῖο<sup>τ'</sup> gestanden, was M genau wiedergegeben, P aber absichtlich durch σοφὸς  
 ersetzt hat. Die Rasur in A ist nach der Abschrift von M u. vor der Abschrift  
 von V entstanden, da hier ὀ u. ὠριγενῆς ohne Lücke aufeinander folgen; vgl.  
 auch meine „Textüberlieferung“ S. 45 | 14 ἀψίδων ACEH | σῶμα μόνον A Ausgg.  
 Rob. μόνον σῶμα Φ | 16 γεγονέναι θεοῦ A Ausgg. Rob. θεοῦ γεγονέναι Φ.

ἄλλους ἀναλαβεῖν οὐκ οἶδα κατ' εἰκόνας τίνων γεγενημένους ἐν τοῖς Ph. 131, 25 ἀλόγοις.

LXXXIV. Ἐπεὶ δὲ καὶ τοῖς ἀποθνήσκουσιν μύρμηξι φησὶ τοὺς ζῶντας ἰδιὸν τι ἀποκρίνειν χωρίον, κάκεινο αὐτοῖς  
 5 εἶναι πάτρια μῆματα. λεκτέον ὅτι ὅσῳ πλείονα λέγει τῶν ἀλόγων ζώων ἐγκώμια, τοσοῦτον πλείον, καὶ μὴ θέλη, αὐξήσει τὸ τοῦ πάντα κοσμήσαντος λόγου ἔργον καὶ δείκνυσσι τὴν ἐν ἀνθρώποις ἐντρέχειαν, δυναμένην κοσμεῖν τῷ λόγῳ καὶ τὰ πλεονεκτήματα τῆς φύσεως τῶν ἀλόγων. (τί δὲ λέγω τῶν ἀλόγων.) ἐπεὶ Κέλσῳ  
 10 δοκεῖ μὴδ' ἄλογα εἶναι τὰ κατὰ τὰς κοινὰς πάντων ἐννοίας ἄλογα καλούμενα; οὐδὲ τοὺς μύρμηκας γούρ οἶεται εἶναι ἀλόγους ὁ περὶ τῆς ὄλης φύσεως ἐπαγγελλόμενος λέγειν καὶ τὴν ἀλήθειαν ἐν τῇ ἐπιγραφῇ τοῦ βιβλίου εὐχήσας. γηρὸν γὰρ περὶ τῶν μυρμηκῶν ὡς διαλεγόμενον ἀλλήλοισι τοιαῦτα καὶ μὲν δὴ καὶ  
 15 ἀπαντῶντες ἀλλήλοισι διαλέγονται. ὅθεν οὐδὲ τῶν ὁδῶν ἀμαρτάνουσιν οὐκοῦν καὶ λόγον συμπλήρωσός ἐστι παρ' αὐτοῖς καὶ κοινὰ ἔννοια καθολικῶν τινῶν καὶ φωνῆ καὶ τυγχάνοντα καὶ σημαίνόμενα. τὸ γὰρ διαλέγεσθαι τινα πρὸς ἕτερον ἐν φωνῇ γίνεται δηλούσῃ τι σημαίνόμενον, πολλαῖς  
 20 δὲ καὶ περὶ τῶν καλουμένων τυγχάνόντων ἀπαγγελλούσῃ. ἄπερ καὶ ἐν μύρμηξι λέγειν εἶναι πῶς οὐ πάντων ἂν εἴη καταγελαστότατον;

111V LXXXV. Καὶ οὐκ αἰδεῖται γε ἐπιφέρειν τούτοις, | ἵνα καὶ τοῖς μετ' αὐτὸν ἐσομένοις ἐπιδεικνύηται τὴν τῶν δογμάτων ἑαυτοῦ ἀσχη-

3 Vgl. Plin., Nat. hist. XI 30 (36), 110 und Cleanthes bei Plutarch, De sollert. anim. Cap. XI p. 967 E (968 B) u. bei Aelian, De anim. VI 50. — 12 Vgl. oben IV 73, S. 343 Z. 6. — 14 Vgl. Plin., Nat. hist. XI 30 (36), 110. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XI p. 967 E.

1 ἄλλους AB corr. Ausgg. Rob. ἀλόγους Pat CDEH | 3 ἐπεὶ δὲ Φ Del. Rob. ἐπειδὴ AHö. Sp. | ἀποθνήσκουσιν A ἀποθνήσκουσι Φ Ausgg. Rob. | 6 ζώων] am Rand nachgetragen B² < CDEH, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141 Nr. 5 | αὐξήσει] αὐξη Pat C | 9 <τί δὲ λέγω τῶν ἀλόγων> aus Pat BEH mit Del. u. Rob. eingefügt | 10 ἄλογα ἀλόγω Pat | 12 ὁ aus ὁ corr. A | 13 γηρὸν Pat | 16 ἐστι παρ'] ἐστιν ἐν Pat | zu παρ' αὐτοῖς am Rand γρ' καὶ ἐν αὐτοῖς A² | 17—18 Die Construction der Worte καὶ τυγχάνοντα καὶ σημαίνόμενα würde verständlicher werden, wenn man dahinter den Ausfall eines Wortes wie δηλούσα (vgl. unten Z. 19) annähme; allerdings müsste die Lücke schon im IV. saec. entstanden sein | 18 καὶ < EH Del. | 20 ἀπαγγελλούσῃ Pat [?] Bo. (Notae p. 387) Del. (I 566 Anm. e) Rob. ἀπαγγέλλουσαν A ἀπαγγέλλουσι BCDEH Ausgg. | 21 λέγειν εἶναι εἶναι λέγειν Pat λέγει εἶναι B | οὐ πάντων ἂν εἴη] οὐκ ἂν πάντων εἴη Pat BEH οὐκ ἂν εἴη πάντων CD | 24 ἀσχημοσύνη A.

μούνην, λέγων· φέρ' οὖν, εἴ τις ἀπ' οὐρανοῦ ἐπὶ τὴν γῆν Ph. 135, 24  
 ἐπιβλέποι, τί ἂν δόξαι διαφέρειν τὰ ὄψ' ἡμῶν ἢ τὰ ὑπὸ  
 μυρμηκῶν καὶ μελισσῶν δρώμενα; ὁ ἀπ' οὐρανοῦ δὴ ἐπὶ γῆν  
 5 πῶν καὶ τὰ ὑπὸ τῶν μυρμηκῶν γινώμενα πότρου ἐνορῶ μὲν ἀν-  
 θρώπων καὶ μυρμηκῶν σώμασιν, οὐ κατανοεῖ δὲ τὸ λογικὸν ἡγε-  
 μονικὸν καὶ λογισμῶ κινούμενον πάλιν τε αὐτὸ τὸ ἄλογον ἡγεμονικὸν  
 καὶ ὑπὸ ὀρμῆς καὶ φαντασίας ἀλόγως κινούμενον μετὰ τινοσ γενετικῆς  
 ὑποκατασκευῆς; ἀλλ' ἄτοπον τὸν ἀπ' οὐρανοῦ βλέποντα (τὰ)  
 10 ἐπὶ γῆς ἐνορῶν μὲν θέλειν σώμασιν ἀνθρώπων καὶ μυρμηκῶν  
 ἀπὸ τοσοούτου διαστήματος, μὴ πολὺ δὲ μᾶλλον βλέπειν ἡγεμονικῶν  
 γένεσι καὶ πηγῆν ὀρμῶν λογικῆν ἢ ἄλογον. εἰ δ' ἅπαξ βλέπει τὴν  
 πασῶν ὀρμῶν πηγῆν, δῆλον ὅτι καὶ τὴν διαφορὰν ἴδοι ἂν καὶ τὴν  
 ὑπεροχὴν τοῦ ἀνθρώπου οὐ | μόνον παρὰ τοὺς μύρμηκας ἀλλὰ καὶ 567  
 15 παρὰ τοὺς ἐλέφοντας. ὁ γὰρ βλέπων ἀπ' οὐρανοῦ ἐν μὲν τοῖς  
 ἀλόγοις, καὶν μεγάλα ἢ αὐτῶν τὰ σώματα, οὐκ ἄλλην ὄψεται ἀρχὴν  
 ἢ τὴν, ἢ οὕτως ὀνομάσω, ἀλογίαν· ἐν δὲ τοῖς λογικοῖς λόγον τὸν  
 κοινὸν ἀνθρώπων πρὸς τὰ θεῖα καὶ ἐπουράνια τάχα δὲ καὶ αὐτὸν  
 τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν, διὸ καὶ „κατ' εἰκόνα“ γεγονέναι ὀνομάσται τοῦ  
 20 θεοῦ· „εἰκῶν“ γὰρ τοῦ ἐπὶ πᾶσι θεοῦ ὁ λόγος ἐστὶν αὐτοῦ.

LXXXVI. Ἐξῆς δὲ τούτοις ὁσπερεὶ ἐπὶ πλεῖον καταβιβάσαι ἀγω-  
 νιζόμενος τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος καὶ ἐξομοιωσαι τοῖς ἀλόγοις  
 καὶ μηδὲν ὅ τι καταλιπεῖν θέλων τῶν ἐν τοῖς ἀλόγοις ἱστορου-  
 μένων ἐμφαινόντων τὸ μείζον, καὶ τὰ τῆς γοητείας φησὶν εἶναι  
 25 καὶ ἐν τισὶ τῶν ἀλόγων· ὡς μὴδ' ἐπὶ τούτῳ τοὺς ἀνθρώπους

15 Vgl. unten IV SS, S. 360 Z. 6. — 19 Vgl. Gen. 1, 26. 27. — 20 Vgl. Kol.  
 1, 15. II Kor. 4, 4.

1 φέρ' A B Ausgg. Rob. φέρε Pat CDEH | ἐπὶ τὴν γῆν A, B<sup>2</sup> (am Rand),  
 Ausgg. Rob., τὰ ἐπὶ γῆς Φ; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 152 Nr. 12 | 2 ἐπι-  
 βλέποι ἀποβλέποι Pat βλέπει D | δόξαι| λέξαι Pat | 5 ἀνθρώπων καὶ μυρμηκῶν  
 σώμασιν A Ausgg. Rob. σώμασιν ἀνθρώπων καὶ μυρμηκῶν Φ | 9 hinter βλέποντα  
 Rasur, vielleicht ist τὰ ausradiert, A | (τὰ) aus Pat BDEH mit Del. u. Rob. ein-  
 gefügt | 13 ἴδοι| εἴδοι Pat | 16 ἢ| ἦν A | 17 hinter λογικοῖς + ζώοις Φ | λόγον  
 τὸν A Ausgg. Rob. τὸ Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 152 Nr. 13 | 19 διὸ  
 καὶ Φ δ' ὄν A Ausgg. Rob., warum die erstere Lesart vorzuziehen ist, habe ich in  
 meiner „Textüberlieferung“ S. 145 Nr. 4 gezeigt; das abgekürzt geschriebene καὶ  
 konnte leicht in ν verlesen u. zu διὸ gezogen werden | κατ' εἰκόνα| κατεκείνα  
 Pat | hinter τοῦ θεοῦ + νίδς Pat | 20 λόγος| νίδς Pat | ἐστὶν| ἔστιν BCEH |  
 21 πλεῖον| πλείων [so], Rasur über ι, A πλεόνων PMV Hō. Sp. Rob. πλεῖον Pat  
 BEH πλέον CD; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 146 Nr. 5 | 23 καταλιπεῖν  
 Pat | ἐθέλων Φ.

ἔξαιρέτως σεμνύνεσθαι μηδὲ θέλειν ἔχειν τὴν πρὸς τὰ ἄλογα ἔπει- Ph. 136. 22  
 ογήν· καὶ φησι ταῦτα· εἰ δέ τι καὶ (ἐπι) γοητεία φρονοῦσιν  
 ἄνθρωποι. ἤδη καὶ κατὰ τοῦτο σοφώτεροι ὄφεις καὶ ἀετοὶ  
 πολλὰ γοῦν ἴσασιν ἀλεξιφάρμακα καὶ ἀλεξίκακα καὶ δὴ καὶ  
 5 λίθων τινῶν δυνάμεις ἐπὶ σωτηρία τῶν νεοσσῶν, οἷς ἂν  
 ἐπιτύχωσιν ἄνθρωποι, θαυμαστόν τι κτῆμα ἔχειν νομι-  
 ζουσι. καὶ πρῶτόν γε οὐκ οἶδ' ὅπως τὴν τῶν ζώων περὶ τὰ φν-  
 σικά ἀλεξιφάρμακα εἴτε ἐμπειρίαν εἴτε φυσικὴν τινα κατάληψιν  
 γοητείας ὠνόμασεν· ἐπ' ἄλλον γὰρ τέτριπται τὸ τῆς γοητείας  
 10 τάσσεσθαι ὄνομα· εἰ μὴ ἄρα λεληθότως διαβέλλειν βούλεται ὡς Ἐπι-  
 κούρειος πᾶσαν τὴν τῶν τοιοῦτων χρῆσιν ὡς ἐν ἐπαγγελίᾳ γοήτων  
 κειμένην. πλὴν ἀλλὰ δεδόσθω αὐτῷ τὸ τοῦς ἀνθρώπους φρο-  
 νεῖν ἐπὶ τῇ τούτων γνώσει μέγα, εἴτε γόητας ὄντας εἴτε καὶ μὴ·  
 πῶς ὅτι σοφώτεροι κατὰ τοῦτο ἀνθρώπων εἶσιν ὄφεις τῷ μα-  
 15 ράθῳ εἰς ὄξυνοσίαν καὶ ταχτήτα κινήσεως χρώμενοι. μόνον τοῦτο  
 φυσικὸν οὐκ ἐξ ἐπιλογοῦ καταλαμβάνοντες ἀλλ' ἐκ κατασκευῆς;  
 ἄνθρωποι δὲ οὐκ ἀπὸ ψιλῆς φύσεως ἐπὶ τὸ τοιοῦτον ὁμοίως ὄφει-  
 σιν ἔρχονται· ἀλλὰ πῆ μὲν ἐκ πείρας πῆ δ' ἐκ λόγου, ἔσθ' ὅτε δ'  
 112<sup>r</sup> ἐξ ἐπιλογοῦ καὶ κατ' ἐπιστήμην. ὡς εἰ καὶ ἀετοὶ πρὸς σωτη-  
 20 ρίαν τῶν ἐν τῇ θαλίᾳ νεοσσῶν τὸν λεγόμενον ἀετίτην λίθον εὐ-  
 ρόντες φέρουσιν ἐπ' αὐτήν, πόθεν ὅτι σοφοὶ ἀετοὶ καὶ τῶν ἀν-  
 θρώπων σοφώτεροι, τῶν ἐκ πείρας τὸ τοῖς ἀετοῖς δοθὲν  
 φυσικὸν βοήθημα εὐρόντων διὰ τὸν λογισμὸν καὶ μετὰ νοῦ χρησα-  
 μένων;

25 LXXXVII. Ἔστω δὲ καὶ ἄλλα ὑπὸ τῶν ζώων γινώσσεσθαι ἀλεξι-  
 φάρμακα, τί οὖν τοῦτο πρὸς τὸ μὴ φύσει ἀλλὰ λόγον εἶναι τὸν

3 Vgl. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XX p. 974. Aelian, De anim. I 35.  
 — 14 Vgl. Plin., Nat. hist. VIII 27 (41), 99. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XX  
 p. 974 B. Aelian, De anim. IX 16. — 19 Vgl. Dioscorid. V 161. Plin., Nat. hist.  
 X 3 (4), 12. XXX 14 (44), 130. XXXVII 11 (72), 187. Aelian, De anim. I 35.

1 μηδὲ θέλειν] μῆδ' ἐθέλειν BCD | 2 (ἐπι) aus  $\Phi$  mit Del. u. Rob. einge-  
 fügt | vor φρονοῦσιν + μέγα Bo. (Notae p. 387) u. Del. | 5 ἂν] ἔάν Pat BEH | 7 γε A Ausgg. Rob. μὲν  $\Phi$  | 8 κα-  
 τ' ἄληψιν] κατάληψιν A | 10 τάσσεσθαι  $\Phi$  Del. Rob. ἴσασθαι A; vgl. meine „Text-  
 überlieferung“ S. 146 Nr. 6 | ἄρα Pat | ἐπικούρειος Pat B | 11 ἐπαγγελία Pat | 12  
 κειμένη Pat | 14 ὅτι Pat B<sup>1</sup>CDEHRob., vgl. unten Z. 21; ἔτι AB<sup>2</sup>Ausgg. | μα-  
 ράθῳ A Rob. μαράθρω  $\Phi$  Ausgg. | 15 ὄξυνοσίαν Pat | ταχτήτα BCDEH ταχτήτα  
 A Ausgg. Rob. | 17 τὸ τοιοῦτον] τοῦτο Pat | 18 δ' (vor ἐκ) A Del. δὲ  $\Phi$  δὲ καὶ  
 Rob. | δ' (hinter ὅτε) A Ausgg. Rob. δὲ καὶ  $\Phi$  | 19 ἐπιλογοῦ bis 20 νεοσσῶν am  
 oberen Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | κατεπιστήμην A | 21 φέρουσιν] wohl aus φέρωσιν  
 corr. B καὶ ῥῶσιν Pat | 23 τὸν λογισμὸν] τῶν λογισμῶν CD τοῦ λογισμοῦ Hō.  
 u. Sp. am Rand, Del. im Text | 25 γινώσσεσθαι A Ausgg. Rob.

εὐρίσκοντα ταῦτα ἐν τοῖς ζήφοις; εἰ μὲν γὰρ λόγος ἦν ὁ εὐρίσκων, Ph. 137, 19  
 οὐκ ἂν ἀποτεταγμένως τόδε τι μόνον εὐρίσκετο ἐν ὄψεσιν. ἔστω  
 καὶ δεῦτερον καὶ | τρίτον, καὶ ἄλλο τι ἐν ἀετῶ καὶ οὕτως ἐν τοῖς 568  
 λοιποῖς ζήφοις, ἀλλὰ τσαῦτα ἂν, ὅσα καὶ ἐν ἀνθρώποις· νυνὶ  
 5 δὲ φανερόν ἐκ τοῦ ἀποτεταγμένως πρὸς τινα ἐκάστου φύσιν ζήφου  
 νευενκῆναι βοηθήματα ὅτι οὐ σοφία οὐδὲ λόγος ἐστὶν ἐν αὐτοῖς  
 ἀλλὰ τις φυσικὴ πρὸς τὰ τοιαῦτα σωτηρίας ἔνεκεν τῶν ζήφων κα-  
 τασκενῆ, ὑπὸ τοῦ λόγου γεγενημένη.

καίτοι γε εἰ ἐβουλόμην ὁμοίως χωρεῖν τῷ Κέλσῳ κατὰ ταῦτα,  
 10 ἐχορησάμην ἂν Σολομῶντος λέξει ἀπὸ τῶν Παροιμιῶν οὕτως ἐχούσῃ·  
 ..πέσσαρα δ' ἐστὶν ἐλάχιστα ἐπὶ τῆς γῆς. ταῦτα δὲ ἐστὶ σοφώτερα  
 τῶν σοφῶν· οἱ μύρημηκες, οἷς μὴ ἔστιν ἰσχυρὸς. (οἱ ἐτοιμάζονται ἐν  
 θέρει τὴν τροφήν·) καὶ οἱ χοιρογούλλιοι. ἔθνος οὐκ ἰσχυρόν, οἱ  
 ἐποίησαντο ἐν πέτραις τοὺς ἑαυτῶν οἴκους· ἀβασίλευτός ἐστιν ἡ ἀκρὶς.  
 15 καὶ στρατεύει ἀπὸ ἐνὸς κελεύματος εὐτάκτως· καὶ ἀσκαλαβώτης  
 χειρὸν ἐρειδόμενος καὶ εὐάλωτος ὧν οἰκεῖ ἐν ὄχρωμασι βασιλείως·  
 ἀλλ' οὐ συγχωῶμαι ὡς σαφέσι τοῖς ὀητοῖς, ἀκολούθως δὲ τῇ ἐπι-  
 γραφῇ (ἐπιγέγραπται γὰρ τὸ βιβλίον Παροιμίαι) ζητῶ ταῦτα ὡς ἀ-  
 νήματα. ἔθος γὰρ τοῖς ἀνδράσι τούτοις τὰ ἕτερον μὲν τι ἀντόθεν  
 20 δηλοῦντα ἕτερον δὲ ἐν ἕπονοιᾳ ἀπαγγέλλοντα διαιρεῖν εἰς εἶδη πολλὰ,  
 ὧν (ἐν) εἶναι τὰς παροιμίας, διὸ καὶ ἐν τοῖς εὐαγγελίοις ἡμῶν γέ-  
 γραπται ὁ σωτὴρ ἡμῶν εἰρηκῆναι· ..ταῦτ' ἐν παροιμίαις λελάληκα  
 ὑμῖν· ἔρχεται ὥρα ὅτε οὐκέτι ἐν παροιμίαις λαλήσω ὑμῖν.“ οὐχ οἱ

11 Prov. 24, 59—63 (30, 24—28). — 22 Joh. 16, 25.

1 ~~εἰ~~ μὲν bis 4 ζήφοις am Rand nachgetragen A<sup>1</sup> | 2 τό δέ τι A | μόνον <  
 Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 142 Nr. 15 | 3 τί A | 4 ἄλλα A E H | 5 φύ-  
 σιν ζῶον A Ausgg. Rob. ζῶον φύσιν Φ | 10 παροιμιῶν A | 11 δ' ἐστὶν] δὲ ἐστὶν  
 Pat B C D | 12 οἱ ἐτοιμάζονται ἐν θέρει τὴν τροφήν aus Φ mit den Ausgg. u.  
 Rob. eingefügt, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 137 Nr. 2 | οἱ ἐτοιμάζονται Pat  
 Rob., οἱ ἐτοιμάζονται C D E H οἱ ἐτοιμάζοντες B καὶ ἐτοιμάζονται Ausgg. | ἐν θέ-  
 ρει Φ Rob. θέρους Ausgg. | 13 χοιρογούλλιοι C D Ausgg. χοιρογούλιοι Rob. χοι-  
 ρογούλιοι (am Rand von II. H. γῆ) B χοιρογύλιοι A χοιρογούλιοι E H χοιρο-  
 γούλιοι M<sup>corr.</sup> χοιρογούλιοι P | 14 ἐποίησαντο Pat B C D Rob. ἐποίησαν E H Del.  
 ἐτοιμάζονται A Hō. Sp., vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 146 Nr. 7 | ἀβασίλευ-  
 τός A Del. Rob. ἀβασίλευτόν Φ Hō. Sp. | 15 στρατεύει A Ausgg. Rob. στρατοπεδεύει  
 Pat C D E H στρατοπαιδεύει (doch von II. H. γρ τεύει übergeschr.) B, vgl. meine  
 „Textüberlieferung“ S. 152 Nr. 14 | ἀσκαλαβώτης] καλαβώτης Pat B<sup>1</sup> (ἀσ über-  
 geschr. B<sup>2</sup>) E (ἀσ von I. H. übergeschr.), vgl. Lev. 11, 30 | 16 οἰκεῖ] κατοικεῖ Del.  
 καὶ οἰκεῖ liest Bo. (Notae p. 387) | 18 ζητῶ] ζητήτω Pat | 19 hinter ἀντόθεν etwa  
 4 Buchst. ausradiert A | 21 ὧν εἶναι τὰς παροιμίας am Rand nachgetragen A<sup>2</sup> |  
 (ἐν) aus Φ mit Del. u. Rob. eingefügt | τὰς < Pat | ἡμῶν < B C D E H | 22 ταῦτ']  
 ταῦτα Φ | 23 vor ἔρχεται + ἀλλ' E H Del.

αἰσθητοὶ τοίνυν μύριμηκες σοφώτεροι καὶ τῶν σοφῶν· εἰσιν  
 ἀλλ' οἱ δηλούμενοι ὡς ἐν εἰδει παρομιῶν. οὕτω δὲ λεκτέον καὶ περὶ  
 τῶν λοιπῶν ζώων· ἀλλὰ πάνν ἀπλούστατα νομίζει εἶναι καὶ  
 ἰδιωτικὰ ὁ Κέλσος τὰ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν βιβλία καὶ  
 5 οἴεται τοὺς ἀλληγοροῦντας αὐτὰ βιαζομένους τὸ βούλημα  
 τῶν γραψάντων τοῦτο ποιεῖν. ἐληλέγχθω οὖν καὶ διὰ τούτων ὁ  
 Κέλσος μάτην ἡμᾶς διαβάλλων· ἐληλέγχθω δὲ αὐτοῦ καὶ ὁ περὶ  
 ὄψεων καὶ ἀετῶν λόγος, ἀποφηνάμενος εἶναι τούτους ἀνθρώπων  
 σοφωτέρους.  
 10 LXXXVIII. Θέλων δ' ἔτι διὰ πλειόνων μηδὲ τὰς περὶ τοῦ θείου  
 ἐννοίας ἐξαιρέτους εἶναι παρὰ τὰ θνητὰ πάντα ἐν τῷ γένει τῶν  
 ἀνθρώπων, ἀλλὰ καὶ τῶν ἀλόγων ζώων τινὰ ἀποφῆναι ἐννο-  
 οῦντα περὶ τοῦ θεοῦ, περὶ οὗ τοιαῦται διαφορῆαι γέγονασι καὶ τοῖς  
 ὀξυτέροις τῶν πανταχοῦ ἀνθρώπων, Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων, φη-  
 15 σιν ὅτι εἰ δ', ὅτι θείας ἐννοίας ἀνθρώπος ἐπέιληπται, νομι-  
 ζεται ὑπερέχειν τῶν λοιπῶν ζώων· ἴστωσαν οἱ τοῦτο φά-  
 σκοντες ὅτι καὶ τούτου πολλὰ τῶν ἄλλων ζώων ἀντιποιη-  
 112<sup>v</sup> θήσεται· καὶ μάλ' εἰκότως· τί γὰρ ἂν | φαίη τις θεióτερον  
 τοῦ τὰ μέλλοντα προγινώσκειν τε καὶ προδηλοῦν; τοῦτο  
 20 τοίνυν ἀνθρώποι παρὰ τῶν ἄλλων ζώων καὶ μάλιστα παρ'  
 ὄρνιθων μανθάνουσιν· καὶ ὅσοι τῆς ἐκείνων | ἐνδείξεως 569  
 ἐπαΐουσιν, οὗτοι μαντικοί. εἰ δ' ὄρνιθες ἄρα καὶ ὅσα  
 <ἄλλα> ζῶα μαντικὰ ἐκ θεοῦ προγινώσκοντα διὰ συμβόλων  
 ἡμᾶς διδάσκει, τοσοῦτον ἔοικεν ἐγγυτέρω τῆς θείας ὀμι-  
 25 λίας ἐκεῖνα πεφυκέναι καὶ εἶναι σοφώτερα καὶ θεοφιλέσ-

1 Vgl. Prov. 24, 59. 60 (30, 24. 25). — 3 Vgl. oben III 68, S. 260 Z. 25. IV 38, S. 308 Z. 27. 48, S. 320 Z. 23. 49, S. 322 Z. 5. — 18 Vgl. Cicero, De divinat. I 34, 74—35, 77. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XXII p. 975. Aelian, De anim. VII 7.

1 καὶ < Φ | τῶν σοφῶν εἰσιν A Ausgg. Rob. εἰσι τῶν σοφῶν Φ | 3 καὶ ἰδιω-  
 τικὰ vor νομίζει Φ | 5 ἀλληγοροῦντας A | 6 ποιεῖν < Pat | ἐληλέγχθω [so] A<sup>1</sup>  
 7 ἐληλέγχθω [so] A<sup>1</sup> | δὲ AC Ausgg. Rob. δ' Pat BDEH | 10 δ' ἔτι P Ausgg. Rob. δέ  
 τι A δὲ ἔτι Φ | 12 ζώων τινὰ ἀποφῆναι A Ausgg. Rob. τινὰ ἀποφῆναι ζώων Φ  
 13 τοιαῦται A Ausgg. Rob. τοσαῦται Φ | 15 ὅτι (vor εἰ) < BC Sp. Del. | vor θείας  
 + καὶ Sp. Del. | ἐπέιληπται Pat | 16 ἴστωσαν bis 17 ζώων von I. (oder II.?) H.  
 am Rand nachgetragen A | 17 ἀντιποιηθήσεται ἀντιποιήσεται BCDEH | 18 μάλ'  
 A μάλα M<sup>corr.</sup> Φ Ausgg. Rob. | 19 προγινώσκειν A Ausgg. Rob. | 21 μανθάνουσι  
 BCDEH Ausgg. Rob. | 22 ἐπαΐουσιν A | δ' AB<sup>2</sup> Ausgg. Rob. δὲ Pat B<sup>1</sup> CDEH | 23  
 <ἄλλα> aus Φ mit Del. u. Rob. eingefügt | 24 τοσοῦτον] τοσοῦτον lesen Bo. (Notae  
 p. 387) und Del. (I 569 Anm. b) unrichtig | 25 θεοφιλέστερα Φ, Del. nach Bo.  
 (Notae p. 387), Rob., vgl. oben IV 58, S. 330 Z. 30 u. S. 331 Z. 2, unten IV 97,  
 S. 369 Z. 21; θεοφιλέστατα AH<sup>6</sup>. Sp.

τερα. φασὶ δὲ τῶν ἀνθρώπων οἱ συνετοὶ καὶ ὀμιλίας ἐκεῖ- Ph. 139, 10  
 νοις εἶναι, δηλονότι τῶν ἡμετέρων ἱερωτέρας, καὶ αὐτοὶ  
 που γνωρίζειν τὰ λεγόμενα καὶ ἔργῳ δεικνύειν ὅτι γνωρίζου-  
 σιν, ὅταν προειπόντες ὅτι ἔφασαν οἱ ὄρνιθες ὡς ἀπίασί  
 5 ποι καὶ ποιήσουσι τόδε ἢ τόδε δεικνύουσιν ἀπελθόντας ἐκεῖ  
 καὶ ποιοῦντας ἃ δὴ προείπον. ἐλεφάντων δὲ οὐδὲν εὐορ-  
 κότερον οὐδὲ πρὸς τὰ θεία πιστότερον εἶναι δοκεῖ, πάν-  
 τως δὴ που διότι γινώσκουσιν αὐτοῦ ἔχουσιν. ὅρα δὲ ἐν τούτοις,  
 ὅσα ζητούμενα παρὰ τοῖς φιλοσοφοῦσιν οὐ μόνον Ἑλλήνων ἀλλὰ  
 10 καὶ τῶν ἐν βαρβάρους, εἰδ' εὐρόντων εἴτε παρὰ τινων δαιμόνων μα-  
 θόντων τὰ περὶ οἰωνῶν καὶ τῶν ἄλλων ζώων, ἀφ' ὧν μαντεῖαι  
 τινες ἀνθρώποις γίνεσθαι λέγονται, συναρπάξει καὶ ὡς ὁμολογού-  
 μενα ἐκτίθεται. πρῶτον μὲν γὰρ ἐζητήται, πότερον ἔστι τις τέχνη  
 οἰονιστικὴ καὶ ἀπαξιαπλῶς ἢ διὰ ζώων μαντικὴ ἢ οὐκ ἔστι δεύ-  
 15 τερον δὲ παρὰ τοῖς παραδεξαμένοις εἶναι τὴν δι' ὀρνίθων μαντι-  
 κὴν οὐ συμπεφώνηται ἢ αἰτία τοῦ τρόπου τῆς μαντείας· ἐπειδήπερ  
 οἱ μὲν ἀπὸ τινων δαιμόνων ἢ θεῶν μαντικῶν φασὶ γίνεσθαι τὰς  
 κινήσεις τοῖς ζώοις, ὄρνισι μὲν εἰς διαφόρους πτήσεις καὶ εἰς δια-  
 φόρους φωνὰς τοῖς δὲ λοιποῖς εἰς τὰς τοιασδὶ κινήσεις ἢ τοιασδὶ,  
 20 ἄλλοι δὲ θειοτέρας αὐτῶν καὶ πρὸς τοῦτ' ἐπιτηδεῖους [αὐτῶν] εἶ-  
 ναι τὰς ψυχὰς, ὅπερ ἔστιν ἀπιθανώτατον.

LXXXIX. Ἐχρῆν οὖν τὸν Κέλσον, διὰ τῶν προκειμένων βουλό-  
 μενον θειότερα καὶ σοφώτερα ἀποδειξάαι τὰ ἄλογα ζῶα τῶν  
 ἀνθρώπων. κατασκευάσαι διὰ πλείονον ὡς ὑπάρχουσαν τὴν τοιάδε

1 Vgl. Philostrat., Vita Apoll. IV 3. — 6 Vgl. Cicero, De deor. nat. I 35, 97.  
 Plin., Nat. hist. VIII 1, 1—3. 5, 13. — Plutarch, De sollert. anim. Cap. XVII  
 p. 972 B C. Aelian, De anim. IV 10. V 49. VII 44. XI 15.

1 οἱ συνετοὶ < Pat | 2 δῆλον ὅτι AB<sup>2</sup> | 3 λεγόμενα Φ Bo. (Notae p. 388)  
 Del. Rob., vgl. unten IV 97, S. 370 Z. 14; γινόμενα, am Rand γ' λεγόμενα A<sup>1</sup>, vgl.  
 meine „Textüberlieferung“ S. 148 Nr. 14 | 4 ὡς AB<sup>2</sup> Ausgg. Rob. ὅτι Pat B<sup>1</sup> C D  
 E H | 5 ποι AB<sup>2</sup> Ausgg. Rob. που Pat B<sup>1</sup> C D E H, vgl. meine „Textüberlieferung“  
 S. 152 Nr. 15 | ποιήσουσι A | δεικνύουσιν] δεικνύουσιν B E H δεικνύοντας C D |  
 ἀπελθόντας] ἀπίοντας B C D E H ἀπιοντες Pat, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 152  
 Nr. 16 | 6 δῆ] δεῖ Pat | 7 τὰ θεία] τὸ θεῖον vermute ich, vgl. unten IV 98, S. 371  
 Z. 4 | 8 δῆ] δῆ] A | αὐτοῦ] αὐτοὶ E H | 10 εἰθ' A Ausgg. Rob. εἴτε Φ | 13 ἐκτίθεται]  
 ἐπιτίθεται Pat | 14 οἰονιστικὴ] A | 17 γίνεσθαι] γίνεσθαι A Ausgg. | 18 εἰς (hinter  
 καὶ) < B C D E H | 19 τοιασδὶ] τοιάσδε [so] A<sup>1</sup> τοιάσδε Ausgg. | 20 τοῦτ' A Ausgg.  
 Rob. τοῦτο Φ | αὐτῶν (hinter ἐπιτηδεῖους) < Pat B D E H, von mir mit Bo. (Notae  
 p. 388), Del. u. Rob. getilgt | 21 ἀπιθανώτατον Pat | 24 τοιάδε A Ausgg. τοιανθὶ  
 B C D E H Rob. τοιαδὶ Pat.



μαρτιζήν καὶ τὴν ἀπολογίαν μετὰ τοῦτ' ἐναργεστέρως ἀποδείξει Ph. 14o, 6  
καὶ ἀποδεικτικῶς ἀποδοκιμάσαι μὲν τοὺς λόγους τῶν ἀναιροῦντων  
τὰς τοιασδὶ μαρτείας ἀποδεικτικῶς δ' ἀνατρέψαι καὶ τοὺς λόγους  
τῶν εἰπόντων ἀπὸ δαιμόνων ἢ θεῶν γίνεσθαι τὰς κινήσεις τοῖς  
5 ζήσοις πρὸς τὸ μαρτεῦσασθαι καὶ μετὰ ταῦτα κατασθενάσαι περὶ  
τῆς τῶν ἀλόγων ζήων ψυχῆς ὡς θειοτέρας. οὕτω γὰρ ἂν πρὸς  
τὰ πιθανὰ αὐτοῦ. ἐπιδειξαμένον γιλόσογον περὶ τῶν τηλικούτων  
ἔξιν. κατὰ τὸ δυνατόν ἡμῖν ἐρέστημεν ἀνατρέποντες μὲν τὸ ὅτι  
σοφώτερα τὰ ἄλογα ζῶα τῶν ἀνθρώπων. ψευδοποιοῦντες δὲ  
10 καὶ ὅτι ἐννοίας ἔχει τοῦ θείου ἱερωτέρας ἡμῶν καὶ ὅτι ὀμιλίας  
ἔχει πρὸς ἄλληλα ἱεράς τινας. νυνὶ δ' ὁ ἐργαζὼν ἡμῖν ὅτι πιστεύο-  
μεν τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ ἄξιοι ἡμᾶς πιστεύειν ὅτι αἱ ψυχὰι τῶν ὀρ-  
νίθων θειοτέρας ἔχουσιν ἐννοίας καὶ τρανοτέρας | ἀνθρώπων. 570  
ὅπερ εἰ ἀληθές ἐστιν, ὄρνιθες μᾶλλον τρανοτέρας Κέλσου ἔχουσι  
15 περὶ θεοῦ ἐννοίας· καὶ οὐ θανασιτὸν εἰ Κέλσου, τοῦ ἐπὶ τοσοῦτον  
113<sup>r</sup> τὸν ἀνθρώπου ἐξευτελιζόντος. | ἀλλὰ γὰρ ὅσον ἐπὶ Κέλσῳ οἱ ὀρ-  
νιθες μείζονας καὶ θειοτέρας ἔχουσιν ἐννοίας οὐ λέγω ἡμῶν  
Χριστιανῶν ἢ τῶν ταῖς αὐταῖς ἡμῖν γραφαῖς χρομένων Ἰουδαίων  
ἀλλὰ γὰρ καὶ τῶν παρ' Ἑλλήσι θεολόγων· ἀνθρώποι γὰρ ἦσαν.  
20 μᾶλλον οὖν κατὰ Κέλσον κατέλιψε τὴν τοῦ θείου φύσιν τὸ τῶν  
δῆθεν μαρτικῶν ὄρνιθων γένος ἢ Φερεκέδης καὶ Πευθαγόρας καὶ  
Σωκράτης καὶ Πλάτων. καὶ ἐροῖν γε ἡμᾶς πρὸς τοὺς ὄρνιθας  
φοιτᾶν διδασκάλους· ἴν', ὥσπερ κατὰ τὴν Κέλσον ὑπόληψιν δι-  
25 βάλλειν περὶ τοῦ θείου ἀπαλλάξωσι τοὺς ἀνθρώπους, ἣν κατε-  
λήψασιν τρανὴν περὶ αὐτοῦ ἐννοιαν παραδιδόντες.

Κέλσῳ μὲν οὖν ἀκολουθεῖ, τῷ διαφέρειν ἡγουμένῳ τῶν ἀν-

1 τὴν ἀπολογίαν < Φ | μετατοῦτ' A Ausgg. μετὰ τοῦτο Φ | ἐναργεστέρως  
BBo. (Notae p. 388) Del. (I 569 Anm. f) Rob., vgl. oben III 4, S. 206 Z. 7, unten  
V 57 nach d. Mitte; ἐνεργεστέρως A Pat CDEH Hō. Sp. Del. im Text | ἀποδείξει  
< Φ | 3 τοιασδὶ Pat CDEH Rob. τοιάσδε B Del. τοιάντας δὲ A τοιάντας δὴ Hō.  
Sp. | 4 γίνεσθαι] γίνεσθαι A Ausgg. | 5 μαρτεῦσασθαι A Pat Ausgg. Rob. μαρτεῦ-  
εσθαι BCDEH | 9 ζῶα < Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141 Nr. 6 | 10  
hinter ἡμῶν + ἢ οὐδὲ ὅλως ἔχει Pat DEH ἢ οὐδὲ ὅμως ἔχει C | 11 δ' A Ausgg.  
Rob. δὲ Φ | 13 τρανοτέρας CEH Rob. τρανώτερας [so] A<sup>1</sup> τρανωτέρας Pat B D  
Ausgg. | 14 τρανοτέρας BCDEH τρανώτερας [so] A<sup>1</sup> τρανωτέρας Pat Ausgg. |  
τραν. κέλσου A Ausgg. Rob. κέλσου τραν. Φ | 15 τοῦ] εἰ Pat < CDEH | 16 οἱ  
ὄρνιθες < Pat | 18 ἡμῖν γραφαῖς] γραφαῖς ἡμῖν Pat B<sup>1</sup> CDEH | 20 οὖν] γὰρ Pat  
DEH δὲ B<sup>1</sup> C | κατέλιπεν Pat B<sup>1</sup> | 23 vor Κέλσου + τοῦ M<sup>2</sup> Ausgg. | διδάσκουσιν]  
διδάσκωσιν Φ | 24 [περὶ] < Φ, von mir mit Rob. getilgt | 26 τρανὴν < Pat | 27  
τῷ M corr. B<sup>2</sup> CDEH Hō. (am Rand) Sp. Del. Rob. (im Text), τὸ A Pat B<sup>1</sup> [?] | ἡγου-  
μένῳ] ἡγουμένων A.

- θρόπων τοὺς ὄρνιθας, διδασκάλοις αὐτὸν χρᾶσθαι ὄρνισι καὶ Ph. 141, 8  
 μηδενὶ οὕτως τῶν φιλοσοφησάντων παρ' Ἑλλήσιν [XC.] ἡμῖν δ'  
 ὀλίγα πρὸς τὰ προκειμένα ἀπὸ πολλῶν λεκτέον, διελέγχουσι τὴν ἀχά-  
 ριστον ψευδοδοξίαν πρὸς τὸν πεποικηκότα αὐτόν· „ἀνθρώπος“ γὰρ  
 5 καὶ Κέλσος ὢν „ἐν τιμῇ ὢν οὐ συνῆκε,“ διὸ οὐδὲ „παρασυνεβλήθη“  
 τοῖς ὄρνισι καὶ τοῖς ἄλλοις (ἀλόγοις) ζῴοις, οἷς νομίζει εἶναι  
 μαντικοῖς, ἀλλ' ἐκείνοις παραχωρήσας τὰ πρωτεῖα ὑπὲρ Αἰγυπ-  
 τίους, τοὺς τὰ ἄλογα ζῶα ὡς θεοὺς προσκυνοῦντας, ἑαυτὸν ὑπέ-  
 10 ταξε τὸ δ' ὅσον ἐπ' αὐτῶ καὶ πᾶν τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος ὡς  
 προηγουμένως μὲν οὖν ζητεῖσθω, πότερον ὑπάρχει ἢ δι' ὄρνι-  
 θων καὶ τῶν λοιπῶν ζῴων, πεπιστευμένων εἶναι μαντικῶν,  
 μαντικῇ ἢ μὴ ὑπάρχει. καὶ γὰρ οὐκ εὐκαταφρόνητός ἐστιν εἰς ἐξά-  
 15 τερα ἐπιχειρούμενος ὁ λόγος· ὅπου μὲν δυσωπῶν μὴ παραδέξασθαι  
 τὸ τοιοῦτον. ἵνα μὴ τὸ λογικὸν ἀντὶ τῶν δαιμονίων χρηστηρίων ὄρ-  
 νισι χρῆσθαι, καταλιπὸν ἐκεῖνα, ὅπου δὲ διὰ μαρτυρουμένης ὑπὸ  
 πολλῶν ἐναργείας παριστάς ὅτι πολλοὶ ἀπὸ μεγίστων διεσώθησαν  
 20 κινδύνων, πεισθέντες τῇ δι' ὄρνιθων μαντικῇ. ἐπὶ δὲ τοῦ παρόν-  
 τος δεδόςθω ὑπαρκτὸν εἶναι τὴν οἰωνιστικὴν, ἵνα καὶ οὕτως δείξω  
 25 τοῖς προκαταληφθεῖσιν ὅτι καὶ τούτου διδομένου πολλή ἐστιν ἢ τοῦ  
 ἀνθρώπου παρὰ τὰ ἄλογα ζῶα καὶ παρ' αὐτὰ τὰ μαντικὰ  
 ὑπεροχῇ καὶ οὐδαμῶς πρὸς ἐκεῖνα συγκριτῇ. λεκτέον οὖν ὅτι, εἴπερ  
 τις θεία φύσις ἦν ἐν αὐτοῖς τῶν μελλόντων προγνωστικῇ καὶ ἐπὶ  
 30 τοσοῦτον πλουσία, ὥς ἐκ περιουσίας καὶ τῶ βουλομένῳ τῶν | ἀν- 571  
 25 θρόπων δηλοῦν τὰ ἐσόμενα, δηλονότι πολὺ πρότερον τὰ περὶ  
 ἑαυτῶν ἐγίνωσκον· (γινώσκον)τα δὲ τὰ περὶ ἑαυτῶν ἐφυλάξατο

4 Vgl. Psal. 48, 13. 21.

1 χρᾶσθαι A Pat BEH Rob. χρῆσθαι CD Ausgg. | vor ὄρνισι + τοῖς MAusgg. |  
 2 μηδενὶ] μηδενος Pat | οὕτως A Rob. οὕτω Hδ. Sp. ἄλλω Φ Del., vgl. meine  
 „Textüberlieferung“ S. 146 Nr. 8, wo ich ἄλλω vorgezogen hatte; aber οὕτως  
 konnte eher in ἄλλω, als umgekehrt, corrigiert werden | δ' AAusgg. Rob. δὲ Φ |  
 5 παρασυνεβλήθη aus παρεσυνεβλήθη corr. B<sup>2</sup> | 6 ὄρνισι κτήρεσι Pat B<sup>1</sup> CDEH |  
 <ἀλόγοις> mit Del. u. Rob. aus Φ eingefügt, vgl. zu der ganzen Stelle meine  
 „Textüberlieferung“ S. 137 Nr. 3 | 8 ὑπέταξεν Pat B<sup>1</sup> | 10 über τοῖς das Zeichen ζ  
 u. am Rand ζτ' A<sup>2</sup> | 15 δαιμονίων Φ Bo. (Notae p. 388) Del. Rob. δαιμόνων A Hδ. |  
 16 καταλιπὸν ME (durch Conjectur) Del. Rob. καταλιπὼν A B C D H Hδ. Sp. κα-  
 ταλειπὼν Pat | διαμαρτυρουμένης AE | ὑπὸ AB<sup>2</sup> Ausgg. Rob. ἀπὸ Pat B<sup>1</sup> CDEH |  
 17 ἐναργείας ABDE Rob. ἐνεργείας M Pat CH Ausgg. | 18 πισθέντες Pat | 19  
 ὑπαρκτὸν] ὑπαρκτον A Del. ὑπαρκτικὸν CD | οὕτως A οὕτω Φ Ausgg. Rob. | 22  
 πρὸς Φ Del. Rob. παρ' A Hδ. Sp. | 25 δῆλον ὅτι ABCDEH | πολὺ < Pat B<sup>1</sup> CDE  
 H | 26 ἐγίνωσκον γινώσκοντα δὲ Φ Del. Rob. ἐγίνωσκον τάδε, das α von τάδε  
 in Correctur, A | ἐφυλάξατο] ἐφυλάξαντο Pat CDEH.

<αν ἀναπτῆναι κατὰ τοῦδε τοῦ τόπου. ἐγ' οἷ παρίδας καὶ δίκτυα Ph. 142, S  
 ἀνθρώποι ἔστησαν κατ' αὐτῶν, ἢ τοξόται σοποπῶ χρώμενοι τοῖς  
 ἱπταμένοις βέλη ἐπ' αὐτὰ ἀπέλκον. πάντως δ' ἂν καὶ προγιγνώ-  
 σκοντες ἀετοὶ τὴν κατὰ τῶν νεοσσῶν ἐπιβουλὴν, εἴτε τῶν ἀνα-  
 113<sup>v</sup> βαινόντων | πρὸς αὐτοὺς ὄφρων καὶ διαφθειρόντων αὐτοὺς. εἴτε  
 καὶ τινῶν ἀνθρώπων εἴτ' εἰς παιδιὰν εἴτε καὶ εἰς ἄλλην τινὰ  
 χρεῖαν καὶ θεραπείαν λαμβανόντων αὐτοὺς, οὐκ ἂν ἐνόσσευσαν  
 ἐνθα ἔμελλον ἐπιβουλεύεσθαι καὶ ἀπαξιαπλῶς οὐκ ἂν ποτε τῶν  
 ζώων τι τούτων ἄλωτον ἀνθρώποις ἦν ὡς ἀνθρώπων θειό-  
 10 τερον καὶ σοφώτερον.

XCI. Ἀλλὰ καὶ εἶπερ οἰωνοὶ οἰωνοῖς μάχονται <καί> ὡς φησὶν  
 ὁ Κέλσος, θείαν φύσιν ἔχοντες οἱ μαντικοὶ ὄρνεις καὶ τὰ <ἄλλα>  
 ἄλογα ζῶα καὶ ἐννοίας τοῦ θείου καὶ πρόγνωσιν περὶ μελλόν-  
 15 των τὰ τοιαῦτα ἑτέροις προεδήλουν· οὐτ' ἂν ἢ καθ' Ὅμηρον  
 στρουθὸς ἐνόσσευσεν ὅπου δράκων ἔμελλεν αὐτὴν καὶ τὰ τέκνα ἀφα-  
 νίσειν, οὐτ' ἂν ὁ κατὰ τὸν αὐτὸν ποιητὴν δράκων οὐκ ἐφυλάξατο  
 ἐπὶ τοῦ ἀετοῦ ληφθῆναι. γηοὶ γὰρ ὁ ἐν ποιήσει θαυμαστός Ὅμηρος  
 περὶ μὲν τοῦ προτέρου τοιαῦτα·

20 ἐνθ' ἐφάνη μέγα σῆμα· δράκων ἐπὶ νεῖτα δαφουρὸς,  
 σμερδαλέος, τὸν δ' αὐτὸς Ὀλύμπιος ἤκε φώσδε,  
 βομοῦ ὑπαΐξας πρὸς ῥα πλατάνιστον ὄρουσεν.

4 Vgl. Homer, II. XII 200—209 u. unten IV 91, S. 364 Z. 13—22. — 19 Ho-  
 mer, II. II 308—321; vgl. Cicero, De divinat. II 30, 63. 64.

1 <ἂν> aus  $\Phi$  mit Del. u. Rob. eingefügt | 3 ἐπ' αὐτὰ ἀπέλκον A Ausgg.  
 Rob. ἀπέλκον ἐπ' αὐτὰ  $\Phi$  | προγιγνώσκοντες A Ausgg. Rob. | 4 ἀετοὶ] αἰετοὶ A |  
 5 ὄφρων] σαφῶν, doch darüber am Rand ὄφρων γρ' A<sup>1</sup> | εἴτε καὶ τινῶν bis 7 αὐ-  
 τοὺς < Pat | 6 εἴτ' AB Ausgg. Rob. εἴτε CDEH | 10 σοφότερον A | 11 μάχονται]  
 διαλέγονται vermuten Bo. (Notae p. 388) u. Del. (I 571 Anm. b) unrichtig, weil  
 dann die Worte τὰ τοιαῦτα ἑτέροις προεδήλουν (unten Z. 14) nicht recht ver-  
 ständlich sein würden; Origenes denkt offenbar an den Kampf des Adlers mit der  
 Schlange, vgl. Homer, II. XII 200—207 u. unten S. 364 Z. 13—22 | das in A und  
 $\Phi$  fehlende <καί>, das hinter -ται leicht ausfallen konnte, füge ich hier ein, da  
 mit οὐτ' ἂν (Z. 14) der Nachsatz beginnt, und die beiden Verba des Vordersatzes  
 (μάχονται und προεδήλουν) durch eine Copula verbunden werden müssen; Rob.  
 schiebt an derselben Stelle weniger gut εἰ ein; in M steht καὶ am Rand ohne  
 Angabe des Ortes, wohin es gehört | 12 vor φύσιν Rasur A | <ἄλλα> füge ich aus  
 PatCD mit Del. u. Rob. ein | 13 περὶ] τὴν περὶ PatB τὴν περὶ τῶν DEH περὶ  
 τῶν C | 14 τὰ] καὶ Pat καὶ τὰ PHDel. | 15 ἀφανίσειν AB<sup>2</sup> Ausgg. Rob. ἀφανίζειν  
 PatB<sup>1</sup> CDEH | 16 hinter ἐφυλάξατο + τὸ  $\Phi$  | 17 αἰετοῦ A | 20 σμερδαλέος  
 Pat | τὸν δ' AB<sup>2</sup> Ausgg. Rob. ὁ Pat ὃν B<sup>1</sup> ὃν ρ' CD ρ' ὃν ρ' EH | φώσδε AB<sup>2</sup> EH  
 Ausgg. Rob. φῶσδε PatC φῶσδε [?] B<sup>1</sup> φῶσ δὲ D.

ἔνθα δ' ἔσαν στρουθοῖο νεοσσοί, νήπια τέκνα,  
 ὄζω ἐπ' ἀκροτάτῳ πετάλοις ὑποπεπτηῶτες,  
 ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα.  
 5 ἔνθ' ὁ γε τοὺς ἐλεινὰ κατήσθει τετριγῶτας  
 μήτηρ δ' ἀμφοποῦτο ὄδουρομένη γίλα τέκνα  
 τὴν δ' ἐλελιζάμενος πτέρογος λάβεν ἀμφιαχῦταν.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτὴν,  
 τὸν μὲν ἀρίζηλον θῆκεν θεὸς, ὅσπερ ἔφηνεν  
 10 λαῶν γὰρ μιν θῆκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω.  
 ἡμεῖς δ' ἔσταότες θαυμάζομεν οἶον ἐτύχθη.  
 ὡς οὖν δεινὰ πέλωρα θεῶν εἰσῆλθ' ἑκατόμβας,  
 περὶ δὲ τοῦ δευτέρου ὅτι  
 ὄρονι γὰρ σφιν ἐπῆλθε περησέμεναι μεμαῶσιν,  
 15 αἰετὸς ὑψιπέτης, ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἔεργων,  
 φοινίεντα δράκοντα φέρον ὀνύχεσσι πέλωρον,  
 ζῶν, ἔτ' ἀσπαίροντα· ὁ δ' οὐπω λήθετο χάριμης.  
 κόψε γὰρ αὐτὸν ἔχοντα κατὰ στῆθος παρὰ δεξιῆν,  
 ἰδνωθεὶς ὀπίσω· ὁ δ' ἀπὸ ἔθεν ἦκε χαμᾶζε,  
 20 | ἀλγήσας ὀδύνησι, μέσφ' ἑγκάββαλ' ὀμίλω·  
 αὐτὸς δὲ κλάγξας πέτετο προῖης ἀνέμοιο.  
 Τρωῆες δ' ἐρήγιγσαν, ὅπως ἴδον αἰόλον ὄφιν  
 κείμενον ἐν μέσσοισι, Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.

572

ἄρ' οὖν ὁ μὲν αἰετὸς ἦν μαντικὸς, ὁ δὲ δράκων, ἐπεὶ καὶ τούτῳ  
 χρῶνται τῶ ζῴῳ οἱ οἰωνοσκόποι, οὐκ ἦν μαντικός; τί δὲ, ἐπεὶ  
 25 τὸ ἀποκληρωτικὸν ἐλέγκτόν ἐστιν. οὐκ καὶ τὸ ἀμφοτέρους εἶναι  
 μαντικὸς ἐλεγχθεῖν ἄν; οὐκ ἂν γὰρ ὁ δράκων ὢν μαντικός οὐκ

13 Homer, Il. XII 200—209; vgl. Plato, Ion IX p. 539 B—D.

1 δ'] δὴ A < CD | στρουθοῖο] στρουθοῖ A | 3 ἐνάτη AD | ἦν übergeschr.  
 A<sup>1</sup> | 4 τετριγῶτας] ὁ über ω geschrieben A<sup>1</sup> τετριγῶτας CD | 5 ὄδουρομένη  
 Pat | 8 θῆκε A | ὅσπερ] ὡσπερ Pat CD | ἔφηνε ACDHAusgg. | 9 λαῶν APat |  
 θῆκε AAusgg. ἔθηνε BCDEH Rob. ἔθηνεν Pat | 11 ὡς AC | εἰσῆλθεκατόμβας A |  
 13 περησέμεναι B<sup>1</sup>CEH Rob. περιῶσέμεναι (τ nachträglich eingeschoben) D περι-  
 σάμεναι AB<sup>2</sup> περῶσέμεναι (νο auf Rasur) Pat περισσέμεναι Ausgg. | 14 ἀριστερὰ  
 [so] A | λαόν (auf Rasur) A<sup>1</sup> λαῶν Pat | ἔεργων] αἰέργων [so], αἰέ auf Rasur, A |  
 15 φοινίεντα APat | φέρον] φέρον A | 16 ζῶν] ζῶν aus ζῶον, w. e. sch., corr. A |  
 ἀπέροντα [so] A<sup>1</sup> ἀσπέροντα Pat | λήθετο] λεληθότα Pat CDEH | 17 κόψει  
 Pat | στῆθος] ἦ in Correctur A | 18 ἀπὸ ἔθεν A | 19 ἐγκάββαλ' AB<sup>2</sup>  
 Ausgg., vgl. Plato, Ion IX p. 539 C; ἐνκάββαλ' Pat B<sup>1</sup> ἐν κάββαλ' CD Rob. ἐν-  
 κάμβαλ' E ἐνκαμβαλ' H | ὀμίλω Pat | 21 δερριγισαν [so] A | ἴδον] εἶδον A | αἰ-  
 ῶλον A | 22 μέσοισι AD | 23 αἰετὸς A.

ἐφνλάξατο τάδε τινὰ ἀπὸ τοῦ ἀετοῦ παθεῖν; καὶ ἄλλα δ' ἂν μυρία Ph. 143, 29  
 τοιαῦτα εὔροι τις παραδείγματα, παριστάντα ὅτι οὐ τὰ ζῶα μὲν  
 ἔστιν ἐν ἑαυτοῖς ἔχοντα μαντικὴν ψυχὴν ἄλλὰ κατὰ μὲν τὸν ποιη-  
 τὴν καὶ τοὺς πολλοὺς τῶν ἀνθρώπων

5

αὐτὸς Ὀλύμπιος ἦκε φώσδε,

κατὰ δέ τι σημεῖον καὶ Ἀπόλλων ἀγγέλω χρῆται ἱέρακι „κίρκος“  
 (γὰρ) „Ἀπόλλωνος“ εἶναι λέγεται „ταχὺς ἀγγελος.“

XCH. Κατὰ δὲ ἡμᾶς δαίμονες τινες φαῦλοι καὶ, ἴν' οὕτως ὀνο-  
 μάσω, τιτανικοὶ ἢ γιγάντιοι. ἀσεβεῖς πρὸς τὸ ἀληθινὸν θεῖον καὶ τοὺς  
 114<sup>r</sup> ἐν οὐρανῷ ἀγγέλους γεγενημένοι καὶ πεσόντες ἐξ οὐρανοῦ καὶ | περὶ  
 τὰ παχύτερα τῶν σωμάτων καὶ ἀκάθαρτα ἐπὶ γῆς καλινδούμενοι,  
 ἔχοντές τι περὶ τῶν μελλόντων διορατικόν, ἅτε γυμνοὶ τῶν  
 15 γῆινων σωμάτων τυγχάνοντες, καὶ περὶ (τὸ) τοιοῦτον ἔργον κατα-  
 γινόμενοι, βουλόμενοι ἀπάγειν τοῦ ἀληθινοῦ θεοῦ τὸ τῶν ἀνθρώ-  
 15 πων γένος, ὑποδύνονται τῶν ζώων τὰ ἀρπακτικώτερα καὶ ἀγριώ-  
 τερα καὶ ἄλλα πανουργότερα καὶ κινουῖσιν αὐτὰ πρὸς ὃ βούλονται,  
 ὅτε βούλονται, ἢ τὰς φαντασίας τῶν τοιωνδὶ ζώων τρέπουσιν ἐπὶ  
 πτήσεις καὶ κινήσεις τοιάσδε· ἴν' ἀνθρώποι διὰ τῆς ἐν τοῖς ἀλό-  
 20 γοις ζώοις ἀλισκόμενοι μαντικῆς θεὸν μὲν τὸν περιέχοντα τὰ  
 ὅλα μὴ ζητῶσι μηδὲ τὴν καθαρὰν θεοσέβειαν ἐξετάσσωσι. πέσωσι δὲ  
 τῷ λογισμῷ ἐπὶ τὴν γῆν (καὶ) τοὺς ὄρνεις καὶ τοὺς θράκοντας ἔτι  
 δ' ἀλώπεκας καὶ λύκους. καὶ γὰρ παρατετῆρηται τοῖς περὶ ταῦτα  
 25 δεινοῖς ὅτι αἱ ἐναργέστεραι προγνώσεις διὰ τῶν τοιούτων ζώων  
 τῶν ζώων τοσοῦτον. ὅσον δύνανται διὰ τὸ παραπλήσιον τῆς κακίας

5 Homer, Il. II 309. — 6 Vgl. Homer, Od. XV 526. — 9 Vgl. Gen. 6, 4.  
 Philo, De gigant. Cap. III u. IV (vol. I p. 264 u. 265 ed. Mangey). — 10 Vgl.  
 Luk. 10, 18.

1 αἰετοῦ A | 2 εὔροι] εὔρη A | παριστάντα A Ausgg. Rob. παριστάνοντα BC  
 DEH παριστᾶν ὄντα Pat, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 147 Nr. 9, wo ich  
 entgegen meiner jetzigen Ansicht παριστάνοντα vorgezogen hatte | μὲν < Φ |  
 3 ἐν ἑαυτοῖς ἔχοντα A Ausgg. Rob. ἔχοντα ἐν ἑαυτοῖς Φ | 5 φώσδε] φόσδε Pat C  
 D φῶσδε B<sup>1</sup> | 7 (γὰρ) aus Φ mit Bo. (Notae p. 388), Del. u. Rob. eingefügt | 9 γι-  
 γάντιοι [so] A γιγαντιαῖοι CDEH | 13 γῆινων] γῆνων Pat | (τὸ) aus Φ mit  
 Del. u. Rob. eingefügt | 15 ὑποδύνοντα A ὑποδύοντα Φ Ausgg. Rob. | 16 πανουρ-  
 γώτερα, doch w in Correctur, A | 17 ὅτε βούλονται übergeschr. A<sup>1</sup> | [δε] ὅτε καὶ  
 Pat CD καὶ ὅτε Bo. (Notae p. 388) Del. | 18 ἴν' A Ausgg. Rob. ἴνα Φ | 20 ἐξετά-  
 σωσι Pat BDEH ἐξετάζωσι C Ausgg. Rob. ἐξετάσωσι [so] A<sup>1</sup> | 21 (καὶ) aus Φ mit  
 Del. u. Rob. eingefügt | 22 δ' A Ausgg. Rob. δε Φ | γὰρ < Pat B<sup>1</sup> CDEH | 23 ἐναρ-  
 γέστεραι BCD Bo. (Notae p. 388) Rob. ἐνεργέστεραι A Pat EHAusgg. | 24 γίνοντα  
 A Ausgg. Rob.

καὶ οὐ κακίαν μὲν οἰονεὶ δὲ κακίαν οὖσαν ἐν τοῖς τοιοῖσδι τῶν ζώων Ph. 144, 26  
ἐνεργῆσαι τάδε τὰ ζῶα.

XCH. Ὅθεν εἴπερ ἄλλο τι Μωϋσέως τεθαύμακα, καὶ τὸ τοιοῦ-  
τον θαύματος ἀποφανοῦμαι ἄξιον εἶναι, ὅτι φύσει κατανοήσας  
5 ζῶων διαφόρους καὶ εἴτ' ἀπὸ τοῦ θείου μαθὼν τὰ περὶ αὐτῶν καὶ  
τῶν ἐκάστῳ ζῳῶν συγγενῶν δαιμόνων εἴτε καὶ αὐτὸς ἀναβαίνων  
τῇ σοφίᾳ εὐρών, ἐν τῇ περὶ ζῳῶν διατάξει πάντα μὲν ἀκάθαρτα  
ἔφησεν εἶναι τὰ νομιζόμενα παρ' Αἰγυπτίοις καὶ τοῖς λοιποῖς τῶν  
ἀνθρώπων εἶναι μαντικά, ὡς ἐπίπαν δὲ εἶναι καθαρὰ τὰ μὴ τοι-  
10 αῦτα. καὶ ἐν ἀκαθάρτοις παρὰ Μωϋσεὶ ἐστὶ λύκος καὶ ἀλώπηξ καὶ  
δράκων ἀετός (τε) καὶ ἰέραξ καὶ τὰ ὅμοια τούτοις. καὶ ὡς ἐπίπαν  
οὐ μόνον ἐν τῷ νόμῳ ἀλλὰ καὶ ἐν τοῖς προφήταις | εὐροὶς ἂν ταῦτα 573  
τὰ ζῶα εἰς παράδειγμα τῶν κακίστων παραλαμβανόμενα, οὐδέ ποτε  
δὲ εἰς χρηστὸν πρᾶγμα ὀνομαζόμενον λύκον ἢ ἀλώπεκα. ἔοικεν οὖν  
15 τις εἶναι ἐκάστῳ δαιμόνων εἶδει κοινωνία πρὸς ἕκαστον εἶδος ζῳῶν.  
καὶ ὥσπερ ἐν ἀνθρώποις ἀνθρωποὶ ἀνθρώπων ἰσχυρότεροί τινες  
εἰσὶν οὐ πάντως διὰ τὸ ἦθος, τὸν αὐτὸν τρόπον δαίμονες δαιμόνων  
εἶεν ἂν ἐν μέσοις δυνατώτεροι καὶ οἴδε μὲν τοῖσδε τοῖς ζῳῶσι χρῶ-  
μενοι εἰς ἀπάτην τῶν ἀνθρώπων κατὰ τὸ βούλημα τοῦ καλουμένου  
20 ἐν τοῖς λόγοις ἡμῶν ἀρχοντος „τοῦ αἰῶνος τούτου,“ ἕτεροι δὲ δι'  
ἄλλον εἶδος προδηλοῦντες. καὶ ὅρα ἐφ' ὅσον εἰσὶν οἱ δαίμονες  
μαροὶ, ὡς καὶ γαλᾶς ὑπὸ τινων παραλαμβάνεσθαι πρὸς τὸ δηλοῦν  
τὰ μέλλοντα. καὶ σὺ δὲ παρὰ σαρτῶ κριῶν ὀπότερόν ἐστι βέλτιον  
παραδέξασθαι, ὅτι ὁ ἐπὶ πᾶσι θεὸς καὶ ὁ τούτου υἱὸς κινῶσι τοὺς  
25 ὄρνιθας καὶ τὰ λοιπὰ ζῶα εἰς μαντικὴν, ἢ οἱ κινῶντες τὰ  
τοιαῖα τῶν ζῳῶν καὶ οὐκ ἀνθρώπους παρόντων ἀνθρώπων δαι-

7 Vgl. Lev. 11. — 12 Vgl. Jes. 11, 6. 65, 25. Jerem. 5, 6. Ezech. 13, 4. 22, 27.  
Psal. 62, 11. Hohel. 2, 15. — 20 Vgl. Joh. 12, 31. 14, 30. 16, 11. II Kor. 4, 4.  
Ignat., Ad Ephes. Cap. XIX 1. — 22 Vgl. Aristophan., Eccles. V. 792. Theophrast,  
Char. Cap. XVI (Δεισιδαιμ.) a. A.

1 μὲν < Pat B<sup>1</sup> CDEH | 3 μωνσέος A μωσεως Pat Μωσέως Rob. | τοιοῦτο  
BCDEH | 4 θαύματος ἀποφ. ἄξιον εἶναι A Ausgg. θαύματος εἶναι ἀποφ. ἄξιον  
Φ Rob. | ἀποφαινοῦμαι A | 5 ζῳῶν διαφόρους] διαφόρους ζῳῶν Pat διαφόρων ζῳῶν  
CDEH | εἴτ' A Ausgg. Rob. εἴτε Φ | 10 μωνσεὶ Pat BD μωνσῆ A (doch ἦ in Correctur)  
CEH Μωσῆ Rob. | 11 (τε) mit Del. u. Rob. aus Φ eingefügt | 13 παραλαμβανό-  
μενα A Ausgg. Rob. λαμβανόμενα Φ | 16 ἀνθρωποὶ ἀνθρώπων Pat B<sup>1</sup> CDEH Rob.  
ἀνθρώπων ἀνθρωποὶ AB<sup>2</sup> Ausgg. | 17 über οὐ das Zeichen ᾠ u. am Rand ζτ'  
A<sup>2</sup> | 19 ἀπάτην] ἀπάντην A | τῶν < BCDEH | 22 γαλᾶς] γαλᾶς A γαλᾶς BCD  
Ausgg. | 24 ὁ τούτου Φ Rob. τούτου ὁ A (doch ὁ von I. H. übergeschr.) Ausgg. |  
τοῖς Pat B C corr. EH Del. Rob. τὰς A C\* D Hō. Sp. | 25 οἱ A.

μονές εἰσι γαῦλοι καὶ, ὡς ὠνόμασε τὰ ἱερά ἡμῶν γράμματα. „ἀκέ- Ph. 145. 26  
 θαρτοι.“

XCIV. *Εἶπερ δὲ θεία ἐστὶν ἡ τῶν ὀρνίθων ψυχὴ διὰ τὸ δι-*  
 114<sup>v</sup> *αὐτῶν προλέγεσθαι τὰ μέλλοντα. πῶς οὐχὶ μάλλον. ὅπου | κλι-*  
 5 *δόνες ἀπὸ ἀνθρώπων λαμβάνονται. θείαν εἶνα γήρομεν τὴν ψυχὴν*  
*ἐκείνων, δι' ὧν αἱ κληδόνες ἀκούονται; θεία οὖν τις ἦν κατὰ τοὺς*  
*τοιούσδε ἢ παρὰ τῷ Ὀμήρῳ „ἀλετρις,“ περὶ τῶν μνηστήρων εἰ-*  
*ποῦσα·*

*ὑστάτα καὶ πύματα νῦν ἐνθάδε δειπνήσειαν.*

10 *κακείνη μὲν θεία ἦν· ὁ δὲ τηλικούτος Ὀδυσσεὺς, ὁ τῆς Ὀμηρικῆς*  
*Ἀθηναῖς φίλος. οὐκ ἦν θείος ἀλλὰ συνεὶς τῶν ἀπὸ τῆς θείας ἀλετρι-*  
*δος εἰρημένων κληδόνων ἔχαιρεν, ὡς ὁ ποιητῆς φησί·*

*χαίρε δὲ κληδόνι διος Ὀδυσσεύς.*

*ἤδη δὲ ὄρα, εἶπερ οἱ ὀρνίθες θείαν ἔχουσι ψυχὴν καὶ αἰσθάνονται*  
 15 *τοῦ θεοῦ ἢ, ὡς ὁ Κέλσος ὀνομάζει, τῶν θεῶν· δηλονότι καὶ ἡμεῖς*  
*πταρνόμενοι οἱ ἄνθρωποι ἀπὸ τινος ἐν ἡμῖν οὐσης θειότητος καὶ*  
*μαντικῆς περὶ τὴν ψυχὴν ἡμῶν πταρνόμεθα. καὶ γὰρ τοῦτο μαρ-*  
*τυρεῖται ὑπὸ πολλῶν· διὸ καὶ ὁ ποιητῆς λέγει τό·*

*ὁ δ' ἐπέπταρεν εὐχομένειο,*

20 *διὸ καὶ ἡ Πηνελόπη φησίν·*

*οὐκ ὄραάς, ὅ μοι νύξ ἐπέπταρε σοῖσιν ἔπεσοι;*

1 Vgl. Sachar. 13, 2. Matth. 10, 1. 12, 43. Mark. 3, 11. Luk. 6, 18. Act. 5, 16. 8, 7 u. s. w. — 7 Vgl. Homer, Od. XX 105. — 9 Homer, Od. IV 685 (XX 116. 119). — 13 Vgl. Homer, Od. XX 120 (XVIII 117). — 19 Vgl. Homer, Od. XVII 541. — 21 Homer, Od. XVII 545.

4 κληδόνες Pat | 5 ἀπὸ AB [CD fehlen hier] EH Hō.Sp. ὑπ' Pat [?] Del.Rob. unrichtig, wie das folgende δι' ὧν u. das angeführte Beispiel von der ἀλετρις zeigen | 6 ἐκείνων, δι' ὧν schreibe ich mit Rob. nach Guet's Vermutung (bei Del. I 573 Anm. b), während Bo. (Notae p. 388 weniger gut ἐκείνην, δι' ἧς lesen will; ἐκείνην, δι' ὧν ΔΦAusgg. | κλειδόνες Pat | 7 ἀλετρις Pat | 9 δειπνήσειεν Pat 13 κληδόνι Pat D κληδόνι ABCDEHAusgg. κληδόνι Rob. | διος; θεῖος BCD | 14 ὄρα ωρα Pat ὦρα [so] A<sup>1</sup> | 15 θεοῦ θεῖον CDEH | ὁ < Pat | δῆλον ὅτι AB<sup>2</sup>E | 16 πταρνόμενοι οἱ ἄνθρωποι A (doch νοι οἱ fast ganz ausradiert u. für ἄνθρωποι: ἄν) PB Rob. οἱ ἄνθρωποι πταρνόμενοι MAusgg. | οἱ ἄνθρωποι < Pat CDEH | θειότητος Φ Bo. (Notae p. 388) Del.Rob. ποιότητος A | 18 τό < Φ | 19 ὁ δ' Pat BAusgg. Rob. ὁδ' ACDEH | ἐπέπταρεν Φ Rob. ἐπέπταρην A ἔπταρεν Ausgg. | 21 ὄραάς] ὄρας APat ὄρας CD | ἐπέπταρε σοῖσιν Pat B<sup>2</sup>Rob. ἐπέπταρεν σοῖσιν B<sup>1</sup> ἐπέπταρεν οἶσιν A ἐπέπταρε σοῖς EH δ'ἔπταρε σοῖς CD ἐπέπταρε οἶσιν Hō. Sp. ἐπέπταρε πᾶσιν Del. nach Homer; aber Origenes hat hier aus dem Gedächtnis citiert | ἔπεσοι BAusgg. ἔπεσιν Pat Rob. ἐπέσοι CD ἐπέσοι EH ἔπεισιν A.

XCV. Τὸ δ' ἀληθῶς θείον εἰς τὴν περὶ τῶν μελλόντων γνω- Ph. 146, 10  
 σιν οὔτε τοῖς ἀλόγοις χοῖται ζῴοις οὔτε τοῖς τεχνούσι τῶν ἀν-  
 θρώπων ἀλλὰ ψυχῆς ἀνθρώπων ἱερωτάταις καὶ καθαρωτάταις,  
 ἵστινας θεοφορεῖ καὶ προσήτας ποιεῖ. διόπερ εἴ τι ἄλλο θανμασίως  
 5 εἴρηται ἐν τῷ Μωϋσεώς νόμῳ, καὶ τὰ τοιαῦτα ἐν τοῖς | τοιούτοις 574  
 κατατακτέον· „οὐκ οἰωνιεῖσθε οὐδ' ὀρνιθοσκοπήσετε,“ καὶ ἀλλαχοῦ·  
 „τὰ γὰρ ἔθνη, οὓς κύριος ὁ θεός σου ἐξολοθρεύσει ἀπὸ προσώπου  
 σου, οὗτοι κληδόνων καὶ μαντειῶν ἀκούσονται· σοὶ δὲ οὐχ οὕτως  
 ἔδωκε κύριος ὁ θεός σου“· εἶθ' ἐξῆς φησι· „προφήτην ἀναστήσει  
 10 σοὶ κύριος ὁ θεός σου ἐκ τῶν ἀδελφῶν σου.“ βουληθεὶς δέ ποτε ὁ  
 θεός δι' οἰωνοσκόπου ἀποτρέψαι ἀπὸ τῆς οἰωνιστικῆς πεποίηκε  
 πνεῦμα ἐν τῷ οἰωνοσκόπῳ εἰπεῖν· „οὐ γὰρ ἐστὶν οἰωνισμὸς ἐν Ἰα-  
 κώβ, οὐδὲ μαντεία ἐν Ἰσραὴλ· κατὰ καιρὸν ῥηθήσεται τῷ Ἰακώβ  
 καὶ τῷ Ἰσραὴλ, τί ἐπιτελέσει ὁ θεός.“ ταῦτα δὲ γινώσκοντες ἡμεῖς  
 15 καὶ τὰ τούτοις παραπλήσια τηρεῖν βουλόμεθα μυστικῶς εἰρημένην  
 ἐντολὴν τὴν· „πάσῃ φυλακῇ τήρει σὴν καρδίαν“· ἵνα μὴ ἐπιβῇ τι  
 τῶν δαιμονίων τῷ ἡγεμονικῷ ἡμῶν. ἢ πνεῦμά τι τῶν ἐναντίων  
 πρὸς ἃ βούλεται τρέψῃ τὸ φανταστικὸν ἡμῶν. εὐχόμεθα δὲ λάμψαι  
 „ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν“ τὸν „φωτισμὸν τῆς γνώσεως τῆς δόξης τοῦ  
 20 θεοῦ,“ ἐπιδημοῦντος ἡμῶν τῷ φανταστικῷ πνεύματος θεοῦ καὶ φαν-  
 τάζοντος ἡμᾶς τὰ τοῦ θεοῦ· ἐπεὶ „ὅσοι πνεύματι θεοῦ ἄγονται,  
 οὗτοι υἱοὶ εἰσὶ θεοῦ.“

XCVI. Χρὴ δ' εἰδέναι ὅτι τὸ τὰ μέλλοντα προοινώσκειν οὐ

6 Lev. 19, 26. — 7 Deut. 18, 14. 12. — 9 Deut. 18, 15. — 12 Num. 23, 23.  
 — 16 Prov. 4, 23. — 18 Vgl. II Kor. 4, 6. — 21 Röm. 8, 14.

1 δ' ABAusgg. Rob. δὲ PatCDEH | ἀληθῶς PatBCDRob., vgl. unten VI 46  
 Mitte u. VII 44 a. E.; ἀληθῆς AEHAusgg. | περὶ τῶν B<sup>2</sup>DEH Bo. (Notae p. 388)  
 Del. τῶν περὶ APatB<sup>1</sup>H<sup>5</sup>.Sp.Rob. τῶν C | 2 τεχνούσι Φ Bo. (Notae p. 388) Del.  
 Rob., vgl. unten IV 97, S. 370 Z. 9; τεχνάνουσι AH<sup>5</sup>.Sp. | 3 ἀλλὰ ψυχῆς ἀνθρώ-  
 πων < Pat | 4 vor καὶ + τε Ausgg. | 5 μωνσεός A Μωσεώς Rob. | τὰ τοιαῦτα  
 APatBAusgg. Rob. ταῦτα CDEH | τοῖς τοιούτοις AAusgg. τούτοις ΦRob. | 6 οὐδ'  
 APatAusgg. Rob. οὐδὲ BCDEH | ὀρνιθοσκοπήσετε AB<sup>2</sup>H<sup>5</sup>.Sp.Rob. ὀρνιθοσκο-  
 πήσεσθε PatB<sup>1</sup>CDEHDel. | 7 ἀπὸ AAusgg. Rob. ἐκ Φ | 8 οὔτοι ονη Pat | μαν-  
 τιῶν Pat | 9 ἔδωκεν Pat | ἔθ' ἐξῆς bis 10 ὁ θεός σου von I. [?] H. am Rand nach-  
 getragen A | 10 σοὶ übergeschr. A<sup>1</sup>[2] | 11 δι' AAusgg. Rob. διὰ Φ | οἰωνιστικῆς A  
 Ausgg. Rob. οἰωνοσκοπικῆς Φ | πεποίηκεν Pat | 14 γινώσκοντες AAusgg. Rob. |  
 16 τὴν, der Gravis aus Circumflex corr., A | τι τῶν δαιμονίων < Pat | 18 τρέψῃ  
 < Pat | 21 ἐπεὶ ὅσοι über ει steht entweder ein verdoppelter Gravis oder die  
 Abkürzung von καὶ, ersteres ist wahrscheinlicher A | 22 υἱοὶ εἰσὶ θεοῦ AAusgg.  
 Rob. υἱοὶ θεοῦ εἰσὶν PatB εἰσὶν υἱοὶ θεοῦ CD θεοῦ υἱοὶ εἰσὶ EH | 23 δ' APat  
 Ausgg. Rob. δὲ BCDEH | τὸ τὰ μέλλοντα προοινώσκειν AAusgg. Rob. τὸ προοι-  
 νώσκειν τὰ μέλλοντα Φ.



πάντως θεῖόν ἐστι· καθ' αὐτό γὰρ μέσον ἐστὶ καὶ πίπτον εἰς φαν- Ph. 147, 12  
 λους καὶ ἀστείους. καὶ ἱατροὶ γοῦν ἀπὸ ἱατρικῆς προγινώσκουσί  
 τινα, κἄν φανῶσι τὸ ἦθος τυγχάνωσιν· οὕτω δὲ καὶ κυβερνῆται,  
 κἄν μοχθηροὶ τυγχάνωσιν ὄντες, προγινώσκουσιν ἐπισημασίας καὶ  
 5 ἀνέμων σφοδρότητας καὶ τροπᾶς περὶ τὸ περιέχον ἕκ τινος πείρας  
 καὶ τηρήσεως· καὶ οὐ δὴ πού παρὰ τοῦτο θεῖους τις αὐτοὺς εἶναι  
 γήσκει. ἂν τύχωσι μοχθηροὶ εἶναι τὸ ἦθος· ψεῦδος οὖν τὸ περιὰ τῷ  
 Κέλσῳ λεγόμενον, τό· τί ἂν φαίη τις θεϊότερον τοῦ τὰ μέλ-  
 λοντα προγινώσκειν τε καὶ προδηλοῦν; ψεῦδος δὲ καὶ τὸ  
 10 πολλὰ τῶν ζώων ἀντιποιεῖσθαι θείας ἐννοίας· οὐδὲν γὰρ  
 115<sup>r</sup> τῶν ἀλόγων ἐννοίαν ἔχει τοῦ θεοῦ. | ψεῦδος δὲ καὶ τὸ ἐγγυτέρω  
 τῆς θείας ὀμιλίας εἶναι τὰ ἄλογα ζῷα· ὅπου γε καὶ τῶν ἀν-  
 θρώπων οἱ ἔτι φανῶσι, κἄν ἐπ' ἄκρον προκόπτωσι, πόρρω εἰς  
 τῆς θείας ὀμιλίας. μόνοι δὲ ἄρα οἱ κατὰ ἀλήθειαν σοφοὶ καὶ  
 15 ἀψευδῶς εὐσεβεῖς ἐγγυτέρω τῆς θείας ὀμιλίας εἰσὶν· ὅποιοι εἰσὶν  
 οἱ καθ' ἡμᾶς προσήται καὶ Μωϋσῆς. ὃ μεμαρτύρηκε διὰ τῆς πολλῆς  
 καθαρότητας ὁ λόγος εἰπών· „ἔγγει Μωϋσῆς μόνος πρὸς τὸν θεόν,  
 οἱ δὲ λοιποὶ οὐκ ἔγγιωσι.“

XCVII. Πῶς δ' ἀσεβῶς ὑπὸ τοῦ ἀσέβειαν ἡμῖν ἐγκαλοῦντος  
 20 εἴρηται τὸ οὐ μόνον σοφώτερα εἶναι τὰ ἄλογα τῶν ζώων τῆς  
 τῶν ἀνθρώπων φύσεως ἀλλὰ καὶ θεοφιλέστερα; καὶ τίς οὐκ  
 ἂν ἀποτραπήη προσέχον ἀνθρώπου, λέγοντι δράκοντα καὶ ἀλώπεκα  
 καὶ λύκον καὶ ἀετὸν καὶ ἰέρακα τῆς <τῶν> ἀνθρώπων φύσεως  
 | εἶναι θεοφιλέστερα; ἀκολουθεῖ δ' αὐτῷ τὸ λέγειν ὅτι, εἴπερ 55  
 25 θεοφιλέστερα τάδε τὰ ζῷα τῶν ἀνθρώπων, δῆλον ὅτι καὶ  
 Σωκράτους καὶ Πλάτωνος καὶ Πυθαγόρου καὶ Φερεκίδου καὶ ὧν

17 Exod. 24, 2. — 19 Vgl. oben II 20, S. 148 Z. 12, unten VI 42. 43 a. A.

1 ἐστὶ] ἐστιν Pat | πίπτον A Φ Ausgg. Rob. | 2 προγινώσκουσι A Ausgg. Rob.  
 4 τυγχάνωσιν A Ausgg. Rob. τύχωσιν Φ | προγινώσκουσιν A Ausgg. Rob. | ἐπιση-  
 μασίας] καὶ προσημασίας Pat | 6 τηρήσεως A Ausgg. παρατηρήσεως Φ Rob. | hinter  
 τις + ἂν EH Del. | 7 γήσκει M corr. Pat BCD Ausgg. Rob. γήσκειν EH γήσκειν A | ἂν  
 A Ausgg. ἔαν Φ Rob. | 9 προγινώσκειν A Ausgg. Rob. | 12 ὀμιλίας εἶναι AB<sup>2</sup>CD  
 Ausgg. Rob. εἶναι ὀμιλλας Pat B<sup>1</sup>EH | 14 δὴ EH Ausgg. Rob. δὴ, doch ἢ auf Rasur,  
 A δὴ aus δ' εἶεν corr. B<sup>1</sup>[<sup>2</sup>] δεῖν Pat δε CD | 16 Μωσῆς Rob. | μεμαρτύρηκεν Pat  
 17 Μωσῆς Rob. | 19 δ' A δε Φ Ausgg. Rob. | ἀσεβῶς Φ Bo. (Notae p. 388) Del.  
 Rob., vgl. unten VI 52 nach d. Mitte; ἀσεβῆς AHö. Sp. | 20 σοφώτερα A | 22 ἀπο-  
 τραπήη A Pat B corr. EH Ausgg. Rob. ἀποστραφείη B\* CD | προσέχων A Pat Ausgg.  
 Rob. προσέχειν BCDEH; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 147 Nr. 10, wo ich  
 προσέχειν vorgezogen hatte; auf Grund des vollständigen hs. Materials entscheide  
 ich mich jetzt mit Rob. für προσέχων | 23 <τῶν> fügen ich mit Del. u. Rob. aus Φ  
 ein | 25 δηλονότι CD | 26 ὧν P corr. M Φ Ausgg. Rob. ὧν A.

πρὸ βραχέος ριγησε θεολόγων θεοφιλεστέρα ἔστι ταῦτα τὰ ζῳα. Ph. 148, 8  
 καὶ ἐπεὶ αὐτὸ γ' ἂν τις αὐτῷ λέγων· εἶπερ θεοφιλεστέρα ἔστι  
 τάδε τὰ ζῳα τῶν ἀνθρώπων, γένοιο μετ' ἐκείνων θεοφιλής καὶ  
 ἐξομοιωθεῖς τοῖς κατὰ σὲ ἀνθρώπων θεοφιλεστέροις. καὶ μὴ  
 5 ὑπολαμβάνετω γε ἄρὰν εἶναι τὸ τοιοῦτον· τίς γὰρ οὐκ ἂν εὖξαιτο  
 οἷς πεῖθεται εἶναι θεοφιλεστέροις γενέσθαι πάντη παραπλήσιος,  
 ἵνα καὶ αὐτὸς ὡς ἐκεῖνοι γένηται θεοφιλής;

θέλων δὲ τὰς ὁμιλίας τῶν ἀλόγων ζῳῶν εἶναι τῶν ἡμε-  
 10 τέρων ἱερωτέρας ὁ Κέλσος οὐ τοῖς τυχοῦσιν ἀνατίθησι τὴν ἱστο-  
 ρίαν ταύτην ἀλλὰ τοῖς συνετοῖς. συνετοὶ δὲ κατὰ ἀλήθειάν εἰ-  
 σιν οἱ σπουδαῖοι, οὐδεὶς γὰρ φαῦλος συνετός. λέγει τοίνυν τὸν  
 τρόπον τοῦτον, ὅτι φασὶ δὲ τῶν ἀνθρώπων οἱ συνετοὶ καὶ  
 ὁμιλίας ἐκείνοις εἶναι, δηλονότι τῶν ἡμετέρων ἱερωτέρας,  
 καὶ αὐτοὶ που γνωρίζειν τὰ λεγόμενα καὶ ἔργῳ δεικνύειν  
 15 ὅτι οὐκ ἀγροοῦσιν, ὅταν προειπόντες ὅτι ἔφασαν οἱ ὄρνι-  
 θες ὡς ἀπίαςί ποι καὶ ποιήσουσι τόδε ἢ τόδε δεικνύουσιν  
 ἀπελθόντας ἐκεῖ καὶ ποιῶντας ἢ ἤδη προείπον. κατὰ μὲν  
 οὖν τὸ ἀληθὲς οὐδεὶς συνετός τοιαῦτα ἰστόρησε, καὶ οὐδεὶς σοφὸς  
 ἱερωτέρας εἶπεν εἶναι τὰς τῶν ἀλόγων ζῳῶν ὁμιλίας τῆς  
 20 τῶν ἀνθρώπων. εἰ δ' ὑπὲρ τοῦ ἐξετάσαι τὰ Κέλσον τάκολουθον  
 σκοποῦμεν, δῆλον ὅτι κατ' αὐτὸν ἱερώτεραι τῶν σεμνῶν Φερεκίδου  
 καὶ Πυθαγόρου καὶ Σωκράτους καὶ Πλάτωνος καὶ τῶν φιλοσόφων  
 ὁμιλιῶν εἰσιν αἱ τῶν ἀλόγων ζῳῶν· ὅπερ ἔστι καὶ αὐτόθεν οὐ  
 μόνον ἀπεμφαῖνον ἀλλὰ καὶ ἀτοπώτατον. ἵνα δὲ καὶ πιστεύσωμέν  
 25 τινας, ἐκ τῆς ἀσῆμου φωνῆς τῶν ὄρνιθων μαθόντας ὅτι ἀπίαςί  
 ποι οἱ ὄρνιθες καὶ ποιήσουσι τόδε ἢ τόδε, προδηλοῦν, καὶ  
 τοῦτ' ἐροῦμεν ἀπὸ τῶν δαιμόνων συμβολικῶς ἀνθρώποις δεδη-  
 λῶσθαι κατὰ σκοπὸν τὸν περὶ τοῦ ἀπατηθῆναι ὑπὸ τῶν δαιμόνων

1 βραχέος] βραχέων PatB\* [?] | θεολόγων] θεολογῶν A | 2 γ' ἂν A Φ Η ὁ. γε  
 ἂν Sp. Del. Rob. | 5 τοιοῦτον] τοιοῦτο Pat C D E H | 7 ἐκεῖνοι M Φ Ausgg. Rob.  
 ἐκεῖνο [so, Rob. p. 148 App. 15 unrichtig] A | 9 τυχοῦσιν] zwischen χ u. o etwa  
 2 Buchst. ausradiert A<sup>1</sup> | 10 hinter ταύτην Rasur, wo 5—6 Buchst. gestanden haben  
 können, A | 13 δῆλον ὅτι A | 14 αὐτοὶ] αὐτον Pat | 15 οὐκ ἀγροοῦσιν] dafür oben  
 IV 88, S. 360 Z. 3 γνωρίζουσιν, was als die Originallesart angesehen werden  
 muss | 16 ὡς AB<sup>2</sup> Ausgg. ὅτι Pat B<sup>1</sup> C D E H Rob. | 17 ἤδη] δῆ CD; dies ist die Ori-  
 ginallesart, vgl. oben IV 88, S. 360 Z. 6; aber hier hat Origenes, ungenau ci-  
 tierend, ἤδη geschrieben | 20 δ' ὑπὲρ A Ausgg. Rob. δὲ ὑπὲρ Φ | τάκολουθον A  
 Ausgg. Rob. τὸ ἀκόλουθον B C D E H ἀκούλουθον Pat | 21 σκοποῦμεν P M C D E H  
 Ausgg. σκοπῶμεν A Pat B Rob. | 22 hinter φιλοσόφων + καὶ Pat | 25 hinter ὅτι  
 + καὶ Pat B<sup>1</sup> C D E H | 26 ποι A C D Ausgg. Rob. ποι Pat B E H | τόδε ἢ τόδε] τάδε  
 ἢ τόδε A | 27 τοῦτ' A Ausgg. Rob. τοῦτο Φ.

τὸν ἄνθρωπον καὶ κατασπασθῆναι αὐτοῦ τὸν νοῦν ἀπ' οὐρανοῦ Ph. 149, 8  
καὶ θεοῦ ἐπὶ γῆν καὶ τὰ ἔτι κατωτέρω.

- XCVIII. Οὐκ οἶδα δ' ὅπως ὁ Κέλσος καὶ ὄρκου ἐλεφάντων  
ἤκουσε, καὶ ὅτι εἰδὼν οὗτοι πιστότεροι πρὸς τὸ θεῖον ἡμῶν καὶ  
5 γνῶσιν ἔχουσι τοῦ θεοῦ. ἐγὼ γὰρ πολλὰ μὲν καὶ θαυμαστὰ οἶδα  
περὶ τῆς φύσεως τοῦ ζῴου καὶ τῆς ἡμερότητος ἱστορούμενα, οὐ  
μὴν καὶ περὶ ὄρκων ἐλέφαντος σύνοιδα εἰρησθαι παρὰ τιν' εἰ  
μὴ ἄρα τὸ ἡμέρον καὶ τὴν ὁσπερὶ πρὸς ἀνθρώπους αὐτῶν συνθή-  
κην ἀπαξ γενομένων ὑπ' αὐτοῖς εὐορκίαν τηρουμένην ὠνόμασεν,  
10 ὅπερ καὶ αὐτὸ ψεῦδος ἐστίν. εἰ γὰρ καὶ σπανίως, ἀλλ' οὖν γε ἱστό-  
ρηται ὅτι μετὰ τὴν δοζοῦσαν ἡμερότητα ἐξηγοῖσθαι ἐλέφαντες 576  
κατὰ τῶν ἀνθρώπων (καὶ φόνους ἐποίησαν) καὶ διὰ τοῦτο κατε-  
δικάσθησαν ἀναρεθῆναι ὡς οὐκέτι χρήσιμοι.
- 115<sup>v</sup> ἐπεὶ δὲ παραλαμβάνει μετὰ ταῦτα | εἰς τὸ κατασκευάσαι, ὡς οἶ-  
15 εται, εὐσεβεστέρους εἶναι τοὺς πελαργοὺς τῶν ἀνθρώπων  
τὰ περὶ τοῦ ζῴου ἱστορούμενα, ἀντιπελαργοῦντος καὶ τροφᾶς  
φέροντος τοῖς γεγεννηκόσι λεκτέον ὅτι καὶ τοῦτ' οὐκ ἀπὸ θεω-  
ρήματος τοῦ περὶ τοῦ καθήκοντος ποιοῦσιν οἱ πελαργοὶ οὐδ' ἀπὸ  
20 λογισμοῦ ἀλλ' ἀπὸ φύσεως, βουληθείσης τῆς κατασκευαζούσης αὐ-  
τοὺς φύσεως παράδειγμα ἐν ἀλόγοις ζῴοις δυσωπῆσαι δυνάμενον  
ἀνθρώπους ἐκθέσθαι περὶ τοῦ χάριτας ἀποτινύνει τοῖς γεγεννη-  
κόσιν. εἰ δὲ ἦδει Κέλσος, ὅσῳ διαφέρει λόγῳ ταῦτα ποιεῖν τοῦ  
ἀλόγως καὶ φυσικῶς αὐτὰ ἐνεργεῖν, οὐκ ἂν εὐσεβεστέρους εἶπε  
τοὺς πελαργοὺς τῶν ἀνθρώπων.
- 25 ἔτι δὲ ὡς ὑπὲρ εὐσεβείας τῶν ἀλόγων ζῴων ἱστάμενος ὁ Κέλ-  
σος παραλαμβάνει τὸ Ἀράβιον ζῴον, τὸν φοίνικα, διὰ πολ-

3 Vgl. Plin., Nat. hist. VIII 1, 3. — 15 Vgl. Plin., Nat. hist. X 23 (32), 63.  
Plutarch, De sollert. anim. Cap. IV p. 962 E. Aelian, De anim. III 23. X 16. —  
26 Vgl. Herodot II 73. Plin., Nat. hist. X 2, 3—5. Pompon. Mela III 8, 83. 84.  
Tacit., Ann. VI 28. Aelian, De anim. VI 58. Philostrat., Vita Apoll. III 49.

2 vor θεοῦ + τοῦ Φ | 8 ἡμέρον P Φ Hō. am Rand, Sp. Del. Rob. im Text;  
ἡμέτερον A | 10 καὶ (vor σπανίως) < MPat Del. | γε < Pat B<sup>1</sup> CDEH | 12 (καὶ  
φόνους ἐποίησαν) setze ich mit Del. u. Rob. aus Φ ein, vgl. meine „Textüber-  
lieferung“ S. 138 Nr. 4 | 13 οὐκέτι] μηκέτι BCDEH | 17 τοῦτ'] τοῦθ' A τοῦτο  
Φ | 19 κατασκευαζούσης] κατασκευαζομένης Pat | 22 ἦδει] εἶδει Pat | 23 καὶ  
φυσικῶς αὐτὰ] αὐτὰ καὶ φυσικῶς MAusgg. | vor εἶπε etwa 4 Buchst. ausradiert  
A | 25 ἱστάμενος Φ Rob. μαχόμενος A Ausgg.; ersteres ist nach dem Sprachge-  
brauche des Origenes (vgl. oben III 57, S. 252 Z. 2 u. unten VII 40 gegen Ende)  
vorzuziehen u. μαχόμενος als alte Variante zu ἱστάμενος zu betrachten; μάχη  
ἱστάμενος habe ich in meiner „Textüberlieferung“ S. 152 Nr. 17 vermutet.

λων ἐτῶν ἐπιδημοῦν Αἰγύπτῳ καὶ φέρον ἀποθανόντα τὸν Ph. 150, 4  
 πατέρα καὶ ταφέντα ἐν σφαίρᾳ σμύρνης καὶ ἐπιτιθὲν ὅπου  
 τὸ τοῦ ἡλίου τέμενος, καὶ τοῦτο δὲ ἰστόρηται μὲν δύναται δὲ,  
 ἕανπερ ἢ ἀληθές, καὶ αὐτὸ φυσικὸν τυγχάνειν, ἐπιδαφιλευσαμένης  
 5 τῆς θείας προνοίας καὶ ἐν ταῖς διαφοραῖς τῶν ζῳῶν παραστῆσαι  
 τοῖς ἀνθρώποις τὸ ποικίλον τῆς τῶν ἐν τῷ κόσμῳ κατασκευῆς  
 φθάνον καὶ ἐπὶ τὰ ὄρνεα καὶ ζῳῶν τι „μονογενές“ ὑπέστησεν,  
 ἵνα καὶ τοῦτο ποιήσῃ θαναμασθῆναι οὐ τὸ ζῳῶν ἀλλὰ τὸν πεποιη-  
 κότα αὐτό.

- 10 XCIX. Ἐπεὶ οὖν τούτοις πᾶσιν ἐπιφέρει ὁ Κέλσος τό· οὐκ οὖν  
 ἀνθρώπων πεποιήται τὰ πάντα, ὥσπερ οὐδὲ λέοντι οὐδὲ  
 ἄετῳ οὐδὲ δελφίνι, ἀλλ' ὅπως ὅδε ὁ κόσμος ὡς ἂν θεοῦ ἔρ-  
 γον ὀλόκληρον καὶ τέλειον ἐξ ἀπάντων γένηται· τούτου  
 15 ἔργον, [ἀλλὰ] τοῦ ὄλου. καὶ μέλει τῷ θεῷ τοῦ ὄλου, καὶ  
 τοῦτ' οὐ ποτ' ἀπολείπει πρόνοια, οὐδὲ κάκιον γίνεται,  
 οὐδὲ διὰ χρόνου πρὸς ἑαυτὸν ὁ θεὸς ἐπιστρέφει, οὐδ' ἀν-  
 θρώπων ἕνεκα ὀργίζεται, ὥσπερ οὐδὲ πιθήκων οὐδὲ μυῶν·  
 20 μοῖραν εἴληψε· φέρε γὰρ διὰ βραχέων πρὸς ταῦτ' ἀπαντήσωμεν.  
 οἶμαι δὲ ἀποδειχῆναι ἐκ τῶν προειρημένων, πῶς ἀνθρώπων καὶ

7 Vgl. Clemens, Ad Cor. I 25, 2. — 12 Vgl. Plato, Leges X 12 p. 903 B—E.  
 Cicero, De deor. nat. II 14, 37—39.

1 ἐπιδημοῦν] ἐπιδημοῦντα B | φέρον] aus φέρων corr. A<sup>1</sup> φέροντα B | 2 σφαίρᾳ]  
 σφαίραις BCDEH σφέραις Pat | ἐπιτιθὲν PatCDEH Del. Rob. ἐπιτιθέντα BHö.  
 Sp. ἐπιτιθέντα, doch ι (hinter τ) durch Rasur vielleicht aus ε hergestellt, A | 3 δὲ  
 (hinter τοῦτο)] δὴ PatCDEH δι B<sup>1</sup> < MAusgg. | 6 τῷ < PatBDEH | 8 καὶ  
 τοῦτο] γὰρ τοῦτω PatCDEH Del. | 11 τὰ πάντα Φ Del. Rob. ταῦτα [ohne jede  
 Correctur, Rob. p. 150 App. 15 unrichtig] AHö. Sp.; vgl. meine „Textüberlieferung“  
 S. 147 Nr. 11 | 12 ὅδε] ὅσδε Pat B<sup>1</sup> | 14 πάρεργον schreibe ich mit Bo. (Notae  
 p. 388) u. Rob., πᾶν ἔργον, doch ν (in πᾶν) in Correctur, A πᾶν ἔργον PatCDEH  
 Ausgg. πάρεστιν B | 15 [ἀλλὰ], das in A von II. H. übergeschr. ist, schlage ich  
 vor als fehlerhafte Wiederholung des vorausgehenden ἀλλ' zu streichen; O. Heine  
 (Ueber Celsus' ἀληθῆς λόγος, Philol. Abhandl. M. Hertz dargebracht 1888 Nr. XV,  
 S. 210 Anm. 1) will ausser ἀλλὰ auch εἰ μὴ tilgen; dies würde aber nur bei der  
 Lesart πᾶν ἔργον nötig sein | μέλει] hinter λ Rasur A | 16 τοῦτ' A Ausgg. Rob. τοῦτο  
 PatBCEH τοῦτω D | ποτ' A ποτε Φ Ausgg. Rob. | 17 ἑαυτὸν schreibe ich mit Del.  
 (I 576 Anm. h) u. Rob., vgl. unten S. 373 Z. 13 u. Heine a. a. O. S. 209 Anm. 2;  
 αὐτὸν liest Bo. (Notae p. 389), αὐτὸ A Φ Ausgg. | ἐπιστρέφει] ἐπιστρέφει PatBD | οὐδ'  
 AB Ausgg. Rob. οὐδὲ PatCDEH | 18 πιθήκων Pat | μυῶν A PatBC<sup>corr.</sup> DEHö. Sp.  
 Rob. μυῖων C\*H Del. | 19 τούτοις] τούτων A | αὐτοῦ AB Ausgg. Rob. ἑαυτοῦ Pat  
 CDEH | 20 εἴληψε] εἴληχεν PatB εἴληξε E | ταῦτ' A Ausgg. Rob. ταῦτα BCDEH.

παντὶ λογικῷ τὰ πάντα πεποιήται προηγουμένως γὰρ διὰ τὸ Ph. 150, 26  
 λογικὸν ζῷον τὰ πάντα δεδημιούργηται. Κέλσος μὲν οὖν λεγέτω  
 ὅτι οὕτως οὐκ ἀνθρώπων (ὡς) οὐδὲ λέοντι οὐδ' οἷς ὀνομάζει  
 ἡμεῖς δ' ἔροῦμεν· οὐ λέοντι ὁ δημιουργὸς οὐδ' ἀετῶ οὐδὲ δελ-  
 5 φῖνι τὰυτα πεποίηκεν, ἀλλὰ πάντα διὰ τὸ λογικὸν ζῷον, καὶ 577  
 ὅπως [ἄν] ὅδε ὁ κόσμος ὡς ἂν θεοῦ ἔργον ὀλόκληρον καὶ  
 τέλειον ἐξ ἀπάντων γένηται. τούτῳ γὰρ συγκαταθετόν (ὡς)  
 καλῶς εἰρημέρη. μέλει δὲ τῷ θεῷ οὐχ. ὡς Κέλσος οἶεται. μόνον  
 τοῦ ὅλου ἀλλὰ παρὰ τὸ ὅλον ἐξαιρέτως παντὸς λογικοῦ. καὶ  
 10 οὐδέ ποτε ἀπολείπει πρόνοια τὸ ὅλον· οἰκονομεῖ γὰρ, κἂν  
 κἄνιν γίνηται διὰ τὸ λογικὸν ἁμαρτάνον μέρος τι τοῦ ὅλου,  
 καθάρσιον αὐτοῦ ποιεῖν καὶ διὰ χρόνον ἐπιστρέφειν τὸ ὅλον  
 πρὸς ἑαυτόν. ἀλλ' οὐδὲ πιθήκων μὲν ἔνεκα ὀργίζεται οὐδὲ  
 15 μῶν ἀνθρώποις δὲ ἐπάγει, ἅτε παραβάσι τὰς φυσικὰς ἀφορμὰς,  
 δίκην καὶ κόλασιν, καὶ τούτοις διὰ προφητῶν ἀπειλεῖ καὶ  
 διὰ τοῦ ἐπιδημήσαντος ὄλου τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων σωτηρίας· ἵνα  
 διὰ τῆς ἀπειλῆς ἐπιστραφῶσι μὲν οἱ ἀκούσαντες, οἱ δὲ ἀμελή-  
 σαντες τῶν ἐπιστραφειῶν λόγων δίκας κατ' ἀξίαν τίσωσιν, ὡς  
 20 βούλημα τοῖς τοιαύτης καὶ οὕτως ἐπιπόνου δεομένοις φραπειῶς καὶ  
 διορθώσεως.

ἀλλὰ γὰρ καὶ τοῦ τετάρτου τόμου ἀντάρχη περιγραφὴν εἰ-  
 ληφότος, αὐτοῦ πον καταπαύσομεν τὸν λόγον. θεὸς δὲ δόξη  
 διὰ τοῦ νιοῦ αὐτοῦ, ὅς ἐστι θεὸς λόγος καὶ σοφία καὶ ἀλή-  
 25 θεια καὶ δικαιοσύνη καὶ πᾶν ὃ τι ποτὲ θεολογοῦσαι περὶ αὐτοῦ


12 Vgl. oben IV 21, S. 290 Z. 12 u. S. 291 Z. 10. 64, S. 335 Z. 15. — 15  
 Vgl. oben IV 10, S. 281 Z. 1 ff. — 24 Vgl. Joh. 1, 1. 14, 6. I Kor. 1, 24. 30.

2 μὲν οὖν aus οὖν μὲν von I. (oder II.) H. corr. B | 3 οὕτως οὐκ ἀνθρώπων  
 AHö.Sp.Rob. οὐκ ἀνθρώπων οὖν PatBDEH οὐκ ἀνθρώπων CDel. | (ὡς) mit Bo.  
 (Notae p. 389), Del. u. Rob. aus Φ eingesetzt | 4 δ' δὲ PatBE | ὁ δημιουργὸς  
 hinter πεποίηκεν (Z. 5) Φ | οὐδ' οὐδὲ MPat [?] Ausgg. Rob. | 6 [ἄν], das in Φ  
 fehlt, streiche ich mit Rob., vgl. oben S. 372 Z. 12 | 7 γένηται < Pat | (ὡς)  
 mit Del. u. Rob. aus Φ eingefügt | 8 μέλει Rasur hinter λ A, vgl. oben S. 372  
 Z. 15 App. | vor Κέλσος + ὁ PatBDEH | 10 τὸ ὅλον τοῦ ὅλου PatCDEH | 11  
 γίνηται AB γένηται PatCDEH | 13 ἑαυτόν] ἐαντό CDEH, vgl. oben S. 372 Z. 17 |  
 πιθήκων Pat | 14 μῶν APatBCDHö.Sp.Rob. μινῶν EHDel. | παραβάσι παρα-  
 βάσει Pat | 17 ἐπιστραφῶσι M Φ Ausgg. Rob. ἀποστραφῶσι A | δὲ A Ausgg. Rob.  
 δ' Φ | 19 τὸ τῶν AHö.Sp. | 20 βούλημα] βουλήματι AHö.Sp. | τοῖς τῆς PB<sup>corr.</sup>C  
 DEH | 22 τετάρτον] Δ' Pat | 23 καταπαύσομεν] καταπαύσωμεν PPatBEH  
 Del. | δόξη] δολή MAusgg. | 25 περὶ αὐτοῦ φασιν A φασιν περὶ αὐτοῦ Pat φασιν  
 περὶ αὐτοῦ Rob. φασὶ περὶ αὐτοῦ BCDEH.

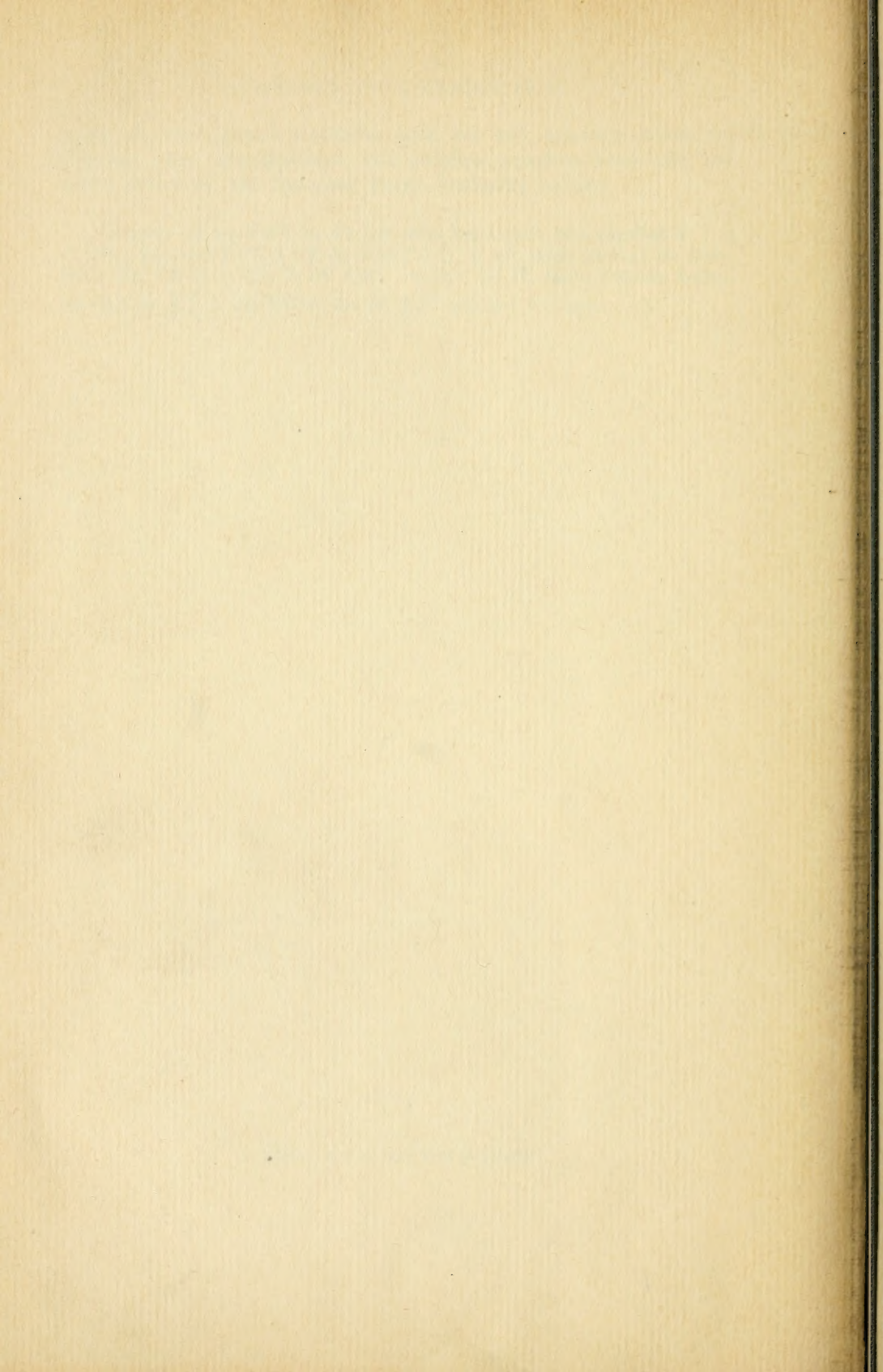
Origenes.

25

γραφῶν αἰ ἰεροῖ γράφαί. ἄρξασθαι ἡμᾶς καὶ τοῦ πέμπτου τόμου ἐπ' Ph. 151, 24  
 ὄφελεία τῶν ἐντευξομένων καὶ διανύσαι κακῆτον μετὰ τῆς τοῦ  
 λόγου αὐτοῦ εἰς τὴν ἡμετέραν ψυχὴν ἐπιδημίας καλῶς.

1 φασὶν αἰ am Rand an die mit ἰεροῖ beginnende Zeile angefügt A<sup>1</sup> | αἰ  
 < Del. | πέμπτου] ε̄ Pat B | 2 διανύσαι Pat B | 3 mit καλῶς endigt die Philo-  
 kalia, Cap. XX 26 (p. 151, 27 ed. Rob.), endigt das IV. Buch; dahinter dreimal  
 das Zeichen  u. am Schluss von fol. 115<sup>v</sup> τέλο τοῦ δ' τομου: —A<sup>1</sup>.







#2341

THE INSTITUTE OF MEDIAEVAL STUDIES  
10 ELMSLEY PLACE  
TORONTO 5, CANADA.

2341.

